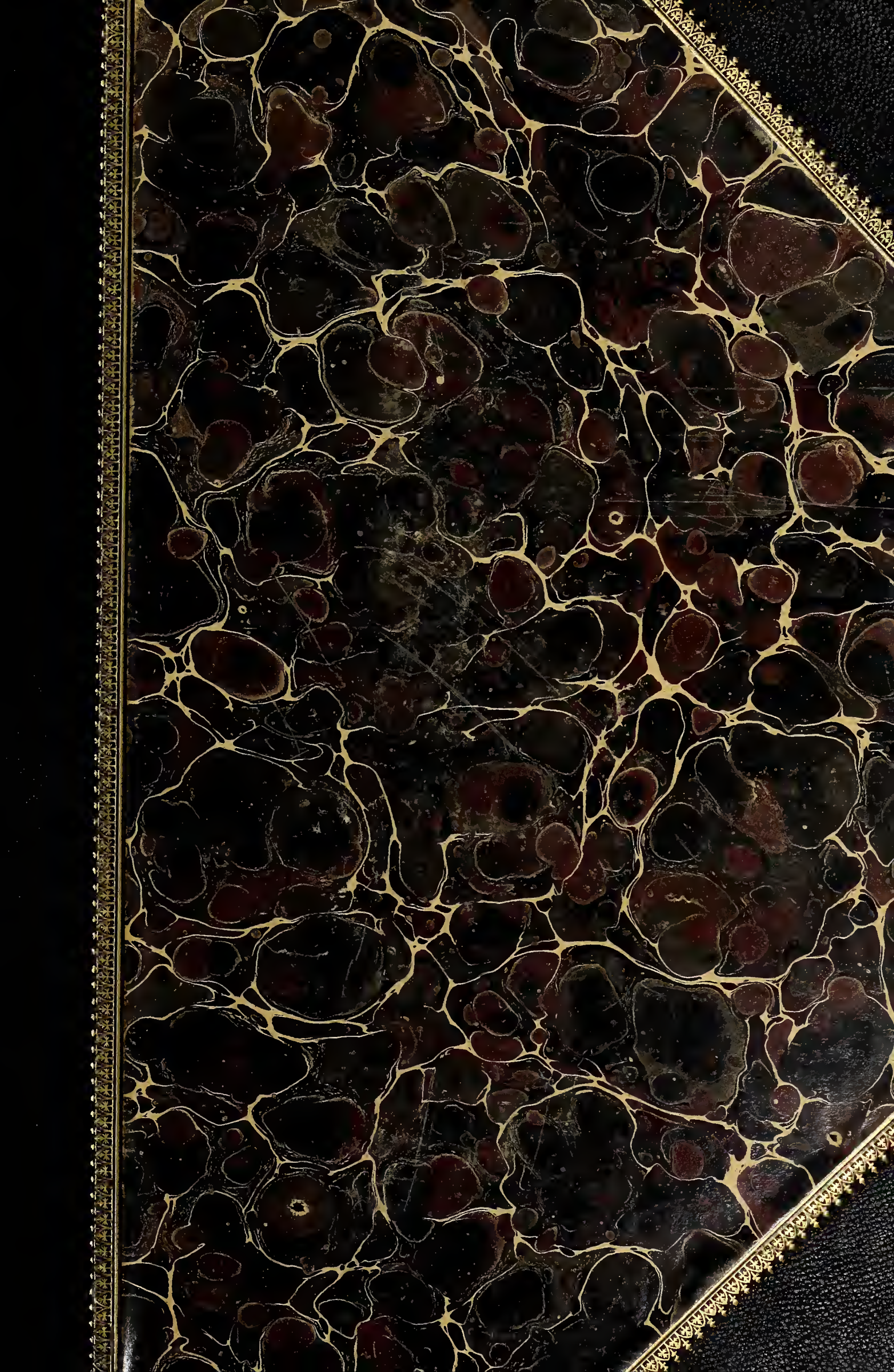
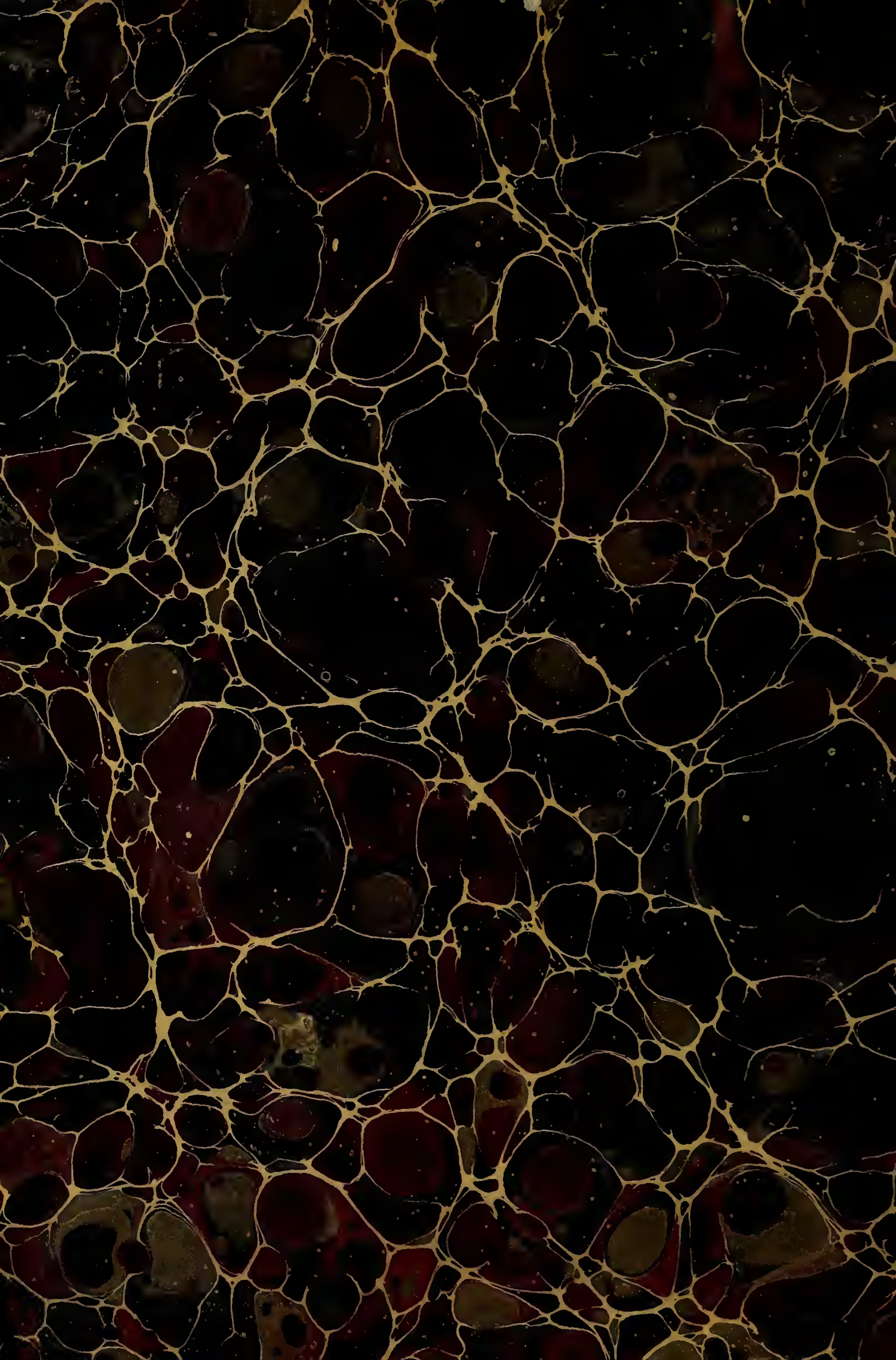
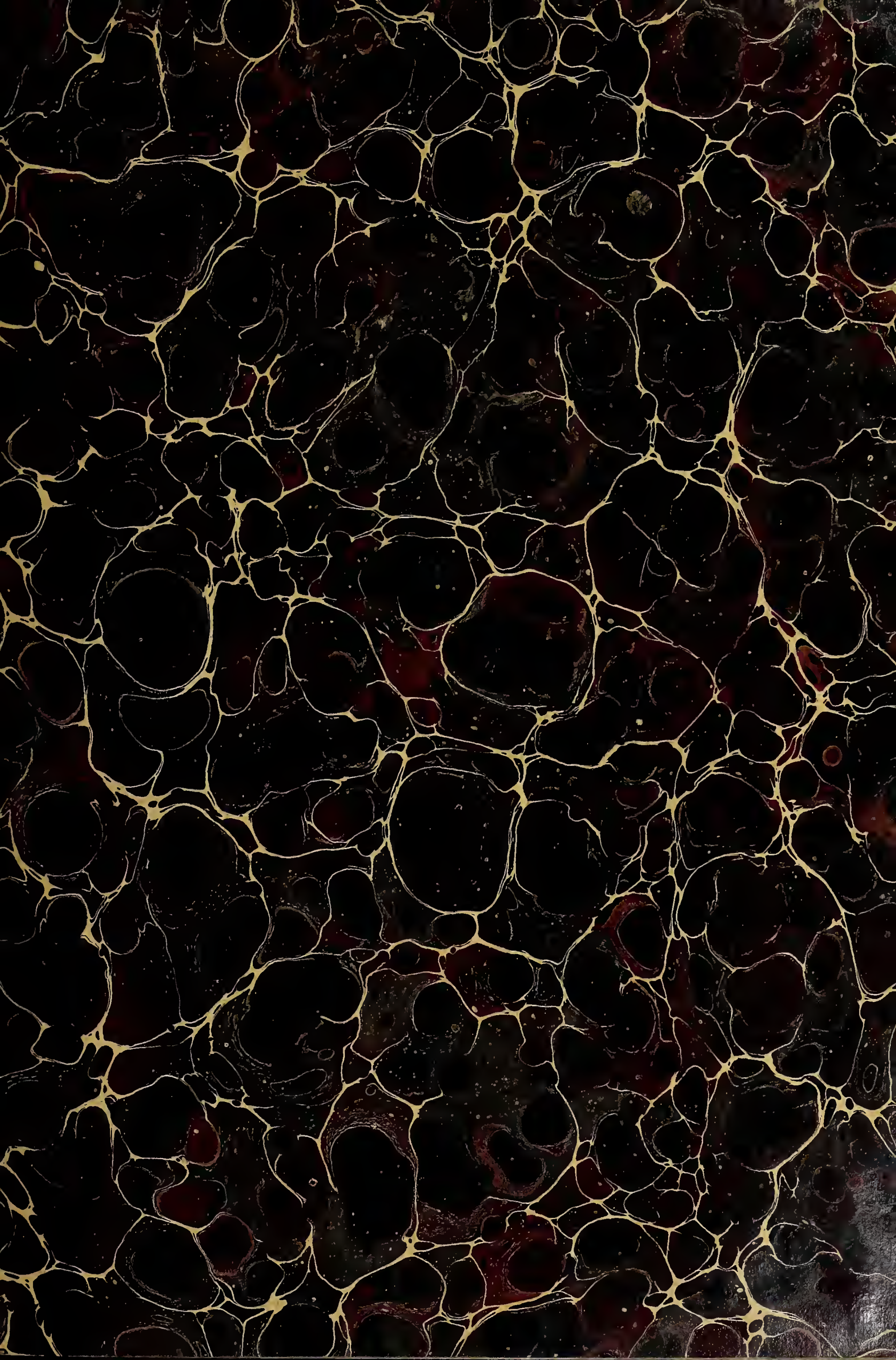
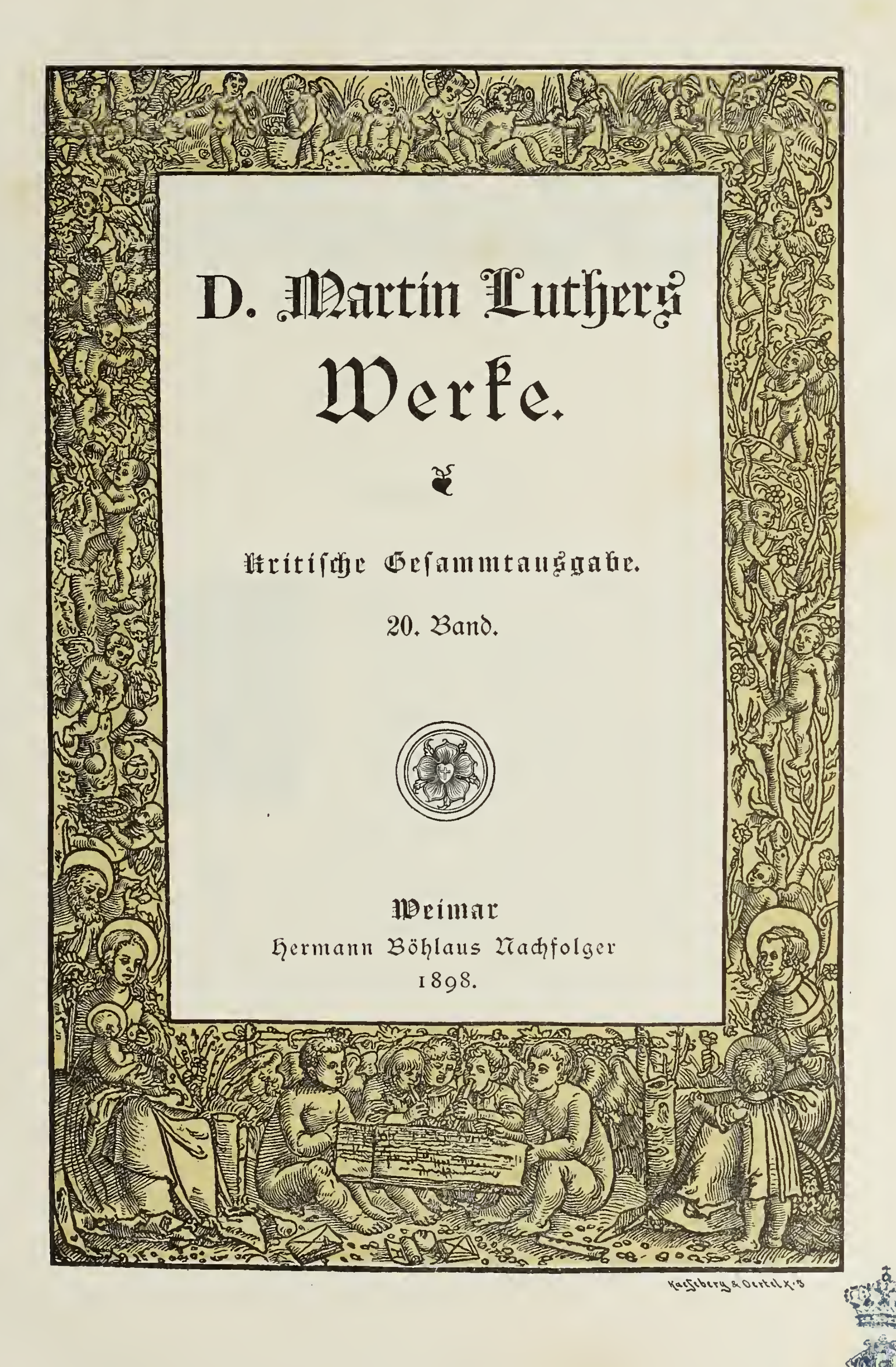












D. Martin Luthers Werke.

Kritische Gesammtausgabe.

20. Band.

Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1898.





Vorwort.



twas später, als ich im November vorigen Jahres hoffen zu dürfen glaubte, folgt dieser 20. Band seinen letzten Vorgängern VII und XIX. Aber nur zufällige Umstände tragen daran die Schuld, die allgemeinen Bedingungen, die es damals gestatteten, einen schnelleren Fortgang der Lutherausgabe in Aussicht zu stellen, bestehen unverändert fort, und wenn dem vorliegenden Bande in kurzer Frist Band XI und XV gefolgt sein werden, wird der Beweis geliefert sein, daß es wohl berechtigt war, von der Erfüllung jener Bedingungen eine wesentliche Förderung unseres Unternehmens auch nach der Seite des äußeren Fortschreitens zu erwarten. Was aber zu dieser Erwartung berechtigt, ist folgendes. Die Arbeiten, die als Vorarbeiten dem Erscheinen unsrer Ausgabe hätten vorausgehen müssen, seiner Zeit aber unter dem Drucke des Wunsches, die Ausgabe im Lutherjahre 1883 beginnen zu können, zurückgestellt worden waren, sind im Laufe der neunziger Jahre durch mich zum größeren Theile nachgeholt worden: es wird also nunmehr weder ihr Mangel noch die Arbeit des Nachholens selbst so erheblich hindernd auf den äußern Fortschritt einzuwirken vermögen, als in den vergangenen Jahren. Und zwar um so weniger, als durch das Wohlwollen Sr. Exzellenz des vorgesetzten Herrn Ministers die Leitung der Ausgabe durch eine tüchtige Arbeitskraft verstärkt worden ist, worüber das Nähere bereits in Band 19, S. VI mitgetheilt wurde. Klagen über zu langsames Fortschreiten unserer Ausgabe

hatten bis vor Jahresfrist ihre Berechtigung, wenn man sich rein an das äußerlich sichtbare Wachsthum hielt, und die der inneren Ausgestaltung gewidmete Arbeit sowie die erschwerenden Bedingungen, unter denen die Lutherausgabe in mancher Beziehung steht, nicht berücksichtigte. Nun, nachdem ein schnellerer Fortschritt zum Theil verwirklicht, zum Theil angebahnt und vorbereitet ist, dürfen wir erwarten, daß auch solche Klagen verstummen werden. Natürlich kann und darf ein Unternehmen wie die Lutherausgabe eine gewisse Gemessenheit des Fortschreitens nicht gegen einen flüchtigen Eilschritt aufgeben, wenn nicht der wissenschaftliche Charakter, die Zuverlässigkeit auch im Einzelnen und Kleinen gefährdet werden soll. Denn unsere Ausgabe hat eine Fülle des Stoffes zu bewältigen wie kaum eine andere ähnliche Unternehmung. Und dieser Stoff ist auch nicht, wie sonst zuweilen, bequem in einer oder einigen wenigen Bibliotheken vereinigt, sondern über das ganze deutsche Reich nicht nur, sondern auch über die andern deutschen und germanischen Länder, ja selbst noch weiterhin zerstreut.

Von dem Inhalt dieses 20. Bandes gehören die Vorlesung über den Prediger Salomo und die Predigten dem Jahre 1526 an, sie schließen sich somit unmittelbar an die Schriften desselben Jahres in Band XIX an, während die Vorlesung über den 1. Brief des Johannes im Jahre 1527 gehalten wurde, und hier in unserm Bande als Vorläufer der Schriften und Predigten von 1527 (die in Band XXI ihre Stelle finden werden) erscheint, weil sie zur Abrundung des Bandes auf den Durchschnittsumfang sich tauglicher erwies, als die mehr Raum beanspruchenden Schriften des genannten Jahres. Bearbeitet sind die beiden Vorlesungen von Pastor Lic. G. Koffmane, die Predigten des Jahres 1526 von Pfarrer D. G. Buchwald.

Wir haben es bei dem Inhalt des vorliegenden Bandes vorwiegend mit handschriftlicher Überlieferung zu thun, und in dieser nehmen wieder die Nachschriften Rörers die erste Stelle ein. Gedrucktes kommt wenig in Betracht: abgesehen von der Propstschen Handschrift der Vorlesung über 1. Johannis, die uns nur in einem Abdrucke aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts erhalten ist, allein die Annotationes in Ecclesiasten 1532 und einige Predigtendrucke.

So ist denn in diesem Vorwort wohl der geeignete Platz für einige allgemeine Bemerkungen über die Beschaffenheit dieser handschriftlichen Überlieferung von Vorlesungen und Predigten Luthers. Die Aufgabe der Kritik gegenüber diesen Aufzeichnungen muß sich in bescheidenen Grenzen halten. Wir haben es zu thun mit theilweise unmittelbaren Nachschriften, entstanden in der Vorlesung und in der Kirche, also gewiß unter oft recht unbequemen

äußeren Umständen. Dazu ist einer uns auch sonst begegnenden Gewohnheit entsprechend der durchweg deutsche Vortrag der Predigten und der theilweise gleichfalls deutsche Vortrag der Vorlesungen vorwiegend in lateinischer Sprache zu Papier gebracht. Zu dem geistigen Vorgange, der sich in dem Kopfe eines Nachschreibenden vollziehen muß, wenn er das Gehörte nicht Wort für Wort aufzeichnen kann, sondern nur das Wesentliche der Gedanken und der Worte festzuhalten bestrebt ist, tritt also hier noch ein weiterer hinzu, die Umformung aus der einen Sprache in die andere. Und mag man sich die im 16. Jahrhundert bei den Gelehrten vorhandene Beherrschung des lateinischen Ausdrucks auch noch so groß vorstellen, immer doch bleibt diese Umformung eine Erschwerung und eine Verlangsamung des zwischen Hören und Schreiben sich vollziehenden geistigen Vorganges. Ganz abgesehen davon also, daß uns die gesprochenen Worte nun vorwiegend im Gewande einer anderen Sprache entgegentreten, muß nothwendig dadurch eine weitere Trübung des Bildes bedingt sein, das der wirkliche Vortrag dargeboten hat. Es kann nicht möglich gewesen sein bei diesem Verfahren ebensoviel von dem Vortrage festzuhalten, als möglich gewesen wäre, wenn man deutsch gesprochenes auch deutsch niedergeschrieben hätte, vorausgesetzt daß man Abkürzungen anwendete. Grade darin aber, daß man für das Deutsche nicht, wie für das Lateinische, einen Stamm allgemein üblicher Abkürzungen besaß, der sich zu einer Kurzschrift hätte ausbilden lassen, liegt wohl der Schlüssel zum Verständniß der Verwendung des Lateinischen für Nachschriften eines deutschen Vortrags. Die Überschätzung des Werthes der lateinischen Sprache allein hätte wohl nicht auf diesen unbequemen Umweg verlockt, zumal sie ja grade durch Luther sehr erschüttert worden war. Georg Rörer hat in der That die herkömmlichen Wortkürzungen zu einer Art kurzschriftlichen Systems weitergebildet. Daß dieses ihm im Wesentlichen eigenthümlich war, zeigt deutlich die schon bei Zeitgenossen laut werdende Klage über die schwere Lesbarkeit der Rörerschen Niederschriften, und wenn die Veranstalter der Jenaer Ausgabe von Rörers Nachschriften, die ihnen doch zum größten Theil vorlagen, wenig oder gar keinen Gebrauch gemacht haben, so hatte dies vermuthlich eben darin seinen Grund.

Im Anschluß an das eben ausgeführte und zu seiner Ergänzung theilen wir hier eine knappe Darstellung des Kurzschriftsystems G. Rörers mit, die der eine der beiden an unserer Ausgabe mitwirkenden Kenner Rörerscher Schriften, Pastor Lic. G. Koffmane mir zur Verfügung zu stellen die Güte hatte:

Natürlich bildet die im 16. Jahrhundert übliche Art des Kürzens die Voraussetzung und Grundlage für Rörers Schnellschrift. Kompendien wie

9 am Anfang = con, am Schluß = us; ꝑ = per (par), p̄ = prae (pre); ꝓ = pro; der Zug ꝝ für ndum, orum sind hier allgemein. Ebenso benützt Rörer die damals in der Schrift (in den Druckwerken verschwinden diese Kürzungen in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts mehr und mehr) angewendete Art, nur Anfang und Ende des Wortes zu schreiben, wie r̄o (ratio), pr (pater), oder zwischen Anfang und Ende einen Buchstaben aus der Mitte des Wortes, wie sba (substantia), fls (falsus), mgr' (magistratus). Nur geht Rörer hier umfassender vor und wird gegen 800 solcher Kürzungen haben: neben auch sonst begegnenden, wie sa^{es} = sacerdotes, p̄^{aui} = praedicavi, fa^{di} = faciendi, ho^{e} = hodie erscheinen z. B. fu^{ti} = fundamenti, so^{do} und so^{ti} = sollicitudo, solliciti, ec: = ecclesia, neg: = negotium, pec = pecunia, ꝓ^{a} = prudentia, va^{tas} = vanitas oder varietas, hu^{tis} = humilitatis, humanitatis. Ja er nimmt auch nur die Anfangsbuchstaben: A = audivimus, g a = gratias agere, b = bonus, c = caput, E = Euangelium, p = peccatum, P = Paulus, q = quanquam, r = remissio, ss = summa summarum, v = vult, vita, zuweilen verbum. Hier fühlt Rörer selbst, wie durch das Fehlen jeder Endung der Satz undeutlicher wird, sobald er sich Zeit nehmen kann, in der Vorlesung oder hinterdrein, ergänzt er gern die Buchstaben, namentlich aber bringt er die Endungen an.

So hat er denn im allgemeinen auf deutliche Bezeichnungen der Abformungen bei Haupt- und Zeitworten gehalten. p̄^{or} = praedicator, p̄^{it} = praedicavit; ht = habet, dagegen hnt = habent, hab: = habeat. Der Superlativ auf issimus geht mit langem ſ des Stammes aus: vaniſ oder vaniſ: = vanissimus, auch wohl liber: = liberrimus. Er verwendet zu praedicantium, praesentium, principium nur 3—4 Buchstaben und erzielt doch durch deren Auswahl und Stellung eine genügende Deutlichkeit. Bei praesentibus z. B. steht p̄ auf der Zeile, rechts höher n, wieder rechts noch höher 9; ähnlich ist principibus, nur daß ein Apostroph zwischen p und n steht. Und noch in anderer Weise erhebt er sich fast zu den Künsten heutiger Stenographie. Durch die Richtung und Stärke der Abstriche weiß er die Endungen dem, dam, dum zu unterscheiden; ein ähnlicher Abstrich gibt die Endung 'en' bei den deutschen Worten wieder; für um dient ein stark zurückgekrümmtes Häkchen. m, n, u werden durch weiteres Abrücken des folgenden Buchstabens erzielt. Haben mehrere Silben viel m und n, so setzt Rörer die Abkürzungsstriche über einander: zwei Striche, ein Punkt darüber und die Endung a = nimia, mit der Endung ca hieße es inimica. Ist ein u hiermit verbunden, so biegt Rörer den Strich etwas ein, wie bei der jetzigen Kurzschrift; so ist z. B. murmura in diesem Bande 719, 4

dadurch gegeben, daß einem längeren gebogenen in r auslaufenden Strich ein kürzerer ebensolcher und dann a folgt.

Zu den Sigeln im eigentlichen Sinne gehören: ein liegendes Kreuz = 'mal'; ein größeres bedeutet crux, und cruci in der Verbindung ×figere; ein steileres Kreuz mit den Endungen 9 i o m steht für Christus, Christi usw.; Sch (der dritte Buchstabe sieht zuweilen einem t ähnlicher) = Schwermeri (Sectarii). Auch wenn die Zählung nicht weitergeht, wird 1. für primus, primo, primum gebraucht; die arabischen Ziffern sind etwa dreimal häufiger als die römischen, aber wenn Rörer Zeit findet, setzt er doch noch über '1000' schnell 'mille'.

Zu den Abkürzungen gehört es schließlich wohl auch, daß Rörer in lateinisch oder deutsch aufgezeichneten Sätzen die Hilfszeitwörter 'wollen, müssen, sollen' usw. öfter wegläßt, vgl. z. B. in diesem Bande 90, 13 [wil]; 639, 4 [debet]; 723, 3 [possumus].

Rörer faßte das Gehörte scharf auf: Luthers sächsische Aussprache, wie wir heute sagen würden, kann zu Schreibfehlern wie interbellare, pestia verleitet haben, während dagegen das häufige dum für tum und umgekehrt, das man gleichfalls hierher zu ziehen geneigt sein möchte, sich auch in Predigtnachschriften (vgl. z. B. in diesem Bande 245, 1. 6. 7) findet, mithin, da Luther in den Predigten deutsch sprach, nicht als Hörfehler erklärt werden kann.

Bei dieser Entstehungsweise müssen die Nachschriften ganz naturgemäß etwas Abgerissenes und des öftern wirklich Unvollständiges an sich haben, und ferner muß diese sonst nicht übliche Kurzschrift, die zwar im Allgemeinen durchsichtig, im Einzelnen aber doch nicht selten mehrdeutig ist, das ihrige beitragen zur Erhöhung der Schwierigkeiten, welche sich dem Verständniß des Sinnes und Zusammenhanges entgegenstellen. Bei solcher Sachlage wird der Herausgeber sich zuweilen bescheiden müssen, überhaupt etwas zu entziffern; auf vollständige Sätze und klare Zusammenhänge wird vielfach verzichtet werden müssen. Zum größeren Theil gehören diese Unzulänglichkeiten ja zum Charakter der Nachschriften, wollte man hier mit Änderungen und Ergänzungen in weiterem Umfange eingreifen, so würde man diesen Charakter verwischen, und es würde ein solches Verfahren dem Grundsatz konservativer Textbehandlung, den unsere Ausgabe sonst befolgt, völlig widersprechen. Und das Ergebniß einer solchen 'produktiven Kritik' würde nicht mehr, sondern sogar viel weniger werth sein als die Ergebnisse der Zeitgenossen Luthers, welche nach derartigen Nachschriften zusammenhängende Texte von Predigten und Vor-

lesungen Luthers herstellten. Viel weniger — denn jene Redaktoren hatten doch zuweilen die Predigten oder Vorlesungen selbst gehört, konnten also die Erinnerung an den Vortrag zu Hilfe rufen, und unter allen Umständen hatten sie den Vortheil, den die Zeitgenossenschaft für das Verständniß, für das Nachdenken von Gedankengängen und für das richtige Ergänzen nur angedeuteter Gedanken zweifellos gewährt. Ersteres fällt heute ganz weg, letzteres kann auch eindringende Forschung nicht voll ersetzen. Wo neben der Nachschrift eine zeitgenössische Ausarbeitung vorliegt, kann sie gewiß zum Verständniß jener gute Dienste leisten, doch bleibt Vorsicht geboten, nicht zum wenigsten bei den für die Veröffentlichung hergestellten Ausarbeitungen. Darüber habe ich mich bereits in Band 14, S. VIII ff. geäußert. Ebensowenig wie eine weitgehende kritische Verbesserung dieser Nachschriften kann man von ihren Herausgebern verlangen, daß sie alles, was schwer verständlich oder unverständlich ist, mit Erklärungen oder Hinweisen ausstatten. Der Benützer wird die Zurückhaltung, die unsere Ausgabe im Allgemeinen auf dem Felde der Einzelerklärung innehalten muß, hier vielleicht mehr noch als sonst bedauern, für den Herausgeber aber heißt es grade hier, der Versuchung widerstehen, denn an vielen Stellen ist es vorläufig wenigstens unmöglich zu irgend einem nur halbwegs befriedigenden Ergebniß zu kommen. Ich habe mich persönlich davon überzeugt durch Rückfragen über die Lesung und Auffassung einzelner Stellen, die ich an die Herren Herausgeber richtete. Ich verzichte daher auch darauf, derartiges in den Nachträgen zu besprechen, obgleich ich mir vieles dafür vorgemerkt hatte. Es würde doch Stückwerk bleiben müssen. Ich habe mich daher auf Fälle beschränkt, wo die Zweifel deutsche Worte betreffen, und wo mir eine Vermuthung jener ja zuweilen erreichbaren sicheren Überzeugungskraft sich anzunähern schien.

Wie zu der vorstehenden Auseinandersetzung möchte der Inhalt dieses Bandes auch zu einem Eingehen auf die Vortragssprache Luthers in seinen Vorlesungen auffordern. Man wußte längst, daß er in seinen Vorlesungen zuweilen auch deutsch gesprochen habe; Köstlin ([2] I, 141/2) und nach ihm andere haben das Zeugniß Johann Oldekops aus Hildesheim angeführt, daß Luther in den Vorlesungen der deutschen Sprache sich neben der lateinischen bedient habe. Davon finden sich nun ja auch Spuren in den ältesten Vorlesungen Luthers, auf die Oldekops Zeugniß sich bezieht, aber sie sind doch gering und gehen meist nicht hinaus über die Anführung eines deutschen Wortes oder Satzes, besonders eines Sprichwortes zur Verdeutlichung. Die Nachschriften Rörers von Vorlesungen späterer Zeit, wie beispielsweise den beiden in diesem Bande enthaltenen, bieten in dieser Hinsicht ein ganz anderes Bild, sie zeigen, daß der Gebrauch der deutschen Sprache in Luthers

Vorlesungen einen viel breiteren Raum eingenommen haben muß, es scheint, daß Luther zuweilen ganze Erörterungen deutsch gegeben hat. Wenn man erwägt, daß deutscher Kathedervortrag aus dem ganzen 16. Jahrhundert nur von Tileman Heverlingh, der 1501 in Rostock deutsch über Juvenal las, und von dem bekannten Mediziner Theophrastus Bombast von Hohenheim (Paracelsus) berichtet wird, der 1526—1528 in Basel deutsche Vorlesungen hielt, daß weiterhin erst im Jahre 1687 Christian Thomas(ius) in Leipzig auf diesem Wege wandelt, und dann noch ein Jahrhundert verging, ehe die Muttersprache auch auf dem Katheder der Hochschulen überall zu ihrem Rechte kam, so finden wir eben unsern Luther auch in dieser Sache seiner Zeit voran, nur daß er entsprechend seiner Reformatorenart nicht völlig mit dem Herkommen bricht, sondern es nur zur Seite schiebt, wo es ihm hinderlich scheint, für ihn sich deutlich auszusprechen, und für die Hörer Wichtiges klar aufzufassen. Wie es sich des näheren damit verhält, wird sich erst übersehen lassen, wenn noch mehr Material vorliegt, deshalb versparen wir eine Erörterung für die Einleitung zu einem der späteren Bände.

Auf die Frage der Beschaffenheit der deutschen Kanzelsprache Luthers und ihrer etwaigen Unterschiede von seiner Schriftsprache, die ich in der Einleitung zu Bd. XIV angerührt, gehe ich hier nicht wieder ein. Auch bei dieser Frage wird man gut thun, ein reichlicheres Material abzuwarten; sie ist zu schwierig und zu zart, als daß man nicht alle Ursache hätte, vor zu schnellem Urtheil sich zu hüten. Ich habe sie seiner Zeit auch nur aufgeworfen und einiges Wenige beigebracht, was zu ihrer Beantwortung vielleicht verwendet werden kann; von einem „Versuche Luthers Haus- und Kanzelsprache in ihren Sonderheiten zu konstruiren" kann nur sprechen, wer Rißzeichnen und Umschau nach etwa tauglichen Bausteinen von der Errichtung des Baues nicht zu scheiden weiß. Es liegt mir auch ganz fern, zu glauben, daß je das ganze Gebäude einer Grammatik und eines Wörterbuchs der Haus- und Kanzelsprache Luthers werde aufgerichtet werden können, aber ich müßte es anderseits für unwissenschaftlich ansehen, wenn man verschmähen wollte, den vielleicht noch vorhandenen Trümmern von Luthers gesprochener Sprache überhaupt Aufmerksamkeit zu schenken, und selbige irgendwie in den wissenschaftlichen Aufbau seiner Schriftsprache hineinzwängte.

Den Predigten des Jahres 1526 ist zum erstenmale eine Einleitung und Übersicht vorangestellt, welche von der Überlieferung und den sonstigen Zeugnissen für Luthers Predigthätigkeit dieses Jahres und von ihrer Verwerthung und Behandlung in unserer Ausgabe Rechenschaft gibt. Ich darf wohl annehmen, daß sie vielen willkommen sein wird; nach dem hier von mir auf-

gestellten Muster wird auch in Zukunft verfahren werden. Für Einiges ist auf die Einleitung zu den Predigten von 1523 (Nachträge) in dem bald erscheinenden Band XI verwiesen worden, um nicht alles, was dort nothwendig gesagt werden muß, hier nochmals zu wiederholen.

Pfarrer Dr. G. Bossert hat sich durch anhaltende Krankheit genöthigt gesehen, die Vollendung der von ihm übernommenen und bereits geförderten Bearbeitung der Kirchenpostille (zunächst der von 1522) einem jüngeren Gelehrten, Dr. Lic. W. Köhler, wissenschaftlichem Hilfsarbeiter an der Universitätsbibliothek in Tübingen, zu überlassen. Wir dürfen hoffen, daß der Druck der Kirchenpostille von 1522 im Jahre 1899 beginnen wird. Es ist beabsichtigt (und die Ausführung ist durch Dr. Bosserts Vorarbeiten gesichert), in der Einleitung zu dem ersten Theile die Bibliographie der ganzen Kirchenpostille zu geben, damit bald von Anfang an eine genügende Grundlage auch für die folgenden Theile vorhanden sei, auf die später immer Bezug genommen werden kann. Mit der Kirchenpostille von 1522 wäre die Ausfüllung der letzten Lücke in der Reihe der früheren Bände in Angriff genommen, welche dann für die nächste Zeit im Vordergrunde unserer Thätigkeit wird stehen müssen.

Berlin, am 18. Oktober 1898.

Dr. **Paul Pietsch,**
Professor an der Universität Greifswald.





Inhalt.







Vorlesung über den Prediger Salomo.
1526.

Annotationes in Ecclesiasten.
1532.

Bald nach Beendigung der Vorlesung über die kleinen Propheten (Unsere Ausg. Bd. 13, S. XXXIII) machte sich Luther an den Coheleth. Lange war ihm der Zweck und Gedankengang dieses Buches unklar gewesen; jetzt konnte er bei Beginn seiner Lehrvorträge mit stolzem Bewußtsein es aussprechen, ein wirkliches Gesammtverständniß des Predigers errungen zu haben, was den alten Exegeten nicht gelungen sei. Nur Einzelheiten seien bei der Schwierigkeit der hebräischen Sprache noch dunkel. So scheute er sich nicht, an einer späteren Stelle seine Auslegung einer früheren als verfehlt anzuerkennen. Ja vom 5. bis 24. September setzte der Professor aus und bekannte ehrlich: propter difficultatem distuli lectionem (unten 121, 11/12). In etwa 27 Lektionen (Rörer fehlte bei dem 8. und 9. Kapitel, etwa 3 mal) bewältigte Luther den Stoff. Die Tage sind immer Montag, Dienstag, Mittwoch; oft fanden Unterbrechungen statt. So wurde doch die Zeit vom 30. Juli bis 7. November 1526 gebraucht. Wir kannten bisher nur die Klage in einem Brief an Linck vom 28. August: Ego Ecclesiasten lego mire invitum et impatientem lectionis, tantum est ibi Ebraismi et ignotae linguae obstaculorum, perrumpo tamen gratia Dei, und an Hausmann vom 14. Oktober: Ecclesiastes Salomonis multum mihi facit negotii. Dagegen erfahren wir das Datum jeder Lektion durch Rörers Nachschrift.

Die Nachschrift Rörers.

Sie ist auf Blatt 1—34ª der Handschrift Bos. q. 24ᵐ der Universitätsbibliothek zu Jena erhalten. Das Kollegheft wurde mit andern eben solchen in einen Band vereinigt, wohl noch zu Rörers Zeiten. Es ist lückenlos erhalten bis auf die etwa 3 Lektionen, die Rörer versäumt hat. Dieser Schnellschreiber hat offenbar mit großer Treue den Vortrag Luthers wiedergegeben; um möglichst viel festhalten zu können, wurden die Worte oft ungewöhnlich verkürzt. Wir wissen, daß Rörer all=

mählich sich seine eigene „Kurrentschrift“ ausbildete, deren „Characteres“ er den Abschreibern erst deuten mußte (s. Poachs Brief vom 6. März 1564 in Theol. Stud. u. Krit. 1894, 379). Durch diese ist es ihm gelungen, in der Menge und Wichtigkeit des Aufgezeichneten selbst Stephan Roth zu übertreffen. Und wo Luther einen Gedanken weiter ausspinnt, sucht er vor allem den Kern dieses Gedankens selbst festzuhalten. So hat er z. B. unten 81, 6 das Ausholen (etwa: sicut fasciculus totus non potest frangi) übergangen und nur den Schlag (Concordia res crescunt) gebucht. Der Nachschreiber hat einige Verbesserungen unmittelbar beim Hören vorgenommen, andere aber bei dem prüfenden Lesen noch aus frischer Erinnerung. Summarien und ausgeführte Citate sind viel später am Rande angebracht. Einige derselben erinnern im Wortlaute an die Drucke der Annotationes, stammen vielleicht auch aus ihnen. Die Kolleghefte Rörers aus den folgenden Jahren lassen auch die Korrekturen im Hörsaal und bei dem Überlesen zu Hause gegenüber späteren Nachträgen deutlich erkennen.

Die Herausgabe der Annotationes.

Im Bewußtsein, die Erklärung des Predigers so weit gefördert zu haben wie kein Früherer, dachte Luther alsbald an die Herausgabe seiner Vorlesung, etwa in erweitertem Umfange, wie er es bei dem Deuteronomium gethan hatte. Dort hatte er selbst den Vulgatatext aus dem Hebräischen verbessert. Diesmal gewann er Melanchthon für die Herstellung eines lateinischen Ecclesiastes aus dem Originaltexte. Melanchthon berichtet im November 1526 an Johann Agricola (Zeitschrift für histor. Theologie 1872 S. 368): Luther sei mit der Vorlesung fertig, er aber noch nicht mit der Übersetzung; ubi absolvero totam versionem, mittetur ad te cum scholiis Lutheri, quae exceperunt quidam ταχυγράφοι. Ex versione diligentiore opinor multum lucis accessurum esse. Nach Aufhören der Pest in Wittenberg erwartete Luther sehnsüchtig die versprengten Freunde: utinam rursus liceret cohabitare et Ecclesiasten edere (an Jonas den 11. November 1527). Der Kampf mit den Sakramentierern hinderte auch diese Arbeit. Als daher Johann Brenz einen Kommentar zum Prediger erscheinen ließ, erklärte er dem Drucker desselben, Johann Setzer in Hagenau: „Wiewol ich noch nie kein Buch so gerne hette lassen drucken als meinen Ecclesiasten“, wollte ich doch dem Buche des Joh. Brenz „von Herzen weichen, wen mein Ecclesiastes schon angefangen were“ (Ausg. 1528 vorgedruckt dem Kommentar von Brenz. de Wette 3, 414; vgl. Enders 6, 202).

Erst 1532 gaben Freunde Luthers aus mehreren Nachschriften und mit Nachbesserung im Sprachlichen, auch Übersetzung mancher eingesprengten deutschen Worte ins Latein diese Vorlesung heraus. Luthers Antheil hieran beschränkte sich auf eine Praefatio, in der er sagt: er habe es sich gefallen lassen has meas annotationes aliorum manu exceptas et hac phrasi formatas (quando per negocia ipse non potui iusto commentario eum librum explanare) publicari. Es sind also mehrere Hefte — auch Melanchthon redete oben von mehreren Nachschreibern — zur Herstellung eines Textes verwendet worden. Wie wir es in ähnlichen Fällen von Herausgebern solcher Vorlesungen, auch von Luther selbst, gehandhabt sehen: die beim Vortrage mituntergelaufenen deutschen Worte sind nur zum Theil geschont, sie haben dem Latein weichen müssen; die frische, unmittelbare persönliche Färbung

des Vortrags ist abgeschwächt, die bloßen Anspielungen Luthers auf klassische Citate und Sprichwörter werden breiter ausgeführt. Davon abgesehen haben die Herausgeber keine eigenen Zuthaten oder Änderungen bei den sachlichen Erklärungen sich zu Schulden kommen lassen, wie der Vergleich mit Rörers Heft zeigt. Auch läßt sich keine Spur von Melanchthons Mühen um einen bessern lateinischen Bibeltext in den Annotationes finden. Luthers Text ist hier eine stark umgearbeitete Vulgata.

Die Herausgeber nennen sich nicht. Man wird auf solche Wittenberger wie etwa den damals noch jungen Veit Dietrich rathen dürfen; der Buchdrucker Lufft war wohl die eigentlich treibende Kraft. Hätten anerkannte Häupter wie Melanchthon, Cruciger die Ausgabe besorgt, so würden sie sich wohl nennen und Luther in der praefatio sie etwa als amici erwähnen. Auf die Leistung der Herausgeber, nicht auf seine eigene werden die Urtheile Luthers bei Tische gehen: Ecclesiaste a D. praelecto edito dicebat „das buch solt volliger sein, ihm ist zuviel abgebrochen, es hat weder stiefel noch sporn usw." (Bindseil, coll. II, 217; Cordatus nr. 1583 und die Parallelen).

Die Drucke der Annotationes.

A[1] „ECCLE ‖ SIASTES SOLO- ‖ MONIS, CVM AN= ‖ notationibus Doc. ‖ Mart Luth. ‖ Vuittembergæ. ‖ 1. 5. 3 2. ‖" Mit Titeleinfassung. 132 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „VVTITEBERGAE [so] EXCVDEBAT ‖ Ioannes Lufft. 1. 5. 32. ‖"

Nach der Praefatio (signirt 2 3) beginnt Bl. A 1a: „ECCLESIA= ‖ STES SOLOMONIS, CVM AN= ‖ . . . ." In manchen Ex. ist = am Schlusse der ersten Zeile abgesprungen (z. B. Dresden Exeg. B 1282, Göttingen). Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Arnstadt, Berlin, Dresden (2), Eisenach, Göttingen, Lübeck St., Straßburg U., Stuttgart, Wien.

A[2] Titel usw. wie *A*[1]. Bogen A anderer Satz.

Bl. A 1a beginnt: „ECCLESIA= ‖ TES [so] SOLOMONIS, CVM ‖ . . ." Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Erlangen.

B „ECCLE ‖ SIASTES SOLO- ‖ MONIS, CVM ‖ Annotationibus D. ‖ Martini Lu- ‖ theri. ‖ VVITTEMBERGAE. ‖ Anno .M.D.XXXII. ‖" Mit Titeleinfassung. 132 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „VVITEBERGAE EXCVDEBAT IO= ‖ ANNES LVFT. M.D.XXXII. ‖"

Bl. A 1a beginnt wie in *A*[1]. Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Berlin, Breslau U. und St., Gotha, Hamburg, Hannover St., Münster, Olmütz, Sommerhausen, Stuttgart, Weimar, Worms Paulusmuseum.

C „ECCLE= ‖ SIASTES SALO ‖ monis, cum Annota- ‖ tionibus Doct. M. ‖ Luth. correctus ‖ & emẽdatus. ‖ Cum Indice &c. ‖ Halæ Sueuorum ex offic. ‖ P. Brub. An. 36. ‖ men. Aug. ‖" Mit Titeleinfassung, darin unten Monogramm P̄B. Titelrückseite bedruckt. 136 Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Druck von Peter Brubach in Schwäbisch Hall. Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Eisenach, Greifswald, Münster, Straßburg, Stuttgart, Zwickau.

D „ECCLESI ‖ ASTES SALOMONIS E- ‖ NARRATVS A DOCTORE MAR ‖ TINO IN SCHOLA VVIT= ‖ tenbergensi. ‖ OMNIBVS IN POLITIA ‖

AC OECONOMIA VERSANTI= || bus, ut infinita mala ferre discant, & aduersus in || constantiam & insaciabilitatem cordis huma || ni muniti sint, admodum utilis || & necessarius, || FRANCOFORTI EX OFFI= || cina Petri Brubacchij Men- || se Maio, || ANNO M. D. XLVIII. ||" 136 Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Vorhanden in Dresden, Hamburg, Hannover St., Wien, Zwickau.

Die deutsche Übersetzung durch Justus Jonas.

a „Ecclesias= || tes, odder predi || ger Salomo, ausge= || legt durch D. M. Luth. || aus dem latin, verdeud= || schet durch || Justum Jonam. || An LANDGRAVEN zu || HESSEN. I. Ionæ Epistel, || darinne auch die sum= || ma dis buchs. || Wittemberg. || 1 5 33. ||" Mit Titeleinfassung. 224 Blätter in Oktav. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg || durch Georgen || Rhaw. || Anno 1 533. || .1. Maij. ||"

Eine kleine Verschiedenheit der Ex. von *a* besteht darin, daß manche (z. B. das eine der Knaakeschen Slg. und das Berliner) Bl. Piiij[a] als Kustos „zürnen", manche (wie das zweite der Knaakeschen Slg.) nur „nen" haben. Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Arnstadt, Berlin, Breslau St., Dresden (mit Widmung des Übersetzers), Eisenach, Hamburg, Hannover St., London, Münster, Straßburg, Wernigerode, Zwickau.

b „Ecclesias= || tes, odder Prediger || Salomo, ausgelegt durch || D. Mart. Luth. aus || dem latin, verdeud= || schet durch || Justum Jonam. || An Landgrauen zu || Hessen. 1. Jone Epistel, || darinne auch die Sum= || ma dis buchs. || Wittemberg. || 1538. ||" Mit Titeleinfassung. 224 Blätter in Oktav, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedrůckt zu Wittemberg || durch Peter Seitz. || M. D. XXXVIII. ||"

Vorhanden in Dresden, Eisenach, Hamburg, Königsberg U., Wien, Wittenberg.

c „[roth] Ecclesiastes: || oder Prediger || [schwarz] Salomonis, Aus= || gelegt durch || [roth] Doct. Mart. Luth. || [schwarz] Aus dem Latin ver= || deudscht durch || Doct. Justum Jonam. || ☙ || [roth] Wittemberg. || [schwarz] Gedruckt durch Hans Lufft. || 1 5 60. ||" 336 Blätter in Oktav, die drei letzten Blätter leer. Am Ende ein Blättchen.

Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Königsberg U., Liegnitz Ritterakademie, Zwickau.

Vor dem Briefe des Jonas an den Landgrafen steht eine lange Widmung des Herausgebers Paul Eber, Wittenberg am Tage Elisabeth 1560 an Königin Dorothea von Dänemark.

d „[roth] Ecclesiastes: || oder Prediger || [schwarz] Salomonis, Aus= || gelegt durch || [roth] Doct. Mart. Luth. || [schwarz] Aus dem Latin ver= || deudscht durch || [roth] doct. Justum Jonam. || [Verzierung] || Wittemberg, || Gedruckt durch Peter Seitz. || 1563. ||" 336 Blätter in Oktav, die drei letzten leer.

Vorhanden in Dresden, Lübeck St.

Eine Übersetzung ins Englische verzeichnet der Katalog des British Museum (Luther Part II, p. 67[a]): „Ecclesiastes. An Exposition of Salomons Booke, called Ecclesiastes or the Preacher. 1573. 8°."

In den Gesammtausgaben steht der lateinische Text: Wittenberg Tom. IV, Bl. 1 ff.; Jena Tom. III, Bl. 238 ff. (mit vielen Textnachbesserungen); Erlang. op. exeg. lat. XXI, 1 ff. (nach Druck C, mit Fehlern). Deutsch: Wittenberg XII, 81 ff.; Altenburg V, 1181 ff.; Leipzig VI, 570 ff.; Walch V, 2000 ff.

Zweifellos ist *A* der Urdruck. A^2 hebt sich durch kleine Nachbesserungen, auch gefälligere Druckeinrichtung als später von A^1 ab. *B* ist aus A^2 hergestellt, zeigt aber eine Fülle guter Lesarten. Viele derselben könnten aus dem Zusammenhang mit Sachkenntnis erschlossen sein. Aber es ist auffällig, wie häufig sie mit der Rörerschen Nachschrift übereinstimmen; vgl. z. B. 22, 23; 29, 17 und 24; 122, 4; 126, 31. Der Drucker scheint eine Nachschrift zu Rathe gezogen zu haben. Sie stand der Rörerschen nahe, war aber wohl nicht diese selbst. Denn sonst würden wahrscheinlich solche Stellen wie 32, 34 admoliri statt admovere, 68, 29 valde statt varie gleichfalls geändert sein. Freilich könnte man auch sagen, die Ausbeutung der Nachschrift sei nicht umfassend genug angestellt. *C* ist aus *A* liederlich abgedruckt. Der Setzer irrte oft von einem Worte zu einem ähnlichen oder gleichen und schuf so Auslassungen oder Doppelsatz. Dafür entschädigen die versuchten Nachbesserungen nicht. *D* ist Abdruck von *C*.

Die Übersetzung des Justus Jonas ist wie seine sonstigen mit Freiheit gemacht. Die Zusätze und starken Abweichungen in der Satzverbindung gestatten nicht, *a* zur Textgestaltung herbeizuziehen.

Vergleichen wir Rörers Nachschrift mit den Annotationes, so hat gerade diese einen Text mit eigenthümlichen Vorzügen. Hier sind die persönlichen Geständnisse Luthers, sein Stolz über das errungene Gesammtverständnis des Buches wie das Einräumen, er verstehe etwas noch nicht, ja die ehrliche Erklärung, daß er propter difficultatem die Vorlesung 14 Tage aufgeschoben habe, viele Erinnerungen aus dem Leben, Urtheile über Zeitereignisse usw. getreulich gebucht. Dazu sind die im Vortrag unvermeidlichen Wiederholungen festgehalten. Das eingesprengte Deutsch Luthers ist zuweilen, wo es sich nicht schnell genug niederschreiben ließ, durch Latein ersetzt.

In den Annotationes ist der Text geglätteter, die bei Rörer oft abgebrochenen Gedanken und Sätze sind zu Ende geführt. Das wird nicht immer bloß Redaktionsarbeit sein. Man muß doch annehmen, daß sich aus mehreren Nachschriften, weil der eine dies, der andere zufällig jenes genauer auffaßt und zu Papier bringt, eine ausführlichere Wiedergabe des Gesprochenen ermöglichen läßt. Anderseits liegt in Luthers Urtheil hac phrasi formatas (s. oben) schon der Hinweis darauf, daß die Herausgeber wohl auch geflissentlich die Schärfe Lutherscher Ausdrücke milderten oder trübten. Jedenfalls lehnt Luther hiermit die Verantwortlichkeit für die Einzelheiten der Herausgabe ab.

Wir bringen also an erster Stelle mit V (= Vorlesung) bezeichnet die Rörersche Nachschrift der 1526 gehaltenen Vorlesung, darunter mit A (= Annotationes) bezeichnet, den Text der Annotationes in Ecclesiasten 1532. Der Text der Rörerschen Nachschrift, die hier zum ersten Male veröffentlicht wird, ist unserm Grundsatze gemäß behandelt, es sind also die Sigel und sonstigen Abkürzungen aufgelöst. Der Zusammenhang ergibt ja meist, ob v als vult oder vita, con als conscientia, conspectus oder concupiscentia aufzufassen ist. Wo bei häufig wieder-

kehrenden Worten zwischen sapientia oder sapientis, scriptura oder scripturis, Salomonis oder Salomonica usw. die Wahl ist, haben wir kurzerhand unsern Entscheid getroffen. Besteht aber ein Zweifel, ob g a = gratias age oder = gratiae agendae, pr^s = patribus oder prioribus, d^t = dat oder dedit, v = vult oder vita zu lesen sei, so ist der Befund der Überlieferung unter dem Texte gegeben. Für die Bezeichnung der Nachbesserungen, der übergeschriebenen, am Rande mit oder ohne Einweisungszeichen nachgetragenen Worte haben wir die oben Bd. XIV, 496 (vgl. auch Bd. VII, 303) eingeführte Art und Weise angewendet. Die Lesarten, welche somit in den Text nicht Aufgenommenes enthalten, sind durch ein *zu* vor der Zeilenzahl gekennzeichnet. Die Randbemerkungen von späterer Hand werden nur, soweit sie nicht bloß einfach das Stichwort des Textes wiederholen oder das Bibelcitat genauer geben, sondern sachlich Neues bringen, unter dem Texte verzeichnet (bezeichnet mit *sp*). — In den Lesarten sind die originalen Schreibungen so weit beibehalten, als dies ohne besondere Typen möglich war. Im übrigen mußte auch hier die Auflösung an Stelle der Sigel treten.

Rörers Rechtschreibung schwankt zwischen auctor und autor, ocium und negotium, malicia und malitia, solicitus und sollicitus rc. Natürlich ist dies Wechseln bei den voll ausgeschriebenen Worten beibehalten. Wo aber Abkürzungen aufzulösen waren, haben wir bald die eine, bald die andere Schreibung gegeben, um dies bezeichnende Bild der Grundsatzlosigkeit Rörers getreulich vorzuführen.

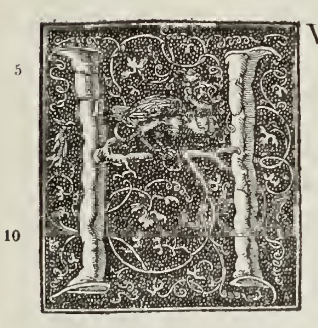
Die 1532 veröffentlichten Annotationes geben wir nach dem Drucke *A*. Nach den obigen Mittheilungen von Spuren guter Verbesserungen in *B*, die aus einer Nachschrift geflossen sein können, käme auch *B* als führender Druck in Frage. Indes haben die Herausgeber hierbei schwerlich mitgewirkt, der Drucker hat das ihm zu Gebote stehende Hilfsmittel nicht planmäßig, sondern nur hier und da angewandt, er bezeichnet die Ausgabe nicht einmal als emendatior. Da sich nun nicht entscheiden läßt, ob die zugezogene Nachschrift nicht doch schon den Herausgebern bei der Herstellung des Textes für *A* vorgelegen habe und sie mit Fug oder im Ungeschick diesen Zeugen gegen die übrigen zuweilen zurückgestellt haben, so müssen wir uns an Druck *A* halten. Die in dem Annotationes vorkommenden deutschen Wörter gibt Druck *A* in derselben Kursivschrift wie den lat. Text, nur für w ist die Frakturtype gebraucht. Wir haben Fraktur in Anwendung gebracht, um die deutschen Worte deutlicher hervortreten zu lassen.

Das Lesartenverzeichniß berücksichtigt nur die Drucke (A^1A^2) *B* und *C*, geht an den Fehlern der Gesammtausgaben, meist auch den Verbesserungsversuchen derselben vorbei und sieht auch von der Übersetzung des Justus Jonas ab.

Lic. G. Koffmane.

A]

Praefatio Doctoris Martini Lutheri in Ecclesiasten Salomonis enarratum in Schola VVittembergensi.



Vnc librum, quia obscure translatus fuit ex Hebraeo,
5 nullum genus eruditorum hominum non arripuit explicandum et omneis[1] eius aliquot dicta suae professioni vel opinioni potius applicare studuerunt, sive ea fuit eorum curiositas, quae obscuris et velut novis ac inusitatis delectatur, sive quod in obscuris scriptis
10 facile est quodlibet fingere et opinari. Nam Philosophi putabant ad se pertinere, quod statim a principio dicit 'Cunctae res difficiles, non potest ea sermone explicare homo', quasi Salomon de inani illa speculandi philosophia loquatur. Quidam etiam offensi, ubi Salomon dicit:
15 'Sicut moritur pecus, sic moritur homo. Et idem utrisque finis et spiritus etc.', Suspicati sunt Epicurum illum fuisse aut certe in persona Epicureorum loqui.

Sed nulli perniciosius illo sunt usi quam Scholae Theologorum, qui hunc locum 'Nescit homo, an odio vel amore dignus sit', ad conscientiam erga Deum torserunt. Et ita torserunt, ut omnium conscientias hac tortura
20 plane excarnificarint et fidem certissimam in Christum cum universa Christi cognitione prorsus extinxerint nihil religiosius docentes et inculcantes miserrimis cordibus quam oportere dubitare et incertum esse de gratia et amore Dei erga nos, quantumlibet viveremus inculpati. Tanta fuit crassitudo tenebrarum plusquam Aegyptiarum, ut prae hoc dicto Salomonis, imo prae suis
25 ipsorum erroribus in hoc dictum intrusis non iam viderent amplius Apostolorum et Euangelistarum scripta tantis signis, scripturis, argumentis, testantia Christum esse nostrum mediatorem et autorem certissimae gratiae et salutis a Deo nobis gratis exhibitae et donatae.

Nec minus etiam nocuerunt hoc libro false intellecto plurimi sanctorum
30 patrum et illustrium in Ecclesia Doctorum, qui senserunt Salomonem hoc libro docere contemptum mundi (ut vocant), id est rerum creatarum et ordinatarum a Deo. Inter quos est S. Hieronymus, qui hoc libro suam Blesillam ad monasticen invitavit edito commentario. Hinc manavit et per totam Ecclesiam grassata est ceu diluvium quoddam Theologia illa religiosorum
35 seu monasteriorum, ubi docebatur hoc esse Christianum deserere oeconomiam, politiam, imo ministeria Episcopalia seu verius Apostolica, fugere in deserta, separare se a societate hominum, vivere in quiete et silentio, In mundo non

---

6 omnes *BCD* aliquod *A* 14 etiam] enim *Erl*

[1]) *Diese geziert alterthümelnde Form wird auch sonst im 16. Jd. gebraucht.*

A] posse serviri Deo, Quasi Salomo vanitatem appellet coniugia, imperia, officia et verbi ministeria, quae omnia mirifice hic laudat et dona Dei appellat. Et cum Salomon ipsos homines seu consilia eorum vanitates esse doceat, ipsi invertentes omnia res ipsas vanas appellant et se suaque consilia solida et recta esse opinantur pulchre contraria Salomoni somniantes. Breviter, nihil 5 nisi monstra nobis ex isto pulcherrimo et utilissimo libro produxerunt et plane ex auro divino abominanda idola conflaverunt.

Quare ad has tenebras illustrandas et tam foeda idola conterenda eo facilius passus sum has meas annotationes aliorum manu exceptas et hac phrasi formatas (quando per negocia ipse non potui iusto commentario eum 10 librum explanare) publicari, quae quamvis sint tenues et modicae, tamen iis, qui meliora non habent vel mecum olim seducti fuerunt falsis glossis, possunt occasionem ut sapientibus dare, quo ipsi meliores fiant et meliora inveniant. Mihi sane plurimum voluptatis attulit vel modicus gustus huius libelli, postquam tota vita in illo fatigatus frustra me ipsum crucifixissem 15 et opinionibus inpiis contra fidem Christi corrupissem. De quo laetissimas ago gratias Patri misericordiarum, qui tot revelationibus, tanta luce hoc novissimum saeculum dignatus est renovare.

Igitur hunc librum Ecclesiasten rectius nos vocaremus Politica vel Oeconomica Salomonis. Non sane quod leges ferat aut condat regendae vel 20 civitatis vel familiae (Hoc enim abunde praestat ius naturae seu ratio humana, 1. Mos. 1, 28 cui subiectae sunt res terrenae, Gene. 1., quae et fons et iudex et finis semper fuit, est et manere debet omnium legum tam politicarum quam domesticarum) Sed qui viro in politia vel domo versanti consulat in casibus tristibus et animum erudiat ac roboret ad patientiam in ferendis malis, quae sunt ibi 25 infinita, ut omnium historiarum sacrarum libri, quin et omnium Poetarum fabulae testantur, Quales sunt Herculis labores, Ulissis et aliorum monstra edomita, Qualis Davidis Ursus, Leo et Goliath ꝛc. Hanc artem qui ignorat, tandem fessus cedit et ruit et fit eius ruina magna, Sicut Timon, Demosthenes, Cicero et alii plures ceciderunt. Hac impatientia et haeretici in Ecclesia 30 Sectas excitarunt, quod ministeria sua ferre non possent propter maliciam hominum. Sic (ut dicitur) 'desperatio fecit Monachos'[1], Quia verum est, quod dixit ille sapiens, 'Magistratus virum ostendit'.[2] Sed nisi aliquis Salomon exhortetur et consoletur, Magistratus virum obruit et extinguit ac omnino perdit.

Commendo igitur piis fratribus hunc meum Salomonem indicatum 35 verius quam enarratum. Et opto, ut abundantiori spiritu et foeliciori vena aliquis prodeat, qui librum hunc pro dignitate explicet et exornet, ad laudem Dei et creaturarum suarum, cui sit gloria in aeternum per Iesum Christum Dominum nostrum. Amen.

---

33 aliquis *AB* quis *C Erl*

[1]) *Sehr häufig von Luther angeführt.* [2]) *Ein Wort des Bias, vgl. Unsere Ausg. 14, 550, 36.*

D]

Annotationes d. Martini In Eccle: 30. Iulij Incepit. Anni 26.

30. Iulii Anno 26.

ET iste liber unus est illorum, qui nondum omnino sunt elaborati et multi multa et varia congesserunt potius somnia quam commentaria, ut
5 maioris sit negotii illa somnia eximere quam ipsum authorem per sese intelligere. Lego, relego illorum commentaria, quanto plus lego, tanto minus invenio. Ergo primus labor, ut teneamus libri consilium, quid quaerat dicere, quo spectet. Hac summa incognita impossibile est librum intelligere. Ante omnia ergo est summa istius libri, quod Salomon vult reddere nos quietos

---

1/2 *roth*   3 omnino] ?   5 sit negotii illa somnia *o*   6 illorum commeª *o*
9 quietos *über* ⟨pacatos⟩

A] 10

ECCLESIASTES SALOMONIS,
CVM ANNOTATIONIBVS
D. MARTINI LVTHERI.

ET hic liber unus est ex difficilioribus illis totius scripturae libris, quem nemo hactenus ad plenum consecutus est, imo multorum indignis
15 commentariis adeo depravatus est, ut maioris negocii fere sit Autorem ab invectis illorum somniis purgare ac vindicare quam verum eius sensum ostendere. Fuit autem duplex caussa, quapropter hic liber obscurior aliis fuerit. Una, quia non viderunt consilium et scopum Autoris, quem ut in omni genere scripti ita hic vel maximi referebat ubique tenere et sequi.
20 Altera propter Hebraeae linguae ignorantiam et ipsius Autoris singularem quandam phrasin, quae a communis linguae usu saepe recedit et a nostra consuetudine valde aliena est. Ita ergo factum est, ut is liber multis nominibus dignus, qui omnium manibus tereretur ac quibusvis tum vel maxime reipublicae procuratoribus notissimus esset (quippe in quo humanarum rerum
25 et privatarum et publicarum administratio graphice et ut alias nusquam descripta est), hactenus suo nomine et dignitate privatus sit et misere neglectus iacuerit, ut neque usum neque fructum eius hodie habeamus. Tantum scilicet potuit aliorum sive temeritas sive inscitia. Quare primus nobis labor erit, ut teneamus certum libri scopum, quid quaerat et quo spectet. Nam hoc
30 ignorato impossibile erit stylum et phrasim intelligere.

Est ergo summa et scopus huius libri: Quod Solomon vult nos reddere pacatos et quietis animis in communibus negotiis et casibus huius vitae, ut

D] Hebr. 13, 5 1. Tim. 6, 8 in animo, ut simus contenti praesentibus, ut Paulus[1] ait, sine avaritia, ambitione, cura et solicitudine.

Inductio est quaedam logica iste liber: Potius est rationalis ꝛc. Paucis ergo etiam colligit ferme omnia singularia studia in terris. Neque sapientis est panis nec ꝛc. Apprehendit facta multa et in omnibus dicit nihil aliud 5 inveniri quam adflictionem et miseriam spiritus. Ideo si istud est vanum et alterum, et hoc omnium hominum, ergo omnia vanitas vanitatum. Haec est conclusio: vanitas.

Sed hoc est primo eradicandum inter cetera, ne putemus, ut hactenus 1. Mos. 1, 31 putarunt, auctorem loqui de contemptu creaturarum, quia deus quae fecit, 10 1. Tim. 4, 4. 5 sunt valde bona. Sic Paulus: 'Omnis creatura dei bona, sanctificatur per verbum'. Quod ergo multi praedicatores invehuntur in gloriam, carnem, hoc nihil facit ad nos. Damnare res ipsas est stultum et impium. Aurum est bonum, magistratus est ordinatio divina, mulier res bona. Quae deus fecit, ut essent bona et concessit in usum nobis. Sed ipse adfectus est 15 damnatus, caro et sanguis, qui non est contentus creaturis istis dei sed

1 Paulus] P *darüber* heb 3 rationalis] ril 3/4 pau go *[d. i.* paucis ergo*] steht über* potius *ist aber zu einem zweiten* go *vor* etiam *gewiesen, über* etiam *steht* est ⟨..⟩ *oder schlecht gerathenes* ex ⟨..⟩ *was* exemplis *sein könnte* 7 et hoc *o* 9/10 ut *bis* putarunt *o* 13 stultum et *o* 15 nobis *o*

[1]) *Das* heb *über* P *(= Paulus) Z. 1 soll wohl den Hinweis auf Hebr. 13, 5 sichern, da Luther den Hebräerbrief Paulus nicht zuschrieb. Aber Luther mag an 1. Tim. 6, 8 gedacht haben wie auch sonst oft.*

A] vivamus contenti praesentibus sine cura et cupiditate futurorum (sicut Paulus ait: Sine cura et sollicitudine agentes). Futurorum enim curam frustra affligere. Colligit autem Salomon inductione quadam perpetua singularium hominum studia et conatus vanos et irritos esse, ut ex singularibus uni- 20 versalem conclusionem efficiat et ostendat omnium hominum studia vana esse. Negat enim sapientis esse panem neque velocis cursum neque potentis victoriam, imo quo quis sapientior, sanctior, operosior esse velit, eo minus efficiat et fiat irrita tam sapientia quam iustitia quam opus suum. Si igitur neque haec neque alia aliquid sunt, ergo necesse est omnia vana et irrita esse. 25

Sed hic principio eradicandus est plurimorum error et nocens opinio, ne putemus Authorem loqui de contemptu creaturarum, quas scriptura minime vult contemni et damnari. Cuncta enim, quae fecit Deus, sunt bona valde 1. Tim. 4, 4. 5 et in usum hominum facta, quod clarissimis verbis Paulus 1. Timoth. 4. dicit: 'Omnis creatura Dei bona est et nihil reiiciendum, quod cum gratia- 30 rum actione percipitur, sanctificatur enim per verbum Dei et orationem'. Stultum ergo et impium est, quod plerique concionatores invehuntur in gloriam, potentiam, dignitatem, divitias, aurum, famam, formam, mulieres palam creaturam Dei damnantes. Magistratus seu potestas divina ordinatio est. Aurum est bonum et divitiae a Deo dantur. Mulier res bona est et 35

D] semper curat et solicitus est congregare et pertingere ad honores. Non ergo Solomon damnat creaturas sed adfectum hominis. Ipse met dicet: Non inveni melius quam edere ꝛc., letari cum uxore. Ibi ipse sibi contradiceret, si damnaret res. Pred. Sal. 8, 15

5 Leguntur multa talia absurda in Vitis patrum: Noluerunt etiam inspicere solem (ibi debebant sibi oculos eruere). Dictum hoc est notandum: Solomonem simpliciter loqui de genere humano. Ergo iste liber agit de humanis studiis, ut non imaginemur cum interpretibus, qui dicunt contemnere Solomonem studium astrologiae ꝛc. Hoc non agit, imo bona est speculatio,

6 ibi *bis* eruere *o* 7 agit *über* (de factis) 9 Sol *o*

A] 10 viro in adiutorium facta. Omnia enim fecit Deus, ut essent bona et in aliquem usum hominibus commoda.

Non itaque damnantur hoc libro creaturae sed pravus affectus et cupiditas hominum, qui non sumus contenti praesentibus istis creaturis Dei et earum usu sed semper anxii et solliciti accumulare divitias, honores, gloriam, 15 famam quasi perpetuo hic victuri fastiditis interim illis, quae adsunt, et alia ex aliis semper affectantes. Haec est enim summa vanitas et miseria fraudare se usu bonorum praesentium et frustra affligi de futuris. Hos, inquam, pravos affectus et conatus humanos damnat hoc libro Salomon, non ipsas creaturas. Nam de usu creaturarum et ipse infra dicit nihil melius esse nisi 20 laetari et oblectare vitam suam et comedere et bibere et exhilarari labore suo omni homini ꝛc., ubi omnino ipse sibi contradiceret, si res ipsas damnaret ac non potius abusum rerum, qui in solis affectibus est.

Haec stulti quidam non intelligentes absurde docuerunt de contemptu et fuga mundi et ipsi etiam multa absurda fecerunt, ut in Vitis Patrum 25 legimus fuisse aliquos, qui ne solem quidem voluerunt aspicere (digni scilicet, quibus oculi eruerentur) ac religionis caussa sordidissime victitarunt, quod quale sit, ex antedictis satis liquet. Neque enim contemnit foeliciter mundum, qui vivit solitarius et extra homines, non is aurum, qui abiicit aut qui abstinet a pecuniis ut Franciscani sed qui in mediis rebus versatur neque 30 tamen earum affectibus rapitur. Hoc ergo primum est, quod Salomonem lecturis est considerandum.

Deinde et hoc diligenter observandum Salomonem hoc libro simpliciter loqui de genere humano planeque persistere intra limites humanae naturae, hoc est, de conatu, de studio et cupiditatibus hominis deque consiliis humanis, 35 ne scilicet idem imaginemur cum interpretibus, qui hic damnari putant et contemnenda docent ceu vanas et inutiles speculationes cognitionem naturae, item Astronomiae atque adeo totius Philosophiae studia, cum tamen harum

25 dignos *B* 33 pleneque *C* inter A^2 34 cupiditate *B*

D] explorare herbarum naturas et potest ista exploratio fieri cum magna voluptate et utilitate. Imo scriptura inducit res, ut proponat earum proprietates
Ps. 103, 5 et vires. 'Renovabitur ut aquila ꝛc.' hoc fine describitur, ut natura eius sit, de qua loquitur. Humanum genus, quod multa quaerit suis studiis, quae tamen non consequitur aut si adsequitur, non fruitur non culpa rerum sed 5 stultissimorum adfectuum. Iulius Caesar versatur in studio, ut imperium teneat. Vides quantis periculis, non est quies umquam, adepto regno non habet quietem, habet hostes infensissimos, ut ipse testatur.

Si adfluunt res, mox est fastidium, si non, adest desyderium insaturabile. Hoc est in omnibus studiis humanis. Quando vult aliquis artifex 10 esse, fieri, tum non adest, non est quies, donec adsit: adipiscens fastidit et expetit aliud. 'Quod fugit, ipse sequor' Ovidius. Pecunia quando adest, videtur mihi non pecunia. Habet quis uxorem, spectat aliam. Corda ergo

---

2 et utilitate *o* 6 Iulius *über* Caesar 7 regno *o* 8 vt *bis* testatur *o* *zu* 10—12: Hoc etiam viderunt poetae gentiles *r* 11 fieri *über* esse

A] artium magna ac multa sint commoda, quae quotidie versantur ob oculos. Adde, quod in sciscitandis rerum naturis non solum utilitas sed et magna 15 quoque voluptas est. Et sacra scriptura indicat res, ut proponat earum
Ps. 103, 5 proprietates et vires, Quale est illud Psal.: 'Renovabitur ut aquilae iuventus
5. Mos. 32, 11 Ps. 42, 2 tua'. Item 'Sicut aquila provocans ad volandum pullos suos'. Item 'Quem-
Spr. Sal. 6, 6 admodum desiderat cervus ad fontes aquarum', Et: 'Vade piger ad formicam ꝛc.' Imo eiusmodi metaphoris et parabolis a rerum natura sumptis 20 plena sunt omnia, ut qui haec e sacris literis abstulerit, magnam quoque lucem simul abstulerit.

Simpliciter itaque libri sive subiectum sive materia est humanum genus, quod adeo stultum est, ut multa quaerat et conetur suis studiis, quae tamen assequi non potest aut si assequitur, non tamen fruitur sed cum dolore et 25 damno possidet culpa non rerum sed stultissimorum affectuum. Iulius Caesar versatur in studio tenendi imperii: Quantis vero periculis, quantis laboribus ea res constitit? Quam ubi adeptus est, non tamen est quietus, non habet optatum sed in maximo conatu plura consequendi miserrime perit. Idem fit in omnibus humanis studiis: cum affluunt res, mox adest fastidium, Si 30 non affluunt, adest insaturabile habendi desiderium ac nulla quies. Viderunt hoc humani ingenii vicium Ethnici scriptores. Sic enim Ovidius: 'Quod licet, ingratum est, quod non licet acrius urit, Quod sequitur fugio, quod fugit, ipse sequor'. Item: 'Nemo sorte sua contentus vivit et intra Fortunam didicit nemo manere suam'. Haec est humani cordis vanitas, ut nunquam 35 sit praesentibus donis Dei contentum, imo neglectui illa habens, ex aliis

---

21 literis] libris A^2B *Erl* 22 simul illis abstulerit A^2B 25 dolere A^2

D] hominum non sunt contenta praesenti, quaerunt semper alia et praeterita neglectui habent. Vellet libellus hic huc nos bringen: 'sufficit diei malitia sua' et Paulus 'estote contenti praesentibus ꝛc.' Sic homo haberet quietum cor et abunde deus suppeditaret omnia. Sed cruciat se homo solicitudine, ut rerum usus sit ei amarus. Loquitur ergo Solomon intra fines humanorum studiorum, non damnat res sed adfectum illum malum.

Matth. 6, 34

Vide: Cicero eloquentissimus quo spectavit? fuisset dives sed non potuit quiete uti dono maximo, voluit semper ascendere ad maiora et war im nicht von noten. Deus alibi creat hominem certum, ipse implicat se quaestionibus infinitis. Augustinus bene: Iussisti, domine, et factum est ita. Animus inordinatus ꝛc. Sumus als ein queck silber, fugimus malum, quod urget, spectamus bonum futurum. Si quis compararet bona, quae habet, cum illis, quae non habet, videremus, quantum thesaurum haberemus. Exemplum de oculis: Iam habemus sanos, integros, sumus quieti? non delectamur hoc dei beneficio. Sic digiti sani, corpus. Anima non agitatur furia?: illa

2 bringen *oder* brengen 3 contenti *unter* estote 8 maximo *o* 9 alibi *o* *zu* 10 In Confeſ libris *r* 14 integ: *o* *zu* 15 si abessent, quantum thesaurum daremus pro uno vel dimidio *r* 15 hoc dei beneficio *o*

A] semper quaerit alia nec quiescit, donec assequatur cupita et assequuta rursum contemnit et in alia respicit.

Est ergo (ut repetens dicam) status et consilium huius libelli erudire nos, ut cum gratiarum actione utamur rebus praesentibus et creaturis Dei, quae nobis Dei benedictione largiter dantur ac donatae sunt, sine solicitudine futurorum, tantum ut tranquillum et quietum cor habeamus et animum gaudii plenum contenti scilicet verbo et opere Dei. Sic in sequentibus adhortatur nos, ut edamus et bibamus et laetemur cum uxore adolescentiae nostrae et ne oleum capiti nostro deficiat et vestimenta nostra candida sint iuxta illud Christi: 'Sufficit diei malicia sua'. Et ut Paulus dicit 'Curam carnis agentes non in desideriis'. Quod si haec sequeretur homo, haberet cor quietum et tranquillum et abunde Deus suppeditaret omnia. Nunc vero cruciat se homo duplici malo, dum se privat usu rerum praesentium et frustra discruciat solicitudine futurorum, aut si quis est rerum usus, is non est nisi amarus. Cicero vir in eloquentia tantus, futurus omnino foelix, si scivisset uti quiete, Sed bonus ille vir dum semper cupit maiora et urget sua consilia frustra, vide, quantis bonis se privet et calamitatem et exitium sibi accersat. Bene ergo divus Augustinus inquit: Iussisti Domine supplicium esse homini non contento suis irrequietum animum.

Matth. 6, 34 Röm. 13, 14

Si vero quis comparet bona, quae habet, cum malis, quae non habet, is tandem intelliget, quantum bonorum thesaurum habeat. Qui habet sanos et integros oculos, non magnifacit neque delectatur hoc beneficio Dei, quibus si privaretur, vide, quanto thesauro redemptos velit. Sic in valetudine, sic

D] non spectamus sed videmus, ut acquiramus honores, pecuniam. Si daret deus omnia: Ciceronis eloquentiam, Caesaris imperium, Solomonis sapientiam, non quiescerem, semper contemnerem praesentia et spectarem alio, volo frui eo, quod non est 2c. pfu dem schendlichen leben propter haec studia, si etiam abessent peccata. Contra hanc miseriam invehitur in isto libro, hic est 5 scopus totius libri, scilicet quod humani cordis inconstantiam et vanitatem arguit, quod praesentibus dei bonis non fruitur nec futuris: quod habemus, pro eo gratias non agimus et sic intra celum et terram haeremus. Qui non habet uxorem, vult habere, qui habet, non potest eam.

De ipso auctore, qui se appellat ecclesiasten vel concionatorem, lubenter 10 vellem imaginari, das nomen nicht wer authoris nomen sed nomen libri et huc inclino, i. e. verba publica vel quae sunt publice dicta per Solomonem. Nam fuit rex, ideo non erat sui muneris docere sed sacerdotum et Levitarum. Ideo additur iste titulus 'Davidis filius' Salomoni. Ita accidit: ut sedens et cogitans, quae sint res vanae, fecerit egregiam cohortationem et sit 15 locutus coram suis principibus et postea sit iste sermo collectus a suis, ut sit ex ore eius acceptus in quadam confabulatione cum suis principibus.

1 ⟨Sicut fatio⟩ Si 2 Cice: elo *bis* Solo sap: *o* 4 propter hec studia *o* *zu* 5 Scop9 libri *(roth)* *r* 7 arguit *o* 11/12 et huc inclino *o* 13 sui *über* ⟨eius⟩ 14 Davidis filius *o* ita accidit *o* ut *fehlt*

A] in omni re agitur. Si daret mihi Deus Ciceronis eloquentiam, Caesaris potentiam aut Salomonis sapientiam, non tamen essem contentus, quia semper quaerimus, quod non est, contemnimus, quod adest, dum non est uxor, quae- 20 ritur, dum habetur, fastiditur. Similes omnino sumus argento vivo, quod nusquam consistit. Adeo inconstans est cor humanum, indignum quod vel uno beneficio Dei gaudeat. Contra hanc humanorum affectuum miseriam invehitur hoc libro Salomon inconstantiam et vanitatem cordis humani arguens, quod neque praesentibus neque futuris bonis fruitur, dum non agno- 25 scit accepta beneficia neque gratias agit et frustra sequitur, quae non habet, quod est vere haerere inter coelum et terram.

Caput primum.

1, 1 Concio filii David, regis in Ierusalem.

Titulum Ecclesiastis sive concionatoris magis referendum puto ad ipsius 30 libri quam Autoris nomen, ut intelligas haec esse verba per Salomonem publice dicta in concione aliqua suorum principum et aliorum. Cum enim rex esset, non erat sui muneris neque officii docere sed sacerdotum et Levitarum. Quare haec arbitror dicta a Salomone in conventu quodam suorum seu a convivio vel etiam intra convivium praesentibus aliquot magnis viris 35

30 Ecclesiastae *C* 31 quam ad Autoris *A²B*

D] Ideo non est observatus bonus ordo et in fine fatentur se congessisse et sicut nostrum aliquis posset in convivio sedere et loqui de rebus humanis et alii colligerent, ut sit aliqua publica concio, quam ex Salomone audierint, quia non fuit praedicator sed libellus vocatur praedicator q. d. es ist ein 5 feine collation gewest, vel qui fuerunt boni sermones in convivio, illa concio loquitur in hoc libello.

Verba collatoris. Non significat se regem et non sacerdotem et 1, 1 tamen effudisse egregiam collationem de rebus humanae vanitatis. Nos 'collatio filii David' diceremus. 'Dabar' nos exprimimus pro hoc titulo 10 autoris. Summa et scopus hactenus libelli, difficultas erit in vocabulis et tropis hebraicis. Libellus in summa est nobis cognitus quidem, sed quantum negotii facient nobis vocabula, videbitis.

'Vanitas vanitatum, dicit praedicator' collator. Copia quaedam 1, 2 Solomonica, quia habet singularem modum loquendi et voluit elegantior 15 videri suo patre David et iste Solomon reperit multos tropos. Ipsius sermo est, ut vocant, floribus multis aspersus, Davidis est simplicior et tamen vulgaribus figuris non caret. Et incipit Solomon aulicum sermonem et sicut solent viciare aulici patrium, praesertim scribae, sic Solomonis phrasis nonnihil est vitiosa, quod non loquitur ut communis populus et recedit a

zu 9 concio *über* colla? 10 hactenus *o* 13 collator *o* 15 videri *o* ⟨mult⟩ multos 16 ut vocant *über* floribus *zu* 16 vt qui hodie latine scribunt *r* 18 patrium *über*, praesertim scribae *unter der Zeile*

A] 20 et proceribus, postquam apud se diu et multum cogitasset de rerum humanarum seu potius affectuum conditione et vanitate, quae sic postea (ut fit) illis praesentibus effuderit, deinde ab illis ipsis magistris communitatis vel Ecclesiae excepta et collecta. Unde et in fine fatentur haec se accepisse a pastore uno et congessisse. Sicut nostrum quispiam posset in convivio 25 sedens de rebus humanis disputare aliis quod diceretur excipientibus. Ut scilicet sit publica concio, quam ex Salomone audierint, a qua concione placuit librum hunc Coheleth appellare, non quod Salomon ipse concionator fuerit sed quod hic liber concionetur tanquam publicus sermo.

Vanitas vanitatum, dicit concionator. 1, 2

30 Hactenus quidem summa et scopus libri utcunque cognitus est, Caeterum difficultas posthac maxime erit in vocabulis et tropis Hebraicis, quibus abundant prae caeteris Salomonis libri. Habet enim Salomon singularem modum loquendi vultque elegantior videri suo patre David et sermo eius est multo picturatior et pluribus tropis ornatior. Extra vulgi morem loquitur 35 et aulice. Davidis sermo est simplicior et tamen vulgaribus figuris non caret. Salomon vero invexit sermonem aulicum et sicut solent aulici viciare simplicem patrum sermonem praesertim scribendo, sic et Salomon, ne videatur

24 et *fehlt C*

D] simplicitate paterna et Mosis, qui est omnium simplicissimus et tamen habet egregias multasque figuras ut David sed vulgares.

Hebraismus 'vanitas vanitatum'. Ipsi enim non habent superlativum nec comparativum: Canticum [canticorum] i. e. excellentissimum canticum, quia Solomon fecit. Id est: maxima, summa vanitas et prorsus tota vanitas, 5 Latine. Et exaggeravit hoc per copiam, ut dixi. Hoc totum dicit non in res sed in cor humanum Solomon, et naturalia sunt bona et creata in usum ꝛc. sed vanitas in humano corde. Ipse met exponit, de quo velit docere et thema est totius libri. Dicit de vanitate maxima, de summa et de tota vanitate i. e. loquitur in isto libello, tractabit, quomodo homines sint vanis- 10 simi in omnibus suis studiis, quod non sint contenti praesentibus, quibus non utuntur, nec futuris possunt frui. Nam omnia vertunt in abusum sua culpa non rerum. Quod haec sit summa, sequitur. Vides loqui cum de vanitate, quam habent homines.

1, 3 'Quid habet reliquum homo' scil. quam vanitatem vanitatum. Ergo 15 studia humana sein nur vanitas. In tantis conatibus quid habent? Nihil

4 canticorum *fehlt* 5/6 et *bis* Latine *o* 13 culpa o 15 habet *bis* homo *rh*

A] loqui ut vulgus, recedit nonnihil a simplicitate paterna et Mose, qui est omnium simplicissimus et tamen habet multas egregias figuras ut David sed vulgares.

Vanitas vanitatum. 20

Hebraismus est. Cum enim Hebraei non habeant superlativum neque comparativum, coguntur per compositionem facere superlativum vel etiam comparativum. Sic illi Canticum canticorum, id est, summum et excellentissimum canticum, quod fecit Salomon. Vanitas vanitatum, id est, maxima et summa vanitas et prorsus tota vanitas. Hoc totum dicit non in res ipsas 25 sed in cor humanum, quod rebus abutitur suo incommodo. Ingeminatio vero istius 'Vanitas vanitatum et omnia sunt vana' copia Solomonica est.

Ponit vero hoc exordio tanquam thema totius libri et argumentum, de quo velit dicere: Dicens se de summa et maxima vanitate loqui, quomodo homines sint vanissimi in omnibus suis studiis, quod non sint con- 30 tenti praesentibus, quibus non utuntur neque futuris frui possunt, vertunt omnia etiam optima in miseriam et vanitatem sua culpa non rerum. Quod vero haec sit summa, ex sequentibus facile cognosces, ubi vides eum loqui de vanitate, quam homines habent in suis laboribus et studiis, non in rebus ipsis. 35

1, 3 Quid habet homo reliquum de universo labore suo, quem efficit sub sole?

Scilicet, quam vanitatem. Hoc est, homines suis consiliis et studiis ducuntur et trahuntur et in tantis conatibus quid habent? nihil quam vani-

D] quam vanitatum vanitatem, quia habent vanos labores et ist khein nutz nicht, quia non fruuntur praesentibus nec absentibus, quia cor non est quietum, schweben zwischen himel und erden, deutzsch, es ist gar nichts, er wil reden von eim ding, das ist so gar nichts, das sund et schand sey. Congregant 5 thesauros et non fruuntur, ist das nicht 'nichts'? Aurum quidem est aliquid sed nihil est congregatori, quia non fruitur. Hactenus thema.

Ultima Iulij | Dixi hoc esse thema huius libri, quo significat se acturum de actibus et studiis humanis. Ideo ista vocabula sunt intelligenda cum Emphasi, quod non est acturus de operibus dei, in quibus est sanctitas, salus et gratia, 10 'sunt omnes creaturae', sed operibus hominum, qui suis studiis, consiliis fruuntur, ut compescat eorum calamitatem et laboriosa negotia. Et intellige de labore erumnoso non manuum, denn 'amal' heist muhe und erbeyt, ut potius erumnam significet quam opus, laborem, quem non damnat. De isto labore non loquitur, qui est praeceptus Gen. 'In sudore' 2c., sed de isto labore, 15 quo homo se adfligit et frustra, quia nihil consequitur nisi calamitatem. Quid habet reliquum i. e. quod homo multa conatur, ut sua consilia expleat, quid habet ab istis omnibus studiis quam vanissimam vanitatem?

1. Tim. 4, 4

1. Mos. 3, 19

4 *über* sey *steht roth* ist 2c. 5 ist *o* nicht *o* 9 salus *o* 10 operibus *o* 15/16 Quid *bis* reliquum *roth o*

A] tatem, quia habent vanos labores, Es ist kein nutz nicht. Neque enim fruuntur praesentibus nec absentibus, quia cor non est quietum, sic inter coelum et 20 terram suspensi feruntur et plane nihil efficiunt. Hoc enim proprie significat vocabulum 'Vanitas', quod nos dicimus Nihil. Congregant thesauros, opes, potentiam 2c. et haec tamen omnia sunt nihil. Aurum quidem est aliquid sed tibi nihil est, qui eo non uteris. Emphatice igitur accipiendum quod dicit 'de labore suo'. Quo verbo significat se acturum non de operibus Dei, 25 in quibus sanctitas et salus est, ut sunt omnes creaturae, sed de operibus hominum, qui suis consiliis aguntur et feruntur, ut compescat eorum calamitates et laboriosa negocia. Nec loquitur de labore manuum, qui est praeceptus divinitus Gene. 3. 'In labore vesceris pane tuo', Sed de nostro conatu et consiliis, quibus efficere quae nobis placent, conamur. Nam vocabulum 30 Amal significat erumnam et calamitatem potius quam opus, eum scilicet laborem, quo homines sese affligunt et frustra discruciant. Est enim miserrimus labor tantopere conari in statuendis consiliis et explendis conatibus et tamen nihil prorsus efficere. Ait ergo: Quid habet homo reliquum 2c. Id est, quod homo multa conatur, ut sua consilia expleat, quid habet ex 35 istis studiis et laboribus quam vanissimam vanitatem?

1, 3

1. Mos. 3, 19

19 sicque *B* 28 Ge. 3 *A*[1] Gene. 3. *A*[2] 31 adfligunt *A*[2]

D] 1, 3 'Sub sole'. Regnum vanitatis descripturus est et appellat hoc 'negotium sub sole'. Alias hanc phrasin non legis in scriptura, quia vult per hoc secernere opera divina, quae potius sunt supra solem et extra hominum
Ps. 104, 23 studia. Sol oritur ad hoc, ut 'homo egrediatur', psalmus, ut sit lux mundi, quae serviat in rebus corporalibus, et sub isto sole versantur ista vana 5 studia, quibus adfliguntur homines. Et hoc dico iterum ad eximendam vanam cogitationem, qua interpretati sunt de vanitate crea[turarum]. Sub-
Röm. 8, 20 iectae creaturae quidem sunt vanitati sed res ipsa bona, alioqui dixisset solem vanum ꝛc. Solem excipit, quia dicit 'sub' sole, ergo excipit. Agit ergo non de operibus dei, quae bona, vera, sed de operibus, quae sunt sub 10 sole, qui sumus nos 'Labore' erumna, 'Laborat' affligit 'sub sole' in hac vita.
1, 4 'Generatio vadit, praeterit, advenit et terra autem ineternum stat'. Summa sententiae. Vides eum recitare non opera sub sole sed ipsas res et creaturas dei, ut sunt generatio hominum, sol, aqua et ferme comprehendit ipsa quatuor elementa. Etiam philosophi distinxerunt quatuor Elementa: 15 ignem posuerunt sursum super 3 elementa. Solomon autem videtur solem

2 in scrip: *o* 4 psalmus] psas 7/8 subiecta *und* est *c in* subiectae *und* sunt
12 Generatio] Gene vadit *o* *über* advenit *steht* venit et 14 creaturas] crea

A] 1, 3 Sub sole.

Descripturus est regnum vanitatis imo et locum huius regni appellatque totum hoc vanitatis regnum 'negocium sub sole' singulari phrasi, quam alias in scriptura non legimus, ut per hoc excludat opera divina, quae Deus ipse 20 vel etiam in nobis operatur et nos operari iussit, quae potius sunt supra solem et extra hominum studia. Sol enim oritur ad hoc, ut homo egrediatur
Ps. 104, 23 ad opus suum, Psal. 103., ut sit lux mundi, ut serviat in rebus corporalibus. Sub isto, inquam, sole agitantur ista vana studia, quibus affliguntur homines. Hoc iterum notandum ad eximendam vanam cogitationem, qua haec inter- 25 pretati sunt de vanitate creaturarum. Subiectae quidem sunt creaturae vani-
Röm. 8, 20 tati, ut Paulus Ro. 8. testatur, Sed tamen res ipsae bonae, Alioqui dixisset solem vanum esse, Sed solem excipit, quia dicit: sub sole. Agit igitur non de operibus Dei, quae bona, vera et supra solem sunt, sed de operibus, quae sunt sub sole, quae nos facimus in hac vita corporali et terrena. 30
1, 4 Saeculum aliud praeterit, aliud succedit et terra perpetua consistit.

Vides eum recitare non opera sub sole sed ipsas res et creaturas Dei, ut sunt generatio hominum, sol, aqua, terra. Et comprehendit ipsa ferme quatuor Elementa. Nam et Philosophi sic distinxerunt quatuor elementa, 35 in quibus agunt omnia, quae sunt in mundo. Ignem posuerunt sursum super tria elementa. Et Salomon videtur solem accipere pro isto igne elemen-

27 Roma. A^2

D] accipere pro isto igne, sic ut istis vocibus exponat, quid voluit intelligere 'sub sole'. Ego dicturus de vanitate et labore vanissimo hominum, quo vexantur sub sole: die sun ghet yren weg, sic aqua ꝛc. Sed homines, qui versantur in istis omnibus, non possunt sine vanitate agere, ut sit descriptio
5 loci, in quibus sit vanitas, quid sit 'esse sub sole'. Illa, quae sunt, in quibus versantur homines, die haben ire weiss, sed sic non possunt facere homines et tamen versantur in his 4 Elementis. ('Generatio Iudaeorum praeterit, Christianorum venit' non est sensus).

Et oritur sol et ad locum suum (ortum) properans (anhelans festinans) 1, 5
10 oritur ibi, Et circumflectitur ad aquilonem. Noster mire sed male interpretatur: renascens gyrat ꝛc. Salomon vult significare, quod ventus vel aer sequitur impetum currentis solis, qui est numen, sub quo isti homines vanissimi sunt. Iste sol habet ventum et moderatur omnia sua administratione: quando oritur facit alium aerem, ut videmus, quando occidit, alium. Sic aliter
15 facit auram. Tunc secundum hanc expositionem sol esset vice ignis, si ita exponeretur. Nam occidente sole terra fit humida, aqua frigida, aer humidus.

2 vanissimo] vanis 7/8 Generatio *bis* sensus *r* 9 ortum *o* anhelans, festinans *o* 10 sed male *o* 12 homines] ho 14 vt videmꝰ *o* alium *o* 15 sec^m hanc exp^m *o*

A] tari, sic ut his verbis exponat, quid voluerit intelligi istis verbis 'sub sole', ut sit summa sententiae: Res quidem mundi ut sol, aer, aqua ꝛc., in quibus versantur homines, consistunt sua certa lege, eunt, redeunt, moventur ꝛc. ita,
20 ut ordinata sunt, habent certas vices, non fluctuant neque aberrant sed agunt quod debent, sicut sol sua via et certo motu movetur ꝛc. Homines vero, qui in istis quatuor elementis, rebus inquam stabilibus, versantur, non possunt sic agere sed fluctuant, nutant varietate suorum conatuum ac cupiditatum instabilissimi, non contenti suis terminis, negociis, vocationibus ꝛc.
25 Proinde non recte exponunt, qui generationem praetereuntem Iudaeorum, succedentem Christianorum intelligunt, cum hic de perpetuo successu generationum seu seculorum loquatur.

Sol oritur et occidit et ad suum locum anhelans rursus 1, 5 oritur ibi, et percurrit meridiem et flectitur ad aquilonem, Rap-
30 tatus et circumiens ventus rursum recurrit.

Perseverat Salomon in descriptione regni et loci vanitatis probatque solis stabilitatem ex eius perpetuo constantique ortu et occasu ac cursu. Deinde vult Salomon significare, quod ventus vel aer sequitur impetum currentis solis. Hunc enim facit fere dominum et rectorem elementorem. Iste,
35 inquam, sol habet ventum et moderatur omnia sua administratione temperatque suo cursu aerem, aquam, ventum ꝛc. Quando oritur, facit alium aerem, ut videmus, quando occidit, alium. Sic etiam alias aliter afficit aquam ꝛc. Nam occidente sole terra fit humida, aqua frigida, aer humidus ꝛc. Quin et universa fere creatura varie afficitur ad occasum et ortum solis.

D] 1, 6 'Zoeph:' attrahit spiritum, non est 'revertitur'. Vult significare, quod sol nimio impetu commovetur, quae causa est omnium ventorum et spirituum. Sic quando quis currit, concitat spirationem. Oritur quando ad locum suum anhelans rursum, ubi oritur. Vadit ad meridiem, per noctem ad aquilonem. 'Circuiens spiritu': Sol cum revertitur ad orientem, ut ibi oriatur, rapiat secum ventum i. e. habet in manu sua ventum, das ist copia Solomonica i. e. sol quottidie oritur et occidit, iterum oritur, ambulat per meridiem et aquilonem et iterum oritur et rapit secum ventum.

1, 7 Item 'omnia flumina vadunt ad mare, mare non repletur'. Hoc quoque est philosophicum. Aristoteles disputat, unde fontes, venti unde, sed nusquam invenitur, quod hic Solomon dicit, quod aquae veniant ex mari et impleant mare. Quamvis homines sint vanissimi, tamen mirabile regnum. Aer movetur ut sol assidue et non cessat, sic flumina: intrant mare et mare

1 Zoeph] Zoeth 2 commovetur] ꝯuometur

A] 1, 6 Et ad locum suum anhelans.

Verbum 'Saaph', pro quo noster male posuit 'revertitur', significat attrahere spiritum. Significatur ergo, quod sol nimio impetu, quo movetur, quasi caussa est omnium ventorum et spirituum, sicut cum quis currit, impellit aerem et concitat spirationem. Anhelare ergo est celerrimo impetu ferri ab oriente ad occidentem et inde iterum in orientem, quod fit singulis diebus ac noctibus.

1, 6 Raptatus ventus vel circumiens spiritus.

Hoc est: Sol cum revertitur ad orientem, ut ibi oriatur, rapit secum ventum et habet in manu sua ventum. Hoc totum est copia Salomonica, qua breviter nihil aliud vult quam solem quotidie oriri et occidere et eius impetu ferri ventum.

1, 7 Omnia flumina intrant mare et mare non redundat. Flumina ad locum, unde manant, redeunt, ut inde rursus effluant.

Disputat Aristoteles, unde veniant fontes et venti, et valde in eo investigando sudat et cum illo multi alii, sed nusquam invenitur, quod Salomon hic dicit, omnia flumina venire ex mari et rursus implere mare, mare ponens aquarum omnium ac fluminum originem et principium, ex quo per occultos meatus scaturiant et erumpant, cum tamen plerique Philosophorum singulis fere fluminibus suas origines sub terra esse fingant, unde scaturiant, Sed vera est Salomonis sententia, videlicet omnes omnium et fontium et fluminum gurgites ex mare fluere et refluere. Sunt autem haec maxima miracula: Primum in cursu et motu illius vasti luminis, de quo iam dictum, deinde in hoc, quod flumina intrant mare et tamen mare nunquam redundat. Alio-

15 evertitur *Erl*

D] non repletur. Si Albis tantum solus fluisset ab initio mundi, certe replesset totam spheram aeris usque ad lunae et tamen fluxit plus quam quinque millibus annis, sunder geht ymer eins dem ander nach, intrant mare et mare it in fontes. Fontes habemus ab abscendendo, quando exeunt e terra, 5 mussens her ab. Videtur terra nihil aliud in rotundo quam ein laugen sack, per quem distillantur aquae et fluunt rursum in mare. Credo etiam hoc eum voluisse, quia vicissitudine harum rerum voluit trahere hoc allegorice ad rem, quam agit. Sol wirt nicht mud et aqua et wirt nicht mer nec weniger, sic est cum hominibus: Non cessant imitari superiores, qui studuerunt vani- 10 tati, et nos etiam, et tamen nihil efficimus, nemo exemplo aliorum emendatur. Iulius studiis vanissimis fuit occupatus, nemo ꝛc. Cicero studuit eloquentiae, quis finis? Vanissimus, quia non est adsecutus, ad quod paravit. Si usus fuisset eloquentia non secundum sua consilia sed si secundum casum usus.

1 fluisset *deutlich* ab *bis* mundi *o* 4 it *oder* (ex)it *zu* 5 Sol flumina venti, terra *r* 10 & tñ *bis* efficimꝰ *o*

A] qui si vel Albis tantum fluxisset ab initio mundi, potuisset replere totam 15 spheram aeris ad Lunae usque spheram. Nunc vero cum fluxerit plusquam quinque milibus annorum, adhuc tamen suo litore continetur et non redundat.

Dicit ergo omnia ferri suo ordine et sese mutuo sequi perpetuo motu, sicut sol assidue movetur et nunquam cessat. Ita etiam aer semper est in 20 motu, Sic etiam flumina intrant assidue in mare et mare iterum in amnes et fontes per occultos terrae meatus et venas montium quasi distillatur et exudat. Und ist die erde ein rechter laugensack, dadurch das wasser gelautert wird. Ita vides Salomonem paucis verbis comprehendisse mirabilem dispositionem et motum quatuor elementorum inter se, cum nominat terram, solem, 25 ventum, flumina.

Credo autem Salomonem hoc velle, ut allegoria vicissitudinum istarum in natura trahat nos ad rem, quam agit, et illam tanquam similitudinem accommodet ad nos. Quasi dicat: sicut illa omnia manent in suis vicibus ꝛc., ita et omnia nostra. Sol in continuo suo cursu nunquam fatigatur et aquae 30 intrant mare nec tamen exhauriuntur ꝛc. Sic est cum hominibus. Non cessant imitari superiores, qui studuerunt vanitati. Sicut illi nihil effecerunt, sic et nos nihil efficimus. Nemo aliorum exemplo emendatur aut aliorum periculo fit cautior. Iulius vanissimis studiis fuit occupatus, Cicero studuit eloquentiae sed quis eius studii finis? Vanissimus, quia non est assequutus, 35 quod volebat. Si usus fuisset eloquentia non secundum sua consilia sed casum et usum hominum, foelix profecto fuisset. Illorum exempla sequimur

22 darburch *B*

D] Omnium hominum studia oriuntur et occidunt &c., ut non solum sit descriptio loci, regni vanitatis.

1, 8 'Cunctae res (causae, studia) difficiles, non potest eas homo explicare sermone'. Da ist quaedam excusatio. Hunc textum torserunt sophistae &c. Causae rerum sunt omnium manifestissimae &c. Sententia est: se quidem 5 velle dicere de vanitate, sed tantus est numerus illarum rerum et tam magnae sunt, ut putet se non posse satis dicere de his. Sapientiam tribuit huic homini scriptura, er hat hoch betracht. Non potest, inquit, dici, quanta sit vanitas hominum. Persius: O quantum est rerum inane[1]. Cum magna exclamatione videt cursum omnium hominum, nemo est sua sorte contentus. 10 Dicturus Ego Salomon de vanitate sed parce, quia non satis explicabimus pro rei dignitate, quia adspexit adfectus hominum. Adfectus sunt semper maiores quam possunt esse verba. Das sind universales, generales sententiae pro themate declarando. Exemplum.

3 Causae studia *o* 6 tantus] tm̃ 7 *über* huic *steht* Sol [= Solomoni] 11 Ego Salo *o* 14 *zu* Exemplum: Non taxat studia philosophorum. Non est malum scrutari vires herbarum. non damnat, sed dicit: deberem loqui de vanitate. Superat istorum vanissimorum studiorum omne studium *rh* 13 Dz sind

[1]) *Gemeint ist Persius sat. 1, 1.*

A] et nos &c. Omnium igitur hominum studia sic oriuntur et occidunt, eunt, 15 redeunt et manent, ut semper fuerunt. Sic non solum in his verbis descriptio 1, 8 est, ut dixi, regni vanitatis sed etiam similitudo et imago studiorum humanorum.

Omnis caussa difficilis est neque quisquam explicare verbis potest.

Hunc Textum corruperunt Sophistae, dum hic putant Philosophorum 20 studia taxari, quibus rerum naturas et caussas scrutantur, quasi hoc malum sit et inexplicabile. Sed non est malum scrutari rerum naturas et proprietates. Deinde et causae sive res mundi sunt omnium manifestissimae, tantum abest, ut sint difficiles. Est ergo haec sententia: se quidem velle dicere de vanitate humana, sed tam multas esse tamque magnas illas vanitates, ut 25 putet se non satis posse de his dicere. Non potest (inquit) dici, quanta sit vanitas hominum, quod et Persius exclamat: O quantum est in rebus inane. Et alius 'Nemo vivit sua sorte contentus et intra Fortunam didicit nemo manere suam'. Latius patet vanitas, quam ut per omnia negocia hominum recenseri possit. Parce ergo dicturus sum de vanitate, si rei magnitudinem 30 spectes. Tanta enim est vanitas, ut non possim ullo sermone assequi, Res est maior, quam ut possint illi capere vel ego explicare, Es ist zu gros und zu viel. Difficile est varietatem humanarum cupiditatum et conatuum enarrare, quid Iulius cupiat, quid Alexander, quid Salomo, quid Cato, quid Scipio, quid Pompeius. Affectus semper sunt maiores quam possunt esse verba. 35 Probat autem exemplo, quod dixit.

23 causae *bis* sunt] causae rerum sunt *B* 31 possum *AC* 36 dixerat *B*

D] 'Non saturatur'. Si tantum hoc studium sol erzelen, quod captamus 1, 8
oculis vel auribus, i. e. homo habet oculos et sensus irrequietos. Da Alexander totum fere orbem terrae het, desyderabit alterum. Ingemuit, cum plures audiret orbes. Ey ein schon stucklein. Ita adfectum cor, ut nullis
5 modis possit saturari. Est indicibilis ista vanitas et insatiabilitas cordis humani. Quis potest adfectum illum eloqui Alexandri, est indicibilis, ich mein, es sey vanitas.

'Quid est quod fuit?' Da habens auch fantisiret. Et videtur tamen 1, 9 manifeste Salomon loqui de adfectibus, quia dicit: Non oculus saturatur.
10 Aures et visus sunt sensus, qui maxime sentiunt res. Sic nec tactus saturatur ꝛc. Non est malum tangere mollia sed velle semper, i. e. sensus accipit tantum, ergo consequitur etiam de sensu, studiis et adfectibus. Quid est?

2 l auribꝰ o 9 oculꝰ o

A] Non saturatur oculus videndo nec auris audiendo. 1, 8

Id est, homo habet oculos et sensus irrequietos. Si tantum haec studia
15 narrare coepero, quae captamus oculis vel auribus, infinitum simul laborem coepero. Si oculus non saturatur videndo, quomodo possem omnem hominis vanitatem verbis consequi? Summa: Pravum est cor hominis et inscrutabile. Tanta est varietas affectuum et cupiditatum humanarum, ut oculi nunquam exsaturentur, iam hoc iam aliud cupiunt, et cum consequuntur, tamen non
20 expletur animus. Cor est vorago semper hians, omnia cupit, etsi omnia assequeretur, tamen quaereret plura. Vide Alexandrum Magnum, qui cum toti fere orbi dominaretur, tamen cum audit plures mundos esse, ingemuit dicens: Et ego nondum unum vici. Sic plane innumerabiles mundos cupit illius animus. Quis hic vel eloquentissimus possit assequi affectum illum
25 vanissimum istius cordis? Est indicibilis ista vanitas et insatiabilitas cordis humani. Was er hat, das gefelt im nicht, was er nicht hat, da sehnet er sich nach. 'Non saturatur oculus videndo' generaliter expone, non sicut illi exposuerunt: Non saturatur videndo coelum.

Quale est id, quod fuit? Illud ipsum, quod futurum est. 1, 9–11
30 Quale est id, quod factum est? Illud ipsum, quod fiet. Et nihil est sub sole novum neque de ullo negocio dici potest: ecce hoc est novum. Iam enim simile fuit superioribus seculis. Non est recordatio priorum et non erit recordatio eorum, quae postea accident apud posteros.

35 Hic iterum nugantur Sophistae, dum haec de rebus ipsis intelligunt, cum tamen manifeste significet se de affectibus et cupiditatibus loqui, cum ait: Non saturatur oculus ꝛc. Quia auditus et visus sunt sensus, qui maxime sentiunt res et afficiuntur rebus. Estque haec sententia:

24 possit] potest B

D] Was einer heut hat gehabt, das wil er morgen noch mehr haben. Iulius habuit imperium, vide adfectum: imperium est partum, futurum, ut maius sit. Quod vult habere ist, das er bereyt hat, ipsum quod factum est i. e. esset idem affectus, non saturaretur. Loquitur de facere humano, non de rebus, laboribus. Homines quod hodie concupiant, das wollen sich[1] morgen auch haben. Significatur insaturabilis affectus et vanitas cordis humani i. e. totus homo non potest saturari, hoc regnum est sub sole. Hoc quod hodie perfeci, hoc nihil est. Sive aliquid habuero sive perfecero, non sum contentus. Sic faciunt omnes homines: Iulius fecit, sic omnes principes.

1, 10 'Nihil sub sole' torsit maxime sophistas. Tamen Christi nativitas est nova? mater virgo? 'Ego creo coelum', 'Novum faciet dominus in terra'. Et homo, quando nascitur ꝛc.? Sed hoc fecerunt, quia non animadverterunt

1 das] dz wil] wir 3 ipsum *bis* est *r*

[1]) sich *f.* sie. *Vgl. m. Anm. zu Uns. Ausg. Bd. XIV, 42, 7 und 113, 3; 237, 21; 453, 7 in Rörerschen Aufzeichnungen. Ebenda noch viel öfter* sie *f.* sich. *P. P.*

A] 1, 9 Quale est id, quod fuit ꝛc.

Id est, postquam parasti, quod volebas, nondum tamen mens quiescit, ita es affectus post paratam rem, sicut eras ante paratam rem. Animus nunquam expletur, Alexander parto orbe nihil habet amplius quam antea, quia animus nihilo plus saturatur. Sicut ante conatum nihil effecit, sic et postea nihil efficit. Iulius cogitat constituere rem publicam, idem cogitat Brutus et neuter efficit. Hoc est, quod ait: 'Quale est id, quod fuit? plane id quod factum est'. Id est: Semper est idem affectus, qui nunquam saturatur, Quod vult et studet habere aut efficere, est illud ipsum, quod iam habet. Summa, Was einer heut hat, das wil er morgen noch mehr haben. Significatur enim ille irrequietus et insatiabilis appetitus et vanitas cordis humani, quod non potest satiari rebus praesentibus, quibuscunque etiam. Hoc, quod hodie perfeci, nihil est, Sive aliquid habuero, sive effecero, non tamen sum contentus, semper volo alia facere. Sic faciunt omnes homines, sic fecit Iulius, sic Pompeius, sic Alexander. Et quod illi fecerunt, faciunt omnes: Cupiunt futura, fastidiunt praesentia. Memineris itaque eum his verbis loqui de facere humano, non de rebus creandis vel creatis, quia semper dicit de iis, quae fiunt sub sole, in hoc regno mundi. Sequitur itaque

1, 10 Nihil sub sole novum nec de ullo negocio dici potest: Ecce hoc est novum.

Torsit hic locus maxime Sophistas, cum legerent in sacris literis multa nova facta. Nam Christi nativitas nova est, Mater virgo novum est. Item: Ego creo coelum novum et terram novam. Et 'Nova facio omnia'. Item: Novum faciet Dominus in terra ꝛc. Hae sententiae fecerunt, ut hic egregie nugarentur, ut conciliarent utraque: et quod hic Salomon et quod illae dicunt. Sed hoc factum est ignorantia phrasis Salomonis, quia non attenderunt, quid

Jes. 65, 17 Off. Joh. 21, 5 4. Mos. 16, 30

D] phrasin Salomonis 'sub sole'. Deus semper facit nova, nos non, quia idem vetus Adam est in omnibus, generatio peccatrix ꝛc. Nos vero affectum, quem habuit Iulius, Alexander, Cicero, habemus quoque. Volunt omnes sensus implere adfectum sed non possunt, quia cor est insaturabile et quaerit,
5 quod futurum. Nos nihil novi facimus sub sole, Jch khan nicht novum insaturabili adfectui meo brengen. Sic ipsi non saturati, sic nec ego, quamquam sol et luna alls mit einander da. Ideo sunt vanitas vanitatum. Cor humanum deberet esse praesentibus contentum et adfectum iugulare debet i. e. in hominibus nihil est novum, deus multa facit nova.

10 'Nec valet'. Tamen dicit in eodem capitulo: 'Ego praecessi omnes 1, 10 reges sapientia', war das nicht novum? Sed erat donum dei, Aber non invenies hominem, qui novo modo fuisset adfectus. Vis edificare, alii priores etiam ꝛc.

'Et non est priorum' haec est etiam vanitas. Illi, qui praecesserunt, 1, 11
15 non movemur exemplis eorum et est gerad, quasi non fuisset Alexander.

2 pectrix *o* 8 contentum *o* 10/11 oẽs reges *o*

A] velit, cum ait 'Sub sole'. Nam si de rebus ipsis et operibus Dei intelligas, non est verum, Deus enim semper facit nova, nos vero nihil novi facimus, Quia idem est vetus Adam in omnibus. Maiores itidem abusi sunt rebus, ut nos abutimur. Eundem affectum, quem habuit Alexander, habuit et Iulius,
20 eundem Caesares et Reges omnes, eundem habemus et nos. Sicut illi non poterant repleri, sic nec nos. Illi fuerunt impii, sic et nos. Cupimus implere omnes sensus sed non possumus, quia cor est insaturabile. Nihil itaque novi facimus sub sole, Nulli sunt novi affectus in homine sed manemus semper iidem nec abstinemus a curiositate vel exemplo illorum admoniti.
25 Deberet cor humanum contentum esse praesentibus et futurorum affectum iugulare, Quod quia non fit, merito vanissima vanitas est. Hoc est ergo, quod dicit: Nihil novum sub sole, id est: in hominibus nihil est novum, Deus vero multa nova facit.

Atqui dicit infra hoc eodem capitulo: Ego praecessi omnes Reges
30 sapientia, qui fuerunt ante me. Nonne hoc novum erat? Recte. Sed hoc erat donum Dei, Ergo valde novum. Verum omnes homines idem affectant et non invenies vel unum hominem, qui novo modo fuisset affectus. Alii aedificarunt ut nos, bella gesserunt ut nos. Et ut illi suis affectibus et conatibus non sunt assecuti, quod voluerunt, sic neque nos, Deus vero per
35 sua opera et dona multa et magna et semper nova facit.

Non est memoria superiorum. 1, 11

Id est, homines sequuntur suas cupiditates et suos conatus urgent nec moveri se sinunt exemplis superiorum, quod illi nihil effecerunt. Nemo con-

19 effectum *A* 26 fit] est *B* 28 fecit *C* 37 et *fehlt C*

D] Sic fiet nobis, non werden dran posteri nostri gedencken, quod fuimus tam vani, quia nihil est novum. Ille vir habet singularem modum loquendi, phrasis est nobis difficilis. Haec sunt quasi thema totius libri, de quo dicturus: Nempe de vanitate humana, quae conatur et nihil adsequitur.

1, 12 [1. Augusti] 'Ego ecclesiastes'. Audivimus generale thema, de quo dicturus 5 concionator in isto libello: Nempe de studiis et infelicibus laboribus hominum, quibus nituntur sua consilia implere et quod deus istis semper obstet. Inde totus liber quaedam species syllogismi est, quam sophistae vocant inductionem, ubi ex multis individuis colligitur unum universale: hoc studium et illud est vanum ꝛc. Sic incipiet enumerare ista particularia, sicut in 10 principio posuit universalem, scil. 'vanitas, vanitatum' ꝛc., sic in fine. Et maior est miseria, cum haec omnia sic fiant, tamen caro adeo insipiens, ut non emendetur sed insanit ut priores, quia ratio caeca et furens est, ut nullis exemplis emendetur.

Incipit Salomo primum a seipso et se ponens exemplum. De divina 15 sapientia est commendatus in scriptura is rex, quae divinitus ei tributa, 1. Kön. 3, 11 3. Reg. 'quia petisti sapientiam, dabo'. Sed non dedit ei hanc deus, ut hac

1 posteri nri *o* 8 quam *bis* vocant *o* 15 Salo *o*

A] siderat irritos fuisse Alexandri et Iulii conatus, Brutum non commovit exemplum Dionis infoeliciter urgentis sua consilia in Dionysio revocando eiusque rempublicam constituendo. Haec sunt quasi thema totius libri, de 20 qua re dicturus sit, nempe de vanitate humana, quae multa conatur et nihil assequitur, id est, de inconstantia et insatiabilitate cordis humani.

1, 12–13 Ego concionator fui rex Israel in Ierusalem et constitui in animo meo quaerere et investigare sapienter de omnibus, quae fiunt sub sole. 25

Audivimus hactenus generale thema seu argumentum libri, quo proposuit se dicturum de infoelicibus studiis et conatibus hominum, quibus nituntur sua consilia statuere et implere, quos Deus irritos facit, ut quibus semper resistat. Hic iam incipit enumerare particularia dialectica inductione universalem illam propositionem, qua librum coeperat, collecturus, scilicet: 30 Vanitas vanitatum ꝛc. Et vanitatem hanc seu miseriam auget, quod, cum homo videat frustrata priorum hominum studia et irritos fuisse conatus illosque frustra sese afflixisse, non tamen eruditur. Adeo enim insipiens est caro, adeo caeca est ratio, ut nullis exemplis emendetur.

Incipit autem a seipso et se ponit exemplum vanitatis. Ego, inquit, 35 conatus sum constituere regnum sapienter et praeclare, nec effeci, tametsi rex essem divinitus constitutus. Notum est enim hunc regem de divina 1. Kön. 3, 11 sapientia commendatum esse et nobilitatum in sacris litteris, 3. Reg. 3. 'Quia

19 Dyonisio *ABC* 20 themata *B* 21 qua re] quibus *B* sit] est *B* 22 humani cordis *B* 23 rex in *C*

D] sapientia promoveret alios. Non dixit deus: dabo tibi sapientiam, quam audirent alii. Ergo ex hac sapientia habuit tantum plus dolorum, quia videbat Salomon hoc, illud placere deo sed non sequebatur nec principes nec populus. Ergo maiorem cruciatum habuit ex sapientia sua, quia si
5 minus scivisset per sapientiam suam, minus vidisset ꝛc. Inquit ergo: si mihi non processerunt mea consilia, quid fiet de his, qui minus sapiunt? Sed magis stultus (ut dicitur, et verum) maiorem habet fortunam. Id est: protestor, inquit, meam experientiam.

'Ego ecclesiastes fui rex' Omnia sunt magnifica verba. Quis resistit 1, 12
10 regi, qui est omnium liberrimus et facit secundum sua consilia? Non simpliciter rex sed super populum dei, ubi sancti viri prophetae et in principibus, vulgo et ubi deus residebat nempe in Hierusalem. Rex sum sapientissimus in populo sanctissimo et civitate sanctissima, deus adest et tamen nihil efficimus. Manet in themate non loquens de factis dei, quae non
15 coartantur sub sole sed sunt ubique, ne sequamur glossas interpretum. Dicet

1 deꝰ *o* 2 *über* tantum *steht* inqt 7 magis *über* (iemer?) vt *bis* verum *o*
9 Ego *bis* rex *roth o* 10 et facit *bis* consilia *o*

A] (inquit Deus) postulasti verbum hoc et non petiisti tibi dies multos nec divitias ꝛc., Ecce dedi tibi cor sapiens et intelligens, adeo ut nullus ante te tui similis fuerit nec post te futurus sit'. Magnum hoc est de huius Regis sapientia testimonium et tamen Rex tam sapiens et prudens non effecit quod
20 voluit, non habuit successum illius conatus et recte quidem: Non enim dedit ei Deus hanc sapientiam, ut omnia posset. Non dixit Deus: Dabo tibi sapientiam, quam audient alii ꝛc. Itaque ex hac sapientia plus laboris et doloris habuit Salomon quam successus. Videbat quidem placere Deo, ut recte regnum constitueret et iura populo diceret, Sed nemo sequebatur nec
25 principes nec populus.

Ait ergo: Siquidem mihi non processerunt mea consilia neque iis obtemperatum est, quid continget aliis, qui minus sapiunt? Primo, inquit, protestor meam experientiam. Ego concionator fui rex Israelitarum. Omnia verba sunt Emphatica et magnifica: Rex sum et tamen nihil efficio. Quis
30 enim resistet regi, qui est omnium dominus? Deinde non simpliciter rex nec cuiusvis populi sed populi Dei, in quo multi fuerunt sancti viri Prophetae, Legis doctores ꝛc. Postremo rex in Ierusalem, loco nimirum sancto, quem elegit Deus, ut habitaret ibi. Si Rex tam potens, liber, sapiens, populi sanctissimi, in civitate sanctissima, praesente Deo et verbo Dei tamen non
35 potest perficere bona consilia sua et sancta, quid de aliis dicemus?

Et constitui in animo meo quaerere et investigare sapienter de omnibus, quae fiunt sub sole. 1, 13

Manendum iterum in themate. Non loquitur de factis Dei, quae non coartantur sub sole sed sunt ubique, sed de his, quae aguntur et fiunt per

D] de his, quae fiunt et aguntur sub coelis, ubi excludit operationem divinam, quia regnum nobis commissum hoc sub celo, sole. Alioqui opera divina sunt supra caelos, infra et ubique. Sunt ergo opera, quae nostris viribus, consiliis (de quibus dicit) facimus.

'Ego cogitavi' non speculabiliter, sed ut unumquodque redigerem in 5 suum ordinem, ut meum regnum celebraretur per orbem (ut factum quidem ex parte, ut regina Saba) sed hoc ex deo. Ubi deus non operabatur, successi ego, ut sapienter agerentur omnia, wie ging mirs. Propterea qui sic agunt ut ego, reddit eis deus vicem. Quare non resignant se liberos in manum dei et dicunt: fiat voluntas? 10

Dedit deus mihi hanc cogitationem vice poenae, ut cohiberem sapientiam meam. Haec cogitatio, ut sequitur, non solum bona est sed pia, Es ist ein feyner man, qui libenter vellet consultum orbi terrarum et sic disputat: si iste civitas et princeps sic saperet. Non est mala cogitatio sed melior non potest esse in natura. Qui solicitus pro republica, optima inter 15

3 supra *bis* et *o* 4 de quibus dicit *o* 5 speculabiter 8/9 qui *bis* ego *o* 12 ut sequitur *o* 15 solicitus *über* (sol)

A] homines sub coelis, qui est locus et regnum nobis commissum, Nam opera divina sunt supra, infra coelum et ubique. Sunt ergo opera, quae nostris consiliis et viribus facimus, de quibus dicit 'Ego constitui in animo': Ut omnia optime disponerem, ut haberem regnum optimo ordine constitutum. Sed quantum Deus operabatur, tantum ordinabatur. Caeterum ubi Deus 20 non addebat manum, ibi ego successi urgens mea consilia, sapientiam et conatus, ut omnia recte curarentur, sed frustra. Nihil enim egi, nisi quod me misere torsi et excruciavi, ut sequitur

1, 13 Hanc afflictionem malam dedit Deus filiis hominum, ut hac cruciarentur. 25

Id est: Deus dedit mihi hanc cogitationem in poenam, ut tandem discerem, quod non debeo sapientia mea confidere, et omnia frustra esse licet sapientissime tentata, quando Deus non vult. Non potui ferre, si esset aliquis defectus aut aliquis error ꝛc. Iuste igitur accidit, ut hac cogitatione affligerer, ut erudiret me illius voluntati resignare omnia et ut viderem 30 sapientiam meam nihil esse. Est autem mala afflictio, quia nos sapientiae divinae non volumus cedere et volumus plus sapere nec ferre ea, quae Dei sapientia fert, nec illius voluntati nos committimus.

Caeterum ipsa cogitatio et inquisitio, qua consultum volumus reipublicae, non solum non mala sed pia est quoque. Bonus certe vir est, qui 35 consultum cupit orbi terrarum. Qui sic afficitur disputatque: Utinam ista civitas et princeps recte saperent, non male cogitat nec afficitur. Solicitum enim esse pro constituenda et conservanda republica, optima certe virtus est

34 quae consultum vult *B*

D] homines certe virtus. Ista optima inquisitio wolt nicht von stat ghen sed adflictionem habui inde. Vide Ciceronem, Demosthenem: duo summi clarissimique viri voluerunt rebus publicis consulere, involverunt potius. Hodie non cogitamus fuisse viros optimos et in civibus. Tamen sapientiam deus
5 ostendit irritam. Sic curam consulendi rebus damnat iste liber. Vide Adam, Abraham, quam primum coeperunt suis consiliis aliquid agere, wart nichts drauß. Quando verbum defuit, ist nichts guts drauß worden. Tardat etiam, quia omnia diversa apparent, mirabiliter deus habentes Verbum: Quanto minus procedit, quod nitimur sine eo, sine verbo ꝛc. Adam et Eua, cum
10 esset natus Cain: 'Possedi', Ja da hab ich den man, der thun wirt: educatur, instituitur haeres orbis, habebant eum pro semine promisso, cogitarunt, quomodo ordinarent ei regnum. Statim occidit fratrem, da war der topff zu brochen und die milch verschut. Sic Isaac Esau dilexit, quia policitus Iacob erat contemptus, Isaac ferebatur consiliis suis, ut sanctus homo voluit eum
15 instituere, deus hoc irritavit. Sic David mit dem Absolom, Amnon: quic- 1. Mos. 4, 1

3 viri *o* 4 cogitamus *oder* cognovimus 7 nichts *c in* nicht *von erster Hand* 8 quia *bis* apparent *o* 9 et Eua *o* 10 der thun wirt *o* 13 und *bis* verschut *o* policitus *nicht* politicus 14 ut *bis* homo *o* 15 deus hoc irritavit *o* mit dem *o*

A] et inter homines summa. Ista, inquam, optima inquisitio, qua consultum volebam reipublicae, erat vana, non successit sed afflictionem mihi peperit. Cicero, Demosthenes, prudentissimi viri, optime consultum volebant reipublicae et tamen magis implicuerunt eam omnibus malis. Ita Deus fecit
20 irritam horum sapientiam. Sic ergo sollicitudinem et curam consulendi rebus, sive publicis sive privatis, nostris consiliis et sapientia damnat hic liber. Vide Adam, Abraham, Isaac et omnes sanctos patres, quam primum coeperunt niti suis consiliis praeter verbum Dei, statim retro abibant omnia et nihil efficiebatur. Nisi enim verbo suo Deus praeierit hominibus, nihil boni
25 efficiunt. Sine operatione divina et verbo nihil agimus, etiamsi incipiamus. Sic Eua et Adam cum nato Cain dicerent 'Possedi hominem per Deum', frustrati sunt, quia erat humana cogitatio sine verbo, habebant magnificas spes hunc fore semen: Educatur, instituitur haeres orbis. Mox Cain occidit fratrem, ibi cecidit et vana facta est omnis eorum cogitatio. Sic Isaac falli-
30 tur in primogenito Esau. Saul frustra cogitat regnum suis filiis tradere. Sic David errat, cum praetulit Absalonem. Sic eludit Deus cogitationes et consilia, quae non nituntur verbo. Et recte. Quare enim ipsi volumus praescribere et addere sapientiae eius?

Discamus ergo nos submittere consiliis Dei et abstinere ab iis curis
35 et cogitationibus, quas Deus non mandavit. Nihil tutius nec Deo magis

17 mihi peperit] habui inde *B* 23/24 et nihil efficiebatur] Vnd ward nichts draus. *B* 31 erat *Erl*

D] quid fecerunt absque verbo dei, da war nichts drauss. Wir khonen unser got nicht besser teuschen[1] quam quod abstineamus a nostris cogitationibus et suo verbo nitamur, da werden wir mer dan zu gnug zuschaffen haben credere, diligere, pati, sed non facimus hoc.

Ubi est speciosissima sapientia et operatio, ibi deus maxime irrita facit consilia, nemo kans hin bringen ut submittamus nostra consilia sibi (deo). Ut nostris temporibus quid effecerunt tot comitiis principes Germani ꝛc.

Matth. 6, 34 Mala i. e. afflictio, thut we, quae adfligit. In Mat. c. 6. 'sufficit'. Et illam dedit deus hominibus, non ut perderet eos per eam, sed ut avocaret a stulta sapientia et consiliis suis. Quicquid locuti, sapientes nunquam fecerunt, deberet quidem fieri, es thuts aber nicht, quia nostris consiliis utimur. Ibi Matth. 6, 10 dicendum: sanctificetur ꝛc. regnum ꝛc., da lernen wir intelligere Pater noster.

2 teuschen] *kaum anders zu lesen* 3 *über* gnug *steht* vil haben *o* 4 *über* pati *das Sigel für* crucem 6 deo *o* 7 Ut nostris *bis* Germani *r* *zu* 10 Homo sapiens sic cogitat: Sic Demosthenes, sic Cicero scripserunt, id assequar *r*

[1]) teuschen *ist wohl als eine irrige Verhochdeutschung oder eine md. Form des wesentlich niedd. Zeitw.* tuschen tüschen = *'zum Schweigen mahnen', hier etwa in der Bed. 'beschwichtigen, begütigen' zu nehmen. Vgl. z. B. Brem. Wtb. 5, 134; Danneil, Wtb. d. altmärk. Mda., 229*ᵃ*; Sanders 3, 1404*ᵃᵇ*. P. P.*

A] acceptum, quam si abstineamus a nostris consiliis et suo verbo nitamur, ibi plus satis inveniemus quod agamus. Mandavit nobis fidem, dilectionem, crucem. Illis, inquam, foeliciter occupari poteramus, reliqua agamus, ut in manus venerint, ipsi relinquentes curam de eventu. Nunc vero quia contemnimus eius verbum, Deus vicissim sic punit nos, ut frustra cruciemur. Deus enim resistit, ne eveniant vel bona vel mala, quae cogitant sapientes, Ps. 33, 10 principes neglecto verbo, ut Psal. 32. dicitur: 'Dominus dissipat consilia gentium ꝛc.' Proinde ubi est speciosissima sapientia et diligentissima operatio, ibi Deus maxime facit irrita consilia, quod palam fit nostris temporibus, ubi tot Comitiis, tam multis consiliis nihil effecerunt Germaniae principes et Episcopi. Neque tamen vel sic eo nos perducere potest Deus, ut summittamus nostra consilia sibi. Dicitur ergo occupatio mala, id est, quae affligit et cruciat (non quod res illae, sapientia consilia ꝛc., sint mala) usitata Matth. 6, 34 phrasi scripturae, sicut Matth. 6. 'Sufficit diei malicia sua'. Hanc autem maliciam seu afflictionem dedit Deus hominibus, non ut perderet eos sed ut avocaret a stulta sapientia et consiliis suis et erudiret nostram sapientiam nihil esse. Cicero sapienter quidem multa scripsit, quae cum legentes exprimere conamur, omnia eunt cancri more, et nihil fit, quia nostris consiliis aggredimur. Non enim sapientia etiam vera aliquid efficit sed Dei voluntas, ut discamus orare: Fiat voluntas tua ꝛc.

15 poterimus *C Erl*

D] 'Et ecce omnia vanitas' Est confirmatio praecedentis dicti. Non solum meum exemplum, quod constitui omnia sapienter, sed dispersi oculos et vidi aliis sic fieri sicut mihi.

'Quae fiunt', scilicet ab hominibus propriis consiliis, mit welchen unser 5 her got nicht zu schaffen hat. 'Et totum erat' i. e. frustranea cura, solicitudo, quae mordet et angit semper et tamen frustra. Sic reiecta est bona intentio, ich meins gut, schlag der teufel zu. Non est bona intentio, nisi quae regatur verbo dei et incipit a fide, alia est in speciem bona ut Ciceronis, Demosthenis.

'Perversi' (male versum, sic lege: curvitas, iniquitas) 'non potest recti- 1, 15 10 ficari et defectus non potest numerari'. Ratio et causa, quare omnia adfligant frustranea cura et solicitudine: quia defectus est infinitus. Tot sensus, quot capita (et caro non potest zwingen) superat magnitudo, quia cor humanum est profunde malum. Solomon sic cogitavit: ego sapienter intelligo, sed was sol ich drauss machen, tanta est curvitas humanorum cordum, ut quae- 15 rant omnes sua. In regno Rhomano nunquam fuit pax, quando in uno loco

6 reiecta *c aus* deiecta 9 mala *[so]* versum sic lege *o* 12 zwigen *oder* zwagen *zu* 13/14 Magnitudo et multitudo resistit humanis consiliis, Deine cogitationes sein zu klein ad magnitudinem et iniquitatem lass got machen *r* 15 oies *c aus* oia

A] Contemplatus sum omnia, quae fiunt sub sole, et ecce 1, 14. 15 omnia sunt vana et afflictio spiritus. Curva non possunt corrigi et defectus non possunt numerari.

Est confirmatio praecedentis dicti. Non solum meo exemplo comperi 20 vanitatem hanc sed contemplatus sum alios omnes vidique illorum perinde atque mea consilia frustrari. Sicut mihi non succedebant propria consilia, sic nulli in toto orbe vidi succedere. Sapientum consilia aeque frustrantur ut stultorum. Reiicitur ergo his verbis ille adfectus, qui dicitur bona intentio, cum vulgo dicunt Ich habe es gut gemeint. Sed nihil est bona 25 intentio, nisi quae regitur verbo Dei et quae a fide incipit, Reliquae etiam in speciem optimae fallunt et vel maxime nocent. Hoc et Cicero ipse expertus testatur: Optime cogitata pessime evenire. Et recte facit Deus, cum sic frustratur nostra consilia, quia, ubi vel parum succedit, mox inflantur homines et sibi arrogant gloriam, quod est contra gloriam Dei, qui vult solus gloriari ꝛc.

30 Iniquitas vel curvitas non potest rectificari et defectus non 1, 15 potest numerari.

Caussam addit, quare omnia affligant frustranea cura et sollicitudine: Quia, inquit, defectus infiniti sunt, qui non possunt corrigi, quorum magnitudo et multitudo vincit omnia humana consilia. Vult ergo dicere: Ego 35 quidem sapienter satis intelligo, quid expediat et conveniat. Sed quid ad haec facturus sum? Tanta est curvitas et pravitas in negociis humanis, ut nunquam possint corrigi. Vide regnum Romanum, quod tametsi prudenter

24 hab *B* 29 glorificari *B*

D] caesi hostes, orti alii, et si non habuerunt seditionem externam, urbana orta est, donec periret. Unusquisque videat cursum suae vitae, hats yemand hin aussgangen, sicut proposuit, der schelb das buch. Adfectus non possunt corrigi, du bist vil zu geel am schnabel, das du alt schelck from machst. Sapientissimi est ambulare in fide, quae committit se regno dei et orat: adveniat regnum tuum. Interim tolerat mala et dicit: qui errat, erret et tradit hoc iudicanti iuste, 1. Pet. 2. sicut Christus non credebat se hominibus, Io. 2., toleravit omnem defectum, iniquitates. Ubi occisus Iohannes baptista, erat summa iniquitas, ubi nunciatur, tacet, vadit in desertum et dat cibum 5. millibus. In Siloha, quando dicuntur mortui quidam casu turris, nimbt sichs nicht an et dicit: vos similes illis, ut praedicet verbum, wie es sein sol, iudicare debet das ist recht illud unrecht sed applicare manum et refrenare das thu nicht, nisi deus expresso verbo iusserit te. Vetus translatio ist nicht zu besten, mag sie wol tenden[1]. Una sententia, licet diversae translationes.

(Marginalia: 1. Petr. 2, 23 / Joh. 2, 24 — Luc. 13, 4; line numbers 5, 10)

9/10 5. millibus *o* 10 quando *bis* turris *o* 13 translatio] trans

[1]) besten *d. i.* bestehen = *'angreifen, bekämpfen'. Zu* tenden *vgl. Uns. Ausg. XIV, 294, 16; die dort von mir versuchten Erklärungen macht obige Stelle hinfällig. P. P.*

A] administraretur, nunquam tamen constanter pacem suis consiliis invenire nec efficere potuit, sed in locum unius caesi hostis orti sunt multi. Et ubi non erant externa bella, orti sunt intestini motus, donec periret respublica. Ita et omnibus hominibus contigit: Unusquisque videat cursum suae vitae et si cui ex proposito evenit omni tempore vitae, arguat hunc libellum mendacii. Quare optimum fuerit, omnia committere Deo et sequi illos, qui dicunt: Mitte vadere, sicut vadit, quia vult vadere sicut vadit[1]. Quod etiam germanicum proverbium monet: Du bist viel zu geel umb den schnabel, das du soltest alte schelck from machen. Hinc vides principes, qui omnia optime reformare et corrigere volunt, saepe plurimum nocere. Non potest in rebus humanis tam bene agi, ut omnia recte fiant et non plurima mala restent. Rectissimum ergo est ambulare in fide, quae permittat Deum regnare et oret, ut adveniat regnum Dei, interim toleret et patiatur omnia mala, tradat autem hoc iudicanti iuste. Sicut Christus non credebat se hominibus, toleravit vero omnium defectus et iniquitates. Ubi occisus nunciatur Iohannes Baptista, horrendum facinus, tacet, abit in desertum, dat cibum populis, nimpt sichs nicht an, solum praedicat verbum et facit suum officium. Sic ergo Christiana sapientia est committere se regno Dei et tradere caussam iudicanti iuste. Potest quidem Christianus iudicare peccatum verbi officio, sed admoliri[2] manum non debet nisi a Deo coactus vel verbo iussus. Cum itaque tu solus sis neque possis omnia restituere et rectificare, committe huic, qui plus habet virium et qui solus omnia potest.

(Marginalia: 1. Petr. 2, 23 — Joh. 2, 24; line numbers 15, 20, 25, 30, 35)

[1]) *In den Tischreden (z. B. Cordatus nr. 80) ist der Satz* Mitte *bis* vadit *auch als Grundgedanke des Ecclesiastes ausgesprochen.* [2]) *In der Vorlage vielleicht* admo: *was richtiger in* admovere *aufzulösen war.*

D] 'Dixi in corde: ecce ego magnus' ꝛc: Locutus sum 'cum' vel 'de' 1, 16
corde meo. Eadem ferme, quae supra. Ego fui magnus, cogitavi, qui fieret,
ut mihi procederet meum studium. 'Et addidi sapientiam plusquam' ꝛc.:
addita est mihi sapientia prae ceteris, habuit latius regnum, praestabat in
5 sapientia divina et rerum humanarum, ordo ministrorum eius fuit miraculo
reginae Arabiae. 'Dedi cor, ut scirem sapientiam et scientiam.' Ferme
significat scientia id, quod nos vocamus experientiam, ut ibi: 'Sciatur, quod 2. Moſ. 7, 5
ego sum dominus', das nicht speculativa scientia ſey. Et scient Egyptii, quod
ego sum dominus, in Exodo. Scientia: cogitatio experimentalis, psalmus: Pſ. 119, 66
10 'bonitatem et scientiam doce me', ut experimentalem scientiam. Sapientia est
haec, quomodo sit res publica administranda, scientia, ich erfars auch.
Et stultitiam et errorem, illa removere, priora promovere, wie gings
ab? Ich erfurs, expertus sum, quod esset hoc afflictio spiritus, superflua

---

1/2 Locutus *bis* meo *o* 7 scientia *roth o* ibi *über* ⟨Ego⟩ 8/9 *über* quod
ego *steht* sepe in scrip 10 ps *über* bonitatem et 12 Et *c aus* Est *über* priora
steht sap: sciam

A] Locutus sum in corde meo dicens: Ecce factus sum magnus 1, 16–18
15 et excello sapientia omnes, qui ante me fuerunt in Ierusalem et
mens mea consideravit multa sapienter et didici et applicui
animum ad discendam sapientiam et scientiam et stulticiam et
imprudentiam et cognovi etiam hoc esse afflictionem spiritus,
quia cum magna sapientia est magna indignatio, et cum augetur
20 scientia, augetur dolor.

Eadem sunt fere, quae supra dixit. Ego, inquit, saepe cogitavi, qui
fieret, ut non succederent conatus et consilia mea, cum tamen factus sim
magnus et antecellam sapientia omnes ꝛc. Nam praeter sapientiam divinam,
qua a Deo donatus erat, praecellebat etiam admirabili sapientia humana sive
25 politica in tantum, ut vel ordo ministrorum eius esset miraculo reginae
Arabiae.

'Sapientiam et scientiam.' Scientia ferme significat non speculativam 1, 17
noticiam sed practicam et experimentalem cognitionem, discretionem in rebus
agendis, quam nos vocamus experientiam et usum rerum, ut in Psal. 'Boni- Pſ. 119, 66
30 tatem et scientiam doce me.' Sapientia autem est cognitio, qua video, quo-
modo sit respublica constituenda et administranda, quam postea scientia seu
experientia moderatur secundum res praesentes et circumstantias ratione qua-
dam et modo, ut res et tempora ferunt ꝛc.

'Stultitiam et imprudentiam.' Scilicet, ut haec amoverem a me et meo
35 regno, illa vero promoverem. Sed quid evenit? Expertus sum etiam hoc

---

15 antecello *B* 32 moderetur *C*

D] cura, quae non adsequitur. Sapientissimum est se componere, ut ista possit ferre. Quare? quia ubi multa sapientia, wer vil sihet und merckt, wies zu sol ghen, der kans nicht lassen, ut indignetur et cogitet wie heilosſ wie schandlich ghets zu in mundo. Si oculi clausi, nihil scirem et non indignarer. Es heist tacere, committere rem deo et dicere: fiat voluntas tua ꝛc., alias 5 fatigas corpus et cor et perdis tempus. Postea dicit: sol man den nichts thun, so wil ich ein guten mut haben, sed hoc est auch nichts. Hec est una pars, quae est in sinistro. Iam a dextra: Iam ich wil ein gut leben haben, da wirt nichts auch drauſs. Neque irasci neque letari vult nostris consiliis, adeo prope est nobiscum. 10

6 Augusti

Caput II

2, 1 'Affluam deliciis et fruar bonis.' Audivimus praecedenti cap., quod studia et consilia humana praesertim in his, quibus consulere volumus hominibus, sunt vana, quia contenti debemus esse istis duobus: verbo et opere dei, Pſ. 1, 2 nihil faciendum, nisi quod verbum expresse praescribit, ut ps. 1. 'In lege 15 eius meditabitur', ubi opus urget, ut si opprimit nos malo aliquo, ne cone-

3 et cogitet *o* *zu* 4 quia videt multa indigna, quae provocant ad indignationem *r* 5 rem *c aus* regnum 14 sunt *über* (esse) duobus *über* 2. 15 In lege *o*

A] esse afflictionem spiritus et inutilem curam, quae non assequitur finem. Igitur sapientissimum est sic se componere, ut omnia possit ferre. Quare? 1, 18 'Quia cum magna sapientia est magna indignatio.' Wer viel sihet und weis, wie es gehen sol, non potest facere, quin stomachetur, et cogitat Ah 20 wie heilos, wie schendlich gehet es zu in mundo. Unde autem haec stomachatio et indignatio nisi ex multa sapientia? Qui enim multa sapit, habet causas irascendi multas, ut qui quotidie videat multa indigna. Qui habet clausos oculos, nihil scit, non indignatur. Itaque disce tacere, committere regnum Deo et orare: Domine, fiat voluntas tua. Alioqui fatigas cor et 25 corpus ac tempus perdis et vitam tuam.

Caput secundum.

2, 1 Ego dixi in corde meo: Ibo et affluam deliciis et fruar voluptatibus, Sed ecce id quoque vanum est.

Quia capite praecedente ostendit curam et sollicitudinem et consilia 30 humana, praesertim ea, quibus consultum volumus hominibus, vana esse et nihil et docuit contentos nos esse debere verbo et opere Dei, sic ut nihil praesumamus, nisi quod verbum Dei praescribit aut eius opus cogit, quod tamen saepe verbo videtur contrarium, ut cum opprimit nos aliquo malo, etiam cum recte secundum verbum egimus, In quo est opus fide et patientia, 35

20 cogitet *B* 21 heillos *BC*

D] mur elabi sed feramus manum dei prementis in opere suo. Ista enim sunt necessaria et salutifera, si manserimus in illis. Si vero consiliis nostris consulere volumus, frustra facimus. Quid ergo faciam?

'Dixi in corde meo.' Cum ista parte video non esse nisi vanitates, 5 apprehendam ergo alteram: abstinebo ab istis consiliis et cogitabo alia consilia, ut delecter et hab gute tag, ein guten mut, videbo, ut sat voluptatum acquiram, das ging eben so wol von staten ut prius, quia ibi deus etiam resistit. Non contingit habere bonos dies nisi in verbo et opere dei. Semper evenit alias in contrarium, id quod experientia docet. Instituuntur symbolae, 10 si deliberatur prius ein stund oder zwo se gavisuros, non fiet ein gut collatz drauss. Oportet fiat casu. Econtra sol einer angefer zu einer geselschaft khomen, ubi recenset aliquis laetum aliquid, et tum laetus fieri rc. Ita est in aliis voluptatibus. Nam hoc exempli vice dixi. Quaerit quis amare, requirite scriptores: nunc scio, quid sit amor, est amaror et horror, maximi 15 sunt enim dolores in amore. Hoc conqueritur Augustinus in Confessionibus: Ach quam egregie flagellasti me in mediis amoribus. Nihil vult aliud quam

9 alias *o* 10 se gavisuros *o* 12 ubi *bis* aliquid *o* 13 Nam *bis* dixi *rh* 15 in amore *o*

A] ne ibi quaeramus nostra consilia et illis conemur elabi, sed committamus nos ipsi et toleremus manum Dei in opere suo. Nunc vertit se in alteram partem.

20 Dixi in corde meo: Ibo et affluam deliciis rc.

Quasi dicat: Cum non possint solicitudines et propria consilia, abstinebo ab illis, vertam me ad dexteram et assumam mihi vitam tranquilliorem, faciam mihi ocium et tranquillitatem, delectabor bonis, sinam omnia vadere, sicut vadunt et volunt, vivam vitam voluptariam. Sed id quoque 25 erat irritum neque magis successit quam prius illud sapientiae et solicitudinis humanae consilium, Nam et Deus hic quoque resistit. Non enim contingit tranquillitas nisi ex verbo et opere Dei. Et ipsa experientia hoc docet: Saepe instituuntur symposia ad excitandam laeticiam, excogitantur dapes et ludi pro exhilarandis convivis sed plerumque contrarium evenit 30 und wird selten eine gute collation daraus, Quia aut adsunt tristes et severi aliquot vultus aut aliud quippiam perturbat omnia, maxime ubi sic deliberant consuluntque de futuro gaudio. Saepe autem fit, ut quis casu, id est Deo sic dante, incidat in laetissimum convivium. Sic quoque fit in aliis rebus. Quaerit quis voluptatem in amore sed mox sentit amara, quod et 35 conqueritur divus Augustinus quoque in Confessionum libris misere se flagellatum in mediis amoribus. Sic ubi capimus voluptates, mox suffunduntur amaritudine. Nihil ergo melius quam esse in verbo et opere Dei, sic in-

21 prosint *BC* 30 draus *B* 36 mediis etiam *B*

D] instituere cor hominis, ut sit praesentibus contentum. Si dat deus, uxore bona fruetur ꝛc. Si velit excedere hos limites et vult augere hoc praesens donum, so sol im ein betrubtniss drin fallen, das nichts drauss kome. Si vult delectari, gebs got heim, an deus velit. Sicut deus ei offert, sic apprehendat. Letetur cum laetantibus, cum severis tristetur ꝛc. Monachi contrarium agunt, ut agnoscat homo omnia sibi divinitus contingere. Si vult in rebus tristibus laetari et econtra, ibi est morositas et tales perdunt tempus et vitam suam. Conclusio: Non est fruendum laetitia bonis nostris consiliis, frui bonis man lass got walten, appetere voluptatem nostris cogitationibus et consiliis, ut dem locum laeticiae, tempus, wirt nicht drauss. Locus praesignatur, persona praesignatur, das man frolich sein wil, wirt aber nicht drauss ꝛc. Non damnantur laeticiae praesertim cordis, de quibus loquitur ipse. Sed peccatum est mea prudentia velle ista moderari, mensurare. Volo fugere

5 tristetur *o* 6 agunt *c aus* egerunt 7 tales *o* 9 man *bis* walten *o* 11 p̄sign' *o* 13 mensurare *o*

A] stituere cor, ut sit quietum et contentum praesentibus. Si Dominus dederit uxorem, habenda est in praesenti et ea fruendum. Si velis excedere hos limites et augere hoc praesens donum, pro voluptate continget moeror et tristitia. Simpliciter itaque agendum, quod vult et dat Dominus. Si cupis gaudere et delectari, expecta ab ipso. Sicut ergo ipse offert tibi, ita apprehende et laetare cum laetantibus neque inter lactos velis esse sapiens et severus, ut faciunt sanctuli, qui conturbant aliorum hilaritatem, quam Deus dat, tantum ut agnoscas haec omnia tibi divinitus contingere et ex eius manu accipias et utaris tanquam eius dono.

Summa: non est fruendum laetitia, bonis, consiliis nostris nec ulla alia re, sed ut Deus dederit, ita utamur Man las Gott walten. Nostrum non est locum, personam et modum praescribere, alioqui fallemur. Non itaque damnatur laeticia ut mala aut vana sed damnatur humanus conatus et consilia, dum ipsi volumus aut conamur nobis laeticiam parare non respicientes voluntatem Dei. Sed sicut a Deo venit utrunque, sic utamur. Sicut accersere solicitudines et tristitiam nostris consiliis peccatum est et contra cum a Deo imponuntur, non velle pati etiam peccatum est, Ita fugere laetitiam et non accipere, cum datur a Deo, etiam damnandum est, sicut tristes illi sanctuli, qui exterminant vultus suos, id est, locum, tempus, personam quaerunt tristitiae et praescribunt regulas severitatis, quod est hypocritarum et vanum. Volunt nos flere cum flentibus et ipsi nolunt gaudere cum gaudentibus. Tristitia, laeticia et omnia illa sive externa sive interna, non debent mensurari loco, tempore ꝛc., sed sicut veniunt a liberrimo Deo, ita liberrime illis utendum est.

Dicit itaque: 'Dixi in corde meo: Ibo et affluam deliciis' ꝛc. Id est,

21 tibi] ei *B*

D] leticiam importuna severitate, et contra, sed accipere, ut obveniunt: si frater dolet, et ego, etiam in corporalibus. Contra Monachi exterminant vultus suos i. e. locum, tempus, personam quaerunt tristitiae, severitatis et hoc nihil est. Tristitia, laetitia et omnia externa et interna illa non debent mensurari 5 loco, tempore ꝛc. sed sicut veniunt a liberrimo, ita liberrime debemus uti. Si extenderit vero in futura cor suum homo, est vanitas. 'Et vidi.' Hoc consilium et extensio cordis: quando volui mensurare felitia. Manendum semper in themate. Legerunt hunc librum quasi contemptum mundi nescientes, quid sit mundum fugere et quid mundus. Das ist (ut Hieronymus) contemptum 10 docere et usum bonarum creaturarum dei. Inde et contempserunt, quia destruxerunt corpus suum. Quando sinit te deus edere, gratias age illi, si autem proiicit te in carcerem, gratias age quoque. Mundus est vanitas i. e. cogitatio, quando quaerit quisque sibi congregare honores et divitias, quae bonae res, sed parare et quaerere, hoc malum. Non est contemnere 15 mundum heslich kleider an zihen, castigare carnem suam vigiliis sed istis rebus uti, ut veniunt, si dederit deus tempus ieiunii, laude ferto, si cogeris esse rex, sis, si demeret, sis contentus. David erat rex, fovebatur, expulsus ferebat et tamen mundi contemptor fuit. Illi sunt veri Christiani, qui suscipiunt, wie es in unser got zu schickt.

---

3 et hoc *o* *zu* 8 Hiero: *r* *zu* 8—10 i. e. prorsus abstinentiam a rebus sed abstinentiam a consiliis *r* 9 ut Hiero *o* 10/11 quia destruxerunt *o* 12 gratias age] g a 15 viligiis 16 veniunt *über* deditu *was nicht gestrichen* 17 contentus *über* (extempt)

A] 20 volui mensurare modo et regula rem sed nihil fuit hoc nisi vanitas. Hic iterum monendum, ne aberremus a themate cum Hieronymo, qui stulte gloriatur se ex hoc libro didicisse contemptum mundi et omnium rerum, quem postea sequuntur Monachi et Sophistae nescientes, quid sit mundum fugere, imo quid mundus. Nam hoc est vere docere contemptum bonarum 25 creaturarum Dei et prohibere illarum usum contra manifesta verba sacrae scripturae. Proinde fugere mundum non est abstinere a rebus sed a suis consiliis. Sic recte docuisset Hieronymus Blesillam suam: Non contemne res sed studia, consilia, affectus et curas tuas, quibus quaeris tuo marte tibi omnia parare. Honor et voluptas rerum non est mala sed sollicitudo in 30 rebus et tua consilia sunt contemnenda. Neque contemnere mundum est sordide vestiri, fatigare carnem suam vigiliis, frangere ieiuniis ꝛc. sed istis rebus uti, ut venerint. Si Dominus dederit cibum, ede, si ieiunium, patere, si honores, accipe, si damnum, ferto, si coniecerit te in carcerem, sustine, si voluerit te esse regem, sequere vocantem, si deiecerit, noli curare. Sicut 35 David aequo animo administrabat regnum et tulit exilium verus mundi contemptor. Illi ergo sunt veri contemptores mundi, qui suscipiunt omnia, wie es yhnen Got zuschickt, et utuntur omnibus rebus cum gratiarum actione, cum adsunt, et libenter carent, si Dominus adimat.

D] 2,2 'Dixi ad risum' Omnia de consiliis. Volui arte quaerere bona, illa cogitatio est mera insania. Quid facit letitia illa, nisi quod me extendit, cruciat: .1. labor, quo quaero letitias, quam maeeratur cor, 2., quando venio in gaudium medium, venit molestia und ghet mir nicht nach meinem willen hin auss, hat ers bedes verloren. Si venit letitia sine curis et consiliis, est 5 impermixta cogitationibus et venit a deo illa optima. Sic exterior laetitia est bona sed non nisi apud bene utentes. Ergo iucunditas quaesita nihil 2,3 est sed oblata a deo. 'A vino tamen' Aliud studium. Si gaudium non vult helffen, ich wil das trit auch versuchen. Miror contemptores mundi praedicatores illos, qui non animadverterint, inspexerint hunc locum. Salomo dicit 10 hic: abstrahere a vino, ut sanctus fias, est vanum, ergo illa rigida severitas et stulta monachorum est vanitas, quanquam mundus miretur 2c. Satan etiam non bibit vinum nec utitur purpura. Vult dicere: Ista abstinentia si nostris consiliis fit, nihil est. Sunst ist egregia res abstinere a vino, volup-

1 ar[te] *oder* an[te] 4/5 und *bis* auss *o* 5 leticia *o* 8 A vino tamē *roth o* 10 inspexerint *o*

A] 2,2 Et risum stultitiam esse sensi et gaudio dixi: quid facis? 15
Omnia de consiliis intellige. V. d. Volui arte quaerere bona, quaerere voluptates et laeticiam. Sed haec cogitatio erat mera insania, quae me dupliciter afflixit, quia primo ipse labor cogitandi et quaerendi, affligit cor. Deinde ubi spero me effecisse, intervenit mox aliquis luctus aut molestia et perdo utrunque et laborem et gaudium. Hoc est, quod dicit 'risum', scilicet quem 20 ego quaero, et 'gaudium', quod ego efficere conor, 'quid prodest?' quia nunquam contingit mihi, semper aliquid molesti incidit. Optima ergo laeticia et iucunditas non quaesita sed oblata improviso a Deo sine tuis curis et consiliis. Sic exterior laeticia est quidem bona sed non nisi apud bene utentes. Impii autem, etiamsi voluptatibus diffluant, tamen non vere laetantur, quia 25 non agnoscunt esse dona Dei et statim fastidiunt et alia quaerunt nullis praesentibus contenti.

2,3 Et cogitavi in corde meo abstinere a vino et cor meum sapienter gubernare et comprehendere prudentiam, ut perspicerem, quid esset bonum filiis hominum facere sub coelo 30 per omnem vitam.

Hic iam tertio aliud instituit experturus, an hoc forte velit succedere. Quando in mundo et inter homines versanti neque sollicitudines, quibus me maerero, ut aliis consulam, neque voluptates succedunt sed irrita sunt, instituam rigidam et austeram vitam, ut omnino abstineam et duriter vivam 2c. 35 Miror autem falsos illos mundi et creaturarum contemptores non animadvertisse hunc locum Salomonis, ubi austerum genus vitae et rigidam severitatem vanitatem vocat. Ergo hic damnat strictissimas illas Monachorum observationes, maxime Carthusianorum, quas tamen mundus admiratur et pro

D] tatibus, sicut egregia res est uti vino et iucunditate, quia utrumque a deo, sed peccatum venenum meum immisceo ꝛc. Sic ista sententia est fulmen contra omnes regulas monachorum, quia non est hominum abstinentia a vino sed dei, sicut et habere vestitum, tempus, locus sunt dona dei, deus non prae-
5 scripsit et tamen homines hoc praescribunt. Qua utilitate? Hora veniet, ut si velis edere, non habeas, potest deus te intrudere in infirmitatem et tunc habeas regulam tibi praescriptam non a te sed deo. Ipsi contrarium faciunt. Laudo ieiunantes, qui ferunt abstinentiam, ut deus disposuerit, severissimi autem contemptores mundi requirunt ubique, quae illis placent
10 ut delicatos cibos ꝛc. Sicut per iusticiam efferuntur supra deum, ita constitutionibus suis super creaturas.

'Et cor meum ducere sapienter' i. e. regerem illud i. e. abstinui a multis et sapiens esse volui in contemptu et abstinentia rerum, 'ut appre- 2, 3

3/4 sed dei sicut et *o* *zu* 4 i. e. consiliis meis volui mihi temperare *r* 7 sed deo *o* 8—10 ut *bis* cibos ꝛc. *o* 9 severissimi] seueris 12 i. e. regerē illud *o*

A] pietate et sanctimonia habet. Estque haec sententia quasi fulmen contra
15 omnes regulas religionesque monasticas, quibus subiiciunt res sibi, suis consiliis, quae non sunt ipsorum, non quod abstinentia sit mala sed eam quaerere suis consiliis et se alligare talibus quasi necessariis. Quia tempus, res, locus ꝛc. sunt divina dona, quae tamen ipsi captivare volunt suis regulis et praescriptis. Caeterum nihil inde habent nisi dolores et miseriam, dum
20 carnem macerant et frustra sese discruciant. Sic enim praescribunt Carthusiani: Non est edenda caro, etiamsi sit fame moriendum. Et hoc pessimum est, quod in talibus quaerunt sanctitatem, quasi diabolus ipse non possit sic esse sanctus, qui etiam non bibit vinum nec induitur purpura ꝛc.

Dicit ergo: Omnia quidem essent mihi bona sive abstinere sive edere
25 et bibere sed pessima fiunt, quando addo meum consilium. Deus non praescripsit locum, tempus, cibum, abstinentiam et nos stulti praescribimus: Iam edam carnes, iam non edam. Ipse vero dicit: cum habes, ede, si non habes, abstine. Quare si vis esse abstinens, expecta Domini consilium, ipse enim potest te coniicere in carcerem, in famem, in infirmitatem ꝛc., ibi esto abs-
30 tinens, ibi habes regulam tibi praescriptam non a te sed ab ipso Deo. Iam vero tuis consiliis fingis tibi formam abstinendi contra Deum. Et egregii isti mundi contemptores sic ubique abstinent a rebus, ut nihil uspiam illis desit, sic agunt, ne abstineant. Summa, sicut per propriam iusticiam efferuntur supra Deum, ita suis constitutionibus super creaturas.

35 Et cor meum sapienter gubernare.

Id est: volebam meo me consilio regere sapienter et in abstinentia esse sapiens, ut comprehenderem prudentiam (vel stulticiam). Nam Hebraea dictio ambigua est: aliquando sapientiam, aliquando stulticiam significans,

D] henderem sapientiam, stulticiam'. Utrumque significat hoc vocabulum: sapientiam et stulticiam sed volo potius, i. e. ut possim docte et sapienter apprehendere, quomodo vitaretur stultitia, quia pars sapientiae non solum nosse bona sed vitare mala, scilicet tale bonum, quod ipsi facerent, so klug wolt ich werden. Abstinui fortiter, aedificavi rc., ut docerem homines rc. 5
Salomo saepe distractus a cibo (ut solet fieri aedificantibus) et feci studio, 'ut docerem alios'. Recenset fere catalogum omnium operum suorum, quae exercuit, ut doceret alios haec omnia fuisse 'vanitas'. Edificavi, quid inde? abstinui a vino. Ibi 'sapientia' accipienda in rebus temporalibus non spiritualibus ich fing an plantare, nihil defuit: ubi inspexi, erat vanitas tantum, 10
scilicet quoniam venenum accedit. Quaerere nostris consiliis habet duo incommoda: primum torquet se consiliis, secundo non utitur. Nero aedificavit magnam domum. Sic fit, quando aliquis aedificat, alius fruitur. Inde ada-
Joh. 4, 37 gium in Euangelio 'alius seminat, alius metit'. Sic princeps Fridericus edificavit hortos, non fruebatur et quando unum, edificavit, quaesivit alium. 15
Nam pius Ioh. princeps non fruitur hortis sed edificat valla rc. aliud sequitur

1 sap: *über* stulticiā 3 apprehendere] appre 6 vt solet *bis* edificantibꝰ *o* 12 utitur *c aus* assequitur 13/14 Inde adagium in Euau. *o* 16 Ioh. *o* 16/41, 1 aliud *bis* delectabitur *o*

A] sed fere stulticiam sonat, ut sit sensus: comprehenderem stulticiam, scilicet ut scirem alios monere, quid esset stultum aut quid sapiens, comprehenderem, inquam, quo vitaretur, quia sapientiae pars est non solum nosse bona sed et vitare mala. 20

Recenset autem fere catalogum suorum operum, quae exercuit, ut doceret alios. Incepi plurima tentare, quibus occupatus abstinui a vino et voluptatibus: laborando, aedificando experientiam et sapientiam quaesivi rc., ut docerem alios, ut meo exemplo alii recte viverent et sapienter abstinerent, regerent rem familiarem. Loquitur enim de sapientia humana et politica, 25
non divina seu spirituali, qua intelligimus res, quae sunt erga Deum. Coepi ergo aedificare, plantare vineas, nihil omisi laboris et studii rc. sed ex universis his laboribus nihil quam vanitatem consecutus sum, quia me meo consilio regere volebam. Velle autem se suo consilio regere vanum est, imo duplici incommodo se affligit, qui suis se consiliis regere vult. Primo 30
torquet se ipsis consiliis, secundo nihil consequitur, aut si quid consequitur, dolor intervenit et irritum facit. Sic Nero magnificam et regiam domum aedificat sed non fruitur. Sic enim fere fit, ut unus aedificet, alter possideat
Joh. 4, 37 et fruatur, quod aedificatum est, et ut habet parabola Euangelica 'Unus seminat, alius metit'. Sic foelicis memoriae princeps noster Fridericus multa 35
aedificavit sed nunc alii possident. Respexit ille in futura, non contentus praesentibus uno aedificato quaesivit mox aliud. Hic princeps, qui nunc est, aedificatis non fruitur sed alia aedificat, munit urbes et habet plane aliud studium. Huius successor alio rursus delectabitur et ipse studio.

D] studium, successor ipsius alio exercitio delectabitur. Ista opera, quae facimus, faciunt nobis curam, quando facta, infirmamur, moriuntur vel alia sunt impedimenta. Alius venit post me: non fruitur vel destruit. Iste est cursus totius vitae, quod deus pugnat cum consiliis humanis et econtra nos contra
5 dei consilia. Quando quid factum per hominem, venit fastidium facti et aliud quaeritur. 'Quid est, quod fuit' supra cap. 1. Cor humanum non potest adeo stabile esse, ut in praesenti re possit consistere vel incommodo constans esse. Si quis habet ·x· flor., vult 100. Si princeps habet unam arcem bene edificatam, vult duas. Sic fit educatione puerorum, quaerit aliquis, wie das
10 weib sol sein, wie es reich sol ghen, mein son sol aliquando studiren, sol wol ein morder drauss werden. Num deserenda domus? Non. Est regenda domus, filii, uxor sed sine mensura, regula, ut tua sapientia nihil sit. Si

5/6 et *bis* q̃ritur *o* 8 habet *o* 10 reich *oder* rech *[für* recht*]* 11 Num *bis* Non *o* 12 uxor *o*

A] Haec igitur est vere magna vanitas et miseria affligi in ipso opere, cura et sollicitudine, donec perficiatur, facto autem mori vel infirmari vel
15 alio impedimento privari eius usu et bono. Sed et eum, qui succedit, saepe facto non uti vel etiam destruere. Sic est cursus totius vitae humanae. Deus semper pugnat cum consiliis humanis et econtra nos contra Dei consilia. Facile autem est ipsi destruere, quicquid nos incepimus, imo tanta est vanitas cordis, ut nunquam secum consentiat, neque potest esse tam
20 stabile, ut in re praesenti consistat et acquiescat. Tentata re et effecta per hominem curiositas faciendi manet, adest fastidium facti et aliud quaeritur, sicut et supra dixit: quale est id, quod fuit ꝛc. Talis est animus humanus post paratam rem sicut ante paratam rem: ubique inconstans, inquietus. Si quis habet unum aureum, respicit et cupit decem, qui decem, cupit centum,
25 qui centum, mille ꝛc. Si princeps habet arcem unam commode aedificatam, vult duas, qui habet unum regnum, ambit et alterum. Summa: Alexander cupit multos mundos.

Sic quoque fit in rebus domesticis, in coniugio, in educatione liberorum. Cogitas ducere uxorem optime moratam, pudicam, commodam, bonam matrem-
30 familias, sed potest fieri, ut contingat omnino contrariis moribus et pessima, aut ut plurima in ea desideres, etiamsi sit valde bona. Cogitas, quomodo velis instituere filios, ut fiant probi et reipublicae utiles, sed ecce praeter expectationem fient latrones vel alias perditi et inutilia pondera terrae. Num ergo deserenda domus et cura domestica? Quia video nihil succedere meae
35 diligentiae nec respondere laboribus quicquam? Non. Quid ergo? Regenda est domus, instituenda familia, educandi sunt liberi, regenda uxor, sed sic, ut sine mensura et regula tua fiat, ut tuae sapientiae non confidas. Si filius tuus est appositus discendis literis, discat, si artificio, item discat, tantum

18 incaepimus *B*

D] vides aptum literis, artificio, discat 2c., ut non excedas extra limites dei doni concessi. Si feceris sequentur haec duo incommoda.

2, 4 'Magnificavi' i. e. feci egregia et maxima opera, quid mihi? Laborem, alius utilitatem et non contentus illa utilitate, quam habuit de me, sed alium quaesivit. 5

2, 5 'Paradisos' pomaria, vox hebraea ein lustgarten, da man die wurtz=garten macht, da man eytel edel blumen, negelein pro voluptate hominum, horti pro pecoribus etiam.

2, 6 'Plantavi in eis arbores diversorum fructuum' ich satzt iunge pflantz, beum et piscinas, ut inde potentur arbusculae, das ist cathalogus operum Salomonis. 10

1 artificio *o* 2 *über* duo *roth* supra dicta *zu* 3 *über* Magnificavi *steht* ut in lib. Regum 4 quā habuit *o* 7 negelein *o* 9 beum *c aus* blum 10 opum Salo: *o*

A] ne excedas tuos limites sed committe omnem eventum et successum Deo. Alioqui duo habebis incommoda superius dicta. Ex his nunc facile intelligentur quae sequuntur

2, 4—11 Feci magna opera: aedificavi mihi domos, plantavi mihi vineas, feci mihi hortos et paradisos arboribus omnium generum consitos. Feci mihi piscinas ad irrigandam sylvam crescentium arborum. Comparavi servos et ancillas et vernaculos. Comparavi mihi iumenta et multas greges prae omnibus, qui ante me fuerunt in Ierusalem. Cumulavi mihi argentum et aurum et Gazam ex regibus et provintiis. Paravi mihi cantores et cantatrices et delicias hominum et omnis generis organa musica. Et factus sum magnus et excellens omnes, qui ante me fuerunt in Ierusalem. Et sapientia perduravit mecum et quicquid postulabant oculi mei, indulsi eis nec fraudavi laeticia cor meum, quo minus delectaretur laboribus meis. Et hanc ratus sum partem meam esse ex laboribus meis. Et postquam contemplatus sum omnia opera, quae manus meae fecerant, et labores, quos exhauseram: ecce omnia erant vana et afflictio spiritus nec quicquam amplius sub sole. 15 20 25

Recitat hic, ut dixi, Salomon catalogum suorum operum, quae fecerat pro paranda laeticia ac voluptate proque recte administranda re familiari. 30

2, 4 Sunt autem ex praedictis facilia. 'Feci magna opera'. Quod noster interpres 'magnificavi' id est, feci egregia et magna opera, de quibus legis 3. Reg. 3. et 7. 2c. Quem vero fructum inde habui? nullum nisi laborem, alii fructum et utilitatem. 35

2, 5 'Paradisos vel hortos voluptatis'. Hebraea vox significat Lustgarten, da man schone wurzgarten machet von blumen und den edelsten wurzen. 'Ver-

18 multos *C Erl*

D] Vernaculas, quae domi natae sunt. Si herus dabat servo uxorem, filii 2, 7
erant domini ut pecora, das hissen domini 'vernaculi'. Omnia, quae sunt
necessaria, paravi et voluptuaria paravi non contentus istis comodis.
'Coacervavi mihi argentum et aurum': pro 'substantia' lege 'peculium 2, 8
5 de regibus'. Quicquid erat pretiosarum rerum in aliis regionibus tham zw
mir auch, ut solent magni reges facere, quaerunt gemmas et alia praeclara
ut picturas ꝛc.
'Segulath' peculia. In hoc puto comprehensum, quicquid sit kostlich
Clinodia, Credenz. 'Schida, Schidos.' Ibi grammatica lis, quid sint haec.
10 Ego reddidi tentzer et tentzerin sed non placet. Sequor eos interim, qui
putant instrumenta esse musica propter praecedentia, ubi scribit sic 'paravi
mihi cantores delectamenta filiorum hominum' nempe musica instrumenta,
quae alternatim cantaverunt: et ambobus numeris utitur. Nam ubi cantores,
hic etiam habentur instrumenta musica, quae maxime delectant. Ideo facit,
15 quia vult describere alternam concionem vel mutuum concentum das sie
haben untereinander gesungen.
7. Aug] Dixi duo ista vocabula esse in lite apud grammaticos, tamen in-
telligimus organa musica, quae excitant leticias.
'Et supergressus sum opibus' ist zu viel in latino, in hebraeo non 2, 9
20 est. Haec omnia congregavi mihi et aptissime erant disposita. Deinde

8 segulath] seuiloth *oder* seculoth 9 *über* Schida *steht* sing[ulare], *über* Schidos *steht* plura[le] 10 reddidi *o* tentzer & :rin 12/13 instrum: *über* quae alternatim *wiederholt* 15 concionem *sicher, nicht* cancionem 19/20 ist zu *bis* est *o*

A] naculos' id est, servos domi natos. Liberi enim servorum, qui domi nati
erant, vernaculi dicebantur perpetuoque serviebant domino, cuius servus erat
pater eorum, sive empticius sive quacunque occasione in servitutem venerat.
'Comparavi servos et ancillas', Id est, fui egregius oeconomus et pater 2, 7
25 familias, volui rem familiarem meo consilio regere. 'Feci substantiam' seu
Gazam. Quicquid (inquit) erat ornamentorum et pretiosarum rerum in aliis
regionibus, hoc mihi cumulavi ad pompam regni, ut solent magni et opu-
lenti reges.
Curavi mihi cantores et cantatrices et delicias homi- 2, 8
30 num ꝛc.
Hic grammatica lis est, quid sit Schida et Schidoth. Ego reddidi
tentzer und tentzerin sed non placet. Sequor eos interim, qui putant instru-
menta esse musica, idque propter praecedentia, ubi sic scribit: paravi mihi
cantores et cantatrices et delectamenta seu delicias filiorum hominum nempe
35 instrumenta musica. Duplicat autem vocem Schida Veschidoth, quod forte
velit mutuum illum concentum et alternas vices in musicis significare. 'Eram
magnus ꝛc.', Id est, haec omnia erant aptissime comparata et disposita.

22 vernacula *AC*

D] addidit 'Ipsa sapientia perseveravit mecum'. Non illam intelligit speculatricem, quam sophistae finxerunt sed gerendae vitae et ordinandarum rerum praesertim in ea parte, quae pertinet ad res externas gerendas. Confitetur se habuisse omnium rerum abundantiam et cum hac sapientiam, ut sciret, quomodo deberent res geri et regi. Omnium hominum vox in terra: Es 5 ghet nicht recht zu, maxima pars sapientiae, scientiae: das das recht nicht hernach khombt nisi suo tempore. Res geruntur neque consilio sapientum nec temeritate stultorum ꝛc.

2, 10 'Et omnia, quae desyderaverunt'. Inter omnes alias res, quas paravi, una fuit sapientia mea, deinde effudi me et volui frui omnibus bonis huius 10 vitae et non fiebat, quia (sic fit in rebus humanis) multo labore paravi et alius fruitur, nec contentus hoc, sed parat sibi laborem alium, et si partum mihi offertur, non occupo ꝛc. Haec dixi heri ꝛc. Da bey wolt ichs lassen bleiben, ut fruerer istis bonis supra dictis. Sed quando volebam delectari, must ich gericht halten ꝛc. Sic fit adhuc, quando princeps proponit delectari: 15 nec fruitur leticia, insuper irascitur, venit aliud et postea indignatur. Ita deus semper invigilat rebus humanis, ut consilia nostra impediat, regulas et

1 mecum *o* intelligit *o* 2 quam *bis* finxerunt *o* 4 vt sciret *o* 9 quas paravi *o* 11 sic *bis* humanis *o* 12 nec *bis* hoc *o* 13 heri *o* 16 nec *bis* irascitur *o* 17 nostra] nostras *o*

A] Deinde 'Et sapientia mecum perduravit'. Sapientiam intelligit non illam speculatricem sed vitae et rerum omnium gubernandarum, ubi etiam includitur sapientia divina. Fatetur se habuisse non solum omnium rerum abun- 20 dantiam sed etiam cum hac sapientiam quoque omnia illa rite administrandi, gerendi et regendi, quod est maximum donum dei. Sed non habebat successum, quia suo consilio omnia succedere volebat, quae prudenter ordinasset ꝛc., cum tamen omnium hominum iu terra vox sit es gehet nicht recht zu. Quia vident multa prudenter definiri et statui et tamen non habere successum ꝛc. 25 Maxima ergo sapientiae pars est scire hoc ipsum, quod successus non sequatur nisi suo tempore et res regi neque consilio sapientum neque temeritate stultorum.

2, 10 'Quicquid postulabant oculi mei, indulsi eis ꝛc.' Id est, adhuc latius me effudi et volui frui omnibus istis bonis paratis sed non sinebatur. Hanc 30 mihi in vita portionem esse volui sed Deus non patitur, ut regam has voluptates meo consilio, semper obstitit pluribus impedimentis. Cum volui frui meis delitiis, meis hortis, avocabant negocia regni, dicendum erat ius, componendae ac dirimendae lites ꝛc. Sic non potui regere laetitiam meo consilio. Idem contingit nostris principibus, ut cum proponant sese velle oblectare, 35 incidat negocium triste et quod gaudium interturbet et illos moerore conficiat. Ita Deus semper agit, ut nostra consilia et praescriptas regulas

24 Quia] Qui *C* 29 Et quicquid *B* 32 plurimis *B* 36 incidat] indicat *Erl*

D] praescriptiones. Vult suas res habere puras et synceras in sua libertate. Alias vult sat dare. Da ich mich da umb sahe: 'Ecce totum malitia spiritus' i. e. afflictio animae. Nonne maxima vanitas: Rex qui (ut Salomo) tantum habet opum et tamen his omnibus non potest frui secundum sua consilia,
5 si fruitur, fruitur raptim et ut deus dederit. Sinamus ergo libere adferri vel auferri. Quando adferuntur bona, cogitet homo: es khan wol gut (bose) werden et contra.

'Et nihil reliquum sub sole.' De suis consiliis nihil habet nisi muhe und erbeyt. Res sunt bonae, sed provocant nos ad scrutationes sui (illarum)
10 regulis ꝛc. sed ipsae dicunt: sumus inscrutabiles.

'Verti me.' Alia experientia, consequentias in sacris libris zu haben est 2, 11 dificillimum, ideo magnus labor est grammaticam investigare, habita luce sermonis non est sentencia difficilis ꝛc. Sentencia: Ego spectavi etiam alio-

3 nonne *bis* vanitas *o* ut Salo *o* 6 homo *o* bose *o* 9 illarum *c aus* illorum *darüber* sui 11 consequentias *c aus* ſn̄cias 13 sn̄a *o (vor* difficilis*)*

A] impediat, satis quidem dat ad usum et laeticiam sed simul vult nos suas
15 res habere et servare puras et synceras in sua libertate. 'Ecce omnia erant 2, 11 vana et afflictio spiritus.' Nonne est maxima vanitas: Regem, qui habet tantum opum et tam omnibus rebus abundat, non tamen vel una aliqua re ex tam infinitis secundum sua consilia frui posse? Et si quibus fruitur, raptim fruitur. Adeo non possumus res nostro consilio regere et gubernare
20 aut comprehendere. Fruatur ergo quisque rebus praesentibus libere, sicut Deus dederit, sinat afferri vel auferri, ire, redire pro Domini voluntate, Wenn es gut ist, cogitet es kan wol bos werden et econtra, ne scilicet voluptatibus diffluat et inmergatur quemadmodum impii ꝛc. 'Et nihil reliquum sub sole.' De suis consiliis nihil habet nisi aerumnas et miseriam. Res quidem sunt
25 bonae sed studia nostra sunt vana, qui praescribimus illis regulas sive utendi modum, cum illae non sinant se a nobis regulari.

Converti me ad perspiciendam sapienciam et stulticiam et 2, 12 temeritatem. Quis enim homo potest imitari regem, qui cum ante fecit? Et vidi, quod sapientia sic excellit stulticiam ut
30 lux tenebras. Et quod sapiens habet oculos in capite at stultus in tenebris ambulat. Et agnovi, quod eventus iidem sint utrorumque.

Alia experientia probat omnia esse vana: conatus, inquam, et consilia humana. Quemadmodum (inquit) mihi contigit, sic vidi aliis quoque con-
35 tingere. Consilia mea et ipsa etiam sapientia vana et irrita fuit, non habuit hunc successum, quem ego volebam. Idem animadverti in aliis quoque.

24 erumnam *B Erl*

D] rum sapientias et stulticias. Vidi quosdam sapientissime se gerere vel saltem conari ꝛc. Contuli eum sapientia hac illorum stulticiam aliorum: qui habent aliquando successum. Inde Fortuna nata dea et proverbium 'Audentes fortuna'. Cicero et Demosthenes erant sapientissimi. Illi descripserunt respublicas: so sols ghen et putabant es sol also hin auss ghen. Contra Iulius 5 Caesar et Octavianus contrarium egerunt illis sapientiis et Philippus fecit contra consilia Demosthenis et Grecorum. Quid habuit Cicero de his studiis? Sed res dicit: vos vultis me capere, ut paretur victoria vestris consiliis. Et tamen fiunt res non per sapientiam et consilia sapientum sed quandoque per temeritatem stultorum, ut infatuentur sapientum consilia. Et econtra: Supe- 10 riore anno ordinarant, quo modo pararetur victoria a Gallo, sed contrarium factum. Dicit ergo: Vides, das ein toller nar schir so wol hin auss furt. Posset dicere aliquis homo: non est deus. Non: quia sapientia maxime

1 saltem *o* 9 quandoque per *o*

A] Spectavi aliorum sapientiam et stulticiam ipsaque inter sese contuli. Vidi quosdam sapientissime se gerere et multa prudenter conari. Vidi item stultos 15 temerarios sine consiliis agentes, quorum tamen temeritas et stulticia aliquando fortunata fuit et successum habuit, ubi sapientum consilia prorsus irrita fuerunt, et infortunatissimi ipsi sapientes adeo, ut haec temeritas meruerit proverbium: Audaces fortuna iuvat. Cicero et Demosthenes erant sapientissimi homines, qui praeclare constituerunt respublicas, descripserunt leges, 20 putabant etiam fore, ut responderent eventus et successus, sed in diversum abiit, adeo ut sic alter de se clamet: O me nunquam sapientem et aliquando id, quod non erat, frustra existimatum, quanto te, P. Romane, de me fefellit opinio ꝛc. Alter vero senio confectus et fractus laboribus dixit se magis optare mortem quam redire ad rempublicam expertus et ipse res non geri 25 consiliis prudentium, etiam bonis. Contra Iulius et Octavius Caesares, non semper sapientia sed saepe audacia consilia sequuti multo fuerunt fortunatiores. Philippus Macedo agit contra consilia Demosthenis et ipse magis fortunatus quam prudens. Consilia certe erant bona, verum illa sic urgere, certum successum definire vanum est. Non enim volunt res humanis con- 30 siliis capi. Summa, res non geritur neque per sapientiam sapientum neque temeritate stultorum, ut infatuentur sapientum consilia, ne gloriemur de nobis ipsis. Sic in bello non statim contingit victoria, etiamsi sit instructissimus exercitus et omnia sapientissime excogitata, Sicut superioribus annis sperabatur certa victoria a Gallo de Caesare sed contrarium accidit. 35

Dicit ergo: Vides stultis tam succedere quam sapientibus, ut non appareat ullum discrimen inter sapientem et temerarium, quod ad successum attinet, imo ut appareat non esse Deum, qui res tam temere geri sinat. Sed

27 sapienta *A* 33 etiamsi si sit *ABC* 34 cogitata *B* 34/35 sperabatur] parabatur *B*

D] (inquit) excellit stulticiam. Unus est ergo, qui potest, der heist unser her got.
Ich wand mich, das ich sehen wolt die weisheyt, stulticiam et temeritatem,
da ich wolt das sehen collatam sapientiam cum stulticia. Got der kans wol
machen, non solum habet sapientiam sed etiam vim, ut possit efficere, ut ea,
5 quae dictavit, succedant. Video, quod praestat sapientia (sicut lux tenebris
praestat) temeritati sed desunt vires. Et video, quod 'sapiens homo habet 2, 14
oculos in capite', et tamen video, quod idem accidit omnibus sive sapientibus
sive stultis. Sapientia hominem fallit sicut temeritas et temeritas prosperitas
ut econtra. Et tamen verum, quod sapientia superat stulticiam. Nos sic
10 vulgo: der auffm schacht wil spilen, der sol die augen nicht in den beutel
stecken i. e. bene sciant, quomodo res debent recte geri, sint etiam vigiles.
Alii non habent oculos in fronte sed temeritate et audacia feruntur. Omnia
fert casus et fortuna, nec sapientia nec temeritas, ne utrimque faciant regulam,
ut res neque temeritate neque sapientia fiat. Temerarii aliquando prospe-
15 rantur, quandoque cadunt et econtra sapientes. Summa summarum: res non
sunt in manu nostra sed dei et nobis datur usus momentaneus, quod nos

1 inquit *o* 5/6 sicut *bis* praestat *o* 7 video *c aus* videt accidit ⟨idē⟩ omnibus
7/8 sive sap: sive stult *o* 9/10 Nos *bis* vulgo *o* 12 feruntur *über* ⟨ferri⟩ 13 nec
sap: nec teme: *o*

A] respondet Salomo: Non, sed maxime excellit sapientia stulticiam, Verum est
quidem sapientiam humanam non efficere res sed Deus ipse efficit. Deus
quidem potest efficere sua sapientia quae vult, sed homo non efficit. Habet
20 enim Deus non solum sapientiam sed etiam vim efficiendi, ut ea, quae
dictavit, succedant, hoc homo non potest. Breviter Dei consilium non
fallitur sed hominum sive sapientum consilia falluntur. Recte ergo dicit:

'Et vidi, quod sapientia sic excellit stultitiam ut lux tenebras.' Est 2, 13
quidem bona sapientia sed tamen desunt vires, non potest efficere res et
25 regere eventus.

'Sapiens habet oculos in capite, at stultus ꝛc.' Video quidem, quod 2, 14
idem accidat utrisque. Sapientia fallit, fallit et temeritas, nihilominus
sapientia excellit stulticiam. Oculos habere in capite Hebraismus est, quem
nos Germanice et vulgo sic exprimimus: Wer auff dem schach wil spielen,
30 der sol die augen nicht inn beutel stecken, quo significamus eum non modo
oportere eius ludi esse gnarum sed etiam vigilem et diligentem lusorem.
Sic et hic dicit: 'Sapiens habet oculos in capite', id est, non solum sunt
prudentes rerum administratores sed etiam circumspecti, diligentes et qui
invigilant rebus. Et vident quidem, quomodo res sint administrandae, sed
35 non possunt praestare eventum. Stultus vero non habet oculos in fronte,
quia temeritate et audacia fertur. Caeterum casu et Fortuna (id est Deo
regente eventum) utrinque res geritur et nec consilio nec temeritate nostra.

27 *Das zweite* fallit *fehlt C* 29 auffm *B*

D] addimus, est labor et dolor. Rapit ergo nos, ne fidamus nostris humanis consiliis et cogitationibus. 'Holelos' insanos dicimus, libenter temerarios vocarem. Istos video stulte et temere agere ꝛc. sed neutri possunt hoc, quod deus potest, quia non habent vim i. e. imitantur regem suum, 'qui eum ante fecerat'. Hic describit per periphrasin deum sed concordat ad pro- 5 positum: deus est rex noster et regnat, non solum condidit nos ut dominus sed habet nos in continuo regno, ut ghet, sicut illi placet. Ideo maluit Solomon regem vocare quam deum. Alii habent sapientiam alii temeritatem sed nemo facit, quod eorum rex: quod ipse praescribit, fit. 'Fecit nos antea Röm. 11, 35 quam essemus.' Similis phrasis: 'quis prior dedit illi' Paulus. Et in Iob. 10 Hiob 41, 2 Sicut ergo imperat et regnat, so ghets. Per hoc indicat consilia nostra nihil esse, quia sumus facti, non sumus rex. Ergo sistit, quid mali vel boni pro nostris consiliis vel temeritate fiat, multi incurrunt mala per temeritatem, plures per sapientiam. Vide sapientissimos quosdam, quia deus irrita facit et ludit humana studia sed vult, ut concedamus illi leges gubernandi et 15 utamur quae ipse dat.

2 libenter] lib   8 Solo *o*   10 P: [= Paulus] *o*

A] Utrique aliquando cadunt, aliquando prosperantur. Sed Deus non vult, ut inde fiant regulae. Creaturae enim non sunt in manu nostra sed Dei, qui dat quidem earum usum et per nos facit quae vult. Quod vero nos addimus et usum illum nostris consiliis et conatibus regere volumus, frustra est. 20 Erudit ergo nos, ne fidamus nostrae sapientiae et consiliis sed agamus quod obtulerit, si non successerit, committamus Deo.

2, 12 Quis enim homo potest imitari regem, qui eum ante fecit?

Hic pulchra et commoda periphrasi describit Deum, q. d. Deus est Rex noster. Non solum fecit nos sed et continuo regit, ut nobis ad illius 25 voluntatem cuncta eveniant. Ipse solus pertingit a principio ad finem et non potest illius consilium et voluntas a quoquam impediri. Ideo maluit Salomon Regem vocare quam Deum. Alii habent sapientiam, alii temeritatem, Sed nemo potest imitari Regem suum, nemo facere, quod ille facit. Quod 2, 12 enim ille praescribit, fit, successum habet illius voluntas et consilium. 'Et 30 Röm. 11, 35 fecit nos ante, scilicet quam essemus.' Similis phrasis est apud Paulum: 'Quis prior dedit illi, et retribuetur ei?' Sicut ergo iste Rex imperat et regnat, ita eveniunt omnia. Per hoc ergo indicat consilia nostra nihil esse, quia sumus facti, non sumus rex. Non vult Deus nos et creaturas suas regi a nobis sed contra, alioqui nos essemus reges Dei. Nihil geritur nostra sapientia vel 35 temeritate, quin multi incurrunt mala per temeritatem, plures per sapientiam, ut sapientissimi quique Dio, Cicero, Brutus, Demosthenes ꝛc. Quia Deus irrita facit et ludit humana consilia et studia, ut ubique provocet nos ad timorem suum, ut discamus illi concedere gubernandi leges et nihil ipsi praescribere.

32 ille *Druckfehler von A*

D] Vidi, quod praestaret sapientia temeritati sicut lux tenebris. Sed non 2, 13 video, quod accedat plus der sapientiae quam temeritati. Quis hoc potest negare, quod bona sit, sed tamen wil nicht folgen. 'Sapientis oculi sunt' ꝛc. non solum sunt sapientes sed vigilant et observant. Econtra stultus sine 5 consiliis gerit suas res. 'Idem accidat'. Eadem est fortuna, 'quae uni contingit et alteri': hebreo, non est 'interitus'. Marius consul temere ferebatur et richt wol so vil auss ut Cicero sua sapientia. Ibi plura sunt exempla sapientiae et temeritatis apud gentes. Apud Iudaeos respublica administrata per verbum dei et prophetas i. e. tam bene temerario quam sapientissimo, 10 quia si esset consilium, deberet semper procedere ꝛc. et temeritas, sed tamen fit, ut neutrum procedat. Ergo wil khein regel sein.

'Tunc dixi' Ibi venit poenitentia vanitatis. Ego sapientissime rexi meam familiam, es wolt mir nicht gelingen. Habui ein amptman, qui non ita, et prospere successit et tamen nihil est. Tentat deus nos, an herere 15 velimus temeritati vel sapientiae ꝛc. 'Quod maiorem' ꝛc. non bene redditum. 'Quare sapienter (lege: sapientius) egi plusquam alii', tamen nihil mihi profuit, quia stultus fere meliorem successum habet quam ego et tamen non

1 sicut *bis* tenebris *o* 2 der *über* sapiē *zu* 5 Inde fecerunt fortunam deam *r* 5/6 q̄ *bis* hebreo *o* 12 pn̄a *wohl statt* 9nia = consequentia *zu* 14 non Interitus, eventus *r* 14 deus *o* 16 lege sapientius *o*

A] 'Et cognovi, quod eventus iidem sunt utrorumque.' Id est: Vidi, quod 2, 14 utriusque eadem esset fortuna, quod tam nihil efficit prudens quam nihil 20 efficit temerarius, Nec temeritate nec sapientia res geri posse, etiamsi sinat utroque modo geri Deus, sed regula nulla fit. Nam si valeret nostrum consilium, semper esset prosperum, Si obesset temeritas, nunquam debebat esse prospera. Marius, Antonius et alii similes plus effecerunt sua temeritate quam Cicero sapientia effecisset. Et nusquam melius est cernere temeritatis 25 et sapientiae humanae exempla quam apud Romanos et gentes. Nam apud Iudaeos bella plerunque gesta sunt iubentibus Prophetis et ex verbo Dei.

Et dixi in corde meo: Si stulto evenit idem quod mihi, cur 2, 15 sapienter agere studui? Et dixi in corde meo et hoc vanum esse.

Et haec eo spectant, ut abstineamus a fiducia nostrorum consiliorum. 30 Ego, inquit, sapientissime administravi meum regnum nec tamen successit, ut volui. Econtra habui praefectum, qui non ita prudenter rexit, cui tamen successit. Cum igitur videam stultos fere aut parem aut meliorem successum habere, Cur igitur sapienter agere studui? Id est: Cur confido meis consiliis et meae sapientiae labori dolorem addendo? 'Sed et hoc vanum esse 2, 15 35 dixi in corde meo.' Experientia didici neque in consiliis nec temeritate fidendum. Supra enim ostensum est sapientiam excellere stulticiam, etiamsi

24 sapientia sua *B*

D] semper. Media via incedendum: Res commendandae regi, qui fecit nos. Si quam obtulerit occasionem, si dederit tunicam, accipiamus, si aufert, patiamur. Tum essemus sapientes, da must ich schliessen: esse vanitatem velle damnare temeritatem et consilia probare.

2, 15 8. Aug: 'Et dixi ego in corde meo' ɀc. Haec tractata sunt. Omnia eo 5 spectant, ut abstineamus a nostris consiliis. 'Quoniam non erit memoria sapientis pariter cum stulto ineternum et futura tempora'. Hoc, quod sapiens gessit et quod stultus, etiam fortuna sua, omnia haec pariter oblivioni tra-
1, 9 dentur apud posteros. 'Quale fuit id quod erat', supra, quia cor humanum nunquam est quietum re possessa, prior facit secundum suum consilium, ego 10 verto post haec me ad mea studia non contentus eo, quod alius fecit, quia quisque vult aliquid praestitisse. Prioris consilium non curatur. Vide Rhomanam rempublicam, wie ein Cesar et consules praesentia negligebant et spectabant in futura. Cor humanum non potest quiescere: quod habet, negligit, quod non habet, spectat. Quid est ergo, quod multa curo, quasi posteriores 15 idem sensuri sint. Non fiet, quia quod habetur taug nicht, quod non ɀc. Ideo impossibile est, ut res maneat in ea aestimatione apud posteros, in qua erat apud primum. Lycurgus putabat se leges dedisse Lacedaemoniis,

zu 4 Wens recht zu ghet non adero *r* *zu* 5 Mitte vadere sicut vadit, quia vult vadere sicut vadit *r* 7 pariter *o* 13 praesentia *oder* praeterita 16 sint *fehlt*

A] res neque stulticia neque sapientia gerantur. Media ergo via incedendum est: Res commendandae Regi, qui fecit nos. Si quam ille obtulerit occasionem, 20 utamur, Si quid dederit, accipiamus, si aufert, patiamur ɀc. Quod facere potes, fac, Quod non potes, sine. Was du nicht kanst heben, das las ligen. Sic prodest sapientia, si faciam, quod noverim Deo placere, et ipsi committam, quid velit per me effici. Haec si faceremus, tum demum essemus vere sapientes.

2, 16 Non enim est recordatio sapientis in posterum sicut nec 25 stulti. Nam futura tempora omnia oblivione obruent.

Et hoc, quod sapiens suo consilio gessit et constituit et quod stultus sua temeritate, sive bene sive male successit, oblivioni tradetur. Quia neque illi ipsi neque alii inde meliores fiunt, ut omnia committant Deo, sed posteri sequuntur sua consilia nec sunt contenti maiorum ordinationibus sed nova 30 quaerunt. Quod habent, fastidiunt, quod non habent, quaerunt. Talia somniamus: Si successit ante, succedet rursum, Si non successit, iam succedet, Nos agemus sapientius illis ɀc. Vide Romanam rempublicam, ut semper Consules et Caesares posteriores revocarint facta priorum praesentia et praeterita fastidientes, futura spectantes. Quid est ergo, quod multis curis te 35 affligis, quasi posteri tua probaturi sint aut idem sensuri? Non fiet, Quia quod habetur, quasi inutile fastiditur ɀc. Ideo impossibile, ut res seu constitutiones maneant in eadem aestimatione apud posteros, in qua erant apud priores. Lycurgus putabat se dedisse Lacedemonibus leges, quas servarent,

D] donec ipse reverteretur. Quod alius fecit, des werd ich bald sat ꝛc. Inde venit vitium singularitatis et in sacra scriptura hereses. Vides hodie: Euangelium partum per orbem, ibi irruit caro her: quod tradunt de fide, des hat man gnug, quia iam est partum, iam muss man was neues haben (ut de
5 sacramento) et qui hat sat, veniet, an Christus deus sit, das thut nequam. Oculus est insaturabilis, supra c. 1. In rebus publicis ist nicht ein schad nisi rerum temporalium, ut Salomonem secutus Roboam, qui omnia perdidit et regnum scissum in 2 partes.

Sensus carnis fastidit praesentia et captat futura. Inde in rebus sacris
10 veniunt hereses: qui iam potest speien de sacramento, der ist etwas, illo inveterato novae, quae exorientur, quia cor humanum non potest aliud facere. Intellige Salomonem non loqui de personis sed de rebus gestis sapientum et stultorum, der acht man nicht. Quando aedificavit princeps Friderichus templum omnium sanctorum, da het ers schon gnug, sed iam facto et mortuo
15 illo, alia meditantur hodierni principes. 'Videntes non vident.' Sciunt Jes. 6, 9 homines, quod afflictio in paranda re et in parta et semper spectant ad

3 her *oder* hec? 4/5 ut de sa^{to}.. *o* 13 princeps Friderichus *o* 15 hodierni principes *o* *zu* 15 quale fuit tale erit ymer etwas neues *r*

A] donec ipse reverteretur, hoc est, sempiternas. Quo consilio ille abibat nunquam reversurus, futurum sperans, ut hoc modo suae leges fierent perpetuae. Sed nihil effecit. Augustus dicebat se iecisse ea fundamenta reipublicae,
20 ut speraret semper staturam esse, Sed posteri statim omnia everterunt. Neronis mortem populus Romanus optabat meliorem rempublicam futuram cogitans. Sed postea nihilo melius habuit respublica. Salomon ita gubernabat regnum, ut speraretur perpetuum fore, et statim a morte eius dividitur. Nam Roboam, qui Salomoni succedebat, non contentus prudenti reipublicae ad-
25 ministratione patris perdidit omnia et regnum est scissum in duas partes.

Atque haec non tantum fiunt in externis et politicis, ubi est tolerabilior ista stulticia, quia solum rerum corporalium iacturam facit, sed etiam in religione et verbo Dei, ubi semper posteri neglecta puritate doctrinae a patribus traditae nova quaerunt, sicut etiam faciunt, qui nunc vulgato Euan-
30 gelio non contenti puritate fidei seu doctrina Euangelii novas instituunt disputationes de Sacramentis, Quae cum inveteraverint, novae sectae exorientur sine fine. Neque enim potest caro contenta esse una simplici et vera doctrina.

Intellige vero Salomonem non de personis loqui sed de iis, quae homines agunt sive sapientes sive stulti, quod illa negligantur. Durat quidem
35 in libris hominum memoria sed non in ordinatione reipublicae, et referuntur quidem res gestae in Annales sed nemo observat aut curat et posteri non commoventur exemplis superiorum, Nova semper moliuntur. Quod adest,

31 inveteraverit *ABC*

D] futura, sive sint stulti sive sapientes, venit fastidium praesentis et desyderium futuri. Sicut Euangelium habentes videntes non vident ꝛc. Maximum donum contentum esse praesentibus, hoc caro et sanguis non potest, quae de praesentibus movetur in ea, quae futura, et sic schwebt ꝛc. Avaro tam deest, id quod habet (quia non utitur), quam quod non habet. Quod contingit avaro 5 in pecunia, hoc in universo genere humano in voluptatibus. Desunt simpliciter omnia, si omnia habent, nihil habent. Exemplum de Alexandro.
2. Cor. 6, 10 Econtra Christiani nihil habentes omnia habent, Paulus 2. Cor. 6.

Sapientes et stulti i. e. res, quas gestiunt, cum fuerint factae, fastidiuntur et spectantur aliae. 'Quia futura tempora': Stultus stirbt dahin cum 10
Ps. 49, 11 rebus suis gestis sicut sapiens. Sic ps. 48. Referuntur quidem gesta sapientum et stultorum in annales et tamen non reminiscimur, nemo movetur. Ideo dicit Solomo Ich wolt, das ich tod wer, das sag ich auch. Quando
2, 17 quis multa laboravit, ut consuleret mundo, gibt man im das lon ꝛc. 'Itaque teduit me vitae': odi vitam, quia displicuit mihi valde quod ageretur sub 15

3 content(9) *c in* ū 4 Avaro *c aus* avarus 5 *über* quia *steht* quod 7 Exm̄ de alexandro *o* 8 2. Cor. 6 *o* 9 Sap. et stulti *o* 10/11 Nil sapiens et stultus ꝛc. *roth o* 11 48 *roth o* *zu* 11 Claudius, Nero *r* 11/12 gesta *bis* stultorum *o* 13 auch *oder* euch 15 odi vitam *o*

A] fastiditur, quod non adest, quaeritur. Et tamen nihil est novum. Cum enim adest, iam vetus est, non placet, aliud quaeritur. Summa: posse esse contentum praesentibus simpliciter donum est spiritussancti, impossibile vero carni, quae semper de praesentibus movetur in futura et cum illa sequitur haec amittit ac utriusque usu sese privat. Avaro tam deest quod habet 20 quam quod non habet. Quod autem contingit avaro in poecunia, hoc universo generi humano in voluptatibus et consiliis ꝛc., hoc est, nihil habent, etiamsi omnia habeant. Exemplo sit Alexander Magnus, cuius animus post totam Asiam devictam non saturatur. Si haec in externis vera sunt, quid mirum de Euangelio? quod iam habentes non habemus, quia non afficimur 25 eo sed aliud volumus. Econtra Christiani omnia habent etiam nihil habentes.

2, 16 Et sapiens moritur perinde ut stultus.

Ps. 49, 11 Similis sententia et Psal. 49. 'cum viderit sapientes morientes, simul stultus et insipiens peribunt et relinquent alienis divitias suas'. Est vero et hoc de rebus gestis intelligendum. Sapiens moritur cum rebus suis gestis 30 sicut stultus. Non observantur, quae illi bene ordinarunt. Et si omnia optime feceris, praemium accipis, quod fastidiuntur omnia tua aut etiam afficiaris exilio, morte ꝛc. Imo multi contemnunt etiam et rescindunt.

2, 17 Itaque pertaesum est me vitae, quia mala esse videbam ea, quae fiunt sub sole. Omnia enim sunt vana et afflictio spiritus. 35

Id est, displicuit mihi valde quicquid ageretur sub sole, cum nihil

32 premium *AB*

D] sole, eum nihil aliud esset quam vanitas et adflietio spiritus. Non quod petat Salomon mortem sed in istis rebus versari ward ichs mude. Quando vult eolere quis terram et homines, est labor, quando perfectum, fastidium. 'Vivere' est bene vivere, ps. 22. 'Et auimam suam non vivificabant' i. e. quo- Pf. 22, 30
5 rum anima non bene vivit, qui pauperes, sunt et oppressi, quia miseri dicuntur in scriptura quasi non viventes. Non appetit mortem sed displicet ei iste eultus vitae, qui consiliis humauis fatigat. Revocat autem in praesentem usum, ut simus contenti, ut quasi dormientes simus et deus pro nobis operetur quasi ignorantibus. Ut vos triturat, er weis nicht was er
10 macht, si aliquid apprehendit ꝛc. Sic debemus facere, quae dominus obtulerit vel mali vel boni. Iuterim sint omnia frustum panis, quod iu terris habemus, ut non spectemus cultum huius vitae nostris studiis, alias est iactatio et inquietudo pro praemio.

'Rursum detestatus' Est mera copia Salomonis, qua hunc locum copiose 2, 18

4 ps. 32. 6 *kaum* oppetit 13 pro praemio *vielleicht verschrieben für* perpetuo

A] 15 aliud esset quam vanus labor et frustra cruciaret. Non quod optet Salomou mortem sed quod in istis rebus versari miseriam et calamitosum esse ducat. Vult dicere Ich wards mude und uberdrussig. Quis enim potest ferre nihil nisi laborem habere in constituendo et contemptum in constituto seu faeto. Vivere seu vita phrasi seripturae significat bene vivere Im sausse leben.
20 Ps. 22. 'Et auimam suam non vivifieabant' id est, quorum anima nou bene Pf. 22, 30 vivebat, Die ubel und hartselig leben ut pauperes, oppressi et alioqui destinati ad mortem et miseri. Hi dicuntur in scripturis 'non viventes'. Ergo non dicit se appetere mortem sed displicet ei iste eultus vitae, qui consiliis humanis fatigat et affligit. Vult ergo Salomon nos debere stare paratos ad
25 mortem et ad vitam et revocat nos in praesentem usum rerum, ut simus illis contenti sine sollicitudine futurorum et committamus omnia Deo, qui vult quidem per nos operari sed quasi nobis ignorantibus. Quemadmodum bos triturans ac comedens nescit, quid agat, nee est sollicitus pro victu aut sueeessu laboris: Sic et nos facere debemus, quod Domiuus obtulerit, per-
30 ferre, quod ille voluerit. Omnia tamen ista sint quasi frustillum panis, quem in terris habemus, ne spectemus cultum huius vitae nostris studiis, alias erit perpetua inquietudo, Ut sequitur.

Et pertaesum est me universi laboris mei, quem sub sole 2, 18 feci, quippe quem relinquam homini, qui erit post me, qui
35 sapiens ne an stultus futurus sit, nescio. Is dominabitur in omnibus laboribus meis.

Prorsus eadem sententia eum superiore. Abundat enim verbis et

24 ergo] enim *B*

D] tractat. Sic tedet vitae, sic operam omnem meam odio habeo, quia habiturus heredem pro me an sapiens an stultus ꝛc. ignoro ꝛc. Omnia pertinent ad hunc locum. Res mea, quam pulchre ordinavi, ignoro, an veniet ad heredem bonum. Etiam si bonus, fastidiet illud et quaeret aliud, si stultus, destruet. Implebit hoc proverbium: Unus edificat, alter destruit. Octavianus 5 Caesar studuit in ornanda Rhoma, Nero stercus et alii destruxerunt et plus muhe, quomodo perderent quam illi edificando. Sive sit sapiens sive stultus heres, nihil feci, quam vitam meam implevi miseriis, cum ipse fastidiam praesentia. Omnia sollen ghen ad administrationem rerum.

2, 20 'Ideo verti me' vel cessavi, ut abstinerem ab omni labore, qui fit sub 10 sole. Das ist sapientis, qui revocat cor suum ad pacem a curis. Vult esse contentus praesentibus, sive sint mala sive bona, ista est conclusio. Qui hanc habet bene, illum confirmabit postea copia. Sed hoc non est in manu tua

2 an *bis* stultus ꝛc. *o* ⟨gīe⟩ ignoro 3 meas *c aus* mea 4 Etiam *o* 7 quomodo *c in* quam 10 vel cessavi *o*

A] copiose tractat hunc locum Salomon. Sic, inquit, taedet me vitae, nam etiamsi res meas omnes optime constitui et administravi, tamen ignoro 15 sapientem ne an stultum haeredem habiturus sim. Si sapientem, fastidiet et aliud quaeret, cum ego ipse mea fastidiam et nova subinde cupiam. Si temerarium, destruet et habebit eundem laborem in perdendo, quem ego in constituendo, iuxta proverbium: Unus aedificans, alter destruens ꝛc. Sic Octavius Caesar ornavit urbem, Nero vastavit. Pompeius ingentem pecuniae vim in 20 aerarium publicum collegerat consulturus reipublicae, quam postea Caesar compilavit, fuitque magis exitio rei publicae ea pecunia quam saluti. Sive ergo sapiens sive stultus fuerit haeres, frustra laboravi et vitam meam perdidi inanibus curis, cum volui prospicere futuris non usus praesentibus. Ideo subiicit: 25

2, 20—23 Et converti me, ut deponerem ex corde meo curam de labore meo, quem laboro sub sole. Nam homo cum laborarit cum sapientia, scientia et industria, relinquit partem suam homini, qui non laboravit in ea constituenda. Id quoque vanum est et magnum malum. Quid enim proderit suus homini labor 30 et afflictio cordis sui, quo laborat sub sole? Omnes dies eius dolores et indignatio et molestia sunt. Cor eius nec noctu quiescit. Id vero vanum est.

Cessavi, inquit, ut abstinerem ab omni cura negotiorum, quae fiunt sub sole. Haec vox est sapientis, qui revocat cor suum ad pacem a curis. 35 Ero contentus praesentibus et praesens faciam et feram, quod Deus vult, nec curabo de crastino. Ista est conclusio, quam postea magna copia confirmat dicens 'Nam homo cum laborarit in sapientia, scientia et industria' ꝛc.

D] sed dei. Sequitur copia clare. Vides, quid intelligit per sapientiam: doctrinam. Quando homo laborat congruentia, schicklichkeyt, das fein ordinato et quiete zu ghe. Non loquitur de speculativa sapientia sed sapientia administrandarum rerum, das er so fein ordenlich gestelt hat XII duces in terra
5 certum victum, equos. Das heist er: 'in sua laborat sapientia' et 'tamen, relinquet homini', qui non laboravit in eo opere sed etiam negliget et tradet oblivioni. Cum multum laboro, quid facio? relinquo iis, qui negligunt, fastidiunt et quaerunt sua. Fastidio habeo inde et laborem.

'Quid enim' est copia 2c. 'Per noctem': cor suum etiam nocte non 2, 22
10 quiescit, dum laborat sic, ut non solum per diem consiliis rem egregie stabiliat sed etiam nocte, quando perfecit: quomodo conservet et augeat.

'Et hoc nonne'. Iam venit capituli conclusio vel consilium, quod totus 2, 23 liber vult, quod saepe repetet. 'Comedere'. Ibi vides locum insignem, qui exponit omnia praecedentia et sequentia. Detestatus voluptates, curas, non
15 vult vitam adflictionis nec voluptatem et tamen sic dicit hic: ein guten mut. Quomodo hoc? Voluptas contemnenda, quae curatur nostris curis et consiliis 2c. econtra. In medio consistendum, ut neque futura mala vel bona

---

1 clare *o* *zu* 6 *über* homini *steht* non est otioso

A] Vides hic, quid intelligat per sapientiam, videlicet non illam speculatricem sed administrandarum rerum, Industriam vero seu congruentiam geschickligkeit,
20 quod omnia ordine et tempore constituuntur, Sicut ipse constituit duodecim duces in terra, certum victum, equos 2c. Hoc, inquam, vocat laborare in sua sapientia. Hunc autem laborem seu partem relinquit homini, qui non laboravit in eo opere, Imo quod infoelicius est, homini, qui illud negligit et tradit oblivioni. Cum multum, inquit, laboro, relinquo haec vel contemptori
25 vel direptori. Quod certe est vanissimum. 'Quid enim homini proderit labor suus' 2c. Copia est. 'Nec noctu', Cor suum etiam nocte non quiescit, dum sic laborat, ut non solum per diem rem egregie efficiat et stabiliat sed etiam noctu quando perfecit, quomodo conservet et augeat.

Nonne igitur melius est homini comedere et bibere et ex- 2, 24
30 hilarare animam suam in labore suo? Verum id vidi de manu Dei esse.

Haec est conclusio principalis, imo consilium totius libri, quod saepe repetet. Estque hic locus insignis, qui exponit omnia praecedentia et sequentia. Sic vero consentit cum praecedentibus: Istae voluptates sunt
35 damnandae, quas nostris consiliis paramus in futurum. Isti item labores sunt damnandi, quos nostris consiliis conamur efficere. Istae vero voluptates et labores, quos Deus dat, boni sunt illisque utendum in praesens sine solli-

---

23 opere *AB* tempore *C*

D] spectemus sed accipiamus guten mut, quando deus offert vel mala ꝛc. Sed
Jer. 5, 21 quis potest hoc? Respondetur: nullus, 'audiens non audit, videns' ꝛc. Ut audiat, nihil fit, statim immergitur studiis et curis parandae rei, quia cor est aversum, nihil habet inde nisi iactationem cordis et inquietudinem. Qui sunt pii, abstinent a curis, reliquum genus habet vitam inquietam, donec moriatur, 5 quia si sat habent, fastidiunt, contra si non, desyderant. Et sic utrique miseri sunt, illi fastidiunt, alii vexantur semper.

2, 24 'In laboribus': in istis operibus, quae facit in orbe terrarum, parat ei quietem, ut habeat pacatum cor, nemb sich kheins ding an, relinquat mundo curas et adflictiones. 'Eciam hoc vidi quoniam' ꝛc. Est optima doctrina frui 10 sic praesentibus sed vidi hoc esse 'in manu dei'. Notabilis sententia. Moratur Salomo tantum in negativis, quod tantum sit afflictio. Affirmativa non docet nos. Statim dicitur: Ego dominus ꝛc. (est affirmativa) sed non adficit nos. Ideo multus est in negativa, ut videatur illis factum, qui: ita intricatur auris: deus, qui eduxi ꝛc. narren muss man mit kolb laufen. Crassis loqui- 15 tur istis, oportet crassis et multis verbis dici. Christianus audit 'Ego sum deus tuus', der hats gar sed illa affirmativa non intelligitur.

2, 25 'Quis enim ita voravit (comedit) et deliciis affluit (habuit affluentiam) ut ego'. Allegat suam experientiam ut supra cum sua copia. Consulo, ut

6 si non *über* contra 8 orbe *über* ⟨ope⟩ 11 sententia *c aus* sapientia 13 est aff$^{\text{v.a}}$ *o* 15 deus q eduxi ꝛc. *steht über* intricatur auris *(Z. 14/15) und unter* dominus ꝛc. *(Z. 13). Vielleicht gehört es an letztere Stelle, da auch sonst, allerdings selten, Nachträge* *unter die Zeile gesetzt sind* 18 comedit *o* habuit affluentiam *o*

A] citudine de futuris vel afflictionibus vel voluptatibus. Sed quis hoc potest? 20 Recte quidem dicitur sed non fit, quod sapienter proponitur. Imo audientes non audimus, videntes non videmus et nemo sequitur. Sumus enim immersi studiis et curis parandi et efficiendi res nostras. Cor est consiliis aversum et quotidie magis et magis irritatur et inquietatur. Qui sunt pii, abstinent a curis, Reliquum hominum genus habet vitam inquietam, donec moriantur. 25 Dicit ergo 'Verum id vidi de manu Dei esse'. Notabilis sententia ac egregia doctrina sed hanc minus urget quam superiorem. Quod ideo fit, quia affirmativa non adeo afficit ut negativa, quemadmodum et illa affirmativa 'Ego Dominus Deus tuus, qui eduxi te de terra Aegypti' Statim quidem
2. Mos. 20, 2 dicitur sed non afficit nos. In negativa vero maior vis est: 'Non habebis 30 deos alienos coram me' ꝛc. Sic et hic affirmativam hanc 'Bonum est homini comedere' ꝛc. paucis tractat sed in negativa multus est, ut arguat et ostendat nobis nostram stulticiam, scilicet, quod nihil efficimus universis nostris consiliis et laboribus, qui curis distrahimur et praesentibus non utimur. Ita crassis istis oportet loquatur crassis et multis verbis atque exemplis. Nam 35 sapientibus totum uno verbo diceretur 'Dominus ipse est Deus tuus' ꝛc.

2, 25 N a m q u i s p l u s c o m e d i t e t p l u r a f o r i s g e s s i t q u a m e g o ?
Allegat suam experientiam. Nam si ego, qui multas res gessi et

D] sitis praesentibus contenti, quia expertus voluptates, quae nihil sunt quam adflictio spiritus.

'Homini bono in conspectu suo' i. e. qui placet ei i. e. deo, huic dat 2, 26 sapientiam, cognitionem, leticiam, peccatori adflictionem. Ista facilia. Quod
5 sit donum dei, probo sic, quia hoc donum, quod possit esse contentus, datur nullis meritis sed a deo. Quibus? Dividit mundum in pios et impios Pii habent et leticiam, quae gratia non additur aliis: quia sunt praesentibus contenti, non vexantur cogitationibus ut illi, quod sapientes sunt et cognoscunt in leticia et pace. Aliis, peccatoribus scilicet, dat adflictionem. Qualem?
10 Talem, ut addat semper ad congregandum. Alii (impii) habent quoque sapientiam et industriam sed deus dat eis dazu adflictionem, ut istis non fruantur sed ut colant, edificent non ut ipsi fruantur sed alii, qui inde gaudium habent. Sic impii omnia, quae laborant ꝛc. non fruuntur rebus bene nisi pii. Quando enim multum congregarunt thesaurum, quis utitur? Pius, qui acquirit panem
15 et utitur eum leticia. Impius cum molestia. Impii habent orbem terrarum et non habent, quia non utuntur. Econtra pii, das ist vanitas, quam habent impii. Ista est doctrina optima in isto libro, quod dividit mundum in duas partes: Impii non habent, pii habent.

3 *über* bono *steht* Textus *über* q placet *steht* Ebraismus 10 impii *o*

A] abundavi omnibus bonis, tamen non sum consequutus quod volui, quanto
20 minus alii, si Deus non det laeticiam?

Deus homini, qui placet ei, dat sapientiam et scientiam et 2, 26 laeticiam. At peccatori dat molestiam, ut augeat et congreget et detur ei, qui Deo placet. Quare et hoc vanum est et afflictio spiritus.

25 Quod hoc sit donum Dei posse esse contentum praesentibus, probat: Quia datur nullis praecedentibus meritis homini, qui Deo placet. Dividit autem mundum in pios et impios. Piis praeter dona aliis communia, maxime sapientiam et prudentiam, additur etiam laeticia, quia sunt praesentibus contenti, non vexantur cogitationibus et cupiditatibus ut impii. Quod cogno-
30 scunt et sapientes sunt in administrandis rebus ꝛc., in laeticia et pace cognoscunt. Impii vero habent afflictionem, ut semper plura addant et congregent et nunquam expleantur. Deinde etiamsi habent sapientiam ac industriam, tamen sic molestiis mixtam, ut magis sint eis poenae, ut suis laboribus non fruantur, ut colant, aedificent, alii vero fruantur et gaudium
35 ex illis percipiant. Quae impii laborant et aedificant, nemo recte utitur nisi soli pii. Sic quae Principes congregant, piorum sunt, quia illi soli utuntur cum gratiarum actione et laeticia, etiamsi pauxillum habeant. Impii vero habent, nec tamen utuntur, cum magna cura et molestia. Summa: Pii vere habent orbem terrarum, quia fruuntur cum laeticia et tranquillitate. Impii
40 vero etiam habentes non habent. Ista est vanitas, quam habent impii.

D] 13. Aug. | **Caput III**

3, 1 'Omnia tempus habent'. Salomon simpliciter loquitur de operibus humanis humano consilio institutis vel faciendis. Hoc non observarunt interpretes et noster male interpretatus est, quod intellexerit Salomonem loquentem de corruptione rerum naturalium. Sed omnia humana studia, consilia et opera habent certum et definitum tempus, quo sunt agenda, incipienda et finienda, ut sit dictum contra liberum arbitrium, ut nostrum non sit praevenire tempus, modum rerum agendarum. Et hoc probat exemplis operum humanorum. Catalogum enim recenset humanorum operum, quorum sunt sua tempora extra facultatem humanam. Frustra torquentur homines istis studiis: quando instituunt aliquod opus et meditantur talia et talia, non fit, rumpantur, tamen non fit, nisi horula venerit. Christus dicit: 'Nondum venit hora eius' et 'mulier, cum parit, quia venit hora eius'. Sic omnia comprehensa divina potentia, ut non possit natura impedire.

Joh. 7, 30 / Joh. 16, 21 / 1. Mos. 1, 28

Qui hoc fieri potest?, cum homo sit constitutus super omnia, Gen. 1. et tamen non potest cum eis agere secundum suas cogitationes. Sic sumus constituti domini, ut habeamus rerum praesentium usum, omnes creaturae

---

1 13. Aug. *r und noch einmal vor der folgenden Zeile* 4 noster *o* 6 tempus *o* 9 enim *c aus* omnium 15 Qui *bis* potest *o*

A] **Caput tertium.**

3, 1 Singulis suum est tempus et suum est tempus cuique proposito sub coelo.

Et hic Salomon, ut et ante dictum est, loquitur de operibus humanis, id est, humano consilio institutis. Id non observantes interpretes putant eum hic dicere de corruptione rerum creatarum. Sic ergo intellige: omnia humana opera et studia habere certum et definitum tempus agendi, incipiendi et finiendi extra facultatem humanam, ut sit dictum contra liberum arbitrium, quod nostrum non sit tempus, modum et effectum praescribere rebus agendis planeque hic falli studia et conatus nostros. Sed tunc omnia ire aut venire, quando Deus statuit. Id vero probat exemplis humanorum operum, quorum sunt sua tempora extra electionem humanam, ut inde concludat: Frustra torqueri homines suis studiis nec efficere quicquam, etiamsi rumpantur, nisi venerit suum tempus et hora illa a Deo definita. Huc pertinet, quod est in Euangelio: Nondum venit hora eius. Item: Mulier, cum parit, tristiciam habet, quia venit hora eius. Sic divina potentia omnia comprehendit certis horis, ut non possint a quoquam impediri.

Joh. 7, 30 / Joh. 16, 21 / 1. Mos. 2, 19

Sed dices: Quomodo ergo homo constitutus est rerum dominus, Gene. 2. si non potest illas secundum suam voluntatem regere et pro suo voto uti? Responde: Sic sumus constituti rerum domini, ut possimus eis uti in praesens.

D] sunt subiectae et tamen curis non possumus ea moderari. Homo est incertus futuri, quomodo ergo constitueret futura, Ecclesiastici c. 15. 'In manu consilii sui', sed ut uteretur libere. Non vexavit hominem legibus ut Papa sed liberum usum, sed sic, ut in futurum non extendatur sua cura. Homo non 5 est in sua manu, qui habet dominum i. e. definitam horam omnia humana opera. Extra definitam horam si incipiat cogitare, studia nihil habent inde quam vanitatem. Multi sollicite quaerunt, ut ditescant, vana cura, pereunt, si venit hora, ditescet sine labore, quia deus horam dabit.

Sirach 15, 14

'Et omne propositum sub celo habet suum tempus'. Ps. 1. 'Sed in 10 lege voluntas'. Illic Chephez da einer mit umb ghet und lust hat: desyderium adipiscendae legis i. e. ich hab lust datzu, ut implerem. Student quidem et solliciti sunt, macerantur, quia non contingunt ipsam horam, quam praeoccupant, ideo nihil sequitur. Simpliciter res committendae deo et utendum praesentibus. Abstinendum a futurorum concupiscentia et fruendum

3, 1 Ps. 1, 2

2 c. 15 *roth o* 6 opera *c aus* tempora *zu* 9 *über* propositum *steht:* studium placitum interpres noster omisit *und darüber* tamen plus de facto quam de parando 10 Chephez *o*

A] 15 Sed non possumus eas nostris curis et studiis regere. Nemo potest aliquid suis studiis efficere in posterum. Qui enim futurorum incertus est, quomodo de futuris constituere poterit? Vult ergo Deus nos uti creaturis, sed libere, utut ille obtulerit, sine tempore, sine modo et hora a nobis praescriptis. Haec enim sunt in manu Domini, ut non putemus in manu nostra esse uti 20 rebus, quando velimus, si ille non det. Hinc dicit Ecclesiasticus: 'Deus reliquit hominem in manu consilii sui', sed addidit praecepta, secundum quae sua consilia et actiones regat 2c.

Sirach 15, 14

'Omnia tempus habent' Id est, definitam horam. Quam si egrediatur homo et velit omnia efficere suis consiliis et studiis, nihil habebit inde quam 25 vanitatem. Multi laborant, ut ditescant, sed nihil proficiunt. Alii vero ditescunt etiam sine labore, quia Deus dedit horam, illis non dedit. 'Et omne propositum' 2c. Ebraice Hephetz, quod fere transfertur 'studium' vel 'beneplacitum'. Videtur etiam mihi 'voluntas' non inepte transferri, Sicut Psalm. 1. 'In lege Domini voluntas eius'. Significat enim Hephetz, damit 30 einer umbgehet und lust zu hat, desiderium illud implendae legis. Sic hic quoque: Omnia, quae desiderant homines et cupiunt. Student quidem et volunt sed macerantur tantum, quia non contingunt ipsam horam, quam praeoccupant, ideo nihil consequuntur. Simpliciter ergo res committendae Deo ac utendum praesentibus, abstinendum a concupiscentia futurorum. 35 Quod si aliter feceris, nihil habebis praeter afflictionem.

Ps. 1, 2

20 Deus *fehlt C* 26 Deus his dedit *B*

D] praesentibus. Ut exempli gratia: 'Tempus nascendi', partus habet suum tempus, sic mors. Hoc est de operibus, studiis, rebus mortalium. Non habemus in manu nostram nativitatem, sic nec mortem. Et data est tamen nobis. Quid magis nostrum quam nos ipsi, singula membra. Nonne mea sunt? Et donum non est datum uno momento, si coepero metiri legibus. 5 Infans nascitur, qua hora nescientibus matre, infante, mulierculis. Laboratur, sollicitae sunt: post 8 dies 'tempus' sed tamen sunt 'hora'. Sic in periculo mortis: vel prolongatur vel abbreviatur. Extra quod neque potes nasci vel vivere, quid curas pro morte, non potes mori, nisi venerit hora et econtra Hiob 14, 5 mori. Iob: 'Constituisti terminos' ꝛc. Dicis: multi praecipitarunt vitam. 10 An non potuerunt vitam servare? Non, experientiam vide: Quidam letalia vulnera accipiunt et facile sanantur, interdum vix aliquis gericzelt[1] et moritur. Astrologi gebens astris schuldt, alii fortunae, ut confundantur consilia

2 Non] Nos 12 vix *scheint aus* vir *gebessert* 13 (ut Deus) *vor* ut

[1]) *Das hdschr. durchaus sichere* gericzelt *muss den Gegensatz zu* letalia vulnera accipiunt *enthalten, und ergibt sich demnach als Prtc. eines sonst, wie es scheint, nicht belegten Ztw.* ritzelen *in der Bedeutung 'leicht ritzen'. P. P.*

A] 3, 2 Tempus est nascendi et tempus moriendi.

Probat exemplis quod dixerat rerum et studiorum humanorum. Partus, 15 inquit, habet suum tempus, mors item suum. Et sicut in manu nostra non habemus nativitates nostras, sic nec mortes et tamen nihil magis nostrum quam vita et singula membra, ad utendum scilicet. Verum dominium non est datum ne uno momento quidem, frustra igitur tentamus illa definire legibus. Infans in manu Dei est nec ante nascitur, quam ubi venerit nascendi 20 hora. Laborant et sollicitae sunt mulieres circa infantis nativitatem et praedicunt tempus sed nihil est certi. Sic nec morimur, quamvis in summo periculo et extrema desperatione, nisi sua hora. Quid igitur timemus mortem? Non potes vivere diutius quam Dominus praescripsit, nec citius mori. Sic Hiob 14, 5 enim et Hiob inquit 14. 'Definitum tempus suum habet homo et numerus 25 mensium eius apud te est. Terminum ei statuisti, quem non transibit'.

Sed inquis: Multi sua sponte et temeritate pereunt alioqui diutius victuri. Aliqui vivos se praecipitarunt ꝛc. An non potuerunt vitam servare? Respondeo: Non, Deus dedit illam horam et etiam illa media et id genus mortis. Quod et experientia docet. Quidam accipiunt loetalia vulnera 30 et facile sanantur ac vivunt. Alii vix leviter laesi moriuntur tamen. Astrologi ascribunt haec astris, alii Fortunae. At divina scriptura Deo hoc tribuit, apud quem sunt vitae et mortis nostrae momenta posita, apud quem non refert, magno an parvo vulnere pereas, ut confundat omnem sapientiam et consilia humana. Ac Christianis est haec magna consolatio, ut sciant mortem 35

32 asscribunt *ABC*

D] humana. Non refert, an magno an parvo vulnere pereas. Sic omnia de 3, 2
operibus: Plantandi, evellendi. Haec nostra sunt opera in vita humana,
quod plantemus et eradicemus. Plantatio in vere, in autumno eradicatio.
Vita, mors est incerta. Sic opus, quod agitur in vita, est incertum.
5 'Occidendi, sanandi.' Multi edificant et non fruuntur. Christus: 'alius 3, 3 Joh. 4, 37
metit', Ioh. 4., multa in os et labra Wer kan nur frolich sein gewinnen. Ad
istum catalogum gehort experientia, ut applicetur ad totum cursum vitae:
praesentibus fruere, futuris noli cruciari. 'Quid habet amplius homo de 3, 9
labore suo, in quo ipse laborat?' Was than man doch mer thun, man erbeyt,

zu 5 *über* Occidendi *steht* Destruere habet edificant] edificat 6 in os *nicht* inter

A] 10 non esse in tyrannorum vi nec ullius creaturae manu positam neve anxii
sint multum de morte sed velut pueri moriantur, quando Domino placuerit.
Proinde sicut de nascendi et moriendi tempore dictum est, sic dicendum est
de omnibus aliis humanis operibus, ut sequitur

Tempus plantandi et tempus eradicandi.

15 Haec sunt opera vitae humanae sed tam non in manu nostra quam
ipsa vita. In vere fit plantatio, in autumno eradicatio. Omnia sicut Deus
dat et ordinat, nec a nobis possunt aliter fieri.

Tempus occidendi et tempus sanandi. 3, 3–8
Tempus diruendi et tempus aedificandi.
20 Tempus flendi et tempus ridendi.
Tempus lamentandi et tempus saltandi.
Tempus proiiciendi lapides et tempus colligendi.
Tempus amplexandi et tempus fugiendi amplexus.
Tempus quaerendi et tempus perdendi.
25 Tempus servandi et tempus perdendi.
Tempus scindendi et tempus consuendi.
Tempus tacendi et tempus loquendi.
Tempus amandi et tempus odii.
Tempus belli et tempus pacis.

30 Ad istum catalogum pertinet experientia, ut applicetur ad omnem
cursum vitae. Sic enim fit, ut alius seminet, alius metat, Unus acquirat,
alius dilapidet. Summa, singulis humanae vitae operibus est suum definitum
tempus, extra quod quicquid feceris, nihil promoveris et frustra feceris. Est
tempus flendi, est tempus ridendi. Saepe fit, ut cum volumus esse laetissimi,
35 oriatur subita turbatio. Habet ergo laeticia suam horam. Experientia haec
omnia probat nos nihil posse efficere nostris consiliis sed sua hora offerri
facienda. Ideo non cruciemur futuris sed praesentibus fruamur.

36 nos inquam nihil *B* afferri *B*

D] wie man wil. Ipse faciens qui talibus studet, quid habet inde? quam horam. Si non habet horam, nihil horum consequetur, si vero horula trifft, so triffts.

3, 10 'Vidi adflictionem.' Declaratio priorum omnium. In his omnibus operibus iam curatur, nihil habent inde nisi adflictionem et curam et sollicitudinem, in qua vexarentur, si non expectant horulam. Et hanc dedit deus, 5 ut non discruciarentur propter futura rc. 'Omne quod facit deus' hoc est pulchrum in suo tempore, das ist war. Abest ibi cura, occupatio, solicitudines. Ut quando quis non praemeditatur et occurrit ei spectaculum. Quando offeruntur omnia suo tempore, iucundum est. Hi, qui non experientiam horum habent, adfliguntur, qui vero, habent egregium opus, quia opus 10 in suo tempore est comodissimum. Vides interpretem fuisse in eo, quod Salomon loquatur de sapientia speculativa sed tradidit rudem legem in cor eorum. Sunt duo pugnantia: dominus est homo rerum et tamen ei dedit mundum pro libito suo, ut haberent. Est Ebraismus: in cor loqui vel dare divina

6 hoc *über* est 12 legem *rh*

A] 3, 9 Quid plus efficit faciens, quantumvis laboret? 15

Id est, nisi tempus sive $\kappa\alpha\iota\varrho o\varsigma$ adsit, nihil efficit. Factor nihil aliud habet quam horam suam. Haec cum non venit, nihil potest efficere, Trifft aber das stundlin, so trifft ers auch.

3, 10 Vidi afflictionem, quam dedit Deus in corda hominum, ut affligerentur in ea. 20

Declaratio est omnium praecedentium. In iis, inquit, omnibus operibus vidi homines non posse per sese quicquam efficere, nisi sua hora adsit. Qui vero volunt suam horam praevenire, habent afflictionem, curam et sollicitudines, ut sic sua experientia doceantur et abstineant a curis futurorum, praesentibus utentes. 25

3, 11 Nam omnia, quae facit (Deus), pulchra sunt suo quaeque tempore.

Haec iam est altera pars. Illi, qui non expectant horam, affliguntur. Rursus qui expectant, delectantur. Omne enim, quod facit Deus et quod fit Deo datore sua hora, iucundum est, Hoc est: Quando cor est vacuum 30 curis et tamen illi res aliqua commode obvenit vel occurrit aliquod spectaculum rc. hoc valde delectat. Habent ergo isti voluptatem, ubi alii afflictionem, quia suo tempore faciunt divinitus oblato.

3, 11 Et mundum dedit in cor eorum. Verum non deprehendit homo opus, quod facit Deus ab initio ad finem. 35

Confirmatio est praecedentium. Quanquam, inquit, Deus dedit mundum in cor hominum, non tamen possunt eum suis consiliis regere. Est autem Hebraismus 'in cor dare' vel 'loqui' pro dulciter et blande dare vel loqui.

22 per *fehlt C*

D] i. e. dulciter et blande loquebatur i. e. date ei iucunde et dulciter, ut habeat in freud und lust, non solum in manum. Et tamen non habet potestatem, ut possit invenire, quando sit initium ꝛc. Ergo homo sit contentus, quod deus dedit ei mundum totum etiam in usum, ut Paulus: Replet cibo corda filiorum Apg. 14, 17
5 hominum. Alibi: 'Qui administrat omnia copiose'. Pius habet et unusquisque, 1. Tim. 6, 17
si vellet, si non, esset contentus. Hieronymus: Christianus est totius mundi in mundo, Avaro. In futurum non vult deus illud distendi sed resignavit sibi i. e. non potest consiliis suis invenire, quando velit incipere, quando cessare. Sicut non possum quaerere horam, qua nascor, moriar, si etiam
10 multum discrucier, sic nec horam, qua moriar. Si solicitus sum, quid haberem quam vanitatem et interim transiret tempus, meum mane. In hominis potestate non est diligere, pacem habere, quae supra dicta. Si esset in manu hominis, certe bellarent, quia multi libenter. Non est hominis incipere vel desinere et tamen homines sunt domini et tamen hoc donum

zu 6 In prologo *r* 11 novum mane *oder* meum mane 13 libenter] lib *das wohl nicht* liben *meint. zu* libenter *erg.* faciunt

A] 15 Vult dicere: Deus non solum dat mundum in manum hominum, ut possint praesentibus uti, verum etiam in corda eorum, ut possint iucunde et cum voluptate uti, das sie freud und lust davon haben. Et tamen non potest homo scire, quando est initium vel finis operis, quando aut quamdiu sit habiturus. Sit ergo homo contentus, quod habet mundum in suo usu.
20 Simili phrasi loquitur Paulus Act. 14. 'Et quidem non sine testimonio semet- Apg. 14, 16
ipsum reliquit benefaciens de coelo, dans pluvias et tempora fructifera, implens cibo et laeticia corda eorum'. Et alibi: 'Qui administrat omnia 1. Tim. 6, 17
copiose'. Hanc laeticiam Christianus habet et unusquisque haberet, si posset contentus esse praesentibus. Recte D. Hieronymus dicit in prologo Bibliae:
25 Credenti totus mundus divitiarum est, Infidelis autem etiam obolo indiget iuxta proverbium: Avaro tam deest quod habet quam quod non habet[1].

'Verum non deprehendit vel invenit homo opus' ꝛc. Id est: Homo non potest scire, etiamsi se discruciet, quando velit Deus benefacere, quando incipere, quando cessare. Sicut nemo potest investigare aut dicere horam,
30 qua aliquis nasciturus, victurus aut moriturus est, utcunque laboret. Dicendum ergo: Domine, tuum est dare futura, interim ego fruar praesenti et iam abs te donata vita. Sic non sunt in hominis potestate reliquae actiones vitae, quarum catalogum iam posuit. Si enim hoc esset in hominum manibus positum, multi semper bellarent, Alii semper luderent, aedificarent ꝛc., quia
35 multi in hoc laborant. Universus ergo mundus noster est, tantum non praescribamus Deo tempus et modum utendi. Nolo tuis consiliis, inquit Deus,

[1]) Hieronym. Paulino *(vor der Vorrede zum Pentateuch, hinter dem 'Prologus galeatus' gegen den Schluss). Die zwei Sätze sind umgestellt.*

D] non possunt limitare 'omnia tua erunt et ego' sed tuis consiliis non volo mensurari. Concludit ut in praecedenti capitulo. Ideo:

3, 12 'Cognovi igitur', quod in his omnibus nihil est melius quam letari i. e. tam facere iucunditatem bonae vitae suae i. e. iucunde, guter ding ſein i. e. fruatur praesentibus.

3, 13 'Et omnis homo .. hoc est donum dei' et hoc supra: habere, quod non est in potestate humana hoc praescire. Do regulam, doceo sed non facio, nemo potest me sequi, nisi ei datum a deo. Ostendit simul, quid faciendum et docet, ubi accipiendum, er wolt uns gern her auſs khomen. Invocandum deum.

3, 14 'Quod omnia, quae fecit deus.' Ego vidi, quod omnia, quae facit deus, haec stant in perpetuum. Facit Antithesim: Nostra opera sunt vanitas, si consilia ꝛc. Secus de divinis operibus, qui potest consilia sua perficere, limitare certa hora. Ipse fidelis et certus, quoniam ipse dat vitam, das opus muſs ſthen, trotz, wer mirs nhem. Si dat oculos, bona, sana brachia, nemo auffert. Et sui doni: quod delectatur et utitur praesentibus.

---

zu 4/5 Ebraismus: Ostendere bona i. e. permittere, ut delectetur *r* 9/10 Invoca dn̄m deum *möglich* 16 delectatur *oder* ho [= homo] letatur?

A] mensurari, alioqui omnia tua erunt et ego ipse quoque. Concludit ergo ut in praecedenti capite.

3, 12–13 Et agnovi, quod non est in eis melius nisi laetari et oblectare vitam suam, Et comedere et bibere et exhilarari labore suo omni homini. Hoc donum Dei est.

Haec ex superioribus satis intelliguntur. Vult enim dicere: Nihil est melius homini in tam calamitosis negociis quam frui praesentibus ac laeto et iucundo animo esse sine sollicitudine et cura futurorum. Verum istud posse facere donum Dei est. Ego possum docere, inquit, sed facere aut dare, ut fiat, non possum. Ostendit simul, quid faciendum, et docet, ubi accipiendum sit. Docet nostras curas tantum affligere sed monet Deum invocandum, qui amoveat has curas et det successum et pacem cordis.

3, 14 Et agnovi, quod quicquid facit Deus, hoc durat et illi nihil addi potest nec detrahi. Deus enim facit, ut TIMEATVR.

Id est: Vidi, quod omnia, quae facit Deus, perstant perpetuo. Nostra vero opera sunt incerta et vana. Estque observanda Antithesis: Solus, inquit, Deus potest sua consilia perficere et certa hora limitare. Cui ille dedit hoc donum fruendi in praesens, is habet. Ipse est fidelis et certus. Quod ille dat, nemo aufert. Si ille dat vitam, nemo eripit, etiamsi insaniat mundus et Satan, quia ille est certus et perpetuus. Si dat bonos oculos, retinebo, etiamsi Satan universum terrae pulverem inspergat, Si sana et robusta brachia aut crura, nemo auferet ꝛc. Nostra opera omnia habent suam horam,

D] Exponit 'omnia habent tempus', quis fecit hanc horam? Non nos sed deus. Non est fortuna, fatum sed deus est, qui facit hanc horam. Quare ergo sic facit deus, ut det adflictionem in corda et ipse servet horam? Conclusio: Ideo ut timeatur a facie eius', vult timeri, ut agnoscatur. Paulus:
5 Persuademus timorem dei hominibus, quia ipse velle et perficere operatur 2. Cor. 5, 11 et priora, ut seitis, quod non facitis vos. 'Non est currentis.' Qui hoc credit, Röm. 9, 16 nihil temere facit, omnia tribuit operanti deo. Si venit, accipit, si aufert, patitur. Sic manet dei gloria et nostra humiliatio et verus cultus in nobis. 'Quid est quod fuit.' Ego soleo praeterita verba interpretari, ut in praesens 3, 15
10 trahat: 'Id quod fuit, adhuc est.' In principio cap. 1. 'hoc quid est quod futurum est, hoc est' ꝛc. Hoc videtur mihi contrarium esse: hoc quod fuit, inquit, est, quia quando de deo et hominibus diverso modo loquitur. Supra 'visus non saturatur' praesentibus, non finitur et non consequitur futura, quae si veniunt, prospicit in futura, das heist quid est quod fuit: hoc quod
15 est, so ghets cum corde humano negligere praesentia ꝛc. Sed deus contrario

3/4 Ideo Conclusio *u* 14 quod *über* hoc

A] hanc nos non facimus. Quis ergo? Deus ipse efficit hanc horam non Fortuna seu Fatum, ut Philosophi putant. Quando ille permittit, horam qui fecit, tum venit.

Quare ergo sic affligit homines ista vana cogitatione sibi servans hanc
20 rerum horam? Ideo, inquit, ut timeatur, ne simus temerarii in operibus suis et nihil superbe et praesumptuose tentemus tanquam ex nobis, ut et Paulus docet: Ambulantes in timore, ut sciatis non esse volentis neque currentis, Röm. 9, 16 quia ipse operatur et velle et perficere. Qui haec credit, scilicet non esse Phil. 2, 13 res ipsas in manu nostra positas, is nihil temere agit, omnia tribuit operanti
25 Deo et ab illo expectat. Si ille dat, fruitur, si non, caret. Si aufert, patitur. Sic manet Dei gloria et nostri humiliatio et verus Dei cultus in nobis. Hoc enim est timere Deum: habere Deum in conspectu, scire illum omnium operum nostrorum inspectorem et agnoscere omnium et bonorum et malorum autorem.

30 Quod fuit, hoc ipsum iam est. Quod erit, id dudum fuit. 3, 15 Et Deus quaerit ea, etiamsi impediuntur.

Supra capite primo dixerat: 'Quid est quod fuit? id quod futurum est' ꝛc. Hoc est omnino diversum ab eo, quod hic dicit: Id quod fuit, iam est. Quia ibi loquebatur de hominum operibus et rebus, hic de Dei factis.
35 Humanum cor non potest contentum esse praesentibus nec hoc velle, quod modo est, sed quod futurum est. Quando vero habet futura, nondum est contentum sed rursum quaerit alia. Non expletur animus. Estque haec cordis humani conditio semper spectare futura, non tamen expleri. Deus autem contrario modo facit et agit. Apud illum enim 'quod fuit, adhuc est',

D] modo facit sed quid fuit adhuc est, i. e. Ipse non divertit in res futuras sed quae adsunt res, delectatur ut homines pii. Impii non sunt contenti praesentibus. Sed Deus manet in opere, quod thut, non sic volat in alia futura. Deus vult timeri, qua hoc quod fuit i. e. est contentus et intentus praesentibus, non distenditur in futura et quaerit alia contempto praesenti. 5 Sicut cor humanum negligit praesentia et quaerit alia, Sic deus non facit sed curat hoc, quod praesens est, wen das umb ist, tum operatur etiam quod praesens, quia 'Deus quaerit et persequitur'. Homines non solent hoc facere sed negligunt, quod est, sed deus persequitur, ut stabile sit hoc, quod facit. Homo negligit ea, quae sunt et distenditur iis und lest quod est ante pedes 10 et sequitur volatum avium. Est donum dei: sic potest, sic enim operatur. Qui hoc potest agnoscere, vere pius est ꝛc.

14. Aug. Audivimus heri sensum istorum verborum valde hebraicorum. Quae dicimus 'extra solem', non sunt vagabunda et inconstantia. Non enim deus operatur, ut postea possideat ut nos, qui statim sumus saturi praesentium 15 et spectamus alia. Quod ponit, ponit et helt druber, quia deus quaerit et persequitur. 'Deus instaurat' (nos habemus) 'quod abiit'. Comparat per Antithesim nostra studia cum suis: habita fastidiuntur, habenda spectantur. Contra deus. Summa summarum: Sic sunt studia (ut dei) piorum, qui praesentibus sunt contenti. 20

3, 16 'Vidi locum sub sole, ubi erat iuditium' ꝛc. Hoc queritur Salomo

17 nos habemus *o* 19 ut dei *o*

A] 1. Mos. 1, 31 Id est, Ipse non divertit in res futuras. Sic enim de illo dicitur: 'Vidit cuncta, quae fecerat, et erant bona valde'. Deus manet in opere, quod facit, et non sic ruit seu volat in alia et alia desideria futurorum ut mens humana. Et qui ambulant secundum Deum, sic quoque faciunt, non distenduntur in 25 futura neglectis praesentibus. Stabiliter operatur et stabiliter fruitur homo pius rebus. 'Quia Deus quaerit ea, etiamsi impediantur.' Comparat, ut dixi, per antithesim nostra studia cum Dei studiis. Nostra studia sunt habita negligere et fastidire et habenda spectare. Deus autem persequitur quod est et perseverat in opere suo, ut stabile sit, quod facit. Sic etiam 30 sunt studia piorum. Vult ergo dicere: Etiam cum homo vult et conatur opus Dei impedire, tamen Deus quaerit et defendit suum opus, quod homines conantur impedire, vexare ꝛc. Sic Deus constituerat David in regem, persequebatur illum Absalom et vexabat. Sed rursus instaurabat Deus, quod Absalom impediebat. Non sunt tam inconstantia ea, quae fiunt divinitus, ut 35 humana consilia. Neque enim fastidit sua consilia Deus.

3, 16 Vidi sub sole in loco iudicii impietatem et in loco iusticiae impium. Et dixi in corde meo: Iustum et impium iudicabit

D] non adeo, quod ibi impietas in loco, sed quod non possit corrigi et frustraneo studio corrigetur. Videte omnia optima studia nempe magistratus, qui debent alii esse mensura. Ideo quod est sub sole, est vanum. Eciam in publica administratione vidi impietatem. Ibi est magna adflictio cordis 5 humani, si velit ista corrigere. In omnibus civitatibus, aulis inveniuntur duo, qui aliis geben zu schaffen, sunt vice auri Tolosani[1].

Quid habet cor ex isto studio, ut omnia recte fiant? Nihil nisi vanitatem. Quod est ergo remedium in isto summo gradu? Mitte vadere, fac quod obiicitur in praesenti. Si moliris in futurum, ut sint omnia sana, 10 frustra laboras. Ego etiam molitus sed dico: lig. Una vocum principis Friderici: Je lenger ich regir, ie weniger ich regiren khan. Item: wem sol ich doch vertrauen? Principe dignae voces. Vult dicere: si quis occupatur in isto corrigendo et macerat se dolendo, habet vanitatem, sit contentus eo, quod deus obtulerit in iuvandis rebus, ubi lapis zu schwer, iaceat. Ego, inquit,

1 porrigi 2 porrigetur 6 duo] *vielleicht* aliq[uot] 9 abiicitur moliris ⟨vt⟩ in 11 ich regiren khan *o* 13 doledo *oder* deledo 14 iuvandis *unsicher*

[1]) Aurum Tolosanum *kennt Luther wohl aus* Gell. n. Attic. 3, 9.

A] 15 Deus. Est enim suum cuique proposito et cuique negocio tempus.

Quid dicam de viciis et vanitate studiorum humanorum, cum etiam in loco iudicii, id est, administratione iuris et iudiciorum versentur impii et impietas? Nec adeo queritur Salomon, quod impietas sit in loco iudicii 20 quam quod non possit corrigi impietas in loco iudicii. Quasi dicat: Sic omnia sunt vana, ut nec ista cura corrigendae iniusticiae magistratuum proficiat. Cum vidissem impietatem, cogitabam corrigere sed deprehendi, quod non possem, donec Deus corrigeret. Sic et princeps noster Fridericus solitus est dicere: Quo diutius rego, eo minus regere scio. Item: Ubi tandem in-25 veniam, cui possim confidere? Vide, ut in omnium principum aulis, utcunque boni et reipublicae bene cupientes et consulentes sint, tamen semper invenias aliquos, qui omnibus omnium consiliis satis negocii facessant et perturbent omnia. Tanta ergo est malicia hominum, ut non possis omnes emendare. Vult ergo Salomon: si quis hic se maceret, ut omnes corrigat, non habet 30 aliud quam afflictionem et dolorem. Committendum ergo Deo et tollendus ac levandus hic lapis, qui levari potest et tolli. Qui levari non vult, iaceat. Ego, inquit, qui fui Rex sapiens sancti populi et diligens cultor iusticiae, cogebar perpeti impios in administratione publica, etiamsi submoverem aliquos, tamen semper subnascebantur alii. Quid non eveniet aliis? Optimum 35 itaque fuerit hoc facere quod Deus dat, reliqua committere Deo, qui suo

32 qui *fehlt C*

D] qui fui populi sancti rex, ego cogebar pati impios in administratione publica et subrogans alios, idem erat.

3, 17 'Et dixi in corde meo: Deus' ꝛc. Quare? quia frustra praeoccupo ordinare iudices pios, heb zu frue an, si venit tempus ꝛc. Nonne tuum est ista corrigere? Bene, incepi sed non processit. Ideo dixi: da ich zu geel 5 war umb den schnabel: Iudicet.

3, 18 'Dixi iterum in corde ꝛc. de filiis hominum'. Ille locus etiam est obscurus non tam sua culpa quam interpretum, qui se varie torquent putantes loqui Salomon in persona impiorum, deinde 'si' pro 'quia' exponunt. Simpliciter iste est sensus: Facit collationem assidentibus suis consiliariis, quod 10 vana sint consilia humana et nihil adsequatur, quod velit. Et inquit in magistratum: quare etiam magistratus sunt impii et faciunt laborem nobis? Similis est vita nostra bestiis. De singulari vitae genere magistratus descendit ad universalem vitam omnium hominum. Quaestio: quare comparat vitam humanam cum bestiarum, quasi nihil habeat aptius quam bestiae, et 15

9 deinde *o*

A] tempore iudicabit iustum et impium. Homines neque volunt, neque possunt, etiam si maxime velint.

'Est enim suum cuique proposito et negocio tempus.' Omnia, inquit, habent suum tempus. Non possunt prius vicia corrigi, quam adsit illa sua hora statuta. Frustra ergo praeoccupamus hoc tempus, quo nos conamur 20 omnia in futurum corrigere. Adeo ne in magistratibus quidem mihi successit meus conatus. Egi igitur pro viribus, correxi quae potui, reliqua committens Deo.

3, 18 Dixi in corde meo de genere vitae filiorum hominum, quo probat eos Deus, ut appareat similes esse bestiis. Nam eventus 25 bestiarum et filiorum hominum similes sunt: Sicut bestiae moriuntur, sic moriuntur et homines.

Hic locus est paulo obscurior non tam sua culpa quam interpretum, qui se valde torquent, dum fere putant Salomonem loqui in persona impiorum. Sed frigidius est quanquam receptum. Mihi videtur sensus simpliciter 30 accipiendus: Fecit collationem sive concionem de studiis et conatibus humanis: vana scilicet esse omnia humana consilia et studia. Tandem venit ad afflictionem Magistratus, quod illi, qui debebant reliquis esse mensura, sunt quoque vani. Ita a praecedentibus specialibus descendit ad generalia. Quid de singulis dicam, quando omnes sumus ut bestiae. Nonne misera res est 35 inter homines? Quid discrepant a brutis, quae et ipsae quoque nihil meminerunt Dei. Sed est questio: Quare contulit homines cum bestiis, quasi nihil habeant amplius quam bestiae, cum tamen supra docuerit pietatem seu

36 discrepat *AC*

D] hoc ursit omnes interpretes. Ad hoc respondeo sic, quod ipse non observatur scopus. Toties repetit se loqui de rebus sub sole. Hic Christus et Euangelium 'venit in mundo'. Comedere est donum dei non sub sole, quae sunt sub sole, non sunt leta. Si spectes, ut res habet 'in mundo', tum non 5 est doctrina in bestias et homines. Quando habeo pacatum cor et letor, est donum, quod descendit ultra solem. Distinguit iste libellus vitam pietatis a vita sub sole vel mundi.

'De ordine': ritu, conversatione, von der weiss, ps. 109. 'tu es sacerdos 3, 18 Ps. 110, 4 secundum ordinem'. Eadem vox hic: habitum, gestum, ritum da mit die 10 leut umb ghen. Ego das wesen exposui, i. e. sicut ille se habuit: non habuit patrem, genealogiam, vocatur rex pacis, das heist er ritum, ordinem. Exponit seipsum: es ghet im, stirbt sicut bestia. 'Ut probet eos deus et ostendat, quod idem contingat': prorsus idem eventus utriusque. Sicut mors anhelitus illis sic aliis. Si etiam loqueretur de morte bestiarum et hominum, quum 3, 19 15 loquatur potius de hora mortis hactenus, quia vult sic dicere: homo aeque

1 interpretes *c aus* interpretetes *oder* interpretatores (sic) r̄ndeo sic 4 leti (nō) Si 8 ɔversatōe *o* 9 Eadem *bis* hic *o* *zu* 11—14 i. e. ut se habent in terra wie es den menschen ghet und haben in terra *r* 13 mors] moris

A] timorem Dei et post hanc vitam esse aeternam vitam? hoc quod maxime ursit interpretes. Responsio brevis: Interpretes hic non observant scopum libri neque meminerunt, quod tamen toties inculcat, se de rebus sub sole loqui, quod in novo Testamento et vulgatius dicimus 'in mundo'. Distinguit 20 enim iste libellus vitam pietatis a vita mundi seu 'sub sole'. Habere laetum cor et gaudere de praesentibus cum timore Dei non est res mundi sed donum Dei est de coelo et ultra solem. Affligi vero in rebus istis est nihil differre a bestiis.

De genere vitae filiorum hominum. 3, 18

25 Hebraice est vox, quae ipsis est valde lata, sed in hac forma significat ritum, habitum, ordinem, conversationem. Sicut Psal. 109. 'Tu es sacer- Ps. 110, 4 dos in aeternum secundum ordinem Melchizedech'. Puto proprie significare ein wesen. Epistola ad Hebraeos egregie tractavit hanc vocem Psalmi. Nempe sicut Melchizedech non habuit patrem nec matrem ꝛc., ita tu quoque, 30 inquit, ꝛc. eodem modo sive ritu ꝛc. Venit autem a Dabar, quod est res, caussa. Significat igitur habitum, contingentiam, ut sit sensus: Dixi in corde meo de genere vitae, Id est, ut habeant se homines in terris, Wie es den Menschen gehet und wie sie sich haben.

Nam eventus filiorum hominum et eventus bestiarum 3, 19 35 similes sunt.

Id est, eadem accidunt, eadem eveniunt hominibus et bestiis. Vult

17 ursit] torsit *C* 29 nec matrem *fehlt C*

D] est incertus horae mortis ut fera i. e. facit apparere, ut fere sint homines ut bestiae, quia contingunt omnibus eadem praesertim in morte. Nescit enim nec sanitatem. Quid ergo superbimus, cum nihil habeamus plus quam bestiae in ista hora mortis. Et sicut homo spirat sic bestiae. Mundus non potest intelligere nec credere animam esse immortalem. In mundo est verum, 5 quatenus species est in morte animalium so ist der mensch gleich als ein thir, quia eadem mors bestiae et hominis. Plato, Augustinus disputarunt sed nullam adhuc rationem attulerunt, quae probaret, es gehort nicht unter solem sed supra. Id est, non habeo certam horam, quid est ergo, quod homo occupatur istis curis frustraneis. Item 'omnia pergunt in eundem locum'. 10 'Omnia' verti omnes, quia loquitur de bestiis et hominibus. Nisi donum dei adfuerit, mundus cogitur dicere, quod homo sit similis bestiae: homo est

5 credere (mdm) *zu* 5 dicunt aīam rationem hominis aliud non *o* *zu* 5 Aristoteles non credidit animae immortalitatem *r* 10 eundem] idem 11 omnia verti *o*

A] dicere: Genus humanum sicut bestiae vagatur nec plus lucratur de vita quam bestiae. 'Sicut bestiae moriuntur, sic moriuntur et homines'. De mortis hora loquitur, non de morte. Id est, Sicut bestiarum incerta hora mortis est, sic 15 hominum. Bestia nescit, quando egritudinem aut sanitatem habitura sit aut quando moritura, sic nec homo. Quid ergo superbimus? cum nihilo plus habeamus de hora mortis quam bestiae.

3, 19 Similiter spirant omnia et non amplius habet homo quam bestia, quia omnia sunt vana, omnia abeunt ad unum locum, 20 omnia de pulvere facta sunt et omnia revertuntur in pulverem.

Non potest torqueri locus ad animi mortalitatem, quia loquitur de rebus sub sole. Mundus certe non potest intelligere neque credere animam esse immortalem. Quin si spectes contingentiam et speciem, de qua Salomon dicit 'Homo moritur ut bestia', habent anhelitum eundem ut bestia. In specie 25 ergo convenimus. Philosophi de animae immortalitate disputarunt quidem sed ita frigide, ut meras fabulas egisse videantur, potissimum vero Aristoteles sic de anima disputat, ut diligenter et callide caverit ubique, ne alicubi dissereret de eius immortalitate, neque voluit exprimere, quid sentiret. Plato retulit potius audita quam suam sententiam. Neque enim potest ulla 30 ratione humana convinci eius immortalitas, quia res est extra solem credere animam esse immortalem. In mundo non videtur nec intelligitur certo animas esse immortales.

3, 20 Omnia abeunt ad unum locum &c.

Id est: Nisi Dominus daret homini spiritum suum, nemo posset dicere 35 hominem a bestia differre. Quia simul homo et pecus ex eodem pulvere

13 *und* 14 sic ut *B* 14 bestiae mori ‖ riuntur et homines *C* 21 sunt *fehlt C* 32/33 animos *B*

D] factus de pulvere, sic bestiae, revertitur in pulverem, sic bestiae. Reversio ad eundem locum est argumentum, quod non habeamus nobiliorem animam quam bestiae, non quod sit ita, sed quod sit habitus mundi, qui non plus credit, da gehort zu pacatum cor, quod venit ex dono dei.

5 'Ut probet'. Etiam vox Hebraea: 'purificaret'. Deus, inquit, sinit 3, 18 eos ire secundum habitum externum, ut aspiciantur similes bestiis: idem locus, ortus, spiritus. Sed hoc fit in mundo, ut probentur, ut videant, quomodo moveantur his argumentis: mundani credunt, ut species est, pii exerceantur ex hoc, ut plus fidei acquirant. Eadem accidunt homini quam bestiae, 10 oportet hic fides in pio praecurrat, sed addit: 'sub sole'.

'Quis novit spiritum hominum'. Da mihi unum non piorum hominum 3, 21 sed qui sunt in mundo sub sole, qui possit asserere se scire, quod spiritus hominis sit alius quam alius[1]. Quando anhelitus cessat in animali, mors adest, sic in homine. Qui potest hoc dicere? Nullus. Quod nos scimus, 15 non scimus ut homines sed ut filii dei, angeli, qui pertinemus ad celum, sumus in celestibus. Ubi non est pietas, ibi nec pax. Imo ghet zu ut inter

3 non *(vor* plus*) fehlt* 13 *wohl eher* alius *als* illius *zu lesen*

[1]) *Dieses* alius *ist natürlich als Gen. zu nehmen. Hörfehler für* alitus = halitus *oder für* animalis*?*

A] facti in eundem revertuntur etiam. Estque reversio ad eundem locum argumentum similitudinis inter homines et bestias. Non quod ita sit sed quod mundus, qui secundum speciem illam et contingentiam utrisque communem 20 iudicat, sic sentit neque aliter sentire potest sed ad aliud credendum requiritur quiddam sublimius mundo.

Quo probat eos.

Vox Hebraea 'purificare' significat vel eligere. Deus, inquit, sinit utrosque, homines et pecudes, simul eodem habitu, eadem forma ire et vivere. 25 Sed hoc sinit Deus, ut probet homines, an tantum spectent haec externa et an moveamur his argumentis, quae impii spectant, nec aliud credunt. Pii vero etiam in hoc exerceantur, ut plus fidei acquirant. Vadunt quidem eodem modo cum impiis et bestiis sed spiritu consolantur intus et pacantur.

Quis scit, an spiritus hominis ascendat sursum et spiritus 3, 21 30 bestiae descendat deorsum in terram?

Simpliciter, inquit, da mihi unum non piorum hominum sed qui sunt sub sole seu in mundo, qui possit asserere, quod anima post vitam hanc vivat, cum videat spiritum hominum et pecudum nihil differre. Mors enim adest utrisque statim, ubi cessat eorum anhelitus. Hoc nullus hominum 35 novit. Quod autem scimus, scimus non ut homines sed ut filii Dei et supra solem, quippe qui sumus in coelestibus et pertinemus ad coelum. In mundo vero non est haec scientia sed neque pax sed omnia geruntur ut cum bestiis.

26 moveantur *C* 33 vivet *B* 36 qui *fehlt C*

D] bestias. Lucianus habuit exellentissimum ingenium inter Grecos. Epicurus magnus homo, Plato habuit argumenta, sed viderunt non concludere ꝛc. Discerne Salomonem loqui de mundo et regno dei, qui sunt in mundo, nam est, qui ꝛc.

3, 22 'Et vidi, quoniam nihil melius'. Piorum hominum ist das, qui apprehendunt hanc doctrinam, alii habent de suis studiis vanitatem, quia vexantur similitudine bestiarum, quia similiter cessant spirare, qui credit, venit illi ex dono dei, alii non credunt, etiam si audiunt praedicare. Omnes, qui disputarunt de animae immortalitate, confutat hic textus: praesentibus frui et absentia non petere, das hab wir da von, sed hoc non est sub sole, Hebr. 13, 5 Heb. 13. Quid est, inquit, quod sollicitus est de futuris, quia nescit, an victurus sit. Hoc impedit, ne fruamur praesentibus, secundo: non gered, ut nos consulimus. Ut cani factum, qui frustum carnis ꝛc. Beati, qui vivunt, cum habent cum gratiarum actione, cum desit, expectant in fide. Solomon ferme adhuc in generalibus disputat de vanitate mundi.

1 bestia 4 ꝛc. *fehlt* 9 de *über* (homin) 12 secundo] .2.

A] Fuerunt in Graecia praeclarissima ingenia, quae tamen nihil unquam solidum de hac re dixerunt. Lucianus homo perspicaci et iucundo ingenio acriter disputat tantum irridens Philosophorum opiniones de anima.

3, 22 Et vidi, quod non sit melius nisi lactari hominem operibus suis. Quia haec est pars eius. Quia quis adducet eum, ut futura post se cognoscat?

Haec est sententia piorum hominum. Illi enim apprehenderunt hanc doctrinam. Impii vero vexantur similitudine bestiarum nec aliud habent de suis laboribus quam vanitatem. Hanc enim doctrinam neque sciunt neque credunt. Ratio enim non persuadet. Estque ex hoc loco convicta omnis grex philosophorum multa congerentium de animae immortalitate, quam ipsi non credunt. Haec est itaque iustorum pars: frui praesentibus et futuris non affligi. Sed hoc non fit sub sole. Qui vero secus agunt, duplici sese incommodo gravant: praesentibus non utuntur et futura non acquirunt. Acciditque illis ut Aesopico cani umbram captanti amissa carne. Sic et illi praesentia fastidiunt, quaerunt alia. Et hactenus quidem in generalibus fere disputavit de vanitate mundi Salomon, sequuntur nunc particularia.

17 iocundo *B* 25 convictus *C*

D] 20. Aug. | **Caput IIII** 4, 1

'Verti me ad'. Hoc caput satis est difficile et obscurum non rei ipsius culpa, quam puto nos tenere, ut dixi in summa totius libelli. Transivi in praesens, quia non intellexi satis 'deus instaurat', quod abest neque nos 5 proprie reddimus in Germanica. Percensuit frustrata consilia humani cordis. Inter haec incipit quaedam numerare impedimenta, quibus mediis obsistit, ne fruantur praesentibus. Econtra quae deus facit, inquit, attingunt suum finem. Et nemo potest impedire, quia est hic proverbium verum: was er furnimbt, das ist, quod est contrarium phrasi c. 1. sed dei opus ghet hin 10 durch, quia deus persequitur impedimentum, quod Satan cum omnibus portis inferis persequitur, got furts hin auss. Exemplum: Deus consuluerat regem fore David. Insurrexerunt Absalom, Siba. Expulsus quidem a filio sed deus perquisivit persecutum, impeditum, vexatum, ut non sit futurum, quod habet in manu. Istis recte intellectis aperta est sententia: In quarto capite 15 pergit enumerare impedimenta, quibus solet deus impedire nostra consilia et cogit nos praesentibus frui ꝛc. 'Nihil attulimus, nihil ꝛc.' 1. Tim. 6, 7

'Et vidi' neque magistratus, princeps tantum potest praestare, ut tollat a rebus humanis calumnias. Vide David, quid cogebatur ferre Ioab impium, per quem gerebat bella fortunatissimus, qui occidit viros meliores se et 20 tamen non potuit eum plectere, et tales sunt, quos deus disponit, ut impediat

zu 13 Deus instau: requirit legat *über* filio *bis* perquisivit *zu* 14 Refert maxime scire ipsam linguam r *zu* 16 *über dem Citat steht sehr undeutlich* ad Tim. pr. c. 6 17 'Et vidi'] Et *in kräftigerer Schrift, wie sonst die Textworte* tantum *oder* tamen 20 impediat ⟨proborum⟩ et sap:

A] **Caput quartum.** 4, 1

Converti me et vidi omnes, qui calumniis oppressi sunt sub sole. Et ecce lachrymas oppressorum, nec erat quisquam, qui consolaretur aut eriperet de manu calumniantium. Et nemo 25 poterat eos consolari.

Percensuit inania consilia humani cordis impediente Deo, scilicet quod ea tantum, quae Deus constituit et facit, pertingunt suum finem nec possunt impediri. Nunc porro pergit enumerare impedimenta humanorum consiliorum, hoc est, media et causas, quibus solet nos Deus revocare a nostris studiis 30 et consiliis et cogere, ut praesentibus utamur. Vidi, inquit, neque Magistratus neque reges posse auferre calumnias et iniurias e rebus humanis, imo Deus prava et violenta ingenia illis obiicit, quibus non possunt liberari. David optimus princeps bene consulere vult reipublicae sed impediunt Ioab et Absalom. Conabatur auferre Ioab neque tamen potuit. Ita sunt sui prin-35 cipibus turbatores, quos tamen ferre coguntur, per quos Deus impedit sapientum consilia. Vidi item iudices esse corruptos et tyrannos opprimentes viduas et pupillos ꝛc. Et omnino maior est violentia et ferocia hominum, quam ut possint regi et corrigi ab homine nisi a solo Deo.

D] sapientum consilia. Tunc 'Laudavi magis mortuos'. Hic iterum disputant arguṫuli, quomodo loquatur Salomo quasi impius, quasi laudat mortem ꝛc.
Matth. 26, 24 Augustinus tractans locum 'Bonum erat homini'. Haec omnia sunt sophisticales rationes. Damnatus et qui est in misera vita, ille iudicat, sicut loquitur hic Christus et Salomon, et damnati malunt non esse quam damnari. Ego quoque id comperi. Et gentes laudant mortem subitaneam et habuerunt pro sententia beatam vitam non esse post hanc. Sic sentiunt homines sub sole. Si aspexeris, inquit Solomon, miseriam, adflictionem humanam, sol einer liber tod sein. Non dicit de futuro iudicio sed de rebus sub sole gestis, da ists besser, das einer sey tod vel non nascitur. Pars catalogi est hic locus, in quo recitantur impedimenta consiliorum humanorum. 5 10

4, 4 'Contemplatus sum omnes hominum'. Aliud impedimentum consiliorum et studiorum humanorum in hac vita. Ibi sunt impii iudices, tyranni: illi pervertunt causas iustas, alii opprimunt plebem. 'Et industrias' in operibus 15

1 tunc *o* *zu* 3—5 cum tamen sit melius male habere quam non esse *r*

A] 4, 2 Et laudavi mortuos, qui iam decesserant, magis quam vivos et foeliciorem duxi utrisque eum, qui nondum natus est, qui non vidit mala, quae fiunt sub sole.

Hic iterum disputant arguṫuli, quasi Salomon loquatur ut impius, qui praeferat mortuos vivis, cum tamen Augustinus tractans locum Iohannis 'Bonum erat homini illi, si natus non fuisset' dicat: Melius esse male esse quam omnino non esse. Verum sophisticantur isti. Damnati vero et calamitosi sic sentiunt et iudicant, ut Salomon hoc loco dicit. Nam illi certe mallent non esse quam sic perpetuo cruciari et hoc simpliciter melius esset. Recte ergo hic ait: Si consideres miseriam afflictionum humanarum et tantum in hanc vitam intuearis, laudes mortuos magis quam vivos. Es solt einer lieber tod sein quam videre tantam miseriam et calamitatem. Nihil ergo dicit de futuro iudicio sed de rebus sub sole gestis, ibi est melius non esse quam videre humanam afflictionem. Quod etiam gentes senserunt, qui dicunt optimum non nasci aut natum mox interire. Per comparationem itaque simpliciter hic locus intelligendus est. 20 25 30

4, 4 Vidi omnes labores et industriam in artificibus, ibi aemulatur unusquisque proximum. Id vanum est et adflictio spiritus.

Aliud genus calamitatis et impedimenti studiorum et consiliorum humanorum. Sicut apud magnos et potentes regnant calumniae, oppressiones ꝛc. ita in vulgo nihil sunt nisi invidia, aemulationes, odia ꝛc. Descende, inquit, 35

17 feliciores *C* 26 sol *B* 27—29 Nihil ergo *bis* quam videre tantam miseriam et calamitatem. Nihil ergo *bis* quam videre humanam afflictionem *(Dittographie) C* 33 afflicti *A* 36 invidiae *C*

D] vel artificiis. Descendas ad plebem et consydera artifices: invenies alium ab alio odiri. Si bene novit alius artificium, alii omnes odio persequuntur. Hic est casus et cursus omnium artificum. Finge iam aliquem velle discere aliquod artificium, unde speret se in futuro beatum, si bene discit, habet
5 inde haß und neid. Num ergo nihil discendum? Non, disce et solum deum respice et sinas mundum currere. Hodie vocamur schreiber, qui excolimus ingenia et docemus. Num cessandum? non, disce, noli praeferre tuum consilium dei consilio. In theologia putabamus nos adiutores fore mundi et crucifigere pontificum fastum. Quibus iam profuimus, calcant nos pedibus.
10 Es sol einer liber tod sein quam ista videre. Ist war. Num omnia linquenda? Non, quia tua est culpa: patere iniuriam, deus afferet horam, locum, tempus, ut tua consilia prosint. Stude, scribe et commenda deo et pone curas, wo es hin auſs wil. Nescis, an cras victurus sis, da mit khombstu hin durch. Nam ut facias, ut omnibus mederi velles egenis, quod omnes artifices con-
15 cordes, pii magistratus: frustratum est consilium. Sed si deus dat gratiam, quod sum bonus artifex, si proximus odit, laß geschehen. Sic studia si volet

7 cessandum *über* (expi) 9 ><figere 15 dat *oder* dedit

A] ad plebem et considera artifices, ibi invenies artifices malevolos, senties eorum nequitias, fraudes, imposturas, obtrectationes, ut inter se alii alios sine fine oderint et aemulentur. Kan iemand etwas, so ist man im feind. Qui bonus
20 est artifex, habet mille osores. Acciditque iuxta sententiam Poetae 'Invidet figulus figulo, faber fabro, Poeta Poetae ꝛc.' Hic est casus et cursus omnium artificum. Finge aliquem velle discere artificium, unde se speret in futurum beatum seu habiturum victum, ibi si bene discat, si aliis emineat, habet multorum invidiam et odium. Quid ergo? Num cessandum? Num nihil
25 discendum? Non, sed pro viribus laborandum et Deo committendum opus. In studiis quid faciemus? Cessabimus, quia hoc aut illud non accipiunt discipuli? Aut quia contemnuntur literati? Non. Fac, quod facis, expecta interim horam. Nam scis esse bonum docere alios. Ne igitur specta mundum aut tua consilia. Quoquo spectes, occurrent molestiae. Nos hodie con-
30 sultum volumus Germaniae per Euangelium et sperabamus fore, ut omnes amplecterentur, sed illi ipsi, quibus nos profuimus, ut sint liberi a tyrannide Papae, percaeant nos, et quos putabamus fore adiutores, conculcant nos pedibus. Quid hic faciamus? Non indignemur? Non omnia relinquamus? Non. Invideant, contemnant, persequantur alii. Nos pro viribus agemus
35 docendo, laborando, scribendo, discendo, quia Deus ita vult. Nam sine invidia nemo erit in mundo, qui modo recte volet facere. Nos non debemus praefinire horam, qua profuturus sit labor, Deus viderit. Tu autem labora

22 Finge *bis* artificium *fehlt C* 25 dicendum *C* 27 contemnunt *C* 29 spectas *B* 30 voluimus *B*

D] deus servare, novit tempus, personas. Quos putamus fore utiles, incomodissimi sunt. Num ideo cessandum? Non. Sic fit in plebe.

4, 4 Ps. 68, 7 'Vidi' i. e. varios labores, proprie 'congruentia'. In psalmo 'qui educit vinctos in fortitudine', in geschickligkeit. Optima media, personas, loca habet. Vidi homines congruentes sed nihil erant, quia habebant vicinos, qui odio persequebantur. Hie sunt consolationes Euangelicae, quae revocant a sollicitudine et eura rerum humanarum. Adagium: Er hat zu ein gelen schnabel rc. Sic Erasmus de milite Christiano: patebat er wolt der welt gern helffen. Qui vult vivere, ut videat in hoc, vult nihil nisi habere malum, erweg sich, in omni genere hominum. Sine praeterfluere, quod malum est, et quod deus dedit, fruere, sic deluditur mundus. Si vis te immiscere et vis den sachen helffen, tantum est, ac si Albim velim schutzen. Si vult me habere drinne deus, ut aliquid faciam, facio sic, geredts, so geredts. Si discruciarer usque

3 ꝯgruentia *roth über* for^{ne} 8 patebat] pate 9 malum *o* 13 deꝰ *o*

A] et fac, quod Deus dat in manus. Neque putes per te posse omnia restitui, ut omnes magistratus sint boni, ut omnes artifices concordes et probi.

Sic ergo inquit: 'Vidi industriam in artificibus'. Id est, Homines appositissimos ad sua officia, sed nihil poterant efficere pro suo voto, quia non fuit in manibus eorum: odium vicinorum obstitit et impedivit. Sunt itaque hac plane Euangelicae monitiones et consolationes, quae revocant nos a eura et sollicitudine rerum humanarum. Siquidem vanitatis humanae et afflictionum ubique est magnus numerus, nusquam non oecurrunt. Cum essem ego novus praedieator, serio agebam, ut omnes redderem bonos, sed dicebatur mihi et vere: Er hat zu einen gelben schnabel dazu, das er alte schelck solte from machen. Idem contingit in omnibus officiis. Movet se hoc malum in omni vitae genere. Optimum ergo est frui, quae habes ad praesens, et omnia agere ad praesens ac sinere quod malum est praeterfluere. Sic deluditur mundus. Summa, qui vult quiete vivere, proponat sibi, quod nihil aliud sit visurus in mundo quam vanitatem, et non dolebit, si quid mali aeeiderit, gaudebit vero bonis, quae aderunt. Si intruderis in eam necessitatem, ut cogaris consulere rebus, fae, quod licet, et faciat Deus, quod vult. Si vero te ultro vis immiscere mundo, omnia curva corrigere, omnibus malis mederi et Satanam e mundo eiieere, facies tibi laborem et dolorem, praeterea nihil, nee plus efficies, quam si velis Albim prohibere, ne fluat. Res humanae non volunt neque possunt regi humana voluntate sed qui ereavit omnia, idem quoque regit suo arbitrio.

4, 4 Id etiam vanum et afflictio spiritus.

Si seilieet velis mederi isti invidiae et pessimis rebus, Sine illos in-

24 solt *B*

D] ad mortem, nihil facerem. Res humanae, ergo nec possunt nec volunt regi. Ipse creavit mundum et regit, wirfft er mich hin ein, dico, du hast mich hin ein geworffen, ut praedicem, sols gut sein, so machtus.

'Stultus complicat manus suas' Das ist obscura locutio propter con- 4, 5
5 sequentiam. Oportet hic nos ambigere, quia nescimus hic phrasim. Ein nar schlecht die hend in ein ander, est homo nihili ein unnuczer heyloß blinder unnutz, non est morio. Qui invidi sunt, qui nihil praestare possunt et vivunt, ut aliis faciant negotium, mit den nymant hernach khonne khommen, vexiren allein die leut. Bonus artifex habet invidos, multum fortunaretur, si
10 illi non. Sic praedicatores stulti thun mer schaden quam omnes Satanae. Sic scioli illi impediunt, ne discant alii, nec ipsi discunt, Es ist ein fauler esel, non est industrius, strenuus, vigil sed est stertens, piger, qui non adficitur serio operi, quod habet in manibus. 'Complicat' est: esse oscitantem, bonus artifex extendit manum suam. In Proverb. cap. 6. 'Consere manus, Spr.Sal.6,10
15 venit tibi egestas', 'apprehendit fusum' greyffs an. Inde venit hoc, quod u. 31, 19

2 regat *nicht* regnat   *zu* 8/9 humpler qui non bene faciunt et alios bene facientes impediunt *r*   *zu* 13/14 Hebraismus *r*   14 c. 6 *o*   *zu* 15 Ply: *[d. h.* Plinii*]* *r*

A] videre, impedire, sine inique agere, si Dominus volet uti tua opera et consilio, faciet sua hora et loco, hanc expecta. Sic si nunc volet servare studia et scholas, novit tempus et personas, quibus id efficiet. Nos quos putamus utiles in hoc, saepe sunt incommodissimi.

20 Stultus complicat manus suas et comedit carnem suam. 4, 5

Stultus hoc loco significat non ut nos fere intelligimus, Morionem aut fatuum sed hominem impium et nihili, quem Germanice dicimus Einen unnutzen heilosen menschen. Quales sunt invidi illi, qui cum ipsi nihil possint, alios tamen obturbant et impediunt. Tales enim homines nihili sine industria
25 et ingenio ad nihil vivunt, nisi ut molesti sint aliis. Sicut qui male docent aut discunt stulti et indocti concionatores, Sic et inter artifices Fuci illi, quos vocamus Humpeler, qui tantum alios impediunt, cum ipsi nihil recte faciant. Tales sunt in magistratu impedimenta reipublicae, ut illi maxime turbent rempublicam, studia et alia bona, qui maxime iuvare sperabantur.
30 Sic stulti concionatores plus impediunt Euangelium quam aperti Euangelii hostes.

'Stultus ergo complicat manus': Non est strenuus operator. Non est vigil sed stertens et piger, qui non afficitur serio operi suo, imo alios impedit, contemnit, obloquitur. Hoc est complicare manus: ipsum nihil facere
35 sed et aliis obesse. Eadem phrasis est Prover. 6. 'Complica manus et super- Spr.Sal.6,10 veniet tibi quasi viator egestas'. Inde videtur esse, quod Plinius ait, omi-

33 sed semper stertens *C*

D] sit ominosum complicare manus i. e. significat malum, sed non intellexerunt. Et hoc medio utitur deus, ut impediat sua consilia.

'Carnes' i. e. macerat sese, etiam hebraica phrasis. Illas non habemus, Hiob 19, 20 ideo difficile interpretari hebraica. Sic in Iob: 'Lacero dentibus carnem' est ipsum esse maceratum. Inutilis homo, inquit, qui nihil serio facit, sibi nihil 5 prodest et aliis obest. Macerat: seipsum perdit et hindert die andern et cum hoc resistit sibi, ne ditescat, devorat seipsum, rubigo est vermisque in republica, qui nocet aliis et sibi. Quomodo expurgemus tales? Nostrum non est.

'Melior' potest dici imitative, ut dicatur vel a Salomone vel recitetur 10 dictum a stulto. Si imitative, impii abutuntur verbis scripturae. Sic consiliarii applicabunt spruch pro suo: ut quid laborarem? Ut ille artifex egregius: ich kthom gleich so weyt mit mein handeln ut ipse. Sic aliis nocent et sibi. Et hoc dicunt imitanter, ut excusarent ignaviam Ich hab gleich so gut tag. Egregie dictum: quid melior ꝛc., sicut te contemnit: tu plus et 15 cogita mundum den teuffel, transi tanquam per silvam, rubeta per alios:

10 vel consultive *über* imitative   11 *eher* scrip[turae] *als* sap[ientum]   14 imitantis *und* imitantur *zu bessern versucht*   excusaret

A] nosum esse complicare manus. Recte dictum sed non ab illis intellectum. Spr. Sal. 31, 19 Econtra de industria et impigra matrefamilias dicitur: Manus eius apprehenderunt fusum, Id est, sie greiffts an. Hos ergo stolidos et nihili homines Deus nobis suscitat, ut impediat nostra consilia et studia. 20

'Comedit carnem suam.' Rursum Hebraica phrasis est pro 'macerat Hiob 19, 20 se'. Similis in Hiob est 'Lacero dentibus carnem meam'. Vult dicere: Huiusmodi homo ineptus et stultus sibi non prodest, aliis vero nocet et resistit. Aliis invidet, seipsum macerat. Rubigo et vermis est homo talis in republica, sibi et aliis noxius, Darumb bleiben es auch humpeler. 25

4, 6 Melius est pugillus cum requie quam plena utraque manus cum labore et afflictione spiritus.

Hoc potest intelligi dictum a stulto imitative vel simpliciter et assertive a Salomone. Si imitative, sic accipiendum est, ut sit hominis stulti sapiens consilium, qui optima sententia abutatur pro sua ignavia, ut solent 30 tales. Quasi dicat: Quid ego sic laborem ut ille industrius suis laboribus et se diligentia fatigans? Quid me macerem? Tantum accipio, quantum alius, Sic excusans ignaviam suam, quemadmodum Monachus quidam dicebat nihil esse, quod vellet se macerare studendo, quandoquidem aeque pinguem portionem acciperet ut Doctor. Inter tales vivendum nobis est, tametsi 35 intolerabiles, velut dum per sylvas et dumeta cogimur ambulare, ubi est eluctandum, quantumvis impediant et remorentur spinae. Non enim aliud

20 impediāt *C*   21/22 pro macerare *C*   22 Similes *B*   25 Drumb *B*

D] mundus est spinosa quaedam sylva, per quam eamus ꝛc. Et accipimus. Si assertive, esset consilium Solomonis: cum sit invidia in omnibus studiis, noli macerari. 'Melior est' ꝛc: sinas illos vexare. Utraque bona est.
22. Aug: 'Consyderans repperi et aliam.' Pergit Salomon in numerandis 4, 7
5 studiis vanitatis humanae, ut dicat omnia esse vana. Inter quae etiam avarum recenset, qui multum congregat et non fruitur. Mundus fere involvitur hoc vitio, omnes quaerunt, quae sua sunt, serviunt eorum ventri, qui suorum deus. Taxat tamen praecipue, qui congregant et non fruuntur. 'Est unus et non duo' vel: 'secundum non habet'. Hoc etiam damnant poetae:
10 nihil habet avarus, habet saccos plenos auro et tamen nihil fruitur non semel oculis. Aurum eius non est solidum aurum sed pictum. Sic de Tantalo ludunt poetae: semper esurit, nunquam saturatur in mediis. Quid rides, fabula de te narratur, inquit Horatius. Nunc sequitur consilium Salomonis

5 ut *oder* ita vana] sana *[Hörfehler?]* 10 auros 13 inqt Hora: *o*

A] est hic mundus nisi merae spinae. Si assertive, ut verba et consilium
15 Salomonis intelligas, quod mihi magis arridet, erit haec sententia: Cum videas in omni studio esse impedimenta, Quid facies? Noli te macerare, si fatui illi impediant te. Quin si stultus macerat se, tu tamen labora et fruere partis cum gaudio. Si non potes utramque manum plenam accipere, accipe et boni consule vel pugillum ex dono Dei. Et ut sit exiguum lucrum,
20 tamen esto contentus et hilariter vive.

Converti me et vidi aliam vanitatem sub sole. Unus quispiam est sine socio, sine liberis, sine fratre, nec tamen desistit laborare nec oculi eius exaturantur diviciis. Cui vero laborem? et defraudem genium? Id quoque vanum est et mala afflictio. 4, 7–8

25 Pergit Salomon in enumerandis studiis et curis humanae vanitatis, inter quae recenset avarum istum Euclionem, qui multa congregat et non fruitur tamen. Totus fere mundus involvitur hoc vicio. Omnes quaerunt quae sua sunt et serviunt suo ventri. Hos tamen taxat praecipue, qui torquentur, ut ditescant, et tantum congregant aliis, non expectant horam
30 acquirendi neque horam fruendi. 'Est unus quispiam sine socio' ꝛc. Damnant hoc vicium Poetae quoque et dignis fabulis irrident. Avarus enim non fruitur, tantum aspicit aurum nec tamen exaturantur oculi. Sicut de Tantalo ludunt Poetae. Sic enim Horatius: 'Tantalus a labris sitiens fugientia captat Pocula. Quid rides? mutato nomine de te Fabula narratur: congestis undi-
35 que saccis Indormis inhians et tanquam parcere sacris Cogeris aut pictis tanquam gaudere tabellis.

Melius est igitur duos esse quam unum. Est enim ex 4, 9

33 libris *A* 35 saccis *bis* parcere *fehlt C*

D] 'melius esse' i. e. habet mercedem bonam in laboribus suis sed avarus non patitur sotium, sotius laborat et tamen non fruitur, quanto melius, ut frueremur praesentibus. Bonum est, ut non sit solus, was ists das einer allein scharrt et non utitur: est canis in praesepi. Contra illum solitarium, qui non est homo sed bestia. 5

4, 10 'Quia si ceciderit unus.' Iste locus fortiter tractus ad peccatum: Si fuerit aliquis lapsus non habens sanctum, cui confiteatur. Sed loquitur de vanitate sub sole adversus adflictionem vanam et commendat societatem in rebus fruendis adversus solitarium et sublevantem se, was ists, wen einer gar allein ist, non potest se calefacere, spectat tantum pecuniam ut pictam tabulam. 10

3 non *o*

A] labore eorum aliquis fructus Si unus ceciderit, eriget eum socius. Vae soli, cum enim ceciderit, non habet socium, a quo erigatur. Et cum duo cubabunt una, calefacient se mutuo. Unus autem quomodo calefiet? Et cum uni praevaleat aliquis, duo tamen resistunt. Funis triplex difficulter rumpitur. 15

Consilium Salomonis, quo commendat societatem et communionem rerum et iubet uti rebus praesentibus et laborare, sed non sibi soli sed pro aliorum etiam usu. Communio est bona ad res servandas. Avarus autem non patitur socium et damnat communionem rerum congregans sibi soli et est vere canis in praesepio. Hos solitarios, congregatores non homines sed 20 bestias et canes damnat hic Salomon. Pulchrius est, inquit, vivere in societate et communione rerum: Quia, 'si unus ceciderit' ꝛc.

Hunc locum torserunt ad peccatum et confessionem sic intelligentes et exponentes hunc textum: Si fuerit aliquis peccato lapsus et non habuerit virum aliquem sanctum, cui confiteatur, non potest is surgere in vitam pie- 25 tatis et gratiae. Sed ostensum est Salomonem loqui de cursu humanae vitae sub sole adversus vanam afflictionem. Commendat enim communionem et societatem humanam in rebus fruendis adversus vitam solitariam avari. Vult dicere: Avarus nec sibi nec aliis utilis est. Nemo eius commoda sentit, quippe qui cum nemine vivit, qui suas res sibi soli habet, imo habens non 30 habet. Cuius vero vitae ratio non est sic solitaria, eius sunt certa aliqua commoda. Utilis ipse aliis, utilitatem item accipit ex aliis. Valet enim haec communio, ut dixi, ad res servandas et augendas. Hoc est, quod addit: 'Non habet sublevantem'. Item: 'Unus quomodo calefiet?' Non habet auxilium, non consilium, non consolationem in afflictione. Quid habet, 35 quando solus sibi congregat? Spectator tantum pecuniae ceu pictae tabellae.

18 Communio *bis* servandas *fehlt C* 20 solitarios et congregatores *C* 27 vanam] humanam *C* 31 sic] sub *C*

D] 'Quia funiculus.' Immiscet proverbium, sicut inferius saepe facit: ubi 4, 12
egregiam sententiam dixit, adiicit sicut et boni doctores i. e. melius est esse
plures et invicem frui rebus, quam ut solitarius sit ut avarus, quid inde?
quod nulli utilis nec sibi habet tantum pessimam adflictionem. Sic fabula
5 est vel historia: cum pater esset moriturus, iussit adesse filios, fasciculum
dedit virgarum: Si essent concordes, nemo posset eos separare. Concordia
res crescunt ꝛc.

'Melior est puer sapiens.' Aliud genus vitae. Iam dixit de avaris, 4, 13
quam sunt inutiles quam sibi et aliis. Hoc est etiam reperire in honoribus
10 et dignitatibus, ut est vitium hoc in corradendis pecuniis. Sic multi nascuntur in regno et non manent, quidam e carcere ꝛc., ut sciamus nihil esse
studia sed fatum. Vidi multos pueros egregie educatos: ubi amotus pedagogus et hereditatem acceperunt, facti pessimi. Et quidam sine educatione

6 ⟨Wie fasc⟩ Concordia

A] Funis triplex difficulter rumpitur. 4, 12

15 Admiscet proverbium egregium, ut infra saepe facit, idque pro more
boni concionatoris. Sensus est: Melius est esse socios et frui communiter
rebus quam esse avarum solitarium sibi tantum caventem et rapientem. In
societate est mutuum auxilium, communis opera, commune solatium, ubi
avari vita misera, inanis et afflicta est et tandem cogitur misere perire.
20 Hoc ergo confirmat proverbio, quod hinc videtur sumptum: Pater quidam
prudens moriturus iubet adesse filios, quibus tradit virgarum fasciculum
frangendum. Quas cum simul omnes frangere non possent, fregerunt tamen
singulas. Sic ille docebat filios firmas fore eorum opes, si concordes essent
et mutuo se iuvarent. Concordia enim res parvas crescere, discordia distrahi
25 et dilabi.

Prudens puer et sapiens praestat regi seni et stulto, qui 4, 13
non providit in posterum.

Aliud genus vitae post avaros sibi et aliis inutiles. Sicut dixit vanitatem esse in avaritia, sic iam dicit esse in ambitione. Quia multi nascun-
30 tur in regno et tamen non manent. Multi egrediuntur de carcere ad regnum
et fiunt divites. Alii egrediuntur e regno et fiunt servi, ut sciamus nostra
studia esse nihil. Nostrum consilium, noster conatus nihil efficit. Ideo illi
captivi fiunt reges et bene regnant, quia Deus ita fortunat. Nati reges male
regunt. Vidi ego multos pueros egregie educatos et optime institutos, qui
35 tamen amoto paedagogo et accepta haereditate facti sunt perditissimi. Et
quidam sine educatione ac institutione boni viri. Quid igitur? Num negligendi pueri? num non instituendi? num negligenda omnia? Non. Videtur
hic liber omnino quidem docere negligentiam rerum et cessationem sed nihil
minus facit. Docet vero negligere nostra consilia et curas, quibus cor

D] meliores fiunt. Num non instituendi pueri? Non. In Euangelio videtur doctrina nostra nulla opera docere et tamen non liberat manum sed tantum conscientiam. Sic ille docet contemptum quo ad cor, debeo operari, pati secundum quod venerit hora. Si venerit persona, locus ꝛc. Vult iste liber pacem cordis, docet sicut liberat Euangelium libertatem. Sicut Euangelium 5 non damnat opera sed liberat conscientiam, sic hic liber maxime docet liberare sed studia ꝛc. Sic vult adhiberi omnem operam, ut discant pueri, ut magistratus bene instituat rempublicam, sed sic docet contemnere, ne ultra meum opus, quod facio, aliquid moliar, sed committam deo. Sic doceo puerum, instruo grece ꝛc. sed quando cogito, also sol mein sun werden, ista 10 praescriptionis divinae, sol man im schon lassen. Rusticus pro tempore semen iacit in terram et abit et dormit. Si esset sollicitus pro singulis granis, non haberet quietem ꝛc. Non id prohibet Salomon, ne aliquid opereris sed vade, proiice semen et committe deo curam. Sic de omnibus studiis: prohibet curas et urget ad ipsas operas. Sic hic de rege: Vidi regem. Hoc 15 Epiphonema hat er vor an gesetzt, supra in fine posuit. Nihil refert, sive exemplum post regulam ponas vel contra. Conclusionem hic proponit.

4,14 'Egreditur de carcere aliquis ad regnum.' Fuit in carcere Ioseph et

6 non non hic liber *o* 7 laberare 10 ista 12 esset] esse 13 Non id] S(n)i d 16 quod in fine *über* gesetzt *zu* 17 lege *r* *zu* 17/18 Eo quod sepe contingit si vis superioribus coherere *r*

A] nostrum affligitur. Sic Euangelium cum iusticiam operum reiicit, non liberat manum sed conscientiam. Quia opus praecepit Deus, curam vetuit. In- 20 stituendi sunt ergo pueri sed de proventu Deo cura committenda. Sicut agricola debet sementem facere, committere autem Deo curam proventus. Sicut Deus per legem huic populo datam nihil neglexit, quod ad illos regendos attinebat, tametsi non effectum sit, quod oportuit, et in multis male cesserit. Sic diligenter curare debet Magistratus, ut respublica sit bene 25 constituta et munita, non tamen debet confidere suae industriae et consilio. Danda est opera, faciendus labor ꝛc. sed curae et afflictiones sunt negligendae. Nec velimus Deo praescribere modum et locum et tempus, Ut agricola suo tempore iacit semen in agrum, postea abit et dormit nihil sollicitus de proventu, alioqui nunquam habiturus quietem. Ideo nemo putet Salomonem 30 damnare labores humanos. Curas prohibet et anxietates, labores exigit.

4,14 De carcere aliquis exit ad regnum, alius in regnum natus amittit regnum.

Hoc sic cum praecedentibus convenit et cohaeret: Ideo melior est sapiens puer sene stulto, eo quod saepe contingit, ut egrediatur de carcere 35 aliquis ad regnum. Alius e rege fit ignominiosus et stultus ut Manasse,

35 contingat *Erl.*

D] fuit sublevatus in domum Aegyptum. Sic Matthias e carcere factus potentissimus. Vide historias Rhomanas. Ille educatur in regem futurum, bene, sed quod nostris studiis mensuratur, quod futurus sit exellens rex, hoc non fit sed commendandum dei consilio. Valerianus fuit ein feyner imperator, a
5 rege Persarum captus, factus subsellium pedum regis Persarum usque ad mortem. Huiusmodi operibus irritat studia nostra. 'Sufficit malitia', crastina wirts sich auch wol finden. 'Vidi cunctos.' Locus est obscurus vitio interpretis nostri. Pergit adhuc in illo casu de educandis regibus, quod educandi studia sunt fallacia et illa anxia solicitudo. Si in regibus con-
10 tingit, sic in aliis ordinibus. Potentissimum exemplum regum, qui maxime curant et sollicit sunt pro educatione puerorum: si illis feylet ꝛc. 'Viventes qui ambulant' non putat omnes viventes, qui sunt sub sole sed viventes etlich, qui sunt sub sole i. e. Universus populus observabat filium regis, cuncti adherebant ei: das ist der iung khonig. 'Sub sole' loquitur de ista
15 vita, quae est in mundo.

Matth. 6, 34
4, 15

5 pedum *o* 6 huiusmodi] h9 8 nostris 14 ſub sole *o*

A] Zedekias. Contra Ioseph fuit in carcere et factus est princeps Aegypti. Et nostro saeculo Ungariae rex Mathias factus est potentissimus rex e carcere. Huiusmodi fiunt saepe in rebus humanis, quod vel maxime res Romanae testantur. Valerianus non malus Imperator dum capitur, factus est scabellum
20 regis Persarum ad mortem usque. Unde vero hoc illi? Quia venerat hora eius definita a Deo. Quorsum ergo curae? Sufficit diei malicia sua. Instituendus itaque filius regis regio more sed velle praescribere, quid in futurum agere debeat et quam bonus rex sit futurus, id vero est afflictio. Commendandum autem Dei consilio et voluntati ac dicendum: Domine Deus,
25 ego quidem instituo hunc puerum, tu autem fac eum regem, si vis.

Matth. 6, 34

Et Viventes sub sole versari omnes cum adolescente secundo, qui erat alteri successurus. Infinitus populus et ante eum et post eum. Nec tamen laetabantur in eo. Et hoc ergo vanum est et afflictio spiritus.

4, 15—16

30 Viventes appellat Salomon splendide victitantes et sic viventes, quasi haec vita sit illorum propria et mundus sit illorum caussa conditus, ut solent proceres Aulici. Perseverat autem in paradigmate de educatione regis sive ad res politicas sive bellicas. Educatio, inquit, est bona, verum voluntas humana et studium non perficit quod vult. Consilia educationis sunt fallacia,
35 opera est necessaria sed eventus et cura saepe fallit. Ergo docet nostra consilia vana esse. Nam si in regibus fallit educationis cura et consilium, quanto magis fallet in aliis, ubi minor cura et educatio negligentior?

26 Et] Vidi *B* 37 aliis] plebeis *B*

D] 'Secundo' qui est rex futurus post hunc regem. Was ists, qui debet in locum patris regnare het alius ein aug auff in, er sols thun. Est stipatus magna multitudine sui populi, non erat finis populi, er war ein herlich ding, magna spes educati regis. Rex in medio eorum, ut Absolom sprach. Spes erat ibi: der wirts fein treffen. 5

'Et tamen nunquam laetabantur' wurdens nie fro, 'sequuntur eum' non fruituri sunt i. e. fit stupidus rex. Aut regem aut fatuum nasci oportet. Nero maxima spe factus rex et quinquennium eius laudabatur. Sic Heliagabalus, Commodus magna spe expectabatur postea factus incommodus. 1. Kön. 12, 10 Verus rex ist so seltzam ut Phoenix, werden ut Roboam: 'digitus erit grossior' rc. Consilia, cogitationes fallunt. Hoc fit in summis regibus. 'Aut regem' rc.[1], ergo de omnibus hominibus. Si reges hoc habent, alii vil mher. 10

2 alius] alls? *zu* 4 H ola *r* 6 laetabatur 7 fruituri] futuri 10 ist so

[1]) *Luther meint das Sprichwort* aut regem aut fatuum nasci opertere. *Vgl. A. Otto, die Sprichwörter der Römer (1890), S. 299.*

A] Quod dicit 'Viventes seu Proceres omnes sub sole versari cum adolescente secundo', non intelligit omnes viventes seu proceres, qui sunt sub sole, sed populum eius regni et regis vel maiorem partem, ut sit sensus: 15 Universus populus, qui circa regem sunt, observant filium regis. Cuncti adherebant ei optime de eo sperantes. Erat enim iuvenis princeps, adolescens secundus et qui stat vice alterius regis. Id est, rex futurus post hunc regem, qui debebat patri succedere in regno. 'Ante quem et post quem est infinitus populus.' Id est, stipatus est magna multitudine seu comitatu sui 20 populi, satellitibus et ministris ante et retro more regio. Magna spes erat in hoc adolescente, quod maior esset futurus patre. Omnes augurabantur bene et tamen non laetabantur in eo. Quare hoc? Quia non respondet illorum expectationi sed fit stupidus et stultus iuxta proverbium: Aut regem aut fatuum nasci. Sic Nero magna spe et gratulatione factus est rex, adeo 25 ut illius quinquennium celebre sit et laudatum. Posteriores vero anni fuerunt dissimillimi. Sic item Heliogabalus et Commodus magna expectatione facti sunt et ipsi principes ac Imperatores sed fefellerunt omnium spem et expectationem. Alter enim degeneravit in hominem spurcissimum, imo beluam potius quam hominem, Alter vero factus est vere incommodus et alter Nero. 30 Quare bonus princeps Phoenix est quaedam rarissima. Fallunt enim humana consilia, ut, de quo magna nobis saepe spes fuit, eius nos maxime poeniteat. Sic Roboam ipse filius sapientissimi patris, de quo haud dubie optime sperabatur, ut qui optime erat educatus a patre, tamen evasit patris dissimillimus. Si itaque fallunt humana consilia in summo genere vitae, fallent etiam multo 35

16 observat *B* 18 rex *fehlt C*

D] Si fehlts in summo genere vitae, so wirts auch fehlen in tua domo. Aut sutorem aut fatuum nasci oportuit durch und durch. De regibus loquitur, quia res est spectabilior in regibus quam sutoribus. Sapiens non facit ein klein torrheyt, obscurus et privatus non est in propatulo, quando facit ali-
5 quid, ghets wol hin, si princeps, totum regnum novit. Loquitur ergo de vano studio, spe de educatione regis et utcunque ordinis: educandus quidem, opus non damnatur sed commendatur. Educa puerum instanter, fac ut rusticus et committe deo. Fatale est in universis ordinibus vitae humanae, quod nihil gereb, ut cupimus. Educatur rex et tamen fallitur in spe, est
10 exemplum. Ergo haec etiam est miseria in hoc seculo. Concludimus ergo: Puer pauper non sit sapiens est melior. Si responderit rex educationi, agentur gratiae non nostrae curae sed benedicenti deo. Sicut rusticus: Tantum est avium, uredinum, aeruginum et 4 elementa cum omnibus bestiis terrae sunt contra frumentum, si deus non werct, frustra laboraremus. Sed
15 semina semen tuum et tum dat deus unicuique tempus suum et conservat, ut maneat. Sic loquor de semine, sic sentit de omnibus studiis tractandis.

4 torrheyt *c aus* norrheyt 15 tum *c aus* dum

A] magis in privato vitae genere, in tua domo, in tuo officio ꝛc. Oportet enim et ibi aut artificem aut fatuum nasci ꝛc.

Loquitur autem de regibus, quia in illustribus personis illustria sunt
20 facta, hoc est, omnibus conspicua. Privatorum vero facta fere negliguntur aut certe minus observantur. Sed iuxta proverbium Germanicum: Ein weiser man thut keine kleine thorheit. Plebeius aliquis si peccet vel aliquid stulti faciat, non admodum observatur. Alioqui et privatorum hominum conditio ad eundem modum se habet ut regum. Non itaque damnat Salomon
25 studium educandi regis, ditandi filii aut regendae domus sed nostra consilia, quibus haec regere volumus. Opus praecipit sed curam vetat. Tu instanter labora sed committe Deo proventum et effectum. Memineris exempli de rege diligenter educato et tamen mutato, ut scias res non geri nostris consiliis et conatibus sed voluntate Dei, qui singulis rebus suum definivit tempus
30 et horam, extra quam nihil succedit usquam. Itaque si respondet educationi, gratiae agendae non nostro studio aut curae sed benedicenti Deo. Si crescunt segetes, item hoc non nobis sed Deo debetur. Qui enim posset homo defendere segetes vel ab alitibus vel a feris, erucis et lupis, imo ab invidia Satanae. Ergo non est in nostris studiis sed in benevolentia et
35 benedictione Dei, ut scilicet tantum ei gratias agamus, qui operatur omnia in omnibus pro bona sua voluntate. Eadem ratio est in educandis filiis:

22 kein *B* 36 bona *fehlt C*

D] Si habeo bonum filium, fecit benedictio domini. Ego tantum semen ieci, si non bonus: est conditio humanae vitae.

Caput V.

4, 17 27. Aug: 'Custodi pedem tuum, cum introiveris ad domum dei'. Nos incipimus c. 5. ab isto loco, quia alia sententia. Est etiam obscurus propter 5 ignorantiam. Proferam in medium, quid sentiam. Dixi nuper: Insensati accipiunt ex hoc libro, quod ex Euangelio. Si praedicatur libertas et negatur iustitia, opera, infert caro: sufficit fides, nihil ꝛc., si praedicantur opera ut fructus fidei, declinant. Sic semper ad verbum dei sequuntur isti duo errores: praesumptio et desperatio, praesumunt iustificari per fidem, nullus incedit 10 regia via. Idem hic accidit in doctrina huius libelli. Ubi praedicamus habendum pacatum cor sine ꝛc., sequitur: ergo nihil faciemus, edamus ꝛc. Alteri peccant in alteram partem: volunt omnia metiri ꝛc. Fit hoc in praedicatione cordis vel temporalis pacis sicut in libertate. Regia via est esse laborandum, sed studia et consilia sunt committenda divinae providentiae. 15

---

3 Caput V. *fehlt* 9 isti *c aus* ista

A] Si habes bonum filium, dic: Dominus dedit et fecit. Sin minus, dic: haec est conditio humanae vitae, Ego laboravi, Dominus autem non voluit. Sit nomen eius benedictum.

Caput quintum.

4, 17 Observa pedem tuum, cum ingrederis domum Dei, et ap- 20 propinqua, ut audias. Id melius est quam victimae stultorum. Neque enim sciunt, quantum mali faciant.

Hinc incipio caput quintum, est enim novus locus. Ex lectione huius libelli accidit insensatis, quod impiis ex praedicatione Euangelii. Hi enim cum audiunt praedicari iusticiam fidei et Christianam libertatem, negari vero 25 iusticiam operum, mox inferunt: Nihil ergo operemur, imo peccemus, Quia fides sufficit. Econtra, si praedicantur opera ut fructus fidei, eisdem mox iustificationem tribuunt et salutem inde quaerunt. Sic semper ad verbum Dei sequuntur ista duo: praesumptio et desperatio, ut difficile omnino sit manere in via regia. Idem accidit huic libello. Insensati enim cum audiunt 30 hanc doctrinam, quod debemus esse corde quieto et pacato, ut committamus omnia Deo, sic inferunt: Si omnia sunt in manu Dei, ergo nihil operabimur. Sicut alii in alteram partem peccant, quod sunt nimis sollicití volentes omnia omnibus modis metiri et regere. Regia vero via incedendum est, strenue laboremus et faciamus, quod possumus secundum verbum Dei, sed 35 opus non metiamur nostris studiis sed committamus divinae prudentiae omne studium et consilium et eventus.

D] Videtur Salomon in isto loco quandam praeoccupationem facere et salutarem adhortationem facere, qui in via media non incedunt: Simpliciter sinas te regere verbum et committas deo omnia. Interim facias, quae potes facere, et ne sis, qui omnia in den wind schlahe.

5 'Serva pedem' rc. Domus dei quare constituta sit, in isto cognoscis: non tam propter sacrificare quam audire verbum dei. Conventus populi fit, ut audiant verbum dei sui. Sicut princeps convocat suos, non solum ut edant sed ut audiant rc. Ubi non est auditus verbi dei, non est conventus. Quare non cor tuum sed 'pedes'? Venies in templum dei auditurus ver-
10 bum rc., sihe dich eben fur, quomodo iste loquatur 'Non veniat mihi pes superbiae.' Ad omne verbum dei, sive tractat de pace cordis sive in hac vita, tamen semper est scandalum carni. Est signum contradictionis et, Luc. 2. Et 'beatus qui non' de verbo hoc simpliciter dictum. Audis me docentem sic in ecclesia, vide, ne in audiendo offendaris, quod tui labores sunt vani,
15 aut dicas eum insensatis: nihil omnino faciam. Vide, das du nicht strauchelt.

Pf. 36, 12 — Luc. 2, 34 — Matth. 11, 6

5 cognoscis *c aus* proph 12 condictionis

A] Videtur itaque mihi Salomonem hoc loco praeoccupationem facere et salutarem adhortationem ad eos, qui in media via non incedunt sed aut nimis sunt remissi ad laborem aut nimis solliciti, quibus consulit, ut permittant se regi verbo Dei et interim diligenter laborent.

20 Observa pedem tuum, quum ingrederis domum Dei.

Domus Dei seu templum institutum est non tam propter sacrificare quam propter praedicare, ut ibi conventus populi Dei fieret, ad audiendum verbum de Deo suo. Sicut princeps convocat suos, non solum ut edant et bibant sed ut audiant verbum suum rc. Quare ubi non est auditus verbi
25 Dei, ibi non est conventus populi Dei sive domus Dei. Iubet ergo observare pedem potius quam cor, scilicet ne scandalizentur, cum audiunt huiusmodi doctrinam. Vide, inquit, ne erres, cum audis hanc doctrinam, sicut ille loquitur in Psalmo: 'Pene moti sunt pedes mei'. Ad omne enim verbum Dei, sive tractet de pace conscientiae sive externa, sequitur scanda-
30 lum: Quia est signum, cui contradicitur in ruinam et resurrectionem multorum, sicut et Christus dicit: 'Beatus qui non fuerit scandalizatus in me'. In summa: verbum est scandalum et stulticia carni.

Dicit itaque: Audis me docentem, sed vide, ne offendaris et facias te scandalum tibi. Ut cum audis pacatum cor habendum et conatus tuos esse
35 vanos, ne dicas: nihil ergo laborabo, aut sentias nihil curandum esse. Aut contra, ne nimis sis sollicitus et velis tua ratione omnia gubernare. Humanae curae, disputationes et consilia sunt inefficacia ut Politia Platonis. Sed

Pf. 73, 2 — Matth. 11, 6

25 ergo] vero *B*

D] Tantum hoc fac, si vis evadere omnia scandala, audi, las dir sach. In omnibus rebus humanis et divinis non est via nostra tuta, nisi tradamus nos verbo et operi dei: die gen durch. Si vis perrumpere, halt die oren her et sinas tua consilia, disputationes, studia an sthen et curas.

'Hoc enim praestat sacrificiis' das ist proverbialiter hin zu gethan ad confirmandam hanc sententiam i. e. ultra hoc praestat, ut audias, omnibus sacrificiis stultorum, ut extollat auditum et obedientiam verbi super omnia opera. Et hoc verum: quando venitur ad deum et auditur, iustissimum, ut audiamus. Impii macerant se operibus. Hic vides, quid stultus significet hebraice: omnes, qui non audiunt verbum dei i. e. non ex animo, quamquam sint alias prudentissimi, omnibus donis ornati, quia negant, quae sunt dei, et distenduntur suis curis et sunt heilose leut, qui curant, quod non curandum. Illorum studium, ut sacrificent. Tu apprehende optimum studium: audi verbum dei et sihe dich fur, ne scandalizeris. Quid sit, sequetur.

'Quia ignorant, quod faciunt.' Nemo tam stultus, si sciret deo displicere, quae faceret. Ideo vocat stultos ignaros, caecos. Sic Christus:

1 sach *nicht* sagen 3 geñ 10 ōs qui non aud: 11 neg *oder* nes[ciunt] 14 sequētur

A] si vis omnia scandala effugere, trade te verbo et operi Dei omissis et abiectis tuis cogitationibus et consiliis, Las dir sagen, halt die ohren her, appropinqua, ut audias. Nusquam enim in omnibus rebus humanis et divinis tuta est via nostra, nisi tradamus nos totos verbo et operi Dei et in eo consistamus sine mentis disceptatione.

Id enim melius est quam victimae stultorum.

Hoc proverbialiter est additum ad confirmandam hanc sententiam. Audire verbum praestat seu melius est quam universa stultorum sacrificia, cultus et victimae. Quod ideo dicit, ut extollat auditum et obedientiam verbi super omnia opera. Iustissimum enim est, ut prae omnibus audiamus Dei nostri consilium, quoties convenimus in domum Dei. Impii vero macerant sese operibus relicto Dei consilio. Et hic vides, quid Stultus significet Hebraeis, scilicet non eum, quem morionem appellamus, sed eum, qui non audit verbum Dei aut ex animo non credit, etiamsi sit alias prudentissimus. Quia illi non norunt Deum neque quae Dei sunt, multo minus ea curant sed distenduntur suis curis curantes quod non est curandum. Illorum studium est, ut sacrificent. Tu vero apprehende optimam partem, audi verbum Dei et cave, ne scandalizeris.

'Quia ignorant, quantum faciant mali.' His verbis ipse interpretatur stultos. Nam certe nemo est tam malus, qui faceret malum, si sciret tam malum esse coram Deo. Ideo vocat eos stultos ignaros, caecos, qui faciunt quidem multa quasi bona et magno serio sed nesciunt ista sacrificia, quae

D] 'Pharisee caece', quia sacrificat multum, discruciat se operibus variis. Quid Matth. 23, 26
sunt? Stulti, quare? quod malum putant bonum. Vides hic locum, quod
optima, iustissima sunt stulta, mala. Loquitur hic de sacrificare, quod faciunt
mit ernst. Vide, summum eorum sacrificium et optimum est malum. Ego
5 moneo te, ut simpliciter verbo adhereas et non illis, qui opera sequuntur,
das ist ein maximum scandalum. Ubi fuerunt in papatus regno, qui pedes
suos amoverent? Omnes intrarunt, pes labebatur et scandalizatus est in
ista specie operum. Vide ergo, ut adhereas verbo et audias tantum.

'Ne sis velox ore tuo et corde tuo non festines.' Obscurus locus sed 5, 1
10 ego connecto cum praecedentibus et sequentibus. Haec una pars decli-
nantium, qui nimium discruciantur. Disputant: Sol wir den nichts thun,
non curemus? quid ergo faciemus, kans du gar nicht anders machen den also?
Audimus nostra studia vana et regem stultum ꝛc. Solomo dicit sihe dich
fur, noli illos emulari, qui ista disputant et imperant. Tu operare, quod
15 tibi praescribit verbum, ne spectes sollicitus nec negligas. Mane in strata

1 quia *o* 2 quare *o* 15 sollicitus] so!tas d. i. sollicitas

A] tanto studio faciunt, esse plane impia. Sic Christus vocavit Pharisaeos
caecos, quia sacrificabant multum, discruciabant sese operibus sed fidem et
caritatem negligebant, imo nesciebant vocantes bonum, quod erat malum, et
econtra. Recte igitur eosdem stultos vocat. Vides vero summum et opti-
20 mum studium religionis stultum et malum vocari. Loquitur enim de sacri-
ficio, quod illi optima intentione et serio faciunt, quia fiebat neglecto verbo
dei. Mane ergo in verbo, ne hoc neglecto sequaris tua studia et incidas
in stultorum sacrificia, ut fecerunt, qui in castitatis, paupertatis, obedientiae
et alia vota inciderunt neglecto verbo Dei. Hi homines ista specie scan-
25 dalizati sunt et pedes eorum lapsi.

Ne properes ore tuo nec festinet cor tuum loqui coram 5, 1
Deo. Deus enim in caelo est, tu vero super terram. Ideo ser-
mones tui pauci sint, quia multae curae pariunt somnia et
multiloquium indicat stultum.

30 Haec una pars eorum, qui scandalizantur et declinant in dexteram,
qui nimium discruciantur et disputant de Dei consiliis. Sicut alii dicunt:
Si nihil faciemus sed solum credemus, nihil ergo operemur. Sic isti: Si
nostra consilia nihil sunt, quid agemus? Quare nos ita condidit Deus?
Quare huic successum dat, illi vero non ꝛc.? Monet ergo hic Salomon, ne
35 huiusmodi cogitationibus acquiescamus vel istos disputatores aemulemur.
Sed maneamus in verbo, operemur quod hic nobis praescribit. Non horum
sollicitudines nec illorum spectemus negligentias. Quin in strata et regia
via maneamus.

26 loqui *fehlt C* 28 quia *bis* somnia *fehlt C*

D] et regia via. 'Coram deo', in isto loco, ubi docetur verbum i. e. in domo dei, ubi colitur deus. Noli esse magister et widerspillen[1]. In sinistra parte vexant papistae, in dextra sacramentarii. Ibi non sis velox ad proferendum sermonem, coram deo audi tantum, lafs dir predigen. Sic videtur textus
Jac. 3, 1 adhaerere. Iacobus: nolite plures effici magistri. Porrige aures, tu non 5 loquaris, ne sequaris tuum sermonem et aliorum, qui prompti sunt disputare
Matth. 23, 8 i. e. ne sis magister tuus vel aliorum vel alios audias: 'unus est magister vester', hunc audi. 'Multas curas' Duo proverbia. Non dicuntur haec a Salomone sententialiter sed proverbialiter, sicut si ego docerem et dicerem: lieber sey nicht zu klug, laß dir sagen. Ubi multa disputatio, ibi multa 10 somnia, si hoc applicarem ad hoc meum. Sic hic: quando animus non est vacans et occupatus studiis, habet multa somnia et econtra. Somnus venit in multitudine solicitudinum. Wen einer hie meister sein, einer dort, sequentur multa somnia et post vanissimi sermones, ut vulgo fit, quando avarus
Ps. 73, 20 multis curis se geheyt. Quid habet inde? somnia. Quid sunt? nihil, psal- 15 mus. Hinc natum proverbium. Sic quando multum disputatis et wolt der sach helffen, wenn mans recht ansihet, sunt somnia. Ut Aristoteles, Plato et nostris temporibus, sunt verba, audiatur tandem, dicimus, deus. Sic isti

2 *man kann* widerspellen *lesen* 8 Multas cura 9 docere et dicere 10 multorum c *aus* multa *oder umgekehrt*

[1]) *d. i. 'widersprechen, dagegen reden'. Vgl.* oblatrant et remurmurant *90, 22. P. P.*

A] 'Coram Deo.' Id est, in domo Dei, in isto loco, ubi docetur verbum, ubi colitur et praedicatur Deus, ibi non festines loqui. Id est, ne sis tu 20 doctor nec tu doceas sed sinito te doceri. Impii vero postquam audiverunt verbum, statim oblatrant et remurmurant alii in sinistra, alii vero in dextera parte. In sinistra pugnant Papistae, Sectarii nostra in dextera. Utrique veloces ad loquendum coram Deo, dum suas doctrinas volunt statuere pro divinis. Ne itaque tuum vel aliorum verbum sequaris sed Dominum audies, 25
Jac. 3, 1 ut et Iacobus ait: 'Nolite plures effici magistri'. Sensus ergo est: Ne sis magister tui vel aliorum nec audi vel te vel alios nisi solum Dei verbum.
Matth. 23, 8 'Unus est enim magister vester Christus', qui in coelis est, hunc audite.

'Somnium venit in multitudine curarum' ꝛc. Duo proverbia sunt, quae applicat ad suam sententiam. Fit enim, ubi sunt multae curae et cogitationes 30 per diem, ut noctu sequantur varia somnia, etiam medicorum iudicio. Hoc generale proverbium sic applicat: Si anxie cogitas et disputas de gubernandis rebus et pro omnibus sollicite curare velis, nihil nisi somnia sequentur, quae expergefactum frustrantur, id est vana tandem statues, 1. Timoth. 1.
1. Tim. 1, 7 'Nescientes, quid loquantur aut de quibus affirment'. Ita ubi nos et alii 35 multa praescribimus hominibus, tamen nihil horum fit. Multo amplius, ubi

34 frustantur *A*

D] habent nihil quam somnia, quia habent sollicitudines corporales. Alterum proverbium: 'In multiloquio invenitur stultus', et vox 'stulti', da bei khent man ein narrn, quando vult klug sein. Si vides einen altero pede ascendisse in celum, retrahe ꝛc. Praecocia ingenia, omnia iam subita non sunt bona,
5 liber gib dich hin et sis stultus et lass dir got helffen, disputir nicht von der sach. Totus textus, quae nunc legimus, ist das: Audi et tace. Qui bene potest audire, wil weise werden, est nostrum adagium. Vere sapiens maxime hoc spectat, ut audiat et verbum dei et cum reverentia, neque aliud sequetur.
10 'Quia deus in celo et tu super terram.' Admonitio est: memor esto condicionis tuae, tu, qui es terrenus vermis, quid doceas, non poteris de divinis operibus loqui secundum tuum iudicium. Deus est in celo, tu in terris. Nos: nicht vil wort, halts maul. Tu non dabis regulam deo. Isti in sinistra parte peccant, quia nolunt audire verbum dei, sed wollen der sach
15 helffen. Audi et tace, quod si non feceris, eris somniator et stultus. Egregia proverbia, illa duo: qui multum loquitur, da bey then ein narr, qui audit ꝛc. Sic Iudas vocat eos somniatores, die der sachen wollen helffen und klug sein. Jud. v. 8

---

zu 3 velle sapere *r* 4 o ĩā *vielleicht* = oĩa *d. i.* omnia *(ohne* iam*)*

A] nostras cogitationes, consilia praeferimus verbo Dei. 'Et multiloquium indicat stultum.' Id est, varie disputare, nimium sapere, omnibus velle praescribere,
20 docere: indicat stultum, Dabey erkennet man einen narren, wenn er wil klug sein. Festinata sapientia et iusticia nunquam perficitur, ut et ille dixit: Odi puerum praecoci sapientia. Igitur sic monet, ut nos non disputemus sed audiamus et faciamus. Et poterat textus iste duobus verbis comprehendi: Audi et tace. Qui enim bene potest audire, hunc germanico proverbio
25 dicimus sapientem fore. Qui vero multis verbis et disputationibus vult videri consulere rebus, stultus est et magis impedit res. Sunt ergo egregia proverbia ad mores et quae dici possunt contra eos, qui suis studiis volunt parare victum vel qui volunt operibus Deo praescribere regulam ꝛc. Sicut et Iudas vocat tales somniatores, qui sine verbo Dei volunt Ecclesiae Jud. v. 8
30 consulere.

Quia Deus in coelo est, tu vero super terram. 5, 1

Id est, memor esto conditionis tuae: Deus est in coelo tanta maiestas, tu in terra vermis. Non poteris de divinis operibus loqui secundum tuum iudicium, Deus potius loquatur, tu non disputes de Dei consiliis et noli tuis
35 consiliis regere res. Deus est, qui potest disponere et perficere res. Ipse enim est in coelo. Hoc totum nos sic Germanice: Nicht viel wort, Halts maul. Tu non dabis regulam Deo. Isti itaque in sinistra parte peccant, qui nolunt audire verbum Dei sed ipsi volunt iuvare res, imo docent Dominum, quid sit facturus. Hos sic retundit: Audi, tace et fac, quod ille iubet

D] Tutissimum est audire et sequi deum et, ne pes scandalizetur. Haec una pars, iam itur ad dexteram partem.

5, 3 'Cum voveris deo, votum non differas reddere.' Hic locus satis vulgatus in ecclesia in papistico regno, quo erigunt monastica vota. Quid sentiendum de votis? Nos non disputamus, an vota sint reddenda, sed primo, 5 an votum sit. Hieronymus et Lyra fere recitant, quod votum debet esse tale, quod sit possibile et cedat in honorem. Infidele, fatuum, impossibile. Stultum das, si quis voverit sublevare culmum de terra, scalpere digito caput. Libellus Mosi recenset genera votorum et omnes res, quae possunt voveri: Ager, res, domus, corpus proprium, vestis, locus, quae sunt in pote- 10 state nostra. Possum vovere, ut serviam, animas vovebant Iudei vel corpus. Papistarum est vovere paupertatem, virginitatem. Deinde Moses non habet 3. Mos. 27, 28 perpetuum, nisi unum, quod vocat Anathema, Lev. ult., das erat votum mortis das must man todten, sive homo sive bestia. Ut Iepthe rc. Si Monachi volunt iactare perpetua vota, so must man sie erwurgen, nempe 15 volunt fundamentum habere ex Mose. Alias sunt omnia possibilia vota rc. Ut corpus potes vovere domino, habes agrum, pratum, voves Levitae, ut

5/6 sed .1. an *zu* 14 Iepthe *r*

A] et offert. Quod si non feceris, offendes in scandala et fies somniator et stultus.

5, 3—4 Si quid voveris Deo, ne moreris reddere, neque enim pla- 20 cent Deo stulti. Redde, quod vovisti. Satius est non vovere quam vovere et non reddere.

Hic locus valde est iactatus in Ecclesia et regno Papistico, quo fere uno urgent ac erigunt vota monastica. Nos de hac re alias copiosius. Non disputamus, an vota sint reddenda aut non reddenda sed an, quae illi 25 iactant, sint vere vota. Hieronymus et Lyra etiam in hoc consentiunt votum tale debere esse, ut sit possibile et in honorem Dei cedat. Stultum votum vocant ut levare culmum de terra, scalpere digito caput. Et Moses recenset votorum genera et quae res possint voveri, nempe ager, domus, cibus, vestis, corpus proprium, quae omnia sunt in nostra potestate. Sic Iudaei vovebant 30 sacerdotibus animam vel corpus suum, ut aliquo et definito tempore illis servirent. Praeterea Moses nullum habet perpetuum votum praeter unum, 3. Mos. 27, 28 quod vocat anathema, mortis scilicet votum, Levitici ulti., quod debebat occidi, sive ex hominibus sive ex iumentis esset quod vovebatur, ut Iephthae, Richt. 11, 31 Iudic. 11. Quare si Monachi velint iactare perpetua vota, mox essent iugu- 35 landi, siquidem sua vota volunt ex Mose defendere. Alias sunt omnia vota possibilia et temporalia, ut possis corpus vovere Domino. Item agrum, pratum, vestem ad aliquot tempus rc., ut eo utatur sacerdos vel Levita.

D] utatur ꝛc. Valde valuit ista ratio vovendi pro Levitis, ut facilius alerentur, et deus ista media quaesivit, ut aleret eos. Nostra vota sunt stulta, vovemus paupertatem, obedientiam, quae debent omnes Christiani: nihil est vovere ultra Euangelicam obedientiam. Deinde castitatem vovere est impossibile. 5 Sic iuxta Hieronymum et Liram concluderem nostra vota stulta et impossibilia.

'Si voveris' Es ist copiosius gered. Sic Mose ꝛc. haec ideo, ut sacerdotes providerentur, quia deus voluit, si quis pro usu sacerdotum voveret, ut servaret. Salomon autem videtur loqui de iis, qui sunt in dextra parte, 10 qui dicunt, ubi audiunt non curandum: ergo nihil faciendum, si vovemus aliquid, nolumus facere, econtra, quia dicis nihil esse, ut nostri Schwermeri. Salomon: oportet te audire verbum dei et non in alterutram partem labi.

Ipsi dicunt: de futuro non debemus solliciti esse. Sic caro semper operculum capit, quo sequitur: noli errare, deus non irridetur. Si quid 15 voveris et non habes ꝛc., bene, si autem habes quod deus praecipit, hoc est de genere illorum, quae facias, ibi sis solicitus, quia volo, ut sis in verbo dei. Illi sunt in dextera parte, sind gar zu rauch. Nos dicimus: Audi, tace, fac quod faciendum est i. e. si voveris, redde, thu was du schuldig bist. Confirmat nunc hanc sententiam:

20 'Non enim habet beneplacitum in stultis sed quodcunque voveris, redde.' Das ist in den rauchlosen, losen leuten. Sicut illis prohibuit, ne peccarent

19 nunc *o* 20 redde' *d. i.* reddere 21 losen *o*

A] Valde valuit ista vovendi ratio pro Levitis, ut eo facilius et commodius alerentur. Et Deus de istis constituit, ut illis sic provideret. Nostra vero vota sunt plane stulta, taceo quod etiam impia: Quia vovemus paupertatem 25 et obedientiam, quae sunt praecepta in Euangelio et omnium Christianorum. Virginitatis vero votum est impossibile. Ergo iudice etiam Hieronymo et Lyra sunt nulla. Caeterum hic locus Salomonis mihi plane videtur pertinere ad eos, qui in dextera sunt parte, qui audito, quod sua studia non prosunt, nihil deinde volunt operari. Sic enim stultus disputat: Si meis curis et 30 studiis nihil effecero, nihil faciam, non solvam, etiamsi quid vovi ꝛc. Contra hos contemptores ait: Fac, quod Deus praecipit, non libero te labore sed praecipio, ut facias, quae Deus praecepit. Praecepit autem, ut si voveris, reddas quod vovisti. Quare si quid vovisti et habes, unde reddas, reddendum est. Comprehende haec omnia sic: Audi, tace et fac, quod faciendum 35 est, quod Dominus mandat.

Non enim habet beneplacitum in stultis.

Confirmat nunc hanc sententiam comminatione divina. Loquitur autem de istis stultis scripturae more, qui verbum Dei contemnunt aut non curant,

25 praecepti Euangeliij *B*

D] in sinistram partem, ne essent docti sed audient ꝛc., sic illis, ne dicant praefracte, Das sie es in den wind schlahen.

5, 5 'Ne dederis os' i. e. noli loqui tam frech und wild da hin. 'Peccare': non similiter facias secundum carnem ich wil dich bey dem wort halten.

Ps. 7, 1 'Neque dicas coram angelo, quoniam ignorantia.' Psalmus in titulo 'Igno- 5
Hab. 3, 1 rantia' et in titulo Abacuc: Innocentia[1], delictum, da von ich nichts weiss, ich bin unschuldig, ut non referatur ad angelum, qui sit innocens, sed quod loquatur de ista dissoluta et levissima conscientia, quae ein ding in den
Sir. 5, 4; 7, 9 wind schlecht ꝛc. Sic Ecclesiasticus: putas quod deus respicit mea peccata. In sinistro sind zu klug, die zu frech, wild. Hinc veniunt hereses, sein so 10 geist reich ꝛc. Ne sis magister neque contemnas magistrum ꝛc. i. e. quod caro nostra loquitur tam carnaliter, ut mera sit caro. 'Ne loquaris coram angelo: est ignorantia' man wirds nicht straffen, got wirt ungestrafft lassen.

1 dicant] dicat 3 ne *bis* os *o*

[1]) *Vgl. Unsere Ausg. Bd. 13 S. 412. 439.*

A] Seid nicht ruchlos, schlahet es nicht inn den Wind. Neque enim manebitis impuniti sed certa vos manet poena, ut manere solet, quos aversatur Deus 15 et quibus irascitur. Nam et vobis irascitur.

5, 5 Ne des os tuum, ut peccare facias carnem tuam, et ne dicas coram angelo hanc esse ignorantiam, ne Deus irascatur voci tuae et dissipet opera manuum tuarum. Somnia tantum et vanitates sunt multi sermones. Ideo Deum time. 20

Confirmatio est eiusdem sententiae, qua monet, ne sint praefacti et nihil velint agere, sicut ante monuit, ne essent nimis solliciti et velint omnia sua ratione regere. Ne, inquit, loquaris tam carnaliter, tam temere, tam imprudenter, ut audias carnem tuam, sed loquaris secundum verbum Dei. Neque dicas: haec est ignorantia seu leve peccatum, scilicet etiamsi non 25 laboro si non praesto, quod vovi, sicut leves conscientiae solent facere peccatum et putant Deum non curare peccata nec exigere bona nostra opera. Tu vero nec excuses nec negligas, si pecces. Hinc enim veniunt haereses, quia verbum Dei vento mandant et constantes ibi sunt, quasi non sit peccatum, tam spirituosi, ut verbi officio se egere non putent. Hanc securi- 30 tatem seu negligentiam Hebraica vox Sigaion indicat, quae est et in titulo
Ps. 7, 1; Hab. 3, 1 Psalm. 7. et in titulo cantici Habacuc. Significat enim ignorantiam sed non quam nos inscitiam vocamus ꝛc. sed quam inconscientiam rectius vocaremus, si ea vox latina esset, Id est, Wenn einem von eim dinge nichts bewust ist, odder hat des kein gewissen, ut referas non ad angelum sed ad loquentis 35 verba, qui sic dicit: Ego non sum mihi male conscius, Deus non arguet.

26 vovi] debui *C* solent nihili facere *B* 27 aut exigere *B* 31 seu] sive *B*

D] Quare utitur hoc vocabulo? Deus hunc populum rexit mediantibus angelis, Gal. 3, 19
ut Paulus, et Mose: 'Angelus praecedet te illic', commendat illis rectorem 2. Mos. 32, 34
angelum populi. Secundum morem hunc loquitur Salomon: Ne sis magister,
ne contemnas magistrum sed sis auditor.
5 28. Aug: 'Ne des os tuum' Audivimus heri sententiam huius loci. Sequitur:
'Ne forte deus irascatur.' Vide, ne sis contemptor voti et fias in- 5, 5
fortunatus in omnibus, quae agis. Deinde concludit totum hunc locum eodem
ferme modo, quo supra 'In multitudine', quia ubi multa sunt somnia, plu-
rimae sunt vanitates. Ubi multae sunt disputationes, consilia ꝛc., time tu
10 deum lass ich raden, tu es in terra ꝛc. Quid est, quod multa disputantur,
es sind somnia. Supra contrarium: Ibi in multitudine somniorum. Sunt
duae sententiae conversae simpliciter. Ubi sunt multa verba, ibi somnia
et econtra: wo einer mit solchen somniis umbghet, der loquitur multa. Ideo
summa: deum time. Est eum revereri, observare. Ibi tangitur verissimus
15 cultus, qui est in corde. Sic peccatum revereatur, ne facile committat, quod

8 modo] loco

A] 'Coram angelo.' Quia Deus hunc populum rexit mediantibus angelis,
ut ad Galatas dicitur 'Legem ordinatam per angelos in manu mediatoris' Gal. 3, 19
Et Moses ad populum 'Angelus praecedet te illic', inquit commendans illis 2. Mos. 32, 34
angelum rectorem populi, Secundum hunc morem loquitur Salomon: Ne
20 dicas coram angelo ꝛc., scilicet quem Deus dedit rectorem nostrum. Idem
ergo est coram Angelo atque coram Deo. 'Ne Deus irascatur voci tuae' ꝛc.
Id est, Vide, ne sis contemptor voti et fias infortunatus in omnibus,
quae agis.
Deinde concludit totum hunc locum eodem fere modo et eadem sen-
25 tentia, qua supra: 'Somnia tantum et vanitates sunt' ꝛc. Quia ubi multae
sunt curae, ibi multa sequuntur somnia, et ubi multa sunt consilia et dis-
putationes, ibi multae vanitates. Tu ergo time Deum, esto contentus verbo
ac sine illum suo consilio regere. Ipse enim est in coelo, tu super terram,
ut supra. Labora tu quidem sed regat ipse tuos labores ac successum
30 tribuat. Quid enim efficis omnibus tuis verbis, consiliis, disputationibus
quam afflictionem? Ubi enim sunt multa verba, ibi multa sunt somnia et
econtra. Haec est universalis simpliciter conversa: Ubi multae cogitationes
seu disputationes, ibi multa somnia, et ubi multa sunt somnia, ibi et multa
sunt verba et disputationes. Summa igitur: Deum time, hoc est, reverere
35 et observa in corde. Sic Paulus praecipit uxori, ut timeat maritum, id est, Eph. 5, 33
revereatur, ne facile committat, quod illum offendat. Sic et nos Deum
timebimus, id est, reverebimur ac nihil faciemus aut committemus, quod

28 enim *fehlt* C

D] offendat eum, sic quando nihil facimus ꝛc., quod illi displiceat. Regia via incede i. e. time deum. Ne fias impius contemptor neque praesumptuosus consultor. Salutaris admonitio, ne quis offendatur contra cursum mundi, quia non est in manu tua. Neque disputa neque contemne sed reverere deum. Confundit sic consilia nostra, ut ostendat se deum. Caro autem 5 nimium discruciatur vel contemnit. Si phrasi nostra diceretur, iste textus est pulcher. Votum reddendum deo: non solum comprehendit ceremonialia, 2. Mos. 19, 8 de quibus Mose, sed quaecunque: 'quicquid dixerit dominus, faciemus. Erit deus noster' i. e. halts got, was du geredt hast. Solomon in medio sermonis est solicitus pro scandalo, ne quis offendatur eius doctrina et non velit 10 curare vel praesumere. Iam redit ad ea, quae coeperat in praecedenti capitulo et damnat cursum mundi ut supra.

5, 7 'Si videris.' Redit ad catalogum pulchro ordine. Dixit: deum time, invenies in sequenti, quod te offendat ut priora, nisi sis munitus dei timore

1 eum *c aus* virum 8 de quibus Mose *o* 11 cepat

A] illum offendat. Vult dicere: Neque sentias cum illis, qui nimis sunt solliciti, 15 neque cum illis, qui sunt nimis remissi. Ne sis impius contemptor neque praesumptuosus consultor et scrutator.

Hic iam finis est istius loci et admonitionis, ne offendaris cursu huius vitae. Neque (inquit) disputa neque contemne sed reverere Deum ac cogita Dei esse opus ꝛc. Totum enim hoc facit Deus, ut confundat sic nostra con- 20 silia et carnem nostram ac ostendat se esse Deum ꝛc. Caro enim aut nimium discruciatur aut contemnit. Ita Salomon in medio sermonis est sollicitus pro scandalo cavendo, ne quis offendatur eius doctrina et non velit curare res vel etiam praesumere. Itaque monet reddendum votum, ut timeamus Dominum et servemus eius mandatum. Votum autem scriptura in- 25 telligit non solum de Ceremonialibus sed totum cultum divinum, ut dicit Ps. 50, 14 Psal. 'Redde altissimo vota tua'. Item illud, quod clamaverunt Iudaei: 5. Mos. 5, 27 'Omnia, quae praecipit nobis Deus, faciemus'. Hoc erat maximum votum. Ita tu, qui promisisti te facturum voluntatem eius, in hoc voto consiste omissis aliis, quae Deus non vult te scrutari aut curare. Nunc redit ad 30 catalogum rerum humanarum.

5, 7–8 Si videris calumniam pauperum et opprimi iudicia et iusticiam in terra, ne perturbet te id negocium, quia excelsus quispiam est supra excelsum et sunt excelsi alii supra hos. Praeterea rex praeest toti terrae ad excolendam regionem. 35

Post tractatum de pietate pulchre redit ad catalogum vanitatum et saepe eadem repetit, ut fit in concionibus. Ait ergo: Dixi, ut timeas Deum, alioqui enim nihil boni facies, imo dices non esse Deum, nisi sis munitus

16 nimis sunt *C* 30 amissis *B* 38 alioquin *C*

D] et cognitione veritatis dei, diceres: Non est deus, ergo peccabimus. Videbis calumnias pauperum et subverti iuditia. Ibi murmurabis, quasi non sit deus. Sunt reges iudices et non possunt prohibere. Incipit tum cogitatio carnis sive solicitando sive contendendo: tu time deum et cogita: hat sein richter.
5 Si non potes flectere Iudicem, cogita esse cursum mundi. Vide superiora. 'Ego rex' et 'habui magistratus' ꝛc. Nemo melius intelligit, quam qui fuerunt in administratione publica. Ego vidi sepius in mea administratione, dicunt, ich wolt das ampt gern bestellen, non habeo probum virum. Si amovet, alius venit deterior, nullus rex kans hin bringen, ut rein zughet. Proverbium:
10 qui non habet equos, das[1] mufs mit ochsen pflugen. Sic est in rebus humanis: Sapientes distorquentur, curant ut fiat, plebs murmurat, conqueritur de iudicum iniquitate. Si tales vides, cogita cursum mundi. Noli tamen facere ut olim monachi, qui in deserta cucurrerunt. Celebratum dictum Imperatoris

1 ergo *o* 2 paupm *o* 7 dicunt *o* 10 das] dz 13 Celebrant dictum Itali *möglich*

[1]) *Das hdschr.* dz *könnte auch* = debet *sein, dann müsste man Wiederholung desselben Begriffes durch den eilenden Schreiber annehmen. Wahrscheinlich aber wie meist* = das, *nämlich* das mensch, *das in der Bedeutung* homo *bei Luther häufig ist. Grimm, Wtb. 6, 2033/4. P. P.*

A] timore Dei et cognitione veritatis. Quia videbis calumnias pauperum et
15 subverti iudicia. Hic murmurabis: quam iniusta ista fiunt, inquies: Ubi est Deus? Cur haec patitur? Adversus has cogitationes et scandala confirmat nos. Tu, inquit, time Deum et cogita Es hat seinen richter. Si non potes emendare iudicem, cogita hunc esse cursum mundi et quod nemo praestare possit, ut omnes iudices iusti sint. Solius est hoc Dei et Regis summi.
20 Non intelligunt haec, nisi qui fuerunt in administratione publica. Ego vidi et expertus sum in monasterio, quam ibi multi iniqui praeficiantur gerendis rebus seu officiis, quod tamen non potest emendari. Sic Stupitius noster cum vellet ac cuperet omnibus officiis optimos praeficere, non tamen potuit. Man mus (aiebat) mit den pferden pflugen, die man hat. Qui non habet
25 equos, arat bobus, iuxta proverbium. Sic est in rebus humanis. Est aliquando bonus princeps sed non potest emendare omnes iudices neque praestare, ut omnes praesides et iudices boni et iusti sint, et tamen cogitur habere Magistratus. Sic sapientes solliciti sunt et curant, ut plebs bonis legibus instituta sit et obtemperans. Sed illa murmurat, conqueritur de vi
30 et iudicum iniquitate ꝛc. Cum talia vides, cogita has esse vanitates mundi. Neque fuge e mundo ut Monachi in desertum. Nam hi perinde fecerunt ac agricola, qui cum habeat feroces equos, velit eos relinquere, qui tamen sua assiduitate ac diligentia agere debebat, ne sic ferociant. Sic sunt quidam patresfamilias rigidissimi exactores operum, qui tamen nihil efficiunt, nisi
35 quod omnia perturbant sua iniquitate. Celebre hoc fertur dictum Imperatoris

35 fertur hoc *C*

D] 3. Friderici: qui nescit dissimulare, nescit imperare. Adde: victitare. Si vis vivere in mundo, disce hoc videre. Ergo nihil faciendum? Non. Disce, quid vivere sit in mundum studendum bonis et ferendum bona. Proverbium: oportet patremfamilias multa dissimulare, ignorare, oportet semper audire vel videre quod offendat. Iste liber optima scientia ad pacandum cor: facio quod possum, quod non ꝛc. wer ein schweren stein nicht heben kan, der lass in ligen. Si videris in orbem terrarum, videbis superbos iudices et qui abutuntur sua potestate, plebs queritur, alii adflictione commoventur, nihil efficiunt. Ergo nihil faciendum? Non, sed admone eum. Si videris talia, noli mirari sey zu friden. Nec potes consulere nec iuvare. Sed deum time, huic klags, tum habes pacem.

'Mireris negotium' placet: studium vel negotium non disturbet te.

'Quia excelso' Was der unterst nicht richten kan, commenda maiori.

3 Proverbium] *4 Buchstaben, deren erster* P, B, G *und deren letzter* ū, ñ, m̄ *sein kann:* Prou[erbium]? Breu[iter]? Germ[anice]? *oder* Germani *zu* 12 chephez *r*

A] Friderici Tertii: Qui nescit dissimulare, nescit imperare. Adde: Qui nescit dissimulare, nescit vivere. Si vis vivere in mundo, disce hoc videre.

Ergo nihil agendum? Minime. Agendum et laborandum est, sed quod non potes efficere, dissimula. Sic oportet prudentem patremfamilias multa dissimulare et ignorare, quae offendunt. Neque enim fieri potest, ut omnia recte agantur sine iniusticia. Docet itaque hic liber quietem et pacem cordis in rebus huius vitae, ut cum audis sive vides mala, non indigneris sed dicas: Hic est casus et cursus mundi, Es gehet hie nicht anders zu. Rursus cum vides bona, dicas: Benedictus Deus, qui sic gubernat res, ut non sinat sola mala fieri seu geri sed immiscet malis bona. Fac, quod potes, reliquum committe Deo et patere iuxta proverbium: Wer einen schweren stein nicht heben kan, der las in ligen et levet hoc saxum, quod potest. Quare ubi videris mala in principibus, Magistratus abuti accepta potestate, Iudices impie iudicare, plebem murmurare, sapientes disputare ꝛc., cogita: Deus ista corriget.

5, 7 Non perturbet te hoc negocium.

Vult pacare cor nostrum. Noli, inquit, mirari, si videris talia, sondern sey zu friden. Tu ista non corriges, nec enim poteris iuvare neque consulere rebus. Quare Deum time et huic committe, sic habebis pacem. Qui istud non facit, nihil habet quam afflictionem.

'Quia excelsus quispiam est custos supra excelsum' Id est, ne tu crucieris, si mutare nequis, relinque iudici superiori. Quod non potest inferior, cogitet pertinere ad superiorem. Si princeps est malus, defer ad superiorem principem Deum. Sic si ego valde me vexem propter Sacramentarios et

24 ein *B* 30 sonder *C*

D] Nos germanice: Es hat sein richter. Sectae conturbant Euangelium et ecclesiam. Nobis dicendum: timemus te, in manu tua sunt omnia Es hat sein richter. Quanquam dolet sic seduci animas, haec est charitas sed weren scriptis, non hilfft. Paulus: 'hereticum hominem', 'Impii homines proficiunt
5 in peius' ꝛc. 'Et super': es hat ymer sein richter. Si schosser non facit, thus der haubtman, si hic non, princeps, Cesar, deus. Non habuit maiorem magistratum quam regem, lass den khonig ausrichten.

'Universae terrae rex imperat'. Loquitur de cultura agri: super omnes 5, 8 iudices est alius: rex colendae terrae. Summa summarum, videtur epitheton
10 regis et maiestatis et significatio, quo officio praeficiatur et quod opus secularis potestatis. Instituta est, ut terram colat. Pulchrum epitheton, ille est super omnes. Si inferior non facit, tamen superior i. e. venit tandem ad gladium. Rex habet gladium. Alere tueri quaerere servare. Militia tuetur,

6 haubtymā 8 Universa agriculturae *über* imperat *zu* 9 ein seltzam epitheton *r*

A] sectas, qui conturbant Ecclesiam Dei et Euangelium contaminant, quid effi-
15 ciam? Ergo committo rem Deo iudici, in cuius manu sunt omnia. Quanquam ego doleo sic misere decipi animas et seduci, sed amplius nihil possum, nisi quod pro meo officio illis resisto et dico: Desine, satis erratum est, resipisce. Ubi sic consuluisti alteri, deinde committe Deo iuxta Pauli sententiam: Haereticum hominem post unam et alteram admonitionem de- Tit. 3, 10
20 vita ꝛc. Item: 'Impii homines semper proficiunt in peius' neque effugient 2. Tim. 3, 13 iudicem. Ein iglicher hat seinen richter. Wo es der schosser nicht thut, so thuts der amptman odder heuptman. Et si hic non iudicat, iudicat princeps. Quod et si princeps negligat, faciet Caesar. Si contemnet Caesar, non contemnet neque negliget Deus. Hoc est, quod dicit: Supra hos praeterea rex
25 praeest universae terrae. Non habuit Salomon maiorem Magistratum quam regem, Las es den Konig ausrichten, quod tu non potes.

Ad excolendam regionem. 5, 8

Videtur hoc esse Epitheton Magistratus regii, quo significatur, cui officio praeficiatur et quod sit opus potestatis saecularis. Ad haec, inquit,
30 est institutus Magistratus, ut colat terram, ut vindicet iniurias et mala inferiorum. Rex habet gladium, ut tueatur innocentes et puniat nocentes. Neque sinit Deus maleficium in terra, quod non puniat per Magistratus. Si inferior non facit, facit tamen superior, id est, venit tandem in potestatem gladii. Pulchrum est autem Regem appellari cultorem terrae, quod non
35 tantum significat agriculturae studia sed conservationem totius politiae, quae fit legibus, iudiciis ꝛc. Regis enim est tam tueri quam alere et parare res et opes humanas. Agricultura parat res, Militia seu gladius tuetur, coercet

20 Neque enim *B* effugiunt *C* 23 et *(vor* si*) fehlt C*

D] agricultura parat. Rex est defensor oppressorum et qui parat res et opes humanas. Sic zetwm, ut innocentes possint colere terram et augere opes. Situm in rege, quam ut tueantur res quam parentur. Pars catalogi rerum humanarum. Videbis plura.

5, 9 'Avarus non impletur.' Hoc pertinet ad hoc, quod cap. 1. 'auris non' rc. gentes etiam abominationem hanc damnant. Pulchrae hae sententiae. Sic ordinatur ista misera vita humana, das avarus pro exemplo ponatur. Quid est: Avarus habet pecuniam et non saturatur? Quid est avarus? Est cor distentum in hoc, quod non habet, et amotum ab hoc, quod habet, sic nec fruitur praesentibus nec futuris. Nonne melius, ut contentus esset praesenti et omitteret futurorum spem. Milites sunt feliciores avaris, qui habent tam multa vitia, ut non dicantur avari: Non potest exemplum dari nisi de piis, qui contenti praesentibus. Avarus non habet maius os, ventrem pio

6 damnant] damnatur *zu* 10 Ebre. XIII *rsp*

A] nocentes, ut alii possint colere et agere, quae debent. Sic situm est in rege, tam ut parentur res quam ut conserventur. Nam nisi ipse defendat, non possunt alii terram colere. Sic itaque confirmat nos adversus scandala et simul docet, quod nostra consilia sint vana. Ego, inquit, rex divina voluntate sum et si non possum corrigere, tamen facio, quae possum. Reliqua tolerare cogor, ne tota terra fiat vasta, commendans interim superiori iudici Deo, cuius est omnis potestas gladii. Sic faciant et alii, in suo quisque officio quod potest. Reliqua committant superiori potestati.

5, 9 Cupidus argenti non saturatur argento et qui amat divitias, non capiet ex eis fructum. Id ergo vanum est. Ubi multae sunt opes, multi sunt, qui comedunt eas. Et quid prosunt domino earum, nisi quod intuetur eos oculis suis?

Hoc pertinet ad ea, quae capite primo dixerat: Auris non exaturatur audiendo nec oculus videndo. Tractatur enim hic vanitas cordis et humanarum cupiditatum. Alexandro non satis est unus mundus. Sic in omnibus aliis negociis, honoribus, opibus rc. Sic enim ordinata est misera vita humana, ut avarus sit exemplo omnibus. Habet pecunias et tamen non saturatur, imo praesentibus illis non fruitur, tantum sitit aliam nondum praesentem pecuniam. Quid ergo est avarus nisi cor distentum in hoc, quod non habet, et aversum ab eo, quod habet? Ergo vanitas est cordis. Nonne praestaret contentum praesentibus futurorum curam abiicere? Milites sunt foeliciores avaris, cum tamen sint omnibus viciis pleni et flagitiosissimi et vivant durissime. Alioqui enim omnes homines sunt avari nisi tales, in quibus alia paria vicia hoc extinguunt. Sed soli pii habent hoc beneficium, quod sunt contenti praesentibus et illis quoque cum gratiarum actione et gaudio utuntur. Avarus non habet maius os, ventrem rc. paupere pio nec plus digerit

D] paupere nec plus digerit. Dicuntur haec et monentur pie et salubriter sed caro manet caro.

'Ubi multae sunt opes.' Egregia sententia. Avarus non impletur sed 5, 10 congregat. Cui? ein sparer, tenax requirit prodigum. Wenn gleich viel guts
5 da ist, vel te praesente vel mortuo consumitur et nihil inde habes. Rex Salomon habet domus plenas auri et argenti, quis utitur bono illo? aulici. Ipse tantum edit, inde vestitur. Quis consumit in principum aulis? equites, scribae. Congregare ergo divitias est congregare multos devoratores. Quid ergo est, quod sic instas et corradis omnia, sis contentus eo, quod habes. Si
10 congregas opes, non veniunt sine hospitibus si non in vita, post mortem. Nihil facis mit den gutern, quam ut os impleas et ventrem et corpus vestias. Quando florenum acquiris, vix habes inde grossum 2c. Si affluent divitiae, utere tua parte, reliquas remitte aliis et fac libere et pone curas colligendi pecuniam, si non, so wirts doch geschehen, quia ubi multae opes 2c. Non
15 videmus prae nostris vitiis in res humanas, qui sunt in oeconomia ista, consyderant. 'Et quid prodest?' Hoc est Oratianum: Congestis undique saccis tanquam pictae tabulae. Oculos pascit pictura inani. Sic hic: nihil

4 prodigus 12 florenum] fl grossum] gr 14 si *bis* geschehen *o*

A] et tamen hic paucis contentus, imo dives est, ille in mediis divitiis egens et cupidus. Dicuntur haec quidem et monentur salubriter ac pie sed caro
20 secure contemnit, quicquid dixeris seu feceris.

'Ubi multae sunt opes' 2c. Egregia sententia: Avarus non impletur 5, 10 sed congregat. Cui? Tenax requirit prodigum. Nam tametsi ingentem pecuniae vim habeat, ea tamen ipso vivente sive mortuo consumitur neque quicquam inde habet quam laborem et dolorem. Rex Salomon habet domos
25 plenas auri et argenti sed quis bono illo utitur? Aulici. Ipse vero tantum inde vestitur et edit. Quis in principum aulis utitur bonis principum? Equites, scribae, Thrasones et egregii nebulones. Congregare ergo divitias est congregare multos devoratores. Quid ergo sic te affligis corradendo omnia? Sis contentus eo, quod habes. Sin autem congregas opes, non
30 venient sine hospitibus devoratoribus, si non in vita, certe post mortem. Nihil praeterea habes ex omnibus tuis bonis, quam ut os et ventrem impleas et corpus vestias. Si vero affluant divitiae, utere tua portione, reliqua permitte aliis et pone curas colligendi et corradendi. Quod si non feceris, tamen fiet. Quia hic audis: ubi multae sunt opes, multi sunt, qui comedunt eas.
35 Et quid prodest domino earum 2c.

Egregia irrisio avaritiae. Horatianum est: Congestis undique saccis Indormis inhians et tanquam parcere sacris Cogeris et pictis tanquam gaudere

27 ergo] vero *C* 32 affluēt *C*

D] bringt davon quam alii. Si edit, et alii. Avarus habet privilegium, quia inspicit florenos ut ego tabulam. Es ist hart geschollten. Non potest uti pecuniis usu, in quem sunt conditae, nempe ut edat, bibat, vestiat. Ad hoc crescit vinum et frumentum, venit aurum ꝛc. Ego accipio, quantum indigeo et si non volo, cogor aliis dare reliqua. Sed caro nihil curat, sinit talia 5 praedicari, ergo etiam vitam ducit miserrimam sine pace. Augustinus: pena suiipsius est omnis animans inordinatus.

5, 11 3. Septem: 'Dulcis est somnus.' Salomon taxat divitias, i. e. curas, studia divitiarum curandarum et conservandarum: quanto magis congregat, tanto magis avaricia ꝛc. Quando multa congregat, tamen non capit fructum, ergo 10 semper eget, et avaricia tale monstrum, ut neque copia neque inopia medeatur ꝛc. Nihil utilitatis, nisi cernat oculis et tamen cogitur ferre, ut alii edant. Calumniam aliam numerat: si saturetur, tamen non potest dormire. Ideo omnibus modis misera vita est avari, ut neque die neque nocte quietem. Ebrii neque dormiunt neque vigilat nec mortuus nec vivus, non est homo 15 nec bestia. Qui est contentus suo labore, qui exercet non frangat corpus, deus non imposuit, ut fatigetur corpus, istum laborem imponunt sibi homines

2 florenos] fl 5 curat] cura

A] tabellis. Idem: Magnas inter opes inops. Eandem prorsus sententiam Salomon habet. Avarus hoc solum habet bonum, quod inspicit florenos ut ego tabulam pictam, praeterea nihil inde habet. Avarus non potest uti 20 pecuniis eo usu, in quem sunt conditae, nempe ut edat, bibat, vestiat ipse ac de reliquo serviat aliis. In hoc enim crescit vinum, frumentum, venit aurum, argentum ꝛc., ut sic eis utamur. Verum caro nihil curat, imo contemnit et sequitur suas cupiditates. Quare et hoc consequitur, ut vitam ducat miserrimam sine quiete ac pace. 25

5, 11 Dulcis est somnus laboranti, sive parum sive multum ederit. Saturitas divitis non sinit eum dormire.

Pergit Salomo damnare divitias, id est, curas et studia congregandarum et conservandarum divitiarum. Quanto enim magis avarus congregat divitias, tanto magis irritatur illius animus seu cupiditas. Semper avarus eget 30 et inter opes est inops. Imo avaricia tale monstrum est (inquit Salustius), quod neque copia neque inopia minuitur. Et ut ille ait: Crescit amor nummi, quantum ipsa pecunia crescit. Inter hac calamitates avari enumerat et aliam: Etiamsi saturetur avarus, tamen non potest dormire. Ita omnibus modis misera est vita avari, ut neque die neque nocte quietem habeat. 35 Natura autem sic comparatum est, ut corpus temperanter refectum dulciter dormiat et quiescat. Nam ebrii neque dormiunt neque vigilant neque mortui neque vivi. Et qui exercetur moderato labore, facile et suaviter quiescit,

18 Item *C* 30 illius] eius *C* 31 Sallustius *B*

D] propter avaritiam. His psalmus 'Exeat homo' ꝛc. Illi etiam accipiunt Ps. 104, 23
noctem. Utrumque est vitium: nimium laborare et nihil. Sed oportet sit
temperantius. Et si parum habet ad edendum, tamen quiescit.
'Saturitas.' Habet quidem sat sed non videndum, ne intelligamus
5 Salomonem loqui, quasi non sint opes acquirendae, quia dicit textus: labor,
ex quo veniunt opes. Loquitur de curis et anxietatibus superfluis et non
necessariis. Unusquisque debet habere opus aliquod, ut exerceat corpus. Si
venit opulentia, utatur et det aliis ut Abraham. Confirmat laborem et
studium parandarum rerum et conservandarum, sed curas ꝛc. Vil erbeit
10 macht nicht reich sed benedictio domini ꝛc. Ubi manus sedula, deus benedicit
operi manuum. Non recitat haec, quasi vita humana talis sit, ut nullus
sit, quin sit avarus, dicit enim 'vult', docet et vult prodesse et mederi bono
consilio hominibus. Aliud est experiri, aliud videre, quod tamen pars est
adflictionis, ut philosophi eruerunt oculos, ne viderent bona contingere mala
15 et econtra. In mediis rebus versandum est nobis, sunt habendae uxores,
familiae, magistratus, nihil horum abiiciendum. Sed patere, si quid accidit

zu 4 Intelligit saturitatem non bonorum, quia supra: Avarus non impletur sed
ventris ꝛc. *r*

A] etiamsi parum habet quod edat, sicut dictum est: 'Exibit homo ad opus Ps. 104, 23
suum usque ad vesperam'. Avari autem in medias usque noctes protrahunt
laborem et corpus fatigant et frangunt. Corpus autem avari obrutum cibis
20 et fractum laboribus, animus vero curis non sinit eum dormire. Itaque cum
dicit Salomon 'Laboranti', iubet laborare nec vetat parare divitias. Et cum
ait 'Dulcis somnus', exigit temperatum laborem, qui exerceat corpus, non
frangat. Laborem itaque exigit, cupiditatem et curam damnat, 'Quia bene- Spr. Sal. 10, 22
dictio Domini divites facit'. Immensus labor non facit divites, ut Psal. 126. Ps. 127, 2
25 'Vanum est vobis ante lucem surgere' ꝛc. Item 'Dabit dilectis suis somno'.
Sic Abraham, Isaac, Iacob, David, Salomon facti sunt divites dante et benedicente
Deo. Divitiis autem sic sunt usi, ut et alios eisdem iuverint. Quare
non sunt abiiciendae divitiae, non ponendi Magistratus, sicut Epicurus
docuit, non abiicienda uxor, non abigenda familia, sed est laborandum et
30 patiendum. In mediis rebus nobis versandum est, non res abiiciendae sed
perpetiendum, quicquid Deus dederit. Ubi Deus te constituit, maneto, tantum
ne res tuo consilio gubernare velis. Quicquid ibi mali non acciderit,
pro lucro reputa. Sic enim habet haec vita, ut mala indies nobis expectanda
sint, Bona vero extra expectationem sint et veniant. Ubi vero
35 veniunt, gratiae agendae Deo tanquam de singulari beneficio. Si contingit
pudica uxor, si obtemperantes filii, gratias age Deo. Si magistratus ali-

17 habeat *B* 19 autem] ergo *B* 25 somnum *C* 36 age] agendę *C*

D] in rebus 2c., quod nolis, et quicquid malorum non acciderit, reputa[1] pro lucro. Non vult nos transferre Salomon de rebus sed in eas mergere. Sed hic est sapiens, qui iis recte utitur, hoc nemo philosophus scripsit, quomodo sit 2c. Qui in res est, videtur, qualis vir. Rex est Salomon super Israel, non fugit. Isti casus quoque novi obveniunt, ut experiamur, tantum videmus. 5

5, 12 'Est adhuc malum egrum' ein grosser iamer, magnum. Est etiam pars vanissimae miseriae in vita humana non omnibus accidens sed videmus omnes. Vidi divitias servari et nihil fiebat nisi pernities servatori. Quotquot nostro saeculo seind erstochen in suis domibus propter divitias. Dux Bavariae habuit plenam turrim: hinc venit excidium totius terrae. Semper 10 vidi, ubi thesaurus congregatus fuit, in pernitiem. Sic Rhomanum thesaurum congregatum Caesar dedit in stipendium militibus suis contra Rhomanum

zu 4 Crates Diogenes *r* 5 casus *aus* cadunt 6 ein *bis* magnum *o*

[1]) computa *wollte er schreiben.*

A] quando bene et digne administrat rempublicam, si ager reddit sementem 2c., omnia pro lucro reputa. Ubi vero contrarium contigerit, ne te rumpe. Sic ergo non vult Salomon nos transferre de rebus sed in eas mergere, ne Salo- 15 monem faciamus Cratem aut Diogenem, stultos contemptores divitiarum et mundi. Impium enim philosophorum verbum est λάϑε βιώσας. Cum enim viderent iniuste hunc mundum et res administrari, censuerunt optimum esse vivere solitarie et non se immiscere rebus neque publicis negociis, ne cogerentur tam iniusta videre et ferre. Fuit enim haec sententia Salomonis de 20 utendis et ferendis rebus omnibus philosophis abscondita et ignota. Nos vero habentes Salomonem doctorem, quod possumus, faciamus, quod non possimus, sinamus praeterlabi.

5, 12 Vidi malum miseriam sub sole: quod divitiae asservatae sunt pernitiosae ipsi domino et pereunt divitiae cum magna 25 calamitate, sic ut nihil inde perveniat ad haeredem ex illo natum.

Etiam haec est vanissima miseria in vita humana non quidem omnibus commune malum sed tamen quod ob oculos versatur: divitias scilicet servari in pernitiem domini et congregatoris. Queritur enim Salomo non tantum in 30 talibus esse afflictionem sed etiam videre talia in mundo, etiamsi ipse ab his sis liber. Quot enim nostro saeculo occulte occisi sunt in propriis domibus ob divitias? Nonne nostra aetate Bavariae dux habuit magnam vim auri, turrim auro plenam? Sed hoc aurum conciliavit duci bellum et toti terrae calamitatem. Et vix ulli principes reliquerunt magnas opes nisi in pernitiem 35 totius patriae. Sicut Iulius Caesar aerarium Romanum in pernitiem urbis vertit, Episcopi nostri congregaverunt thesauros sed tantum in malum, quia

21 ignorata *C* 23 possumus *C* 25 pernitiose *C* 30 Quaeritur *A*

D] imperium. Num proiiciendae sunt? Non. Servandae sunt sed sic, ut fruamur. Magnas congregare divitias et manum non porrigere pauperi, Ezechiel. Ante annum congregarant monachi et Episcopi, in malum, quia rustici ꝛc. Iam iterum congregant et deglubunt, venient, qui auferent ꝛc. Opes sunt bonae, 5 Gene. 1. sed congregat liberis. Avari nolunt usui esse egenis, ſo ſollen milites khomen et habeant ein gutten mut. 'Pereunt enim.' Ipse patitur magnam miseriam wirt druber geſchlagen, gefangen. Mercatores norunt hanc cantilenam, quia Gomorra et Sodoma habet opes et non porrigitur manus pauperi. Ipse congregat, alius perdit, cogitat: filius meus habebit has opus 10 sed ſchickt got ein morder et privat, ut nec tu nec filius habeat. Instandum labori et expectanda benedictio dei et porrigam manum pauperi.

Hes. 16, 49 — 5, 13

5 sed *bis* liberis *o* 10 filius *über* (alius)

A] nulli inde serviebant, ea res excitavit rusticos. Nunc pergunt congregare et deglubere populum sed non prius desinent, quam veniant, qui et illa auferant, cum ipsorum pernitie. Num proiiciendae ergo divitiae? Minime. Imo sunt 15 parandae, maxime a principibus, sed ita, ut fruamur et iuvemus alios. Quod quia non fit, ideo Deus in poenam sinit ipsas opes, quibus confidunt, esse exitio suis dominis. Sic Ezechiel contra impios Iudaeos et avaros vaticinatur: Manum pauperi non porrigebant, captivi ergo ducentur et peribunt ipsi cum divitiis. Idem contingit nostris divitibus avaris Episcopis et con- 20 temptoribus Euangelii, quia nolunt suum aurum et divitias usui esse egenis, venient milites et fiscus et tollent, quod non accipit Christus. 'Pereunt cum magna calamitate.' Ipse patitur magnam miseriam, quotidie periclitatur domi a furibus, foris a latronibus capitur, occiditur. Norunt hanc cantilenam mercatores.

25 'Et filius ex eo natus nihil possidebit ex eis.' Ratio, quia Sodoma et Gomorra habent opes sed non porrigunt manus pauperi, ideo etiam subvertit illos Dominus ꝛc. Avarus congregat, alius perdet, quae congregata sunt. Cogitat avarus: Filius meus habebit has opes, sed ecce Deus immittit latrones aut fures, qui illum omnibus opibus evertant, ut nec ipse nec filius aliquid 30 reliqui habeat. Quare labori instandum sed expectanda benedictio Domini et porrigenda manus pauperi. Imo omnis labor noster esse debet, ut in vindemia seu messe canentium et laborantium, ut in mediis laboribus et sudoribus laetemur et sic affecti simus, ut etiam aequo animo omnia possimus amittere sic cogitantes: Ego quidem laborabo pro me et liberis, si 35 quid Deus dederit, utemur, si quid reliquum fuerit, habeat post me filius, si nihil, alet eum Deus, sicut me aluit.

Hes. 16, 49 — 5, 13

30 labori instandum] laborandum *C* 34 laboro *C*

D] 5, 14 Hiob 1, 21 'Sicut egressus est nudus.' Hoc est in Iob: 'Nudus'. Hoc proverbium hic assumit Solomo, quod et Paulus imitatur 1. Timo. 6. Omnis labor debet 1. Tim. 6, 7 esse in letitia, ut puellae canunt in vineis. 'Et non tollet.' Ist nicht iamer: habuit bona, nudus venit et nudus abit. Sic Paulus. Iam mors adest, cogitet sic: Sicut desero moriens, sic deserui vivus divitias. Quid est eas con- 5 gregare, cum nihil possimus habere nisi bucellam ꝛc. Utendae pro me et aliis. Aqua utor, lavo me, et alii, et quod non indigeo, lass fur uber lauffen. Sic igni et aere utimur. Et divitiis sic utendum, ut tantum sis administrator et dispensator. 'Quid', was hat er nun mer da von? 'In ventum' phrasis 1. Cor. 9, 26 u. 14, 9 hebraica, quam imitatus 1. Cor. 9. 'Eritis loquentes in ventum', c. 14., id 10 est, frustra, verloren erbeyt, sui labores sunt dispersi.

5, 16 'Et toto tempore vitae comedere panem.' Hebraica phrasis quoque. Quando cor triste, tum oculi obducunt quandam nubem, quando laetum ꝛc.

---

zu 1 gnoma *über* proverbium 8 igni(s) 12 panem *über* ⟨rusti⟩

A] 5, 14—15 S i c u t n u d u s e g r e s s u s e s t e x u t e r o m a t r i s , s i c n u d u s r e d i - b i t n e c q u i c q u a m a u f e r e t s e c u m d e l a b o r e s u o . H o c v a n u m 15 e t m i s e r u m e s t : s i c u t v e n i u n t , i t a r u r s u m o m n e s a b e u n t e t q u i d p r o d e s t e i , q u o d i n v e n t u m l a b o r a v i t ?

Hiob 1, 21 Hoc est et in Hiob capite primo: 'Nudus egressus sum de utero' ꝛc. 1. Tim. 6, 7 Item in Paulo 1. Timoth. 6. 'Nihil, inquit, intulimus in hunc mundum, neque quicquam auferemus'. Nihil amplius potest gloriari vel ditissimus, nisi quod 20 inde ederit et biberit, dum vixit ꝛc. Cum ergo nihil auferamus nobiscum, impartiamur aliis, utamur divitiis sicut aqua profluente, sicut aere. Cogitemus sic: Sicut deseram moriens, sic desero vivens divitias, quid ergo eas tanta cura congregem, cum nihil possimus habere nisi buccellam quandam? Aqua sic utor, lavo me, lavant et alii. Was wir nicht durffen, lassen wir 25 fliessen. Sic igne, sic aere utimur. Et divitiis sic est utendum, ut tantum sis administrator. 'Quid prodest ei, quod in ventum laboravit?' Laborare in ventum Hebraica phrasis est, quam imitatus est Paulus 1. Corin. 9. 'Non 1. Cor. 9, 26 1. Cor. 14, 9 sic pugno quasi aerem verberans' Et 1. Corin. 14. 'Eritis loquentes in ventum'. Significat autem idem, quod frustra loqui. Sic inquit Salomon: Avarus 30 laboravit in ventum, id est, frustra laborat. Es ist verloren erbeit.

5, 16 O m n i b u s v i t a e s u a e d i e b u s i n t e n e b r i s c o m e d i t c u m m u l t a m o l e s t i a e t a e g r i t u d i n e e t i r a .

Iterum phrasis Hebraica: In tenebris comedit pro 'in tristicia comedit'. Sumptum autem est a gestu et vultu hominum. Quando enim cor est triste, 35 tunc oculi obducuntur quasi nube quadam. Quando vero laetum, quasi

---

22 impertiamur *B* 30/31 Significat *bis* laborat] Significat autem idem quod frustra laborat *C* 34 pro *bis* comedit *fehlt C* 36 tum *B*

D] Laetos afflarat oculis, Virgilius. Laboravi in multa tristicia. Artifex avarus, studiosus pecuniae perpetuo invenit quod displiceat, quia est plenus curis. Non potest letus comedere panem, sed kufelt sich[1], marter und beyſſet sich et semper videt a familia quod dolet. Sic in magistratu. Princeps: ad eum 5 referuntur non nisi malae causae. Si prudens, consulo, mando, quantum possum, quod non, das bleib. Sic nobiscum fit, si decem praedicatores, vix unus bonus. Seminant verba trauericheit et indignationem, nostram molestiam.

1 Virg. *o* 4 dolet] videt 5 mando *o* 7 v̄ā trauericheit et *o*

[1]) kufelt *d. i.* küfelt = kifelt. *In* kifeln *fliessen 2 Wörter der älteren Sprache, das Demin. zu* keifen = '*zanken*' *und das zu* kifen = '*nagen*' *zusammen, wie Rud. Hildebrand in Grimm, Wtb. 5, 666 fg. des näheren ausführt. Gemeint ist an unsrer Stelle offenbar* '*zankt sich*', *aber die daneben stehenden* marter und beyſſet sich *scheinen ebenso wie* kiefeln und beißen *bei Logau und* küefeln und nagen *bei Ayrer zu zeigen, dass die Bedeutung des anderen Wortes noch mitklingt. P. P.*

A] radiis quibusdam ac novo lumine illustratur. Frequens autem est phrasis ista in Psal. Lumen pro laeticia, tenebras pro tristicia accipi, ut Psal. 27. Pſ. 27, 1; 13, 4
10 'Dominus illuminatio mea et salus mea'. Item 'Illumina oculos meos' ꝛc. Comedere ergo in tenebris est in tristicia laborare. Artifex avarus, imo omnis avarus perpetuo invenit quod displiceat, quod obiurget, quia est plenus curis et sollicitudinibus. Non potest laetus comedere panem, semper iurgatur, semper invenit in familia quod dolet. Sic ad principem et magi-15 stratum referuntur non nisi malae causae, ibi imprudens magistratus sese discruciat et curis conficit, quia non videt succedere sua studia et conatus. Prudens vero sic dicit: Consulo et ago quantum possum, quod vero corrigere non possum, fero et ferre cogor permittens interim Deo, qui solus novit omnia pro sua voluntate corrigere et nostris consiliis successum dare. 20 Sic et nobis molestum est audire in tanto numero praedicatorum tam paucos esse fideles ac bonos et quibus res cordi sit. Sed quid faciemus? indignabimur ad haec et moerore nos conficiemus? Nihilo plus efficiemus. Tradimus autem causam Deo ꝛc. Assuefaciendi ergo sunt aures et oculi audire et videre mala, quae nolumus. Neque cogitemus ea nos velle videre seu 25 audire, quae nos delectant bona. Mundus hic talia non fert. Qui nusquam vult offendi, plus omnibus inveniet, quae offendent. Quare simus sic adversus omnia mala muniti, ut sciamus hunc esse cursum huius vitae ꝛc.

Hoc ergo video bonum esse: comedere et bibere et frui laeticia in omni labore, quo quis laborat sub sole per dies vitae 30 suae, quos dedit ei Deus. Nam haec pars eius est. Sed hoc donum Dei est, cum dederit Deus homini divitias et substantiam et potentiam, ut comedat ex illis et bibat pro sua parte 5, 17–19

8/9 ista phrasis *C*

D] 5, 17 Conclusio iterum repetita, supra c. 3. 'Bonum comedere'. 'Itaque hoc mihi visum ꝛc., ut comedat ex labore suo.' Vides Salomonem non reprobare laborem, opes, quia clare dicit: cum deus dedit divitias. Non dicit, ut reiicere debeat vel abstinere ab eis. Ne sit Crates vel Cynicus philosophus, oportet in rebus simus. Cui dominus dederit haec, ille utatur, ponat curas, 5 adflictiones, prudentias, quibus velit mederi, ut nihil mali videat vel audiat. Pulcherrima doctrina, sed nemo facit nisi pius. Qui novit unam bonam bucellam esse donum dei, ille utitur praesentibus et impertit miseris, reliquum lest er ligen pro filiis, ut Abraham: In periculo resignavit se uxorem filium, quem imolare vult. Istis omnibus utebatur pro suo momento: quando venie- 10 bat hospes, dabat, si non, servabat. Et interim videbat malos ꝛc. 'In 1. Mos. 3, 19 labore', volo, ut laboret, etiam ut sudet, ut Gen., sed bono modo. 'Portio' das hat er da von und nicht mher, dedit divitias et potestatem, das ers mechtig sei. 'Ut comedat.' Et hoc est donum. Hic sensus est interpres totius libri, quod velit Salomon: vult prohibere vanas curas, ne praesens 15 momentum sinamus labi et spectemus ad futurum.

5, 19 'Non enim recordatur' Hoc est, non distenditur, vexatur cogitationibus de sua vita vel in praeteritum vel futurum, quia est occupatus ꝛc. Sicut Matth. 6, 34 Hebr. 13, 5 Christus Mat. 6. 'Sufficit.' et Ebr. XIII. Et hoc addit deum dare, nempe ut praesentibus fruatur. 20

4 Cinicus 7 Qui c *aus* quotus 14 est donum est

A] et fruatur laeticia in labore suo. Is enim non anxie recordatur de diebus vitae suae, quia Deus implet laeticia cor eius.

Haec est conclusio totius huius libri seu disputationis superius capite 2. et 3. quoque posita. Et vides hic Salomonem non damnare opes neque vetare, ut paremus opes aut cibum aut potum. Sed vocat ea dona Dei, ut 25 doceat nos deponere nostras curas, ut haec omnia a Deo per fidem expectemus et cum vult Deus, patienter amittamus, sicut Abraham reddebat Deo filium. Non sunt itaque proiiciendae opes. Neque enim hoc a Deo dantur, ut abiiciamus vel abstineamus ab illis sed magis, ut utamur et largiamur indigentibus. Haec sententia interpres est totius huius libri, quod Salomon 30 velit prohibere vanas curas, ut laeti fruamur praesentibus nihil solliciti de futuris, ne praesens et nostrum momentum sinamus elabi. 'Nam hoc pars eius est' ꝛc. id est, das hat er davon. 'Non enim recordatur de diebus vitae suae.' Hoc est, non distenditur cor eius cura et sollicitudinibus neque de praeteritis neque de futuris. 'Quia Deus perfundit cor eius laeticia.' Sic 35 habet hic gaudium in labore et hic ingreditur in mediis malis in paradisum. Caeterum impii et avari et quotquot non hoc exemplo utuntur rebus huius vitae, incipiunt hic torqueri et detrudi in infernum ꝛc.

24 hic *fehlt C* 27 reddebat] patienter reddebat *C* 28 hoc] in hoc *B* haec *C*
30 Haec est sententia totius *C*

D]

Caput Sextum.

4. Septem: 'Est et aliud malum.' Post intersertam doctrinam vel exhortationem 6, 1
redit ad catalogum suum variorum studiorum humanae vitae, in quibus
regnat vanitas et miseria. Tale est et hoc, quod hic recenset et satis fre-
5 quens. Et videtur simile superiori: Ubi pater congregat thesauros, non
utitur. Hic loquitur de eo divite, qui manet in vita: possideat divitias, non
fraudetur, qui habeat domum instructam opibus, plenam domum liberis, in
pace vivens, et tamen adhuc non potest frui bonis. Experientia hoc doce-
mur: aut infirmitas incidit vel odium, cura suarum servandarum et augen-
10 darum rerum. Si nascitur filius, altera cura. Teutonice: klein kinder, klein
sorg 2c. Anhelat, ut relinquat filios suos locupletes. Si omnis mater facere
posset suam filiam sine cruce maximam, faceret, Et pater Solomo filium. Quid
est hominem omnia habere et quando non datur ei a domino cor, quod
sinat se contentum sed spectat in futurum? Describit hic divitem, cui nihil
15 deest et posset frui laetus, non facit. Nobiles nostri: hat ein fein gut, quid

12 sine ·✕· o 13 a *über* domin(us)

A]

Caput sextum.

Est et hoc malum sub sole idque frequens apud homines: 6, 1–2
Est aliquis, cui Deus divitias dedit et substantiam et gloriam
et nihil deest animae eius omnium, quae desiderantur. Et non
20 permittit eum Deus illis frui. Nam alienus comedit. Hoc certe
vanum est et aerumnosum.

Post intersertam doctrinam vel exhortationem redit ad catalogum suum
variorum studiorum humanae vitae, in quibus regnat vanitas et miseria
Videtur autem simile superiori, quod hic recenset de divite. Verum hic
25 loquitur de eo divite, qui retinet maximas opes et familiam in pace vivens
sine iactura et damno rerum suarum, et in ipsis opibus et summis honoribus
tamen cruciatur et frui non potest, quia aut infirmitas intervenit aut odium
impedit et cura servandarum et augendarum rerum. Ita illis ipsis, quae
habet, torquetur et perit. Si nascitur filius, iam altera cura, quomodo illi
30 quam plurimum faciat et relinquat, praesertim ubi iam grandis est. Quia,
ut vulgo dicitur, 'Parvi filii parva cura, magni filii magna cura'. Cumulant
filiis, cupiunt locupletes relinquere, summis etiam honoribus augere. Haec
enim sunt vota et cupiditates omnium hominum, quae tamen sunt vanissimae.
Quid est enim vivum hominem omnia habere et tamen nulla re uti sed
35 semper distendi in futura et ea, quae non adsunt, praesentibus neglectis.
Describit ergo divitem, cui nihil deest, ut possit bene et iucunde vivere, et
non facit. Vide multos nostros nobiles, qui domi possent commode vivere,

24/25 Verum *bis* divite *fehlt C* 32 etiam] iam *C*

D] facit? aulicus est, miles vult plus mereri et miserrimam vitam agit, mercator, domestici ꝛc. Sic divites possent tranquille vivere domi, sed zihen her umb, ut videant moenia, turres et vident mala.

6, 2 'Dedit.' Divitiae et opes non sunt res malae sed dei donum. Si dedit, accipe, si non, patere. Et potes aeque satur fieri e frustro panis ut dives 5 ex pleno granario ꝛc. dives plus rerum sed non plus usus, usus idem apud egenum et regem regum ꝛc. 'Substantia': agri, domus prata, gelt, essen trincken pecunia, quae sunt in continuo usu augendarum opum.

'Et honorem', est in aestimatione, sedet in magistratu, habet cives, er must yrgent ein schiff bauen, das er zu schaffen het, ut non fruatur suis, ut 10 alii devorent vel si donum 'tunicatum cepe comedat cum sale' ꝛc.[1] 'Nihil animae' kan im schaffen quod vult habere. Donum est dei habere divitias, quia multi conantur et non acquirunt. Multi habent et non quaesierunt: gentiles experti fortunam esse. Si pauperes sunt, deus ordinavit et si vult, faciat quicquid velit, non ditescit. Ipse debet sibi partem, ut alius prodigus 15 consumat et alieni devorent. 'Haec est vanitas' exaggerat hoc studium.

6, 3 'Si gigneret 100 liberos' ꝛc. Fieri potest, ut non moriatur in suis

3 videat 6 granario] granaterio habet *fehlt* *zu* 11 *über* comedat *steht* Satir Persius *zu* 15 Arme leut solln nicht reich sein *r*

[1]) Persius sat. 4, 30.

A] in suis agris abunde possidentes, verum non contenti pergunt in aulas principum, maiora expectant viventes miserrime. Idem in divitibus et mercatoribus videre licet, qui cum et ipsi domi possent tranquille vivere, magno 20 tum vitae periculo tum bonorum iactura peregrinantur aut navigant. Nonne hoc vanum et aerumnosum est? Ideo etiam sequitur:

6, 3–4 Si genuerit centum filios et annis multis vixerit et magnas opes habuerit diebus vitae suae et tamen anima eius non fuerit bonis saturata et ne sepulturam quidem consequatur, Dixi ab- 25 ortivum melius esse, quam talis sit. Venit enim in vanitate et abibit in tenebris et nomen eius tenebris obruetur.

Exaggerat miseriam divitis avari: Nemo, inquit, cogitet parsimonia sua haeredes locupletare. Sunt enim divitiae Dei donum et non nostrorum laborum. Multi enim anxie laborant pro consequendis divitiis et tamen non 30 consequuntur. Rursus multi ditescunt neque tamen anxie quaesierunt, ut prorsus agnoscas donum Dei esse divitias. Neque tuarum virium est hunc aut illum haeredem locupletare: Es heisst, arme leut sollen nicht reich sein. Feceris, quicquid voles, non locupletabis, quem Deus vult esse pauperem. Deinde et hoc fieri potest, ut avarus hic dives non moriatur in suis opibus 35 sed omnibus privetur ꝛc.

25/27 consequatur, *bis* obruetur.] consequatur ꝛc. *C*

D] opibus omnibus, istis privatur 2c. 'Melior' de illo pronuncio secundum mundum seclusa pietate. Compara vitam divitis sed infelicis cum eo, qui nondum natus. Non loquitur more stultorum, ut dicunt: Induit personam stultorum. Re vera est melius non nasci quam sic vivere, habere divitias
5 gloriam liberos, longitudinem vitae et non frui. Noli hic fingere glossam ullam: hoc potes intelligere tam de abortivo quam de misero divite i. e. habet quidem ea, quae ad felicitatem pertinent, sed infelix animus. Pauper si est laetus 'cantabit vacuus', mercator dives timet ad omnia rubeta. Debent studia humana solis animis. Mundus simpliciter regitur opinionibus humanis.
10 Si quis potest persuaderi aurum et lutum idem, wie opinio ist in corde, sic vivit. Deus rebus regnat, homines opinionibus. Si putarem, quod haberem in praesenti rem, so wers sein, sic vexor opinionibus et dimitto res. Ut canis. 'Sic venit': Nudus, vacuus, egenus venit in mundum, sic nudus vivit, nudus moritur, quia non fruitur rebus, ergo nihil habet rei, quia vexari
15 futuris rebus est nihil habere. Vide, quam exaggeret.

'Oblivione.' Nihil dignum gerit, non facit aliquid memorabile sed 6, 4 tantum quod potest damnari, miserabilis vir, quem nemo imitari debet.

4 melius (est) 8 si *o*

A] 'Atque etiam sepulchro careat.' Pergit exaggerare miseriam, id est, eiiciatur a suis aut alibi moriatur non domi suae. 'Dixi abortivum melius
20 esse, quam talis sit.' Id est, satius erat non esse quam sic esse miserum et in maximis opibus inopem. Hoc verum est seclusa pietate. Compara enim vitam divitis avari et infoelicis cum eo, qui nondum natus est, et ita senties. Neque loquitur more stultorum seu non induit personam stulti Salomon, ut illi dicunt, sed vitam stultorum in externo opere hic tractat.
25 Ibi revera, inquit, melius est non nasci quam sic vivere. Habere scilicet divitias, gloriam, liberos, vitae longitudinem et non frui tamen. Vere itaque de misero divite hoc intelligitur. Qui habet quidem ea, quae ad foelicitatem pertinent, sed infoelix animus non sinit his uti. Pauper certe, qui aequo animo fert suam fortunam, melior divite est. 'Cantabit enim vacuus coram
30 latrone viator.' Dives vero timet ad omnia rubeta estque in summa foelicitate pauperrimus. Vere igitur mundus regitur opinionibus. Deus regit rebus, nos vexamur opinionibus et amittimus res quemadmodum canis ille Aesopicus. 'Venit enim in vanitate et abibit in tenebris.' Id est, nudus, vacuus, egenus venit in mundum. Sic vivit, sic moritur. Quia non fruitur rebus sed solum
35 distenditur et vexatur futuris. Hoc vero nihil aliud est quam nihil habere et esse vacuum et egenum. 'Et nomen eius in tenebris obruetur.' Id est, Nihil dignum gerit neque memorabile, ne quidem apud familiam suam, nisi quod dicitur de eo: neque sibi neque aliis vixit. Miserabilis vir, quem nemo imitari velit.

18 etiam in sepulchro *C* 24 opere] corpore *B* 32 dimittemus *AB im Kustos*

D] 6, 5 'Non vidit solem' und weis kein rue. Est hebraismus 'videre solem'. Iucundissimum est solem videre: Ita proverbium i. e. frui rebus, quia vita Joh. 12, 35 haec habet solem ut numen. Ut Christus: 'qui ambulat in tenebris'. Quanti momenti sit solem habere, non cogitamus, quia sic discruciamur, ut pereat consideratio beneficiorum et creaturarum dei. Avarus non sentit, quando 5 dies rc., non videt lucem i. e. prosperitatem, quae significatur per lucem, nihil horum videt, quia excecatus suis opinionibus, das heist als durchs glas ansehen, nullam creaturam recht agnoscere. Avarus amat pecuniam, nihil videt nisi eam. Ambitiosus honorem, Amator semper in alieno est neque cogitat requiem i. e. nusquam in ullo latere. Vide, quam exaggeret illum 10 miserum divitem et describat miseriam.

6, 6 'Duobus millibus' was wer, si hic viveret? nihil fuisset sua vita quam infernus. Sic incipiunt damnari in hac vita, sunt quaedam umbra non homines et meliores sunt abortivi, ut dicit textus, nihil fieret homini huic nisi quantum prolongaretur vita, tantum miseriarum rc. Sic pendet impius 15 inter celum et terram. Haec est vita humana, sol doch pius huic feind wer.[1]

16 i. e. nusquam *o*

[1]) wer *f.* were = werden. *Vgl. Unsere Ausg. 14, 337, 35 (Anm.); 20, 88, 1* (sach). *P. P.*

A] 6, 5 Etiam solem non videt nec quiescere novit hic aut alibi.

Hebraicum est 'Videre solem' pro: frui rebus et gaudere, quia vita haec corporalis habet solem ceu numen quoddam sacratissimum et mortalibus summe necessarium, sine quo omnia tristia apparent et sunt, ut Christus 20 Joh. 11, 9 quoque inquit: 'Qui ambulat in tenebris, nescit, quo vadat. Qui vero in die ambulat, non offendit, quia videt lucem huius mundi' rc. Iucundissima igitur res est lucere solem. Verum avarus non intuetur lucem, non considerat solem, id est, non cogitat, quam bona res lux sit, sed nec videt ullam creaturam, ut ea fruatur et bene utatur. Perit enim apud illum omnis con- 25 sideratio beneficiorum et creaturarum rerum Dei prae suis cupiditatibus, nunquam videt, quam egregium Dei donum sit sol quotidie oriens. Nihil cogitat, miratur, nihil suspirat nisi pecuniam. Sic ambitiosus nihil spectat nisi honores. Amans non videt suam uxorem sed semper alienam. Hoc est: praesentibus bonis creaturis non fruuntur. Sic impii incipiunt suum 30 infernum in hac vita, qua privantur usu omnium creaturarum et donorum Dei, ut nunquam videant solem, quem tamen quotidie habemus rc. Id est, non gaudent in donis Dei, semper spectant alia.

6, 6 Quod si vixerit bis mille annis nec tamen bene sit ei, nonne omnia vadunt ad unum locum? 35

Vide, ut exaggeret illam miseriam avari. Id est, nihil fiet huic homini nisi quod, quantum prolongatur vita, tantum etiam cumulatur et prolongatur ei miseriarum et calamitatum. Haec est vita humana, mera vanitas et

17 vidit *B* 26 rerum *fehlt B, wahrscheinlich war* creatarum *gemeint* 30 bonis et *B* 37 eius vita *C*

D] Vita humana est summa vanitas et miseria. Sancti habent quidem privilegium, quod spiritu vivunt, carne non, sed carne vexantur. Impii viventes sunt mortui et habentes non habent.

'Nonne ad unum locum properant?' Hic repetit, quod in 1. et 3. capite 6, 6
5 dixerat. Supra: Ventus gyrat ꝛc. generatio praeterit ꝛc. Vita humana est sic, es ghet, da es her khombt. Sol khombt hin, da er an hub. Sic ventus et aqua, sic homo: quando vivit diu, so khombt her ein, in terram videlicet. Istum locum prius non bene intellexi: Sicut servus sic princeps, fit terra. Summa summarum: es khombt als hin, da es her kommen ist, ad terram
10 zu. Obscurus est locus defectu phrasis hebraicae, sententia non est. Summa: Videtur hoc velle hoc loco: omittendam curam et anxietatem rerum parandarum et contentos esse in labore praesenti, ut nos praesentes amplectemur et frueremur. 'Omnis labor' hebraismus. In Mose 'Phi' os, metaphora quadam heist modum. Secundum os mansionum i. e. modum. Sic trans-
15 ferendum 'omnis labor' est: ein itzlicher hat sein bescheiden teil. Deus non

7 khombt *c aus* khombst 9 es] er 12/13 amplectemur

A] miseria, vel quam ipse experiaris vel quam in aliis videas. Nam et sancti, quamvis non vivant secundum carnem, tamen vexantur a carne et coguntur sentire carnis vanitatem. 'Nonne omnia vadunt' ꝛc. Repetit, quod supra capite primo dixerat: 'Sol oritur et occidit et ad locum suum oritur. Flu-
20 mina ad locum, unde manant, redeunt, generatio praeterit' ꝛc. Es gehet alles dahin, da es her komen ist. Omnia tandem intereunt. Vita humana, regna et quicquid est hominum redit eo, unde venit, ex terra in terram, quemadmodum ventus flat et reflat et sicut recurrit sol ad suos ortus. Hoc ergo vult Salomo: Omittendam esse curam et anxietatem rerum futurarum et
25 parandarum, fruendum vero praesentibus. Ideo pergit:

Omnibus hominibus labor pro suo cuiusque modo dimensus 6, 7
est. Verum anima non saturatur.

Hebraice est: omnis labor hominis secundum os eius, phrasi illis propria. Sic Moses utitur hoc vocabulo os pro modo vel mensura, Genesis 47. 1. Mos. 47, 12
30 de Ioseph: Et alebat eos omnemque domum patris sui praebens cibaria singulis', ubi Hebraicum est: et curans iuxta os curabat eos, id est, providebat totam domum patris sui more parvulorum, quibus nihil etiam laborantibus praebentur cibaria. Et Exodi 12. 'Iuxta os singulorum comedetis 2. Mos. 12, 4
phase' id est, secundum mensuram eorum, qui possunt edere agnum. Sic
35 et hic Salomon: omnium labor est secundum os, id est, secundum modum seu dimensum ipsorum, hoc est, certum laborem habet quisque homo. Deus tribuit hominibus singulis suum laborem pro suis viribus secundum suam vocationem. Quod nos sic Germanice: Ein iglicher hat sein bescheiden teil.

32 totam *fehlt C*

D] feriatur, unicuique mensus est suam portionem. Te voluit infautem infantilibus exercere, principem principalibus. Hinc adagium: qualis est persona, talis est perizoma. Darnach der mensch ist, dar nach hat er ein bruch an, ein itzlicher hat fur sich, da mit er zu schaffen hat. Ergo revocat a curis alienis ad nostra studia. Demensum est cuim divinitus unicuique opus. 5 Non enim vetat laborare sed laborandum esse declarat et vult frui voluptate ut impii sed in deo. Si benedixerit, fruere, si non, habe quod habes. Sis laetus animo et corpore laboriosus sed in tuo dimenso permane. Non ut muudus, qui sequitur aliena. Mercator laudat militem ꝛc. Si quisque esset contentus sua sorte, omnes felices ꝛc. Miles uumerat suas infelicitates, Senes: 10 wer wir noch so jung. Econtra iuvenes. Nemo potest consyderare res suas, behut mich got vor der iugent, quae tantum habet incommodorum, econtra senectus. Ut Cicero illic. Iusignis locus, qui mihi commendatur ipsa interpretatione. Omnis labor hominis est sed modum suum, er hat sein beschciden teil. Vides non velle nos otiosos sed laetum animum. Senex dives non facit. 15
6, 7 'Anima non impletur.' Pulchra sententia: Uuicuique suum dimensum

14 modum] medium *möglich* *zu* 16 *über* Aīā *steht* lege *oder* lego

A] Unicuique mensus est Deus suam portionem. Aliter puer, aliter vir, aliter magistratus, aliter privatus debet laborare. Te velut infantem vult infantilibus exerceri officiis seu laboribus, principem vero arduis et magnis. Hinc enim est illud vulgi: Qualis persona, tale et dabitur perizoma. Sic ergo revocat 20 nos a curis alienis ad nostra studia. Neque vetat laborare, imo laborandum esse declarat, sed vult, ut laetus agas tuum negocium iuxta pensum tuum et aliena aliis relinquas. Et vult nos frui voluptate sed in Deo, ne scilicet diffluamus cum impiis, cum adest voluptas, neque doleamus, dum abest, sed aequo animo feramus. Sis, inquit, animo laetus et corpore laboriosus, ita 25 tamen, ut in tuo dimenso permaneas. Non ut invidus, qui sequitur aliena. Mercator laudat militem, Miles numerat suas infoelicitates et laudat mercatorem, Senes iuventutem. A nostris valde iucundis avertimus oculos et cum magna miseria intendimus in aliena. Nemo potest sua bona considerare nec sua esse sorte contentus, quod si se considerarent, non sic affectarent aliena. 30 Nam senes si viderent iuventutis pericula, non optarent iuventutem. Coutra iuvenes videntes tam multa senectutis incommoda libenter ferrent sua incommoda neque inviderent, si quae senectus habet commoda ꝛc. Verum hoc non facimus, semper spectamus aliena et contemnimus nostra. Sic dives avarus, quod non habet, spectat et cupit, quod habet, negligit. Anima enim 35 non saturatur, id est, non manet iu suo dimenso opere. Nemo est sorte sua contentus. Spectator ludi semper putat se melius lusurum esse. Si audio

19 et *fehlt C* 24 dum] cum *B* 30 se *fehlt C*

D] opus sed anima non haeret, manet in suo opere dimenso. Servus: Si rex essem. Nemo stultior esset, quia excedit dimensum opus: Die da zusehen, konnen am besten spilen. Aliena pulchre iudicamus, nostra non. Iudicamus invicem damnamusque in hoc mundo. Si audio alium praedicare: si ego
5 praedicarem, wolt ich so guts machen. Got geb dem den riten, der besser macht, den er khan. Anima negligit suum opus et in aliis est occupatissima. Deus dedit mihi, ne sim otiosus, sed desero meum opus et negotiosus fio in alieno negotio. Supra: Non saturatur oculus visu, cor etiam est queckfilber, nimand khans haben, wo es hin sthe. Et hoc malum est tantum, ut etiam
10 sapientes in illo sint.

'Quid habet amplius.' Qui sapientes sunt (non loquitur de veris sed 6, 8 in mundo), habent etiam dimensum opus sed cupido alienarum rerum vexat etiam tam sapientes quam stultos.

'Pauper.' Si sequi volumus animam et deserimus dimensum nobis
15 opus, sumus tales, praecedent palpebrae gressum, sihe auff die fufs nicht auf die wolcken i. e. specta in praesens. Est: negligentem in suis et operosum in aliis.

5. Septembris Videtur, interpres non observavit phrasin 'in ore eius'. Utitur Mose vocabulo 'os' pro modo vel mensura. Gen. 44. Ioseph aluit patrem
20 praebens cibaria singulis, hebraice: et curans iuxta os parvulorum i. e. ad modum parvulorum i. e. curabat eos modo, quo parvuli curantur, qui non laborant sed partis providentur. Exo. 12 'unusquisque vocet ꝛc. secundum 2. Mos. 12, 4

zu 1 *über* Si rex *steht* imperavi 5 praedicare 11 verus *c in* veris 15 *über* palpebrae *steht* ut tales 20/21 parvulorum *bis* parvulorum *o*

A] alium praedicantem, cogito me multis modis posse illum vincere. Servus similiter cogitat: Si ego rex essem, prudentissime administrarem omnia. Sic
25 Terentianus ille: Me regem esse oportuit, cui si regnum mandaretur, nemo illo esset stultior, Es heisst aber, Got gebe dem den ritten, der es besser macht denn er kan. Verum anima negligit suum opus et in alieno est occupatissima, ita neutrum recte facit. Nam qui sua non curat, pessime curabit aliena. Deus dedit mihi, ne sim ociosus, sed ecce desero meum opus et negociosus
30 fio in alieno opere. Hoc est vere, quod supra dixit: Oculus non saturatur videndo ꝛc. Sic etiam non saturatur cor seu anima affectando sed semper est inconstans et vaga.

N e q u e e n i m m e l i u s e s t s a p i e n t i q u a m s t u l t o n e c p r o d e s t 6, 8 p a u p e r i, q u o d s c i t a m b u l a r e c o r a m v i v e n t i b u s.

35 Id est, Tam sapientes, quam stultos vexat cupiditas extra demensum laborem neque differunt sapientes a stultis. Immoderata enim cupiunt utrique et utrosque rapit cupido alienarum rerum. Sapientes autem intelligit

26 illo *fehlt C*

D] os manducantis ipsum' i. e. mensuram eorum, qui possunt edere agnum. Sic
Ps. 81, 11 hic: venter, anima, guttur, os accipit pro dicendi facultate. 'Implebo os
tuum' i. e. dabo, quid loquaris. Stultum impium intelligit die losen rauch=
losen leut, die bringens gleich so weit, ut sapientes, quia dimensa sunt opera.
Pauperes: O me regem esse oportuit, bringens auch nicht weiter, quia habet 5
suum dimensum, potest ergo quidem loqui, si esset in magistratu, wolt er
vil ausrichten. Sed si esset, &c. 'Coram viventibus', qui bene vivunt. Non
intellige de simpliciter habentibus vitam, sed qui fruuntur vita. 'Melius est.'
Ibi est paulo obscurior interpres nonnihil vidit. Ebraice sic: Melius est
speculum oculorum quam ambulare animam. 'Marre' proprie speculum. In 10
Exo. 38. 'fecit labrum aeneum' &c. Ibi etiam falsus de speculis mulieris
'intra aspectum mulierum', quia iste populus habebat mulieres votarias, quae
insistebant orationibus et precationibus, ut Hanna et nostri Francisci et
1. Sam. 2, 22 1. Reg. 2. filii Levi stuprarunt. Post, labente tempore cecidit religio et versa

2 venter anima guttur *rh*   7/8 Non ⟨simpl⟩ intellige   12 quae] q

A] non qui vere sed qui ψυχικῶς sunt sapientes. Stultos vero intelligit impios 15
die losen ruchlosen frechen leut. Uterque, inquit, habet suum demensum
laborem, extra quem nihil efficient, Einer wirds so weit bringen als der
ander. Potest ergo alter quidem cogitare seu dicere multa se effecturum, si
esset in Magistratu. Verum si esset Magistratus, nihilo plus efficeret, quam
efficit is, quem nunc iudicat et damnat. Idem est, quod sequitur: 20

'Nec prodest pauperi' &c. Viventes intelligit ut supra non solum, qui
habent vitam sed qui fruuntur vita, id est, qui bene et suaviter vivunt. Ait
ergo: Stultum est privatos homines praescribere aliis, quomodo debeant
omnia ordinare et gerere, somniantes se omnia melius curaturos, Quia tamen
nihil aliud fit, quam fieri debet. 25

6, 9 Melior est aspectus oculorum quam vagari animam. Id
enim vanum est et afflictio spiritus.

Hoc totum Hebraica locutio est nobis omnino inusitata. Hebraica vox
proprie speculum significat, hoc est, rem, quae offertur oculis sive sub aspec-
2. Mos. 38, 8 tum oculorum. Sic enim Exodi 38. 'Fecit et labrum aeneum cum basi sua 30
de speculis mulierum, quae cubabant in ostio tabernaculi'. Hoc sic verten-
dum erat Hebr. 'Fecit et labrum &c. sub aspectu exercituum, quae militabant
ante ostium tabernaculi testimonii'. Quia iste populus habebat mulieres
votarias, quae insistebant orationibus et precationibus et serviebant Deo ac
militabant die ac noste, sicut 1. Reg. 2. et Lucae 2. Anna scribitur militasse. 35
Ab hac militia dicebantur mulieres exercitus Domini militans ante ostium
testimonii. Post vero labente tempore cecidit religio et, ut dicit Iudas, versa

24 melius omnia *C*   28 omnino] omnibus *C*   34 praecationibus *AC*

D] in lasciviam, ut Iudas. Id est, utere praesentibus et noli vexari. Hoc quod tibi dominus offert, hoc sis contentus et noli sequi tuam animam, quae non impletur. Opus hominis dimensum sed anima non impleta res praesentes negligit et sequitur umbras futurarum. 'Ambulare' sequi et vagari cogi-
5 tationibus et opinionibus rerum, ut sit conclusio huius loci: uti praesentibus. 'Aspectum oculorum': non quem ipsi oculi faciunt sed quem habent a rebus, ut sit passivus. Quod praesenter tribuitur tibi, das ist das best. Das ist gar hebreisch ding. Marra speculum proprie, deinde metaphorice dicitur speculum, quod offertur oculis. De deo sic dicitur: 'Vidit deus, quae fecit', Gen. 1.
10 Letabatur in suis operibus. Vir stultus non intelligit haec i. e. haeret in suis, videt ea, placent ei, sunt valde ei bona. Qui pius est, thut auch also, stultus non, sed non intelligit, quia non utitur eis ut speculo, sequitur animam. Deus habet res in conspectu suo et delectatur in iis. Homo contra supra c. 1.: Vidi cunctam creaturam, adflictio spiritus. Quando habet pecu-
15 niam, non delectatur sed agitatur sua anima. Accepit uxorem, magistratum, regnum, non est contentus. Alexander spectat alium orbem. Omnes res debent esse speculum cordi nostro, ut delectetur et agat gratias, sed non faciunt, sic omnes res essent specula ut deo. Sed impius non facit, congregat multa bona sed non utitur. Ibi privatur res sua bonitate et usu.

7 passive *c in* passivus

A] 20 est in lasciviam. Ita de uxore Iacob Rachel dicitur: Fuit decora speculo', Jud. v. 3 id est, aspectu, specie, Sie war schon anzusehen.

Est ergo sensus: Melius est frui his, quae in conspectu ob oculos praesto sunt, quam vagari animam, id est: Utere praesentibus et noli vagari cupiendo, sicut canis Aesopicus cupit umbram, praesentes carnes amittit.
25 Hoc, quod Dominus tanquam in conspectu tibi dedit, eo utere ac sis contentus et noli sequi tuam animam, quae non impletur, ut et ante dixerat. Aspectum ergo oculorum intellige, non quem ipsi oculi faciunt sed quem habent a rebus, ut sit passivus aspectus, id est, hoc quod praesenter tibi tribuitur, eo utere. Sic de Deo dicitur Gene. 1. 'Vidit Deus cuncta, quae 1. Mos. 1, 31
30 fecerat' rc. id est, laetabatur in suis operibus, haerebat in eis. Videt ea, placent ei, sunt valde bona. Ita qui pius est, etiam sic haeret in suis et placent ei, quae donavit et praesenter tribuit Deus. Impii vero non sic: sed cuncta, quae videt, sunt afflictio spiritus: Quia non utitur eis ut speculo sed ambulat anima. Si habet pecuniam, non tamen delectatur, non fruitur
35 sed semper cupit alia. Accipit uxorem, cupit aliam, accepit regnum, non est uno contentus. Alexander spectat et cupit alium orbem. Debent autem omnes res esse speculum nobis, ut illis delectemur, ut in illis oculos et

26 et *vor* ante *fehlt B* 32 Impius *C* 35 Accepit uxorem *B* 37 res omnes *C*

D] Melius ergo est: contentum aspectu i. e. hoc, quod offertur oculis, quam rc. Summa summarum: sis contentus praesentibus et agnosce hoc donum dei et tum erunt omnia specula. Non bene germanice reddidi: hoc, quod offertur oculis tanquam speculo. Rachel fuit decora speculo i. e. aspectu, specie passive, de tali loquitur hic. 5

'Vanitas.' Qui non est contentus suo dimenso opere et sequitur animam insaturabilem, ibi vanitas. Ego bene consulo, si quis audit, habebit pacem, si non, adflictionem et miseriam inveniet ut omnes impii. Non faciunt ein aspectum oculorum draus.

'Quis futurus est' et obscurus rc. Ex praecedentibus hoc etiam facile 10 intelligitur. Supra de hac phrasi, quae sunt mere hebraica. Wies gangen ist, so ghets und wies ghet, so wirt ghen germanice sic, et clarissime. Hoc est, erunt semper vanissima studia, quae spectamus absque verbo dei et dimenso opere, sunt adflictio. Deus offert nobis res praesentes sed negligimus. Id fecerunt priores et posteriores. Hoc quod hic dicit Solomo, refertur 15 ad deum, hominis opiniones sunt falsae, quia ipse cognitus est a deo, ante quam viveret. Sensus textus: was ist der mensch, der da itzt ist und werden sol, ist schon determinirt, quod sit homo futurus et quo nomine sit appel-

---

1 hoc *o* 4/5 Rachel *bis* hic *r* 12 ghet *über* ⟨gangen⟩ 17 Sensus textus *o* itzt *c aus* war

A] aspectum figamus fruentes his et gratias Deo agentes. Vetat ergo ambulare animam (ut est in Hebraeo), hoc est, vagari cogitationibus et opinionibus 20 rerum, ut sit haec huius loci conclusio: Utere praesentibus et noli vagari cupiditatibus. 'Id enim vanum est' scilicet ambulare animam.

6, 10–11 Quid est illud, quod existit? Iam nomen eius vocatum est et cognoscitur, quis sit homo, nec poterit contendere cum eo, quod est robustius se, quia multiplicantur inania verba et quid 25 amplius efficit homo?

Ex praecedentibus satis hoc intelligitur. Supra enim de hac phrasi diximus 'Quid est, quod est' rc. In omnibus verbis Hebraismi sunt, quod nos Germanice sic dicimus: Wie es gangen ist, so gehet es noch und wie es gehet, so wirds auch gehen. Id est, semper erunt homines vanissimi, qui 30 vana cupiant et spectent, quia extra verbum Dei et demensum opus. Neque enim audiunt consilia Dei. Deus discrevit et praeordinavit omnes homines certissimo limite, quando nascituri, quando morituri, quo nomine appellandi et quo officio sint functuri, et postquam nati sumus, offert illas res praesentes, ut illis sic utamur. Sed homines non contenti ordinatione et con- 35 siliis divinis alia subinde eligunt et cupiunt, sed frustra. Solus enim Deus quod cogitat, efficit. Sensus itaque est: 'Quid est illud, quod est?' Id est, Quid est homo iam vivens aut alii, qui post nascentur? Cum homini iam

D] laudus i. e. deus discrevit omnes homines, quo tempore nascendi, quo officio functuri. 'Nomen' quod de ipso sit celebrandum: Ut Caesaris 'Victor', Catilinae 'parricida', seditiosus is ita celebrandus. Sic ein schuster, prediger. Non loquitur de proprio nomine: praedifinitum est et praecognitum, was er sol
5 fur ein mensch werden, was wil er denn draus machen. Si ultra dimensum agit, nihil fit quam adflictus. 'Certa stant omnia lege' Virgilius. Viderunt res non procedere nostro consilio, non dederunt hoc deo. Sic hic Salomon spectat non in deum sed res, wie es zu ghet auff der welt. Quid ergo occuparis vanissimis rebus? Non poteris agere cum rebus supra te, ut si quis
10 contendat et velit perrumpere, ut habet in animo, res obstat. Solum dicit de ordinatione rerum non deo adhuc. Cum ergo videas, quod omnia sint certa lege constituta et quantum tibi faciendum, et contra agis, contra fluvium

6 Vir9 *o*

A] constitutum sit, quid ei evenire debeat et quod nomen sit consecuturus. Nomen autem intellige, quod imponitur ex factis et quod de homine sit cele-
15 brandum ut Caesaris 'Victor', Catilinae 'Parricida' rc. Haec, inquam, nomina sunt praefinita et ante vocata apud Deum, antequam nasceremur. Sic et definitum est, quod ille Sutor, hic Parochus, ille concionatur rc. futurus est. Si igitur haec omnia et officia et nomina sunt definita et praecognita, quid homo vagatur suis opinionibus, multa conatur et immoderata cupit? Quid
20 ultra demensum agit? Nihil enim efficit nisi quod se ipsum magis ac magis adfliget. 'Neque enim poterit contendere cum iis, quae sunt fortiora.' Id est, cum re, quae posita est supra se, quia: Certa stant omnia lege. Viderunt Ethnici quoque res non geri consilio prudentium sed hoc dabant fato vel etiam Fortunae non Deo. Sic et Salomo hic respicit in ipsum cursum
25 rerum, Wie es zugehet auff der welt. Ibi hoc vidit: homines non posse hoc efficere neque consequi, quod cupiunt et conantur. Ratio est, quia res ipsae resistunt. Illae nolunt subiici neque regi nostris consiliis. Ut si contendat et velit perrumpere ac urgere sua consilia, ut fiat quod habet in animo, nihil efficiat, res obstat et Deus impedit. Frustra ergo contra stimulum cal-
30 camus, tanquam si quis capite nitatur perrumpere murum. Nam hoc, quod fortius illo est et supra illum, resistit illius consilio. Ut voluit perrumpere Antonius, cum in Italiam tenderet et faceret duos filios reges alterum orientis, alterum occidentis, sed ea re frustratus est. Vide cogitationes Caesaris, ut ille frustratus est. Nec Papae successit conatus. Quia nomen eorum erat vocatum
35 et definitum, excedebant demensum. Itaque pugnaverunt contra fortiorem se neque aliud inde consecuti sunt quam dolorem et angustias ac calamitates.

Cum ergo videas omnia esse certa lege constituta et nomen et officium tuum nec tamen eo contentus contra agis ac niteris, contra fluvium navigas

13 quid] quod *B*   21 adfligit *B*   27 si quis *B*   29 efficit *B*   30 quod *fehlt C*

D] navigas. Vide cogitationes Caesaris, Papae: non succedunt, quia nomen eorum est definitum nomen. Ipsi excedunt dimensum, ergo pugnant contra fortiorem ipsis. Quid inde? Angustia.

6, 11 'Verba sunt plurima' es wirt nicht mer draus, den das man da von rede. Ethnici vanissimi, Plato et Aristoteles talia scripserunt, sunt mera 5 verba, so sol ghen, ei, het wirs also gemacht, wollen den stal pauen, quando anseres ablati. Haerere in aspectu est tutissimo. Deus ultra res obiicit, nobis piis verbum dat etiam, da hastus, ut si amiserim errantem manu et non posset invenire pulmentum et ego manum ducerem ꝛc. Deus est gentium et suorum deus. Vides, quanta miracula inter gentes facta, sed citra verbum, 10 nobis allegat verbo, ideo melius possumus haerere in rebus. Finis omnium studiorum: qui extra dimensum currunt, sunt vanitas.

7, 1 'Quia quis est, qui scit, quid sit bonum homini?' Respondetur: nullus, ut sequitur: plurimae sunt vanitates hominum, quia nullus hominum est, qui sciat, quid conducat sibi, quia caret oculis dei. Generalis conclusio super 15 omnes homines: nemo novit, quid sibi conducat. Sic Cicero, Demosthenes:

8 emiserim *möglich* zu 13 *über* scit *bis* homini *steht* conducat sibi in vita sua, numero dierum peregrinationis suae[1]

[1]) *dies ist der Wortlaut der betr. Stelle nach der Vulgata.*

A] neque quicquam efficies, utcunque multa prudenter et consulueris et feceris, nisi quod multiplicabis verba, Es wird nicht mehr daraus denn das man davon rede. Sic multa scripsit Plato, multa item Aristoteles de administranda Republica et civilibus moribus ꝛc. Sed sunt mera verba et manent verba, 20 ad quae nihil sequitur. Postea cum viderent non succedere, cupierunt aliis et novis consiliis et legibus iuvare res et dicunt: Utinam sic egissemus, scilicet post factum sapientes. Docent itaque tam Gentium quam Iudaeorum historiae extra demensum laborem nihil a quoquam sive prudente sive stulto effici posse, nisi quod Iudaeorum historiae in verbo Dei factae sunt et docent 25 nos omnia Dei ordinatione fieri ideoque tutius est nos illis haerere. Alioqui Gentium historiae aeque mirae et magnae sed extra verbum Dei factae sunt.

7, 1 Quia quis scit, quid sit bonum homini in vita, per dies vanitatis suae, quos peragit velut umbram? Aut quis indicabit homini, quid sit in posterum eventurum sub sole? 30

Id est: Nullus homo novit, quid sit sibi bonum in vita. Nesciunt frui rebus, nesciunt habere pacatum cor. Varia sunt consilia hominum, ille imperium, alius divitias quaerit et tamen non sciunt, utrum consequantur. Nec praesentibus fruuntur nec futuris. Solum cupiunt hoc bonum, quod non habent nec vident. Generalis est ista conclusio super omnes homines: 35 Nemo novit, quid sibi conducat. Sic Cicero et Demosthenes cum multa

17 consuleris *AB* 18 draus *B* 34 Nec tamen praesentibus *C*

D] ubi coepit dicere de republica, factus maxime stultus. Sic monachi et alii regnare volunt mundum, et stultissimi.

'Aut quis poterit.' Qui potest homini sagen, wies hernach ghen werd, non solum post vitam sed post praesentem rerum usum, uber ein stund. 5 Quare ergo sic cogitationibus vexatur et disputat, cum futura sint omni hora non in nostra potestate. Simus contenti, quibus nos beat in praesenti, suspendamus in manum dei, qui novit praeterita et futura. Iulius Caesar ubi successit ei res et constituere voluit rempublicam Rhomanam in imperium 2c., da lag er. Sic Augustus, nam Tiberius secutus 2c.

10 24. Septemb.

Caput septimum.

'Melius est nomen bonum quam unguenta.' Propter difficultatem distuli 7, 2 lectionem. Commentariis non iuvamur 2c. Laborandum nobis, ut locum hunc expediamus. Deest nobis usus istius linguae, quae habet suas figuras, schemata, quae non possunt intelligi nisi usu linguae, adeo magna vis sita 15 est in syntaxi. Habet praeruptos transitus et posterius dicit prius et econtra. Quandoque nimia copia, quandoque brevitas. Praerupto exordio sic hic

5 disputat(ur) 6 quibus *bis* praesenti *o* 10 *Überschrift roth* 15 p̄ruptus transitos

A] scripsissent de republica ac eam suis consiliis iuvare vellent, infoelicissime eam administrarunt. Monachi item et Papistae volunt regere mundum et ecce seducunt ac in gravissima pericula ac profundissimas tenebras immer- 20 gunt. 'Aut quis indicabit homini, quid sit venturum' 2c.? Non loquitur de eo, quod futurum est post hanc vitam, sed quid post horam et praesentium rerum usum. Ibi nemo novit, quid sit eventurum: Utrum Antonius vivet, utrum victuri sint Brutus et Cassius. Iulius cum iam succederet, cogitavit de constituendo imperio sed in ipsis cogitationibus periit. Quare 25 ergo sic cogitationibus vexamur, cum futura sint nullo momento in nostra potestate? Simus itaque contenti praesentibus et committamus nos in manu Dei, qui solus novit et gubernat praeterita et futura.

Caput septimum.

Bonum nomen praestat optimo oleo et dies mortis melior 7, 2 30 est die nativitatis. Melius est ire ad domum luctus quam ire ad domum convivii. Ibi est omnibus hominibus finis et qui suaviter vivunt, hi in corde suo expendunt.

Difficilis apparet hic locus propter Hebraeae linguae ignorantiam, quae habet sua schemata, quae non possunt intelligi nisi usu linguae, et videtur

26 manum *B*

D] incipit: 'Melius', quomodo convenit ad praecedentia? Videtur nullus prorsus ordo et consequentia.

Summa huius loci est haec me iudice, quod Solomo vult consolari impatientes, sicut solitus est in hoc libro. Postquam recensuit catalogum studiorum vanorum, immiscet bonam exhortationem, ut audiremus verbum, 5 ne veloces ad loquendum. Sic iterum postquam enumeravit partem aliquam studiorum humanorum, iterum exhortationem addit et iterum postea redit ad catalogum, ne fessus fiat auditor. Est ergo iste locus exhortatorius vel consolatorius intersertus inter catalogum rc. Et versatur ista adhortatio inter impatientes. In hac vita enim nihil experitur cor quam impatientiam. Qui 10 addit scientiam, addit dolorem: qui multa experitur, multam occasionem habet dolendi, qua postea laeditur cor humanum. Timon cum multa optima fecerat suis civibus, vertitur in feram et fit hostis humani generis. Id quod et adhuc posset facere aliquis, cum nihil habeat ex suo negotio rc. Haec vita est sita in impatientia et sollicitudine et haec contingunt optimis, qui 15 volunt consultum rebus humanis. Terentius in Adelphis, et quod fortunatum putant non ducere uxorem, abstinere a regenda domo rc. Nati filii, alia causa, nihil est ibi experiri nisi occasiones irae et impatientiae. Iucundissima

zu 14/15 Magistratus virum ostendit sic oeconomia *r* 17 putant *über* (dicunt)

A] nulla consequentia convenire cum praecedentibus. Mihi haec videtur esse huius loci summa, quod Salomo vult consolari impatientes in istis vanis 20 studiis, sicut solitus est hactenus, postquam recensuit aliquem catalogum vanitatum humanarum, interserere consolationem et exhortationem ad timorem Dei, ut cor nostrum erigat se ad Deum, ut audiamus verbum Dei, ne veloces simus ad loquendum rc. Sic hic iterum interserit quandam exhortationem post pertextum catalogum postea iterum ad eundem rediturus. 25

Esto igitur iste locus exhortatorius sive consolatorius insertus inter catalogum vanorum studiorum et cupiditatum ad impatientes. In hac enim vita nihil experitur cor humanum quam offensas et impatientiam. Maxime vero ii, qui sunt optimi viri, quia, ut supra dixerat, 'Qui addit scientiam, addit et laborem'. Qui multa videt et audit, ille habet magnam occasionem 30 dolendi et indignandi: Qui ea videt et experitur, quibus laeditur cor. Vide Timonem, qui vertitur in feram et fit Misanthropos, hostis humani generis, ubi post multa et magna beneficia suis civibus exhibita nihil ad illum redit nisi invidia et persecutio. Idem posset etiam adhuc aliquis facere, cum nihil habeat ex suis laboribus quam summam ingratitudinem. Frangitur 35 enim animus, ut nihil velit amplius operari. Haec de optimis viris, qui consultum cupiunt humanis rebus, non de stultis, qui nihil curant sapientiam

24 iterum *fehlt C* 25 pertextum] recensitum *B* iterum *fehlt C* 31 Quia ea *B* 32 Misanthropos *fehlt C*

D] exhortatio, quae non est cognita gentibus, quae sequuntur Terentium. Oportet sit oeconomia et politia, deus vult duci uxores. In politia sunt tragediae, in oeconomia comoedia. Qui ista vident, exhortantur: bene vixisti, si latuisti. Christiano in rebus mediis vivendum, nihil moveant infortunia, es
5 gilt nicht flihen, ne frangaris impatientia nec vincaris ira, sed ghe hin durch. 'Melius' Incipit proverbio humano. Sicut Solomo est plenus proverbiis, sic in proverbio 'Melius est nomen quam divitiae' sic vult dicere: tot mala numeravi humanae vanitatis, ut quis posset desperare, sed ne desiste et cogita, quod famam bonam acquires in mundo. Si in bono exemplo vivis
10 usuque, delicatus martyr es. Fortis ergo est exhortatio: Vide, quam ignavam vitam illi ducant, vis frangi his infortuniis, tu utere probatione ista, ut evadas bonus vir aliis in exemplum, tibi in commodum. Significat ergo iste

3 vident] videntur 8 humanitatis vanae *c in* humanae vanae 12 exemplum] exis *d. i.* exemplis

A] et res humanas, loquitur Salomo, ut sunt, qui in Magistratu sunt ac Oeconomia. Qui enim administrant Rempublicam vel privatam, illi experiuntur
15 fraudem et perfidiam hominum. Ea res multos absterruit a publicis officiis. Sic ille Terentianus senex fortunatum putat non duxisse uxorem, alter contra: Uxorem duxi, quam ibi miseriam vidi, nati filii, altera cura 2c. Omnibus his offenditur humanus animus, nisi praemunitus fuerit verbo Dei. Quare qui ista viderunt, sic exhortantur: Qui latuit, bene vixit 2c. Verum Chri-
20 stiani adhortandi sunt, ut in media turba vivant, ducant uxores, regant familiam 2c. Ubi vero impediuntur eorum studia malicia hominum, ferendum patienter et non est cessandum a bono opere. Ne deseras aciem sed perdura. Ne frangaris molestia aut impatientia neque vincaris ira. Iucundissima ergo et optima exhortatio sed quam nemo audit nisi solus Christianus.
25 Orditur autem hanc consolationem Proverbio inquiens: Melius est nomen bonum 2c. Idque more suo. Est enim Salomon proverbiis plenus. Vult autem sic dicere: Tanta iam enumeravi mala vanitatis humanae, ut desperare quis posset et praeeligere mortem quam tot calamitates et vanitates videre et ferre vel omnino abiicere omnem conatum et laborem et nihil facere.
30 Sed non sic, ne desiste sed perdura. Non sis quasi qui nullum nomen seu famam habiturus sit. Cogita, quod famam bonam acquires, si permanseris in demenso labore sive politia sive oeconomia. Vide, quam ignavam vitam illi ducant, qui sibi vivunt. Noli ergo frangi infortuniis sed obdura adversus haec mala. Melius est enim, ut proberis vir et evadas in magnum
35 virum aliis in exemplum, tibi in commodum, quam esse stertentem et igna-

15 hominum et ea res *C* 18 fuerit in verbo *C* 25 Proverbio] a proverbio *C*

D] locus, quod nomen bonum non contingit stertentibus sed hin durch. Laudatur Hieronymus, quod a Hierusalem venit Bethlehem et latuerit. Sed magnae virtutis est stare in medio periculorum. Hieronymus fuit alias impatientissimus vir et libidinosus, quia animus non fuit constans et institutus, Quasi dicat: Pulchrum proverbium, quod dicitur 'Melius' ꝛc. quid est quod aliquis 5 molliculus facit, qui fugit rem et latet. 'Prae oleo bono nomen' i. e. fama. Hoc proverbium oportet intelligere ex usu rerum Iudaicarum. Nam in hoc solo regno nascitur balsamus, ut Plinius. Ergo balsama et unguenta reputa-
2. Kön. 20, 13 bantur inter excellentissimam suppellectilem ꝛc. In 4. Reg. de rege quodam
1. Sam. 8, 13 habuisse apotecam unguentariam, 'et mulieres demet'[1] de rege Saule. Aptis- 10
2. Cor. 2, 15 sima metaphora, quam etiam Paulus celebrat 2. Cor. 2. Sicut unguentum bene olens adficit nares ꝛc., bona fama, quod Paulus fuit bonus doctor et in conversatione inculpatus. Hoc quidem libenter audimus, quaedam non. Vult dicere: noli ira frangi. Sicut coram deo doceo te timorem, sic hic coram hominibus opera doceo, quia dicit 'fac' ꝛc. Tum tuus odor alliciet plures, 15 qui conservabuntur in opere.

1 sed hin durch *o* 10 demet *unsicher*

[1]) *Vielleicht ist* Deute[ronomio] *zu lesen, vgl. 5. Mos. 17, 17.*

A] vum, nemini utilem. Nam nomen bonum non contingit stertentibus et ignavis, qui abiiciunt animum, sed strenuis et impigris, Die unverdrossen sind und hindurch bringen. D. Hieronymus ut diceretur mundum fugisse, fugit e Roma et turba ac venit Bethlehem, ut ibi lateret solitarius, et tamen 20 voluit habere nomen, sed non erat animus satis firmus. Erat enim impatientissimus ac nihil minus quam virilis animus. Dicit itaque: 'Melius est nomen bonum prae oleo'. Nomen hoc loco iterum significat famam. Et hoc proverbium intelligere oportet ex usu rerum Iudaicarum. In hoc solo regno nascitur balsamum optimum unguentum, reputabantur vero unguenta in isto 25
1. Kön. 10, 15 populo inter preciosissima eius regni, sicut in Regum libris videre licet. Quare hoc Proverbium apud Iudaeos aptum erat, apud alios non item, apud quos forte gemmae magis in precio sunt. Metaphora ergo hic est: Quemadmodum preciosus odor afficit nares, sic nomen bonum afficit odoratum
2. Cor. 2, 15 illum spiritualem. Hanc Metaphoram celebrat Paulus 2. Corinth. 2. 'Bonus, 30 inquiens, Christi odor sumus' ꝛc. Fuit enim Paulus bonus doctor et praedicator syncerus ac ipsa conversatione inculpatus. Est ergo sententia huius loci: Noli ira frangi. Sicut coram Deo docui te timorem, sic coram hominibus doceo te perseverantiam et bona opera. Quid enim, si quidam offendantur et invideant tuis laboribus? tantum perdura et divinus odor, bona 35 fama, quam inde consequeris, alliciet plures, qui et ipsi conservabuntur in opere.

35 invideat *C*

D] 'Melius dies.' Et hoc pro proverbio halt ich. Hoc videtur gentiliter 7, 2
sonare, praeferre mortem vitae. Ita supra. Qui suis commentariis hoc exponunt, faciunt tempus legis et gratiae. Non simpliciter loquitur de vita et morte sed loquitur de rebus gerendis, gestis et talibus, quae ab optimis et
5 prudentissimis viris geruntur. Et hoc causatur vanum. Da virum vel politicum vel oeconomicum, qui versatur in rebus, las den sagen et dicet: es sol einer nicht geporen sein. Si spectanda est vita humana, so ists war, quia Solomo comparat hanc vitam sibiipsi non futurae. Et vult dicere: es freilich war, das mors besser sei quam vita, quia qui optima quaeque nititur
10 pro reipublicae comodo, et cacatur sibi in manum ꝛc. Educat pater filium multa cura et charitate: quando adolescens factus: o si pater moreretur ꝛc. Sic accidit optimis viris, was sol einer denn machen. Sic textus simpliciter intelligendus, sic sonat. Si coram deo sic loqui vellem: qui facit nos homines et vult nos vivere, tum impiissime dicerem. Sed loquor de rebus, ut nos
15 habemus et mit umb ghen, dum nihil adest quam impatientia et furor: ad hoc pertinet animus infractus, qui haec perferat. Loquitur de usu istius nativitatis, quae sit bona creatura dei, sed nos nihil habemus ex ea nisi

---

4 gestis *o* *zu* 13/15 quia dies nativitatis immiscet te istis malis, mortis eripit *r*

A] Melior est dies mortis die nativitatis. 7, 2

Etiam hoc opinor proverbialiter dici. Videtur autem gentiliter et car-
20 naliter sonare praeferre mortem vitae. Loquitur autem non simpliciter de morte et vita sed de rebus gerendis et gestis etiam a prudentissimis viris. Da mihi virum politicum vel oeconomicum, qui versatur in rebus, et dicat ille, an non magis eligenda mors sit quam in tot periculis et laboribus vivere. Comparat ergo Salomo hanc vitam sibi ipsi non futurae, et vult
25 dicere: Si spectanda est vita humana, tum certe verum est praestare diem mortis die nativitatis. Quid enim potest accidere peius quam eos, qui versantur in rebus et ex animo consultum cupiunt reipublicae et propter illam omnia agunt et patiuntur, postea nihil nisi summam ingratitudinem, contemptum, damna, exilia reportare? Sic textus simpliciter est intelligendus, ut
30 sonat, quod loquitur non de operibus divinis et vita post hanc vitam sed de rebus humanis, ut sunt in nostro usu et administratione, unde nihil habemus quam occasionem irae et impatientiae. Nam dies nativitatis immiscet te malis, mors eripit. Nativitas quidem est bona res et creatura Dei. Neque de hac loquitur Salomon sed de usu nativitatis. Differunt enim nativitas,
35 ut a Deo creata est et ut ego illa utor. Nos ex nativitate nihil habemus nisi curas non quidem nativitatis vicio sed nostro ac mundi malicia, qui abutimur creaturis Dei. Sic ergo vita ut a Deo creata est, nihil ad hunc

---

34 Differunt enim nativitas *fehlt C*

D] curas, mors eripit ex his. Mors, nativitas ut mihi est usui, de his hic loquitur, non ut a deo creata. Non loquimur ut Plinius, qui dicit: melius est non nasci vel natum statim mori. Exhortatio, ut ne desperemus. Nos: 'patere, tolera. Ne cede malis sed contra audentior ito'.[1]

7, 3 'Quia in ipso est finis.' Das ist sententialiter geredt. Ex his duobus 5 proverbiis spinnet er sententias et exhortationes. Politia est plena molestiis. Hieronymus: sequere celibem vitam. Tu apprehendis vitam, quae est luctuosa. Solomon: melius est ferre crucem et ire in domum luctus, mortificationis, quia in hac domo videtur, qui sit finis mundi, quae mors sit: qui versatur in mortificatione, assuescit et satur dierum fit et moritur sine dolore. 10 Qui vero semper vult esse in conviviis, animus eius non exercetur et moritur cum summa tristicia et versatur in periculis molestia maxima rc., las dirs gefallen, das du mher unluft hat den luft, das ist summa summarum der gnome generalis. Quia es in domo luctus, noli fugere sed melius est ire i. e. melius est perferre quam cedere malis, quia ex hoc invenies tibi bonum 15

3/4 Nos *bis* ito *o* 5 sententionaliter *zu* 6 est gnome generaliter, sententia generaliter dicta *r*

1) Vergil. Aen. 6, 95.

A] librum. De illa enim impiissimum esset dicere mortem ea meliorem esse, cum Deus nos fecerit homines et velit vivere. Exhortatio ergo est, ne desperemus sed simus animo infracto ad haec mala perferenda, quasi dicat: Patere, tolera, ne cede malis sed contra audentior ito.

7, 3 Melius est ire ad domum luctus quam ire ad domum con- 20 vivii. Ibi enim omnibus hominibus finis.

Hoc est sententialiter dictum. Nam ex duobus illis proverbiis texit sententias et exhortationes. Stultus contrarium diceret: Noli te immiscere luctibus et noli apprehendere vitam luctuosam (sicut Hieronymus docuit sequendam vitam celibem, suavem scilicet). Sed Salomon aliud dicit: ferre 25 crucem et ire in domum luctus melius est. Quia in hac domo videtur, quis sit finis omnium hominum et totius mundi. Sunt quidem omnia plena molestiae et luctus in politia et oeconomia sed melius est hanc crucem ferre quam fugere, quia qui versatur in luctu et mortificatione, assuescit et ipse mori, fit satur dierum et moritur sine dolore. Qui vero non assuescit sed 30 semper vult vivere in gaudiis sine cruce, eius animus non exercetur et moritur cum summa tristicia et versatur in periculis maxima molestia. Sed qui versatur in rebus et exercetur et duratur ferendo, da wird ein man aus. Ait ergo: Quanquam stultus his contraria et cupit et facit, tu tamen ne deseras habenas, Las es dir gefallen, das du mehr unluft denn luft hast. 35 Melius est perferre quam cedere malis. Quia ex hoc, quod perfers mala,

---

20 Melius enim est *B* 31 vivere in gaudiis] esse in conviviis *B*

D] nomen i. e. wirst ein mann: Iste potuit omnes istas mundi et diaboli nequitias vincere, quia in mediis istis malis discit homo, ut mala sibi wol schmecken. Ut in proverbio: Nota mala optima mala. Ovidius: quod male fers, assuesce et feres. Sic mulier bibendo venenum non extincta, quia assueta. Dum
5 vilescit sibi vita et mors dulcescit et vivit tantum propter deum, qui ita vult eum vivere. 'Vivens' homo i. e. qui libenter bene viveret. Naturalem vitam vocant Hebraei animam, usualem 'bene vivere' in bono usu, ut sit naturalis vita.

'Accipit' ponit vel dat 'ad cor' nymbts zu hertzen, i. e. cogitur malis
10 illius luctus vel damni erudiri, qui vero non vult mala ferre, nihil perdiscit. Eruditur eius cor. Alia sententia in eandem.

'Melior est ira risu.' Supra: noli irasci, et hic: melior ira. Loquitur 7, 4 de tristicia potius quam ira, non stulta, quam sibi fingunt homines, sed sicut loquitur de domo luctus sic de ira, ein unmut, ein verdries, ut quando

9 ponit ł dat ad o 13 figunt

A] 15 invenies bonum nomen, de quo dicetur: Hic est vir fortis, qui perduravit in mediis malis. Iste potuit omnes istos mundi et Satanae insultus et nequicias vincere. Quia in mediis istis malis discit homo mala contemnere, ut Ovidius inquit, Quod male fers, assuesce, feres bene. Quemadmodum mulier illa bibendo venenum non est extincta quia assueta. Et iuxta pro-
20 verbium: Nota mala optima sunt. Non itaque tantopere refugiendum neque etiam horrendum a malis, cum sciamus omnium hominum esse finem invidiam, calumniam, mala et mortem. Si vis ergo per ista perrumpere, debebis ista discere continuo usu. Stultis venit intempestiva illa molestia, piis vero longo usu demolita, ut quibus vilescit ista vita, mors vero dul-
25 cescit et, quod vivunt, tantum propter Deum vivunt, qui eos vivere vult.

'Et vivens ponit super cor.' Vivens, id est, bene victitans et qui suaviter vivit. Vitam naturalem Hebraei fere vocant animam. Suavem vero vitam seu usualem dicunt 'vivere'. Pulchre exponit, quid efficiat experientia malorum, scilicet quod suaviter vivens ponit super cor, id est, cogitur malis
30 illis erudiri cor eius. Quia vero non vult mala ferre, nihil discit, perpetuo manet stultus.

Melius est indignari quam ridere, quia tristi vultu cor 7, 4 emendatur.

Eadem sententia cum superiori. Sed quomodo hoc convenit cum eo,
35 quod supra dixerat: Non irascendum sed gaudendum in omni labore, hic vero ait: Melior est ira risu? Respondeo: Loquitur de tristicia potius quam ira, non stulta illa, quam sibi fingunt homines, sed sicut loquitur de domo luctus sic de ira, ut sit ira tristicia sive molestia, quae adfert tristiciam

24 mors vero] et mors *B* 25 eos ita vivere *B* 34 superiore *B*

D] 2. Sam. 13, 30 Davidi annunciatum omnes Regis filios occisos 'Et contristatus est rex', erschrack, ward hoch bekummert, quod cogatur ad quandam gravitatem. Quando estis in politia vel oeconomia, vergeht ims lachen wollen[1], si est bonus vir. Est melius ut das dirs ghen ut gravitatem in vultu et gestu habeas, da zwingt dich zu molestia. Dicunt der teuffel sey ein magistratus 2c. Mera 5 est verdries in politia vel oeconomia. Tales occasiones sunt, quae rugant frontes. Stultus consuleret: cede, Solomon: non. 'Melior est' i. e. es ist besser, das also zu ghehe, quia per tristitiam vultus emendatur cor tuum, bonum fit, bonascit, bonat, hertz wirt gut. Hoc potest intelligi pro me vel aliis. Paulus vocat 'gravis vultus'. Qui est in administratione et rem agit 10 serio, der ghet ernst her und tapfer et tamen in corde laetus. Da talem, qui habeat laetum cor et ernst vultum i. e. non est leichtfertig in vultu et gestu, quia est in rebus seriis et tamen intus habet cor quietum, alii verentur eius vultum, non fit dissoluta familia et cives, si est in politia. Sic illi transtulerunt. Ego libenter sic dicerem i. e. das hertz kan gleich wol guter ding sein, 15 quanquam externe sit gravis vultus. Non facile expono, quod per gravitatem vultus meliora aliorum fiant corda. Potest quidem apparere, quod vereatur,

1 filios *fehlt* (Regis *ist sicher*) 2 erschrack *bis* ad *über und unter der Zeile* 8/9 tuum *bis* gut *o*

[1]) *Vgl. unten* A *(Zeile 23).*

A] quandam. Ut quando Davidi nunciabatur omnes filios regis esse occisos, 'contristatus est Rex'. Ibi est eadem dictio quae hoc loco, quae ibi certe non potest significare iram sed tristiciam, ut sit idem cum eo, quod Ger- 20 manice dicimus: Er erschrack und ward hoch bekummert. Adversa autem obnubilant vultum et contristant frontem. Sic qui est in politia vel oeconomia, dem vergehet das lachen wol, modo si bonus vir sit et qui suum officium digne agat, ibi tanta illum obruet molestia, ut dicere possit: Der teuffel sey ein Burgermeister odder Regent. Es ist doch eitel verdries und 25 unlust in politia et oeconomia. Tales molestiae corrugant frontes horum, qui cupiunt rebus consulere, ut cogitent: cede, desiste, nihil enim efficis, nisi quod te molestia ac invidia gravas. Hic Salomon resistit, consulit et monet: Ne cede sed perdura. Melius est te indignari sive esse tristem Das du das lachen verbeissen must, ut gravitatem in vultu et gestu habeas ac ostendere 30 cogaris (prae molestiis scilicet) quam ridere. Ratio: 'Qui per tristiciam vultus cor emendatur'. Hoc potest dupliciter intelligi. Primo per tristiciam 1. Tim. 3, 4 vultus emendatur cor, scilicet aliorum. Sic Paulus in Episcopo requirit σεμνοτητα gravitatem in moribus et conversatione, ne levitate alios offendat 2c. Sic et Salomon eum, qui in administratione rerum est, vult quidem 35 laetari corde sed foris se gravem gerere, ut alii emendentur. Nam si quis est talis, qui habeat cor laetum et gravem vultum, qui non sit levis neque

18 nunciaretur *B*

D] sed cor non fit aliud. Ergo libentius aliam sententiam amplecterer. Risum vocant Hebraei genus vitae levitatis, quod habent pfaffen i. e. potest quis apparere tristis aliis, quod solicitus sit pro omnibus. Melior, inquit, ista ira est risu et latet bonum cor sub ira ista, quia cor discit, ut sciat se
5 regere in istis curis. Tu vis iudicare secundum vultum sed nescis, quod cor habet, quod exercetur istis malitiis, ut cor sit bonum.
25. Septem: | Dixi heri, quod magis placeat sententia illa, ut per tristiciam vultus bene haberet cor, quam illa, qua putatur cor impii posse corrigi per alicuius tristitiam. Loquitur enim isto modo Solomon, ut cor nostrum sit
10 quietum et laetum, utcunque res cadat. Cum ergo praecipiat letari, contrarium videtur asserere, cum laudet tristitiam prae risu. Supra: melior risus rc. Illa pugnant. Res pietatis sunt difficiles, semper rapiuntur in diversam partem. Si docemus opera, extinguimus fidem et econtra, quia stultus vult in alterutram partem. Difficile est manere in regia. Sic hic:
15 tenendum medium, neque sit letum cor neque triste. Non docet externam

1 aliam *bis* amplecterer *o* 2 vite *o* *zu* 12 *über* difficiles *steht* vt sup̄ *zu* 14/15 frech rochlos leut stulti *r*

A] vestitu neque gestu, hunc alii verentur, huius non fit dissoluta familia. Secundo sic potest exponi: In malo vulto bene habet cor, id est, nihil obstat, quo minus cor sit hilare, etiamsi externe gravis sit vultus, ut sit sententia: Melius esse ducere vitam severam et gravem quam solutam.
20 Risum enim vocant Hebraei genus vitae, quale est nostrorum Papistarum, qui solutissime vivunt, contemnunt, rident omnes res bonas. Atque haec mihi sententia magis placet quam illa, qua putatur cor stulti vel impii posse corrigi per alicuius tristiciam sive gravitatem. Potest quidem apparere, quod impius vereatur gravitatem alterius sed cor non fit aliud.
25 Accipio igitur hanc sententiam, ut intelligas de tuo corde, quod in perturbatione rerum cor fiat bonum. Est enim Hebraica phrasis Cor bonum, id est, iucundum et hilare. Et loquitur hoc modo Salomon, ut dirigat auditorem in scopum suum. Hoc enim egit, ut laetos esse doceret, utcunque res caderet. At cum supra dixerit bonum esse laetari rc., hic videtur con-
30 trarium asserere: Melior est tristicia risu. Haec certe non videntur convenire. Verum: res pietatis sunt difficiles, semper rapiuntur in diversam partem. Si docemus nihil iustificare nisi solam fidem, tum impii negligunt omnia opera. Rursum si docemus fidem operibus testandam esse, mox eisdem tribuunt iustificationem. Stultus semper declinat in alterutram partem.
35 Adeo difficile est manere in via regia. Sic et hic: neque solam tristiciam vult neque laeticiam sed medium tenendum est. Animus debet esse laetus,

18 minus] manus *B* 27 et *(vor* hilare*) fehlt B*

D] leticiam sectari, qui et franguntur tristicia. Docet vere, ut animus sit liber, quia res non procedunt secundum consilia humana, quasi dicat, designo aliam tristitiam vultus et animi: externa non poteris carere, tamen intus sis
2. Cor. 6, 10 letus. Sic Apostolus 'quasi tristes' ꝛc. Alterum ad externum, alterum ad internum cor. Pergit: 5
7, 5 'Cor enim sapientium.' Haec omnia videntur cum praecedentibus pugnare, nisi seperemus istas duas tristicias. Animi debet abesse, si adest rerum externarum ꝛc. Pergit consolando et exhortando: Ne sequaris illos, qui laetantur venientibus laetis rebus et econtra. Sed laetum cor habendum in domino. 10

'In domo.' Hebraei vocant domum (non solum aedificium ex lignis et lapidibus), ubicunque aliquid geritur vel agitur. Quare? quia sapientes non franguntur, non cedunt malis nec mutantur mutatis rebus. Stulti sectantur laeta externa et fugiunt adversa, tediosissimum genus hominum, quod multa inchoat et nihil perficit, quando venit aliqua molestiola, desistunt. 15 Illi nec ad opus publicum vel privatum valeant, quia omnia talia habent

2 designo] *sicher nicht* distinguo *[vgl. A]* *zu* 4 2. Cor. 6. *r* 5 pergit *über* cor 7 pugnare *fehlt* seperemus *voll ausgeschrieben* 8 illos *o* 11/12 non solum *bis* lapidibus *o* 16 *nicht* valent *[vgl. A]*

A] liber, pacatus, qui se aequaliter gerat in rebus humanis, sive accidant laeta sive tristia. Dicit ergo 'In malo vel malicia vultus' ꝛc. Quasi dicat: distinguo aliam tristiciam vultus, aliam animi. Volo semper animo esse laeto intus, foris non potest fieri, quin accidant tristia. Sicut Apostolus 20
2. Cor. 6, 10 2. Corinth. 6. 'Quasi tristes, semper autem gaudentes' ꝛc. Ut referas alterum ad externum, alterum ad internum.
7, 5 Cor sapientum in domo luctus et cor stultorum in domo laeticiae.

Omnia haec videntur pugnare cum praecedentibus, nisi discernamus 25 illa duo: laeticiam animi et externam. Item tristiciam internam et externam. Pergit vero consolando et exhortando dicens: Ne sequaris illos stultos, qui animos mutant, ubi mutantur externa, et in talibus haerent corde, laetantur venientibus laetis rebus, econtra tristantur venientibus tristibus. 'In domo luctus.' Hebraei vocant domum non solum aedificium ex lapidibus et lignis 30 sed ubicunque aliquid geritur vel agitur. Ita illorum grammaticis quaelibet litera est domus vocabulorum ab ea litera incipientium. Quare vero cor sapientum est in domo luctus? Quia sapientes non franguntur rebus malis nec mutantur mutatis rebus. Stulti sectantur laeta externa et fugiunt adversa, molestissimum genus hominum, qui multa fervore et impetu quodam 35 incipiunt, deinde ubi intervenerit aliqua molestiola, mox desistunt. Ubi succedit, fortiter perrumpunt, ubi non, abiiciunt animos et fugiunt ex acie. Itaque nihil valent ad res gerendas vel publice vel privatim, cum in nullo

D] resistentiam vel adversitatem, molestias, si etiam discere velis sutoriam. Quando ergo veniunt molliculi animi, sic dicunt: zu kon ding, sed i. e. fortis animus sustinet adversa et perrumpit. Notanter dicit cor sapientis et stulti. Iudicat secundum adfectus non res. Cor stulti spectat ad laeta semper, 5 sapientis ad tristia et perrumpit. Confortationes et exhortationes sunt bonorum hominum.

'Melius est audire increpationem.' Verba, opiniones stultorum vocantur 7, 6 canticum egregia figura. Loquitur de tota conversatione vitae huius Hebraico more. Superiores intellexerunt de pedibus.[1] Non ergo nec de canticis sed 10 de summis rerum gerendarum. Auget illam confortationem: wens gleich ubel zu ghet, tamen non cessandum ab agendo, increpando, etiam si stulti non audiant. 2. Tim. 4. 'Increpa.' Ego doceo res vanas omnes. Hoc audit 2. Tim. 4, 2 stultus et rapitur in diversam partem: ergo nihil faciamus. Sed non cessandum nec ab agendo nec increpando nec a doctrina, quanquam omne studium 15 sit vanum, tamen erudire, increpare debemus, quia mundus est plenus stultis.

2 kuon *möglich* 5 Confortares *zur Noth* confortātes. *Also* confortatores? 7 (Bonum) Meli: 9 Superiores] Supe pedi9

[1]) *Bei* pedibus *ist an Versfüsse oder Tanz zu denken.*

A] vitae genere vivi possit sine incommodis et molestiis. Fortis autem animus seu cor sapientis sustinet adversa et perrumpit. Notanter autem dicit cor sapientis et cor stulti. Iudicat enim secundum adfectus et non res ipsas. Cor stulti spectat ad laeta semper, Sapientis ad tristiciam, etiam si huic 20 laeta saepe et illi tristia eveniant. Sunt itaque hae confirmationes et exhortationes bonorum hominum.

Melius est audire increpationem sapientis quam audire 7, 6–7 canticum stultorum. Quoniam sicut vox spinarum sub olla est, sic est risus stulti. Etiam hoc vanum est.

25 Opiniones stultorum vocat canticum, egregia figura. Non debet transferri aut intelligi de musicis, quemadmodum neque praecedens de conviviis externis sed de tota conversatione huius vitae, Hebraico more et figura. Et increpationes sunt doctrinae et exhortationes de rebus gerendis. Ait ergo: Etiamsi videaris tibi nihil proficere, tamen agendum est, quod prae manibus 30 est, nec cessandum ab increpatione, etiamsi stulti non audiant. Id quod Paulus 1. Tim. 4. sic dixit: 'Argue, increpa, insta oportune importune'. Ego 2. Tim. 4, 2 docui et doceo res vanas esse et non geri nostris consiliis res 2c. Cum audit stultus increpationes has, in diversam partem rapitur. Nihil ergo faciamus? Sed non ideo est cessandum nec ab agendo nec ab increpando 35 vana nec a doctrina et praedicatione, ut maxime videamus contemni, sed perrumpendum est et arguendi impii. Si ego deberem desistere ab officio

19 tristiciam] tristia *B* 25 Non] Neque *B* 31 2. Timo. *B*

D] Ergo melius est audire increpationem a sapientibus, die es gut meynen. Non ideo cessandum a doctrina, quia video mea spe omnino frustrari, pergendum est, ut exerceamur malis ꝛc. Melior increpatio quam audire canticum stultorum. Quae vulgus libenter audit, quae sentiunt et docent stulti, videntur iucunda, sed plane cantica sunt, si comparantur ad verbum. Quibus arguimur: Eim itzlichen narre gefelt sein geigen wol, et quod dicitur alicui, quod libenter audit, hoc eius est canticum. In totum hoc agit Solomo hoc loco, ne ex praesenti doctrina sua stertamus et cessemus a labore. 5

7, 7 'Quoniam sicut sonus.' Risu significat: tota larva stultorum, externa vita et letitia, quae videtur esse iucunda. Mirabilis similitudo. Hebraei abundant similitudinibus, quas sumunt a suis rebus. Sie hetten vil zu kochen: Lex mandat, ut mundi sint in vestibus et corpore et sacerdotes eorum fuerunt veri lanii, maximus usus fuit iis coquendi et fovendi ignis. Hinc venit proverbium. 'Sicut vepres.' Durum hoc nobis sonat, quia res ignota. Proverbium nobiscum valet: kupfern gelt, kupfern seelmes, illi non intelligerent, nos autem novimus ex nostris sacris. Hieronymus et Lyra putant pertinere ad sonum. Sed pertinet ad totam conversationem vitae et res 10 15

5 verbum quibus *sicher* 8 sterteamus 9 Risu(s)

A] verbi, quia non video fructum verbi nisi apud paucissimos, nimiam autem perversitatem totius fere mundi et summam ingratitudinem, iam pridem fuisset mihi tacendum. Sed bene facit Deus, quod talia nos non prius sinit videre, quam cum iam sumus in medio cursu, ubi non licet retro cedere. Et multo melius est in iis malis exerceri quam desistere. Praestat ergo audire increpationes a sapientibus, qui nobis bene consultum volunt, 'Quam audire canticum stultorum' Id est, ea, quae caro libenter audit et quae illis iucunda sunt. Illi enim tantum postulant, ut loquamur ipsis placentia. In summa ergo hoc agit Salomon, ne occasione praecedentis doctrinae stertamus et cessemus ab opere. 20 25

7, 7 Quoniam sicut sonus spinarum sub olla sic est risus stulti.

Risus significat totam vitam stultorum, quae ipsos delectat sed est tantum externa larva laeticiae, non verum cordis gaudium. Sed mirabilis est similitudo risus stultorum et sonus spinarum. Abundant autem Iudaei similitudinibus, quas accipiunt a suis rebus. Fuit enim eis maximus usus coquendi et fovendi ignis propter assiduas lotiones, sacrificia ꝛc. Nam sacerdotes ipsorum erant veri lanii et coci. Hinc natum proverbium de sono spinarum in igne hic et in Psalmis. Durum hoc nobis videtur, quia abhorret a nostra consuetudine, quemadmodum et nostra proverbia dura illis viderentur, ut cum dicimus: Kupffern gelt, kupfern seelmess, quanquam apud nos usitatum sit et ex nostris sacris proditum, tamen illi prorsus non intel- 30 35

25 ipsis] illis *C* 32 eis] is *C*

D] gerendas, sicut canticum ad conversationem et vitam stultorum. Pene totus locus est allegoricus. Nos etiam dicimus, qui suis delectatur: das liedlein hort er gern. Vult ergo sic dicere: Spinae vel vepres, die an ein ander hahen ut in Abacuc (sic impii contra Euangelium) et est clangens ignis et magnum Hab. 1, 10
5 sonitum edit. Ibi plus flammae quam ignis. In igni veprium est sola species ignis non carbonum, ubi cessat, est ignis extinctus. In psalmo: 'et Ps. 118, 12 exarserunt, extincti sunt' lege 'sicut ignis': non calefacit, non penetrat ut quondam ignis et tamen habet maiorem speciem quam carbo, non quidem multum ignis sed maxime ardet. Sic letitia stultorum hat ein ansehen als
10 wols hin durch ghen: gros geschrei, wenig wol. Putatur tantum virium, quantum est flammarum. Carbones non rediguntur subita flamma in cineres. Es ist mit der narren freud wie mit eim stoppel feuer: est subitus et evanidus ignis, quia ad momentum letantur, mox veniunt ad tristitiam et franguntur. Sic puto sententiam claram et convenire cum praecedentibus et
15 sequentibus. 'Et hoc vanitas' und ist vanitas dazu, quia post finem letitiae manet ein unlust in animo, quando carnaliter fit laetus. Restat conclusio.
'Calumnia perturbat.' Adhuc pertinet ad locum consolationis et ex- 7, 8

4 in *o* 5 quam ignis (flame) 6 species] spes *[statt* spēs*]* est *hinter* extinctus *wiederholt* 12 freu(n)d *zu* 12 hagel in den stuppel *r*

A] ligerent. Est ergo totus fere hic locus quasi allegoria quaedam sumpta ab igni veprium (quae sunt spinae sese mutuo complectentes), qui est subitus
20 ignis et valde crepans sed evanidus, plus est ibi flammae quam ignis, minatur horrendum incendium sed mox, ubi cessat flamma et sonitus, est ignis extinctus. Sic in Psalmo: 'Extincti sunt sicut ignis in spinis'. Et Vergilius Ps. 118, 12 tertio Georgi. 'Ut quondam in stipulis magnus sine viribus ignis Furit incassum' ꝛc. Ignis ergo spinarum sive veprium non calefacit, non penetrat
25 et tamen habet maiorem speciem quam prunarum, qui non habet multum flammarum sed tamen maximum ardorem. Sic laeticia stultorum habet speciem, quasi sit perpetuo duratura et putatur tantum ibi esse virium, quantum est flammarum, sed nihil minus est: Quia ad momentum laetantur, mox veniunt adversitates et franguntur et omnia iacent in desperatione. Sic
30 puto sententiam claram et pulchre convenire cum praecedentibus et sequentibus. 'Etiam hoc vanum est': Quia post finem leticiae manet molestia in animo. Sic enim est omnis laeticia carnalis, desinit in turbationem et relinquit malos aculeos.

Quoniam calumniator perturbat sapientem et perdit cor 7, 8
35 munificum.

Et hoc pertinet ad locum consolationis. Dicit autem hoc per con-

19 mutuo] multo *AB* 25 tamen habet *C*

D] hortationis, regiis verbis utitur: fit, ut calumniator infatuet sapientem. Doni i. e. cor munificum. Hoc dicitur per concessionem. Sic solet Mose incipere: Si veniret, si. Sic hic: Si calumnia. Illa simpliciter infatuat sapientem i. e quando sapiens vult iuvare mundum, fit ei ignominia. Qui vult servire
Matth. 5, 45 domesticis rebus vel publicis, perdet beneficia, ut deus solem, Mat. 5. Nobis 5
praedicandum Euangelium, si etiam 10 sectae adhuc ꝛc. Es mocht ein toll machen, quod vellet cessare a benefaciendo.

7, 8 'Et perdet cum corde donum', nu dine der teuffel mehr. Nisi cor erudiatur verbo divino, sic fit etiam a sapientissimis: furit saepe laesa patientia, homo non est deus. Impiis dat solem, regna, principatus, quid 10
faciunt illi? crucifigunt illi filium, ille potest pati, homines non, qui expectant laudem sed contingit eis, quod hic: calumnia ꝛc. Et perdit cor largissimum ꝛc.
Röm. 12, 21 sed noli vinci a malo, Ro. 12. das ghet nu drauff.

'Melius est novissimum rei cuiusque quam' i. e. perseverantia coronat,

1 sap: *über* infatuet 1/2 *über* i. e. *steht* doni *zu* 1/4 Stulti frech rauchlos heilos tropfen qui nemini prosunt *r* 14 Melius *c aus* Melior

A] cessionem, id est, posset fieri, ut calumniator perturbet ac infatuet sapientem 15
et perdat cor doni (sic enim est in Hebraeo), id est, munificum et liberale. Quando enim sapiens vult adiuvare mundum et consulere rebus et omnia rectissime fecit, tamen percacatur a stultis et experitur summam ingratitudinem. Testantur hoc et Gentium et Iudaeorum historiae, imo quotidiana experientia. Sic Antiochus virum egregie meritum turpiter occidit prius in 20
illius conspectu occisis duobus liberis. Haec scilicet redibat gratia pro meritis. Bellisarius optimus et prudentissimus vir a Iustiniano Imperatore iniquissime occiditur. Talibus exemplis plena sunt omnia. Quare qui vult servire publicis vel domesticis rebus, hoc expectet, ut perdat beneficium. Sicut Deus beneficium solis et omnium suorum donorum perdit in ingratis 25
Matth. 5, 45 et impiis, Matthei quinto. Illa calumnia perdit cor liberale, ut impatientia cogitet desistere a faciendo et sinat se infatuari per ingratitudinem, nisi cor eruditum sit verbo Dei. Sic fit a sapientibus etiam dicente Hieronymo: Furit sepius lesa patientia. Neque homo aliud potest, Deus vero potest. Deus impiis dedit solem, regna, principatus ꝛc. Quid faciunt illi? quam 30
vicem rependunt? Crucifigunt illi filium. Haec est gratiarum actio, hoc ille potest ferre, homines non possunt. Sed contingit eis, quod hic Salomon dicit: Calumnia perturbat sapientem et perdit cor munificum. Tu autem noli vinci a malo sed perdura. Quia

7, 9 Finis negocii est melior quam initium. 35

Id est, Perseverantia coronat, Expecta finem, Es ligt nicht am anheben

17 et si omnia *C* 25 in *(vor* ingratis*) fehlt C* 26 Illa] Ita *B* 29 deus vero potest *fehlt C* 32 potuit *C* 34 perdurat *A*

D] Es leyt nicht am anheben sed am hin auffuren, multo melius est attigisse finem quam principium. Quot inceperunt: sed qui perseveraverint, salvi fiunt. Semen cadit in viam ꝛc. sed illi omnes non perseverant ghen da hin, quot nostro seculo perseverarunt egregio inicio, quot iam, sic de literis
5 desperant ꝛc. Principium fervet, medium tepet, finis abhorret. Praesertim nos Germani arguimur, quod cupidi sumus novarum rerum et semper novum quid incipimus et non perstamus, semper aliquid novi, non pergimus. Piis animis non cogitandum de inicio sed de fine. Cogita, ut perseveres. Ingratitudinem experieris, detrahent tuis consiliis optimis et reddent pro bonis
10 mala. Sic faciunt hodie sectarii. Primo putabatur spiritus sanctus in omnium animis, si tamen efficimus infracto animo ꝛc. 'Oratio' exposuerunt ꝛc. Hieronymus: Melior est epilogus in oratione ꝛc. Solomon nunquam instituit rhetorem aut sacerdotem praedicantem, agit de rebus gerendis, politica vel domestica re. Incepisse nihil est sed finem attigisse. Scopus Solomonis,
15 quod perstat in exhortando, ut sequitur:

'Melior est longanimis' patiens. In rebus humanis wil sein, ut spectetur finis, ad hoc gehort nicht ein stoltzer mut, qui statim mutatur. In hebraeo: melior est longitudo spiritus quam altitudo, qui perseverat. In principio multi sunt, qui habent animos elatos sed talis animus ist dum und
20 schwach, non consistit, prolixus et protendens animus, der thuts. Quando — 7, 9

4 psevera: *unsicher* 4/5 quot iam *bis* desperant *o* 16 patiens *o*

D] sondern am hinaus furen. Multo melius est attigisse finem quam tentasse principium. Ante diem enim supremum neminem laudaveris. Non qui inceperit sed qui perseveraverit, hic salvus erit. Quod dico de rebus pietatis, — Matth. 10, 22 idem dicendum de omnibus aliis rebus iuxta illud vulgi: Principium fervet,
25 medium tepet, finis abhorret, So ligts gar inn der aschen. Praesertim Germani huius vicii arguimur, quod cupidi sumus novarum rerum. Multa incipimus, in nullo pergimus nec perstamus, et maxime hoc nobis accidit in doctrina, ubi quotidie novas amplectimur. Sed haec et instabilitas humani cordis. Ergo cogitandum non de initio sed fine, quare vide, ut perseveres.
30 Calumniam patieris sapientiae tuae, ingratitudinem experieris, obliviscentur beneficiorum tuorum, detrahent tuis consiliis optimis et reddent pro bonis mala. Ubi si animus fuerit infirmus, desistet. Sed tu fortiter perge, persevera, quia Deus tandem dabit fructum operis tui.

Melior est tardus animo quam superbus spiritu. — 7, 9

35 Adhuc perstat in adhortatione. In rebus humanis hoc exigitur, ut spectetur finis. Ad hoc requiritur non superbus animus, qui statim mutatur, cum semel omnia vult effecta et omnia quodam impetu facit, sed tardus animo, qui mala, quae occurrunt et impediunt, patientia et ferendo vincat,

25 gar *fehlt B* 26 nos germani *B*

D] alto animo wirt geschendt sein ding, irascitur, sed animus longus der lest das fur uber rauschen.

7, 10 'Nec sis velox' als ad istum locum. Copia Salomonica, qui exhortatur, ut perstemus in nostris studiis. Etsi sint occasiones, quae provocent ad iram, cogita melius esse ad domum luctus et deinceps. Fratres pietatis sic 5 docere volunt, ut stulti non intelligant. Hic loquitur de ira animi, supra contra. Narren sollen zurnen. Stulti habent iram in corde et simul foris. Tu in corde letus, externe severus. 'Sinus' ein bosen. In amplexu i. e. Zorn hengt eim narren an i. e. adheret ira stulto i. e. libenter irascitur. Sic dicit cor humanum, quando experitur ingratitudinem mundi: Tu noli sic 10 irasci et dicere, quod iam erger sey quam antea. 'Non dicas: quid est quod dies' ꝛc. Si ita dicis, non bene disputas. Senes ita solent dicere: dum eram puer, da ging fein zu. Solomo dicit: non. Quia crescentibus nobis crescunt experientiae et occasiones. Puer non curat, non movetur, quod alium alius fraudat bonis sed ludit, venatur, si adolescens ꝛc. Puer putat 15 die groste malitiam, quando globuli ei auferuntur, quando crus frangit equi.

1 geschendt *c aus* geschenckt *zu* 1/2 Vor iaren warē gute zeit *schon hier r* 13 Sol. *bis* quia *o*

A] quod etiam docent illae sapientum voces: 'Festina lente', Item 'Perfer et obdura' ꝛc.

7, 10 Ne sis praeceps spiritu ad irascendum, quia ira in sinu stultorum requiescit. 20

Copia Salomonica est exhortantis nos, ut perseveremus in incepto, utcunque non fiunt nostra consilia. Loquitur autem de ira animi, sicut supra de externa. Noli, inquit, praeceps esse in iram, utcunque contingant occasiones ad iram, Narren sollen zornen. Stulti habent iram in corde et simul foris. Tu vero serva animum laetum externe severus. 'Iram quiescere in sinu 25 stulti' Hebraismus est, quem nos sic Germanice: Zorn hengt den narren an, Id est, libenter irascuntur.

7, 11 Ne dicas: cur superiora tempora fuerunt meliora istis? Quia non sapienter quaeris hoc.

Sic solet queri cor humanum, quando experitur ingratitudinem mundi: 30 Es ist erger denn es vor ihe gewest ist. Tu vero ne sic dixeris, neque enim recte interrogas neque disputas. Sic solent senes dicere: Dum eram puer, omnia erant meliora, sicut ait Poeta: 'Laudator temporis acti'. Sed Salomon dicit: Falsum est, Es ist nihe recht zugangen. Quod vero nunc primum hoc vides et intelligis, ratio est, quia crescentibus nobis crescunt experientiae 35 rerum et occasiones irascendi. Puer non curat neque movetur, quod alius alium fraudat, occidit ꝛc. sed ludit, venatur, equitat et putat summum flagitium esse, si quis alteri furetur globulos, ibi irascitur. Quando vero fit pater-

25/27 Iram *bis* irascuntur *fehlt C*

D] Quando vero fit paterfamilias, sentit molestiam familiae et alia. Fuit ergo semper malus mundus sed non semper fuimus in mundo, quia pueris nobis nihil movebatur, eramus in pacatiore vitae genere, mundus erat idem. Hoc verum, quod malitia aliqua plus erumpat uno seculo et alii casus et occa-
5 siones sunt alii aliis seculis, sed malitia semper eadem. Si Esau habuisset occasionem, quam Iulius Caesar vel Absolom, certe sectatus eam fuisset. Senes laudant tempus actum, quia non experti tempus iuventutis suae. Ergo idem malum semper in mundo. Tu mutaberis in alium virum.
26. Septem:] Salomo hoc loco hoc unice agit, ne videatur probare ignaviam,
10 qualem solent allegare hi, qui audiunt euangelium salutis: Si omnia damnantur studia, opera, simus ergo ignavi. Neutrum valet neque sis dives, pauper, pius, impius, iustus, iniustus. Ita doctrinae haec in pugnantiis. Si audit caro hoc, prorumpit, si aliud, cessat, quia sequitur sua studia. Si dicimus bona opera non salvare: ergo nihil faciemus. Tua vanitas kan sie

3 patiore 8 mutaris *darüber* be 11 opera *o* 12 in pugnantiis *sicher*

A] 15 familias, sentit molestiam et infidelitatem familiae, ibi irascitur, si equus crus frangat aut bos male saginatus sit ꝛc. Fuit ergo semper mundus malus sed non semper fuimus in mundo neque sumus. Nobis pueris nihil turbabatur, nos quidem eramus in pacatiore vitae genere, sed mundus semper fuit sui similis. Hoc quidem verum est, quod malicia aliquo saeculo magis erumpit
20 quam alio, sed hoc fit, quia alii subinde casus et maiores occasiones quoque existunt, malicia tamen mundi semper manet eadem. Iulius Caesar concussit totum orbem, quia magna illi erat occasio, quam si habuisset Esau vel Absalom, eadem fecisset. Ergo eadem sunt mala semper in mundo. Quare fac, ut sis corde pacato et tranquillo, ne irascaris, cum mala ista vides, non
25 tu mutabis mundum sed vide, ut tu muteris in alium virum.

Praestat sapientia cum haereditate et excellit videntes solem, quia sapientia defendit, defendit et pecunia. Verum praestantior est sapientia, quia vitam adfert possidenti eam. 7, 12–13

Salomon hoc unice hic agit, ne videatur probare ignaviam, quam solent
30 allegare, qui audiunt doctrinam pietatis. Si omnia, inquiunt, studia damnantur, nihil ergo operemur, simus gnaviter ignavi. Sed Salomon reclamat dicens: Opes non damno nec probo ignaviam, imo utrunque probo et opes et sapientiam, sed praefero sapientiam opibus, quia vitam dat homini. Caeterum consilia humana in parandis divitiis et omnibus rebus damno. Neque sis
35 tu (inquam) operosus neque ociosus neque stultus neque sapiens, neutrum enim valet, id est, non addas tua consilia neque urgeas ad parandas sive opes sive sapientiam, sed cura, quae Deus curata vult et aufer tua, quae

29 quam] qualem *B* 33 dat vitam *C*

D] nicht schicken in doctrinam pietatis, quia addit statim sua consilia ad eam. Non proponitur tibi sapientia dei, ut tu facias sed sursum specta, ut dominus operetur has iustitias. Si deus facit, ergo ego nihil. Agit ergo Solomon, ut consilia humana, studia in parandis omnibus rebus et iustitia damnet, et tamen hortatur, ut sint in regendis rebus, stent in praesentibus et expectent 5 dei manum. Si non faciunt, ꝛc. Sic hic.

7, 12 'Sapientia melior cum hereditate prae videntibus solem.' Est laetari et iucundum esse in hac vita, quia liber hic describit casus huius vitae sub sole. Non, inquit, damno opes nec probo ignaviam. Si contingunt opes, uterc. Utrumque probo et opes et sapientiam, sed sapientia est melior, quae 10 est, ut nec opibus nec paupertate frangaris. Dicit per concessionem 'Sapientia cum hereditate superat', iucundissimam vitam in hac vita, quia sapientia protegit, protegit pecunia, quia habentes utrumque habent fidutiam, i. e. sunt qui habent fiduciam in opibus, sunt concessiones, tamen distinguo. Hoc praeponderat sapientia pecuniis, quia sapientia vitam tribuit suo possessori. 15 Hoc non potest pecunia, non retinet vitam nec liberat a morte. Hoc dicit, ne videatur simpliciter damnare opes sed solum usum damnat. 'Sed cognitio sapientiae servat vitam suo possessori', behelt in im leben, quod divitiae non possunt.

6 Intueri solem *r* 11 vitam] vita 12 ⟨tn⟩ quia

A] sunt mera vanitas. Non enim proponitur tibi sapientia Dei, ut tu facias, 20 sed sursum specta, ut Deus operetur has iusticias, sapientias ꝛc. Sic ergo pariter consilia humana in parandis rebus quibusvis damnat et tamen hortatur, ut sint in rebus, regant et gubernent res, sed praesenter et expectent Dei manum, ubi vident non succedere ꝛc. Nam si tua consilia urgere coeperis, nihil auferes nisi vanitates et adflictiones ꝛc. 25

7, 12 Sapientia cum haereditate melior est videntibus solem.

'Videre solem' est laetari et iucundum esse in hac vita seu suaviter vivere. Vult dicere: Sapientia cum haereditate superat iucundissimam vitam in hoc mundo. Et addit collationem: Sapientia defendit, defendit et pecunia, ut dicitur: Gut macht mut, Id est, habentes opes habent fiduciam, habentes 30 sapientiam habent fiduciam (Concessiones sunt), sed tamen distinguo: Hoc praeponderat sapientia opibus seu pecuniis, quia sapientia tribuit vitam possessori suo. Hoc non potest pecunia, non retinet vitam nec liberat a morte. Hoc dicit, ne videatur damnare opes simpliciter sed solum usum, quem habent impii, damnat. Deinde sapientiam praefert, quia cognitio 35 sapientiae vitam servat possessori.

22 praesentes *C*

D] 'Consydera.' Ille totus textus est epiphonema. Concludit locum, quem 7, 14
coepit pro confortandis impatientibus et iracundis hominibus. Vide opera
dei, quid ergo irasceris, quid impatiens es contra ingratos i. e. hoc te con-
soletur, dic: deus vadit. Mitte vadere. Benefacio multis et refero calum-
5 nias et ingratitudinem. Si ipse non dat cor gratum, beneficum, so mustu
dein beneficia verlieren. Insignis locus, quod non stat in arbitrio humano
cor suum rectificare sed proponit tibi deus sive ingratum aliquem ꝛc., scias
deum fecisse, si contendis rectificare, molestiam habes sed nihil efficis. Ubi
correptio et instructio non iuverit, halt regulam Pauli: post unam et alte- Tit. 3, 10
10 ram ꝛc.

'Quoniam quis potest rectificare eum, quem incurvaverit ille.' 'In 7, 14
die' alia pars Epiphonematis. Sic facies, si acciderit tibi dies letus: sis

2/3 quid ergo irasceris *über* Vide opera dei 4 vadit] videt? 7/8 sciat deus
11 Textus *über den Stichworten, weil sie diesmal nicht wie sonst durch kräftigere Schrift hervorgehoben sind.* 12 alia *bis* Epipho: o

A] Contemplare opera Dei. Quis enim potest facere rectum, 7, 14
quod ipse curvaverit?

15 Concludit totum hunc locum, quem coepit pro confortandis impatientibus
et iracundis hominibus, pulchro epiphonemate. Quid, inquit, irasceris? Quid
impatiens es contra ingratos? Vide opera Dei, quod nemo possit rectificare
eum, quem incurvaverit ipse, hoc te consoletur. Poteris enim hoc argumento
cognoscere Deum regere omnia et a te non requiri, ut omnes boni sint ac
20 grati, neque penes te esse, ut tales efficias. Quare sis aequo animo et mitte
vadere, sicut vadit, quia vult vadere, sicut vadit. In manu mea non est
curvitates rectificare. Benefacio multis et ecce refero calumnias et ingratitu-
dinem. Nihil vero mirum neque novi accidit. Quia nisi Deus dederit cor
intelligens et gratum, perdes omnia tua beneficia. Est ergo insignis doctrina
25 huius loci: Non stare in arbitrio humano cor suum rectificare sed neque
ullam molestam causam posse humano arbitrio corrigi. Tu potes quidem
docere, monere ꝛc., nemo autem nisi Deus corrigere. Hoc scire unicum nobis
est remedium adversus tantam ingratitudinem et tot calumnias. Quare ubi
correptio et instructio tua non iuverit, serva regulam Pauli: Post unam et
30 alteram admonitionem haereticum hominem devita. Ubi feceris tua, faciat
Deus sua. Non enim velle desistere, nisi correxeris primum, est se in locum
Dei statuere, id est, aperto insanire. Ideo:

Laetus esto in die bono et tamen memineris etiam mali 7, 15
temporis. Deus enim fecit hoc iuxta illud. Sic ut non inveniat
35 homo quicquam praeterea.

Alia pars Epiphonematis. Sic facies, si tibi acciderit dies laetus: sis

16 et iracundis hominibus *fehlt* C

D] letus i. e. fruere praesentibus, pone tuas curas, consilia, studia. Sinas deum esse sapientiam tuam omnibus adfectibus modi et sis inter res praesentes, 7, 15 non futuras. 'Utere bono die et tamen vide diem malum.' Vult dicere: Volo illum diem esse praesentis boni, non ut cogitem semper fore. Removet fidutiam et adfectum stultorum, qui haerent in letitia praesentis diei. Iam 5 sum letus, si dominus voluerit aufferre letitiam, potest facere. Alibi: 'In die bonorum' Ecclesiasticus. Nos sumus carnalibus adfectibus immersi, quasi dies bonus semper deberet durare i. e. serva partem cordis, quae ferat etiam diem malum, non ut deditum sit praesenti gaudio tantum. Mala improvisa valde discruciant, econtra qui leti sunt et tamen cogitant: forte cras futura 10 erit tristitia et molestia.

7, 15 'Sicut hanc.' Reducit omnem cogitationem nostram in deum et rapit a rebus. Ad quid dat tibi utrumque i. e. et bonum et malum diem? 'Hanc facit' scilicet malam diem 'iuxta bonam' schickt das ungluck neben dem gluck, Hebr. 7, 11 das ist mos dei. Ut nos habemus in ep. ad Hebraeos 'ritus' ut supra i. e. 15 secundum ritum, secundum quod scribitur de Melchizedech, pro ordine wie er pflegt, vel wie von im geschrieben wirt, da richt dich nach, tum vinces facile tentationem. Sed nos immergimur vel penitus letis vel adversis. Pii dicunt: ordo est dei.

1 *oder* Sines? 2 res (tanquam) 14 facit *o* 15 habemus In heb Ritus 15/16 i. e. secundum *bis* Melchi *rh* 16 pro ordine *o*

A] laetus, id est, fruere praesentibus, pone tuas curas, pone consilia, ponas 20 omnibus affectibus modum. Sine Deum esse tuam sapientiam, illi committe tua praeterita, tua futura. Et laeteris sic in praesens 'Ut memineris etiam diei mali'. Id est: Sic compares te, ut etiam possis tristari, fruere praesentibus, ut non inde concipias fiduciam, quasi haec sint perpetuo duratura. Ne securus sis tantum bona spectans sed paratus sis ad diem malum quoque, 25 liber et aequalis semper. Sic removet adfectum et fiduciam stultorum, qui haerent et immerguntur praesentibus gaudiis, quasi dies bonus semper debeat durare. Nos vero sic laetari debemus, ut non immergamur sed servemus partem cordis Deo, qua etiam ferre possimus diem malum. Sic fiet, ut mala praevisa minus discrucient nos. 30

7, 15 Sicut enim hanc sic et illam fecit dominus more suo.

Reducit omnes cogitationes nostras in Deum et rapit a rebus. Deus haec omnia facit, inquit, diem scilicet malum iuxta bonum, Schicket das ungluck neben das gluck. Et id pro ritu, pro ordine (ubi iterum est Hebraismus Ps. 110, 4 in vocabulo Dabar, qui et supra capite 3. et Psalm. 'Secundum ordinem 35 Melchizedeck), Id est: pro ut de eo scribitur et dicitur, more suo, wie er pflegt, hoc specta, tum facile vinces tentationes. Sed nos immergimur penitus vel laetis vel adversis. Pii vero ubi boni et mali vicissitudinem patiuntur, dicunt: Hic Dei ordo sive mos est, neque franguntur.

D] 'Quo non inveniat post eum quicquam': facit malam post bonam ideo, 7, 15 ut erudiat homines, homo quaerit ultra, quam deus facit, sed non acquirit. Dat letum et plus letitiae quaeris sed addit huic malam, ut videas, quod non possis facere aliud, quam quod deus tibi praescripserit, ut discas con-
5 tentus esse eo, quod obtulerit dominus. Item quando cor perfusum tristitia non potest letari ꝛc. Sic fruere, ut temperata sit letitia non immersa ut stultorum in carnem et tum moderatum est gaudium in domino.

'Haec quoque vidi.' Iam redit ad catalogum finito loco adhortationis 7, 16 et confortationis, sicut et mos concionatorum. 'In diebus vanitatis meae',
10 hebraice sic: Omnia vidi in diebus vanitatis meae, Latine: cum lustrarem singula in diebus, et inter reliquas vanitates mundi quas lustravi, occurrit etiam illa. Quae? 'Est iustus' ꝛc. Et hic obscurus locus, et hoc ratio humana nimbt sapiens fur sich et vult suis consiliis consulere aut viribus suis vult implere legem aut discedere ab ea. Sapientia est servanda et lex
15 sed tu non debes praestare, expecta ꝛc. Observa hic Solomonem non loqui de iustitia fidei sed politica. Iustus hoc loco est exactor iustitiae, qui vult homines from machen ut politicus, domesticus bonus. Vidi iustum, qui habet egregias leges, iura et wils hin aus furen ad unguem et voluit homines from machen, antequam ipsi. Sicut stultus, qui curvatus stabat in sole et

10 heb sic *o*

A] 20 Ut non inveniat homo post eum quicquam. 7, 15

Id est, ut erudiatur, quod non possit plus boni habere, quam Deus dederit, etiamsi quaerat. Quaerit quidem homo ultra, quam Deus fecit, sed non invenit. Deus dedit laeticiam et plus laeticiae quaeris, sed non invenies. Nemo enim potest Dei operibus vel momentum addere, Wenn unser Herr
25 Gott ausgemacht hat, so wirstu nichts dazu machen. Quando cor perfusum est laeticia, non potest tristari et econtra. Sic omnia Deus definit, ut discas eo contentus esse, quod ipse obtulerit, ac eo moderate utaris, ut sit gaudium in Domino.

Omnia vidi in diebus vanitatis meae: Est iustus et perit 7, 16
30 in iusticia sua, et est impius, qui multo tempore in malicia sua vivit.

Finitis adhortationibus et consolationibus redit ad suum catalogum omnia circumspiciens. Cum lustrarem singula, inquit, inter reliquas vanitates occurrit et illa nunc enumeranda.

35 'Est iustus et perit' ꝛc. Hic iterum oportet observare Salomonem, ne putemus eum hic loqui de iusticia divina seu fidei sed politica iusticia, ut iustum intelligas exactorem iusticiae, Der die leute wil from machen, qualis est politicus homo vel oeconomus bonus. Vidi, inquit, iustum habentem egregia iura et leges, quas cum coepisset urgere et omnia adamussim exigeret,
40 nihil effecit, nisi quod omnia retro ibant. Sicut Morio quidam, qui incurvatus

D] increpabat umbram ꝛc. Tales sumus omnes. Videmus festucam in oculo ꝛc., illam trabem proponit. Non est homo, qui non peccet ꝛc. Summa summarum: summum ius summa iniuria. Ille est iustus et wil die leut from sed perit in sua iusticia, ghet im nicht von stat. Alius: nihil volo facere, nolo regere familiam, wils ghen lassen wies ghet. Ille exigit, alius negligit iusti- 5 tiam. Utrumque taug nicht, sis neque sapiens neque insipiens. Quid ergo 7, 17 faciendum? Hoc erit medium: 'Noli esse nimium iustus, sapiens' i. e. summa iustitia ꝛc., greiff fur hin in dein busen et cane 'Gnoti seauton', tum dices: ich hab noch ein regifter nequitiae[1] et adhuc nequam et tamen toleratus a deo et hominibus non proscriptus. Cur fur ich denn her et statim vindicarem 10 et dicerem: sic scriptum in lege. Hoc est nimis esse iustum. Res huius mundi non ferunt. Leges serva docendo, praedicando et magna gratia, quando familia vel auditores fatentur esse iusticiam. Nimis sapiens, quando magistratus, paterfamilias habet bonas leges i. e. per se bonae non dam-

7 esse] est 8 dum 12 Leges *c aus* diriges

[1]) *d. i. 'Sündenregister', doch ist diese Zusammensetzung, wie es scheint, neueren Ursprungs. Luther gebraucht vielmehr öfter* regifter *schlechthin in dieser Bedeutung z. B. in der Vorles. über 1. Joh. Vgl. auch Grimm Wtb. 8, 542.*

A] in solem, accusabat umbram curvam, cum interim se non erigeret. Tales et 15 nos sumus. Videmus festucam in oculis aliorum sed trabem, quae in oculo nostro est, non consideramus. Summa summarum: Summum ius summa iniuria. Qui vult omnia adamussim regere et rectificare in politia et oeconomia, laboris multum, fructus nihil habebit. Econtra alius nihil vult facere et est contemptor iusticiae exigendae. Neutrum valet neque esse 20 sapientem neque insipientem, neque iustum neque impium esse oportet. Quid ergo faciendum? Hoc erit medium:

7, 17–18 Ne sis nimium iustus neque sis nimium sapiens, ne desoleris. Noli nimium esse impius neque desipias, ne moriaris tempore non suo. 25

Id est, mitte summum ius, tuo te pede metire et cane *γνῶθι σεαυτόν*, tum invenies in tuo ipsius sinu prolixum catalogum viciorum et dices: Ecce ego ipse adhuc sum iniustus et tamen toleratus a Deo et hominibus non proscriptus. Quare ergo sic feror impetu, ut ab aliis tam acerbe exigam, quae ipse non praesto? Hoc est esse nimis iustum. Res huius mundi hoc 30 non ferunt. Serva ergo leges docendo et praedicando et age gratias Deo, quando familia vel auditores fatentur leges et doctrinas esse sanctas et iustas, etiam si non omnia ad praescriptum servent. Sic es vere iustus et sapiens. Nimium autem sapis et nimium es iustus, quando versaris in rebus gerendis sive publicis sive privatis ac habens bonas leges ita illas urges ac 35

D] nandae et vult, ut simpliciter servent das summa iniuria, quia quidam infirmi, quos si ego treib, non possunt. Prudens et fidelis sit magistratus distinguere inter bonitatem legis et obedientias subditorum. Melius est, ut patiatur, ut feramus modicam rebellionem, quam ut tota respublica interdum
5 pereat. Sic medici faciunt: non ita agunt, ut in libris scriptum. Sic animi sunt diversissime adfecti. Ad patresfamilias non deberent eligi nisi Davides, Abraham, Iosua, si possent haberi. Iusticia et sapientia sol recht sein, sed de usu illius disputat.

Quare perdas i. e. desoleris du wirst wust werden. Altera pars con- 7, 18
10 clusionis: Non sis impius nimis. Vide ut non sis nimium iustus, sic ne nimium stultus widder zu klug odder zu weis, econtra ꝛc. Si sapientia nihil, so wil ich das kind mit dem bad aus schuten. Age, ut sis iustus et alii, persevera, obdura, halt an. Quare hoc? Id est, ne etiam vasteris, moriaris non in tempore tuo. Posset dominus subito venire et trahere ad iuditium,
15 in Euangelio. 'Nescieris, quod tollas', in Euangelio. Natura alia non est Luc. 19, 22

4 patiatur *scheint gestrichen und das vorangehende* ut *aus Versehen stehen geblieben*

A] servari vis, ut ne vel iota peccari velis. Hoc enim est: summum ius, summa iniuria. Prudens Magistratus ac paterfamilias debet distinguere inter bonitatem legis et obedientiam subditorum. Melius est, ut feramus et patiamur modicam rebellionem quam ut tota Respublica pereat. Id quod accidere so-
20 let rigidis illis exactoribus legum. Ergo exequendae et urgendae sunt leges, quatenus res patitur, non ultra. Sic medici faciunt quoque: non ex solis libris seu praescripto iudicant et sanant morbos sed saepe mutare coguntur pro qualitate corporum. Sic animi hominum sunt diversissime adfecti, ut leges ipsas saepe moderari oporteat. Ad hoc opus est sapientissimis viris, quo-
25 rum pauci sunt in mundo. Debebant ergo omnes oeconomi ac Magistratus, David, Abraham, Salomon, Iosua et similes eligi, si possent haberi, qui possent recte uti legibus. Adeo scilicet refert bene administrare Rempublicam.

Non sis nimium impius ꝛc. 7, 18

Haec est altera pars conclusionis. Vide, ut sicut non eris nimium
30 iustus sic nec sis nimium impius. Id est, ne contemnas et negligas omnem gubernationem tibi mandatam et omnia sinas ruere in malum. Quaedam dissimulare bonum est, non autem omnia negligere. Si sapientia non procedit, non ideo insaniendum ira et vindicta. Deinde ne etiam tradas te in ocium, ut nihil velis curare. Ne facias ut ille servus nequam, qui defosso
35 talento nihil volebat negociari ꝛc. Age sis iustus et alii tecum, exige pietatem, persevera, utcunque successerit. Quare hoc? 'ne vasteris, ne moriaris tempore non tuo'. Timendum enim est, ne subito veniat et te vocet ad iudicium, sicut divitis animam nocte non cogitata diviti tulit. Si esset Luc. 12, 20
haec vita coelestis et angelica, nihil iniuste fieret, sed natura peccatrix aliud

D] quam errare, stultum esse. Qui hoc nescit, nescit mundum. Ideo fugerunt.
Jud. 23 Oportet videas leute, exempla, opera. Hoc tantum age, ut Iudas, ut quidam saltem possint eripi ex isto incendio. Si es in civitate, es in naufragio, incendio. In re domestica sicut torrem aliquem eripis sic contentus, quod vel unum eripias. Sic praedico Euangelium, non quod omnes obediant sed 5
Amos 4, 11 si vel 3. animas tanquam caudas titionum. Du bist zu geel ꝛc.[1] Et tamen noli cessare. Quid Christus fecit? electos hat er heraussen gerissen, alios hat er lassen ghen. Sic Apostoli. Stultus sis, quod velis negligere omnia.
7, 19 'Bonum est quod teneas hoc et ab illo non relinquas manum tuam.' Simili
Matth. 23, 23 sententia Mat. 23. utitur Christus: 'Haec oportuit facere ꝛc.' Dixi de 2 10
rebus: neque sis nimium sapiens, Utrumque sis: sey prudens et stultus, ut sis iustus i. e. iniustum esse ut: halt an cum regulis. Concludit: oportet interdum non sis zu from. Non loquitur de iusticia personali sed communi vel politica, quae est in regendis aliis (ibi potest nimia esse iusticia) non coram deo.

zu 12 Medium tenuere beati *r* vt halt an cum regulis *o* 14 ibi *bis* iusticia *o*

[1]) *vgl. oben 32, 4 = 32, 22.*

A] non potest quam peccare, quam esse stulta. Qui hoc nescit, nondum novit 15
mundum. Cogitandum nobis: hic esse ut in naufragio aut incendio, ubi laborandum est, ut saltem torrem aliquem de incendio eripias, quando totum incendium cohibere vel extinguere non potes. Quare si es in re domestica, contentus sis, quod vel unum ex publico incendio maliciosorum hominum eripias. Si magister puerorum, labora, ut vel unum aliquem erudias et recte 20
instituas ꝛc. Si praedicator Euangelii, sic praedices, non quod omnes possis
Röm. 10, 16 lucrifacere Christo (non enim omnes obediunt Euangelio) sed si tres aut
Amos 4, 11 quatuor animas tanquam caudas titionum fumigantium Christo adduxeris et converteris, gratias age. Non enim ideo cessandum, quia tam pauci emendantur ad praedicationem Euangelii. Sed sicut Christus fecit, sic et tu 25
quoque: Ille electos eripuit, caeteros reliquit. Sic etiam Apostoli, tibi non erit melius. Stultus es, si tu solus praesumas efficere omnia aut contra, si non procedat, de omnibus desperare.

7, 19 Bonum est, quod hoc teneas et ab illo non auferas manum tuam. Quia qui timet Deum, egreditur cum omnibus. 30

Matth. 23, 23 Simili sententia utitur Christus Matthei 23. dicens: Haec oportuit facere et illa non amittere. Sic et hic quoque utrunque exigit: Iusticiam et tamen non summam iusticiam, sic ut neque sis nimis remissus neque nimis exactor. Aliquando dissimula leges et iura, quasi sis impius. Aliquando apprehende leges et rursus fias iustus. Sed memineris eum hic loqui non 35
de personali iusticia, ut supra quoque dictum est, sed de communi sive politica, quae est non coram Deo sed in regendis aliis et coram mundo. Nam in personali iusticia non potest esse nimia iusticia. 'Qui timet Deum,

16 nobis] nos *B* 30 egredictur *C* 31 23.] XXV *C* 32 omittere *C*

D] 'Nam qui deum timet, ille evadet' ꝛc. Timor dei wirt dich dar leiden[1], i. e. propone tibi deum ante oculos, hic te docebit. Si metuo dominum, dicit cor: saepe sic vixi et adhuc. Tum cor docebit, ut habeas compassionem vel las den buben ghen, kanstu in moderata disciplina compescere, sinas[2], in-
5 curret in gladium. Si ista omnia effugerit, tamen iuditium dei non. Tu fac, quod tuum est i. e. hortare, mone, ne cesses. Quia discit suo exemplo compati miseris et insensatos relinquere et non cessat admonere. 'Sapientia.'

1 dar] D) *zu* 1/3 er furts fein hin aus. videt se non posse praestare, ideo orat dominum *r* 7 *hinter* Sapia *folgt im letzten Drittel der Zeile* Cap. X *(roth)*

[1]) leiden, *hdschr. ganz sicher, ist md./nd. Form von* leiten. *Die vorangehende Abkürzung kann somit nicht* das *bedeuten;* dar *ist nicht auf einen bestimmten Ort zu beziehen, sondern hebt, mit dem Verb verbunden, nur den Begriff der Bewegung zum Ziele hin stärker hervor; vgl.* ille evadet. *P. P.* [2]) *Am einfachsten wäre es, bei* kanstu in . . . compescere *Auslassung der Negation anzunehmen. Oder, worauf* A *führt (Z. 11), es ist vor* sinas *ein* fac, si non, *oder Ähnliches zu ergänzen.*

A] evadit cum omnibus'. Id est: Timor Domini facile iudicabit de utroque. Si metuo Dominum, dicit cor: Saepe sic vixi et adhuc turpiter vivo.
10 Compatiar ergo delinquentibus illis, si potero moderata disciplina illos compescere, faciam, si non, sinam eos valere, donec incurrant in ius gladii. Quod si ista omnia effugerint, non tamen effugient iudicium Dei. Sic timens Deum recte in istis incedit, cum videt se non posse praestare, ideo invocat Dominum. Quare fac, quod tuum est, mone, hortare, ne cessa. Qui te non
15 audit, incidet in poenam te etiam non puniente, erit enim qui puniet. Sicut nuper Rusticis contigit, qui cum non acceperint correptionem nostram, ab aliis satis sunt puniti.

Sapientia confortat sapientem plus quam decem potentes, 7, 20 qui sunt in civitate.

20 Est commendatio huius sapientiae iam dictae, aequitatis scilicet. Non viribus servantur res sed prudentia aguntur omnia et proficiunt in regno, legibus, administrationibus, artibus. Sic et nos conditi sumus homines, ut agamus ratione et plus ea valeamus quam omnes bestiae viribus. Sic homo ratione domat ferocem equum et immanem leonem. Igitur ut maxime sint
25 leges positae, sint politiae bene ordinatae ac constitutae, nisi tamen accedat prudentia, saepe pessime agitur. Sapiens enim cum condit leges, impossibile est, quod possit conditiones et circumstantias omnes videre. Quare multa relinquuntur legum administratoribus. Sic et iurisperiti quoque Imperatorem vivam legem vocant: Quia eo loco constitutus est, ut moderetur leges tan-
30 quam auriga currum et omnia accommodet pro locis, temporibus, personis ꝛc. Nam stultus legibus rigide servatis plus nocet quam sapiens dissimulatis. Omnia haec adhuc in loco exhortationis dicuntur. Noli, inquit, irasci, cum non succedit res ex tuis votis. Satis sit tibi servare leges catenus, ne omnia

8 Domini] Dei *B* 24 maximae *C* 33 res non succedit *C*

D] *nicht vorhanden.*

A] conculcentur. Haec enim est summa sapientia scire non ipsas leges et iura sed scire, quod sapientiae non obeditur in hoc mundo. Vita haec non patitur, ut omnia recte fiant. Summa ergo huius loci est: Non est fidendum viribus sed sapientia regendum, quae saepe omnia servat in regno, ubi vires omnia perdunt. Quare hoc? 5

7, 21 Quia non est homo ullus in terra, qui operetur bonum et non peccet.

Hoc semper adverte, quod loquitur Salomon de iis, quae sunt sub sole et de rebus agibilibus. Neque instituit hic proprie conscientias sed docet pacem cordis in rebus difficilibus et molestis huius mundi. Ideo diserte 10 addit 'in terra' nimirum sentiens de terrena iusticia et de peccatis, quae nos hic invicem committimus, quasi dicat: Quid conaris omnia ad amussim exigere ad leges? Nunquam fiet, ut omnia rectissime fiant. Si vis vivere in politia, oportet te multa dissimulare, multa ferre, multa ignorare, ut saltem aliquid iusticiae conserves. Intuere te ipsum et videbis, quam saepe ipse 15 iniuste facias et hoc agas, quod merito multis displiceat. Ideo non sis nimis iustus, quia et ipse peccas et in multis offendis. Sic et Christus Matt. 7. Matth. 7, 3 dicit 'Festucam in oculo proximi vides et trabem, quae in oculo tuo est, non consideras', quanquam ibi de coelesti iusticia loquitur. Si nos ipsos domi inspiceremus, tum sine dubio inveniremus eos defectus, qui alios iure offen- 20 dant. Ea res nos certe commonere deberet, ne essemus tam severi iudices aliorum neque nimium iusti alienae iusticiae exactores. Hinc enim fit, ut exactores illi rigidissimi plerunque sint viciosissimi. Nesciunt adfectum misericordiae et compassionis, sunt sibi ipsis molesti et intolerabiles et aliis quoque. Vult ergo Salomo: Noli irasci, si vides ea fieri et geri, quae te 25 offendunt. Neque enim tu semper agis, quod fieri abs te oportuit. In plurimis enim connivendum et tolerandum est. Etenim ut iusticiae fidei et spiritualis est infirmos in fide ferre et eos leniter erudire, sic iusticiae politicae (de qua hic loquitur) est ferre aliorum defectus, ut sit mutua tolerantia, qua toleramus invicem et connivemus. Cicero in libello de amicicia nihil dissi- 30 mulare vult in amicis. Et Erasmus in Moria omnia amicorum vitia vult corrigi. Speculationes sunt etiam passionatissimorum saepe hominum, stulti libris mundum regunt non videntes, quod nemo praestare possit, quod praescribitur. Sic Stoici stultissime sapientem finxerunt sine sensu, ipsi omnibus molestissimi. Reliquum ergo est, ut toleremus invicem et conniveamus. Non 35 enim est homo, qui non peccet, qui non agat, quod aliis molestum sit.

7, 22—23 Sed et cunctis sermonibus, quae dicuntur, ne accommodes cor tuum. Ne forte audias servum maledicentem tibi. Novit enim cor tuum, quod et tu quoque saepius aliis maledixeris.

---

3 Non esse *B* 19 iusticia] sapientia *C* 30/31 dissimulari *B* 31 omni *A* 32 etiam sunt *C*

D] *nicht vorhanden.*

A] Sicut tibi dixi de experientia visus tui ipsius, sic etiam dico de auditu aliorum. Regenda quidem est familia et plectendi impii, siquid praeterea non potes corrigere, eat, impii non manent impuniti. Proverbium enim hoc verum est: Du entleuffest dem hencker nicht, denn Gott ist selbs hencker. 'Ne 5 forte audias servum tuum maledicentem tibi'. Sunt quidam tam curiosi de se, ut omnia omnium dicta et nutus aucupentur, ut etiam ad fenestras et per rimas parietum auscultent, quid quisque de ipsis loquatur. Quibus iure accidit, ut audiant vel ex sua familia, quod dolet. Si vis ergo omnium sermonibus dare aures, expecta hoc, quod audias etiam tuos tibi maledicentes, 10 imo hoc forte fiet etiam nec opinanti. Nam sicut multa experieris, ita et multa audies, quae nolis, ut non opus sit curiose omnium sermones captare. Neque ideo statim irascaris et arripias arma. Sed negligito potius, quia et tu multa peccasti in alios. Si toties deberet fulminare Iupiter, quoties merentur homines, statim redderetur inermis, ut Horatius inquit.

15 Duo ergo ista sunt necessaria in administratione rerum: Legislator scilicet et moderator legis. Legislator, qui bonis legibus formet et constituat rempublicam. Moderator vero, qui leges ipsas recte applicet et illis recte et prudenter utatur pro conditione locorum, hominum et personarum ꝛc. Estque moderator legis magis necessarius in Republica quam legislator ipse, quem-20 admodum et in domesticis exemplis videre licet. Prudens paterfamilias singulis suis officium tribuit certis horis et locis, deinde constituit certum victum et vestitum servis et ancillis. Sed intervenit casus aliquis, infirmatur servus, ibi rumpenda lex ac tempori serviendum est: Non exigitur dimensus labor ab aegroto, datur ei melior cibus ac potus, requies lecti quam aliis ꝛc. 25 et excipitur a praescripto. Stultus alioqui, nisi sic faceret, et impius. Sic hic cadit praescriptum legis propter personam mutatam. Ergo si nos saepe a lege recedimus et peccamus dictis et factis, feramus idem etiam in aliis.

Omnia haec tentavi sapienter et cogitavi: sapiens efficiar, sed longius a me recessit sapientia. Longinquum est, quid 30 nam est? Profundum est profundum, quis inveniat ipsum? 7, 24–25

Allegat suam experientiam narrans, quid antea sibi acciderit, dum ista quaereret. Erudio, inquit, te meo exemplo, doceo quiescendum ab ista sapientia et sapientiam quidem esse sed non esse sapientem eiusmodi. Ego quoque haec experientia coactus sum discere, cum volebam nimium sapere 35 et efficere, ut strictissimis legibus regeretur mundus. Sed nihil minus succedebat conanti. Oportet ergo, ut dixi, vitam humanam habere ista duo: Legislatorem et Moderatorem neque hunc minus quam illum. Sicut non satis est aurigam bonos equos habere et viam nosse, qua vehatur, nisi cur-

4 selbst *B* 11 tam curiose *C* 14 Horatius] Ovidius *C* 27 etiam *fehlt C* 35 et efficere *fehlt C* districtissimis *C*

D] *nicht vorhanden.*

A] rum regat pro modo viae. Debet ergo legi adiuncta esse *ἐπιείκεια*, quae sic dicet: Tu quidem bene constituisti hanc et illam legem, et servari debet: Sed exceptis excipiendis.

7, 25 Profundum est profundum ꝛc.

Sic et supra: Cunctae res difficiles nec potest eas ꝛc. Qui leges scri- 5 bunt, tantum intendunt in universalia, quod sic debeat fieri. Sed qui sunt in administratione, coguntur descendere in particularia et individua et videre, an possit sic fieri, ibi offerunt se casus infiniti, circumstantiae item infinitae. Nec potest profunditas ista numerari. Summa ergo cap. 7. et huius exhortationis est: Quantum potes, sustenta legem, et quantum potes, moderare 10 legem, ne velis omnia rigidissime servari, neque frangere tedio. Sed time tantum Dominum et is recte te omnia docebit, quia qui sine timore sunt, aut sunt nimium iusti aut nimium impatientes.

7, 26 Verti cor meum ad investigandum et explorandum et inquirendum sapientiam et scientiam, ut cognoscerem impiorum 15 stulticiam et stolidorum errores.

Additio quaedam est praecedentis exhortationis et doctrinae, quasi dicat: Satis diligenter vidi, quid accidat iis, qui iuste volunt omnia agere et fieri et in exigenda iusticia sunt nimis iusti, quomodo illis non succedat et quomodo nimium sapiendo fiant stulti. Invenique, quod in loco desipere 20 summa sapientia sit. Rursus lustravi omne genus vitae, ut cognoscerem, quomodo res gererentur per impios, quomodo succederet stultis, utrum sit melius omnem curam abiicere (ut stulti faciunt) vel esse nimis iustum. Loquitur enim rursus de rebus gestis sive gerendis per stultos et impios, sicut antea locutus est de rebus gestis iustorum politice. 25

7, 27 Et inveni mulierem amariorem morte, cuius cor retia et laquei sunt et manus eius sunt vincula. Qui placet Domino, eam effugiet, peccator autem ab ea irretietur.

Inter res stultorum etiam hoc vidi, quod a mulieribus oritur. Nam cum scriberet catalogum vanitatis, neque hoc oportuit praeteriri. Contingit 30 stultis, qui volunt manum remittere et nihil agere et ab omnibus esse liberi, quod incidunt in manus mulierum et coguntur servire mulieribus. Loquitur enim de muliere, quae est in administratione rerum, quae sibi arrogat sapientiam et regnum, non de ira mulierum, quamvis hoc verum est, quod impotentiori animo mulier quam vir sit. Neque hic damnatur sexus, quae est 35 creatura Dei. Distinguendus enim est sexus a suis vitiis, sicut superius opera Dei a consiliis hominum distinxit. Homo est opus Dei sed ultra hoc opus etiam sua consilia vult sequi et non regi a solo Deo, a quo tamen solo Deo creatus est et conditus. Sic etiam discernendus est sexus a suis

22 res succederet *C* 22/23 melius sit *C*

D] *nicht vorhanden.*

A] vitiis. Mulier ut est creatura Dei, cum reverentia spectanda est, ad hoc enim est creata, ut circa virum sit, ut filios nutriat et educet honeste et pie, ut subdita sit viro. Viris autem mandatum est, ut ipsi regant et imperium habeant in mulieres et familiam. Si vero mulier relicto suo officio imperium 5 sumat in maritum, iam non facit opus, ad quod creata est sed quod est ex proprio vitio ac malo. Non enim creavit Deus hunc sexum ad dominium, ideo nunquam foeliciter regunt.

Contra haec possent obiici historiae Amasonum Graecis scriptoribus celebratae, quae feruntur tenuisse imperium et bella gessisse, ego vero credo 10 fabulam esse, quod de illis dicitur. Quod autem Aethiopes mulieres et reges et principes eligunt, more quidem suo (sicut in Actis Candacis reginae Apg. 8, 27 Aethiopiae fit mentio) sed stulte faciunt. Sicut saepe stulti principes praeficiuntur regno. Nunquam vero est hoc permissum divinitus, ut mulier regnet. Hoc quidem fieri potest, ut in locum Regis et regni constituatur, 15 sed tamen semper habet senatum principum virorum, quorum consilio omnia administrentur. Etiamsi igitur mulier collocetur in regnum, non tamen per hoc confirmatum est regnum mulierum. Textus enim est clarus: Sub pote- 1. Mose 3, 16 state viri eris et ipse dominabitur tui. Mulier est condita in suum usum, scilicet ad prudentiam et rationem educandae prolis. Unusquisque enim 20 sicut est conditus, sic aptissime operatur. Es greifft ein weib viel besser zu einem kind mit dem kleinesten finger denn ein man mit beiden feusten. Ergo maneat unusquisque in eo opere, ad quod vocatus est a Deo et constitutus.

Summa itaque huius loci est: Inter caetera impedimenta pacis illius, quam cor humanum debet habere, etiam est mulier, illa scilicet, quae non 25 sinit praestare virum, quod potest. Sic Samson nobilis omnino vir per Dalidam mulierem vitiosam seductus est. Non enim sunt contentae sua colu et lana sed volunt viris praescribere etiam in iis, quae ad rerum publicarum regimen pertinent. Tales inquam mulieres, inquit Salomon, valde odi. Sunt enim amariores morte, quia sunt magna causa nostrae vanitatis. Nam 30 si viri coeperint sese illis dedere, omnia pessum eunt, sicut Samsoni accidit. Sicut et Salomon ipse desipuit per mulieres. Hoc ergo ait: Sicut vidi nimis iustos et nimis impios, ita vidi mulieres dominatrices, magnam scilicet vanitatem, non propter sexum sed propter istos laqueos et retia. Sapientes ergo per verbum Dei hos laqueos, non ipsum sexum fugiunt.

35 Et ecce hoc inveni, dicit concionator, unum post unum, 7, 28–29 ut invenirem rationem, adhuc quaerit anima mea et non inveni ego. Virum unum de mille inveni, mulierem vero in omnibus non inveni.

Id est, experientia mea et observantia in aliis multa didici: omnia

13 hoc *fehlt C* 21 kleineesten *AC* 26 Dalilam *C*

D] *nicht vorhanden.*

A] scilicet esse vana. Idem discant et alii. Haec enim est summa humana sapientia scire, quod nulla sapientia quicquam valeat aut efficiat, nisi quantum Deus fortunat. Sicut Socrates dixit: Hoc scio, quod nescio, si tamen recte intellexit. 'Unum post unum.' Eins nach dem andern, id est, singula studia perlustravi. Ubique invenio neminem posse suo consilio recte vivere. 'Et 5 adhuc quaerit anima mea.' Id est: Vanitatem in me et aliis video nec tamen cesso insanire nec mihi tempero, quin quaeram id, quod scio me non inventurum. 'Virum de mille unum.' Id est, qui videat suam sapientiam nihil esse, utcunque videant res semper aliter evenire, quam ipsi consuluerunt, tam rari sunt, qui hanc sapientiam negativam assecuti sunt. Ita et 10 Demosthenes post consumptam sapientiam omnem dixit sapientiam nihil prodesse. Inde etiam Philosophi dixerunt omnia temere fieri ac volvente Fortuna. Neque enim cogitare poterant divinam sapientiam maiorem et altiorem esse nostris consiliis et studiis. 'Mulierem vero in omnibus non invenio.' Si viri hoc non praestant vel tam pauci, multo minus mulieres. 15 Iterum loquitur de sexu muliebri, ut est extra gratiam in natura et sub sole. Non enim praescribit natura Dei operibus et miraculis. Possit, inquit, inter mille viros aliquando vel unus inveniri, qui experientia rerum tandem eo pervenerit, quod dicat: Mea consilia et studia non succedunt, nihil efficiunt, et per hoc aptus ad regendum sit factus. Ex mulieribus vero ne una 20 quidem eo pervenit propter divinam ordinationem. Ergo non sunt in his rebus audiendae.

7, 30 Et ecce hoc unum inveni, quod Deus hominem rectum condidit, ipsi autem quaerunt multas artes.

Hoc torserunt hactenus Scholastici ad liberum arbitrium statuendum 25 contra gratiam, contra sententiam Salomonis, cum Salomon loquatur de rebus corporalibus toto hoc libro. Neque instituit (ut etiam ante dictum) conscientias coram Deo (nisi quod aliquando meminit timoris Domini) sed instituit hominem in politia, ut coerceat cor eius. Est ergo haec sententia: Deus posuit hominem in res, dedit certa opera, certum laborem. Sed homo 30 non manet in illis laboribus sed accersit aliena per cupiditatem. Deus fecit hominem rectum stracks fur sich, ut videat, quae coram se et ob oculos sunt, id est, res praesentes, et illis sit contentus. Sed homo relicta illa rectitudine disputat de futuris. Vult ergo dicere Salomon: Hoc ego ex mea investigatione inveni, quod nemo sua sorte contentus vivit, quod omnes habent 35 transversos et obliquos oculos, sicut Ovidius[1] dixit: Fertilior seges alieno semper in agro Vicinumque pecus grandius uber habet. Et: Optat ephippia

32 fur] vor *B* 36 seges est *C*

[1]) Ovid. trist. 5, 12, 23.

D] *nicht vorhanden.*

A] bos piger, optat arare caballus[1]. Tales oculos habebat Petrus, dum diceret: Joh. 21, 21
Hic autem quid? Est ergo haec rectitudo in externis rebus, ut recta prae se
quisque spectet in agendo, regendo, ne spectet alio. 'Ipsi autem quaerunt
multas artes.' Id est, occupant se multis consiliis et anxiis cogitationibus,
5 quomodo in futurum omnia regant relictis praesentibus et quae Deus ob
oculos posuit. Sic mulier officia viri, vir mulieris officia sectatur. Est ergo
haec sententia Epiphonema humanae vanitatis.

Quis tam sapiens est? et quis ista explicabit? 7, 30

Id est: Cunctae res difficiles, non potest satis dici. Sic enim sumus
10 immersi nostris studiis et consiliis, ut etiam non intelligamus nos sic esse
immersos, quasi dicat: Volo tacere de ipso facto, imo dogma et ius ipsum
non intelligunt homines, tantum abest, ut praestare possunt. Estque significatio, quam vanum sit cor humanum.

Sapientia illustrat faciem iusti, impudens autem odio 8, 1
15 dignus est.

Haec pertinere puto ad superiora. Est autem figura ista loquendi,
qua hic utitur Salomon, ex parte nobis cognita ex aliis scripturae locis, qui
similem figuram habent. Prover. 7. de muliere meretrice, cui adolescens fit Spr. Sal. 7, 13
obviam, dicitur: Forti vultu blanditur. Item 'occurrit ei mulier fortis facie'.
20 Sic Daniel 8. 'Rex fortis facie'. Significat autem haec figura impudentiam Dan. 8, 23
et audaciam vultus. Ubi nullus est timor, nulla reverentia. Sicut de stulto
dicitur in proverbio: Obfirmat faciem suam stultus, id est, erecta cervice,
sine metu et pudore est.

Potest autem hic locus dupliciter intelligi. Primo active, ut sit: Sa-
25 pientia illustrat faciem iusti, idem quod: Sapientia facit eum iucundo vultu.
Contra: Stulti hypocritae tristes incedunt, ut de Pharisaeis Matthei sexto
dicit Christus 'Exterminant facies suas' Id est, Sie sehen saur. Sapiens Matth. 6, 16
autem semper sereno vultu incedit, quia facit, quod potest. Impius semper
odibilem et nubilum vultum habet. Est ergo quaedam gnome proverbialis,
30 quasi dicat: Man sihet an den augen wol, wo ein frolich hertz ist. Impii
autem sunt semper fere caperata fronte. Sicut enim est cor ipsorum ita et
vultus. Secundo passive eadem fere sententia sic exponi potest, id est, qui
est hilari vultu, etiam est iucundus aliis, alios delectat. Iucunda et laeta
est eius conversatio. Est autem hoc modo Epiphonema in commendatio-
35 nem sapientis.

[1]) Horat. ep. 1, 14, 43.

D] *nicht vorhanden.*

A] **Caput octavum.**

8, 2 Ego os Regis observo et iuramentum Dei.

Hoc libro id visus est agere Salomon, ut deterreat homines ab agendo. Quod cum facit, rursus eget non minori opera, ut revocet eos ad operandum. Sicut nos praedicantes fidem omnino dehortamur ab operibus homines, ut 5 praedicemus Sabbatum. Rursus cum plantata est fides, hoc agendum est, ut Christiani sint negociosissimi erga proximum et prorsus nullum hic agant Sabbatum sed sint Zelotae bonorum operum, ardeant in charitate erga proximum et Sabbatum tantum agant coram Deo. Ita hic docet, ut nihil agamus secundum consilia studiaque nostra sed omnia secundum verbum Dei. Hoc 10 agit quasi dimidio hoc capite. Cum ergo ait 'Ego os regis observo', Adhortatur ad politicam obedientiam. Intelligendum est enim de politico rege et regno, quanquam possit de Deo quoque accipi, sed non pro consequentia textus. Induit autem personam subditorum. Ego, inquit, observarem os regis. Consulo, ut regi sis subditus, noli tua studia sectari. Satis habes, 15 quod facias in politia, modo fac, quod rex praecipit, qui est divinitus ordinatus, ut illum audias. Notanter vero dicit 'os regis', quia vult nos alligare et obedire verbo. Quicquid magistratus dictat secundum leges, hoc facito, inquit, 'Et observa iuramentum Dei'. Hoc iuramentum intellige, non quo iurat Deus sed quo iuratur Deo. Obedias, inquit, magistratui secundum 20 iuramentum Dei, id est, sicut iurasti Deo. Nam qui magistratui iurat, non homini sed Deo iurat. Hic egregie vides comprehensam politicam obedientiam in obedientia Dei. Sicut et Paulus servos obedire vult dominis non ut hominibus sed ut Deo.

8, 3–4 Ne festines recedere a facie eius neque stes in re mala. Quia 25 omnia, quae vult, faciet. Et verbum Regis potens est nec dicere ei quisquam potest: quid facis?

'A facie recedere' Hebraismus est in scripturis sacris frequens, in Iona, Matth. 18, 28 in Hiob, in Mattheo item capite 18. 'Egressus servus a facie domini invenit conservum' ꝛc. Est autem a facie recedere nihil aliud quam declinare 30 ab obedientia seu obedientiam negare aut detrectare. 'Neque stes in re mala.' Ne persevera in inobedientia sed in obedientia persevera, quasi dicat: Etiamsi statim non succedat res, sicut Rex mandavit, etiam si labatur Rex, tamen persevera et fac, ut os Regis in maiestate maneat, ne contra agas, quia non effugies eius poenam. 'Omnia enim, quae vult, faciet'. Scilicet in 35 regno suo. Loquitur enim de politica administratione. Ille iusticiam colet, inquit, et defendet, ad hoc enim est a Deo constitutus, tu ergo time. Idem Röm. 13, 2 omnino, quod Paulus Roma. 13. dicit: Qui resistunt, sibi iudicium acquirunt.

---

10 consilia *bis* secundum *fehlt C*

D] *nicht vorhanden.*

A] Neque possibile est, ut effugiat iudicium, qui magistratui resistit. Tutissimum igitur fuerit obedire magistratui simpliciter. Et declarat potentiam Regis: 'Quaecunque voluerit, faciet'. Ordinatio enim divina est. Quare nihil efficies neque resistere poteris, etiamsi seditionem et tumultum moveas.
5 Aut igitur obedi cum tuo bono aut fuge cum tuo malo. 'Eo quod verbum regis potens sit.' Verbum regis ist ein rechter Soldan. Est enim a voce Salith, quod significat dominari. Omnia haec dicuntur, ut hortetur ad servandam obedientiam et ad perseverandum in opere nobis mandato, etiamsi statim non succedat res ex voto.

10 Servans praeceptum non cognoscet rem malam. 8, 5

Conclusio est praecedentium. Potest autem hoc dupliciter exponi. Primo sic: Qui servat praeceptum, non volet cognoscere rem malam, id est, cavet et custodit sese, ne operetur male. Secundo: Qui servat praeceptum, nihil mali patietur. Utraque bona sententia, sed prior magis mihi placet.

15 Cor sapientis novit tempus et iudicium. 8, 5

Vocabulum 'iudicium' cum solum ponitur, fere significat vindictam, straffe. Sic Rom. 13. 'Iudicium sibi acquirunt', id est, Sie bleiben nicht ungestrafft. Sic et hic accipitur: Sapiens scit, quod iudicio sit definita hora contra inobedientes et quod nemo possit evadere illam horam. Ergo timet 20 Deum et nihil mali operatur. Röm. 13, 2

Quia definitum est suum cuique proposito tempus et suum iudicium. Ingens est hominis calamitas. Quia ipse nescit, quid sit quod est, et hoc, quod futurum est, quis annunciabit ei? 8, 6—7

Comminatio est ad inobedientes a sequentibus poenis, quasi dicat: 25 Consulo, ut obedientes sitis et subditi Magistratibus. Si quis vero non obedit neque subdi vult Magistratui, is sane eat, sed hoc lucri inde habebit, quod multis malis se immiscet et multas adflictiones et calamitates incurret. Pavet ad omnem horam neque tamen evadet. Melius igitur facere non potest quam simpliciter obedire. Quid enim prodest non velle obedire, cum non 30 possis evadere iudicium? sicut rusticis accidit. Ita deberent Concionatores exhortari tumultuantes et seditiosos: Divinitus enim ordinatum est ac definitum iudicium et ultio seu poena omnibus inobedientibus, quod nemo evadit. Estque ingens consolatio Magistratuum, patrumfamilias et praeceptorum, qui ubi faciunt, quod possunt, illi vero praefracti ac inobedientes sunt noluntque 35 corrigi et illorum manus evadunt, aequo bonoque animo sint certi, quod tamen non sint evasuri poenam.

'Quia multa hominis adflictio.' Non obedientis scilicet ori regis, 'quia ipse nescit, quid sit, quod est'. Generali sententia singulare probat, quasi

7 hortentur *B* 18 quo iudicio *C* 22 homini *C*

D] *nicht vorhanden.*

A] dicat: Inobediens est aversis oculis, non videt, quid sit prae oculis suis. Non videt, quid agat aut quantum malum inobedientia sit. 'Et hoc, quod futurum est' 2c. Id est, Inobediens nescit, quid futurum sit. Cupit varia per inobedientiam, sperat magna se consecuturum esse et fallitur. Pollicetur sibi impunitatem sed cum minime sperat, adest iudicium et hora et perit in 5 sua inobedientia. Summa: Impius praesentem obedientiam contemnit, futuram poenam non intuetur. Sapiens vero non sic agit sed cognoscit, quae mala maneant inobedientes. Ideoque obedit.

8, 8 Non enim est homo potens in spiritum suum nec potest prohibere spiritum suum nec est potens in die mortis nec 10 potest evadere in bello.

Declarat seipsum, quid sit, quod supra dixit de regis obedientia: Sermo regis potestate plenus est. Divinitus enim sic ordinatum est, ut non possit impunitus evadere, qui contemnit obedire. Non habet homo tantam potentiam, ut possit repugnare regi. Quare ergo non obedit? 'Non potest 15 spiritum suum prohibere.' Id est, vitam, spiraculum vitae non potest prohibere. Er mus her halten. Non evadet. 'Non est potens in die mortis nec evadet in die belli.' Summa: Deus habet tot iudicia et tam multos modos plectendi, ut nemo possit illius manus evadere et si alia evaserit, coniicit eum in bellum, ut ibi pereat. Concludit ergo: 20

'Ideo non eripiet impietas possessorem suum.' Id est: Esto ergo obediens, fac, quod facere debes, quia nulla tibi redemptio et impunitas ab inobedientia erit. Ne quis putet a me doceri rebellionem aut cessationem.

8, 9 Omnia haec consideravi et adieci cor meum ad omne 25 opus, quod fit sub sole. Dominatur interdum homo homini ad malum ipsius.

Nunc redit ad catalogum suum iterum enumerans miserias humanae vanitatis. Inter haec omnia, quae recensui, etiam hoc vidi, quod dominatur homo homini ad malum suum. Hoc ad personam subiectam est referendum, 30 id est, saepe contingit, quod regnent tyranni, regnent autem ad adfligendos subditos. Et nihilominus observandum est os regis et non movenda seditio. Nam etiamsi bonus imperet, tamen nulla gratia est et non modo nulla gratia sed etiam homines ipsi fiunt deteriores sicut nunc vulgus liberatum a legibus et vinculis Pontificiis. Tyrannidem omnes cupiunt tolli. Ubi vero liberantur, 35 ne hoc quidem ferunt. Concedit ergo malos esse Magistratus ad puniendos subditos sed tamen hos quoque ferendos.

---

17 her alten *C* 31 contigit *C* 35 Pontificis *C*

D] *nicht vorhanden.*

A] Et vidi impios sepultos, qui in loco sancto ambulabant, 8, 10
et oblivioni traditi sunt, quod taliter se gessissent. Hoc quoque vanitas est.

Similis locus est Amos 6. 'Vae vobis, qui opulenti estis in Sion, in- Amos 6, 1
5 gredientes pompatice domum Israel'. Est autem ingredi Ecclesiam sive domum Dei Hebraica figura idem, quod gerere magistratum in populo Dei. Sicut Deut. 22. Interdictum est Ammonitis, ne ingrederentur in Ecclesiam 5. Mose 23, 3 Dei, id est, ne dominarentur in republica Iudaeorum[1]. Poterant enim Ammonitae esse in populo Dei sed non gerere Magistratum. Sic hic quoque
10 erant in loco sancto, id est, administrabant Rempublicam. Dicit itaque 'Vidi impios sepultos.' Id est, tyrannos extinctos esse, bonum principem succedere, ut extincto Saule Davidem. Sed impii a tyrannide liberati obliviscuntur liberationis. Sic homines plane non agnoscunt beneficia, sic et nos statim obliti sumus optimi principis Friderici, pacis autoris. Nemo
15 cogitat, quae bona per illum assecuti simus et a quibus malis liberati. Semper alia desideramus praesentium negligentes et obliti. Omnia vero haec ideo dicuntur a Salomone, ut discamus nosse mundum et sapienter uti stulticia huius mundi. Ideo hic liber maxime est legendus novis rectoribus, qui cum habeant caput distentum opinionibus, volunt mundum regere secun-
20 dum sua consilia et omnia adamussim exigere. Sed illi prius debebant discere nosse mundum, scilicet esse iniustum, praefractum, inobedientem, maliciosum et in summa ingratum. Agant autem gratias, si vel centesimam partem possint allicere ad servandas leges. Sic et nostri Sectarii non sunt contenti praesenti bono, praedicatione fidei et gratia Euangelii, omnia pertur-
25 bant novis et vanis dogmatibus. Consilium ergo Salomonis est, ut sciamus hanc vanitatem ipsorum doceamusque contra, quantum possumus. Caeterum quos non possumus nostris admonitionibus convertere ad fidem ac retinere, illos sinamus valere: Quoniam mali etiam indurantur assidua poena. Ideoque dicit:

Quia non fit iudicium malorum operum cito, propterea 8, 11
30 implentur corda filiorum hominum, ut operentur malum.

Hoc potest dupliciter exponi. Active sic, id est, impii pergunt faciendo malum propter dilationem poenae ipsorum. Quia Deus non sic statim vindicat ut homines, ideo illi insolescunt. Passive vero: Nos, qui videmus eos ire impunitos, replemur multis malis, indignamur, frangimur tedio et desini-
35 mus bene agere. Utrunque enim efficit poena dilata: primum reddit peiores et indurat, deinde etiam alios quoque, qui haec vident, facit ut tepefiant et cessent. Utraque sententia bona est.

---

14 Federici *C* autori *B*

[1]) *vgl. Unsere Ausg. 14, 707, 27.*

D] *nicht vorhanden.*

A] 8, 12–13 Peccator etsi centies mala faciet et diu vivat, tamen cognovi, quod bene erit timentibus Deum et his, qui verentur faciem eius. Et non bene erit impio et dies eius qui sunt sicut umbra non differentur: Quia Deum non timent.

Consolatur iam non hominem sed cor pium. Homo enim non potest 5 ferre hoc nec tantam ingratitudinem videre. Neque David ferre poterat ingratum Nabal occidere volens, 1. Reg. 25. cogitatione humana. Dicit ergo: Disce tantum mundum cognoscere. Non potes eum aliter condere, Sie wird sich nicht nach dir lencken, du must dich nach ir lencken, ut scias illum esse ingratum et omnium beneficiorum immemorem. Haec sciens bene habebis. 10 Vult itaque dicere: 'Peccator etsi centies'. Id est: Etiamsi poenam differas et non vindices iniuriam, tamen olim dabit poenas. Non potest fieri, quin illi ingrati puniantur. Noli ergo festinare, ut velis mundum iustificare vel omnes vindicare. Contentus sis vel millesima parte, si eam ad gratitudinem convertere possis. Peccet mundus, non tu, non enim effugiet ille vindictam. 15 Sicut Iudaei Vespasianum invenerunt punitorem, utcunque homicidae Prophetarum et Christi differebantur in poena. 'Et dies eius non differentur'. Apparet quidem in longum differri poenam impiorum maxime adflictis sed cum venerit dies et poena impii, videtur nobis esse nimis subita. Sicut Hiob dicit, quod impiis dies eorum venit insperato. Et Psal. 'Viri enim 20 Ps. 55, 24 impii non dimidiabunt dies suos', id est, cum semper moliantur et sperent infinita, antea moriuntur quam dimidium effecerint aut consecuti sint.

8, 14 Est et ista vanitas, quae fit super terram: Sunt iusti quibus evenit, quasi fecerint opera impiorum et sunt impii quibus evenit quasi fecerint opera iustorum. Et dixi etiam hoc va- 25 num esse.

Haec duo valde offendunt cor humanum: poenam differri ingratis et accidere mala bonis. Bonos esse invisos, impios vero esse in precio, et tamen ista fiunt. Olim impiis sacerdotibus omnia dabantur, nunc piis non datur victus, non aluntur qui docent in scholis. Liberatoribus mundi nihil 30 est gratiae, nisi quod conculcantur. Qui vero perdunt mundum et malis immergunt, illis abunde omnia dantur. Sicut nunc pluris conducuntur milites quam qui recte docent. Haec toties dicuntur, ut erudiamus cor et bonos instituamus, ut discant, quid sit mundus, nempe furibunda et ingrata bestia, quae beneficiis efferatur, quae nihil potest nisi exaltare impios et opprimere 35 pios. Nihil aliud nobis est expectandum.

8, 15 Laudavi igitur laeticiam. Quoniam nihil melius est homini sub sole nisi comedere et bibere et gaudere. Hoc enim

---

4 timet *C*

D] *nicht vorhanden.*

A] habet ex labore per dies vitae suae, quos Deus illi largitur sub sole.

Repetitio est sed necessaria, quia tam multa dixit tristia, ut videretur sui scopi oblitus. Mundus est ingratus, semper spectat alio, praesentia 5 fastidit, utcunque bona sint. Sinit te laborare, fatigari et contemnit ac persequitur. Ideo et tu lude mundum, sicut et te lusit, fac quod debes et omitte curas et solicitudines et sis animo hilari et tranquillo sciens sic esse mundum: Non reddi bonis praemia.

Et adieci cor meum ad investigandum sapientiam et ad 8, 16 10 contemplandum labores atque erumnas, quae fiunt super terram: Quod quis nec die nec nocte somnum oculis suis videt.

Id est: Cum in hoc versarer et discruciaretur cor meum et meditarer in sapientia, quomodo omnia agerentur recte in terra, nihil effeci, nisi quod insomnes duxi noctes. Idem quoque tibi continget, si nolueris esse laetus 15 sed fatigari tuis studiis et consiliis. Hoc enim nihil aliud est quam quod fingitur de stulto, qui humeris totum mundum gestare nititur, hoc est enim illum velle regere sua industria et praescriptis legibus. Quin ergo potius committis res omnes Deo nec sis curiosus in re aliena.

Consideravi omnia opera Dei, quod non possit homo in- 8, 17 20 venire opus, quod fit sub sole. Et quo plus laboraverit ad quaerendum, eo minus invenit. Etsi dixerit se esse sapientem, non tamen poterit invenire.

Copia Salomonica est. Similis sententia cum illa, quae supra posita est: 'Considera opera Dei, quod nemo possit corrigere, quem incurvaverit 25 ipse'. Sic et hic: Nemo praesumat se omnia recte facere posse. Hoc enim solius Dei est opus et non hominis. Impossibile est enim, ut homines eo ducantur, ut faciant, quod Deus solus facit. Nam homo non inspicit praesentia nec iis satiatur sed solum in futura respicit. Cor humanum impletur variis suis consiliis, Deus autem certo limite habet omnia praescripta, prae- 30 sentia sunt illi praesentia, futura futura. Nos vero nunquam quietamur praesentibus neque etiam futuris satiamur. Quod est nihil aliud quam praesentia non esse praesentia nec item futura futura. Huius rei experientia coegit Poetas dicere omnia fato regi et fingere Parcas abrumpentes telam nostram etiam tum, cum in optima vita volumus vivere. Sic Iulius Caesar 35 non invenit, id est, non complevit opus suum, destituit illum cogitatio in media actione. Dum enim cogitat constituere aut restituere verius Rempublicam Romanam, in ipso conatu occidit. Absalom dum meditatur regnum, miserrime perit.

D] *nicht vorhanden.*

A] **Caput nonum.**

9, 1–2 Omnia haec tractavi corde meo, ut explorarem omnia. Sunt iusti et sunt sapientes, quorum servi in manu Dei sunt. Et tamen amorem vel odium non cognoscit homo ullius, qui est coram illo. 5

Oportet hic diligenter meminisse argumenti, ne audiamus illos, qui hunc textum traxerunt ad dignitatem odii vel amoris Dei et impie docent neminem certum esse de gratia ꝛc., cum tamen Salomon loquatur tantum de operibus, quae fiunt sub sole, id est, inter homines in politica vita regenda. Vide, inquit, quanta est curvitas in orbe terrarum, ubi etiam hoc invenio: 10 esse, qui iuste et sapienter gubernant, quorum servi et subditi sunt in manu Dei et ab eo fortunantur et proteguntur, sicut Salomon, sicut David. 'Et tamen non cognoscit homo nec amorem nec odium', (Utrunque active accipio). Id est, adeo depravati sunt homines, quod etiam istos iustos et sapientes, quorum servos vident a Deo gubernari et fortunari, non agnoscunt bene- 15 factores seu eorum amorem vel etiam odium. Nihil citius obliviscuntur quam beneficiorum. Solomon sapienter regnavit in pace, in opulentia magna. Defuncto Salomone statim queruntur de iugo Salomonis. Ibi nulla memoria erat beneficiorum illius. Quicunque fuit status mundi, semper fuit mundo intolerabilis. Italia nobis exemplo est, quae sive bellum sive pacem habeat, 20 ferre non potest. Pacis tempore quaerunt bellum, belli tempore arripiunt pacem. Praesentibus mundus non potest stare, futuris semper discruciatur. Sic Germania semper nova quaerit. Ad initium Euangelii avide omnes accurrebant, ubi vero pervasit Euangelium, fastidimus obliti tantorum bene- ficiorum. Nunc concurritur ad Sacramentarios, ubi vero illi inveteraverint, 25 statim illis fastiditis alia cupient. Breviter, mundus non potest ferre, sive bene sive male gubernetur. Quem Dominus non iuverit in gubernatione, is non posset vel unum diem vivere sine periculo. Quare qui vult servire mundo sapientia, iusticia sive bonis quibuscunque, nihil expectet nisi extrema omnia. Sic etiam David et Salomon optimi reges amabant bonos, oderant 30 malos sed populus non agnoscebat amorem, immemores omnium beneficiorum 1. Joh. 5, 19 et bonorum. Ideo recte scripsit Ioannes: Mundum in maligno esse positum, quia nihil nisi inquietudo et summa malicia ibi est. Cui ergo placeat haec vita, ubi, quamdiu vivitur, in summis periculis et maxima inquietudine vivitur? 35

9, 2–3 Aequalis utrisque eventus est. Evenit enim iusto non aliter atque impio. Bono et mundo ut immundo. Sacrificanti

---

18 quaeruntur *A* 18/19 erat memoria *B* 20 sive pacem sive bellum *B* 23/24 accurrebant omnes *B* 25 ubi illi quoque *B* 28 vel] ad *B*

D] *nicht vorhanden.*

A]ut non sacrificanti. Sicut evenit bonis, sic evenit et peccatoribus. Sicut evenit periuro, ita evenit timenti votum. Hoc est pessimum inter omnia, quae fiunt sub sole, quod utrisque eadem eveniunt. Unde et impletur cor hominum malo et manet 5 stulticia in cordibus eorum per omnem vitam, quousque moriantur.

Rursus copia Salomonica, quasi dicat: Mundus est omnino inquietus et ingratus, tam non est memoria bonorum quam malorum. Hoc ergo iterum intelligendum quo ad mundum, non quo ad Deum. Iusti viventes 10 contemnuntur apud mundum et in mundo. Apud Deum vero bene habebunt, sicut supra dixit: Qui timet Deum, bene habebit. Mundus autem dat eandem mercedem bonis et malis. Omnia sunt ingrata. Nihil est fecisse benigne. 'Hoc est ergo pessimum inter omnia, quae fiunt sub sole.' Id est, cor humanum infirmius est, quam ut possit ferre hanc perversitatem 15 mundi. Qui non habent timorem Domini, non possunt patienter ferre hanc ingratitudinem. Item nullum esse respectum bonorum et malorum, idem accidere omnibus. 'Hinc ergo impletur cor hominum malicia', id est, indignatione, verdrus: Quia non intelligunt nec possunt se ita instituere, ut imitentur Deum, qui pluit super malos et bonos. Credo autem hic taxari 20 Philosophos et Monachos, qui ista non ferentes descrebant mundum. Non volebant servire ingrato mundo. Vult autem Salomon, ut versemur in rebus et agnoscamus mundum neque deterreamur eius ingratitudine ab agendo sed imitemur patrem nostrum, qui quotidie solem suum oriri facit super bonos et malos, Matth. 5. Matth. 5, 45

25 'Et manet stulticia in cordibus eorum et novissima eorum apud mortuos', Id est, moriuntur sine ullo opere, quasi nunquam vixissent. Umbra sunt in hac vita, nemini utiles, nemo participat illorum officiis nec bonis. Et quod sperant in futurum, morte praevenitur. Ideoque ultimum eorum nihil nisi mors est, nihil boni relinquunt aliis. Tu vero sic utere vita, ut 30 et tu laeteris et aliis prosis.

Quoniam id, quod eligitur apud omnes viventes, est spes 9, 4 (quoniam canis vivus melior est leone mortuo).

Ab hoc loco parat Salomon exhortationem, ut faciamus bonum, donec possumus. Nihil moveamur ingratitudine mundi sed pergamus in officio et 35 retineamus spem, Quia apud omnes homines superstes spes est, quasi dicat: Noli sic contemnere vitam, ut vel desperes vel vites consortia hominum. Quia spes est id, quod eligitur, id est, optimum apud mortales est spes vel fiducia. Qui enim sunt viventes inter homines, spem adhuc relinquunt.

---

19 bonos et malos C 31 omnes] homines C 37 apud] inter C

D] *nicht vorhanden.*

A] Propterea facienda sunt quae potes, quia propter reliquias serviendum est toti massae. Sic bonus minister verbi Dei propter bonos cives praedicat verbum Dei, utcunque multi vituperent. Sic si Praeceptor duos bonos discipulos habeat, propter hos laborandum est, etiamsi viginti alios habeat malae indolis ac desperatos. Sic Magistratus quoque agere debet, si non 5 potest totam civitatem in officio continere, tamen inveniet unum et alterum civem, apud quos aliquid efficiet ꝛc. Hoc ergo ait Salomon, ne desperatione frangamur neque etiam praesumamus. Non enim desperandum est de vivis ut de mortuis, de quibus nulla spes haberi potest. Perferendae importunitates hominum nec est de omnibus desperandum, etiam si multi sunt perditi. 10

'Quoniam canis vivus melior est leone mortuo.' Proverbium interserit et vult dicere: Sufficit aliquam partem corrigere in mundo, sicut canis vivus quantumvis contemptum animal praestat magno cadaveri robustissimi leonis. Hoc nos sic dicimus: Melius est in manibus passer quam sub dubio grus. Item Germanice: Man sol das kind nicht mit dem bad ausgiessen. 15

9, 5–6 Quoniam viventes sciunt se morituros. Mortui autem nihil sciunt amplius et non est eis merces. Oblivioni enim tradita est memoria eorum neque amplius amantur aut odio habentur aut illis invidetur neque partem praeterea habent in mundo, in omnibus, quae fiunt sub sole. 20

Viventes, inquit, sciunt se morituros, ideo in vita utuntur ista spe. Ne ergo differant de die in diem operari seu benefacere, sicut stulti ac molliculi faciunt, qui semper respiciunt aliorum exempla non prius recte facturi, nisi alios videant recte facere. 'Mortui autem nihil sciunt amplius et non est eis merces'. Inepte torsit hunc locum Hieronymus ad mercedem 25 mortuorum in purgatorio. Nam Salomon sentire videtur mortuos sic dormire, ut prorsus nihil sciant. Et plane credo non esse in scriptura locum fortiorem pro mortuis dormientibus et nihil intelligentibus rerum nostrarum, contra Sanctorum invocationem et purgatorii fictionem. Est vero Hebraismus 'Non est eis merces', quem nos sic reddimus germanice: Es ist mit in umb 30 sonst, die da todt sein. Omnia eorum sunt nihil, non iam faciunt profutura, 1. Cor. 15, 58 sicut alibi legitur: Est merces operi tuo. Et Paulus: Labor vester non erit inanis. 'Amor quoque et odium.' Omnia intellige active, ut supra, id est, beneficia quae faciebant amando, obediendo ꝛc., tradita sunt oblivioni. Quod vero Hieronymus cavillatur: tametsi mortui nihil sciant quae aguntur in 35 mundo, tamen alia sciunt, quae fiunt in coelo, error est ac stultum. 'Neque praeterea partem habent in mundo.' Id est: Nihil nobiscum habent commercii. Describit mortuos quasi insensata cadavera. Vult igitur, ut utamur

15 ausgissen *C* 16 sciant *C* 25 in *vor* eis *C, ebenso Z. 30*

D] *nicht vorhanden.*

A] vita, quo ad licet, et operemur, quantum possumus. Cogimur enim maiorem partem mundi relinquere Satanae, vix millesimam partem possumus acquirere Deo. Idcirco si leo tibi moritur, non etiam occidendus est canis.

Vade igitur et comede in laeticia panem tuum et bibe 9,7
5 hilari animo vinum tuum, quia iam placent opera tua Deo.

Sicut solitus est Salomo post commemorationem vanitatis in mundo subiicere consolationem et exhortationem, ut simus laeti et pacato animo, ita et hic facit, quasi dicat: Cum cogamur vivere in ista perversitate, optimum est, ut simus laeti ac quieti. Non enim possumus illa mutare et nihil
10 efficiemus, quantumvis conficiamur curis. Dicit autem: 'Tuum panem et vinum tuum,' Hoc est, quem tuis laboribus benedicente Deo paraveris. Sic Esaiae 4. 'Panem nostrum comedemus'. Et Paulus ad Thessalonicenses: Quisque panem suum edat. 2. Theff. 3,12

'Quia placent Deo opera tua.' Haec exhortatio ad pios pertinet, qui
15 metuunt Deum, quasi dicat: Tu qui pius es, fac quod potes, quia scis Deo placere opera tua. Haec autem est summa sapientia spiritus agnoscere se habere Deum propicium et cui placent nostra opera et actiones. Sicut Ro. 8. 'Spiritus dat testimonium spiritui nostro, quod simus filii Dei'. Nisi enim Röm. 8, 16 immergat se cor nostrum in divinam voluntatem et beneplacitum, nunquam
20 potest dulcorare amaritudinem cordis sui. Semper amarum manet, nisi sic divino beneplacito impleatur cor. Debuit autem vel hic locus refellere eos, qui ex superius positis verbis sed male translatis 'Nescit homo, utrum amore dignus sit' etc. voluerunt homines incertos reddere de voluntate Dei erga nos.

25 Omni tempore sint vestimenta tua candida et oleo unge 9,8 caput tuum.

Pro ritu illius regionis loquitur Salomon. Romani et Graeci purpuram, Orientales et maxime Iudaei candidam vestem commendant propter lotiones et mundiciem, quam illi studiose colebant. Sicut et Turca lineis vestibus
30 pro splendidissimis utitur. Et nos in summis festis albis sub Papatu usi sumus. Dicit ergo: Sis semper laetus, utere illis vestibus, quibus uti solebas tempore conviviorum et festorum. 'Et oleo unge caput tuum.' Id est: Utere etiam unguentis, quae Deus dedit. Iterum pro consuetudine illius gentis loquitur, quibus in summis deliciis erant unguenta. Ait ergo: Tu
35 vivis in media vanitate, fruere ergo vita ac noli te perdere indignationibus, tolle moerorem ex animo. Non potes mundum melius subsannare, nisi ut rideas, cum ille irascitur, sit hoc tibi satis, quod habes Deum propicium. Quid enim est mundi malicia ad comparationem dulcedinis divinae? Neque

---

13 suam *A* 17 deum habere *C* 28 lotionem *C*

D] *nicht vorhanden.*

A] hic suadet vitam voluptuariam et luxum eorum, qui non sentiunt istam vanitatem (hoc enim esset adiicere oleum igni) sed de piis loquitur, qui sentiunt vexationes et molestias mundi. Istorum deiecta corda vult erigere. Istis laeticiam consulit, non hominibus praefractis et impiis, qui alioqui voluptatibus et deliciis diffluunt. Idem agit, cum dicit: 5

9, 9 Fruere vita cum uxore tua, quam diligis, cunctis diebus vanitatis tuae, quos dedit tibi Deus sub sole omni tempore vanitatis tuae. Haec enim est pars tua in vita et in labore tuo, quam tibi Deus largitus est sub sole.

Quasi dicat: Du bringst doch nicht mehr davon. Sicut Paulus 1. Ti- 10
1. Tim. 6, 8 moth. 6. 'Habentes victum et amictum his contenti simus'. Qui vero his non contenti alia praeterea cupiunt ac indignatione rerum adflictarum et molestarum sese discruciant, dolorem dolori, vanitatem vanitati addunt et simul omnibus bonis se privant.

9, 10 Quiquid manus tua invenerit, labores totis viribus. Quia 15 in inferno, quo tu properas, nullum est opus neque eruditio neque scientia neque sapientia.

Haec est altera pars exhortationis, qua obviat ociosis illis, qui quia vident mundum ingratum et sentiunt molestiam, nihil deinde volunt operari nec quicquam boni facere. Utrunque ergo praecipit, scilicet ut laetemur, sic 20 tamen ne ociemur sed laboremus iuxta praeceptum Gene. 3. Labor adsit, curae mordentes ac adfligentes absint. Corpus labore fatigandum, cor vero a curis sit quietum et praesentibus contentum. Adde tertium: ne molestia adfligas cor tuum, quia vides mundum ingratum scilicet. Notanter autem dicit 'Invenerit'. Id est, non tua consilia facias sed quod praesto erit, quod 25 Deus iussit et obtulit, nihil sollicitus de futuro. Quod autem dicit 'totis viribus' exigit industriam et diligentiam. 'Quia in inferno nullum est opus' 2c. Alius locus, quod mortui nihil sentiant. Nulla enim, inquit, est ibi cogitatio, ars, cognitio, sapientia. Sensit ergo Salomon mortuos omnino dormire et nihil prorsus sentire. Iacent ibi mortui non numerantes dies vel annos sed 30 excitati videbuntur sibi vix momentum dormivisse. Infernus autem significat foveam, sepulchrum, proprie vero me iudice significat illum abditum recessum, in quo dormiunt mortui extra hanc vitam, unde anima abit in suum locum (qualiscunque est, non enim corporalis esse potest), ut intelligas infernum dici, ubi continentur animae et quasi quoddam sepulchrum animae extra 35 hunc corporalem mundum, sicut terra est sepulchrum corporis. Quid autem
1. Mose 42, 38; 44, 31 illud sit, hoc est nobis incognitum. Sic Genesis 42. et 43. 'Descendam
1. Mose 37, 35 lugens ad infernum'. Item 'Deducetis canos meos cum dolore ad inferos'.

---

3 et] ac *B*

D] *nicht vorhanden.*

A] Non enim veri sancti descendunt ad inferos, ut ibi aliquid patiantur. Sunt itaque mortui extra locum: Quia quicquid extra vitam hanc est, extra locum est. Sicut et post resurrectionem exempti erimus a locis et temporibus. Sic Christus quoque extra locum est, contra illos, qui captivant Christum loco, 5 cum tamen ubique sit. Neque enim verbum Dei segregatur a carne: Ubi Deus est, ibi et caro Christi est, sed Deus est ubique, Ergo et Christus quoque ubique est.

Et verti me et vidi, quid ageretur sub sole: Velocium non 9, 11 esse cursum nec fortium bellum, Nihil ad parandum victum 10 conferre industriam neque prudentiam ad adquirendum divitias. Neque ut quis acceptus sit, quicquam profuerit esse artificem, sed omne istud a tempore et fortuna pendet.

Haec est quasi summa ac Epilogus sui Catalogi, quasi dicat Es ligt nicht dran, was einer kan. Non ergo fac tua consilia vel studia sed quod 15 invenerit manus tua. Hoc est, mane in certo opere oblato et mandato a Deo relictis iis, quae te conantur impedire. Sicut Sauli Samuel dixit: 1. Sam. 10, 6 Mutaberis in alium virum et quod invenerit manus tua, hoc fac ꝛc. Non praescripsit illi ullam legem sed quaecunque res sese obtulerit, ea acceptanda, ibi laborandum est. Sic et hic Salomon docet: semper urge id, quod prae 20 manibus est et tuae vocationis. Es praedicator vel minister verbi Dei, mane in lectione scripturae et docendi officio, noli rapi in aliud, donec Dominus te rapuerit. Quicquid enim Dominus non dixerit aut iusserit, nihil proderit. Id quod probat suo experimento dicens: Vidi veloces, quorum non erat cursus, et multos fortes, quibus tamen non dabatur victoria. Vidi item 25 multos egregie sapientes et tamen non habebant successum, Multos egregie res gubernantes ac satis industrios, qui tamen nihil promovebant. Es ligt nicht an der person, er sei so geschickt als er wolle. Saepe fortes in bello vincuntur a fragilibus. Et magni saepe exercitus a minoribus sunt caesi: Quia res non est sita in robore. Sic Troia fuit munitissima neque vires 30 neque robora deerant et tamen capta ac subversa est. Aderat enim hora illis a Deo statuta. Eadem ratione superioribus annis Galliae Rex a Carolo Caesare victus et captus est, cum tamen viribus et armis longe superaret. Quod dicit velocium non esse cursum, Hebraismus est. Nam illis currere significat aliquod officium gerere, ut Paulus ad Corinth. 'Sic curro non 1. Cor. 9, 26 35 quasi in incertum'. Item 'Cursum consummavi' ꝛc. 2. Tim. 4, 7

'Et non ad scientes favor.' Id est: Multi callent egregias artes et norunt bonas literas, tamen manent contempti. Nemo eos curat neque sectatur. Sic apud nos quoque satis est verbi, satis ingeniorum, non tamen

---

10 inquirendum *C*   30 deerant robora *B*

D] *nicht vorhanden.*

A] possumus omnes convertere ad fidem. Neque tamen ideo cessandum est ab Euangelio. Dominus enim regnat in ipsa infirmitate, ipse gubernabit, ipse faciet. Dominus potens est magnum ignem et flammam excitare, modo nos servemus scintillam. Variis etiam agitamur et vexamur cogitationibus in quaerendo victu. Ille fit Typographus, ut ditescat, et ecce perdit omnem rem familiarem. Non ergo satis est esse ingeniosum aut sapientem. Multa enim egregia ingenia et optimi artifices extreme contemnuntur. Hoc est quod

9, 11 Eventus fortuitus est in omnibus.

Id est: Ego non possum definire de eventu vel successu, utcunque laboravero. Tu modo facias, quod est tui officii, Deus sua hora inveniet, ut utatur tuo labore. Nos de istis nihil possumus iudicare, laborare debemus sed non finem et eventum operis praestituere.

9, 12 Nescit homo tempus suum et quemadmodum pisces capiuntur hamo et volucres laqueis, ita quoque homines irretiuntur tempore non bono, ubi repentina ingruerit calamitas.

Tempus hoc intellige non solum finem ipsum vitae sed omnem horam et eventum, quasi dicat: Laborandum est, etiamsi nescias, quid sit eventurum. Disce ergo literas, si volet Deus, dabit proventum et fructum per tuum studium. Similiter faciendum in omnibus aliis vitae negociis et studiis, ut nos laboremus, eventum vero committamus Deo. Hora enim successus est nobis abscondita.

9, 12 'Et quemadmodum pisces.' Duabus pulchris similitudinibus probat, quod fere contra nostra consilia et spem accidant res. Piscis cibum petit et hamum vorat. Aves item secure incedunt et edunt, nihil minus cogitant quam laqueum et ecce subito capiuntur. Sic nos cum bona elegimus et speravimus, fallimur. Ubi mala videntur impendere, bona impendent. Et irruimus in res, unde postea non possumus emergere, plane ita ut nesciamus, quo modo circumveniamur. Omnia vero ista ideo, quia hora ipsa est nobis incognita. Itaque et ipsa experientia docet nos res non nostris consiliis sed fere contra nostra consilia geri. Hinc enim illa vox infortunatorum 'non putaram'.

9, 13–16 Etiam hanc vidi sapientiam sub sole, quae mihi videbatur esse magna: Est civitas parva et pauci in ea viri, quam rex magnus oppugnabat ac ingentes aggeres circumstruxit. Inventus est autem in ea vir pauper et sapiens, qui sua sapientia eam civitatem liberare potuit. At nemo recordabatur viri huius pauperis. Et dixi: Sapientia certe praestat fortitudini.

---

1 sed neque tamen *B* 8 quod dicit *B* 11 tui est *C*

D] **Cap. X.**

29. Octob: 'Verba.' Hoc loco c. 10 incipiendum. Sequentia erunt plana. 9, 17
Summa capitis est consolari eos, qui sunt in rebus agendis, deinde corripere
stultos, ne res succedant secundum sapientiam bonorum virorum, Ut dicat
5 Salomo: quid fatigas te, non poteris aliter facere, non potes hominem alium
facere. Si non vult procedere, committe deo suo. Isto exemplo, quod res magna
fuit: Qui sapientia sua eripuit civitatem et pauperculus a potenti rege, et mox
traditum in oblivionem et cogitur nihil esse. Homines non agnoscunt benefitium.

2 c. 10 inci *über* (differā) Se[a]

A] Et tamen pauperis sapientia contemnebatur nec eius verbis
10 obediebatur.

Credo hoc post Epilogum exempli vice poni, quo declarat omnia fere,
quae ante dixit. Est autem exemplum generale, cuius in multis historiis
simile reperitur. Sic enim Iudicum 9. Mulier liberavit civitatem fragmine
molae occidendo regem Abimelech. Magnam vero vocat sapientiam: Quia
15 revera maxima est sapientia politica civitatem parvam et viribus exiguam
a validis hostibus eripere. Caeterum huius sapientiae ac tantorum beneficio-
rum oblivisci, id quod plerunque contingit, summae ingratitudinis res est.
Sic Themistocles multa bona fecit suis civibus sed expertus summam ingra-
titudinem. Sic David toti Israeli benefecit. Sic Salomon. Post vero tantorum
20 beneficiorum immemores decem tribus defecerunt a domo David. Quare bene-
facere mundo est nihil aliud quam beneficia perdere aut aurum proiicere in
stercora et margaritas ante porcos. Optimum ergo est laetari et ad praesens
laborare reiectis curis futurorum. Melius est enim mea beneficia perire quam
me quoque una perire cum beneficio, sicut in Eunucho Phedria ait.

25 Et homo non recordabatur viri ꝛc. 9, 15

Audita quidem sunt verba sapientis, dum bene consuleret, sed postea
sui statim obliviscuntur.

Caput decimum.

Verba enim sapientum in quiete audiuntur plus quam 9, 17
30 clamor principis inter stultos.

Summa huius loci est consolari et exhortari eos, qui sunt in rebus
gerendis, Deinde corripere eos, qui obstant et faciunt, ne consilia piorum et
sapientum possint succedere. Quemadmodum ab exemplo de paupere coepit,
qui rem magnam sapienter gessit, mox tamen, ut praestitum est beneficium,
35 traditum est oblivioni. Omnia enim praesentia ut supra dictum est, fasti-
diuntur. Haec, inquam, videns vult dicere: ne te fatiges, non poteris aliter
condere mundum neque homines. Si non procedit res iuxta bona tua con-
silio, committe Deo.

14 mole *C* 24 perire *fehlt C* 33 sapientum virorum *C*

D] 9, 17 'Sapientum.' Sapientis verba non audiuntur et oportet te videre, ut clamor principis praevalet inter stultos, der ghet fur, ut in proverbio: Pater obsecrat. Et consiliarii stulti audiuntur a principibus. Quoniam praeoccupati sunt adfectibus et sapientia sua, nunquam audiunt ut hodie Sacramen-
Tit. 3, 10 tarii. 'Haereticum hominem post unam' ꝛc., si sit in re sacra sive politica, 5
non audit. Sicut perturbata non est perspicua, si vis fundum videre, oportet resideat aqua. Sic illi, qui concipiunt aliquid, sunt impersuasibiles, non audiunt, nisi dixeris, quae versantur in corde suo. Melius est occurrere leoni. In mundo sic agitur: si sapientem consulueris, non auditur, nisi qui sunt quietis animis. 'Principis': Illi sedati animi, illi iudicant, quod ille 10
princeps est stultus inter stultos. Haec est invectiva contra stultos per totum caput.

9, 18 'Quam arma bellica.' Sapientia valet plus quam bellica arma, ut

5 in *über* re⟨s⟩ 7 Sic] Si 9 mundi

A] 'Verba enim sapientum in quiete audiuntur' ꝛc. Sapientis verba non audiuntur, ergo stulti principis verba coguntur audire stulti. Clamor principis 15
praevalet inter stultos et stulti consiliarii verba audiuntur apud stultum principem, quia illi dicit, quae placent. Haec, inquam, oportet te videre.
Spr. 18, 2 Sicut et in proverbiis dicitur: Stultus non audit, nisi dixeris ea, quae versantur in corde suo. Ratio: Quia adfectus praedominantur in corde stulti, ideo non audit quicquid dixeris, nisi quod ille cupit dixeris. Praeoccupati 20
enim suis adfectibus aut sua sapientia non audiunt. Nihil aliud efficies, non audieris, ubi non sunt quieta corda, id est non excaecata adfectibus. Sic hodie non est, quod scribas adversus haereticos seu Sacramentarios, nihil enim efficis. Quod et Paulus dixit: 'Haereticum hominem post unam et alteram admonitionem devita' ꝛc. Neque solum sic habet in rebus pietatis 25
sed in politia quoque. In rebus mundi sic agitur: si sapienter consulas, nihil efficies neque audieris nisi apud neutrales, qui sunt sedatis animis et non studiosi partium. Sedati enim animi et qui in quiete sunt, illi vere iudicant, quod clamor principis stultus sit. Expectandum ergo est, dum sedati sunt adfectus, tum enim audiet. Sicut perturbata aqua non est 30
perspicua, sed si vis videre fundum, oportet aqua resideat, Sic omnes, qui conceperint aliquid in animo, sunt impersuasibiles, nisi resederit illa conceptio, qua tenentur capti tanquam fascino. Hoc alibi sic dixit: Melius est occurrere urso vel leenae raptis catulis quam stulto confidenti in sua stultitia.

9, 18 Melior est sapientia quam arma bellica et tamen peccator 35
unus perdit bona multa.

Hanc sententiam probavit exemplo superiori. Et hodie omnes in bellis versati idem probant: Nihil scilicet esse arma bellica sine prudentia et

17 illis dicunt *B* 19 praedominatur *C* 20 ideoque *B*

D] exemplo supra declarat: Sapientia plus valet quam vires. Ideo sepe contingit, ut 10 millia percutiant 50 millia. Sic Romani gloriantur, quod vicerint orbem non viribus sed sapientia. Verum est, quod sapientia dominatur in omnibus rebus sed non auditur, ergo maxima pericula sequuntur.

5 'Peccator unus' proverbialis sententia: ein bub verderbt ein gantz land. Est invectiva contra stultos et consolatoria pro piis. Sive sit bellandum sive aliud faciendum, semper adsunt tales pessimi. Senator quidam consulit de pace, venit unus nebulo, perdit hoc, das ich mich druber solt hermen, es ist verloren ꝛc. Homines sunt capti adfectu suo, capti non audiunt. Homerus: 10 peior pars semper vincit, melior vincitur.

'Muscae' sunt proverbium. Sententiae contra stultos et consolatoriae. Est proverbium similitudinis. Salomo habet durissimas transitiones. Si addidisset: sicut dicitur proverbio. Similitudo sumpta ex rebus istius populi: inter eos unguentum praestabat auro et argento. Ista similitudo est dura et 15 frigida nobiscum, quia desunt res et usus. Sic in bello, republica: est unus nebulo, perdit omnia, cum adsit sapientia ꝛc. Si venerit tibi aliquis casus talis, memento proverbii. Nobiscum: muscae wollen in cerere sein.

---

5 proverbial sña *o* land (quia captus) 8 hermen *sicher, nicht* heien 15 rep: *über* bello

A] consilio et sapientiam plus efficere et valere in bello quam vires. Sunt enim multi varii et subiti casus, insidiae ꝛc., quibus nisi statim occurratur praesenti 20 consilio, actum est de multitudine et armis. Sic Romani gloriantur se vicisse orbem non viribus sed sapientia. Sapientia itaque dominatur quidem in orbe terrarum sed tamen non auditur: 'Quia peccator unus perdit bona multa'. Nam et in bello et pace semper adsunt tales pestes, qui perturbent omnia. Senator aliquis bene consulit pro pace, mox nebulo alius seu Thraso pervertit 25 omnia, cui frustra repugnatur, quia homines sunt capti suis adfectibus, quos sequuntur, non audiunt aliter consulentes, sicut Homerus quoque dixit: Peior pars fere vincit.

M u s c a e m o r t u a e f o e t e r e f a c i u n t u n g u e n t u m o p t i m u m. 10, 1

Proverbialis sententia contra stultos, verum Salomon habet durissimas 30 transitiones. Minus dura esset transitio, si addidisset: sicut dicitur proverbio, Es ist wie man saget. Est autem proverbium sumptum ex rebus istius populi, qui unguenta inter preciosissima habebat. Nobis vero dura apparet similitudo et frigida, ut quibus desunt res et usus illius populi. Sicut igitur muscae mortuae perdunt optimum unguentum, Sic est optimum aliquod con- 35 silium in Republica, in senatu, in bello, sed ecce venit malus quispiam nebulo et dissipat omnia. Quemadmodum igitur ferre cogimur istas nocentes muscas, sic et hos pestilentes consiliarios ferre cogimur.

---

24 pervertit] perturbat *C* 25 sunt *fehlt C* 26 Homerus] Livius *C*

D] 10, 1 'Pretiosior est parva stulticia quam sapientia et gloria.' Est consolatio: praestat istis casibus occurrere, desipere. In loco desipere est summe sapere, summa sapientia, Terentius. Exempli gratia: quando praevalet impius nebulo, cede tuo consilio, quia vides non gratam tuam sapientiam. 'Parva' quasi dicat: parvi temporis, ne perrumpas viribus neque discruties, alias perdes 5 tuam vitam, si vis perrumpere, non emendabis, quia stulti fiunt duriores, nihil facies hortando. Sicut Pharao. Non solum famam significat sed reich= Matth. 6, 29 tumb, pompa, ornamenta, divitiae, Matth. 6. 'Lilia' ꝛc. Quando vis perrumpere, irritabis crabrones et solt wol umb den hals komen, occurris ursae iratae ꝛc. Et nobis optima haec consilia, quia versamur in malo mundo, 10 qui non audit.

10, 2 'Cor sapientis ad dexteram.' Proverbiale, quia melior est ad tempus quiescere a consulendo. Ergo qui est sapiens, non sic perrumpit, quia est potens corde, poterit sua sapientia uti, secundum quod viderit dextre cessurum consilium. Stultus non potest cor suum moderari sed simpliciter perrumpit. 15

---

2 summe sapere *o*

A] 10, 1 I d e o q u e p a r v a s t u l t i c i a i n t e r d u m m e l i o r e s t q u a m s a p i e n t i a e t g l o r i a.

Consolatio est contra istos casus mundi et malignos consiliarios. Parvam stulticiam vocat, quae est exigui temporis, sicut Poetae aiunt: In loco desipere esse summam sapientiam. Ideo ubi videris impium nebulonem 20 praevalere in consilio, in senatu ꝛc., tu cede tuo consilio et omitte sapientiam, quia vides eam non esse gratam, neque te discruties. Melius est, ut paulum desipias et sinas illos pergere sua stulticia, quia te non audiunt, viribus non poteris perrumpere. Stultus enim nullis flectitur consiliis, nisi dixeris quae versantur in corde suo. Igitur sinendi sunt, postquam consuluisti et 25 fecisti, quae potes. Nam si volueris perrumpere, irritabis crabrones istos, occurres ursae iratae et tibi accerses pericula non necessaria. Optima sunt haec consilia nobis, qui versamur in mundo tam malo tamque ingrato, qui non audit, quicquid consuluerimus, quicquid dicamus aut comminemur.

'Gloria' autem significat non solum famam sed opes, pompam, orna- 30 menta, divicias, a quibus venit fama. Sic Matth. 6. 'lilia agri Deus sic vestit, ut nec Salomon in omnia gloria sua', id est, omnibus divitiis et universa pompa sic vestitus fuerit.

10, 2 C o r s a p i e n t i s e s t i n d e x t e r a e i u s, S t u l t i v e r o i n s i n i s t r a e i u s. 35

Est et hoc proverbiale, id est, Sapiens dominatur cordi suo. Si viderit illos desipere nec audire, potest ad tempus quiescere consulendo ꝛc. Potest uti sua sapientia pro loco et personis, secundum quod viderit dextre vel sinistre cessurum suum consilium. Stultus vero non est compos sui cordis

D] Sapiens dominatur cordi, er kan sich brechen und seins hertzen geweltig sein. Stultus non est compos sui cordis sed rapitur, quia est captus adfectu ꝛc. Hoc nemo facit, nisi respexerit iuditium divinum et cognoverit mundum. Consulimus mundo, surgunt heretici et sacramentarii et calcant nos pedibus.
5 Ibi sunt muscae ꝛc. Si volumus perrumpere, irritabimus eos ꝛc. 'Odio Ps. 35, 19 habuerunt me gratis.' Iam non est despectius nomen quam nostrum Wittenbergae, ante mortem cum sceleratis reputemur, letandum nobis ꝛc.

'Etiam in via cum ambulat.' Non satis habet, quod ipse praevalet 10, 3 suis pravis consiliis sed cogeris videre, quod gratiam habebit de sua stultitia
10 et ignorantia, adficiet omnem aliorum sapientiam. Non audit, deinde perrumpit, deinde quod dixeris contra, non debes facere. Et ne urge et insta, insuper tua res erit impietas. Videmus hoc hodie ꝛc.

'Ideo, si spiritus.' Sic proverbio dicitur: wer wol verhoren kan, der 10, 4 wil weyse werden. Sic dicitur de dir: hoc est optimum, ubi tu consulueris
15 et ille praevalet et male insuper audis, sey still, quia stil halten sanat magna peccata, quiescere, wer wol horen kan, der kan der sach am besten helffen.

4 sacramentarii] sa^ri– 9 habit 10 ignorantia] ig^a [sonst = ignominia] 13 sic bis dicitur *o* 14 weyse] *vielleicht* wehse *vgl. Unsere Ausg. Bd. 14, 131, 16*

A] sed cogitat perrumpere secundum suos adfectus. Magna autem res est posse dominari et moderari cor suum, quod nemo fecit nec potest, nisi qui cognoverit mundum et respexerit iudicium divinum.

20 Etiam in via ambulans stultus cum ipse insipiens sit, 10, 3 omnes tamen pro stultis habet.

Id est: Non satis habet, quod ipse praevalet pravis consiliis, ut cogaris ei cedere, sed etiam ferre cogeris, quod habet gloriam de sua stulticia seu pravo consilio et opprobrio afficiat omnium aliorum sapientiam. Si enim bene
25 consulueris, statim insultabit et calumniabitur optime dicta et consulta. Sed tu responde: Ego consului, cogo neminem et quod mihi bonum visum est dixi. Primo ergo non audit stultus. Deinde perrumpit. Postremo quicquid contra dixeris (quod certe debes facere sed tamen non frustra urgere) irridebit, calumniabitur ut stultum, ut impium. Haec nos hodie videmus et ex-
30 perimur etiam apud nos ipsos.

Ideo si spiritus potentioris contra animi tui sententiam 10, 4 voti sui fit compos, ne te commoveri sinas, cedere enim cohibebit multa mala.

Hoc nostro proverbio dicimus Wer wol verhoren kan, der wil weise
35 werden. Ait ergo: Si praevaluerit eorum spiritus, id est, impetus vel consilium, ne efficiaris impatiens, locum tuum ne deseras, Bleibe bey dir selbs, halt stille. Si vero resistis ac nolis contemni tuum consilium, irritabis

18 facit *B* 37 still *B*

D] Si vero resistis, plus irritabis eum. Verhoren ist ein grosse kunst i. e. si praevaluerit eorum spiritus, impetus, consilium, ne efficiaris impatiens, bleib bey dir selbs. Est hebraismus: quia verhoren compescit maxima peccata, gros buberei, ungluck. Sic gloriantur Rhomani de suo Fabio, quod fregerit cunctando Hannibalem. Pulchre sententiae depromptae ex media rerum 5 humanarum experientia.

10, 5—6 'Est malum. Vidi.' Was sol ich viel sagen: 'Est magnum'. Ego vidi inter principes magnam stulticiam, ignaviam, rarissime video prudentem principem. Stultus regnat ubique, mundus est stultus et regitur stultis, regitur opinionibus. Si consulis diversum, non audit, si perrumpis, irritatur 10 magis. Divites, qui possent bene regnare. Summa summarum consolari nos.

10, 7 'Vidi servos super': qui deberent servire, quos oportebat regi, illos video regere. Hoc est regnum mundi, ut sapientissimus sit cauda et vix

zu 2/3 Superanda omnis fortuna ferendo est *r* 5 Pulcher 7 Est malum *o*

A] tantum crabrones et contra stimulum calcitras, quia magna sapientiae pars est dissimulare seu cedere. Compescit enim maxima mala, quae sic quie- 15 scendo, id est, cedendo sopiuntur et tandem per se ipsa consilescunt, quae alioqui excitarent magnos motus, si pergeres te contra opponere. Sic gloriantur Romani de suo Fabio, quod cunctando fregerit Hannibalem. Sic noster Fridericus Saxo Erfordianos tumultuantes silendo compescuit et ultus est. Sic quoque Vergilius: Superanda omnis fortuna ferendo est[1]. Sunt enim 20 hae sententiae ex media rerum humanarum experientia depromptae.

10, 5—7 Est magnum malum, quod vidi sub sole nempe ignorantiam, quae inter principes frequens est. Stultus quispiam maximos obtinet honores. Divites vero in pulvere sedent. Vidi servos insidere equis et principes servorum more iter 25 facere pedibus.

Non, inquit, mirum est, si impetus vel consilium stultorum adversus sapientes et recte consulentes praevaleat. Quia video inter principes raros esse, qui non ipsi sint stulti et per sese etiam male consulunt rebus. Ita Stultus regnat ubique, versatur in senatu, in aulis principum rc. Mundus 30 est stultus et regitur a stultis et stultis opinionibus. Qua re si diversum consulueris, non audiet. Si perrumpis, irritatur magis stultus et odio faciet, quod verget in incommodum totius patriae.

Divites, quos in pulvere sedere dicit, intelligit eos, qui deberent praeesse et qui possent bene regnare, Servos vero, qui debebant regi, quasi dicat: 35 Quos oportebat regi, illos video regnare et esse positos in sublimi, servos scilicet et stultos illos. Sapientissimos vero etiam egere et vix habere panem.

16 tandem] tamen *C* 31 et stultis *fehlt C*

[1]) Vergil. Aen. V, 710.

D] panem habeat. Qui hoc non vult scire, replebit cor suum multa inquietudine, quando dicat: Mitte vadere.

30. Oct. Qui habent timorem dei, facile reguntur.

'Qui fodit.' Interscrit quasi congeriem proverbiorum. In rebus gerendis 10, 8
5 contingit hoc, quod dici solet. Si es Rex, Iudex, quod geris in rebus humanis, est tale quid, quod dicitur: an schaden kompt man nicht davon, ac si vellet quis perrumpere sepem, Sepe contingit ei, ut a colubro mordeatur. Etsi mordearis a colubro i. e. geschicht dir ein schalckeyt, ne sis cessator. Wenn einer ein gruben grebt, sols einer wol versehen, ut primo cadat. Vult
10 quod periculum est fodientis, ne et ipse cadat in ea. Regere res publicas ꝛc. est, ac si ipse rueret. In rebus gerendis sis praemunitus et expecta pericula, quae tua consilia impedient. Si non, in multa deteriora incides, alias: pericula praevisa, Terentius. Semper oportet cogitare filii mortem ꝛc. Si in-

7 sepe. Sepe   9 primo] .1.   10 fodientis] foventis

A] Quando ergo vides tales Centauros et Thrasones regnare, qui tibi merito
15 servire debebant, noli mirari. Cogita hoc esse regnum mundi.

Qui fodit foveam, incidet in eam. Et qui dissipat sepem, 10, 8–9 hunc mordebit coluber. Qui transfert lapides, adfligetur ab eis. Qui findit ligna, ab illis laedetur.

Inserit hic quasi congeriem quandam proverbiorum Salomon, quae
20 omnia applicat ad usum rerum gerendarum, quasi dicat: In rebus humanis sic contingit, ut habent ista proverbia. Quicquid egeris in rebus, evenit tibi, quod dicitur: Qui fodit foveam ꝛc., id est, On schaden kompt man nicht davon. Item regere homines idem est quod perrumpere sepem, ubi hoc saepe contingit, ut a colubro mordearis. Quare etiam si mala tibi contingant, ne ideo
25 sis cessator, sed cogita non aliter fieri in rebus humanis. Quia regere homines est solius Dei. Ergo qui praeficitur rebus gerendis, sciat se eas res gerere, quae nullo humano consilio possunt regi. Nam corda hominum non sunt in potestate nostra, soli isti, qui timorem Dei habent, facile reguntur.

Est autem proverbium sumptum a fodientibus sepulchra, quibus hoc
30 evenire solet, ut saepe imprudentes in ea incidant. Sic gerere res humanas est fodere foveam, ibi sis praemunitus ac scias te non fore sine periculo. Quod nisi facis, incides in multo graviora et improvisa pericula. Pericula enim praevisa minus feriunt. Prudenter hoc monuit Demipho apud Terentium in Phor.: Quamobrem, inquiens, omnes cum secundae res sunt, maxime
35 meditari secum oportet, quo pacto adversam erumnam ferant, pericula, damna, exilia. Peregre rediens semper cogitet aut filii peccatum aut uxoris mortem aut morbum filiae. Communia esse haec, fieri posse, ut ne quid animo sit

26 solius est *C*

D] veneris aliter, pro lucro habe, est quasi donum novum. Hodie sanus es, cras frangis crus: hoc, inquit, expectabam. In rebus humanis si quid boni evenerit, habebis pro lucro, si mali, pro consueto. 'Cadit' i. e. qui est in rebus humanis, est in periculo. Ergo nolo fodere. Non potes, oportet fodias. Sic res humanae sunt, ut si quis dissipet sepem i. e. incurrat in periculum. 5 Vita haec est plena periculis. Ergo impossibile est, ut rex ꝛc. gubernet omnia secundum sua consilia. Es heißt dissipare sepem.

10, 9 'Transferens.' Aliae duae similitudines vel proverbia. Wer steyn (magnos) weltzt, der zerreist die hand: non fit sine periculo. Quid dicit ille lesus: si non volvissem, non lesus, qui vero volvo, quid mirum? Sic res 10 humanas administrare est saxum volvere, quod maius est, quam quod possim volvere. Si vis transferre, oportet expectes pericula. Sic si es paterfamilias, habes saxum volvere, si quae urgent, cogita: quam me premit lapis. Gerendae res non transeunt sine periculo, sicut qui secat ligna, saepe fit, ut seipsum secet. Si venit hoc malum, feras, si non, reputes pro lucro. 15

Sic in republica si quid bene successerit, gratias agat deo et tantum expectet mala. In mundo expectanda omnia pericula et mala, bona fortuito

---

7 Es(t) 9 magnos *o* 13/14 (Re)gende *darüber* re 14 sicut *o*

A] novum. Quicquid praeter spem eveniat, omne id deputare in lucro, ut si quid tale accidat, possis dicere: Hoc expectabam, cogitesque nihil alienum a rebus humanis tibi accidere. Imo si quid boni evenerit, habebis pro lucro 20 quotidiano. Non ideo statim est desistendum a fodiendo, etiamsi quis imprudens cadat. Vita enim humana est periculis plena. Et sicut in dissipando sepe periculum est, ne mordeat latens serpens, ita cavendum est in administratione rerum, ne ledamur. Si vero morderis ac lederis, ferendum est. Nihil enim novi tibi contingit. 25

10, 9 'Transferens lapides.' Qui versat lapides, facile ledit manum aut pedes. Intelligit enim saxa grandiora, quae non transferuntur sine magna saepe lesione. Sic gerere res humanas est saxum volvere. Cum igitur lederis, dic: Si non versarem saxa, non essem laesus, quia vero transfero et volvo, nihil mirum, si ledor. Si paterfamilias es, cogites tibi quoque esse volvendum 30 saxum. Simile est, quod sequitur.

10, 9 'Qui findit ligna, is ab eis ledetur.' Id est: Res gerendae non abeunt sine periculo et lesione. Optimum ergo est praemunire cor et expectare casus quoscunque, ut si quid bene successerit in republica, sit quasi miraculum. Quo sunt insperatiora bona, eo magis laetificant, sicut quo magis 35

---

30 ledar *B*

D] veniunt. Est qui scindit ligna, ein splitter oculum perdit vel ein scheit schlecht in auff ein beyn. Sic esse in magistratu est scindere ligna.

'Si ferrum.' Est etiam consolatio. Vult sic dicere: Sicut ferrum, 10, 10 quando praevaluerit rubigo, difficile politur et redditur ei acies, sic mundus 5 est nihil aliud quam rubigine fere consumptum ferrum luxatis manubriis. Pulchra similitudo. Et est mundus securis hebetata, consumpta et tamen debet secare. Talis est res publica, domestica belli, pacis. Iuvenis princeps cogitabit rempublicam suam esse securim politam, sed hoc non est. Et si acuatur, tamen est scharbig. Mundus est inutile instrumentum et tamen 10 mandatur, ut mundem et acuam, ut parum scindat. Sic opus magna sapientia adfectus, homines malos polire.

'Si ferrum obscuratum' res magnae sunt, primum obscuratur ferrum, perit splendor, quem habet ex politie, deinde sinitur in ista obscuritate rubiginari. Mala est nostra translatio 'et ipsa non polietur' ꝛc. 'praevaluerit' 15 das der rost uber hand krigt, ibi 'reliquum idoneus sapientia'. Si ferrum rubiginem contraxerit et iacuerit impolitum, ut praevaluerit viribus, ibi nihil est reliquum nisi idoneus sapientia i. e. er mufs geschickt sein, das ers widder aus wische. Opus est multa sapientia et labore. Mundus est ferrum, in

1 Est *c aus* Sunt 6 pulcher Et *o* mundus *o* 12 res *bis* sunt *o* primum] .1. *zu* 14 faciebus suis scz rubigo *über* polietur ꝛc. praevaluerit 15 ibi *o*

A] sunt provisa mala, eo minus ledunt. Semper ergo cogitemus in periculo 20 nobis versandum esse, non in bonis.

Si rubigine corruptum sit ferrum et ea sic praevaluerit, 10, 10 ut non possit exacui, ibi reliquum est, ut sit sapiens artifex.

Iterum consolatur eos, qui sunt in administratione rerum. Sicut ferrum, quando praevaluerit rubigo, difficile politur et redditur ei acies, sic mundus 25 est ferrum rubigine consumptum et dentata quaedam bipennis ac laxatis manubriis, quam nemo bene administrare potest. Pulchra omnino similitudo. Et ut ingens labor et miseria est dentata ac rubiginosa bipenni secare, sic etiam miserum et calamitosum est regnum mundi, res publicas vel etiam domesticas administrare. Est enim simpliciter instrumentum perditum et 30 inutile ad usum et tamen debemus in tali et per tale agere. Sic homines cum sint mali et pravis adfectibus pleni, magna opus est sapientia eos regere ac moderari.

Dicit ergo: Si rubiginaverit vel retusum fuerit et viribus praevaluerit, scilicet rubigo, ibi 'reliquum sapiens artifex'. Id est, Es mus ein guter 35 meister sein, der ein alt verrostet beyl wol auswetzen wil. Ita necesse est esse sapientem virum, qui bene utatur rebus tam malis, id est, mundo et

24 pollitur *C* 26/27 est. Et ut *B*

D] quo adfectus perversi et contemptrices. Deus dicit quidem: volo, ut homini obedias vel me contemnes. Ego sum ein Zimmerman, ipse habet ein rostig peyl. Si vis esse in republica, datur tibi rubiginosum ferrum i. e. mali homines. Oportet sis sapiens et detergas facies rubiginosi ferri et tamen non succedet per omnia, nam per totum non potest poliri ferrum. Sic si in 5 republica aliquid integratur. Pulchrae similitudines, quae nos possent in rebus humanis consolari.

10, 11 'Si mordet serpens in silentio' das hört auch ad rempublicam. Non 'incantatus', qui non mordet, quia obedit voci incantantis, sed non visus, sicut ille mordet, sic mordet etiam vir linguae. Nihil melior est serpente mordente 10 vir linguae, quia detrahit suo rectori vel ei, qui debet ei praeesse. Sicut in rebus publicis vel si es paterfamilias, multa facies, quae displicebunt tuis et aliis et si quid boni facis depravant, si mali, dilatatur, si vis perrumpere,

1 quo *c aus* quibus contemptiones? 3 rubinosum 6 posset 11 vel *o*

A] hominibus tam malignis et perversis. Homines sunt natura contemptores, Deus autem interposuit suam autoritatem, ut sic saltem obedirent. Dicit 15 enim: volo, ut huic obedias, quod si non obedieris, me quoque contempseris. Sed nec sic tamen quoque obediunt. Non est igitur respublica vel domestica aliud quam eiusmodi rubiginosum ferrum. Utere igitur ea securi, quam habes, quando alia non potes uti, iuxta proverbium: Wer nicht kalck hat, der mus mit dreck odder leym mauren. Si es paterfamilias sive in Magistratu, 20 cogita te habere ferrum rubiginosum (id est tales, qui non volunt nec possunt regi), eo utere et seca quod potes, ut saltem aliquam partem et formam reipublicae retineas aut restituas. Non enim tam bene agetur in rebus humanis, ut non plurimum malorum relinquatur. Ergo artifex sit oportet, qui ferrum vetusta rubigine consumptum sic exacuat, ut eo utcunque uti possit. Haec 25 sunt, quae consolari nos debent in rebus humanis.

10, 11 Si momorderit serpens non incantatus nihilo melior est vir futilis linguae.

Pertinet hoc quoque ad rempublicam. Sicut, inquit, mordet serpens non incantatus, id est, non cognitus seu improvisus (incantatus enim serpens non 30 mordet, quia obedit voci incantantis), sic etiam mordet vir linguae. Neque est vir linguae melior serpente mordente, id est, Qui non est compos suae linguae, maledicit suo rectori vel ei, qui ei praeest. Sic enim fit in rebus politicis vel etiam domesticis. Si es paterfamilias, multa facies, quae displicebunt uxori, familiae ꝛc. Inter quos invenies, qui quod boni facis, de- 35 pravant et calumniantur, quod mali, traducunt et efferunt inter cives et

20 drech *C* Si sis *B* 25 ut tamen eo *B* 27 sic nihilo *B* 29 non *fehlt ABC* 31 incantantis] incantatis *A*

D] deterius facies. Si vis solum discruciari, nihil, thu oren und augen zu, feras ergo tu, qui bene administras, deinde alius linguosus effert te, tregt unter ander. Si quid boni dicitur de te, habebis pro lucro. Et hoc tediosum, quod prius detrahit tibi, antequam noris, alias praevenires sed non 5 potes. Quomodo enim venires ad omnes tuos vicinos, apud quos te defert?

'Verba in ore sapientis gratia.' Das ist ambigue geredt. 'Sed labia 10, 12 stultorum devorabunt illum'. Ego refero ad sapientem. Bonus artifex, magistratus meynts gut sed situs est in medio mordentium linguarum. Sapiens disponit sua recte et gratiose, er meynts gut, sermo eius est gratio-10 sus et utilis: quando optime agit, venit detractor et in diversum trahit. Ita gratiosum sapientis verbum frustra fit. Et hoc est verum et sol also sein: Si unus vir bene consulit, sol ein loser khomen et calumniari. Summa summarum: peior pars vincit semper, melior pars mus nicht regiren.

'Initium verborum eius est.' Stulti, qui volunt sapientes esse et 10, 13 15 alios omnes stultos reputant, sive incipiant sive concludant, ists alls nerrisch. Totus eorum sermo est mera stultitia et quo plus sapere vult, plus desipit.

2 tregt *o* 6 gratia *o* 15 als̄

A] vicinos. Et hoc quoque ferre cogeris. Resistes quidem pro viribus, quod vero non potes prohibere, ferendum est. Tediosum quidem est et grave sic turpiter malevolorum ore traduci etiam te nesciente, sed quid efficies? Istas 20 calumnias et detractores cohibere non poteris. Tantum claude oculos et aures et fac, quod potes. Sicut nos cogimur ferre, quod operibus et verbis resistitur nobis. Mundus enim non desistit persequi Magistratus et recta monentes.

Verba ex ore sapientis sunt gratia sed labia stultorum 10, 12 25 devorabunt eum.

Id est, sapiens disponit sua recte et gratiose sed quia situs est in medio linguarum malarum, non succedit illi. Venit enim calumniator et devorat illum, obruit bonum virum suis verbis. Sic ergo vocem 'Eum' refero ad sapientem non ad stultum. Gratiosum enim verbum sapientis fit irritum 30 per labium stultorum. Si vir quispiam bonus et sapiens optime consulat, tamen veniet calumniator et nebulo et evertit hoc. Sic Paulo in Actis contigit, cum naufragium paterentur: Viri fratres, inquit, oportebat audito me Apg. 27, 21 non solvere a Creta rc. Summa summarum: Stultus devorat sapientem et peior pars semper vincit.

35 Initium verborum eius est stulticia et novissimum ver- 10, 13 borum eius insania.

Id est: Stultis, qui volunt esse sapientes et qui alios omnes prae se stultos reputant, sic accidit, sive incipiant sive concludant adeoque totus sermo eorum est mera stulticia. Et quo plus vult sapere, eo magis desipit

D] Sic si fueris in rebus humanis ꝛc., quando optime consulueris, Alius veniet et omnia perdet. Sic Christi praedicatio devorata per Iudeos, sic apostolorum per pseudoapostolos, per Arrium ꝛc. Sic nostro tempore nostrum verbum a Sacramentariis ꝛc. et tamen eorum sermo mera stultitia.

10, 14 'Stultus multiplicat', ut sapientis verba non possint prodire. Cor humanum quando captum est humanis opinionibus, non audit sed vult praevalere. Num interim taceam? bene, interim quod verum est, non reticendum, post ubi non audit, relinquendum deo iuditium. Quae est ratio? Hanc sententiam sepe repetiit Salomo. Ista culpa est, quod homo nescit, quid est ꝛc. Ipse non videt, quid geratur. Sapiens plus hoc videt, stultus nunquam praesentibus contentus nec videt, semper rapitur ad alia. Iam datum est Euangelium, nos rapimur ad alia, semper spectat homo aliena vel futura. Quod sequitur, est vanitas et stultitia: nam in hoc heret et relinquit hoc, quod est positum ante eum. Sic civis non adheret suo artificio sed cogitat super aliud. 'Coram eo' melius quam 'ante', quod habet in conspectu. Sacramentarii cogitant non aliter quam: ista doctrina manebit semper, sed posteriora eorum renudabit deus, ut sequetur. Insipientiam eorum vel ridicula illorum argumenta ridebit mundus, ut mihi ridicula omnia.

10, 15 'Labor stultorum adfligit'. Si etiam praevaluerint et multiplicaverint

13 nam *bis* heret *o* 17 ut sequetur *o* 19 praevaluerit

A] stultus et tamen praevalet sapienti et devorat optima consilia. Sicut Christo optime docenti praevalebant Pharisaei, Apostolis Iudaei et Pseudoapostoli. Bonos doctores devoraverunt Arriani. Et nos hodie praedicamus Christum sed veniunt persecutores haeretici et devorant nos. Sed expectemus maiora adhuc, lucrum interim reputantes, quod adhuc aliqua bona retinemus, quod aliqui adhuc rectam doctrinam tenent.

10, 14 Stultus multiplicat verba.

Sapiens paucis et breviter docet et dicit, quae sentit. Est enim veritatis simplex oratio. Stulti vero abundant verbis nec possunt compesci aut revinci verbis, ut taceant, pro uno respondent mille. Sic Christus paucis semper verbis respondit Legisperitis et Pharisaeis, cum suam doctrinam non a Deo sed Satana esse calamniarentur.

10, 14 Homo ignorat, quod est coram eo, et hoc, quod futurum est, quis annunciabit ei?

Id est: Homo non videt, quae adsunt, quae sunt in conspectu, nunquam est praesentibus contentus, semper spectat aliena et futura et relinquit, quod ei a Deo est datum et praescriptum. Iam datum est Euangelium, sed ecce ad alia rapimur. Sed ista ante copiosius sunt dicta.

10, 15 Labor stultorum adfligit eos, quia nesciunt ingredi civitatem.

Id est: Etiam si praevaluerint et multiplicaverint verba stulti, nihil

D] verba, multum laboris insumunt, habent magnum negotium, non habent pacatum cor, multiplicant cogitationes, ut sua statuant. Quid inde habent? Quia non habent certum fundamentum, stultorum labor adfligit eos. Optima sententia: hoc studium, quod ipsi habent, facit, ut discrucientur et adfligantur 5 et quando effecerint, finis eorum erit stultitia. Sapiens habet pacem et laetitiam in labore, Econtra stulti laborant etiam sed inquietissimo corde, non committunt haec deo sed non cessant verba multiplicare ꝛc., habent ergo proprie adflictiones de suo labore, 'quia' inquit 'non sciunt ingredi in civitatem' i. e. nihil sciunt. 'Et viam civitatis non invenerunt' psalmus, quia Pſ. 107, 4 10 omnes regiae viae sunt dispositae ad aliquem locum, ubi homines habitant, ipsi errant tota via, bleiben auff keiner straſs. Sapiens semper dicit: sciebam hoc fere. Ut ego praedicavi Euangelium. Ut ignominia adficerer, hoc mihi iam contingit. Iam exhortatio ad reges.

Ult. Octob: 'Ve tibi terrae'. Audivimus in praecedentibus res humanas sic 10, 16 15 habere, ut stulti potissimum imperent et praevaleant et ubi oppresserint sapientum verba, ipsi dent penas suae stultitiae. Itaque rarissima avis bonus

5/6 laetitia *[so]* *o* 7 deo *über* (corde) 10 regie *o* 12 fere] fore *möglich*

A] efficiunt neque aliud consequuntur, quam quod multiplicant labores et erumnas augent. Noctu et die aestuant et cogitant, ut sua statuant. Sed hic labor nihil eis adfert, nisi quod sese magis discrutiant. Suntque istae duae Anti-20 theses observandae: Stultus habet miseriam in labore, sapiens laeticiam. Stultus cum videt non succedere suum studium, est inquieto animo. Non enim potest aut novit successum committere Deo. Sapiens vero utroque tempore eodem est animo: Quia novit res geri non nostris consiliis aut studiis sed voluntate Dei. Huic etiam suorum consiliorum successum ac 25 proventum committit. 'Quia nesciunt ingredi civitatem.' Hebraica Phrasis, ut in Psalmis 'Et viam civitatis non invenerunt' id est, oberrant vagi et Pſ. 107, 4 nesciunt viam, ut veniant, ubi sit requiescendum. Quia omnes viae sunt dispositae ad aliquem locum, ubi homines habitant, ipsi vero errant tota via, in nullo consistunt, cum sapientes maneant in via et locum suum tueantur, 30 etiamsi incidant varia pericula et impedimenta, quia ante praeviderunt sic futurum esse. Unusquisque ergo faciat et agat laeto corde. Laeto corde vero aget, si sciat se esse in mundo, in periculis ꝛc. Sic vincitur malum, antequam veniat.

Vae terrae, cuius rex puer est, cuius principes mane 10, 16 35 comedunt.

Audivimus hactenus res humanas sic habere, ut stulti potissimum praevaleant et imperent quanquam magna suo malo, ut ubi oppresserint verba sapientum, ipsi dent suae stulticiae poenas. Rebus ergo sic habentibus peri-

20 Stultus *bis* laeticiam *fehlt* *C* 31/32 vero corde *C* 32 mundo et in *C*

D] princeps. Iste locus ergo est explicatio ex praecedentibus collecta, quando inter tot stultos etiam rex non sapit, ibi malum regnum, quoniam rex fertur secundum stultos suos principes. Nos habemus mere stultos principes, Et germania fere vasta terra, nihil sciunt germani quam equitare caballos, scortari, congregare pecunias, edere et bibere: collabitur disciplina et scholae. 5 Rex sapiens ordinaret, quantum posset in civitatibus, rure.

Magnum donum bonus princeps, qui novit, quid prosit terrae. Ut est Jes. 32, 1 in Esa. Et tamen quanquam non successerint, tamen non frangitur. Ubi talis? nusquam. Salomo talis fuit. Tam probus fuit, ut congesserit pro- 1. Kön. 12, 4 verbia pro pueris, maritis ꝛc. et tamen fuit intolerabilis: 'releva gravamen, 10 quod pater tuus super nos posuit' ꝛc. Cum multum laboris habeant optimi reges, ut bene praesint, quid faciant stulti? Germania nihil aliud est quam vasta terra, si respicis respublicas, sic et Italia exceptis Venetiis. Octavianus Caesar optime disposuit regnum, ideo bonum erat regnum.

'Ve tibi.' In isto numero stultorum quando ultra etiam rex est malus. 15 'Comedunt', ubi prorsus nihil cogitatur, non monentur de ordinandis personis, operis ꝛc. Senator si vult regere civitatem, oportet ordinet personas, operas. Alias Rusticus dat omnia pro 2 denariis et sutores vendunt ꝛc. Nihil

6 rure *vielleicht nur Kritzelei am Schlusse der Seite* 7 q ⟨P⟩ no^{t} 9 fuit *(hinter* probus*)*] fuerit

A] culosissimum est esse puerum principem, Quando inter tot stultos, quorum plena sunt omnia, etiam rex non sapit. Hoc est hodie regnum Germaniae 20 et Hispaniae, ubi principes, qui habentur sapientissimi, omnia in suum commodum regunt et agunt ac sua quaerunt, Reliqui nihil noverunt quam equitari caballos, scortari, compotare ꝛc. omnia committentes consiliariis sua quaerentibus, nihil consulentibus reipublicae. Estque tota Germania quasi vasta, in qua nihil est civilium morum, nulla cura educandae iuventutis, 25 collapsae leges, disciplina et bonae artes, nulla fori ratio. Magnum donum est bonus princeps, qui cogitet et intelligat, quid prosit terrae suae, qui prospiciat, quid conveniat singulis, ut omnia fiant et administrentur secundum leges et sint sua omnium personarum Iura. Neque tamen huic omnia succedent, imo multa in contrarium evenient, sed non ideo desistat ab instituto 30 sed pergat agere quod potest omnino iuxta formam supra dictam. Sic enim Salomo optimus et prudentissimus princeps seu Rex fuit, ut etiam proverbia scripserit pro instituenda iuventute, non tamen nisi molestiam et laborem multum reportavit. Si ergo etiam optimis principibus non succedit, quid futurum est, ubi rex puer est et nihil principe dignum agit? 'Cuius prin- 35 cipes mane comedunt.' Id est, qui non distribuunt opera et operas, qui nihil curant, ut res in regno administrentur, tantum ut ipsi bene habeant. Imo si qui sunt, qui recte cupiant consulere rebus et principibus, a talibus

D] curant, quam ut vivant, hodie dicuntur finantzer[1]. Ideo in aulis sunt, ut cogitent omnes, ut edant i. e. qui iuvaret principem, ut ordinaret res ꝛc. nemo est. 'Mane' metaphora Ebraica, habent hoc primo loco. Mane est hora laborandi. Illi autem primo quaerunt comedere i. e. nihil aliud quae-
5 runt quam suum ventrem primo loco, respublica venit ad vesperam. Experientia ista videmus. Contra:

'Bene tibi terrae ꝛc. filius sapientum.' Ebraismi: filius mortis, anni, 10, 17
vitae, diaboli. Sic hic: filius horim est, qui habet plures horim. Hoc significat principes et optimates in regno, sed qui sunt candidi et synceri. Mores
10 orientalis populi, quod principes utuntur alba, ut apud Rhomanos purpura et trabea nobilissimorum. 'Lobenim' sunt principes, qui gerunt vestes candidas, ut apud Rhomanos Torquati. 'Beata terra, cuius filius' ꝛc. i. e. qui habet multos horim. Sic Ezechiel de Pharaone: 'filius sapientum ego' i. e. Jes. 19, 11
habeo sapientes proceres, qui optime regunt, qualis Ioseph. Filius anni i. e.
15 ego habeo annos 20, filius mortis i. e. sum reus mortis.

'Et principes' Ebraismus i. e. qui ventrem curant tempore debito non praeferentes reipublicae, sunt contenti victu et amictu. Sed ubi illi inveniuntur? Pulchre loquitur. Dicit: Avaritia regnat in aula et proceres nihil

1 f n̄tzer f ātzer   8 est *c aus* sunt *oder* inquit   18 Pulcher

[1]) *Man wird das hdschr.* f n̄tzer *um so eher in* finantzer *auflösen dürfen (statt etwa in* faulentzer*), als Luther mit diesem auch sonst von ihm gebrauchten Worte offenbar den Begriff von Hofleuten verbindet. Vgl. besonders Unsere Ausg. 19, 572, 11; und in der Glosse zu Röm. 1, 30, wo L. ursprünglich* finantzer *gebraucht hatte, erklärte er:* Fynantzer die viel newer fundle auffbringen als vnter kauffleutten, juristen vnnd hoffschrantzen gesehen wird. *P. P.*

A] opprimuntur. Mane ergo significat idem quod primo loco et prae omnibus.
20 Est enim mane prima hora laborandi et agendi. Isti autem mane comedunt, id est, primo sibi consulunt, suum lucrum quaerunt et ventrem, res regni ad vesperam reiiciunt et postremo loco tractant.

Bene tibi terra, cuius rex est filius sapientum et cuius 10, 17
principes comedunt tempore suo pro valetudine et non pro luxu.
25 Hebraismi sunt 'filius mortis', filius vitae, filius anni. Ita hic 'filius Horim' id est, nobilium, qui habet Horim, id est, proceres. (Nam Hebraicum 'filius' nos vero per verbum 'habet' reddimus, Sicut de Pharaone dicitur in Ezechiele: Filius sapientum sum ego, id est, habeo multos sapientes). Significat Jes. 19, 11
autem Horim candidos. Mos enim fuit Orientalis populi veste candida uti
30 sicut Romani purpura et trabea. A veste igitur, quam gerunt principes, vocantur candidi sicut Romanorum aliqui Torquati.

'Et cuius principes comedunt tempore suo.' Id est: Qui non praeferunt suum ventrem negociis et curis regni, non quaerunt sua. Sed ubi illi inveniuntur? Avaricia regnat in aula, ipsi proceres nihil sunt nisi Ava-

20 mane *vor* prima *fehlt C*   27 vero] fere *B*

D] aliud sunt quam ipsa avaritia. Propter istos principes pestilentes nihil possumus erigere, ut principes providerent iuvenes, virgines pauperculae ꝛc., sed in 3 iaren funfferley harnisch.

'Pro valetudine': qui sic fruuntur principis largitione, ut habeant victum, non ut colligant thesauros infinitos. 'In pigritia.' Proverbialiter adiicit 5 ibi sententiam. Vult dicere: Tale regnum, ubi principes sua quaerunt et Rex est stultus, ghets gleich zu, ubi ein fauler hauſwirt iſt: qui possunt uno grosso consulere, ut tegerent tectum, prius mutuo accipiunt 2 gr., ut bibant. Ubi non est sedulus maritus, qui quotidie instaurat domum, ibi cadit ſparren ꝛc. et semper sinit unum damnum post aliud venire. 10

Sed sedulus non solum restaurat sed etiam auget et ornat. Quod iam dicit de domo, vult intelligi de tota re familiari. Sicut structura neglecta corruit, sic res familiaris neglecta ꝛc., sedulus est in augendo ꝛc. Tale est regnum, ubi tales principes et Rex. Sic Moguntinensis Episcopatus, Ratisponensis, Sic fiet nostris civibus, obaerati penitus sunt. 15

10, 18 'Contignatio': Laquearia. Quod dicit de structura domus, hoc etiam

3 harnſch *möglich* 12 Sicut] sic 13 corrugit

A] ricia. Sic vides in nostris principibus, ubi principatus exhauriuntur et proceres ac nobiles ditantur. Propter pestilentes proceres nihil possumus efficere, ut pauperibus provideatur, scholae constituantur et virgines pauperculae dotentur et id genus pietatis opera fiant, cum tamen ipsi interim nihil non 20 extorqueant a principibus. Vere ergo beata 'terra, cuius principes pro valetudine comedunt et non pro luxu', Id est, qui sic fruuntur principis largitione, ut victum habeant, ut se et familiam suam sustentent, non ut colligant infinitos thesauros.

10, 18 Per desidiam deficiunt trabes et per manus ociosas 25 stillabit domus.

Adiicit sententiam proverbialem, quasi dicat: In tali regno, ubi principes seu proceres sua quaerunt et rex est stultus, perinde accidit ut negligenti patrifamilias, qui cum possit uno nummo curare, ne corrumpantur tigna aedium, non facit, donec tota domus ruinam trahat. Ubi ergo non est pater- 30 familias sedulus, qui quotidie instaurat, si quid collapsum est, ibi semper solet damnum aliud aliud sequi. Sedulus vero mox restaurat, si quid corruptum est et non solum conservat, quae habet sed etiam reficit et reparat fracta et addit aliquid rebus et ornatui. Quod autem de domo dicit, de tota re familiari vult intelligi. Sicut structura corruit neglecta, sic tota res 35 familiaris corruit neglecta. Diligens paterfamilias semper est in augendo. Ignavus semper est in perdendo. Ita multi Episcopatus et principatus corruerunt, quia nemo restauravit, nemo adhibuit manum. Qui contemnit modica,

29 nummo] momento *C*

D] de ordinatione rei familiaris. Paterfamilias debet esse avarus et liberalis: non debet minima negligere, quia ex minimis congregantur maxima. Fridericus princeps laudatissimus paterfamilias. Sic de re politica dicendum: quando non restaurat foramen in muro et minima non corrigit, so ghet hin
5 durch. Si permittit avarum unum habitare. Etiam Rhomani dixerunt ne minimum hostem contemnendum. Sic de rebus pacis intelligendum. Et tamen interdum veniet, ut si corrigo minima, mus ich maxima peccata ansthen lassen. Salomon vult, ut minima non sint contemnenda, quia magna sine illis non conflantur. Ubi summa summarum stultus rex, talis est politia, qualis oeconomia,
10 ubi domus destillans. Est nihil aliud dicendum: Tale regnum ruit necessario.

'Pro risu.' Ludis parant animos. Isti pestilentes quid sunt? Nullo 10, 19 honesto funguntur officio, sed solum ludicris placant principem. Unnutz hoffgesind: quando habet princeps 400 in aula, vix sunt 5 rc. i. e. nullo serio et recto servitio merentur suam stipem et fiunt divites. Adulando,
15 tractando ludicra rebus nihili et nihil agentes, quae valent ad rempublicam. Experientia illa docemur.

'Vinum vivificat viventes': parant panem et vinum, ut solum ipsi 10, 19

13 in aula *o* 15 rebus nihili *o*

A] paulatim omnia perdit. Paterfamilias debet esse et parcus et largus nec debet minima negligere, ut possit largiter dare, ubi est dandum: Quia ex
20 minimis congregantur maxima. Noster princeps Fridericus laudatissimus paterfamilias sic administrabat rem familiarem, ut videretur esse sordidus numerabat enim singulis in manum cocis, cellariis rc. Sed hospitibus, quibus erat dandum, largissime effundebat omnia, quod non potuisset, nisi illud parsimonia curasset. Atque ita effecit, ut haberet ordinatissimam domum et
25 familiam. Sic ergo et princeps, ubi negligit unum et alterum usurarium aut alios publicos malefactores, tandem eo perveniet, ut nullos omnino puniat et Respublica tota ruat. Sic et Romani belli duces volebant nullum omnino hostem etiam minimum contemni. Summa summarum: ubi est stultus rex, ibi est stulta administratio et tale regnum, quod necesse sit ruere.
30 Quia talis est politia, qualis est oeconomia. Et perstillare domum est idem quod perire domum.

Ridendo parant panem et vinum laetificat viventes. 10, 19

Id est: Isti pestilentes helluones, gurguliones nullo honesto funguntur officio sed solum ludicris rebus et operibus merentur suum stipendium, adu-
35 lando, palpando, perpotando parant divicias. Tales vero sunt maxima pars in principum aulis. Imo inter quadringentos vix sunt quatuor aut quinque, qui serio et honesto officio merentur suum stipendium, per quos Reipublicae consulatur. 'Et vinum laetificat viventes.' Quasi dicat: nihil curant, nisi ut

24 ornatissimam *C* 35 sunt *hinter* pars *C*

D] letentur. Non curant, ut prosint. 'Viventes' bene victitantes. Habent panem et vinum pro omnibus curis. 'Et argento respondent omnia': Es ist als umb gelt zu thun, germanice, qui sic sunt ventres, animalia, et praeesse debent rebus publicis et tantum quaerunt sua. Vides, qualis sit mundus, politia ꝛc. et quid boni principes facere debeant. Et querela est, das in der 5 welt nicht also zu gehet. Sequitur aliud caput, quia ibi incipiemus caput novum, quod nihil aliud erit quam exhortatio, sicut haec fuit invectiva contra stultos et consolatio, ne adficiatur tedio ꝛc.

5. Novemb:

Caput XI.

10, 20 'In cogitatione tua.' In praecedenti capite audivimus exhortationem 10 et invectivam contra regnum mundi et quale sit, quod regnum mundi stehe auff pelzer ermel et quod nemo emendare possit ꝛc. Sequenti capite exhortabitur ad opera bona: cum docetur, quid sit mundus, incipiunt hominum corda verdrossen werden et cogitant omnia cessare. Sed quo magis laborat perversitate, eo magis laborandum, ut aliquid fiat. Et primum incipit a 15 magistratu honorando, qui est ordinatio divina et potior pars in mundo.

2 *über* Et *steht* ł ῑpī *über* omnia *steht* ł ꝑ 3 animalia] aliā *(wohl verschrieben für* aīalia*)* 8 tedio *unsicher* 9 Caput XI *roth, daneben schwarz* 5. Novemb:

A] bene victitent, nihil prosunt principibus, nisi quod exhauriunt cellas et sumptibus non necessariis gravant.

10, 19 Et argento respondent omnia.

Hoc nos Germanice proprie sic: Es ist alles umbs gelt zu thun. 20 Spectant ubique argentum, sive fiat Reipublicae et regni commodo sive incommodo.

Caput undecimum.

10, 20 Ne maledicas regi in corde tuo neque diviti in cubiculo tuo. Volucres enim coeli eam vocem efferunt et qui habent 25 alas, hoc produnt.

Praecedens caput fuit invectiva quaedam in stultos ac descriptio regni mundi, quale sit, ut quicunque versatur in rebus, agnoscat se infoelicissimam administrationem gerere. Nosse autem hoc: regnum, inquam, mundi esse iniquissimum neque posse corrigi, summa sapientia est. Hoc vero Capitulum 30 exhortatur ad bona opera. Cum enim docetur, quam iniquum sit regnum mundi, incipiunt hominum corda affici tedio et cogitant a rebus agendis cessare ac relinquere mundum victi malicia hominum, ut et supra dictum est. Sed Salomon docet: quo malignior ac iniquior est mundus, eo magis instandum et laborandum esse, ut saltem aliquid fiat. Et primo incipit a 35 magistratu honorando. Quia Magistratus est ordinatio divina et potior pars

21/22 regni incommodo sive incommodo *C* 30 nec posse *C* 31 docet *C* 34 est] sit *C*

D] Per istam ordinationem deus gerit omnia, quae fiunt sub sole. Impii vero incipiunt corripere magistratus, cum audiant in scriptura deum illos corripere, sic et ipsi. Divini muneris increpare magistratus, non tu es deus et ordinator divinae ordinationis. Videbis stultos imperare, mundum esse mundum,
5 tu oblitus trabis in oculo tuo et incipere videre festucam et corripere magistratus praevales: iudicare omnes parati, sed ipsi ꝛc. Deberent factum et dictum. Audiamus, quando deus increpat principes, sed non imitemur. Quasi dicat: dixi multa de principibus, quomodo perdant mundum, 'tu autem apud te non maledices regi', Id est, quicunque sunt constituti in loco sublimiori,
10 quia est constitutio divina. Si boni sunt sapientesque principes, sat laborum habent pro te, Si fuerint stulti, sat malorum, ne addas tuam maledicentiam sed potius compatere. Es sol wol also sein sed non fit. Sed contrarium fit: quando principes boni, detrahitur illis, si quis stultus, laudatur, imo boni e terris eripiuntur. Summa summarum: neque nos possumus ferre neque
15 alios. Maxima tolerantia dei, quod tantam perversitatem possit pati. Ex-

10 boni *oder* beni[gni] (bonus *sonst meist durch* b: *gegeben*)

A] mundi seu sub sole. Et per istam ordinationem Deus gerit omnia, quae fiunt sub sole. Impii autem potissimum incipiunt a contemptu Magistratuum, cum audiant in scripturis Deum illos corripere. Sed divini muneris est increpare et arguere Magistratus. Hoc etsi tu audieris, non tamen debes imitari.
20 Neque enim es Deus aut ordinator divinae ordinationis aut instaurator. Sed quemadmodum illos ita et te arguit Deus in scripturis, ut et tu tuum officium agas. Verum tu oblitus trabis in oculo tuo incipis videre festucam in oculo alieno et corripere superiores, a quibus tu potius arguendus es. Et si tu ipsorum munus sustineres, longe plura peccares et ne illa quidem praestares,
25 quae illi praestant. Audiamus ergo, quomodo Deus increpet Magistratus, non autem imitemur hic Deum.

Est ergo sententia: Dixi multa de principibus, quomodo perdant mundum. 'Tu autem apud te, sive in corde tuo, non maledices regi neque in camera cubiculi tui diviti'. Id est, qui sunt in potestate constituti, reverendi
30 sunt, quia non est humana ordinatio sed divina. Tametsi Petrus humanam creaturam appellat magistratus, quia ex hominibus assumitur, tamen potestas eorum divina est, et etiamsi mali sunt, tamen honorandi sunt propter ordinationem Dei. Quare ergo velis maledicere illis, qui tot et tantis curis et laboribus vexantur pro tua pace, si boni sunt, si vero mali et insipientes,
35 sat ipsis malorum sua impietas est et adfert. Compatere ergo potius. Sed hoc non fit, imo contrarium facit mundus: Bonis reddit ingratitudinem, alios maledicit, stultos laudat. Imo boni e terris eripiuntur. Summa: Neque nos neque alios ferre possumus, imo neque fortunam neque infortunium. Si ten-

21 officium tuum *C* 29 constitui *C*

D] hibendus honor magistratibus, sive boni sive mali. Si boni, gratias agant, si mali, doleant. Qui vero sunt in verbi munere, illi corripiant, vulgus non. 'Baal' (est comminatio) cultum dedicaverunt deo vero, quasi nos soli simus illi curae, volebant esse quoddam peculium dei i. e. Si maledixeris regi, (Spr. 16, 15) non latebit sed innotescet ac punieris, quia ira regis est mors, gratia eius hymber serotinus. Prima pars, quod reverenda potestas a deo ordinata et ferenda eius stultitia. 5

(11, 1) 'Mitte.' Plenus figuris liber. Sis largus in quemvis, ubicunque potes benefacere. Addit promissionem: Quia si vixeris, centuplum accipies. In (Spr. 19, 17; Luc. 6, 38) proverbiis: 'Qui miseretur pauperis'. Christus 'date et dabitur' et 'super- 10 (2. Cor. 9, 7) effluentem'. Paulus: 'hylarem'. Qui vult ditescere, det; si non, egenus, quia egenus habendo omnia nihil habet, i. e. da de victu tuo, quem dominus dat tibi. 'Super transeuntes.' Simpliciter largire tua, si videris etiam perire tua, ut si panis caderet in aquam. Omnes morimur, In Regula: pasce mortales, quum indigent. 'Quia invenies eum.' Si vixeris diu, invenies illum 15

3 est commia̅ o   14 Regula] Reg

A] tat nos Deus modicis adflictionibus sive morbis sive egestate ꝛc., efficimur impatientes, accusamus Deum ꝛc. Si vero dimittit nos nostris desideriis, nec sic ferre possumus. Magna est patientia divina, quae nos potest ferre in tanta ingratitudine. Desinamus igitur et nos maledicere magistratibus et exhibere honorem, sive boni sint sive mali. Gratias age Deo, si boni, dole ac tolera, 20 si mali sint. Qui vero sunt in officio Verbi, illi corripiant, non vulgus.

(10, 20) Quia avis coeli defert vocem et vir alarum annunciat verbum.

Avem Hebraei dicunt 'virum alarum' vel maritum pennarum sive eum, qui habet pennas. Vult autem dicere: Si maledixeris regi, non latebit sed 25 (Spr. 16, 14. 15) innotescet ac sic punieris: Quia ira regis mors est, Gratia eius imber serenus.

(11, 1) Mitte panem tuum super faciem aquarum et invenies eum in longitudine dierum.

Iterum Hebraismus, ut scatet Salomon suis figuris. Vult dicere: Sis largus in quemque, dum potes, utere tuis divitiis, ubicunque poteris bene- 30 faciendo. Additque promissionem: Quia si vixeris diu, centuplum accipies. (Spr. 19, 17) Sic in Proverbiis: 'Qui miseretur pauperi, foeneratur domino.' Sic item (Luc. 6, 38; 2. Cor. 9, 7) Christus: 'Date et dabitur vobis'. Et Paulus: 'Hilarem datorem diligit Deus'. Qui vult fieri egens, nihil det aliis. Ait itaque: Mitte panem tuum, id est, tribue de victu tuo, quem tibi Dominus dedit. 'Super faciem aquarum' 35 id est, simpliciter et large da, etiam si videatur tibi perire eleemosina ac panis in aquam cadere. Utitur enim Metaphora Salomon, qua solum hoc vult: Pasce mortales tu ipse mortalis. 'Quia invenies eum in longitu-

20 sint] sunt *C*   26 sic *fehlt C*   35 tuo *fehlt nicht (Erl.)*

D] panem, quem proiecisti super aquam, quasi dicat: non peribit, quod das. Exemplum: si proieceris panem in aquam, est perdere panem sed non perdes: deus dabit tibi, ut panem omnem ad longum tempus. Sic ps. 36. 'Tota die miseretur et comodat'. 'In tempore famis'. Ioseph ideo in Aegypto. Pſ. 37, 26 u. V. 19

5 'Da partem inter 7.' Isti adhortationi adiecit promissionem, hic iterum exhortatur et addit comminationem: divide largiter. Paulus: 'Qui seminat in benedictione' ꝛc., 'secundum mensuram' Christus. Si etiam omnia dederitis, non peribitis tamen, ut quis habeat. Da quae adsunt, ut Christus in Euangelio, laß dirs nicht zu viel duncken. Comminatio: 'quia tu ignoras', 10 quid sit mali futurum super terram. 11, 2 2. Cor. 9, 6

Possibile est, ut cras moriaris vel amittas tuam substantiam et doleas, quod non dederis. Da ergo, dum habes vel potes. Incertus es, quid vespera advehat. Si principes congregant thesauros, fit causa bellorum. Sic divitiae dissensiones faciunt.

15 'Si repletae fuerint nubes.' Exhortationes sunt et comminationes. Sic intelligo: Si nubes i. e. pauperes, impletae fuerint, ipsae evacuant nubes super 11, 3

3 vt panem oꝛ ad 4 comoda *zu* 7 nos hundert mal tausent mal *r*

A] dine dierum' Id est: Si diu vixeris, invenies illum panem, quem proiecisti super aquam, quasi dicat: Non peribit, quod largitus fueris aliis, etiam si videatur perire. Imo Dominus ad longum tempus dabit panem, Psalm. 36. 20 Tota die miseretur et commodat. Item: In tempore famis saturabuntur. Quia Deus non patitur se vinci largiendo, Sed infinitis modis superat nostram largitatem. Pſ. 37, 26 u. V. 19

Da panem inter septem et octo, quia ignoras, quid mali futurum sit super terram. 11, 2

25 Hic rursus exhortatur et exhortationi addit comminationem. Divide, inquit, panem tuum sive inter septem sive inter octo, id est, da largiter. Qui enim seminat in benedictionibus (ait Paulus), de benedictionibus et metet, Qui parce seminat, parce et metet. Laß dich nicht zu viel duncken, das du gibest. Etiam si omnia dederis, non tamen egebis, tantum ut de tuo des ac 30 adsint quae des, ut Christus in Euangelio inquit. 2. Cor. 9, 6

Quia ignoras, quid mali ꝛc. 11, 2

Id est, potest fieri, ut cras moriaris et relinquas hominibus indignissimis aut alia calamitas subito ingruat, ut doleas, quod non erogaris aut dederis, et tunc, cum velis, non possis. Da ergo, dum habes vel potes. 35 Incertus es, quid vespera advehat. Nam cum principes congregant thesauros, nihil faciunt nisi causam bellorum et divites multa congregant: litium et dissensionum materiam.

Si repletae fuerint nubes, imbrem in terram effundunt. 11, 3

Merae exhortationes et comminationes sunt. Si nubes, id est, pauperes 40 impleti fuerint, evacuant imbrem super terram. Hoc potest dupliciter intelligi.

D] terram. Nubes imitare, ut effundas super pauperes ꝛc. Aliter, ut sit promissio: si habes substantiam, da illis, qui sunt instar nubis vagi et nihil habent, tum similis esset superioribus: de pane, i. e. nescis, quamdiu victurus et possessurus res. Sic te mors apprehendit, ita manebis, qualem inveniet te dominus. 'In meridie' id est fertilem bene, 'si in aquilone', id est, non abundantem bonis operibus. Ista sententia videtur mihi magis quadrare. Etiam pertinet ad exhortationem. Qui non seminat, observat ventum, wer sich fur den pischen furcht, nunquam veniet in silvam. Isti, qui dat, apparet, quasi sit omnia perditurus. Inquit: si vis timere penuriam, nunquam bonum facies. Sed specta verbum dei et promissionem 'Non in solo pane'. Si eius verba audieris, benedicet tibi in agro ꝛc. In messe non est pluvia bona, expectatur enim serena aura i. e. ego libenter dabo, ubi videro mihi minime

3 superioribus] sup 4 sic] sicut *möglich* qua(mvis)lem

A] Primo sic: imitare nubes, quae effundunt pluviam, quando fuerint plenae, ita et tu fac, effunde super pauperes. Secundo, ut sit promissio, quod mihi magis placet, sic scilicet: Si habes substantiam, da illis, qui sunt instar nubis vagae et nihil habent. Illas, inquam, nubes reple et te videbis etiam repleri. Sequitur comminatio.

11, 3 Arbor si ceciderit vel ad austrum vel ad aquilonem, in quemcumque locum ceciderit, ibi manebit.

Id est: Nescis, quam diu victurus sis et possessurus res. Sicut arbor cum succiditur, sive cadat ad meridiem sive aquilonem, ibi manebit, sic utut mors te oppresserit, quocunque loco, conditione, ita manebis. Si invenerit te Dominus in meridie, id est, fertilem et in bonis operibus divitem, bene. Si vero in Aquilone, id est, non abundantem bonis operibus, male tibi. Utut invenieris, sic iudicaberis, sic recipies etiam.

11, 4 Qui observat ventos, non facit sementem, et qui considerat nubes, nunquam metet.

Pertinet et hoc ad exhortationem. Nos hanc sententiam Germanice sic dicimus: Wer sich fur den pusschen furcht, der kompt nimmer inn den wald. Apparet illi, qui dat, quod domi nihil sit retenturus sed omnia perditurus. Haec est caussa, quod gravatim largimur. Ait ergo: Si vis timere penuriam, ingratitudinem, nunquam benefacies. Qui spectat non verbum promittentis sed ipsam substantiam datam, non credit se deinceps alendum aut sat habiturum. Quare specta verbum Dei et promissa: Non in solo pane vivit homo. Si huius, inquam, verbum audieris, benedicet tibi in agro, domi ꝛc. Non facit ergo sementem, qui ventos considerat, nec metit, qui pluviam observat. In messe enim non est pluvia bona, expectatur autem aura serena nec antea metitur, quam ista venerit. Ego libenter (aiunt) darem, si viderem mihi nihil

31 caussa est *B* 38 mihi *fehlt C*

D] defore, du solt dir abbrechen et aliis dare. Qui amittit verbum, amittit etiam opus. Qui non credit verbo, nihil boni faciet.

Copiosus est in exhortando multis similitudinibus et proverbiis, ut excitet nostram socordiam. 'Sicut non scis, quae sit via venti' 2c. 'ubique' 11, 5
5 vel in omnibus. Vult dicere: Tu nescis, quid deus faciet, non significavit tibi, tantum suum praeceptum, sed an cras moriaris 2c., hoc nescis, sicut supra 'Nescis quid mali'. Si distulisset vitam nobis scientibus, essemus pessimi. Iam ne horam praescimus de vita nostra et tamen 2c. Illam similitudinem usurpavit Ioh. 3. Christus: Nescis unde ventus et quo, sic nescis
10 tu, quo sis iturus: quando transit aures tuas, audis, si abit, nescit, an sit in meridie. Sic vita tua est, est tantum momentum. Hoc quod praesens est, isto utere, da. Fiunt homines, animalia in utero matris te ignorante. In psalmo: 'Non occultatum os meum in occulto'. Si esset venter apertus, Ps. 139, 15 tamen non videremus, quia arbores crescunt videntibus omnibus sed non

2 Qui *bis* faciet *r*

A] 15 defuturum. Ex eo tantum vis dare, quo tu non indiges. Sed scias pauperem debere tecum edere, ut potius tibi aliquid demas, ne ille egeat. Verum qui non credit domino, nihil boni facit. Qui omittit verbum, omittit etiam opus.

Sicut ignoras, quae sit via spiritus et quomodo compin- 11, 5
20 gantur ossa in utero matris, ita investigare non poteris opera Dei, quae ubicunque operatur.

Copiosus est Salomo in exhortando, ut excitet nostram socordiam et ignaviam. Sicut, inquit, non scis, quae sit via venti et quomodo compingantur ossa 2c., sic non scis opus Dei, quod facit ubique vel in omnibus. Nescis,
25 quid Deus statuere velit in te vel alio, an cras morieris vel vives aut infirmeris aut quid mali sit eventurum. Si Deus nobis prolongasset aut distulisset vitam nobis scientibus, essemus omnibus modis pessimi. Iam ne horam quidem praescimus de vita nostra neque tamen vel sic desistimus mala agere. Hanc similitudinem usurpat Christus Iohannis 3. 'Audis vocem venti et Joh. 3, 8
30 tamen non vides, unde veniat aut quo revertatur'. Sic et tu ignoras, quo sis iturus aut quo vadas. Sicut ergo praesentem ventum sentis, sic et tu praesentibus utere. 'Et quo modo compingantur' 2c. Sic, inquit, fiunt animalia et homines in utero matris te ignorante, Ps. 38. 'Non est occultatum Ps. 139, 15 os meum a te, quod fecisti in occulto'. Et totus Psalmus: Domine pro-
35 basti 2c. Et si uterus esset apertus, non tamen videremus, quomodo ista fierent. Quia arbores crescunt videntibus nobis omnibus nec tamen videmus, quomodo folia, rami, fructus crescant neque eorum rationem assignare possu-

24 facit] operatur *C*

D] videtur, sic crescimus nos videntibus aliis. Summa summarum: Opera dei non sunt nota nobis.

11, 6 'Mane' i. e. semper semina. Non solum dicit de agricultura sed: fac opus. Sed loqui vult generaliter de opere faciendo, exerce idem: mane i. e. Gal. 6, 10 tempestive i. e. semper operare. Paulus: Operemur bonum, dum tempus 5 habemus i. e. semper. 'Quia nescis, quid oriatur', befils deo, an omnia opera tua agriculturae proveniant. Sic semina in bono opere frue et benefac bonis et malis, frag nicht dar nach, an proveniat bonum nomen, si kompt beydes, so ist bester melius, si non venit, noli cessare. Servat simpliciter in usu praesenti, si ipse mundus gratias non agit, facit deus. 10

Iam habemus totum Solomonem in isto libro docere simpliciter usum praesentium. Si venerint pericula, pro consuetis accipiat rc. Quae sequuntur sunt applausus vel potius imprecationes ut nos: Wolt got, das leut weren, qui sic facerent.

11, 7 'Dulce lumen et iucundum est.' Allegoria quoque: Wers nicht ein 15

4 idem *c aus* adā *zu* 6/7 koser bonum congruum *r* 9 so ist bester *o* Servat] serviat *möglich*

A] mus. Sic et nos crescimus videntibus aliis. Cum ergo ista praesentia et quae ob oculos sunt, non intelligamus, quomodo futura faciemus? Summa ergo est: Opera Dei non sunt nobis nota ac futura sunt incerta.

11, 6 M a n e (e r g o) s p a r g e s e m e n t u u m e t v e s p e r e n e c e s s e t m a n u s t u a, q u i a n e s c i s, n u m h o c a u t i l l u d p r o v e n t u r u m s i t. Q u o d s i 20 u t r u n q u e p r o v e n i e t, t a n t o f u e r i t m e l i u s.

Non solum de agricultura hoc dicit sed generaliter de omnibus operibus Gal. 6, 10 humanis, maxime vero de bene operando, sicut Paulus ait: Operemur bonum, dum tempus habemus. 'Mane' id est, tempestive seu semper operare. Ratio: 'Quia nescis, quid magis oriatur' rc. Tu semina et fac, quod debes, sed 25 committe opera tua ac proventum eorum Deo. Benefac omnibus, non observa ventos neque sis sollicitus, quid sit proventurum. Sic facienda sunt opera et non est spectanda gratitudo. Danckt die welt nicht, so dancket Gott. Kompts beides, so ists so viel besser. Sin autem venerint pericula, paratus accipias. 30

Videmus itaque Salomonem in toto isto libro docere usum praesentium ac praemunire nos adversus futura et pericula ac calamitates, ut illa, ubi venerint, pro consuetis accipiamus. Quae sequuntur, sunt applausus vel potius comprecationes, quod nos Germanice sic solemus addere nostris contionibus sive exhortationibus: Wolt Gott, das es so gienge. 35

11, 7 D u l c i s e s t l u x e t i u c u n d u m e s t o c u l i s v i d e r e s o l e m.

Allegoria est. Vult dicere: Iucunda res esset, si quis ederet exemplum

D] fein ding, si quis ederet exemplum huius doctrinae? Quam iucundum est videre solem, tam dulce esset talem videre.

'Si multis annis viveret homo', Mera imprecatio. Si homo diu viveret 11, 8 et in his malis omnibus et letus esset, wers nicht ein fein ding? Sed da 5 talem (quem libenter videret), ille enim pertransisset vitam suam cum leticia cordis et in mediis periculis servasset quietem et den iamer het er gar gesehen. 'Et recordabitur': viderit malos multos dies propter hominum malitiam et tamen non fecissent turbulentum sed riserit, quod frustra fecerint omnia mala. Si consydero opera dei, vivo in mirabilibus miraculis et iucundis. 10 Mirum, quod semper non aliquid mali venit. Si Satanas posset, ꝛc.

Cap. XII.

6. Novemb. 'Laetare, iuvenis.' Primum apparet hic locus mihi esse quae- 11, 9 dam Ironia, quia infra ad iuditium et ubique in malam partem sonat, si quis 'incedat via cordis' ꝛc. Tamen maneo in hac sententia, quod sit ex- 15 hortatio. Audistis enim, quod Salomon definiebat raram quandam avem eum virum, qui toto tempore vitae leto animo vixerit et irriserit ꝛc. In fine ergo subiungit exhortationem. Ergo tu iuvenis, qui es rerum imperitus,

11 Cap. XII. *fehlt* 12 primum] .1. 14 incedat] incedia

A] huius doctrinae: Si principes populi ac ipse populus sequerentur doctrinam, quam hoc libello docui et doceo.

20 Si annis multis vixerit homo et in his omnibus laetus 11, 8 fuerit, recordabitur dierum tenebrarum, quod tam multa fuerunt, Quia omnia ista, quae evenerunt ei, sunt vana.

Haec est mera comprecatio, ut dixi, quasi dicat: Das alter wolt ich gerne sehen, das dis buch gehalten het, das were ein fein man. Quam dulcis 25 est sol et iucunda lux, tam iucundum est videre hominem excitatum, qui multis annis ista sit expertus in laeticia cordis contemnens mundum in periculis. Is videret quidem multas tenebras, id est, mala mundi. Sed hoc ipsum delectaret, quod posset illa contemnere, ut qui scierit ac multo ante providerit ita habere mundum.

30 ## Caput duodecimum.

Letare igitur iuvenis in adolescentia tua et bene habeat 11, 9 cor tuum in iuventute tua.

Postquam definivit raram quandam avem, eum virum scilicet, qui toto tempore vitae laeto animo vixerit et ingruentia mala seu maliciam mundi 35 irriserit, nunc subiungit exhortationem. Ergo, inquit, tu iuvenis, qui es

24 gern *B* 25 exercitatum *B* 27 multa mala *C* 29 providit *C*

D] audi, quid dicam. Sic incede, ut sis contemptor mundi ꝛc. Contemnere mundum quid sit, audisti. Alii dixerunt contempsisse creaturas et damnant propter hunc librum, nisi in fine 'deum time'. Qui vult versari in medio mundo et servari cor pacatum et quietum, das ist ein kunst. Quid enim prodest solitaria vita ab ineunte etate? Disce letus esse etiam a puero. 5
Est in Hebraeo: assuescendum est tibi statim in iuventute, ut possis expectare pericula et in his cor moderari.

11, 9 'Bene habeat.' Quomodo? ut iucundis fruaris, quando adsunt, nec frangaris in malis praesentibus. Si ita erudiretur iuventus, fierent fein leut draus: seipsam non potest regere. Solomon est optimus magister iuventuti: 10
non sunt prohibendae voluptates, sicut fecerunt Monachi. Anshelmus monachissimus monachorum dixit: ey gemeynt mich etwers wesens, quasi arboris ramos in ollam arctam collocatis. Sic prohibuerunt hominum aspectus et nihil pernitiosius iuventuti solitudine, ubi adest Satan et imperitia, imperitum invenit et solum, duplex Satan Satanae commodum, animus regendus, sed 15

4 et (*nach* mundo) c *aus* sed 13 arctam (pon)

A] rerum imperitus, si vis vivere laetus, audi, quod ego tibi scribo et te doceo, ne nimium diffluas. Sic vive, ut sis contemptor mundi et vincas illius maliciam. Et hic vides, quid ipse vocet contemnere mundum: non fugere nos aut homines sed versari in mundo, in mediis periculis sed sic, ut servemus cor quietum ac pacatum in quibuscunque etiam adversitatibus. Ait ergo: 20
Si ad hanc metam velis pervenire, ut habeas quietum cor in mediis malis, adsuesce malis idque a puericia. Sic enim expectabis securus quaelibet pericula.

'Et bene habeat cor tuum.' Id est: Iucunde fruaris iucundis, cum adfuerint, asperis non frangaris, cum venerint. Sic erat instituenda ac erudienda 25
iuventus. Et nisi sequatur adolescentia eiusmodi monitorem, nihil unquam viro dignum agent. Fervet enim iuventus adfectibus et est imperita, quae imperitia obstat, ne possit postea ferre vel cedere maliciae mundi et ingratitudini. Est ergo Salomon optimus adolescentiae magister. Non prohibet iucunditates sive voluptates, quemadmodum stulti magistri Monachi fecerunt. Quia hoc 30
nihil aliud est quam ex iuvenibus facere truncos et (ut etiam dixit Anselmus Monacissimus Monachus) quam velle arborem in angustam ollam plantare. Sic illi suos tanquam in caveam incluserunt et prohibuerunt hominum aspectum et colloquium, ut nihil discerent aut experirentur, cum nihil periculosius sit iuventuti solitudine. Animus recte instituendus est bono sensu et opi- 35
nionibus, ne corrumpantur convictu et consuetudine malorum, corpore autem versandum est in ipsis rebus. Videndus est mundus et audiendus, tantum

16 te *fehlt* C 24 frueris C

D] debent videre et audire mundum, sed tantum adsit bonus magister: ſchau, da hut dich. Tam necessarium est gaudium adolescentiae quam cibus et potus. Corpus vult vegetari. Educatio non incipienda a corpore, quia interim relinquis animum eorum otiosum, sed cum animi recte imbuti, facile regitur corpus. 5 Indulgendum iuventuti, ut letentur et quod faciunt, leto animo faciant. Non vult eos voluptatibus carnis uti. Compotationes, amores contristant potius animum (amor est amaror). Nec hoc suadet Salomon sed ut utantur honesta hylaritate.

'Et ambula' alias male doctum in sacris scripturis, quando cor ita 11, 9 10 eruditum ꝛc., ambula i. e. hoc, quod offertur oculis tuis, fruere, noli distendi in futurum, ne fias similis monachis, quorum quidam ne solem voluit aspicere ut Silvanus. Voluerunt privare omnibus sensibus, creaturis. Fruere omnibus sed vide, ne sit corruptio adolescentiae. Nolo tibi praefigere terminum sed fruere omnibus, tamen habe deum in conspectu, hoc est, ne

12 Silvanum vol

A] 15 adsit bonus magister. Omnino ergo cavenda est a iuvenibus tristicia et solitudo. Adolescentiae tam necessarium est gaudium quam necessarius est victus et potus. Corpus enim vegetatur animo laeto. Et educatio non est incipienda a corpore sed ab animo, ne ille negligatur. Cum animi fuerint recte imbuti, facile reguntur corpora. Indulgendum igitur est iuventuti, ut 20 laetentur et ut laeto animo faciant omnia, tantum hoc observandum, ne voluptatibus carnis corrumpantur. Istac enim compotationes, crapulae, amationes non sunt laeticia cordis, de qua hic dicit, sed contristant animum potius.

Et ambula in viis cordis tui et in specie oculorum tuorum. Et scito, quod propter omnia haec adducet te Deus in 25 iudicium. 11, 9

Fecit hic locus, ut totum hunc textum ab initio capitis ironiam esse putarem, quia ferme in malam partem sonat: si quis incedat in via cordis sui. Sed manendum est in argumento et consequentia textus. Vult ergo dicere: Cum cor recte est institutum, nullum gaudium aut laeticia nocebit, 30 modo verum sit gaudium et non corrumpens seu etiam adfligens laeticia, de quo iam ante diximus. 'Et ambula in specie oculorum tuorum'. Id est, quod offertur oculis tuis, hoc fruere, noli distendi in futura, ne fias similis Monachorum, quorum quidam, ut Sylvanus Monachus, docuerunt ne solem quidem inspicere. Volebant iuventutem privare visu, auditu, sermone et 35 omni sensu et quasi aves caveae includere, homines plane impii et vere Misanthropi. Tu vero, si quid est iucundum visu, auditu ꝛc., fruere, modo ne pecces contra Deum. Noli tibi in istis praestituere leges sed fruere om-

19 est igitur *C*

D] sequaris perversas mundi voluptates, quae abstrahunt a timore dei. Optima institutio, ut letemur et iucunde vivamus sed in timore dei. Hactenus una pars.

11, 10 'Aufer.' Sicut per timorem dei volo te prohibitum, ut nolo te declinare ad corruptivas voluptates, sic nec volo, ut tristeris i. e. assuesce non 5 irasci, si quid contingit tristis, scias pertinere ad mundum, las has und neid nicht in cor venire, quia perdunt iucundam vitam. Proverbium: illud vitium est putredo ossium. Invidia est tabefaciens morbus, sic et tristicia. 'Malum', adflictionem, quod carnem tuam vult adfligere, hoc tolle. Non quod velit castigationem prohibere sed frustra est tua adflictio et humiliatio carnis, 10 das du hie und da klagst und dich mit der welt schleft. Serenus vultus significat letum cor, econtra. Volo, ut corpus tuum sit serenum.

'Pueritia et adolescentia sunt vanitas', memento te saltem adolescentem et esse in vita vanitatis. Quoniam hoc scitis, tu sape, quia adolescentia est per se vana et tu sis integer et sanus, ne ignem camino addas. Ne- 15

11 schleft *c aus* schilft

A] nibus, tantum cum timore Dei. Vide, ne perversas mundi voluptates sequaris, quae corrumpant cor tuum. Hactenus una pars.

11, 10 Aufer iram de corde tuo et aufer maliciam a carne tua, quia puericia et adolescentia vanitas.

Quasi dicat: Sicut ego per timorem Dei volo te cohibitum, ne sequaris 20 turpes et nocentes voluptates, sic volo te servare, ne tristiciis vexeris et adversis frangaris. Tolle ergo iram de animo i. e. assuesce non irasci et indignatione vinci, ubi videris omnia pessime geri. Si quid contingit triste, scias pertinere ad mundum. Sine alios invidere, odisse, tu noli, quia illa perdunt iucundam vitam iuxta proverbium: Putredo ossium invidia. Invidia 25 enim corradens et tabefaciens morbus est. Serva mihi cor tuum integrum neque corrumpas nimiis voluptatibus mundi neque tristiciis. 'Sic etiam amove malum a carne tua.' Id est: Quicquid carnem tuam adfligere potest, hoc tolle. Non quod vetat castigare carnem, sed frustra est tua adflictio, cum te talibus rebus excrucias et ringeris. Noli ergo sic rugare frontem, 30 sed sis sereno vultu, tantum hoc specta, ut timeas Deum. Serenus enim vultus indicat cor laetum. Et sicut volo te animo esse laetum, sic volo etiam, ut corpus tuum sit serenum. 'Puericia enim et adolescentia' rc. Id est: Memento te esse adolescentem et prorsus in vita vanitatis positum. Adolescentia enim per se est vana et variis passionibus rapitur. Tu ergo sape et 35 non adiicias oleum igni, quod dicitur. Neque ames neque tristeris. Laeteris vero et fruaris rebus. Atque hoc assuesce in iuventute, ut scias in senec-

22 ergo *fehlt C* 34 esse positum *C*

D] que ames neque tristeris, effervescas, irascaris, ut quidam volunt mala occidere.

'Memento creatoris.' Ibi ghen, main ich, die figuren an. Ibi opus erit magna observatione. Haec omnia dico, ut velim te liberum ab adfectibus adolescentiae, quia volo te instituere, ut sinas eum pro te curare. 'Antequam veniant dies mali' vel malitiae, i. e. senectus. Sic Cicero de senectute. Omnes dixerunt, quod senectus per sese sit morbus et repuerascunt. Describit ibi longis figuris. Hebraei potuerunt copiose et egregie loqui: quae non habet nisi dies malos, non potest frui bonis, quia sensus absunt. Mera copia et figurae. Lux fortunam, tenebrae infortunium. 'Exortum ꝛc. rectis corde' psalmus. I. e. dies senectutis adferent tibi nullam felicitatem, es wirt dir nicht ein stella leuchten. 'Et nubes post pluviam revertantur' i. e. perpetua quaedam tribulatio. In adolescentia ꝛc. sequitur sol i. e. post tribulationem leticia. Nubes post pluviam, ein Ungluck uber das ander, ein Weh uber das ander, scilicet senibus post nubem instat alia. Tristis senectus, Poeta.

12, 1 — Ps. 97, 11

1 effervescas, irascaris *o* 6 vel malitie *o* 10 Exortum *r*

A] tute. Qui enim quiete in adolescentia et iucunde vixerint, venient ad iucundam quoque senectutem.

M e m e n t o c r e a t o r i s t u i i n i u v e n t u t e t u a, a n t e q u a m v e n i a n t d i e s m a l i e t a p p r o p i n q u e n t a n n i, d e q u i b u s d i c a s: n o n m i h i p l a c e n t. (12, 1)

Haec omnia, inquit, ideo dico, quia volo te liberum esse ab omnibus adfectibus iuvenilibus, ut Deum reverearis et utaris iis, quae tibi ab eo data sunt. 'Antequam veniant dies mali.' Id est: Antequam senescas. Senectus enim per sese morbus est, etiam si nihil praeterea morborum accedat. Amittunt enim senes vigorem animi et corporis. Describit autem longis verbis et figuris senectutem: Senectutem non habere nisi dies malos neque utilem esse rebus gerendis.

A n t e q u a m t e n e b r e s c a n t s o l, l u m e n, l u n a a t q u e s t e l l a e e t r e v e r t a n t u r n u b e s p o s t i m b r e m. (12, 2)

Lux foelicitatem, tenebrae adflictionem et infortunium significat, ut 'Exortum est in tenebris lumen rectis'. Vult ergo dicere: Antequam veniat infoelicitas senectutis, cum neque sol placet neque lux iucunda est, ibi revertuntur nubes post imbrem, id est, est perpetua quaedam tristicia et tribulatio. In caeteris aetatibus in adolescentia, in iuventute ꝛc. est quaedam vicissitudo gaudii et redit post tempestatem serenitas, post tribulationem laeticia. Senibus autem post nubes sequitur pluvia, Ein ungluck uber das ander, Ein wetter uber das ander. Sic etiam tristem senectutem Poetae dixerunt. (Ps. 97, 11)

D] 12, 3 'Qnando commovebuntur.' Sunt picturae senectutis: assuesce et sis from, ut sis in timore dei, ante qnam fias puer. Manus sunt tutores corporis, ut Aristoteles, nullum membrum tam mnltiplicis offitii ut manus omnibus membris, servit manns una alteri, alias qnodque habet snnm officium. Corpus nostrum est domus, mikrokosmns ꝛc. Caput politie est rex. 5
2. Cor. 5, 1 Sed haec domus est allegoria corporis. Sic Paulus 2. Cor. 'Fremunt' quae sunt custodes domus i. e. crura. Qnando vacillant crura et labant genua ist auch encomium senectutis. 'Viri fortissimi' i. e. crura. 'Molentes' i. e. dentes, maul ist die mul, die beyn die starcken risen i. e. vita senectutis est edentula, es malt sich ubel. 10

'Quando tenebrescunt' wenn die augen tunckel werden, quia senectus habet caligantes ocnlos ut Isaac, quia omnes vigores corporis imminuuntur.
12, 4 'Et clauduntur' i. e. os est pendulnm et tremulnm et gnttur claudit vocem, ut non loqnatur ut iuventus. Labia duo sunt fores. Sic per os exit cor nostrum, nam est ianua cordis, ista ianua clauditur, konen ubel reden, non 15
possunt clamare, cantare, loqui, imminuitur eis spiritus, keichen.

14 foris

A] 12, 3 Qnando custodes domus trepidabunt.

Descriptiones sunt et picturae senectutis, vult dicere: Adsuesce ferre mala, vivas in timore Dei, ante quam custodes domus trepident, id est, priusqnam manus tremant. Manus enim sunt tutores corporis, nt Aristoteles 20
quoque manum vocat organum organorum: Quia multiplicis officii est, omnibus reliquis membris servit, cum alia membra singula sua habeant officia. Est autem corpus nostrum domns quaedam, in qua invenire est et politiam et oecononiam, cuius politiae rex caput est, custodes manus ꝛc.

'Et fortes se incurvant'. Id est, quando labascunt crura, genua va- 25
Ps. 147, 10 cillant. Fortitudo enim tribuitur ossibns ac tibiis, nt Psal. 'Non in tibiis viri beneplacitum est Domino'.

12, 3 Quando ociosae sunt molentes eo, quod paneae factae sunt.

Extrema senectus est edentula. Dentes igitur sunt molentes cibum, os enim est mola. Es malt sich ubel, wo die zeen ausgefallen sind. 30

'Quando contenebrascunt videntes per fenestras.' Id est: cum oculi parum prospicinnt. Habet enim senectus caligantes oculos, omnes enim vigores sensuum minuuntur in senibus.

12, 4 Et ostia platearum clauduntur et vox molitricis extenuatur. 35

Idest, os est pendulum et tremulum. Os enim est ostium cordis,
Matth. 15, 19 Matth. 17. 'Ex corde egrediuntur' ꝛc. Deinde guttur claudit vocem, ut fiat exilis, hoc est ostia claudi. Duo enim labia sunt fores sive ostium, per quae exit cor nostrum, sicut per ianuam exitur in plateam. Ista ianua in senibus clauditur, ut non possint cantare, clamare, loqui, imo vix trahunt spiritum. 40

D] 'Et consurgitur (consurgit illa vita) ad vocem volucris.' Et non solum male loquuntur, sed etiam non dormiunt, quia exiccatis humoribus per senectutem non possunt dormire. Isto exiccato deest causa somnii, als oft der han krecht, wacht er auff vel mus et non potest bene dormire. 'Quando 5 obdurescunt' ibi habes figuram 'filius unius anni, gratiae, lucis, auxilii'. Est talis, qui est in his rebus. Sic aures canticis i. e. audiunt cantum. 'Flaccescant' psalmus 37 'incurvatus incedebam', flaccus welck. Sic surdescunt Pf. 38, 7 senibus aures et fragen nicht viel mher nach dem gesang, nostrae loquelae. 'Excelsa quoque timent' vel: 'altitudo timet'. Describit incessum senis. In- 12, 5 10 cedit curvato humero similis reverentibus, qui perpetuo sunt reverentes. Illa sublimitas in corpore declinatur, incedunt more reverentium.

'Floret amygdalus': caput canescit. Amygdalus floret, quando canescit caput: Plena stat floribus, mandel baum bluet i. e. Caput canescit ei. 'Cum onerabitur locusta'. Quando videtur in balneo senectus, totum corpus ex-

1 git illa vita *über* consurgitur 3 dormire] dormiant 6/7 flascescant 12 canescat 13 cum *o*

A] 15 Et consurgitur ad vocem volucris et flaccescunt omnes filiae cantici.

Id est: Non solum graviter loquuntur sed etiam aegre dormiunt: Quia exiccatis humoribus, id quod fit in senibus, deest radix et causa somni. Somnus enim habet suum pabulum ex ipsis humoribus. Excitantur ergo ad 20 omnem vocem volucris, cum iuvenes secure stertant nec tantum gallorum cantus aut canum latratus sed etiam tonitrua obdormiant.

'Omnes filiae carminis.' Id est: Ambae aures. Hebraismus, ut filius auxilii, lucis, tenebrarum, de quo et supra dictum. Sic aures dicuntur filiae carminis, id est, quae versantur in carminibus, vel quae audiunt canticum. 25 Istae filiae carminis flaccescunt, sie werden welck, id est, senibus ingravescunt ac obsurdescunt aures, non delectantur auditu musico.

Altitudo timet et reveretur in via. 12, 5

Id est: Senex incedit incurvatis humeris et capite. Altitudo enim in corpore sunt caput et humeri. Ista, inquam, altitudo timet, id est, incurvatur. 30 Vult dicere: Senes incedunt more timentium, quocunque incedunt, quia obstipo capite et flexis humeris. Id quod etiam solent metuentes.

'Quando floret amigdalus.' Id est, caput canescit. Amygdalus enim prae caeteris arboribus stat canis floribus. Ab hac igitur florente amigdalo sumit metaphoram canescentis senis.

35 'Cum onerabitur locusta.' Id est: Similis est talis senex locustae, Der

22 Ambae *fehlt C*

D] haustum et quasi osseum, fingitur mortis imago extantibus ossibus. Totum corpus est os et cutis, nos dicimus. Ergo dicitur locusta. Senectus sibiipsi gravis, corpus kan sich selbs nicht ertragen et pes itat graviter. 'Quando cessat capparis.' Nescio, quid sit i. e. senex nulla re, voluptate potest frui. Non istam veneream sed quod non possit singen, springen, non valet ad 5 conversationem, colloquia sed est vivum cadaver.

'Quia ibit in domum' Etiam ibi interserit locum, qui cogit nos intelligere de senectute i. e. in sepulchrum, quo manet ineternum, quia non revertitur. Mundus non potest eum satiare, quod facit angustum sepulchrum. Interim lugentibus eum, qui ad sepulchrum ferunt. Ergo time deum, ante- 10 quam venias ad senectutem, quia tum nihil habebis quam das man umb dich heule und weyn. 'Pertranseunt' Egyptum in Exodus i. e. hin und wider, hic sic ɂc. (2. Mos. 13, 18)

12, 6 'Vitta aurea' funiculum argenteum et 'currat rotundum aureum' Essen und trincken silbern strick, quia ab istis pendemus scilicet ab esca et potu 15

4 volup: o 9 quod] quid 10 lugē9 12 in Exodg o 15 ab] a

A] gantz leib ist nichts denn haut und bein. Ossa enim extant et corpus est exhaustum. Estque mera quaedam imago mortis.

'Quando cessat Capparis.' Id est: Quando cessat voluptas. Sic enim ego malo interpretari Hebraicam vocem. Non autem intelligit istam veneream voluptatem, quae in senibus potissimum cessat, sed omnem etiam honestam 20 voluptatem, quasi dicat: Senex nulla re iucunda frui potest sed ad omnia est inutilis. Nulla eius iucunda est conversatio aut colloquium sed est vivum cadaver. Vides ergo eum hic loqui de decrepita et inutili senectute, non de ea, quae adhuc utilis est gerendis rebus.

Quia ibit homo in domum aeternitatis suae et circum- 25 ibunt in platea plangentes.

Interserit locum, qui cogit nos intelligere de ipsa senectute hoc caput. Vult dicere: Nihil restat, nisi quod homo vadat in domum aeternitatis suae, id est, sepulchrum. Sepulchrum enim est domus aeternitatis sive mundi sui, quia eo vadit et non revertitur. Interim lugemus eum, qui ad sepulchrum 30 fertur: Mit heulen und klagen tregt man in zum grab. Time ergo Deum, antequam venias ad senectutem, quia tum nihil habebis, nisi quod te cum planctu efferent ad sepulchrum.

12, 6 Antequam tollatur funiculus argenteus et fontes aurei auferantur. 35

Id est: Priusquam cessat esca et potus, quae comparantur funiculo argenteo ac auro rotundo sive aurea rota seu annulo. Ut enim rota seu

32 venies C

D] et semper recurrit esca ut circulus. Est quo tendimus finis, qui tenet nos. Haec vita consistit in edendo sicut in fonte ꝛc. i. e. antequam cessat anhelitus et vita. Allegoriae sunt hebraicae istae, nihil vult haec copia: Time deum, dum vivis, in morte nihil boni tum potes facere.

5 'Et revertatur.' Post mortem ghets also zu: Pulvis revertitur ad ter- 12, 7 ram, sicut antea fuit. Spectat in Genesis locum. Fuimus omnes pulvis, 1. Mose 3, 19 ideo in morte revertimur in pulverem sicut ante. 'Spiritus autem.' Spectat in Genesis locum: 'Inspiravit ꝛc. et factus ꝛc.' Non definit, quo vadat spi- 1. Mose 2, 7 ritus, sed scriptura dicit venisse ex deo, ergo revertitur ad eum.

10 7. Novemb: 'Vanitas' Concludit librum eodem dicto, quo incepit, et addit 12, 8 commendationem doctrinae salutis et adhortationem, ut peregrinis doctrinis non abutamur[1], sed maneamus in eo, quod nobis praescriptum est, quia et haec est miseria vitae humanae, ut, si quando suscitaverit verbum suum, mox surgant heretici et velint imitari et adulterant. Maxima cura Aposto-

9 sed ⟨sp⟩ scrip

[1]) abutamur *wohl verhört statt* abducamur, *vgl. in* A *unten Z. 35/36.*

A] 15 circulus recurrit et redit in circulum semper, Sic etiam esca et potus semper recurrunt et sunt vere argenteus funiculus, quia solum ab istis pendet et sustentatur vita nostra.

Antequam conteratur hydria ad fontem et conteratur rota ad cisternam.

20 Id est: Antequam cesset anhelitus et vita. Hydria est corpus nostrum, quod semper indiget, ut reficiatur. Rota super cisternam stomachus et alia membra, quae praestant corpori alimenta.

'Et revertatur pulvis in terram suam, sicut erat ab initio. 12, 7

Spectat Salomo ad locum Gene. 2., quasi dicat: Post mortem pulvis 1. Mose 3, 19 25 revertitur ad terram, ut antea fuit. Omnes fuimus pulvis, ideo in morte revertimur in pulverem, sicut antea fuimus.

Spiritus autem revertatur ad Deum, qui dedit illum.

Spectat et hic in locum Gene. 2. 'Inspiravit Deus in faciem hominis 1. Mose 2, 7 spiraculum vitae.' Non definit, quo abeat spiritus sed quod ad Deum rever- 30 tatur, a quo venit. Sicut enim ignoramus, unde Deus spiritum fecerit, ita etiam nescimus, quo redeat.

Vanitas vanitatum, dixit Ecclesiastes, et omnia sunt 12, 8 vanitas.

Concludit librum eodem dicto, quo incepit, et addit commendationem 35 doctrinae suae et adhortationem, ut peregrinis et variis doctrinis non abducamur, sed permaneamus in eo, quod praescriptum est. Haec enim est magna miseria, quod ubi Deus suscitaverit verbum suum et bonos doctores, mox surgunt haeretici ac impii doctores, qui aemulatione quadam populum ad se

D] lorum, ut servent nos in gratia, ne ꝛc. Hanc vanitatem cogitur ferre etiam verbum dei et sana doctrina. Imitatio est vel noxia vel vana. Heretici verbo scandalum ꝛc. Patres exercuerunt se operibus bonis, venerunt alii ꝛc. Mose erexit ceremonias. Si bonus artifex est, veniunt multi humpler und verderben die sach. Sic cum verbo: Volunt docere verbum et non habent. 5
Et multitudo illos azinos sequitur, die humpler haben die welt ynnen. Seducent multos, inquit Christus. Quando dominus aliquid boni erigit, gemant Matth. 24, 5
michs, quasi ein fasnacht spiel an richt. Dogmata, inquit, sunt egregia, instituta nostra, sed man bleibt nicht darbey. Veniunt alii Schwermer und verderbens. Vanitas est, hilfft nicht, wenn man schon gute bucher macht. 10
Vult dicere: Hoc reliquum est mihi, das bring er da von, quod dicit Es hat am meister nicht feylet, sed non potest aliud quam in verbum bringen.

12, 9 'Ipse consyderavit (observavit), ordinavit et investigavit proverbia plura' i. e. fuit Salomon vir diligens, consyderavit, ut diligenter doceret, et scrutabatur, quomodo diligenter instrueret. Ideo congessit librum in optima proverbia, sed ubi sunt qui audiunt et suscipiunt? 15

---

12 hat *c aus* wirt   14 observa *und* et investigavit *o*

A] avertunt. Ita et cura Apostolorum fuit, ut retinerent nos in doctrina sua. Hanc enim perversitatem cogitur etiam ferre ipsa doctrina sana ac Verbum Dei. Cum Deus suscitavit Verbum suum, mox adsunt haeretici et simiae, 20
qui imitantur Verbum. Mosis instituit cultum divinum et caeremonias quasdam, mox secuti sunt illius simiae et erexerunt idola. Sicut in artificiis: Si quis est bonus Poeta, cogitur ferre suos Zoilos. Si bonus est artifex, sequuntur fuci isti. Sic omnes artes habent imitatores suos, id est, perditores. Hoc vero omnium pessimum est, quod multitudo sequitur illos stultos et 25
praefert veris artificibus, sicut de illis Christus: Seducunt, inquit, multos. Hoc conqueritur hic Salomon.

12, 9 Ecclesiastes hic non solum fuit sapiens sed et docebat populum scientiam. Ipse observabat: inquirebat et plurima componebat proverbia. 30

Id est: Nihil reliquum Ecclesiasti, quam quod erat sapiens et recte docebat, sed non succedebat, non sequebatur. Fuit vir diligens, scrutabatur, quomodo ordinaret singula, diligenter docuit. Constituit multa egregie et praeclare, sed ubi sunt, qui audiunt et qui suscipiunt? Praeter verba nihil sequitur. Nam aut desunt auditores aut succedunt impii magistri et subversores. 35

---

18 sua] sana   26 veros artifices *AB*   31 Ecclesiastae *C*

D] 'Quaesivit verba accepta' i. e. verba omni acceptione digna, ut Paulus loquitur. Dignis et salutaribus verbis prodesse voluit. Est commendatio authoris. 12, 10 1. Tim. 1, 15

'Scripsit recte.' Non involvit obscuritate ut humpler, qui ut nihil recte sapiunt, nihil possunt dicere, sed confuse et intelligibiliter. Signum 5 scientis est posse dicere, qui intelligit, potest dicere. Sic qui scribunt librum, nihil possunt docere. Ex illius vero libro quisque intellexit, quid velit.

'Verba sapientum sicut stimulus' ꝛc. Iam vult exhortari, ne doctrinis variis et peregrinis. Habetis egregium magistrum, cavete reliquas doctrinas: 12, 11 qualis David, proverbia, prophetae. 'Plantati' die gehefftet sind[1]. Ex isto 10 loco coniecto fuisse in isto populo ordinatos aliquos, quorum erat relegere libros (qui digesserunt annales Ebracorum) et ordinare in ordinem. Plures fuerunt, qui scripserunt Bibliam. Ex istis libris collecti isti libri, qui iam

4 dicere pn̄t dicere 11 qui *bis* Ebr *o* 12 Bibliam] Bibliorū

[1]) *Diese Übersetzung von* plantati *(ebenso unten 31) ist wohl an Ausdrücke wie* weinreben heften *d. i. 'die Weinreben an Pfähle binden' (Grimm Wbch. 4, 2, 769) anzuknüpfen. P. P.*

Quaesivit verba accepta et recte scripsit sermonem 12, 10 A] veritatis.

15 Id est: Studuit, ut prodesset dignis et salutaribus verbis, seu ut Paulus loquitur: 'quae sunt verba omni acceptatione digna' et conscripsit recte verba 1. Tim. 1, 15 veritatis. Non involvit obscuritate, sicut solent illi imitatores, qui cum non recte intelligant, neque recte docent. Signum enim scientis est posse recte docere, ait Aristoteles. Et Demosthenes interrogatus, quomodo quis recte seu 20 bene diceret, respondit: Si nihil diceret, nisi quod bene sciret. Qui enim bene intelligit, potest etiam bene dicere. Estque commendatio Authoris, quasi dicat: Bene et clare docuit, ita ut possit quis ex illius libro intelligere, quid cogitare, quid conari, quid facere debeat aut non debeat.

Verba haec sapientum sunt hastae et clavi per magistros 12, 11–12 25 concionis conscripta et a pastore uno tradita. Cave, fili mi, ab aliis. Nam scribendorum librorum nullus est finis et multae conciones fatigant corpus.

Hic adhortatur, ne doctrinis variis et peregrinis abducamur, quasi dicat: Habetis egregium magistrum et eruditorem, cavete novos Doctores. 30 Nam huius magistri verba sunt stimuli vel hastae, id est, sunt plantati, sie sind gehefftet. Talia etiam sunt David et Prophetarum verba. Der humpeler wort sind wie der schaum auf dem wasser. Et ex hoc loco coniicio fuisse aliquos ordinatos in isto populo, quorum officium erat relegere libros et veras historias, quas digererent in annales Hebraeorum, et reliquos in ordinem 35 redigerent, ut sic facerent libris authoritatem et approbarent, qui digni essent lectu. Sic multi fuerunt Authores, qui scripserunt Biblia. Ex istis autem

19/20 bene seu recte *C* 29 eruditorem] doctorem *C* 31 humpler *B* 32 auffm *B* 36 fuerunt multi *C*

D] vocantur biblia. Vide, ut adhereas istis libris, qui sunt recepti (et necesse fuit, quando plures mali libri fuerunt), die ein geschlagen sein, dar an man sich halten kan. Optimi viri iussu regi illi congesserunt i. e. autentici facti et approbati reliqui libri, ut sequitur

'Veruntamen dati' Rex, qui est unus pastor. Quidam de deo, qui est unus, qui dat spiritum ꝛc. Sic Euangelia suscepta a patribus et probaverunt spiritum sanctum et agnoverunt. Non dicendum: ergo Ecclesia super Euangelium. Non dicit hic sic sed: unus pastor. Non sequitur: cognosco principem deum unum et verbum eius verum, ergo sum super Euangelium vel deum. Isti viri non docent sed recipiunt a pastore uno. Sic distinguo etiam inter libros, dico: ista est apostolica Epistola et perhibeo sic testimonium veritati. Sequitur exhortatio:

1 necesse] n̄c *oder* nō *[dies wäre = non]* *zu* 5 p deū *über* Rex 6 patribus *oder* prioribus 8 sic *o* 8/9 principē *o*

A] omnibus recepti et adprobati sunt illi libri, quos hodie vocamus Biblia. Ait itaque: Vide ergo, mi fili, ut adhaereas istis libris, qui sunt recepti, reliquos autem contemnas, quia et a viris istis sapientibus sunt contempti. Fit enim, ut cum unus bonus liber editur, edantur et decem alii mali, sicut et nobis contingit. Sed verba sapientum sunt vera et firma, Daran man sich halten mag und sol. Quia sunt clavi plantati, habent autoritatem a viris congregationis. Reliqui libri non sunt tales.

12, 11 Veruntamen dati a pastore uno.

Id est: Rex unus, qui est pastor, constituit sapientes viros agnoscendis et adprobandis libris. Isti, inquam, in hoc libro agnoverunt spiritum sanctum et adprobaverunt populo. Sic etiam Euangelia sunt suscepta a Patribus et adprobata, id est, ipsi Patres agnoverunt spiritum sanctum. Non autem ex hoc inferendum: Ergo Ecclesia vel Patres sunt supra Euangelium. Sicut non sequitur: ego cognosco Deum verum et vivum et verbum eius, ergo sum supra Deum et eius verbum. Sicut non est superior principi, qui principem agnoscit nec supra parentem, qui parentem agnoscit, ita et hic. Viri isti non docent pastorem hunc sed recipiunt a pastore uno. Sic et ego distinguo inter libros et dico: Epistola haec est Apostolica, haec non est Apostolica. Hoc vero nihil aliud est, quam quod testimonium perhibeo veritati. Sequitur exhortatio:

28 nec supra parentem, qui parentem agnoscit *fehlt C* 30/31 haec non est Apostolica *fehlt C*

D] 'Reliquum' praeter istos libros omnino caue, psalm. 18. 'servus tuus custodit illa', qui vult esse cautus, der halt sich auff verba divina i. e. sis providus, halt dich ad illos libros, qui sunt probati ab his, qui habuerunt spiritum et agnoverunt datos ab uno magistro et pastore. 12, 12 Ps. 19, 12

5 'Quia faciendorum' da trifft er die Schwermer et infelicitatem humanae vitae, quod multi scribant libros. Tu versaris in mundo, in quo invenies innumeros libros, ut haeretici student prodesse populo, mane in certo numero und halt dich an die schrifft.

'Et meditatio multa molestat carnem.' Non de personali dicit ad-10 flictione scribentis, sed suis multis libris, quibus volunt prodesse, molestant homines carnales. Non docent, ergo sequitur: 'semper discentes et nunquam', semper audientes et azini manentes, semper studentes &c., auff teusch, das man die leut geheyt[1]. Iste est fructus istorum librorum. Unus sit, qui meditetur nobis legem et verbum et magistri audierint, multorum meditatio geheye 15 die leut. 'Plures magistri' Iacobus. Id est: dahin einer, her eraus der ander. Qui potest manere in vestigiis doctoris unius, ut Paulus, est magnum. 2. Tim. 3, 7 Jac. 3, 1

14 audierint] audi

[1]) *Das Wort* geheien *war bisher aus Luther nur in Verbindung mit* vexieren *und nur aus den Tischreden (Dietz u.* geheien; *Grimm Wtb. 4, 1, 2, 2344) nachgewiesen. Hier und Z. 14 steht es allein, und das vorausgeschickte* auff teusch *könnte etwa in dem Sinne von 'auf grob deutsch' gemeint sein. Luther hätte dann also den Ausdruck als der niedrigen Volkssprache angehörig empfunden. P. P.*

A] A reliquis prae illis, fili mi, sis cautus. 12, 12

Id est: Sequere illos libros, qui sunt probati ab his, qui habent spiritum sanctum et agnoverunt datos ab uno magistro et pastore.

20 Quia faciendorum librorum nullus finis.

Ibi tangit infoelicitatem humanae naturae, qua omnes imitantur istos viros ac optimos scriptores sed magna infoelicitate et incommodo. Vult ergo dicere: Tu versaris in mundo, ubi invenies innumeros libros, quibus student prodesse populo, sed tu mane in certo numero und halt dich an die schrifft, ut supra.

25 Frequens meditatio carnis adflictio.

Hoc dicit non de personali adflictione ipsius scribentis sed discipulorum vel auditorum, quasi dicat: Ipsi suis multis scriptis et libris nihil aliud faciunt, quam quod homines adfligunt, quibus tamen consulere volebant, semper scilicet discentes et nunquam ad veritatem pervenientes. Iste, inquam, 30 est fructus horum librorum perturbare conscientias et vexare populos. Ideo persistendum est et manendum in dogmate unius doctoris. Uni adhaerendum est aut paucis, qui veram formam doctrinae habent. Reliquos cave, qui tantum hoc agunt, ut videantur aliquid novi attulisse et doctiores habeantur aliis, ut nunc Sacramentarii et similes. Recte ergo inquit Iacobus: Nolite 35 plures effici magistri. 2. Tim. 3, 7 Jac. 3, 1

30 et *fehlt C*

D] 12, 13 'Igitur finem.' Summa summarum ist da von, quod dicit: Cole deum, habeto deum in conspectu tuo, sic servabis omnia, quae congessi in hoc libro, sunt vice Exemplorum. Liber proponit exempla eorum, qui vivunt sapienter absque timore dei. Si sinis deum regere, potes in deo letari et gaudere in periculis, si veniant, si non, gratias age. Id est: hoc pertinet 5 ad omnes homines. Liberalia ingenia haben freud und lust an der kunst und sie konnen die kunst hoch heben: faciunt. Ideo venerunt artes liberales, Tit. 3, 8 Die humpler et sordida ingenia quaerunt tantum ꝛc. Paulus: 'Haec enim 12, 14 sunt utilia hominibus, vaniloquia vero devita'. Sicut Salomon loquitur 'Quia deus, sive fuerit bonum sive malum, etiam absconditum' i. e. es hat doch kein 10 bestand. Vaniloqui sordidi mussen doch zu letzest schanden werden, quia deus servat legitima et vera, servat quod suum est. Loquitur generaliter sive de hereticis sive iuditiis. Si deus non servasset Virgilium, Homerum ꝛc., illorum tempore fuerunt optimi habiti die humpler et tempore Salomonis nihil valuit liber suus ꝛc. 15

Propter 'absconditum' Fingunt simiae libros in speciem bonos, sed

6/7 Liberalia *bis* lust *vom Rande bis in die Mitte der Zeile geschrieben* 16 Propter *o*

A] 12, 13 Finem rerum omnium audiamus: Deum time, mandata eius serva.

Id est: Summa summarum haec est: Deum time et cole ac habeto illum in conspectu tuo, sic servabis omnia, quae digessi hoc libro. Nisi 20 enim quis Deum timeat, nihil horum servare poterit. Proposuit exempla eorum, qui vivunt sapienter et egregie absque timore, qui tamen, cum veniunt mala, insolescunt et sese adfligunt. Qui vero Deum timent, possunt etiam contemnere et irridere omnia mala et adversa, ubi venerint, et gratias agere, si non venerint: 25

12, 13 Hoc enim omnium hominum est.

Id est: Quod ad omnes homines pertinet et omnibus est utile. Aliis generibus vitae quaeritur quaestus. Isto pietas. Idem Paulus sic dicit: Tit. 3, 8 'Haec sunt utilia hominibus, Vaniloquia autem devita'.

12, 14 Quia omne opus Deus adducet ad iudicium propter omne 30 absconditum, sive bonum sit sive malum.

Id est: Omnia tandem venient ad iudicium sive bona sive mala, vaniloqui, detractores, stolidi tandem confundentur nec durant illorum dogmata. Ita Zoilus ille tandem vivus e saxo praecipitatus est. Homerus vero hactenus manet princeps Poetarum, etiam invitis omnibus Zoilis aut si qui sunt illo 35 nequiores. Ita omnes alii boni autores, praesertim in doctrina sacra, Dei consilio seu divina virtute hactenus perseverant.

'Propter omne absconditum.' Id est, Hypocrisin: Quia istae simiae

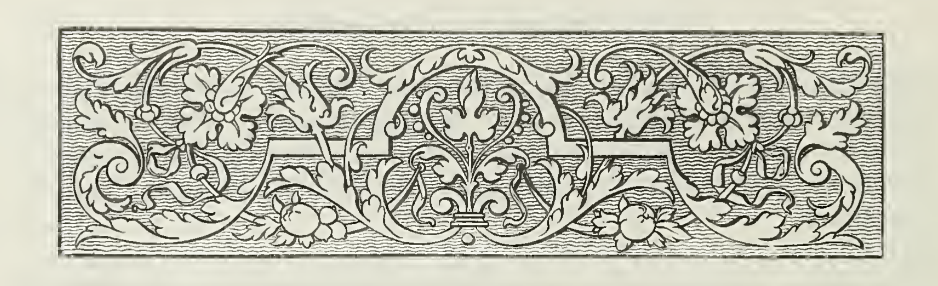
23 sese] se *C* 33 detractatores *B* 34/35 manet hactenus *C*

D] nihil sunt. Ps. 'Non sedebo cum absconditis', Christus: hypocritas, Paulus: Pf. 26, 5
'speciem habentes pietatis', sed Deus ift dem abscondito feind et ostendit, 2. Tim. 3, 5
quoniam abscondunt et fucant suas sordes et ꝛc. Non loquitur de extremo
indicio sed quaeque secta et heresis habet suum iuditium, ut Arrius, Papistae.
5 Sic Petrus. 2. Petri 2, 1

1 p̄s *o* 3 et fucant *o* 5 *in der Schlusszeile* Finem imposuit 7. Novēb quae erat .4. ante Mart An° 26.

A] fingunt sibi speciem bonam et vitae et doctrinae. Sic Psal. 25. quoque dicit:
Non sedebo cum absconditis, id est, quos Christus hypocritas vocat, Paulus Pf. 26, 5
'Habentes speciem pietatis'. Ideo omne opus iudicabit Deus, ut maneat quod
genuinum est ablato fuco, quo illi opus absconderunt. Non loquitur autem
10 de iudicio extremo sed usu scripturae et generaliter de quibuslibet iudiciis,
sive quibus haeretici iudicantur et perduntur, sive quicunque impii. Omnia
habent suum iudicium et tempus a Deo constitutum, quod ferre coguntur.
Sic Papa hodie ducitur ad iudicium et fere iudicatus est. Sic item Arrius
et reliqui haeretici ducti sunt ad iudicium et revelavit eorum pudenda Domi-
15 nus, ut Petrus inquit: In tempore inspectionis.

13 Arius *C*



Predigten des Jahres 1526.

Von den alten Predigtverzeichnissen *A* (Zwickau), *B* (Zwickau), *C* (Weimar), welche uns die Predigtthätigkeit Luthers seit dem Jahre 1523 am leichtesten überschauen lassen, ist in der Einleitung zu den Predigten des Jahres 1523 (Bd. 11) gehandelt. Es genügt hier darauf zu verweisen.

Von Handschriften kommen für Luthers Predigthätigkeit im Jahre 1526 folgende in Betracht:

1. (R) Hdschr. Bos. o. 17[d] der Universitätsbibliothek zu Jena, welche die Rörerschen Nachschriften darbietet. 198 Blätter bez. 1—8; 1—36a; 36b—189. Der Band ist als Tomus. 4. ANN. XXVI bezeichnet. Über den sonstigen Inhalt der Hdschr. siehe Nachträge. Die Nachschriften der 1526er Predigten stehen 1—36a u. 36b—180.

Von diesen bleiben die auf Bl. 1—7[a] außer Betracht, es sind dies die Predigten vom 1. Weihnachtstage, vom St. Stephanstage und vom Tage Johannes des Evangelisten 1525, welche Rörer nach älterer Rechnung zum Jahre 1526 zieht.

Neben Predigten Luthers hat Rörer hier auch solche Joh. Bugenhagens überliefert. Meist ist das beiderseitige Eigenthum durch beigesetztes Luth., (M.) L. und anderseits I. B. (P) auseinander gehalten. Darnach hätten wir folgende 11 als Predigten Bugenhagens auszuscheiden:

2 Stg. nach Epiph. (14. Jan.) Bl. 11[a]—12[b]; 3 Stg. nach Epiph. (21. Jan.) Bl. 13[a]—14[a] u. a prandio Bl. 14[a]—15[a]; Mariä Verkündigung (25. März) Bl. 37[a]—38[b]; Ostertag Vorm. (1. April) Bl. 52[a]—54[a]; Quasimodogeniti (8. April) post prandium Bl. 68[a]—69[a]; Cantate (29. April) Bl. 76[b]—79[a] u. Nachm. Bl. 79[a]—80[a]; 1. Sonntag n. Trin. (3. Juni) Bl. 103[b]—104[a] u. a prandio Bl. 104[a]—105[a]; Iohannes Bapt. (24. Juni) 115[a]—116[a].

Folgende Predigten entbehren einer Bezeichnung ihres Urhebers: Nr. 18. 19. 24. 31. 36. 39. 40. 55. 58 nach unserer Zählung.

2. Der Band der Nachschriften Rörers, welcher die Predigten von 1527 enthielt, würde gemäß dem in Rörers Eintheilung herrschenden Weihnachtsanfang des Jahres auch die Predigten vom 25.—31. Dezember 1526 dargeboten haben. Er hat sich aber bis jetzt weder in Jena noch anderwärts gefunden. Die alten Verzeichnisse zeigen, daß uns dadurch 3—4 Predigten Luthers verloren gegangen sind. Vgl. die Übersicht.

3. (H) Die Handschrift 74 der Stadtbibliothek zu Hamburg, deren sehr mannigfaltiger Inhalt vorwiegend Luther und Melanchthon angehört. Auf

Bl. 277—315 enthält diese Hdschr. 24 Predigten Luthers, in kurzen, ganz lateinischen Fassungen, die vom 1. Advent 1525 bis zum 3. Ostertage 1526 reichen. Von diesen kommen 18 hier für uns in Betracht und zur Mittheilung. Nur einmal findet sich hier eine Predigt Bugenhagens, aber nicht als solche, sondern mit einer Lutherschen verquickt (Nr. 20). Näheres über die Hdschr. und die Predigten darin hat Buchwald berichtet in Theol. Studien und Kritiken 1890, S. 341—357.

4. Handschrift Bos. o. 17[k] der Universitätsbibliothek zu Jena enthält die Predigten, in denen Luther seit 1524 die Exodus erklärte. Davon fallen 13 ins Jahr 1526, die im (Mai) Juni, Juli und Dezember gehalten, und zwar meist an Sonntagen, an denen Luther auch außerdem gepredigt hat. Die gesammten Predigten über die Exodus wird unsere Ausgabe, wie alle Reihenpredigten, an einer Stelle vereinigt bringen, sie werden nur erwähnt, um das Bild von Luthers Predigthätigkeit des Jahres 1526 zu vervollständigen.

So viel über die Handschriften. Außerdem liegen uns einige der Predigten dieses Jahres nur in Drucken (Nr. 2. 38[a]. 44) oder neben der hdschr. Überlieferung auch in Drucken vor: Nr. 5. 21. 22. 24. 38. 40. 42. 61. 69. 70.

Über die Behandlung der Predigten in unserer Ausgabe ist folgendes zu bemerken. Die Zahl der in den Verzeichnissen aufgeführten und die der uns erhaltenen Predigten von 1526 deckt sich nicht ganz, weil die 3 oder 4 Predigten aus der Weihnachtszeit verloren sind, und weil Nr. 2. 38[a]. 44 nur gedruckt vorliegen, bei Rörer und in den Verzeichnissen mangeln. Der Annahme von Lücken in den Nachschriften Rörers stehen keine Bedenken entgegen: bei Luthers häufigem Predigen sind sie vielmehr an sich wahrscheinlich, sowie auch, daß es Rörer nicht immer gelingen mochte, derartige Lücken nachträglich auszufüllen, wie das z. B. wohl mit den Nr. 55 und 58 geschehen ist. — Der Druck der Nr. 2 ist vom Jahre 1526, als Tag wird ausdrücklich der Dreikönigstag angegeben; da natürlich die Einzeldrucke meist nicht allzu lange, nachdem die Predigten gehalten, erschienen, und besonders da die gedruckte Epiphaniaspredigt auf die von Rörer überlieferte (Nr. 1) deutlich Bezug nimmt, erscheint es berechtigt, Nr. 2 auf den Nachmittag des Epiphaniastages 1526 zu legen. — Weniger sicher verhält sichs mit 38[a]; indes so lange nicht der 2. Theil des Druckes als anderswoher genommen nachgewiesen ist, wird die Vermuthung, daß 38[a] am Nachmittage des Trinitatisfestes 1526 gehalten sei, bestehen dürfen. — Am auffallendsten ist, daß Nr. 44 in Rörers Nachschrift fehlt, weil sie den Schluß zu Nr. 40 u. 42 enthält. Die Möglichkeit, daß dieser Schluß erst im Drucke hinzugefügt wurde, läßt sich nicht bestreiten.

Rörer (R) überliefert auch Predigten Bugenhagens: glücklicherweise hat er durch die meist beigefügten Namen der Prediger uns zur Scheidung ihres Eigenthums eine äußere Handhabe gegeben, deren wir uns um so mehr mit Vertrauen bedienen dürfen, als eine Scheidung aus inneren Gründen zu gewinnen, bei der Art der Überlieferung der Predigten (über die ich im Vorwort zu diesem Bande gehandelt) meist wohl unmöglich sein würde. Zweifel werden also nur da zu erheben sein, wo Rörer den Beisatz nicht gemacht hat, oder wo die Verzeichnisse von ihm abweichen. Dabei ist wohl als allgemeiner kritischer Grundsatz festzuhalten, daß nächst Rörers Niederschriften zuerst das Verzeichniß *C* zu befragen ist, welches nur Luthersche Predigten geben will und unter Rörers Aufsicht angefertigt ist. Bestätigend wird für einen Theil der 1526er Predigten noch das Vorhandensein in der Hamburger Hdschr. (H) hinzutreten dürfen. Somit dürfen wir Nr. 18. 19 trotz der Zuweisung an Bugenhagen in *AB*, und obgleich Rörer seiner Nachschrift Luth.

nicht beigefügt hat, doch für Luther in Anspruch nehmen, weil *C* und H diese Predigten enthalten. Und wenn Nr. 20 in *A* mit I. B. bezeichnet ist, die vorhergehende Predigt des Ostertages aber einer Bezeichnung des Urhebers entbehrt, so wird das nicht in's Gewicht fallen können gegenüber dem Umstande, daß Rörer umgekehrt die erstere Bugenhagen, Nr. 20 aber Luther zuschreibt, und daß nur letztere in *C* aufgenommen ist. *B* bezeichnet keine der Predigten ausdrücklich als Luthers Eigenthum und H versagt hier als Zeuge, da beide Predigten zu einer verbunden sind. Ebenso entscheidet sich der durch I. B. P. in *A* erregte Zweifel bei Nr. 32.

Wo entweder R oder *AB* den Prediger nicht nennen, entscheidet das Vorhandensein in *C* für Luther. R*AB* gemeinsame Nichtbezeichnung findet sich nur bei Nr. 24, wo auch der Druck als freilich nur schwacher Zeuge für Luther hinzutritt, ferner bei Nr. 40, wo Rörer aber bei der Fortsetzung (Nr. 42) Luth. hinzugefügt und außerdem der Druck zeugt. Schließlich bei Nr. 55 und 58, die beide Fortsetzungen von als Lutherisch bezeichneten Predigten sind.

Die Predigten, die somit Luther zugewiesen werden dürfen, bringen wir vollständig in allen vorhandenen Überlieferungen, in der Reihenfolge des Kirchenjahres. Nur mit Nr. 14—16 und 40. 42. 44 ist eine Ausnahme gemacht. Jene drei behandeln das Sakrament des Altars und sind zusammen als „Sermon von dem Sakrament des Leibes und Blutes Christi wider die Schwarmgeister" gedruckt worden, letztere drei erklären den 112. Psalm und sind ebenfalls zusammen gedruckt, vielleicht auch (s. oben) sind Nr. 40. 42 erst für den Druck durch eine kurze Erklärung der letzten Verse 9. u. 10 (Nr. 44) ergänzt worden. Beide Drucktexte haben den Charakter der Predigt ziemlich abgestreift und entfernen sich nicht unerheblich von dem Texte der Nachschriften. Es hat sich hier ein Übertritt in die Schriften Luthers vollzogen, und als solche sind sie von den Gesammtausgaben, zuletzt von der Erlanger, behandelt worden, obgleich nicht nachgewiesen werden kann, daß Luther selbst an der Herausgabe betheiligt war. Dem Verhalten der Vorgängerinnen haben wir uns hier angeschlossen und die beiden Stücke unter den Schriften des Jahres 1526 in Band 19 gebracht. Die zugehörigen Nachschriften haben wir der bequemeren Vergleichung halber mit dem Text der Drucke vereinigt, sie aber auch zugleich hier in der Reihe der Predigten mit aufgeführt und auf Band 19 verwiesen. — Scheinbar gleich liegen die Verhältnisse bei den Predigten Nr. 69 und 70, die Jerem. 23 erklären. Auch diese sind gedruckt unter dem Titel 'Epistel aus dem Propheten Jeremia von Christi Reich und christlicher Freiheit ausgelegt' und die Gesammtausgaben haben sie als Schrift behandelt, aber der Predigtton ist gewahrt und der Anschluß an die Nachschriften ziemlich eng. Darum wurde hier keine Ausnahme gemacht, sondern Nachschrift und Druck bei den Predigten des Jahres 1526 belassen.

Wo eine Predigt in 2 Texten vorliegt, sind diese untereinander geordnet, oben der Rörers, darunter der der Hamburger Handschrift bez. des Druckes. Nur Nr. 21 und 24 haben wir in allen 3 Überlieferungen, hier mußte der Druck wegen seiner allzu starken Abweichung, besonders im Umfang, dahinter gesetzt werden, ebenso bei Nr. 22.

Den Predigten ist eine Übersicht vorausgeschickt, die zugleich als Register dienen soll. Sie bietet in der ersten Spalte den Text des Verzeichnisses *A* genau nach der Handschrift, nur j = i wurde durch i ersetzt. Die von uns gesperrt gedruckten Worte sind in der Handschrift mit rother Tinte geschrieben (vgl. die Vorbemerkungen zu den Predigten von 1523 in Bd. 11). Unten stehen die Abweichungen der Verzeichnisse *BC*, soweit sie wesentlich sind, oder sich nicht, wie die Weglassung der Predigten Bugenhagens und daher auch der Predigernamen in *C*, von selbst ver-

stehen. Die Blattzahlen der Rörerschen Nachschriftenbände sind in den Verzeichnissen theilweise durch beigesetztes fol. gekennzeichnet; wo das nicht der Fall, sind sie von uns in ( ) geschlossen worden. — Spalte 2 gibt die fortlaufenden Nummern der Predigten in unserer Ausgabe. — Spalte 3 gibt die vorhandenen Überlieferungen an (R = Rörer; H = Hamburger Handschrift; Dr = Druck). — Spalte 4 die ausgerechneten Tagesdaten, und g. F. die Tageszeiten (Vorm. Nachm.) der Predigten. Wo *A* die kirchliche Benennung des Tages oder die Angabe der sonstigen Veranlassung vermissen läßt, ist auch diese aus R beigefügt. — Die 5. Spalte enthält die Themen nach Kapitel und Anfangsvers der biblischen Bücher; bei Predigten, die nicht ein bestimmtes biblisches Thema behandeln, ist die Angabe des Gegenstandes nach R eingesetzt. — Die 6. Spalte endlich enthält die Stelle der einzelnen Predigten in unserer Ausgabe nach Band und Seite. — Wo eine in Drucken vorliegende Predigt in R nicht überliefert und von *ABC* nicht erwähnt ist, sind in der 1. Spalte . . . . . . gesetzt. Dasselbe ist in Sp. 2—6 geschehen bei den in *A* genannten Predigten Bugenhagens, die unsere Ausgabe übergeht. Wo einer unserer Nrn. in *A* ein freier Raum entspricht, bedeutet dies, daß die Predigt in *A* fehlt, aber in R überliefert und meist auch von *B* und *C* (siehe Lesarten) erwähnt ist.

Luther hat im Jahre 1526 im Ganzen über 85 mal gepredigt, die 3—4 nicht erhaltenen und die 13 Exoduspredigten eingerechnet. Es kommt also fast auf vier Tage je eine Predigt, thatsächlich predigte er oft 2 mal an einem Tage, vgl. Nr. 1. 2; 8. 9; 15. 16; 21. 22; 23. 24; 30. 31; 33. 34; 35. 36; 38. 38[a] (?); 54. 55; 57. 58. Dazu treten dann noch die Fälle, in denen die Exoduspredigten mit einer andern Predigt am selben Tage zusammenfielen. — Die Zeit der Nachmittagpredigten gibt Rörer auf 2 Uhr an bei Nr. 9 und 24; auf nach 3 Uhr bei 16 und 18.

Die weitaus meisten Predigten behandeln die Evangelien der Sonn- und Festtage oder gehen wenigstens von diesen aus; zuweilen wird die Auslegung des Evangeliums Vormittags begonnen und Nachmittags fortgesetzt. Epistelpredigten, d. h. Predigten, die an dem betreffenden Tage über die Tagesepistel gehalten sind, sind nur Nr. 33 und 69: am Pfingstfest über Apg. 2, 1 ff. und am 25. Stg. n. Trin. über Jerem. 23, 5 ff., beidemal also über Lesestücke, die im Gottesdienst die Stelle der Epistel vertreten, aber nicht aus den neutestamentlichen Briefen entnommen sind. Jerem. 23, 5 ff. wurde dann am 26. Stg. weiter behandelt (Nr. 70). Wirklich aus den neutestamentlichen Episteln hat Luther nur in Nr. 27. 39 das Thema entnommen, in beiden Fällen aber ohne Anknüpfung an das epistolische Lesestück des Tages, an dem sie gehalten, oder eines benachbarten Sonntags. Letzteres nimmt D. Buchwald für Nr. 65 an, aber da die Predigt nicht vollständig aufgezeichnet ist, und *C* als Thema Ex. Philip. 1 angibt (während wenn die Perikope bezeichnet werden sollte, nur Phil. 1 stehen würde), auch nur auf Phil. 1, 7 deutlich angespielt wird, so ist wahrscheinlich das Thema als freies anzusehen. Eine Epistelpredigt im eigentlichen Sinne haben wir jedenfalls hier nicht, ebensowenig wie in Nr. 70.

Ganz der Anknüpfung an eine bestimmte Bibelstelle entbehren die 3 Predigten vom Sakrament des Abendmahls (Nr. 14. 15. 16), ferner Nr. 20 (de usu resurrectionis), 21 und 22 (testimonia scripturae) und 24 (figurae ex scriptura). Dazu treten noch die 13 Reihenpredigten über die Exodus.

Dr. Paul Pietsch.

Übersicht über die Predigten des Jahres 1526.

						Bd. 20	
mat. 2.	die Epiphe: M L: (8)	1	R H	6 Jan.	Mt. 2, 1 ff.	212	
. . . .	. . . .	2	Dr	Epiph. 6 Jan. Nachm.	Mt. 3, 13 ff.	217	
Luc: 2:	do. 1. post Epipha: M. L. Iesus in templo (10)	3	R H	7 Jan.	Lc. 2, 41 ff.	232	
Ioh: 2:	do: 2 de nuptiis I B (11)	. .	. . .	. . . .	. . . .	. . .	
mat: 8	do: 3. de leproso I B (13)	. .	. . .	. . . .	. . . .	. . .	
mat: 20	do: 7ima de oprariis M. L: (15)	4	R H	28 Jan.	Mt. 20, 1 ff.	235	
luc: 2:	die purificacionis M.L: (17)	5	R Dr	2 Febr.	Lc. 2, 22 ff.	240	
luc: 8	dom: 6ima de semine M. L. (20)	6	R H	4 "	Lc. 8, 4 ff.	259	
luc. 18:	do: 5ima Ecce ascendimus hierosol: (22)	7	R H	11 "	Lc. 18, 31 ff.	264	
mat: 4	domi: inuocauit M. L: (24. 27)	8	R H	18 " Vorm.	Mt. 4, 1 ff.	269	
		9	R H	18 " Nachm.	" (Forts.)	275	
mat: 15	do: reminiscere M. L. (29)	10	R H	25 "	Mt. 15, 21 ff.	280	
luc: 11	do: oculi erat eiiciens (32)	11	R H	4 März	Lc. 11, 14 ff.	287	
Ioh: 6.	do. letare M. L. (34)	12	R H	11 "	Joh. 6, 1 ff.	293	
Ioh: 8.	do. Iudica M. L. (36)	13	R H	18 "	Joh. 8, 46 ff.	298	
Luc: 1	die conceptionis Christi I. B. (37)	. .	. . .	. . . .	. . . .	. . .	
						Bd. 19	
	2 conciones de Synaxi impressae (38. 40)	14	R H	Karmittwoch 28 März	de Synaxi	482	vgl. 20, 302; als „Sermon vom Sakrament“ gedruckt.
		15	R H	Gründonnerstag 29 März Vorm.	de Synaxi	499	
	A prandio fructus qui seq: in his qui digne sacramē acceperunt. Item de confess: M. (43)	16	R H	Gründonnerstag 29 März Nachm.	fructus, qui sequuntur usw. wie in *A*	509	
						Bd. 20	
luc: 22:	die parasceues histo: pas: S. lucae (46)	17	R	30 März	Lc. 22 (—24)	302	
Ioh: 13	a prandio lotio pedum I. B. (48)	18	R H	30 " Nachm.	Joh. 13, 1 ff.	306	
	Sabb: pascae: I. B. (50)	19	R H	31 "	Joh. 13, 21	312	
mar: 16:	die pasce historia resur: (52)	. .	. . .	. . . .	. . . .	. . .	[1]
	A prandio de vsu resur: I. B.[1] (55)	20	RH	1 April	de usu resurrectionis	316	

2 Do: 1. post Epipha: de libro Eccle: *[darüber:* Salo:*]* *B* 4/5 *fehlt C* I B *steht nur in Z. 4, ist aber durch einen Strich auch nach Z. 5 gewiesen A* I. B. P. *bei 4 und 5 B* 5 Do: 3 Centurione math: 8 (13) *[darüber* I. B. P.*], und auf der folgenden Zeile* A prandio (14) *B* *zwischen 6 und 7 steht* Gnad trost wid̃ das gericht *B* *zu 7 setzt B noch hinzu* Histo. *und darunter* Canticum Simonis (19) 11 Do: Inuocauit Matth: 4 (24) ‖ A prandio (27) *B* *hinter 11 steht* Vor vnd nach mittag *C* *zu 12 am Rande* Non sum missus m̄ ad o: *BC* 15/19 Matth. 10 ‖ In vigilia Coenae Domini Luth: (39) ‖ Ipsa die cocnae Domini (41) *B* 16/17 *fehlt C* 18/24 In vigilia & die Coenae dōni Zwo predigt vom Sacrament, Sind gedruckt im 2. deutschen Tomo der streitschrifften zu wittemberg Anno 48. fol. 112 b. 117 a. Item de confessione a prandio (43 b.) *C* 20/23 *nur* A prandio confessio (43) *B* 26 a prandio] Vesperi *C* I. B. *fehlt B* 27 I. B. *fehlt B* 28/29 *fehlt C* 30/31 A prandio fides q̄ credit Christum resur: (55) *B*

[1]) R *schreibt die erste Osterpredigt* historia resur: *Bugenhagen zu, die andere* a prandio *aber ausdrücklich Luther, C gibt nur die letztere. So ist denn wohl das* I. B. *in A nur an falsche Stelle gerathen.*

						Bd. 20
genes: 3: deut: 18. genes:49.	lunae in feriis testimo: scripturae (57. 59)	21	RHDr	2 April	testimonia scripturae	321
		22	R Dr	2 „ Nachm.		336
luc: 24:	martis presente Christ: rege Daniae (61)	23	R H	3 „	Lc. 24, 36ff.	348
	a prandio figurae ex scriptura Habel, isaac (63)	24	RHDr	3 „ Nachm.	figurae ex scriptura	353
Ioh: 20.	quasimõ geniti M. L. (65)	25	R	8 „	Joh. 20, 19ff.	363
	a pran. Thomas vnus ex 12: I B. (68)					
Ioh: 10	misericor. dñi M. L. (69)	26	R	15 „	Joh. 10, 12ff.	368
	a prand: alias oues habeo l. B. (71)					
Col: 1:	de imagine dei Qui eripuit nos e regno tene: (72)	27	R	17 „ (praes. rege Daniae et principe Luneburg.)	Kol. 1, 13ff.	371
Ioh: 16	iubilate M. L: (75)	28	R	22 April	Joh. 16, 16ff.	376
Ioh: 16.	de imagine dei do: cantate mane & vesperi euangel: Ioh: 16. explicatio, s. sanctus arguet mundum per l. B. fol. 76. 79	. .	. . .	. . . .	. . . .	. . .
de orone	do: vocem iocunditatis vesperi fol: 80	29	R	6 Mai	Joh. 16, 23ff.	378
	die ascensionis dñi euã: mar: 16 quid sit Christum ascendere	30	R	10 „	Mc. 16, 14ff.	382
bapt:	a prandio de baptis: M. L: fol. 81. 83.	31	R	10 „ Nachm.	Mc. 16, 1ff.	385
Ioh:15.16:	dom: exaudi (85) I. B. P.	32	R	13 „	Joh. 15, 26ff.	389
Ioh: 14:	die pentecostes ante & a prandio Euã: fol. 87. 90 M. L:	33	R	20 „	Apg. 2, 1ff.	393
		34	R	20 „ Nachm.	Joh. 14, 23	398
		35	R	Pfingstmontag 21 Mai	Joh. 3, 16	401
		36	R	21 „ Nachm.	Joh. 3, 19ff.	405
Ioh. 10	Martis in feriis Euãgel: fol: 95 M. L.	37	R	22 „	Joh. 10, 1ff.	408
Ioh: 3:	do. Trinitatis de nicodemo fol.98	38	R Dr	27 „	Joh. 3, 1ff.	413
. . . .		38a	Dr	?27 „ Nachm.	Joh. 3, 13ff.	426

1/3 Lunae in feriis pas: Gen: 3. 22. 49. (57) *[darüber:* Deut: 18 60*]* A prandio (59) *B* Die Lunae in feriis tractauit locos scripturae Gen. 3. 22. In semine tuo ꝛc. Deut. 18. Genes. 49 *C* 6/8 A prandio figura figurae q̲b. resur° siata (63) *B* 10/11 *fehlt C* 13/14 *fehlt C* 16 Col: 1. 17. Ap: Col: 1. Rege Daniae et pri⁹ Luneb: p̄sentib: (72) *[über* Col: 1: *steht* De imagine Dei*]* *B* Die 17. Aprilis praesente rege Daniae & duce Luneburg: Ex Epist. Colos. 1. (72 b.) *C* 20/23 Do. Cantate I. B. Po (76) ‖ A prandio Adhuc multũ habeo (79) *B* 22/23 *fehlt C* 24 vesperi] Luth. *B*] *fehlt C* 26 *Das Z. 24 in B stehende* Luth: *ist durch Striche auch zu Z. 26 f. und 28 bezogen B* 27 quid *bis* ascendere *übergeschrieben A* 30 I. B. P. *fehlt B* *unter* 32 *steht* Lunae in fe: pente: Luth: Ioh: 3 (91) A prandio (93) *B* Lunae in feriis. Eu. Iohan: 3. Sic Deus dilexit. 2 predigten. (91b. 93a) *C*

		2. cor. 6: os nostrū in arce fol. 101 M L	39	R	Fronleichnamsfest 31 Mai	2 Kor. 6, 11 ff.	Bd. 20 433
	luc: 16:	dom: 1: de diuite & lazaro fol. 103 I. B. P.	. .	. . .	. . . .	. . . .	. . .
5	lu: 3. 70.	psal: 112 fol. 105	40	R Dr	9 Juni	Ps. 112	Bd. 19 298
	luc: 15	do: 3. de oue perdita fol: 108 M. L.	43	R	17 „	Lc. 15, 1 ff.	Bd. 20 441
			42	R Dr	16 „	Ps. 112	Bd. 19 315
	luc: 14	do: 2: de cena magna M. L: fol. 112	41	R	10 „	Lc. 14, 16 ff.	Bd. 20 437
	. . . . . .	. . . .	44	Dr	? 17 „ [1])	Ps. 112	Bd. 19 334
10	luc: 1.	die baptistae de festo fol: 115. I. B.	. .	. . .	. . . .	. . . .	. . .
	luc: 6.	do: 4 fol. 116. M. L.	45	R	4. oder 5. Stg. n. Trin. 24 Juni oder 1 Juli [2])	Lc. 6, 36 ff.	Bd. 20 446
			46	R	Mariä Heimsuchung 2 Juli	Lc. 1, 39 ff.	449
	mat: 5.	do: 6: nisi abundauerit fol: 121. M. L.	47	R	8 Juli	Mtth. 5, 20 ff.	454
	mar: 8	do: 7: 4000 saturati (123) M. L.	48	R	15 „	Mc. 8, 1 ff.	457
15	mat: 7:	do: 8: de pseudpphetis fol: 125.	49	R	22 „	Mtth. 7, 15 ff.	461
	luc: 16	do: 9 de mammona fol: 129 M. L.	50	R	29 „	Lc. 16, 1 ff.	466
	luc: 19	do: 10. de excidio Hierosolymae fol. 131.	51	R	5 August	Lc. 19, 41 ff.	470
20	luc: 18	do: 11: de publ. & pharis: (134) M. L.	52	R	12 „	Lc. 18, 9 ff.	473
	mar: 7:	do: 12. de surdo & muto fol. 137	53	R	19 August	Mc. 7, 31 ff.	478
	luc: 10.	do: 13: Samaritanus fol. 139 M. L.	54	R	26 „	Lc. 10, 23 ff.	482
25		Alteram partē de samarita: q̄re fol. 148	55	R	26 „ Nachm.	Lc. 10, 27 ff. (Forts.)	486

1 in arce *steht über* os nostrum *A* in arce *fehlt B* *über* os nostrum *steht* Die corporis Christi *B* 1/2 Die 31. Maij qui erat corporis Christi. In Arce. Ex 2. Cor. 6. O Corinthii os nostrum dilatum ꝛc. (101 b.) *C* 3/4 *fehlt C* 4 I. B. P. *übergeschrieben A* *zwischen* 4 *und* 5 *steht* A prandio sinus Abrahae (104) *B* 5 Die 9. Iunii praesentibus patre & filio ducibus Saxoniae & Iuniore Luneburgensi. psalm. 112. 105 b. Ist gedruckt im dritten deutschen Tomo zu wittemberg ausgangen Anno 1550. fol. 260 a. *C*

Luneb
5/6 p̄s. 112. 9. Iunii p̄ntib. patre et filio 7 fran[3]) (105)
Do: 3. Lucae 15 Luth: (108)
16. Iunii in arce p̄ntib. principib. (110) *B* *Hinter* 8 *steht* Col: 1. p̃s. 112 — p̃s. 112 *B*

7/8 *steht vor* 6 *C* 9/10 *fehlt C* *zwischen* 11 *und* 12 *steht* Visitationis Mariae *[darüber* magnificat*]* *B* Die Visitationis Exurgens Maria. Luc. 1. (118 a.) *C* *zu* 22/24 *am Rande steht* Reprehensio prauorum morum huius temporis *B* 25/26 *fehlt B*

[1]) *vgl. unten in diesem Bande die Nachträge und Berichtigungen zu S. 445.* [2]) *vgl. ebenda zu S. 446.* [3]) *oder* frau? *doch hat* u *meist einen Haken über sich.*

						Bd. 20
luc: 17.	do:14. de 10 leprosis fol. 142 M.L.	56	R	2 September	Lc. 17, 11ff.	488
mat. 6.	do: 15. de 2 dominis fol: 144 M.L.	57	R	9 "	Mtth. 6, 24ff.	492
	reliqua de hoc euangelio quaere in fol: 152	58	R	9 " Nachm.	Mtth. 6, 27ff. (Forts.)	495
luc: 7.	do:16 de filio viduae fol. 146 M.L:	59	R	16 "	Lc. 7, 11ff.	498
luc: 14	do: 17 de hidropico fol. 149 M.L.	60	R	23 "	Lc. 14, 1ff.	501
mat: 22.	do: 18 de magno mādato fol. 153.	61	R Dr	30 "	Mtth. 22, 34ff.	505
	do. 20. de nuptiis fol. 155. M.L.	62	R	14 Oktober	Mtth. 22, 1ff.	523
Ioh: 4	do: 21 de regulo fol. 157	63	R	21 "	Joh. 4, 47ff.	526
mat: 18	do: 22: de seruo qui debebat 10000 fol. 160 M. L.	64	R	28 "	Mtth. 18, 23ff.	530
	phil. 1. gratias ago deo meo fol: 163 M. L.	65	R	3 November	Über Phil. 1. (Bruchstück)	534
mat: 22.	dom: 23 de censu fol. 163 M. L.	66	R	4 "	Mtth. 22, 15ff.	535
mat: 9	dom: 24 de puell. resuscitata fol: 166	67	R	11 "	Mtth. 9, 18ff.	539
Iere: 23.	do:25. Iere: 23. fol. 168. M.L.	69	R Dr	18 "	Jerem. 23, 5	547 [1]
		70	R Dr	26. Stg. n. Trin. 25 November	Jerem. 23, 6–8 (Forts.)	561 [1]
mat: 21.	do: 1. aduentus fol. 173. M.L.	68	R	2 Dezember	Mtth. 21, 1ff.	543 [1]
luc: 21	do: 2: de signis fol. 175 M. L.	71	R	9 "	Lc. 21, 25ff.	580
mat. 11	do: 3. Ioh: mittit 2 dis: fol. 177	72	R	16 "	Mtth. 11, 2ff.	584
Ioh: 1.	do: 4: Iohannis testimo: de Christo fol. 178.	73	R	23 "	Joh. 1, 19ff.	587
3 lib: mosi						
27	Contiones anni XXVII					
luc: 2:	die natali domini fol:3:M.L.	fehlen				
	die Steph: Trans. vsque betleh: fol: 5.	fehlen				
Ioh: 1.	die Iohan: in principio fol. 8. I B.	fehlen				
Luc: 2:	die circumcis: de circumcisione (9) M. L.[2]	fehlen				

3/4 *fehlt B* *zwischen* 5 *und* 6 *steht* a prandio de Samaritano (148) *und darüber* Summum ius summa iniuria *B* 6 17] 77 *A* *zwischen* 6 *und* 7 *steht* a prand: de vesti: mat: 7: (152) *B* 13/14 principibus nostris presentib: 3 Nouēbris: sabb: post omnium scto: phil. 1. (163) *B* Die 3. Nouemb. Ex Philip: 1. in arce praesentibus nostris (163 a.) *C* 18 *darüber steht* excusa *B dabei steht* Ist gedruckt, Stehet in unserm 3. Tomo fol. 461 b. *C* *zwischen* 18 *und* 19 *steht* do: 26 ex epistola Ierem: 23 (171) *B* Do XXVI ex eodem capite Ierem. (170^b) *C* 19 M. L. *steht nur in* 18, *ist aber durch einen Strich auch hierher gewiesen A* 24 3 lib: mosi *fehlt BC* 26 die natali Christi luc: 2: Luth: (1) a prandio (3) *BC* 29/30 *fehlt C* 31/32 Do. post natalem. Eu. Luc. 2 de circumcisione (9^b) *C*

[1]) *Die Predigt vom 2. Dezember ist in Folge eines leider entgangenen Versehens als Nr. 68 vor die beiden Predigten über Ierem. 23, 5—8 gerathen, hinter denen sie stehen müsste.* [2]) *Wenn die* circumcis: *AB richtig ist, gehört die Predigt nach 1527, während sie nach der Angabe in C* Do. post natalem, *d. i. am 30. December 1526 gehalten und darum hier noch mit aufgeführt wurde. Allerdings gibt auch C* de circumcisione *d. i. das Evangelium des Neujahrstages (Luc. 2, 21) als Thema, aber Luther könnte darüber am Sonntag n. Weihn., dessen Ev. Luc. 2, 33ff. ist, gepredigt haben.*

1.

Predigt am Epiphanienfeste.

(6. Januar Vormittags.)

Vom Epiphanienfeste 1526 liegen uns zwei verschiedene Predigten Luthers vor, die eine in Nachschriften, die andere in Einzeldrucken. Da die „Vorrede“ der letzteren mit den Eingangsworten „Wyr haben heut gehoret, das dieser tag ist geweyhet umb dreyer stuck willen, die sich auff den tag begeben haben“ unverkennbar auf das in der ersteren Gesagte zurückweist, ist anzunehmen, daß uns in den Nachschriften die Vormittags-, in den Drucken die Nachmittagspredigt erhalten ist.

Die bisher ungedruckte Vormittagspredigt steht in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 7[b] — 10[a]. Ein dürftiger Auszug daraus findet sich in Cod. Hamb. 74, Bl. 287[a]—288[a]. Wir geben sie beide unter einander.

R] Die Epiphaniae M. Luth.

Diem istum feriamur propter tria, quae hoc die facta sunt, ut dicunt. Primum recitatur in historia Euangelii, quod Christus illuxit hodie gentibus, nempe stella visa venerunt gentes Hierosolyma. Et magnum miraculum, quod non fuit stella ut alia, sed gradiebatur. Non fuit hoch gestanden. 5
2. hoc die incepit regnum suum i. e. quod baptizatus sit a Iohanne in Iordane, Matth. 3, 17 quomodo a deo confirmatus in praedicatorem, cum dixit 'hic est filius'. Tum incepit Christus praedicare et regere suum regnum. 3. est, quod hoc die sol fecisse vinum ex aqua. Ita omnia tria sunt huc gericht, auff den anfang Christi, quod sit facta lux et fructus inceperit sui adventus. Qnia factus 10
Christus non sua causa, sed ut fieret lux populi sui.

Apparuit 1. ut dominus armatus a patre, ut doctor, et suis miraculis Matth. 2, 1 ff. se ostendit potentem adiutorem. Per 1. indicat Euangelista, quod scribit eum natum in Bethlehem temporibus Herodis. Hoc ideo fecit Euangelista,

---

zu 1—4 ut alia fixa, sed movebatur, ist nicht hoch gestanden *r* *zu* 2 hoc die incepit *r*
3 *über* illuxit *steht* apparuit

H] In die Epiphaniae. 15

Festum hoc propter tria celebratur: Primum propter apparitionem Christi, quae facta est magis per stellam. Fuit autem haec stella non aliis similis nec cometa, ut quidam volunt, sed singularis quaedam: praecessit enim eos usque ad locum, ubi erat puer. Secundo propter baptismum Christi et officium regni sui, quod cum baptismo incepit. Tertio: quia hoc die 20
aquam mutavit in vinum. Iam ad euangelium. Euangelista primum proponit Christum natum in Betlehem tempore Herodis et hoc ideo, ut testi-

ut Iudaeos obstinatos potenter uberzeuget et amice alliceret ad fidem. Quia sciebat Christum natum, quando regnum eorum cessasset. Et inculcat eis sicut nobis, quod Christus veniet, quando Antichristus habet finem, quia hic
5 erat textus 'Non auferetur' ꝛc.[1] Hic locus potentissimus, quo possunt omnes 1. Mose 49, 10
Iudaei percuti, dicit Iudaeis: populus habebit regnum et non cessabit, nisi is adsit, cui gentes i. e. qui maior sit rex, non solum regnans in hoc populo, sed etiam omnes[2], lerer i. e. Iudaeus populus debuit regi, ut haberet regem ex sua tribu. Et spirituale regimen i. e. Mose sedes sol sthet ghen dort, et
10 habebit qui sedebunt ad pedes eius audientes legem, donec veniat Silo, qui talis erit. Textus non urget populum, sed ipsi werden im zufallen, quia hoc est Christianum regnum, quando sponte accedunt. Non est Christianum regnum, quando homines mit unlust faciunt, ut est in papatu. Sic fit in secularibus regnis. Sed tale regnum non erit huiusmodi, in quo urgebuntur
15 homines, sed sponte adfluent, quia dat iusticiam et omnia bona. Et hoc est confirmatio fidei nostrae, quod scimus nos verum Christum habere et quod non sit alius expectandus, quia fateri coguntur venturum regem ex tribu Iuda, cui gentes ꝛc. Hoc factum est Christo, et tantus populus adfluxit, quantus nunquam ulli regi accessit. Item negare non possunt Iudaei, quod in 1500
20 jaren non habuerunt regem nec doctorem nec prophetam, sed unnutze schwetzer und traumprediger. In Iuda i. e. in ea regione, ubi Iudaei sunt, manebit, donec veniat. Iam autem dispersi sunt multis annis. Sed obdurati sunt, non suscipiunt. Nos vero Christiani accepimus fortitudine fidei ex textu Euangelistae. Sed fideles tum noverunt, quod regnum seculare cessasset, et
25 non erat propheta, et post fuerunt zerstorst. Non decet illos offerre et habere ceremonias, nisi essent in Iudaea, gentes non habent altare, templum verum. Viderunt Iesum et tamen obdurati.

Sic nos facimus ut Iudaei. Praedicatur diem venturum extremum, sed non credimus. Iudaei credunt venturum Christum, sed hoc addunt eum
30 regnaturum corporaliter ut David vel Salomon. Nemo potest persuadere eis, quod rex spiritualis sit. Haec verba facit Euangelista ideo, ut cogat Iudaeos fateri regnum suum cessasse. Ideo Christus natus sub 1. rege alienigena, quia hactenus habuerant ex stirpe ꝛc. Herodes sex ferme annos vixit post Christi nativitatem. Ibi indicat Euangelista eorum obstinatum sensum, sicut
35 nos non credimus adventum Christi, oportet sentiamus. Electi illo tempore crediderunt et venerunt. Ut legimus de Simeone, qui expectavit redemptio- Luc. 2, 25

[1]) *vgl. zum Folgenden Unsere Ausgabe Bd. XIV S. 481f.* [2]) *Der Satz ist unvollendet. Etwa zu ergänzen* gentes adhaerebunt.

monio hoc Iudeos alliciat ad Christum indicetque iam finem regni adesse Iudeorum et aliud incipere, Christi scilicet, iuxta esa. 49. 'non auferetur 1. Mose 49, 10
sceptrum' etc. 'et affluent ei gentes' Mich. 4. Micha 4, 1

'Ecce magi' etc. hic vocationem gentium euangelista ostendit, quod Matth. 2, 10

nem Israel ꝛc. Illi non expectabant regem corporalem, et tales fuerunt plures. Zacharias canticum pulchrum de eo cecinit, regentes nolebant. Iam adest tempus, omnia impleta quae de eo scripta. Ubi ergo est? inquiebat. Mirum sequitur. Iudaei non viderunt et tamen scierunt adesse tempus et dominus adducit gentes ex oriente. Venient illi in Hierosolyma, regina 5 Candace, et testantur novum regem surrexisse i. e. illa stella ghet auff yhn, ideo adsunt, wollen im ein geschenck thun, ut decet.

Hoc propter nos factum. Iudaei qui expectant eum, die feylen sein, lassen den khonig khomen, et achten sein alii, qui non expectant hunc regem ꝛc. Stella der khombt dartzu Et indicat eis, quod Iudaei ex se nove- 10 runt et experientia viderunt et tamen non acceperunt. Cui gentes, inquit Iacob, accedent, mea caro decedet ꝛc. q. d. ii quibus non est promissus, volunt habere et econtra. Hoc miraculo indicatur hunc regem talem fore cui gentes accedunt ꝛc. Vides ergo naturam huius regni, quod multum differt a mundanis ꝛc. Vides Christianum wesen sthe in spontaneo spiritu, quod 15 quisque libenter faciat, quod faciendum propter Christum. Stulti sunt ergo, qui urgent homines, sicut Papa et hodie stulti principes. Christianus non patitur se urgeri, quia potius moritur. In Canticis .... quando volumus Christianitatem urgere, so hat man ...... non .... Ubi ergo coactio, non potest esse nomen Christi, sed mera diaboli impostura. Sed 20 sicut Iudaei caeci fuerunt, ita faciunt stulti nostri ꝛc. qui volunt Christianitatem ita gefast haben, in vestes, locos et illi volebant praeparare magnum honorem Christo. Interim iacet in praesepio et apparet gentibus. Si Papa non tantum ornatum haberet, quis pro Papa haberet? Sic pro Episcopo ꝛc. die weil sie aber in externis ita regnant, damnantur sancti. Nonne magna 25 cecitas, ut metiatur Christianitas vor dem euserlichen ansehen, cum sit metienda secundum cor, fidem. Tamen non prodest, an sit vir vel mulier. Gal. (Gal. 3, 28)

10 *über* ex se *steht* scriptura 12 ii] iis 18 ....] *zwei Worte unlesbar* 19 ......] gebrotet*(?)* ......] pascatum*(?)* 20 non *fehlt*

gentes, quorum non erat promissio, suscipiunt, Iudei contra habentes promissionem et sciebant tempus et locum, ubi nasceretur, cum non suscipiunt, hoc est quod Paulus dicit Ro. 11. qui non erant populus Dei, facti sunt etc. 30 (Röm. 9, 25)

'Vidimus enim' etc. Sicut haec stella praecedit magos, ut spontaneo animo Christum accedant, sic omnes Christiani qui sunt in regno Christi, voluntarii hunc regem suscipiunt. Quare impii sunt principes et duces, qui gladio et igne homines ad christianismum urgent eosque detinere student, sicut anseres et gallinas in cella. Tales non sunt Christiani. Alii vero se 35 libenter Christo submittunt, eum solum pro capite habent nec regem pluribus capitibus, quod factum est in regno papistico, recipiunt, esset enim monstrum. Sequuntur igitur sponte sua Christum et affluunt, ut supra Mich. 4. (Matth. 2, 2; Micha 4, 1)

'Herodes terretur et tota Ierusalem' 2c. 'et congregavit' 2c. Matth. 2, 3.
'et quaesivit, ubi Christus nasceretur': ut Micheas prophetavit. Ibi Micha 5, 1
gets an also bald, quando vera lux oritur, et verum Christum vult erigi, tum
totus mundus tumultuatur. Sicut vides hic. Quare timet Herodes? Putabat
5 se perditurum regnum, fuit ein feyner khauz et tamen insanus. Ista verba
semper manent. Si verus rex venit, ubi ego? Si vere praedicare volumus,
oportet decidamus hunc, caput nostrum, et hoc fatentur, sed quod dici debet:
ergo alterum caput, nihil est. Si mundus talem haberet, qui duo capita
haberet, pro monstro haberet 2c. Sed dicunt 'Christus in celo est et suum
10 regnum commisit Papae et Caesari'. Cum ergo praedicamus unum caput
Ecclesiae, qui est Christus, qui regit nos spiritu suo et verbo, ut intus in-
telligamus, et hoc est suum regimen. Si dormiret Christus, nemo sciret quid
de Euangelio, ut sub papatu. Vera Christiana ecclesia non gestat cappas
et plattas carnales habet, sed quae credit in eum et habet spiritum sanctum
15 suum ut ipse, et intus regitur ab eo et externe habet verbum, sacramentum
panis et baptismum pure. Plattani hic nihil valent. Si hoc praedicatur,
tum Herodes terretur, et est heresis Euangelium, quia suum regnum reiicere
velit, quia si Christus est caput in terris, tum ergo non debet papa, et si
Christiani sunt, qui sub Christo, tum non qui sub me. Papa negare non
20 potest, quod sepe sine fide est, et meum cor agnoscere non potest, cum
suum non agnoscat: me autem oportet talem habere qui omnia agnoscat,
cor, cogitationes, ut me iuvet, wo mirs feylet. Si centum tausent papae
adessent, in peccatis me non solarentur, oportet ergo tale caput sit, quod
sciat, quod suis membris feyle et wes sie[1] die membra zu im solln versehen.
25 Quando hoc praedicatur, tum timet Herodes 2c. et persequitur 2c. ut hodie
videmus: posset pati, quod Christus esset dominus, sed quod ipsi darneben,
tum eciam in honore essemus. Concludimus ergo ex hoc textu: quando
venit verus rex, tum occumbit Herodes, Christus, papa: sed hoc non patiun-
tur libenter. Est incomprehensibile regnum et tamen videtur in fructibus.
30 Unde venit, ut aliquis tantum animum habeat contra mortem, papam? Si
habes hoc, non potes dicere te acquisivisse per aliquid, ergo omne falsum,

10 *über* Papae *steht* doctor *über* Caesari *steht* defensor Christiane fidei 30 pa-
pam] p *(ob* = peccatum?*)*

[1]) = sich

'Auditis his Herodes' etc. quare turbatus sit, facile apparet. Nam Matth. 2, 3
timebat regnum suum lapsurum per novum regem Christum. Hinc quesivit
eum perdendum. Timebat et Hierosolima propter caedes venturas. Sic
35 hodie in regno papistico papa cum suis impiis regibus et principibus timet
eo quod revelato euangelio omnia sua damnantur. Christiani cum unum
corpus sint, non habent nisi unum caput, Christum, a quo gubernantur, id

was der art nit ist. Ideo mundus deceptus per monachos hos, quia non est fides ꝛc. Tum khombt der streyt.

Ubi Christus nasci debet? Iudaei fatentur scripturam rectam et Herodes. Manet in honore scriptura, quod dicatur dei, et Herodes gibt der schrifft, quod vera sit, sed nemo sequitur scripturam et credit omnia vera. Tantum magi accipiunt scripturam, sequuntur secundum eam Christum. Illi sciunt et bleiben mussen. Sic adfecti sumus hodie omnes, fatemur scripturam esse dei, Papistae, heretici, Christiani. Sed hoc dividunt se veri et falsi scholastici, praedicant papistae etiam Christianum statum, quod credatur in Christum. Christiani obiicimus 'Si fides facit, ergo non opera'. Christus est aliud quam mea opera, sic servamus fidem puram. Illi 'bene', sed auferunt ei potentiam, 'sed non sola facit, oportet etiam opera facias', per hoc verderben sies. Sicut pharisaei habebant scripturam, sed non potentiam eius et intellectum, sicut illi nostri. Sie haben die hulsen de fide, kern et safft exprimunt, quia dicunt fidem mortuam sine operibus, halten nur die buchstaben des fidei et fidei potentiam non, quod Iesus sit iustitia nostra. 1. hoc hader bleibt, Herodes et pharisaei agunt tandem, ut regem perdant, et hoc faciunt falsi Christiani, ut veros occidant. Vide, quam se ornet Herodes. Sic hodie stellen sie sich esse Christianos, sed in facto est, quod volunt fidem et Christum extinguere. Sed deus vigilat et dat in .... mandatum i. e. veri Christiani illuminantur intus per Christum, ut caveant ab Herode, Christianis et papistica sanctitate. Non gladio, sed fuga, ut non redeat ad eos. Sic Christiana vita cum vero Christo et scheuet was nit recht Christen ist. Tum manet Herodes in suo regno ein zeit lang. Hoc experiemur finem accepturos papam, episcopos, clericos et tantum mansurum Christum et etiam venturum in extremo. Hic habes discrimen verorum Christianorum et falsorum.

20 ....] st v 23 Dum

quod non concedunt papistae. Facile nobiscum fatentur fidem iustificare, sed non solam, et sic opera necessaria dicunt, hinc timent sibi.

V. 5 'Responderunt: in Bethlehem' etc. Horrendum hoc est, quod Iudei et principes sacerdotum sciunt scripturam, locum, tempus, presaepium, et tamen scripturam non sequuntur. Contra gentiles et magi, qui haec omnia ignorant, scripturam sequuntur, qua ad Christum deducuntur. Sic quoque hodie papa cum suis scripturam norunt et non sequuntur. Docet enim scriptura Christum esse verum regem et salvatorem (id quod et ipsi concedunt), sed quod solus sit rex et per solam fidem iustificet impios, non concedunt. Ideo scripturam non sequuntur.

V. 12 'Per aliam viam' etc. Per hoc significatur, quod pii et fideles semper per spiritum sanctum proteguntur, ut caveant ab impiis verbi Dei praeconibus, ne eorum astutia seducantur. Hoc est, quod dicit Mat. 24. Matth. 24, 24 'si possibile est, etiam electos' etc.

2.

Sermon aus dem 3. Kapitel Matthäi von der Taufe Christi.

(6. Januar Nachmittags.)

Der vorliegende Sermon, der sich in keinem der vorhandenen Register verzeichnet findet, ist, wie der Eingang ergibt, am Nachmittage des Epiphanienfestes 1526 gehalten (vgl. oben zu Nr. 1). Er liegt uns nur in folgenden Einzeldrucken vor:

A „Eyn sermon aus dem || 3. capittel Matthei, Von der tauff || Christi, ynn welcher er ynn seyn || ampt getretten, Konig vnd Prie || ster vom vater geweyhet ist. || Wie alle geschrifft || des newen vnd allten Testaments || fast auff die tauff Christi gehet. || Martinus Luther. || Wittemberg. || 1526 ||" Mit Titeleinfassung. 12 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Seite C^{a}, C^{b}, Cij^{a}, Cij^{b}, Ciij^{a} haben die Überschrift „Das ist meyn lieber son".

Druck von Hans Weyß in Wittenberg. Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Amsterdam, Berlin (2), Erfurt Martinstift, Göttingen, Gotha, Hamburg, Königsberg U., München U. (nur Bg. A.), Weimar, Wittenberg, Zittau St.

B „Ayn sermon auß || dem iij. capittel Mathei, || von dē tauff Christi, in wel= || lichē er in sein ampt getre || ten, Künig vnd Prie= || ster vom vater || geweyhet || ist. || Wie alle geschrift des ne= || wen vnd alten tastaments [so] fast || auff die tauff Chri= || sti geet. || Martinus Luther. || M. D. XXVI. ||" Mit Titeleinfassung, Titelrückseite bedruckt. 20 Blätter in Oktav, letztes Blatt leer.

Vorhanden in Basel U., London, Regensburg Kreisbibliothek.

C „Eyn Sermon auß dē || dritten capittel Mathei, Von dē || tauff Christi, in welichem er || in sein ampt getrettē, || künig vñ priester || vō vater ge || weyhet || ist. || Wie alle geschrift des newen vñ || alten Testaments fast auff || den tauff Christi geet. || ⁎ || Martinus Luther. ||" In Titeleinfassung, Titelrückseite bedruckt. 10 Blätter in Quart, letzte Seite leer.

Vorhanden in Basel U.

Diese Predigt wurde in die Kirchenpostille aufgenommen. In den Gesammtausgaben findet sich der Sermon Leipzig, Bd. XIII, S. 537—545; Walch Bd. XI Sp. 2838—2863; Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Aufl. Bd. XV S. 222—240, 2. Aufl. Bd. XV S. 237—258.

Der Wittenberger Druck *A* ist der Urdruck, daraus ist *B* und aus *B* scheint *C* geflossen. Wir geben den Text nach *A* und verzeichnen die Lesarten von *B* und *C*, soweit sie nicht als stehende sprachliche Abweichungen in den Nachträgen (s. dort) behandelt sind.

Eyn sermon von der tauff Christi, aus dem dritten capittel Matthei, an dem tag der heyligen drey koning tag.

Vorrede.

Wyr haben heut gehoret, das dieser tag ist geweyhet umb dreyer stuck
5 willen, die sich auff den tag begeben haben. Zum ersten, das Christus erschinen ist und bekant worden den Heyden ym auffgang der sonnen durch eyn wunder=

2 koning tag] künig *BC* 3 Vorred *BC* 4 gehört *BC* 5 vff *C* 6 auffgang] anfang *C*

zeychen, das sie am hymel gesehen haben. Zum andern hat Christus seyn Furstenthumb angenomen und ist ynn seyn ampt getretten, ist von Joanne getaufft worden ym Jordan und von seynem vater bestetiget zu eynem prediger, und hat angefangen zu regiren und predigen, ist konig und priester worden. Zum dritten hat er aus wasser weyn gemacht zu Cana Gallilea. Zum ersten ist er den Heyden erschinen wye eyn Herr, Zum ander bestetiget vom vater zu eym priester und lerer, Zum drytten hat er sich selber durch zeichen bekant gemacht. Das erst haben wyr heut gehandelt ym Euangelio, das dritte richt man aus auff den andern sontag. Nu wollen wyr das ander stuck von der tauff Christi fur uns nemen und dar von reden, als viel uns Gott gnad gibt, welches bys her unter die banck gesteckt ist worden.

Matth. 3, 13ff.

Euangelium Matthei am dritten.

'Zu der zeyt kam Jhesus von Gallilea an den Jordan zu Johanne, das er sich von yhm teuffen liesse. Aber Johannes weret yhm und sprach 'ich bedarff wol, das ich von dyr getaufft werde, und du komest zu myr?' Jhesus aber antwort und sprach 'las ytzt seyn, also gepurt es uns, alle gerechtigkeyt zu erfullen'. Da lies ers yhm zu. Und da Jhesus getaufft war, steyg er bald erauff aus dem wasser, und sihe, da wurden uber yhm die hymel auffgethan und Johannes sahe den geyst Gottis gleich als eyne tauben erab steygen und uber yhn komen und sihe, Eyn stymme vom hymel erab sprach 'dis ist meyn lieber son, an wilchem ich wolgefallen habe'.

Diese prediget des Euangelisten Matthei ist bys her ring geacht worden, denn man hat viel fest auffgericht und ander prediget uns furgetragen und mit heyligen erheben sich geplawet. Diessis stuck aber von der tauff Christi und von seym ampt und regiment hat mussen dahynden bleyben, hat nymant gewust, wie gros sollich stuck fur Gott gilt. Denn yhm newen und alten Testament gehet fast alle geschrifft auff die tauff Christi und die geschrifft machet nicht viel wesens von der geburt und kindheyt Christi, sie lest es fast da bey bleyben, das er aus David und seynem samen komen sol. Und Esaias thut eyns hynzu, das auch seyne mutter soll eyn jungfraw seyn. Darumb auch die Euangelisten wenig schreyben von seyner kindheyt, sonder eylen zu dem dreyssigesten jar, zu beschreyben seyn ampt, da zu er komen ist, und dar nach eylen sie nicht mehr also, sonder beschreyben darnach alle seyne wort, werck und zeichen mit grossem fleys und ernst, das man wol kan sehen, das ym allten und newen Testament am aller meysten gesehen wird auff die tauff Christi als auff das furnemst stuck der geschrifft. Und da gehet auch das new

Jes. 7, 14

4 regieren *C* künig *BC* 6 andern *BC* 7 pri= || ster *C* 9 wöllen *BC* stück *B* 10 für *B* 11 welchs *BC* 12 Math. iij. *BC* 14 tauffen ließ *BC* 15 werd *BC* 16 ietz *B* yetzt *C* gebürt *BC* 17 erfüllen *B* 18 über *BC* 18/19 auffgethon *BC* 19 Gottes *BC* ain *BC* 20 über *BC* 21 sun *B* welchem *BC* hab *BC* 29 geblewet *BC* Dyses *B* Dieses *C* 25 müssen *BC* 26 gewißt *BC* vor *BC* 28 laßt *BC* 29 somen *BC* 30 sein *BC* 32 dreyssigsten *BC* und *fehlt BC* 33 nit *BC* 34 grossen *C* 35 würdt *BC*

Teſtament an, und nicht an der kindheyt Chriſti. Darumb auch Marcus und
Johannes wenig gedencken ſeyner kindheyt, Petrus und Paulus ſchreyben gar
nichts davon. Nicht das ſie verachten was Mattheus und Lucas davon
ſchreyben, ſonder ſie eylen zu dem volkommen ſtuck, darynn das ampt angehet,
5 denn wie wol er eyn kind geborn war, war doch noch das ampt nicht an=
gefangen, hat ſich auch des nicht unterwunden, bys er vom vater dazu be=
rufft ward.

Nu ſumma ſummarum, yn der tauff gehet das ampt an, da wird er
unſer Chriſtus, unſer heyland, darumb er iſt komen, wie Eſaias ſpricht 61. Jeſ. 61, 1
10 und zeuchts Chriſtus auff ſich Luce 4. Der Herr hat mich geſant, zuver= Luc. 4, 18
kundigen das Euangelium den armen, zu heylen die zumalmeten hertzen, zu
predigen den gefangen die erledigung und den blinden das geſicht, los zu geben
die zurſchlagene ꝛc. Dieſes gnedig reich zupredigen iſt er komen und gehet
mit Johannes prediget an, wie Actu. 1. und Marcus fehet ſeyn Euangelium Apg. 1, 22 Marc. 1, 4. 9
15 mit Johannis prediget und Chriſtus tauff an.

Warumb aber das? da fehet Chriſtus an eyn Chriſtus zu ſeyn, da wird
er eyngeweyhet, tritt ynn ſeyn ampt und hat der vater die welt wollen gewys
machen, das ſie gantz nicht zweyffel ſolten an Chriſto haben, darumb das er
yhn hat ſelber beſtetiget. Jhr wiſſet, wie jemerlich wyr verfurt ſind worden
20 durch die falſchen propheten, die das arm volck durch eygene trewm betrugen,
alſo das garnach die gantz welt durch ſie verfurt iſt. Darumb iſt Gott viel
daran gelegen, hat ſich auch das viel laſſen koſten, hat ſeyn allerliebſten ſchatz
darauff gewand, das er uns gewis machet, das wyr die rechte leer hetten, Und
iſt furwar eyn groſſe und treffeliche gnad und barmhertzikeyt Gottis, das ſich
25 alſo die Gottlich maieſtet hernider leſt und macht uns alſo gewis von Chriſto
und verſichert die ſach auffs hoheſt durch die propheten, er beſtimpt gewiſſe
zeyt, land, ſtamm, geſchlecht, ſtad und perſon. Das land: denn ym Judiſchen
land wolt er geborn werden, wie Chriſtus ſelber ſagt Johannis 4. 'aus den Joh. 4, 22
Juden iſt das heyl', und aus keym andern volck. Der ſtamm (denn das
30 Judiſch volck war geteylt ynn 12 ſtemme) der ſtamm Juda, wie Gene. 49. der 1. Moſe 49, 10
Patriarch Jacob weyſſagt. Das geſchlecht: denn er ſol aus dem geſchlecht David
komen, ſol ſeyn fleyſch und blut ſeyn. Er ſondert auch die ſtad aus, da er
geborn ſol werden, nemlich zu Bethlehem, als Michee 5. ſtehet 'Du Bethlehem Mich. 5, 1
Juda, aus dyr ſoll komen der Heertzog' ꝛc. das iſt ye gewis geſagt und woll
35 verſichert, er will nicht, das wyr yrren. So nu die perſon furhanden iſt, leſt

3 daruon ... dauon *BC* 4 volkomnen *BC* 6 nit *BC* 6/7 berůfft *B* 9 ſpricht] ſagt *BC* 10 und *fehlt BC* zeüicht *BC* vff *C* 10/11 zůuerkündigen *BC* 11 zer=malmeten *BC* 12 gefangnen *C* 13 zerſchlagne *BC* 14 fahet *BC* 16 fahet *BC* würt *BC* 17 wǒllen *BC* 19 jǒmerlich *BC* verfůrt *B* ſeynd *BC* 20 aygne *B* eygen *C* treüm *BC* betrogen *BC* 21 verfůrt *BC* 24 fürwar *B* treffliche *BC* bamrhertzikeyt *A* barmhertzigkayt *BC* Gottes *BC* 25 Gǒtlich *BC* laßt *BC* 26 hǒheſt *BC* beſtimbt *BC* 27 Jüdiſchen *B* 30 Jüdiſch *B* ſtemb *BC* 32 ſündert *B* ſundert *C* 34 gſagt *B* 35 vorhandē *BC* laßt *BC*

er sie auch angezeygt werden, lest mit fingern auff yhn weysen und sprechen 'Der ists, da habt yhrn', lest Johannem vor yhm her gehen, den grossen Propheten, der umb sollichs ampts willen eyn Engel des Herren ynn der geschrifft genennet ist, Malachie am letsten, und umb seyner heyligkeyt vom volck fur eyn propheten, ja auch fur Christum gehalten ward. Dieser grosse man muste Christo vorlauffen, auff yhn weysen, das wyr gewis weren, wo unser heyl solt seyn.

Mal. 3, 1

Was geschicht? So die propheten haben angezeygt das land, stamm, geschlecht und stad, so kompt Johannes und macht es noch klerer, zeygt uns auch die person. Das zeugnis war treffelich gros, denn Johannes hatte eyn gros ansehen bey dem volck, er weyst auff yhn mit fingern und spricht 'das ist das lam, das ist der man, der euch von sunden kan helffen': es kan nicht gewisser seyn, Gott stelt uns eyn hohen treffelichen man fur, der stelt uns Christum fur die augen und macht die sach so gewis, das sie ja nicht gewisser kunde seyn, denn ich kunde ye eyn ding nicht gewisser machen, wenn das ich mit fingern darauff weyset und spreche 'da stehet es'. Also macht Johannes die Juden gewis, treybt viel wort, spricht 'das ist das lam, der ists, da von ich euch gesagt habe, er ist mitten unter euch, er ist grosser denn ich', und viel ander wort. Denn wenn er uns nicht also versichert hette, weren wyr hyn und her gewancket, nemlich die Juden hetten gedacht: er wird villeycht ynn eym andern land, ort, stamm, geschlecht odder stad geboren. Nu fert Gott zu und bindt uns an die person, an Christum. Und zum letsten gibt er eyn hoher zeugnis vom hymel, weyset nicht alleyn mit fingern auff yhn durch eyn menschen, sonder Gott selber mit seym geyst und bestetiget und versichert das alles mit seym wort und spricht vom hymel erab 'das ist meyn lieber son, an dem hab ich meyn wollgefallen'.

Joh. 1, 29

Matth. 3, 17; 17, 5

Das alles ist darumb geschehen, das wyr wyssen sollen, das nicht eyn geringe sach sey, sonder viel daran gelegen, das er es also versichert durch heylige leut, durch sich selber und seynen geyst, also das alle creaturen bekennen mussen, er sey Christus, und wyr uns also an Christum hengen und von keynem andern nichts halten. Wie wol die Juden das nicht haben angenomen, wolten yhm nicht anhangen, wie es denn ytzund bey uns auch gehet, achten des wort Gottis wenig, lassen es furuber gehen.

Matth. 3, 13

'Inn der zeyt kam Jhesus von Gallilea an den Jordan zu Johanne.'

Bys auff die dreyssig jar war Christus unbekand, er war eyn handwercks gesell, eyn zimerman, nymant hielt yhn fur Christum, man hielt yhn fur eyn

1 laßt *BC* 2 laßt *BC* 5 für˜*B* grosst *A* groß *BC* 6 müste *B* 8 stamb˜*B* 9 kumbt *C* machts *BC* 10 war] wa *A* was *BC* treffenlich *BC* hett *BC* 12 sünden *B* 13 treffenlichen *BC* für *B* 14 für *B* 15 künde *(beidemal) BC* 16 spricht *C* 18 grösser *BC* 19 het *BC* 21 geborn *BC* 23 höher *BC* nit *C* 25 sun *BC* 28 sonder das vil *C* 30 müssen *BC* henken *BC* 32 jetzund *BC* 33 Gottes *BC* für über *B* fur über *C* 37 niemand *BC* für (2) *B*

frummen man, er wartet ſeyner arbeyt, bawet heuſer bys auff das 30. jar. Er war zu Nazareth geborn, ſie kanten ſeyn mutter und vater, nymant gedacht, das zu Nazareth ſolt Meſſias ſeyn, wie auch Nathanael ſpricht zu Philippo Johan. 1. 'Was ſolt guts aus Nazareth komen?' und an eym andern ort verwundern ſie ſich ſprechent 'Iſt nicht das Joſephs ſon? wyr kennen ſeyne mutter, bruder und ſchweſtern, er iſt eyn zymmerman, Wie kompt er dazu?' Joh. 1, 46 Marc. 6, 3

Da nu Johannes anfieng zu predigen und ynn eyn ſollichen ruff kam, das das volck mit hauffen zu lieff, meynten, er were Chriſtus, ſpricht er 'Yhr meynt, ich ſey Chriſtus, ich byn es nicht, aber ich wil euch wol eyn liedlin von yhm ſingen, wolt yhr wiſſen, wo er iſt? Er iſt unter euch geborn, lebt und wandelt unter euch'. Johannes wolt ſie alſo von ſich weyſen und Chriſto eyn anſehen machen. Wenn man ſolt ſagen 'Chriſtus iſt zu Wittemberg', wurde ſich yderman verwundern und das maul aufffperren 'Wo iſt er?' Alſo ſolten ſie auch gethan haben, aber ſie lieſſens furuber gehen, gieng yhn nicht zu hertzen. Sie lieſſen yhn wol ſingen und ſagen 'Er iſt mitten unter euch, das iſt, er zymert heuſer, treybt ſeyn handwerck, kennet yhr yhn nicht? ich kenne yhn auch nicht, ich weys aber das wol durch den geyſt, das er kommen iſt und iſt unter euch'.

Das iſt nu das zeugnis Johannis, unter denen weylen bleybt Chriſtus zu Nazareth unbekant, bleybt bey ſeyner muter, iſt nicht reych, furt eyn arm weſen. Nu das zeugnis Johannis hilfft nicht, wie viel er yhnen von dem zymerknecht ſagt, wie es gemeyngklich geſchicht, wenn eyn ding nicht furhanden iſt, ſo acht man es gros, ſagt yderman davon, wenn es aber fur die augen kompt, ſo acht man ſein wenig. Es glewbt nymant, das der zymmergeſell ſolt Chriſtus ſeyn, von welchem Johannes der gros man yhnen ſagt. Sie gedachten 'iſt er unter uns, warumb leuten ſich nicht alle glocken? Warumb ſtrewet man nicht alle gaſſen zu ehren dem konig? Wo ſind ſeyn pferd, wegen, reuter und harneſch? Ja wol ja, ſolt Jheſus der zymmergeſell der man ſeyn'.

Weyl alſo Johannes zeugnis gehet und yhn nymant kent, auch Johannes nicht, denn alleyn aus dem geyſt Gottis, ſo kompt Jheſus von Nazareth zu Johanne an Jordan. Bys her war er ſeyner muter unterthon und gehorſam, ytzund aber gibt er yhr das valete, und wird yhr Herr, gehet hyn zum Jordan und kompt nicht mehr heym wie vor, nympt erleubnis von yhr und tritt ynn ſeyn ampt, dazu yhn ſeyn vater geſant hat, gehet hyn, leſt ſich teuffen. Wie wol er macht het zu teuffen, gebraucht er doch der gewalt nicht, ſonder helt ſich wie die andern, wird von Johanne getaufft. Wie alber und eynfeltig gehet

1 froṁen *B* 2 niemandt *BC* 5 ſprechend *BC* ſun *BC* ſein *BC* 6 brůder *B* brůdern *C* darzů *BC* 7 nun *BC* ſollie‖chen *A* 10 geboren *B* 13 wurd *BC* jederman *BC* 14 gethon *BC* für über *B* fur über *C* 16 nit *C* 19 zeugnüs *B* 20 fůrt *BC* 22 vorhanden *BC* 23 jederman *BC* 24 kumbt *C* glaubt *BC* 27 künig *BC* ſeind *BC* 28 harnaſch *B* harniſch *C* 29 gehet] gibt *BC* 30 Gottes *BC* kumbt *C* 32 jetzůd *BC* zů dem *C* 33 kumbt *C* erlaubnis *BC* 34 darzů *BC* het *BC* laßt *BC* tauffen *BC* 35 tauffen *BC* 36 würt *C* einfaltig *C*

er da her? Wer wolt yhn fur den Messiam angesehen haben? denn er stelt sich nichts anders denn eyn ander mensch, der zu Johannes tauff kam? So er nu grosser ist denn Johannes (wie Johannes sagt), solt er zu Johanne gesagt haben 'du solt mich nicht teuffen, das ampt ist meyn, ich sol dich teuffen'. Aber er thut es nicht, verbirgt sich, stelt sich, als sey er nicht Christus, lest sich mit keynem wort mercken, thut sich gantz nichts aus. Das ist eyn wunderbare demutigkeyt, er lest sich nicht ausschreyen, verkleret sich nicht selber, bys yhn der vater verkleret, wie Paulus sagt, er hat die zeyt erharret, bys die stymme vom hymel kam 'das ist meyn lieber son'.

Christus war Gottis son, er hatte alle ding ynn seyner gewalt, noch wolt er sich nichts unterwinden, er prediget nicht, lies sich mit keym wort horen fur den 30 jaren, das er der geystreych man were, der allen menschen solt helffen, thet nicht wie wyr gesellen, wenn wyr nur eyn wortlin lesen, so wird uns der bauch zu gros, kunden uns nicht enthalten, mussen heraus mit dem stucklin, es mus es alle welt horen. Nur oren her, Wo kriegen wyr oren, die das horen? Also unser Rottengeyster fleyssen sich, das sie etwas news auff die ban bringen, das man sie hore, vergessen, das hie Christus hat mit seym exempel geleret. Sie haben dis jar genug angericht, das man sich wol mag fur yhnen schauhen, sie gedencken nicht eyn mal hynder sich, ob sie auch die stymme und den bevelh Gottis haben. Sie sprechen 'Wyr haben den geyst Gottis, der sagts uns'. Lieber gesell, ich halt gleych als viel von deym geyst als von deym fleysch an dem ort. Es gehort mehr da zu denn deyn geyst. Der mensch Christus war mehr denn eyn geyst, war Gott selber, er war aller gueter voll, er stickt und schwebt voll geystes. Er fert aber nicht zu, wie unser tollen geyster, er harret auff den bevelh des vaters, bricht nicht heraus, bys er horet vom vater 'der ist der lieb son'. Also sollen wyr nicht glewben den geystern, die den geyst rumen. Sprich zu yhnen 'Ich kenne deyn geyst nicht, Wiltu aber, das ich dyr glewb, so gib eyn offentlich zeugnis von dyr durch frum leut, wie Johannes von Christo odder von dem vater vom hymel, sonst glewb ich dyr nicht'. Wo das nicht geschicht, sonder wil etwas news auff den platz bringen, so schleus nur frisch hyn, das ers aus des teuffels geyst thu.

1. Cor. 2, 4 Zu den Corinthern stehet auch von dem geyst, er spricht aber 'ostensio spirituum', Es ist eyn ander ding den geyst haben und den geyst beweysen. Wenn ich nicht eyn beweysung hette des geysts, so wolt ich nymer mehr predigen. Das ist nu meyn beweysung, nicht das ich durch eyn gesicht Gottis berufft

2 nichs *BC* 3 grösser *BC* 4 tauffen (2) *B* nicht tauffen *C* 5 laßt *BC* 6 nicht *C* 7 demůtigkayt *B* laßt *BC* verklert *BC* 8 verklert *C* 9 von *C* sun *BC* 10 gottes sun *BC* hette *BC* 12 hörē *BC* vor *BC* 13 wörtlin *BC* 14 künden *BC* nit *BC* můssen *BC* 15 stücklin *BC* es (*vor* alle) *fehlt BC* hörē *BC* kriegen] bekommen *BC* 16 hören *BC* 17 höre *BC* seynem *C* 19 vor *BC* scheuhen *B* scheüchē *C* 20 stymb *B* stym *C* beuelch Gottes *BC* 21 Gottes *BC* 22 gehört *BC* darzů *BC* 24 gůter *BC* steckt *BC* gaysts *BC* nit *C* 25 beuelch *BC* 26 höret *B* hört *C* sun *BC* glauben *BC* 27 růmen *BC* 28 Wilt du *BC* gelaub *B* glaub *C* offenlich *C* 29 from̄ *B* 30 glaub *BC* 31 blatz *BC* 34 nit *BC* het *BC* nu *fehlt C* 35 gottes *BC* berůfft *B*

sey zum predig ampt, sonder das ich dazu gezwungen wird durch ander leut, und mus es umb ander leut willen thun. Also hab ich die beweysung des geysts der liebe, die nicht das yhr sucht, sonder fleyst sich ander leuter nutz. Ich hab nichts davon den unruw, ich wolt lieber daheym bleyben ynn meym
5 stublin, aber ich byn es schuldig und verpflicht aus dem geyst der liebe, Und ob ich gleych keyn andern geyst hette und eyn bube ynn der haut were, sol ichs doch thun umb der liebe willen, soll denen helffen, die es bedurffen, und die es von myr begeren. Das ist nu meyn trotz, aber das ist yhr trotz, darauff stoltzyren sie so seer, das sie der geyst hab gelert. Wer hat euch darumb ge=
10 beten? Das mochtest du aber wol thun, wenn du eyn geyst fulest ynn dyr, der dyr etwas yngybt, so mochtestu dich von dem selben mit eym andern unterreden, ob es recht sey und unserm glawben und der geschrifft gemes, wie Paulus spricht 'yhr sollent die geyst beweren'. Aber also heraus platzen, 1. Joh. 4, 1 nymant darumb fragen, und sich selber wollen vertedingen, sich selber ercleren,
15 nymant unterworffen seyn, ist gewis der teuffel. Christus ist voller geyst, noch redet er keyn wort, thut auch keyn werck, er sey denn vorhyn von dem vater er= kleret, er will nicht von sich selber ynn das ampt gehen, sonder durch eyn andern, durch den vater. Nach der erklerung aber greyfft er die sach an, treybt seyn ampt, leret, prediget, thut wunder, da gieng es auch von statten. Volgt ym text:

20 'Aber Johannes weret yhm und sprach: Ich bedarff wol, das Matth. 3, 14 ich von dyr getaufft werde, und du komest zu myr?'

Das schreybt keyn Euangelist denn Mattheus, und laut, als ob Johannes Christum erkennet hab, ehe er yhn getaufft hab. Aber Johannes schreybt das widderspiel, das Johannes Christum nicht erkennet hab, denn also spricht
25 Johannes der teuffer Johan. 1. 'Ich kandte yhn nicht, ich hab zeugnis geben, das Joh. 1, 31 ich nicht Christus sey, er wird nach myr komen, der fur myr ist. Ich weys, das meyn ampt ist, das er allen menschen sol durch mich bekant werden, aber ich kenne yhn nicht, aber der mich gesand hat, das ich predige, der hat myr eyn zeychen geben und gesprochen 'auff welchem du wurst sehen eyn tauben
30 erab steygen und auff yhm bleyben, der ist, der do teuffet mit dem heyligen geyst'. Nu sehet, das ist also zugangen. Johannes hat yhn nicht kand, er hat wol gewist, das er furhanden were, das er unterm volck were, er kennet aber noch die person nicht, kunde noch nicht sprechen 'Der ists'. Er hatte das zeychen wol, er sahe auff die tauben. Er het yhr viel getaufft und hatte auff
35 sie alle ynsunderheyt acht, seyn hertz ist also gestanden: 'Wenn wird er komen? vieleicht wird es der seyn'. Er hat freylich viel frummer leut getaufft, aber

1 darzů *BC* 3 leüte *B* leüt *C* 4 daruon *BC* 5 stüblin *B* stüblein *C* 6 bůb *BC* 7 bedürffen *BC* 8 trutz (*beidemal*) *BC* daruff stoltzieren *BC* 10 möch= testu *BC* fůlest *BC* 11 eingibt *BC* möchtest du *BC* 13 sollen *C* 14 wöllen *BC* vertådingen *B* verteydingen *C* 17 nit *C* 18 Noch *C* treybet *B* 19 ging *C* Volget *BC* 20 darff *BC* 21 werd *BC* 22 Matthens *A* 24 nitt *C* 25 tauffer *B* nit *BC* 26 noch *C* nit *BC* vor *BC* 29 vff *C* welichen *B* würst *B* wörst *C* 30 vff *C* ists *C* der da tauffet *BC* 31 nit *BC* 32 vor handen *BC* 33 kund nicht *B* kund nit *C* het *BC* 34 hatte] het *BC* 36 fromer *B*

das zeichen war noch nicht furhanden. Da Jhesus aber getaufft war, da kam das zeichen, der hymel thet sich auff und der geyst kam auff yhn wie eyn taube, und der vater sprach 'Das ist meyn lieber son, an welchem ich eyn wolgefallen hab'. Und das ist nach der tauff geschehen. Was wollen denn wyr dazu sagen, das sich Christus und Johannes also sperren und sich wegern, Johannes wolt von Christo getaufft seyn, und Christus von Johanne, spricht zu Johanne 'las ytzt also seyn, so gepurt' ꝛc. Hat er yhn erkennet und nicht erkennet? Wie Mattheus rede laut, so hat er yhn erkant, aber Johannes Euangelium ist da widder. Antwort: Wyr kunden nicht anders dazu sagen denn wie Johannes wort klingen, es ist war, er hat yhn nicht erkennet fur der tauff, Es wird yhm aber geahnt haben, er sey nicht eyn schlechter mensch, es werd etwas hohers hynter yhm seyn, er hat yhn auch ynn mutter leyb gerochen, do Maria zu Elisabeth kam. Es dunckt yhn wol, aber er ist der sach nicht gewis, Christus war yhm nicht gestalt wie ander leut, es gieng etwas krefftigers von yhm denn von eym andern menschen, darumb bleybt er ym wahn, gedenckt 'er wird es seyn, Es ist eyn treffelicher man, warumb kompt er zu myr?' Wie wol er nicht gantz beschleust bey yhm selber, das er Christus sey, sicht yhn doch fur eyn grossen, tapffern und geystreychen man an, er reucht den geyst, denn es gieng fasst und krafft von yhm. Und ist auch war, wo eyn sollich geystreych man ist, so bedunckt eyn, der bey yhm ist, es sey yhm bas denn bey ander leuten. Der geyst kan sich nicht verbergen, es gehet eyn besonder krafft von sollichen leuten, wie wyr eyn recht feyn exempel lesen von eym frumen vater, der wolt eyn megdlin aus eym gemeynen haus furen, Da nu das megdlin bey yhm sas, wust es nicht, wie yhm geschahe, sie fult, das etwas sonderlichs hynter dem man sticket, es gieng eyn lieplicher geruch von yhm, denn das ist die natur und art des geystes, das er sich spuren und mercken lest, er eyget sich mit blicken und geberden, gibt dem menschen eyn ander art und synn und schmack. Also ist es hie auch geschen. So Christus kompt und Johannes seyn gewar wird, da sicht er yhn fur eyn besondern und heyligen man an, felt gleych darauff, es wird nemlich Christus seyn. Auff den wahn lautten die wort S. Mattheus, als ob er yhn erkennet habe, Aber das weys er nicht gewis, denn das zeichen war noch nicht furhanden, er het die tauben noch nicht gesehen, darauff gehen Johannis wort, das er yhn nicht erkent hab. Also mus man den zweyen Euangelisten zusamen helffen, sonst weren sie widder eynander. Also stehet Johannes ym wahn, und versucht yhn also und spricht 'Ich sol von dyr getaufft werden', Und demutiget

1 nit *C* vorhanden *BC* 2 vff jn *C* 3 taub *BC* sun *BC* welichem *B* 4 noch *C* wöllen *BC* 5 darzů *BC* 7 ietz *BC* gebürt *BC* nit *BC* 8 erkent *BC* red *B* Joannis *C* 9 künden *BC* nit *C* 10 vor *BC* 11 jn *BC* nit *C* 12 hͤohers *BC* hinder *BC* 13 da *B* 14 nit gewiß *BC* nit gestalt *C* gewiß gewesen *C* 15 beleybt *BC* 16 won *BC* würdt *BC* treffenlicher *BC* kumbt *C* 20 beduncket *BC* 21 yhmbas *A* andern *BC* 23 frommen *BC* mågdlin *BC* fůren *BC* 24 mågdlin *B* fůlt *BC* 25 hinder *BC* steckt *BC* 26 gaysts *BC* spüren *BC* 27 laßt *BC* 28 geschehen *BC* kumbt *C* 31 won *BC* hab *BC* 32 waißt *BC* vorhanden *BC* 33 hete *C* geend *BC* Johannes *B* Joannes *C* 34 nit *BC* 35 won *BC* 36 demůtiget *BC*

sich also Johannes und wil sich Christo als eym frummen man unterwerffen, und widderumb Christus unterwirfft sich Johanni, wie denn auch die frummen Christen thun, wie zu den Philippern am 2. Paulus gar schon abmalet also sprechent 'Nichts thut durch zanck odder eyttel ehre, sonder durch die demut, [Phil. 2, 3 f.] 5 achtet euch unter eynander selbs eyner des andern obersten'. Und zun Romern am 12. 'Eyner kum dem andern mit ehrerbietung zuvor'. Also haben [Röm. 12, 10] sich die zwen menner demutiget, Christus unter Johannem, Johannes unter Christum. Das wesen Christi war noch verborgen, darumb wil eyn ytlicher demutiger seyn denn der ander. Johannes sorgt, Christus sey heyliger denn 10 er, und Christus stelt sich auch der gleichen, fert nicht heraus umb seynes vaters willen, dem er die ehre gibt. Christus antwort yhm und spricht 'Es gepurt sich also'. Er leukent nicht, das er Messias sey, aber der vater will sollich demut, als wolt Christus sprechen 'Lieber Johannes, du thust recht, das du dich also demutigest, Ich sol es auch thun umb meynes vaters willen'.

15 Lieber Herr Gott, wie haben die frummen leute mit demut kunden umb gehen, Wyr armen leut, wenn wyr eyn wort odder eyn spruch haben, mussen wyr da mit heraus, es wyl keyner dem andern weichen, wil eyner uber den andern seyn, harren nicht, bys uns Gott herfur zeucht, wie sich Christus demutiget, helt sich wie eyn ander mensch, bys yhn eyn ander, das ist, der 20 vater herfurzeucht. Die zwen menschen bucken sich fur eynander, weycht eyner dem andern. Und ist auch war, sie sind beyde grosse leut, vol des geystes, und were nicht unbillich gewesen, das keyner dem andern gewichen were, denn sie sind beyde von Gott gesant, vol der gnaden und yhrer sach gewis.

Johannes gab die ehr und demut den Phariseyern nicht, er schalt sie 25 noch dazu und nennet sie ottergezicht, denn sie fureten alleyn den scheyn der heyligkeyt. Aber die sunder, die yhr kranckheyt erkanten, nam er demutiglich auff. Es solt ytzund auch also seyn unter den Christen, solten eynander weychen und nicht also wollen mit dem kopff hyndurch faren. Aber wyr lassen es nicht, was uns fur kompt, das mus fort, und solt es eyn land 30 kosten, gedencken wenig den schaden, der daraus kompt, darumb mussen wyr auch so viel rotten und secten haben. Doch haben wyr den vorteyl da von, das wyr so viel deste bas erkennen den teuffel, der sich nicht kan verbergen, und auch spuren die rechten Christen, die nicht leichtlich glewben den Rottengeystern, sonder sie fliehen als den teuffel selber, wo sie yhr ynnen werden.

---

1 frommen *B* 2 fromen *BC* 3 thůnd *BC* 4 sprechend *BC* Nichs *B* eer *C* die *fehlt C* 6 Römern *BC* kom *B* 7 demütiget *BC* 8/9 jetlicher demütiger *BC* 9 sorget *BC* 10 nit *C* seyns *C* 11 eer *BC* 12 gebürt *BC* laugnet *BC* nitt *C* 14 demütigest *BC* meins *C* 15 fromen *BC* künden *BC* 16 müssen *BC* 17 es will einer *C* über *BC* 19 demütiget *BC* vor *BC* 21 seind *BC* gaysts *BC* 23 seind *BC* genaden *BC* 24 Phariseern *BC* nit *C* 25 darzů *BC* adtergezicht *BC* füreten *B* furten *C* 26 sünnder *BC* demütiglich *BC* 27 jetzund *B* 28 wöllen *BC* 29 nit *B* kumpt *C* 30 müssen *BC* 31 daruon *BC* 32 dester *BC* 33 spüren *BC* glauben *BC*

Wyr aber sollen harren, bys uns Gott da zu fodert, wie Christum und Johannem, und denn das selbig mit forcht angreyffen.

Matth. 3, 15 Jhesus aber antwort und sprach: las ytzt seyn, also gepurt es uns alle gerechtigkeyt zu erfullen.

Was ist das 'alle gerechtikeyt zu erfullen'? Was ist 'alle gerechtikeyt'? 5 Das ist 'alle gerechtigkeyt': sich selber ungerecht achten fur Gott und von hertzen bekennen, das nymant kan bestan fur seym urteyl, sonder mussen sich bucken fur yhm, sie seyen als heylig als sie ymmer wollen, und sich sunder bekennen, wie auch David, der doch eyn man war, wie yhn Gott haben wolt, begert, das yhn Gott nicht fur gericht foddert, denn da mochte widder er noch 10 alle menschen bestehen; das heyst also 'alle gerechtikeyt': frum seyn und nicht wollen frum seyn, das ist, sich eyn sunder bekennen, sich der frumckeyt nicht annemen, das ist denn eyn zwifechtige gerechtigkeyt; gerecht ist er aus dem glawben ynn Christum, und zum andern schreibt er yhm die gerechtigkeyt nicht zu, sonder eytel sund und unflat, wie wyr denn alle von natur sind, denn die 15 sund hanget unserm fleysch an, bys es zu pulver wird. Also widder umb auch ist es eyn zwifeltige bosheyt, so eyner eyn bub ynn der haut ist, und wil keyn bub seyn, wendet eyn guten scheyn fur, und ist nicht darhynter, Er ist von natur eyn schalck und daruber auch, das er sollichs nicht bekennen wil. Also hie die zwen, Christus und Johannes sind fur Gott gerecht, zum andern 20 beweysen sie yhr frumckeyt mit demut. Also erfullen sie alle gerechtigkeyt, mit dem hertzen durch den glawben, und mit eusserlicher beweysung, welche eyn zeug ist des ynnerlichen und rechten glawbens.

Wyr sollen auch also herniden bleyben, nicht trotzig seyn, sonder allewege ynn forcht und demut stehen. Johannes nympt sich hie nichts an, 'hynweg 25 (gedenckt er) mit der gerechtigkeyt, es kompt eyn frumerer, denn ich byn', rumet sich nicht fur Christo. Also ist erfullet alle gerechtigkeyt. Es ist aber der natur schwer, das eyner sol frum seyn und sich fur eyn sunder achten, austhun und schelten lassen, Es ist eyn hohe tugent, viel gnad haben, und sich doch also stellen, als sey eytel sunden da, weyßheyt des geystes haben, und sich alber 30 da zu stellen und eynfeltig. Wer es nu thut, der wird frey vom trotz und hoffart. Also stelt sich Christus auch wie ander leut, lest sich auch teuffen und spricht 'Las also seyn, also sol alle gerechtigkeyt erfullet werden', als wolt er sprechen 'also sol die gantz welt ynnen werden, das wyr die frummen kinder sind'. Er wolt noch nicht seyn, das er war, bys yhn der vater verkleret. 35

1 fordert *BC* 3 ietz *BC* gebürt *BC* 4 erfüllen *BC* 5 das] dan *C* gerechtigkait (2) *BC* erfüllen *BC* 6 vor *BC* 7 beston *BC* vor *BC* müssen *BC* 8 vor *BC* wöllen *BC* sünder *BC* 10 fordert *BC* möchte *BC* weder *BC* 11 alle gerechtigkait fromb *B* alle gerechtigkeit erfüllē from *C* 12 wöllen fromb *BC* sinder *B* sünder *C* frombkait *BC* 15 sünd *BC* seind *BC* 16 sind *B* sünd *C* hangt *C* würt *B* 17 zwifeltig *BC* 18 wendt *BC* nichts *BC* darhinder *B* dahinder *C* 19 darüber *BC* 20 hie *fehlt C* seind *BC* vor *BC* 21 frumbkait *B* erfüllen *BC* 23 ynnnerlichen *A* 24 nit *C* trutzig *BC* alweg *BC* 26 frümmerer *BC* rümet *BC* 27 vor *BC* erfüllet *BC* 28 fromb *BC* sünder *BC* 30 sünden *BC* gayfts *BC* 31 darzů *BC* trutz *BC* 32 hochffart *BC* laßt *BC* tauffen *BC* 33 erfüllet *B* 34 fromen *BC* 35 seind *BC*

Text.

Und da Jheſus getaufft war, ſteyg er bald erauff aus dem V. 16 waſſer, und ſihe, da wurden uber yhm die hymel auff gethan, und Johannes ſahe den geyſt Gottis gleich als eyn tauben erab ſteygen und uber yhn komen.

Da ſtehet die erklerung und das zeugnis vom hymel des vaters und des geyſtes. Da wird eyn ander man aus Chriſto, nicht ſeyner perſon halben, ſonder des ampts halben. Er wird erklert von hymel erab fur dem Johanne, er hat da geſehen das zeychen, das yhm der vater verheyſſen hatte, Johan. 1. Joh. 1, 33 den geyſt wie eyn tauben, und uber das hatte er gehort die ſtym des vaters, wie volget.

Und ſihe, eyn ſtymme vom hymel erab ſprach: dis iſt meyn Matth. 3, 17 lieber ſon, an wilchem ich eyn wolgefallen hab.

Das iſt der heyland, der uns los macht von ſunden, tod, teuffel und hell. Nu hie ſollen wyr lernen, wie wyr zu Gott komen. Wer das lieb kind wil werden fur dem vater, der mus es durch Chriſtum werden, durch den lieben ſon alleyn, der dem vater ynn dem ſchos ſitzet, auff welchen der vater alleyn ſihet, on welchen er nichts annympt. Und was dem vater wol gefelt, das gefelt yhm wol durch den ſon, darumb wer zum vater wil, der mus ſich an das liebe kind hencken, mus dem kind auff den rucken ſitzen, denn mit der ſtym werden auffgehaben alle Tittel, es ſcheyn mit frumckeyt und heylickeyt wie ſchon es well, es mus hynweck, gilt nicht vor dem vater, denn alleyn der liebe ſon, dem iſt er hold. Wer nu lieb und werd wil ſeyn dem vater, der ſol dem ſon ynn den ſchos lauffen, ſo kompt er zu dem vater, wie Ephe. 1. Eph. 1, 5 Paulus ſagt, das wyr durch Chriſtum ynn kindſchafft verordnet ſind. On den Chriſtum ſind wyr feynd Gottis. Wer ſich nu durch den glawben an Chriſtum henget, der bleybt ynn der freundſchafft Gottis, wird auch lieb und werd, wie Chriſtus, und eyns mit dem vater und dem ſon. Wo aber nicht, da iſt eytel zorn, da hylfft keyn frumkeyt, keyn krafft, keyn freyer will, widder beten, faſten noch ander werck, iſt alles verlorn. Denn dis iſt gar eyn trefflicher, gewaltiger, mechtiger ſpruch 'das iſt meyn lieber ſon', da es alles ynnen ligt und verfaſſet iſt, was ynn der gantzen ſchrifft ſtehet, gleich wie alle ding ynn Chriſtus hand gegeben iſt und alles zu ſamen gefaſſet, das es yhm unterthan ſey, wie S. Paulus ſagt, Denn da er ſpricht 'das iſt meyn lieber ſon' und V. 22 zeiget alleyne auff Chriſtum und weis ſonſt niemand zu zeigen und zu nennen,

---

1 Text. *fehlt BC* 2 über *BC* 3 auffgethon *BC* 4 gottes *BC* 5 über *BC* 7 gaiſts *BC* nit *BC* 8 vom *C* vor *BC* 9 het *BC* 10 über *BC* hat *B* gehört *B* 12 ſtymb *B* ſtym *C* 13 ſun *(und so stets im Folg.) BC* welchem *BC* 14 ſünden *BC* 16 vor *BC* 17 welichen *B* welchen *C* 20 vff dem ruck *C* 21 vffgehaben *C* fromb= kait *BC* hailigkait *BC* 22 nichts *BC* 25 ſeind *BC* 26 feynd *BC* Gottes *BC* 27 henket *BC* bleybt *C* fründſchafft *C* Gottes *BC* 29 fromkait *BC* weder *BC* 32 verfaßt *C* 33 vnderthon *BC* 35 allayn *BC* wayßt *BC*

gibt er gnugsam zuverstehen, das sonst niemand der liebe son sey, Sind sie aber nicht die liebe son, so sind sie gewißlich kinder des zorns und der ungnaden. Denn wo mehr liebe söne weren, solt er diesen nicht alleine so ausmalen und anzihen und sagen 'Das ist mein lieber son' und die augen alleine auff diesen haben, und sich dieses alleine rhumen, als wisse er sonst keynen. Denn die wort lauten ja, als habe er sich wol umbgesehen, und finde doch keynen on diesen und spricht 'Das ist er', als solt er sagen 'Da ist ein mal eyner, der myr gefellt und mein lieber son ist, die andern sind allzumal nicht also'.

Wyr mussen aber die wort nicht alleyne so verstehen, das da mit sey beweyset, das Christus warhafftiger Gott ist, wie die Epistel zu den Ebreern (Hebr. 1, 5) sagt 'Zu welchem Engel hat er yhemals gesagt: Du bist meyn son' ꝛc. Denn gewislich ists war, das Christus mit diesen worten verkleret wird, das er Gottes rechter, naturlicher son ist, weil solch wort zu keyner creatur yhe geredt worden ist. Denn er were gleich wol Gotts son gewest und geblieben ewiglich, wie er gewesen ist von ewigkeyt, obs uns schon nicht gesagt wurde vom hymel, und gehet yhm davon nichts zu noch abe, sonder darauff ist uns zu sehen, das sollich herlich lob und ehre wird von Christo gesagt umb unsern (Joh. 12, 30) willen. Denn wie er selbs sagt Johannis 12. Die stymme geschicht nicht umb seynen willen, sondern umb unsern willen. Er bedarffs nicht, das mans yhm sage, wie er Gottis son sey, Er weys es vorhyn wol, und hats schon bereyt von natur ewiglich. Darumb weyl solchs ynn die stymm und wort gefasset wird, so gillts uns und nicht Christo. Christus hat das wesen fur sich on wort. Wyr haben das wort davon on wesen. Darumb mussen wyr uns der wort annemen on wesen, gleich wie er sich des wesens annympt on wort.

Was thut nu das wort? Da sihe auff und hore zu. Es leret uns Christum kennen, ynn welchem erkentnis ligt unser heyl gantz und gar, wie Esaias, Paulus und Petrus leren. Wie leret es uns yhn erkennen? Also, das er Gotts son sey und gefalle yhm wol. Mit den worten macht Gott aller wellt hertz lachend und frolich und durchgeusst alle creatur mit eyttel gottlicher sussickeyt und trost. Wie so? Ey wenn ich das weys und gewis byn, das der mensch Christus Gotts son ist und wol gefellet, wie ich denn mus gewis sein, weyl die Gottliche Maiestet selbs von hymel solchs redet, die nicht liegen kan, so bin ich auch gewis, das alles was dieser mensch redt und thut, das ist eytel liebes sons wort und werck, das auffs aller beste Gott

---

1 genůgsam *BC* sunst *C* Seind *BC* 2 sün *BC* seind *BC* vngenaden *C* 3 wa *BC* sün *BC* nit allain *B* 4 anziehen *BC* allain *BC* 5 allain růmen *BC* sunst *C* 6 find *BC* 8 seind *BC* 9 müssen *BC* allain *BC* 12 ist *C* würt *B* 13 natürlicher *BC* solich *BC* 14 Gottes *B* 15 nit *B* wurd *B* würd *C* 16 ab *BC* 17 würt *BC* 18 stym̄ *BC* 19 man *BC* sonder *BC* 20 Gottes *BC* waißt *BC* 23 můssen *BC* 25 höre *BC* 26 wellichem *B* erkantnis *BC* 27 lerrt *C* 28 Gottes *BC* 29 hertzen *C* frölich *BC* 30 götlicher süssigkayt *BC* 31 Gottes *BC* gefelt *BC* 32 Götliche *B* Göttlich *C* Maystet *B* 34 best *BC*

mus gefallen. Wolan das mercke ich und fasse es wol. Wo ich denn nu hynfurder Christum hore reden odder sihe thun etwas, das er myr zu gut thut, wie er denn allenthalben thut, da er spricht, Er thu und leyde alles umb meynen willen, Er sey komen zu dienen ꝛc. So gedencke ich an diese 5 wort des vaters, das er der liebe son ist, so mus myr denn einfallen, das solchs reden, thun und leyden Christi, so fur mich geschicht, wie er sagt, musse Gotte hertzlich wolgefallen. Nu wie kund sich Gott mehr ausschutten und lieblicher odder susser dargeben, denn das er spreche, Es gefalle yhm von hertzen wol, das sein son Christus so freundlich mit myr redet, so hertzlich mich 10 meynet und so mit grosser liebe fur mich leydet, stirbt und alles thut. Meinstu nicht, wo eyn menschlich hertz sollte recht fulen solchen wolgefallen Gotts an Christo, wenn er uns so dienet, Es must fur freuden ynn hundert tausent stuck zuspringen, denn da wurde es sehen ynn den abgrund des veterlichen hertzen, ja ynn die grundlose und ewige guete und liebe Gotts, die er 15 zu uns tregt und von ewickeyt getragen hat.

Aber wyr sind zu kalt und zu hart, das fleisch ist zu schwer auff unserm halse, das wyr solch wort nicht recht fassen, nicht wol nach dencken noch zu hertzen nemen, wie trefflich und unausssprechliche liebe und lust drynnen sey, sonst wurden wyr on zweyffel drynnen sehen, das hymel und erden vol feurs 20 Gottlicher liebe, vol lebens und gerechtickeyt, vol ehre und lob were, das da gegen die helle mit yhrem feur, mit tod und sunden nichts were, denn eyn gemalet ding. Aber wyr kalte, faule, undanckbare schelmen lassen solche wort als geringe ding und gleich als werens menschen wort, furuber gehen odder ym buch liegen odder auff dem papyr stehen geschrieben, als weren sie tod 25 und lengst aus, und als giengen sie Christum alleyne und uns nichts an, und sehen nicht, das sie Christum gar nichts angehen, sondern alleyne uns gelten und umb unsern willen da sind.

Also sihestu, das Got mit diesen worten Christum ynn sich zeucht und sich ynn Christum mit dem, das seyn wolgefallen sey ynn allem, was Christus 30 thut, und widderumb mit den selbigen worten beyde sich selbs und Christum seynen lieben son ausschuttet uber uns und sich ynn uns geust und uns ynn sich zeucht, das er gantz und gar vermenschet wird und wyr gantz und gar vergottet werden. Wie so? Also, weyl Gott spricht, Es gefalle yhm wol, was Christus ist und thut. So furen dich die wort dahyn, das du Gotts wol- 35 gefallen und seyn gantz hertz ynn Christo sihest ynn allen seynen worten und

2 hinfürter *BC* höre *BC* 3 thů *B* leyd *BC* 6 solichs *BC* müsse *BC* 7 Got *BC* künd *BC* ausschütten *BC* 8 süsser *BC* 9 myr] im *C* 11 solt *BC* fůlen *B* fülen *C* sollichen *BC* 12 Gotes *BC* můßt *B* müst *C* vor *BC* 13 zerspringē *BC* wurd *B* würd *C* 13/14 våtterlichen *B* gůte *B* gütte *C* 16 seind *BC* vff *C* 17 halß *BC* solich *C* nit (2) *BC* 18 darinnen *BC* 19 darinnen *BC* 20 libe *BC* Götlicher *BC* gerechtigkait *BC* 21 sünden *B* nichs *B* 22 solliche *BC* 23 für über *B* furüber *C* 25 allayn *BC* 26 sonder *BC* alleyn *BC* 27 seind *BC* 28 sihest du *BC* 31 ausschüttet *BC* über *BC* 32 vermenschet] vermischet *C* würt *BC* 34 füren *B* füren *C* Gottes *BC*

wercken, und widderumb Christum sihest, ym hertzen und wolgefallen Gottes, und sind die beyde ynn eynander auffs aller tieffest und hohest, und kan dyr des keyns feylen, weyl Gott nicht liegen kan. Weytter, weyl denn Christus das liebe und angeneme kind ynn solchem wolgefallen und ym hertzen Gottes gefasset mit all seym reden und thun deyn ist und dyr damit dienet, wie er 5 selbst sagt, So bistu gewislich auch ynn dem selbigen wolgefallen und eben so tieff ym hertzen Gotts als Christus und widderumb Gotts wolgefallen und hertz eben so tieff ynn dyr, als ynn Christo, das nu du und Gott sampt seynem lieben sone ynn dyr gantz und gar ist, und du gantz und gar ynn yhm bist, und alles mit eynander eyn ding ist, Gott, Christus und du. 10

Joh. 14, 23 Sihe daher gehen nu viel spruche ym Euangelio Johannis, als 'wer mich liebt, den wird meyn vater lieben, und wyr wollen zu yhm komen und 12, 26 eyne wonunge bey yhm machen'. Item 'Vater, ich will, das, wo ich bin, 17, 21 daselbst auch meyn diener sey'. Item 'Ich bitte, das sie eyns seyen ynn uns, wie du und ich eyns sind, ich ynn dyr und du ynn myr, und sie ynn myr'. 15 Wo ist aber Christus? Im wolgefallen Gotts, ym abgrund seynes hertzens. Da sind auch wyr, so wyr Christum kennen und lieben, da sind wyr ja, meyn ich, sicher gnug, da ist unser zuflucht hoch gnug gesetzt, das keyn ubel Ps. 91, 10 dahin langen wird Psalm 90.

Aber da sihestu, das hie glawben wil zugehoren, und das zu diesen 20 sachen keyn gesetz hilfft, keyn werck thut, keyn verdienst gillt. Darumb bleyben auch diese theure wort fur der vernunfft so verborgen und unbekand, denn sie ist vom teuffel besessen von anfang der welt her, da sie ym paradis wolle Gott werden und greyff nach der ehre, die hie Gott Christo alleyne zueygent, das er seyn son sey, darauff verharret sie noch ymer, und ficht widder diese 25 wort, und widderumb die wort widder sie. Denn weyl Christus hie Gotts son verkleret wird alleyne, wird gar gewaltiglich nydder gestossen, was sich selbst zu Gott machet. Wer sind sie aber, die sich selbs zu Gott machen? Der teuffel und der mensch, die yhnen selbst wolgefallen, haben auch an yhn selbs wolgefallen, haben sich selbs lieb, fragen nach Gotte nichts, sondern 30 streben darnach, das sie seyen wie Gott. Was wird aber Gott zu denen sagen? On zweyffel das widderspiel des das er von Christo sagt, also 'Christus ist meyn lieber son, der myr gefellet, weyl er sich nicht selbst verkleret und zu Gott macht, ob er wol Gott ist, Ihr aber seyd buben, an denen ich missallen habe, weyl yhr euch selbs verkleret und zu Gott macht, ob yhr wol creaturn 35

2 seind *BC* höhest *BC* 3 des] der *C* fälen *B* selen *C* 4 angenem *BC* sollichem *BC* 6 selbs *BC* 7 Gottes *(beidemal) BC* 11 sprüche *BC* 12 liebet *BC* wöllen *BC* 13 ain wonung *BC* 15 seind *BC* 17 seynd *(beidemal) BC* 18 genüg *BC* übel *BC* 20 sihest du *BC* zügehören *BC* 21 gesatz *BC* beleyben *BC* 22 vor *BC* 23 wollt *BC* 24 allayn *BC* zueygnet *C* 25 darvff *C* sicht *C* 26 Gottes *BC* 27 würt allain, würt *BC* 28 selbs *BC* seind *BC* 29 selbs *BC* 30 Gott *BC* sonder *BC* 31 würt *BC* 32 zweyfel *A* 33 nit *C* selbs *B* selber *C* verklert *C* 35 hab *BC* verklert *C*

und menschen seyt und nicht Gott. Also demutigt dieser spruch alle welt und nympt die Gotheyt von allen und gibt sie Christo, und das alles uns zu gut, so wyr anders wollen und den spruch annemen, odder uns zur verdamnis, so wyr nicht wollen und den spruch verachten. Denn kurtzumb, 5 ausser Christo ist kein wolgefallen noch keyn lieber son, sondern eytel zorn und eytel Gotts diebe. Was mehr hie bey zusagen were, als von dem hymel auffgethan, von der tauben ꝛc. sparen wyr bys auff ein ander mal.

Etlich spruch aus der geschrifft
von Christo, das wyr durch yhn vom vater geliebt und on yhn gehasset werden.

10 Johannis am ersten.

Von seyner (das ist Christus) fulle haben wyr alle genomen gnade umb gnade. Denn das gesetz ist durch Mosen gegeben, die gnad und warheyt ist durch Jhesum Christ worden. Joh. 1, 16 f.

Johannis am dritten.

15 Niemand feret gen hymel, denn der von hymel ernyder komen ist, nemlich des menschen son, der ym hymel ist. Joh. 3, 13

Item.

Also hat Gott die welt geliebt, das er seynen eynigen son gab, auff das alle, die an yhn glewben, nicht verloren werden, sondern das ewige leben haben, 20 denn Gott hat seynen son nicht gesand ynn die welt, das er die welt richte, sondern das die welt durch yhn selig werde. Wer an yhn glewbt, der wird nicht gericht, wer aber nicht glewbt, der ist schon gericht, denn er glewbt nicht an den namen des eyngepornen son Gottis. 3, 16–18

Item da selbst am ende.

25 Der vater hat den son lieb und hat yhm alles ynn seyne hand geben. Wer dem son nicht glewbt, der wird das leben nicht sehen, sondern der zorn Gottis bleybt uber yhm. 3, 35 f.

Item Johannis am sechsten.

Das ist aber der wille des, der mich gesand hat, das, wer den son sihet 30 und glewbt an yhn, habe das ewige leben, und ich werde yhn auff erwecken am jungsten tage. Joh. 6, 40

---

1 demuͤtigt *BC* 3 woͤllen *BC* zu *C* 4 woͤllen *BC* 5 sonder *BC* 6 dieb *BC* 7 auffgethon *BC* 8 spruͤch *BC* 11 voͤlle *BC* gnad *BC* 12 gnad *BC* gesatz *B* 15 hernider *BC* 18 eygnē *C* 19 gelauben *B* glauben *C* verlorn *C* sonder *BC* ewig *BC* 21 sonder *BC* werd *BC* glaubt *BC* 22 aber *fehlt BC* glaubt *BC (beidemal)* 23 aingebornē *BC* gotes *BC* 24 end *BC* 25 seyn *BC* 26 glaubt *BC* würt *BC* sonder *BC* 27 Gottes *BC* beleybt *B* über *BC* 28 Item *fehlt BC* 30 gelaubt *B* glaubt *C* hab *BC* ewig *BC* wird *B* würd *C* 31 tag *BC*

Johannis am siebenden.

Joh. 7, 37 f. Aber am letzten tage des festis, der am herlichsten war, trat Jhesus auff, schrey und sprach: wen da durstet, der kome zu myr und trincke. Wer an mich glewbet, wie die schrifft saget, von des leyb werden flus des lebendigen wassers fliessen. 5

An Titon 3.

Tit. 3, 4—7 Da aber erscheyn die freundlicheyt und leutselickeyt Gottis unsers heylands, nicht umb der werck willen der gerechtickeyt, die wyr than hatten, sondern nach seyner barmhertzickeyt machte er uns selig durch das bad der widdergepurt und ernewerung des heyligen geysts, wilchen er aus gossen hat 10 uber uns reychlich durch Jhesum Christ unsern heyland, auff das wyr durch des selben gnade gerechtfertiget erben seyen des ewigen lebens.

2 letsten *BC* tag *BC* fests *BC* 3 dürstet *BC* komb *B* kumb *C* trinck *BC* 4 glaubt *BC* geschrifft sagt *BC* flüß *BC* 7 erschyn *BC* leütseligkayt Gottes *BC* 8 gerechtigkayt *BC* thon hetten *BC* 9 sonder *BC* barmhertzigkayt *BC* macht *BC* 10 widergeburt *BC* welchen *B* 11 über *BC* reylich *BC* 12 gnad *BC*

3.

Predigt am 1. Sonntag nach Epiphanias.

(7. Januar)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich handschriftlich Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 10[a]—11[a] und Cod. Hamb. 74, Bl. 288[a]—289[a]. Wir geben die Texte untereinander.

Luc. 2, 41 ff. Dominica post. Epip: Luc. 2. D. M. L.

Solomon scripsit librum Ecclesiasten, in quo docet summam, quod si homo velit habere pacificam vitam, das er sich keins ungluck annheme, sed 15 darnach trachte, das er ein gut mutt hab et setze sein hertz zu frid an gots Pred. Sal. 3, 1 wort. Inquit 'omne habet suum tempus' und wenn du dich zurisst, tamen venit hora. Quidam strebt nach gut et non utitur, et non bringts da hin, quo cogitat. Quidam honorem vult adipisci, ghet im auch also, et ita mundus est plenus, vol eytler sorge, muhe. Ita enumerat curas hominum, 20 quas habent homines in terris et bringens nicht da hin. . . . . . ergo, ut quisque bene vivat ꝛc. da mit ghet unser her umb et coniicit huc, illuc, ut

zu 13 Luth: *r* *zu* 14 Summa Ecclesiastis *r* 21 . . . . .] *ein Wort unlesbar*

Domi: 1 post epiphaniae.

Salomon librum scripsit ecclesiasten, in quo dicit, quae sit summa vitae Christianae, nihil curare scilicet, sed tantum adherere verbo. Qui hoc 25 non faciunt nesciunt, quo vadant, donec venit hora, ut omnes qui quaerunt Pred. Sal. 1, 2 divitias, honorem etc. adeo ut verbum nihil curent. Ideo dicit 'vanitas vanitatum' etc. Solum tempus misere perditur, meum esset consilium, ut abs-

brengt uns hin, ut hoc agnoscamus. Huius rei exemplum habemus de Maria, ut ipsa deo committat omnia et horulam. Vides, quod ex gaudio facere potest tristitiam, ex divitiis potest facere paupertatem ꝛc. Et ex ignominia honorem.

5 Hoc fit omnibus, qui herent dran et geben sein stundlein nicht ein itzliches. Item c. 3. Mater enim tantum dilexit puerum ꝛc. quisque cogitat: potest quidem gaudii habere de eo. Quanquam pauper fuit, quod natus puer ultra naturam, ibi ridere coacta. Quando homo naturaliter nascitur, facit homini gaudium, tamen quod ipsa électa ad hoc, ut per eam nobilis 10 puer nasceretur, nempe quod ei dedisset honorem, qui nulli femiuae contigisset. Hoc est gaudium, das stundlein ist khommen, deus invertit et tristitiam ex eo facit. Imo illud gaudium facit causam maioris tristitiae. Et tamen est in maximo gaudio et putat nunquam defuturum. Invertitur res et discesserat iter dei et quaerit Ioseph ꝛc. Nunquam ita trita fuit mulier 15 ut ipsa. Quid, putas, cogitavit? 'Hunc puerum dedit mihi deus et non ex homine natum, at mihi soli commissus.' Vide quid faciat naturalis mater, quando puero fit damnum: quid hic erit, cum ei puer tantum creditus? Ibi timuit deum, potest quidem deus servare puerum, sed potest conculcari, et omnes cogitationes impleverunt eam, quae mulier cogitare potest, et putavit 20 se deterrimam peccatricem. Ita deiicit deus plenam spiritu sancto, gratia, et non fuit meretrix, quae fuit ei similis in oculis suis. Ideo deus in media iustitia, gaudio ꝛc. anrichten. Quare hoc facit, ut vinum suave iu acetum? Agnes cum ei ubera abscissa essent a tyranno, dicebat se ire ad saltationem.

Pred. Sal. 3, 1 ff.

---

zu 2/3 Ars dei *r* *zu* 11 Dauid *r*

tineres his omnibus, nihil his efficies. Tale exemplum et hic habemus. 25 Haec mater est ploena gratia et spiritu sancto nec curat horam.

Ita fit, si cor externis rebus datum est, non habet requiem. Mater haec habet filium et cum eo magnum gaudium, quia erat supernaturalis et spiritum sanctum uatus et conceptus. Sciebat autem Deo ita placere, ut ipsa esset mater. Hoc gaudium fuit, quod nou mater ei similis fuit in terra, 30 et hoc vertitur in moerorem. Tantum habuit gaudii, ut uon putarit se aliquid meroris habituram, sed perdit puerum, quod tantum affert doloris, quantum ante habuit gaudii. Sic cogitavit 'puer mihi soli datus est a Deo, hunc perdo'. Sic omnes tremunt coram Deo, cum vident se nichil foecisse, 'tua est culpa, tu rationem pueri non habuisti'. O quam magnus dolor ma- 35 tris! Deus hanc matrem ploenam Spiritu sancto humiliat. Hic Dei mos, ut in medio gaudio merorem afferat, iu media vita mortem. Ita legimus de S. N. quae erat forte 16 aunorum: apparitor eam ducebat iu carcerem. Lictor adest, abscindit ei mamillas. Hic habuisset maximum merorem. Sed magno iubilo ire se putabat inter rosas. Haec sunt Dei mirabilia. Despici-

Unde haec? das heissen divina mirabilia et opera. Sic in media ignominia gloriosum potest facere, ut Christus erat contemptus, hereticus, in media ignominia, in tribulationibus gaudentes. Paulus et 2. Cor. 5. Quare? quia animus adest, qui scit deo placere ignominiam, ideo gaudet de ignominia. Alicui imponit coronam, sinit regem esse, et invertit, ut in conscientia nunquam liber sit. Interdum aliquis ne obulum habet et interim letatur. Econtra. Haec scripta, ut hoc discamus: quando adest gaudium, ut gaudeamus, quando tristitia, quando esus, ut utamur, si non rc. Pauper saturatur cibo, quia edit, quicquid habet, dives non. Exemplum de illo nudo, qui habuit omnes vestes in corpore.

'An nescitis.' Quando huc venimus, tum bene actum. 'Mei parentis.' Duplices sunt horulae, quaedam gaudio plenae, tum gaudatio [so], econtra. Magnum quando quis in mediis peccatis potest habere iustitiam. Nihil aliud est, quam scriptum verbum dei. Dedit nobis divitias, honorem, paupertatem, ipse servavit sibi verbum dei et templum, in quo debemus consolari nos, quando venis ad amicos i. e. omne quod nostrum est et non suum, cum in ignominia es, potest te solari alicuius, sed iterum consolatio non aderit, cum venies in templum, non ergo est consolatio nisi verbum dei. Wens khombt

5 conscientia] 9 17 consolatio] 9

tur quis a toto mundo, venit Christus et monstrat cordi gloriam, quae est coram Deo. Sic iniicit nos in maxima vitia, quae maxima gloria est. Sic quidam pauperes cum consumpserunt omnem pecuniam uno die, altero die cum nesciant, quid sint esuri, magno iubilo clamant. Hoc in nostram doctrinam scriptum est, ut omnia horae tribuamus. Hic dixit ille etiam impius 'mich freuret nicht, denn ich hab alle meine kleider an'. Sic omnis qui proesentibus contentus est.

Ideo dicit: 'quid me queritis' etc. q. d. 'tam coeci estis, ut non Deum curare sinatis, praeceptum eius est. Forte respondit 'non possum, timeo enim Dei iudicium et iustitiam'. Hoc magnum est gloriari in afflictionibus, convitiis, paupertate. Omnes nichil aliud sumus quam peccatum obducti carne et pelle ut ps: 50. 'ecce enim in' etc. haut und har ist nicht gut, da wirt kein guter peltz aus. Cum autem percipit animula verbum Christi, lucet sicut cristallus in medio luto. Dicitque fides: peccatum hoc est mera iusticia. Cor meum nichil aliud videt nisi misericordem patrem. Hoc nemo novit nisi expertus. Peccatum non potest pingi in pariete. Ponderabimur, si vis ego et tu peccatum visuri, quis sit victor. Solacium non invenitur nisi in templo. Ideo dicit 'oportet me' etc. Templum est scriptura. Hic invenitur Christus. Amici sunt omnia externa quae arrident. Si in media

zum treffen, obliviscimur, sicut et Maria. Ergo semper tractandum. Sicut mater non habuit regnum nisi ubi venisset in templum, et dicitur 'servavit haec in corde', sie ist gewitziget.

es morte vel paupertate, ibi est templum. Ubi serio res agitur, obliviscimur, 5 ubi quaerendus sit Christus. Hic Maria non habuit requiem, donec veniret in templum.

4.

Predigt am Sonntag Septuagesimä.

(28. Januar)

Diese bisher ungedruckte Predigt steht handschriftlich Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 15[a]—17[a] und Cod. Hamb. 74, Bl. 209[a]—290[b]. Wir geben die Texte untereinander.

Dominica 7[mae] Mat. XX. Luth. Matth. 20, 1ff.

Dominus ipse indicat claris verbis, quo spectet haec parabola, cum V. 1 dicat, regnum coelorum sit simile tali patrifamilias. Scimus autem regnum 10 celorum dici Ecclesiam et praesertim eam, cui praedicaverunt Apostoli, quibus dictum 'Ite et praedicate dicentes: appropinquat regnum celorum'. Et 10, 7 saepe regnum coelorum dicitur illud quod per Euangelium praedicatur, ergo similitudo hic sumenda. Et huc servit similitudo, ut instruat sententiam Euangelii, nempe quod omnia consistant in nuda misericordia dei et gratia, 15 quod non in operibus nostris. Habet autem Euangelium duplices scholasticos et regnum illud non consistit sine his duplicibus: quidam volunt operibus mereri, alii non operibus, sed gratia. Hoc est caput Euangelii.

Uber dem stuck hat gestritten totus mundus ab initio et manebit, et nusquam veniet mundus huc, ut sciat meram gratiam et non meritum. Imo 20 potior pars putabit se emere a deo vitam aeternam. Ideo hanc similitudinem non debemus abiicere ex regno coelorum et Christianitate, Et incipiamus. Quando 1. Iudaei et gentes venerunt ad fidem, in his erant servi et laborabant dies, noctes, ut Paulus dicit, ut Messiam consequerentur. Apostoli et alii vix unam laborabant horam vel duas et tamen consecuti. Non opus

zu 7 Do 7[ma] *r* *zu* 9/10 Reg: coelorum *r* *zu* 14 Summa Euangelii *r* *zu* 15 S. E[ii] *r* *zu* 23 Ro. 9. *r* *zu* 24 horae *r*

25 Dominica Septuagesimae.

Dominus clare indicat, quo pertineat similitudo, cum dicit 'Simile Matth. 20, 1ff. est' etc. Scimus regnum coelorum in euangelio significare ecclesiam et id quod praedicatur per euangelium. Indicat autem omnia constare bonitate et misericordia Dei, non operibus. Habet autem euangelium duplices 30 discipulos, aliquos operarios, aliquos gratiae Dei deditos. Haec est summa et haec est pugna in hunc usque diem. Maior pars coelum emere volunt. Tangit igitur similitudo optimos. Christus veniens in Iudeam invenit aliquos conductos laborare, ut assequerentur messiam. Apostoli venientes ad 11.

speculari de horis. Iudicium vides hic: qui laboraverunt horam unam, tantum accipiunt ut illi qui 12, qui 3, 6, 9 tantum ac 12. Hic pater tantum dat ꝛc. et nulla alia causa. Non video ullum meritum, sed meram bonitatem. Non oportet bonum quod mihi praescribis, ... tamen iniuria. Ibi gloriari non possunt: unam horam laboravi, quod ex merito habent sed ex gratia dedit, ergo est donum, aliis est meritum. Ita similitudo ghet yn der gantzen welt et auff die affectus, wie die leute gesinnet sind i. e. depingit quasi paterfamilias conducat, ut laborent. Non quod Christus det suum regnum pro merito, sed quod depingat, quomodo sint adfecti, laborant enim et quaerunt meritum, qui merentur, ut sat habeant in terris, dum ergo sic adfecti, ita fit eis. 'Cum electo electus' ꝛc. ps. Quia scriptura depingit eos, quomodo sint adfecti coram deo, et deus erga illos: si depingit deum iudicem, est iudex, si patrem, est, si Satan, est, si pro mercatore habeo, est, non quod sic natura sit, sed mea natura et conscientia ita est. Nulla conscientia ist recht, nisi quae habet deum pro misericorde, qui gratis donet gratiam et misericordiam suam, et talis conscientia est recta et consistit, ut in fine Euangelii audietis. Et haec conscientia non fit nostris viribus, sed oportet spiritus sanctus illuminet cor et incendat, ut hoc de deo teneam, alias. Alteri possunt audire, praedicare, legere, quando consistere debent, non possunt consistere, et natura ex deo facit iudicem inimicum. Inde venit, quod deum non discimus agere, quod ita terremur, quando in periculo sumus, putamus deum nos impetere clava et plus timemus quam carnificem, et omnia mala tribuimus deo. Ex quo sequitur amplius, quod

Ps. 18, 26

4 . . . .] *einige Worte unlesbar* *zu* 5/6 gloriari non possunt unam horam laboravimus, ergo ex merito habemus *r* *zu* 11 ps. 18 *r*

horam invenerunt Christum. Nulla alia causa est, quod singuli suos accipiunt denarios, quam ut indicet omnia pendere ex gracia. Iis qui non diu laborarunt, denarius donum est, coeteris praemium, sicut totus mundus putat se mereri. Non vult hoc similitudine indicare, quomodo vendat coelum, sed quis animus hominum. Sic fit iuxta ps. 18. 'cum sancto sanctus eris' etc. Si pingo Christum in corde meo ut iudicem, iudex est, si benignum, benignus est; et sic cuiusque conscientiam Deus agit. Non vult audire aut videre, quae nos agamus. Sed omnia gratis donare paratus est. Ut videtur in fine euangelii. Hanc conscientiam non nostrae vires, sed spiritus sanctus facit. Coeteri qui absque spiritu sancto sunt et sibi ipsis conscientiam faciunt, nihil efficiunt. Nam cum serio res agitur, Deum habent ut iudicem. Hinc venit, ut nemo Deum vere agnoscat, sed semper estimant ipsum adesse cum clava. Hanc conscientiam habet natura, donec Deus mutet. Hinc oritur

Ps. 18, 26

28 18. *steht über* ps.

cogitem deum velle me salvare operibus, quia ratio est caeca et putat se avertere iram dei, tum fit deus ein kretzmer[1], tum incedit ut illi laboratores et facit cum deo pactum, natura deus non ita est, sed ita facio eum, Et quaerit laboratores, permittit. Vides, quam optimam vitam habeant clerici,
5 qui putarunt, cum nihil esset periculi, se dei populum, illi sunt mercenarii, qui pro grosso servierunt et acceperunt, donec veniat sententia illa quae sequitur.
2. habent pro benigno patre. Hic manendum, es sey gefeyert oder geerbeyttet, quia deus gloriari vult, ut hic paterfamilias, quod sit bonus et libere det suum. Si bona opera facio, nihil mengs hin auff fur got, qui
10 illic non videtur infirmus, nudus, Et non expectat, ut ei coquamus ius, qui novit omnia. Illi habent unam horam zcu erbeyten, alii 12. 1. hora est 6. 11. est 5. quidam laborant ꝛc. hae non sunt computandae nach der leyplichen zeit, sed ie neher einer ist cognitioni gratiae, ye leichter er dinet, econtra. Ideo illi conquaeruntur, qui toto laboraverunt die, se passos estum,
15 et labor fuit gravis. 3. ungluck, heis, schwer, lang zeit, ille labor non est angesehen. Illi tantum laborant horam et sein geschickt worden zu essen ut experientia docet, qui zu 3. hora venerunt, 10 horas laborant, 6. et 9. auch lenger, ultimi tantum unam horam i. e. ghet ynn der Cristenheit zu also, quod quidam prope, alii longius veniunt ad cognitionem dei. Sciendum
20 ergo, quod nihil gelt coram deo operibus, das ist ein erbeyt absque omnibus operibus et sunt die lustigen et veri pueri, qui unam horam laborant et propius sunt cognitioni dei, quamquam plus laborant et habent noch eyn feyl et adheret eis caro et sanguis et putant oportet aliquid fieri. Homo si debet deo placere, si eciam audimus praedicare sine omni opere, tamen non
25 possumus omittere, quando huc finck, quod laborandum esset coram deo, finck ich yn ein erbeyt, dem feilst[2] noch an der lust und erkhentnis, qui vero habent 12 horas, sunt veri iustitiarii et conqueruntur et omnia nihil vel parum habent de cognitione dei et illi martern sich miten operibus. Sicut fecerunt clerici et alii multa opera inceperunt, peregrinationes, et praesertim
30 Iudaei, Carthusiani, hie fuit difficilis et longus labor, quia nihil noverunt de Christo et senserunt estum solis et quod lex semper adfuit et martert sie,

---

zu 7 nouissimi *r* *zu* 15 *über* heis *steht* hitz *zu* 16 Notabene *r* *zu* 22/25 Veri monachi in papatu, de istis nostris porcis et Epicureis *r* 28 miten (= mit den)] nitter

[1]) *Das Wort muss hier im Sinne von 'Schacherer' stehen, wofür Gr. Wtbch. 5, 2174/5 kein Beleg, vgl. aber* kretzmerey = *'Schacher' bei Luther häufig. P. P.* [2]) = feilts

cogitatio nos soluturos nostris operibus et Deum facimus cauponem. Quia ut natura Deum facit, ita habet, sicut laboramus, ita habemus. Sicut videmus in papistis nostris: hi fuerunt conducti et voluerunt habere suum proemium
35 murmurantes. Ita adhuc stat cor eorum, ut cum Deo conveniant denario. Alii sunt qui Deum habent misericordem patrem ac humanas vires nihil esse sciunt et dicunt: cum facere volo bona opera, faciam non Deo, sed proximo, ne nobis contingat sententia Christi 'Esurivi et non' etc. Hi Matth. 25, 42

des sie sind krafftloß worden in suis operibus, quot fuerunt mortui? quis est labor propter corpus et conscientiam et tamen nihil meriti. Ita habes den gangk omnium qui sunt in Christianitate, quidam prope sunt cognitioni dei, Et sicut se habent in conscientia, ita habet ipsis deus. Si longissime absunt, tragen sie last und hitz et in novissimo iudicio murmurabunt ꝛc. quod videbimus post mortem. Vide quomodo invertat dominus iudicium. Paterfamilias venit ꝛc. hic est Christus qui proferet sententiam horrendam, non super peccatores, sed super eos qui sunt inculpati coram mundo, qui videntur esse in Christianitate. Hoc tediosum, quod iubet eum incipere in ultimis, cum tamen deberent illi esse priores, quo significat, quod illos habet dilectiores, quidem invertit, Qui saltem in deum respicit et agnoscit eius misericordiam et gratiam, illos prius bezalt er. 2. khomen hernach et murmurant et perdunt gnad und huld und helt ein disputatzen Et concludit 'Ego dominus mei boni, non tu, accipe tuum?' Sicut paterfamilias invertit rem, sic facit deus, quia qui volunt esse primi, econtra. Hic non loquimur de infidelibus et incredulis, sed de Christianis, trotz quod aliquis non habeat clericos pro optimis. Iactarunt se prae reliquis habere coronas 3, unam pro paupertate, castitate, caput eorum perit et omnes sequentes. Illi ergo tretten herein mit verdinst, alii mit gnad. Iuditium damnat meritum et extollit gratiam mat. 6. Ieiunant, habent sua merita. Sic hic. In extremo iuditio 'Accipe tuum et abi' i. e. 'serviisti mihi et ego praemium dedi in terris', bonitas autem dei manet eterna, quae datur credentibus. Ex hoc sequitur, quod Christianum cor debet stare ita, ut coram deo deserat omnia opera et dicat 'domine, venio ut misera creatura, nihil scio veri de peccatis nec meritis

Matth. 6, 16

zu 6/7 Paterfamilias *r* *zu* 9 Incipe a nouissimis *r* *zu* 12 primi *r* *zu* 17/18 Coronae papistarum *r* *zu* 18 *über* caput *steht* Papa *zu* 20 Matth. 6 *r* *zu* 21 praemium *r* *zu* 22 Bonitas *r*

laborant unam horam. Est enim quinta hora vesperi. Si estimandi sunt homines, non sunt estimandi iuxta externam apparentiam, sed ita, quanto propior quis gratiae est, tanto propior Christo et contra. Hi sunt die lust muckern qui veniunt undecima. At qui nona veniunt, habent defectum aliquem, ut semper cogitent: est tamen aliquid faciendum. Quantum hoc est, tantum inquietudinis habent. Qui sexta hora, hi veri sunt operarii ut religiosi nostri patres. His nihil nisi labor et dolor est, quia nesciunt Deum. Estus lex est, quae torquet eos et ardet ut sol. Cum autem proemium accipere volunt, aliis similes fiunt, inde murmurant. Hinc patet euangelium tangere non peccatores, sed religiosissimos, qui irreproehensibiles haberi volunt. Qui soli Deo fidunt et suae misericordiae, subito denarium accipiunt et omnes operarios, qui deberent esse primi iudice natura et accipere coronas tres trium votorum, quarum figuram papa gerit in capite. At christianorum cor coram Deo omnia abiicit opera et dicit 'venio misera creatura'. Natura

31 nihil *fehlt*

Et nihil aliud specto, quam quod sis benignus et misericors', Et avertat oculos sive peccatum factum sive meritum. Statim hoc dicitur sed spiritus sanctus tale cor facit, quia naturale est, quando conscientia deseritur, sicht nach sunden und guten wercken, quod deus ferre non potest. Si 1. tum diffido,
5 si 2. tum praesumo et cado ad inferos, ergo utrumque auferendum, ut peccatum et praesumptio absint. Peccata fecit, sed pertinent ad carnem. Opera gehoren auff erden Et haereo solum in dei bonitate, qui me solatur, tale cor non terretur peccatis nec vermisset sich guter werck, exuit calceos et decumbit i. e. sola gratia et misericordia fidit. Tale cor est securum ambabus in
10 partibus. Tales coram mundo sunt heretici, seductores, qui prohibent bona opera et coram ipsis nihil sunt, sunt novissimi et hi primi erunt. Concludit ergo mundus hoc Euangelio, wenn man von einem Christen reden wil, facit bona opera, das sein schuch, quando coram deo loquor, debeo ista omnia illi exuere i. e. dico, quod solum hereat, ergo non habere debemus oculos prae-
15 sumptionis et deiectionis. Paulus: 'ut non glorietur ulla caro'. Sed 'qui glorietur.' Et econtra illis non est oculus desperationis, quantum peccaris, sund hin, sund her, qui dicit hic: es gilt weder sund noch gut werck, quia illa non prosunt, illa non obsunt, sed tantum herendum in eius bonitate. Ita homo non timet mortem ꝛc. sed consistit in dei bonitate ut in petra firma,
20 stiffel und sporn mogen ligen bleiben. Das ist der Cristlich stand coram deo, sed statim dicitur, tamen nobis semper hoc praedicandum. Multi: quis acquirit? quibus deus dat? quibus? qui sunt electi filii? qui non solum audiunt verbum hoc, sed et accipiunt corde et fiunt propinqui in cognitione. Alii schlahen fidem in ventum et putant levem rem ut papistae, et pleuen sich mit
25 den wercken. Nos sensimus, iuventus non novit. Ego scio, quid laborare sit XII horas multis sudoribus et aestu. Interim non possumus facere opera, de quibus mat. 25.

1. Cor. 1, 29. 31

Matth. 25, 35 ff.

---

zu 4 desperatio *r* *zu* 6 presumptio *r* *zu* 15 Ro. 3. *r*

semper respicit peccatum aut opera. Si peccatum respicit, sequitur desperatio, Si opera, arrogantia. Christianus nec peccatum nec opera respicit.
30 Sed neutrum se scire dicit. Si autem quod opus est, proximus habet. Exuo calceos et sub lectum pono meque nudum in plumas reiicio. Hoc est: soli misericordiae Dei confido. Sic Christus loquitur de bono Christiano, nominat eum arborem cum bonis fructibus, nec tamen sine peccato. Sic non habet causam desperationis aut arrogantiae, Sed ut Paulus dicit 'qui gloriatur, in
35 domino glorietur'. Desperatio non est, quia Dominus benignus est et suavis et haec respiciendo omnia peccata evanescunt. Sic vere iacemus in lecto ocreis et calceis abiectis, pediculis fortasse refertis. Qui autem laborant, hi non possunt visitare infirmos. Huic autem Deus dat omnia gratis. Et hoc est verum, Deum non praestare ex meritis, sed gratuito.

1. Cor. 1, 31

5.

Predigt am Tage der Reinigung Mariä.

(2. Februar)

Diese Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 17[b]—20[a], sowie in mehreren Einzeldrucken erhalten. Der Text der Drucke schließt sich eng an den handschriftlichen an.

Die Einzeldrucke sind folgende:

*A*¹ und *A*² „Der Gesang || Simeonis odder || Nunc dimit= || tis gepre= || digt || vnd aus= || gelegt durch || Mar. Luth. || Wittemberg .1. 5. 26. ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 22 Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Blatt 4 hat die Signatur B iiij. *A*² unterscheidet sich von *A*¹ nur auf Bl. Ciij u. Ciiij, wo zahlreiche meist orthogr. Abweichungen, vgl. Lesarten (255, 35—257, 30) und Nachträge (zu S. 240). Druck von Nickel Schirlentz in Wittenberg. Vorhanden ist *A*¹ in der Knaakeschen Slg., *A*² ebendort und Berlin (2); *A*¹ oder *A*² in Arnstadt, Dresden, Halle U., Wittenberg.

B „Der Gesa= || ng Simeo || nis odder Nunc di= || mittis gepredigt vnnd || ausgelegt durch || Mar. Lut. || Wittemberg, 1526. ||" In Titeleinfassung, Titelrückseite bedruckt. 16 Blätter in Oktav, die 3 letzten Seiten leer.

Vorhanden in Hamburg St.

C „Der Gesang || Simeonis, od || er Nunc dimittis || gepredigt und auß || gelegt durch || Mar. Luther. || Wittemberg. 1526. ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 20 Blätter in Oktav, letztes Blatt leer.

Vorhanden in Basel, Freiburg i. Br., Sommerhausen.

Die Predigt wurde in die Kirchenpostille aufgenommen. In den Gesammtausgaben findet sie sich Leipzig Band XIII S. 550—558, Walch Band XI Sp. 2879—2901, Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Auflage, Band XV S. 253—270, 2. Auflage Bd. XV S. 269—289.

A ist der Urdruck und *A*¹ dessen erste Gestalt, *B* beruht auf *A*¹, *C* auf *A*², vgl. 256, 18; 257, 17. — Wir geben die Rörersche Nachschrift und darunter den Text der Drucke nach *A*¹ nebst den Lesarten von *A*²*BC*, soweit nicht in den Nachträgen über sprachliche Abweichungen Rechenschaft gegeben ist.

D. Luth. Die purificationis Luc. 2.

---

zu 1 D M L *r*

Das Nunc dimittis gepredigt und ausgelegt durch Martin. Luther.

Das Euangelium Luce am Andern Cap.

Luc. 2, 22 ff.

Und da die tage yhrer reynigung nach dem gesetz Mosi kamen, brachten sie yhn gen Jerusalem, auff das sie yhn dar stelleten dem Herrn, wie denn geschrieben steht ym gesetze des Herrn, allerley menlin, das zum ersten die mutter bricht, sol gotte geheyliget heyssen, und das sie geben das opffer, nach dem gesagt ist ym gesetze des hern, eyn par dördel tauben odder zwo junge tauben. 5

Und sihe, Ein mensch war zu Jerusalem mit namen Simeon, und derselbe mensch war frum und gotfürchtig und wartet auff den trost Israel, 10

---

5 sy *C* 6 stehet *B* männlin *C* 8 gsagt *C* gsetze *C* herren *BC* durdel tauben *C* zwů *C* 10 gotfürchtig *bis* Israel] gottfurchtig *B*

Hanc praedicationem dividemus in duo ſtuck: 1. tractanda geſchicht, deinde Canticum exponemus, si tempus tulerit. Videtis Lucam summa diligentia ostendere, quod Maria cum puero ſie[1] hab gereynigen laſſen, ut aliae solent secundum legem.

5 1. Quod expectat finem purificationis i. e. 6 hebdomades, quia in Levitico deus per Mosen Iudeis, non nobis praecepit. Si filius erat, 40 3. Moſe 12, 2ff.

[1]) = ſich

und der heylige geyſt war ynn yhm, und yhm war eyn antwort worden von dem heyligen geyſt, er ſolt den tod nicht ſehen, er hette denn zuvor den Chriſt des herrn geſehen, und kam aus anregen des geyſts ynn den tempel.

10 Und da die Eltern das kind Jheſum ynn den tempel brachten, das ſie fur yhn thetten, wie man pflegt nach dem geſetz, Da nam er yhn auff ſeyne arm und benedeyet Gott und ſprach:

'Herr, Nu leſſiſtu deynen diener ym fride faren, wie du geſagt haſt. Denn meyne augen haben deynen heyland geſehen. Wilchen du bereyttet haſt 15 fur allen völckern. Das liecht zur erleuchtung der heyden und zum preyſs deynes volcks Iſrael'.

Lieben freund, die prediget wil ich ynn zwey ſtück teylen. Zum erſten wil ich die Hiſtorien von dem heutigen feſt handeln. Zum andern wil ich aus legen den geſang Simeonis, das nunc dimittis.

20 Zum erſten laſt uns anſehen die Hiſtorien, ſo werd yhr ſehen, wie der heilig Euangeliſt Lucas mit groſſem vleys und ernſt beſchreybt und anzeygt, wie Maria mit yhrem ſon Jheſu gereyniget iſt worden, und was zu der reynigung gehört hat nach dem geſetz Moſi, und ſpricht alſo:

Und da die tage yhrer reynigunge nach dem geſetz Moſi kamen, Luc. 2, 22ff. 25 brachten ſie yhn gen Jeruſalem, auff das ſie yhn darſtelleten dem Herrn, wie denn geſchrieben ſteht ym geſetze des Herrn, allerley menlin, das zum erſten die mutter bricht, ſol Gott geheyliget heyſſen, und das ſie geben das opffer, nach dem geſagt iſt ym geſetze des Herrn, eyn par dördel tauben odder zwo junge tauben.

30 Das iſt, ſie haben erwartet die tage der reynigung, die bey uns heyſſen die ſechs wochen tag, die eyn frawe ynn ligt nach yhrer gepurt. Das gepot ſtehet Leviti. am .12. Da Gott gepeut durch Moſen den Juden (denn uns 3. Moſe 12, 2ff. Chriſten unnd die heyden gehet das und andere geſetze Moſi nicht an) ſo eyn frawe beſamet wird und gepürt eyn kneblin, ſo muſt die frawe viertzig tage

9 herren *C* 10 öltern *C* 11 pfleget *C* 13 leſſeſt du *C* 14 Wölchen *C* 15 vor *C* zum *fehlt C* 17 predige *C* ſtuck *C* 18 handlen *C* 24 reynigung *B* 26 herren, wie *C* 27 mänlin *C* 28 ſy *C* gſagt *C* 29 geſetz *C* Herren *C* durdel *C* zwů *C* 30 ſy *C* 31 tage *B* fraw *C* 34 fraw *C*

diebus est beſeyt gethan ut iam leprosi. Si femella, 80. Haec erat gravis, unluſtig geſetz, quae nobis intolerabilis esset, ut tum erat. Illic erat damnata res, quia nemo audebat edere, bibere, sedere, ubi sederat, omnia erant immunda, cum quibus agebat rebus, es iſt ein unluſtig gſetz geweſt, mansit mos apud nos 6 hebdomadum, non vero talis ut illarum, quod vixit 6 hebdomades ut leprosa: quod tetigit, nemo tetigit et vasa fuerunt immunda.

2. ubi 40 finitis fecit secundum legem, ut offerret filium in templum ad sacerdotem, ut testaretur, huic esse pretium, ut dicit lex, sive sit homo 2. Moſe 34, 19 sive bestia, das ſol ſein ſeyn. Si ovis, vacca, dabatur sacerdoti vel redime-

unreyn ſeyn. Alſo ward ſie bey ſeyt gethan, abgeſcheiden von andern menſchen, wie bey uns die ausſetzigen, mit wilchen man keyn gemeynſchafft hat. Wenn ſie aber eyn meydlin gepar, ſo muſt ſie achtzig tag daheym bleiben, eben noch ſo viel tag, und ward geſchůhet und unreyn und unluſtig geacht von yderman.

Das was nu eyn ſchwer gepot, und bey uns gleich nicht treglich und leydlich, wenn man es ſo ſtreng ſolt halten bey uns als bey yhnen. Bey uns iſt es ring, die frawen durffen nur ynn ligen, gehen aus, wenn ſie wollen, und ſcheůhet man ſie nicht alſo hart wie der Juden frawen. Denn bey yhnen war es eyn verdampt ding, macht den Juden eyn groſſe unluſt. Niemant dorfft mit den frawen eſſen, trincken, ſchlaffen, nicht bey yhn ſitzen, ligen, und alles, das ſie anrureten, war unreyn, das bett, ſtůl, tiſch, kleider, ſchlieſſel, tranckgeſchier, ſpeis und tranck, Summa ſummarum, was ſie angriffen, das muſt beſudelt und verworffen ſeyn, und das weret ſechs wochen, wenn ſie eyn kneblin gepar, wenn ſie aber eyn megdlin gepar, zwelff wochen, ſolcher gepott waren viel bey yhnen und ſeer ſchwer, die ſechs wochen bey uns ſind nur eyn ſchatten gegen yhrer ſechs wochen. Das iſt nu das erſt gepott, das ſie die ſechs wochen muſt ynn ſitzen, wart geacht wie eyn auſſetzig und unluſtig weyb.

Das Ander geſetz.

Wenn nu die viertzig tag hyn umb waren, ſo muſt das weib gehen zum prieſter und ſich ertzeigen und ein opffer geben, nemlich, wenn es ein erſt geporen kind war, wie ym andern buch Moſi ſtehet am 34. Capitt. da Gott alſo 2. Moſe 34, 19 ſpricht 'Alles was ſeyn mutter am erſten bricht, iſt meyn, was menlich ſeyn wird, auch ym viech, das ſeyn mutter bricht, iſt des Herrn', das ward Gott geheyliget. War es eyn thier, zigen, pferd, ochs odder ſchaff, ſo gehort es gar dem prieſter. Odder, wolt ers behalten, ſo muſt ers von dem prieſter loſen

10 vnreyne *B* gethon *C* 11 wo̊lchen *C* 13 geſcheůhet *C* 15 nun *C* tråglich *C* 17 dürffen *C* wo̊llen *C* 18 alſo] ſo *C* 20 trincken] noch trincken *C* nit *C* 21 anrůrettenn *C* ſtyel *C* ſchlieſſel $A^{1.2}$ *B* ſchyſſel *C* 22 -gſchyrr *C* 23 beſudlet *C* 24 mågtlin *C* 27 můſt *C* 29 nun *C* 30 Nåmlich *C* 30/31 geborn *C* 32 meyne *B* månlich *C* 33 ſeyne *B* 34 oder *B* gehőre *B* 35 Oder *B* lo̊ſen *BC*

batur. Si homo, quo carere non possunt homines, ut habeant heredes, redimebatur quarta parte auri, gravavit wol hunc populum deus. Hae leges datae huic populo ita ut vexaret eum, quia grob tolpel volck, ut in timore et disciplina hielt, quia pöbel non potest regi, nisi deus dartzu thut et det 5 leges. His legibus non erat obnoxia, fur got geschicht ir unrecht, quia lex dicit 'Mulier quae habet filium ex patre', 'Mulier suscepto semine', haec exempta fuit, quia habuit hunc filium ex spiritu sancto per miraculum,

odder kauffen. War es aber ein mensch, und kunde seyn nicht emperen, sondern must yhn haben fur ein erben, so dorffte er yhn nicht dem priester geben, er 10 must yhn aber dem priester zufuren und anzeygen und von yhm lösen und fur yhn geben ein silber sekel, das ist ein ort eins gulden, und ander ding, wie ym gesetz geschrieben steht. Also waren die Juden durch das gesetz gezwungen, das erst geboren kneblin dem priester zugeben und darnach widder von yhn lösen, und war der zusatz dabey, das alles, was ym hauss erst geporen 15 war, das war des priesters.

Also war das volck wol geplagt von dem gesetz und hat Gott sollich gesetz diesem volck auffgelegt, das er sie da mit wolt ym zam halten, dringen, zwingen, engsten und tetig machen. Denn es war eyn grob, tolpich, rauch und wild volck, es kund es niemand regiren, bezwingen und ym zam halten, 20 es legte denn Gott selber yhm ein sollich joch und purdin auff den rucken, plaget sie mit solchen gesetzen, das sie nicht stoltzirten. Denn es ist wol war, das kein stöltzer, trotziger und hoffertiger volck ist unter der sonnen, denn die Juden sind gewesen. Darumb hat sie auch Gott wol geplagt und gepantzerfegt und also yn eim zam gefuret.

25 Christus ist frey Von dem gesetz.

Nu ym gesetz durch und durch stehet es von den frawen, die von den mennern kindern empfahen, wenn das kind ein leiplichen vater hat und nach dem fleisch geporn ist, so gehort es unter das gesetz, das es mit der muter unrein ist ein zeit lang. Also gehort Christus nicht unter das gesetz und gehet 30 auch Mariam gantz nicht an, denn der text steht durr und klar da, 'ein weib, wenn sie besamet wird', da wird Maria durch das wort 'besamet' ausgezogen, denn sie ist ye nicht besamet worden, sie hat kein man erkennet, wie sie selber bekennet Luce 1. sondern ist ein Junckfrawe bliben, wie Esaias sagt am 9. und widder den gemeinen brauch anderer weiber, vom hymel erab von dem 35 heyligen geyst empfangen on allen menlichen samen. Also gehet das gesetz alleyn uber die weiber, die mütter werden nach dem fleisch. Diese aber ward

Luc. 1, 34
Jes. 7, 14 !

8 entperen *C* 9 dorfft *C* nit *C* 10 züfüren *C* 11 guldin *C* 14 von im *C* daz *C* 16 solch *C* 17 zaum *C* 18 ängsten *C* thätig *C* tölpisch *C* 19 regieren *C* 21 stoltzherten *C* 22 stoltzer *C* 24 gefüret *C* 26 Nun *C* 27 menner *B* männern *C* kynder *C* 28 geboren *C* gehörtt *C* 29 eyne *B* gehört *C* nit *C* 30 ahn *B* dürr *B* 32/33 wie *bis* bekennet *fehlt C* 33 blieben *B* Esais *C* 34 von himel herab *C* 35 mänlichen *C*

creatum filium in carne et sanguine. Et puer erat excusatus ita, ut Mose non haberet recht super matrem et filiam. Sed Lucas frustra non indicavit, quod fecerunt, das gilt nun uns. Discamus ergo vere agnoscere Christum, quid fecerit pro nobis. Ita gloriatur Paulus ad Gal. 'Misit filium natum ex muliere' ꝛc. Paulus loquitur de lege ut de tyranno, stockmeister, hencker, das er unß feinselig mach eciam deo, non propter legem, quae est, sed opus quae fit in corde nostro per fidem.

Gal. 4, 4 f.

Quia hoc facit lex, dicit: lex causa, virtus, annisio peccati, Et ira, richt den jamer in uns an, ut faciat nos peccatores et reget die peccata et facit, ut conscientia nostra agnoscat peccatum, das ist ein recht stockmeister ampt,

1. Cor. 15, 56

zu 4 Gal. 4 *r* 8 causa] c

mutter nach dem geist. Also hat Moses mit seynem gantzen gesetz kein recht uber diese Junckfrawe und yhr kind. Darumb geschicht yhnen unrecht, das sie es mussen halten und darunter gefangen ligen, so sie doch hoch darüber gehen.

Lucas aber hat es nicht on ursach so fleissig beschrieben, es gilt uns, er will uns lernen, wie unser hertz soll darynn getrost werden. Das zeucht auch der heylig Paulus gar schon an, zun Galatern am 4. Capitt. und spricht 'Do die volkomenheit der zeit kam, hat Gott seyn son geschickt, gemacht von eim weyb, unter dem gesetz, das er die, so unter dem gesetz waren, erlöset' ꝛc. Paulus redet hie vom gesetz als von eim tyrannen, stockmeister odder hencker, als von eim feyntseligen, unlustigen ding, nicht umb des gesetz willen an ym selber. Denn das gesetz ist gut und heylig, sondern umb seynes ampts willen, das es treibt ynn unserm hertzen. Darumb wenn Paulus also redet von dem gesetz, so soll man es verstehen nach seynem ampt, das es treibt, und nicht nach seym wesen.

Gal. 4, 4 f.

Das ampt des Gesetzs.

Nu was thut das gesetz? Das thut es, es ist ein ursach der sunden. 'Es ist ein krafft', spricht Paulus, 'der sunde', es richt hader an, es macht nicht frum, verstand ym hertzen, wie die Papisten pludern, und die welt weisen furgeben, auswendig wert es wol der faust, aber daraus wird nicht denn ein heucheley fur Gott. Im hertzen aber richt es ein sollichen jamer an, das es den menschen nicht allein nicht frum macht, sonder viel erger denn zuvor, denn es erreget die sund und rieget sie, macht das gewissen unruwig, denn da durch erkennet das gewissen die sunde. Das ist nu eines stockmeisters ampt, der den

1. Cor. 15, 56

13 müssen *C* liegen *B* 13/14 dar über *C* 16 getröst *C* 18 Da *C* volkummenheit *C* sohn *(so auch i. Folg.) B* Sun *C* gemach *B* 19 gsatz waren *C* erlöst *C* 20 redt *C* gsetz *C* 26 gesetz *C* 29 plaudern *B* 31 heuchley vor *C* 32 sondern *C* 33 reget *C* machet *C* vnrüwig *C*

qui urget, ut confiteatur peccatum quis, quando hoc palam, tum sequitur carnifex, tum homo meint se collum perdidisse et mortem adesse.

Sic lex indicat quid fecerimus. Ubi hoc, statim dicit conscientia 'tu hast got erzurnet et in peccatis es, quae deus non potest pati, ergo te 5 damnabit'. Et hoc quod Paulus dicit 'per legem agnitio peccati', iram opera- Röm. 3, 20 tur, tum revelat peccatum, facit conscientiam. Si conscientiam non haberem et non sentirem peccatum, non esset feyle, sed quia ꝛc. Ex hoc venit tum: lex so ein greulich ding et proponit iram dei, ergo impossibile ut ei faveamus. Natura facit, ut fugiam iram dei, mortem, penam. Impossibile est,

1 tum] dum 6 tum] dum 7 tum] dum

10 dieb ynn den kercker steckt, zeucht yhn herůber, foltert yhn, schlicht yhn an die wag, so lang, bis er die sunde bekennet. Da kompt denn der hencker und furet den dieb herfur. So nu die sund bekennet wird, so folget die straff. Also ist es mit dem gesetz auch. Wenn die sund geschicht und ym hertzen offenbar wird, von stund ist uns der zorn Gottis auff dem hals, das urtel 15 stehet da, die conscientz, das gewissen erzittert, der mensch stickt in der sund, ym tod und ym zorn Gottis, sein hertz sagt yhm 'Gott kan die sund nicht leiden', da ist das gesetz fur handen, plaut yhm das fur und sagt 'thust das, so stost dich Gott ynn die hell', da ligt denn das gewissen dernidder, fult, das es das gesetz nicht kan thun, und mus also verzweifeln. Das ist denn, das 20 Paulus sagt 'Durch das gesetz wird die sund erkennet' Rô. 3. Das ist, durch Röm. 3, 20 das gesetz wechst myr das gewissen und macht myr zorn, das ist, ich mein und halt es dafur, ich hab ein zornigen Gott, Denn so ich die sund durch das gesetz nicht erkennet, so het ich den jamer nicht ynn meinem hertzen, bekumerte mich nichts, wer ein gut gesel, fragte nichts nach Gott. So aber die sund 25 erkennet wird, und weis durch das gesetz, wie ich mit Gott daran bin, so stehe ich alle wegen ynn forcht, sorg und engsten, ja las mich (wie der Prophet sagt) ein rauschen blat erschrecken, furcht eynen tonder schlag, mus allezeyt sorgen, Gott kome mit eyner keulen hynder myr her und schlahe mich an kopff.

Das alles erwechst aus dem, das mich das gesetz also gefangen nympt, 30 steckt und pflecht mich, und darumb, das es also schreckt, und den zorn Gotes zeuget, kan ich dem gesetz nicht hold seyn, sondern von hertzen feynd, denn es bringt mich yn allen jamer, stôsset mich ynn die helle, stelt myr den todt fur augen. Nu das hab ich von natur, das ich mich fůrcht, und fliehe fur dem tod, straffe, helle und urtel Gottis. Die natur kan den todt nicht anlachen,

10 schlecht *C* 11 sund *B* kumpt *C* 12 fůret *C* 14 gottes *C* auff *A* vrthail *C* 15 constientz *A* steckt *C* 16 gottes *C* 17 verhanden *C* pleut *C* thustu *B* 18 stôst *B* helle *B* fulet *B* fůlt *C* 19 nit *C* můß *C* 20 Rômern *B* Ro. *C* 21 gsetz *C* 23 bekůmerte *C* 24 nichtzen *C* 26 fürcht *C* 27 donder *B* 28 mit ainer knüttel *C* 32 habe *B* fürch *B* vor *C* 34 vrteil gottes *C*

ut leter deo irascente. Ergo ultra crescit ein inimicitia et unlust contra rectum, bonum, quod est lex.

Inde venit der jamer legum, quas deus tulit, ut hic de purificatione, ex quibus nemo unquam servavit, servaverunt quidem externe, sed videatur cor, si haec habet suam voluntatem, man dixisset 'ich laß dich ein gut Jar haben mit dem gesetz, quia omnia sunt venena in me, vestes et vasa, quibus utor'. Nemo etiam dedit pretium et redemit. Sic ists gangen in hoc populo mit allem gesetz.

Sicut illi fuerunt, tales sumus, nemo facit sponte aliquid vel quaerit

der aus dem zorn Gottis kompt, und folgt der sund. Darumb ist eytel feynd= schafft und unlust an dem gesetz. Und so nu das gesetz gut ist und heylig, so hab ich auch feyndschafft ynn meynem hertzen widder das gut und heylig.

Das gesetz kan Niemand erfullen.

Dieser jamer am gesetz ist unter den Juden gewesen, Denen ynn besonder das geschrieben gesetz geben ist, das wyr und alle Heyden von natur haben. Diese gesetz hie, davon das Euangelion redet, von der reynigung, vom opffer und von allem andern, wie ynn Mose stehet, hat nye keyn Jůde recht ym hertzen gehalten, sie haben wol auswendig die werck gethan nach der larven, aber ihr hertz ist weit davon gewesen. Wenn man solt die frawen gefragt haben, die also nach yhrer gepurt von den menschen abgesundert fur unreyn geacht waren, ob sie es gern und mit willen theten, ob sie lust und liebe da zu hetten, solten sie recht aus grund yhrs hertzen geantwort haben, so hetten sie on zweyffel gesprochen 'Lieber Moses, ich lies dich eyn gut jar haben mit deynem gesetz, soll ich da sitzen umb deynet willen wie eyn spittelerin, wie ein auffsetziger mensch? Wie kom ich da zu? ist es doch eytel gifft, was ich anrure, ich bin veracht von yderman, wird gehalten wie eyn unreyn viech' rc. Also wenn sie das kind solten stellen und eyn opffer thun da fur, geschach es auch mit unwillen und unlust, verdros sie, das sie etwas solten aufsgeben, 'soll ichs den pfaffen ynn die hels stecken und sol ichs emperen' rc. Wie sie denn ynn allen gepotten unlustig waren, das hertz wolt nicht hin zusagen, spert sich, wegert sich des allewegen, ja es kund nicht hyn zu sagen, den das gesetz gab solch gnad nicht, das sie es mit lust und willen volfůreten.

Wie nu sie gethan haben, also thun wyr auch. Nach der auswendigen larven halten wyr wol das gesetz, furen ein guten schein, greiffens mit der faust an, aber das hertz scheuhet sich dafur, thut es unwillig, hat keyn lust dazu von natur, es wer denn, das der heylig geyst das hertz erleuchtet mit seyner gnade. Und wenn wyr gleych das gesetz mit wercken halten, so geschicht

10 gottes *C* 10/11 feyn || schafft *B* 12 habe *B* 13 erfüllen *C* 14 gsetz *C* gwesen *C* 17 Jude *C* 18 gethon *C* 21 gerne *B* 25 kumm *C* anrůre *C* 26 vich *C* 29 empören *C* 31 allwegñ *C* solche *B* 32 volfůreten *B* 34 fůren *C*

commodum aut timet penam. Ideo dedit leges deus, so ers dabey liß, nemo faceret. Ideo a deo die treyber, stock, hi sunt principes, potestas, sunt meri stock, qui timentur, ut urgeantur lege ut azinus, tum inimici fiunt legi et non faciunt bonum ex corde ꝛc. et hoc fit, ut quisque agnoscat suam miseriam.
5 Ecce tu cogeris et non facis sponte, ergo nihil mereris. Non servant ergo homines legem corde, immo fiunt eius inimici, ergo est eis ein stock, der alles boses anrichtet, ut Paulus. Gal. 3, 24

3 tum] dum

es doch nicht von hertzen, lauter und reyn, denn es geschicht umb eyns nutz odder eynes vorteyls willen, oder aus furcht der pen.

10 Die oberkeyt soll das gesetz eusserlich treyben.

So nu Gott das gesetz also geben hat, Und weyss, das es keyner helt, so hat er auch darneben eingesetzt stockmeyster, treyber und anhalter, denn also nennet die geschrifft die oberkeyt durch ein gleychnis, wie die esels treyber, denen man allezeit mus auff dem hals ligen, mit der ruten treyben, denn sie
15 gehen sonst nicht fort. Also mus die oberkeit den pöfel, her omnes treyben, schlagen, würgen, hencken, brennen, kopffen und radenbrechen, das man sie fürcht und das volck also ynn eim zam gehalten werde. Denn Gott will nicht, das man das gesetz dem volck alleine furhalte, sonder das man auch das selbe treibe, handhabe und mit der faust yns werck zwinge. Denn so man es allein
20 furhielte dem volck und es nicht triebe, so wurd nichts daraus, denn das hertz kan nicht an dem gesetz hangen, ist yhm widder, wenn denn keyn peyn folgte, so wurd ynn der welt nichts seyn denn mord, eebrecherey, dieberey, reuberey, tod=schlag und alle laster uber hand nemen, wurd niemand fur dem andern sicher seyn. Aber so die oberkeit da ist und strafft die sunde, sollich grobe knoten, so
25 mus der pöfel ynn halten, darff nicht so frech heraus faren. Also ist es not, das die treiber des gesetz uber dem volck halten und den rauchen ungezognen her omnes zwingen und treiben, wie man die schwein und wilden thier treibt und zwingt. Also so wyr das gesetz mussen thun, und thun es nicht geren, so werden wyr dem gesetz feind, denn es weret unsern mutwillen. Gott hat aber alles darumb
30 gethan, das er sie müde machet, und lerneten erkennen yhr vermügen, was sie kunnen, und also ynn sich selber giengen und sprechen 'Ich armer mensch, ich mus das gesetz halten und thu es nicht geren, hab keinen lust dazu, also verliese ich dazu den lon und allen danck'. Summa summarum: Alle, die unter dem gesetz sind, thun es mit unwillen, also sind sie dadurch geplagt, mussen es
35 halten und kunnen es nicht halten, haben kein lon davon.

Das ist nu, wie ich gesagt hab, das Paulus das gesetz macht zu einem stockmeister, der uns fur Gott zu sund und schanden machet. Diese plage Gal. 3, 24

9 pein *C* 13 öberkeyt *B* gleichnus *C* 14 allzeytt *C* 15 öberkeyt *B* 16 würgen *B* köpffen *C* radbrechen *C* 17 furcht *B* werd *C* 18 allain *C* 22 ehe- *B* rauberey *C*] *fehlt B* 23 vor *C* 24 öberkait *C* sölliche *C* 28 müssen *C* 29 feynd *C* 30 vermügen *B* 31 können *B* künden *C* 32 gern *C* 33 lohn *B* 34 müssen *C* 35 können *B* künden *C* lohn *B* 37 vor *C*

Ita omnes sumus. Hic venit Christus, qui potest legem servare. Ego debeo habere legem et non possum servare. Econtra Christus non indiget et tamen servat, quia natus ex virgine, plenus spiritu sancto, ergo lex non potest dicere lex 'Christe hoc fac'. Nos sumus sub lege et debemus servare et non possumus. Ille sol mit druber sein, sed liber ab ea et kreucht drunder et 5
Gal. 4, 4 facit, non quod indigeat et velit, sed sponte. Paulus 'factum sub lege'. Non natus sub lege ut nos. Si Iudaeus esset, statim textus adest: 'Si mulier concepto semine.' Ille quidem natus sub muliere, sed sanctus i. e. sponte dedit se sub legem. Hoc est: consolatio accipienda ex hoc, quod Christus

4 sub *fehlt*

gehet uber alle menschen, so sie das gesetz ruret, und das gewissen der sund 10 gewar wird.

Christus erfullet das Gesetz fur uns.

Christus aber ist darumb komen ynn die welt, das er das gesetz hielte fur uns, und hat auch lust dazu gehabt, und hat es gern, freywillig, von hertzen, on gezwungen gehalten, und hat es nicht bedurfft. Aber mit uns ist es das 15 widder spil, ich mus das gesetz halten, bedarff es, und hab doch keinen lust und willen dazu. Christus bedarff es gar nichts, und thut es mit lust; das gesetz hat gantz kein recht zu yhm, Denn er hat mehr an seyner person gerechtickeyt, frumheyt, lust unnd lieb denn das gesetz kan und mag ymmer erfodern. Darumb hat das gesetz kein macht, ja das aller minst nicht widder Christum, 20 er gehet hoch uber dem gesetz heer, er ist eyn herr des gesetzs, denn er ist unschuldig geporn von eyner junckfrawen. Also kan das gesetz nicht zu yhm sprechen 'Das thu, das las', er solt wol sprechen 'Ey lieber, ich thu und las und habs gethan und gelassen, was zu thun und zu lassen ist, ich darff deynes foddern gar nichts dazu'. Nu halt es zusamen, Ich darff des gesetz, und thu 25 es nicht, Christus darff es nicht, und thut es, ist frey davon und kreucht willig darunter, und helt alles, was ynn Mose stehet, vom ersten buchstaben bis zum ende aller gesetz, nicht das er yhr bedürffe und dazu gezwungen sey, sondern frey willig nympt er es an.

Also gehet es zu mit der Juden gesetz, als bald das kind geporn wird, 30 von stund an stehet Moses fur handen, gepeut dem kind 'also und also sol man mit dyr handlen, das halten, das lassen', steckt das kind von stund in den kercker des gesetz. Aber Christus ist unter dem gesetz geporn, nicht das er ym gesetz stickt oder yhm was schuldig were, sondern hat sich selber frey und willig darunter gethan. Das ist nu unser trost, den wyr aus dem 35

10 růret *BC* 12 erfůllet *C* 15 bedürfft *C* 17 bedarffe *C* 18 Dann *C* 18/19 gerechtigkayt *C* 19 frumbkayt *C* erfordern *C* 20 gesetze *C* keyne *B* 21 über *C* here *C* gesetzes *C* 24 was zůthan *C* 25 forderns *B* 26 daruon *C* 27 bůchstabe *C* 30 geboren *C* 31 stunde *C* vorhandenn *C* dem ‖ dem *C* 32 handeln *BC* kinde *C* 34 steckt *C* jme *C*

sponte dedit se sub legem, non quod indigeret, sed ut eos 'qui sub lege'. B. 5 Paulus. Non erat in captivitate hac, non habuit Mose Christum sub se, sed econtra, et tamen fit scholasticus Mose, cum ergo factus obnoxius legi et non habet ius in eum, 'Ecce tu nihil habes in me, lex. Tu homo ob-
5 noxius es ei, tu non potes facere. Ego loco tuo wil hin ein krichen'. Exemplum: Si quis proprium dominum stecket, et nesciret, Si postea dominus dicit 'quid facis' 2c. dominus duplex ius in eum haberet. Ibi fur esset dominus et must sich der stockmeister fur im schemen, non propter furem, sed propter

Euangelio nemen sollen, das wyr wissen, das Christus unter dem gesetz ist
10 gelegen. Warumb? Wazu hat er das bedorfft? Nicht seyner person halb, sondern, wie Paulus zu den Galatern schreybt, 'das er die, so unter dem gesetz Gal. 4, 5 stickten, erledigt', er war nicht unter dem gesetz, er gehet aber dar unter, und wirfft sich hynein, als ynn eynen kercker und gefengnis. Er setzt sich dem Mosi zu fussen und ward seyn schuler. Da mag Moses wol sprechen 'Wenn
15 ich der schüler viel sol haben, so wil ich nicht meyster bleyben'. Nu Christus kreucht unter das gesetz und schenckt uns das und spricht 'Ich bin dem gesetz nichts schuldig, aber du bist dem gesetz schuldig, ich wil sehen, was das gesetz vermag, ich wil an deyn stat tretten, will erfullen das gesetz, das dich also plagt und martert.' Also gehet er hynunter und erfullet, was Moses ge-
20 potten hat.

Das gehet nu also zu, als ob eyn stockmeyster einsetzet den son seynes herren, und der stockmeyster wisset nicht, das er ym gefencknis hette den son seynes herren, sondern hette yhn fur eyn andern angesehen, es wer eyn anderer schlechter mensch. Was solt wol der könig dazu sagen, wenn er es ynnen
25 würde? Er würde sagen 'Was hast gemacht? Wer hat dyr das recht geben widder meynen son? Du hast wol recht und gewalt gehabt uber dieb und schelck, aber an meynem son hastu dich gantz grob vergriffen'. Diser herr hette nu zwey recht wider den stockmeyster, Am ersten, das er sein herr ist, Zum andern, das er sich vergriffen hat an seynem son, und wird zu yhm sprechen 'Du
30 hast dein recht verloren. Uber den dieb, den du gefangen hast, hastu recht gehabt, aber der dieb soll los seyn, und sol deyn recht empfahen und wil also yhm schencken, das mein son unrecht von dyr gelitten hat'. Da würde on zweyffel der gefangen fro und fur die füsse des herren nydder fallen und mit freuden sprechen 'Danck hab, meyn liebe herr'. Also wer der dieb eyn herr worden
35 des stockmeysters und must sich der stockmeyster schemen fur dem herren, nicht

10 Warzů *C* bedörfft *C* halben *C* 12 stecken *C* erlediget *C* 13 wirffet *C* gfencknis *C* 14 füssen *C* mage *C* 15 schůler *C* vil *B* 18 erfüllen *C* 19 plaget *C* erfüllet *C* 21 sohn *(ebenso i. Folg.) B* 22 nit *C* gefäncknus *C* het *C* 23 herrn *C* het *C* 25 wurde? *B* würd? *C* 26 gwalt *C* über *C* 27 sone *C* 28 widder *B* 29 Sone *C* jme *C* 31 dyebe *C* entpfahen *C* 32 Sune *C* würde *B* würd *C* 33 fűß *C* herrn *C* fraydenn *C* 34 lieber *BC* 35 můst *C* vor *C* herrn *C*

dominum. Sic hic Christus est filius patris, hic dat se sub legem. Non
fures sumus, qui non servamus legem, ergo stockts uns. Christus venit heimlich
et kreucht dem Mosi in kercker et lex putat se habere furem, ut alium, er
wirt gestrafft, ut lex gibt rc. er bricht her auß et ostendit se filium, ibi mors,
lex fugit. 'Ecce tu eras in morte propter legem. Ego veni et legem hab 5
ich geteuscht, sum legi, quanquam non haberet ius et occidit me. Ergo
habeo duplex ius in illam. 1. quod eius dominus sum, 2. quod iniuste me
damnavit. Haec dono tibi.' Si haec intelligeremus, num non letaremur?
Wen ich den trotz erlangen khan et dicere 'Scis, quid Christo feceris innocenti.
Huius innocentia illa mihi donata', ibi oportet evanescere mors, peccatum, 10

zu 9/10 *über* innocenti *bis* ibi *steht* Gnad trotzt widder das gericht

umbs diebs willen, sondern umb des jungen herren willen, den er also un=
schuldig gepleckt hette. Also hie auch, Christus, eyn son des ewigen vaters,
ligt unter dem gesetz, wyr aber sind dieb und schelck, denn wyr halten nicht das
gesetz, darumb steckt uns Moses, Das ist, das gesetz nympt uns gefangen (das
natůrlich gesetz, das Got ynn unsern hertzen eroffnet, denn Moses gesetz gehet 15
die Christen und heyden nicht an). Da kumpt nu Christus und kreucht
heimlich unter das gesetz, also das des gesetzs nicht gewar wird, da meynt nu
das gesetz, es hab eyn schlechten menschen wie ein andern menschen, der yn
sunden von eynem man zeuget, den todt verschuldet hab (denn, wie Paulus
Phil. 2, 7 sagt, er hat eyn gestalt eynes sůnders angenomen). Da gehet das gesetz und 20
der tod uber das Gottes kind, steckt und pleckt yhn, strafft yhn, gehet mit
yhm umb wie mit eym andern menschen. Was geschicht denn? Mit dem
todt beweyset denn Christus, das er der HERR sey, da fleucht denn das gesetz
und der todt von Christo zum teuffel hynweg. Da kompt denn Christus und
spricht zu uns 'Du warest unter dem gesetz und kůndest es nicht halten, stickest 25
ym tod, ym zorn Gottes, Ich hab dich erlediget, ich hab das gesetz geteuscht,
es meynt, ich solt wie eyn ander sunder sterben, hat also sein mutwillen an
myr begangen, da schenck ich nu dyr das recht widder das gesetz, sund und
tod'. Wenn wyr nu das gleubten, so wůrden wyr Christo zu fussen fallen
und yhm danck sagen mit grossen freuden. 30

Lieber Gott, wenn wyr den trotz kůnden erlangen widder den tod und
sund, Und sprechen 'Wist yhr nicht, was yhr gethan habt an meinem herren,
yhr habt yhm unrecht gethan, habt yhn unschuldiglich gefangen genomen. Das
ist nu mein, er hat es myr geschenckt. Was habt yhr nu widder mich?' da
wůrde der tod und sunde wol verschwinden, wenn wyr das mit glewbigem 35

12 geplőckt *C* 13 sein *C* schelcke *B* nitt *C* 14 stőckt *C* 15 natůrlich *B*
erőffnet *BC* 17 dz das gesetz *C* meynet *B* 19 habe *C* dann *C* 20 sunders *B*
21 über *C* stőckt vnd plőckt jne *C* 23 dañ *C* fleühet *C* 24 kumpt dann *C* 25 kundest *C*
stackest *C* 26 geteudtscht *B* 28 schencke *B* sunde *BC* 29 glaubten *C* fůssen *C*
31 kůnden *B* 33 habett yhnen *B* vnschuldigklichen *C* 35 sünd *C* glaubigem *C*

lex. Pro mea persona quidem dignus gehennae, aber inspice Christum, hunc offero legi. Si terror legis venit in cor: 'hoc non fecisti, peccasti sic, quod corripiet deus', tum averte ab hoc oculos ad Christum, 'qui me terreas, et Christum terre'. Si hoc peccatum audit et lex, oportet fugiat ut Satan.
5 Possum dicere 'lex, es impleta, peccatum, es condonatum non per me, sed per iuniorem dominum, si hic dicit, quod mea omnia, so geniß ich des guttikeyt' ꝛc.

Haec ideo scripsit tam diligenter Lucas, ut sciamus Christum innocenter esse sub lege, ut ea nostra esset, qui hoc intelligit, gratias agat deo. Hic
10 potest se solari. Misericordia superexaltat iuditium, gnad trotzt wider das gericht, bene dixit. Si gratia abest, iuditium trotzt wider uns. Gratia est, quod iunior dominus donat mihi hoc quod legem implet. Sententiam legis

3 dum *zu* 10/11 Iaco: *r*

hertzen künden sagen und yhnen also trotzen und spotten 'Ich byn wol schuldig des todes, denn meyn hertz helt nicht das gesetz, byn ich nu schuldig meyner
15 person halben des hellischen feürs, so machts mit myr, wie yhr wolt, sieden odder pratten mich, Aber secht den Christum an, den fressen, wenn yhr kunden'. Das ist der recht trotz widder den tod und die sund. Wenn dich nu die sunde trucken, so halt Christum gegen dem gesetz, will es dich schrecken mit dem todt, das du dem gesetz nicht hast gnug gethan, so wende deyne augen
20 gleych von dyr auff Christum, der unter dem gesetz ist gewesen und hat es erfullet, Und sprich 'lieber gesell, ob du mich schreckest, schreck myr auch den, der dich uberwunden hat, der dich mat gemacht hat, der myr deyn recht geben hatt, trotz thue dem ettwas'. Ja mus denn das gesetz weychen und der tod fliehen und kan nicht mehr schrecken. Denn ich hab recht, das Christus hat,
25 den tod hab ich erwürget, die sund uberwunden, den teuffel mit fussen tretten, nicht durch mich, sondern durch den jungen herren. Ich geneus nicht meyn, sondern meyns herren.

Das ist nu die ursach, das Lucas mit grossem fleyss beschreybt die mutter und den son, das er recht abmale, wie sie unschuldig unter dem gesetz
30 gewesen sind, und das es uns zu gut geschehen sey. Wilcher solchs also fasset, der dancke got, denn er kan sich schicken zum tod. Also ists war, das Jacobus spricht am andern Capitel 'Misericordia exaltat iudicium', 'die gnad hat den trotz widder das gericht'. Wenn nu die gnad hynweg ist, so trotzt das gericht widder uns, das ist die gnad, das der son Gottes unter dem gesetz gewesen
35 ist, und hat es myr geschenckt, das er erkriegt hat, Gibt myr den trotz widder das gesetz, sund und tod, das gesetz stehet also widder mich, spricht 'du bist

Jac. 2, 13

18 truckend *B* 19 gsetz *C* genug *B* 21 erfüllet *C* 23 thů *C* 24 mer *C* hab *C* 25 füssen *B* füssen *C* 28 nun *C* beschreybet *C* 30 Wöllicher *C* 32 gnade *C* 33 hinweck *C* 34 gnade *C*

nunquam possum vincere, quae semper adest nobis, nisi habemus trotz i. e. gratiam iunioris domini, qui gericht legis hat auff seim hals genomen et mihi dedit. Tu contrario damnasti legem, econtra te damnat et hoc dat mihi per iuniorem filium. Qui hoc posset credere, esset beatus. In omni tentatione schlug er ein kloppel schlagen, sicut dictum, sed gehoret ein ander man datzu, 5 qui proba faciat corda. Stulti ergo agimus, quando impellimus homines ad probitatem legibus. Hi nihil sunt, vita Charthusiana, adsit omnis virginitas, lex terret et mors et iuditium dei et ira, nihil prodest hic vita sancta. Iactent utut velint sua opera, nihil proderit, quia iuniorem dominum non

ynn sunden, bist des tods wirdig und der hell wert', das urteyl fellet er uber 10 mich, Nu es ist war, kan es nicht leucken, wie soll ich denn yhm entlauffen? Da mus ich den trotz herfur ziehen und dem gesetz unter die augen halten, 'es ist war, ich bin eyn sunder, byn der hellen wirdig. Wie gefelt dyr aber das? Du hast dich vergriffen an meynem herren, du hast Christum unschuldig gemartert, ynn todt geworffen. Wo ist nu dein trotz? Er ist unter dyr ge= 15 wesen und das hat er myr geschenckt, er hat das urteyl umbgewant, du hast mich verdampt, so hat er dich verdammet, Und ist also das blat umbgewant, du wilt mich verdammen, so hab ich das recht von Christo, das ich dich ver= damme'. Wer das künde fassen mit dem glauben ym hertzen, der wer eyn Christ und künde bestehen ym tod. Den trotz müssen wyr haben, wenn unser 20 hertz zappelt und fürcht sich fur dem zorn Gottes, das wyr dem gesetz, sund und tod eyn knuplin schlahen und sprechen 'trotz, sihe myr den jungen Herren an'.

Wer nu also Christum künde fassen, würde wol hyndurch dringen, es ist bald gepredigt, aber nicht bald gelernet, es wil der dazu gehören, der ein solch hertz kan machen. Darumb ist es narren werck und verlorn mit unsern 25 laufigen wercken, wyr werden nicht frum mit wercken, die werck werden solchen trotz nicht lang auffbringen, wenn hundert tausent kartheuser, alle herin hembder, strick, kappen und platten, alle junckfrawschafft auff eynem hauffen legen, so würden sie doch nicht bestehen mit yhr heylickeyt fur dem todt, wurden verjagt wie der staub vom wind und schmeltzen wie butter an der 30 sonnen, denn sie künden yhe mich nicht retten fur der furcht des todts. Sie preysen yhre werck, wie sie wollen, wenn sie zu dem todt kommen, so mussen Ps. 143, 2 sie verzagen, denn keyn mensch bestehet fur Gottes urteyl, wie der Prophet spricht. Darumb nu alle werck ynn die schantz geschlagen, denn alleyn der jung Herr erlanget den preyss und trotz widder alles, das uns widder ist, das 35

10 todes *BC* über *C* 11 ware *C* 14 herrn *C* 15 gemarterett *C* 17 ver= dampt (2) *C* plat *C* 18 habe *B* 19 künde *B* 20 jhm tod *C* 21 furcht *B* 22 knüplin *B* knüpflein *C* Herrn *C* 24 balde *B* 25 verlorenn *C* 27 lange *B* wañ *C* herine *C* 29 vor *C* 30 würden *C* 31 kündten *B* vor *C* furchte *B* vorcht *C* todes *BC* 32 wöllen *C* wañ *C* kummen *C* müssen *C* 33 dann *C*

noverunt, sed hoc hilfft, quod iunior dominus se subdit legi et dat nobis suam innocentiam, dum contingit non per mea opera sanctitatis, sed per iuniorem dei dominum, quem nemo faciet peccatorem, quia est dominus natu. 1. stuck, quod dominus se sponte deiecerit sub legem, qui non opus habebat.
5 2. pars est der lobgesang et exemplum est huius doctrinae, quam diximus. Dicit Euangelista eum sanctum plenum spiritu sancto. 'Consolationem' i. e. salvatorem, qui dedit se sub legem i. e. verum Messiam i. e. verum regem et sacerdotem. Messias dicitur, quod olim hac duae personae unguebantur, reges et pontifices. Ideo dicitur rex unctus i. e. debeo verum — Luc. 2, 25

zu 5 *über* 2. *bis* lobgesang *steht* Canticum Simeonis

10 gesetz hat die finger an yhm verprent und sich an yhm vergryffen und seyn recht verloren, den trotz hat er myr gegeben, das ich seyn unschuld widder das gesetz halte und mich also mit dem gesetz beysse und nicht mit meynen wercken und eygner heyligkeyt, sondern mit dem geschenck meynes herren, der ist dem gesetz viel zu starck, kan es mit fussen tretten, kan keyn sunder aus yhm
15 machen, denn er ist eyn herr des gesetz.

Das ist nu von dem ersten teyl, wie sich Christus umb unsern willen unter das gesetz geben hat mit seyner muter Maria, und sind doch dem gesetz nichts schuldig gewesen.

Das ander teyl.

20 Das ander teyl ist von dem gesang Simeonis, von dem Nunc dimittis. Das wird nu eyn exempel der lere. Folgt ym text

Und sihe, eyn mensch war zu Jerusalem, mit namen Simeon, Und der selbe mensch war frum und Gottfurchtig und wartet auff den trost Israel. — Luc. 2, 25

25 Das ist, er hat erwartet den heyland, der sich unter das gesetz umb unsern willen geben hat, denn mit unsern wercken war es verloren, darumb musten die erschlagen und erschrocknen gewissen auffgericht werden durch den trost, der yhn verheyssen war ꝛc.

Und der heylig geyst war ynn yhm, und yhm war eyn antwort worden von dem heyligen geyst, er solt den todt nicht sehen, er hette denn zuvor den Christ des herren gesehen. — V. 25 f.

Ihr wisset, was Christus ist, Das ist, der gesalbet. Im alten testament hat man zwo personen gesalbet, die priester und kōnig mit Balsam, wie man bey uns auch pflegt die Keyser und die pfaffen zu salben. Die Jůdisch sprach
35 nennet yhn Messiam, die Kriechisch Christum, Latinisch Unctum, aber nach

11 verlorn *C* seyne *B* 13 geschencke *B* herrnn *C* 14 gsetz *C* starcke *B* fůssen *B* fůssen *C* 15 dann *C* gesetzes *C* 17 gegeben *B* 23 gotfürchtig *C* 32 zwů *C* 33 künig *C* 34 Jůdische *B* Judisch *C* 35 Lateynisch *C*

regem et pontificem videre. Et instinctu venit spiritus in templum, dum erat sub lege, Et trifft in recht. Utinam eum sacerdotem treffen ante obitum. Si non, actum est. Ibi cor eius iuvene factum. Cor eius ita adfectum 'habeo in ulnis puerum', non mirum, si moreretur prae gaudio, quod non solum viderit, sed etiam in ulnas acceperit. Ideo canit laetum canticum. 5
V. 29 'Mit fride': 'Ich wil nun gern von hertzen sterben et dulcis erit mors.'
V. 30 'Quia oculi.' Hic est thesaurus, qui facit dulcem mortem et lieblich i. e.

unser sprach 'gesalbet'. Nu der frum und Gottfůrchtig Simeon solt den gesalbeten sehen fur seynem todt, das ist, den rechten kőnig und priester. Wie kumpt er aber dazu? Folgt ym text 10

V. 27 Und kam aus anregen des geysts ynn den tempel.

Er gieng ynn tempel, das er nach der antwort des geysts sehe den, der yhm verheyssen war zu sehen fur seynem todt.

V. 27 Und da die Eltern das kind Jhesum ynn den tempel brachten, das sie fur yhn thaten, wie man pflegt nach dem gesetz. 15

Der unschuldig kőnig und priester ligt unter dem gesetz, der herr wird eyn knecht, wird unser aller diener. Wolt Gott, das wyr diesen kőnig auch also ansehen mit dem glauben, wie der heylig Simeon.

V. 28 Da nam er yhn auff seyne arme und benedeyet Gott.

Dieser graw man nam das kind zu sich, was frowlich, und seyn hertz 20 ward jung fur grossen freuden, ja er was so voll freuden, das es niemand kan weder schreiben noch ausprechen. Da er das klein kind ansahe, stund seyn hertz also 'Hie hab ich ein klein kind, sechs wochen alt, von der welt unbekant, aber er ist der recht heyland, ist der recht schatz, den ich lang begert hab'. Diesen sehe widder Furst noch Keiser noch Kőnig an, aber seyn hertz, das yhn 25 recht kant, wart so frőlich, das nicht wunder wer, er were fur freuden gestorben, denn seyn begird war also reichlich erfullet, das er yhm nicht allein zu sehen ward, sondern fasset yhn auch ynn seyn arm. Darumb spricht er aus freuden

V. 29 Herre, nu lessestu deynen diener ym fride faren, wie du 30 gesagt hast.

Als wolt er sprechen 'Nu las mich hinfaren, ich will nu gern sterben, nu soll myr der tod lieplich seyn, denn es ist erfullet, das mir verheissen war'. Warumb wiltu aber so gern sterben?

V. 30 Denn meyne augen haben deynen heiland gesehen. 35

Das ist der schatz, der mich erfreut nnd myr den tod lieplich macht. Das ist, wie ich ytzt gesagt hab, so wyr den sehen, der unter dem gesetz ist

8 Gottfurchtig *B* 9 gesalbten *C* künig *C* 11 gaistes *C* 13 vor *C* 14 őltern *C* 15 thätten *C* 16 künig *C* 17 künig *C* 20 frőlich *BC* 21 vor *C* 22 aussprechen *BC* 25 wedder *C* Fürst *C* Künig *C* 26 wart] würd *C* vor *C* 27 erfüllet *C* 30 Herr *C* lassest du *C* 33 erfüllet *C* mir] wir *A*[1.2] 34 wilt du *C* gerne *B* 37 gesaget *B*

qui hunc jungen dominum potest ita videre et agnoscere, quod pro nobis sub lege sit, oportet cor sit laetum contra omnia adversa. Vide, quale cor vir senex habeat. 'Ich wil mit frid.' Magnum verbum, quod dicit se frolich et in pace moriturum. Vide omnes homines morituros: ibi nulla
5 pax in corde, sed bucht und schlecht, die membra zittern und beben, munde verbleicht, quia mors est potens, adeo ut omnes principes, si adessent suis armis, quando mors impetit eos, starent ut trunci. Vide, quale verzagen fuerit in rusticorum seditione, et tamen nondum periculum mortis, sed ablatio bonorum. Et hoc facit lex, peccatum, et hic iactat, quod velit mori, quasi
10 non adsit mors. Imo non vocat mortem, sed vocat 'Dimittis me', er nennet es ein sanfft weckfaren. Unde haec sciam, ut mors omnino dulcis fiat, quae

gewesen und kennen yhn als den, der uns hilfft, ist es nicht müglich, das wyr nicht frolich sein und unerschrocken fur dem tod. Sehet nu, was der gut alt greis in seim hertzen hab, Er solt itzund sterben, Und spricht, er wolle
15 ym fride hinfaren. Es ist ein gros, trostlich und fein wort, frolich und ym fride sterben. Wa her hat er eyn solchen lieplichen tod? Von dem kind. Wer hat yhe eyn solchen tod gesehen? Sehe man die an, die sich auff werck verlassen, so sie sterben sollen, ob sie auch mit friden faren, da sihet man, wie yhr hertz bufft, bidmet und schlecht, sie verplichen gantz, die vernunfft und
20 alle krefft sincken dahyn. Der tod ist zu starck und zu mechtig. Wenn alle keiser, könig, fursten da stunden mit yhren hengsten, bucksen, küriss und harnsch, und keme das schrecken des tods, so stünden sie wie die stöck fur dem tod. Sehet wie ist es zu gangen, do die bawren auff stunden, da war noch nicht der tod furhanden, war nur ein forcht des verlusts der guter. Wie war
25 ein verzagen, erstarten alle fursten. Wie wird es zugehen, wenn der tod hereinbricht, so das so ein zittern und beben gemacht hat, das widder spies noch harnsch gefurt mocht werden, yderman verzagt war. Aber der frum Simeon rümet sich, das er ym frid wolle faren, als were kein tod furhanden, ja er nennet es kein tod, er will yhm die ehr nicht geben, spricht 'ytzt lessestu
30 deinen knecht ym fride faren', spricht nicht 'du last mich sterben', er nennet es ein faren und ablassen, ein siessen und seyberlichen schlaff. Wa kumpt yhm die kunst her, das er nicht forcht den tod, darab die gantze welt erschrickt, bellen, reissen und toben? Aber der helt es fur ein siessen schlaff. Es mus aus dem hertzen hin weck gesetz, sund und tod, er hat sich nicht geforcht fur
35 dem gesetz, darumb war das schrecken des todes nicht da. Denn wa das gesetz

13 frölich *BC* vor *C* 14 wölle *C* 15 friede *B* tröstlich *C* frölich *BC* 16 sollichen *C* 17 ye *C* 21 Könige *B* künig *C* fürsten *BC* stünden *BC* yrn *C* büchsen *C* 22 harnisch *BC* käme *C* stünden *B* 23 da die *C* 24 verhannden *C* forchte *B* güter *BC* 25 Fürsten *BC* 26 bydmen *C* gemachet *C* weder *C* 27 harnisch *B* gefüret *C* yederman *C* verzaget *B* 28 rümet *BC* wölle *C* verhanden *C* 29 wylle *C* lassest du *C* ehre *B* eer *C* 30 frydt *C* 31 süessen vnd seuberlichen *B* 32 gantz *C* erschreckt *B* erschricket *C* 33 süessen *B* 34 gefürchtt vor *C* 35 wo *(ebenso i. Folg.)* A^2C

tam horrenda et habetur pro dulci somno? Ibi abfuit lex, peccatum, Satan, de his nihil novit, ergo nec de morte, ubi peccatum et conscientia mala, mors est amara. Si debet somnus esse, oportet mera adest iustitia, ergo oportet absit Mose cum sua lege.

Nihil aliud quam quod cor plenum securitate, pace. Unde haec? Non ita dicit 'quia ieiunavi 30 annos, aedificavi ecclesiam, feci miracula', non (V. 30) adest talis gloriatio. Sed ideo: 'Quia oculi mei', es gilt nicht thun, ghen oder sthen, sed sehen, et heyland adest, salvator, und das ich in sehe i. e. ut quis acquirat laetum cor, non timeat peccatum ꝛc. et ideo quod adsit salvator. Es leyt als am sehen: qui vident, erepti. Erant multi in templo, qui viderant, sacerdos, qui accepit puerum. Non vidit Cayphas ꝛc. quare? es felet am sehen. Ergo qui potest Christum agnoscere iuniorem dominum, der sich in den stock gibt et ita eripit a iure legis contra nos, der bestehet alle, nescit quicquam de lege, peccato, sed salvatorem, qui omnia pro me

2 peccatum] p conscientia] 9 *zu* 7/8 Non ut phariseus *r* 8 *über* ghen *steht* Ro. 9

ist, da ist ein gewissen der sunden, wa aber das gesetz ab ist, da ist eytel gerechtickeyt, und ist Moses ab und also gantz aus den augen, das man auch seyn grab nicht weist, wa er bescharret sey, wa nu Moses weck ist, da ist auch die sund hyn, und wird also eyn leiplicher schlaff aus dem tod. Wa her hat er aber das? Er spricht nicht 'du lest mich ym frid faren, darumb das ich gefastet hab, wunderzeichen gethan hab, kirchen gestifft hab, ein munich bin worden, ein grawe kappen anzogen hab und der gleichen'. Solten es die werck thun, so must es hie stehen, aber er gedenckt keiner werck, spricht nicht 'das hab ich gethan', sondern er spricht 'Denn meyne augen haben gesehen den heyland', er gedenckt nicht, das er es mit der faust gethan hab, sondern mit den augen gesehen, es gildt hie das gesicht und nicht die faust, es sind zwey stücklin 'sehen' und 'den heyland'. Das gehort zu eym fridlichen tod, das wyr Christum sehen; sehen wyr yhn, so kunnen wyr frolich sterben, sehen wyr yhn aber nicht, so ist er vergebens da. Im tempel haben yhn viel gesehen, aber nicht recht. Es haben yhn recht gesehen Maria, Joseph, Simeon und Anna. Die andern alzumal, die yhn nicht ansahen wie Maria und Simeon, die haben nicht Christum noch den heyland gesehen. Caiphas, Annas, Pilatus und Herodes haben yhn wol angesehen, sahen aber nicht, das er der heyland were. War an felt es denn, das sie yhn nicht sehen? An augen des hertzens, die mussen reyn seyn, das sie den Jungen Herren sehen, der fur uns ynn stock gangen ist, hat fur uns unrecht gelitten und hat uns loss gemacht, nicht umb unsers verdienst willen, sondern umb seyner huld und liebe willen. Wer

15 gwissen *C* 16 gerechtigkait *C* 17 weg *B* 18 leiplicher A^1B lieplicher A^2C 20 münch A^2BC 22 müst *C* 24 sonder A^2C 25 gilt A^2BC seyndt *C* 26 stücklein *C* gehört A^2BC 27 kunnen A^2 konnen *B* künden *C* frölich A^2BC 28 nit *C* 30 anderen *B* 33 Wor A^2 34 müssen A^2C 35 los A^2B loß *C* 36 sonder *C*

tulit. Das ist ein recht gesicht, quale habuit Simeon, qui non vidit corporalibus oculis, quomodo enim possibile esset, ut homo diceret: Hic puer erit salvator, qui non gestaretur ulnis hominum, sed veniret equis. Sed haec visio luxit in corde. Et alia lux adest. Non satis, quod audiamus Christum 5 salvatorem, sed muß dafur gehalten werden toto corde. Non satis, ut videat S. Petrus, Maria, sed oportet, ut ipse videam.

Qualis salvator? Iam quidem portatur ulnis, sed veniet in lucem fur alle gentes per praedicationem et de nullo sol man wissen zu sagen nisi de eo, et hic rurt, quod Euangelium debet praedicari per totum orbem, quod

8 gentes] g — Röm. 9, 16

10 yhn also sihet, der kan trotzen und sprechen 'Ich weis nichts von dem gesetz, sund und tod', und also fest darauff pochen. Das recht gesicht aber stehet nicht ynn leiblichen augen, denn also haben yhn viel gesehen, es mus der glawb yhm hertzen thun, es ist muglich, das sie yhn leiplich gesehen haben, haben aber nicht glewbt, das es der heyland wer, solt das kindlin der seyn, ist kaum 15 sechs wochen alt, kan noch das heupt nicht auffrichten, der recht heyland wird komen mit reittern, mit grossen hohen hengsten ꝛc. Aber der gut Simeon hat yhn anders angesehen. Ihm ward yhns hertz eyn wort gegeben und gesaget 'Der ists'. Er hette eyn ander liecht, eyn ander gesicht. Also wyr auch mussen nicht alleyn von Christo horen, sondern durch den heyligen geyst ym 20 hertzen glewben, und das hertz mus durch den heyligen geist erleucht werden. Denn von natur ist es verstockt, zu hart und zu finster dazu, das es eyn sollich heil erkenne und eyn sollich liecht sehe. Es ist auch nicht gnug, das yhn Maria, Joseph, Simeon und Anna gesehen haben, ich mus yhn auch sehen, mus yhn auch kennen, mus auch wissen, das es der recht Messias sey.

25 **Deinen heyland.** — V. 30

Was ist nu das heyl, wer ist der heyland? Der ists, den der gut frum Simeon ynn seynen armen daher tregt, der soll die wellt erlosen, die sund hyn nemen, den tod erwurgen, lebendig machen ꝛc. Das kind soll an tag komen und fur alle volcker geprediget werden, wie er weyter spricht zu Got:

30 **Wilchen du bereittet hast fur allen volckeren.** — V. 31

Das kind soll aus gepreit werden ynn alle volcker, man soll von yhm singen und sagen, alle welt soll von yhm wissen. Da rümet der gut man, das das Euangelium soll gehen ynn die gantze welt, und soll da verkundiget werden,

10 trotzen *A²BC* 11 bochen *A²C* 13 ym *A²B* im *C* müglich *A²BC* 14 glaubt *C* were *B* kindlein *C* 15 heubt *A²B* haupt *C* 17 eyn wort yns hertz *A²C* gesagt *BC* 19 müssen *A²C* hören *A²BC* 20 glauben *C* müs *C* 21 zu (*vor* hart) *fehlt B* 22 genug *BC* 26 nun *C* gutt *A²* 27 erlösen *A²BC* 28 todt *A²* 29 vor *C* völcker *A²BC* Gott *A²B* 30 Wölchen *C* vor *C* völckern *A²* völckeren *B* völcker *C* 31 völcker *C* 33 verkündiget *C*

Luc. 2, 32 solus sit salvator mihi ipse. Non Franciscus. Ergo erit 'lux gentium' et zur ehre, et per eum illuminabuntur infideles gentes per totum mundum, qui non habent legem, si habuissent, servassent ut Iudei, als ist gericht auffs erkhentniß. Et dictum est contra omnia merita et opera humana, pertinet, V. 32 ge[1] ad Christum, ut agnoscant et videant hunc. 'Gloria plebis' i. e. datus 5 et donatus gentibus, nobis nit zugesagt, sed Iudeis, qui 1. acceperunt hunc Christum et postea praedicarunt, illi sunt die eckstein, ergo gloria Christi Iudei sunt et nos et tamen Iudei plus.

[1]) *ob* ge *zu* gehört *zu ergänzen ist? kaum Imperativ von* gehen, *dieser würde wohl* ghe *geschrieben sein.*

das er alleyne der herr sey uber sund, tod, helle, Teuffel und alles ungluck, und das sich niemand nicht berůme denn des kindes, das Gott bereyt hat fur 10 dem angesicht aller volcker, Und durch das bereyten soll er seyn wie folget

V. 32 Das liecht zu erleuchtung der Heyden.

Das ist, er soll eyn liecht der Heyden seyn, das durch yhn erleucht Joh. 1, 9 werden die ungleubigen, Wie Johannis am ersten stehet, Das sie yhn erkennen Und die so yhn vor nicht erkennen durch das gesetz Mosi wie die Juden, das 15 sie durch das liecht her zukomen und klar sehen, das er es sey, Das ist eyn klarer und durrer text widder die gutten werck und alle unser verdienst. Es gehort nu sehen und wissen da zu ym hertzen, das auswendig werck hilfft und dienet dazu garnichts. Darumb sollen wyr es wol fassen und lernen, das diss liecht Christus sey, und nichts anders darzu diene denn das sehen ym 20 hertzen, das ist recht an Christum glewben.

V. 32 Und zum preys deynes volcks Israel.

Er ist den Juden verheissen worden, sie sind die ersten, die yhn gehabt haben, er ist bey yhnen geporen und erzogen, aus yhrem fleisch und blut komen, und also durch sie ist er zu den Heyden komen. Denn die Apostel sind die 25 ersten, die yhm geglewbt haben, seyn wort angenomen, und haben es gepredigt den Heyden, sie sind die egstein und die seůl, darumb nennet hie Simeon Christum yhrn preys und ehr ꝛc.

Das ist nu (wie ich gesagt hab) ein exempel der leer vom gesetz und von Christo. 30

Gott sey lob.

9 vnglück *BC* 10 berůme *B* kinds *C* vor *C* 11 vǒlcker *BC* 12 zur *B* 14 vnglaubigen *C* 15 gsetz *C* 17 wercke *C* 18 gehǒrett *B* gehǒrt *C* 21 glauben *C* 23 sy *C* 26 geglaubet *C* 27 egkstein *C* 28 yhren *B* jren *C* eher *B* eer *C*

6.

Predigt am Sonntag Sexagesimä.

(4. Februar.)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 20[b]—22[a], sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 290[b]—292[a] vor.

R] Dominica in 6[ma] Luc. 8. Luth — Luc. 8, 4 ff.

Haec similitudo explicata est, et est de verbo dei et quod vocamus Euangelium, cum ipse exponat dominus. 'Qui secus viam' rc. alii 'in tempore', ergo loquitur de verbo, quod fide capitur. Die weil ers ziehet in (V. 5. 13)
5 fidem, ergo aliud verbum non potest esse, quod exigit fidem iu Euangelium, quia lex exigit opus, non fidem. Ergo haec similitudo non potest latius tendi quam ad Euangelium. 2. per hanc similitudinem terretur turba, qui volunt esse Christiani, ne simus securi et pigri in fide. Terribile est, quod recenset quadruplices scholasticos, et triplices nihili sunt. Et hoc fecit, in-
10 quit Lucas, 'cum plurima turba sequeretur', quae putabatur Christiana. Ipse dat iuditium. Videte, ne decipiatis vosipsos. Vultis omnes audire verbum, sed rc. Ita quemque terret Christianum haec similitudo, qui putat se audisse et habere verbum, ut videat se recte habere. 2. monemur, ne fidamus, quando homines adducuntur per Euangelium, statim actum est. Ibi Christus (V. 4)
15 potuisset cogitare: das ist fein, quod ita adfluit turba. Vides vero, quam sit adfectus q. d. 'vos stelt euch quasi Christiaui, sed vix quarta pars'. Paulus dicit se multa passum a falsis fratribus. Inter Christianos semper sunt falsi, qui foris se simulant, intus non. Interdum quod urgere charitas debeat, ut optimum de proximo sentiam ut 1. Cor. XIII. Sed non fidendum (2. Cor. 11, 26) (1. Cor. 13, 7)

über 1 *steht* D M L do 6[ma]. *zu* 5 Euangelium exigit fidem *r* *zu* 13/14 *über* monemur *bis* quando *steht* sol man also die leut erzulocken?

20 H] Dominica Sexa: — Luc. 8, 4 ff.

Similitudinem hanc dixit Christus de verbo euangelii, cum dicit alios suscipere, alios non. Est enim de verbo, quod accipitur fide, quod non est aliud quam euangelium. Humiliatur itaque hac similitudine parvus ille numerus Christianorum, ut eos terreat nec segnes faciat. Horrendum est, quod
25 4 genera audientium recenset, inter quae tantum unum servatur. Magna multitudo veniebat ad Christum teste Luca, qui omnes se bonos putabant. His dixit similitudinem q. d. Videmini vobis boni, sed attendite, ut recte accipiatis. Unde admonemur, ne ita simus quasi omniuo devoraturi euangelium, alioqui non opus fuisset admonitione. Sed dicit 'venitis quidem audituri, (V. 4)
30 sed credite quoque'. Ideo recte scribit Paulus de falsis fratribus orituris inter Christianos. Charitas omnia suffert, nihil mali suspicatur, omnem ho- (1. Cor. 13, 7)

31 *über* suffert: 1. cor. 13.

hac cogitatione, nam fides non debet fidere hominibus, sed solo dei verbo, quod mentiri non potest. Homines manent homines, si etiam probi, tamen non drauff wagen, denn es hat S. Paul gefeylet. Nemini fidendum, et tamen Luc. 8, 5 versetur, quasi optime de eo sentiat.

1. dicit duplex damnum, conteritur penitus, voratur ab avibus. In hac 5 turba non fuerunt vulgares homines, quia non loquitur de persecutoribus V. 12 Euangelii, sed qui accurrunt ad Euangelium, sicut ipse dicit 'qui audiunt', unde ergo non persequuntur. Inter Christianos sunt et vivunt, ut hodie, qui audiunt, praedicant, wo felt es? an der frucht. In via iacet i. e. Homines ꝛc. V. 12 Christus exponit 'Satan auffert verbum' ꝛc. i. e. audiunt verbum, sed non cre- 10 dunt. Quid sequitur amplius? conculcatur i. e. quia audiunt verbum et non vere credunt, tamen sine fide non sunt, quia humanum cor ita est ut mola, quae non stat, ita cor hominis non feriatur. Si deo non credit, oportet Satanae, ergo oportet habeant fidem, per quam non salvantur, hoc est, quod fidunt falsis doctrinis, suae rationi. Hoc videmus in Sanctis et spiritibus illis 15 novis, qui nobiscum praedicant Euangelium, sed corda eorum non vere susceperunt. Ideo venit got et dat varias illis opiniones de Sacramentis ꝛc. Et hae augebuntur, docent Christum non deum, non natum ex virgine. Cor non quiescit ut der puls in corpore. Sic conteritur verbum et non potest ferre fructum, etsi sit semen, tamen non fert fructum, quia obduratur. Verbum habent 20 et praedicant ut nos, sed melius, ut non praedicarent.

Videamus hoc. Terribilissimum est cum illis spiritibus novis. Signum est, quod Satan ipse sit. Quod a deo venit, adeo 1. fragile, infirmum est et adeo stulte incipit, ut appareat interiturum. Vide quid Apostoli fecerint, antequam inciperent Euangelium praedicare. Iam ubi quis legit ꝛc. 25

minem bonum existimat, sed non omni fidit. Fidit potius verbo Dei. Homini quam bonus sit, non fidendum, alioqui cur non fisus est Paulus Petro, qui tamen sanctus iam est. Caveat igitur quilibet, ne cuiquam fidat, quamvis alioqui omne bonum de eo sentiat.

V. 5 Primum dicit Christus cadere 'iuxta viam', quod duplex parit dam- 30 num: conculcatur ab hominibus et devoratur a volucribus (non hoc dixit iudeis, sed populo se sequenti, concurrenti ab omnibus locis finitimis, inter quos sine dubio multi libenter euangelium audierunt). Hoc interproetatur Christus, cum dicit diabolum hoc eripere. Eo de numero sunt qui uni auri immittunt, altera emittunt. 'Conculcatur': audiunt, sed non credunt, non 35 tamen esse possunt sine fide. Sicut pistrinum cum non habet frumenta, se ipsum molit. Qui autem credunt et non habent verbum, et hi errant. Hae sunt volucres, sectae scilicet nostrae, qui verbum habuerunt in auribus, coeterum cor quievit. Venit enim diabolus, abripit verbum. Sic oritur varia fides. Alius credit corpus Christi non esse in pane, alius: aqua in baptismo 40 nihil valet, alius veram, alius falsam acquirit fidem. Dicit ergo 'conculcatur'

statim iactat se prophetam et spiritum sanctum ꝛc. Ego quoque studui et novi aliquid, sed non possum gloriari. Caveamus tales igitur, qui ita praesumptuose incedunt et loquuntur. Oportet ista audacia veniat ex infirmitate. Videndum, qualis fides coram ꝛc.

5 2. sunt qui intelligunt, ubi aves non edunt, ubi terra est arata, sed zu flach, in estu fit palus, ii sunt qui non solum audiunt, sed cum gaudio accipiunt et credunt, sed ad tempus, sein wetterwendisch ut gallus in ecclesia. Sic illi in persecutione, wo man hin treibt ꝛc. Illi gaudent de audito verbo, quod sciunt se salvari per solum Christum et letantur se ereptos ex im-
10 pietate. Sed quando impetuntur propter vitam, da ist die wurtzel nit tieff gnug, da ghet der fides zu Boden. Illi propter timorem persecutionis negant Euangelium. Sicut est in toto mundo: qui prius Euangelici fuerunt, iam abiurant Christum et Euangelium. Drum leits nit dran, quod multi accurrunt et audiunt, oportet, weyter khom.

15 3. 'In spinas' quas Christus exponit curam pro victu i. e. eorum qui non habent et student, ut famem entlauffen. Christus non prohibet quaerere victum, quia praecepit, labor non impedit fidem. Qui fit meum cor interim liberum? Sed cura est in corde, non in corpore, quae pugnat contra fidem. 'Divitiis', dives habet curam, ne amittat per fures, ne decrescat. 'Volupta- — Luc. 8, 7. 14 — V. 14

20 et adeo durum fit, ut non possit ferre fructum, eciam si sciant papam falsa docere cum suis, sed nihil ultra. Caveamus. Horrendum certe cum istis sectis. Ante dixi eiusmodi sectas orituras. Deus operatur tam mire, ut si incipiat, appareat, quam nihil effecturus. Iam si quis semel atque iterum biblia inspexit, putat se omnino spiritum sanctum devorasse, et totus pro-
25 phetam agit. Is cavendus. Audatia illa oriretur potius ex humilitate. Hos omnes cum senserit Christus, terrorem incussit hac prima particula q. d. 'inspicite vos, quale cor, quam fidem habetis'.

Secundo alii sunt qui accipiunt, ubi nec conculcatur nec devoratur, sed cadit in petrosum campum. Hi sunt 'qui audiunt et cum gaudio' etc. — V. 13
30 Sunt similes gallo in turri, qui vertitur iuxta flatum venti, et ut Paulus 'circumferuntur omni vento' etc. Dicunt opera nostra non pertinere ad salutem, item iuvandum proximo. Si autem venit tentatio, crux et similia, Christum amplius non norunt, ut iam videmus multos esse, qui cum vident praedicationem euangelii afferre multas tribulationes, recedunt, iurant et faciunt
35 bona opera cum papistis ut ante et Christum eiusque euangelium negant. — Eph. 4, 14

Tertio. 'Aliud cecidit inter spinas'. Et hi triplices sunt. Primum curiosi de victu: non quod reiiciam curationem corporis, labor non est prohibitus, sed cura. Potest quis laborare tota die nec corde suo impediri. Cura vero cor impedit. Nam semper conatur corradere. 2. divitiae. Iam solliciti sunt,
40 ne furto auferantur, ne comburantur, ne minuantur. 3. Voluptas mundi. — Luc. 8, 7

30/31 *über* circumferuntur: Eph. 4.

tibus', da man gedenckt, wie man wil hie im sauss leben, non curare Euangelium, sermonem dei. Illi optime norunt Euangelium et non persequutionem patiuntur et sunt pars. Hi tres non accipiunt Euangelium. In petra persecutionem patiuntur a sinistra, sequentes in dextra. Si verbum habemus, habemus quoque persecutionem in sinistra et dextra. 1. nimbts gar weck. 5 Non mirum quod ponit, sunt Christiani plures, sectae plures deficiunt &c. ibi depictum est ita futurum.

V. 15 4. sunt 'qui capiunt bono corde'. Terra quae pura est, non lapidosa, spinosa, non montosa. Et non solum feyn, sed bona, dick und tieff. Sic cor bonum, quod sine cura cordis est, quod deo committit, Et bonum et fet, 10 V. 15 et fortem fidem, sed 'cum patientia', illud verbum addit. Sol quando venit in agrum bene aratum, plutum, adiuvat. Sic hic, quando cor solo deo fidit per deum melius fit, quando sol et estus est i. e. persecutio, die fogel unter dem himel werden uns anfechten i. e. die rottengeister et peiores aliis, ut videmus, qui peiores Caesare et Papa, propter quos Euangelium male audit. 15 Post habemus persecutionem mundi, qui vult aufferre verbum. Postea cura, pro victu sollicitus, ergo oportet, das mit gedult zu ghe, ut quis maneat Christianus.

Putant enim se perpetuo mansuros in hac vita. Hi habent verbum Dei et intelligunt. Tres hi auditores perduntur. Primi poenitus nihil habent, qui 20 in petrosis, in sinistro, qui inter spinas, in dextro latere tentantur. Qui V. 15 euangelium habet, voluptatem magnam et tribulationes magnas habet. 'Qui in terra bona' etc. Bona terra est, quae absque spinis, omnino pura. Hoc Ps. 55, 23 pium est cor, quod sine curis est et curam suam iactat in Deum et est bona terra, bona fide proedita. Sol venit et elicit fructum. Hoc est ferre fruc- 25 V. 15 tum 'cum patientia'. Tentabunt nos volucres coeli, variarum sectarum homines, qui nihil aliud sunt quam venenum et blasphemant euangelium. Adest et diabolus devoraturus. Fructum igitur feremus cum patientia. Primum diabolus auffert verbum ex corde. 2. tentatio deterret. 3. cura ventris, divitiae impediunt. Quis autem est fructus? Hic scilicet, qui fit per verbum 30 Dei. Fides ex puro corde, deinde ut serviamus, quocunque possimus. Hoc ideo dico, ut sciatur, quis sit verus intellectus euangelii. Scimus enim, quomodo papa hoc euangelium interpretatus sit de statu virginum, viduarum et coniugatorum, foeceruntque hos status opera, qui tamen sunt creationes.

Hi sunt fructus, ut primum habeas cor illuminatum, per quod cognoscas 35 Christum, deinde quod peccatum depellendum sit per Christum. Non quod virginitas, viduitas nihil sint, sed comparatione ad fructus, qui ducunt ad coelos, nihil sunt. Hic fructus bonus est, ut coram omnibus confitearis

---

24 *über* iactat: ps. 55.

Fructus est 1. Satan auffert cor ꝛc. Euangelium facit intellectu plena corda in rebus spiritualibus et secularibus, magnus fructus. Postea fructus adferunt fructus in aliis per praedicationem, postea sequuntur opera bona per pecuniam, bonum. Sed superiores sunt fructus, de quibus Christus dicit:
5 Credunt et salvi fiunt. Hoc Euangelium Christianissime est expositum de coniugio, viduitate et virginitate, das wer ein arm elend Euangelium, quod non plus fructus ferret quam hos. In communibus invenies haec 3 quoque. Sic desipuerunt magni doctores Augustinus, Hieronymus. Quid ista tria valuerunt, quae habent omnes gentes? Illa tria non sunt opera, sed
10 creationes, non est in potestate mea hoc facere. Sed fructus sunt bona opera, videlicet Euangelium et sermo dei, ubi scit corde, qui agnoscit deum patrem et non posse ullum ascendere ad celum nisi per Christi meritum, das ist ein ander frucht quam virginitas, quia certe aliquid, ut manus, pes aliquid, sed compende id ad hoc opus Euangelii: nihil est. Deinde ut praedices et fate-
15 aris coram mundo et alii per te adsequantur Euangelium. Ideo vivendum nobis, ut eripiatur anima per verbum, postea adiuvandus in corpore, ne necessitatem patiantur. Paulus fecit centuplum, Petrus 60, alii apostoli 30, quidam multum fructum faciunt verbi, alii ꝛc. alii sua praedicatione multos illuminant, non sunt zu spannen fructus ad haec 3. Es gilt selen holen, den
20 teuffel mit fussen tretten. Ad Rho. 'ut inter vos fructum' i. e. ut meum verbum faceret fructum inter vos, ut alias gentes. Christus 'ut fructum afferatis'. Tandem ut corpore et bonis iuvet. Ubi Christianus non cessat bene facere, libenter iuvaret totum mundum, hoc est facere fructum. Scilicet ut hoc fructu Christus agnoscatur, et adducam proximum ad Christum. Satan
25 non quiescit, multis modis me impetit per adversarios, per carnem, ut illa sit quies, et hoc, ne deus praedicetur et auxilium feratur homini. Ita interpretandum hoc Euangelium. Vel hoc ostendit, cur verbum ins cor, audiri doctrinas hominum, fuerunt magni homines, sed ꝛc.

Röm. 1, 13
Joh. 15, 8

---

zu 13 *über* quam virginitas *steht* Omnis creatura dei bona *zu* 20 Ro. 1. *r*

Christum, quo et coeteri illuminentur ad Christi cognitionem, ut veniant de
30 morte ad vitam, a diabolo ad Christum, inde si eget proximus, ut eum iuves. Paulus fortassis centuplum portavit fructum, Petrus sexagecuplum.

Animas ad coelum ferre est aliquid, non virgines, viduas, coniugatos. Virgo moritur, vidua moritur, anima non moritur. Sic Paulus Ro: 1. 'libenter et vobis proedicarem' etc. et Christus Ioh: 15. 'ut eatis et fructum' etc. Suo-
35 rum fructuum non habet numerum aut mensuram et sic christianus semper fructificat. Haec bona est terra, hinc diabolus tentat hominem, intus mala conscientia, foris per principes, ad hoc pertinet patientia. Hoc conor et conabor, ut doceam homines non fidere operibus etiam sanctissimis.

Röm. 1, 13
Joh. 15, 8

7.

Predigt am Sonntag Quinquagesimä.

(11. Februar.)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 22[a]—24[b], sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 290[b]—292[a].

Luc. 18, 31 ff. R] Luth. 5[mae] dominica Lucae XVIII. de coeco.

In hoc Euangelio habemus duo: 1. den zug, quem facit dominus ex Galilea, ut consummet passionem. 2. exemplum de Caeco. In duobus proponitur fides et charitas recta, quam sequuntur bona opera et dei honor. V. 31 1. dicit 'Ecce ascendimus' ꝛc. quid hoc 'impleri' sit, ipse exponit, nempe, 5 V. 32 quod 'tradendus gentibus' ꝛc. Hoc 1. quod impletionem scripturae deuttet auff sein passionem et resurrectionem, ut ista 2. faciat. Ibi damnatum, quicquid Christi passio et resurrectio non est, quia sua causa ista non fecit. Matth. 5, 17 Ergo haec duo sunt thesaurus, quem habet scriptura Mat. 5. 'Ne putetis, quod venerim solvere' ꝛc. sed 'implere' et servare q. d. 'oportet me servare, 10 alias non servatur'. Si hoc est verum, quod sua resurrectio et mors implent legem, ergo non nos, quia non dicit, quod nos flagellabimur ad completionem scripturae, et prophetae nihil dicunt de mea morte et resurrectione, sed de morte filii hominis, des sich die scriptura allein an nimbt. Trefflich wort, V. 31 quod dicit 'oportet impleri' ꝛc. Ibi nihil quam filius hominis, quando ille 15 mortuus est et resurrexit, tum omnia sunt impleta. Tonitru quantum hoc est contra omnem iustitiam humanam! Praedicatores dixerunt eciam optimi passionem esse ein köstlich ding, ideo instituti ordines. Item quando aliquis iniuriam patitur ab altero, das sey ein köstlich ding. Et hoc supremum esset,

zu 9 *über* haec *bis* Mat. *steht* Mors fuit amara, iam autem per Christum est ianua vitae Mat. 5 *r* *zu* 11 *über* sua *steht* Christi *zu* 14/16 Ab: mortuus et alii sancti, sed ideo non fuit scriptura impleta *r* 17/18 Nihil meremur morte nostra *r*

H] Domi: Quinqua: 20

Luc. 18, 31 ff. Duo videmus in hoc euangelio. 1. profectum Christi Hierosolimam, alterum de coeco. In ambobus proponitur fides et charitas. Primum dicit 'ecce ascendimus' etc. quid hoc 'perfici', ipse interproetatur dicens 'flagellabunt' etc. Hoc refert Christus ad suam passionem et resurrectionem, per hoc omne, quod Matth. 5, 17 non est Christi mors et resurrectio, abiicitur. Hic Mat: 5. 'non veni solvere 25 legem' etc. q. d. 'me servare oportet, alioqui non servabitur'. Quia ipse facit, ergo nos non faciemus. Non enim dicit aliquem crucifixum iri praeter filium hominis. Sic nos apprehendere oportet filium hominis, quem describunt prophetae. Iam videte, quantum hoc sit contra iustitiam humanam. Nam sanctissimi dixerunt pati quid magnum esse. Hinc ortae et sectae, occasione 30

quando homo patienter moreretur. Liber extat in 20 annis scriptus, ex quo locus Augustini: mors fuit amara, iam autem per Christum est ianua vitae. Haec fuit praedicatio optima, quod nostra mors aliquid esset coram deo. Libenter videt, ut in fide moriamur et patiamur pro deo, ps. 'pretiosa in Ps. 116, 15
5 conspectu', sed per hoc nihil meremur coram deo. Qui Christianus est et patitur propter verbum, hic habet ein trotz, quod deo placeat, et propter hoc laudat scriptura nostram passionem, quod simus certi nos esse in vera ban. Ipse absque nostra passione, morte, per mortem Christi donat, nihil valet mori patienter, multa pati, nihil addendum meriti, sed homo scit se certius
10 in gratia dei esse, tu habe ein wohlgefallen an Christo supra omnia opera, tu mereris celum per hoc quod Christus patitur ꝛc. Quando hoc celum habes, tum facis eciam bonum opus. Si nostra passio et mors nihil prodest, multo minus bonum opus.

1. notandum, quod nostra mors nihil valeat, sed Christi, quia propter
15 nos tulit. 2. ut videatur, quare hoc praedicet apostolis prius, et tamen non intelligant. Angelus dicit apud sepulcrum 'Recordamini, quid dixerit'. Da Luc. 24, 6 deut der engel auf diese verba, quae hic loquitur.

Hunc sermonem ideo facit, ut postea fortiores essent in fide et scirent, quod ultro pateretur. Si non, potuisset manere in Galilaea vel excedere ex
20 Iudea, cum dicat 'Nos ascendemus ex mera voluntate bona und meynung', adeo nihil urget eum, ut nihil ipsi sciant. Hoc est Christi passionem ansehen non solum in externo opere, sed in voluntate cordis, quam habet ad hanc, quod non captus a Iudeis, qui non sunt ei zu starck, prudentes. Scit omnia et novit, illa voluntas est zu preyssen. Qui hoc videret, non terretur fur

zu 2 Aug: *r* *zu* 3 optima papistarum praedicatio *r* 10 esse] est *zu* 14 1. *r* *zu* 15 2. *r*

25 accepta a libro facto ante 20 annos, qui Augustinum citans sic ait: mors quae ante timebatur, per Christum facta est ianua vitae. Passio Christi hoc facit, non nostra. 'Proeciosa quidem in conspectu' etc. at nihil meretur Ps. 116, 15 mors haec. Qui pro Christo patitur, ideo patitur, quia scit Deo placere non propter meritum. Si mors quid efficeret, opera quoque iuvarent. Sed
30 aliud est facere bona opera, aliud mereri. Abiice meritum: ad hoc pateris, ut exerceatur et augeatur fides. Per conspuitionem, mortem et resurrectionem Christi salvaberis, inde fac bona opera proximo. Si mors tua nihil iuvat ad salutem, multo minus bona opera.

Secundo videndum, cur Christus discipulis hoc praedixerit, cum non
35 intelligant? Angelus eos verborum horum admonet iuxta sepulchrum. Ideo Luc. 24, 6 dicit, ut confortentur fide et sciant se ultro ire ad mortem propter nos. Sed non intelligunt hoc. Non solum debemus inspicere passionem foris, sed in corde se non coactum, ut pateretur nec impotentia sua captum a iudeis. Qui

25 qui] quem

Christo. Breve verbum, sed consolatur totum mundum, quando voluntatem respicio, quia tanta charitas ad hanc mortem, quae voluntas plus potest quam totus ignis gehennae, qui potest se dare in hanc voluntatem, bene habebit. Hanc voluntatem laudat scriptura Es. 53. 'Oblatus est' rc. ps. 'domine deus, in libro scriptum est de me, ut facerem'. Ibi totam scripturam deutet er auff die einzich person, auff mich nit. Nonne ein grosser Trotz? Alii haben auch grosser werck gethan et suam voluntatem, sed dei voluntatem nemo fecit nisi Christus. Et pater excludit totum mundum et nimbt solam hanc personam, 'In quo mihi complacui'. In hac voluntate omnes sumus angenomen. Si Christus centies mortuus et haec voluntas non adesset, nihil prodesset, quia cuiuslibet cor diceret 'Ah bone deus, si ita percutis filium, quid mihi fiet'? Exemplum esset poenae. Sed quia in corde est ista voluntas 'Ecce ascendemus', per hanc voluntatem erepti, propterea haec loquor verba, quod Christus non aliud velit per hoc quam me iuvare, ut his fidam, quasi ipse fecissem.

Jes. 53, 7 — Ps. 40, 8 — Matth. 3, 17; 17, 5 — Luc. 18, 31

3. 'Non intellexerunt'. Hoc adhuc est: praedicetur, quantum potest clare, ut ipse dixit, 'filius hominis morietur' rc. de hac re nihil auditum, quod quis mortuus resurgere deberet. Ideo non potuerunt intelligere, quanquam erat clarus sermo. Sciebant enim, quid 'dies tres', 'mori'. Ita fit hodie: clare praedicatur, scribitur rc. quod Christus voluerit pro nobis mori rc. ista verba audimus, legimus, scimus, quid Christus, pro nobis, mortuus, omnia verba intelligimus et tamen manent occulta, Et etiam magnis sanctis in fide provectis. Iam fit, quando unus audit praedicationem, putat se omnia scire, sed in tentatione, da er das sol gebrauchen fur sein sel, ut in legenda, tum nihil scit, audit et redet nach ut Nonna, et interim non intelligunt, quid

V. 34

zu 4 Isa. 53. *r* *zu* 5 ps. 40. *r* *zu* 22 *über* magnis sanctis *steht* in tentatione

hoc vere inspiceret, non timeret, quia se tam ultro in mortem coniicit, iudicatur, quam .... amet, et hanc voluntatem gloriatur scriptura dicens: 'oblatus est, quia voluit' etc. Item in psal: 'in capite libri scriptum est de me' etc. alii non Dei, sed voluntatem suam faciunt. Christus patris agit voluntatem testantis 'hic est filius' etc. Cum hic ignis ardeat in Christo, ut dicat 'ultro faciam', tantus amor est, ut nos iuvare velit. Non intellexerunt discipuli, quare? quia de eiusmodi rebus nunquam ante auditum fuit, ut quis moreretur et resurgeret. Scierunt, quid esset mori, quid resurgere, quid tertia dies, quid filius hominis. Indicatur Christum voluisse pro nobis mori et resurgere, hoc non intelligunt etiam sanctissimi. Sic errant. Et nos uno et altero sermone audito putamus nos omnia scire, aut si quis loqui de eo potest, sicut ebrius aut rusticus, non intelligit, se ipsum docere non potest.

Jes. 53, 7; Ps. 40, 8 — Matth. 3, 17; 17, 5 — Luc. 18, 34

27 ......] *ein Wort infolge Correctur unlesbar* 28 *über* psal: *steht* 40

loquantur. Causa est ratio, quae non potest se ipsam verlassen, exuere, non velle voluntatem habere, impossibile est. Non possum voluntatem meam heraußschneiden ut frustum carnis, sic ratio non potest. Sic nec cor, praesertim in necessitate, quando fateri debemus Christum, vel in periculo vitae.
5 Tum homo quaerit in se, quo fidat. Da wird nicht anders drauß. Scriptura dicit: Christus hominis filius pro nobis mortuus. Ille non est mihi angepornen, non est mea voluntas, sed schwebt uber al himel, creatur und unter allen, Implet omnia. Sol die natur da hin khomen, oportet veniat in alium hominem Christum. Hoc non potest, ergo haec verba manent occulta, etsi
10 audiantur. Ideo videmus, etsi diu praedicatur, si fateri, mori debent, tum zappeln und desperant, volentes scire, quomodo salvari debeant, nihil antea adfuit quam sonitus, cor adhuc vacuum est. Vides discipulos iam probos nihil intellexisse. Non debet gering halten praedicatio, quam facimus de Christo, so wir uns recht ansehen, videremus nos pueros elementarios in hac
15 re. Non debent solum verba agnosci, quae et habent discipuli. Noverunt, quid Christus, filius hominis ꝛc. et tamen ignorant, quid sit [quod] sagt. Ideo dic ut Paulus, ut crescamus in fidem ex fide, semper habemus hic discere, es gehort vil dazu, ut homo deserat suum cor. Deus dat, ut discamus legere, ne semel habeamus, ne fidamus nobis, SS.[1] Credere in Christum non est
20 simplex scientia, quasi zeucht in das hertz aus. Ea scientia est, ut ex habitatione sua saltaret in solem[2]. Qui hoc fieri potest? Sic est, ut meum cor und zuversicht verlaß et soli Christo adhaeream.

vgl. Röm. 1, 17

1. est Euangelii pars, ut discamus fidem et voluntatem, quam erga nos habet Christus, ut discamus non facere nostram mortem, sed Christi,

13 debet] dz

[1]) *Nach Cod. Hamb. 74 (s. unten Z. 32) wären diese Worte so zu verstehen: Gott gibt uns den heiligen Geist, dass wir (die h. Schrift) lesen lernen, so dass wir ihn nicht auf einmal (ganz) haben, um zu verhindern, dass wir auf uns selbst vertrauen.* [2]) *vgl. Cod. Hamb. 74 unten Z. 34.*

25 Abrenunctiare rationi et omnibus quae humana sunt, natura nequit. Sic rationem mittere non possunt et maxime in periculo mortis. Christus surrexit pro nobis, sed Christus non est natura, quia sedet ad dexteram patris super omnibus creaturis. Si eo veniat natura, ut se nihil coram Deo esse sentiat, desperet necesse est. Aures audierunt, sed cor nunquam sensit. Hoc mirum
30 est, quod apostoli, qui boni erant, non intellexerunt. Si optimi se inspiciunt, nihil sciunt, sat habent debenda, videndum ut Paulus ait, ut semper crescamus in cognitione Christi. Deus spiritum suum nobis non dat totum simul, ne arrogantiores efficiamur. Idem est hoc naturae, ac si quis dicat 'salta ex domo tua eo, ubi stat sol'. Hoc primum est, ut discamus fidem et videamus
35 charitatem Christi in nos. Si hanc bonam Dei voluntatem approehenderimus,

2. Petri 3, 18

31 debenda *ist fraglich* *über* semper *steht* 2. pet. 5

qui implet scripturam. Exemplum dixi in postilla[1]. Fuit Heremita, legit, quod passio et sterben sey ein kostlich ding. Ille venit ad moribundum et solatus est eum 'Nembt den tod voluntarie an, si hoc, so geb ich euch mein seel zu pfand, quia qui sponte venit in mortem, est in vita'. Ita detorserunt male verbum nugis. Ille moritur sic et putat. Post tres dies ille infirmatur et discit, quid fecerit, tum terretur prae consilio, quod dederit illi. Circumstantes videbant eum. Ibi cecus cecum duxit. Si fido morte mea, me fido i. e. peccatore, ergo non Christo. Ubi fides? Ibi debet homo auß seinem hertzen gerissen werden, et contrarium. Heremita fuit adeo impius ut mortuus, quia diffidit. Hi optimi fuerunt doctores. Lucem dedit nobis deus, quam magna sit ꝛc. Et fures suspendendi quid docti a monachis? Nimb den schmelichen tod willig an, si talis monachus discerperetur in mille millies partes, non satisfieret damno. In suprema necessitate ita me solaris? Hoc non est aceto potari, sed veneno. Digniores fuissent, ut illi suspenderentur. Carnifex abstulit illis corpus, Monachi animam. Cogites te peccatorem, deus hat dich gefunden, gib dich in gots urteyl, sed noli fidere tua morte, sed quaere Christi mortem, si hac fidis, tum salvaberis. Sic anima posset erredt werden, etsi corpus ging in gottes straff. Si fuissem eum furibus, ita quoque docuissem ut illi. Augustinus loquitur de Christi morte, non nostra, quae est Satanae, contra sua dei. Monachi quando viderunt se acquisituros testamentum, dixerunt: 'Ego tibi propino omnia mea bona opera', et adhuc faciunt consolaturi infirmos, zihen sie in kappen an et dant eis bona opera. His debeo credere, da gleub der teuffel drauff, auff den strick ꝛc. hi tamen sunt optimi, qui abduxerunt nos a Christo auff iren hungerigen ventrem. Simus grati pro hac luce, ut habeamus discrimen an der rechten zuversichten et passio, et discamus bene, in morte bestheheu wir denn kaum, magna res fides, quia vorare debet mortem, superare Satanam.

---

zu 20 *über* sua *steht* Christi. *zu* 21 *über* propino *steht* dono

[1]) *vgl. Erl. Ausg., Deutsche Schriften 2. Aufl. Bd. 11 S. 103f.*

bonam partem habemus. Quo dilucidior res fiat, vide exemplum de cartusiano in postillis. Sic enim fit illis, qui suae morti confidunt, sicut chartusiano, scilicet, ut infernum intrare cogantur. Ecce qualis fides, quae suae morti, non Christi fidit. Sic docuerunt monachi homines, qui ducebantur ad supplicium. Dicebant enim 'suscipe voluntarie ac mortem, tunc statim ascendes coelos'. Si in 100 frusta concideretur monachus, non sat poenae haberet, dignus fuisset, qui ipse suspenderetur. Hic diceres: 'fili, fide non tuae, sed Christi morti, haec te salvat'. Augustinus dicit de morte Christi, cum dicit mortem esse ianuam vitae. At nostri illi monachi referunt ad mortem, quam nos patimur.

8.

Predigt am Sonntag Invokavit.

(18. Februar.)

Diese bisher ungedruckte, allerdings mit der Predigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. Deutsche Schriften, 2. Aufl. Bd. 11 S. 107 ff. vielfach verwandte Predigt liegt uns vor in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 24[b]—27[a], sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 293[b]—295[a].

R] Luth. Dominica Invocavit quae erat 18. Feb:

Incipit hodie tempus ieiunii, von alters her eingesetzt dem exempel nach, Matth. 4, 1 ff. ut Euangelium dicit, quod Christus ieiunavit 40 dies ꝛc. Vestra charitas sepe audit de ieiunio vero et falso. Ieiunium non est prohibitum ut malum, 5 sed der zusatz est malum. Non curat deus, si totum annum ieiunemus, modo der anhang nicht boß sey, quia Sancti apostoli, Christus ieiunaverunt, ut et hoc Euangelium indicat. Et laudatur in scriptura ieiunium, sed der gut und boß zusatz ist, quod ieiunium ita gehalten haben, quod putavimus nos mereri celum et usi sumus hoc ieiunio ad abnegationem Christi sanguinis, et haec 10 opera peiora pessimis, melius esset scortari ꝛc. ut Christus dicit 'Meretrices' ꝛc. Matth. 21, 31 qui non stracks negant Christum. Qui ergo tenet ieiunium, quod putat se diluere per hoc ieiunium peccata, negat Christum, qui solus est mediator inter deum et hominem. Nihil sit, quod Christi officium faciat. Si admittimus quiddam, Christus est ablatus et omnia beneficia perdita, die er an 15 uns gewand hat, ergo videndum, qua intentione ieiunemus. Nos ieiunavimus, ut diximus. Et ultra hoc fecimus invito animo, sed corde ieiunium verum et divinum, quando ieiuno ut dominus meus, ut recte imiter hoc exemplum Christi. Quomodo? Si quaeris Christum, cur ieiunet? Non diceret 'ideo, ut dei filius fiam et propitium patrem habeam', si hoc, tum seipsum negasset,

---

zu 4 *über* falso *steht* ficto. Ieiunium *r* *zu* 10/13 Iesus Christus mediator solus *r* *zu* 16 Ieiunium rectum *r*

20 H] Domi: invocavit.

Hodie incipitur ieiunium quadragesimae, ideo lectum est hoc euangelium. Saepe audistis, quid ieiunare sit, non quod ieiunium malum, sed additio. Nam Christus et apostoli ieiunarunt. Haec fuit additio, quod sic ieiunavimus quasi coelum merituri, et sic negavimus Christum et eius sanguinem. Scor- 25 tatores meliores sunt eiusmodi sanctis. Qui igitur ita ieiunat quasi gratiam assecuturus, errat. Nam 1. Timo: 2. 'unus est mediator' etc. Aperiendi sunt 1. Tim. 2, 5 oculi, ne ista additio servetur. Alterum est, quod inviti ieiunaverimus. Sic ieiunes ut Christus, qui si interrogaretur 'cur ieiunas?' non respondisset, 'ut fiam filius Dei', quia iam erat, imo Deus ipse. Sic et tu respondeas te iam 30 habere graciam per Christum. Non ideo ponderandi externi dies, Sed cor

quia antea fuit dei filius et Christus. Sic tu ieiuna, non ut fias dei filius et acquiras gratiam, quam iam habes propter deum per Christum, qui fecit me confratrem absque omni ieiunio. Ergo non gilt, ut numerem dies et externum cibum inspitiam, sed videndum cor Christi et intentio. Totum mundum decepit, quod Sanctorum et Christi opera tantum respeximus, quam magna, non inspeximus corda illorum, ergo seducti ꝛc. ergo ieiunium optima res, modo non habeat den zusatz, quod salvet Paulus 1. Cor. 8. 'sive edimus' ꝛc. 'Esca nos non commendat.' Illo ieiunio uti et abuti possumus. Quando ieiunas, ut corpus castiges, bonum ieiunium, et hoc, si sponte facis, non ex praecepto. Si modo mandaretur, so wolts ichs lassen, si vero monerer, so nhem ichs an. Si quid adiungitur 'Ita ieiunandum', so ists schon aus. Iam ultro nemo vult ieiunare, cum audiunt fuisse ieiunio abusum, contrarium agunt. Non ideo crapulandum. In hodierna Epistula 'In ieiuniis' i. e. sollen uns abbrechen und dem mutwilligen fleisch sein lust nicht stercken, sed abbrechen. Hoc Christianum opus, non quod commendet coram deo, sed utile tibi et proximo. Vides, quam mali homines, qui non ita ieiunant.

[1. Cor. 8, 8; 2. Cor. 6, 5]

Aliud ieiunium est spirituale. 'Ductus' ꝛc. Indicatur hoc per haec verba: Non est spontaneum ieiunium, sed coactum, quando deus me compellit ꝛc. Ut hic Christus ducitur a spiritu sancto, non a suo wan, sed per anregen spiritus sanctus, ut veniret ab hominibus ad bestias, ubi nihil esset cibi, panis, et illic esse coactus est a spiritu sancto, egere 40 ꝛc. et hoc est verum ieiunium, quando nobiscum deus ita schicket, ut libenter aliter haberemus, quam est. Et illic fuit, inquit textus, 'ut tentaretur'. Voluntarium ieiunium non habet den anhangt, ut tentemur, quia pistor habet panem, pecuniam habet loculus. Ibi Satan non potest me tentare, sed voluntarie utor ieiunio in meam utilitatem et proximi. Sed ieiunium Mosi, Heliae,

[Matth. 4, 1; V. 1]

zu 7 1. Cor. 8. *r* 8 commendat] ꝯme *zu* 12/14 Satan non sinit nos incedere regia via *r* *zu* 13 *über* Epistula *steht* 2. Cor. 6. *zu* 17 2. Ieiunium spirituale *r* *zu* 26/271, 1 Mose Elias Christus *r*

ex quo ieiunatur. Sic hactenus factum, ut saltem externa opera sanctorum respiceremus, ac ita decepti sumus. 'Regnum dei non est esca' etc. Ro. 14. Tu ideo ieiuna, ut corpus castiges, voluntarie puto, non coacte. Si quis iam mihi mandet ieiunium, omittam. Nemini prohibendum est ieiunium, sed faciendum. Iam inversum est, cum audiunt papam errasse cum suo ieiunio, nunquam volunt ieiunare, sed semper repleri et inebriari. Videmus, quid contingat ex nimio cibo.

[Röm. 14, 17]

Hoc igitur est, quod dicit, 'ductus est Iesus' etc. i. e. non voluntarium, sed coactum ieiunium, qui a spiritu ducitur in locum, ubi nihil cibi, in desertum inter feras. Ideo fit ieiunium Christi, ut tentetur. Nostrum ieiunium hanc additionem non habet, ut tentemur, quia horrea ploena sunt et penu ploenum. Illud verum est ieiunium, cum Christus nobis mittit famem et

[Matth. 4, 1.]

Christi est, quando deus nobis zuschicket hunger und mangel. Multi libri scripti de ieiunio, sed videamus Euangelium, quod huc torquent illi 'debes ieiunare 40 dies, ut papa instituit'. Non deutten die fasten, ut deus nobis zuschicket, sed numerant dies 40 et prohibent cibos et faciunt externam larvam
5 drauß. So mus das lieb Euangelium et exemplum Christi uns ghen. Illi saltem possunt praedicare dies 40, 40 noctes omittunt, qui pugnandum contra tentationes nihil noverunt. Ita Euangelium martyrisatur in toto mundo. 1. ieiunium spontaneum ursum ab hominibus, nihil curamus hic, qui sumus Christiani. Illis esset bonum hoc ieiunium, qui sunt latrones. Christiani
10 habent spontaneum, ut corpus redigatur, ne dem malum exemplum aliis mit eim boͤsen leben.

3. est optimum, quod deus mir heim schickt et quod non elegi. Est, quando es pauper, victum non habes, debes nutrire familiam rc. et hoc est commune ieiunium in mundo praeter divites, qui habent ein forteyl, maior
15 pars est paupertate adfecta, das ist ein hunger, den unser got eim ins hauß schickt, et quandoque quis cogitur dormitum ire sine esu et libenter ederet. Hoc est Iesum in desertum getrieben, quando nihil habemus rerum, das heist recht gefast. De hoc ieiunio dixit Mose, da er den spruch schreibt, den Christus hie ein furet, 'Manna te cibavit', de hoc ergo loquitur Christus 5. Mose 8, 3. 16
20 ieiunio, ut Iudeis fecit dominus, duxit in desertum, ubi nihil cibi, ibi verum ieiunium. In quo sumus et nos, quando caremus cibo. Hoc non est tentare deum, sed kompt uns zu hauß und hoff. Ibi exemplum Christi est nobis solatio plenum. Ieiunat 40 dies. Si nostrum aliquis 3 dies nihil haberet cibi et esset in nemore, cogitaret se desertum a deo. Ita pauper, quando
25 nihil habet aeris, cogitat se muffen entlauffen vel erhungern. Videamus, quomodo deus regat mundum. Tum incipit ieiunium, quando dominus profert dare et tentat nos victu, ut cogitet homo 'ubi accipies victum'? ut non

zu 12 3. ieiunium *r* *zu* 14 *über* maior *steht* hominum *zu* 15 *über* adfecta *steht* oppressa *zu* 19 Deute. 8. *r* *zu* 26/27 *über* profert *steht* verzihet

detrahit cibum. Recte inspice. Multi patrum scripserunt de quadragesima, sed nemo scopum attigit, et nihil aliud sciunt quam 40 dies, quid autem
30 tentatio, ignorant. Discite dirigere conscientias vestras, ut intelligatis, quid verum ieiunium. Ieiunium hactenus servatum mandaretur latronibus in carceribus. Verum est ieiunium, cum nihil cibi habemus domum quam ploenam familia et filiis. Ieiunium tale est, quod saltem pauperes tangit et miseram plebeculam. Hoc non habent divites, non pelluntur in desertum, non ducuntur
35 in vacuam culinam. Sic dicit Moses deu: 8. 'Deus te humiliavit' etc. Sic 5. Mose 8, 2 Deus populum Israel de ollis carnium in desertum ducit. Quia Deus populum Israel et Christum suum in deserto pavit verbo suo, hoc te soletur. Impossibile alioqui fuisset tantum temporis ieiunare. Quamprimum Deus manum

sit bono animo die nocteque. Et hoc est ducere in desertum. Hoc ieiunium dienet datzu, ut Satan te impugnet, ut postea discas, quid tenere debeas de deo. Ex 1. ieiunio discunt deum agnoscere, quod etiam tantum charitas Matth. 4, 3 exigit, sed hoc docet deum, quod Satan furt gifftige spitzige wort. 'Si filius dei'. Non incessit ut Satan. Non haberis pro Christo, sed spirituali homine, 5
2. Cor. 11, 14 ideo venit in specie hominis sancti. 2. Cor. XI. q. d. 'hastu lang deo servirt et ieiunasti 40 dies, quando dat tibi morsillum panis? Si verus dei filius esses et acciperet deus tuum cultum, num non daret tibi cibum? Habes lapidem hic, wol an mach dir ein mal'. Nos non impugnamur, qui pauperes Matth. 6, 33 sunt et audiunt Euangelium mat. 6. dicunt 'Ja ghe hin' et utuntur his vene- 10 nosis verbis, quibus Satan 'Quomodo vivam ex hoc verbo? non venit ex Euangelio aurum ꝛc. Si 100 annos audirem Euangelium, nihil plus', et huiusmodi cogitationes auget Satan, donec contemnatur Euangelium penitus. Qui premuntur paupertate, norunt, quid loquar, got lests beydes geschehen. Illos egere, alios facit divites, ut illis dent, si non, tamen ille strecket vor. 15
4, 4 Audi Christum. Scriptum est 'Non in solo' ꝛc. Iste locus debet scribi ab omnibus pauperibus in domibus suis, vestimentis. Vides, quomodo abiiciat Christus cogitationes, quas illi Satan einschlegt. Euangelium ist im lib, lege, vide, an satur fias. Sic responde, alias nunquam liber fies a cogitationibus 'Non in solo'. Loquitur de victu corporali, quia dicit de tentatione corporali, 20 quia 40 diebus esuriit. 'Hic victus corporalis', inquit, 'non nutrit, si hundert tausent Jar sollicitus esses' q. d. 'Si omnem victum, cibum haberes in terris, tamen non vitam habes inde'. Unde ergo? Non solum per cibum, sed verbum dei, quod et quomodo illud? Panis, quem dominus dat et omnes

zu 4/5 Si filius dei es *r* *zu* 10 1. quaerite regnum dei *r* *zu* 20 Non in solo *r* *zu* 23 sed in omni verbo *r*

suam subtrahit, sathan in foribus est et tentat, ut curemus, ubi cibus, ubi 25 vestimentum. Hoc ieiunium est, ut diabolus locum habeat tentandi et hinc discas, quid verum ieiunium. Ieiunium nostrum, cum castigamus corpus, est ieiunium charitatis, illud autem fidei, ut videamus, quid Deus a nobis postulet. Vide qualis tentatio q. d. sathan 'Nunc tantum temporis Deo servivisti. Stultus es, qui huic Deo servis. Ecce quando mittit tibi aliquid cibi? Sume 30 nunc lapides et ede vel muta in panes, si potes'. Ita parum illi credentes: Si Christus non statim dat ad sacietatem, insaniunt et dicunt: 'Nihil pecuniae habeo nec me euangelium nutrit. Abeat euangelium'. Vide, quid Christus Matth. 4, 4 responderit 'Non in solo' etc. Hoc dictum pauperes scriberent in omnes angulos domorum et in fimbrias vestimentorum. Loquitur de corporis nutri- 35 mento. Hoc nutrimento, si 1000 annis sollicitus essem q. d. si omnem haberem cibum, quem portat tellus, non nutrirer, nisi verbum adsit. Sic panis quem Deus creat in terra et omnia vestimenta, nihil sunt quam larvae

31 Ita] Ja

creaturae ut domus, possessio, nihil aliud sunt quam larvae dei, quando dat panem dominus, da gehort viel ein grösser kunst zu, ut te enutriat quam optime conditus cibus, tamen non prodest. Humanum corpus non habet tantum ardoris, ut mutet panem in sanguinem et carnem, quamquam multum ignis
5 in fornace pistoris, aurifabri, et tamen nihil carnis fit ex pane, et hoc novimus, medici experti, Et die feuchtigkeyt thut auch nichts, ergo nec estus nec humiditas facit. Quid ergo facit, ut ex cibo fiat caro et sanguis, post 2 horas lutum, saliva, sanguis, caro, membra omnia nobis ex cibo crescunt. Putatis hoc panem posse aut calorem aut humiditatem? Medici dicunt aliam cali-
10 ditatem esse in corpore, quam ignem, fablen sunt. Creator novit et dicit 'Non in solo pane' rc. Caliditati et humiditati in corpore nostro datum est praeceptum a deo 'du solt panem mutare in sanguinem et carnem'. Si non, nunquam hoc fieret. Et hoc est, quod deus potest facere ex lapidibus aquam. Si eam[1] percussisset Mose in farinam, nunquam dedisset aquam, sed inde
15 venit, quod mandatum accedit, quod facit, ut det aquam. Sic coelum dat panem, ubi nihil facturi cellarii. Si Iudaei clamassent usque ad interitum, nihil profecissent, sed dato mandato. Sic omnia in mundo rc. Totus mundus est plenus miraculis, eciam in corpore meo calor nihil facit: qui febricitant, plus caloris habent et tamen non digerunt, ergo calor non facit, sed man-
20 datum adiunctum. Ergo dominus docet, quomodo respondere debeamus in tentatione. Si totum esset panis, quod habeo, nihil prodesset. Vide mulieres. Illa praegnans fit, alia non. Unde hoc? non est culpa rc. mandatum nondum adest, et deus vult docere nos, ut discamus, unde veniat sanguis et caro, sanitas. Habemus cibum, omnia et mundus putat se hic enutriri non,

zu 6 *über* estus *steht* calor

1) sc. virgam

25 Dei. Si tibi dat panem, quid magis attinet quam iste panis? Corpus hominis non tantum potest, ut mutet panem in sanguinem et carnem. Calor hoc non facit, quia maior calor invenitur in fornace fabri aut pistoris, qui nihil horum efficit. Vide quam varia fiant ex uno cibo: sputum, stercus, urina et omnia membra. Calor noster hoc non facit et panis non facit (quod
30 tamen medici fabulantur), sed verbum Dei, mandatum est calori et humiditati nostrae a Deo, ut ita mutent. Si ligati non essent, non facerent. Hanc experientiam habemus, quod Deus ex lapidibus creet aquas, ex nubibus manna. Hoc fit, quia Deus ipsis mandat, alioqui Moses nihil effecisset virga sua, si perpetuo murmurassent filii Israel. Videte febricitantes, plus
35 caloris habent quam sani. Nemo hoc facit nisi verbum Dei. Hoc vult dicere Christus 'quid hoc, si omnia devorare possem, non iuvat absque verbo Dei'. Videte, cur mulieres quaedam portent foetus, quaedam non. Verbum Dei deest, non semen aut sanitas amborum. Ideo hoc facit, ut aperiat

per quid autem? per verbum. Quare utitur externa creatura deus, quare non nutrit absque cibo? non vult, ita utitur creaturis ut larvis, sub illis est, ut discamus eius misericordiam. Sic facit cum vestibus. Si omnibus vestibus utereris, non calefieres, sed tantum mandatum dei, das dich das ding sol erwermen. Hoc factum in deserto, ubi erant Iudei 40 annis. Omnia manserunt inconsumpta, schuch musten selbst schuster werden rc. dixit deus 'deckt ir schuch und zu reist nicht, kleider' rc. Invenimus quosdam multis vestibus indutos, qui frigent. Econtra. Sic est cum bellatoribus. Non arma, lanceae thuns, sed dominus dicit ad arma 'triff' rc. Vides ambo, non solum panem, sed et verbum. Si solus panis, wirstu ein arm essen thun. Dentibus non sapit cibus, insani sunt, non est defectus in bonis, sed an dem befel dei, qui non vult ut rc. Sumus ergo corroborati hoc verbo contra desperationem victus, ut dicamus: Quomodo scharstu? si etiam habeam panem, tamen non vivo. Addit 'sed per omne'. Hic loquitur de corporali verbo, quia si non sineret praedicare verbum, quomodo sciret mundus se nutriri verbo? neque crederet ineternum. Verbum dicit, quod cibus meus non me cibet rc. sed sub hoc deus facit, discendum: Si panem habeo, bene, tum nutriet me dominus externe. Si non, laborandum. Si proiecerit me in desertum, solo verbo me fovebit, sicut me verbo nutrit sub pane, sed tamen hoc sponte non debemus facere, nisi ipse nos urgeat. Per hoc non vult nos securos facere, ne habeamus curam, laboremus tamen interim. Si panis adest, bene, si non, tantum est, quia verbum te consolabitur, ut fidas et sat habeas. Si nulla domus aedificata, tum nubes essent domus. Si frigus esset, talis non curaret. Immo diceret 'potest ex petra aquam elicere, Ex nive calorem', et si fidem hanc haberem, frigus mihi non doleret. Tamen, ut dixi, deus non tentandus. Sed quando adest cibus, uti debes rc. Haec est una pars Euangelii, quod non debemus curam habere pro victu corporali: si adest, ut aga-

Matth. 4, 4

zu 14 sed in omni verbo *r*

oculos nostros et videamus, quae Dei mirabilia. Ita si omnia indueres pellicia, non calefieres, nisi mandatum Dei adesset. Hoc habemus exemplo, quod filiis Israel calcei et vestimenta non perierunt. Calcei ipsis facti sunt sutores, vestes sartores. Quid in causa? Verbum Dei. Summa: omnia fiunt mandato Dei. Non dicit panem nihil esse, sed dicit non panem solum nutrire. Iam confortati sumus hoc dicto contra desperationem in causa victus. Mundus nihil aliud scit quam panem solum nos nutrire. Sic quisque se consoletur. Si habeo panem, me nutrit, at non solus. Si autem spiritu suo pellit in desertum, non dimittet nos. Christiani non curant. Ecce haec omnia pariat nobis fides, si deesset in hieme vaporarium calidum, nix calefaceret necesse est,

zu 30 *über* vestimenta *steht* deu: 8

mus gratias, si non, ne desperemus. Quo textu ist verlegt dem teuffel sein spitzig furgeben. Hoc ieiunium docet fidem et deum agnoscere. Reliquas duas tentationes tractabimus post prandium.

Si credas. Cur non faceret Deus hoc, qui ex petra durissima aquas pro-
5 ducit? Haec prima est tentatio et verus intellectus de ieiunio.

9.

Predigt am Sonntag Invocavit Nachmittags.

(18. Februar)

Dieser bisher ungedruckte, allerdings mehrfach an den zweiten Theil der Predigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. 2. Aufl. Band XI S. 115—121 anklingende Sermon ist hier aus Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 27[a]—29[a], sowie in dem Auszug mitgetheilt, welchen Cod. Hamb. 74 Bl. 295[a]—296[b] enthält.

Hora 2. a prandio.

Hodie audistis in Euangelio 1. tentationem Satanae an dem Christo beweist. Illic videmus, quis Satan sit, wo mit er umb ghe. Non solum cum impiis, qui non curant salutem, sed piis, qui debent fieri dei filii i. e.
10 solicitat victu, das ist ein gedencken ipsius cordis, ut Paulus dicit 'Scimus, mit wo er umb ghet', Nempe ut nos a fide detrahat, et in mundo richt ers auß. 'Mundus', inquit, 'est concupiscentia carnis, oculorum'. — 2. Cor. 2, 11; 1. Joh. 2, 16

Accipiamus alias tentationes duas, das wir sein farb gar sehen. 'In sanctam' rc. 3 sunt tentationes: quis fuerit ordo, ex Euangelistis non possu-
15 mus intelligere. Quando Satan sentit se in hoc latere nihil efficere, et invenit bonum Christianum, qui novit deo fidendum, qui possit nutrire corporaliter et eternum, tum cognoscit Satan ein andern wird im hauß. Non vult curare victum, sed spiritualem fore, et dicit Satan 'bonum est, quod talis fieri vis'. Et simulat se Satan, als wolt er eben hin auß als er.
20 Et tentat iam subvertere et falsificare fidem, quia intelligit, ubi fides est, se victum, quia verbum dei est illi fortius, et qui credit, nihil periclitatur. — Matth. 4, 5

zu 7/8 Satan cuiusmodi spiritus *r* *zu* 10/11 2. Cor. 2. *r* *zu* 15 *über* in hoc latere *steht* auff der seiten *zu* 17 *über* wird *steht* hospitem *zu* 18/19 2. Tentatio *r*

Christus sic sathanam depingit, quod hoc praesumit et maxime apud Christianos, ut nos tentet cura ventris. Haec praecipua eius cura, ut nos a fide seiungat. In mundo est concupiscentia carnis etc. — 1. Joh. 2, 16
25 'Secundo duxit eum' etc. Quis ordo tentationum fuerit, nescimus. Hoc studet, ut si probum inveniat Christianum, qui curam ventris renuat, alium quam hospitem in domo consideret, tunc dicit 'harre, vis fidere Deo, bonum est'. Sic fidem falsificare conatur. Bene intelligit se fide praesente — Matth. 4, 5

Utitur ergo hac scientia, quod falsificet verbum et fidem sub specie verae fidei, das ist sein ertzschalckeyt. Er lest den nhamen und dunckel da bleiben, quasi sit fides. Sic hic. Christus est in pinnaculo. Num non est bonum fidere, ut quis faciat saltum et fidat dei clementia? Vera fides facit omnia

Marc. 9, 23 miracula. Ut Christus 'Credenti omnia possibilia'. Hoc novit calumniator, 5
sub specie verae fidei ducit ad falsam. Et verbum nimbt er, darauff der

Matth. 26, 53 glaub sol sthen, sed abutitur. Et verum est: ubi Christianus est, non sufficit

Ps. 91, 11 unus angelus. 12 legiones ut in Passione, et Elizeus, quia ps. dicit 'Angelis dicit', 'ergo ne timeas, das du den hals brechst', er furet beydes, fidem et verbum, et das ist sein recht kunst, da lerne auff den schalck achtung haben. 10

Matth. 4, 5 Vide, quam pura sit scriptura et fides, quae inversa. Ibi Satan 'collocat in pinnaculum' et iubet, das ers wagen sol auff got, ut descendat. Christus

V. 7 schlecht in widder 'Non tentabis', et haec est expositio primae tentationis. Ubi dictum, quod penitus fidere deo debemus, non creaturis, quod solus deus nutriat ꝛc. sed hac differentia, das wir got sein larvas bleiben lassen. Vult 15
deus me nutrire suo verbo et si ad hoc utitur pane ꝛc. bene, accipe, quia eius voluntas. Simile scio deum me salvaturum per verbum et fidem, et tamen vult facere per aquam baptismi, et tamen nihil valet aqua, quia tantum fides et verbum. Et si blasphemarem deum, ut novi prophetae, quid aliud facerem quam deum tentarem? Non contemnenda aqua, quia vult ita 20
salvare. Sic hic posset deus me sustentare absque pane, sed quia non facit, dat panem, non debeo eum contemnere. Si non velim edere et esurirem et

---

zu 2 Depravat verbum Satanas *r* *zu* 5 Credenti omnia possibilia *r* *zu* 12 Baptismus *r* *zu* 13/14 Non tentabis dominum deum tuum *r* *zu* 21 Aqua baptismi *r*

nihil efficere. Omittit igitur ventris curam et fidem vanam facere praesumit. Haec est practicula archisathanae, ut fidem et verbum Dei aufferat et sinat manere opinionem fidei et verbi: apparet quidem verae fidei similis, sed non 25
est. Sathan potest transire aquas siccis pedibus. Formam verbi eciam per-

Ps. 91, 11 mittit, cum ipse citet scripturam 'angelis suis mandavit' etc. Christianus non deseritur, citius veniant necesse est 12 legiones angelorum. Iam discite

Matth. 26, 53 considerare sathanam, quae vera fides, quae falsa, quae scriptura, quae inversio scripturae. Christus respondet 'scriptum est' etc. Haec tentatio interprae- 30
tatio est prioris. Non curandum pro victu, sed ita tamen, ne Deus tentetur, ut larvae ipsus maneant. Si tibi proponit panem, vinum aut quemcunque cibum, quo te nutrire velit, ede, bibe. Sed haec commestio non sola te nutrit, sed et verbum Dei, cum verbo suo non vult uti nisi per aquam aut panem, libenter sufferam. Sic baptismum tollere voluerunt sectae nostrae 35
dicentes non opus esse aqua, quia caninum balneum est. Quid hoc ad te, Si ita Deo placeat verbo suo uti per aquam? Ita et de sacramento. Nos

---

24 particula

fama perirem, ipse reus essem. Ibi dicendum de aqua. Si ita placet, ita utar. Sic pane, quia ideo creavit creaturas, ut panis nutriat, quando mandarit, Et aqua iustificet, quia mandarit. Quaelibet creatura habet suum offitium, ignis ardet ꝛc. omnia posset ista facere absque creaturis. Quando vero tibi auffert
5 creaturas et non potes khomen ad aquam, panem, tum incipe fidere et dic 'domine, qui nutris me per panem, potes sine eo me nutrire'. Tum vel dabit panem vel victum, quo non pereas fame. Modo ne negligas, si adsit panis; si non, ne desperes. Si adest tunica, indue; si non, ne diffidas. Ibi enim collocat Satan Christum in pinnaculum, ut desiliat, quid opus erat? Si dat mihi crea-
10 turam deus, quae mihi servire potest, non contemnenda. Si est pons per Albim, transeo per eum. Si non vis, sed dei gratia et misericordia fidere, tentas deum. Si solus pons esset, non te ferret, sed deus ei mandatum dedit. Ita Satan voluit impedire fidem vel macht sein zu viel, ut supra dictum, ut lapides. Ibi heb an und gleub, quod non sit damnum, si descendas. Illic debebat
15 monere, ut crederet et econtra. Et nequiter adducit scripturam, sinit illud stare, quod contra illum, 'ut te custodiant' ꝛc. mit dem zusatz ghe auff deinem weg, hoc omisit, tu dic 'hanc viam non commisit mihi deus'. Sic Satan lest alweg etwas auß vel invertit. Sic fecerunt et faciunt et facient omnes falsi prophetae, qui faren von dem tempel und brechen den hals. Non est alia
20 via ad salutem nisi una, nempe credere in Christum, qui nos redemit a peccatis. Haec via thut nichts, nisi deus thet den Befel. Den weg nembt an. Ideo sivit praedicari per totum orbem hanc viam. Ibi weret der teufel, ubi non potest weren, invertit viam et verkheret scripturam et dicit 'verum est: Christus salvator ꝛc. sed oportet eciam aliquid facias', da macht er neben
25 weg. Hinc suscitavit sectas ꝛc. das ist auch gleuben, das ich durch den

Matth. 4, 6

zu 1 Creaturarum usus r zu 9 Pinnaculum templi r 13 dictum] dic zu 16/17 In viis tuis r zu 21 Via ad salutem r 23 weren] weret zu 24/25 Neben weg r

Christiani fistulae Dei sumus, quae non similiter sonant diversis operibus donati. Si ita contingat, ut aufferat tibi creaturas, panem et vinum, tunc Deo fide et ipse te enutriet, dabit tibi panes, etiamsi nubes pluerent panes. Si autem habes panes et vestes, utere cum gratiarum actione et noli tentare
30 Deum, ne dimittas te de templo, cum scalam habeas, ne transeas Albim, cum pontem habeas. Ubi nihil cibi est, dicit Sathan: 'ne crede, iam nihil cibi habes, Deus nihil tibi dabit'. Ubi nihil deesse videt, sed omnia abundare dicit 'crede nunc. Si audes, dimitte te deorsum'. Responde 'additum est in psal: in viis tuis', hoc tu non vides. Sic omnes pseudospiritus hodie
35 faciunt. Videte, quando agat cum fide Christiana, audaces sumus, in viis nostris custodient nos angeli. Hoc nihil esset, nisi Deus mandaret angelis, ut nos custodirent. Responde sathanae 'hanc ibo viam, quam mihi Dominus proposuit'. Sic et hic factum. 'Verum est: Christus mortuus est et resurrexit pro nobis. Sed et nobis aliquid faciendum est.' Sic foecit, ut Deum ten-

stand selig werd, quia homo sthet, lebt, stirbt drauff. Et adducit scripturam
Luc. 16, 9 de operibus, ut de 'mammona iniquitatis'. Hoc nihil aliud est quam cadere
de pinnaculo et frangere collum. Fides est, quod credo per opera mea sal-
vari, sed es fehlt etwas, non est der befel gots. Si papistae dei verbum
Matth. 3, 17; 17, 5 haberent, ut Christi via, 'Hic est filius meus dilectus', quam superbirent, wen 5
sie auch ein solchen befel bringen, deficiemus a nostro Euangelio, sed non
possunt. Ergo tentant deum, quia negligunt viam Christi et dei et, quam
Col. 2, 18 stravit Satan, eunt, qui ducit angelicam viam Col. 2. Hoc nihil aliud est
quam descendere de pinnaculo i. e. fidere nostra fide, quam nos finximus,
non Christus, et ad hoc torquemus scripturam ut papa, qui dixit se vicarium 10
Christi et confirmat hanc viam et pro pignore dat animam suam, das heist
ein ertzbubstuck, quod ita invertit fidem et adducit scripturam et nihil fidei
adest. Quam viam dedit deus ad celum, illam itc. Si aliam nimbts dir fur,
tentas deum: in qua sunt omnes monachi et clerici, quia tappen. So dirs
gewert wird, das du zu der tauff nicht kanst khomen, si credis, salvaris; 15
econtra non. Sic de pane, quando adest, utere; crede, quando abest. Haec
tentatio ghet mechtig in spiritibus. Spiritus nostri ghen freydig in der Ten-
tatzen. Nostri prophetae dicunt esse non necessarium, quod credimus in pane
et vino rc. nicht also. Ita faciunt ut Satan. Ubi fidem docere debent, im-
Röm. 16, 18; Phil. 3, 19 pediunt et invertunt scripturam. Ubi non, plus fidei docent. Paulus multis 20
conqueritur super ventris cura et ps:[1]
Matth. 4, 8 3. Ubi agnoscit cor ita adfectum, quod non curat de victu, 'ducit in

zu 3 De pinnaculo demitti *r* *zu* 5 Via < Christi / Papae *r* *zu* 8 Col. 2. *r* *zu* 19/21 et nobis non necessaria res, quod utimur pane, calceis *r* *zu* 22 *f.* 3. tentatio. *r*

[1]) *Die Hamburger Niederschrift (unten Z. 34/35) löst* ps: *in* pseudapostolis *auf. Ob Luther Tit. 1, 12 im Auge hatte?*

taremus, cum dicit ex scriptura 'facite bona opera', item 'facite vobis amicos'
Luc. 16, 9 Matth. 3, 17; 17, 5 etc. quod autem mandatum dedit nobis Deus? 'Hic est filius meus' etc. Hic
diabolus irritat, ut relicta Dei via eamus in via sua et dicit 'obedi papae, 25
quia placet haec via Deo et salvabit te per bullas'. Hoc est dimitti, sed ita
ut collum frangatur, das ist, ut dixi, ein ertzteuffels stuck. Hic videmus
veram et falsam fidem. Ita fac. Si Deus proposuerit tibi viam, hanc in-
gredere. Si aliam quaesieris, errabis et collum franges. Ita et cum baptismo.
Si baptismus tibi contingere nequit, crede et salvaberis. Si adest, utere quam- 30
primum potes. Tentatio haec est plus inter sanctos quam inter incredulos.
Si dicit nihil opus esse pane, vino, baptismo, responde, si ita vis, nulla re
opus habemus. Si autem vult Deus, ut utaris creaturis, fac, ad hoc enim
a Deo creatae sunt. Conquaeritur semper Paulus de cura ventris et pseud-
apostolis. 35
Matth. 4, 8 'Tertio duxit eum' etc. Valde pulchrum credo fuisse sathanam, qui

montem excelsum et ostendit' ꝛc. Er muß sich schön gestalt haben, quod audet tam sancto viro ein solchs an mutten. Venit, credo, ut angelus a deo, ut adoraretur. Haec tentatio ist widersins contra 1. In 1. tentat mit mangel, in 3. mit gluck, gunst, er, amicitia, ut ista quaeramus. Et haec est quoque
5 fortis tentatio, quam Lucas facit secundam, sed nihil moveat nos. De hac tentatione in Euangelio Luc. 8. similitudo curarum, divitiarum ꝛc. Ista tentatio plus damni facit quam 1. excepta 2., quando prima non impugnamur. Satan dat nobis pacem, ne sit timor. In papatu nihil nobis defuit. Sat fuit divitiarum, lust, ehr, ergo non potuimus venire ad Euangelium, nec hodie
10 possunt Papistae: quomodo enim deserere possent ehr, gut, freund verlassen? multi intelligunt veritatem, sed nolunt periclitari propter Euangelium. Et hoc est ostendere mundum cum omnibus ꝛc. Qui vero veram fidem habent, non curant. Media est periculosissima, das er die leut irr macht in vera fide et verba, quam ideo Lucas fecit ultimam. Extremas duas possum mercken,
15 ideo sunt aliquo modo crassae. Ibi manet intellectus, quid fides, quae dat. Etsi nihil vel parum habeo, credendum deo. Item 2. omnia etiam deserenda propter deum. Sed in 3. ita adfecti sunt, hoc verbum dei est ꝛc. Ideo vero ordine ordinandae tentationes ut Lucas, tum ghen sie nach der rechten ordnung, quo sequuntur. His tentationibus semper impugnamur. Non est historia
20 Euangelium, quem finem habeat, sed habes ista in tuo corde. Sicut Christo fecit Satan, sic nobis omnibus 1. Pet. 5.

Luc. 4, 6; 8, 14 — Matth. 4, 8 — 1. Petri 5, 8

Omnibus 3 tentationibus vide, an non videas curam pro victu et scito, quod hoc sit Satanae farb, ibi cogita te debere pugnare pro ꝛc. Item si non vis deserere honorem propter 3. Item te impugnat in fide, ibi quoque adest,
25 putas, quod nos werd 'Junckher' heissen, si non pepercit Christo? fieret mit im, wie er wil. Nos non ita corporaliter ita ducit, ut Christum, sed corde. Si tibi cor facit sollicitum de victu, scito te stare coram lapidibus. Si non

zu 14 Luc. 2. fecit ultimam *r* — *zu* 18 Ordinatio tentationum *r* — *zu* 21 1. Pet. 5. *r*

tam sanctum virum (quod et ipse putabat) adire audeat. Fortassis apparuit sicut angelus Dei. Haec tentatio in dextra est, si tentare vult amicitia,
30 gloria. Hoc pertinet ad semen in spinis in praecedenti dominica. Si nihil horum iuvat, curat, ut securi simus absque tentatione. Non sat ocii, gloriae, voluptatis invenire potuimus inter papistas, religiosos. Inveniuntur multi divites, qui optime intelligunt euangelium, at cum relinquendae sunt opes propter ipsum, retrospiciunt. Credentes non sic. Nulli autem harum difficilius
30 resistitur, quam ubi fidem falsificare cupit. Propterea ordo, quem Lucas servat, mihi magis placet. Hae sunt tentationes, quae nos quottidie cogunt. Nunquam sumus absque tentatione. Nam sicut Christo foecit, ita omnibus facit, non quiescit, tentat semper contra fidem. Quilibet circa se sathanam habet et ducitur ab eo, sicut cum Christo factum est. Nos autem non cum

Luc. 4, 8

vis deserere mundum, scias te stare in monte, ibi pugna. Si impugnat te fide et invertere vult, scias in pinnaculo, ibi sis cautus. Per totam vitam non cessat. Sed solatium nostrum, quod Christus pro nobis vincit tentationes has, dic ergo: 'In Christo herebo' ꝛc. Quando vicimus, haben wir diß forteyl, quod angeli accedunt in vera forma et apportarunt ei cibum. Sic si in Christo 5 nos vinceremus, angeli nostri erunt ministri. So ein groß ding ists umb ein Christen, optimi in Christo sunt in templo et decident, alii cura victus seducuntur, alii paucissimi sunt, qui perseverant.

zu 3 Solatium nostrum *r* *zu* 5 Tunc accesserunt angeli. *r*

corpore, sed corde in montem ducit. Nam nunquam cessant tentationes. Hoc autem consolationis habemus, quod novimus ipsum abigere scriptura. 10 Victo sathana hoc habemus, ut angeli accedant et ministrent nobis, sicut Christo ministrarunt. Quod optimos putavimus Christianos, cadunt de pinnaculo templi.

10.

Predigt am Sonntag Reminiscere.

(25. Februar)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 29[b]—32[a] und in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 297[a]—299[a].

Matth. 15, 21 ff.

Luth: Dominica Reminiscere Mat. 15.

Hoc Euangelium lectum est hodie ideo, quod tempus adfuit confitendi 15 et daemonia außentreiben et die sunde vergeben et from werden, quod admoniti homines, quod obsessi Satana et ꝛc. In hac muliere non simplex fides, sed perfecta et ritterlich, quae servat victoriam et sieget contra deum selb. Levis res, quando credimus deo, quod alere possit ventrem ꝛc. et non fortis, quando credis remitti tibi peccata. Sed haec est suprema, quando contra 20 nos molitur et sollen mit yhm kempfen, ut ita fortes simus, ut illum vincamus. Ut legimus de patriarcha Iacob. Cum solus maneret citra rivum et

1. Mose 32, 24 ff.

16 daemonia] dę *zu* 17 *über* In hac muliere *steht* Nos respicimus *E* Fides mulieris *r* *zu* 22 Iacob *r*

Domi: Reminis:

Hoc euangelium lectum propter eiectum demonium, ut confiteremur peccata. Nos hoc non curamus, si intelligamus euangelium. Indicatur in 25 hac muliere talis fides, quae luctetur cum Deo adeo, ut victrix evadat eciam contra Deum. Hoc non admodum magnum est, quando nos eripit ex manu inimicorum et aliis externis malis. Sed hoc pugnare cum Deo, inniti contra Deum, ut de Iacob in genesi, qui cum angelo luctabatur. Angelus aderat

1. Mose 32, 24 ff.

oraret, venit angelus et secum rang und wolt in erworgen, qui propter deum hic aderat. Quas vires habebat Iacob in comparatione angeli? et tamen cum eo pugnavit usque in mane et talis pugna fuit, qua putabat Iacob contra eum deum pugnare. Ibi apprehendit Iacob verbum 'Benefaciam tibi', ibi cum V. 12
5 deo ipse pugnavit. Sic hic. Ideo dedit illi nomen Israel i. e. ein kempffer mit got, si potes deum vincere, quanto plus homines, der mit got kempfft und yhm an gewint, altum nomen.

Sic vides in muliere. Fuit Cananea, non pertinuit ad populum Israel. Sed begibt sich, ut Christus ghen ex grentz Israel et venit in die heidnische
10 grentz, er hat sich verborgen ein weil. In illo die venit ad fines eorum, nimbt sich den mut et currit ad eum et implorat eius opem. Marcus dicit, quod Marc. 7, 25 famam audiverat de eo i. e. hic vir fuit famosus in Iudea ubique, quod omnibus auxiliabatur. Ex hac fama hausit hanc fidem et fidit, quod possit et se iuvare, alias non secuta fuisset eum. Fides clamat, non dubitavit nec
15 quievit. Magnum fuit, quod venit et tamen Syrophenissa. Mat. 'Cananea', Matth. 15, 22 ist als war, das sie sich so vil unterwunden, cum sit gentilis et invocet Christum. Christus stelt sich vil anders, quam de eo audivit, lest sie ein feil streich thun, ne verbum quidem respondit, cogitat tamen 'omnes iuvit, was muß ich entgelten? quare mihi tam durus'? Es ist ein harter stoß gewest
20 in fide sua; discamus: in quo fidit, durus est. Caecus melius habebat, de quo ante 14 dies[1], quem terrent homines, sed ibi Christus terret, qui debet solari, Wen ein unser got ein solch stuck legt? Ipsa non curat, sive sit incus, tamen heret in fama, ut Marcus, quam de ea audiverat. Der man ist frunt- Marc. 7, 25 lich, nemini non auxilium praebuit. Hac fama cor eius tam plena, ut non
25 possit diffidere eum esse alium.

Haec est doctrina, quam saepius diximus, quod fides talis ding sein, qui tantum haereat in verbo, claudit oculos, aures et omnia et nihil vult

zu 5 Israel *r* *zu* 8 Cananaea *r* *zu* 10 *über* eorum *steht* Cananeorum *zu* 18/19 *über* ne *bis* entgelten *steht* Ubi fides adest et cogitatio pietatis adest tentatio privata et publica, ut tempore Christi, nostro, apostolorum. *zu* 20 Caecus *r* *zu* 27 Fides *r*

[1]) *vgl. oben die Predigt am Sonntag Quinquagesimä (Nr. 7).*

ut Deus, Iacob ut homo. Pugnabat tamen usque ad auroram cum eo, putabat se moriturum nulla habens arma. Vicit autem per fidem, quia
30 promissionem acceperat a Deo, quod esset rediturus in terram suam. Huic innitens victor evasit. Hinc et nomen ipsi indidit Israel, quia ita luctatus est cum Deo, ut vinceret. Christus egreditur in gentes ex Gallilea. Eo viso mulier intra suos fines accurrit, quia bonam famam de ipso audierat ut Marcus dicit. Nam si fidem non habuisset, quam ex bona fama hauserat, Marc. 7, 25
35 non accurrisset. Fides clamat. Tantum ipsa gentilis praesumit, ut invocet Iudeum. Acclamat eum, sed tacet. Cum talem vultum prae se gereret, quid cogitarit, facile coniici potest, nimium ementita esse, quaecumque audierit. Sed fides est talis, quae nihil aliud prae se fert nec quid aliud audire vult

scire, quam quod Christus est salvator et in ea verba wickelt er sich et non sinit sibi aufferri haec verba, ehe mußten hymel und erden in ein ander ghen. Quanto Satan explicat nos, ut aliud cogitemus quam haec verba, tum non adest auxilium, quod solum est in verbo. Esa. dicit dominus 'audite, ir

Jes. 46, 3 aschenbrodel, Vos gestamini in muter', suum verbum vocat 'mulieris muter'. 5

In hoc verbo iacemus et praeparamur, werden gemacht sicut puellen. Paulus

1. Cor. 4, 15 'Ego vos genui per Euangelium. Euangelium est mater mea, per quam vos genui'. Christianitas educet vero filios in vitam aeternam, ideo non contemnendum verbum, quia omnia in illo. Sicut facit mulier, non sinit se eximi. Videt eum tacere, vertere sibi tergum, quae debent aliquem diffidentem facere, 10 ibi sola manet in verbo, in quo est voluta.

2. tentatur durius. Apostoli ut intercessores faciunt. 'Tu vis esse in

Marc. 7, 24 occulto loco? du stelst dich feyn darzu.' Marcum vide 'et tamen non potuit occuli', quia mulier ist sein gwar worden. Ibi etiam apostolorum intercessio nihil est. Magnum solatium est, quando scimus alios orare pro nobis, prae- 15 cipue sanctos. Ego unius homini sancti orationem acciperem pro omnibus donis, thesauris. Quia 'quae petieritis'. Hie versagt er wider contra ipsius verbum et promissionem.

Matth. 15, 24 'Nisi ad perditas.' Illa est, inquit, Cananea. Statim hat der gedeut, wie ein herlich schlag ist das 'Promisi quidem me exauditurum, sed tu non 20 es, cui promissum'. Si haec adimitur, tum non est remedium, consilium, quia tretten alle heyligen von mir, dicit, quod suis bonis missus sit ad Israel. Ego autem non sum.' Das heist nicht allein gestibus von sich geschlagen

zu 3 *über* explicat nos *steht* er aus bringt. *zu* 4 Esa. 46. *r* *zu* 12 2. *r* 15 orari 20 herlich] her: 21 adimitur] adimere 22 bonis] b

quam verbum Dei et hoc 'Christus est salvator noster'. In haec verba nos involvemus ita, ut cor verba et verba cor capiant. Si venit sathan et 25 vult tollere verbum hoc, non restat consilium. Sic dicit per Esa: prophetam

Jes. 46, 3 'qui portamini in utero' etc. hoc est: in scriptura. Nam in ea apparamur

1. Cor. 4, 15 sicut infans in utero matris. Sic et Paulus 'per euangelium vos genui', hoc est: verbum. Sed non parva res. Hac fama non declinem, eciam si omnes dissuadeant. Iam accedunt discipuli et orant, ut eam dimittat, ne 30 alia fama de ipso oriatur. Hoc penetraret sicut gladius anceps. Ego pro mea persona unius hominis boni orationem semper acciperem pro omni thesauro et potestate mundi. Quia promisit se exauditurum credentes. Hic contrarium servat q. d. 'Tu expectas promissionem, sed hoc tibi dico, tu non es de promissione, quia non es de domo Israel'. Quid iam efficiemus, 35 si verbum Deus nobis aufferat? Hoc non tantum est percutere vultu, sed

zu 26 *über* Esa: *steht* 46 *zu* 28 *über* euangelium *steht* 1. cor. 4

Sed etiam verbo, das sie das wort nicht anghet q. d. 'oportet agam meum officium, ad quod missus, nempe ad Israelem'. Sic hic infirma fides, 100 diffisae fuissent. Sed non sinit sibi verbum verbo adimere, quia heret in fama de Christo, vult aufferre mit zeichen und worten. Deus habet duplicia
5 verba: 1. quod dicit, das ist sein ernst, quando sinit praedicare remissionem peccatorum per Christum, hoc est der eckstein, darauff bleiben sol fides, si contrarium verbum poneret, quod verbum dei esset et contra hoc, ibi dicere debeo 'duplicia sunt verba 1. vorher, illud habeo, in hoc hereo, quia fuit serium, ideo maneo, si contrarium facit, nihil curo. Si omnes dicerent, imo
10 ipse, non desererem 1'. Moses dicit, facit, ut te tentet, an velis herere in 1. vgl. 1. Mose 32, 24 ff. Mulier aliter debuit ferre 1. verbum et richten nach dem andern, quod sit missus Israel. Sed manendum in 1. quod acquisivi. Si aliud postea sit, er mags deuten, wie er wil, nihil curo, quia 2. verbum, da meint er nicht so mit ernst. Cogitare debeo 'utrumque est verbum dei, sed das 1. ist sein
15 ernst, 2. non. In honore habere volo verbum ipsius, sed non est eius ernst'. In fine vides, quam amara versa in dulcia. Sicut et Iacob haesit in 1. verbo, quamquam secundum secutum. Quando Christum agnoscimus, die wort sein ernst, uber dem ist zu verlassen omnis creatura, baptismus nihil tibi prodest. Si diceret 'nihil valebit', et aliud diceret nempe 'non proderit', Ibi perse-
20 verandum in 1. Sicut illa mulier manet, quod sit ein fromer Christus, ut Marcus, cum dicit 'Non sum missus', 'was ghets mich an? In primo verbo iaceo, ut in utero', so schlecht sie gots wort weck cum verbo dei, ibi abiicit deum cum deo, das ist kunst, gots wort umb gots worts willen weck werffen, got verachten um gots willen.

25 3. buff, fides verbi 1. movet ad clamandum, da stelt er sich erst seltzam et dicit 'Non est bonum'. Was nicht Israel ist, das sind hund, schaw wie Matth. 15, 26 stelt sie[1] er. Et ipsa utitur ein meisterstuck et apprehendit eum in suis verbis,

zu 7 2. verbum dei *r* *über* poneret *steht* ferret
[1]) = sich

et verbo, cum dicit 'ad te non pertinet', si affuisset infirma fides, desperasset millies. Hoc est, quod saepe dixi, verbum quod primum nobis datur a Deo,
30 serium est, cum audimus: Christus mortuus est propter peccata nostra. Alterum quod sequitur est, cum Deus proponit scripturam, quae contra primum sonat ut hic. Hic non deficiendum est, eciam si omnes angeli de coelo veniant et Christus ipse, hic sapias oportet, ut mulier haec. Haec non deficit, cum audit a Christo promissionem hanc sibi non datam. Dic
35 tu 'verum est, utrunque est verbum Dei. Quid faciendum? Primum serium, alterum iocosum est, et quo nos tentat'. Postquam cognovimus Christum venisse salvare, quod perierat, Si iam venit et dicit 'hoc ad te non pertinet', ne defice, sed constans sis. Dic 'quid ego curo, an sim de Cain vel Abel, de Israel vel non. Ego primum respicio verbum'. Tertio cum se ita gerit,
40 quasi nos canes putaret, suis eum verbis capiamus sicut ipsa q. d. 'Si

'thu nu also, sicut dixisti, da filiis panem, non tamen privabis iure me canis, qui quamquam non edat in mensa, tamen edit de micis'. Ibi non potest respondere ad sermonem mulieris, ut ipsa non ad Christi, quia fatetur se canem, 'habeant omnem thesaurum Israhelitae, quem eis attulisti' ꝛc. Maior fides est in hac, quae in primo verbo heret, quod ex Christi ore ghet, dei verba sunt. Si ita tecum loqueretur, diffideres millies. Illa servat regulam: 1. verbum debet sthen. Non pertinent ad meum cor, quod heret in 1. Ita vincit, quod helt hart in 1. verbo. Iam non canis est, sed 'fiat, was du wilt'. Iam abierunt austera verba priora 1. verbum est, das man lern was man wissen sol. 2. est tentationis verbum. Sic Christianus non solum in carne per Satan, mundum tentatur, sed etiam deum. Hanc scientiam quoque nos discamus, nempe quod mulier consentit in verbum. Si possemus dicere Ja zu allem wort, quod dicit deus, essemus salvi. Sententiam tulit 'tu es peccator, mortis filius, inferi'. Hoc iuditium est super omnes homines latum, quia peccatores, 'stipendium peccati mors'. Nos libenter inverteremus hanc sententiam, ut non essemus peccatores et hoc per opera et libenter vellemus umbreissen cyrographum. Natura terretur per illud iuditium, et currit und wil gut werck thun et non pati, sed remedium. Sed die recht kunst ist, ut dicas Ja, ut mulier. Aber es ist nicht ein gering kunst ut dicere ex corde 'Verum est, quod sum Satanae', tum posses dicere 'Thu auch mir recht peccatorum, quod est illud. Tu promittis remissionem peccatorum peccatoribus 1. Reg. 2. Haec sunt tua ipsius verba, cum igitur sim peccator damnatus, ut verba sonant tua, fac ut promisisti'. Ita his verbis cogo deum.

[Randnoten: V. 28 (Z. 8); Röm. 6, 23 (Z. 15); 1. Sam. 2, 6 (Z. 22)]

zu 8 Fiat ꝛc. *r* *zu* 9/10 1. 2. verbum *r*

canis, permitte mihi ius canis, qui edit micas et ossa quae proiiciuntur de mensa. Non cupio quicquam aufferre de populo Israel, sed quae Israel proiicit, ego cupio'. Vide, quale cor haec mulier habeat. Iam concludit: 'Si tantam fidem habes, fiat tibi sicut vis'. Ubi iam sunt verba priora 'Non sum missus' etc. item 'non est bonum' etc. Iam ipsa est in numero filiorum. Hanc artem et nos discamus, quod mulier consentit verbo. Si nos hoc possemus, in momento salvaremur. Nos peccatores sumus, 'stipendium peccati est mors' et ignis aeternus. Nos in animum ducimus, placare Deum multis operibus et caeremoniis duce caeca natura. Haec autem esset ars, qua mulier utitur. Cum dicit Deus 'peccator es', responde 'peccator sum, fateor, da saltem, quae peccatori dare promisisti, nimirum remissionem peccatorum. Hoc tuum officium est, ad hoc venisti, tu hoc promisisti'. Hoc verbo cogitur revocare priorem sententiam. Peccatum facit, ut gratia abundet. Si hoc verum est, dicit natura quod 'Deus bonus fiat, peccemus,

[Randnoten: Röm. 6, 23 (Z. 30); Röm. 6, 1 (Z. 35)]

zu 30 *über* stipendium *steht* Ro. 6. *zu* 37 *über* abundet *steht* Ro. 6

David 'Coram te peccavi, Ut iustificeris', das ist ein fein ding, da het ich lust Ps. 51, 6
zu, dicit Paulus i. e. 'fateor libenter, quod iuditium tulisti, quod verum est, Röm. 6, 1
quod damnatus sim et hoc non facio, das du recht hast'. Sic hunc honorem
damus deo, dum rursum wider erhet er uns, ut 1. Reg. 2. Hoc discamus, 1. Sam. 2, 6
5 ut das wir uns vor gots urteyl nicht scheuen, sed dei verbum fatemur, nos
damnatos, so wirt er dich gewißlich herauß zihen.

Christus dividendus in duo ista tempora, ante spiritum sanctum et
post. Ante datum spiritum sanctum Christus ist gangen auff erden et ipse
praedicavit et expedivit officium a patre commissum, ut praedicaret Esa. 61. Jes. 61, 1
10 sacramentum institueret rc. et postea passione sua redimeret genus humanum.
Das ist ein stuck. Post ubi Christus sedet in regno et regit per sanctum
spiritum mundum, da hebt das Euangelium an. Ante missum spiritum
sanctum solt du Christum nhemen, quod nobis non missus, sed Iudaeis.
Ita soltu den spruch nhemen 'Non sum missus'. Nondum venit ad gentes Matth. 15, 24
15 praedicaturus, sed tantum ut fugeret, ut in hodierno Euangelio. Sed Mose
et alii, Helias rc. adduxerunt ad se gentiles. Sed nunquam ad eos venerunt,
ut illis legem praedicarent. Ita Christus hat auch nicht außgeschriten zu den
heyden Et ad Apostolos dixit 'in viam gentium' q. d. 'fortassis quidem ut Matth. 10, 5
ego cum Samaritana'. Num non servit gentibus Christus? Non. Ro. 15.
20 Christus fuit 'minister circumcisionis propter veritatem confirmandam'. Röm. 15, 8
Christum oportebat in seiner person nit weyter schreiten quam inter Iudeos.
Hoc erat suum officium, dum vixit. Sic et discipuli. Et hoc ideo. Deus
voluit trew und glauben halten, quomodo? Deus promiserat Abrahae et
patribus Messiam daturum et missurum Iudaeis. Ideo ita mansit inter
25 Iudaeos. Christus seiner person halben mansit in populo Israel et expedivit
officium. Postea spiritus sanctus. Ubi mortem vicit et occupavit regnum,

zu 1 ps. 51. *r* *zu* 3 1. Reg. 2. *r* *zu* 13 *über* nobis *steht* gentibus *zu* 16/17
Non sum missus nisi ad oves perditas domus Israel *r*

peccemus plura'. Respondet Paulus 'absit', et hoc est quod dicit David
'Tibi soli peccavi' etc. Ps. 51, 6

Interrogant hic aliqui, an eciam ad gentes pertineat dictum hoc,
30 an sint necessaria sacramenta. Respondeo: Dividendus Christus in duo
tempora. Tempus quod fuit ante spiritum sanctum, et tempus post spiri-
tum sanctum. Hoc dictum intelligas de tempore ante spiritum sanctum,
quia nusquam praedicavit inter gentes. Venit quidem inter gentes, sed non
ut proedicaret, sed ut absconderet se a Iudeis. Dicit ipse Christus 'in viam Matth. 10, 5
35 gentium' etc. q. d. 'abituri inter gentes abite sicut ego, non ut praedicetis'.
Paulus vocat Christum 'ministrum circumcisionis'. Propter hoc enim venit Röm. 15, 8
ad Iudeos, ut fidem servaret patribus. Ita Christus quoad personam suam
coactus est manere in Iudea. Alterum tempus post Christum passum et

zu 34 *über* viam *steht* Mat. 10.

satisfactum fuit populo suo et ille thesaurus distributus in totum mundum. Ita passio tantum facta inter Iudaeos, sed thesaurus inter omnes gentes fuit dispersus. Inter Iudacos vixit persona, miraculis, was aber zu im kham ut Centurio, dem mocht er helffen, ut etiam mulieri, aber er must nicht. Natus in Bethlehem, passus tantum inter Iudaeos, sed Euangelium 5 adducit omnes et per totum orbem hunc fructum, Christus praedicatus non debet solum inter Iudaeos esse, sed in persona tantum sua conversatus inter Iudaeos, praedicatur in omnem terram. Nihil ergo in Christo, quod non meum sit. Ideo haec sacramenta illo tempore sein nicht weyter gangen quam in Iudaico populo. Serviens Christus pertinet ad Iudaeos, regnans ad omnem 10 terram. Sequitur, quod quidam putant sacramenta non necessaria, sed libera, des brauchs halben, quod non urgeat ad ea als durch ein gebot, sed sol durch ein glauben geschehen, ut ex spontaneo corde: licet Christus instituit inter Iudaeos, tamen vult dilatari per orbem totum, weil er nun ein her ist, sicut dedit adhuc ministrans, sic dat ut regnans. Sic sunt sacramenta 15 Marc. 16, 16 necessaria, quia dicit 'qui crediderit'. Alii dicunt 'Si fidem habeo'. Si vera est, facies, quod dominus commisit. Utrunque dicit de baptismo et eucharistia, das du wilt in dein wilkor setzen, das solt du nicht thun, non ut a papa cogaris, sed ut fatearis esse a Christo instituta, sacramenta et baptismus non te salvant. Duplex est esse manifestum et occultum Christum esse. 20 Röm. 10, 10 'Corde creditur'. Iustitia et fides in te debet esse manifesta propter alios. Ideo vult, ut baptizer, wo ich zum sacrament thom, ut accipiam, vel si non, consentiam illis, qui praedicant et confitentur. Christus setzt also 1. Cor. 11, 25 'Quoties' rc. 'in mei' rc. libera sunt. Necessaria sunt et libera non secundum

---

9 sacramenta] sa[ta] 22 thom)

mortuum, cum iam acciperet regnum suum, factum quidem est inter Iudaeos 25 (oportuit enim sic fieri). Sed inter gentes dispersum est regnum eius in totum orbem terrarum, postquam sedit in solium suum. Quamvis Christus in Bethlehem natus sit, tamen misso spiritu sancto proedicatur, et mihi missus et mihi natus. Christus igitur conversatus pertinet ad Iudeos, praedicatus in totum orbem. Propterea verbum eo tempore non latius se extendit 30 quam ad Iudeos, iam ad nos quoque pertinet per missum spiritum sanctum. Ita et ego possum uti sacramentis. De sacramentis sic dico: Libera sunt ita, ut non ad ea cogamur i. e. per fidem ipsis fruamur. Etsi Christus sacramenta instituit inter Iudeos, tamen per praedicationem, cum iam regat omnia, mihi quoque utenda. Sic facias. Si habere potes sacramenta, ne 35 spernas, si verum cor habes, non spernes. Libera sunt non ideo, ut nunquam eis utaris, sed ut eis utaris libere, non coacte. Si accipere nolueris, fatearis tamen cum sancta ecclesia hoc esse sacramentum a Christo institutum teque ad hanc pertinere communionem. Sic libera sunt non iuxta nostram

nostrum whan, sed sicut ipse fecit necessaria et libera. In seim herlichen wesen dat omnibus, quae dedit Iudaeis. Im dinstlichen wesen serviit tantum Iudaeis. Verum est ut sonant verba. 'Non veni', quia seins lebens halben debebat nullibi esse nisi inter Iudaeos, tamen non fuit contra eius befel, quia non venit ad mulierem, sed mulier hats von im geholet, sicut et alibi legis exempla.

Matth. 15, 24

opinionem, sed quia Christus libera fecit. In conversatione ministerii Christus Iudeorum saltem est. In conversatione gloriae et Iudaeorum et gentium. Sic responsum volo ad has questiones.

11.

Predigt am Sonntag Oculi.

(4. März)

Diese bisher ungedruckte, allerdings mehrfach an den Sermon der Kirchenpostille Erl. Ausg. Deutsche Schriften Bd. XI S. 127 ff. erinnernde Predigt ist uns erhalten in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 32^b—34^a und in einem Auszuge Cod. Hamb. 74, Bl. 299^a—301^b.

Luth: Dominica Oculi Luc. XI.

Luc. 11, 14 ff.

Hoc est ein trefflich schon Euangelium, in quo fere omnia describuntur: regnum Christi, potentia eius regni, quid patiatur, und wie es yhm ghet. 1. Christus misericordiam exhibet in misero homine muto ꝛc. per quod allicit ad suam bonitatem, ut fidamus eo ut fideli salvatore, qui agat cum miseris, ut omnis se soletur sua bonitate. Matthaeus addit fuisse caecum. Quando quis est mutus, certo est surdus. Graeci habent unum vocabulum. Fuit ergo multis malis oneratus iste homo, insuper 4^tum [1] fuit, quia obsessus a Satana. Sed tamen non abiicit Christus eum, qui est tam sanctus homo, qui fit servus huius miseri. Qui Christum sic agnoscere potest in corde, bene agit; qui vero pro terribili domino, qui velit vindicare, malum. Homo

Matth. 12, 22

zu 10 *über* Dominica Oculi *steht* quae erat 4. Mar: *zu* 15 Matth. 12. *r*

[1]) *nämlich das 4. Übel.*

Dominica Oculi.

Pulcherrimum hoc euangelium, quod multa nos docet, nimirum quae vis verbi, quod praemium praedicatoris. Primum Christus beneficium suum praestat obsesso, ut semper audimus eum esse beneficum adireque non divites et potentes, sed peccatores et abiectos. Lucas dicit eum fuisse obsessum et mutum. Si mutus, surdus fuerit necesse est, et Matheus dicit eum fuisse coecum. Haec magna miseria est hominis. Christus sanctus vir ploenus gracia et sapientia, non abiicit eum, sed recipit sine ullo merito ex sola misericordia. Si eum putasset iudicem aut dubitasset, non acces-

Matth. 12, 22

nescit eum bonum ꝛc. quia non vidit, fuit similis trunco et lapidi, quid enim faceret mutus, caecus? ideo portatus, puer plus valet quam huiusmodi. Non potuit loqui cum hominibus nec audire eos. Per quos venit ad Christum? per probos homines, qui adduxerunt, qui audierunt de eo famam bonam illam. In hoc stucke ist kurtzlich begriffen vera fides, charitas 5 et aliena fides, quid possit. Mundus non habet fidem nisi per praedicationem Apostolorum.

De hoc 1. stucke auditis in omnibus Euangeliis. Iam sequitur, quos auditores, persecutores habeat Euangelium. Homo loquitur, audit ꝛc. quod mirabilissimum fuit ei et fuit adfectus, quasi antea nihil fuisset, putavit se 10 penitus venisse in novum mundum. Iam est sanus in anima et corpore. Vides, quam nequam spiritus sit Satan, quod non potest pati, ut mutus loquatur ꝛc. Iam debebant mirari propter inauditum miraculum. Vide, quid faciant: ut una pars facit, Alii blasphemant, ut textus habet. Dic, qui plus muti sint, plus caeci: homo ille an ipsi contradicentes? Audiunt, 15 vident hoc miraculum et tamen dicunt diabolicum esse opus. Fidat Satan uni homini in mundo[1]. Quis unquam credidisset tantam nequitiam diabolicam esse in humano corde, Si nihil aliud haberet scriptura, quam quid nequitiarum homines habeant. 1. scholastici mirantur, 2. blasphemant. Illis Euangelium est haeresis, qui fuerunt optimi in populo, invidebant Christo, 20 'ecce efficaciter praedicat et confirmat miraculis, populus adherebit ei, nos

Jes. 6, 10 *zu* 5/6 Fides aliena Charitas *r* *zu* 15 Esa. 6. *r* *zu* 16/17 *über* fidat *bis* homini *steht* isti optimi, doctissimi erant *zu* 18/19 malicia diabolica *r* 19 scholastici] scho

[1]) *d. h. mag der Teufel einem Menschen trauen! ich thus nicht (vgl. in der Hamb. Hs., unten Z. 34).*

sisset. Ecce hic nec famam audiens de Christo nec videns, sed trunco similis ad Iesum portatur, puer plus homo est quam hic. Ideo non potens loqui cum hominibus et vacuus verbo Dei mediantibus hominibus, qui deferunt ipsum ad Christum, gratiam assequitur. Discimus hic, quid fides 25 propria et aliena et quid charitas fraterna. Sic omnes assecuti sunt fidem per praedicationem apostolorum. Sequitur iam, quos auditores et imitatores habeat. Homo ille gavisus est procul dubio, cum homines et Christum loqui et omnem sonum audierit et videret omnia, quae in mundo. Novus certe ei mundus fuit. Estne hoc magnum Dei miraculum? Videte, quales 30 nebulones, qui cum viderent prae oculis tantum miraculum, ignominia afficiunt Christum et dicunt eum eiicere daemonia per beelzebub. Inde apparet eos surdiores, coeciores magisque mutos fuisse obsesso. Quis iam fidere velit homini? ego non. Si tota scriptura non haberet locum, qui indicaret, quid Christus, quid caro, hic sufficeret. Dicant nunc fuisse multos, qui 35

29 videret] videre

negligemur, non audiet, opponamus nos illi, ut populus nos sequatur'. Et dicunt 'hoc miraculum est quotidianus panis, det potius signum e coelo'. Si deus faceret, ut cupimus, so wer er ein feyner got. Sicut Herodes volebat. Das ist auch der fromen tugent eyne, quae in corde hominis est,
5 ut nunquam tutum sit cordi fidendum humano. Ubi dei spiritus non est, ibi Satan, mors regnat. Christus in alio Euangelio respondet. Hic nimbt er fur sich, qui eum blasphemant und uberantwort in 1. mit gutter vernunfft et dat duas similitudines de regno.

'Si regnum est divisum, quomodo', inquit &c. Si in civitate discordes Luc. 11, 12
10 sunt &c. Ibi non opus armis, ipsi inter sese mutuo conficient. Sic in domo, quando mulier furatur triticum, vir schlecht dem faß den boden auß, non opus est, ut alius furetur. 'Concordia res parvae crescunt.' Sallustius. Hac similitudine eis respondet, quomodo regnum &c. Si Satan bestheт in suo regno, quomodo est discors? si discordes, non opus, ut timeremus a diabolis.
15 Christus fatetur Satan habere regnum. Et Iudei fatentur Beelzebub principem daemoniorum. Et gentiles bonos et malos genios dixerunt et esse principem. Ibi greifft Christus Iudeos an mit iren eigen worten. Si est rex, contendet, ut regnum integrum conservet, ergo non eiicit demonia, sed econtra. Arguit ergo eos propriis verbis, das ist die kunst, quando ver-
20 bum adversario torquemus in collum. Si est Satan, non eiicit, imo iniicit daemonia. Stultus princeps esset, qui vellet regnare et eiicere nobiles et cives e civitate, imo quisque facit, ut multos adsciscat, ut sit stipatus

12 Sallustius] Salus *zu* 16/17 Diaboli regnum *r* *zu* 22 Induratum cor *r*

sanctiorem externam vitam duxerunt quam Christus cum suis. Verum est. Sed quid hoc? Secundo auditores hi sunt, qui mirantur, et hi ferunt
25 fructum. Tertio sunt tentatores, qui dicunt 'hoc nihil est. Si aliud faceret miraculum e coelo'. Hoc ratio humana cupit, ut Deus semper, quod ipsa cogitat, faciat, praescribit ei locum, personam, tempus, numerum. Quid hoc aliud est quam velle et haberi Deus? Non tam stultus est Deus, qui hoc faciat.
30 Respondet Christus calumniatoribus (quia quod ad doctrinam pertinet, non ferendum) primum iuxta humanum captum ac rationem, affert duas similitudines. Primum de regno, quod regnum hoc quo principes discordant, tandem desolatur. Item fit, si discordes sunt coniuges, cives. Natura hoc dicit 'concordia parvae res crescunt'. Si diabolus stet in regno suo,
35 sibi ipsi consentiat necesse est. Si discordes inter se sunt, non habent ocium nos tangendi. Sed Sathan est princeps et habet regnum, ergo contra se ipsum non luctabitur, sed potius curabit, ut firmetur regnum suum. Sic semper mendatium seipsum devoret necesse est. Iam tacent, nihil respon-

multis. Obdurato cordi nunquam satis dici potest. Si omnes lapides, trunci loquerentur, Euangelium est in luce, ut etiam in tenebris palpare possent et tamen indurati sunt. Sicut stipula incudem mollificas, ita convertes induratum. Isti suo verbo sunt percussi, ut non mutire possint ꝛc. Christus obduratis non respondet propter ipsos, tales omitte, serva regulam Christi: 5
Matth. 7, 6 'Ne proieceritis' Matth. 7. quando cupit instrui, venit orans ꝛc. Proverbium:
Sir. 32, 6 'Ubi nullus auditus est, da schweig still'. Sed ibi blasphematores stabant in populo, ideo respondit eis Christus propter astantes et ita obstruit illis os, ut nihil possent dicere. Aliis autem est utile, quia fides illorum con-
Spr. Sal. 26, 4. 5 firmatur ꝛc. 'Non respondeas stulto, ne fias ut ipse', prover. i. e. quam multa 10 secum loquens, ut convertas eum, nihil efficis, 'Sed responde stulto' ꝛc. ut stultitia eius an den tag khom, ne populus seducat. Ego ne verbum dicerem Papae, Caesari, sed propter auditores Euangelii papatum ꝛc. ist zu schanden zu machen. Me tedet scribere unam literam contra hereticos, sed tamen propter auditores non cessandum. Ita hic Christus respondet impiis istis, 15 ut clarum sit mendatium esse eorum blasphemiam, das wer mir ein fein furst, qui contra se ipsum faceret ꝛc.

2. pugnat contra eos exemplo oder mit eim geschicht. Tum sepius factum. 'Ego non primus cieci demonia. Habetis inter vos Iudeos, qui idem opus sciunt et illis dicitis eiicere per deum. Si alii faciunt, tum est 20 divinum opus, si ego, diabolicum'. Ita vincit eos suis verbis. Hoc ꝛc. liberum arbitrium, quando dei opus est et Christi adest, diabolicum est. Si alius facit, patitur. Ita fit hodie. Multa dicunt et faciunt contra nos; si nos, sunt diabolica. Illorum sunt sancta et divina, vides, quid mundus sit. 'Iudaei, ich stels auff euer eygen kinder, an dicant esse diabolicum opus, 25 fatebuntur se facere in nomine dei, non Satanae, ergo ne ego per Satanam.'
Jes. 6, 10 Luc. 11, 20 Vides, quod ceciores sint illo ceco. Esa. 6. 'Si in digito'. Ibi Christus

zu 6 Matth. 7. *r*

dent et tamen non convertuntur. Hinc disce regulam: homini indurato non potest persuaderi. Sic hodie veritas euangelii luce clarior est, tamen quo magis proedicas, eo minus moventur ac si quis culmo velit percutere 30
Matth. 7, 6 incudem. Hic servandum est, quod Christus dicit Mat: 7. 'ne proiiciatis' etc.
Sir. 32, 6 et ie: si: 32. 'ubi non auditus' etc. Respondet autem Christus non propter
Spr. Sal. 26, 4 ipsos, sed propter alios, qui libenter audiebant. Dicit Salomon 'ne respondeas stulto' etc. Sic ego respondeo papae et principibus propter auditores veros: ipsorum causa parcerem papiro et atramento. Respondet eciam 35
Luc. 11, 20 exemplo Christus dicens 'Si ego per' etc. 'Quid hoc sit? Vos dicitis me eiicere demonia per beelzebub, filios vestros per Deum'. Sic fit: quicquid Christus facit, male fit, et quod ipsi faciunt, recte fit. Hic iterum obmute-

zu 32 *über* Salomon *steht* prov. 26

wendet das urteyl stracks umb et dicit eos esse Satanae, quia convincit ipsos suis verbis. 'Si ego non eiicio' ꝛc. adeo miseri estis, ut ille, et miseriores, quia omnes estis, ut ille est. Regnum Christi nullibi est, nisi ubi Satan eiicitur per digitum dei. Tale est, das man for die Teuffel muß außtreiben
5 i. e. ubi Satan non eiicitur, ibi meri sunt diaboli. Ubi liberum arbitrium? wenn ich all pfaffen, Nonnen auff ein hauffen nheme et dico adesse quidem bona opera, sed spiritu sancto cogor dicere omnia speciosa esse Satanica, quia fortis locus 'Nisi ego eiecero Satanam', non sinit se eiici per Cappam ꝛc. non per regler ꝛc. sed per digitum dei, qui non est funis, cappa, coenobium.
10 Matthaeus dicit 'spiritus dei', qui non est nostrum opus ꝛc. sed dei fortitudo, Matth. 12, 28 ergo concludit omnia opera, si spiritus non adsit, esse Satanae regnum. Satan novit ieiunare, orare, omnia opera facere, sed non potest pati digitum dei. Christus inquit 'Ego faciam, quando habetis per me spiritum sanctum, estis dei filii'. Potentissima verba illa, omnes sunt subditi Satanae
15 nisi per digitum dei redempti.

4. dat ein beyspil. 'Cum fortis armatus.' Satan, inquit, est magnus Luc. 11, 21 gygas, habet egregia arma et sedet in domo, trotz der yhm thu, 'in pace', V. 21 vos contra eum dicitis, quod sit divisus, sed possidet hominem mit leib und seel, quicquid faciat i. e. nemo est, qui contra eum agat, donec fortior.
20 Si Satan habet totum mundum cum sua sapientia, sanctitate, oportet ille victor sit adhuc fortior, qui est Christus, qui eum aggreditur suo spiritu et Euangelio. In Euangelio vides, quomodo diaboli tremuerint ad adventum Christi eiiciendi. Sic Christus venit, Euangelium et lucem in diem tulit et homines credunt. Satan wird tol und toricht, et vides, quid hodie
25 faciant principes, reges, Episcopi, tum dicitur Euangelium facere discordias,

---

zu 3 Regnum Christi *r* *zu* 5 liberum arbitrium *r*

scunt. Sequitur. 'Si ego per digitum Dei' etc. q. d. 'vos ipsi sathanae estis. Nunc autem venit ad vos regnum Dei, si demonia eiicientur'. Sic enim est cum regno Dei, ut sathanam ferre nequeat. Ubi non est digitus Dei, ibi nihil aliud est quam Sathan. Si simul accipiam omnia opera
30 monachorum eciam speciosissima, Si digitus Dei abest, quid sunt? nihil. Digitus Dei non est funis, cappa, blatta et quicquid est humanarum virium, sed spiritus sanctus. Diabolus quoque probus est, potest missare, cantare vigilias, ire Hierosolyma et ad S. Iacobum. Nemo credit, quam magnifica nobis hoc euangelium praescribit. Quarto iterum dat exemplum. 'Si fortis Luc. 11, 21
35 armatus' etc. sathan est vir armatus et sedet in domo sua et omnia sua sunt pacifica et omnes in sua habet potestate, eciamsi sanctissima coram mundo opera foecerint. Si autem fortior venit, Christus scilicet, pax externa cessat certamenque incipit. Legimus passim, quomodo Sathan egressus hominem laniat. Hoc valde offendit Sathanam, quando homo venit ad fidem

bellum. Cuius culpa haec est? Num Euangelii, ut dicunt? Non, sed tantum praedicat Euangelium, tantum dicit veritatem. Sed Satanae hoc opus est. Non potest pati, ut doctrina dicatur esse seductio, quae hactenus praedicata est. Ideo fecit discordias et non vult pati. Christus vero fortior illo, et ihe lenger Satan sich sperren, multo minus efficit, quia 5
V. 22 credentes adherent, ut interim rumpant. 'Auffert' i. e. illuminat multos, qui fuerunt Satanae arma, hi convertuntur et hoc dolet ipsi, quod hi eius inimici fiunt et arma contra se, quae eum antea defenderunt. Iam superatur
V. 23 mit seinen eygen spruchen, die er gefurt hat. Iam concludit 'Qui mecum'. Cum Christo 'congregare' et 'esse' est esse item adfectum, das ist ein grosser, 10 mechtiger spruch contra omnes iustitiarios. Ibi conclusum: qui non habet
Röm. 14, 23 veram fidem in Christum, contra eum est. Paulus Ro. 14. 'qui ex fide non
Luc. 11, 23 est'. 'Congregat', putant quidem iustitiarii se congregare, congregant quidem homines in errorem consentientes, sed coram deo dispergunt i. e. qui non purum Euangelium praedicat ꝛc. utinam qui praedicant, istos locos 15
V. 24 perpenderent. Iam minatur illis 'Cum immundus'. Iudaei, cum Christus adesset, eiectus fuit Satan, quia multi susceperunt eum i. e. in desertum.
Eph. 2, 2 Paulus dicit eum dominum aeris. In locis paludinosis ubique sunt diaboli. In Iudaea fuerunt multa deserta i. e. nemora ꝛc. Ubique est, sed tamen libentius i. e. non potest quiescere, oportet damnum facit. Ubi Euangelium 20
Luc. 11, 24 est praedicatum, da hat er zu meist thun ut hic dicit 'Revertar'. Si Christiani sumus, haben wir uns nicht anders zuversehen, quam ut timeamus semper hunc hostem. Nos non habemus unum diabolum, qui respicit in

zu 9 qui non est mecum *r* *zu* 12 Ro. 14. *r* *zu* 16 Cum immundus *r* *zu* 18 Ephe. 6. *r* *zu* 21 Revertar *r*

Christi. Hoc apparet in papistis, qui maxime furiunt audito euangelio et dicunt 'est hoc euangelium, quod nihil fert nisi seditiones?' Quis autem 25 author est quam ipse sathan, qui impatientia sua seditiones inceptat? Hoc est revelari postica sathanae. Libenter velit esse pulcher, sed niger manet, eciam invitus. Hoc dolet, quod vincitur verbis, quo erat victurus. Con-
V. 23 cludit Christus 'qui non est mecum' etc. Hic est cum Christo, qui consentit Christo. Hic colligit cum Christo, qui cum eo laborat. Conclusum 30 est aut esse cum Christo aut contra Christum nullo respectu operum. Quis credidisset tam sancta opera esse antichristiana, quanto magis quis operatur
V. 24 absque Christo, tanto magis perit. Sequitur. 'Cum immundus spiritus' etc. Nam in desertis ploerunque sunt sathanae et in aquis, ut in Iudea sunt plures silvae absque aquis et piscinis. Hinc apparent quandoque sicut 35 pulchrae mulieres se comantes. In aqua hinter der probstey credo non paucos habitare demones, imo plenam esse nihil dubium est, etsi ubique circumeat, tamen maxime ibi habitat. Respectat in domum, unde exiit,

nos. Si videremus, tum terreremur ꝛc. Non quiescit, donec Euangelio nocеat. Ut vides, quando venit, invenit domum purgatam. Non bekhumert sich mit den wercken, ut confessione, quando cor est ler des falschen verstands. Scimus iam papatum nihil esse, qui fuit in nostra ꝛc. et scimus
5 salutem per Christum. Si iam venit canere antiquam cantionem, nihil efficeret, quid facit? 'Accipit 7 spiritus' i. e. etwas ergers nimbt er fur et invenit ein behenden griff. Ego nihil halt de papistis. Sed aliud agitur, ut in errorum ..... agit, ut tandem negetur Christus, quot sentiunt Satanam mit bosen griffen umb ghen? Iam richt er an, ut credatur sacramentum
10 nihil esse, postea Christus, tandem deus, et novissimus error erit peior papatu. Non quiescit Satan nec et nos debemus quiescere. Non simus securi: qui purissime habemus verbum, ita nocentissimos daemones habemus in nobis. Molitur tantum, ut eradicet verbum, quo eiectus est. Si doctrina syncera manet, bene, Si vita etiam interdum non bona. Si doctrina vera,
15 khan leben her nach khomen. Doctrina et vita maxime discernenda, cum iterum ingreditur, so bleibt er so fest, ut nunquam possint converti. Et hoc est quod dicit 'Novissima'.

V. 26

Luc. 11, 26

8 .....] aothen9? *ob* = anathematibus?

libenter rursum in ea habitaret. Hoc bene scivit Christus eum conari, ut pedibus conculcet euangelium. Nam sunt opera, quibus purgata est domus.
20 Hoc stercus purgatum est. Non dicit 'redi in monasterium', scit se nihil efficere. Quid tum agit? 'Rectum est', inquit, 'non esse monachum aut nonnam'. Accipit autem 7 spiritus nequiores et producit varias et sectas et pseudoprophetas, ut iam habuimus de baptismo et sacramento. Hae ut ipsi putant, bonae sunt cogitationes. Orientur adhuc plures et peiores
25 cogitationes: Christum non esse Deum, item Deum nihil esse. Cum hoc praesumant vix 3 annis praedicato euangelio, quid in posterum fiet? Non securum te credas abiecta cappa aut si ederis carnes sexta feria, sed cura, ne sathan reperiat domum purgatam et ociosam cum septem spiritibus nequioribus et immisceat feces suas et stercus. Si ita contingit, ut pedem
30 lapide offendas aut brachium aut nasum, sta firmiter et cura, ne lampas in te extinguatur, ne falsa fiat doctrina.

12.

Predigt am Sonntag Lätare.

(11. März)

Diese bisher ungedruckte Predigt, welche wie die vorhergehende mancherlei Verwandtschaft mit der entsprechenden Predigt der Kirchenpostille (Erl. Ausg. 2. Aufl. Bd. XI S. 137 ff.) zeigt, liegt uns vor in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 34[b]—36 (a)[a] und in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 301[b]—302[b].

Luth: Dominica Letare.

Joh. 6, 1 ff. Hoc Euangelium facile intelligitis, miraculum ist klar da, quod ventrem pascat. Et est doctrina, quam audivimus in superioribus dominicis, quod confortat fidem per haec miracula, et factis praestat hic, quod 1. dominica Matth. 4, 4 verbo docuit, cum dicit 'Non in solo'. Haec verba hic non loquitur, sed 5 facto exhibet, q. d. 'vos videtis, quod non inopia sino vos labi, quantum Joh. 6, 2 verbo meo auditis'. Io. 1. dicit, 'quia videbant signa'. Quod ex 5 panibus 5 milia, non fuit naturale. Unde habet tantam vim hic panis, ut saturentur unico? Inde venit, nempe quod verbum nutriat. Si cum pane est verbum, fecit, quod facere debet. Si non, non fit. Unde habet granulum, ut stipula 10 erumpat et multa grana veniant, praesertim in locis, ubi plura grana. . . . . Hoc aeque magnum miraculum, ut cibatio 5 millium virorum, et nulla differentia est, nisi quod illud quotannis videmus, alterum miraculum est novum. Quod sol semper oritur, non est miraculum, quod tam multae stellae, quod mare non impleatur, ist nymmer wunder. Coram hominibus 15 Jes. 6, 3 piis mundus est plenus miraculis ut Esa. 6. 'Plenique sunt celi et terra'. Augustinus dicit deum quaedam miracula servasse, ut excitet nos somniantes. Nonne maximum miraculum: Hodie est virgo quaedam, post annum habet puerum? maximum miraculum et maius quam suscitatio mortuorum. Vult ergo hoc Euangelium, ut fidamus Christo, quod non sinat nos perire, 20 Matth. 6, 33 modo 1. quaeramus regnum dei Mat. 6. 2. exhibet suam charitatem in Euangelio.

Primum quod cibat homines ex mera misericordia, quia ipsi non rogant, sed incipit curare pro ipsis, ante ipsi vel Apostoli. Ibi indicat charitatem,

11 . . . .] *ein Wort unlesbar* *zu* 12 *über* Hoc aeque *steht* ex verbo dei *zu* 17/18 *über* ut excitet *bis* maximum *und am Rande* in cognitione et gratia sua qui sunt gar erstart mit dem teglichen wunder. *zu* 23 1. Charitas Christi *r*

Dominica letare. 25

Doctrina est, quam audivimus per quadragesimam, ut per miracula nos abducat a cura ventris. Hic facto monstrat se non deserere sibi confidentes. Multi hic sequuntur Iesum, ideo non potuit eos famelicos deserere, quia firmiter ei adheserant. Ita unde omnis panis in agro et penu? non a terra, sed a verbo Dei, et quod annuatim fit, non videmus esse miraculum, 30 cum idem sit. In hoc tamen differunt, quod hoc saepius, illud rarius fiat. Omnia quae singulis diebus videmus, non amplius putamus miracula, cum Jes. 6, 3 tamen sint. Si esa: 6. 'ploeni sunt coeli et' etc. Ideo dicit Augustinus ipsum servasse quaedam miracula, ut nos coecos et obduratos excitet, ut nos defecturos revocet miraculis. Secundo ostenditur hoc euangelio dilectio 35 Christi lata et ampla. Primum: quia cibat eos ex sola gracia et misericordia citra meritum, quia non rogarunt ab ipso hanc eleeomosinam et

29 Ita] Ja

die wir uns sollen zu im versehen, quod plus pro nobis curet, quam ipsi nos pro nobis, sed quia non videmus ꝛc. Et hanc charitatem exhibet etiam non habentibus verbum, quia non omnes fuerunt impii, et forte aliqui fuerunt inter eos, qui post eum convitiis incesserunt et crucifixerunt. Quod mali 5 inter eos fuerint, sequitur in sequentibus capitibus, quod cum eo contendunt in Capernaum. Natura est charitatis non solum benefacere bonis, sed qui bonum malo rependunt. Sic ipse facit, ut docet in Mat. 5. Matth. 5, 44 ff.

2. discipulorum qui sunt probi, infirmitatem benigne fert. Per quod indicat, quale regnum habeat. Rex est primus misericordiae et vult sua 10 misericordia fidi. Et populus suus facit sic, mera gratia est cum infirmis et beneficium cum inimicis vel piis ablatis. Vide Apostolorum infirmitatem 1. Philippus '200 denariorum'. Ibi adhuc nulla fides neque sperat Joh. 6, 7 Christum aliquid posse, nulla fides in eo in parte hac. Ideo dicit, 'quod V. 6 tentarit', ut sciremus nos legentes in libris, quod aeque fuerunt homines ut 15 nos. Nos diceremus 'Du bist ein feyner Christ, habes tecum Christum et non fidis te nutriri posse et plus fidis pecunia quam eo, et non putas sat esse pecuniae, si eciam adsit'. Fides potest esse in quodam Christiano, sed in ein odder dreien stucken mags feylen, sed ideo non abiiciendus. Paulus quando dicit de inculpabili vita Christianorum, solet fere addere 'in diem 20 Christi Iesu', q. d. hic incipimus inculpate vivere, sed non fit omnino, non 1. Tim. 6, 14 potest fieri, ut semper diligamus, ut discipuli orantes ignem ꝛc. Est nobis- Luc. 9, 54 cum ut cum pannifice, in officina sumus, damno eos qui tantum respiciunt mundos Christianos penitus, illi discipulos culpassent. Illi habent trabem. Matth. 7, 3 Hic nobis praescribitur Christus, ut discamus Christum agnoscere, ut non 25 offendamur aliorum vita, ut apparet non Christiana. Ita Andreas: 'Est Joh. 6, 9 puer hic', sed quid? puerile responsum, Et wils besser machen denn Philip. Hi sunt columnae Christianitatis, qui tam pueriliter locuti, ut depingeret

zu 8 2. *r* *zu* 16 *über* fidis te *steht* fidis eum *zu* 18 Inculpati Christiani *r*

praestat hanc dilectionem eciam non habentibus verbum. Malos inter ipsos fuisse indicat Iohannes in sequentibus, ubi litigant de miraculo. Secundo 30 infirmitatem discipulorum amice patitur. Philippus non videt, quid facturus sit Christus, cum dicit '200 denariorum panes' etc. quia nulla affuit fides. Ideo hoc facit, ut dilectio eius in nos dilucidior fiat. Obiiciat quis: Paulus dicit 'episcopus sit irreprehensibilis'. Cur ita delinquunt discipuli? Respondeo: Tit. 1, 7 irreproehensibilis quis est? si primum verbum purum maneat. Sed non 35 perficitur nisi in die domini nostri. Hoc additum est in Paulo. Quod hic 1. Tim. 6, 14 irreproehensibiles simus, inceptio saltem est. Sicut opus aliquod incipitur, donec perficiatur. Nostrates autem eiusmodi volunt esse verbi doctores, qui ne in minimo quidem errent. Venit Andreas melius sensurus, sed similiter errat ut puer. Sic Christus cibat et nutrit nos sola gracia. O si 40 quis talem haberet fidem, sed diabolus non sinit. Cibus ille temporalis est

regnum suum, wies drin sol zughen, quod illic mera patientia, misericordia sit. Sed Satan non quiescit, ut auferat Christum. Si in Christo herere ꝛc. Hoc est Euangelium de fide et charitate.

Mysteria dicere debemus, ut ipse Christus facit. Et totum caput esset repetendum, qui posset et haberet tempus. Vos scitis, quod cibus corporalis, 5 quando os capit, significat verbum dei, quod est cibus spiritualis pro anima. In quo nutrimus nos, ut semper vivamus, quia hoc corpus, inquit Paulus, muß unter die erden ghen, ergo oportet alium cibum habeam, ut carne intereunte semper vivamus. Itaque naturalis victus est ein bissen erga spiritualem, et vita haec vix est momentum erga futuram. Si confers, multo 10 magis apparet panis, vinum, frumentum quam vile verbum. Quando praedicatur Euangelium, est vilis vox, non habet speciem, quod sit eterna salus. 1. Petri 1, 25 Et est tamen eternum ut Petrus dicit. Euangelium, quod de Christo praedicat, Joh. 6, 27 ist das recht brot, ut dicit in hoc capite 'Operamini cibum' ꝛc. Videtis discrimen ciborum, cur saturati estis? pro cibo, qui perit, nembt die fur 15 euch, qui eternum servat. Hic est cibus eternus vivens, qui ego sum. Hoc est, quando de Christo praedicatur. Non possumus Christum edere dentibus, ut Iudei dicebant, quomodo? Non tamen frustra secamus et dividimus eum, sed divisionem aliam facimus, quae venit in animam. Non potest hic fieri illa divisio nisi per verbum, quod ghet der her leiplich, quod brengt non 20 solum frustum, sed totum Christum. Ut cum dico: Christus est mortuus. 'Ego', inquit 'sum panis, per verbum sum in animabus', non per praedicationem saturatur venter. Si vero cor apprehendit eum, esse salva debet, klebet in der sel, per quid? per verbum externum. Corporalis divisio nihil esset, si etiam in 1000 partes divideretur. Hic autem quisque acquirit totum 25 Christum cum suo regno, vita ꝛc. quia ghet im in die seel zu ein, qui capit hoc, vivit per panem illum in eternum et habet vitam eternam in se. Quamquam venter pereat, tamen ipse vivet ineternum. Cibus corporalis ingreditur per os, Spiritualis ex ore egreditur per apostolorum os et non Christum brengt in den bauch, sed in cor, et inde acquirit vitam et vivit 30 ineternum. Hoc non poterant intelligere, non intelligentes de vita, quae est

zu 1 Regnum Christi *r*

verbum Dei, ut sic deficiat cibus ventris, nos tamen maneamus solo verbo. Verbum Dei non videtur nos cibare. Hoc autem pulchre videtur, Si horrea ploena sunt frumento, cellaria ploena vino; cum tamen id pereat illud perpetuo 1. Petri 1, 25 maneat, ut dicit Petrus. Christus dividitur non secundum corpus, sed per 35 verbum in animam. Dicit ipse 'ego sum panis'. Sed dicis 'quomodo assequar hunc panem?' per verbum, quod intrat aurem tuam, venit in animam et cor tuum. Sic habes Christum cum omni potentia, fortitudine et vita sua et mortuo corpore cum cibo suo, anima manet cum pane suo. Expectat semper

in anima. Verba mea, inquit, sunt spiritus et vita. 'Patres vestri mortui', Joh 6, 49
et vos . . . . illud damnum nunquam cessit, qui semel Christum accipit
in cor, semper heret in Christo et quando moritur, quia verbum in cor
intrans non sinit mori, quando praedicatio fit, maius fit semper miraculum,
5 quam tum cum 5 millibus, quando etiam tantum unus homo credit, quia per
verbum ille homo lucratus esset. An non hic homo plus habet quam omnes
5 mille viri, quia potest vincere mortem et habet Christum ipsum? Ideo
maxima res umb das wort, quando vere tractatur, ut anima semper servetur,
ut postea corpus resuscitaretur umb des worts willen. Nos vero verbum
10 tanti non facimus ut faciendum respectantes tantum praesentia.

'Multum foeni', 'erat pascha' 5. panes qui sunt? scripta sunt verba, Joh. 6, 10. 4
quae praedicantur, quia verbum potest corporaliter praedicari et leiblich
dividi. Non videmus Christum, sed verbum, quod nobis commisit, brengt
heimlich Christum ins hertz. Quisquis enim audit: Iesus Christus pro nobis
15 mortuus', quando hoc audio, non video Christum, sed tamen venit in cor
per verbum. 5 significat das euserlich wesen et 5 sensus, quia tota vita
consistit in 5 sensibus. Quia iacet in corbe, nicht gar kostlich, deberet in
aurea arca, et simula esse deberet. Corbes est scriptura, in qua verbum est
sepultum. Iudei habent scripturam, sed nihil aliud faciunt quam portant
20 panem. Sed non prodest, nisi Christus distribuatur. Iudei non intelligunt,
non possunt distribuere, et omnes ut papistae, qui habent scripturam et
non possunt furen et non tractant per manus Christi.

'Pisces 2.' Christus hat gewonlich tostos pisces gehabt. Sunt exempla Joh. 6, 9
patriarcharum, qui servarunt scripturam. Invenitur utrimque doctrina, wie
25 man thun solt. 2. exempla, quae fecerunt ea, tosti nota, non putres, qui
sunt, qui furen exempla primum in opera, non fidem ut hostes Euangelii.
Contra pii faciunt contrarium ut Paulus et author Epistulae ad Ebraeos. Hebr. 11
Si praedicatur: Franciscus gestavit funem, 'sic ego faciam'. Scriptura monet,
ne videamus opera aliorum, sed fidem, die faul fisch prediger tantum inculcant
30 Sanctorum opera, das sein faul fisch ex fide in opera tracti, nihil pernitiosius
potest praedicari, quam quando Sanctorum legendae praedicantur et werden
gefurt in opera. Scriptura extat in spiritualibus quae levis res est, sic scriptum: Joh. 6, 11
'Christus accipit' rc. quando non ex nostro capite tractamus scripturam,
putres pisces rc. Sein hand ists i. e. scriptura, exempla Sanctorum non sunt
35 utilia, denn sie werden in Christum geflochten, qui implet scripturam, quando

2 . . . .] *ein Wort unlesbar* 32 extat] ex spiritualibus] spirituali

animula circa aurem verbum, alimentum suum. Hoc non potuerunt intelligere
Iudei, sed de externo esu intelligebant, de quo patres eorum mortui sunt.
Sed verbum hoc non sinit mori animam. Si tantum praestare possum uno
sermone, ut unus vere arripiat verbum in cor suum, multum effecissem.
40 Magnum quiddam est verbum Dei, etsi non magnum appareat. Hoc autem
mundo magnum est, multum habere frumenti et pecuniae etc.

ipse incedit nobis scriptura per spiritum sanctum, tum fit fructus in nobis. Tum sequitur ut in Euangelio 'Accepit in manus panes' i. e. incipit Christus, qui nihil aliud instituit cultus quam deum laudare, praedicare propter verum sensum scripturam, postea nos sequimur.

Hinc fit, ut dividatur in tot homines, et tamen manet integer et quanquam ab omnibus credentibus capiatur, integer, er heist nicht Christus, quod habet carnem, manus, sed ita Christus homo, qui habet carnem et sanguinem ꝛc. das ist umb meynet willen geschehen. Si aliter cogitamus, adhuc panis iacet in sportula, quando autem audis tua causa factum et credis, tum est Christus, distributio ergo fit per verbum. Ubi homines vident hoc, dicunt 'Certe hic est salvator' i. e. quando Christus natus sit, sequitur gratiarum actio, prius audivi multa, sed nihil fructus inde accepi. Iam aliter afficitur cor meum. Quid gramen significet et quod Philippus et Andreas contenderint cum Christo, longum esset dicere quid significet.

13.

Predigt am Sonntag Judica.

(18. März)

Diese Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 36(a)[a] — 36(b)[b] vor. Cod. Hamb. 74 Bl. 302[b] enthält nur einige dürftige Notizen über dieselbe.

Joh. 8, 46 ff. Dominica Iudica Ioh. 8. Luth:

Hic in summa habemus, wie es in der welt zugehet, quando verbum praedicatur, et indicatur, quam caecus sit mundus i. e. homines absque spiritu. Hic vides: quanto plus audiunt et ie fruntlicher mit yn man redt, tanto (V. 46) stultiores fiunt, non dant se captivos in doctrinam verbi et fidei. 'Quis vestrum' q. d. 'scire vellem, quae causae essent, ut mihi non credatur'.

Duo sunt, quae abstrahunt: 1. quando doctor malam vitam ducit, per quem alii offenduntur dicentes 'si verum esset, quod docet, aliter viveret'. Ita mala (Röm. 2, 21) vita est maximum impedimentum doctoribus Ro. 2. 'praedicas non furandum' ꝛc. Ideo nomen dei propter vos male audit ꝛc. 'Dicite mihi, num aliquis inter vos est, qui possit arguere me de uno peccato.' 2. quando quis mentitur et non pure praedicat, quorum maior est pars quam priorum. Citius invenitur aliquis, qui sanctam vitam ducit et male docet, ut nihil sit quam venenum

zu 23 Ro. 2. *r*

Domi: Iudica.

Proponitur hoc euangelio, quid fiat proedicato Christo, quam coecutiat mundus. Ecce hic quanto magis proedicatur, eo minus suscipiunt. Dicit (Röm. 2, 21) 'libenter scirem causam, cur mihi non credatis'. Paulus Ro: 2. 'qui proedicas non furandum' ꝛc. Hic iudei cum Christum vilipendunt, Deum blasphemant. Citius invenitur, qui sanctam ducit vitam et non vere proedicat quam contra.

in praedicatore. Sed tamen qui schendlich leben, non praedicare possunt bene. Non possunt doctrinam quoque arguere, quae duo possunt esse causa, ne homines credant. 'Vita est inculpabilis, doctrina est vera, quare ergo non creditis mihi?' Quis contra haec mutire potest? Illi utrumque contemnunt 5 dicentes 'An non bene', so sols gehen. Wenn die stuck in die welt khomen, das es also sthe umb das Euangelium, als hie depictum, tum bene stat.

1. omnis qui verbum tractat publice vel private, inculpabiliter vivere debet, nempe inter homines, nam non est, qui diluat pater noster, ubi dicitur 'Remitte nobis debita', semper manemus dei indigentes huius gratia. Sed 10 praedicator gloriari debet inter homines, quod non argui &c. ut quod nemini suum furetur, maledicat, scortetur, ebrius, sed suum agat officium cum suis. Haec est vita inculpabilis coram hominibus. Ita Samuel gloriatur et Moses 1. Sam. 12, 3 'nullius desyderavi oviculam', tam est vita inculpabilis coram hominibus. 4. Mose 16, 15 Si vero furatus fuissem et posset mihi exprobrari, tum esset vita culpabilis, 15 quae in praedicatore non debet esse. Ubi vero non est culpabilis, est gloriatio contra eos, qui vellent libenter doctrinam lestern propter vitam, ut solet mundus, qui ubi vitam videt sinistram, statim dicit 'doctrina falsa'. In papistis est vita meretricia, avaritia, hoc debet taceri. Quando nos strauchelu, tum omnes sciunt. Ita agit mundus. Paulus, 'ut non habeant 1. Tim. 5, 14 20 occasionem maledicendi' et ad Titum 'ut ornent praedicationem Euangelii'. Tit. 2, 10 Et hoc fit, quando neminem ledunt, tum adversarii non habent occasionem, qua doctrinam blasphement. Iudei illi utrumque arguunt. 'Vis tu gloriari Joh. 8, 48 doctrinam tuam veram esse et vitam inculpabilem? nos dicimus esse Samaritanum te et demonium habere' &c. non de crasso vitio accusant, furto &c. 25 fecerat miracula, sed habent pro heretico, quia helt sich zu den Samariter, qui sunt maledicti, qui convenit cum nebulonibus, est talis, da ist sein leben dahin.

2. 'demonium', 'omnis doctrina tua est Satanica'. Nam doctrina non potest severius condemnari, quam si dicatur doctrina demoniaca. Ut Paulus facit 1. Timo. 4. quia scimus demonem nihil agere aliud, quam ut homines 30 impellat ad mendacia &c. Ita ornatur salutifera doctrina, quam Christus ex 1. Tim. 4, 1 suo ore loquitur. Caput nostrum propter nos patitur haec a suis Iudeis. Ad hanc doctrinam deberemus concurrere de uno fine mundi ad alium, ut

---

zu 7 1. *r* *zu* 12 Vita inculpabilis doctorum *r* *über* Samuel *steht* 1. Reg. 12 *und ausserdem* 1. Reg. 12. *am Rande* *zu* 23/24 Samaritanus *r* *zu* 24 Demonium habes *r*

Sic Samuel gloriatus est 'Si unquam abstuli alicui ovem, adsum'. Sic glo- 1. Sam. 12, 3 riandum. Si Christo talia contingant, cur nobis non contingerent? Exurgunt 35 sectae, ne timeamus oportet sic fieri, quomodo factum est aliquibus civibus inter rusticos seditiosos, qui ut sediciosi occisi sunt. Sic Deus martires suos aufferre solet in tumultu.

---

34 *über* Samuel *steht* 1. reg. 12.

audiremus. Ibi adest sponte Christus non semel, sed 3 annos, sed doctrina eius est Satanica. Si hoc ei contingit: ne miremur, si nobis accidit. Sed gaudere debemus, quod huic imagini similes fiamus. Sunt tamen in nobis Schwermeri, qui als ungluck anrichten, das muß den das Euangelium than haben, so ein gifftiger böser geist ists, ut culpet doctrinam dei esse Satanicam, suam esse dei. Christus hoc passus est nobis in exemplum et solatium, ne nos deficeremus. Christus 'servus non sit super dominum'. 'Si patremfamilias'. Quid facit dominus ad hanc magnam blasphemiam? 'Non habeo demonium'. Amica responsio, er lest das sthen mit dem Samaritaner, es ist auch war, cum eis egerat Ioh. 4. Non verantwort hoc, cum non sit peccatum, sed ein wolthat, quid possumus, quod nos culpamus, quod non missamus, coronas ꝛc. hoc habent pro maxima impietate. In papatu non est scortator adeo malus ut sacerdos, qui suas horas non legat. Sed sicut contigit Christo, sic suis: quando non habent, quod nobis obiiciant, aliud quaerunt. Hodie non possunt nos de adulterio accusare, accusant, quod non missamus. 2. muß man verantworten, quod nostra vita damnatur et dicitur esse heresis, sinemus: Christo idem accidit; sed quando doctrinam invadunt, ibi non tacendum, quia doctrina non est nostra, sed dei, quam ipse dedit e celis, es mag das leben faren, wo es hin wol, videndum, ut lucem servemus. Sive sit via spinosa sive declivis, modo habeam solem. Si ille abest, me exeunte in media civitate possum impingere. Sic discerne vitam et doctrinam. 1. debet inculpabilis esse, quanquam dant nobis schuld, sed doctrinam sol wir erhalten, quae docet, quae via bona, quae mala. Ideo non tacendum ut Christus i. e. 'mea doctrina non est ex Satana, sed est veritas'. Supra: 'quare non creditis mihi, cum veritatem dicam?' Non expectandum, donec audiam concilium concludere, sed certus esse debeo. 'Sed honoro patrem.' Ibi vides, quae doctrina vera sit, quae non, discrimen ponit Christus. 'Mea doctrina non est demonis, quia non quaero meum honorem, sed patris' ꝛc. Euangelium quod est vera doctrina, per hoc agnoscitur, wens die ehr weck nimbt et soli deo tribuitur. Si vero quaeritur honos in doctrina, scito esse Satanicam. Sic c. 5. Qui quaerit honorem dei, est verax, quia praedicat veritatem, non curat, quem blasphemet. Item quomodo possibile, ut credatis, dum unice quaeritis honorem et fragt nach der ehr, quae dei est? Hinc veniunt omnes hereses ex vana gloria. Gloriantur se habere spiritum sanctum, quod veram doctrinam habent et alios volunt docere, cum vident Apostolos praedicasse et honorem illis tribui. Ideo quaerunt et ipsi honorem. Vide, quomodo honorificati, quando praedicant, nolunt audire se esse diabolicos et Samaritanos. Sed quando Euangelica est doctrina, damnatur, oportet prius opprimatur, nihil sit. Nisi granum frumenti, so wechst freilich kein halm. Sic Christo

[Randnotizen: Matth. 10, 24. 25 (Z. 8) — Joh. 8, 49 (Z. 9) — Joh. 4, 7 (Z. 10) — Joh. 8, 46 (Z. 24) — V. 49 (Z. 26) — V. 54 (Z. 27) — Joh. 5, 30 (Z. 31) — Joh. 12, 24 (Z. 39)]

4 Schwermeri] Sch *zu* 7 Ioh. 15. *r* *zu* 10 Ioh. 4. *r* *zu* 18 Doctrina *r* *zu* 23/24 *über* Christus *bis* non *steht* Ego non habeo daemonem *r* *zu* 26/27 Quae doctrina vera *r* *zu* 31 Ioh. 5. *r* *zu* 33/34 Origo heresium *r* *zu* 39 Ioh. 12. *r*

fit: doctrina et omnis vita sua moritur, succumbit. Sic fit apostolis: damnantur ut Satanici praedicatores. Si hunc buff helt, certissime est doctrina dei, contra quam si totus mundus esset, nihil prodest. Sicut iam est: quanquam omnes principes, Episcopi insaniant, laß her ghen, si millies millies
5 plures sint, haec doctrina per hanc damnationem erumpet. 'Non praevalebunt portae' mat. 16. Tota potentia quidem contra eum pugnabunt, sed non perrumpent. Apostoli honorem acquisiverunt, das sie druber zu scheitern gingen propter dei gloriam, ut Christus passus omnem ignominiam, ubi hoc, venit ad gloriam. Pater dicit 'Tu me glorificasti, ego te glorificabo, ut nemo te
10 possit condemnare'. Ps. 'gloriam dei non quaerunt, sed suam'. Tum est verum verbum, dum potest pati id quod in ps. 'Septuplum', ein buff nach dem andern. Quaerere gloriam dei est, das ich mein leben und ler in die schanz schlahen, ich laß verdammen utrumque, sed interim non desisto, i. e. ich leid gern all schand drumb, sed tamen quaero, ut totus mundus agnoscat
15 patrem meum et me.

Matth. 16, 18

Ps. 12, 7

'Iudicet', 'ich befel ims libenter, a vobis patior, sed moneo vos, est enim qui iudicet, qui aufferet hanc meam ignominiam'. Ita mihi faciendum. Damnate, utut vultis. Est qui iudicet. Nos videbimus vel quidem omnes succumbere, qui iam Euangelium impetunt. Nam non est nostra gloria, quod
20 praedicamus, sed dei, quod nos praedicatores ꝛc.

Joh. 8, 50

Haetenus 1. pars Euangelii. 'Amen, qui verbum meum', quam fortiter contra eos agit. Illi accusant eius doctrinam esse Satanicam, ipse dicit esse Satanae keyser i. e. qui habet eum, potest conculcare Satanam, quia 'non videbit mortem'. Satanae dominium est, quod homines impellat in peccata.
25 Heb. vocat 'principem mortis', qui nihil facit quam occidere ꝛc. quotquot ergo peccarunt, sunt mortis rei, nihil habemus quam mortem et peccatum. Hoc verbum ist uber das alles, qui vicit mortem, vicit et dominum mortis. Doctrina Satanae a salute ad perditionem ducit, contrarium.

V. 51

V. 52

Hebr. 2, 14

'Ineternum', quomodo hoc? discrimen est inter mortem et ungluck des
30 todes. Non est maius ungluck in terris quam mala conscientia et peccatum. Impii ghen hin et non sentiunt. Imo ut in proverbiis 'rident in peccatis suis', quia non sentiunt. Si malum non sentitur, nunquam esset malum. Ita mors: Si centies esset amarior, si non sentitur, non est mors. Quando ergo non sentimus mortem, est quidem mors, sed picta. Dicit non Christus
35 'Non morietur', sed 'non gustabit'. XI. Ioh. eadem verba. Illud verbum est Euangelium, quo honorificat patrem et damnat totum mundum, quod per eum pater nos iuvet, sed gilt halten, non tenetur manibus, sed corde, quando fabulas audimus, in corde servamus et recitamus, ut audimus. Qui ergo non terretur minis, quando credit verbo? ille non videbit mortem. Videt
40 peccatum et mortem. Duplices homines, pii et impii moriuntur. Christianus

Joh. 8, 52

Spr. Sal. 14, 9

Joh. 11, 51

---

zu 6 Matth. 16. r   27/28 Doctrina Satanae] Doc Sat

mit stillem mut, non diffidit, terretur. Impius etiam moritur, sed huic angustus fit mundus. Christiano est somnus, quia heret in verbo, in quo feret er da hin. Impius, quia non habet verbum Christi, nihil videt nisi mortem, sentit vitam habere finem, da weis er nicht, wo er bleiben soll. Sed Christianus novit vitam suam consistere non in carne et sanguine, sed 5 in verbo Christi. Ideo tam fortis fit in media morte, ut mors ei non noceat. De hoc multa dicenda, maxima potentia, quam nemo potest eloqui, ut verbum corporale sit tam potens, ut eruat a morte et ducat in vitam Haec est arca, per hanc debemus transire. Hinc arripiunt occasionem maledicendi. Impii moriuntur et vident mortem. Christianus novit, wo er hin 10 feret et ubi maneat. Dele rithmum 'Morior et nescio quando' ꝛc. Christianus dicit 'Novi, quod vivo, quod ad Christum veniam', et novit, das das leben erst an ghet post mortem.

14.

Predigt am Karmittwoch.

(28. März)

In vigilia coenae domini. Luth. Unter dieser Überschrift steht die Predigt in Rörers Nachschrift Bos. o. 17^d, Bl. 38^b—40^b. In der Hamburger Hdschr. Cod. 74, Bl. 302^b—305^a. Beide Texte bereits mitgetheilt Unsere Ausg. 19, S. 482—499 über und unter dem auf dieser und den beiden folgenden Predigten (Nr. 15. 16) beruhenden „Sermon vom Sakrament".

15.

Predigt am Gründonnerstag früh.

(29. März)

Luth. in coena domini. In Rörers Nachschrift Bos. o. 17^d, Bl. 40^b—43^b. In der Hamburger Hdschr. Cod. 74, Bl. 305^a—305^b. Bereits mitgetheilt Unsere Ausg. 19, 499—509. Vgl. zu Nr. 14.

16.

Predigt am Gründonnerstag, Nachmittags.

(29. März)

Vesperi post 3 idem. In Rörers Nachschrift Bos. o. 17^d, Bl. 43^b—45^b. In der Hamb. Hdschr. Cod. 74, Bl. 306^a—306^b. Bereits mitgetheilt Unsere Ausg. 19, 509—523. Vgl. zu Nr. 14.

17.

Predigt am Karfreitag.

(30. März)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist nur in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 45^b—47^b erhalten.

Die Parascheues M. Luth.

Solet praedicari de passione Christi, quod hoc die facta. Sed quia praedicatio haec non potest fieri, deus curavit per totum annum praedicari, cum talis sit res, qua uti possumus semper. Habetis das forteyl, quod legitur 5 vobis novum Testamentum, ut totam historiam audiatis novi testamenti, quare non opus, ut de verbo ad verbum dicamus historiam passionis. Est billich, ut expediantur all stucke passionis, ut Christum agnoscamus, quod potestis per totum annum, sed quia non possumus exequi, legemus tantum textum. Si tempus haberem, ordinarem ex 4 Euangelistis unam passionem.

10 Lucas ferme diligentissime de hac re scripsit, eius historiam legemus totam, postea, si tempus erit, dicemus quaedam.

C. XXII. Donec regnum dei veniat. Das ist die letze gewest. Totam Luc. 22—24 passionem recensuit usque ad c. 24.

Audivimus unius Euangelistae textum, quanquam alii adiungant quae-15 dam, ipse, quae alii non habent, da ligt nun nicht macht dran: tamen non sunt contrarii, quia conveniunt, quando unam rem scribunt, Omnes hoc agentes, quod in sententia scriptum, quod Christus sit passus et mortuus. Sic et Petrus et Paulus nihil horum scribunt nisi breviter Christum mortuum. Et hoc ideo factum, quod apostoli passionem Christi hin gezogen, da es hin 20 gehoret, non ut hactenus ad compassionem Christi homines sunt ducti, hodie sein sie iemerlich gewest et tetrici, ut haberent compassionem; qui hoc bene potuit, ille optimus fuit praeter passionem. Sic apostoli non, sed tractant mit eim rechten ernst et da hin, wo es der herr selbert hin weist, ut audistis.

'Nolite super me' ꝛc. q. d. 'es ist da mit nicht außgericht, quod ita Luc. 23, 28 25 fletis, non malum quidem, sed nhemet euch ewer selber war'. 'Si in viridi' V. 31 i. e. in innocenti, 'quid putatis vos passuros, qui estis nocentes'. Ergo videnda passio, das wir da fur schrecken et tamen passionem Christi accipiamus mit lib et grato animo, ita cum terrore. Ita deus tam streng ist, ut non parcat filio, quam magna sit ira, quam meruimus, non possumus melius 30 videre quam in hoc filio, die weil der dran muß. In dem blick est Christi passio terribilis. Ita inspexit Bernardus dicens ludens 'deum nesciebam, quale iuditium contra me, donec veniret Christus et poneret se inter me et se. Ibi novi non ita mihi iocandum, cum tantum serium sit Christo, ut ipse me iuvet'. Ideo dicit 'super vos', 'si non conversi fueritis, habebitis V. 28 35 hoc malum, ut sequatur'. Ibi mulieres viderunt das hertzeleid an yrhen mennern und kindern, hoc praedixit eis, quod voluerunt esse sancti.

---

zu 1 Passio S. Lucae *r* *zu* 7 *über* ut Christus agnoscamus *steht* Si in viridi ꝛc. *zu* 8 *über* sed quia non possumus *steht* Passio ex 4 Euang: colligenda *zu* 10 Lucae passio *r* *zu* 12 *über* donec *steht* textus *zu* 24 Nolite super me *r* *zu* 25 Si in viridi ligno *r* 28 grato animo] g a *zu* 29 Ira dei *r* *zu* 31 Bernardus *r*

1. ergo videre debemus in Christo, quale supplicium deberet peccatori, contra tam alta est persona, si tantum guttam sanguinis effudisset[1] et tamen tanta passio imponitur ei, ut ne quidem locus sine plaga sit in corpore, et inter duos latrones, quasi archilatro rc. tamen consolatio est, quod moritur umb gottlichs rechts willen. Haec omnia imponuntur huic personae, ut ira sedetur et peccatum reconcilietur. Si hoc non iuvat, ut peccato adversemur, nulla lex hoc faciet, quia per hanc homo allicitur, quando videat peccatum in isto homine iacere et ita gestrafft sein, ut ita peccatum werd gratia, alii praedicatores Iudam conviciantur et Iudeos, es ist dar umb zu thun, das du deinen sunden feind wirst, non Iudeis. 5 10

2. stuck, quando ita peccata agnovimus et da fur erschrecken et libenter illis careremus, utque fugeremus iram, quae lata est super peccatores, das wir uns halten an den Christum, qui est 2. usus. Ita ipse vult agnosci 2. usum.

V. 34 'Pater ignosce.' 1. terret mulieres et viride lignum, hic rursus solatur territas non potentes effugere. Ibi trit er in sacerdotium et egit, quod Hebr. 5, 7 Epistola ad Eb. c. 5 'cum fletu', 'pro reverentia', drumb das er also got yn erhen hielt, fecit deo verum cultum et obtulit ei flens cum clamore et forti praedicatione, sacerdos fuit. Altare fuit crux, oblatio ipse, quid offert? cum dicit 'Pater ignosce', hoc verbum ist ein feyn recht pfaffen wort, da gibt er sich in das mittel zwischen got und uns. Ergo hoc verbum debet depingi magnis literis, quia ibi exposuit passionem suam, quod per suam passionem condonetur peccatum, ira rc. modo hereamus in illo. Ipse perdit vitam, corpus, omnia rc. et nihil curat et schenck omnia bona his, qui eum crucifigunt. 'Ignosce' i. e. laß yhn meyn leyden zu gut khomen rc. hoc est fornax plena charitatis, quod ignominia, quam faciunt Christo, vertitur illis in remissionem peccatorum. Non satis est, ut conspicias, quam amare passus: aliquid est, sed in cor et verba respiciendum, illic videbis, quid velit. 'Pater, ignosce' rc. Ibi potes dicere: quid velit per passionem? nempe remissionem peccatorum. Quidam dicunt remissionem peccatorum datam, quia ignoraverunt peccatum Iudei, qui crucifixerunt Christum, fuerunt eiusdem corii, cuius nos, si ita nobiscum contingeret, idem faceremus, quod illi. Ratio cogitur facere, quod Satan vult, donec veniat Christus. Hoc vides: qui Euangelio adversantur, quid faciunt? Si possent, facerent nobis ut Iudei Christo, tanta blasphemia infertur verbo, ut non satis queat dici, oportet sit seditiosum, haereticum, ut Christus vocatur, auferuntur bona, darnach der crux sequitur groß, darnach leyt sich der teufel hart dran, sed quia Christus 15 20 25 30 35

zu 5/6 Ira dei contra peccatum *r* *zu* 9 *über* conviciantur *steht* schelten *zu* 15 Pater, ignosce *r* *zu* 17 Ebre. 5. *r* *zu* 20 Pater ignosce *r* *zu* 24 *über* eum *steht* se 29 dicere] d:

[1]) *Durch Beschneiden des Blattes ist etwas verloren. Es dürfte zu ergänzen sein* satis fuisset.

princeps, ergo eciam in ꝛc. Ergo noli cogitare, quod haec oratio ghet allein uber die Juden, sed super omnes. Et hoc inquit Euangelista factum, quia nesciunt 1. Cor. 2. Christianus, qui Euangelium novit, nunquam crucifigit Christum, potest quidem cadere, ut Petrus, ut hodie sunt, qui negant, tamen 5 in eorum corde manet, quod Euangelium sit verum et gemunt ut Petrus, quid faceret Petrus? nunquam resurrexisset, so audax wer er nicht gewest, ut dixisset 'male feci'. Multos habet Christus sequentes eum negantes, hi non sunt, qui crucifigunt eum, omnes autem alii crucifigunt. Non possunt pati, quod eorum res falsa sit. Christus dicit 'flete super vos. Omnia vestra sunt in- 10 iusta et peccatum'. Hoc ratio non potest pati iuditium; quando eorum res damnatur, cessat honor, commodum. Sicut Iudei cogitabant: Si Christi doctrina valet, nostra doctrina nihil erit, nihil honoris tribuetur nobis, Sic nostri temporis Episcopi adfecti sunt: Si doctrina Lutheri vera esset, tum nostra res nihil esset, antequam hoc fatiamus. Hoc est quod non videre, quia obstat der 15 star in oculis. Noch bitten wir fur sich[1], et oportet, quod aliqui sint, qui obstinati manent. Ut Christus hic orat, ergo non gilt, quod dicunt Christum solum orasse ꝛc. Hoc verum est officium Christi, quod orat in cruce et stelt sie[2] in medium et offert deo sanguinem suum, per quem nos sumus genesen, dixit se gallinam ꝛc. In cruce expendit alas suas et protegit se. 20 Non potest dulcius pingi Christus, quam quod sit sacerdos vel pontifex opponens se inter nos et deum, illic abigit iram, hic peccatum, hic verus mediator. Consolatio peccatorum vera Christi cogitatio, qui tantum cogitat, ut me iuvet ab ira dei. Sic non potuit pati Christus, sed praedicatus pro doctore, qui dederit bonam doctrinam et leges, sed depingendus ut hic 'pater 25 ignosce', quo unico aufert ꝛc. peccatum mundi et infernum, damnationem. 'Ignosce' comprehendit peccata, iram et omne malum in hac vita et futura et addit omnem bonitatem, salutem. Sic in 2. usu videndus Christus, quod consoletur territos 1. verbo quanquam te mordent peccatum, mors, infernus, inspice pontificem animae, qui stat hic et iuvat te hoc verbo 'Ignosce', et 30 consolari te potes. Christus abstulit omnia mala et loco horum hat er mir her gestelt omnem vitam, prosperitatem.

Hi 2 veri usus 1. agnitio peccati, 2. aufferre. Deinde sequitur exemplum. Hoc vocat peccato mortificari carnem, ut crucifigamus et sinamus crucifigi nostrum Adam et omnia feramus, oportet nos infestare morti sive 35 coram sive intus. Sic iam occiduntur multi ut diabolici. Haec vera mortificatio, ut adsit crux cum ignominia magna, ita moriuntur sancti, contra Papistici sancti cum gloria moriuntur, qui sunt in inferno.

1. Cor. 2, 11 — Luc. 23, 28 — Matth. 23, 37

zu 2/3 quia nesciunt quid faciunt *r* *zu* 4 Pet: *r* *zu* 9 flete super vos *r* 13 dum *zu* 17 Officium Christi *r* *zu* 20 Christus gallina *r* *zu* 23 24 Notabene *r* *zu* 32 Usus duo passionis *r*

[1]) = sie [2]) = sich

18.
Predigt am Karfreitag Nachmittag.
(30. März)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 47[b]—49[b], sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74 Bl. 307[a]—308[b] erhalten.

Vesperi post 3. horam.

Joh. 13, 1ff. Ioh. Caput XIII. Hoc nemo aliorum Euangelistarum scribit. Ita etiam Iohannes nihil scribit de caena, quomodo ederit agnum, et cenam dominicam, de quo Lucas. Non ultra donec ꝛc. postea dedit sacramentum drauff. Also hat er sich mit in gelegt mit eim trunck et balt drauff geben 5 sein leib und blut. Ita instituit novum testamentum et vetus abrogavit per haustum. Inter reliquas stuck ponit Iohannes, quod lavit pedes. Hoc fecit quoque ad memoriam sui, ut exemplum relinqueret post se, ut invicem pedes lavarent. Papa huius meminit et olim in vetere testamento sancti usi lotione. Et adhuc seyn. Sed omnia cessarunt, lotio et hospitalitas. Tum enim mitte- 10 bantur ab uno loco ad alium discipuli, Apostoli, ad invisendum Christianos, an adhuc firmiter starent. Tum war es wol zu thun. Iam non potest fieri. Apostoli quando praedicabant, vix 1 domus aut duae credebant, poterant statim nominari. Iam omnes baptizantur, ergo erat commune inter Christianos, ut invicem hospitarentur, lavarent pedes ꝛc. Discimus ex hoc 15 textu, quod quisque debet suo proximo servire etiam in re minima, Potuisset lavare manus vel caput, sed infimum membrum lavit, quod semper it in dem treck. Et Iohannes muntzt es auff hanc rem, multis verbis utitur, antequam venit ad rem, et ghen all auff die lotionem, multis exhibebat eis dilectionem, qui erat tam magnus, ut deberet ire ad patrem, alius abit, ut 20 eius homines obliviscantur, hic vero ad patrem, ad regnum celeste accipiendum,

zu 9/11 Hospitalitas et lotio pedum in primitiva ecclesia *r* *zu* 15/16 Sententia *r* *zu* 20 ut transiret ad patrem *r*

Joh. 13, 1ff. Euangelium Ioh: 13.

Haec nullus alius euangelista scribit. Scribunt autem alii et maxime Lucas de coena Domini, ut facta sit, quomodo Christus novum instituit testamentum, abrogat veteri. Inter coetera Iohannes interserit exemplum 25 Christi de lotione pedum. Consuetudo fuit, ut hospitum pedes lavarentur et bonum esset, sic hodie adhuc fieret. Sed non posset iam fieri. Nam proedicantibus apostolis conveniebant Christiani, qui vix una aut altera domus fuerunt in civitate. Iam autem omnes dicuntur Christiani, qui baptizati sunt, et ploenae urbes sunt. Hac lotione discimus tantum nobis Christum post 30 se reliquisse, ut serviamus proximo in minima quaque re. Multum charitatis discipulis ostendit in finem usque etiam proesente hora eius cum, iam per

da er hart war bey seiner ehr, felt er herunder et lavit eis pedes. Unico verbo nominat cenam. Lotio facta post caenam i. e. nach dem osterlamb, da das alt testament hat ein end. Post lotionem dedit Iudae ein bissen, das wirt das ander essen gewest sein, quod vocamus Sacramentum. Quare utitur 5 istis verbis? Novit se perditurum vitam et deum dedisse omnia sibi in manus, quare hoc loquitur? Ideo quia vult describere Christum maximum et tamen fecisse minimum opus. Ita magnus fuit, ut sciret omnia, Iudae proditionem et quod dedisset ei pater omnia in manus. Nemo est super omnes creaturas nisi deus, omnia Christo dedit, ergo est deus.

10 A deo venerat. Iohannes hat lust praedicare de divinitate Christi. Non venit a deo ut alii homines i. e. erat apud deum, antequam factus homo. Ging q. d. ist ein wunderlich ding, quod animadvertere debemus et alter alteri se subiicere, es solt Christum billich auffgeblasen haben, quod erat dominus omnium angelorum, omnes serviunt ei et creaturae, et tamen non verecundatur. 15 Quid nos miseri facimus, quando aliquid parvi habemus, superbimus, si quis plus in scriptura novit, so muß es herauß, sic aliis donis, si homo habet, fidit illis. Si non, ist er blod. Euangelista hoc exemplo arguit totum mundum et docet, quid facere debeamus. Quicquid ego habeo, das sol ich da hin setzen, quasi non haberem et huic servire, qui nihil habet. Magna 20 laus, quod omnia novit, quod fuerit dei filius, dominus omnium, proditionem Iudae et tamen hoc facit opus, quod vilissimum, servus non facit. Ita mutzt Iohannes exemplum humilitatis omnibus nobis in exemplum, dicit Iohannes Christum omnia fecisse, se succinxisse, aquam infudisse, omnia opera sunt servilia, non domini. Ibi verus est dominus et talis qui deus est, qui vides 25 in eo non opus domini, sed servi. Hac lotione vult den beschlus, dencke ein

zu 3 Offula Iudae *r* 4 sein *fehlt* *zu* 5 quod omnia in manus dedisset *r* 8 omnes creaturas] o crea *zu* 11 Christus deus *r* *über* apud *steht* c. 1. *zu* 12/13 Ro. 15. *r* *zu* 21 praecinxit *r*

mortem sederet in solium regiae suae maiestatis et foecit post coenam, sed postea adhuc semel cum ipsis coenavit, forte reliquias, sicut nos damus postremo caseum et fructus arborum, quia dicit rursum sedisse et porrexisse Iudae intinctum panem. Sciebat, quia hora eius. Hoc vult indicare, quam 30 magna fuerit persona, quae hoc opus foecit. Venit a Deo non autem, ut nos a Deo venimus, sed antequam conciperetur, erat apud Deum q. d. mirum est, quod Dominus noster magnus, qui scit se esse super omnes creaturas non superbit nec parcit maiestati suae, sed se submittit, ut lavet pedes discipulorum. Nos autem non solum superbimus, sed et confidimus in potentia et 35 divitiis nostris, quas si non habemus, desperamus fere. Hoc sciens facit et non solum, sed seipsum praecingit, ipse infundit aquam in pelvim. Sic simul est servus et Dominus. Hoc proecipue inculcat nobis Christus, ut servi simus aliorum. Per fidem sumus filii Dei et omnia nobis subiecta. Etsi

yder, qui vult Christianus esse, ut servus sit. Sui Christiani sollen eytel knechts ampt haben et invicem. Christus est dominus super omnia et tamen nihil facit quam opera servi. Sic Christianus est dominus, rex, sacerdos, frater Christi et coheres, quando hoc etiam novit Christianus et sentit in corde, debet facere, quasi non haberet et in suo maximo dominio se deiicere 5
Phil. 2, 5 ff. et servus fieri Philip. 2. Was kost es doch, ehe man den stoltzen hals bricht. Vide hoc exemplum, et pudefies in corde tuo. Christianis praecipue praeceptum est hoc, quia adhuc habent carnem et sanguinem. Dona Christianorum sunt inaestimabilia. Ratio eorum est illustrata, sapientia eorum divina. Philosophi nunquam potuerunt scire, an demon aliquid sit, nescie- 10 runt, quid peccatum, mors, iustitia, quomodo a peccato liberarer, unde creatura venisset, haec omnia norunt Christiani. Ultra hoc habent dona spiritus
1. Cor. 12, 4 ff. sancti ut 1. Cor. 12. Ubi caro et sanguis, et adsunt bona illa inaestimabilia. Vides hoc in temporalibus bonis, superbiunt ita ex amicis potentibus, gut macht mut, cum ergo sint dona maxima inter Christianos, venit mut, et 15 tamen sectae, ut hodie videmus, et tempore Episcoporum doctorum. Scriptura est illis aperta, denen zu wheren. Christus hat das demutig exempl depinxit, ut quisque am geberd sey wie ein knecht, non dico de cogitationibus. Externe in vita soltu also geberden, ut sis cuiuslibet servus. Praedicationem Euan-
1. Cor. 4, 1 gelii vocat Paulus ministerium 1. Cor. 4. 'Nos ministri.' Nolumus regnare 20 super fidem, sed servi propter Iesum. Sic penitus abstulit in Christianismo dominium, sed vult, ut alterius alter sit servus. Et hoc non solum, ut concordia maneat in ecclesia ꝛc. Ubi Christus est suo spiritu, ibi nulla diffe-
Matth. 25, 40 rentia, etiam si habeo infirmam fidem Mat. 25. 'Qui unum ex minimis.'
Röm. 12, 10 Ro. 12. honore alii neminem excipit, so sols unter den Christen zu gehen et 25 si fieret, non haberemus tales sectas.

Joh. 13, 7 Venit ad Petrum. 'Scies.' Er wird yms bald sagen, das gesperre, das Peter da anhebt, Iohannes indicat, non quod Christus per lotionem corpo-
V. 8 ralem aliquid aliud significare vult, et sticht es an Christus.[1] 'Si non lavero

---

zu 1/2 Phil. 2. *r* *zu* 3 Christianus *r* *zu* 6/8 cognitio Christianorum et dona *r* *zu* 12 1. Cor. 12. *r* *zu* 20 2. Cor. 4. *r* *zu* 24 Matth. 25. *r* *zu* 25 Ro. 12. *r*

[1]) *hinter* vult *erwartet man* sed quod . . . anstechen = *'berühren, zur Sprache bringen' Dietz I, 102*ᵇ.

scit Christianus se esse filium Dei, tamen in hac gloria sua humiliet se et 30 serviat. Si videmus Christum talia facere, pudefieri nos oportet, qui non solum aliis pedes non lavamus, sed et nostros osculari sinamus. Hactenus nescivimus, quid fuerit mors, quid peccatum, quid Christus. Spiritus autem nocturnos consuluimus et nescivimus, qui fuerint. Sic diversi fuimus. Alius habuit divisiones Spirituum, alius aliud, non multum curarunt Christum. Si 35 venter reploetus fuit et sic superbi facti sunt iuxta proverbium 'gut macht mut'. Nos per fidem domini sumus, per charitatem servi. Tu si doctissimus sis et ploenus mirabilium, alius infirmus ut Petrus, nihil melior es. Etsi meliores

te.' Indicat ergo, quid velit per lotionem. Cum Petrus non velit pati lotionem illam externam, Christus trit auff die lotionem spiritualem, 'liber, laß mich dich waschen'. Et iterum 'vos mundi estis, sed non omnes', 'qui lotus est, V. 10 non indiget' ꝛc. Hoc dicit de corporali mundatione et postea felt er bald
5 auff die geistlich reynigkeyt. Iudas fuit etiam corporaliter reyn, sed non ꝛc. Christus gibt zweierley lotionem, unam toti corpori, alteram pedibus. Petrus ubi non intelligit, tandem dicit 'non solum' ꝛc. Christus 'es lotus'. Christus V. 9 indicat, quando quis incipit credere, lotus est, ut textus habet. 'Non indiget.' V. 10 'Et vos mundi' ꝛc. et tamen lavit pedes. In hoc Christianismus depictus.
10 15. 'purificans corda per fidem', quae si venit, facit cor purum i. e. dat Apg. 15, 9 spiritum, ut fidam verbo, propter hoc nullum est peccatum, quod damnat. Aliud est peccatum remissum, aliud peccatum hin weck, quando homo credit, non imputat deus peccatum. Post fidem relinquitur caro, in qua steckt cura ventris, mortis, libido, ira ꝛc. das ist sunde, sed remissum propter fidem, quia
15 dum homo heret in fide, quamquam peccatum habet, tamen deus non imputat. Hoc vocamus remissionem peccatorum, et tamen adhuc adest. Non invenitur ergo Christianus in terris, qui sine peccatis nec potest dicere, Sed dicere potest esse peccatum remissum etiam in mediis peccatis, quando maxime impetunt. Dennoch ist die sund vergeben, sed remissum peccatum heist
20 billich khein sund. Hoc vult hic Christus dicens 'Mundi estis', quia peccata vestra remissa, 'sed non omnes', quia inter vos est, qui habet peccatum. Joh. 13, 10

Hoc bene notandum, quia dat lucem in scripturam. Quidam volunt Christianos depingere penitus sanctos, quasi regnum Christi non esset gratiae

zu 1 Lotio *r* *zu* 6 Duplex lotio *r* *zu* 10 Act. 15. *r* *zu* 16 Remissio peccatorum *r*

donationes habeas, ille tamen eundem Christum habet quem tu. Oportet
25 igitur alium proe alio humiliari propter conscientiam. Nam Paulus dicit 'alter alterum honore' etc. Hoc est exemplum humilitatis. Quod Petrus non Röm. 12, 10 vult lavari, indicat, et quid aliud Christum velle per lotionem pedum. Dicit enim 'Si non lavero' etc. Interproetatur hoc, cum dicit 'mundi estis, sed' etc. Hoec spiritualis lotio est. Duplicem dat lotionem. Alteram quae est totius
30 corporis, alteram pedum. Hoc vult Christus. Cum quis incipit credere et baptizari, mundus est quidem totus, sed non perfecte ut Petrus act. 15. 'fide Apg. 15, 9 purificans' etc. et propter hanc fidem omnia remittuntur peccata. Iam omnia peccata nostra remissa sunt, sed non ablata. Nam cum ea fide manet, simul Adam cum vitiis et ea vicia condonata sunt et remissa, eciam si sint. Sic
35 nullus Christianus inveniri potest, qui dicat 'peccata mea ablata sunt'. Sed dicit 'habeo peccata et ea remissa'. Ideo dicit 'mundi estis' etc. Iudas peccatum habet non remissum, alii discipuli peccatum habent remissum. Nostrates iam volunt habere Christianos, qui nullum habeant peccatum, quasi Adam

zu 26 *über* honore *steht* Ro. 12.

regnum ꝛc. Adam bleibt da mit seim gifft. Quando quis fuit in balneo, quando egreditur, sinit lavari pedes, et quando facit, pedes manent immundi. Vestrum officium sit, ut spiritualiter lavetis, ut totum officium Christianorum sit nihil aliud quam pedum lotio. Apostoli habent fidem, sic Christiani, et tamen manent pedes immundi i. e. inter vos Christianos id sit officium, das 5 yhr euch semper pleuet mit den sunden. Remissio facit, quod peccatum non habetis coram deo, estis probi per Christum. Sed hoc debetis facere, ut peccatum expurgetis in carne ꝛc. Superbia manet, iam eam senfftigen. Hinc venit quandoque discordia, ira, cura ventris. Quid faciendum? secundum

Joh. 15, 3 remissionem peccatorum est ibi puritas ut 1. 'propter sermonem estis puri'. 10 Si illud adest, so rechen ich euch nach dem wort. Aber muß sie martern lassen, predigen, das man die stuck untertruck, ut cesset cura ventris ꝛc.

13, 8 Donec sepeliemur. Haec est lotio spiritualis, de qua Christus 'Nisi te lavero' i. e. 'nisi tibi remisero peccatum, esses eternum damnatus'. Et si pedes mundi, docht auch nicht, quia oportet caro omnino deponatur, etsi totum 15 corpus sey gebadet propter remissionem peccatorum, tamen das wasschen semper durat. Gentibus praedicandum totum balneum, Christianis pedum lotio.

V. 12 Antequam hoc praedicatur, oportet adsit remissio peccatorum. 'Scitis', non

V. 13 intellexerunt apostoli. 'Vox vocatis.' Ibi vides die meinung Johannis, das er die person so gros macht, quod mirandum sit, quod tanta maiestas facit 20 tam vile opus. Non fecit Christus propter illorum pedes, sed debet exemplum esse.

V. 14 'Si ego', die gros mechtig person. 'Pedes', 'die yhr meine knechte seyd, das ist das exempel. Ego dominus, vos servi. Ego tamen inverto, ego flecto genu, vos sedetis. Alibi qui est maior, an qui discumbit? Infundo vinum, 25 praeparo mensam, vos discumbitis.' Si hoc exemplum non vult nos humiliare, nihil certe. Potens certe dilectio, quae certe deberet nos zu schanden machen, cum divina maiestas se demiserit ꝛc. pfui wie ein schand in ..... Sed quis scit an probi? Vide Iudam, er lest ins nicht entgelten, qui tamen Satana plenus sedet ut dominus, coram quo dominus deus procumbit ut 30 servus. Si Caesar mendici pedes oscularetur, esset humilitas fetida, non

1 balneo] bal *zu* 3 Officium Christianorum *r* *zu* 10 c. 17. *r* *zu* 13 Nisi te lavero *r* *zu* 19 Vos vocatis me ꝛc. *r* *zu* 23 Ego dominus *r* 28 .....] ext: *zu* 31 Iudas *r*

ille non maneret. Sicut qui est in balneo eciam si totum se mundum non lavet, quam primum exit, polluit pedes. Sic Christiani habent fidem et simul inter ipsos pedes manent immundi q. d. Christus Eo volo vobiscum, ut et remissum et ablatum sit peccatum. Superbia manet, etsi non tota, quid 35

Joh. 15, 3 faciendum? Christus habebit sponsam immaculatam. Christus dicit 'mundi estis propter verbum'. Proedicandum igitur est semper et mortificanda caro, ut ea vicia si non deleantur, labefiant tamen et minuantur. Nos impedimus

V. 13 verbo, quantum possumus. Gentibus totum corpus lavandum est. 'Vos vocatis'

nominanda, cum Maiestas hoc fecerit. Ideo sua exempla adeo sublimia sunt, ut assequi non possimus, quia persona ist zu hoch.

'Non est maior.' 'Jr solts ya nicht besser haben denn ich. Thu ichs V. 16 herr, facite et vos servi.' Alias ita utitur 'Persequentur vos', vocabuntur Joh. 15, 20 5 Christiani, hoc verbo usus communiter ad passionem, ignominiam ꝛc. 'thuts', 13, 17 da leyts, auch das wissen ist zu uns khomen, sed facere non sequi vult. 'Beati', inquit, 'estis, sed si facitis.' Ja sumus praedicatores, sed non facerem ꝛc.

'Mit fussen', sed scio, quod non omnes facitis, quia oportet 'scripturam V. 18 10 impleri', quae dicit aliquot discipulos me conculcaturos pedibus. Ideo dico quosdam hoc impleturos, quosdam non. Disce, wie es in der Christenheyt sol zu ghen, qui secum edunt, sollen in mit fussen tretten. Es ist ein greulicher schrecklicher fall, fuit in honore cum apostolis, vidit opera, verba salvatoris et thut ein solchs strauch, ut non solum deficiat ab eo, sed solvat 15 omne beneficium Christi sua proditione. Non mirum, quod diffusus est, cogitavit Christi bonitatem erga se. Christiani si sumus, oportet habeamus Pilatum, Herodem, Iudeos, qui publice nos insectentur. Et interim inter nos educare debemus discipulos, qui ipsi nos postea accusant, ut versum verificent hunc. Hoc fecerunt Schwermeri et adhuc faciunt. Sed quando 20 venit hora, fiet illis ut Iudae. Iam stolidi sunt nihil curantes ut tum Iudas. Iam habent Christi verbum, venenosiores sunt quam Cesar, Papa. Sicut Iudas fecit, Iudaei nihil potuerunt facere, quando venit horula, da richts der Judas auß. Sic facient nobis Schwermeri. Tyranni siverunt nos in pace. Illi autem. Istis locis debemus nos consolari. Iudas est inter eos praecipuus. 25 Et cadit, von welchem sie die andern am aller wenigsten versehen. Videmus hodie, die aller feinsten menner deficiunt. Adagium: wher eim vom galgen hilfft, der hilfft ym widder dran. Qui benefacit, ut ei rependatur, stultus est. Qui sine fenore, bene, illic sibi Luc. 14. Der unser bruder sol sein, der hilfft uns Luc. 14, 12 unter truckhen und fressen, quod ego, ut post fides vestra sit fortior. Qui recipit'. Joh. 13, 20

zu 7 Beati si feceritis *r* *zu* 9 Sustulit adversus me *r* *zu* 12 Qui edit mecum panem *r* *zu* 15 Desperatio Iudae. *r* *zu* 18/19 Hostes externi et domestici *r* *zu* 24/28 Iudae facinus Petri lapsus *r* *zu* 26 Adagium. *r*

30 me' etc. Hic Iohannes indicat personam quam magna sit quae lavit pedes discipulorum et Iudae impiorum principis. Si nos facimus, fetet, si suae comparaturi, quia maior est persona. 'Beati estis, si' etc. Non quia potestis, sed quia non omnes facietis, ut imploeatur scriptura. Sic fit inter Christianos, ut qui docti et instructi sunt ab eo et omni benevolentia donati, surgant et 35 prodant ipsum, et bene fit. Hoc fecerunt sectarii et hodie faciunt. Accipiunt nobiscum panem Christi, deinde nos supplantant. Iudas autem hic loculos habuit, ne quis eum dicat vilem hominem fuisse. Is, quem non putabant facturum, facit.

19.
Predigt am Sonnabend vor Ostern.
(31. März)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 49[b]—52[a], sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 308[b]—309[b]. Daß hier eine andere Quelle benützt ist, zeigt z. B. 316, 20.

Sabbato.

Joh. 13, 21 'Erschuttert er sich.' Die Missetat Iudae scribunt omnes Euangelistae diligenter, alioquin quaedam omittunt. Sic etiam Petri negotium omnes. In hoc indicavit Iohannes, wie freundlich der her Christus sit erga discipulos. Sedet inter discipulos et sinit eos loqui secum ut socius cum socio, et in- 5 super tenet Iohannem in dem arm, altera manu distribuit panem et infudit vinum, sie haben sie[1] ja seyn mit ym vereinigt. Sol man achten die person, quae ipsa maiestas, sol sie[1] einer entsetzen et terreri et praesertim, cum ipse penitus obliviscatur se deum ludens cum Iohanne ut puero. Sic debet esse inter Christianos, das sie[1] einer des andern so wol solt vermögen. Hic 10 incipitur, tum videbimus post resurrectionem mortuorum. Christus non iactat divinitatem, et discipuli werdens nicht gewar. Habent pro homine. In hac amica societate est Iudas, et Christus lest yns nicht entgelten. Ideo omnes Euangelistae scribunt eius ingratitudinem. Sic nobiscum fit, quando benefecimus mundo, sol man uns das lohn geben, et praesertim ein Judas, qui 15 maxima accepit et reddit pessimam offam. Ut meminerimus verbi, dicit B. 16. 26 'Non est servus super'. Intinxit ei morsum. Iohannes scribit de 2. esca. 1. ante esum, alterum post lotionem. Marcus et Matthaeus scribunt, quasi sacramentum instituerit post lotionem, Iohannes et Lucas. Sive iste bolus

1 *Dazu am Fuss der Seite* SABBATO PASCHAE *zu* 2/4 Omnes Euangelistae describunt Iudae scelus *r* *zu* 7 Nota *r* *zu* 13 Iudas *r* *zu* 14 Notabene *r* *zu* 17 Non est servus *r* *zu* 19 Caena *r*

[1]) = sich

Proditionem Iudae et negationem Petri diligenter scribunt omnes euan- 20 gelistae. Indicat Iohannes, quam familiariter Christus cum discipulis vixerit. Hic videmus eos colloqui tanquam bonos socios, et Iohannem in sinu tenet. Si iam respicienda ut persona, mirum est, quod ille homo et Deus sic loquatur cum discipulis, tam amice colloquuntur etiam non considerantibus discipulis deitatem. Haec propter nos scripta sunt, ut si omnibus bene- 25 fecerimus, expectemus Iudam aliquem, qui nos prodat. Et sic invicem nos consolemur. Christus habuit Iudam, cur nos non habeamus? Iohannes et Lucas eo tendunt, ut proditionem factam ante coenam corporis sui dicant. Coeteri euangelistae diversum fere sentiunt, sed non multum refert. Ego enim credo sub eadem coena factum, ut post mensa adhuc parata fuerit lotis 30 pedibus et corpus suum dederit. An autem intinctus panis corpus Christi

fuerit sacramentum sive non, nihil refert. Sed ego halt, quod Christus in medio essen hat er das sacrament genomen, victum, essen, et ein sonderlich brod und tranck gemacht, et omnes da mit gespeist, das wird als geschehen sein nach dem essen. Accepit panem stante adhuc mensa, et dum omnia ederunt
5 die kuchen, das es am ende ist gewest. Ita Lucas et Paulus 'peracta coena', Luc. 22, 20; 1. Cor. 11, 25 ubi ederunt agnum et sacramentum panis, dedit den letzten trunck sacramenti et sind da mit auff gestanden. An vero iste bolus fuerit sacramentum, nescio.

'Quod facis.' Vides Christum habuisse ein beutel, et non fuisse mendicam Joh. 13, 27
10 vitam. Mulieres Lu. 7. et alii probi homines dederunt victum, et accepit, Luc. 7, 37 loculum commisit Iudae, ut inde emeret cibos et daret pauperibus. Vides, quid fecerit. Franciscus vult sanctior esse Christo, qui nihil habuit loculi nec pecuniam. Funigeruli illi sancti hoc non faciunt. Christus ipse dicit 'Ubi praedicatis, quae offeruntur'. Impius mercenarius 1. Cor. 9. Paulus. Non Luc. 10, 8; 1. Cor. 9, 14
15 loquor hoc pro nobis, sed ut hypocrisin monachorum damnem, non sunt sanctiores Christo et apostolis. Quidam Papae voluerunt damnare ordines per hunc textum, so haben sie sich erwert contra Papam.

'Nunc clarificatus.' Quid hoc? Christus rurt aber ein mal ein geist- Joh. 13, 31 lich deuttung, quid velit Christus, cum dixisset ad Iudam 'quod facis, fac'. V. 27
20 Apostoli non intellexerunt, Iudas bene, q. d. 'du hast yhm synn mich zu verraten, so thus bald', et Iudas hic indignatus, quia mala conscientia non potest pati, ut inspiciatur et statim nimbt sich eins augenblickes an, multo plus hoc hat er sich an genommen, quando ita Christus dixit 'Quod facis'. Christus non macht yhn zu schanden, donec ipsemet, et tamen warnet yhn,
25 ut solus ipse sciat et Christus, si voluisset ulcisci, potuisset certe, si unum verbum dixisset, discipuli eum crucifixissent. Non utitur divinitate contra

4 sein *fehlt* *zu* 9 Quod facis *r* *zu* 11 Loculi *r* *zu* 12 Franciscus *r* *zu* 18 Quod facis *r*

fuerit, nescimus. Habebat autem loculos, quia pecuniam, quam mulieres Christo dabant pro nutrimento, accipiebat et procurabat culinam. Dices: cur non abiecit omnem pecuniam, ut sanctus esset ut franciscani. Respondeo:
30 Christus Mat: 10. 'In quamcunque domum intraveritis, edite' etc. et in actis Matth. 10, 12 mulieres portabant pecuniam ad pedes discipulorum.

Sequitur. 'Quod facis' etc. Hic iterum ad allegoriam venit Iohan. Joh. 13, 27 Hoc verbum iratum fecisse Iudam certum est. Nam mala conscientia timet etiam folium volans. Vide Christus hoc clanculum facit, ne considerent apo-
35 stoli nec eum confundit, sed expectat, donec seipsum confundat. Conscientiam autem tetigit. Quam probus est Christus, qui peccatum Iudae tacet, donec ipse revelet. Alioqui discipuli ipsum crinibus traxissent. Tunc apertum,

29 Respondeo] R

illum, nec traducit. Sic nobis faciendum, non revelandum peccatum alterius, Luc. 22, 48 etiam inimici, donec ipse revelarit, ut Christus fecit in horto 'osculo me tradis'. Sinit eum ire, donec ipse erumpat. Sed nos praescindimus alterius famam, sed gehort ein kunst dazu, das man ein sunder straffe, quando quis ita publice corripitur, feret er zu et omnino schlechts ynn wind. Tu corripe, ne in ignominiam adducas, alias possit deterior fieri. Tu potius rhur yhm Joh. 13, 30 sein conscientiam ut Christus, donec ipse publice deficit. 'Erat nox' q. d. in nocte gleich ghet er weck, in mortem vadit, a luce discedit et venit ad eos, qui sunt merae tenebrae q. d. Iohannes: sicut externe currit e domo, sic in- V. 31 terne a Christo, ubi hoc dicit 'Clarificatus filius', fere quater repetit. Ita vult dicere, weil das kind der finsterniß weck ist, sind nu bey einander die kinder des lucis. Iam mera lux adest, donec inter Christianos sunt sectae, adsunt filii tenebrarum, qui obscurant Christum, ut non clarificetur, ut agnosci debet, quando deus dat gratiam, ut sectae cessent et vera turba manet, tum vere est clarificatus, tum Christus est absque tenebris, quia halten an dem reynen wort. Sectae oportet maneant et Iudas. Secta tamen manet ad tempus, veniente eorum nocte cessat, so ghets den wider also, Christus ist wider verclert, tum venit alia tempestas. Hoc vult Iohannes per Iudam indicare, quem ita diligenter descripsit et verbis Christi i. e. 'vos bene agno- V. 31 scitis me, quia lux et vos filii lucis'. 'Deus' i. e. Christus laudat et honorat deum et discipuli nihil honorant quam Christum. Quicquid est Christus et dixit, das gilt ymer da hin[1] seinem vater, ut eum praedicet et clarificet. Nos postea quoque ut Apostoli, quia nihil volumus scire, praedicare quam de Christo. Ita ut omnes doctrinae abiiciantur et sola maneat Christi doctrina et sic filius dei per nos clarificatus et deus per filium, et clarificationes ghen in einander, quod nos Christum clarificamus et in Christo patrem, q. d. 'nu hats khein not, discipuli in me solo haerent et ego in patre, qui non possum deserere, et sic ad vos venio et vos ad me, et ego ad patrem'. Ist aber: nu aber das also ist bey mir i. e. clarificatio, quod homo ita clarificatur, in hoc homine Christo deus clarificatur, qui de nullo scimus quam de deo.

zu 2/3 Osculo tradis *r*   *zu* 7 Erat nox *r*   *zu* 10 Nunc clarificatus est filius *r*   *zu* 16 Sectae *r*   22 seinē

[1]) ymer da hin *scheint wie* immerdar, immerfort *aufgefasst werden zu müssen. P. P.*

Luc. 22, 48 quod dixit 'osculo tradis filium hominis'. Nos ubi et quando possumus, aliis vicia exprobramus, quasi nos meliores sumus. O quam diligenter de- Joh. 13, 30 scribit hanc proditionem. Dicit 'Erat autem nox'. Hoc indicat ipsum V. 32 esse filium tenebrarum. Sic dicere vult: cum abierit filius tenebrarum, reliqui erunt filii lucis. Sic et fit inter Christianos, quamdiu sectae adsunt, tenebrae sunt, quia excoecant et seducunt populum. Eradicatis autem sectis Christus cum suis glorificatur. Sectae quidem sunt, at quam primum venerit nox earum, non manent, sed abeunt ut Iudas. Dicit Christus 'Deus me

Haec clarificatio hominem dicit resurrecturum, ubi hoc factum. 'In seipso' V. 32
i. e. 'testabitur me quoque verum deum'. Et hoc scit statim, 'quia iam adest
hora mortis, deturbabor in tenebras, per hoc clarifico patrem, do ei omnem
honorem et sicut eum honoravi, ita me honorabit bey yhm selbs i. e. talem
5 clamorem sinet exire, ut credar verus deus et non factus homo, ut fierem
mediator hominum omnium'. Haec clarificatio coepit, quando Christus coepit
pati: Iohannes hat seyn weys, quod simpliciter loquatur et tamen duobus
verbis fast er das gantz rein Euangelium. Sectarii non clarificant eum, sed
obscurant, sed durat, donec expellat deus tales et servat suos filiolos. 'Filioli', V. 33
10 hoc supra 2. et 8. 'Iam e vita vadam, iam non, doch wil euch die letzt geben'. 7, 34; 8, 21

'Preceptum novum', da hebt er auff uno verbo totum vetus testamentum V. 34
q. d. 'audistis Mosen, qui dedit varia praecepta, lotionum, circumcisionum,
ciborum, et ultra hoc instituit gladium et plectendos nocentes. Ego dabo
vobis novum preceptum, vetus Mosi, vos aliud non debetis habere', lest alls
15 faren, quae Mose praecepit, circumcisionem. 'Hoc meum, ut diligatis, et hoc
sei das wartzeichen'. Iudei agnoscebantur per circumcisionem et habebant
gel zippeln in palliis. Hoc meum signum 'Si diligitis'. Hic locus schlecht V. 35
darnidder omnes Iudaeos, sectas, Papam. Unde agnoscuntur minoritae? per
cappam, griseum, omnes sectae habent externa signa, sed nullus habet hoc
20 Christi signum, dicet ad eos 'vos venitis platten, num dixi de hoc, quare
observas?' 'quia placet': 'ubi verbum meum? hin weg. Ego tantum unum
externum signum dedi, quia alia possunt feylen ut ire ad Sacramentum, sed
in hoc agnoscis'. Vis agnoscere Christianum: Noli aliud quaerere signum
quam dilectionem proximi. Sinas orare, gerere cappam. Hic conclusum
25 est: 'Si dilexeritis inter' ꝛc. quid ergo opus habemus lege? Quando diligo
proximum ut me, non indigeo iure gladii, quia facio ei omnem favorem.

zu 5 *über* clamorem *steht* praedicationem *zu* 11 Praeceptum novum *r* *zu* 17 *über* palliis *steht* templum *zu* 19 *über* griseum *steht* groe

glorificabit et ego ipsum, et statim faciet'. Sic intellige. Christus laudat
et proedicat solum Deum et solum Christum discipuli. Igitur quicquid
docetur extra Christum, abiiciendum est. Sic nos alligamur Deo per Chri-
30 stum, nos impendemus Christo et Christus patri et ipse nullum alium novit
nisi patrem et nos nullum alium proeter Christum.

Sequitur 'Proeceptum novum' etc. Totam legem hoc dicto abrogat
q. d. 'Moises varias leges vobis dedit circumcidendi, abluendi. Ego novum
do vobis, ut invicem diligatis'. Iudei cognoscuntur, si hiacinthinam fimbriam V. 34
35 in vestimentis habeant. Sacerdos noscitur in blatta, monachus in cappa et
func. Dicet Christus 'ubi sigillum, quo te noscam meum discipulum?' Re-
spondebis 'blatta, cappa est'. 'Quis tibi haec mandavit gerenda?' Respon-
debis 'sic mihi visum est'. Dicit ipse 'vade ad diabolum cum tuo sigillo.
Ubi est sigillum, quod ego mandavi, charitas scilicet'? tacebis. Christianus

Iudex adest, ut malum corripiat, ego contrarium facio, Et quamquam possit statui, non indiget Christianus. Ergo bene vocat novum praeceptum, quia omnia praecepta abrogat. Obedit libenter, per fidem sat habet coram deo, per charitatem facit, quod debet erga proximum. Ita fein frey hat er gefaſt Christianitatem suam mit dem wort. Nunc quid fecimus? instituimus sectas. 5
Röm. 13, 8 Si hoc unicum sinimus faren, nihil est, sive edamus oleum. Ro. XIII. Das wortlein sol man wol faſſen et inculcare pueris. 'Novum.' Non vult habere ad discipulum, nisi qui diligant. Per fidem fitis filii, sed per charitatem sol mans erkhennen, non fieri. Iam concludere possumus quisque secum, cuius discipuli simus, an Christi, papae. 10

Quisque dux habet suum signum. Haec civitas habet suum signum, hic vir hoc sigillum, Christus non aliud quam charitatem. Ubi non est, non est Christi discipulus, cum solam charitatem ponat, ergo omnes aliae leges abrogatae, potest illis uti libere, non coacte. Ideo omnes monachi damnati, quia coacto animo gerunt. Ego possum gerere et, sed non indigeo. Nihil 15 faciendum, nisi ut diligam proximum, si fecero proximo zu lib, bene. Si monachi sic facerent, ut servirent per hoc hominibus, esset opus charitatis, sed quia coacte faciunt, novum signum.

iam est, qui nullius legis indiget omniaque voluntarie facit, non coacte. Charitas sigillum est Christiani hominis, sicut dimidium sertum [1] ducis Saxoniae. 20 Hoc nobis mandavit Christus moriturus. Ideo corde suscipiendum.

20.
Predigt am ersten Osterfeiertag Nachmittags.
(1. April)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns vor in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 55[a]—57[a], sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74 Bl. 311[a]—312[b]. An letzterer Stelle ist die Predigt mit der von Bugenhagen gehaltenen Frühpredigt verbunden. Wir geben natürlich nur Luthers Nachmittagspredigt.

Post prandium Lutherus.

Audistis hodie historiam resurrectionis Christi, et caput, quod discere nos debemus. Et bonum esset, ut haec communis praedicatio esset de resurrectione Christi, ut Christani scirent eam, cum hoc sit opus, per quod 25 deus suam potentiam in Christo ostenderit, quae suscitavit ita, ut abstulerit morti et Satanae potestatem. Eadem potentia gehort da hin, ut credatur,

zu 2 Novum praeceptum *r* *zu* 11 *über* dux *steht* princeps *zu* 22 *darüber* D M L Sermo Pomeridianus die Paschae *zu* 27/317, 1 Fides max: credere Christum resurrexisse *r*

[1]) *Gemeint ist der sogenannte Rautenkranz im sächsischen Wappen, der hier, weil nur zur Hälfte sichtbar, als halber Kranz bezeichnet wird.*

Hoc opere resurrectionis erigantur corda nostra ad credendum. Hoc opus Christum resurgere omnia abiicit opera. Nondum experti sumus facul-

nam quod in Christo factum, oportet divulgetur ita, ut veniat resurreetio Christi in cuiuslibet cor Christanum, non stucklich, sed tota, ut est in Christo. Ex quo videmus, quod ex viribus nostris nihil possumus, quia hoc unicum verbum stost da nider omnes humanas vires. Nunquam experti sumus, quod 5 humana potentia et diabolica, si simul esset, ut posset unum hominem a morte suscitare; hominem qui vivit, possunt bene perdere, sed ex morte redimere non. Si hoc verum, quod nos nihil possumus, ut homo corporaliter suscitetur, sed tempore mortis cogimur mortem imperare sinere, multominus facere poterimus, ut Christus resurgat et per resurrectionem suam in cordi-10 bus nostris viveret. Cum eadem potentia sit, ut dixi, Christum resurrexisse et illud credi a nobis. Si ich mich zu tod erbeyt, tamen nondum est hoc opus, quod Christus resurrexit et nullum cor humanum hat erfarn, quod Christus filius dei ex mortuis resurrexit. Hoc opus fuit absconditum toti mundo, nisi revelatum esset prophetis per prophetas. Cum ergo ex viribus 15 nostris ne quidem possumus vel cogitare, dedecus fit, quod aliquid facere possumus pro liberatione peccati. Hoc unico verbo 'Christus resurrexit' damnata omnia nostra, non fit alia via ad salutem, quam quod Christus moreretur et resurgeret. Duae sunt Christi charitatis et resurrectionis. Apponantur omnes sancti et in unam lancem ponantur, Christus in alteram: et vide, an 20 unum sit opus Sanctorum et Christi resurrectio. Plaga est, quod iuxta istam praedicationem clarissimam ist eingangen doctrina diabolica, cum semper praedicatum est, oratum 'credo in Iesum Christum' ꝛc. Imo ein vorgang haben gehabt sectae monachorum, Imo adhuc hodie novae, quia Satan non potest pati, ut opus hoc pure praedicetur, nempe resurrectionis Christi, quia 25 novit se pudefieri per hanc. Ideo weret er, ne penitus capiamus illam praedicationem. Et non Satan quiescit, sed novas doctrinas inducit, ut ista doctrina de resurrectione abrogetur: 'etwas frisch her, satis audivimus de resurrectione', qui sic dicunt, nunquam audierunt, nihil gustaverunt de ea in corde, tantum ut anser de praedicato. Paulus Ephe. 2. 'Deus det nobis Eph. 1, 18 30 illuminatum cor, ut possitis agnoscere', feret her mit mechtigen worten, 'sus- 2, 6

zu 3 *über* hoc unicum *steht* Christus resurrexit *zu* 4/9 Eadem potentia Christum resurrexisse, et hoc nos credere Ephe. 1. *r* *zu* 30 *über* mechtigen worten *steht* herlichen, brechtigen

tatem hominis posse excitare mortuum. Si hoc verum est et sentitur, minus excitabimus Christum quam hominem, et hoc non faciemus, eciamsi ieiunemus ad mortem. Hoc opus absconditum fuit, nisi quod prophetis revelabatur. Hoc verbum Christum resurgere omnino evellit liberum arbitrium. Conclu-35 ditur ergo Christum resurgere et hominem operari duplex esse. Magna plaga est tantum lumen deletum fuisse. Placentas edimus et monachorum sectas recepimus, sed resurrectionis obliti sumus. Diabolus plures sectas excitabit, non enim potest ferre purum Dei verbum, sed dicit 'satis audivi hoc per aliquot annos'. His unt sicut anser qui, quamdiu audierit, anser manet. Hoc

citavit nos cum Christo'. Ille vidit in cor humanum. Quanquam maxima res sit hoc credere, nos putamus facillimum, sed in tentatione videremus nihil nisi spumam fuisse. Et quotidie experimur, quod paucissimi sint, qui hoc credunt, qui prius crediderunt et libros ediderunt, iam cadunt. Et Paulus dicit eandem esse potentiam, quod 'nos cum Christo suscitavit' inquiens 'det 5 vobis cor illuminatum' rc. In hoc erfert: oportet penitus novus fiat homo et iudicet, quae potentia sit dei, quae humana, et liberum arbitrium esse nihil. Hoc dico, ut notetis locum Pauli, ne putemus nos apprehendisse, oportet expectemus, cordi inscribat deus, alias si alius praedicaret, aliud moneretur. Volunt alia praedicari. Sed velim me vivente, ut hoc omnibus 10 modis inculcaretur, quia vas omnino fragile est et thesaurus pretiosissimus Röm. 8, 11 statim elabitur. Sic Ro. 'spiritus huius, qui suscitavit Christum' rc. non alia est potentia spiritus, qui Christum suscitat, quam illa quae facit, ut hoc credatis. Paulus iactat credentem esse suscitatum a mortuis et sedere cum Christo in celestibus. Quis potest hoc apprehendere? nunquam hoc vidimus 15 Eph. 2, 6 hominem ascendisse ad celos, et tamen Paulus hoc dicit. Corpus adhuc est in terra rc. sed secundum spiritum est homo suscitatus et est cum Christo in celestibus. Ubi est Christus? statim post resurrectionem non edit Christus, non habet naturale corpus, non indiguit vestibus, adsumpsit sponte vestem peregrinam. Fides nostra sic habet: Si credo in Christum, qui suscitatus 20 a mortuis, sum, ubi ille. Tum cor meum liberum est ab omni terrestri wesen, non opus, ut hunc vel alium cibum edam, hoc servem vel aliud, ergo penitus sum segregatus ab elementis mundi. Et ultra sum positus supra mortem et dominus in celestibus, ubi est mera victoria super mortem rc. non potest me homo iudicare, qui vult me iudicare, errat, ut Christum nemo potest rc. 25 1. Cor. 2, 15 Col. 3, 1; 2, 21 Item Paulus dicit 'Spiritualis omnia diiudicat'. Col. 3. 'Si surrexistis' et 2. 'Ne tetigeris'. Sicut fuerunt sectae et ordines, facile potuit praevidere errorem 1. Tim. 4, 1 1. Timo. 4. Christus non amplius sub Pontio Pilato, morte, peccato, qui

2 nihil *fehlt* *zu* 8 Ephe. 2. *r* *zu* 16 Ephe. 2. *r* *zu* 26 1. Cor. 2. *r* Col. 3. *r* *zu* 28 1. Timo. 3. *r*

magnum est, quod Deus Christum et nos cum ipso excitarit et liberarit a morte. Sic solet loqui Paulus. Sunt qui praedicant, cum se vere putant 30 docere, subvertunt. Magnum est credere nos regnare cum Christo in coelis. Vult autem eiusmodi fides novum habere hominem et expectare, donec Deus cordi inscribat. Ne seducamini: varia iam volunt proedicari, sed me iudice sat esset summam rei semper proedicari, tam faciliter est secta aliqua potest avertere. Hoc audet dicere Paulus nos adhuc in carne regnare cum 35 Christo in dextera patris. O quam aperit Paulus os suum. Si credo Christum resurrexisse, sum, ubi ipse est, et ubi ipse est, nihil aliud quam vita, regnum 1. Cor. 2, 15 super peccatum, mortem, infernum. Sic solet loqui Paulus 'Spiritualis omnia diiudicat'. Non igitur curemus, si prohibeant matrimonium aut cibum, si

34 faciliter potest secta

iudicat eum, der feylet, quando sum in fide eum pro me ista fecisse, nemo potest ligare conscientiam meam ullo praecepto, cibo, tempore ꝛc. quia sum altior omnibus legibus, quia non indigeo. Fides dicit: 'quare debeo hanc vestem gerere?' 'ut salveris', fides: 'ibi mentiris ut nebulo, num per esum
5 carnis assequar, quod Christi resurrectio emeruit. Nam Christus resurrexit ideo, ut omnia aufferret, peccatum, mortem, et in celestem conversationem me collocaret'. Hinc 'Si mortui estis' ꝛc. q. d. vestra conscientia schwebet Röm. 6, 8 uber als et dominus est super omnia, cur wolt ir euch auß dem himelischen wesen reyssen lassen in fecem illam? Drumb leyts nur gar dran, ut optime
10 pernoscat illum articulum, tum lucem habebit omnia iudicandi. Christianus dicit 'libenter feram hanc vestem dir zu gefallen, patiar corpus servire sub lege tibi, sed cor liberum sit. Etiam libenter corpus subiiciam potestati mundanae, sed ut conscientia non sit astricta' ꝛc. Ad Gal. 'cur denuo convertimini?' ach wie Gal. 4, 9 condemnat eos, 'coram deo nihil egetis, nisi quod Christus resurrexit et omnia
15 vobis donat. Vobis last ir ein bleuen, wie ir essen solt ꝛc. Et per hoc verleuret yr Christum und feylet sein', ferendum esset martyrium hoc pseudoprophetarum[1], sed quod damnum hoc irrecuperabile adsit, quod Christum perdamus ꝛc.

Haec omnia loquor, ut sciatis, qui adhuc securi estis a sectis, ut capiatis hunc articulum bene, quia post hanc lucem habebitis sectas. Varia
20 praetendent nobis, sed das caput werden sie sunderlich nicht achten, ut Papistae etiam celebrarunt paschae festum. Apostoli hoc opus haben getriben. Lucas, Apostoli praedicarunt virtute magna resurrectionem Christi. Paulus semper in ore habet resurrectionem, et apud eos fuit praecipuum stuck, ut est, quia ista fecit, ut omnia daret nobis. Das ist das heubtstuck, mortem,
25 peccatum, Satanam vincere et perpetuo liberos esse ab iis, magnum aliquid est. Debet doceri charitas et alia, sed hoc praecipuum esse debet. Haec dixi, quod Paulus dicit esse potentiam non angelorum, sed divinam, qua in celeste wesen collocamur i. e. non intellexi, quid hoc, legeram Christum resurrexisse a mortuis, sed non cogitaveram, quid effecisset sua resurrectione,

zu 7 Col. 3. *r* 16 pseudoprophetarum] pſ: *zu* 18 *über* securi *steht* liberi
zu 21 Resurrectio *r* *zu* 25 Eph. 2. *r*

[1]) *Der Sinn ist: Dieses Opfer, welches den falschen Propheten, den Werkpredigern gebracht wird, wäre zu ertragen, wenn nicht Christus dadurch verloren würde.*

30 dicant 'fac hoc et illud', dic 'nullo mandato Christianus ligandus'. Christus Col. 2, 16 enim ideo surrexit, ut nos liberet a lege. Paulus col: 2. 'cum liberi sitis per Christum, cur sinitis' etc. Hic modus est, ut quis sciat, quam habeat potestatem. Invehit mundus et dicit ad Christum: ut tibi serviam, non solum funem accipiam, sed eciam nudis pedibus incedam. Sed ad salutem
35 assequendam nihil sunt et ementita. Si opera saltem mansissent, ferendum esset. At cum caput Christum attingebat, malum erat. Si opera iustificant, Christus frustra mortuus est. Magnum est vincere mortem, perpetuo vivere. Hoec oportet credere. Hoc dixi, ut bene intelligeretis, cur Christus surrexit, ut videremus

quae credita facit, ut Christus sit in me et ego in eo. Cor meum habet eum ut eum, qui gigas sit super mortem. Satan non potest iam dominari super Christum ꝛc. sic etiam super Christianum non potest. Christus est dominus super omnes leges, Papam. Sic Christianus, quia positus in celeste ꝛc. Corpus potest subiicere, sed conscientia et cor non sinit illaqueari, statuant 5 papa, concilia, quid velint. Ja lusts michs, so wil ichs thun et si facerem, non ut habeam inde salutem, quia sedeo cum Christo in celestibus, sed Apg. 4, 33 libero animo facio et tibi zu lib. Lucas non frustra dicit 'Virtute magna reddebant testimonium resurrectionis'.

Si quis illam omittit, redit rursum in terrestre wesen, quia alligatur 10 conscientia humanis legibus. Ergo semper dicendum 'Christus resurrexit a mortuis', quae unica vox damnat omnes homines et liberat credentes non solum a Satana, morte, sed omnibus legibus. Sed non praedicamus carnalem Matth. 5, 41 libertatem, ut quisque faciat. Christus mat. 5. 'Si impegerit' ꝛc. Hoc fit im zu dinst, mihi non ad necessitatem. 15

1 Cor. 5, 6 Volebam praedicare Epistulam 1. Cor. 5. 'An nescitis'. Corinthios arguit propter incestum, qui voluit her faren et uti Christiana libertate carnaliter, ideo arguit eum, quando proximo meo zu gut fit, possem edere pisces et levius opus, sed quando volunt cogere, quod sit aliquid coram deo, est negare Christi resurrectionem, daruber mus man lassen hals und bauch. Ideo 20 macht er ein ausbruch. Pistor non accipit multum fermenti. Hac utitur similitudine et furet hoc adagium feyn daher q. d. 'tam incauti estis, si sinitis nur einen menschen bleiben, qui habet venenatam doctrinam et sinitur praedicare, statim eam infecit'. Drumb leyts an guten predigern et pastoribus, ut non facile admittant aliquem nisi praedicet Euangelium, versihet mans, una 25 praedicatione plus nocebit quam ego tribus annis edificavi. Satan potest meisterlich ponere sua verba, non satis adhuc apprehendistis Euangelium et

zu 1 4 Act. 4 *r* *zu* 10 *über* redit rursum *steht* fermentum *zu* 14 Math. 5. *r* *zu* 16 1. Cor. 5. *r*

potentiam et victoriam Dei, qua nobis omnia donat. Etsi per omnia agat Eph. 2, 6 eum morte ut vult, ipse nos consedere foecit in coelestibus. Hoc scire et confiteri oportet. Si papa quid mandat, dicam, 'faciam, si lubet', et sic in 30 aliis. Faciam autem, si opus est propter te, non propter me. Si Christus confitendus, opera hominum reiiciantur necesse est. Liber es, sed ne libertas 1. Cor. 5, 1 ff. carnalis fiat, cave. Increpavit Paulus Corinthios propter unum, qui uti volebat libertate carnaliter ducens novercam suam in uxorem. Sed hac V. 6 resurrectione abiicit carnem cum concupiscentiis. Dicit enim Paulus 'nescitis, 35 quod modicum fermenti' etc. q. d. 'Si parum sectae immiseritis, fiet vobis sicut massae'. Sinite saltem praedicare purum verbum. Nam si oritur secta, plus destruit uno sermone quam euangelium toto anno aedificat. Nam dici-

29 *über* consedere *steht* eph. 2. 35 *über* Paulus *steht* 1. cor: 5.

qui adhuc nihil, Ideo facile gewint er. Fama, fides, oculus non patitur iocum. Paulus vult habere vigiles ipsos, 'quia erit tempus, cum aures' 2. Tim. 4, 3 f. 2. Timo. 4. Hoc est, das ein satwrteig i. e. malus praedicator potest plus sua praedicatione inficere ꝛc. Statim ubi fermentum venit in massam, actum est, 5 wen man sich zuriß druber. Hodie videmus, quid spiritus novi faciant, uno die evertunt totam civitatem. Horrendum adagium, quod hic dicit Paulus. Satan non sat habet, ut quidam pervertantur, sed oportet omnes, ut fermentum. Sic natura lupi est, non unam edit ovem nisi omnibus interfectis. Sic Satan facit, non cessat, nisi penitus sit fermentatum. Cum ita sit, das fer- 10 mentum also schleicht, 'feget in auß'. Hic tangit legem Iudaeorum, quibus 1. Cor. 5, 7 praeceptum, ut vespera paschae amoverent omne fermentum, ut esset omne oblat fladen[1]. Apostoli ederunt i. e. Christum oblat cum sacramento. Nostri addunt eier et butyrum Exo. 12. 'Ne inveniatur aliquid fermentatum per hos 2. Mose 12, 19 dies 8'. Paulus exponit hoc. Idem facite et melius i. e. nihil humanum, ter- 15 renum, sed merum christianum, celeste, 'quia et nos habemus agnum', qui deus 1. Cor. 5, 7 est. Ibi vocat Christum nostrum agnum, das essen wir, ut non solum caveamus a malis operibus, drauff er das zihet, sed etiam intellige de falsis doctoribus.

zu 1 Adagium. Fama, fides, oculus non patiuntur iocum *r* *zu* 3 2. Timo. 4. *r* *zu* 8 Natura lupi *r* *zu* 13 Exo. XII. *r*

[1]) *Vgl. die bei Dietz 1, 672*[b] *angeführte Stelle, wo* fladen *als aus* oblate *entstanden bezeichnet wird. P. P.*

tur communi proverbio: 'Fama, fides, oculus non patiuntur iocum'. Hos vult habere verbum, qui adherent. Hoc significat 'modicum fermenti'. Quid faciunt 20 sectae? Nactae civitatem, quae non habet puri verbi proedicatorem, subvertunt et avertunt a veritate. Sicut lupus qui si plures circum se oves habet, nullam comedit antequam omnes interficiat.

21.

Predigt am Ostermontage Vormittags.

(2. April)

Dieser Sermon ist mit den folgenden Nr. 22 und Nr. 24 erst nach Luthers Tode, zum ersten Male im Jahre 1552 durch Georg Buchholtzer, Propst in Berlin, in Druck gegeben worden. Veranlassung dazu boten, wie der Titel der ersten Ausgabe zeigt, die Osianderschen Streitigkeiten. Daß auch die Bearbeitung für den Druck ins Jahr 1552 fällt, scheint S. 360, 1 (vgl. Anm.) zu erweisen. Die zweite Ausgabe (1561) widmete Buchholtzer dem Erzbischof Sigmund von Magdeburg und einer Reihe anderer Fürsten, die dritte Ausgabe (1564) Maximilian II.

In dem Widmungsschreiben der zweiten Ausgabe sagt Buchholtzer, daß er, da er „Anno 1525 zu Wittemberg in der Heiligen Schrifft studirete", diese „drei Osterpredigten . . . von dem Heiligen und seligen D. Martino Luthero . . . geschrieben" habe, und gibt auch in den Einzelüberschriften das Jahr 1525 als dasjenige an, in dem sie gehalten seien. Diese Angabe ist unrichtig. Am Ostertage 1525 hatte

Luther Wittenberg auf längere Zeit verlassen (vgl. Erl. Ausg. Deutsche Schr. Bd. XVII 2. Aufl. S. 154). Die drei Sermone gehören vielmehr dem Jahre 1526 an.

Es ergibt sich das aus Rörers Nachschrift, Bos. o. 17[d], wo der erste Bl. 57[a]—59[a], der zweite Bl. 59[a]—61[a], der dritte Bl. 63[b]—64[b] steht. Auch der Cod. Hamb. 74 bringt in kurzem Auszuge Bl. 312[b]—313[b] den ersten und 315[a]—315[b] den dritten Sermon.

Der Vergleich mit Buchholtzers Ausgabe zeigt, daß derselbe in sehr freier Weise seine Vorlage bearbeitet hat. Sein Ausdruck in dem Widmungsbriefe ist doch sicherlich nicht so zu verstehen, daß er eine eigenhändige Aufzeichnung Luthers abgeschrieben, sondern vielmehr so, daß er die Predigten nachschrieb oder eine Nachschrift kopirte. Man könnte fast zweifelhaft sein, ob überhaupt Buchholtzers Ausgabe mitzutheilen sei, wenn nicht die Möglichkeit bestünde, daß derselben eine uns verloren gegangene Nachschrift zu Grunde gelegen habe.

Buchholtzers Bearbeitung erschien in folgenden Drucken:

A „❧ Drei Sermon D ➤ ‖ Martini Lutheri, darin man spůren ‖ kan wie ein herlicher Prophetischer ‖ Geist in dem manne gewesen ist, das er ‖ das, was itzt vngötlich, vom Andrea ‖ Osiandro geleret wird, lengst zu= ‖ uor, als wůrd es bald gesche= ‖ hen, gesehen hat. ‖ Itzt new, vnd zuuor niemal ‖ gedruckt. ‖ Franckfurt an der Oder durch ‖ Johann Eichorn, Anno ‖ M ➤ D ➤ LII ➤ ‖“ 32 Blatt in Quart.

Vorhanden in Berlin, Breslau St., Dresden, Königsberg U. (2).

B „[roth] Drey Schöne herliche ‖ Sermones, des Ehrwirdigen Herrn ‖ [schwarz] vnd Vaters D. Martini Lutheri, seliger ‖ vnd heiliger gedechtnis, zu Wittemberg in ‖ der Pfarr Kirche, inn den Oster= ‖ feiertagen, Geprediget. ‖ [roth] Die I. predigt, vber den Text Gene. 3. ‖ [schwarz] Ipsum semen conteret caput serpentis. ‖ [roth] Die II. predigt vber den Text Gen. 22. ‖ [schwarz] In semine tuo benedicentur omnes gentes. ‖ [roth] Die III. predigt vber den Text Exo. 3. ‖ [schwarz] Rubum, quem viderat Moises, &c. ‖ Am ende der letzten predigt, Das Joseph ‖ inn Egypten, auch eine Figur Christi ‖ gewesen ist, etc. ‖ [roth] Jetzt new, vnd zuuor niemals der= ‖ [schwarz] gleichen ausgangen, vnd durch Georgium ‖ Buchholtzer Probst zu Berlin, in druck ‖ verfertiget, Anno, 1561. ‖“ 36 Blatt in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Franckfurt an der Oder, ‖ durch Johan. Eichorn, ‖ ANNO, ‖ M. D. LXI. ‖ ❧ ❧ ‖“

Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Königsberg U. (unvollst.).

C „[roth] Drey Schöne herliche ‖ Sermones, des Ehrwirdigen Herrn ‖ [schwarz] vnd Vaters D. Martini Lutheri, seliger vnd ‖ heiliger gedechtnis, zu Wittemberg in der Pfarr= ‖ Kirche, in den Osterfeirtagen, ‖ Geprediget. ‖ [roth] Die I. Predigt, vber den Text Gen. 3. ‖ [schwarz] Ipsum semen conteret caput serpentis. ‖ [roth] Die II. Predigt vber den Text Gen. 22. ‖ [schwarz] In semine tuo benedicentur omnes gentes. ‖ [roth] Die III. Predigt vber den Text Exo. 3. ‖ [schwarz] Rubum, quem uiderat Moises, &c. ‖ Am ende der letzten Predigt, das Joseph in ‖ Egypten, auch eine Figur Christi ‖ gewesen ist, etc. ‖ [roth] Zu ehren der

Römischen Königlichen || [schwarz] Maiestet, etc. || Itzt new vnd zuuor niemals dergleichen ausgangen, || vnd durch Georgium Buchholtzer Probst || zu Berlin, in Druck verfertiget, || Anno, 1564. ||" 36 Blatt in Quart, Blatt 4[b] und die letzte Seite leer. Auf Blatt 4[a] ein Holzschnitt. Am Ende: „Gedruckt zu Franckfurt an der Oder, || durch Johan. Eichorn. || ANNO M. D. LXIIII. ||"

Der Holzschnitt stellt Buchholzers Wappen dar. Darunter fünf lateinische Distichen von Georg Sabinus. Vorhanden in Dresden.

Der Druck *B* ging in den ersten Eislebener Ergänzungsband über und zwar so, daß der dritte Sermon in die Exoduspredigten eingereiht wurde. Wir finden den ersten Sermon Eisleben Bd. I Bl. 198[b]—203[a], Altenburg Bd. II S. 878—882, Leipzig Th. XII S. 140—145, Walch Bd. III Sp. 964*—981*, Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Aufl. Bd. XIX S. 1—13, 2. Aufl. Bd. XVII S. 153—167; den zweiten Eisleben Bd. I Bl. 203[a]—207[a], Altenburg Bd. VIII S. 960—964, Leipzig Th. XII S. 145—149, Walch Bd. III Sp. 981*—999, Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Aufl. Bd. XIX S. 13—24; 2. Aufl. Bd. XVII S. 168—179; den dritten Eisleben Bd. I Bl. 304[a]—307[b], Altenburg Bd. III S. 551—555, Leipzig Th. III S. 501—504, Walch Bd. III Sp. 1111—1125, Erlangen, Deutsche Schriften, Bd. XXXV S. 87—98.

Wir geben jedesmal zuerst die Nachschrift Rörers und darunter, soweit er vorhanden, den Text der Hamburger Hdschr., dahinter dann, weil eine Unterordnung hier kaum möglich wäre, den Text Buchholtzers. Bei diesem legen wir *A* zu Grunde und theilen die textlichen Abweichungen aus *B* und *C* mit.

Lunae die in feriis Paschalibus.

Opera resurrectionis praedicanda diligenter, quia apostoli hoc potenter egerunt Et scripturas aperuerunt ubique. Et est billich, cum servemus hoc tempus, ut memores simus huius operis. Heri audistis historiam, 2. usum, 5 potentiam et fructum, quem adfert opus resurrectionis, nempe quod et nos resurgemus et vitam aeternam habebimus. Hoc Euangelium gibt uns weyter davon zu predigen. Et ultra hoc gestum ostendit uns in die propheten, qui multis ante annis de hoc opere praedixerunt. 1. nominat Mosen et alios, qui praedixerunt, ita enim oportuisse pati. In vetere testamento duplex 10 doctrina de Christo. 1[a] die offentlichen loci, 2. figurae, ut David percussit Goliath, Samson Philistinos, ergo loci et historiae veteris testamenti sein

Luc. 24, 13 ff.

zu 1 Lutherus *r* *zu* 10/11 Doctrina de Christo in vetere testamento duplex *r*

Secunda feria pascae.

Heri dixi multa esse proedicanda de opere resurrectionis et apostoli et euangelistae diligenter describunt hoc opus. Iam nos allegat ad prophetas, 15 qui haec proedixerunt. Dicit 'oportet impleri omnia' etc. Scribunt autem aliqua aperte, aliqua per figuras. Mosen primo accipiamus. Si Iudaicis

16 oporte

herein zu zihen in hoc gestum resurrectionis. Ubi dixit de hac resurrectione Christi Moses? aperte nihil legis de hac, sed quia cum simus expergefacti et oculi sein wackher ut duorum discipulorum, agnoscimus iam, ut illi.

Accipimus 1. locum ex 3. c. Gen. quando maledictus Adam, sivit permanere potentiam in carne, ut sich besamet. Et hoc fiebat propter salva- 5 torem venturum, nasciturum ex femina, ergo oportebat carnem servare vim sich zu zeugen, alias omnino ambos occidisset, vel abstulisset eis benedictionem multiplicandi. Hoc statim fuit iuditium, quod aliquid voluit her auß 1. Mose 3, 15 zihen ex hac carne, quod carnem iuvaret, ut sequitur statim in textu 'Ponam inimicitias'. Haec sunt verba, in quibus Christi resurrectio stat cum omnibus 10 suis fructibus, Sed obscura Iudaeis. Dicunt semen esse i. e. puer natus ex muliere. Tum intellexerunt puerum fieri ut alium. Dem teufel macht er verdechtig all weyber, dicit ergo deus 'per mulierem hastu in tod bracht Adam et omnes posteros, ego iterum per mulierem fortunam adferam'. Er deut yhm das weib nicht, ne sciat, qualis sit. Er hat yhn wider erschleichen[1], 15 ee ers gewar wurde, wie er adam erschlichen hat, In arte sua captus est, ut adam cepit. Satanae facit omnes mulieres suspectas, hominibus omnibus consolationis plenum. Nobis est notum. In tota scriptura non invenis, quod ipsa zueignet ein kind eym weib, semper nominatur pater. Ibi contra omnem usum scriptura dicit filius mulieris. Es sol ein samen sein oder frucht, des 20 sie[2] allein ein weib khan annhemen, das ist mein son. Et Satan non intellexit, quia veniens iam decepit eum dominus, coniunxit ei Ioseph. Ibi omnes Luc. 1, 35 putabant coniugium. Angelus 'Virtus altissimi'. Satan nesciet te virginem. Er wirt wol frumb[3] machen, das thus nicht verstheheſt. Quid debet hoc semen facere? 'Ponam inimicitias' ꝛc. et semen i. e. fructus de muliere 25 'conteret caput'. Das ist auß der massen feyn geredt, sed obscurum illis, qui non credunt. 'Inversum est', inquit, 'adversabimini simul, tu decepisti mulierem, illa sol etwas widerbringen' i. e. 'semen, quod contra te erit. Tu oculis inspiciemus, nihil inveniemus. Si vero crediderimus, omnia nobis aperientur. Sic cum Deus malediceret hominem et serpentem, non privare 30 ipsos volebat fertilitate propter Christum venturum. Si iustam poenam sumpsisset, interfecti fuissent. Indicat ipsum voluisse aliquid proferre ex 1. Mose 3, 15 ipsorum carne propter Christum. Dicit autem 'inimicitias ponam' etc. Videmus hic Christum venturum per mulierem. Non autem nominat mulierem, ne Diabolus sciret. Nec sciebat Christum victurum mortem. Virginem eam 35 futuram sequitur, quia scriptura omnes pueros dicat maritis. Et cum nasci vellet, foecit, ut coniugium inter se haberent, ne sathan sciret. Ideo dicit Luc. 1, 35 angelus 'Spiritus sanctus superveniet'. Iam fructus, non mulier 'conteret

zu 4 Gnē. 3. *r* *zu* 9/10 Ponam inimici: *r* *zu* 11 Semen *r* *zu* 20 filius mulieris *r* *zu* 22 *über* ei *steht* Mariae *zu* 23 *über* Virtus altissimi *steht* Luc. 1. *zu* 24 *über* Er *steht* got frumb *scheint aus* herumb *korrigirt zu sein*

[1]) hat ... erschlichen *oder* thät ... erschleichen? *P. P.* [2]) = sich [3]) frumb = *'förderlich, wirksam'?, also 'Er wird wohl bewirken'? P. P.*

calcaneum eius mordebis, sed ipse conteret caput'. Si debet occidi, oportet caput conteratur, si cauda est abscissa vel medius truncatur, nihil obest. Ipsa quando feritur, iacet ut discus, protegit caput. Huc respiciunt verba. Hoc est, de quo iam praedicamus. Satan est factus dominus super Adam
5 et Evam, ideo dicitur habere caput. Quomodo dominatur? Ioh. 8. Er richt Joh. 8, 44 an alles boses rc. omnis malitia, alias voraremus nos rc. quia Satan regit, potestas eius est, peccatum, mors rc. Idem caput quo tu regis et regimen tuum debet conteri, quomodo? quando semen niderschlegt sein regiment, gewalt, krafft, quam habet in hominibus, die sund, ablata est mors. Regit
10 peccatum et malitia, mors, si debet aufferri ei caput, oportet mors et peccatum ei auferatur. Cadaver mortuum serpentis ist wol greslich, sed nihil potest efficere, potest conculcari, quod prius non potuit fieri. Sic hic, quando Satanae ablata potestas, quod non potest nos impetere morte et peccato, scheinet quidem adhuc adesse mors et peccatum ut cadaver serpentis, sed
15 tantum est splendor mortis, peccati, quia obdormio in Christo, quia caput est mortuum. Sehet wie es sich reymet, quod heri praedicatum, cum hoc. loco. Quomodo wirt es ghen dem victori? Der serpens wirt sich auch seltzam stellen. 'Tu insidiaberis calcaneo'. Hanc similitudinem accipit, quando quis 1. Mose 3, 15 conculcat serpentem, muß er sie[1] verwegen, das sie im in den fuß beys.
20 Christus conculcat caput, sed econtra, non fit hoc Christo, quia ipse est potentia, virtus, vita supra peccatum. Sed hanc habet potestatem, ut voraret Christi humanitatem, sed iustitia et vita adeo fortis erat in Christo, ut si 100 mortes venirent, non potuissent conterere caput. Sic et Christianus facit. Christus hat im den kopff zertreten, sed ghet nit an gfer zu. Hic
25 locus intelligendus non solum de Christo, sed eius corpore, in eo cepit, in nobis finit rc. Nos eciam conculcamus Satan et ipse calcaneo, quia Christus victoriam suam nobis donavit. Si Christus in corde meo est, conculco caput et ipse non quiescit, donec me brengt in peccatum, ungluck et penitus voret.

zu 1 Conteret *r* *zu* 3 Serpentis natura *r* *zu* 4/5 Satanae dominium Ioh. 8. *r* *zu* 18 Tu insidiaberis *r* *zu* 25 Christi corpus *r* *über* eo *steht* Christo

[1]) = sich

caput serpentis'. 'Tu quidem mordebis ei calcaneum, sed ipsi conteret tibi
30 caput.' Loquitur autem de sathana quasi de naturali serpente, propterea ita abscondit caput, cum timet. Sathan regit in mediis peccatis.⌋ ⌊Ideo videmus, si Deus manum subtrahit, nihil aliud in mundo esse quam bellum et seditionem. Per caput autem intellige vim et potestatem regni sui. Si Sathan mori debet, mors et peccatum vincantur necesse est, hoc et factum est. Etsi
35 iam horrendus visu est serpens mortuus, tamen amplius nocere non potest. Apparent quidem mors et peccatum, sed nihil sunt. Quid fiet victori mortis? serpens 'insidiabitur calcaneo suo' i. e. homo Christus multa patietur et morietur, sed per hoc vicit mortem et inferos. Sic minima pars Christi

Vide, ille locus ante aliquot mille annos scriptus indicat Christi regnum. Das ist der trostlich spruch Et Euangelium ab eterno, quo fisi sunt patres et corda eorum haben sie gestimet auff den heyland, ut Salvator ille conculcaret caput. Sicut nos habemus promissionem eripiendum corpus etiam a peccatis et omnibus malis et adversarios trudendos in inferos. Sic illi 5 fidebant hac promissione. Sic Adam novit semen futurum, quod iterum conculcaret Satanam, qui eum seduxerat. In hac fide mansit et praedicavit et in ea salvatus. Non adeo fuerunt pigri, ut nos, qui sinimus talia verba 1. Mose 4, 1 fur uber ghen, Sed cogitabant 'statim veniet tale semen' ut Gen. 4. Hunc locum wolt sie auff sie[1] deutten, Cain 'Ich hab den man des herrn', de quo 10 dominus locutus. 'Neyn,' sprach Got, 'sie feylet', putabat das libe kind, ehe sie sich umb sahe, occidit fratrem, 2. Abelem. Satan must sich furchten fur eim ytzlichen weib. Nec Eva et posteri sciverunt, an virgo esset, donec Jes. 7, 14 Esaias prophetavit. Wer hat sich versehen, quod omnis potestas resurrectionis in his verbis brevibus descripta sit. Ita adest virgo mater ꝛc. Hoc 15 est, quod Christus sit deus et rex, qui in aeternum regnet.

Si debet conculcare caput ꝛc. oportet non sit purus homo, quia qui nascitur ex homine, est sub capite serpentis et serpens conculcat talem. Joh. 3, 6 Ioh. 3. non potest ergo ei conculcare caput, sed contrarium fit, ergo hic puer non est purus homo, sed altior. 2. et oportet, talis sit fructus, qui 20 habeat maiorem potentiam quam omnes angeli et spiritus, nam vincere mortem haec est potentia divina. Oportet ergo 1. sit innocens, 2. omnipotens, et iterum non potest purus deus esse, quia erit semen mulieris. Eva non est filia Adam, quia ex eius costa, cum dicit eum debere esse semen mulieris, indicat naturalem filium, et oportet mater sit virgo, alias esset in peccatis 25 conceptus, non ex spiritu sancto. Ergo est innocens, non habet ius propter

zu 1 Christi regnum *r* *zu* 3 Euangelium ab aeterno *r* *zu* 6 Fides Adae *r* *zu* 9 Cain *r* *zu* 10 *über* sie auff *steht* Eua *zu* 12 *über* fratrem *steht* filium *zu* 14 Esa. 7. *r* *zu* 18 Christus innocens *r* *zu* 21 omnipotens *r* *zu* 22 1. 2 *r* *zu* 25 naturalis filius feminae *r*

[1]) = sich

supplantata est, humanitas. Vide hoc pronunctiatum est ante aliquot mille annos de novo testamento. Eo confisi sunt sancti patres, quod tantas promissiones haberent de Christo, ut omnia quae sathan praesumeret, contereret. Illi homines non tam pigri fuerunt ut nos, sed maximo cordis desiderio 30 omnibus horis ipsum expectabant. Putabat Eva cum genuisset, se habere eum virum Christum, sed Cain iste surgit et interficit fratrem suum, ita irrita facta est cogitatio Evae. Credebat fore mulierem et vere, sed quae esset, nescivit. Si igitur fructus mulieris conterat caput serpentis, plus quam homo sit necesse est, plus autoritatis, quam omnes angeli habent, adsit necesse 35 est. Solius Dei opus est ergo et ipse Deus. Et sic nihil aliud est dicere 'ipse conteret caput tuum' quam 'Christus erit Deus et homo'. Nascetur

31 *über* Putabat *steht* Gene. 4.

innocentiam eius, et deus, ergo oportet ei subiaceat Satan, et tamen debet esse purus homo, quia semen mulieris.

Habes in hoc textu, quod Christus sit verus homo, deus, mater virgo, conceptus ex spiritu sancto. Et tamen et humanitate et deitate da hin
5 georbenet, ut vinceret ꝛc. Hoc est, quod dicit Christus 'Nonne oportuit Luc. 24, 26 pati' ꝛc. das versen peissen nimbt dem teuffel sein gewalt. Quis hoc quaesivisset in his pauculis verbis? Si Satan ei subiectus, ergo omnia quae sub Satana i. e. totus mundus, ergo habemus dominum talem, qui potens est contra Satanam, iudicium, peccatum, mortem. Ita inspexerunt sancti locos.
10 Et Christus ita aperuit illis et melius, et dixerunt 'hoc nunquam audivimus', ut ipsi testantur. 'Nonne cor nostrum ardebat?' Vide, quam suave sit V. 32 scripturam legere in vetere testamento et quam nova fiat scriptura, quando ducitur ad Christum. Illa praedicatio ist gefast per Adam et posteros et cupierunt omnes hunc fructum. Et Noa putabatur hoc semen, es war noch
15 nyrgent zeyt, auff ein yzlich weib habens gesehen. Ut iam Iudei faciunt, quando nascitur puer ex tribu Iuda, quando putatur venturum semen, invertit deus folium et submergit diluvio mundum, et tamen mansit verum et duravit ad Abraham, cui dedit aliud verbum, quia obediit voci meae 'In 1. Mose 22, 18 semine tuo', der ist nun klerer quam primus, da nimbt Got gar da hyn die
20 fligend dancken de omni muliere. Iam abscindit omnem progeniem et accipit locum Adam promissum et deutet in allein auff die linien Abraham, quod talis mulier ventura sit, tantum ex Abrahae semine. Da hat er aller menschen augen gepunden auff Abraham, postea ubi Abraham multos habuit filios, qui hinc inde habitabant, band ers auff Isaac, postea Iacob, ubi XII tribus,
25 band ers noch neher auff David, von des lenden sol khomen der same, das man gewiß sol sehen auff tribum David. In domo David erant 5 vel 6 progenies, ibi nullam nominavit. Sic venit postea virgo Maria, quae fuit ab David, Iuda, Abraham, Adam. Videamus locum.

zu 3 Mater virgo *r* *zu* 4 Christus deus et homo *r* *zu* 5/6 Luc. 24. *r* *zu* 11 Nonne cor *r* *zu* 14 Noah *r* *zu* 17 diluuium *r* *zu* 18 Abra: *r* *zu* 21 *über* et deutet *steht* Gene. 22. *zu* 23/25 Isa: Iac: Dauid *r*

ex muliere, sicut omnes et tamen absque viro: est ergo homo. Edet mira-
30 cula et faciet opera divina: Deus igitur. Habemus hic Christum esse naturalem filium Mariae et haec omnia effecisse. Quis hoc quaesivisset in tam paucis verbis? Est nobis iam dominus, qui regnat super mortem, peccatum, infernum et sathanam nobisque hanc victoriam dedit. Melius in via discipulis Christum scripturas aperuisse certum est. Nam dicunt corda sibi arsisse.
35 Quid dicemus, quod post has promissiones totum orbem subvertit diluvio? Verbum adhuc manet et verum est. Et dicit postea ad Abraham 'in semine 1. Mose 22, 18 tuo' etc. ut aliis eximeret cogitationes, cum omnes putarent se parituros esse Christum. Adhuc multae erant, ideo venit ad domum David, quae pars erat tribus Iudae, venit tandem ad Mariam sors.

Die Erste predigt Doctoris Martini Lutheri, uber den text Gene. iij. Ipsum semen conteret caput serpentis, gethan zu Wittemberg in der pfarkirchen, montags in den Osterfeiertagen vor mittag, Anno 1.5.25.

Lieben freunde, die weil wir noch das Osterfest feiren und halten und be= 5
gehen den artickel unsers Christlichen glaubens, da wir sprechen 'Am dritten tage aufferstanden von den todten', dardurch uns Christus Gottes Sohn gebracht hat vorgebung der sünden, gerechtigkeit, uberwindung des todes, des teufels und der hellen, ewiges leben und seligkeit, wie ir denn das, Gott lob und danck, gestern gnugsam gehört habt. 10

Heut aber wollen wir für uns nemen die erste vorheisshung Gottes oder das erste Euangelion, so auff erden im Paradis Adam unnd Evae geprediget worden, da Gott zur schlangen, die Evam verfürt, spricht 'und ich wil feindschafft setzen zwischen dir und dem weib, und zwischen deinem samen und irem samen, der selb soll dir den kopff zutretten, und du wirst in inn die versen 15 stechen'. Das sein die tröstliche wort, die Adam und Evam wider erquicket und erfrewet haben, sonst hetten sie inn der angst des todes, dorein sie durch die schlange, den Teuffel, gebracht, müssen verzagen und vertzweiffeln, ewiglich sterben und vorterben, und das ist ir Euangelion gewesen, das sie iren kindern geprediget, darumb hat es auch am ersten Adams schos geheissen, das sie 20 gleich wie in einem schos alle glaubigen versamlet, durch das wort, erhalten und selig worden. Die predig hat gewert bis auff Abraham, als 2080. Jar, da Abraham Isaac will opffern, da vernewet Gott dem Abraham diese verheischung Gene. xxij. unnd spricht, das inn seinem samen sollen gebenedeiet werden alle heiden, da ists Abrahams schos genant worden, wie Christus 25 spricht Luce. xvj. Itzund aber heists Christus schos, denn der ist nhu kommen, wie Gott Adam, Abraham verheischen hat.

(Randnotizen: 1. Mose 3, 15 — 1. Mose 22, 18 — Luc. 16, 22)

Darumb wollen wir auch nicht viel disputiren von der schlangen, als gehen nur die wort und die straffe auff die leibliche schlange allein, wie die gottlose Juden narren, sonder gehenn fürnemlich auff den Teuffel, der die 30 schlange besessen und durch sie redt, den keiner Creaturen auff erden, von anfang der welt geben ist die gabe zu reden, alleine dem menschen.

Dieweil aber hie die schlange redet mit Eva, als mit einer leiblichen stimme und menschlicher sprache, das Adam und Eva vorstehen können, Darzu so redt sie nicht alleine schlechte wort, sonder redt von Gottes worth und ge= 35 pott, davon die schlange nichts weis, ja die schlange hat nicht vorstanden, was der Teuffel durch ire zunge und mundt geredt hat, wie auch Augustinus saget, und vorfelschet Gottes worth mit lügen, do er spricht 'ir werdet nicht des todes sterben', das kan kein schlechte schlange, sonder muß ein hoher geist sein,

---

7/8 hat Gerechtigkeit, das ist vergebung der Sünde, uberwindung *BC*

wie den der Teuffel im anfang ein hoher geist und ein guter Engel, von Gott geschaffen, gewesen ist, der die schlange besessen hat und durch sie redet.

Es hilfft auch nicht die einrede der Juden 'hat doch Bileams Eselin geredt, warumb nicht hie die schlange?' Antwort: Aber dort redt der Engel
5 des Herren durch die Eselinne, wie im vierden buch Mosi am xxij. geschriben, 4. Mose 22, 28
aber hie durch die schlange thut es der Teuffel. Darumb gehen diese wort Gottes zu Adam und Eva, wieder den Teuffel und sein reich, als sünde, todt, Gottes zorn und helle, und sein gesagt von unserm hern Jhesu Christo Gottes Shon, wie der mensch werden sol, und darnach wie sich der Teuffel an in
10 legen wirdt, in tödten und morden. Aber der herre Christus sol wieder erstehen, den Teuffel uberwinden, im seine krafft nemen, Adam und Eva und alle gleubigen erlösen, inen gerechtigkeit, leben und seligkeit widder brengen, wie wir dan das durch Gottes gnade horen wollen.

Erstlich ist es eine greuliche abgötterey gewesen in der kirchen, das
15 man diesen schönen herlichen text von Christo auff die zarte keusche reine Jungfraw Maria die mutter Christi gedeutet und gezogen hat, als sey sie die, die dem Teuffel seine krafft nemen sol, die sünde vertilgen, denn todt uberwinden, leben und seligkeit widder bringen und haben das wort 'Ipsum', das ist 'der', vorkeret und daraus gemacht 'Ipsa', das ist 'die', als Maria, wie
20 man in allen kirchen von ir gesungen, welchs doch ir ampt nicht ist, man hat sie damit auch nicht geehret, wie man gemeinet, sonder auff das höchst geschendet, das ir das zugelegt wird, das irem Sohne gebürt und gehört, darumb wollen wir den Teufflischen irthum faren lassen und bleiben bey unserm hern Jesu Christo, von dem Moses und alle propheten geschriben haben, wie
25 Christus gestern am Ostertage zu seinen jungern saget, wie Luce am letzten Luc. 24, 44
zu lesen.

Darum ist nu dieser Same des weibes Christus unser herre, und die Hebreische sprache Heist die kinder, so von weibern geborn werden, weibes same, das ist, wie wir auff deudsch sagen, Ein recht natürlich kind vom weibe oder
30 eines weibes.

Und ist hie nu das erste stück, das unser Her Christus sol werden ein rechter natürlicher purlauter mensch, geborn vom weibe, oder nicht vom manne, Gleich als sagte Gott 'nu du Teufel, der du durch das weib Eva, die vom manne, dieweil er schlieff, aber on des mannes zu thun und werck, geschaffen
35 und gekommen, die sünde, den tod und ewige vordamnis in die Welt gebracht hast, Also wil ich dir wieder durch ein kind, so vom weibe und nicht vom manne kommen sol und geboren werden, ein unglück anrichten, das selb kind oder weibes same sol alles an dir rechnen, was du nhu durch sie zu wegen gebracht, das soll uber deinen kopff kommen und ausgehen.

16/17 sie die, die der Schlangen den Kopff zu tretten soll, das ist dem Teuffel *BC*
17 sol *fehlt BC* 22 darmumb

Soll nu aber dis kind von einem weibe und nicht von einem manne herkommen unnd geboren werden, so mus das weib oder die mutter eine iungkfraw sein, das hat aber Adam unnd Eva die zeit noch nicht vorstanden, das die mutter soll eine jungkfraw sein und ane des mannes zuthun geberen, wie denn Moses im virten cap. hernach schreibet, da Eva iren ersten sohn Cain geporn, da meint sie nicht anders, der sei der man, den ir Gott vorheischen und zugesagt, der sie an der schlangen rechen werde, darumb spricht sie auch 'ich hab bekommen den mann, den herren', den Gott Jehova, des weibes same. Also auch da Noah geboren wird nach 1057. jarn, meint der Patriarch ader altvater Lamech auch nicht anders, sein son Noe wird des weibes same oder das kind sein, derhalben sagt er, 'der wird uns tröſten in unser mühe und arbeit auff erden, die der herre verflucht hat, wie im v. capitel Gene. geschrieben.

1. Mose 4, 1 — 1. Mose 5, 29

Aber der man oder das kind mus von Adam oder Lamech nicht gezeuget werden, sonder allein von einem weibe, das ist von einer Jungfrawen kommen. Wie denn Gott das hernach nach 3244. jaren durch den Propheten Esaiam am 7. offentlich sagen lassen 'Sihe ein Jungfrau ist schwanger und wird einen sohn geberen, den wird sie heissen Immanuel'.

Jes. 7, 14

Da ist es erst recht offenbar und lauth worden, das dieses sohns mutter mus eine jungfrau sein und sol nicht eines mannes, sonder einer jungfrawen sohn sein. Denn alles was vom man und weib geboren wird, das wird in untugent und sünden entpfangen und geboren, wie der 51. Psalm saget. Soll nhu dieser sohn one sünde geboren werden, so mus er nicht vom man und weib herkommen, sondern von einem weibe alleine, das ist von einer jungfrawen.

Ps. 51, 7

Denn wen seine entpfengnis und geburt were unrein gewesen, wie aller menschen, so het er uns nicht von sünden und todt können helffen. Denn ein sünder oder dieb kan dem andern nicht vom galgen helffen, es mus ein frommer unschuldiger thun. Soll nhu uns Christus helffen, so mus seine entpfengnus und geburt rein und heilig sein, der Heilig Geist mus solchs durch eine jungfraw ausrichten, wie wir in unserm glauben bekennen, das es also geschehen ist, unnd im newen testament durch S. Mattheus, S. Luc. Euangelisten beschriben ist.

Darumb hat Adam und Eva gegleubet, Christus, Gottes sohn, würde kommen und mensch werden, sie widerumb erlösen und erretten von sünde, tod, teufel und helle. Ob er aber von einer jungfrawen solt geboren werden, das haben sie nicht gewust, den es ist inen auch nicht so offentlich und so klar angezeiget, derhalben haben sie sich auch nicht damit so weith bekümmert, sein einfeltig bei der verheischung Gottes blieben, das des weibes same, unser herr Christus, Gott und Gottes sohn, würde kommen und geboren werden, inen gerechtigkeit, vergebung der sünde, leben und seligkeit wieder brengen.

Das ander stuck hie ist: wie wird es nhu des weibes same, dem herren Christo gehen? So spricht Gott zum teufel 'und du wirst in inn die verse

stechen', das ist 'du teufel wirst in tödten und morden', denn 'in die verse stechen' heist, das der teufel dis kind morden und tödten wirdt. Aber mercket eben wol auff die wort, wie Gott saget, spricht nicht 'du schlange oder teuffel wirst des weibes same den kopf zu treten oder zu malmen'. Nein nein, den
5 soll er im gantz lassen, sonder schlecht 'in die verse stechen'.

Wenn einer in die verse wirdt gestochen, der wird vorseret und verwundt, der kopf, hertz und der leib bleibet gantz unvorseret, da hat es dan kein noth. Also auch hie mit des weibes same, da soll der teufel woll so viel zu wegen brengen, das Christus ermort und erwürget wird und im ein stich
10 in die verse thun, aber er soll nichtz damit ausrichten, sonder Christus soll den kopf gantz behalten, den auffheben und herfür gehn, das ist wieder vom todt erstehen, als einer, dem des teufels stich in die verse nicht geschadet hat, sonder der da triumphiret und den sieg behalten und vom tod erstanden, das ist vom andern stück gesaget, wie es des weibes same, dem herrn Christo
15 gehen soll.

Nu folget das dritte stück, was nu des weibes same, das ist Christus, wann er von des teuffels stich, das ist, vom tod wird wieder erstehen, ausrichten soll, als nemlich, so sagt Gott 'und der selb same des weibes soll dir den kopf zu tretten'. Das ist der rechte trost, der Adam unnd Eva wieder zu
20 recht gebracht, erfrewet und erquickt hat, das sie in so grosser furcht und angst ires gewissens hören, wie des weibes same, Christus dem teufel oder der schlangen nicht ein stück vom schwantz ab hawen soll, sondern eben den kopf zutretten. Dann das saget man, wen gleich einer schlangen ein gros stück vom schwantz abgehawen oder am leibe hardt verwundt wirt, und ir nur der
25 kopf gantz bleibt, so hat es keine noth mit ir, heilet sich wider aus unnd bleibet lebendig, derhalben wenn man eine schlangen schlagen will, so wind sie sich in einander, unnd thut vleis, das sie nur den kopf bewar, wenn sie den unzerhawen darvon bringt, so ist sie genesen, hawet oder zuschlecht man ir den kopf, so ists mit ir aus und hat ire krafft verloren, und ob wol noch
30 der leib und schwantz grausam und scheuslich anzusehen, so hat er doch keine macht mehr, denn der kopf ist weg. Darumb spricht hie Gott auch: Christus des weibes same soll es umbkeren, dem teufel, der alten schlangen, nicht den schwantz zerhawen oder den leib verwunden, sonder sol im den kopf zutretten und zumalmen.

35 Was ist nhu des teufels kopf? Erstmals ist es die sünde, die Adam und Eva durch iren fal auf alle menschen, die von irem fleisch und blut herkomen und geboren, geerbet und gebracht, also das sie alle in sünden entpfangen unnd geboren werden. Durch die sünd kompt uber sie Gottes zorn und der Todt, die fressen alle menschen, wi heilig sie auch sein, darnach kompt
40 die helle unnd der teufel, die verdammen ewiglichen, da soll nu Christus, wie

---

3 sprich *A* 7 der kopf] oder kopf *A* 16 das weibes *ABC*

Joh. 1, 29 Johannes der teuffer sagt, als das rechte osterlemblein Gottes, durch sein sterben und leiden die sünde der gantzen welt tragen und von Gottes zorn, dem todt, helle und teufel gnediglich erlösen und durch sein auferstehen gerechtigkeit, vorgebung der sünden, leben und seligkeit und alles, was Adam und Eva im Paradis verloren haben, widerbringen unnd sol der Christus sagen, siehe, sünde, tod, hell und teufel, 'ir habt mich inn die versen gestochen, getödet und gemordet, habet mir aber unrecht gethan, denn ich bin nicht der man, der unter ewer reich gehöret, derhalben solt ir meine gefangene sein' und wirfft die unter sich unnd trit sie mit füssen und lest ausschreien und ausruffen durch sein Euangelion in aller welt, das alle die under den feinden und under der last des teufels liegen, sollen sich an in halten und an in gleuben, die sollen gerecht sein, das ist, von sünde, Gottes zorn, tod, helle und Röm. 4, 25 teufel erlöset und gefreiet sein, wie Sanct Paul saget Ro. 4. 'Christus ist gestorben umb unser sünde willen und erstanden umb unser gerechtigkeit willen'. Das ists nhu, das Gott hie saget, des weibes same sol dem teufel, der alten bösen gifftigen schlangen, den kopf zu tretten. Denn also spricht Ps. 68, 21 David im 68. Psalm von Christo 'Wir haben einen Gott, der da hilffet, und den Herrn Herrn, der vom tode errettet'. Also saget auch Sant Paul 2. Tim. 1, 10 2. Timo. j. 'Christus hat dem tod die macht genommen und das leben und ein unvergenglich wesen ans licht bracht durch das Euangelion. Wie fein lieblich klar und hell reden aus einem munde David unnd Paulus und haben doch noch einander gelebet 1100. Jar.

Das haben nhu Adam und Eva, wie inen Gott verheissen, gegleubet, dardurch seind sie auch erhalten und selig worden, also müssen wir auch selig werden, das ist nhu das dritte stücke, das Christus dem teufel als seinem und der gantzen Christenheit abgesagtem feinde, thun soll. Ach wer wolt sich doch nhu für dem feinde, dem Teufel fürchten und wolt nicht frölich mit dem 1. Cor. 15, 57 alten Simeon begeren zu sterben. 'Gott aber sei danck, der uns den sieg gegeben hat durch unsern herrn Jhesum Christum'.

Das vierde stücke. Soll aber nhu Christus von dem tod wieder erstehen, dem teufel seinen kopf zutretten, von sünde, Gottes zorn, tod und helle erlösen, grechtigkeit, leben und selikeit wieder bringen, so mus er und kan nicht alleine sein des weibes same, das ist, schlechter natürlicher mensch. Denn so wer er dem teufel und dem tod vil zu schwach gewesen. Denn sünde, Gottes zorn, Todt, helle und teufel seind so ein schwere last, das sie alle menschen untertrucken in den tod, wie heilig sie auch sein, ja wenn gleich alle Hiob 31, 23 Engel, alle creaturen, Son, Mond unnd sternen, wie im Job geschrieben, diese last vor Gott tragen solten, könten sie nicht bestehen.

Derhalben soll nhu des weibes same diese last alle tragen, so mus er auch ewiger almechtiger Gott sein, denn solche bürde zu tragen ist alleine Jes. 43, 24 f. Gottes werck, wie Esaias am 43. cap. klerlich saget.

---

15 das weibes *A* 22 Jar *fehlt BC*

Darumb ist nhu dieses weibes same, Christus, Ewiger almechtiger Gott und schöpfer, dardurch, wie Johannes sagt, alle creaturen gemacht und geschaffen sein, was gemacht unnd geschaffen ist. Das hat Adam und Eva hie betracht und mit den augen des hertzens im glauben gesehen, das dieser same des weibes würde auch rechter natürlicher Gott sein, gleich dem vater, doch ein ander person, darumb spricht auch Eva, da sie Cain gepirt 'ich hab bekommen den man, den hern', den Gott Jehova, spricht nicht schlecht 'des weibes same', sonder 'den rechten man, den Gott, der sich nhu als ein rechter man gegen der bösen teufels schlangen, die uns in noth gebracht, wird erzeigen, welcher der rechte Gott ist'.

Joh. 1, 3

1. Mose 4, 1

So saget David auch 'wir haben einen Got, der da hilft, und den Jehova, den Herrn herrn, der vom tod erlöset', ja, lieber David, wer ist den der Gott? so antwortet er im 68. Psalm 'Gott, der du für deinem volck herzogest, da du einher giengest in der wüsten, da bebet die erde unnd die himel troffen für diesem Gott in Sinai, für dem Gott, der Israels Gott ist', das ist klar und hell genug, das der Gott, der vom himel herunter gestiegen auff erden, wie Paulus sagt Ephe. 4. gestorben, aufferstanden und wieder 'auffgefaren in die höhe, und nimpt das gefengnus gefangen' und errettet vom tode, ist der ewige almechtige Gott, der die zehen gepot auff dem berg Sinai den kindern von Israel gegeben hat.

Ps. 68, 21

V. 8 f.

Eph. 4, 8

Das ist ein gewaltig gezeugnus, das dieser Christus ewiger Gott ist, so spricht auch Hiere. am 23. und 33. 'siehe, es kompt die zeit, spricht der Herr, das ich dem David ein gewechs der gerechtigkeit erwecken wil, und sol ein König sein, der wol regieren wird, recht und gerechtigkeit auff erden anrichten, zu der selbigen zeit sol Juda geholffen werden, unnd Israel sicher wonen, und das wird sein name sein, das man in nennen wird: Herr, der uns gerecht macht'.

Jer. 23, 5 f.; 33, 15 f.

Da stehet es auch klerlich, das Davids gewechs in einer person vereiniget, sol zwo natur haben, Eine menschlich von Davids fleisch und blut, die ander Götlich, die er von ewigkeit vom Vater gehat unnd stehet hie der grosse name Gottes Jehova, den alle juden bekennen müssen, das er allein der Götlichen maiestat gehöret, ich habe auch diesen text den juden offtmals für die nasen gehalten, das Davids Sohn, Christus, were almechtiger ewiger Gott, dan hie stünde Jehova, haben wir nichts können drauf antworten, darumb ist dieser Davids oder Marien sohn nicht ein schlechter mensch, sondern zu gleich warer almechtiger Gott, der ewige gewalt hat, himel und erden unnd alles erschaffen und erhelt, derhalben das Menscheit und Gotheit eine person ist und auch rechter Gott ist.

Ist auch darzu der Gott, der uns gerecht macht, der darumb Davids gewechs, das ist, ein rechter mensch worden, das er uns durch sein leiden, sterben, blutvergiessen und aufferstehen, gerechtigkeit, die Adam und Eva verloren haben, widerbringen und erwerben, vorgebung der sünde, Gottes gnade,

leben und seligkeit, schencken und geben will, den das heist gerecht machen. Das haben nhu Adam und Eva gegleubet, denn daran leid unser aller seligkeit, das wir diese beide naturen nicht von einander scheiden, sonder in einer person zusammen vereiniget bleiben lassen, wie dann auch S. Paul saget
1. Cor. 2, 8 1. Cor. 2. Sie haben den Herrn der Herlikeit gecreutziget, nicht den schlechten 5
menschen Christum, sonder den rechten Gott, wie die kirche gesungen am guten freitag: Dum fabricator mundi mortis supplicium pateretur in cruce &c.

Aber das hat Gott dem teufel verborgen, denn wenn ers gewüst hette, das dieser Christus der jungfrawen Marien sohn, des weibes same, were ewiger almechtiger Gott gewesen, so hett er sich an in nicht geleget unnd die hende an 10
im verbrand, denn er hat wol gesehen im himel, wie er Gott des vaters einig hertz gewesen, in dem Gott der vater sein gantz Götlich wesen unnd substantz gegossen, darumb hat er seine Götliche krafft wol erfaren, da er von wegen des sohns aus dem himel in abgrundt der hellen gestossen ward, darumb das der satan dem Sohne nach seiner ehre stunde und im wollen gleich sein, das 15
kund Gott nicht leiden. Derwegen verbirgets Gott dem teufel, das er in inn dem Son, der Mensch geworden, so fahen wil und thut wie ein fischer, der fisch fangen wil, der bindet ein schnur an einen stecken und unden an die schnur eine scharpfe angel, daran henget er ein würmlein und wirfft das ins wasser, da kompt denn der fisch, sihet das arme würmlein, sihet aber nit die 20
scharpfe angel, in dem würmlein verborgen, und beist drein, meint, er bekom ein guth niedlich bißlein, aber die angel bleibt im imm munde oder halse stecken, wird also gefangen und ergriffen. Also thut Gott der vater auch, da nimpt er seinen eingepornen geliepten Sohn, den henget er an die linea oder schnur der Patriarchen und Propheten, mus Adams, Abrahams, Davids fleisch 25
und bluth annemen, und lest in aus dem hohen himel in die welt kommen, da der teufel sihet, wie Christus als ein armer, elender wurm, wie er sich im
Ps. 22, 7 22. Psalm selber so nennet, das ist, als ein armer geplagter mensch einhergehet, leith hunger, durst, kelte, frost und hitze, weinet und hat eitel elend und jamer in dieser welt, gebaret wie ein ander mensch. Es weis aber der 30
Satan nicht, das dis in diesem Christo verborgen, das er ewiger almechtiger Gott ist, gleich dem vater, doch ein ander person, darumb dencket er, ob wol Christus wunderzeichen thut, 'haben doch die propheten auch wunderzeichen gethan, ich habe sie aber all aufgefressen, wie hoch und heilig sie gewesen, will den Christum auch wol verschlingen', und meinth, er wöl an dem man ein 35
niedlich bißlein haben, hebt an, frist den Christum und verschlinget in, aber es bekompt im, wie dem hund das gras. Denn der Christus bleibt im im hals stecken und mus in wieder speien, wie der walfisch den Propheten Jonas,

---

7 &c. Und am heiligen Osterfest Crucifixum in carne laudate, &c. Wie auch Petrus spricht,
1. Petri 4, 1 1. Petri 4. *BC C fügt noch hinzu* Vnd der Hymnus singet Vexilla regis prodeunt, fulget crucis mysterium, quo carne carnis conditor suspensus est patibulo 17 ficher *A*

und eben mit dem fressen ermordet und erwürget sich der teufel selbst unnd wird von Christo gefangen.

Dann dieser mensch Christus ist rechter warer Gott, der nicht im tod kan bleiben, sonder mus wieder erfür, aufferstehen und leben unnd den teufel
5 also fangen, unnd hie wird war das worth des Propheten Hoseae, der vor Christum gelebet 760 Jar, der da spricht am 13. capittel von Christo 'ich will Hos. 13, 14 sie erlösen aus der hellen und vom tod erreten, Tod, ich will dir eine gifft sein, helle, ich will dir eine pestilentz sein'. Darumb sagt auch der Prophet Hoseas am 6. cap. zuvor, das die Christen zur zeit Christi sagen werden
10 'kompt, wir wollen wieder zum Hern gehen, den hat er uns zurissen, er wird Hos. 6, 1–3 uns heilen, er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden, er macht uns lebendig nach zwen tagen, er wird uns am dritten tage erquicken, das wir für im leben werden, den werden wir acht drauf haben und fleissig sein, das wir den Herrn erkennen'.

15 Das ist gestern alles durch unsern Herrn Jhesum Christum, Gottes Sohn, da er am dritten tage vom tode erstanden, erfüllet unnd volbracht worden, da sein wir von unsern sünden erlöset, gerechtfertiget, geheilet, verbunden und gesundt gemacht, da sein wir erquicket und lebendig worden, vom ewigen tode, und mangelt nirgents an, denn das wir solchs von hertzen
20 gleubeten und den hern Christum erkennen lereten und möchten frölich von hertzen singen 'das sollen wir alle fro sein, Christ der will unser trost sein, kyrioleis'.

Das ist nhu die hohe weisheit Gottes, die alleine vom heiligen Geist mus herkommen, das kein mensch aus menschlicher vernunfft vorsten kan, Das
25 dieses weibes same, unser Herr Christus, nicht allein mensch ist, sonder almechtiger Gott gleich dem vater und heiligen Geiste, inn einer person, nicht in zweien personen, wie die beide ketzer Nestorius und Entiches genarret haben, sonder ist nur ein person, wie ein mensch, mit leib und seel, nur eine person ist.

30 Aber gleich wol ist diese einige person, Christus, rechter warer almechtiger Got und mensch, ist doch nicht der vater, oder der heilige Geist, sonder der Sohn, die ander person in der Gotheit, und doch gleicher Gott mit dem vater und dem heiligen geist, in dem Götlichen wesen oder substantz. Das haben die juden zu Christus zeiten nicht vorstanden, vorstehen es auch noch
35 nicht, desgleichen die heiden unnd türcken, der Bapst mit seinen genossen auch nicht, müssen all toll und töricht darüber werden, denn sie wollens mit irer vernunfft ausspeculiren und erforschen. Aber da wird nichts aus, es mus allein vom Himel kommen, wie Christus zu Petro saget 'Selig bist du, Simon Matth. 16, 17 Jonas sohn, denn fleisch und bludt hat dir das nit offenbaret, sondern mein
40 vatter im himel', darumb muss mans durchs wort im glauben fassen, wie Adam und Eva musten thun, sonst ist es verloren.

Derhalben ist zwischen Adam und Eva, irem und unserm glauben kein unterscheid, allein diese, das sie gegleubet, das Christus, Gottes sohn, als warer almechtiger Gott, soll des weibes same, das ist rechter mensch werden und in die welt kommen, den würde der teufel in die verse stechen, das ist töden und morden, aber er wirdt erstehen vom tode und dem teufel sein kopf zurtretten, von sünden, Gottes zorn, tod unnd helle erlösen, gerechtigkeit, leben und seligkeit wieder bringen. 5

Wir aber gleuben nhu, das es nicht noch zukünfftig und geschehen soll, sonder das es schon geschehen und alles volbracht und erfület ist, wi Gott Adam und Eve zu gesaget und verheissen hat, und mangelt nirgents an, denn das wir warten der aufferstehung des leibes oder unseres fleisches. 10

Darumb last uns ja Gott getreulich bitten, das wir in diesem artickel, das Christus als warer Gott mensch worden, gestorben unnd am dritten tage vom tode erstanden, vorgebung der sünde, gerechtigkeit, leben und seligkeit wieder gebracht hat, wie Adam und Eva gethan, mit festem glauben mögen bleiben, thun wir das, so wol uns, wo nicht, so wehe uns allen. 15

Das wier aber darinne mögen festiglichen bleiben bis an unser ende, dazu helff uns Gott der vater, Gott der Sohn und Gott der heilige geist.

AMEN.

22.

Predigt am Ostermontage Nachmittags.

(2. April)

Vgl. die Einleitung zu Nr. 21.

Post prandium in 2. paschae. 20

Nos loquemur de Christo, ut illi duo et tractabimus reliqua, ut Christus ipse cum 2 discipulis. Hodie audivistis de promissione facta Adamo, quibus verbis depicta est resurrectio Christi cum omnibus potentiis et operibus eius. Luc. 24, 32 Ideo bene dixit Lucas de 2 'Nonne nostrum cor'. Euangelium est clavis, quae aperit veterem scripturam. Nam hunc locum nemo huc torsisset, nisi 25 Christus ipse implesset hoc opus. Ideo Iudeis adhuc scriptura est occulta, nobis autem pervia.

1. Mose 22, 18 2. 'quia obedisti' ꝛc. in his quoque comprehenditur, quod in praecedentibus, Nisi quod addit 'In semine tuo'. Hic virum nominat, in 1. loco mulierem, sed tamen 1. locus non est falsus, quia spiritus sanctus contra 30 seipsum non loquitur. 1. dicit semen mulieris, ergo manebit i. e. erit naturalis puer mulieris et tamen non subiectus Satanae. Ergo non debet intelligi Christum venturum ex viro, sed nasci. Deus ad Abraham 'illa mulier non-

zu 20 A prandio *r* *zu* 24/25 Euangelium aperit vetus testa: *r* *zu* 28 In semine tuo *r*

dum adest, promitto, quod haec mulier et semen sit venturum de te i. e. erit tua caro, mater et puer'. Ibi additur verbum, benedictio, quae transibit non solum super Abrahae filios, sed super totum mundum, brevia verba, sed excellentissima. Videamus, quid sit benedictio. Hodie audivimus: per lap-
5 sum primorum parentum sumus damnati et ipsi perdiderunt caput deum et habebant Satanam, quem Christus vocat principem, Mose caput. Ab hoc hoste non liberamur, der fluch ghet uber all menschen et haec benedictio veniet super omnes, qui sequuntur. Si debemus benedici, oportet adsit ein fluch et maledictio, convenit ergo 3. c. Mosi, quod dicit de maledictione, et hoc
10 caput, quod dicit de benedictione ventura per semen Abrahae. Euangelium ghet et adhuc per totum mundum, ut iste locus impleatur, quod benedictio veniat super omnes gentes. Omnes non suscipiunt benedictionem, sed tamen wirt allen angeboten, quia Euangelium dicit Christus de semine Abrahae, verus homo et deus, mortuus et resurrexit, et vicit mortem et donavit hoc
15 nobis. Qui hunc suscipit, habet. Per haec verba ghet ein segen super omnes maledictos, qui non merentur, sed gratis praedicatur, gratis datur.

'Omnes gentes' i. e. praedicabitur felix praedicatio, per quam omnes B. 18 benedicuntur, modo suscipiant, nec impedit, quod pauci suscipiunt, tamen verus est locus. Benedicere heist ein gut wort uber einen sprechen, ergo
20 benedictio nihil aliud est quam Euangelium. Haec benedictio non posset transire per totum mundum, si maneret semen in terra, oportet adeo latus sit iste ut mundus, qui sit in omnibus mundi partibus. Si Christus deberet benedictionem dare, esset impossibile, quia si praedicaret Hierosolymis, hic audire non possemus. Et tamen oportet verus sit ille locus 'In semine tuo',
25 non multis ......, ergo necesse est ut in vitam immortalem veniat, In qua potest omnes benedicere, erzwingt ergo hoc verbum, ut sit immortalis. Iterum textus cogit eum esse hominem mortalem, quia vocat eum semen, ergo homo et mortalis. Sicut Abraham et eius posteri mortui sunt rc. sic ille. Compone haec duo: est homo et mortalis et immortalis, quia benedicit omnes, quomodo?
30 quia implet omnia, nemo potest praedicare verbum Christi, nisi det, nemo accipit, nisi det. Christi officium ist hie meisterlich beschrieben, quod est? quod benedicit. Multo ergo aliud regnum quam Satanae, quod est peccatum et mors. Segenen est aufferre peccatum, mortem et dare vitam. Si est homo, oportet moriatur et ab hac vita moriendus suscipiatur et in mortem. Et
35 hoc est, quod Christus dixit 'Oportuit Christum' rc. Si debet esse homo et benedicere, oportet non sit sub maledictione, cum ipse benedicat, oportet non sit peccatum, mors in eo, sed mera vita et iustitia, alias indigeret benedictione, oportuit ergo puer iste natus sit innocens et altior omnibus hominibus, nam si abigit den fluch, oportet sit maior potestas quam humana, quia nullus

---

zu 2 Benedictio *r* *zu* 5 Caput *r* *zu* 17/18 Benedictio *r* *zu* 24 *über* locus *steht* gen. 22. 25 ......] p *zu* 31 Christi officium *r* *zu* 34 oport: Christum pati *r*

sanctus hoc fecit nec Iohannes baptista nec alius, ergo superat omnes homines, quia nullus homo pro se potest dare benedictionem, taceo aliis, qui ergo habet invincibilem vitam ꝛc. oportet sit deus. His brevibus verbis comprehenditur tota Christi conversatio. Ita brevissimis verbis comprehendit totum Christum. Moses intellexit, Sed Iudei non, nec hodie. Sicut nec illi duo discipuli ꝛc. 5 Ita descripserunt prophetae regnum Christi mit seynen trefflichen worten. Ita debemus agnoscere discere Christum, sicut eum depingit scriptura. Si est sanctus, oportet non nascatur ex viro, sed muliere, sed tamen cooperante spiritu sancto.

5. Mose 18, 18 3. est in 18. capite deutc. 'Suscitabit deus prophetam' ꝛc. Illum 10 locum Apostoli maxime tractarunt, wie wol er nicht gewaltigklich gibt resurrectionem Christi ut superiores 2. Sed quia praedicatio erat nova, ideo urgebant apostoli. Iudei nolebant suscipere. Ibi Moses ponit alium doctorem quam se et dominum esse dicit, quia dominus suscitabit. Ibi duae praedicationes. Christus oportet melius praedicet quam Moses, so kan man nichts 15 bessers predigen quam Moses, scilicet 'diliges dominum' ꝛc. praecepta fidei et charitatis posuit deuteronomium, quis potest quid melius et altius praedicare: deum diligere et credere ei et proximo? ꝛc. Quid ergo prodest hic novus praedicator? von dem so kostlich verheissen wird? 'Ego ponam verba mea' ꝛc. Quid hoc? Ibi coguntur Iudei fateri hunc prophetam altiora praedicaturum 20 quam Mosen, per hoc urgent apostoli ꝛc. ergo concluditur, quod ille praedicabit, quomodo facere possumus. Moses praecipit, sed wo nhemen? crede, dilige, sed ubi? fac vel es Satanae, sed quando aperis os et dicis mihi modum, non possum, quia sum sub capite, quid faciam? Mose inquit 'ego indicabo tibi unum, qui veniet, illi audies, et dabit, ut praestes', ergo Christus prae- 25 dicavit praedicationem, quae secum adfert illud quod Mose praecepit, quia Euangelium dicit 'Ibi est Christus, qui vicit pro te omnia et donat tibi'. Hoc verbum non exigit, sed donat. Haec multo melior praedicatio. Mose dicit 'Crede', Christus 'hic habes'. Ille propheta, inquit, erit naturalis homo, quia suscitabit eum deus ex fratribus et tamen praedicabit meliorem prae- 30 dicationem quam Moses, tamen locus non est clarus ut superiores, sed fortiter indicat cessandam legem et aliam ꝛc.

1. Mose 49, 1 ff. 4. locus: Iacob, ubi moriturus erat, benedicit XII filios. Tribui Ephraim gibt er kostlich spruch de regno terreno, quando venit ad Iuda, bind ers von V. 9 Abraham auff Juda und schlecht die XI tribus auß. Vide verba 'sicut leo', 35 V. 10 hoc dictum de tribu Iuda secundum externum regimen, postea incipit 'Non auferetur'. Ille locus satis clare ghet auff das leiden et resurrectionem. Regnum manebit, inquit, 'donec Silo', etsi sceptrum non, tamen doctor. Sicut continget, manebit ein furstenthumb et doctor i. e. lex manebit im

---

zu 10 deute. XVIII. *r* *zu* 33 Gnē. 49. *r* *zu* 36/37 Non auferetur *r*

schwangk, non erit dispersus populus, sed manebit in utroque regimine spirituali et seculari, 'donec Sylo' 'held'. Iudei norunt hoc dici de Messia, quia hic fortissimus est Mose. Iudaei non habent Messiam et annos 1515[1] non habebant, et regnum utrumque cessavit, quia dispersi Iudei et non
5 habent caput nec cultum, quia non doctorem, quia Hierosolyma est locus, facile ergo hoc loco Iudei convincuntur. Si scirent dominum in terris, ad eum currerent, sed non habent. Ideo textus contra eos fortissimus, qui dicit 'donec Sylo'. Sed qualis rex erit, quando veniet?

'Lavabit stolam.' In illis regionibus famosum est vinum rubrum. V. 11
10 Sicut in proverbiis et postea 'oculi vino' ꝛc. qualis laus est, tam maximi V. 12 regis, cui gentes accedunt, non solum erit rex super Iudam, sed super omnes gentes. Oportet ergo non sit regnum terrenum. Hic ita regere debet, quod gentes ei zufallen, quod nunquam factum est, quia gentes gladio urgentur ad hoc, non sponte, ergo non est terrenum regnum, quia
15 mundus invitus est potestati subditus. Christiani contra i. e. werden in wollen haben, quia khan wol reden ps. 44. Iucundum auditu eum pro Ps. 45, 2 ff. nobis omnia passum esse, mit dem hengt man sie[2] an yhn, et non vult coactum. Nec potest esse hic rex in terris, quia non omnibus in locis potest esse. Sceptrum Iuda durabit ad hunc usque regem, postea ille
20 eternus erit rex. 'Stolam', 'weinberblut' vocat roten wein. Ibi tangit passionem suam et tamen dixit eum fore regem, quomodo hoc convenit? Iudei ita exponunt: tale regnum erit, ut plenum vino, ut vestes laventur; sed non convenit, ut vestes laventur vino, praesertim albae, ideo non est haec sententia, Et non esset laus terreni regis. Si diceres: wirt unser tauſſent
25 reiſſig pferd im feld haben et multas arces plenas auro, argento. Sed vestimentum eius sumus nos, quos lavat in vino rubro i. e. sanguine 1. Pet. 1. 1. Petri 1, 2 er sprengt sein blut uber uns et lavat nos ita. Nos eciam sumus contaminati, ipse accipit vinum et lavat, quomodo? sinit praedicare et annunciare per orbem, hoc est spargere sanguinem i. e. hoc quod in sanguine factum, qui
30 conculcavit Satanam, mortem, peccatum ꝛc. hoc fit per Euangelium, quod aspergit. Prophetae optime viderunt, quale regem futurum esset, nempe talem fore regem qui suo sanguine loturus esset Ecclesiam suam a peccatis. 'Azinam'. Et hoc Iudei exponunt azinos bibituros vinum, sed Mose his 1. Mose 49, 10 verbis, quae non conveniunt tam magnis dominis, cogit ad spiritualem
35 sensum, quid regi cum azinis? quando lavit nos, habet ein alber, einfeltig khonigreich, super hoc equitat, et pullus sunt novi Christiani. Non solum lavabit per sanguinem, sed quottidie nobis pascit, ut de dic zu nhemen.

4 habebant] hab

[1]) *Rechnete Luther vielleicht vom Auszug aus Ägypten an? diesen setzte er später in der* Supputatio annor. mundi (1541. 1545) *ins Jahr 2453 der Welt, und da er Christi Geburt ins Jahr 3960 setzte, so lagen ihm zwischen dem Auszug aus Ägypten und Christi Geburt 1507 Jahre.* [2]) = sich

V. 12 'Oculi', Er hat liplich sein augen braun ut vinum, Et hat er scharpff unverfelscht gesicht, das sein seine apostel, qui sunt Christi oculi, qui vigiles sunt super populum, ne veniant sectae in populum, non sat est bene posse V. 12 praedicare, sed et weren, 1. lavat 2. pascit 3. conservat. 'Dentes', quibus mordemus, praedicatores sunt dentes Christi, sed albi i. e. est fruntlich 5 liplich beissen praedicatorum Euangelicorum. Lividi dentes sunt morsiones, quae fiunt ex invidia ꝛc. Puerilis laus esset, si rex ita laudaretur propter dentes et oculos, ita mulieres laudantur. Vir laudatur propter sapientiam, animositatem, victoriam, quod possit bene gubernare. Cogant ergo verba ad sensum spiritualem. Idem locus concludit id quod superiores loci: 10 Christum esse deum et hominem.

Die ander predigt D. Martini Lutheri uber den text Gene. 22. In semine tuo benedicentur omnes gentes, gethan zu Wittemberg in der pfarkirchen montags in den Osterfeiertagen zur vesper nachmittag, Anno 1525. 15

Lieben freunde, die weil ir heut vor mittag gehöret habt aus Mose das erste Euangelion, so Gott selber Adam unnd Eve im Paradise gepredigett hat, dardurch sie auch getröstet, gerecht, erhalten und selig worden, sonst hetten sie in Gottes zorn und iren sünden müssen sterben und vorderben. Itzund aber wollen wir für uns nemen die ander verheissung oder das ander 20 Euangelium Gottes zu Abraham geschehen, als er seinen sohn Isaac wolt opfern nach der welt anfang 2080. Jar. Da Gott Abraham mit einem eyde vorheisset und spricht 'in deinem samen sollen Col Goym, das ist alle heiden 1. Mose 22, 18 auff erden gesegenet werden', wie im ersten buch Mosi am 22. cap. geschriben.

Nu wollen wir hie nicht viel disputiren, ob dieser text von unserm 25 hern Jesu Christo gesaget ist oder nicht.

Dann da haben wir unsern Doctor und lerer der heiden, der von Gott selber und unserem hern Jhesu Christo zum Doctor Theologiae promoviret Apg. 9, 1 ff. und gemacht ist, und stehet das testimonium seins Doctorats Actorum 9. reichlich und herlich beschrieben, als S. Paul. der sagt klerlich mit hellen 30 Gal. 3, 8 worten zun Gala. am dritten, das diese wort Mosi alleine von Christo gesagt sein, und er sei auch der same alleine; unnd sonst niemandt.

Uber das so spricht unser herr Jhesus Christus selber zu den Jüden Joh. 8, 56 Johan. 8. 'Abraham ewer vater ward fro, das er meinen tag sehen solt und er sahe in und frewet sich'. Ja who sahe er inen? in diesem spruche, do er 35 höret, wie sein same solle Gott und Mensch sein, der alle heiden segenen, von Sünde, Tod unnd teuffel erlösen, ewiglich gerecht, lebendig, heilig unnd selig machen soll.

Derhalben wollen wir nu zum text greiffen. Unnd am ersten hören, was das für ein fluch ist, darvon dieser Christus, Abrahams same, solle alle 40 heiden erlösen, und was segenen ist.

Zum andern, wie der Abrahams same mus ein rechter mensche sein und sterben.

Zum dritten, wie der Abrahams same mus wieder vom todt erstehen, soll er anders alle heiden segenen.

5 Zum vierten, wie er auch mus rechter Gott sein, doch eine ander person, den Gott der vater und der heilige Geist. Das wollen wir auff dismal für uns nhemen zu handeln, so viel als Gott seine gnade darzu vorleihen unnd geben wirdt.

Da hören wir nu im text klerlich, das Gott saget zu Abraham 'in deinen samen sollen alle heiden auff erden gesegnet werden'. Sollen nu alle 10 heiden, das sein alle menschen, in diesem Christo gesegnet werden, so müssen vormals alle heiden under dem fluch sein, sonst könth sie der same nicht segenen.

Nhu was ists denn für ein fluch? So spricht unser Doctor S. Paul zun Römern am fünften capittel 'Durch einen menschen ist kommen die sünde Röm. 5, 12 in die Welt, und der tod durch die sünde, und ist also der tod zu allen 15 menschen durch gedrungen, die weil sie alle gesündiget haben, das ist ein rechter meister, der kan Adams fal im Paradise recht abmalen, was er mit dem apfel biss zuwegen gebracht, als nemlich, das er uber alle menschen niemandt ausgenommen one unsern Herrn Jhesum Christum einen solchen greulichen fluch gebracht und geerbet, das sie in sünden entpfangen und geboren werden, und 20 dardurch des tods, des teufels, ewiglichen verdampt unnd verloren sein. Dieser fluch heist peccatum Originale, die erbsünde oder natur sünde, die wir von natur von unsern eltern entpfangen haben in mutter leibe, wie der 51. Psalm Ps. 51, 7 sagt 'Sihe ich bin aus sündlichen samen gezeuget, und meine mutter hat mich inn sünden entpfangen'. Und zun Ephe. 2. 'wir waren von natur kinder des Eph. 2, 3 25 zorns', das ist: wir brengen von natur, wie wir entpfangen und geborn werden, die sünde mit in die welt, und durch die sünde kompt Gottes zorn und tod, das wir alle verloren und verdambt sein, und dise erbsünde ist der rechte brunquell, daraus andere wirckliche sünde der menschen entspringen und herkommen. Von disem stücke weis kein Jude oder Türcke, ia der Bapst auch 30 nicht. Aber das hat Adam, Abraham iren kindern mündlichen gepredigt, desgleichen die Propheten, bis das es durch den König David klerlich beschrieben worden. Aber wir Christen wissen nhu, aus dem Newen Testament von diesem fluch, wie greulich und gros der ist, das er auch alle menschen weg frist und hin nimpt in den tod, wie heilig sie auch sein, so hilfft es nicht, es kan 35 keiner den hals aus der schlingen ziehen, so schweer ist die sünde, Gottes zoren, todt, helle und vordamnus, das wir von unsern eltern Adam und Eva ererbet haben. Das ist nhu von dem fluche gesaget, der uber alle heiden kommen ist, wollen nhu vom segen hören, den dieser same Jhesus Christus brengen soll.

Nhu dieser segen ist nicht eins schlechten menschen segen, da ein mensch 40 den andern mit grüsset, einen guten morgen oder tag bietet oder wünschet, wie denn die menschen einander nicht anders segenen können. Sonder dieser segen ist Gottes segen, den er auch alleine geben kan und wil, durchs Evange=

lium, so er vorheischet und zugesaget, solcher segen ist nicht ein schlecht ledig worth, das uns viel guts wünschet unnd nichts draus wird, sondern gibet und brenget alles, das das wort vorspricht und zusagt.

Derhalben ist dieser Götlicher segen in Abrahams samen vorheissen und vorsprochen, ein gewaltiger, krefftiger und lebendiger segen, der da brenget und ausricht was er zusaget oder segenet. 5

Denn er ist von Gott vorheissen und gegeben wieder den fluch, darumb uns die teuffelische alte schlange gebracht hat, durch Adams ungehorsam und schulde, und hiemit hat Gott vernewet die vorheischung von des weibes same und sol nu Abrahams same heissen und hernach weitter Davids samen ge= 10 nant und zu letzt der reinen junckfrawen Marien Son worden ist.

Darumb heist hie segenen in Abrahams samen, wie ihr heutte vor mittage gehöret habet, der same des weibes sol der schlangen den kopff zu= tretten, das ist, er sol die sünde und helle wegnemen und gerechtigkeit, un= schult, leben und seligkeit wiederbringen. Denn sünde und ewiger todt ist 15 der fluch, wie gesaget ist, darunder wir müsten ewiglich, wo wir nicht durch diesem Samen widerumb gesegenet, das ist, von sünden frey und gerecht, vom todt lebendig, heilig und selig gemacht wurden, und solchs in aller Welt durchs Euangelion allen volckern und heiden gepredigt und fürgetragen wurde, vordampt werden. Das hat der liebe Patriarch oder ertzvater Abraham wol 20 vorstanden, darumb hat er sich auch gefrewet, wie Christus saget, und ich halte, das wird auch ein stück von dieser freude gewesen sein, das im Gott den Isaac vorheisset, er auff sein angesicht nieder fellet, und im hertzen vor freuden lachet. Gene. 17. [1. Mose 17, 17]

Das sol auch sein unser freude, die wir haben sollen, das wir in diesem 25 samen Abrahams, Davids und Marien der jungfrawen gesegnet werden, ia wir Col Goym alle heiden, wollen uns des annemen und rhümen, durch den glauben, wie Abraham gethan.

Und wollen mit dem segen trotzen wieder sünde, Gottes zorn, tod, teufel und helle, singen und sprechen: durch Christum, Abrahams samen haben 30 wir gerechtigkeit, vorgebung, abwaschung der sünden, erlösung vom todt, teufel und allem ubel, und Gott dem vater, sey lob und preis, das er uns seinen eingebornen Sohn Jhesum Christum geschencket und gegeben hat, das er ist worden unser weisheit, gerechtigkeit, heiligung und erlösung, des wollen wir uns rümen, wie S. Paul. saget 'wer sich rümen wil, sol sich des hern rümen, 35 [1. Cor. 1, 31] und keins andern'. Das ist nhu von Abrahams segen gesaget, der unser trost, freude, leben unnd seligkeit in ewigkeit sein sol. Wollen nhu hören, was Abrahams same vor eine person sein mus, der segenen soll alle heiden.

Da stehet es nhu klar und hell, Christus soll Abrahams same sein, das ist ein recht natürlich kind unnd lauterer Mensche, der Abrahams fleisch und 40

9 schulde] Sünde *BC* 22 das] da *BC* 24 15 *AB* 31 gerechtigkeit, das ist, vorgebung *BC*

bluth an sich habe. Soll er nhu ein rechter Meusch sein, so mus er sterben, den was ein Mensch ist, das mus sterben, das urteil ist uber Adam und Even, die von dem baum gessen und uber alle ire nachkomen, die von inen geboren werden, auch gangen, das sie als menschen sterben müssen.

5 Dieweil aber Christus Abrahams same, das ist ein rechter mensch sein sol, so mus er auch sterben, denn er hat alle eigenschafft der menschlichen natur an sich genomen, aufgenomen die sünde. Das ist nu das ander stücke, das dieser Christus als ein rechter warer lauterer mensch sterben sol.

Zum dritten sol nu dieser Christus segenen unnd gerecht machen, ver-10 gebung der sünden, erlösung vom todt, teuffel und helle, leben und seligkeit wieder bringen, so mus er nicht im tode bleiben, sonst kond er nicht segenen, oder, wie Hieremias am 31. sagt, gerecht machen, sonder mus wieder erstehen (Jer. 33, 15 f.) vom tode, und in seinem namen allen heiden und volckern solchen segen, gerechtigkeit, Bus und vergebung der sünden predigen und verkündigen lassen, 15 wie der Herre Christus zu seinen Jüngern am Ostertage, selber saget und Luce am letzten geschrieben stehet. (Luc. 24, 47)

Wie wir Christen auch mit gleubigen hertzen singen: Wer er nicht erstanden, so were die welt vergangen, seind das er erstanden ist, so loben wir den vater Jesum Christ, Kyrioleis.

20 Das ist recht gesungen, Das hat Abraham gesehen in dem worte, das der man, sein Son Christus, mus sterben und wieder aufferstehen vom tode, gerechtigkeit, vorgebung der sünde, leben und seligkeit bringen allen heiden.

Zum vierden sol nu dieser Same Abrahams solchen krefftigen und mechtigen segen geben und under den heiden aufrichten, so mus er nicht alleine 25 Abrahams same, das ist, ein blosser lauterer mensch sein, der nicht mehr kan, denn guten tag oder abent zu uns sagen, welchs alle menschen wol thun können. Sondern mus der rechte natürliche, ware Almechtige einige Gott sein, der solchen starcken radlichen segen gewaltiglich in der hand habe.

Denn sünde, tod, helle und teufel aufheben und uberwinden, gerechtigkeit, 30 vorgebung der sünde, leben und seligkeit wieder bringen, seind nicht menschen noch engel werck, sondern allein der einigen ewigen Götlichen Maiestet, schöpfer himels und der erden.

Darumb mus dieser Abrahams same rechter warer ewiger almechtiger Gott sein gleich dem Vater von ewigkeit, doch eine andere person.

35 Und wir Christen müssen uns wol fürsehen, wie wir auch heutte vormittage gesaget haben und ietzund noch mehr davon sagen wollen, das wir die person Christi nicht trennen noch die zwo natürn, als das Götlich und menschlich wesen, nicht in ein natur oder wesen mengen, Sondern die natur oder das wesen hie underscheiden und die personen einig behalten.

---

9 unnd] das ist *BC* 12 31.] 33. *BC* 28 tadlichen *BC*

Denn hie hat sich der Teuffel durch seine gesellen wunderlich vordrehet und kraus gemachet, das sie entweder die Gotheit und menschheit, eine natur und wesen oder aber zwo personen haben machen wollen, wie etzliche ketzer gethan haben.

Nestor, ein Patriarch oder Bischoff in der keiserlichen stadt Constantinopel, 5 zur zeit des Keisers Theodosii des jüngern, wieder den das Concilium zu Epheso eben das jar, da Augustinus gestorben, nach Christi geburt 437 jar, gehalten worden, offentlich gelerhet hat, Gott oder Jesus Christus, Gottes Son, sey nicht geborn aus Marien der junckfrawen, gestorben und aufer- standen. Denn Gott sey ein Geist, der nicht kan geborn werden, leiden oder 10 sterben, sondern alleine der Mensche, Marien son.

Das heist gemacht aus Christo zwo personen und hie wirdt zurtrennet die einige person Christi, das ein ander person ist, die geboren, gestorben und aufferstanden, Ein ander person, die nicht geborn, gestorben und aufferstanden ist. Und wird also ein igliche natur für sich selbs eine person, und zwene 15 underschiedliche Söne, oder Christus, einer Gottes, der ander Marien Son, Welchs eben so vil ist, als das Gott nicht ist Mensche worden, gestorben und aufferstanden. Und ist öffentlich wieder die schrifft, die do saget Joann. 1. Joh. 1, 14 'DAS WORT IST fleisch worden'. Der Engel Gabriel spricht Luce am 1. Luc. 1, 35 'Das aus dir geboren wird, wird Gottes Son genennet werden'. Sanct Paul 20 Gal. 4, 4 Gal. 3. 'Gott hat seinen Son gesand von einem weibesbilde geborn'. Item 1. Cor. 2, 8 1. Cor. 2. 'Die Fürsten dieser welt haben den Herren der Maiestet gekreutziget'. Apg. 20, 28 Und Act. 20. spricht S. Paul 'Gott hat die kirche mit seinem blute erworben'. So doch nach der vernunfft zu reden, Gott kein blut nicht hat. Wie wir denn auch im kinderglauben sprechen: Ich gleube an Jesum Christ, gottes 25 Son, unseren Herren, der empfangen vom heiligen Geiste, geboren, gestorben und aufferstanden, Sagen nicht, das gottes Son ein ander ist, denn der von Marien geborn, gestorben und aufferstanden. Darumb ists ein einiger Son und nicht zwene Söne. Das sey gesagt von Nestorio dem ketzer.

Der ander ketzer Eutyches, welcher ist gewesen ein Apt zu Constantinopel, 30 wieder welchen das vierde heupt Concilium zu Calcedon in Ponto oder Asia im vierden jar des Keisers Marciani gehalten worden, nach Christi geburt im 455. Der lerete auch offentlich, das der Mensche Jesus Christus von Marien geborn ist nicht der Schepfer himels und der erden, den man anbetten sol. Dieser ketzer trennet abermals die person Christi und macht aus einer 35 person zwo personen.

Denn Nestorius der ketzer trennet die person, domit das er die Menscheit von der Gottheit reist und macht aus einer iglichen natur eine besonder person, das allein der Mensche Christus geboren, gestorben und aufferstanden ist. Eutyches aber, der Ketzer, trennet und reisset die gotheit von der Menscheit, 40

20 Das Heilige das aus *BC* 27 austerstanden *A*

domit, das er aus einer jeden natur eine sonder person macht. Eine, die himel und erden geschaffen hat, und die man an beten sol als die Götliche natur alleine, Trennt und sondert die götliche natur von der Menschlichen als das Marien Son ist nicht der schepfer himels und der erden, den man anbeten
5 sol, Aber das ist auch wider die heilige schrifft und unsern Christlichen glauben. Denn wenn wir sagen, Christus der Mensch ist schepfer himels und der erden, in den man glauben und vertrawen odder den man anbetten sol, So reden wirs nicht von dem blossen und abgesonderten menschen von, ausser und one Gott, Sonder reden von dem Menschen oder von der person, die zu-
10 gleich Gott und Mensche ist, in einer person, ungesondert und unzutrennet, Nemlich de Deo incarnato, von dem ich nicht in abstracto oder absolute, wie es die alten genant, sondern in concreto also sagen mus: Christus, Gottes und Marien Son, ist schepfer himels und der erden, den man ehren und an-beten sol, welcher hat den Tod uberwunden, Sünde vertilget, helle zubrochen
15 und durch sein leiden, sterben und aufferstehen gerechtigkeit, vergebung der sünden, ewiges leben und seligkeit widerbracht, Der mit Gott dem Vater und heiligem Geiste ein einiger Gott ist und mit seiner gotheit und menscheit ein einige unzertrente person ist.

Das müssen wir wol lernen. Ich habe es euch nach der lenge deste
20 weitleufftiger gesaget, das irs deste bas begreiffen, vorstehen und behalten kondt. Denn ich sehe und vormercke, das der teuffel durch die newe Sect der Sacra-mentirer diese alte ketzereie wider erfür bringen wil und diese person Christi trennen und teilen.

Darumb warne ich und bitte, lernet diesen artickel wol und lasset euch
25 nicht die schwermer irre machen und verfüren, Dann in diesem stücke stossen und ergern sich Jüden, Türcken, ja der Bapst und unser newe Sect, die Sacramentirer, Aber das sol unser Christen rum und freude sein, das Gottes Son Jesus Christus der rechte einige Gott ist, mit dem Vater und heiligem Geist, der ist umb unserent willen Mensch worden.

30 Derwegen sagen wir recht: gott hat gelitten, gott ist gestorben und aufferstanden, Denn gott und mensche ist eine person.

Denn was der Mensche Christus thut, redet und leidet, das thut, redet und leidet gott, unnd was gott thut, redet und leidet, der Mensche Christus.

Denn der ist zugleich gottes und Marien son, und hat doch zwo under-
35 schiedlichen naturen, als die götliche und Menschliche. Das alles hat der liebe Abraham in dieser vorheischung gottes erkandt und in seinem hertzen gewis gegleubet und gesehen.

Aber eines müssen wir auch noch melden und anzeigen. Denn dieweil unser Herr Jesus Christus nicht ist die person, die zu Abraham saget 'in

---

31 aufferstanden, Gott nach dem fleisch, wie S. Peter spricht 1. Pet. 3. Denn *BC* 1. Petri 3, 18
36 Araham *A*

deinem samen sollen alle heiden gesegnet werden, So mus er ein ander underschiedliche person sein. Denn der gott, der zu Abraham spricht 'In deinem samen', der ist nicht Abrahams same, sondern redet, als von einem andern, der Abrahams same noch werden sol.

Doraus volget denn gewaltiglich die underscheit der zwo personen, und bleibt doch der einige, ewige, unzertrente gott in seinem einigen göttlichen wesen. Wo nu diese zwo personen sein, do ist auch die dritte, als der heilige geist, Der nhu solchs durch den Engel zu Abraham mündlich gesagt, aber durch Mosen schreiben lassen, wie der heilige Petrus spricht 'die heiligen menschen gotes haben geredet, getrieben von dem heiligen geist' 2. Pet. 1.

2. Petri 1, 21

Da haben wir unsern artickel des glaubens, das drey underschiedliche personen in der gottheit sein, als gott der Vater, Son und der heilige geist, und ist doch nur ein einiger, ewiger, almechtiger got.

1. Mose 18, 1ff.

Wie denn auch Moses schreibet gene. 18. das got Abraham im hayn mamre, da er in seiner thür sas, erschienen, und da er seine augen auff thet, da stunden drey menner gegen im, unnd er lieff inen entgegen und fiel für im nieder und sprach 'Herr, habe ich genad funden für deinen augen, so gehe nicht für deinem knecht für uber, man sol euch ein wenig wasser geben'. Hie redet Abraham mit gott in singulari als mit einem, da er spricht 'Herre, hab ich für deinen augen genade funden', Darnach in plurali als mit vilen, da er aber spricht 'Man sol Euch Euch ein wenig wasser geben', Und der text saget deutlich, das dis geschichte oder erscheinung ist Gott selbst gewest, der im für seiner thür erschinen ist.

Wie wol die Jüden hiewider sagen, das man diesen text sol verstehen von den Engeln Gottes, die Abraham erschinen seind, und wöllen das beweisen aus dem 19. capittel hernach mit den zween Engeln, die gegen Sodom gehen. Aber das ist gar ein anders denn mit diesen dreien, die mit Abraham reden und essen, als ein einiger Gott, wie das gantz capittel zeuget.

Denn da stehet der text klar und hell, DER HERR ist es, der im erschein in drey personen, hat sie auch alle drey als einen angebetet, Darumb hat Abraham die heilige Dreyfaltigkeit recht erkant und gegleubet.

Und wir Christen müssen auch das lernen, erkennen und gleuben, denn es leith alle unser seligkeit doran, Und diser artickel sondert uns abe von Jüden, Türcken und Heiden, das in dem ewigen, einigen Göttlichen wesen seind drey unterschiedliche personen und müssen uns ia wol fürsehen, das wir die personen nicht mengen noch das wesen trennen, wie vil Ketzer gethan haben.

Darumb müssen wir alleine nach der heiligen schrifft richten, denn unser vornunfft gilt hie nichts, und bei dem worte Credo bleiben.

Die underscheit aber der dreien personen in dem göttlichen wesen ist die. Erstlichen des Vaters als der ersten person, welcher ist der brun oder quelle

---

14 Araham *A* 22 Gesichte *BC*

der gottheit, das der ewiger, almechtiger gott ist von im selbs, und hat von ewigkeit geboren in seinem veterlichen hertzen den Son und durch die ewige geburt, im gegeben, seine gottheit.

Die andere person aber als der Son ist ewiglichen vom Vater geborn, 5 der hat seine gotheit nicht von im selbst, alleine vom Vater.

Die dritte person als der heilige Geist, der ist nicht geborn, wie der Son, sonder gehet zu gleich aus vom Vater und Son, von denen er auch von ewigkeit seine gotheit hat.

Also ists nu kurtz gesagt: der Vater, der geberet, der son, der geborn 10 ist, der heilige Geist, der von beiden, als vater unnd Son ausgehet, mit diesem glauben ko̊nnen wir dem Teuffel, Jůden und allen Ketzern widerstandt thun.

Darumb last uns die drey personen nicht in eine person mengen, sonder bleiben einfeltig dorbey, das drey underschiedliche person in dem einigen, ewigen go̊ttlichen wesen sein, Die doch alle drey gegen uns und allen creaturn ein 15 einiger Gott, Schepfer, erhalter und wircker aller ding ist.

Das hat Abraham, wie Moses schreibet, und itzt geho̊rt habt, an den dreien mennern, die im erschienen, erkant und gesehen.

Und seind derhalben Abraham und Moses zwen gute Christen gewesen. Denn Moses verkůndigt uns mit seinem schreiben, das got Abraham einen 20 solchen reichen segen vorheischen, der mit dem ganzen newen Testament uber=einstimmet, das Gott seinen Son, der gleicher Gott mit in ist, sol senden, Abrahams fleisch und blut anzunemen. Ja wenn er itzt hie were, wůrden in seine eigene itzige Jůden, wo sie anders seines geblůts sein, wie ich dann nicht gleube, als einen Ertzketzer, wie manch mal schir in der wůsten geschehen 25 were, todten und steinigen.

Das wo̊llen wir auff dis mal gesagt haben, denn ich habe es fast lang gemacht, wie unser Herre Jesus Christus, Gottes Son, rechter Abrahams same und mensch worden ist, unnd durch sein leiden und sterben uns hat vom fluch errettet und als ein ewiger almechtiger got vom tod erstanden, doch ein ander 30 person, denn Gott der Vater und der heilige Geist, und widerumb alle heiden reichlich gesegenet, das ist, gerechtigkeit, vergebung der sůnde, leben und selig=keit, erlo̊sung vom ewigen tode, teuffel und helle wider gebracht.

Das hat der liebe Abraham alles gegleubet und durch den glauben ist er, wie S. Paulus spricht, mit allen gleubigen gerecht und selig worden.

35 Darumb heist auch das selige wort 'Abrahams schos', wie Luce 16. ge= Luc. 16, 22 schrieben, Aber itzt heist es Christus schos, Denn der ist kommen und hat alles erfůllet, wie Abraham vorheischen und zugesaget ist.

Und mangelt nu nirgents an, denn das wirs auch, wie Abraham gethan, von hertzen gleuben und mit dem munde bekennen, So werden wir gerecht 40 und selig, wie S. Paul saget zu den Ro̊mern, am 10. Zu solchem rechten Röm. 10, 10 warhafftigen und lebendigen glauben, das wir auch darinne bis an unser ende bestendig vorharren und bleiben můgen, beide im leben und sterben, im guten

und bösen, dartzu helffe uns Gott der Vater, Gott der Son, Gott der heilige geist, als drey personen, und doch nur ein einiger, rechter, ewiger, almechtiger Gott, in einem götlichen wesen, dem sey ehr, preis, lob und danck für diese wohlthat in ewigkeit.

AMEN. 5

23.

Predigt am Osterdienstag.

(3. April)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns vor in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 61[a]—63[b], sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74 Bl. 314[a]—315[a].

3. Paschae Luth: Luc. XXIIII.

Luc. 24, 36 ff. Adiunxit ultimam clausionem 'und anheben zu Hierusalem'. Ibi haben wir aber mal ein Euangelium de resurrectione Christi. Et haec historia facta est dominica die in vespera, quando duo discipuli reversi sunt de Hierusalem et loquentes, quod in via ꝛc. dum haec loquuntur, venit Iesus et 10 stat in medio. 'Pax', deudsch 'gehabt euch wol' oder 'got geb euch ein guten abend'. Discipuli viderunt eum stantem, quia habuit glorificatum corpus, quia discipuli eum non potuerunt pati, sed vident eum non ingredi nec inscendere, ideo terrentur. Ipse vero eos consolatur, ut est eius officium et dicit, ut textus habet. 15

Das ist das ein stuck, de quo dixi Christi officium esse consolari et pacificare corda territa, quia vides, quod consternantur putantes esse spiritum, qui velit eos occidere, propter mortem territi et consternati, quia si peccatum non esset, non esset terror. Ostendit ergo Christus, ad quid valeat ipse et eius resurrectio, nempe, quod liberet ab omni timore, zelo. Timent discipuli 20 Iudeos venientes hac vel alia hora, ut facerent discipulis sicut Christo. Ideo scripta, ut videremus, quae efficacia sit resurrectionis Christi. Quia ergo territus est, hebt sich zu Christo. Tam magnum opus, quod in cor humanum

zu 6 praesente rege daniae *r* *über* Luth: *steht* quae erat 3. Aprilis. 7 clausionem] claus *zu* 11 Pax *r* *zu* 16 Christi officium *r* *zu* 20 Christus lib: ab omni metu *r* *zu* 21 *über* discipulis: *steht* ipsis *über* Chrito *steht* magistro

Tertia feria pascae.

Iterum sermo de resurrectione, et factum est hoc in die pascae. Disci- 25 puli videbant ipsum sic stare nec ingressum per ianuam nec per fenestram, horrent. Hodie horreret quis, si ita fieret. Sed quod officii sui est, solatur et letos facit. Solet ita excitare infirmas conscientias. Discipuli hic sunt inclusi, timent Iudeos, ne et ipsos crucifigant sicut Christum. Qui iam afflictam habet conscientiam et timet mortem, accedat hunc qui resurrexit. 30

non intrat. Ideo terrentur etiam discipuli ultra timorem, quem propter Iudeos habent. Illi terrentur fur Christo, quia cor tam angustum, et donum resurrectionis tam magnum, ut cor non possit capere, quando autem credit, cessat omnis timor. Hoc vides in discipulis, qui terrentur adveniente Christo.
5 Non est Christi culpa, imo facit eos laetos, ergo culpa fuit fidei eorum desperatae, quia non crediderunt eum ascendisse. Regula: qui territus, perturbatus est, non det deo culpam, sed sibi ipsi, quod non credat, quanto fortius potest credere Christum resurrexisse, tanto securior est. Si habes territum cor, nondum ascendit in tuo corde, tu es quoque unus ex discipulis, qui
10 timent fur dem, bey dem sie Trost suchen sollen. Per quid eos solatur?

2. stuck i. e. verbis 'quare territi estis' q. d. 'vultis timere fur mir? V. 38 Timete mortem et Satanam, es feilt euch nur an den cogitationibus, illas abiicite, vos putatis me non verum Christum, sed spiritum. Ja daran feylets euch'. Statim dicitur: Christus mortuus 2c. sed cor aliud cogitat de Christo,
15 eum esse iudicem. Christus hic ostendit, wie es zu ghe yhn der Christenheit, ut adhuc hodie dicat 'Quare times? Ego habeo ossa' 2c. Et ideo praedicamus, quod tales inveniat in nobis, qui ita timent ut discipuli et non perfecte agnoscunt eum. Ideo semper ghet das verbum 'cur times? cum mortem vicerim et peccatum, per quod mors regnat et tibi hanc victoriam donaverim',
20 consolatio illa adest et donum, et cor adeo angustum, ut comprehendere non possit. Fur die augen helt er yhn die Narben, quas suscepit in cruce et hoc, ut semper discamus credere. Si terrore adficereris, audi verbum Christi 'cur times'? et vide, quod resurrexit et insuper fuhle i. e. merck, wie es zu ghe mit eim menschen, qui ex corde credit me resurrexisse, nempe quod
25 nullus sit terror. Sed dicis 'Sum zu gering'. Christus pugnabat contra

zu 6 *über* ascendisse *steht* resurrexisse Regula   zu 9 *über* ascendit *steht* resurrexit   zu 12 *über* cogitationibus *steht* gedancken   zu 13/15 Christus putatur spiritus *r*   zu 14 *über* Statim *bis* cogitat *steht* Si statim credidissent discipuli, non mansisset 40 dies   zu 16 caro ossa *r*   zu 18 Cur times *r*   zu 21 *über* Fur *bis* yhn *steht* Christi officium consolari territos   *über* er *steht* Christus

Ratio autem non credit, ideo timere non cessat, quam primum autem credit, timor desinit. Cum ostendisset eis manus ac latus, gavisi sunt. Tu si adhuc times illum, qui iuvat omnes, nec credis ex corde ipsum resurrexisse sicut discipuli, audi, quid dicat. 'Quid ascendunt' etc. q. d. 'abiicite cogi- Luc. 24, 38
30 tationes, quas de me habetis. Sum Christus, non spiritus, ut vos dicitis'. Hoec verba tam nobis quam discipulis dixit, ut cognoscere possimus Christum nec eum timeamus, sed suscipiamus. Ob oculos ipsis fixuras posuit, quas habuit in cruce, ut crederent resurrexisse. Ne time Christum, sed gusta et vide et experire corde, quae sit humanitas mea et quae resurrectio. Hoc
35 autem fit, si abiicias timorem et confidas ipsi, semper oportet dici ad te 'quid times'? Propter Iudeos dicit 'quid ascendunt' etc. propter se Secundo

duplicem discipulorum terrorem: quem habuerunt propter metum Iudeorum et propter conscientiam. Vides, quod Christi officium, quod semper solatur ꝛc.
2. opus: non solum ostendit manus et pedes, sed fordert auch zu essen. Et hoc ideo, ut viderent eum esse, ut certi essent omnino. Daran leyt es auch, ut vere agnoscamus. Et sic semper facit, edit nobiscum et 5 bibit. Quando ego praedico, ipse praedicat in me, quando tu audis, ipse in te audit. Quod edit, non fuit ei necessarium, quia resurrectio eius abstulit ab hac vita in aliam transferendo, sic et nos, ut secundum conscientiam nihil indigeamus neque legum neque regularum. Nihil est legis, per quam ego melior fio, ut monachorum, ibi libera est conscientia, quia tum 10 vivimus in Christo, in vita invisibili ut ipse, quam Paulus vocat Novam ...... Christus hic non erat schuldig, ut sineret se videri et multominus, ut ederet, recht naturlich hat er gessen, quomodo vero gedeuet, das laß ich faren et hoc discipulis zu willen. Prius coactus fuit edere. Tum enim noluit deum tentare, sed fecit ut homo. Ita et nos facere debemus. Ego 15 nihil legis habeo, quia cor liberum, tamen den andern zu dinst possum facere aliis. Si graw trugen, et ego, non ut per hoc mererer aliquid, sed proximo in commodum. Sicut Christus sinit se videre, tangere et non indiguit. 1. proposuit fidem, quando solatur nos, ne diffidamus. 2. charitatem.
V. 44 2. dicit 'das sind die rede, da ich noch' ꝛc. wen es muß intelligi, quia 20 ipse aperit scripturam, 'hoc prius dixi vobis, sed non intellegebatis, da ich'. Num iam non est cum eis? i. e. cum ging yhn dem wesen, in qua illi, edebat, bibebat ut illi, tangebatur. Sed iam non est ita cum illis. Quid scriptum in his 3. quod Christum oportuit. Ibi tota est praedicatio, quam fecimus ex Mose c. 3. Gen. 2. quod illum triumphum donat et dividit nobis 25 et hoc est, quod hic dicit predigen lassen Euangelium, quod nihil aliud est quam quod per Euangelium distribuitur benedictio, quod ipse det eam solus

zu 3 Christi officium *r* *zu* 4/6 ostendit pedes manus ꝛc. *r* *zu* 11 Nova vita *r* 12 ......] Su *zu* 13/15 Christus post resur: edit *r* *zu* 17 *über* graw *steht* infirmus *zu* 19 *über* nos *steht* eos *zu* 20/21 Fides charit: *r* *zu* 23 Haec sunt verba *r* *zu* 26/27 *über* quod *bis* Euangelium *steht* nota bene: Praedicari poenitentiam in nomine Iesu

edit cum eis de piscibus, ut vere noscerent. Nam certos nos esse oportet Christum semper nobiscum edere, ipsum in te habitare, audire te ipso praedicante, te loquente ipsum audire. Meae conscientiae nulla opus est regula, 30 qua melior fiat. Sed vivimus in vita invisibili, sicut Christus. Non opus erat Christo, ut se manifestaret. Fecit tamen lubens propter discipulos. Ante mortem oportuit ipsum manifestari, quia ad hoc missus erat a patre. Sic omnium legum liber sum. At pro charitate proximi facere possum libens, sicut se monstrat Christus, cum non opus habeat. 35
V. 44 Haec prima pars. 'Haec dixi vobis' etc. 'Antea dixi vobis me crucifixum iri, sed non intellexistis, iam videtis'. Oportuit serpentem ipsum

et a morte 2c. liberat, non distribuitur manu benedictio, per verbum autem ghet es yhn das hertz. Scriptura de eo dixit fore regem, qui regnaret in iudicio et iustitia. 'In nomine ipsius Butz,' es ist ein verdrislich wort, quia B. 47 invenimus confessionem et satisfactionem. Tamen dixisti praedicationem 5 esse ante omnia opera, cur iam invertis? Sihe wie die wort vorhin ghen, dicit 'in omnes gentes' i. e. praedicari debet, ut poenitentiam omnes gentes agant, quia mundus putat et praesertim sancti putant se habere deum in gremio per sua opera. Ut tum pharisaei multum ieiunabant c. 6. Matth. Matth. 6, 16 Vade tu et praedica monachis, ut agant poenitentiam. Quae est illa, quam 10 iubet dominus? Poenitere signum est, quod nihil boni adsit. Cum ergo dicit et furet das wort in alle welt, nam in mundo non sunt religiosi soli, ergo hoc verbo omnes damnantur, nempe quod omnes peccatores sunt i. e. praedicari debet, quod omnes sunt peccatores Ioh. 16. 'Arguet spiritus Joh. 16, 8 sanctus'. Paulus late aperit os suum ad Romanos: omnes peccatores coram Röm. 3, 23 15 deo 2c. Et praesertim tangit hoc verbo 'butz' die grossen heyligen, qui putant se liberum arbitrium habere, si hoc esset, non opus esset dicere poenitentiam 2c. i. e. ein andern synn haben, ut cor melius sit, et hoc fit, quando priora opera damnat. Non est poenitentia, quando 5 pater noster dicit et cappam induit, cor manet idem. Oportet cor sit inversum et quod sit cor 20 bonum. Si homo vult peniterc, non ideo dicitur penitere, quod hoc vel illud fecit et propter hoc suscepit penitentiam, sed quod ipse intelligat in corde sua omnia perdita et deo non placere. Von dem wesen muß ich abstehen, et lest an sthen cappen, iam factus est alius homo, quando ergo cor umbkhert wird 2c. hoc debet praedicari, quod totus mundus damnatus sit 25 et pro peccato habeat, quod iam habeat pro summa sanctitate. Si hoc homo agnoscit, statim deficit ab eo. Quid tum faciendum? sol ich also still sthen?

zu 4 *(auf* invenimus *bezogen)* vel tumemus r^1 *zu* 10 Poenitentia *r* *zu* 13 Ioh. 16. *r* *zu* 14 Ro. 3. *r* zu 16 Lib: arb: *r*

[1]) *Hieraus geht hervor, dass Rörer von einer Nachschrift abschrieb. Er wusste nicht, ob er an dieser Stelle* invenimus *oder* tumemus *lesen sollte. Falls das Letztere das Richtigere, wäre fortzufahren* confessione et satisfactione.

mordere, ut ipse conculcaret caput nobisque hanc victoriam donaret. Sequitur 'Et proedicari in' etc. Hoc nos foecit difficiles ad confitendum. Ante B. 47 dixisti peccata, antequam poeniteremur. Hic inversum est. Propterea autem 30 hic dicitur, ut vulgus fidem assequatur. Quid secum fert poenitentia? Deponere, quod malum est. Proedicare debemus hoc etiam sanctis viris, monachis et sacerdotibus, qui eciam sunt in mundo? Certe. Sed qui hoc inceptat, capitur. Homines illi putant se aliquid habere in viribus, quod conari possit ad bonum. Si hoc esset, non dixisset Christus 'agite poeni-35 tentiam'. Si haec poenitentia est ut, si quis monachus in vili quadam re commiserit, puniatur, facilis est poenitentia. Sed sic dicerent 'omnia quae facio, nihil sunt, eciamsi centum cappas haberem'. Haec vera est poeni-

Num nunc nigram cappam geram? Non. Nimb fur was du wilt, Euangelium semper dicit poenitentiam, ergo nihil debeo facere? freylich nicht, poenitentia non praedicatur ut olim in nomine Papae, sed Christi. Iusticiarii richten yhr werck nach den leuten et eorum synn. Hoc fac, et bonum est, ergo placet deo. Christus 'fac poenitentiam'. Haec poenitentia vero per 5 solius Christi officium praedicatur. 'In nomine' i. e. 'durch mich praedicari debet, quod omne sit peccatum in mundo et omnes homines Satanae esse, das sol man von meynetwegen predigen. 2. quando hoc factum, debet praedicari in nomine meo, quod ego vici illis serpentem et donem hanc victoriam illis'. 'Vergebung' quando est, non est meritum. Scimus, quid donatio sit, 10 quando dominus dat mercedem, non est meritum, quando vero donat, est munus. Christus ipse vocat remissionem peccatorum i. e. 'quod peccata sunt remissa per me'. Si ergo remissum, nihil facit poenitentia. Hoc diligenter inculco, quia ubi audimus 'Buß', statim cogitamus an einen grauen rock, flagellum, nihil noverunt de poenitentia, du must hinein mit der buß 15 in das hertz, quod agnoscat omnia peccata, quae facit, et quaerit tum, quid faciendum? quando illud pro malo habes, quod pro sancto habuisti, audi, quid Christus dicat, qui sinit praedicari remissionem peccatorum in nomine ipsius i. e. 'von meynet wegen, quod nemo habet remissionem peccatorum nisi in nomine meo', quando adest Papa, suis indulgentiis praetexerunt qui- 20 dem nomen Christi, sed papae fuit nomen. In cappa quaesivisti remissionem peccatorum, in nomine tuo, quia ita cogitasti 'Hoc et illud faciam, o domine, ut condones mihi peccatum', ille voluit sua voratione panis conterere caput serpentis, tales omnes fahen an remissionem peccatorum acquirere non in Christi nomine, sed suo. Textus dicit 'praedicari debet', es muß gepredigt 25 werden. Non dicit 'debet in nomine meo fieri, facere, sed praedicari'. Röm. 10, 17 Ro. X. 'Ex auditu fides'. 1. ergo praedicari debet ita, quod Christus dicat omnes peccatores esse et anders syns sein, quando fuerunt et tum hoc, accipiat hanc Christi promissionem. Brevia verba, sed in summa continent in se omnia: Buß predigen, vergeben in meynem namen ꝛc. sunt 5 verba. 30

zu 6 In nomine Iesu *r* *zu* 10 Re°. p. *r* *zu* 14/15 Poenitentia *r*

tentia, ut renovemur. Accipe nunc omnia opera et afflige animam tuam ad mortem usque. Haec non est poenitentia, quae praedicatur in nomine Christi, sed papae. Cor renovetur necesse est. Apparent quidem illorum opera sanctissima coram mundo, at coram Deo fetent. Hoc mirabile ipsis est, si praedicatur, quia rarum est. Nesciunt, quid sit euangelium. Hoc 35 praedicato praedica ipsis quoque condonata peccata. Si remissio est, nunquam meruisti. Pueri currentes in platea sciunt, quid sit vergeben; remissum quod est, gratis est. Papista cum audit voculam hanc 'poenitentia', in animum sumit cappam, virgam, horarium. At nihil est, cor purificetur, cura, et omnia prosperrime succedent q. d. 'praedicate in nomine meo, quod ego 40 effecerim mea resurrectione'. Quid dicit papista? 'domine deus, remitte mihi

Haec audistis per dies hos, quod serpentis sit conculcatum caput et nobis donatum, primo die historiam et usum eius praedicavimus, heri locos, qui quanto sunt veteriores, tanto dulciores. Iam debemus etiam quaerere figuras, Als nemlich, quod Christus est significatus per agnum paschae, per David,
5 Gedeon, Samson, quae omnes historiae significant Christum.

2 primo] ·|· *zu* 2/5 Historiae resur: Usus Loci figurae. *r*

peccata, ego edam panem, bibam aquam, iacebo in terra'. Hoc non deletum est in nomine meo. Praedicari oportet poenitentiam i. e. ipsos dicere peccatores et nihil esse omnia opera quae faciunt.

24.

Predigt am Osterdienstag Nachmittag.

(3. April)

Vgl. die Einleitung zu Nr. 21.

Eodem die post meridiem 2. hora.

10 Audistis, das man auff diß feste sol mit fleiß treiben resurrectionem Christi cum potentia et fructu suo. Hoc primum fecimus per historiam, heri locis, quos et Christus anzihet. Si omnes loci praedicari deberent, omnes scripturae propheticae legi deberent. Qui studere volunt, illis data occasio legendi prophetas et intelligendi. 3. dixi esse figuras in scriptura vel die
15 bild, in quibus resurrectio Christi est significata. Hae plures sunt, quia omnes huc reduci possunt, tantum quasdam recensebo. Tantum valedicam huic festo, ut sciatis omnia relata in Christum. Omittam Abel, quia suo tempore praedicavi hunc mortuum et tamen vixisse, et post in arca, In Isaac est figura significantior. Ille puer quamquam natus ex viro et muliere, tamen
20 ita natus, ut nasceretur ex dei promissione. Ita Paulus vocat puerum pro- (Gal. 4, 23) missionis, non carnis, quia mater erat sterilis, potentia dei khombt darzu, ut fiat fecunda. Also das Paulus drauff dringt, quod plus sit filius promissionis quam carnis, quia ubi deus addit verbum, da muß fort ghen. Ubi adolevit

zu 9 A prandio *r* *zu* 12/17 Figurae Habel Noah Isaac *r*

Post prandium.

25 Audivistis diligenter praedicandam resurrectionem cum potentia sua et fructu. Si omnia quae per prophetas de resurrectione dicta sunt, praedicaremus, tota biblia afferre oporteret. Aliquas figuras enarrabo, ut videamus omnia referri ad Christum. Tacebo de Cain, diluvio. Isaac natus quidem ex patre et matre, oportuit tamen adesse verbum Dei. Hinc Paulus ipsum (Gal. 4, 23)
30 dicit filium promissionis. Natus est ipsis senibus, quia iam steriles erant. Hinc omnes mulieres steriles in scriptura figura sunt virginitatis Mariae.

filius, data ei commissio, ut immolaret. Ubi hoc, iussus ut sineret vivere et ostensus hircus rc.

Ita Isaac est ein bild Christi. In hac historia Christus significatus. Christus est multo hoher filius verbi quam Isaac, qui quamquam per verbum, tamen natus ex rc. Iste vero tantum ex verbo, fuit praecursor Isaac, ut 5 Christus est puer spiritus sancti et verbi, ut non esset subiectus draconi. Et ductus est, ut immolaretur. Sic tum Isaac ob oculos nihil erat nisi mors, quia pater nihil aliud cogitavit, tamen mansit vivus in media morte. Iussus est mactari et in medio mandato manet vivus et ita, ut promittatur ei semen rc. Ideo Isaac fuit figura veri Isaac, qui moritur naturali morte 10 ut alius homo, et tamen manet vivus in morte et servat eternam vitam et acquirit promissionem eterni regni et sine fine dilatati.

Ita omnes historiae zeuhen sich auff Christum, si non verbis, tamen mit der tat, quia Christus quaerendus in omnibus scripturae figuris und heimlichen deuttung. Huc Ioseph pertinet, qui venditus a fratribus et con- 15 iectus in carcerem propter meretricem, postea extractus et factus dominus et nutrivit non solum Aegyptum, sed alios populos, qui etiam natus ex muliere sterili. Ubi magnus fit, facit ei pater ein bunden rock. Inde alii odio habuerunt eum, donec venderent i. e. Iudei qui Christum debuissent an nhemen, wurden yhm feind, tradiderunt eum gentibus occidendum, est 20 captus i. e. Christus est in morte, donec khompt er her fur ex carcere et induatur stola et torquibus i. e. Christus venit ex morte, induit immortalem vitam et torquem i. e. fit rex et pascit non solum Aegyptum, sed totum mundum suo Euangelio consolans.

Iacob huc pertinet, quando dat filiis benedictionem. 25

2. Mose 3, 1 ff. Item quando Mose erat in Aegypto, infensus ei rex, ut fugeret in Madian. Illic accepit filiam sacerdotis. In monte Oreb vidit rubum rc. erat viridis et tamen in igne non fit cinis, 'mirum hoc', inquiebat, 'oportet accedam'. V. 5 Ubi hoc 'solve calceamentum' rc. Hanc figuram traxerunt ad virginem 'o Maria, tuam virginitatem' rc. Es sol sein Analogia fidei. Rubus est 30

zu 1 *über* ei *steht* Abra: *zu* 15 Ioseph *r* *zu* 25 Iacob *r* *zu* 26 Moses *r* *zu* 30 Rubus *r*

Iussus est offerri, sed prohibitum. Sic Christus quoque est filius promissionis. Sed saltem per mulierem absque viro. Ductus est quoque ad oblationem, sicut Isaac et in media morte servatus. Et ideo Abrahamo promissum est semen. Oportet omnes historias referri ad Christum, si non aperte, tamen per allegoriam. Sic Ioseph, quia nutriebat ingentem populum, 35 ne periret fame, pater fert ei tunicam polimitam, quod offendebat fratres. Ideo vendebant ipsum, et persuadere ei voluit mulier, ut dormiret secum, sed non consensit. Pharao postremo imponit ei vestem albam ad indicandum sacerdotium et torquem ad indicandum regnum. Sic in Exodo rubum, quem vidit Moses, intellexerunt virginitatem. Rubus est Christus, quem 40

Christus, in quo habitat deus et est viridis, quia est iunocens homo absque omni culpa. Sicut rubus crevit in deserto absque ulla hominis opera, sic ipse natus absque virili ꝛc. Deus est iu rubo, ideo non potest comburi i. e. rubus i. e. humauitas Christi steckt mitten im leiden, stirbt et tameu non
5 moritur, certe mirum. Sic hic Christus non solum purus homo, alias Satan eum het hin gefurt, aber da die deitas corporaliter in eo homiue habitabat, erat ergo impossibile, ut comburatur, sed in media morte oportet ista persona vivat. Es sol ja das feuer sterckher quam busch, sed contrarium. Sic mors debebat Christum vorare, sed Christns morte fortior est ꝛc. Huc quadrant
10 verba, quae da bey sthen 'Ego sum deus Abraham.' Et Christus haec verba 2. Mose 3, 6 hat gedeutet selbs auff die aufferstehung Christi. 'Non est mortuorum deus, Matth. 22, 32 sed viventium', ergo oportet hi 3 vivant et haec verba fallen gleich neben den busch, qui moritur, coram deo est schon lebendig, et qui vivit, peuitus et totaliter vivit, alias dixisset 'ego sum deus animae Abrahae' et Christus
15 fortiter concludit resurrectionem mortuorum esse. Quis uuquam credidisset in illis verbis comprehensam resurrectionem? Et hoc ex rubo habes i. e. deus, qui iu Christo patitur et moritur, macht die lebendig et resurgere facit.

Rubus sthet da als ein figur et verba de 3, quod dicit illos vivos, significat, quod distribuat resurrectionem suam et non solum dat illis, sed omnibus,
20 qui crednut Ioh. 11. 'Etiam si mortuus fuerit, vivet'. 'Ego', inquit, 'sum resur- Joh. 11, 25 rectio', ut dicit in Exodo 'Ego deus Abraham'. Tu dicis 'Tamen mortuus'. Tibi mortuus, sed coram deo vivit. Wie er aber das than zu wegen bringen, non est commissum, ut compreheudamus, sed ut credamus, quia dicit in Iohauue 'Ego sum vita et resurrectio'. Mors ergo Christiano est saltus in
25 resurrectionem et vitam, ut si exit ex carcere, venit auff ein freyen platz, wie das aber zu ghe fur dem iungsten tag ꝛc. Et Adamus wird meyneu se momentum iacuisse, quia sunt coram deo, et omne est fur yhm wie ein augenblick. Mose fatetur magnam visionem, quia resurrectio Christi nos resuscitare debet ex mortuis, maxima res. Ideo dicit 'Solve calceamenta' i. e.
30 'zihe die alte haud auß' i. e. rationem et antiquum saccum, et quando Moses est exutus calceis, tum verhullet er das angesicht i. e. quamquam credit ꝛc. i. e. debes oculos claudere et tantum in verbo herere, quod igni non sim consumptus. Tandem sequitur de aguo, cui non fraugendum os i. e. mors sol gar hin weg sein. Goliath, Samson, Gedeon, cum cecis oculis, cum
35 leone ꝛc. Per totum anuum non possem expedire. Verbis est descriptus, figuris depictus. Huc pertinet doctrina, das man drin studire und im nach amme.

---

zu 10/11 deus Ab: Isa: Iacob *r* *zu* 11 Matth. 22. *r* *zu* 20 Ioh. 11. *r* *zu* 29 Solve calciamenta pedum tuorum *r* *zu* 33/36 Agnus David Samson Gedeon *r*

vidit Moises. Deus est in rubo et rubus ardet perpetuo, in mediis est afflictionibus et morte et est in deserto i. e. louge a viribus humanis.

Die dritte predig Doctoris Martini Lutheri uber den text Exod. 3. Rubum quem viderat Moises etc. Und wie Joseph Herr oder Fürst in Egypten eine figur Christi gewesen ist. Gethan zu Wittenberg in der Pfarkirche vor mittag, Dinstags in den Osterfeiertagen,

ANNO M. D. XXV.

DIeweil ir, lieben freunde, die beide tage aus dem Newen und Alten Testament genugsam gehört habet, wie unser herr Jesus Christus erstanden ist, und was er mit seiner auffersteung ausgerichtet, als nemlich, das er der Schlangen, dem Teuffel, den kopff zutretten, vom fluch erlöset und als ein rechter Gott unnd Mensch den reichen segen uber alle menschen gebracht, das sie haben vergebung der sünde, gerechtfertigkeit, leben und seligkeit, uberwindung des todes, helle und teuffels, Das sie mögen sprechen mit gleubigen hertzen: Christus sterben und aufferstehen ist mein gerechtigkeit, dardurch ich [Röm. 4, 25] gerecht bin gemacht, wie S. Paul spricht zun Römern am 4. capittel 'Christus ist umb unser sünden willen dahin gegeben und umb unser gerechtigkeit willen aufferwecket'.

Dieweil wir aber heute noch das fröliche Osterfest feieren, so wolln wir aus dem heiligen Mose, wie in seinem andern buch am dritten capittel geschrieben, diesen text, der also lautet, für uns nemen.

[2. Mose 3, 1—6] 'Mose aber hütet der schafe Jethro seines Schwehers, des Priesters in Midian, und treib die schaff enthinder in die wüsten und kam an den berg Gottes Horeb, Unnd der Engel des Herren erschein im in einer feurigen flammen aus dem pusche und er sahe, das der pusch mit fewer brante, und ward doch nit verzeret, und sprach: Ich wil dahin und sehen diss gesicht, warumb der busch nicht verbrennet.

Da aber der Herre sahe, das er hin ging zusehen, rieff im Gott aus dem pusche und sprach: Mose, Mose. Er antwortet: Hie bin ich. Er sprach: Trit nit herzu, zeuch deine schuch aus von deinen füssen, denn der ort, do du auff stehest, ist ein heilig landt, und sprach weiter: Ich bin der Gott deines vaters, der Gott Abraham, der Gott Isaac, unnd der Gott Jacob, unnd Mose verhüllet sein angesicht, denn er furchte sich Gott anzusehen.'

DAS ist der text aus Mose. Nu, lieben freunde, diese wort des heiligen Mosi haben die Veter der kirchen auff die zarte, reine, keusche, unbefleckte junckfraw Maria die Mutter Christi gezogen.

---

12 haben Gerechtigkeit, vergebung der Sünde, leben *BC* 21 Jethio *A* 23 Soreb *A* 38 die] der *A*

Wie man auch in der kirchen gesungen hat Rubum quem viderat Moises, das es sol bedeuten die junckfrawschafft Marie, gleich wie der pusch brennet und nicht vorseret wirdt, Also hat die Mutter Christi auch geporn iren lieben Son, unvorseret irer junckfrawschafft.

5 Wie wol es eine gute menung oder deuttung ist und den artickel müssen wir war sein und bleiben lassen, Das Maria ist eine reine junckfraw gewesen vor der geburt, in der geburt und nach der geburt und bleibet ewiglich eine reine junckfraw.

Aber diese meinung oder deutung ist hie zu schwach und helt den stich 10 nicht, denn der heilig Geist etwas höhers wil fürbilden.

Denn da stehen die klare und helle wort: 'Ich bin der Gott deines vaters Abraham, Isaacs und Jacobs'. Welche wort auff Marien nicht konnen gezogen werden, denn Maria ist nicht Gott. Darumb kan sie nicht der pusch sein, sonder Gott ist selber der pusch, der do brennet und nicht 15 vorzeret wird, sondern bleibet gantz und sein lüstig grün, mitten im fewer.

Darumb können wirs nicht besser treffen, denn wir bleiben bey den worten Christi, das Moses von ihm geschrieben habe, wie er dann saget Joan. 5. 'Wenn ir Mosi gleubetet, so gleubet ir auch mir, denn er hat von mir geschrieben'. Denn Christus ists alleine, auff den Moses und alle 20 Propheten weisen. [Joh. 5, 46]

Derwegen ist dieser feuriger und brennenter pusch eine figur Christi. Was er für eine figur sein wirdt, und wie er zwo personen in einer natur haben sol, und wie er sol leiden, sterben und wider aufferstehen von dem tod: Das ists, das man hie suchen sol, das Moses leret, und das wir auch lernen 25 und gleuben sollen, wöllen wir anders selig werden.

Nu das erste stücke. Was soll denn Christus für eine person sein unnd was fur zwo naturen sol er haben in einer person? Da hören wirs im text: 'Ich bin der Gott Abraham, Isaac und Jacobs'. Das ist eine natur, das er ist ewiger, Almechtiger Gott, gleich dem Vater und dem heiligen Geiste, 30 gleicher natur, substantz und wesens, doch ein ander person, denn der Vater und heilige Geist. Wie denn der Prophet Micheas am 3., Welcher 760 jar vor der geburt Christi gelebet, auch so leret, do er spricht 'Und du Bethlehem Ephrata, die du klein bist, gegen den tausenten in Juda, Aus dir sol der komen, der in Israhel Herr sey'. Ja was ists denn für ein Herre? So 35 saget der Prophet 'welchs ausgang von anfang und von ewig her gewest ist'. [Micha 5, 1]

Da beschreibet der Prophet klerlich, das Christus noch einen andern ausgang habe, denn zu Bethlehem, Als nemlich, aus dem Veterlichen hertzen Gottes, ehe alle creaturen gewesen und iren anfang gehabt.

Denn ehe alle creaturen gewesen und geschaffen worden, ist nichts ge- 40 wesen denn Gott. Dieser Son, der zu Bethlehem sol ausgehen, das ist, ge-

---

6 junckfraut *[so] A*

born werden, sagt Micheas, ist von ewigkeit gewesen, ehe alle creaturen iren anfang gehabt. So mus der son zu Bethlehem sein ewiger, almechtiger Gott.

Das ist nu die erste gőtliche natur, die Christus hat, das er rechter, ewiger und almechtiger Gott sey, gleich dem Vater und heiligem Geist, der mit Mose aus dem brennenden pusch geret hat, wie dann gestern genug gesaget worden. 5

Die ander natur ist die Menschliche natur, das er ist ein feiner grűner Jes. 11, 1 lieblicher pusch, wie ihn auch Esaias nennet: Eine feine liebliche grűne rute oder frischer zweige aus dem altem stamme oder wurtzel Jesse. Wie sich denn der Herr Christus selber heisset, als man ihn zum tode fűret, do er zu den Weiberen, die ihn beweinen, spricht: 'Thut man das am grűnen holtz, 10 was wil am dűrren werden?'

Denn Christus ist alleine das grűne holtz oder der grűne pusch, das ist, ein rechter, reiner, heiliger Mensch. Aber alle menschen, niemand ausgenommen, die werden in sűnden empfangen, geboren und seind des todes und verdammet ewiglich. Darumb seind sie dűrre hőltzer oder klőtzer, die nur zum feure 15 dienen, sonst nirgent zu.

Aber Christi empfengnis ist rein und heilig, Denn do kűmpt der heilige Geist unnd wircket aus dem reinen bluts tropfen der reinen Jungkfrawen Marien, das aus Gott oder Gottes Son ein warhafftiger rechter Mensch wirdt. Darumb ist auch seine geburt rein und heilig. 20

Denn wo die empfengnis rein und heilig ist, da ist auch die geburt rein und heilig. Derwegen ist er alleine der grűne pusch, denn in ihm ist kein sűnde befunden worden, wie denn sonst alle menschen haben.

Das ist nu die ander natur, die der man hat, das er warhafftiger Mensche ist, wie ich bin, aber on alle sűnde. 25

Das sein die zwo naturn, die in dieser einigen person Christi sein, das er zu gleich warer Gott und Mensche ist, Und seind die zwo naturn in einander so vormischet, das man keine von der andern scheiden kan, sonderen műssen zusamen bleiben, wie leib und seel in einem menschen, und ist doch nur eine person und mensch. Also auch hie in der person Christi mus die 30 gőttliche und menschliche natur, das ist, gott und Mensch in einer person zusamen bleiben unzertrennet.

Das ist eine hohe lere, von der weis kein Jűde, Tűrcke und der Bapst nichts, alleine Moses und die Propheten und die Christen. Und das ist nu von der person und beiden naturen gesagt, das Christus rechter, warhafftiger, 35 ewiger, almechtiger Got und mensche ist, als das liebe grűne pűschlein oder Rűthlein, rein, lieblich, on alle mackel und sűnde. Wollen itzt aber hőren, wie es dem Herren Christo gehen sol.

Nu saget Moses, wie der pusch brennet und wird nicht vertzeret, wie seer und gewaltig die flammen umbher brennen. Da ist nu bedeutet Christus 40 leiden und aufferstehen. Denn brennen in der schrifft heist leiden. Also sol

20 Darunb *A*

nu dieser Gott, der ein grüner strauch ist, das ist, ein rechter, reiner, warhafftiger Mensch, von der jungkfrawen geboren, leiden und sterben. Denn wenn Gott nicht were Mensch geworden, so könd er nicht leiden oder sterben. Denn Gott ist ein geist, der nicht kan leiden oder sterben. Sol aber gott
5 leiden oder sterben, so mus er Mensche werden, Dieweil aber gott mensch wird, so leidet er und stirbet in dieser person Christi, die zugleich got und Mensche ist, Und Gott leidet nicht aus dieser person Christi. Denn etzliche Ketzer und Schwermer, wie ihr denn gestern nach der lenge genugsam gehöret habet, trennen und scheiden die Gottheit von der Menscheit und sagen, Die Menscheit
10 Christi habe alleine gelitten, das ist falsch. Denn die Menscheit hat nicht alleine uns erlöset, sonder auch die gottheit, das ist gottes Son, wie S. Paul. sagt Ro. 8. das Gott 'auch seines einigen Sons nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns allein dahin gegeben'. Röm. 8, 32

Darumb hat uns nicht allein Marien Son nach der Menscheit, wie die
15 Papisten und etzliche Schwermer narren, erlöset und für uns gestorben und gekreutziget, Sonder der gantze Christus, der do ist Gott und Mensch, hat uns erlöset, und der ist gekreutziget, gestorben unnd aufferstanden. Denn die wunden, die sie Christo in seine hende und füsse geschlagen, haben sie nit alleine Marien Son in seine hende und füsse geschlagen, sondern gottes Son oder gott
20 selber, Haben auch nicht alleine des menschen Sones fleisch gekreutziget, sonder gottes sons fleisch oder gottes fleisch gecreutziget und gemartert, und ist also gottes son und gott selbs ermordet und erwürget. Denn gott unnd mensch ist eine person, Darumb ist der gott gekreutziget unnd gestorben, der Mensch worden, nicht der abgesonderte gott, sonder der vereinigte gott mit der menscheit.
25 Denn von dem abgesonderten gott ists beids falsch, als das Christus gott ist, und gott gestorben ist, beides, sag ich, ist falsch, denn da ist gott nicht mensch, darumb kan er auch nicht sterben. Derhalben sagen und reden wirs von dem gott, der zugleich gott und mensch ist in einer person, als von Jesu Christo, wie denn auch die lieben Veter, als Maxentius und Fulgentius
30 sagen: Nos dicimus Deum natum, passum, crucifixum, mortuum, propter unitatem & coniunctionem duarum naturarum in Christo. Das können aber unsere Papisten und Schwermer nicht verstehen oder vornemen.

Darumb teilen und trennen sie die person Christi, das mus aber nicht sein. Denn wir ehren und betten nicht alleine die schlechte blosse menschheit
35 in Christo an, wie uns die Schwermer schult geben, sonder die gottheit und menschheit, das ist, gott und mensch zu gleich, als den rechten schöpfer himels und der erden in einer person zusamen vereiniget. Wie denn das Concilium

---

10 gelitten vnd vns erlöset, das ist *BC* nicht] wol *BC* 11 alleine gelitten, denn die Göttliche Natur, kan nicht leiden oder sterben, hat vns aber nicht alleine erlöset, sondern *BC* 16 gkreutziget *A* 17 aufferstanden nach dem fleisch, 1. Pet. 3. Denn *BC* 23/25 worden, nicht der abgesonderte Gott, sondern der vereinigte Gott mit der Menscheit, nicht nach der Gottheit, sondern nach der Menschlichen Natur, die er angenommen hat. Denn *BC* 1. Petri 3, 18

zu Epheso für 1115 iaren[1] wider Nestorium den ketzer auch schliesset und setzet. Propter assumentem veneror assumptum & propter invisibilem adoro visibilem. Das ist recht geleret und gesaget. So spricht auch der alte lerer der Kirchen, Joannes Damascenus lib. 4. cap. 3. von Christo: Caro secundum sui naturam non est adorabilis, adoratur autem in incarnato Deo verbo, non propter seipsam, sed propter coniunctum ipsi secundum hypostasin Deum verbum. Et non dicimus, quod carnem adoramus nudam, sed carnem Dei, id est, increatum Deum. Das ist warlich ein schöner gewaltiger spruch, den wir zu dieser ferlichen zeit wol behalten und mercken solten, denn die beide naturn in Christo wollen unzertrennet und ungescheiden sein. Aber dorinne können sich unsere newe Sacramentirer nicht richten, Wir Christen aber müssen es lernen. Denn das were gar ein schlechte, ja gar keine erlösung gewesen, die uns wieder sünde, tod, Teuffel und helle nicht vil geschützet hette, wenn nur allein der Mensch Christus und nicht zu gleich gott oder gottes Son in diese person vereiniget, gecreutziget und gestorben wer, davon wir ein ander mal mit gottes hilff mehr sagen wollen, und ist diese tag genug getriben.

Was ist aber das, das der pusch nicht verzert oder verbrent wirdt, sonder mitten im fewer grünet und gantz bleibet? Das ist es: Ob Christus gleich wird sterben und leiden, sol er doch nicht im tod bleiben, sonder wider erstehen, grünen und lebendig werden, warumb denn das? Darumb, denn er ist nicht ein schlechter mensch, sonder warhafftiger Gott. Wenn er ein schlechter Mensch were gewesen, wie wir, so were er dem tode und Teuffel vil zu schwach gewesen. Dieweil er aber Gott ist, und gott das leben ist und das leben, abs gleich stirbet, kan es nicht im tod bleiben, denn leben mus leben bleiben, wie auch die Kirche gesungen Vita in ligno moritur. Der halben so mus dieser Gott, der Mensche ist, vom tode wider erstehen, grunen und lewendig werden, domit er brenge vorgebung der sunde, gerechtigkeit, leben und seligkeit allen, die an ihn gleuben. Das heist dann Infernus ex morsu depascitur. Die helle hat die zene an diesem Christo, der das leben ist, stumpff gebissen und hat ire krafft darüber verloren.

Denn der Christus grunet wider auffs schönest, mitten im leiden und

6 hypostiasin *A* hypostasim *BC* 15 wir] mir *A* 23/24 leben ist, vnd das leben kan nach seiner ewigen Göttlichen Natur, nicht sterben, denn ob es gleich nach dem Fleisch stirbet, kan es im Todt nicht bleiben, denn leben *BC* 28 depascitur] despoliatur *BC*

[1]) *Dürfte man annehmen, dass 431 als Jahreszahl für das Konzil zu Ephesus damals feststand, so würde sich als Jahr der Bearbeitung dieser Predigt durch Buchholtzer 1546 ergeben. Da indessen Luther in der* Supputatio annor. mundi *dasselbe nach 437 setzt, so führt uns die Rechnung Buchholtzers mit mehr Wahrscheinlichkeit aufs Jahr 1552 d. h. das Jahr, in dem seine Bearbeitung der Predigten zuerst im Druck erschien. Dass es sich hier nur um eine Rechnung des Herausgebers der Predigt, nicht um eine solche Luthers handeln könne, liegt auf der Hand; ein mit seiner Vorlage so frei schaltender Bearbeiter wie Buchholtzer hätte eine derartige Berechnung, auch wenn er sie in seiner Vorlage fand, nicht ungeändert stehen lassen. Enders (Erl. ²17, 155) steht vor dieser Angabe wie vor einem unlösbaren Räthsel und auch Schäfer (Luther als Kirchenhistoriker 1897, S. 307, Anm. 4) kommt zu keinem Ergebniss. P. P.*

gehet ein zu seiner herligkeit, wie er selber spricht, das ist: er erstehet vom
tode, wird ein Herre des himels, der erden und der hellen, das alle creaturn
im himel, in der helle und auff erden mussen under seinen füssen liegen und
im underthan sein und für einen herren erkennen, das ist nu die rechte figur
5 an der bedeutung dieses brennenden pusches, den Moses sihet, das der Gott,
der Abrahams, Isaac und Jacobs Gott ist, sol Mensche werden, leiden, sterben
und aufferstehen vom tode und allen gleubigen brengen gerechtigkeit, vorgebung
der sünden, leben und seligkeit. Wie die Christenheit gesungen: Also heilig
ist der tag, das den kein man mit lobe erfüllen mag, allein der heilige gotes
10 son, der die hellen zubrach und den leidigen teuffel dorinnen band, domit
erlöset der Herre die Christenheit, das was Gott selber Kyrioleis. Da stehet
die gantze frucht der aufferstehung Christi, als das er die helle zerbrochen, den
Teufel gebunden und seine macht genommen unnd seine liebe Christenheit erlöset.
Ja, wer ists aber gewesen? Gott, Gott selber, oder gottes Son. Das ist ja
15 köstlich, lieblich, tröstlich und wol gesungen, wenn wirs nur auch betrachteten.

Aber wie gehets nu Mose, wie er nu hin wil unnd sehen, wie dieser
pusch brennet, und nicht vertzert wirdt? Da saget gott zu Mose 'Trit nicht
herzu, zeuch vor deine schuch aus, denn der Ort, do du auff stehest, ist ein
heilig landt'. Was wil da werden? ligt denn gott am lande so gros und
20 an den schuhen, ist denn nicht ein ort so wol heilig als der ander, was thun
dann die schuch dartzu?

Ja der schlechte ort landes oder die schuch thuns nicht. Sondern das
ists, das gott wil haben, das, wo die lehre gehet unnd gepredigет wird, Das
gott Mensch worden, gestorben und wider erstanden ist, da ist das heilige
25 land und die Christliche Kirche und das rechte auserwelete volck, da gott ist
und wonet, wie Christus Joan. 14. spricht. Joh. 14, 2

Da mus Moses die augen, die Adam im Paradis zu weit auffgethan,
wider zuthun, den alten Adam und die alten schuch ablegen und auszіehen,
die augen der vornunfft zuthun und die augen des hertzens auffthun.

30 Und diese lere von Jesu Christo, allein durch das wort im glauben
fassen, denn sie ist dem alten Adam und der menschlichen vornunfft zw hoch,
und gott hat sie allein ins worth geleget, da kan man die auch fassen und
sonst nicht. Darumb die Jüden, desgleichen Türcken und der Bapst, dieweil
sie das wort von Christo faren lassen und gaffen dieweil anderswohin unnd
35 speculiren und reden von Christo nach der menschlichen vernunfft, komen sie imer
weitter von Christo und werden zu narren dorüber, lestern, spotten den lieben
herrn Christum, das machts, Wenn man das Wort farhen lest von diesem mann.

Derhalben müssen wir alleine auff das wort sehen und sagen: Da stehet
mein artickel des glaubens einfeltig: Ich gleube an Jesum Christum, Gottes
40 Son, unsern Herren, der geborn, gelitten, gestorben, begraben und wider auff=
erstanden ist, das hab ich nicht erdacht, sondern Gott hat mirs durch den

5 an der] oder *BC*

heiligen Geist schreiben und predigen lassen, Dorauff wil ich bleiben, dieweil ich höre, wie Gott, oder Gottes Son ist Mensch geworden, gestorben und auferstanden, kan ichs nicht vorstehen oder begreiffen, so wil ichs schlecht gleuben.

Wie es aber zugegangen, das Gott stirbet und ist doch nicht Gott der Vater oder gott der heilige Geist, sonder Gott der Son, die andere person in 5 der Gottheit, der ist gestorben unnd aufferstanden, und seind doch nicht drey Götter, sonder ein almechtiger Gott, aber drey underschiedene personen in dem ewigen almechtigen götlichen wesen.

Das wollen wir sparen bis in jenes leben, da werden wir es in dem Spiegel der heiligen dreifaltigkeit oder gottheit von angesicht zu angesicht sehen. 10

Hie aber wöllen wir schlecht, recht und einfeltig dem worte gleuben und vortrawen, weiter können wirs nicht bringen.

So hat Moses seine schuch und den alten Adam oder Menschen müssen ausziehen und ablegen und seine augen oder angesicht vorhüllet und alleine durchs wort mit festem glauben und vortrawen diesen Christum, sein leiden, 15 sterben und aufferstehen mit den augen des hertzens müssen ansehen und fassen.

Thun wir das auch, wie Moses gethan hat, so werden wir auch zu gott tretten, Dann an disen gott, der gestorben ist und aufferstanden, furchte und schewe oder understehe sich kein mensche, wie heilig, from, oder wie vil guter werck er vol sey, zu gott zu tretten oder zu ihm zu komen. 20

Denn Gott der Vater kan keinen leiden, der zu ihm gehen oder tretten wil, er bringe dann disen seinen geliebten Son Christum mit sich. Wie auch der Son selber spricht Joann. 14. 'Ich bin der weg, die warheit und das leben, niemandt kompt zum Vater, denn durch mich Mich Mich'. Hie werden alle Heiligen und alle ire vordienst gantz unnd gar ausgeschlossen, das nichtes 25 vor dem Vater gelten sol, es heisse dann CHRISTUS.

Derhalben seind vordampt Jüden, Türcken und der Bapst, die diesen Son gottes mit seinem leiden, sterben und aufferstehen verachten, Und einen anderen weg zu Gott zukommen, als durch die toden heiligen, verdampten Ablas, seelmessen, lausige Münchskappen und platten und ander ertichte menschen 30 werck, die gott nit gebotten oder geheissen, denn durch diesen son und sein wort suchen und erwelen. Selig aber findt die alle ewiglich, die in dem geliebten Son Gottes, der uns durch sein sterben und aufferstehen gerecht gemacht, wie Moses und die Propheten gethan mit festen glauben an sein wort im hertzen bestendig vorharren und bleiben. 35

Joseph in Egypten, wie Gen. am 41. geschriben stehet, ist auch gewesen eine figur Christi. Denn Joseph wird von seinen eigenen brüdern vorkaufft, dornach durch die Hure, des Putiphars, des Hoffmeisters Weib, als er ihr nicht folgen wil, so belogen, das er ins gefengnis geworffen wirdt. Dornach als Joseph lang im gefengnis gelegen, kompt gott und bringet ihn zw solchen 40 ehren, das er mus Herr und fürst werden über gantz Egyptenlandt.

Also ist es auch gegangen unserem HErren Christo, der wird auch von

seinen Brüderen, das ist, von Abrahams fleisch und blut, den Jüden vorkaufft. Darnach do er mit der Jüdischen Synagoga nichts huren wil und ihre gottlose Teuffelische lere, zu Hierusalem helffen bestetigen und loben, da werden sie zornig, fangen und töden ihn, und meinen, es sey nu gar mit ihm aus,
5 Aber ehe drey tage umb sein, bringet ihn got zu solchen ehren, das er durch den todt zu seiner herligkeit eingehet, erstehet vom tode, wird ein Herre uber Himel, erden, helle und alle Creaturen, das alles mus ihm under seinen füssen ligen und ihn für einen Herren erkennen und halten.

Domit wöllen wir nu das froliche liebliche Osterfest beschlossen haben,
10 Bittet aber von hertzen, das Gott der Vater unsers Herren Jesu Christi sampt dem heiligen Geiste uns alle inn solchem glauben und erkentnis wolle erhalten, thut ers nicht, so ists mit uns vorloren, wenn wir gleich teglich schreien mit dem munde 'Ich gleube, gleube', so ist es doch nur ein gewesche. Denn S. Paul spricht 2. Tes. 3. 'Der glaube ist nicht iedermans ding'. Derhalben 2. Theſſ. 3, 15 ?
15 last uns schreihen mit dem vater des besessenen menschen Mar. 9. 'O lieber Marc. 9, 24 Herre, ich gleube, hilff aber meinem unglauben', und mit den liben Aposteln aus grund unsers hertzens sagen Luc. 17. 'O Herre, stercke uns den glauben'. Luc. 17, 5 Thun wir das, so wil uns got den stercken, mehren und geben, sonst nicht.

DARZU helffe uns Gott der Vater und Gott der Son und Gott der
20 heilige Geist als drey personen, und doch alle drey Ein ewiger, almechtiger, lebendiger Gott und ein ewiges almechtiges Götlich wesen, unzertrennet und unzerteilet. Dem gott sey preis, lob und danck vor alle diese wolthat in ewigkeit.

AMEN.

18/19 sonst nicht. Darnach müssen vnd sollen wir als die lieben Kinder Gottes, den Zehen Gebotten Gottes, gehorsamlich nachleben, damit die Lewte vnser gute werck sehen vnd vnsern Vater im Himel preisen, wie Christus spricht, Matth. am 5. Cap. DARZU helffe *BC*

25.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti.

(8. April)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 64[b]—68[a] erhalten.

Dominica Quasimodogeniti Luthe:

25 In hoc festo multa audistis de resurrectione Christi et diximus hanc historiam factam in dominica die resurrectionis. Legitur autem hodie, quia vides dominum hoc die apparuisse Thomae et aliis ꝛc. ergo semper tractanda Joh. 20, 19 ff. resurrectio et inculcanda.

Es wird angezeigt fructus resurrectionis, Nempe quod faciat laetos,
30 quietos homines, quia laeta praedicatio, si quis audit, quid Christus fecerit sua resurrectione. Hoc indicat hic Iohannes, cum dicit 'Erant conclusae

zu 25 Ioh. 20 *r* *zu* 29 Fructus resurrectionis *r*

fores'. Causa: quia timebant Iudeos, mors obversabatur ob oculos et cor inquietum fuit propter Iudeos. In media morte et yn unfrid sunt et tamen Luc. 24, 36. 34 loquuntur de gestis ut Luc. et dicunt 'Surrexit dominus vere' et in isto Joh. 20, 19 puncto ingreditur. Et dicit 'Habt fride'. Salutatio hebraica, qui sic salutant. V. 20 Nos 'Got geb dir' ꝛc. Sic hic 'deus pacem det'. Est ein optio pacis. 'Ubi hoc dixit, ostendit ꝛc. worden sie'. Nullus Euangelista hoc indicavit, quod ostenderit latus et quod inde gavisi sint. In hoc descriptus fructus resurrectionis. Ibi ex timore fit pax, ex maerore gaudium und ghet doch mire zu. Non est pax et gaudium mundanum. In mundo est pax, quando malum ablatum, ut quando pauper fit dives, infirmus sanus. Aliud ergo gaudium. Ibi autem manent gleich wol verschlossen et Iudei infensi, omnia manent ut antea, sed in hoc gaudent, quod Christus aliud cor facit, qui dat pacem et gaudium von ynwendig herauß. Omne gaudium et pax mundi est hypocritica pax. Illis gaudium cordis feret her auß, wird ein euserlich ding drauß. Si externum illud cessat, et gaudium. Sed ibi aliud. Ibi externe est metus mortis et metus Iudaeorum, sed intus habent cor pacatum et laetum. Et hoc venit ex resurrectione Christi, quod vident Christi manus et latus et ostendit illis. Qui vult ergo venire ad veram pacem et gaudium, videat huc, et ut habeat pacem et gaudium in maxima tristitia, ut aliud gaudium habeat, quod mundus non videt. Ad hoc utitur deus tam multis tentationibus, infortunitatibus, blasphematoribus, ut expectemus intus gau- Joh. 16, 2 dium, quod verum est gaudium Supra c. 16. Ego circumdabo vos multis infortunitatibus externe, ut servetis pacem et gaudium, quod est in me, quod perdurat in tentatione. Euserlich ding felt zu und ab. Ergo Christus depingendus in die augen cordis, ut solum in eum suspiciamus, non in nos, qui in medio nostrum stat, ut tu inter discipulos, qui obliviscuntur metus et tantum Christum inspiciunt et audiunt loquentem. Christus, inquit, clausis ianuis intravit, non dicit, unde venerit, sed trat hin ein, ut nescirent, unde veniret, et stetit in medio eorum und ehe sie sich umbsehen, war er da i. e. Christus ita est dominus, ut non inveniatur in tempore, loco. Sicut Christianus habet viam invisibilem. Viae eius mirabiles, quae corde tantum percipiuntur.

Christianus ghet ut Christus, qui ingreditur non videndus illis, quia Christus nulli loco alligatus est, invisibilis modus est, quo percipitur. Humanae leges et opera sunt alligata an externa, ut videmus in monachis, et pueri educantur, qui indigent et mali homines. Hic observat cubile, alius ostiarius. Hoc non est Christi regnum. Ibi non invenitur, ut putavimus eum inveniri nostris cappis ꝛc. Suum venire est nihil aliud quam quod

zu 4 Salutatio Ebraica *r* *zu* 7/8 fructus resurrectionis Christi. *r* *zu* 9 pax mundi *r* *zu* 11 Act. 5. *r* *zu* 13 Pax Christi *r* *zu* 17/19 fructus resur: pax et gaudium securitas Ro. 5. *r* *zu* 23/24 In mundo pressuram, in me pacem *r* *zu* 29 Stetit in medio eorum *r* *zu* 37 Regnum Christi *r*

praedicat per totum mundum. Nam qui Christianus est et praedicat ipsum, non ipse facit opus, sed Christus, quando audimus Euangelium, ipsum Christum audimus, et sua propria vox est verbumque suum est, quod dicitur. Ita quando Christus venit ad nos, ibi nemo videt eum aut tangit, sed tan-
5 tum corde percipitur et stat 'in medio' i. e. in corde nostro, ut credamus et Joh. 20, 19 eius auxilium suscipiamus, quando sic praedicatur, quod nullus modus sit veniendi ad nos, non potest videri, quomodo veniat. Sic venit ad nos sine operibus nostris omnibus, si ieiunarem, cilitium ferrem, non venit propter illa opera, qui ibi eum tangeres in externo opere, sed per praedicationem,
10 quae non est opus, sed ein schal. Officium praedicandi non dicit de cappis, das heist khein thur auffschliessen aut fenestram, sed per praedicationem venit. Si hoc tantum audies, quod sequetur 'Pax tecum', illud in corde audies. Quocunque Christus venit, invenit cor pavidum ꝛc. ubi Christus est, ibi gaudium, quia adfert secum illam salutationem 'Pax vobis', 'das dirs wol
15 ghe'. Ynn dem gruß sthet das Euangelium gar. Sed ubi accipiam pacem, cum sim peccator damnatus? Er hat ein liplich sprach, quando venit per Euangelium in cor tuum et credis, quod dicit. Audies 'Pax tecum' i. e. 'remittentur tibi peccata, redemptus es a morte. Ego tecum, in te, et tu es in me, mea resurrectio est tua'. Si homo audit et credit, securus fiet ita
20 esse, quod remissa sint sibi peccata. Es wird auch wider khomen. Ostendit tibi manus et latus. Ioh. non vocat pedes, sed vulnus cordis. Inspice cor eius, quomodo adfectus sit erga te. 1. Manus i. e. quando hoc audis in corde, ostendit per amicum einsprechen, quod omnia opera sua fecerit propter te, quia manus significat opera, quae tibi ostendit. Et hic intelligis omnem
25 passionem tibi datam. Et ultra hoc ostendit latus i. e. per opera wirstu hin ein brechen et videbis, quale cor habuerit erga te. Certe benignissimum cor, quod susceperit pro me mortem et conculcarit propter me. Si hoc videmus et credimus, cogemur dicere amicum cor eum habere erga nos. Ibi meritum nullum, sed mera gratia et misericordia. Ita cor eius agno-
30 scitur ex operibus, quae pro nobis fecit. Sequitur 'discipuli gavisi' ꝛc. ia V. 20 frolich, quia viderunt den rechten herren, sequitur pacatum cor videns, quid Christus fecerit, quod sit salvator, mera gratia et misericordia, et nihil dulcius videtur ubique quam Christus, der so frundlich uns zuspricht et ostendit manus et latus ꝛc. Videmus, quando credimus eum dominum mortis ꝛc. qui
35 est dominus, qui dominatur super nos in pace, gaudio, felicitate, qui pro nobis pugnat et defendit, sicut paterfamilias est dominus uber sein gut, quod non comburit, sed amat, custodit diu noctuque et vult descendere ab omnibus et bonum potest gloriari se habere dominum, per quem sit securum,

---

zu 1/2 Quomodo veniat Christus in medium nostrum *r* *zu* 7 *über* veniendi *steht* eum *zu* 10 *über* schal *steht* sonus *zu* 12 Pax vobis *r* *zu* 19 *über* securus *steht* certus *zu* 21/23 manus latus Christi *r* *zu* 25/26 Manus Christi latus *r* *zu* 30/31 gavisi discipuli viso domino *r* *zu* 38 *über* bonum *steht* dz gut

alias furarentur illud homines, sic et nos habemus dominum. Et hoc venit ex praecedentibus. Hic vides, quae vera pax et gaudium. Iam Christus non est amplius res temporalis, sed iam nulli tempori, personae, loco, operi alligatus, eternus, 'mors illi ultra non dominatur' Ro. 6. Cum ergo aeternus sit, non potest gaudium habere finem, cadant omnia super nos, adest speculum nostrum, potes cadere a fide, tum vertis te a gaudio, non potest tibi aufferri, sed si avertis te a deo, ipse tibi culpa es. Dei gaudium semper durat. Ego avertere possum me ab eo. Sic potest Christianus esse, qui iam cadit et deficere potest postea et tamen non cessat interim pax Christi. Sol lucet, posses oculos claudere vel in tenebras ire et non videre et sic impingere, tum culpa' non solis, sed tua.

Röm. 6, 9

Haec una pars, quae praedicatur. Iohannes indicat resurrectionis omnem usum et fructum. Sed hoc Satan non potest pati, ut cor pure adhereat Christo. Satan novit Christi cognitionem sequi pacem et securitatem, ideo non quiescit, donec auferat Christum ex oculis.

Joh 20, 21. 22

2. pars. 'Dixit iterum: Pax vobis'. 'Sufflavit' ꝛc. Ibi rursum pacem dat et exprimit pacem, de qua diximus. Ergo 1. pax in medio stans ꝛc. ghet uns selbert an, das wir mit Got eins sein, ut ablato peccato in misericordiae regno simus. Postea sequitur, was wir auff erden machen sollen, quando deus est pater, et remissionem peccatorum dat, per Christum, quid faciendum? Cur debeo ieiunare, orare? Si dico vos debere ingredi in ordinem, ut deus vobis sit misericors, nego Christum. Nam qui quaerit remissionem peccatorum, fatetur se non habere, cum quaerit, fit ei, ut credit, si eam non habet, amisit Christum. Non ergo patitur textus, quod non acquiramus remissionem peccatorum, quia ipse fecit, es ist leichtlich gescherzt. Ibi vides clare Christum te negare per opus, per quod quaeris remissionem peccatorum. Si quaeris, nescis, quis Christus et quid, quia maius non potes quaerere quam remissionem peccatorum, liberationem a morte coram deo. Si quaeris, signum est, quod Christum nescias. Hoc debemus facere, ut quaeramus et oremus, ut semper plus, citius, amplius. Non ut per opus acquiramus Christum. Paulus: Je lenger, yhe mher, ut Christum accipiatis, quando semel audio Euangelium, capio illud et Christum, sed adhuc cor carnale, ergo audiendum, ut cor fiat forte, orandum, ut clarius verbum sit in corde nostro et aliorum, ut fides crescat. Si fides magna vel parva, habet totum Christum, remissionem peccatorum. Sed alius habet plus, et pesser quam alius, et Satan non impugnare cessat falsa doctrina, ideo orandum, sunst mit wercken hin an lauffen, ut Christum acquiras, das ist der leidige teuffel ꝛc. quid ergo faciam? Unum opus audisti, quod fidem ores augeri. In vita quid agendum, ostendit. Iterum pacem opto, quia non amplius werd yhr sitzen mussig, quid? 'Sicut misit me', 'videte, ut faciatis, quod

Eph. 3, 15?

Joh. 20, 21

---

zu 2 Vera pax r zu 7 Vera pax aeterna r zu 16 Pax vobis r zu 30 Eph. r zu 38 Pax vobis r zu 40 Sicut misit me r

ego'. Quomodo Christus est missus? Christus non potuit mitti, nisi esset prius sanctus et dei filius, si adeo stultus fuisset, ut suo ieiunio et oratione voluisset efficere, ut dei filius fieret, negasset deum et se, si mitti debebat, so musts vor hin alls da sein, ergo mittitur non propter se, sed alios, quia
5 omnia opera haben uns geholffen. 'Misit pater, ut pro vobis laborarem' rc. Sic Christianus nihil pro se laborare debet, quia habet, sed ut fides maior fiat per orationem. Cum ergo omnia habeat, sit in pace pro se et omnia sua opera huc dirigat, ut Christi i. e. 'dum vivitis in terra, facite ut ego, ego mihi non servivi, sed aliis, sic et vos', das heist das euserlich weßen,
10 ad quod etiam pertinet pax q. d. 'videte, wie es mir gangen hat a tempore, quo coepi facere praedicationis munus'. 'Ita vos mitto tanquam oves' Matth. X. Matth. 10, 16 mira missio, oves mitti inter lupos, canes debent mitti, bock ynn garten et leuß an den beltz i. e. 'inter illos vos mittam, qui vorabunt vos, oportet edant vos, si non manu, tamen ore'. Et oportet ubi Euangelium ghet, ut sanguis
15 effluatur. Es muß Christenblut vergossen werden, fuit ab initio mundi et in finem. Si non effunditur sanguis, debet damnari ut Ioh. Euangelistae. Hoc est mitti nos ut ille missus, ibi est necessarium, ut habeatis pacem non solum coram deo, sed et hominibus, quod nihil noceat saevitia eorum. Animam vestram non discerpent, sed carnem. Hos. 7. Corpus quidem occident, Hos. 6, 5
20 sed animam non. Multi lupi sunt, qui vorant nos gladio, pestilentissimi lupi, qui doctrina mala animam seducunt, ergo utrumque gladio et lingua contra nos, quae multo asperior est. Committo vobis euangelium, ut aliis dicatis et praedicetis, ut vos illuminati, ut veniant ad hanc lucem. Et ad hoc dat illis spiritum sanctum dicens 'Accipite', non dicit remitti peccata, Joh. 20, 22
25 quia habetis, sed ut aliis detis spiritum sanctum et remittatis eis peccata, aliis potestis donare peccata et servare, tamen per spiritum sanctum, de his verbis multa praedicanda. Breviter munus ecclesiae non consistit in hoc, quod multa opera bona habeat, sed ut resurrectio Christi dilatetur. Quid enim est hoc 'quorum remiseritis'? i. e. omnia mala aufferre et horum loco
30 dare omnia bona, et hoc habetis in potestate hominibus distribuere. Non per pecuniam, sed per verbum, omnes habemus hanc potestatem dicendi ad peccatorem territum 'frater, deus dicit tibi remissionem peccatorum' et tantum est, si homo dicit ac deus ipse dicit. Non est, quod gloriari debemus peccata aufferri per opera nostra, ut facimus in ordinibus, Sed dei verbum
35 facit, quod dicitur ad alterum 'Crede in Christum et agnosce illum. In illo sine meritis habes remissionem peccatorum'. Hoc loquendum in contione vel cum fratre. Hoc verbum non est nostrum, sed utimur tantum. Remittere ad hoc debemus debitum et servare possum, ut quando video hominem non credere in Christum, qui persequitur et ridet Christianitati et aliam
40 doctrinam docet, statim dico 'non tibi sunt remissa peccata' et tamen valet

zu 11 Matth. X. *r* *zu* 13 *über* edant *steht* devorent *zu* 20 gladius, lingua *r* *zu* 30/31 Quorum remiseritis peccata *r*

ac si deus dixisset, quamquam rideatur nostrum iuditium. Nos habemus autem den trotz, quod stabit et Satan non potest umbstossen, quando remitto peccata alicui, trotz. Si contrarium dico: mit allen deinen wercken damnaberis, ridet me, et tamen consistet hoc iuditium. Hoc tam commune, ut contemnatur, habemus, sed non cogitamus, quantae divitiae sint, habeo ein urteil, 5 schlitz, quod suscipitur a deo angelis et tantundem est, ac si divina maiestas dixisset. Si Christus veniret cum multitudine magna angelorum et diceret 'Remittuntur tibi peccata', riderent prae gaudio. Iam audio, quod remittuntur, et contemno. Et in omni ore eandem habemus potentiam quam in Christi ore. Verbum semper idem, per quod omnes sancti salvati, Maria genetrix 10 et Magdalena, mancherley heylig, sed unum verbum. Non videant, quot sint, qui credunt. Si etiam diceret deus per stipulam, suscipere debeo et fidere ei, ac ipse dixisset. Hoc unum solatium nostrum, quod remittimus peccata et terremus peccatores. Hinc mos in ecclesia, quod excommunicati, qui rottas et falsch lere haben angericht. Hinc excommunicatio ex istis verbis, 15 ut excommunicentur contemptores Euangelii. Vides Christianam vitam in pace erga deum per fidem, 2. per charitatem erga proximum et quoque in fide. Christus fecit dominos nos, habet magnum dominium Christianus, qui illi servit, gering herrn, quibus ille servit, nempe homo, das ist ein regnum omnis gaudii et remissionis peccatorum. 20

26.
Predigt am Sonntag Misericordias Domini.
(15. April)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 69[a]—71[a] erhalten.

Joh. 10, 12 ff. Luth: Dominica Misericordias Domini Ioh. X.

In hoc Euangelio Christus depinxit suum officium et regnum. Tröstlich, was wir uns zu yhm versehen sollen, nempe pro bono pastore et tali, qui etiam animam posuerit, dem es auch nicht feylet, quod ei oves cognitae ita, ut ponat pro illis ꝛc. Et opponit, qui non sit verus pastor, Nempe 25 Mercenarius, qui fugit ꝛc. Hoc depingere vult, quod habeatur pro optimo pastore. Ex hoc cor nostrum suscitatur ad fidem firmam, das man sie[1] alles guts zu Christo soll vorsehen et felices, qui computantur inter oves eius. Saepe praedicavi vobis, quid sit regnum Christi, sed pauci, qui ad hoc pertinent. Sic discrimen fecimus et diximus deum soviel per Euangelium regere, 30 ubi in regno sunt tantum oves. 2. regnat potestate contra eos, qui non sunt oves, sed lupi et vorant oves. Oves regit in regno suo ut bonus pastor, ibi nemo potest perire, omnes sustentantur, quando ipse pastor. Quando vero

zu 25/27 Ideo scriptura tam dulces appellationes ei tribuit. *r* *zu* 29 Regnum Christi *r*

[1]) = sich

mercenarius, ghets, sicut hic audistis. Lupus autem regit, ut nihil adsit quam
mord, stecken und plocken. Videamus, quorsum pertineamus, ad oves an ad lupos.
Non potest Christus quid iucundius parabola indicare quam de ovibus.
Illa animalia herent penitus in auxilio pastoris, ergo ducenda ad pastum,
5 vel inferri in stabulum. Alias non magis errabundum animal: quando perdit
pastorem, nullius vocem cognoscit. Oportet pastor curam agat egrarum, ut
est in Ezech. Has virtutes debet quoque praedicator habere. 'Nonne ita (Ezech. 34, 4 V. 2 ff.)
esse debet, ut pastores oves pascant? sed contrarium factum in populo meo,
ipsi pascuntur ex ovibus. Ey das ist ein schendlich regiment, quod fragile
10 erat, non consolidastis' ꝛc. Ita increpat eos deus, quod nullum officium
habent, quod habet bonus pastor. 'Wolan Ego ipse pascam et aufferam' ꝛc. (V. 11)
Ex hoc loco Ezechielis et experientia apud oves discimus, quam consolationis
plenum habeat Christus regnum, in quo ipse se ponit pastorem et faciat,
quae supra dixit. Milch und wolle nimbt man da von ut 1. Cor. 9. Audistis (1. Cor. 9, 7)
15 ex hac parabola, cum sit bonus pastor, quod nihil faciat Christus, quam
quod wartet suos ut bonus pastor. Christianitas sic est gestalt, etlich sein
gesund, Et est animal fruchtbar und nutzlich ovis, quidam erunt schwach,
kranck, zerbrochen, verloren, die muß man alzumal lassen sein unter den
schaffen, quia non esset pastor, qui statim vellet abiicere eas, quas supra
20 recensuimus. Ita fit in Christianitate: qui sani sunt, bene edunt et fructi-
feri sunt, bringen yns hauß gelt und gut, ii sunt Christiani, qui Euangelium
bene capiunt et fructum faciunt Lu. 8. Illi serviunt omnibus suis, quae habent, (Luc. 8, 15)
fovent et dividunt aliis sua, illi habent corpus sanum i. e. bonam fidem et
conscientiam, et fruchtbar mit den wercken, et quando lungen[1] und mit mist
25 bescharren, so ists doch eytel frucht und nutz, quia ideo discit Christianus, ut
omnibus sit aliis utilis. Quae pascua est? sacrum Euangelium, quia quando
Christus est pastor i. e. quando helt sein schaff al so, ut loquatur per suos,
tum ipse loquitur et adest, so gets wol zu et inveniuntur sanae oves et
ferunt fructum. Die schwachen sunt infirmi in fide, tamen non tantum
30 pascendi, sed etiam confirmandi in fide. Christus infirmos non abiicit Ro. 14. (Röm. 14, 1)
'Infirmum fide suscipite'. Non omnes firmi sunt in ovili Christi, non pos-
sunt edere ut sanae oves. Oportet ergo pastor det cibum, ut etiam con-
firmetur i. e. quando videt infirma conscientia praeditum, debet consolari
semper in fide. Hoc non faciunt mercenarii, sed vi faren sie. Sed Christus
35 et sui faciunt. Krancke schaff, quae habent gebrechen in corpore ut die

zu 3/4 Parabola de ovibus iucunda *r* *zu* 5 *über* perdit *steht* amittit *zu* 6/7 *über* egrarum ut est in *steht* sed dixit de ovibus naturalibus *zu* 7 Ezech. 34. *r* *zu* 7/8 Christi regnum *r* *zu* 14 1. Cor. 9. *r* *zu* 17 Ovis utilis bestiola *r* *zu* 22 Lu. 8. *r* *zu* 26 Pascua *r* *zu* 30 Ro. 14. *r* *zu* 32/33 1. Cor. *r* *zu* 35 Quod infirmum *r*

[1]) *Da* lunge = *'Pferdebolle' bisher nur in der Redensart* mit lungen (aus)werfen *nachgewiesen (Ztschr. f. d. Phil. 14, 37. 286; 26, 32; 27, 55. 58) ist, so wird wohl auch hier diese gemeint sein, und man muss zu* quando sie mit lungen (aus)werffen *ergänzen. Anders lässt sich kaum ein annehmbarer Sinn aus den überlieferten Worten herauslesen. P. P.*

reydigen, sunt Christiani, qui non solum sunt infirmi in fide, sed etiam alias defectum, irati, wunderlich, seltzam, argwenig: hi quoque ferendi et docendi, donec infirmentur. Hi sunt, qui vocantur passionati, die man dulden muß. Ut fit cum marito ferente uxoris ꝛc. 'Zerbrochen' hi sunt, die sie[1] verrengt haben, ein beyn entzwey gebrochen, qui per vim aut aliud cadunt, ut Petrus 5 negavit, quando cadunt a fide et sinunt se seduci. Illi neque abiiciendi, modo non penitus deserant Euangelium, ut Petrus, quanquam ex timore negavit Christum, tamen cor ei fuit ꝛc. 'Verworffen', 'verlassen' i. e. si homo penitus verdampt, quod Satan habeat eum, non tamen sol man nach lassen, quia tale regnum, in quo semper mederi debetur. Certe ein fein kostlich 10 reich, quod non solum agit cum sanis, sed etiam, ut supra diximus.

Scire ergo debent omnes Christiani, cum quibus conversari debemus, non cum sanctis solis, cum talibus libenter agere velim. Christus fuit talis, sed Apostoli strauchelten, at denique erant oves. Si meam infirmitatem volo ferri, econtra debeo facere aliis, ut sani custodiant insanos. Hoc fit totum 15 per Euangelium, quia illud est pascua, die salben, band, per quod ligatur, quia facit omnia, quibus homo indiget, edificat, confortat. Habes, pro quo Christum habere debes, quod sedet supra et utitur officio pastoris et tuetur. Sequitur ex hoc insanos illos esse, qui tantum volunt habere sanas oves, non computantes in omnibus infirmos. Audistis Christum esse bonum 20 pastorem, es gilt verbindens, stercken, heylen ꝛc. alias aufferimus ei honorem, Joh. 10, 13 quod sit bonus pastor. 'Mercenarius', inquit, 'Non facit ut pastor, quia oves non eius, fugit' ꝛc. Mercenarius ist nicht so gar ein boser schalck, potest praedicare Euangelium et pascere, sed non consistit, quando lupus venit i. e. quando Christus ipse non adest et apostoli non sunt sein mundt bot, 25 habemus mercenarios, qui non quaerunt honorem Christi, sed suum bonum et honorem. Veri vero non quaerunt, nisi quomodo iuvent oves. Per hos Christus praedicat, ipsi non. Iudas est mercenarius, quia non consistit cum ovibus, die andern rotten, die die wolff sind, die sind der Teuffel. Lupi non sunt in regno Christi. Duplices sunt quidem lupi, dicuntur pastores, qui 30 nequissimi sunt, qui habent nomen pascuae et tamen vorant oves. De his Matth. 7, 14 V. 1 dicit in primordio c. X. et Mat. 7. 'Cavete a pseudoprophetis' i. e. doctoribus, qui falso Euangelium praedicant, sunt 'lupi rapaces', multo peiores sunt mercenarii, quia praedicant, per quod oves lacerantur, predigen yhren tand et abducunt homines a vera iustitia. Certe iam agnoscere deberemus, qui 35 sint lupi: qui nihil fecerunt quam vorarunt. Quando iste lupus venit i. e. quando pseudoprophetae veniunt, si Christus est domi, das er sein leben dran setzt et pugnat contra pseudoprophetas et doctrinas falsas, so muß er warten, das man ym den hals nhem, quia qui praedicare vult solam fidem, oportet habeat persecutores. 40

---

zu 4 Confractum *r* *zu* 8 abiectum *r* *zu* 10 Christi regnum *r* *zu* 22 Mercenarius *r* *zu* 27/28 Merce: *r* *zu* 29 Lupi *r* 32 primordio] p'm° *zu* 35 Lupi *r*

[1]) = sich

2. lupi sunt principes, qui gladio impetunt Euangelium et vi urgent in fauces lupi, qui non in veste ovium, sed vi cogunt, das gilt wider dem Christo, da muß man fechten non gladio, sed verbo, quia dicit 'ponit animam' ꝛc. Ita bonus pastor debet vitam ponere et per hoc vorat lupum et Joh. 10, 12
5 defendit oves. Mira defensio. Quomodo? quando papa unum trucidavit pastorem et putat se promovere, deus facit, ut mortuus tyrannum conculcet pedibus. Christianitas non potest melius defendi quam quando statim praedicatores werden hingericht. Illorum sanguis clamat et pro uno mortuo deus suscitat alios praedicatores. Mira scientia, quod pastores plus pascant post
10 mortem quam in vita. Daruber wird der Teufel tol et tamen non potest abstinere, quin porro occidat, et sic se ipsum trucidat. Sic continget nobis. Tyranni nostri semper effundunt sanguinem, sunt securi, sed iuditium est illud, qui mortui sunt, die rhumoren schon, post annos aliquot videbitis, quid futurum, da wird khein ander urteil drauß, sie mussen mit yrem Satan er=
15 sauffen yn yrem blut. In mundo aliter fit, optime sunt oves tutae, quando pastor unus hic mortuus, officium Christi, ut semper se wurget mit dem todt Gene. 3. Sic Christus, quando voluit pascere oves, posuit vitam, das 1. Mose 3, 15 ist mira defensio. Mat. X. 'mitto vos', 'cavete' ꝛc. ut ergo tutaretur oves, Matth. 10, 16 f. sinit se crucifigi, per quod clamavit sanguis, pater audivit et omnipotentia
20 audivit et iterum exuscitavit eum de mortuis. Ita per mortem sumus beward et si infirme supra ꝛc. Christus posuit animam pro ovibus, fur dem Euangelio fliehet alls, Teufel, sund, tod, hell. Hoc Iudei non potuerunt intelligere, inscientes, quam mira res mors Christi, quod per eam simus tuti. Ista mors est vestra vita, erhaltung, bindung, und wird allein durchs Euangelium
25 außgericht, quia qui credit in hanc mortem, habet vitam. Hoc est vincere morte lupos, tyrannos, Satanam, et hoc fit, quando nos occidunt, non econtra, et illi occidendo nos occidunt se. Sicut Christo ist gangen, sic nobis. Ut sustentem oves, morior. Mira sapientia dei, qui dicit se tutari oves per hoc quod moritur pastor. Si illa doctrina auffertur 'Christus pro ovibus' ꝛc.
30 actum est. Weyter streicht er sich selbert aus 'Cognosco meas' et econtra. Joh. 10, 14

---

zu 5 qui oves defendantur *r*

27.
Predigt über Coloss. 1, 13 ff.
(17. April)

Diese bisher ungedruckte, Dienstag, den 17. April 1526 in Gegenwart des Königs von Dänemark und des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg, wohl in der Schloßkirche, gehaltene Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 72[b]—75[a] vor.

XVII. Aprilis Ex Epist: Col. 1. c.
Luth: Rege Daniae et principe Luneber: praesentibus.

'Qui eripuit e regno tenebrarum.' S. Paulus praedicat hic et describit Col. 1, 13 personam Iesu Christi et proponit omnibus credentibus fratribus verbum,

ut sciant, qualis vir, in quem credunt, Et wer billich, ut in omnibus aedibus haec verba essent depicta, ut hic scripta, ut possent sic de sua salvatione loqui et halten, quia si Christum bene agnosco, quid possit, tum nihil occultum mihi, nihil forte aut potens. Si enim regnum Christi, ut Paulus praedicat, adest, omne quod Christus habet. Nullus apostolorum ita prae- 5
V. 12 dicat Christum ut Paulus. 1. dicit, ubi dixit Collossenses debere gratos esse, quod ad Euangelii cognitionem venerint et optat, ut pleni sapientia fiant et optima agant et pleni bonis operibus. 3. ut fortes in patientia pati propter Euangelium omnem ignominiam. Haec 3 proposuit eis. Et lenckt nu die Epistel da hin, ut moneat, ut persisterent in vera doctrina. Ideo tam fortiter 10 proponit eis Christum, quod nullum aliud caput, q. d. tantum discite, ut in hac hereatis, non indigebitis alio doctore et capite. Ne admittite alios doctores, qui speciale quid praedicant et volunt aliud caput quaerere per philosophiam et ꝛc. et eadem verba furen sie, sed ad hoc, ut seducant vos. Quando Christus solus non auditur, sentitur in corde, nihil est. Et qui 15 noscit suum verbum Christi non esse, taceat, nihil potest facere quam seducere oves. Agnoscere vult docere Christus, quod sit omnium dominus.
V. 13 'Qui', scilicet pater, 'pater', inquit, 'deus eripuit nos' ꝛc. non solum dicit 'liberavit e tenebris', sed 'de potestate tenebrarum', per quod indicat, quod Satan non simplex spiritus, ut putamus, sed quod habeat potestatem, regnum, 20 sed tale, quod merae tenebrae. Non quiescit Satan, sed potens dominus, ut post deum non sit potestas, quae eum possit sedare, eum nulli principes
2. Cor. 4, 4 sua potentia, sapientia sedare possunt. Ideo dicitur 'deus seculi' ꝛc. Et
Eph. 6, 12 Paulus vocat 'principem tenebrarum', ut et ad Eph. Per hoc dicitur, quod habemus principem, quando sub Satana sumus, der die gewalt gar uber uns 25 het, hic liberum arbitrium. Ex potestate tenebrarum nemo potest liberare nos nisi deus ipse, tamen tribuit hoc Paulus Satanae, qui non Christianus est, mocht wol schrecken, quod in hac vita sit, quia habet potentem dominum super se Satan, ex qua potestate nemo eum eripit nisi divina. Et talis, inquit, est potestas, quae regnat per tenebras, Christus contra per lucem ut 30 supra. Paulo quis hoc crederet, quod omnes sancti, docti sunt in tenebris et potius, quod faciunt, est caecitas, tenebrae, qui putant se sapientissimos, sunt meri stulti, quia est potestas, ubi nihil quam tenebrae? Quae illae sint tenebrae, satis sepe dictum. Late patet: 1. non agnoscit deum verum, non spiritum, non bonum opus, non Satanam, non homines, non creaturas, ita 35 cecus fit homo. Videmus die hoch gelerten nostri temporis praedicare Euangelium et de Christo loqui et Satanam culpare et putare se optime treffen, Et non vident, quod ista laus sit blasphemia dei et das schelten Satanae sit

---

zu 19 Potestas tenebrarum *r* *zu* 21/22 *über* Non *bis* possit *steht* Sacramenta Christi sunt sacrosancta et efficacia fidei signa atque symbola, quibus uniuscuiusque fides privatim ita obsignatur, confirmatur ac Christo veraciter initiatur, ut certus esse possit ad eandem sese cum Christo hereditatem non modo vocatum, sed et incorporatum. *zu* 32 1. Cor. 2. *r*

eius honor. Si agnoscerent Satanam, non facerent. Dicunt 'Scio, quid loquor'. Nonne potens tenebrarum? Non possunt erui. Si scripturae eis proponantur, Satan facit eis nasum. Si fidem non habent, nec possunt scire, quae bona opera rc. Sic homo sub potestate tenebrarum nihil penitus agnoscit, Imo
5 malum vocat bonum. Hae horrendae certe tenebrae, ut pessimum vocet optimum. Suscitat sein leut, qui dicunt 'hoc est bonum' rc. so reist der teufel ein mit seim glatten predigen, quod remedium, ut videmus, ut dicit Paulus, ut ad perfectam cognitionem veniatis et pleni deo sapientia rc. tales spiritus omnes possunt iudicare. Non movetur nomine dei, sed videt, quid
10 afferat, et videt esse Satanam, qui veniat sub nomine Christi, dei, spiritus sancti. Expergefacit ergo Colossenses, ne putent se omnia habere, ne putent se hin uber. Si non pergitis in agnitione Christi, Satan in angelum lucis se transformans wird euch davon reissen rc. Ideo praedicatoribus commissum, ut semper praedicet: wirt eins teils uberdrussig, illi omittantur, reliquis faciendum opus rc.
15 'Et transtulit.' Redemptionem executus est per sanguinem Christi ut Col. 1, 13 supra. Sic ad redemptionem Christi, quando arbor plantatur, das man pfrockt[1]. Arbor venit ex mala terra in bonam vel ex luco in hortum amenum, da ghets von natur in natur. Tum vertit naturam. Sic insitio, quae in aliam arborem transfertur. Sic nobis fecit deus, 'transtulit' nos. Nos omnes
20 fuimus in regno Satanae, nescivimus, quis deus, Satan, er hat uns aus-gehauen ex illo regno et ein gepfrockt[1] in suum regnum. Hic nullum opus humanum. Nullam vidistis arborem, quae se transplantet: alia potestas est quam arboris. Sic nobis impossibile, ut eruamur apotestate Satanae, sed oportet alia sit potestas. Condemnat omnem potestatem humanam, liberum arbitrium.
25 'In regnum filii.' Videte, quam magna bona nobis exhibuit. Horrendum fuit nos esse in tenebrarum regno, ubi nihil nisi malitia. Hic non ponit nos in domum vel hortum vel estuarium pulchrum, sed in regnum suum, ut et nostrum sit, ut simus omnes domini, reges in hoc regno, drumb coniungit verba so hart hin ein ander[2]. Vocat regnum filii sui et tamen suum. Homines
30 erepti veniunt ad honorem, ut dei filii sint et Christi fratres, qui eandem habent hereditatem quam filius. Et vocat filium charitatis suae. Sic Eph. 1. Eph. 1, 6 Et Christus hic est filius meus, per quod iuditium fert, das als ungehorsam ist in aliis quam filius. Ipse vero ist das lib Kind. Vide, quae gratia: qui fuimus filii irae, transferimur in regnum dilecti filii, ut per illum diligamur.
35 Paulus zeugt[3] die lieb sonderlich an et facit Christianum animosum. Nemo ergo venit ad deum per bona opera sua, sed quia adest filius dilectionis,

33 quae gratia] q̄ g

[1]) (ge)pfrockt *17. 21. So deutlich in Hs. für* (ge)pfrop(f)t *vgl.* insitio *19. P. P.*
[2]) hart *ist* = '*nahe*', *wie auch sonst bei Luther (Grimm Wtb. 4, 2, 508), dazu gehört wohl* hin. hart hin *würde sich also den Zuss.* immer-, kurz-, knapp-, schlechthin *anreihen, in denen* hin *nur noch etwa das Vorhandensein einer Bewegung (ohne Bez. auf einen Endpunkt) ausdrückt. Das* so, *welches vor diesen Zuss. gern sich einstellt, fehlt auch hier nicht. P. P.* [3]) = zeucht

non odii, per quem sumus coheredes et fratres ꝛc. Non habemus vulgarem thesaurum, sed regnum, et non simplex, sed filii dilecti, quem diligit. Qui ita cogitat, posset et credere: eximius esset et sanctus homo. Ego si cogito 'Christi frater sum et dilectus filius propter eum, quid mihi potest abesse'? Si haberet quis totum mundum, was wers denn? Sed regnum filii est aliud, 5 erit eternum, quia deus hat khein mangel in suo regno. Si dat tyrannis multa regna, qui eum persequuntur, ut Diocletiano, Valete omnia regna, coronae, non curat, an habeat necne. Verum illa verba non ingrediuntur corda nostra ut Pauli, et plus fuerunt in corde eius, quam elocutus est. Am Euangelio felt uns nicht, sed an dem fide. Si crederemus, non curare- 10 mus divitias, prudentiam, honorem, non paupertatem ꝛc. imo haberent se penitus pro mortuis mundo.

Col. 1, 14 'Per quem habemus', filium scilicet, quomodo? es hat in gestanden sein blut. Ibi indicat, quomodo redemptio facta sit a tenebris et wie sie zughet. Non gladio vicit, quomodo? quando voluit destruere regnum Satanae, 15 liß er sein lib kind sterben, der must sein blut vergissen und also mit recht sein reich abgewunnen. Potuit vi facere et vincere Satanam, sed noluit. Satan et mors accurrunt, voluut occidere et non habent ius. Mors hat recht an allen menschen excepto illo. Ideo sententiam fert deus contra Satanam et mortem. Tu es occisor Christi, o mors, Satan es, tu solt wider sterben. 20 Venit ergo dei potestas et dicit 'qui accipit hunc filium et credit pro se fusum sanguinem ipsius' ꝛc. Eripior sic per verbum Christi, agnosco me Satanae fuisse et liberatum per Christi sanguinem. Si hoc credo, accipio, quod hic Paulus docet. 'Remissionem peccatorum', quae secum adfert omne bonum, quando abest peccatum, ius non habet mors et non potest homo 25 mori ineternum, externe caro occiditur, si peccatum et mors abest, ergo et Satan et inferi. Si ista absunt, oportet adsit vita, salus. Breve verbum 'Remissio peccatorum', sed omnia comprehendit, quae habemus per Christum. Per hoc coniiciuntur homines omnes in iuditium, quod sint peccatores et quod indigent remissione peccatorum. Ita Paulus wil uns hengen an die 30 entzlich person Christi, nempe quod spectat salutem et Euangelium.

V. 15 'Qui est imago.' Dat Christo hic duas potestates 1. quae ei agnata ab eterno. 2. quam emeruit per passionem. 1. est imago et 2. obrickeyt ist die, quod sit caput Christianitatis et primogenitus ex mortuis. In 2 epistolis optime depictus Christus Eph. et hac. Secundum divinitatem ist ers gar 35 miteinander, sub eo sunt omnes, amici et inimici, Satanae regnum et sub Christo in hoc, cum dei imago est. Quando ita praedicat Christum Paulus, non est solatium Christianis, sed hoc consolatur Paulus, quod haec maiestas wonet unter den menschen, et se ipsum dat sua divinitate et humanitate nobis. Et quisque habet Christum in suo. Si habeo Christum, quid deest? 40 qui est dominus omnium, non est cogitatio adversariorum, quae non sit in

---

zu 33 *über* emeruit *steht* erworben

eius potestate. Si omnes principes convenirent, ut me occiderent, nihil curo, scribo literas et cogito Christum habere cogitationes eorum in manu sua et antequam quam consultarent. Si hoc, cur timerem? Nulla potestas potest curvare mihi crinem, nisi vult. Si vult, dico 'ut tua voluntas'. 2. est caput
5 ecclesiae, per hoc quod est caput ecclesiae, per hoc effundit se et donat se nobis penitus. Sicut cogitat caput, so mussen die glid thun et omnis potestas et krafft est in capite. Sic Christus, caput, sedet ad dexteram et in nobis est et regit supra nos. Dominus est super inimicos et amicos, sed non caput, nisi qui secum sunt unum corpus. Ibi habetis depictum ut deum et
10 hominem. Qui Christianus est, habet cum Christo totum mundum, quia das geringste vermiculus muß auff den menschen sehen, quia in illo habitat, qui omnia habet in manu. Si disputatio exoriretur de divinitate, audires mira. Ibi tantum videndum verbum et deserenda ratio. Paulus wil dahin: si Christum habetis, habetis omnia, da wils ers hin brengen, wers dahin
15 brengt, erit letus, securus, nihil curans. Ita videt Paulus die spruch an, Christus ut deus ghet er uber all creaturen, sed Christus ut deus der ein= gezogen ist in dem menschen, ghet er uber uns et caput nostrum.

'Imago', dicit esse imaginem, unserm herrn sey er gantz gleich. Ita est imago dei, non quod aliquid aliud sit quam deus. Sic nobiscum. Imago
20 et homo habent duas naturas, dicitur esse imago hominis, sed non quod sit homo, Si pictor esset, qui sic me pingeret, ut mea caro et sanguis iret in imaginem, tum vere ꝛc. Sic Christus est imago in divinitate, Eandem habens divinitatem patris, ut dicere possim 'das bild ist auch got, in einerley wesen, krafft, sapientia'. Talis imago non videtur in creaturis, filius est
25 similis patri, sed non dici potest patris corpus esse filii. Hoc vero hic.

'Primogenitus.' Paulus vocat Christum verum naturalem deum; quid fuit ante omnes creaturas, nisi deus? Si nihil prius fuit quam deus, et hic ante omnes, ergo est deus. Et describit, wo er her kompt. Non habet da her, quod deus eum crearet, sed genuit i. e. bringt in mit von ewiger
30 geburt mit. Homo nascens aliquid habet ex parente, sed alius fit. Das wirt man auch nuh angreiffen. Sicut de sacramento. Iam ostendit, wie er got sey. Non solum fuit ante creaturas et imago dei, sed omnia per ipsum creata. Deus fecit omnia per ipsum. 'Visibilia' i. e. angelos et homines. V. 16 Vides, quem dominum habemus, cui omnes angeli serviunt et nobis propter
35 eum. 'Throni', hoc de angelis. Ego non, nihil invenio in scriptura de. Paulus loquitur simpliciter de visibilibus rebus. Throni, reges, i. e. talem habemus dominum, cui reges, principes subsunt, qui non solum regnat super reges, sed etiam fecit et er erhelts, den Turcam etsi non faceret, non consisterent uno momento, et tamen hunc persequuntur. Christianus non con-
40 temnit, sed ut textus dicit creatas potestates a deo. Si vero Cesar, potestas

zu 18/21 Lege postillam die nativitatis *r* 35/36 *so in Hs., doch ist* de *mit* Throni *durch einen Strich verbunden.* *zu* 37 *über* reges, princepes *steht* herschafft

resistit Christo, cogitat Christianus: tu non solum es sub Christo, sed etiam creavit te, si velit, inferior esses rustico.

'Per ipsum et in ipsum' i. e. das es im unterworffen sei, quia omnes creaturae sive velint sive nolint, coguntur ei subesse, muß auff in sehen Ps. 8, 7 ps. 8. Apostoli hunc psalmum consyderarunt bene. 5

28.

Predigt am Sonntag Jubilate.

(22. April)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 75[a]—76[b] erhalten.

Dominica Iubilate, quae erat 22. Ap.
Luth: Ioh. 16.

Joh. 16, 16 ff. In hoc Euangelio videtis Christum suos pueros solari propter crucem suam et illorum, quia duo magni casus aderant, 1. quod eum verlieren musten et corporaliter nicht bey yhm seyn: hoc erat damnum corporale; 2. maior, quod 10 deficient ab eo: hic fuit spiritualis casus et horrendior. Ideo annunciat eis tristiciam futuram et mundum gavisurum sua tristitia et non habituros condolentes. 'Sed tamen non deseram vos in hac tristitia, sed gaudium veniet, quod mundus.' Ideo monet, ne desperent, sed constanter fest halten den buff, donec ꝛc. 15

Haec verba indicant i. e. 'ex oculis removebor', hoc est tempore sepulturae, tristitia plenum verbum et consolatione, quia non erit lang sein, 'oportet perdatis me, sed diu non durabit'. Hoc non poterant intelligere et eis fuit impossibile intelligere cum abiturum et statim rediturum, quod vero deserturus hac vita et crucifigendus et sepeliendus, hoc non somniarunt. 20 Ideo dicunt 'Nescimus, quid'. Euangelium Iohannis saepe repetit quasi loquax. Per hoc indicat mysterium discipulis et incomprehensibilem rem esse naturae, quod Christus abeat ꝛc. et magnum Christianis hoc credere. Joh. 16, 16 Verba haec facile discimus. 'Modicum', 'vado ad patrem', Non habent lucem de his verbis. Videbimus, quid sit haec dictio. Discipuli putarunt Christum 25 fore regem in Iudaea et regere corporaliter, ut duo discipuli ad Emmaus et ideo occultum eis est. 'Vado ad patrem.' Forte coronam adferet, equites ꝛc. Da leyt der knod scire, quid Christum sit ire ad patrem. Prius erat omnium Joh. 13, 31 dominus, lege c. XIII . . . . . . et habebat omnia in manibus, sed nondum erat clarificatus, quod talis esset, et homines eum talem non agnoverunt. 30 Non it ad patrem pro sua persona, sed rex habet populum, Sed itio ad patrem sol khomen per orbem totum, ut homines drau hangen et credant,

29 . . . . . .] *ein Wort unlesbar*

quod rex esset, qui ivisset ad patrem i. e. declaratus ita et honoratus isse ad patrem. Pauci hoc credunt. Praedicatur quidem per orbem. Quid est hoc? hoc, quod homo Christus, qui natus ut alius homo, quod eandem potestatem habet quam deus, quod omnia illi subiecta et quod außteil.
5 Spiritus novi mirum dicunt esse, quod in pane sit corpus ꝛc. wo an feilt es? quod non norunt Christum; si crederent Christum ad patrem iisse, non esset difficile ꝛc. Multa facilius est credere iisse ad patrem quam in pane corpus, quod debeo credere Christum hominem gloriatum, habere omnia in sua manu, est in medio maris et ubique, dicent mirum, Christum habent
10 quem dicunt esse in cute sua, das wirt als hernach folgen. Christus sinit se praedicari ubique esse. Pater est super omnes creaturas et non super celos est, sed super pisces maris, super Satanam, et non darff darnach greiffen, sed habet in manu. Ad hunc patrem ivit Christus, ut, ubique videam, est Christus, et plenus est mundus Christo, et ubique integer, haec
15 mirabilis res erit illis spiritibus. Mirum est illis, quia nesciunt, quid Christus sit, cur non mutaret Christus corpus in sanguinem, cum prius sit in eo, cum textus dicat 'Ivit ad patrem', Nisi quod nos ligavit an die zwei stuck. Non commendavit, ut queram in columna. Si dixisset 'in hoc ligno, lapide invenies me', sol ichs gelauben.
20 Qui intelligit hoc, ostendat in tentatione. Factus est rex, ut fieremus eius regnum. Christus evanuit ab eis et ipsi didicerunt hoc modico tempore, quod Christiani non sollen tappen nach Christo, 'putatis, quod velim vos herere ad regnum meum: non erit hoc, ich wils gewisser machen, fatiam, ut corde hereatis in me et ego in vos et sedebo i. e. quod sum dominus super
25 omnia et in verbo significato in finem venies ad me'. 'Et cum abiero, paraclitus' ꝛc. dum sumus absque tentatione, habeo verba. Christus est servator [V. 7] et dominus super omnes meos adversarios, habeo Christum, sed in verba gefast. Sed si coniicerer in carcerem vel occiderer, tum viderem, wo Christus bleibt, sum carnalis Christianus, so ich tap, an veniat e celo, nihil est,
30 sed sine eum evanescere, ut ex oculis discipulorum, ich wil von khomen Christo leiplich zu wissen 2. Cor. 5. Scio Christum esse in gladio, qui me [2. Cor. 5, 16] occidetur ꝛc. Qui sic agnoscunt Christum ivisse ad patrem, et securi sunt Christum habere cum eis, 'ubi ego sum, ibi Christiani' in Ioh. 12. 'ubi ego', [Joh. 12, 26] ibi heb an et gedenck im nach, paucos invenies, qui hoc norunt. Quando
35 ita iacemus in carcere, sinet nos occidere, ist das klein stundlein.
Solatur nos exemplo et exponit, quid sit 'modicum'. Vos tristitiam habebitis et mundus gaudebit: 'Ubi iam seductor, ubi discipuli eius, ubi opera et miracula Christi? ey wie feyn ist er ein khonig worden'. Sed sinite ipsos gaudere, sed tristitia vestra convertetur ꝛc. Sic Christianis fit hodie:
40 occiduntur, Christus sinit eos in dem klein stundlein sitzen. Ubi iam sunt

---

5 Spiritus] S   22 tappet   28 dum

heretici? Nos interim flevimus et quasi Christus absit longe a nobis. Dicendum hic 'haec omnia habes in manu, sed palpabis eum minime', sed pauci eum sic apprehendunt. Sed qui iam gaudent et exultant, peribunt et damnabuntur, ut isti principes et Episcopi, qui iam Euangelium persequuntur, tum nos gaudebimus. Illi decies plus tristabuntur quam iam gaudent. 5

Consolatur per exemplum. Mulier quando est in puerperio, non potest Joh. 16, 21 gaudere, sie muss halten, quando adest dolor, non est spes, sed tamen sperat post horulam melius fore, nempe visuram se fructum. Haec unica spes est puerperae, nempe: melius fiet, quando non adest animus, deficiunt vires, quae veniunt ex corde. Ita solatur discipulos: mulieri fit dolor, sed in dolore 10 habet spem in futurum fructum, alias dolorem ferre non posset, ergo spes fructus eam solatur. Sic in tempore tentationis non solum videte in tentationem. Sic in morte: si eciam tum respexeris, damnaberis. Sed quando adest cogitatio: hinder dem tod ist ein leben, Christus est vita mea, in quo hereo. Ubi hoc, non diffidit et damnatur. Sic mulier hat ein augen auff 15 die frucht, quem habet. Sic si abiero das klein stundlein von euch, nolite tantum illud respicere ꝛc. oportet das er ein wenig von uns zihe, ut discamus herere in eo corde. Sol ubique est in mundo et totus mundus et omnes partes eius illustrant mundum[1]. Sic profecto Christus est ubique. Caecis est, tanquam non esset sol. Sic excecatis Christus non est Christus. 20 V. 22 'Nemo', quomodo hoc? tamen contrarium videtur, quando carnifex venit, num hoc gaudium, num non aufert? Non, si modo me habetis pro Christo, nec mundus nec mors gaudium aufferet. Si non habeo deum, et auffertur mihi. Christum non auferent. Si uxorem, liberos, ita plus confortantur. Civis Rhomanus erat, cui omnia bona auferebantur et uxor et liberi, dicebat: 25 Christum non auferent. Habuit hic gaudium in corde.

zu 18 Notabene *r* *zu* 19 Sol *r* 25 cui] quibus

[1]) *Die Konstruktion ist verlassen, man erwartet* illustrantur ab eo.

29.

Predigt am Sonntag Vocem Jocunditatis.

(6. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 80[a]—81[b].

Dominica Vocem Iocunditatis.
Euangelium XVI. Luth:

Joh. 16, 23 ff. Hoc Euangelium proponit in prima parte, quomodo orandum, et sic orandum, quod exaudimur et fiat, quod oramus. Et illud debet omnes nos 30 pudefacere, ne tolleremus oculos, cum Christus so reichlich erbeut, et nos adeo segnes, ut non oremus, et semper manemus in mangl beydes, corporis

et animae. Ergo proprium damnum est nostrum, si quid deest, quia dicit textus 'petent et adsequemini'. Sat haberes, si velles, quia non oras. Sic omnia bona dat gratis in totum mundum, tamen sinit manere mangl, ideo facit, ut exuscitet nos pigros, ut an got denckhet. Si nihil mali pateremur, 5 omnino non cogitaremus de eo. Sic videmus eos facere, qui vivunt in prosperitate. 'Incassum' impiis deute. ꝛc. 'et oblitus est dei sui' ꝛc. Et hoc verum. Si aliquis dives esset, qui ita promitteret 'non sinam te inopiam pati, tantum ora', quis non fideret et cogitaret 'sat habeo? quia promisit iste omnia daturum'. Talis putaret se dominum in mundo, quia sciret, ubi 10 quaerere deberet. Sed homo hoc non facit contra deum. Homo homini credit, qui potest fallere. Sed qui non potest fallere et dat omnia gratis, tamen non possumus fidere, ut habeamus pro fideli. Indignus deus est, ut tantum ei crederemus? Homo vero dignus, pfu unserm hertz, quod creatori non damus honorem, creaturae vero i. e. auro, es ist der teufel. Ut ergo 15 excitaretur fides nostra, verba declarabimus, ut videamus, quam reichlich sich der herr erbeut. An non nimium, quod maiestas iuret? cui debemus sunst credere, ingeminatque. Sat fuisset, si dixisset 'Si quid' ꝛc. ad hoc iurat. Quare? uns zu einer schand, quod non credimus, et quod nos exuscitet. Libenter audit et videt, quando eum imploramus, hic felts an fide ...... 20 Verba legimus, sed non interim videmus, quam amica sint. Nostra culpa est, quod caremus fide ꝛc. quia non petimus Mat. 7. Culpam da tuo infideli cordi, quod non potest os aperire et dicere 'domine, da hoc'. Christus non solum vult dare, sed exuscitat ad orandum.

5. Mose 32, 47 / Ps. 18 — Joh. 16, 23 — Matth. 7, 7

1. est, quod ad precationem pertinet. Maxima promissio, quod dicit 25 'Amen' ꝛc. 'es sol geschehen', et iurat ad hoc, Bey seiner treu, qui est eterna fidelitas. Ita debes incipere orationem, ut deum admoneas suorum verborum 'deus, iurasti per dilectum filium tuum bis, quod debeo orare et debeo exaudiri, auff dise verheischung, quam promisisti per os filii tui, venio et oro', et hoc est fundamentum orationis.

Joh. 16, 23

30 Per hoc condemnatur omnis nostra praesumptio et desperatio. Sepe praedicavimus de falsa oratione. In tota Christianitate mundus est plenus orationibus, apud Monachos et sacerdotes, et non est finis. Nembts all zu mal et rogate, an velint deo die promissionem furhalten. Omnes preces eorum sunt vel praesumptuosae, quia adscribunt per has sibi iustitiam et 35 imaginantur deo placere et exaudire eum, ideo quod faciunt hoc opus, nihil est. Alii orant imitantes alios. Si quaeris, an fidant, dicunt obediendum ecclesiae; an gratum deo, certe nescio. Et cogitant se indignos. Hae orationes omnes sunt peccata, et melius, ut desisterent praeter iuventutem. 'Ante orationem praepara cor tuum', alias deum tentas. Hoc non praeparas cor, 40 quod faciunt monachi, qui nihil verborum reliquerunt et cogitant auff itzliches

Sir. 18, 23

19 ......] *ein Wort unlesbar* *zu* 24 1. *r* *zu* 31 falsa oratio *r* *zu* 34 *über* praesumptuosae *bis* has *steht* vermessen vel dubiae *zu* 36 obedire debeo *r* *zu* 38/39 Eccli. 18. *r*

wort, ghet in wie s. Bernhart, qui dicebat se nunquam orare pater noster, quando alia cogitatio incideret. Et patres conquesti, quod nullus labor difficilior, quam orare. Cogitare solebant tantum super verba, sed satan, interim cogitant promissionem Christi.

Si vis bene precari, non ita fac, sed veni serio, et si sentis necessitatem vel corporalem vel spiritualem, et non cogita super verba, sed sic, sed ita 'pater celestis, du hast ij mal lassen schweren' rc. Sic quando praedicandum, non cogito super verba, sed sensum. Sic in oratione, quando adest aliquid necessitatis, sequentur verba i. e. ergo oppone promissionem suam et tuam necessitatem, quae docebit te, ne alienas habeas cogitationes. 'Non habeo dignitatem et nihil, propter quod dignus sum orare, sed quod tu promisisti.' Si ita paras cor, non confunderis. Si contra, nihil est, et quando cessas ab oratione, debes certus esse, quod sis exauditus et quod certo ja sit et Amen. Si cogitas 'num deus faciet?' melius esset, quod non incepisses. 'Peccator sum, incredulitas, avaritas adest, sed apprehendo te per tuam promissionem', ibi nulla adest praesumptio nec desperatio, non fidis tuis meritis, non diffidis indignitate, das ist praeparare cor.

2. ut oratio ghet her grundet im rechten glauben, si etiam sit infirma. Ad hanc promissionem pertinet cor credulum, quod ita ghe oratio tua, quod sentias eam exauditam, ut dixi. ps. 'Oratio mea venit in conspectu dei' et 'clamor meus intravit in aures'. Unde habet, ut ita gloriaretur? quia promissum, quod quando venimus, sol war sein. Si certus es, quod tetigerit, so muß also, si omnes Satanae contra niterentur, das sein ij stuck: promissio, fides, quae coherent, quod non diffidas, quin exaudiaris.

3. ir solt bitten, quid hoc? das du etwas wunscht. Est verbum vel cogitatio, quod aliquid orat vel optat, ut quando es in fide infirmus 'Utinam cor meum esset ita illustratum cognitione Christi. Et postea si vis, eloquere verbum 'Domine, oro, opto, rogo' rc. Hoc disces in necessitate.

4. quid orandum? Etwas, du muß kind nennen[1], lege im etwas fur, nimb die gantz welt. Euangelium persecutionem patitur: ut dominus illuminet tyrannos et propitius sit eis, qui ita impingunt, nimb fur dich dein leib, dein seel, Utinam hic tyrannus exaudiatur. Sic puer nominatur, pro uxore, liberis, pro victu, 'da gratiam, ut non sim avarus, non sim solus'. Culpa ergo est in nobis, quod non oramus, Et hodie, quod Euangelium non spargetur. Orationis, sed non rc. Iacob. Omnes homines fiunt iam avari praedicato Euangelio, prius edificata templa et ornata, iam nemo obulum habet; dedimus Satanae, iam non deo. Deus bezalt wider ita, ut evanescant bona under den henden. Si omnia arva plena, hilfft nichts. Hinc venit,

Ps. 88, 3; 18, 7 — Jac. 5, 15 ff.

zu 2/4 Orandi labor difficillimus *r* *zu* 11 Praeparatio cordis ad orationem *r* *zu* 18 2. *r* *zu* 35 *über* Orationis *steht* c. 4

[1]) *das Kind beim Namen nennen, d. i.: du musst Gott eine bestimmte Sache vortragen. Vgl. Catechismus major, Einleitung z. Vaterunser:* „Denn wer da bitten will, der mus etwas bringen, fürtragen und nennen, das er begehret". *Vgl. auch unten S. 381, 5.*

quod omnes betler sein, et non sat habemus, quod abunde sufficit. Nemo dicit 'cur ita schar ich, cum habeam deum, qui potest ex uno haustu cerevisiae facere plenum cellarium?' sicut hic dicit. Ach her got sol unser her also schweren gratis, es ist sund und schand, quod unum granulum crescit in
5 agris. Promissio, fides, optare, das man das kind nen und tauff.

5. 'In nomine meo' ꝛc. Ita petite, ut in meo nomine petatis. Promissio, quam deus facit, et promittit, hat er geschlagen in Christum, ideo noli accedere ad deum. Quae promittit deus, et facere vult, non dat inter me et te solum, nihil debet tibi esse commercii cum eo, nec ipse tecum agit
10 nisi mediante Christo. In illo sunt omnes promissiones Amen, et omnia dantur. 'Ego venio super tua promissione, quam dedisti vel promisisti in Christo et per Christum. Non auderem hoc, nisi Christus esset mediator inter te et me, qui reconciliavit te mihi et acquisivit gratiam tuam'. Si sic venio, venio ut Christianus. Deus non audit hominem, sed Christum. Homo
15 qui intrat ut malus, nihil acquirit, quia homo et deus inimicus. Christianus non est solum homo ut alius, sed habet fidem et heret in Christo et fatetur se emptum sanguine Christi et membrum eius factum. Ita omnia adsequimur per Christum et dat omnibus: Turcis et impiis regna, sed illis in damnationem, ut excecentur, Christiano sat dat an leib, seel, et quod illi
20 serviat ad salutem, der heilig geist ghet nicht weider dann in corpus Christi, quia Christi spiritus est i. e. Si vis orare, ora ut Christus, non ut homo, ut Iudei, Papa et qui fidunt sua praeparatione ꝛc. i. e. ut omnis qui fidit Christum pro se mortuum, 'per hunc et in illo iurasti, o pater: Amen' ꝛc. tum impossibile, ut non exaudiaris. Ideo omnes orationes finiuntur per
25 Christum dominum nostrum Amen, quia conclusum, quod nulla oratio audiatur nisi Christiana, ut sit nobis salutifera. Hominis oratio et gentilis oratio etiam auditur, sed ist im schedlich, verderblich und verdamlich. Sic legitur in gentilibus historiis, quod auditi sunt ꝛc. sed Christianus dicit 'non venio in nomine meo, per me, sed Christianus' i. e. qui venit in persona, meritis
30 Christi. Ex hoc scis, qui locus, tempus. Papistae alligarunt choro, mane: bonum pro pueris. In hac oratione non est tempus statutum, sed quando adest necessitas, quae semper adest. Si velis expectare, donec templum tibi edificaretur, sive sit in aqua sive agro sive mane, nec modum, ein maß setzen debeo, an longa esse debeat. Sed ipsa necessitas ipsa te docebit.
35 Vera oratio non habet modum certum, locum, tempus, sed sicut necessitas docet, ita. Lex non debet dari verae orationi, sed pueris et den rudibus.

Hactenus 1. pars Euangelii, quomodo orandum, et adhortemur nos mutuo, ut oremus. Euangelium blasphematur et spiritus illi novi reyssen ein. Si oraremus, certe plus efficeremus quam propugnaculis. Videndum,
40 ut probos homines habeamus, qui sunt per Euangelium, qui possunt oratione plus efficere. Vide Helizei historiam, qui indicat secum plures et 'domine,

Joh. 16, 23

2. Kön. 6, 16

zu 5 *über* promissio *steht* 1, *über* fides 2, *über* optare 3, *über* das man 4   *zu* 24 finis orationum *r*

V. 17 aperi illi oculos', brevis oratio, potuisset illos capillo cadere. Addidit aliam V. 18. 19 orationem 'exceca', quod factum, 'quem queritis? Venite, ducam vos, ubi V. 20. 21 sit', oravit 3. 'oculos ei aperi'. 'An debeo eos percutere' ꝛc. Mher sol man dran wagen, ut habeamus seyn leyt, si tales habemus, habemus deum, tum omnia tuta: si deum non, nihil valent arma ꝛc. 5

30.

Predigt am Himmelfahrtstage.

(10. Mai)

Diese Predigt ist bisher ungedruckt. Sie wird hier aus Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 81[b]—83[b] mitgetheilt.

Marc. 16, 14 ff. Die Ascensionis Domini Mar. ult. Luth:

Peragimus festum ascensionis domini nostri, quomodo cum externo Luc. 24, 50 schein gen himel gefaren ist, ut Luc. ult. Et tandem benedixit Et nubes Apg. 1, 9–11 hat in weck genomen ex oculis Et viri duo 'Galilaei'. Ita Christus externo geberd ascendit, et vident oculis corporalibus eum ascendere. Prius 10 facta erat ascensio, priusquam facta mit dem leiplichen schein, ut dicit Matth. 28, 18 Matth. ultimo 'data est mihi', ergo ist er so hoch, als er sein solt. Sed voluit sic ascensionem occultam, quam credimus, externe depinxit fur die augen. Si fides non plus crederet quam visibilem illam ascensionem, nihil esset, sed prius credit fides quam oculis. Credimus ergo non tantum 15 in nube gefaren, sed ascendit in celum et sedet ꝛc. hoc non potuerunt videre, sed nubem viderunt. Quid hoc sit, sepe audistis, Et pauci sunt, qui recte intelligunt. Qui carnales cogitationes habent, folgen den augen nach et putant Christum habere certam sedem in celis sicut rex in terris.

Sicut et nostri rotten geister et faciunt ei certum locum, nescientes, 20 quid sit sedere ꝛc. Vident ut hodie discipuli. Si aliter non sederet, stunden wir ubel. Et postea dicunt stultum esse dicere Christi corpus esse in pane ꝛc. Ascendere Christum est, quod sit exaltatus super omnes creaturas. Sicut celum est supremum inter corporales creaturas, sic Christus super omnes corporales creaturas exaltatus. Et insuper sedet ad dexteram, domi- 25 nus super omnes creaturas celestes et terrestres, ut sit in omni loco. In medio inferni est et diabolos habet omnes in potestate, ut deus, sic Christus est in celo, quod etiam sit in inferis, ut quando morior, sciam adesse, qui possit iuvare, quod sit in medio hostium, qui contra me cogitant. Et ne cadit quidem folium de arbore, nisi habeat urlaub Christi. Consolatione 30 plenissimus articulus: qui ascendit, sedet ꝛc. ad hoc ut regat Christianos suos: tuetur pios, malos percutit. Vides quae potestas Christi, quod habet

---

zu 6 Ascensio Domini *r* *zu* 11 Ascensio *r* *zu* 24 Ascendere Christum *r*

potestatem super demones, homines et cogitationes, potest mortem conculcare, potest auferre et dare iustitiam ꝛc. sicut et hoc dicit super egrotos ꝛc. Et haec omnia 'in meo nomine', unius Christi, qui est super omnes creaturas, hoc facit. Si spiritus illi novi scirent Christum ascendere sic, quod omnia implesset, facile creditu fuisset, quod in pane sit corpus umb des worts willen. Si hoc non credere possunt, multominus, quod ascenderit, quia non loquimur tantum de divinitate, sed etiam de homine nato ex virgine, tamen deo ꝛc. Si cogitas meditate, verbi symboli mira tibi videbuntur. Mihi facile est credere in pane esse, imo credo in corde omnium tyrannorum. Si est ubique et super omnes creaturas, ergo est in vino et pane. Magnum creditu, quod hominis filius ex Maria, veniat ad hoc regnum, ut sit ubique et omnia habeat in potestate et faciat cum creaturis wie ers wil, wort habes, si cogitationes sequi vis, nihil credes. Et in ps. hoc praedictum, gedenck den worten nach, videbis paucissimos, qui credant eum sedere ad dexteram, facilius credunt mortuum, sed quod hominis filius habeat omnem cardinem in celo. Ideo Paulus aliis verbis utitur quam Euangelistae, Matth. ult. Paulus 'descendit in inferiores' ꝛc. 'ut omnia impleret', quod sit die ful omnium creaturarum, omnia implet, terram ꝛc. Et inquit 'huius estis pleni', nisi quod differentia inter Christianos et gentes, in nobis per spiritum, in aliis die creatur ist in im ꝛc. fides ergo habet, quando sum in tentatione, imploro Christum, si vere credo, omnia stoss ich weck per Christum, qui prope adest mihi. Ad articulum ascensionis ergo pertinet fides et halten an den schlechten wort. Ista externa ablatio est tantum signum, quod tecum facit cum baptismo, per quem abluit peccatum et tamen helt externam geberd, ut corpus abluat. Gratia et misericordia me pascit et tamen helt dies euserlich geberd cum pane et vino. Sic vera ascensio est in fide, et tamen hat er gehalten das euserlich geberd. Qui in verbo simplici non heret de Ascensione, non potest herere.

Marc. 16, 17 — Ps. 110, 1 — Eph. 4, 9 f.

Videamus Euangelium.

'Recumbentibus XI.' 40 illos dies varie manifestatus et multa locutus cum eis et aliis, qui audiverant, redtens nach, et tamen non credebant, cum ergo abiturus esset et volebat dicturus, congregavit undecim et increpat ꝛc. Wol an da sthets. Si apostoli non poterant credere, et haben sie[1] mussen schelten lassen, ut hic, quid nos? Ja es wil bleiben, sicut dixi, paucos esse, qui credant Ascensionem, cum videamus nostra capita, apostolos ita culpari. Certe sein zwu harte' buss, et grosse laster, ungleubig und verhert. Nolebant credere, quod praedicavit, quod auditum ab aliis, non credebant. Obduratum cor, quod se spert wider den fidem, ut Thomas. Haec praedicatio nobis

Marc. 16, 14

16 Matth. ult. 17 Ephe. 4. r

[1]) = sich

consolatione plenissima, denn es uns auch feylt, ja mher. Maximum miraculum, quando homo hoc credere potest, et tamen miracula sunt die geringsten, quando magnum praecedit, drumb ists als umb den glauben zu thun. Et manebit et semper in nobis increpatur duritas et infidelitas, Aber die weil er intolerabile peccatum in zu gut gehalten hat ein zeyt lang, Sic 5 neminem nos debemus reiicere propter haec duo vitia: forte veniet horula, ut credat cum apostolis. Interim fateri debemus et klagen istis duobus esse obnoxios. Ubi hoc fecit i. e. increpavit, commendat eis officium.

Marc. 16, 15 'Ite in universum.' Hic habes doctrinam Euangelii in 2 stuck gefast, 1. est promissio, 2. comminatio. Et commendat non solum praedicandum 10 inter Iudaeos, sed in totum orbem. Vides, quid deus helt de mundo, nempe quod sit incredulus, ergo est damnatus, alias non iussisset 'Ite' ꝛc. und fast die seligkheit kurtz umb in den glauben. Brevia verba, sed fruntlich et potentia.

V. 15 'In mundum'. Nemo exemptus est, quia omnes homines utcunque 15 docti, sapientes, potentes, sancti, damnati. In hoc regestum gehnt alle welt, hoc schelten mussen wir von im leiden, ut damnati, sicut Apostoli, ergo nihil sufficit nostra vita, quia hic aliud docetur.

V. 15 'Omni creaturae' i. e. es sol ein offentlich predig ghen, die frey herausz Col. 1, 23 ghen unter dem himel Col. 1. i. e. exeunt e Hierosolymis et sol in allen per 20 totum orbem, das wen all creatur oren het, horen mocht, ut nemo excusetur in extremo iudicio, quod non audierit. Nondum per orbem totum dilatatum, sed iam fit, tum extremus dies. Nemo excluditur sive vir sive mulier.

Marc. 16, 16 'Qui crediderit, salvus' sequitur, quod debent redimi a peccatis, morte, potestate diaboli. Hoc verbum 'salvabitur' bringts als mit im, ut sui abs- 25 que his in iustitia ꝛc. haec, si rationem consulimus, mentita sunt, es gleubt und fast sich nicht. Ideo dico rem maximam esse fidem, ut homo, qui tot malis obnoxius est, sit dominus et sanctus, et possit treiben den teufel, cum tamen unus demon fortior sit toto mundo. Ipsi addunt 'et facit bona opera'. Oportet prius sis probus et dominus Satanae: si habet te in sua potestate, 30 non permittit te bonum opus facere. Non curat opera monastica. Si vero debes unum bonum opus facere, oportet sis ab eo liber ꝛc. Per Christum acquiro iustitiam, vitam eternam ꝛc. Nullum peccatum, malum opus tam magnum est, quod incommodet, quia ubi iustitia ꝛc.

Marc. 16, 16 'Qui non'. Vides iterum, quod nulla bona vita, opus hilfft, ibi adest 35 iudicium. Simplicia verba sunt, sed latissime patent. Hoc unico verbo damnat totum mundum sua iustitia. Si est in infidelitate, habet iuditium suum, da wil man nicht halten, volunt asserere liberum arbitrium, quod feceris, est peccatum et damnatum. Ergo vera praedicatio 'Crede in Christum et baptizeris'. Si non, nihil est. 40

---

zu 10 *über* promissio *steht* credulis *über* comminatio *steht* incre *zu* 19 omni creat: *r*

'Signa'. Non solum haec signa, sed tantum quaedam angezogen et alia omnia mit angezogen i. e. 'Credenti omnia possibilia', ut Christus, potest mit wunderzeichen scheinen, si quis est. Nam homini, qui credere potest Christum ascendisse ad celos et omnia sibi subdidisse, reliqua signa nihil 5 sunt. Fides est dominus super Satan et pedibus eum conculcat. Ergo feylet es nicht an der folge i. e. signis, sed an dem gleuben. Paulus 'Non omnes apostoli' 1. Cor. XIII. Et tamen Christus 'omnia possibilia', et hic 'haec sequentur' ꝛc. quomodo haec conveniunt? Paulus ipse exposuit: Non omnes habent fidem i. e. gleubt nicht iderman so wol, als er sult. Apostoli cre-10 dunt, sed non satis, ut supra. Et pater pueri orat et fidem habet et tamen orat ꝛc. Et credo firmiter: ubi Christiani veri, possent et miracula. Euangelium habemus i. e. verum verbum. Si hoc ergo adest, et spiritus sanctus et fides; si haec, ergo et impetus miraculorum, sed 'non omnes' ꝛc. Paulus 1. Cor. XII. hic gratia prophetiae ꝛc. Invenies plures, qui optime norunt 15 Christianismum et non possunt de eo loqui. Econtra qui possent, non intelligunt. Ergo Christiani veri haec signa faciunt, quia haec verba non mentiuntur et Christus ist in Euangelio, quare nos non possumus? propter incredulitatem. Quare nos non facimus miracula? propter incredulitatem. Si credimus, possumus, quia idem Christus adest, qui olim, facilius est facere 20 miracula quam credere, quod Christus sit dominus, qui omnia habet in manu.

Et in Ioh. 'Maiora faciet'. Ergo feylet es nicht nisi in fide. Et nostrum quidam fecimus miracula, sed man wils nicht gesehen, dicunt miracula cessasse. Ja freylich et fides. Si fides et verbum mansissent, pura mansissent et miracula. Martinus, Et Elizabeth plena fide, Sic et Christianus 25 quisque posset ꝛc. i. e. ubi Euangelium ghen, thet er zeichen, quia erant creduli, habuerunt spiritum sanctum pleni in fide, ergo fecerunt miracula.

[Margin: B. 17 / 9, 22 / 1. Cor. 12, 29 / Marc. 16, 17 / 1. Cor. 12, 29 / Joh. 14, 12]

31.
Predigt am Himmelfahrtstage Nachmittags.
(10. Mai)

Die vorliegende, bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 83[b]—85[a] erhalten.

Post prandium.

'Et baptizatus' ꝛc. quamquam hoc satis scriptum, sed quia impugnatur, videamus, ne demus locum Satanae. Omnis generis libri huc ad-30 feruntur. 1. ceperunt baptismo puerorum, so greiffen sie die tauff an et praedicant contra, quasi non necessaria res et quae nihil sit nisi symbolum Christianorum, quod nihil promoveat coram deo et in eis, quod nihil Christianis valeat, per quod cognoscant se Christiani mutuo. Ego moneo vos,

[Margin: Marc. 16, 1]

3 homini] homo *zu* 28 *über* quamquam hoc *steht* de bap: *über* scriptum *steht* praedicatum

ut caveatis et adhereatis verbis Christi et ne seducamini ab illis, quia Satan leyt all macht dran, ut cor a verbo trahat et faciat novam speculationem in cordibus. Sicut hodie dixi de Ascensione Christi: si vis cogitare, quomodo sie[1] reymet, ut hominis filius fiat omnium dominus, actum est ꝛc. Dominus dedit verbum, darin er uns fassen wil, et econtra nos illum verbo, et tantum nos respicere in verbum, Es reym oder schick sie[1], wie es wol. Ex verbo egrediuntur spiritus novi et dicunt: quid valeret aquae pugnus, anima est spiritualis res, quomodo animam lavaret aqua? Hoc nostrae rationi ita verum apparet ꝛc. si aurum et argentum non valent, multo minus aqua, in qua ranae ꝛc. verbum ist dahin et mera adest ratio humana, quae ita concludit. Et dicunt baptismum esse externum signum, per quod frater fratrem cognoscat. Si sinis te baptizari, agnoscis te Christianum. Econtra. Sic Sacramentum vocant signum, quid panis ad animam hilfft? Anima non bibit vinum nec edit panem, ergo ꝛc.

Haec a me non didicistis ꝛc. Postea wirt der teufel weyter fortfarn et dicet 'Verbum est corporalis vox, quomodo posset in animam penetrare?' Er wirts fein weiter reyssen Euangelium et sic omnia 3: baptismum, Sacramentum, Euangelium. Et interim gibt ein fein schein fur. Sic arguit Satan: Papatus externus nihil iuvat, sic nec haec. Si haec 3 perdidimus, actum de nobis. In regno papae macht er externarum rerum zu vil, ut de locis, temporibus, vestibus, ceremoniis. Iam nihil omnino vult salvum et reliquum et auferre, quod deus ordinavit, quisque sehe drauff. Nos quoque praedicavimus nihil externi prodesse ad animam, Et quae homines statuunt, nihil valere ad salutem, sive sit Augustinus, Papa ꝛc. Sed quando deus aliquid ordinat, da sihe drauff. Differentiam fac inter deum et homines. Quod homines faciunt, nihil vor got est. Papa ordinat hunc diem ieiunandi, non habet nisi ex capite suo. Menschlich ordnung sol sein zeitlich, ut facere debet potestas secularis in regimine suo. Quando vero deus aliquid ordinat, da sihe drauff, und wens gleich so euserlich und grob wer, das eytel fleisch und bein wer. Nonne corporalis res mater Christi, nonne Christus homo esuriens ꝛc. Satan vult: ut hominibus persuadeat, ut sic sentiant, ich geb auff Christum nicht so vil, quia homo, do wil er hin auss. Nos dicimus verbum dei gelten, ubi tale est ꝛc. quod papa statuit externa, non habet verbum. Sed quando deus ordinat aliquid et adheret suum verbum ꝛc. baptismus est aqua et eadem, ex qua bibit vacca, sed non mera, quia adiunxit verbum, dicit enim 'Qui crediderit et baptizatus' Mat. ult. 'Et baptizantes eos'. Ibi verbum Christi cum aqua. Ego alias etiam contemnerem. Si adderem verba

Marc. 16, 16 Matth. 28, 19

---

zu 7 *über* egrediuntur *steht* ghen *zu* 10 *über* ranae *steht* serpentes *über* ist dahin *steht* apud tales *zu* 11 bap: *r* *zu* 13 panis *r* *zu* 15 *über* didicistis *steht* moneo verbum *r* *zu* 19 *über* nec *bis* haec 3 *steht* panis, bap: verbum *zu* 20 *über* er *steht* Sat: *zu* 22 1. *r* *zu* 26/28 Ordo < dei / hominis *r* *zu* 34 2. *r*

[1]) = sich

Christi ad Albim: baptizo ꝛc. non esset amplius aqua. Dem wort ist er feind, et vult haec duo disiungere. Nos volumus coniungere. Christus, maiestas divina praecepit 'baptizate' ꝛc. quando eius verbum habeo, habeo eius voluntatem, si hanc, omnia sua, spiritum, sapientiam, potentiam, iustitiam, vitam ꝛc.
5 dicimus ergo in baptismo non solum aquam, sed dei sapientiam, iustitiam, deum met ꝛc. deus ipsemet bindet sich an das wasser. 'Hie bin ich, ich befels, die ewig sapientia, potestas, quando baptizatis in nomine patris ꝛc. habetis remissionem peccatorum', Et tu vis deum eximere ex aqua. Tales Schwermeri et talpis ceciores volunt sapere. Nos baptismum non dicimus
10 externum, sed in aqua spiritualissimum, nempe deum cum omnibus suis bonis. Christus est ubique, sed muß gegleubt sein. Quando Christi verbum habeo, dico 'mein liber geist, non facies mihi meram aquam, sed spiritualem, in qua deus est', sic in pane. Seducunt illi nebulones suis eloquentibus verbis et interim negligunt den befelh Christi. Porro dicunt baptismum nihil
15 prodesse coram deo, conclude tu quoque cum eis: si verbum abest ꝛc. nihil prodest, ergo eorum baptismus nihil est, quando verbum ablatum est, ut dicunt. Vos scitis: verbum dei ubi est, ibi 'virtus dei' Ro. 1. das werden sie nicht umbstossen. Si verbum est cum baptismo et pane, haec duo sunt salutifera propter verbum. Sed Satan meynt haec duo nicht, sed Euangelium.
20 Er effet also die leut. Quando verbum abest, tum merus panis et aqua, sed verbum facit baptismum ein bad. Si vero fatentur verbum dei bey der tauff, tum cogentur etiam fateri verbum dei esse potentiam, quae hilfft zur seligkeyt. Et Christus in Iohanne 'Qui credit in me, in eternum non morietur'. Ideo si deus verbum suum het gesteckt in ein strohalm, dicerem in culmo
25 esse salutem, non propter ipsum, sed verbum quod ubi adest, adest deus ipse cum omni sapientia ꝛc. sua. Item si diceret 'in hoc piso invenies me', propter verbum domini velim, in hoc est salus mea. Vide ergo, ut armeris tu contra illos, dic 'verbum et aqua, duo haec' ꝛc. Si verbum ablatum, aqua est, ut dicis. Si vero verbum adest, mentiris, quia verbum est 'potentia
30 dei'. Quando Christus dicit coram altari 'Edite, hoc est corpus', haec sunt verba, mein ich, quomodo somniant? 'Hoc corpus pro vobis', hic promittit suum corpus pro nobis traditum, pro peccatis nostris. Deberem ego ista verba in den winckel steckhen? das brod iß, das dir geben ist zur vergebung der sunden. Sic cum baptismo, qui est salutiferus propter verbum, verbum
35 quod alligat deus externae rei ad confirmandam fidem. Hoc est unum fundamentum, ex quo debetis fidem vestram grunden contra prophetas novos, qui volunt sacramentum umbstossen. Verbum dei est nobis veritas. Si est verbum in sacramento, laß mir auch das leben und warheit drin bleiben. Satan non potest ferre verbum. Si hoc auferret ex aqua et pane, auferret et ex voce.

Röm. 1, 16 — Joh. 11, 26

zu 1 *über* Albim *steht* aquam ex albi *über* er *steht* Teufel *zu* 2 *über* haec duo *steht* verbum et aquam 11 gebleubt *zu* 14 3. *r* *zu* 17 Ro. 1. *r* *zu* 26 *über* piso *steht* vel hulssen *zu* 32 Ro. 1. *r* 33 verbegung *zu* 37 Verbum *r*

Marc. 16, 16 2. habetis in Euangelio textum 'Qui crediderit'. Quid ad hoc dicetur? quod Christus setzt salutem in die tauff, non propter aquam, sed fidem. Si salutem ponit in baptismo, quis vult eximere? Ubi sunt spiritus novi, qui dicunt nihil esse baptismum? Si relinquo verba, statim seductus. Si vero dico Satanae: Quid hoc est 'Qui crediderit'? quomodo kombt der unverstendig 5 man Christus datzu, quod non intellexit verba ꝛc.? quid est 'salvabitur'? trotz reistus von einander, dem glauben gibt er den vorlauff.[1] Vides salutem eum dare baptismo. Et loquitur deus ipse, quicquid erga deum agimus, Non de opere charitatis, quo alter alteri inservit, ut ipsi dicunt. Est ergo opus vel signum baptismus, quo erga deum agimus, quanquam etiam sit externum 10 opus. Si mea praedicatio non valeret amplius quam quod tu audires, ego praedicarem et simul agnoscimus nos. Nota verba 'salvabitur', alias dixisset 'qui crediderit, salvabitur, qui baptizatus, cognoscitur Christianus' ꝛc. Videte Iohannis baptismum. 3 1. Euangelistae dicunt eum baptizavisse ad remissionem peccatorum, fuit ordinatus Iohannis baptismus ad hoc, ut populus 15 veniret ad deum per remissionem peccatorum, quomodo Christi baptismus Tit. 3, 5 minor esset ꝛc. Paulus ad Titum der fert her auß et vocat 'per lavacrum regenerationis et eins neuen wesen', was sol man sagen? Paulus ita vocat baptismum, das heist nicht ein bad, damit wir uns unter einander khennen, sed quod ex baptismo fit novus homo. Si Paulus audet spiritum sanctum 20 stecken in baptismum, quare nos vellemus spiritum sanctum dividere ab aqua? Aqua est aqua, sed quia domini verbum habet, in eo adest et spiritus sanctus. Non est maior commendatio baptismi, quam haec Pauli. Ubi verbum, ibi trinitas. Christus quando baptizatus fuit, quid adfuit? spiritus sanctus aderat et deus. Si in Christi baptismo adfuit deus et 25 spiritus sanctus, ergo et in nostro. Et spiritus sanctus confirmat baptismum, quod sit signum inter deum et nos. Ubi Christianus fidelis accipit baptismum, accipit spiritum sanctum. Petrus ita quoque loquitur de baptismo 1. Petri 3, 20 f. 1. Pet. 3. in fine 'Noe servatus in aquis, quae sunt ein furbild baptismi, qui etiam salvat', ibi debebat tacere Petrus et hunc honorem non dedisse, sed 30 quia verbum dei est in aqua. Si haberemus oculos spirituales, videremus merum Christi sanguinem, omnia in baptismo quae Christi sunt, mors, resurrectio, quia verbum eius adest, quod adfert Christum gar hin ein. Huiusmodi loci plures, quod detur honor is baptismo, quod quanquam sit externa res, tamen helff uns zur seligkeyt umb des worts willen, sein verbum. Ad 35 1. Petri 1, 21 Paulum dicit Ananias 'laß dich tauffen' ꝛc. Sicut Petrus dicit: non mundat pedes, sed bona conscientia et cor. Est externum bad et tamen externe non

zu 1 Qui cred: 4. *r* *zu* 6 *über* intellexit *bis* salvabitur *steht* et habuit opus in his duobus fide et bap: *zu* 13 *über* Christianus *steht* vel proximo *zu* 14 Ioh: bap: *r* *über* 1. Euangelistae *steht* mat: mar: lu: *zu* 17 Tit: 3. *r* *zu* 29 1. Pet. 3. *r*

[1]) *d. i. Trotz (sei dir geboten), reissest du es (d. i. die Bestandtheile der Taufe:* aqua, fides, verbum *Z. 2. 4) auseinander, (doch) gibt Christus dem Glauben den Vorrang (nämlich in den Schlussworten von Marc. 16, 16).*

lavat, sed per balneum Eph. 5. 'purgavit' ꝛc. in verbo vivo, quod bringt hin ein sein blut et verdinst. Vides, quod Ananias det baptismum, quod peccata abluat. Si sinis haec duo segregari, actum; si non, nihil potest efficere Satan. Si verbum adest, Christi blut, tod, leben; si sic, et spiritus eius; si spiritus eius, deus ꝛc. Quot sunt, qui abutuntur deo? non ideo malus deus, sive credas sive non, baptismus per se ist recht, si credis, bene ꝛc. lege scripturam, videbis sacramenta non ita contemnenda, last uns in erhen haben, et genua flectamus deo, quod in rem corporalem sein wort hat gefast, 'hie soltu mich gewislich haben'. (Eph. 5, 26)

Circumcisio erat crassa res et tamen deus dicit 'Erit signum' ꝛc. ad Noe quoque, quando deus ita loquitur zwischen mir, non inter me et Petrum, intelligo. Si Circumcisio est signum inter deum et hominem, ergo foddert sie zu Got dem herrn. Si velim dicere 'est externa res. Es gilt mir und dir, qui capiunt hoc signum, sollen mich fur ein got haben et ego ero', et hoc signum confirmavit fidem eorum et gefoddert coram eis. 'Ex fructibus eorum'. Et Ioh. 13. das ist signum inter me et te, non inter me et deum. Si baptismus gelt mir und dir, vellem baptizari pro te. Oro, ut redimat deus me per baptismum, panem propter verbum, quod intus est. Scimus panem panem, sed verbum adest, so khans uns helffen. Maria erat virgo, advenit verbum et fecit matrem. Magdalena erat peccatrix, verbum fecit iustam. Nos habemus honorem verbo, si nolunt, servent ipsi panem ꝛc. Monui vos ego, innocens ero, quia Satan loquitur ex ipsis. (Matth. 7, 16) (Joh. 13, 35)

zu 13 *über* sie *steht* Circumcisio dicere] d

32.

Predigt am Sonntag Exaudi.

(13. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 85[b] — 87[b] erhalten.

Dominica Exaudi Ioh. 15. Luth. (Joh. 15, 26 ff.)

Hoc Euangelium proponit 2. 1. est quae praedicatio debeat in mundo ghen tempore Christi et apostolorum. 2. quomodo mundus suscipiat et quod praemium det. Dicit 'spiritus veritatis'. Ibi duplex testimonium, unum spiritus, alterum testium, et tamen utrumque de Christo. In his verbis hat er absondert omnem doctrinam, quae non est de Christo. Nam dicit 'si est verus spiritus et consolator, nihil aliud praedicabit quam me'. Alibi 'de meo accipiet et me clarificabit'. Idem quod hic dicit. Hic habetur regula certa iudicandi omnes doctrinas, et indicatur, quo tota scriptura (V. 26) (16, 14)

zu 26 2[x] testimonium *r* *zu* 31 Regula iudicandi omnes doctrinas *r*

spectet. Non dicit spiritum sanctum praedicaturum de Helia, Iohanne, Maria, sed 'de me'. Et hic spiritus sanctus locutus in omnibus prophetis, et Christus zihet illum gar auff sich, ergo quaecumque in scriptura et, quod loquitur spiritus sanctus, ita loquitur, ut conveniat in Christum, non alium nisi personam Christi. Si etiam loquitur de aliis sanctis, tamen ita, ut alls 5 sie[1] zihe in Christum. Magnum discrimen praedicare de Christo et aliis Sanctis. Ipse est sanctorum sanctus, alii non possunt laudari plus quam quod deus dederit illis suam misericordiam, non sunt autem alii utiles. Iohannes baptista, quem Christus commendat, tamen neminem potuit salvare neque pro aliis mori, sed fuit vas misericordiae rc. Christus praedicatur 10 non solum suscepisse gratiam a deo et vas gratiae et spiritus sancti, sed Joh. 1, 16 dicimus, quod 'de plenitudine eius nos omnes'. Quotquot sunt sancti etiam magni: Caput Christus sanctorum, hats von im selber, est quel, ex quo fluit omnis sanctitas, ergo maximum discrimen inter Christum et sanctos alios, quantum praedicas Sanctum virum pro sua persona, non est melior 15 Iohanne baptista, qui etiam pulchrum exemplum vitae proponit rc. Quando vero praedico Christum, praedico talem sanctum, qui det, quod hi, et quemlibet possit ita from, heilig machen, ut ipse est, quia spiritus sanctus, quem habet, dividet inter eos, qui non habent. Alii sancti possunt praeire exemplo, non in cor darc spiritus sancti gratiam. Et hoc est quod dicit 'de me et 20 clarificabit me', ut sciatur, qui sim, ne sinant Moses, Petrus, sed quod 'de plenitudine' rc.

Ex hoc textu sequitur, quod iudicari potest omnis doctrina. Item vocat consolatorem veritatis spiritum, quod egreditur a patre. Haec omnia contra Schuermeros praedicata. Satan potest pati, ut praedicetur Christus 25 miracula faciens, moriens, sed quod omnes plenitudine sua impleantur, non potest pati, quia alioqui regnum eius periret, si homines crederent. Nam si omnes de fonte Christo accipere debemus, oportet nihil habeamus, quia impossibile est, ut aliquid ab eo accipiam et ipse habeam. Mundus dicit: num omnia bona opera nihil sunt? oportet etiam aliquid faciam, ut in 30 Papatu. Hinc tot templa. Sic hodie sunt, qui dicunt nos aliquid esse, interim Christum passum dicunt. Si debeo vitam ab Christo accipere, oportet, mera mors adsit in me rc. Quando spiritus aliquis praedicat, quod per te gratiam adsequeris, habes falsum spiritum a Satana venientem. Nemo potest dare sanctitatem, per hominem possum venire ad cogitationem Christi vel 35 eius praedicationem vel eius orationem. Si dicunt: si ita vivis rc. non per furbit Christi, non per verbum wollens haben, sed per sua opera. Et in locum Christi sthen sie volentes sibi adscribere, quod Christus facit.

zu 7 Christus sanctus sanctorum *r* *zu* 9 *über* commendat *steht* matth. 11. *zu* 10 Ioh: bap: *r* *zu* 12 Ioh. 1. de plenitudine eius *r* *zu* 17 Christus Sancti *r* *zu* 20 de me *r* *zu* 21 *über* quod *steht* Ioh. 1. *zu* 24 Consola: *r*

[1]) = sich

'Et vos ab initio.' Christi regnum cepit a baptismo, quia praedicatione V. 27 cepit. Ante hoc erat plenus gratia et sanctus pro se, non pro nobis, nondum sivit fluere a se spiritum sanctum et dona. 'Ibi vidistis et audistis, quid fateamini, quod aliis servierim et quod possim dare et quod vos datis,
5 habetis a me. Non solum sum praedicator, sed etiam dator. Vos habetis verbum, ego die that. Quomodo testatur spiritus sanctus de me, et vos'. Nos Christiani non vidimus ut Apostoli, quando hab alles leydes, Paulus Ro. 8. 'spiritus sanctus testatur spiritui, per quem clamamus' Rom. 8. Hoc Röm. 8, 16 est testimonium dare de Christo; quando eius dona fluunt in nos, tum venit
10 illud, quod Paulus dicit. Nonne maximum, quod hominis cor dicat sibi, quod deus sit eius pater? Ach quam pauci tales, verba nobis in lingua fluunt, tale cor est latius mundo. Si omnia contra tale cor esset, non terreretur. Nos omnes vocamus deum patrem, sed non ex animo. Vides, quomodo puer faciat, mit aller zuversicht ghet ad parentes, quia fulet in
15 corde, quod sit eorum puer, und nicht forcht sich. Hoc tamen est sentire carnaliter, quando fit illud spiritualiter rc. illa deus, qui omnia creavit, non solum est deus meus, sed pater. Si hoc credo, coram quo sich mussen all creatur beugen. Carnalis pater, si videret puerum periclitantem, curreret per ignem, quid spiritualis pater non faceret? Mat .7. 'cum mali sitis'. Si Matth. 7, 5
20 homo cogitat: Christus sanctissimus ex iudice fecit patrem et omnia tibi dedit, quae habet, iustitiam, qui hoc sentit in corde, hoc testimonium habet, de quo Paulus: spiritus sanctus vel dei testificatur spiritui nostro i. e. spiritus sanctus, quando venit, ita illustrat cor, ut dicat et habeat se pro dei puero, tum nihil mali thut dir whe, sed adeo audax fis, ut leteris in adflictione,
25 quae sequetur certissime, ut sequitur. Externe in Christianitate debet praedicari Christus intus in corde cciam, nihil aliud, qui det omnia sua nobis, sicut habet. Hoc non potest praedicari de aliis Sanctis, ita debet praedicari et agnosci. Econtra vides, qui sint falsi spiritus. Non debeo dicere: Iohannes gestavit cilitium, ego quoque faciam, ut salver. Sed ita 'quorum Hebr. 13, 7
30 fidem imitamini'. Bernardus multa quidem fecit, sed ist das recht nicht, hat ausser massen vil von dem Christo gehalten. Sic deinceps omnes sanctos in Christum meng, ut scias eos tam nudos esse ac nos et dicamus 'mi Christe, si tam multos mendicos ditasti, da mihi etiam gratiam pauperi'. Iohannes non acquisivit suis operibus, ut salvaretur, Sed 'de plenitudine'. Joh. 1, 16
35 Non contulimus nobis meriti rc. Vides, qui falsi sancti, die uns auff uns vel sanctos haben gefuret.

2. quid mundus det pro ista optima praedicatione. Non est dulcior praedicatio, quam quod Christus sit salvator mundi et salver, quae facit dei filios. Sed ists nicht ein jamer, quod mundus non solum contemnit, sed
40 etiam maxime persequitur. Vides ex hoc, quis mundum regat, et non est

---

zu 1 Ab initio mecum estis *r* 9 dum

humana cecitas, bonum Euangelium ist so groß ꝛc. est ergo diabolica malitia, quae tam bonum eximium non potest pati, man sol ir nach lauffen, auff stenen[1]: et ipsa offertur, et nos nihil curamus, alii se opponunt et quicquid possunt, moliuntur, occidunt praedicatores. Si hoc non possunt, est diabolica doctrina ꝛc. et eo peior, quam praedicatores. Et non tam bona, ut audirent praedicationem et si praedicatur, obturant aures. Sciunt Christum salvatorem, sed quando infertur: si Christus fecit, ergo nihil est aliud, hoc non possunt pati, spiritus sanctus testatur de me, ipsi volunt utrumque testimonium servare. Esa. 'locus angustus'. Euangelium vult, Christum solum habeo, khein zusatz, ipsi econtra, daruber ghets, es muß sein seditiosa ꝛc. Si Christus nos non solaretur, cor rumperet nobis. Hoc non facit humana malitia, sed diabolus, qui vult obduratos ita homines servare. Et quo plus sunt doctiores homines, eo plus deteriores, ibi thut er das maul weyt auff. Si per potentes ghet eran, alii habent heiligkeyt und schein, per hoc homines seducit et illos ita excecat, ut sint cum eo excecati, menschlich hertz ist zu schwach da zu. Haec dixi. Non solum de praesenti dicit, sed de tota concione.

(Jes. 49, 20)

'In ban' 1. qui Euangelium habet et vult Christianus esse, der ward des titels. Iudei quos eiiciebant, habebant pro satanae filiis. Sicut Papa. Ban ist ein rechtschaffen ding, quando Christiani faciunt pro re iusta Mat. 18. An non jamer, ut in bann sollen gethan werden, qui sunt filii dei, et a mundo habent nomen, quod diaboli filii sint, heretici, damnati, inobedientes ecclesiae, non audientes verbo dei, quando deus sit noster amicus cum suis angelis et sanctis et quod omnia perdiderimus, spiritum sanctum, baptismum ꝛc. Ich mein, das haben sie wol an uns beweist, excommunicati sumus a Papa, Cesare et comitiis, insectamur, quod mundum seducamus. Sed iudicem habemus, qui dicit 'vos estis veraces' et folium vertet se: qui dicuntur iam filii dei, dicentur filii diaboli et econtra, dicentur filii obedientes ecclesiae, sunt dei verbi servatores. Sed quando dominus aperiet larvas et secundum cor iudicabit, tum videbitur ipsos filios dei, des muß wirs uns erwegen, quod dei filii sumus, et tamen non appellemur. Tolerabilius est habere malum nomen citra rem quam econtra, ipsi temporalem habent kutzel, quod ita laudatur, nos nullum damnum intus in corde. Der ban nimt als mit sich, aufert deum, Christum, spiritum sanctum, omnia. Hoc ideo dico, ut memineritis, ut dicatis: es sol also, beneveneritis, wens nicht also ging, iste textus erit falsus. Praestare homini[2] ist an im selbs boß et prohibitum in lege. Uber Christen gibt man freyheit zu toden, alii tutantur, Christiani non, sicut decretum Cesareum. Et interim nomen habent sanctorum. Ibi nulla misericordia, sed dicunt 'es wirt got im hertzen lachen,

(Joh. 16, 2; Matth. 18, 18)

29 das] dz 36 freyheit uber Christen zu

[1]) *Sinn: Das Evangelium ist eine so köstliche Gabe, dass man ihm nachlaufen und (wenn mans hat) sich darauf stützen sollte.* [stenen = *mnd.* stonen, *das als* stônen *auch sonst bei Luther begegnet. P. P.]* [2]) *? Joh. 16, 2:* venit hora, ut omnis, qui interficit vos, arbitretur obsequium se praestare deo.

quod tam malus hereticus sey getod'. Omnes occiduntur cum misericordia, tales non, sed dicitur 'hereticus ist gestrafft, got wirt uns den lon geben', das thut der natur whe, oportet adsit spiritus sanctus, qui confortet. Vides, quod diabolica sit cecitas, quia humana etiam malitia condolet einem dib,
5 et naturaliter fit, hic nulla misericordia, sed trotz, rhum et gaudium. Hoc venenum non naturaliter innatum. Non 'est recordatus misericordiae' ps. ? Ps. 98, 3
1. privant nos honore Christiano, 2. habent gloriationem inde. Quare faciunt? quia non noverunt. Quare audax es, Christiane, quod dicis sanctum Rhomanum regnum, quod sanctum est ut papa, qui unxit, dicunt nomen, quod
10 sancti sunt, et Christus dicit, quod eum non norunt? quomodo hoc? tamen clamant praedicat .... esse .... natum? quomodo dicit, quod non agnoscunt. Verbis dicunt, legunt, praedicant, sed in cor nunquam venit. Quid est Christum agnoscere et patrem? Non sic, quod creavit omnia et filium in der ewigkheit erzeuget, sed quomodo erga me sit adfectus. Nempe
15 quod Christus sit sanctus, a quo omnes hauriunt et quod solus dividat spiritualia dona omnibus. Sic vere agnoscitur. Sicut Christus adfectus est, sic pater, quia Christus dicit se facere, ut pater voluit. Et quod ii sancti sunt rc. qui a Christo hauriunt. Ita deus pater est adfectus, alii feylen, qui aliquid adiungunt, ergo non agnoscunt nec patrem nec Christum, qui
20 volunt dare, a quo tamen suscipere debent, oportet dicunt fieri bona opera bene, si aliter venis quam acceptor, non acquires celum, quod dat gratis et vult, ut a Christo sanctificeris et eius sanctitas tota in te veniat, quam in omnes sanctos totam infundit, si hoc est, oportet den wercken nicht sein, sed dicunt 'est heresis'. Et spiritus sanctus ingessit sanctis patribus, ut sic
25 erigerent ordines, ergo cum putent eorum statum sanctum, ideo persequuntur vos et putant vos obsessos. Hoc est praemium pro nostra praedicatione. Christus suis quanto plus effudit, tanto plus habet.

11 *einige Worte sind infolge darüber gegossener Tinte nicht zu entziffern.*

33.

Predigt am Pfingstsonntag.

(20. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 87[b]—90[a] erhalten.

Die Penthecostes quae erat 20. Maij Luth:

Antequam Euangelium tractabimus, videamus, unde Penthecostes et
30 quare ferietur. Sic Luc. c. 2. Act. usque '3 millia animarum addita' rc. Apg. 2, 1—41
Audistis, quid factum hoc die. Haec praedicatio prima et forte fortissima,

zu 28 Die penthecostes Ioh. 14. *r* *zu* 30 *über* Act. *steht* legit textum Acto. 2.

quae facta in testamento novo, ut uno sermone 3 millia converterentur, baptizarentur et spiritum sanctum acquisierint. Tales sermones fortes non sunt plures. 2. Mos. audistis deum eduxisse populum et mandasse hunc diem servari in festum, in memoriam redemptionis. Postea venerunt 50. die in Synai. Illic acceperunt legem, ubi deus in monte locutus cum populo 5 10 praecepta. Hic dies est penthecostes i. e. quinquagesimus a pascha. Institutus ergo dies, ut recordaretur populus egressus et redemptionis et sibi zueignet et dedit legem, dem nach mansit inter Christianos, ut serventur haec duo festa, non ut recordaremur istorum factorum, quia aliam legem et agnum habemus, quia semper sunt in novo testamento haec duo, et nullum discri- 10 men ꝛc. sed propter vulgus ꝛc. nisi quod aliud peragimus maius, nempe quomodo Christus verus agnus. Habes, quid deus fecerit mittendo spiritu Weish. Sal. 1, 7 sancto etiam visibiliter, prius fuit etiam in mundo, ut dicitur 'Spiritus domini Ps. 139, 7 replet' ꝛc. ps. 'Quo ibo a spiritu tuo?' sed hoc occulte, non potest spuren, ubi est, sed Christianitatem einzusetzen dedit spiritum sanctum in visibili 15 signo, Sicut Christus baptizatus accepit spiritum sanctum visibiliter, quod Apg. 2, 3 erat ignis, ut Lucas, ut est ein grosser platz regen et ille ventus bracht feuer mit. Ita ut quando inspicerentur ipsi, eorum linguae viderentur variae et igneae. Ibi venit spiritus sanctus leiplich et spiritualiter, ut scirent homines, wie es zugangen het et quando cepisset. 20

V. 3 'Linguae', quia regnum Christi regitur per Euangelium, Ideo non accepit feder, griffel, lapideam tabulam, ut Moses, sed viventem linguam apostolorum et tangit suo igni et hoc non solum significat, quod potuerunt loqui variis linguis et dona varia habuerunt. Sed Euangelium est ignea lingua 1. quod in omnes nationes praedicatum. Iam mihi non opus, ut 25 Italice sciam, Italo non opus, ut germanice ꝛc. signum hat sein werck auß, Ideo quia hat secum ignem. Mose scripsit in tabulis, non vivit, ibi est viva lingua, adfert ignem, incendit, facit cor vivere. Et illam imaginem hat got gefuret die Christlich kirch anzufahen.

Praedicationem Petri videbimus, ut sciamus, quomodo praedicatum. 30 Joh. 14, 23 Videamus Euangelium: 'Qui diligit me' ꝛc. Hic habes duas conciones, in quibus non est medium. Christus dat doctrinam, sed concludit Christus neminem servare, nisi diligat deum. Deus habet 10 praecepta. Non ita Gal. 3, 10 scripsit, sed ursit 'Maledictus, qui non manserit' ꝛc. qui servat, vivet i. e. non morietur. Sic egit cum Iudeis, ut regeret minis, schlegen, quia erat 35 populus regendus lege sine spiritu sancto. Sed Christus segregat omnes a suo regno, qui sponte ipsum non diligunt. Dur herauß 'Qui me' q. d. 'noli te habere pro membro meo, si non sponte facis, quod iubeo'. Habemus

---

zu 6/7 *über* Institutus *bis* egressus *steht* Alius agnus et lex novi testamenti quam veteris *r* *zu* 8/9 Passah et pentecoste Christianorum *r* *zu* 12 Agnus *r* *zu* 21 Lingu: *r* *zu* 28 Lingua Mosi *r* *zu* 31 Ioan. 14 *r* 34 Maledictus] Ma^{t9} *zu* 37 Qui diligit me *r*

Christi verbum, imo patris, sed venit unter uns mit eim seltzam urteil. Omnes habent quidem, sed non servant. Auditur quidem, sed paucissimi, qui servant, ergo nemo servat nisi diligat Christum, docet, ut credamus in eum et deseramus mundum, patrem ꝛc. et reputemus mundum pro nihilo, 5 quis potest hoc facere? Vix alter alteri XX fl. hyn den wind schlecht, quid, si omnia deserere debeo et me in periculum vitae dare, ignominiam pati? oportet ergo cor sit segregatum ab aliis, solum Christum diligat. 'Haec vero' inquit nostro capite, 'oportet spiritum sanctum mittam, qui in cor trahat. Ego in aures, ipse in cor'. Hoc ut tamen ꝛc. tamen dicetis: Iam 10 intelligimus, quid sit servare verbum Christi. Sic facimus. Christus loquitur verbum in aures, sed non intelligimus, quia dicebat 'Si diligitis' q. d. 'nemo vestrum me adhuc diligit'. Sic nobiscum fit, donec spiritus sanctus veniat. Euangelium praedicatur, auditur hoc 'Qui me diligit' et putamus nos intelligere, quid sit diligere, servare pecuniam, honorem ꝛc. sed Christum diligere 15 et servare Christi verbum nihil intelligimus neque, quid Christus vel dilectio Christi. Ideo bleibt es hym wort, donec veniat paraclytus et doceat et erinner uns ꝛc. Et tamen, inquit, magna gratia est, quod praedico, antequam spiritum sanctum acceperitis. Si etiam spiritum sanctum non statim accepimus, tamen veniet, ut intelligamus, quam utilis Euangelii praedicatio, 20 tum dicimus 'Nunc video, das recht ist'. Si Christus tulit discipulos indoctos, sic et nostram et aliorum negligentiam et infirmitatem ferre debeo, modo non sint contemptores. Ut Christi discipuli habent eum pro magistro, qui loquitur, non tamen intelligitur, non habent pro mendacio, sed veritate. Ideo non reiicit. Sic nobis faciet, si etiam nondum habemus spiritum 25 sanctum, non audimus verbum Euangelii, inveniet horam suam, qua mittet nobis consolatorem. Qui spiritum sanctum habet, intelligit, quid sit 'Qui me'. Clariora sunt, quam ut exponi queant glossis. 'Diligere' ist ein verstendlich wort et tamen nemo intelligit, nisi spiritus sanctus aperiat. Bene audivimus, loquimur, sed wens zum treffen khombt, so sein die wort ver- 30 schwunden, si etiam millies biblia praestes, hoc in corde: quomodo effugiam damnum, vel quomodo vindicer vel me verantwort? Et notavit Christus, quod omnes audiunt verbum, sed hernach pauci. Si adesset spiritus sanctus, si aliquis auferret tunicam, diceret 'far hin, habeo Christum'. Si deberet mori, diceret 'Ego te diligo, antequam te negarem, wolt zehen leib dran 35 wagen'. Christus habet vitam et vitam dabit ꝛc. Si ignominia afficerer, nihil curarem, si Christianus essem et Christum diligerem, paterer, laß faren, was dan feret, schand, lester, et aperi os, aperta nihil curo, habeo maiorem honorem quam haec ignominia, Christus me vocabit fratrem, qui honor wirt grosser sein quam blasphemiae ꝛc. Sed neminem vidimus, qui 40 posset iniuriam ferre. Ergo hat er uns ein knuttel an den hals gehengt:

---

5 quis] qui   *zu* 11 *über* q. d. *steht* Si quis

'Qui me non diligit'. Etiam apostoli non dilexerunt, quia cruci affixum fugerent, et Petrus negavit. Si dilexisset, certe ita adfectus, si etiam nihil manebit. Sed videbat Christum infirmum et praevalere Iudeos, ideo cecidit Et verbum war hin weg 'diligite me' ꝛc. Hoc ideo nobis dictum, das ein iglicher sich treng, das er hertzu khom. Nihil est, quod dicimur 5 Euangelici, si Euangelium non servamus. Quidam sunt Euangelici et nihil dant aliis, quid paterentur? Notemus hunc textum: si non lassen faren omnia propter ipsum, non sumus eius discipuli. Servare non est legem servare, Sed credere in eum, diligere eum, unser hertz knupfft er an sich, quod pro nobis mortuus, haec sunt sua verba. Mosi alia verba, Christi 10 verba ghen all an yn. Er wers wol werd, ut servaremus eius verba, et nos indigemus, ipse homo factus ꝛc. propter me, quid potuit maius facere quam hoc? Si hoc in corde impossibile est, ut eum non diligam, imo ich setzte dran leib, leben ꝛc. Sed cor humanum est angustius, quam ut hoc beneficium Christi comprehendat. Et cum tam magna sinit praedicare et 15 ultra hoc aliud dos dat, qui venit lingua fulgurea, qui incendit lucem, ut intelligamus, tum fit, ut spiritum sanctum haberes, nunquam satis mirari possunt de Christi misericordia ꝛc. quapropter faciunt, omittunt, Es bekhumert sich nit mit mundanis, sed de rebus divinis, qui pleni sunt spiritu sancto, eunt ut ebrii, nemen sich nit hart an, quod externum, sed occupati Christo. 20

Joh. 14, 25 'Dum vobiscum sum.' 'Nondum do vobis spiritum sanctum, oportet V. 26 prius me clarificari, oportet ad hunc locum veniam, ubi donare possum. Loquor, sed ideo, ut intelligatis. Sed paracletus, spiritus sanctus, quem.' Prius dicit, quod dixerit et debent adhuc discere i. e. non intelligunt et vergessen. Pulcher titulus scilicet, sein schuler, audiunt Christum et non intel- 25 ligunt nec servant, quia non intelligunt. Bonus intellectus bona memoria ꝛc. Ideo oportet veniat spiritus sanctus et doceat intus corde et ingerat. Vide ante 15 dies haec verba in aula Christus locutus. Sic qui Euangelium audiunt non intelligentes, sic non intelligunt, sic non capiunt illud, sed occupati suis rebus. Si sunt ut discipuli, spes, si derisores ꝛc. Si cor esset 30 plenum spiritu sancto, certe homo cogitaret de Christo, essent ...... Si edificaret, regnaret.

V. 26 'Quod ego.' Traxerunt textum huc, quod spiritus sancti naturam discipulis non dixerit. Summa blasphemia. Sed concilia, illa habuerunt spiritum sanctum et duxit in veritatem omnem. Quid docuit eos? Sed 35 praevenit Christus 'quae ego dixi. Iam loquor, vos non intelligitis, consolator vero docebit', ergo spiritus sanctus nihil sciet, nisi quod Apostoli prius audierint a Christo. Ubi sunt nequam, quod Christus non omnia docuerit. Si diceret: Christus non dedit, ut omnia intelligerent, sed omnia dixit spiritus sanctus veniens in lingua ignea, non audita est vox, sed 40

1/2 affixum et Petrus fugerent et negavit *zu* 11 *über* ut *steht* diligatur 31 ....] *ein Wort unlesbar*

rauscht 2c. Ideo spiritus sanctus non locutus, sed loquitur in cor, quod prius Christus dixit. Spiritus sanctus non praedicat de ieiunio, cappis, hoc potest ratio facere et in arbitrio suo statuere ieiunium 2c. Sic fecerunt probi Episcopi, non instituerunt ferias ex inspiratione spiritus sancti, ad hoc non
5 indigetur spiritus sanctus. Sed deus creavit hominem, ut haberet dominium, per hoc dominium possumus facere huiusmodi leges. Velim huiusmodi ordinationes fierent externe a pueris. An apostoli ideo intellegerent ea quae esus et cibus, cum fidem in Christum intellexerint. Sed stulti sunt facientes spiritum sanctum legislatorem, cum sit spiritus libertatis. Ipsi: ubi funes[1],
10 ibi spiritus sanctus. Sed ille qui in inferis est, dominus lucifer. Christus 'Ich rede euch solch ding, ir solt mich liben et servare 2c. Et hoc docebit spiritus sanctus', ergo non est ei res mit dem gauckelwerck. Christus nunquam locutus de cappis 2c. Ergo spiritus sanctus non docebit, quia dicit Christus 'omnia suggeret et' i. e. 'de meo'. Si ergo alia docet, est non spi- V. 26; 16, 14
15 ritus sanctus, est Satan. Melius statuerunt externam conversationem Rhomani quam omnes pontifices, quia 1. uf ratione, illi voluerunt immiscere spiritum sanctum et utrumque perdiderunt.

'Pacem.' Solatur eos. 'Non intelligitis, quid sit diligere et servare 14, 27 verbum i. e. last euchs wol ghen.' Si utitur hebraica lingua in adventu et
20 discessu q. d. 'ich werd mich scheiden, gehabt euch wol'. Non ut mundus. Clara verba, et tamen non intelligunt, mundus habet pacem in externis, edit, cantat et gaudet in carne. 'Vos flebitis, mundus odio persequetur, doctrinam non suscipient vestram, flagellabimini' 2c. 'Meam', 'ut haltet euch an mich V. 27 et verbum, ut dicere queatis: Si etiam omnia sursum, deorsum, tamen bene
25 nobis i. e. euserlich wirts euch ubel ghen et intra'. Hoc quoque non intelligitur. Statim Iohannes, Petrus intellexerunt, gavisi sunt econcilio. Et post 'Vos crucifixistis illum'. 'Furcht': Sind auch trost wort, sed helffen nicht. Apg. 2, 36; Joh. 14, 27 'Quia habetis meam pacem', q. d. 'a nemine timere debetis'. Verba quidem audimus, sed non sequitur 2c. Audistis: 'Nolite terreri, quod discedo, quia
30 iterum veniam, ut bene vivatis'. Haec omnia non intelligunt. Sed postea spiritus sanctus ....[2] Sic nobis contingit in tentatione, quando redit gratia, intelligimus.

'Gauderetis': es felt dran, das ir mich nicht verstshet noch libet.' V. 28 'Maior': 'ir wirt mich gern lassen faren, si me diligitis i. e. wirts lachen,
35 si desererem et quanto plus infirmiores, tantum letiores', sed ratio hoc non intelligit, quando auferuntur Christiano omnia, plus pacis adest, quia diligit Christum. 2. Cor. 4. Hoc viderunt etiam gentiles, quando viderunt Chri- 2. Cor. 4, 8 ff. stianos currere ad mortem, putarunt insanos et dixerunt 'schonet', gentiles non intellexerunt, sed Christiani optime. 'Maior': 'quando hic sum, praedico in Joh. 14, 28
40 aures, non intelligitis, Sed si ad patrem venio, accipio potestatem, ut dem

31 ....] *ein Wort unlesbar*

[1]) *Luther meint das Mönchsgewand.* [2]) *man erwartet:* lehrte es sie verstehen.

vobis spiritum sanctum in cor, ut ista omnia intelligatis, de quibus iam dixi. Sum iam in meo ministerio et loquor tantum verbum'. Arriani non inspexerunt 'Vado ad patrem' i. e. 'honorem habeo, quem deus'. Christus habet duplex officium. Iam in terris, 'quod pertinet ad humanitatem meam', postea ad patrem, 'ubi venero ad divinum officium et hoc non potestis 5 intelligere', nec nos. 'Sed ideo dico, quae non intelligitis modo, ut postea dicatis: das ist whar.' Quod sit spiritus sancti officium und sein art, videbimus postea.

34.

Predigt am Pfingstsonntag Nachmittags.

(20. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt, liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 90[a] — 91[b] vor.

Post prandium.

Hodie audistis, quomodo Christus discrimen facit inter servantes et 10 non servantes verbum suum, ut charitas sit das warzeichen, ubi servetur, Joh. 14, 23 ubi non. Omisimus 'Pater meus diligit', das sein trefflich grosse wort und wort, quae gefast werden, quae etiam non intelliguntur ut superiora, nisi veniat spiritus sanctus. Diligere Christum, quid sit, hodie audistis et quomodo nobis utile sit, et carere non possumus ꝛc. sed non solum umb unser 15 nutz willen zu thun, sed etiam umb seiner er willen. Liben est, quando ei optima opto et omnia facio. Christus ibi deutet das gut, das wir im thun konnen. 'Si me diligitis' i. e. tum faceremus et ultra gauderemus, ut ipse non solum haberet inde honorem, sed etiam nos utilitatem, de qua hodie. Sed honor Christi est, quod declaratur et glorificatur per hoc. Si 20 mansisset cum discipulis, habuissent gaudium an im, sed non regebat. Sed multo pretiosius, quod mortuus et ascendit in celum factus dominus ꝛc. quod non assecutus, nisi hac vita deseruisset ꝛc. discipuli ipsimet diligebant se, quia quaerebant suam utilitatem, ut fierent domini, iste sensus fuit carnalis, ideo plus quaesierunt suam utilitatem, quam Christi honorem. Ubi 25 vero abivit, factus est dominus i. e. non facietis mihi hunc honorem, quia non intelligitis. Sicut nobiscum est, debemus Christo facere omnem honorem, quod rumperet super omnes creaturas. Quando habeo praesentem beneficiis suis, libenter omnia ita habeo, sed per hoc non glorificatur Christus et tu manes sine spiritu sancto. Expertus ego: te deseram i. e. ut auferam 30 tibi ...... gratiam et honorem postea ...... in te et lust, quam habes carnaliter, et discas me dominum omnium, etsi sis in media tribulatione. Spiritus

---

zu 9 A prandio *r* 17 optima ei opto 31 ......] *ein Wort unlesbar* ......] *ein Wort unlesbar*

Sanctus, deus vel Christus non venit ad gloriam, nisi ego ad ignominiam.
Hoc caro non intelligit. 'Qui hoc facit' q. d. sequitur: 1. diliget 2. veniemus,
3. mansionem. 'Qui mihi dat honorem' ꝛc. der ist das lib kind et pater meus
diliget, tamen deus prior diligit, cur hic invertit, quasi per charitatem nostram
5 veniremus ad patris dilectionem? Dilectio Christi vermag die natur nicht
nec intelligit supra, oportet spiritus sanctus doceat. Ergo dilectio Christi
venit ex dono, quia spiritus sanctus docet et erinnerts, quare ergo dicit
'qui me diligit, hunc pater' i. e. quando venio in dilectionem Christi et
halt an seinem wort et habeo spiritum sanctum, qui dilectionem operatur,
10 tum sentit meum cor, das got ein lust zu im hat. Prius etiam dilexit me
deus, antequam Christum dilexi, sed non sensi. 1. terret hominem infusurus
ei gratiam et spiritum sanctum, ut hodie in c. 2. Act. nonne putas eos
territos? Prius terruit, postea consolatus est. Illam dilectionem, quando
deus incipit, non sentio, sed puto inimicum, ut quando in ignominiam,
15 mortem me ducit, signum est, quod me velit probum facere. Et est sig-
num der lib. 'Omnis' Heb. 12. Ista charitas est occulta, qua me diligit (Hebr. 12, 6)
deus, quando me vult probum facere, illa non est dulcis, sed amara, attamen
salutifera, quando hoc factum, credis et vicisti den strauß, tum sequetur
experimentalis dilectio, ut dicat cor: Deus iam est pater. Prius sic non
20 dixit cor. Videndum ergo, dilectiones textus an loquantur de incipiente
dilectione vel sequente. Illam dat spiritus sanctus, quae sentitur, qui
Christiani sunt, hanc sentiunt et intelligunt, quid sit patrem diligere, nos
alii non, sed putant, quando sinit eorum willen, haec est vulgaris bonitas,
non dei dilectio. Sed quando ergebt omnia vestra propter me, sentietis
25 hanc dilectionem, nemo de hac scripsit nisi sacrae scripturae et spiritus
sanctus solum indicat te sic diligi. Ille tandem omnia sponte infortunia
suscipit ꝛc. Quare dicit 'pater diligit', et non 'ego', ut alibi? Pulcher-
rimum verbum: Christus omnia fecit, ut patrem reconciliaret nobis, Christus
fuit in officio ut hodie 'Maior'. 'Iam dico vobis in aures, non do spiritum (Joh. 14, 28)
30 sanctum, post ubi ascendero, ero patri similis', per officium dinet er uns
datzu, ut patrem reconciliet. Mors, peccatum, infernus, omnia veniunt ex
ira dei, quae sunt eius stockmeister. Ideo cor humanum adeo verzagt, ut
per montem ferreum volaret, si posset. Ista forcht est in quolibet homine,
nullus est, qui possit frid bonam habere erga deum et hoc naturaliter et
35 hoc non potest extirpari nostris viribus, sed quanto plus agimus, tanto
fimus verzagter, ut nostri monachi ꝛc. Milites moriuntur ut bestiae, illi
autem cogitant super iuditio dei, mit den hat Christus zuschaffen, ut inculcet
deum nobis esse propitium et voller liebe herausreyssen, ut non timeremus
deum. Hiere. haec conquestus. Hoc loquitur in terris et postea dat spiri-

---

zu 12 Act. 2. *r* *zu* 19 *über* experimentalis *steht* gefult *zu* 29 Pater maior
me est *r*

tum sanctum, qui doceat in terris, Ut non timeamus a deo, sed habeamus fiduciam in deum per Christum, 'qui ergo', inquit, 'favet mihi, ut eam ad patrem, sit bono animo etiam in media morte, veniet per me ad patrem'. Per hoc verbum fenestra quasi aperitur patris cor. Si aliter inspicis, vides iudicem iratum. Sed si ita Christus est in officio, ut patrem reconciliet 5 et ut inhaeream illo, ich wil gern schand haben, ut ipse magnus. Ut magnus
Röm. 8, 15 sit quacunque occasione, Paulus. Tum sequitur, ut clamemus 'Abba' Ro. 8. Ubi hoc non est, non est dilectio. Iste textus non intelligitur nisi spiritu sancto. Ibi damnantur quae possumus, quia dicit: oportet me diligas, si hoc, pater me diliget. Si econtra pater odio habebit eum et avertet se ab 10 illo et non faciet mansionem in eo, Satan habebit in eo mansionem. Ergo ordines Papae sunt mansiones Satanae, quia incedunt via non charitatis, sed operationis. Ideo pater odio habet illos, quod sentiunt, quia non sentiunt dei dilectionem. Cor quod sentit per Christum, quod pater diligit eum propter Christum, wollen im noch mer thun. 15

'Veniemus', quomodo hoc fieri potest, ut mansionem faciat. Novis prophetis hoc esset stultum, qui dicunt Christum non posse venire in panem.
Jes. 66, 1 ff. Humanitas maior est quam deitas, quam nec celum nec terra capit Esa. 66. Quomodo ergo deitas est in corde? Ratione ergo non comprehendant haec verba, ut deus deserat celum et veniat in cor. Deus non indiget venire per 20 scalam et per foramen veniat in cor. Est prius ubique et Christus und gilt nicht mher, denn das er hie an eim ort offenbar. Est in lapide rc. ps.
Ps. 139, 9 'Si descendero'. Ipsi dicunt: Multa miracula, quod est in sacramento, tamen ubique in quolibet grano. Oportet credas hoc, alias salvus non eris. Si non credis in pane et vino, multo minus credis ascendere celos. Sed 25 ubique non invenis, sed in panem alligavit suum verbum. Si est, dic: in celum ascendit, ergo etiam ubique. Er hat sich gefaßt ins wort, tu claude omnes sensus et cape verba, alias nunquam wirstu in fassen, alias fellest du, quanquam ubique sit, sed verbum non addidit. Prius est in corde tuo, aperitur tibi per fidem, vel spiritum sanctum in corde per 30 verbum in pane et baptismo. Quando sentis non dilectionem solum, sed etiam auctum illius, hoc est manere tecum patrem et Christum. Scire non possum, quomodo veniat in cor vel panem, sed verbum, sentio eius dilectionem.

Joh. 14, 23 'Mansionem' i. e. facit te adeo securum, ut putes eternum fore ita. 35 Simile, quando sanus quis est, putat eternum. Sic in afflictione, putat eternam. Quid hic futurum, do das recht ewig gut ist? quando homo sentit dei bonitatem ie lenger ie mer, tum homo putat iam regnare celis. 'Ego
Ps. 30, 7 dixi in abundantia: non movebor', is optime sentit. Non quod possit non cessare, potest enim heresis venire rc. Sed natura venientis et manentis dei 40 ut non cesset, sed vas Satan potest destruere, ut fias hereticus. Indicat ergo textus hic, quando trotzig sit cor Christianum super dei misericordia rc.

Deus neminem sinit secum sedere, nisi sit ei equalis, 'gloriam meam alteri' ꝛc. Jes. 48, 11
Christus dicit 'Veniemus', ergo idem cum deo. Et Christianus spiritum sanctum habens sentiet deum et filium unum deum et tamen Christum per ministerium suum fecisse reconciliationem cum patre et filio, et hoc gibt
5 nymant quam spiritus sanctus per Christum. Nonne maximum, ut homo fiat mansio divinae maiestatis et hoc sentiat? Et Christianus propter Christum lest faren omnia. Sed quid habet econtra? trinitatem diligentem, venientem et mansionem habentem, erbeut sie[1] gleich im zu dinen, quasi esset ein guter gesel, und habet fontem omnis boni, salutis. Et omnes creaturae habent
10 sic eum, sed non sentiunt, Christiani vero sentiunt, qui ita adfectus 'Es far hin, was feret, habeo deum et manet mecum'. Et vivit in securo gaudio et fide, ut putet eternum manere. Carnalis homo ista verba non intelligit ꝛc. Ubi sunt tales veri Christiani? sed tamen praedicari hoc debet. Alii qui non diligunt, habent contrarium per omnia. Id quod mala conscientia optime
15 intelligit, praesertim in morte. Ibi adest lucifer cum suis sotiis, quia mediatorem non habet, ergo nec patrem.

35.

Predigt am Pfingstmontag.

(21. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist hier aus Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 91[b] — 93[b] mitgetheilt.

Ioh. 3. Lunae 2. In feriis penthecostes.

Hoc Euangelium habet simplicia et clara verba et intellectu facilia, ut apparet, et Christianitas tota comprehensa, fides, sund ists, quod unus
20 homo sit, qui audit haec verba et contemnat. Non esset mirum, si tantum audiremus haec verba, ut verschmeltzten vur freuden, wunder ists, quod dici potest tam exprimibilis res, horrendum magis, quod haec verba paucos inveniat, quos tangat et der ander hauff odit lucem, ut dicit. Videamus, quomodo sonent.
25 'Sic dilexit' ꝛc. simplicius non posset loqui. Apostoli vocarunt 'Magnalia'. Paulus 'Inenarrabile donum'. Et dicit nos hic habere primitias spiritus, non plenitudinem i. e. hi qui haec verba meditantur, die beissen khaum ein wenig dran. Vita Eterna est, quando haec verba agnoscuntur palam, Et tum anima et corpus wird drinnen leben. Pfu vero huic vitae,
30 quae impedit nos, ne capiamus haec verba, et anima ita submersa est, ut vix modicum sentiat haec verba, et alii contra toben et nos persequuntur, qui meditamur, würg hin, liber her, ut non impediat nos nostrum corpus.

Joh. 3, 16; Apg. 2, 11; 2. Cor. 9, 15

zu 18 Luth. *r* 21 verschlmetzten *über* vur *steht* prae *zu* 23 ali persequentur blasph *r* *zu* 25/26 Magnalia Dei *r* 28 Vita Eterna] V E

[1]) = sich

Iam securi sumus, vos habebitis horrendum iuditium. Iam non potestis audire, post non habebitis, sicut meriti. Nullibi praedicatio fuit de Christo, 2.Theſſ. 2, 10 sed de operibus Papae. Illud tamen merebamur, 2. The. 2. 'quia veritatis dilectionem', wolt ir ja ſew ſein, in nomine domini, tum praedicandum propter illos, qui corde suscipiunt, det deus, ut tantum ein vorſchmach und credentz da von kriegen, ut intelligamus haec verba, quae statim dicuntur. Sed intellectus non habet finem, Got, quis hic? statim auditur, sed res intus incomprehensibilis, imo verba vitae sunt. 5

Videamus von ſtuck und ſtuck. 'Deus' sic sonat, quasi esset ..... sed nullus, imo unausſprechlich. Haec dilectio est dei erga nos. Non potest tantum tibi dare, quantum dedit. Haec dilectio ſol dich trotzig machen super eius misericordia. Non habet ein beſtimpt ding, posses herere in aliquo te non exaudiendum. 'Dilexit', optimum est, quod homo homini facit, quando alter dat mihi cor et diligit. Si cor acquiro, acquiro et loculum, dilectio omnia facit. Nihil sunt signa externae amicitiae, quando cor adhaeret alicui, Matth. 6, 21 ſo muß der menſch hinnach. Christus 'ubi cor, ibi thesaurus'. Ergo maximum dicit, quod deum diligere nos dicit. Et puto hoc Euangelium legi hoc die propter 'dilexit', quia datur spiritus sanctus, dilectio. Si hoc credere possemus, essemus salvi, sed non intrat in cor. Si etiam intrat vix per guttulam, Si intraret cor deum diligere se, et sic diligere citra modum, si enim habeo dei dilectionem, quid non habeo? Si dilectionem habeo, habeo peram et omnia, quae habet. Mundum, ach das ſchone kind, das der lib Röm. 5, 6 wol werd iſt, quia odit lucem, quasi est inimicus dei Ro. 5. Prudentia inimica est deo, ein ſchon lob, das beſt, quod habet mundus, iſt gots feind, quia ratio humana sine Christo est, Satan regit per eam, vivit et quamquam deo displicet, raubt yhm ſein ehr, wil from, ſtarck ſein, ergo utitur omnibus dei donis got zu leid. Quomodo dilexit deus? Iſt ja ein ſtuck inexpressibilis charitatis, quod eos diligat, quos suspendere deberet, mit eytel ſunden, leſtern und ſchmehen, beraubung gottes ehr hab wir verdint, das uns got libt et det filium. Si ipse dilexit mundum, certe prior mundus non, Paulus: mundus non ex deo. Iam mensurat deus charitatem, inimicis suis dat Joh. 3, 16 bonum, quomodo? 'Unigenitum' simplicia verba, sed non possunt exprimi, trefflich dedit, et filium. Vide tantum naturalia bona. Caecus quid daret pro redimendo uno oculo, das wird er gewar, quando cecutit. Iam nobis vilis videtur ista gratia, quia cognoscimus vaccas habere. Item sanitas corporis, ratio bona, non stulta, quando deo dem talem gebrechen ꝛc. Ita contemnimus bona praesentia, quando autem auferuntur ꝛc. optima dona 5 sensus, sol, terra, omnia animalia serviunt nobis. Si unum diem invideret 10 15 20 25 30 35

zu 3 2. Thes: 2. *r* *zu* 5 *über* vorſchmach *steht* gustum 6 kringen *zu* 7 deus *r* *zu* 9 Deus *r* .....] *ein Wort unlesbar* *zu* 13 dilex: *r* 14 Si] Sic *zu* 22 mundus *r* *zu* 23 *über* 5 *steht* 8 25 quamquam] q *zu* 30 1. Ioh. *r* *zu* 32 *über* Unigenitum *steht* Ro. 8. ut unigenitum *r*

nobis solem, clamaremus omnes zetter, sed quia videmus quotidie, nemo gratias agit. Si in 4. parte anni non plueret, quam clamaremus. Summa summarum: Dum habemus bona, non cogitamus. Apud pauperes magna res unus gl, dives nihil curat. Haec naturalia sunt optima bona, erga den,
5 qui agnoscit, sed quid erga hanc charitatem? Scilicet 'dedit filium suum', non simplicem Petrum, Paulum. 1. Cor. 3. 'omnia vestra', sed eum, qui est 1. Cor. 3, 22 unigenitus, cuius non habet similem, qui est verus deus et nos credentes sumus dei filii, sed non ex eo geniti, et habemus unser gotlich wesen ex nativitate divina. Per hoc verbum apertum vivemus et anima et corpore in
10 eternum, non indigebimus pane et vino. Iam incomprehensibile hoc donum· Si 100 mundi, non est comparandum cum hoc dono. Si daret solum, Si daret 100 regna, tantum non daret Ro. 8. Cesaris imperium, omnia lutum Röm. 8, 32 erga illud donum. Omnes creaturas, si crederem his verbis, haberem, ut aerem vel aquam, quam non concludo in arcam, ut cras uterer, datus nobis
15 deus cum filio et omnibus creaturis. An non sequeretur damnatio, quando hoc eximium donum contemnimus, und sol so schendlich angelegt werden dis gut. Recte dicimus mundum regi a Satan, non possumus saturari. 'Dedit', das ist auch ein stuck de incomprehensibili charitate. Si dixisset 'misit', geh hin, proposuit videndum, sed dedit tuus proprius esse, desperet in nomine
20 diaboli, qui his verbis credere non vult. Dare est, quod meum est, quod non mihi mutuo datur. Crede hoc, videbis quale donum habeas, quo potes mit schaffen, quod vis. Quare utitur Christus talibus verbis eximiis? notat, quod adeo infirmi, ut non possimus desperare. Deus dat, est ubique filius, ubique est, quare non accurro rc. Tota terra et celum plena charitate, ut
25 non habeamus occasionem fur yhm zu flihen. Sed quia in carne sumus, facit, ut non comprehendamus. Et tamen audimus deum se effudisse. Si quis hoc crederet, prae gaudio verschmeltzt er, quia Christus eterna vita, bonitas, iustitia, sapientia, salus et quod vocari potest. Vide, quid mundo deus donarit, Christum, ergo habet haec omnia. Sinas mortem, Satan,
30 diabolum, legem irasci tibi, quid mors erga vitam eternam? ut gutta erga mare, war an feilt es? non credimus. Est enim nobis datus, ergo mors est ac favilla in culmo, in aqua. Est Christus quoque eterna iustitia, si haberem totius mundi peccata, credo in eternam iustitiam, quam peccata non possunt umbstossen, ibi omnia peccata verleschen, quia haec iustitia mea est. Ibi
35 fetet nostra iustitia, quid est erga hanc? Paulus Phil. 3. non pro honore, Phil. 3, 7 f. sed damno et stercore. Vide quam aperiat Apostolus os. Ey laut ubel, quod ordo monachorum sit stercus, friß du den orden, quare dicit? quia habet primitias, ut sequitur 'Inveniri cupio in iustitia Christi', mea impedit V. 9 ut istam perderem. Si in illam agnitionem venis, Christus est tuus, habes

zu 6 unig: *r* *zu* 19 dedit *r* *zu* 20 dare *r* *zu* 27 verschlmetzt Christus *r*
zu 35 Phil. 3. *r* honore] h

eternam iustitiam, quae est dilatata per totum mundum, quia Christus ubique et omnia mea sunt. Sed caro damnata facit, ut hoc non credamus, sed det deus gratiam, ut tantum per guttam sentiamus. Qui vero habent spiritum sanctum, gustant ꝛc. ubi vero cor, quod timet mortem, non intelligit haec verba, quia non potest timere, quia verba dicunt 'deus dilexit', ergo totus 5 meus et deus ipse fecit, cui nemo potest resistere et nemo poterit. Sed Satan faciet, ut perdamus haec verba. Est eterna gratia patris, ehr, lob und preiss, quando mundus dicit me hereticum ꝛc. dico 'trolt her liben gesellen, schendt und lestert, quid facitis? omnis ignominia vestra est quasi ventus kul, vos stulti muhet euch umb sunst, quia deus dedit mihi filium, nihil curo, 10 quod das mihi diabolum. Filius dei conculcabit illum, mach mich unfertig, wie du wilt, habeo aeternam gratiam'. Sed quia ignominia dolet, ideo fit, quia non intelligimus. Tale cor habet, qui credit hic in primitiis, illic in plenitudine. Got mundus oppone, videbis quale donum, ut omnia sind gering mala erga illum thesaurum, qui datus nobis. Satan quid est contra 15 hunc thesaurum? Satan est contra talem Christianum ut culmus, quia quando dicit unum verbum Satanae, muß er in ghen lassen.

Ideo dixi haec verba tam magna, ut si ratio consulatur, dicere cogamur mendacium, her got, qui ubique est, beut sich mir an, 'sehe hin, da hastu mich', quid aliud cuperemus? Et interim nos adeo excecati, imo non sus- 20 cipimus.

Joh. 3, 16 Quare dedit? 'Ut omnes', text mit der glos: non dedit, ut in arcam peram, sinum stecken, sed fide capitur, corde, nihil melius habes corde. Vide in istis verbis hereas, et dicas vera sunt verba. Christus docet, sed oportet spiritus sanctus imprimat cordibus, ut sciamus certo vera, tum ists ge- 25 wunnen. Et Satan, quando talem videt Christianum, macht sich nicht vil an yhn, sed richt unglaub an, ut occidatur, quia hic murus est munitior quam Ps. 91, 13 quod possit oppugnare eum. 'Super aspidem' ꝛc. 'Qui credunt', es leyt am glauben. 'Nymmer', his verbis ablata peccata, mors, Satan quaerit semper tribulationem, ut damnemur, sed [sine] mundum irasci cum Satana: hic ver- 30 bum dictum 'Sol nymmer', 'sed habere vitam eternam'. Satan wird nicht ein lucken in haec verba beyssen, sind ym zu scharff. Concludit sic:

'Qui credit in eum' ꝛc. 'Haec verba ideo praedicantur, ut fide capiantur et quod nobis non consulitur nisi fide. Si potes credere, ut hic dicit deum pro te dedisse filium, Si confisus, vicisti. Sed tu non potes facere, vide 35 Luc. 17, 5 ne cogites te posse credere, quando audis. Apostoli 'domine, adauge' et Röm. 8, 23 Paulus dixit se tantum habere primitias. Adest quidem bonum, sed vos non potestis capere, ut si plena domus auro et deberem in loculum ponere, postea habebimus in plenitudine, ut latior sit haec cognitio toto mundo et celo. Vide ergo, ut hunc thesaurum capias. 40

zu 7 *über* perdamus *steht* amittamus *zu* 22/23 Ut omnis qui credit in eum *r* *zu* 23 *über* suum *steht* recondas *zu* 38/39 non iudicatur *r*

'Iudicet', tamen mundus damnat, nihil hoc, sed ablatum iudicium, ut Joh. 3, 17
non timeat mortem, peccatum, Satan, iuditium extremum, quia Christus non
iudicabit te, quia tuum donum et thesaurus, sed impios. 'Qui non', coram V. 18
mundo non apparet. Infidelibus praedicatur etiam hic thesaurus, sed quia
5 non credit, est damnatus. Sinas eos gestare cilicia, nihil promovebunt, quia
non credunt in nomen Christi, qui praedicatur nostrum donum. Nomen eius
ghet in der welt, non videtur ipse. In futuro seculo wirt der name et
verbum abgethan et videbimus. 'Iam damnatus', ideo dicit eos damnari, V. 18
quia sic vel aliter peccarunt, sed quia non habent iustitiam, Christum, quae
10 peccatum absorbet, nam infidelitas radix omnium peccatorum. Hunc textum
non solum memoriter scire debemus, sed etiam semper meditari in corde.
Es ist eytel lucken predig, quod non diximus, oportet spiritus sanctus dicat.

zu 1 *über* damnat *bis* iudicium *steht* melius est ut occidamur 2. Cor. 4. 5. *zu* 1/3 quia caro non intelligit hunc thesaurum *r* *zu* 6 nomen filii dei *r* 12 dicat *fehlt*

36.

Predigt am Pfingstmontag Nachmittags.

(21. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 93[b]—95[a] erhalten.

Pomeridianus sermo.

Audistis hodie, quod qui credentes sunt, die sollens alles haben. Hoc
15 est iudicium. Er claget selbs uber die, qui Euangelium non habent. Es ist
ein uberschwengklich gut, es ghet nicht bald ein. Christus gibt ein schlecht
lob denen, die es horen. 'Venit lux in mundum et magis diligit' rc. quibus Joh. 3, 19
lux mittitur, die werden im feind, nolunt hoc remedium, wollen in nicht
helffen lassen rc. Hoc iudicium. 'Lux', ists nicht ein jamer i. e. veritas,
20 quid hinc concludemus? nempe mundum rasend, toricht et Satana obsessum.
Pro insano haberetur, cui daretur bona et pulchra uxor, et ipse diceret 'ich
thet nicht drein',[1] hunc dicerent esse dignum cesione virgarum. Sic mundus,
got beut ir an lucem, ipse mundus non exoptat et non solum non con-
temnit, sed plus diligit tenebras. Certe optare deberemus, ut potius essemus
25 lapides, quam homines, praesertim si lucem non putamus meliorem tenebris,
serpens non expectat iuditium dei ut homines. Omnes Episcopi, principes
obsistunt, Et non aliter praedicamus quam Iesum Christum rc. Ibi negare
non possunt, quia in Christo baptizati. Sed hoc egre ferunt, quod eorum
rem damnamus. Si meritum nostrum, est nostra res, nihil est, econtra. Et
30 interim insaniunt profitentes verbis, quod habent Symbolum, sed 'nos etiam

28 baptizati] bapt.

[1]) *Soll das heissen: ich würde sie nicht in mein Haus einthun, aufnehmen? P. P.*

aliquid'. Ita regit mundum Satan. Num non debeo diligere, qui benefacit? contrarium, non est ergo naturalis vel humana malitia in mundo, sed Satanica, ut illam dilectionem et bonitatem non possit pati. Si comminatur non credentibus, quod iam iudicium habent, quia magis tenebras quam lucem amant.
Joh. 3, 16. 18 Lux est verbum supra 'Sic dilexit' ꝛc. 'Qui credit' ꝛc. per hoc indicatur, ut 5
V. 19 bloss halten an Christo et patre et dilectione eorum, ipsi 'plus tenebras'. Medium non est inter tenebras et lucem. Ubi non praedicatur: Christus datus nobis, ut ꝛc. sunt ibi merae tenebrae, ne putes adulterium ꝛc. tenebras, sed prudentiam carnis et quae est excepto filio qui datus est nobis. Nec in rebus secularibus potest pati werden ius, quando adulter corripitur, non 10 possunt ferre, quia non adest lux. Herodes cum meretrice non potuit lucem ferre ꝛc. Si aliquis magnus corripitur vel mercator, male fit, quia volunt fur recht haben, quod eis placet, ita nequam est Satan, ut nihil iuris ferre possit: quomodo ferret hanc lucem, Christum esse iustitiam? cum non possit ferre, ut adulter puniatur, quod est corporale, quomodo ferret, quod ratio, 15 sanctitas, iustitia eius nihil esset? Satan inquit 'tot ordines erexi, mundus non potest iudicare malos et tu damnares?' Hoc videmus hodie. Omnis ergo homo extra Christum non potest ferre, quando ei ein wird geredt, nisi cogatur, trotz ut dicas hominum merdam nomine suo, si est liber, dic alicui qui falsam mensuram habet, an non sit insanus. Sic clericis hodie dicitur et proponitur 20 lux, quid illi? si mundum possent fluere facere sanguinem, certe ꝛc. Christianus sat habet, non incommodatur illis et Christianus non potest alium plus maledicere aliquem, quam quod faciat unrecht, levissima convitia, quando imprecor ei pestem ꝛc. sed quando est impius et est damnatus et iudicatus coram deo, hat er nicht schaden gnug. Nemo ergo Christianum ledit, et 25 quando ledis eum, te ipsum ledis. Non est gladius, qui ita feriat te, ut tuum ipsius cor. Vides adeo malum mundum, vult libentius esse in buberei corporali vel spirituali quam lucem. Cur non dixit 'lux venit in mundum et lux ei exorta', sed invertit i. e. Euangelium praedicatur, sed deteriores fiunt homines, wie sol ichs den machen, quando Christus ipse met dicat? 30 Et verum est, quando fides in corde non est, homines fiunt deteriores, avariores, superbiores, hurer ꝛc. Iam Satan clam ostendit, quid possit, quia irascitur, quia videt se zu schanden worden sein. Ne sit mirum igitur, si videmus homines iam malos, ipsi non faciunt, sed Satan. Nos nihil curamus. Si Satan laid thut, neminem decipiet quam se ipsum. 35

V. 19 'Quia opera mala', ratio dilexit magis tenebras, quare? quia dilexit tenebras, ideo placuerunt eis opera, alias mala opera nihil impediissent. Ex doctrina volgt das leben. Sic ex luce lucida opera, ex tenebris tenebrosa, oderunt lucem, quia erat contra eorum opera. Nemo potest inspicere alteri in cor, sed per fructus agnoscitur. Clerici exempli causa docent: qui sic 40

---

zu 5 lux *r* *zu* 10 Tenebrae *r* *über* pati *steht* geliden 19 hominum] ho

orat ꝛc. beatus erit, das werck war boß, hertz hetten sie wol vor mich verborgen. Postea Euangelium venit et dixit: hoc falsum. Quando damnatur ir euserlicher tand, werdens dem Euangelio feind et oderunt lucem, volunt bey iren wercken bleiben. Sed volunt, das mans auch etwas laß sein, et
5 quia volunt ea aliquid esse, oportet odiant lucem. Et sic in corporalibus. Ubi malum regimen, si dico ad aliquem 'male agis', da schlag ich ainen auff den sack, si non subditus mihi, flucht er mich, quia propono ei lucem. Et Christus, quia dicit opera eorum falsa et lucem hoc indicare, ideo odiunt eam. Sed deus non potest ferre mala corporaliter, quia gladium instituit,
10 nec spiritualiter, quia Euangelium, ideo maxima res esset in praedicationis officio et gladii administratione, quod ea muß leiden, ut persecutionem patiatur. Si vis weren verbo, opponit se contra te sapientia, iustitia humana Sic gladio, primum eorum est, das man in feind sey, so ghets den recht zu, quia habemus remuneratorem. Et tamen muß mans nicht lassen, fluchts ein
15 teuffel auff mein heubt, fluchts 100 auff deins.

'Quia qui malum facit'. Num apostoli et sancti non peccant, cum V. 20 Christus etiam increpet eorum infirmitatem? Qui in Christo sunt et herent, si etiam peccant ex infirmitate, non malitia faciunt. Ideo peccatum eorum dicitur ein feyl, straucheln, non boßheyt, quia habent cor auffrichtig, quod in
20 Christum credunt, sed interdum versehens, ut Satan decipiat, sed statim agnoscunt errorem, non dicitur arg, quia iustitia Christus ersenfft als das. Infideles faciunt arges et ghen in peccatis mit lust und lib und quando corripiuntur, murt er. Christianus se ipsum castigat. Si impius cogitur pati et tamen murt er, arg, der lust und lib dazu hat, odiunt lucem, non possunt ferre
25 lucem, ut dicatur eis veritas, Euangelium est eis mendacium, heresis, iudex ein schalck, princeps ein bub. Si non ita vocatur, so lob ich sein regiment nichts uber al, quia hic textus. Satan muß sthets poltern contra lucem. Si dicis: so soltu thun, wie sol ich den thun, was du, wiltu, das die ꝛc. Haec vox est non eorum, sed illius qui regit in ipsis. Si Christianus ꝛc. non
30 vivis inter homines, sed diabolos. Si non possunt fugere lucem, volunt se excusare, si non opponunt se potestate sua, Si non, occulte maledicunt. Christus dixit et ante dixit, so ghets.

Ideo non omnes Christiani, qui audiunt Euangelium. 'Qui veritatem V. 21 facit'. Hoc Christianus audet facere, wo mit er umb ghe, darff es an tag
35 khomen lassen. Et in mundano iure, qui iustus est, beut trotz auff sein sach, multoplus in hac re Euangelii. Si notat veritatem, scit eam contemni, potest pati, ut condemnetur et interim beut er trotz, quia est ein gerecht werck, non hypocrisis. 'Veritatem' dixit, non solum 'qui recte facit', sed 'vere', contra hypocritas, adulterium ꝛc. est unrecht, Sed quando docetur falsa doctrina et
40 vita, das sein opera in speciem pulchra, quibus impositum hominibus[1], palam malos khan man ubertauben et ratio intelligit malum. Sed hic furen gots

[1]) *Ob* quibus impositum hominibus *als Frage zu nehmen ist? Der Sinn ist unklar.*

wort, nomen dei, spiritus, ibi captiva est ratio. Ideo maior pars cum hypocritis heret ꝛc. Qui habet veritatem, dilectionem, wagens thun, quia nituntur dei bonitate, alii ghen mit dem schein umb. Sic cum nostris novis prophetis. Non possunt audire, quod contemnantur, veritas potest ferre. Et spiritus sanctus vocatur veritatis spiritus, qui ducit in veritatem. Ipsi 5 dixerunt fecisse leges suas. Si omnes leges habeo ipsorum, sum ideo in veritate? Non est veritas sic rasum esse, nisi hoc ꝛc. tum nemo esset nequam, qui non esse posset verax. Veritas est, das nicht feylen khan. Sicut omnia opera, ergo oportet veritas sit aliud quiddam quam externum, was feylen khan, da ist der spiritus sanctus nicht, sed ratio, quae potest ordinare, 10 ut geras cappam, econtra est fides vera et in ea vivere, das machten hypocriticum opus. Scio, quod deus hoc dixit, quod credo, quod facio, et ille consistere posset, alias quomodo posset consistere potestas sine veritate? princeps amputat gladio caput et quamquam ipse nequam, tamen opus an im selb recht. Sic Christianus certe novit opus, quod facit rectum, dominum 15 non curat, sive condemnetur opus, quia scit unum, qui est deus qui hoc fecerit, ut habet textum. Drumb lass schelten, es hat khein bestand, fuerunt mille persecutores Euangelii: ist bliben, et hic sunt plurimi, veritas vincet, quia quod factum ex deo, das mus bleiben et econtra.

37.

Predigt am Pfingstdienstag.

(22. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt steht in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 95[b]—98[a].

Joh. 10, 1 ff. Luth: 3. In feriis Penthe: Ioh. X. 20

Iohannes dicit, quod Iudaei hanc parabolam non intellexerint, quanquam in prophetis ubique scierint pastores significare doctores et oves veros filios dei, sicut prophetae hoc loquuntur, sed hoc impossibile erat eis intellectu de ostiario, ostiarius, qui sinit fures, quia non poterant intelligere, quia putabant se die rechten sein, pro se habebant legem Mosi et Levitas et 25 putabant ostium apertum, sed quia dicit Christus contrarium, nesciunt, nec mirum, quia idem nobis contigit, qui putavimus nos Christianos, Euangelicos, et nihil de intellectu Euangelii novimus.

Videbimus Euangelium, describit dominus stabulum ovium, gregem ovium. 2 sunt haec. Scitis enim, quod deus rexerit mundum per legem, 30 per Mosen et alios prophetas. Postea dedit Euangelium, in quo nos sumus. Marc. 16, 15 Lex nobis non data, nunc totus mundus est in Euangelio. Mar. ult. Vult Joh. 9, 41 dicere: vos Iudei putatis vos non caecos 9. c. in fine et scire quae scienda Röm. 2, 18 Ro. 2. vide ꝛc. et putatis vos lucem et regere mundum. Sed dicam, quid die meynung sey, estis caeci et ultra hoc fures et latrones das ist mir mirum, 35

20 *darüber steht* D M L *zu* 32 Ioan. 9. *r* *zu* 34 Ro. 2. *r*

sancti non solum ceci rc. Et hoc probat: 'quia non intratis per ostium rc. ergo estis fures et latrones, quia lupus venit non per ostium, sed' rc. 'ut mactet' rc. Quid hoc? In lege inveniuntur 2^ces praedicatores, qui eam vere praedicant et male. Schaffstal est das regiment des gsetzs, ut si regiment
5 principis vocaretur ein schaffstal. Sic deus hunc populum hat gefast und beschlossen ins gsetz. Gal. 'Conclusi sub lege' rc. nec non faceremus. Sic oves conclusae in ovili, ne errent, das euserlich regiment durch gsetz gefast. Oves die fromen, qui sunt sub lege et nondum sub libertate Euangelii, ut patres, qui conquesti et cupierunt liberari, Petrus Act. 15. Esa. 9. Propter has bonas
10 oves data etiam lex, quando ita regitur lege populus, ut salvetur per leges, das sind morder und dieb, non ingrediuntur, sed brechen zum fenster, quia hic non est mos pascendi oves. Sed pertinet ynn das welttlich regiment. Princeps debet cohercere et urgere rc. Sed non sic agendum cum iustificandis, quasi lex iustificet. Sic vero Pharisaei, scribae et Sadducaei docebant
15 tempore Christi et seducebant populum, quia per hanc praedicationem fit superbus populus, qui putant se facere rc. Sed praedicanda lex spiritualiter iustificandis, ut lex sit speculum, per quod agnoscam, wie weyt mirs feyle. Quando est quis sub potestate et cogitur per eam aliquid facere, tamen ita natura malus, ut murmuret, si posset. Et vides, quid fecerint rustici, omnia
20 nach yrem freyen mut und willen faciunt, quia Satan tam malus, ut externum ius etiam ferre non possit. Dedit gratiam mundo deus, das er die potestatem handhabt, ergo nemo tam malus, qui possit nocere gladio et potestati. Sic est cum lege divina: quanquam Mose regebat populum per legem dei, ideo non erat probus, mit streichen warden sie getriben, ideo cogebantur, da solten
25 sie weyter gesehen haben. Ey bistu so boß, das du dem rechten feindt bist? tu non patereris, si quid tibi mali accideret, tum laudares regimen bonum, sed ego libenter sine culpa velim auferre alii uxorem, pecuniam, das ist des teuffels samen. Mose dicit: si legem non servaris, deus te maledicet an gut, ehr, deute. 27. fuerunt ergo probi, quia timuerunt iram dei et clavam. Sed
30 intus cogitabant 'si ira dei abesset, so wolt wir huren'. Haec probitas est in corde hominis et Satan impellit, deus hat so billich recht zu zurnen ut homo: quando fit aliquid contra hominem, irascitur, quare non deus? Lex, cogitare debebant, heist mich thun das, sed ex lege video me habere ein unwillen, ut homo omnis, quando enim imponitur alicui lex, statim adest excusatio vel
35 pugnus. Probus sol sich erkhennen ut in speculo, bin ich der gerechtigkeyt feindt, alle dem, quod deus fecit, pfu das mich die sonn an scheint, talis ergo ex lege venire deberet, nempe quod non solum sumus boßwicht, sed et

Gal. 3, 23 — Apg. 15, 28; Jes. 9, 15? — 5. Mos. 27, 15 ff.

zu 4 Ovile *r* *zu* 6 Gal. 3. *r* *zu* 7 Oves *r* *zu* 9 Act. 15. Isa. 9. *r* *zu* 11 fures latrones *r* *zu* 14 *über* Pharisaei *steht* ut Matth. 5. *zu* 14/19 Si hi sunt fures quid nostri papistae, denn sie habens viel erger gemacht P. tales fuerunt irreprehensibiles *r* Col. 1, 22 *zu* 23/24 Lex *r* *zu* 27 *über* culpa *steht* poena *zu* 29 deute. 27. *r* *zu* 32 Lex *r* 34 excusatio] exc°

inimici bonitatis, et tamen in nobis placet. Omnis ergo homo ist ein bub ynn der haud. Lex ergo docet agnoscere den unflat, ut postea clamet 'nu herr hilff'. Cor si impium est, quid prodest, ut offeram multa? Si sum monachus, quid prodest, venenum hoc pestiferum in me est, ut sim ex genere et gemine viperarum, gifftige bose wurm schmucken uns externe, et interne tales. Spiritualiter praedicare legem, ut homines agnoscant se et sua opera esse hypocrisin. Sophistae 'mach dir ein neuen fursatz'. Si in cute haereret, irem ad balneum, sed ist mir gewaschen durch blut, fleisch, adern et in fundo cordis, ergo omnis homo est ein boser gifftiger wurm, quando ergo homo insanit, dic 'non mirum, quid enim faceret?' Qui hoc agnoscit, incepit salus, tu vocas me genimina viperarum, verum est. Si me quis impetit, odio habeo eum. Sic monachi quotidie confitebantur, surgebant nocte, sed non fuerunt venenatiores libidinibus, superbiores, haec vitia non innotescunt. Hi ghen zum loch hinein i. e. ghen nicht recht mit umb, verfuren die leut. Lex, ut Paulus, est speculum, in quo videmus peccata, ut in speculo maculas, gifftige wurm, nihil aliud norunt quam schmeissen vel vergifften. Quare est fur? quia furatur deo honorem et animas rapit et occidit. Quando praedico sic, conclude hanc doctrinam in cor, quando sic oras, dabo in pignus animam meam te salvandum. 1. rapit animam ex ovili, ducit ex lege, ut non vere agnoscat et ducit in opera, et per hoc aufertur deo honor, quia anima fidit suis operibus, non dei misericordia. Et talis est sanctus seductus. Ita fuerunt omnes monachi, Episcopi fures ꝛc. quia dixerunt vitam episcoporum esse sanctam, quae salvaret et alios. Et putabant neminem sanctum nisi ꝛc. Ergo sunt fures, fecerunt yhr ding heilig. Et latrones, quia occiderunt animas. Quando ergo sic lex praedicatur, falso. Ita praedicandum: deus vult ut externe leges serves, ut non fureris, scorteris et lex civilis. Non quod habeat ein gnug, quando facis externe ista, sed vult dem bosen willen weren, ut alii habeant pacem vor dir, es vipera, alias nemo tutus esset, sed pro hoc nihil tibi debet nec vult aliquid dare, quando hoc facis, vide, homo, praedicandum, quale cor habeas, nempe sentis per legem te invitum facere, et si posses zu wegen bringen impune, omnia faceres ꝛc. quando cognoscis te per legem, venio tecum ad ovile et ingredieris.

Joh. 10, 2 'Qui vero ingreditur.' Christus se ipsum exponit, quod sit ostium et ostiarius, pastor, er wils als mit einander sein. Ostiarium vocarunt spiritum sanctum, qui aperiat Christo, Sed ostiarius oportet sit servus, non dominus, quia pastor est dominus. Nos ostiarios vocamus veros praedicatores legis ut levitae et Petrus, Paulus. Hi hutten der schaff und haltens unter dem gesetz ut et Esaias et Hieremias ꝛc. die halten das populum sub lege in vero intellectu, ut ita praedicetur facienda opera et tamen non salvari, quando venit

zu 6/7 Legem spiritualiter praedicari *r*   *zu* 13/14 non ingredi per ostium *r*   *zu* 15 Lex *r*   *zu* 16 fures *r*   *zu* 18 *über* conclude *steht* fasse   *zu* 19 *über* ducit *steht* rehsts   *zu* 33/34 Ostium Ostiarius *r*

pastor, so reumbt der ostiarius dem hirten, quando venit Euangelium, lex weicht, quando didici ex lege me esse genimen viperarum, so hat lex sein officium außgericht, tum venit Christus et dicit ..... dum non, an ..... sed Christianus. Haec est 2. praedicatio, quae unde veniat iustitia et ne speremus salutem ex operibus. Postea venit Christiani ...... Ex hoc fit Christianus, ex vase Satanae dei. Euangelium non praedicat, quid facere debeam, ut lex, sed dat gratiam et spiritum sanctum et invertit nos, dum ostiarius aperit pastori i. e. lest in regiren, quia apostolus non potest quid facere. 'Vocem', naturaliter oves pastoris vocem agnoscunt et solius et ab alio fugiunt. Sic hic prius captivae oves sub lege, ut agnoscant pastorem, quando tempus venit, hort der ostiarius auff et Christi vocem audit i. e. Christiani keren sie[1] kurtz umb an khein ler nisi Christi, lupus quidem mactat, sed electae oves non. Omnis vox Euangelii non est hominis, sed Christi vox, verae oves optime norunt vocem Christi, quando quis praedicat opera vel gratiam. Et fiunt iudices super oves. Ovis ee es einem ander nach liff, ee liss es sie[1] erwurgen. Sic Christiani mercken fein, an sit conformis Christo doctrina, norunt Christum esse iustitiam. Haec est vox Christi, quando vero aliquis oportet etiam opera facere, vide quomodo patres fecerint et salvati, tum ovis avertit caput ovis et novit Christi verbum 'Sic dilexit mundum' ꝛc. Joh. 3, 16 fugit ergo hanc vocem. Nihil magis consolatione plenum potest praedicari territis per legem ovibus quam Christi Euangelium.

'Nominatim' so gnug hat der hirt achtung drauff, ut vocet nominatim, segregatur, quando dico homo, neminem voco, sed si Petrus ꝛc. Quilibet habet suum donum Paulus Ro. 12. 1. Cor. 12. manus non videt, sed operatur, Röm. 12, 6; 1. Cor. 12, 4 auris non ambulat, sed videt [so] ꝛc. Sic nos sumus vil glider ꝛc. et tamen unum corpus, quando corpus nomino, nulli do membro nomen. Si dico vero manus. Sic inter nos quidam apostoli ꝛc. et tamen omnia in uno spiritu et fide i. e. dat unicuique suam vocationem, der muß predigen, lesen ꝛc.

'Emittit' i. e. Euangelium furt uns auss dem schwang des legis[2] in Joh. 10, 3 Euangelii libertatem. Sed spiritualiter, quia lex est speculum, ut agnoscam, quod nihil sum, dum steck noch in der schwang, ex isto lest er mich i. e. facit nos liberos a lege, ne timeamus legem modo damnare, antequam in Christo eramus, concludebat lex me viperam et bub, das ist nun auß. Et hoc est libertas spiritualis, non carnalis, quod cor sit liberum, et quando sic liberos fecit, 'praecedit ante eos', feret Christus nun ein ander wesen, ghet voran an der spitzen, servit nobis operibus et passione sua, ut quando aderat in corpore, caecis dedit visum ꝛc. Passione servivit non solum praesentibus, sed omni mundo ab principio et in finem, quia mortuus non solum pro praesentibus Iudeis, sed pro omnibus, ut Prophetae praedixerant, opera cessarunt, sed

3 .....] ref° .....] *ein Wort unlesbar* 5 ......] votum? 17 iustitiam] iust *zu* 30 *über* quia lex est speculum *steht* me nihil esse

[1]) = sich [2]) schwang *in der Bed. 'Gebrauch', wie noch heute in bestimmten Verbindungen. Vgl.* 31, *wo* der *Gen. Sg., erg.* ehe (= lex, *Dietz* 482[a])? *P. P.*

passio ghet noch imer dar, ghet vor an und tregt ein exempel, et faciunt oves ut ipse. Et non faciunt ex legis coactione, sed sponte, serviunt potestati, diligunt proximum mit lib und lust, ut Christus fecit. Si pati cogitur mortem, ignominiam, umb der Christenheit willen et sponte, ut primus Christus hat sein leiden außgericht, Paulus auch et alii sequentes suam, Sed ibi non 5
est custos, virga, sed sequuntur per quod coguntur? Vocem eius audiunt, Christiani lassen sie[1] lencken mit dem wort. Non opus, ut Christianus coniiciatur in turrim vel puttel ei mittatur, statim facit quod praecipitur ꝛc.

V. 5 'Alienum', natura est ovium, ut non sequantur eum, quem non noverunt, sed quando pastor nur pfeiffet, statim veniunt, ita tamen voce nominantur. 10
Sic Christiani quando aliam doctrinam audiunt, fugiunt scientes adesse Satanam. Sic est in Christi regno. Christus furt uns von dem bosen wesen, das uns angeboren ist et ducit in aliam viam, quam sponte sequimur. Iam exponit se Christus 'Ego ostium', wie doben. Num prophetae etiam fuerunt homicidae Ut Esaias, Hieremias, qui venerunt ante dominum. Es leyt an dem 15
wort 'khomen', prophetae sunt missi, alii venerunt, urgent se ad hoc, qui pleni scientia, das sie zerbeisen mochten, tum praedicant, was in getreumet hat, oportet quis sit missus et vocatus ut ex deo veniat, si non, non praedicabit verbum dei. Sed quomodo scitur, quis ex deo veniat? quando me iussit? quomodo? tamen non locutus mecum. Ita, Christianus sum et schuldig, ut 20
serviam proximo. Si petor, debeo praedicare. Si venio ad locum, ubi nullus est praedicator Euangelicus, ipse debeo facere, et si vocer, multo plus, wer den trotz nicht hat, der bredigt nicht wol, als die rotten geister thun. Spiritus sanctus non urget te, si iactas spiritum, adfer signum ut apostoli. Quem deus vult mittere sine homine[2], sic mittet ut apostolos in die Penthecostes, 25
quando venit quis se missum a deo et adfert signum, conclude eum esse Satanam, quia deus non rumpit ordinem. Quando ergo mitteris per me vel alium, est dei vocatio.

Joh. 10, 9 'Salvabitur': hoc satis auditis, quod pe rnihil salvatur nisi per Christum Egre ist doctrina libertatis, quam habemus ex Euangelio, quando Christianus 30
factus, possum unter das gsetz und wider herauß ghen. Paulus 1. Cor. 9. 'factus tanquam sub lege' ꝛc. Sic Christus non erat sub lege et thet unter das gsetz. Christiano non nocet lex, sed potest recht brauchen, non utitur operibus pro salute, sed facit omnia proximo in commodum. Sicut iam facimus quaedam, non quia putamus aliquid mereri, sic fit dominus omnium 35
legum Christianus. Pascua, quia Christus est ubique. Si est cum illis qui sub lege sunt, habet Christum ꝛc. fur i. e. falsa doctrina, khonnen nicht lassen ut sua falsa doctrina seducant. 'Vitam', hoc satis audistis heri, quod deus
V. 11 dilexit, habemus non solum vitam, sed etiam talem, ut non possit capi. Hoc est Christi officium dare vitam, alii mortem. 40

4 primus] p 13 angebornen 14 doben] do

[1]) = sich [2]) *d. i. ohne ihn durch einen Menschen zu beauftragen (unmittelbar).*

38 [und 38[a]].

Predigt am Trinitatisfeste.

(27. Mai)

Eine Aufzeichnung der am Trinitatistage 1526 von Luther gehaltenen Predigt haben wir in Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 98[a] — 101[b]. Der äußere Umfang derselben ist der bei einzelnen Predigten gewöhnliche. Daneben haben wir einen Wittenberger Einzeldruck von 1526, der auf dem Titel gleichfalls als Predigt dieses Tages bezeichnet ist. Hier ist die Predigt viel umfänglicher und in zwei Theile zerlegt, deren erster sich genau mit Rörers Aufzeichnung deckt. Da der zweite Theil mit der Erklärung des Evangeliums genau da einsetzt, wo sie der erste hat fallen lassen, außerdem aber die Rörersche Niederschrift am Schlusse dieselbe Hindeutung auf ein „2. stuck" hat, die auch der Druck aufweist, so liegt die Vermuthung nahe, daß Luther in einer Nachmittagspredigt desselben Tages die Auslegung fortsetzte und diese uns in dem zweiten Theil des Druckes erhalten ist. Die alten Predigtenverzeichnisse erwähnen allerdings eine solche Nachmittagspredigt nicht.

Einzeldruck.

„Das Euange= || lion am erst= || en Sontag der Drey= || ualtickeit, gepre= || digt durch || Mar. Luth. || Wittemberg || 1526 ||". Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 24 Blätter in Oktav. Am Ende: „Gedrücket zu Wittem= || berg, durch Nickel || Schirlentz. || M D XXVj. ||"

Vorhanden in Berlin, Königsberg U., London, Straßburg, Wolfenbüttel.

In den Gesammtausgaben findet sich der Sermon nach dem Einzeldrucke Eisleben Bd. I Bl. 264[b] —270[b]. Von Stephan Roth wurde die Predigt in die Festpostille aufgenommen als Predigt am Tage der Erfindung des Kreuzes: Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Aufl. Bd. XV S. 313—338, 2. Aufl. Bd. XV S. 334—358. In einer Überarbeitung des Einzeldruckes findet sie sich zuerst in der Lufftschen Ausgabe des Wintertheils vom Jahre 1532, Erlangen Bd. XII S. 427—460. — Wir geben Rörers Text und darunter den ersten Theil des Druckes, darauf (unten S. 426ff.) „das ander teil".

Das Euangelion Johannis am dritten Capittel.

Joh. 3, 1—15

Es war aber ein mensch unter den Phariseern, mit namen Nicodemus, ein uberster unter den Juden, der kam zu Jhesu bey der nacht und sprach zu yhm 'Meister, wir wissen, das du bist ein lerer von Gott komen,
5 denn nymand kan die zeichen thun, die du thust, es sey denn Gott mit yhm'. Jhesus antwort und sprach zu yhm 'Warlich, warlich, ich sage dir, Es sey denn das yemand von newen geporn werde, so kan er das reich Gottes nicht sehen'. Nicodemus spricht zu yhm 'wie kan ein mensch geporn werden, wenn er alt ist? kan er auch von newen ynn seiner mutter leib gehen und geporn
10 werden?' Jhesus antwort 'Warlich, warlich, ich sage dir, Es sey denn, das ymand geporn werde aus dem wasser und geist, der kan nicht ynn das reich

1 Euangalion 8 ybm

Luth. Trinitatis Ioh. 3.

His 3 diebus satis de spiritu sancto audivimus, quanquam multa praedicanda de eo, si videremus apostolorum praedicationes, sed in lectionibus, quae ex Actis habentur, quottidianis[1] audire potestis.

Hoc pulcherrimum est Euangelium, in quo proponitur ein schon geistlich spil, quo die groste fromickeyt auff erden anlaufft mit der rechten warheit. Nicodemus laudatur a Iohanne, quod magnus fuerit in externo regimine et speciosa vita i. e. fuit consularis vir et Pharisaeus, doctissimorum unus, quia tum habebatur doctissimus. Et erat probissimus, quia secta illa habita pro sanctissima, et redlich est, secundum potestatem est supremus, secundum scientiam doctissimus, secundum iustitiam sanctissimus. Et ultra hoc placent

Gottes komen. Was von fleisch geporn wird, das ist fleisch, und was vom geist geporn wird, das ist geist. Las dichs nicht wundern, das ich dir gesagt habe, yhr musset von newen geporn werden. Der wind bleset, wo er wil, und du horest sein hauchen wol, aber du weyst nicht, von wannen er kompt und wo hyn er feret. Also ist ein iglicher, der aus dem geist geporn ist.'

Nicodemus antwort und sprach zu yhm 'Wie mag solchs zu gehen?' Jhesus antwort und sprach zu yhm 'Bistu ein meister ynn Israel, und weyssest das nicht? Warlich, warlich, ich sage dir, wir reden das wir wissen, und zeugen das wir gesehen haben, und yhr nempt unser zeugnis nicht an. Glewbt yhr nicht, wenn ich euch von yrdischen dingen sage, wie wurdet yhr glewben, wenn ich euch von hymelischen dingen sagen wurde? Und nymand feret gen hymel, denn der von hymel ernydder komen ist, nemlich, des menschen son, der ym hymel ist, und wie Moses yn der wusten eine schlangen erhohet, also mus des menschen son erhohet werden, auff das alle, die an yhn glewben, nicht verloren werden, sondern das ewige leben haben'.

Auslegung des Euangelij Mar. Luth.

DJs ist ein schon Euangelion, daryn uns furgehalten wird ein schon geistlich spiel, Wie die aller beste vernunfft und schonste frömkeit auff erden anleufft mit der rechten warheit und geistlichem wesen. Denn diser Nicodemus wird seher gerümet von dem Euangelisten Johanne, das er gros ist gewesen, beide eusserlich fur der welt, und auch ynn einem schonen geistlichen leben. Denn er ist gewesen ein uberster der Juden, das ist, Ein Radherr, mit ym regiment, wilchs ein grosse hirschafft war, dazu ein Phariseer, das ist, der gelertisten einer, denn diese hielt man fur die klügesten, dazu auch unter den frümisten einer, denn die sect hielt man auch fur die heiligste. Also das kein mangel odder tadel ist auff yhn zu bringen, und man yhn nicht grosser kan machen. Nach dem regiment ist er der Oberste, nach der kunst der klügiste, nach dem leben der heiligste. Uber das ist da nach ein glücke, das er lust

[1]) *Vgl. in der* 'Deutschen Messe', *Unsere Ausg. 19, 79, 27.*

sibi doctrina et miracula Christi, quo insignior est uno super 3 supra. Alii consulares non laudabunt ꝛc. hic vero amabat Christum et venit nocte, ut amorem suum ostenderet, ut alii, non restaret. Cogitavit 'Christus wirt fro werden, quod venio, und wirt im sanfft thun, quod tam magnus dominus
5 veniat ad simplicem Iesum et pauperem', et non cogitat, quod aliquid ex eo discere vellet, sed voluit se exhibere als ein guter freund, et ut iterum Christus helt in fur ein guten freund. Christus wust wol was im feylet, et non respondet illi ꝛc. et quod Nicodemus est, damnat. Certe magnum, quod potuit pati, sed debebat decedere a sua iustitia. Si iam fieret tam
10 magno, ut omnia damnarentur eius opera et consilia, statim succenseret. Videbimus ex hoc exemplo, quam miseri simus, Si Christus non regat.

5 non *fehlt*

zum hern Christo hat, das war hoch uber alle drey. Die anderen Obersten und Pharifeer, klügisten und heiligsten verfolgeten yhn und gaben yhn dem teuffel, das niemand darwidder turste mucken, odder er must aus dem rad
15 gestossen und ynn ban gethan werden. Dennoch war dieser so frum, hatte Christum lieb und machet sich heimlich zu yhm, das er mit yhm rede und seine liebe kegen yhm erzeige.

So stehet nu da bey einander, wie mans solt malen, gewalt, aller hohiste frümkeit und klugheit, dazu auch liebe zu Christo, Nach sihe, wie er
20 anleufft. Er gehet mit dem gedancken zu yhm 'Er wird fro werden, das ich zu yhm kome, es wird yhn kuƶeln und wolthun, das ich, so ein grosser man, der ubirsten und besten einer also mich demutige und zu solcher geringen person kome'. Gehet also allein freuntschafft mit yhm zu suchen, meinet, er sol gar willkomen sein und wol entpfangen werden, hatte des keine sorge, das
25 er von ihm gestrafft werden solt und sich lassen meistern, sondern denckt sich gegen yhm zu beweisen als gegen einem guten freundt, wil widderumb, das er sich zu yhm freundlich stelle und ehrlich halte. Wie noch mochte ein schlechter Christen man also betrogen werden, wenn der geist nicht klüger were. Aber Christus ist yhm zu klug, schlechts alles zuruck, womit er umb gehet,
30 nympt keine freundschafft an, lest sich nichts kuƶelen, wirfft alles hinweg, was Nicodemus vermag, Das er on zweiffel ein from man mus gewesen sein, das er nicht darumb zurnet, Und eben der rechten kinder eins, die da solten gedemutiget werden. Solts Christus yƶt einem solchen grossen man thun, er solt bald zorn und ungunst verdienen.

35 Hieraus last uns nu lernen, wie gar arme leute und nichts wir sind, wenn uns Christus nicht regieret. Denn Nicodemus kompt daher, weis kein sonderliche zuversicht, denn das er Christum nur wil grüssen und freundschafft mit yhm machen, nicht von yhm lernen, So feret Christus zu, verdampt yhn

Nicodemus non venit, ut discat, sed ut ineat amicitiam cum eo Christus, sed damnat so jemerlich, ut nihil boni in eo maneat.

Joh. 3, 3 'Amen' das was ein harter text und scharffe antwort auff ein solchen fruntlichen grus. Ipse putat se esse in regno dei, Christus dicit eum nihil de eo scire nec videre, Et debere eum renasci. Das ist ein fein stuck. Si 5 dixisset 'thu must anders thun, ita ieiuna', si proposuisset ein feyne ler, Nicodemus dixisset 'O das hab ich als gethan, multum ieiunavi'. Pharisaei et orabant ut Carthusiani. Christus nimbt in bey dem kopff und schleudert in weck mit operibus et prudentia i. e. 'non solum opera tua et tu damnatus, sed et wesen, quo vivis, oportet penitus novus fias, oportet arbor cum fruc- 10 tibus pereat', das ist ein unfruntlich antwort geben auf solche bruderlich heim-suchung. Nicodemus laudat Christum: ipse 'du bist ein schendlicher man, du wilt wissen von im sagen, quod ego ex deo' rc. 'du hast das leuten wol gehort, aber das zamschlahen nicht'. Tales sunt, quibus hodie Euangelium Matth. 7, 21 placet, oportet hoc iudicium habeant, quod hic Nicodemus. Mat. 7. 'Non 15

zu 5 Renasci non operari *r*

so jemerlich gar, das er nichts an yhm ungetadelt lest und spricht 'Warlich, warlich, ich sage dir, Es sey denn das yemand von newem geporen werde, kan er das reich Gottes nicht sehen'.

Das war yhe ein harter text und ein unfreundliche antwort auff so ein freundlichen grus. Er erbarmet sich aber uber yhn und zeigt yhm, wo 20 es yhm feilet, das er noch so weit vom reich Gottes sey, das ers nie gesehen hatte, und sagt 'du must anders geporen werden'. Je das ist ein fein stuck, das er doch sagte 'du must anders thun' und schlug yhm ein feine leer fur, was er thun sollt, So were er flux zugefaren 'O das hab ich alles gethan, ich fleissige mich viel gute werck zu thun und bin frum'. Darum hebt er an 25 und wirfft yhn hinweg, beyde mit wercken und person.

Denn was ist ynn den worten anders gesagt denn so viel 'Du thust viel schöner werck und meinest, du seist from und unstrefflich. Aber es ist alles verloren und verdampt, nicht allein deine werck, sondern auch das hertz, die wurtzel, alles, was du bist und vermagst. Es mus alles abe, der baum 30 mit den früchten ausgewurtzelt, hingeworffen und gar verbrant und ein newen baum gemacht'.

Das ist ja ein sawre antwort auff so gute meinung. Er lobet Christum als einen bidderman, so sagt Christus 'du bist widderumb ein schendlicher man, denn das du redest, ist nicht recht und on geist, wilt so hoch komen, 35 das du von Gott wilt reden, wie ich von Gott komen bin, hast wol horen leuten, aber nicht zu samen schlagen'. Eben wie ytzt viel sind, die das Euangelion lieb haben und sagen, es sey von Got, sind aber auch noch weit darvon. Wer nicht weiter kompt, denn das er sagen kan 'Es ist von Gott Matth. 7, 21 komen', mus das urteyl auch horen Matth. 7. 'Es werden nicht alle, die zu 40

omnis qui dicit: domine'. Ach quot nostrum sunt qui putant, si Euangelium non persequuntur, et sunt securi, meynen, sie sein wol dran. Christus 'es gilt mher'. Vide, quid Nicodemus 'venisti' ꝛc. 'et veritatem' ꝛc. adhuc das recht hertz non adest, quia nondum renatus, 'dicis quidem me filium dei et hast lust an meim wort, sed quando credis et servas verbum meum'. Ita dicet ad nos 'Nimb dirs nicht fur, quod scias omnia, adhuc cecus, oportet aliter fiat tecum, du must ein neu mensch werden, non est die sach, das du neu wort kanst reden, du must die alte haut außziehen'. Vide Pharisaeum inculpabilem, der muß gar zu nicht werden, ut dicat 'ich wil gern lernen, ich weiß nichts guts, ut penitus fiam puer'. Vide, wie der gut Nicodemus an leufft. Christus proponit ei, quod deberet renasci. Vide, quomodo intelligat. Quanto plus Christus instruit, tanto minus intelligit. Feret mit der ratio zu, ut cogitet an ein weib. 'Quomodo potest fieri, ut vetus renascatur?' Ratio non comprehendit hoc, intelligit de corporali renascentia. Sed secundum cor dunckel klein werden, quando cor ita, scilicet klein, so wird

Joh. 3, 2

mir sagen "Herr, herr" ynn das hymelreich komen, sondern die den willen thun meines vaters ym hymel'. O wie viel sind unser, die es horen, leren und predigen, lassen sich duncken und meinen, sie sind am besten dran, beginnen Christum auch mit worten zu heben und loben uber alle welt, Aber es ist noch schaum auff der zungen, nicht ym hertzen, denn sie sind nicht anders geporen.

So wil nu Christus sagen 'Ja du sagst wol, das ich von Gott komen bin und lobest mich. Wenn thustu aber darnach, das das wesen und werck nach volget? Darumb nym dirs nicht fur, das du das reich Gottes sehest, du bist noch ynn der blindheit und alten haut, Du must gar anders werden, nicht also, das du andere wort und werck furest, sondern gar ein newer geporner mensch werdest, der da nichts wisse, nicht from noch klug sey, sondern gar die alte haut auszziehe'. Das thut nu wee, das einer alle sein wesen, fromkeit, leben, kunst nicht wisse und halte es fur torheit und sunde, und schlecht nidder und sage 'ich wil mich demutigen und nichts von mir wissen', also das es alles von hertzen grund hynweg geschlagen werde und der mensch zu einem kinde werde.

Da bricht er nu heraus der Nicodemus, ye mehr Christus davon sagt, ye weniger er verstehet. Da bey man wol sehen kan, wie sich die vernunfft schickt ynn ein Christlich leben. Er vernympt nicht mehr davon, denn das der alte mensch nichts sol gelten, wie es denn war ist. Wie es aber zu gehen sol, das er new geporen werde, da weis er nichts von, denckt nicht weiter denn nach einem vater und mutter und einem kind, meinet, das man musse widder zu einem jungen kind werden.

Das ist nicht die meinung, sondern da ligts an, du must herunter komen, das das hertz und dunckel klein und demůtig und new werde. Wie

der leib auch wol gedemutiget, omnia reguntur secundum cor, quo illud inclinat, sequitur corpus. 'Noli', inquit, 'ita intelligere. Non renasceris ex carne vel matre, sed ex aqua et spiritu. Talis est nativitas, ad quam sequitur non mulier, sed aqua. Sic renasci debes, si modo vis venire in regnum'. Sanctus ille pharisaeus 'wirt ie lenger, ie toller', et minus intelligit 5
quam prius. 'Quis', cogitat, 'unquam audivit, ut ex aqua nasceretur aliquid, praesertim homo. Num deberet zurschmerttert werden et in aquam poni' rc.
V. 6 Christus inquit 'loquor de nativitate, quae fit ex aqua et spiritu. Quia quod natum ex carne' rc. der muß ein nar seyn. Prius dixerat Christum doctorem a deo, sol er in itzt schenden, wolt sichs nicht, sed cogitat 'quomodo tam 10
stulte loquitur ut purus stultus' et iam pugnat secum, an deberet eum pro doctore an stulto habere. Es gilt, das got sein artickel, sein gleuben stelt, ut ipse sapiens maneat, nos stulti, sed hoc non fit. Deus rationem vult stultam,
1. Cor. 1, 23 ipse sapiens esse vult. 'Praedicamus Iesum', 'stultitiam' 1. Cor. 1. Qui

zu 7 *über* aquam *steht* trog *zu* 9 *über* ein *steht* Nico

nu das hertz ist, so regiret sich alles hynach. Ist das klein, so ist alles klein, 15
ist das gros, so ists alles gros. Also meinet er nu, das die leibliche gepurt zu nichts taug, Wie er sich weiter verkleret und spricht 'Du must von newem geporen werden, das sage ich nicht vom weibe odder fleische und blut, sondern aus wasser und geist'. Das ist yhm aber noch viel wunderlicher, wird ye lenger ye yrrer und toller. Zuvor hielt er doch noch mehr darvon und 20
meinet, das ers besser verstunde. Wenn man von geperen redet, müst yhe ein weib darzu komen. Das schlecht yhm nu Christus auch nyder und sagt 'Es sol nicht ein weib sein, sondern wasser und geist'. Wer hat das yhe gehort, das aus wasser etwas sol werden, sonderlich ein mensch? schickt sichs doch gar nicht. Sol man yhn zu pulver stossen und ynn das wasser legen, so 25
lange bis er widder geporen werde? So verkleret ers nu: Man mus aus dem wasser und geist geporen werden. Ursach, 'was vom fleisch geporen wird, das ist fleisch, und was vom geist geporen wird, das ist geist'. Da stehets nu. Nicodemus weys nicht, wie er dran ist, und ist gar zu eim narren worden, thar Christum nicht ein narren schelten (Denn er hat yhn vor ge= 30
lobet) noch sagen, das es lügen und thand sein, Dencket aber so 'Der meister kompt von Gott, wie redet er denn ytzt so wie ein naturlicher narr?' So stehet die vernunfft, das sie nicht weys, ob sie yhn fur ein lerer halte odder fur ein narren, Es gilt aber alles das, das ich gesagt hab, das Gott seine lere und den glauben so stellet, das wir mussen zu narren werden. Nu wil 35
die vernunfft nicht ein narr sein, yhe grösser sie ist, yhe weniger, So ist Gott auch steiff ynn seinem synn und wil sie zu eim Narren haben und er klug bleiben. Darumb verbirget er sein klugheit mit so nerrischen worten und
1. Cor. 1, 23 stücken, Wie Paulus 1. Cor. 1. verkleret, Das, wenn es vernunfft horet, mus

vult salvari, oportet, ut Christus dicit, hic stultus fiat, ut deserat sapientiam, in qua natus et aliam suscipiat, oportet fiat puer et fateatur se nihil scire. Novi prophetae sciunt loqui de Christo, sed im grund sind hoffertige scharff-
sinnige hochgelert leut. Doctrina Christiana vult, ut pueri fiamus, illi wollen
5 klug sein, qui volunt doctrinam ermessen secundum rationem, ipsa non vult, sed credi ei.

'Aqua' i. e. debet fieri puer, qui nascitur non senex. Idem 18. 'Nisi efficiemini parvuli' i. e. oportet eis wider zu kind werden et hoc per aquam et spiritum, non per opera, vires et libertatem, sed per baptismum et spiri-
10 tum, qui ist bey dem wasser, ut fatear 'mea potentia, scientia nihil est, ich befel mich in dein gotlich gnad, extingue lumen rationis meae, ut cecus fiam

Matth. 18, 3

zu 3 über hoffertige steht eytel ratio

es yhr lauter narheit sein. Wer nu wil selig werden, mus kurtzumb auch zu eim narren werden. Das ist auch die ander gepurt, das man herab trette von der klugheit, darynne wir gewachsen sind und uns herunter lassen, nichts
15 wissen noch konnen und alles ausschlagen, was nicht geist ist.

Solchs kan die welt nicht lernen. Darumb gehets ynn der welt so zu, das yderman wil Christen sein und vom Euangelio leren und predigen. Es feylet aber doran, das nymand wil ein narr sein, sondern wollen all hohe, vernunfftige, kluge, heylige leute sein. Daher komen denn so viel secten als
20 ymmer gewesen sind, streitten eben wider das Euangelion, On das diser Nico-demus besser ist, lest sich noch lencken. So leret nu das gantz Euangelion ynn der summa, das wir sollen narren werden und nicht wollen klug sein. Sie aber wollen klug gehalten sein. O wie haben sie sich allwege gebrochen die ketzer, das sie wolten klug sein und mit der vernunfft ausspitzen und messen
25 die artickel des glaubens, als die Arrianer von der dreivaltigkeit, Sie woltens aus messen, die wort ziehen und deuten, wie sie dunckt, das sichs schickte. Das heist ynn der haut bleiben und nicht wollen ein narr sein, so mus Got ein narr sein. Denn es ist kein mittel, wir müssen narren sein odder er.

Darum ists eben so viel, das Christus hie sagt 'Es sey denn das ymand
30 von newem geporen werde, kan er das reich Gottes nicht sehen', als das er sagt Matth. 18. 'Es sey denn das yhr euch umb keret und werdet wie die kinder, so werdent yhr nicht yn das hymelreich komen'. So heist nu wider geporen werden zu eim kind werden, und solch ein kind werden, das aus dem wasser geporen werde und dem geist, der da bey ist ym wasser, Also das wir
35 fur Gott sagen 'All mein vermügen ist nichts, all mein klugheit ist blindheit und die grosse torheit, all meine fromkeit und leben ist zur helle verdampt. Drumb befele ich mich deiner gnade, regire mich nach deinem geist, las nur nichts ynn mir, das mich selbs regire und klug sey, mach meinen synn und

Matth. 18, 3

21 Euangelon

et te duce videam, ut in spiritu puer sim'. Loquimur haec verba et possumus, sed wens zum treffen khombt, tum videbimus, quando damnatur mea possibilitas, scientia, tum videbo, an renatus sim, si possum pati me culpari stultum, sum renatus et puer dei. Si ex spiritu est, manebit, si non, far hin, diceremus. Dicimus quidem Christianum debere esse stultum, sed quando datzu khom, nolumus pati. Si papistae possent ferre damnationem suorum, tum essent renati. Ipsi quoque hodie praedicant 'debemus renasci'. So bleibts nur auff der zungen. Ursach ists, das inquit 'Quia quod natum'. Si fieret, ut tu sentis renasci debere puerum ex matre, si fieret centies, maneret caro, non nova nativitas, sed antiqua, quia ex veteri nativitate. Ideo aliam nativitatem, quae non externe, sed spiritu venit, quod ex muliere nascitur, nascitur ex carne, non spiritu. Da sthet unser reym, wir sein so klug wir sein, hunc reym schleust er uber die gantz welt. Si tantum eximeret prophetas, apostolos, sed neminem excipit. Ubi ipse, tamen natus ex virgine. Aber er hat ein zusatz 'Conceptus e spiritu sancto'. Si homo tantum ex

2 dum

vernunfft gar zu eim narren und halte mich ynn deinem schos'. Sölche wort aber reden wir alle wol, Aber wenn es an ein treffen gehet, so sihet man es. Wenn du leiden kanst, so du was fur gut ansihest, das man es alles verwirfft, und kanst dich da fur ein narren halten und auch ein narr sein und lassen hyn faren und sagen 'Ist es aus dem geist, so wird es bestehen, ists nicht, so fahr es ymer zum Teuffel'. So auch mit deinen wercken und fromkeit: Wenn du horest, das es nichts sein sol und wird angegriffen und versprochen, Kanstu es da nicht leiden und wilt es verfechten, so ists nichts. Wir reden ja alle: die Christen müssen narren sein, aber es leidts nymand. Die papisten sagen auch die wort 'Man mus new geporen werden, aber wenn man yhn sagt 'Ewer ding ist nichts', das konnen sie nicht horen. Wir sagen alle von der newen geburt, bleiben aber ymer ynn der alten geburt. Aber dazu konnen wir nicht mehr, denn das wir es dem heyligen geist befelhen.

So sagt nu Christus: wenn dein verstand solt gelten, das man müste widder geporn werden vom weibe, were es doch nichts, wenn du gleich hundert mal aus mutter leibe geporen wurdest. Denn ich straffe eben die geburt, so vom weibe kompt, alles was von fleisch und blut kompt, wie offt es kome, bleibt es fleisch und blut, Wie Paulus sagt 1. Corint. 15. 'Fleisch und blut kunnen das reich Gots nicht ererben'. Darumb meine ich nicht ein widder geburt vom weibe. Denn es ist kurtz beschlossen: 'was vom fleisch geporen ist, das ist fleisch'. Da stehet nu unser reim, den wir alle füren, das wort schleust uber alle welt und heiligen, schewet keines menschen und lesset gar nymand geist sein, wer vom fleisch geporen ist. Sprichstu 'Ist doch Christus auch vom fleisch geporen?' Er hat aber ein zusatz, das er empfangen ist vom heiligen geist, darumb war er nicht lauter fleisch. Das ist nu der schlus, das wir allzumal fleisch sind, und were gut, das wir doch ein mal etwas

1. Cor. 15, 50

corde hoc sentiret, so wird er sich schemen ins hertz, so wird im ghen wie dem pfauen, qui habet so schebig fuß, das er sich schemt. Quid est hoc? Caro, was ich von dem seyn, ist fleisch, ibi nec vera iustitia est ꝛc. Et ut dicit textus, nihil scimus de regno nec videre possumus, quid iactare possu-
5 mus miseri? Si non aliter nascimur, in damnatione sumus, quod regnum dei non videmus. Quid est, quod iactant Sanctos, monachos, papas, qui ordinarunt ordines? das urteil druber ist: es ist fleisch, ergo est damnatio, ergo cum plattis et cappis, si non adest spiritus, ist verdampt. Omnes ordines non viderunt regnum nec intrant, quia sunt caro. Spiritus ghet mit
10 solchen dingen nicht umb, quia ein boser bub tregt auch ein Cappen. Et ipsi coguntur fateri aliud esse, quod salvet, quam eorum ordo ꝛc. Quis hoc credit? si crederent, desererent cenobia, si non, tamen hoc verbum 'Est caro' intelligerent. Ipsi putarunt ordines tantum habere valoris ut aqua et spiritus,

3 vera] v

aus dem Euangelio lerneten. Wenn wir das wort allein bedechten, so wur-
15 den wir sehen was wir weren, und wurde uns gehen, wie dem pfawen, der die feddern nydder schlecht und sein stoltz lassen mus, wenn er seine füsse sihet. Denn was ist gesagt, wenn einer von hertzen sagt 'Ich bin Fleisch'? Fleisch ist verdampt, tod, eitel sund, da kein geist noch Gott, noch Gottlich ding odder leben ist, Summa, es ist des teuffels und ein ewiger helle brand.
20 Es mus anders werden oder kan nicht ynn himel komen.

Derhalben ist dieser spruch so ein starcker donnerschlag, das er alles nidderschlecht, was menschen erdencken und auffrichten. Ist es fleisch, so ist es schon verdampt. Was ists denn, das man rhumet 'das haben die heiligen Concilia und veter beschlossen und auffgesetzt, solch regiment geordent, fein
25 heilig leben gestelt'? Was ist das alles? Ist es auch vom fleisch und menschen, so ist es mit allem verdampt. Aus dem mag ich nu also schliessen, das der gantz orden Francisci, Benedicti und Carthеuser ꝛc. sehen Gottes reich nicht, komen auch nicht hynein. Warumb? denn es ist fleisch. Denn der geist ist ye ein ander ding. Das beweiset die erfarung, das viel buben ynn
30 kappen und platten funden werden. Wenn es aber geist were, so must kein bube darunter sein. Weil das nicht ist, so ists beschlossen, das es nicht die krafft habe frum zu machen, es mus etwas mehr dazu gehören. Es mus etwas solchs sein, das das gantz wesen und person anders und new mache, wilchs kein Orden nymmer mehr thun kan. Drum weil er weis, das es
35 fleisch ist, so gehörts nicht yns himelreich; Kompts nicht ynn himel, so ferets zum teuffel.

Wenn sie das kundten ein mal gleuben, Wer wolt so toricht sein und ym kloster leben bleiben? Sie haben ya yhrem stande so viel ehre gegeben als dem geist und wasser. Wenn sie es fur fleisch hielten, wurden sie yhe
40 sagen 'Sol ich nicht yn himel komen und zum teuffel faren, was mach ich

Et haberent statum suum sic communem et secularem. Si status aliquis salvaret, certe certus talis, quem deus instituit, ut erat Iudeorum, et gladius, matrimonium, servi, quot sunt in magistratu Christiani, gemeiniglich als buben. Est divinus status et tamen est in carne et sanguine. Si salvaret status, omnes salvarentur. Conclusit ergo: quicquid non est spiritus, est caro, fur der welt mag wir wol etwas sein ut Nicodemus, sed coram deo fetemus. Erat doctus, magistratus et eelich, habuit omnes tres status altissimos, et ultra hoc pharisaeus, 5to etiam dilexit Christum, et tamen nihil profuit ꝛc. quia non natus ex aqua et spiritu sancto, per hoc quod dicit 'caro'. Si crederem, fierem eius puer et filius, quia quae agimus, loquimur, est caro, quia dinet als auff mich, nit auff got, als zu meim nutz. Novi prophetae habent intellectum, sed mera caro, non aliter utuntur quam ad eorum honorem, non dei. Ideo caro. Magnum, quod is damnatur, in quo omnes status boni sunt ꝛc. Omnes nos sive vir sive mulier coram deo sumus caro. Si hoc iudicium sciremus, wurden nicht uneinß, non aliquid de nobis hielten.

denn ym kloster'? da musten sie yhe abtretten, das sie der helle entlieffen. Solt ein stand frum machen, so soltens freilich die thun, die Gott eingesetzt hat, als der Juden stand. Noch thut ers nicht. Warumb? Es ist noch alles fleisch. Item die weltlich oberkeit ist auch von Gott eingesetzt und geordenet, noch ists fleisch, mus auch zum teuffel faren. So auch der eeliche stand, wilchen wie wol er yhn selbs eingesetzt und gesegnet hat, noch feret er zum teuffel, wo nicht geist ist.

So ist kurtz beschlossen: was nicht geist ist, das feret zum teuffel. Damit sind wir ya gedemůtiget, das wir fur Gott gar nichts sind. Fur der welt můgen wir wol etwas sein, wie dieser Nicodemus, der war ym weltlichem stande, dazu auch ym geistlichen, da zu ein eelich man, das war alles Gottlich, uber das auch ein phariseer, wilchs menschen tand war und heuchler stand, dazu das funffte, das er auch Christum lieb hatte, noch hilfft der keinis. Darumb kund er yhn nicht hǒher demůtigen, denn mit dem einigen wort, das er sagt 'Du bist fleisch'. Damit hebt er gar die alte gepurt auff und macht yhn zum kinde. Wenn man yhm denn folget und gleubet, so wird man new geporn, also das wir sagen: Ich weis, das alle meine gedancken, werck und furnemen fleisch ist. Denn es dienet alles auff mich, widder Gott, das machet, das ich aller creaturn fleischlich brauche, zu meiner lust und ehre. Als ytzt die newen schwulstigen leere aus der heiligen schrifft, ist alles fleisch, denn sie brauchen yhr zu yhrem fleisch, das sie můgen etwas sein und gerhůmet werden, sie haben etwas sonderlichs funden, ist alles auff yhr zeitlich wesen gerichtet. Also ist mit dem wort alle welt durch und durch beschlossen fur Gott, einer wie der ander, alle die ye auff erden sind komen odder noch komen.

Darumb lasset uns das urteil zu hertzen nemen. Wenn wir das theten, wurden wir unter einander nicht uneins sein, noch auff unserm syn steyff

In mundo est vir, est mulier. Coram deo sumus omnes caro. Minimus non est deterior maximo, Ego non melior rustico, secundum mundum sum doctus, sive rex, sive princeps, coram deo est caro Esa. 59. 'Noli despicere Jes. 58, 7 carnem tuam', der mir nicht zu gehert, ist mein fleisch coram deo, ist des 5 tuchs, des ich bin, von der wol gespunnen. Noli ergo cogitare super carnalem, ist mer den zu ging semel natum, quod fit ex aqua, fit alius homo, qui tantum quaerit honorem dei.

Iam consolatur Nicodemum, cum videt eum non posse capere. 'Ne Joh. 3, 7 mireris': 'est tibi mira mea praedicatio, sed noli sapere, sinas me sapere, 10 tu sis stultus'. 'Spiritus ubi': 'Non potes ratione intelligere, et non intelligis, V. 8 quod tuum sol zu nichts werden, du bist from et nemo potest te arguere in mundo, nec tu putas malum te, quia in magistratu es et uxoratus et doctor, omnia a deo'. Num haec omnia nihil sunt? Christus: coram mundo aliquid est, sed coram deo non, der geist thuts, der must dich leren. Es 15 ghet zu also. Velles libenter spiritualem videre, quomodo natus, qualis

14 deo *fehlt*

stehen, noch viel von uns selbs halten, sondern dem andern weichen, angesehen, das es keiner fur yhm besser hat, denn das geringste kind und der aller ungelertiste ley, ob du schon fur der welt der beste seist. So ist alles fleisch, got gebe, es werde konig odder ein bettler, klůger odder ein narr draus. 20 Darumb hat solchs der Prophet Jesaias fein gesagt am 58. Da er redet von Jes. 58, 7 den armen zu helffen, 'Wenn du den nackenden sihest, so bedecke yhn', und setzet dazu 'und verachte dein fleisch nicht', Als wolt er sagen 'du bist eben des tuchs und der wolle, der er ist'. Sihe das heisset ein klein urteil, das doch so weit gehet, als die welt ist. Darumb darff man nicht dencken auff 25 eine fleischliche widergepurt, es ist noch zuviel, das wir ein mal vom fleisch geporen sind, sondern das man mus vom geist geporen werden, wilcher nicht nach sich selbs fragt, sondern noch Gottes reich und ehre.

Derhalben trostet nu Christus den Nicodemum, weil er so versturtzt ist und zum narrn wird, wil so sagen: lasse dichs nicht wundern, Weiche nur, 30 lasse mich klug sein, Ich wil dir sagen, woran es ligt. Daran ligts, der wind bleset, wo er wil und du hörest sein hauchen wol, aber du weist nicht von wannen er kompt odder wohyn er feret. Als wolt er sagen: Mit der vernunfft verstehestu der ding keines, du bist frum und klug, das dich nymand straffen kan auff erden, aber ich sage 'Du bist fleisch'. So möchte er sagen: 35 Es ist ja ein Gottlicher stand, den ich füre von Gott geordnet, gelobt und gepoten. Solt es denn nichts fur yhm gelten? Antwort. Ja, es gefellet yhm wol, das es fur der welt gehet und gilt, der stand gefellet ihm wol, aber nicht alle, die dryn sind. Es gehet nicht so zu (wil er sagen) wie du gedenckest, das du es gerne mit der vernunfft ausmessen woltest, und fur=

color, quomodo iret, ederet, du wirsts nicht enden, non ita invenies talem, dabo tibi similitudinem. Naturale cor videt, qualis natura, quae corporaliter creata, quae praecipitur a creatura. Illud horestu per sonitum, sed ut in regulam fast, ut dicas: ibi incepit, ibi desinet, die hochgelarten, Ut Aristoteles docuerunt vim venti. 'Qui producit ventos' ps. der hasts getroffen. Nemo unquam expertus, ubi ventus inceperit, tantum sonus auditur. Vide, mi Nicodeme, de naturali creatura non potes dicere aliud quam quod sonet. Non vides spiritualem hominem, vide me, sed quod vides, non est spiritus, sed per vocem', das ist das allerrechtsch ampt, per quod agnoscimus adesse spiritum. Ubi verbum est, ibi statim trifftu spiritum, quando externe metiris, feilstu. Non vult ergo spuren werden Christianos, nisi ubi sit verbum eius 2c. per opera khan manß nicht wissen. An der ler khan mans besser mercken quam vita, ubi spiritus sit, sive praedicet firmus in fide sive fortis. Euangelium per se ist clar und lauter. Vult ergo Christus ei aus den augen zihen omne externum, quod externum est, est caro. Am hauchen wirstu in fulen.

Ps. 135, 7 (Z. 5)

2 Naturalis

bilden ein geistlich mensch, wie er sehe, wo er were, was er thette, das du yhm ein eusserlich geperde kundest angewinnen. Aber du darffst nicht so umb dich kucken, du findest yhn nicht. Ich wil dir aber sagen, wie es zugehet. Er ist gleich wie ein wind, der da ein leibliche creatur ist, den horistu hauchen und blasen, aber das du yhn soltest ynn regel fassen, wo er anhebt odder auffhöret, wo hyn er gehet, kanstu nicht thun. Wie wol es unsere hohen schule auch haben wollen aus messen, und Aristoteles gesaget hat 'Es sind hole löcher, dar aus der wind kome und widder hinneyn gehe'. Aber David hats troffen Psalm 135. 'Qui producit ventos de thesauris suis'. 'Der die winde komen lessit von seinem heimlichen ort, also das es nymand sihet noch weis, das man yhn nicht mehr denn höret fur uber gehen. Wie weit odder breit er blesset, weis nymand.

Ps. 135, 7 (Z. 24)

Wie es nu zu gehet ynn der leiblichen Creatur, lufft und wind, So ist es auch mit dem geistlichen menschen, denckt nicht, was er fur ein nase und maul habe, So bald als du ein nasen und maul sihest, so sihestu nicht den geist, Sondern du hörist wol was dar von das ist: Wo du das Euangelion hörist hauchen und rauschen, da kanstu sagen 'Da ist geist'. Aber so bald du auff die person sihest, das er so sihet, hie odder da wonet, so gekleidet ist, so geordet, kanstu yhn nich treffen. Darumb verbirget Got die Christen also, das man sie nicht spüren kan, denn allein am Euangelio, er lesset sie zu weilen gute werck thun, die man fület, wie man den wind fület, aber sie kunnen bald widder strauchlen, das man mus sagen 'das ist nicht geist'. Also das man auff die werck nicht kan gewis fussen und gründen, kan wol feylen, gehet wunderlich mit den Christen zu. Aber die leere ist bestendig und an yhr selbs reyn. Wo die ist, da gehet Gottes geist, das feylet nymmer.

'Sic omnis'. Iam wirt er noch doller. Ach mira praedicatio, das mir das Christlich regiment auß den augen gerissen werden, ut non dicere debeam: hic probus, haec mulier. Si hoc, tum Mose lex nihil erit. Ach schweig stil vel in cruce suspenderis. Lex a deo data et circumcisio, hoc certe intelligimus, quomodo incipiat, quomodo desinat ein starckher buff, non helt Christum fur ein narren, sed sternitur tantum. Vide, quomodo occurrant simplex veritas et ratio. V. 8

'Es tu in', 'loquimur': 'Ich khans nicht weyter bringen, den ins wort, ir solt gleuben et euer sensus lassen faren et audire, quod loquor, sed tu et alii vultis cogitare, an verum sit, quod dico'. Das ist ein fein ding, quando puer quis deberet discere a sutore et cogitare prius, an rectum esset. Hoc fit in omnibus artibus, ne cogites, an verum, solum in verbo dei wol wir got meistern. Dicit ergo Christus 'si me non audis, nunquam aliquid disces. Non facio aliud nisi loquor. Spiritus sanctus vero docet'. Qui vult consulere rationem, an ita sit, nunquam venit ad doctrinam, sed ita ducendus. V. 10 f.

Das redet nu Christus darumb, das er wil die new gepurt anzeigen, die alte gedancken und bild von der alten gepurt ausziehen, so an stete, person, wercken hafftet, und leeren, das ein solch geistlich mensch hanget allein am hauchen. Da wird nu Nicodemus noch toller, verstehet das gleichnis gar nicht und dencket 'Wilch ein newe seltzame predigt ist das, das es alles aus den augen und bilden, das kein person, stet, weise, noch werck hat[1]. Wiltu so predigen, so wird Moses lere nichts sein, die ist ja von person, stete und weisen. Wiltu so leren, so wird man dich nicht leiden. Wir sehens ja, wo es anhebt odder bleibt, denn wir haben die beschneitung, den tempel, opffer und so mancherley Gottes dienst, wilchs allzumal eusserlich ding ist'. Solchs yrret yhn und stosset yhn fur den kopff. Denn es stosset wedder einander, die vernunfft mit der klugheit aus dem gesetze widder Christum und das Euangelion.

Drumb antwortet nu Christus 'Warlich, warlich ich sage dir, wir reden, das wir wissen, und zeugen, das wir gesehen haben, und yhr nempt unser zeugnis nicht an'. Ich kans nicht weiter bringen denn yns wort, bey dem hauchen bleibt es. Ihr soltet aber ewern kopff brechen und den denckel lassen faren und von mir lernen. Was solt der schůler lernen, der zuvor wil dencken, ob der meister recht lerete? Das thut man naturlich yn allem regiment, on hie nicht. Da sitzet man und dencket vor, ob es auch recht sey, wollen ehe meister sein, ehe sie schuler sind. Wer es lernen wil, der mus zuhoren und an seiner rede hangen, so wird der heylig geist komen und leruen. Drumb sagt er 'wir reden was wir wissen'. Ich weis es und rede es, weiter kan ichs nicht treiben. Aber der heilige geist bringts yns hertz. Man mus

[1]) *Zweifellos fehlt in diesem Satze etwas. Eisl. hat:* ist das, die es . . . bilden nimet, das kein . . . *Steph. Roth in der Festpostille setzt (Erl.² 15.347):* ist das, das es alles auß den Augen muß gethan sein und man muß ihm fur bilden das keine . . . hat. *Offenbar ist jene erstere Besserung aus dem Handgelenk gemacht, letztere aber ist wohl aus einer Nachschrift geflossen, vgl. 425, 2. P. P.*

Christus dicit me renascendum, so muß geschehen. Ut Magdalena Lu. 10.
Luc. 10, 39 Joh. 3, 11 'Non suscipitis', 'quia vultis vorhin regirn et scrutari. Et verbum vult vos
V. 12 zu narren machen, vos econtra non vultis stultificari'. 'Si non potestis credere': 'Ego dedi tibi similitudinem de nativitate et vento, Et doctrina mea, quae dicit de spirituali nativitate, gefast in ein leiplich gleichnus, quid si ego 5 celestia' ꝛc. Si Christus tantum nudis verbis locutus, nunquam credidissemus. Iam similitudinibus et bilden khombt er et prius sivit scribere totum vetus testamentum plenum mit imaginibus und bilden. Doctissimi hodie sunt caro et secundo: hoc non sciunt nec credunt. 2. stuck loquitur, quomodo vivificandi simus, ubi mortificati et veniendum ad spiritum. 10

yhn lassen reden, fur klug und frum halten, du aber hore zu, schweig still und lasse yhn meister sein, wie Maria sich zu den fussen Christi satzte und horet seiner rede zu. 'Aber yhr (sagt er) nempt es nicht an'. Ihr wolt es zuvor ausecken und uberklůgelen, so wil das wort euch meistern, das yhr solt narren werden. 15

Und sagt weiter 'Glewbt yhr nicht, wenn ich euch von irdischen dingen sage, wie wurdet yhr glewben, wenn ich euch von himelischen dingen sagen wurde?' Ich habe ein grob gleichnis gegeben von der gepurt, darnach vom winde, das ist ye yrdisch ding, noch gleubstu nicht. Ich habe die leer gefasset ynn bilde unnd exempel, wie sollt es werden, wenn ich blos on bilde und 20 Enigmata davon redet, darynn Christus gemeiniglich seine leere gefasset hat und das alte Testament gar vor her hat lassen gehen, mit eytel bilden und figuren gefasset. So weit gehet nu diese disputatio, dadurch beschlossen ist, das alles was an uns ist, und die gantz welt, wo sie am klůgesten, frommesten und hǒhisten, verdampt ist zum ewigen fewr. Uber das ist noch das die 25 grossesfe schand, das wir solchs nicht sehen noch wissen, lassen uns noch klug und frum dűncken. Das sind die zwey groste ungluck, noch meinen wir, wir sind wol dran und wollens nicht glewben was er von menschen sagt, wie solten wir glewben, wenn er von Got redet? Folgt nu das ander teil, wie die selbe geistliche gepurt zu gehet, das ist, wie man ynn geist kompt, wenn 30 das fleisch getodtet ist und ynn Gott bleibet.

Das ander teil.

'Nimand (spricht er) feret gen himel, denn der vom himel ernyder komen ist, nemlich des menschen son, der ym himel ist'. Da sihestu, das er es gar zeucht zu sich auff die eynige person, was zuvor geredt ist von der 35 newen gepurt und das reich Gottes sehen odder ynn himel komen, und schleusset kurtz, das niemand Gottes reich sehe, noch gen himel kome, denn allein der herab gefaren ist. Das ist so viel gesagt: Wenn gleich ein mensch so vermessen were, der gehort hette, das wir allzumal fleisch sind, und wolt

da hyn dringen, das er möchte geistlich geporn werden und Gottes reich sehen, ist auch vergeblich und verloren, die thür ist zu feste zugeschlossen zum himel, das nymand hynein kompt denn der mensch Christus.

Niemand sihet noch kennet Gotes reich, noch kompt hynein, denn er ist 5 und bleibt dryn noch heutigs tags. Denn gen himel faren kan man nicht anders verstehen denn ynn Gottes reich faren und komen. Wo wollen wir denn hyn, die wir fleisch sind und nicht konnen hynein komen? Das wird er bald hernach sagen, wenn er zuvor ausgestrichen hat, wer der erste ist, der heubtman, der die pan bricht und den weg macht, das wollen wir durch sehen.

10 Ist nu die summa: Niemand weis wider wege noch steige zum himelreich, nymand hat macht hynein zu komen. Also das hie mit gar abgesagt ist eygem vermügen, das es nymand hat, denn wem ers mitteilen wil. Das es schlecht also verstanden werde, wie die wort lauten, das nymand macht habe, noch fuge, raum, weise wisse drein zu komen und darynn zu bleiben 15 denn er, Da mit aber verworffen ist aller menschen tand und sünde, stende und Gottes dienst dahyn gerichtet, das man dardurch dazu reumen und hyndurch brechen wil. Es ist alles verloren, On das noch einer ist, der es kan, der ist unser einiger trost, Ist auch ein mensch, der fleisch und blut hat, unsers tuchs und eben von der wolle gesponnen, von einem weibe geporen, 20 on das er nicht durch und von fleisch geporn ist, denn dazu kam der heilige geist, das die magd schwanger ward ym fleisch, aber nicht von fleisch, Also das es nichts dazugethan hat noch eine krafft dem fleisch eingepflantzt gewesen ist, durch Gottes wort und ordenung, sondern ubernaturlich und uberfleisches krafft. Denn das ein weib ein kind tregt, hat sie von dem segen, denn Gott 25 sprach uber den menschen Gene. 1. und 2. Da ym Gott ein solchen wundsch und solch gut gab, das sie wachsen und sich mehren solten, Inn krafft des wortes gehets zu, Wenn das nicht were, so were kein krafft da, Also das das vermügen alle kompt aus dem wort, sonst wenn alle menschen zusamen thetten, wurden sie nymmer ein kind zu wegen bringen, Gottes wort machet 30 alleine kinder. (1. Mos. 1, 28)

Das heisse ich nu fleisches krafft, so ym Gott eingepflantzt hat, durch das wort, befelh und segen, Aber zu der gepurt kam kein man, das diese krafft nicht konde darzu thun, sondern wie der Engel zu der Junckfrawen sagt Luce. 2. 'Der heilige geist wird uber dich komen und die krafft des höhisten 35 wird dich uberschatten'. Das war ein newe krafft, nicht yns fleisch gepflantzt, hoch und wunderbarlich, Also das sie nichts mehr thete denn lies ynn yhr arbeiten, und sie still stund. Darumb ist er nicht aus krafft des fleisches und bleibt doch fleisch und blut wie wir, on das es reine ist vom geist, der darein leuchtet mit seinem glantz. Also, Das wir das urteil mussen tragen, das wir 40 fleisch sind, gehören zum teuffel, des reich Gottes beraubt, so tieff verdampt, das wir auch nicht erkennen, wie wirs beraubt sind. Der mensch aber hat ein andere krafft, bricht den weg, kan den himel auff schliesen, das sonst niemand (Luc. 1, 35)

thun konde, ja niemand weis wider weise nach rad dazu, Ist auch darumb herab gefaren und menschliche natur angezogen hat, Darumb wie er macht hat herab zu faren, hat er auch macht hinauff zu faren. So ist nu die meinung: Kein mensch hat gewalt ynn himel zu komen, mussen alle ynn die helle, gehören zum teuffel, er ist alleine des himels mechtig und herr. Was ist aber, das er sagt 'Des menschen son, der ym himel ist'? Wie? Ist er nicht erst nach der aufferstehung auffgefaren yn den wolcken Act. 1.? Warumb sagt er denn hie 'Er feret herab, bleibt droben und feret hinauff'? er gieng ye das mal auff erden.

Apg. 1, 9

Da sihestu, das das ding mus geistlich zugehen, ist nicht genug an euserlichen geperden, das die junger gesehen haben yhn hinauff faren, sondern ist nur ein zeichen gewesen. Geystlich ist er ym hymelischen wesen ymer dar, leiblich feret er hynauff sie zu reitzen. Wie er aber sitzet, kan man nicht sehen. Davon hat auch S. Paulus gesagt zun Collossern .3. 'Seyt yhr nu mit Christo aufferstanden, so suchet was droben ist, da Christus ist sitzend zu der rechten hand Gottes, seit des gesinnet, was droben ist, nicht des, das auff erden ist. Denn yhr seit gestorben und ewer leben ist verborgen mit Christo ynn Gott'. Ihr seit gestorben (sagt er), nemlich von den menschlichen satzungen, wie er bald zuvor redet, das ewere hertzen los sind von allen gesetzen, das kein Moses dar ynn zuschaffen hat, sondern mit dem hertzen wonet und lebt yhr ynn Gott, aber verporgen. Sagt durre aus, das wir ynn Gott leben, doch also, das mans nicht sihet. Wenn wir ynn Gott leben, so leben wir nicht auff erden, sondern mussen da sein, da er ist.

Col. 3, 1 ff.

Item also sagt er auch zu den Ephesern .2. 'Gott, der da reich ist von barmhertzickeit, durch seine grosse liebe, da mit er uns geliebt hat, da wir tod waren ynn den sunden, hat er uns sampt Christo lebendig gemacht und hat uns sampt yhm aufferweckt und sampt yhm ynn das hymelisch wesen gesetzt'. Es ist aber alles verporgen ym geist. Ein glewbiger lebt seines glawbens, so lebt er Gottes. Gott ist sein leben und narung, nicht von essen, trincken, kleid, gelt, davon der leib lebet, die sele aber wird nicht sat davon, denn was eusserlich ist, kan sie nichts helffen. Also lebete Christus da ynn Got verporgen und heymlich, darnach fur er auff sichtbarlich, also wird er auch sichtlich widderkomen am jungsten tage und wir auch mit yhm, das wir sehen werden, wie wir ynn yhm leben und er ynn Gott. Das heist, das er ym himel ist, feret herab und auch hinauff, bleibt droben und kompt herab, Eines geistlich, das ander leiblich, Geistlich bleib ewig droben und feret doch leiblich hynauff. Darumb gehet seine hymelfart und aller Christen fart geistlich, nicht leiblich zu, also das sie an keinen ort gebunden ist. Wenn ich gleube, so lebe ich ynn Gott, bin uber alle creaturn, Teuffel und alle gewalt, es sihets aber niemand. Wenn man die christen nach dem leibe an=

Eph. 2, 4 ff.

11 die] de

sihet, so feylets und kans nicht treffen, denn er hat keine nase, Wie mit dem winde, den ich nicht weis, wo her er kompt. Also bin ich wie Christus, unter allen nach dem leibe, Aber nach der seele, trotz allen teuffeln, engeln und welt, das sie mir ein leid thun. Meiner seele kan nichts schaden ynn
5 hymel und erden. Wenn gleich der teuffel einem Christen leib und gut nimpt, was hat er yhm genomen? Er hat die schalen und hulsen, ich behalte den kern, bleibe gleich wol uber den Teuffel und trette yhn unter die fusse. Also sihestu, das ein Christ an keine stet noch eusserlich ding gebunden ist, sondern uber allen creaturn schwebt. Ich kome nu, wo hyn ich wolle, bin ich ein
10 Christ, so kan mir niemand schaden, wenn gleich alle kreffte ynn hymel und erden zu samen theten, nach der seele und leben, so ich von und ynn Gott habe, trotz das sie mir ein scherff abbrechen, sie mussen mich nur foddern.

Fragestu nu 'Wie komen wir denn hinauff yn himel, weil durr abgeschlagen ist, das niemand dahin komen kan on den Christum? Da ist kein
15 andere weise, denn das wir uns mussen hinauff schleiffen lassen durch Christum und so hynein tragen, Er hat die brucke hinauff gemacht, trotz das es yhm iemand nach thu, wir mussen wol herunter bleiben beym teuffel, werden yhm nicht nach gehen. Wenn er uns aber auff den rucken fasset und tregt, so mogen wir mit yhm hinauff komen. Das wort Ascendere 'hinauff faren' lautet
20 auff eygene gewalt, nu hat er die gewalt und herschafft alleine uber den himel, so faren wir nicht hinauff, sondern werden hinauff getragen. Darumb beschleust nu Christus 'Und wie Moses yn der wusten eine schlangen erhohet, also mus des menschen Son erhohet werden, auff das alle, die an yhn glewben, nicht verloren werden, sondern das ewige leben haben'. Das er hinauff
25 und herab feret und droben ist, das ist sein, hilfft noch uns nicht, er hats gewalt und kan yhm niemand nach thun noch rů̈men, das yhn sein werck ynn hymel bringe, sondern ynn die helle. Aber wenn er so spricht: ich hab fur mich alles und bin droben ym hymel, aber ich wil nicht so alleine faren, sondern etliche mit mir hinauff zihen und schleiffen, das sie auch droben seien,
30 ob sie schon nicht kunden hinauff faren, das sol also zugehen, das sie sich an mich sollen hengen. Ich wil mich lassen creutzigen und aufferstehen, wilche denn an mich gleuben, das ich fur sie gestorben byn, die selbigen, ob sie aus yhrer krafft nicht ynn hymel komen, wil ich sie dennoch mit mir ziehen. Also tregt er uns und hengt uns an seinen hals; wo er hin feret, mus er uns
35 mit schleiffen. So ist es nicht unser, sondern frombde krafft, das wir selig werden, damit abermal alle unsere werck verworffen sind.

Hie furet er nu ein feine liebliche figur ein, die uns Christum auffs aller feinest abmalet, darumb sie auch yns hertz zubilden ist. Also lesen wir ym vierden bů̈ch Mosi am 21. Da die Jů̈den ynn der wusten zogen und (4. Mos. 21, 4 ff.)
40 murreten, das der weg so lang war, und kein brod noch wasser hatten, wur=

---

32 gleubet 39 bů̈ch

den seer ungedultig, da schicket Gott feurige schlangen unter sie, die sie bissen. Als ynn dem land wusten sind so gros als ein land ynn Deutschland, dar ynn man nichtes zu essen noch trincken findet, das auch die grossen Konige, als Herodes, und die Romer musten lassen mit sich furen, So sind nu treff= lich viel boser wurm gegen den sonnen, aber das war ein sonderliche bose 5 art von schlangen, wenn sie ein menschen beissen, das sie grosz hitz und fewr ym menschen entzundten und so grossen unleschlichen durst, das er must dran sterben. Darumb man sie heist feurige schlangen, als man auff Grekische sprach nennet Dipsades, wie wol man auch liest, das ettliche so heisz ynn den landen sind, wenn sie blasen odder oddem geben, das es her aus gehet 10 als sei es feur.

Da war nu ein yemerlich schreyen uber die unmenschliche plage ym volck, und rieffen zu Mose, der wuste auch keinen rad, aber als er bat, erbarmet sich Gott uber sie und sprach zu Mose 'Mache dir ein eherne schlange, die yhener ehnlich sey, und richte sie zum zeichen auff, wer gebissen ist, und sihet 15 sie an, der sol genesen'.

Nu sihe, wie Christus ynn der histori furgebildet ist. Zum ersten ist das heubtstuck darinn, das die Jůden gebissen von den schlangen hatten kein hulff noch radt dawidder, was halffs, das sie sich damit schlugen und mit der gifft umbgiengen, es ward da mit nur erger. Da mit aber war yhn 20 geholffen, das sie die eherne schlangen ansahen, das doch ein geringe ding war. Da sihestu kein werck, das sie gebusset, gebet odder gereuchert hetten. Nu die schlange hatte ein ansehen wie eine rechte schlange, sie war aber tod und on gifft, dazu auch heylsam, das sie helffen kund, Nicht, das solchs das ertz thun kunde, Aber das thet es, das ein wort dabey stehet 'Wer gebissen ist und sihet 25 sie an, der sol genesen'. Dis wort klebt an der schlangen, und ynn krafft des worts halff die schlange. Also deutets nu Christus auff sich 'Wie Moses die schlangen erhohet, so mus des menschen son auch erhohet werden' rc. Das ist die rechte auslegung und deutung des bilde odder figur. Wir sind auch gebissen von der schlangen, das ist, von der sunde, wie Pau. sagt, Die sunde 30 ist ein heisser gifftiger bis, legt uns alle plag an, wo sie yns gewissen kumpt, da ist nymer keine ruge, sie jaget den tod, der tod jaget den menschen, das nichts da ist denn ein rechte helle. Da ist keine hulffe noch rad, denn ewiger tod thu werck wie viel du wilt, so bistu doch verdampt, bis das wunder und gnade kumpt, das man ein andere schlange mache. Warumb nimpt er 35 aber nichts anders fur denn die schlangen, die sie gebissen hatte, hette er doch wol etwas anders mogen nemen? Das ist, das Paulus zun Romern am 8. Röm. 8, 3 sagt 'De peccato damnavit peccatum'. Er hat sunde mit sunde verdampt, tod mit tod verjagt, gesetz mit gesetz uber wunden. Wie das? Er ward ein sunder am creutz mit dem titel mitten unter den buben, als ein ertzboswicht 40 leid das gericht und straff, die ein sunder leiden sol. Er war unschuldig, hat nye keine sund than, noch waren die zwey uber yhm der name mit der that.

Das heisst, das er ein sunder ist worden, hat sie auffgeladen, die doch nicht sein war, und eben mit der sunde, die er so auff sich lůd, und lies sich richten und verdammen als ein ubelthetter hat er die sunde vertilget. Wenn man yhn ansihet am creutz nach der vernufft, so ist er ein ubelthetter, drumb
5 das er von Gott so gestrafft wird, das die Juden sagten, er were von Got verlassen. Da ist eitel sunde und gestalt der schlangen, noch ist er unschuldig, wie auch die eherne schlange unschuldig war, ya dar zu heilsam. Ob er nu wol heilsam und unschuldig ist, so ist er doch einem sunder gleich, das allein die gestalt da ist, und mit der sunde hilfft er uns von unser sunde. Also
10 hat er am creutz verdampt die sund, das sie nu tod ist. Sunde hat yhm unrecht gethan, das er muste sterben als ein boswicht, und hat kein recht zu yhm. Drumb wil ers yhr bezalen und das bad lassen ausgiessen, gewinnet recht uber alle sund ynn der welt, verdampt sie recht und billich, weil sie yhm hatte unrecht gethan. Also das nu allen die da gleuben, das urteil ge-
15 geben ist: Die sunde sol dir nicht schaden, denn sie ist mir schuldig und bus-fellig. Drumb sol es keine sunde sein odder ye eine verdampte sunde. Das ist mir eine feine sunde, ligt unter mir, das ich sie mit fussen trette, als die verdampt ist.

Das ists nu, das Christus beschleusset 'auff das alle, die an yhn glewben,
20 nicht verloren werden, sondern das ewige leben haben'. Ist eben, das dort gesagt ist von der schlangen 'Wer sie ansihet, der sol genesen'. Denn Christum am creutz ansehen, ist an yhn glewben, davon ist die sunde vertilget, das sie uns kein leid thun kan, odder wenn sie schon leydt thut, sol sie nichts schaden. So ligt es allein am ansehen, und an keinem werck. Wie yhene leiblich, also
25 wir mit dem hertzen, Das ist, das wir gleuben, das Christus mit seiner unschuld die sunde hat zu nicht gemacht. Nu hulffe uns das auch noch nicht, wenn er gleich tausent mal am creutz gestorben were, eben so wenig als yhene geholffen hette, wenn sie von sich selbs tausent schlangen hetten auffgericht, wo nicht das wort da were, als nemlich, das hie stehet 'Ein yglicher, der an
30 yhn glewbt, sol nicht verloren werden' ꝛc. So kome ich, das ich mich an Christum henge, der ym hymel ist, herab und hyn auff feret, und werde von yhm getragen und kome auch mit hynauff, got gebe, es sey gefaren odder gefurt, das ich nur darynne byn. Sihe das ist die figur, darynn Christus so fein abgemalt ist, on alle sunde, doch den sundern gleich, als voll sund,
35 tregt die sunde, und sind doch nicht schedlich, sondern hilfft allen sundern, so da gleuben, das sie haben das ewige leben. Das sie nicht mehr fleisch sind, sondern new geporen und mit Christo ym himel. Das sind ja allzumal solche wort, die gewaltiglich schliessen, das unser wesen alles nichts ist. Wem ers gibt, der hats, und bleibt bey yhm. So bleibts beides, das ich nymer
40 gen hymel fare und kome doch hin ein, er feret aber alleine, aber durch sein heben und ziehen kome ich mit yhm hinein. Das sey von dem Euangelio.

---

31 auff

Nů solt ich auch predigen von dem fest der heyligen Dreyfaltickeit, auff wilche man das Euangelion lieset, ich halt aber, es sey nicht not hoch zu treiben, ist auch nicht gut viel davon anheben zu reden. Denn der teuffel hat yn der welt das hertz leid[1], das er nur schulgezeng anhebe und ymer new rotten auffbringe, da mit das Euangelion verruttelt werde, und solte unter 5 den leuten yamer werden, das einem da fur grawen mochte zu predigen, und wenn der ym hymel thete[2], sollt mich niemand vermugen, eine predigt zu thuen, so gresslich thuet der Teuffel. Er wird auch nicht rugen, bis das ers dahin bringe, das es hie mit auch so gehe, wie mit dem Sacrament, wilchs weyl wir es haben dem Babst widder aus dem rachen genomen und ynn rechten 10 brauch widdergebracht, faren die rotten zu und trettens gar mit fussen. So wird es auch mit diesem artickel gehen, das wir widder Jůden werden. Drumb rede ich nicht viel davon, on das man bleibe bey den worten einfeltig und lasse sich die wort fangen. Wir habens ym glauben gnugsam, da wir sagen 'Ich gleube an Gott vater, son und heyligen geist'. Nu sol man an niemand 15 gleuben denn allein an Gott. Drumb hat er auch wollen mensch werden, das das hertz nymer an keinen Engel noch menschen hienge denn an yhm. Wenn du das fassest und weist, so hast du argument genug, das Christus mus Gott sein, sonst kund man an yhn nicht glewben. Wie aber drey person ynn der Gottheit unterschiedlich sind, und doch ein Gott mit wesen ist, wirstu 20 nicht begreiffen, kund mans ermessen, so durffte mans nicht glewben. Wie die arme leute narren, so da solch ding wollen mit vernunfft fassen, wenn sie es denn nicht kunden, so leugnen sie das Sacrament. Wenn der Teuffel yemand dahyn bringt, das er sagt ynn den artickeln unsers glawbens 'Ists auch recht? ists auch fein also?' so gnade ihm Got, er ist schon dahin. Were 25 Eva klug gewesen und hette nicht so gefragt, so were sie wol geblieben. Da aber yhr der Teuffel fur schlug 'ists auch fein, das uns Gott solt dem bawm verbieten'? und sie hynach gedachte 'O ists auch war? es reymet sich ya nicht', war es schon verloren. Das ist, das Paulus sagt 1. Tim. 1. von den, die (1. Tim. 1, 4 ff.) mit fragen umbgehen, und dar durch wollen die schrifft und Gottes wort 30 meistern, so wird gezenck draus, das kein ende hat. Darumb hute sich yderman und gebe sich nicht ynn solch gezenck und fragen, Sondern wenn du das wort hast, so halt dran und las dich nicht davon weisen, augen und synne zugethan und nichts weiter gefraget. So wird der Teuffel diesen artickel auch besuddeln und fragen auffwerffen, ob sichs auch reyme, das drey ein Gott 35 sein, und dergleichen, so werden sie aber widder uns schreien, wie sie itzt thun. Derhalben wil ich zuvor gewarnt haben, es wird sich gewisslich regen, es ist noch nicht zeit, das man sich selbs verfure mit fragen und getzenck, wie unser rotten geister sich und den pobel verfuren. Gott helffe uns. Amen.

14 gnugsam

[1]) *ebenso Eisl., in der Festpostille Roths fehlt der Abschnitt. Ob* angericht *zu ergänzen? und ob das folg.* nur *vielleicht als 'nun, grade jetzt' (Grimm, Wtbch. 7, 1008) zu nehmen? P. P.* [2]) *d. i. nicht wäre. P. P.*

39.

Predigt am Fronleichnamstag.

(31. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift vor Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 101[b]—103[b].

2. Cor. VI. Die Corporis Christi 31. Maii.

'O Corinthii, os nostrum', 'dilatatum est'. In priori epistola con- 2. Cor. 6, 11
tristavit, iam erigit in hac. Consolatio sic cepit, ut suas angustias enumeret
et adeo scientifice, das er nicht trotz und bocht wider sich, q. d. 'si etiam
5 multa passi, tamen vestra passio nihil est', sed tacet und ghet glimpfig
mit in umb. Hinc enumerat multa, quae pati debemus. Ita ut Chri-
stiana vita in hoc capite sit depicta externe. Quando externe pacem habe-
mus, stehets nicht wol mit Christianis. Oportet pax sit in regimine, pro
qua orandum. Christiani vero non debent pacem habere, es must ee ein
10 rotterey oriri. Et potestas ipsa persequitur Christianos, ut Christianus sit
scopus, cui contradicitur, si non potestate, tamen odio ꝛc. ie sterckher solche
tentationes ghe, ie sterckher sunt spes et gratia. Et econtra. Quia divina
potentia est eterna, ideo wils nicht gering ding zu schaffen hat[1] ꝛc. Cum
ergo ea potentia in nobis sit, ergo lest er uns nicht mussig ghen und gibt
15 uns groß ding zu schaffen. Ideo imposuit nobis potestatem secularem et
mundum Satanae. 2. spiritus falsos 3. carnem nostram, ut sit unser wessen.
Ita Christus mulctat cum 3 hostibus, carne, mundo, Satana. Christiani per
hoc probantur et fortes fiunt, quia habent potentem deum, per quod ostendit
se potentiorem in nobis quam Satan, ut dixit 'Eandem habentes' alls im V. 13
20 widerspil. In corde est totus, quia intus est dei potentia, externe nostra
infirmitas. Ubi haec, feret er eraus mit voller freud. Et hebraica phrasis quasi
dicat: ad vos singulariter, quia habemus remunerationem, multos Christianos,
aperiet se os i. e. adeo plenus gen uber euch, das ich gern wolt hundert
tausent predig thun, et non fierem satur, et hoc facit die gratia und lust, die
25 ich an euch hab, quia video tristes vos, tamen debetis esse gaudentes intus
ut ego i. e. ir seyt frum kinder, ir macht, das ich wol predig khan. Ita
kutzelt er sicut pater puerum. Iam oleum infundit, ubi prius vinum, Et
dicit propter eorum tristitiam sibi fuisse occassionem maximi gaudii. Et
verum est: ubi Christiani sunt, quando audiunt Christianos zunhemen et
30 prius fuisse in periculo, quod adsit gaudium in corde, tum fit etiam os
gaudio plenum et loquitur. Corinthii non solum erant facti laß et pigri, et
unus novercam. Ibi Paulus increparat et admiserant pseudapostolos vix illo

---

3 *über* sich *steht* sie 6 enumerat multa enumerat quae 12 sterckhe 23 wolt ich hundert 24 gratia] g

[1]) *für* wils . . . hat (= *'weil sie . . . hat')* *ist vielleicht* wils . . . hab(en) *zu lesen, vgl.* predig khan *Z. 26, wo doch wohl eher Inf. als Subst. anzunehmen ist. P. P.*

discesso, qui tamen fecerant, ut Paulus nihil mer galt. Et iactarunt plus pseudapostolos quam Paulum. Sic fit, quando deus struit templum, Satan capellam. Illo tempore, quando apostoli praedicabant verum Euangelium, statim aderant, ubi apostoli abierant, et seducebant. Si hoc Paulo contigit: non mirum, si nobis ꝛc. ut dicatur 'hie ists recht, nihil mit dem vorigen'. 5
Cum ergo pigri facti erant et in doctrina et vita, Paulus non potuit pati, ut labor irritus esset et hoc praemium esset, ut nihil de eo ꝛc. Cum iam prehendat eos resipuisse, das thut im so sanfft, ut verbis laboret. Ego puto
1. Theſſ. 3, 2 me vivere, quod ꝛc. Thes. 'Misimus ad vos Timotheum', ut sciamus, an
Phil. 3, 18 adhuc ꝛc. 'Flens dico, inimicos crucis Christi'. Vor freuden bricht er auß 10
i. e. loquor mit freuden, si prius fui contristatus, nihil curo, die freud ist so
Pſ. 4, 7 groß worden per vos, ut nihil moveat Satanae impostura. 'Cor' hebraica
Pſ. 18, 20; 4, 2 phrasis ps. 4 et ubique in ps. 'Eduxit me'. 'In tribulatione dilatasti' i. e. frolich werden. Et hoc videtur naturaliter in facie hominis, quando tristis est, schlumpt[1] sichs all zu samen: quando laetus, omnia latiora fiunt in gaudio[1]. 15
Facies est ein bild cordis: sicut externe facies, sic intus cor. Quando letum extendit, quando triste, queritur, non potest usurpari, quando letus, potest consulere, laborare ꝛc. econtra non. Ideo est res, ad quam non sit aptus, potest canere i. e. iam possum loqui et omnia facere. Omnia quae enumeravi, nihil sunt. Audivimus hoc c. hat ein furet zu exempel eloquentiae. Ein 20
spint, ein panck oder 30 oder 40 et hoc inde, quia gaudio plenus. Et hoc facitis, quia confortatis spiritum sanctum in me. Vides, quale cor habeat Paulus, qui se ad hoc ergeben hat, ut aliis inserviret: cum illis bene succederet, et ipsi; econtra.

2. Cor. 6, 12 'Unserthalben'. Corinthii ubi audierunt Pauli iram et correptionem in 25
1. Epistola, territi et male habebant, quod ita erzurnet hetten, et virtus Christiana, quod in tanto honore habuerunt, cum ipse contrarium putabatur, ideo male habuit eos, quod ꝛc. das rurt er et abiicit. Ut supra i. e. nolite curare, quod sinistre. Vos recreastis me, ideo ne male suspicemini de me, quia cor meum dilatatum mit freuden, ut taceam me iratum, ego vester 30
pater, frater, praesertim cum audio vos resipuisse. Ubi hoc verbum accipit? quod ita loquitur, quasi heuchlet et tamen nihil, quod angustiatur, ist auch wol gethan. Si manemus in doctrina, gilts als sive gaudium, sive tristitia. Solche kunst kan spiritus sanctus. Verum est, quod tristis est spiritus vester propter me. Christianum cor in mediis tribulationibus gaudet. Ibi tristitia, 35
cor hilfft zur freud. Ut mors est medicina vitae. Paulus: quod mordet, quanquam immeriti, datum, crux, causa est iustitiae. Lex dinet dazu ꝛc. Si ipse letus, ergo spiritus sanctus, quia c. 1. dicit se consolatum per deum
2. Cor. 1, 3 f. misericordiarum. Per hoc Corinthii ostenderunt se Euangelio favere, non vult Paulus se respici, sed aderat cura, ne in Paulo desererent Euangelium 40

30 taceam] taceo

[1]) *ist* schrumpt *zu lesen? vgl. in den Nachtr.*

et Christum. Pro hoc Paulus abstulit omnem causam tristitiae, sed ut gaudeant, ex quo a pseudoapostolis.[1]

'Loquor ut filiis', sic ago vobiscum, ut mulier cum puero, in sinum legt, lacht an, et tamen non adest hypocrisis, quia ist rechter ernst. Ipsa leta, quando puer ridet et econtra, ist doch ein rechter ernst et nullum gaudium excedit hoc. Sic agit Paulus cum apostolis et hoc ideo ut consoletur, sicut ipse consolatus est. Et hoc ideo quia tam magni sicut ego, das ist humiliatio. Futura vita tanta erit, quanta mihi. Ego plater, sed quod mater habet, est et pueri. Sic quod nos habemus in futura vita, et bruder habetis. Das ist hoch gehaben. Sic putamus Sanctos in celis hoch uber uns sein. Tandem fecerunt ex eis idola. Nos scimus. Christus est idem in Petro, qui est in Magdalena. Idem spiritus fuit im schecher, qui fuit in Paulo. Et omnes Christum habent totum Christum, ergo totum spiritum sanctum, deum, ergo unus Christum non habet plus quam alius. Non possum habere alium Christum, deum, spiritum sanctum, quam Paulus. Sed habeo alium nasum i. e. aliud suum instrumentum, got hat Paulum mer gebraucht quam me, unicuique dat suam partem, per quam utitur eo, et tamen idem Christus est in omnibus ministris. In artificum domibus sunt varia, sed opus est impar, et tamen unus dominus. Sic nos sumus ut membra diversa, das wol geziert hat nicht mer. Sicut una stella differt, sed tamen ab eodem sole illustratur. Sic habemus eandem mercedem, quanquam non sumus similes. Hinc est una remissio peccatorum, sacramentum, deus, verbum, quamquam facimus aliud nos quam vos, tamen de hoc non gloriamur.

(2. Cor. 6, 13)

'Dilatamini' i. e. sitis leti, werd geschick dazu. Qui unlustig sunt, den ghet die erbeyt unlustig ab, econtra den ghets von hand zum werck, quia est lustig. Sic vult Corinthios suos Paulus, ut sint leti et fructum faciant. Si rebus mundanis cor letum fortius laborat, multomaius hic. Tum scit, quod deo fit in honorem et proximo in salutem. Drumb ghet er frisch hindurch, si etiam adsint omnes tribulationes, quas supra recensuit. Christianus qui non letus, reymbt sicut nigrum et album. Sed deus permittit suos quandoque tristes ut Corinthios et Paulum c. 1.

(V. 13)

'Ne ducatis iugum cum.' Hic iam redit ad increpationem prioris epistolae, quia cum idolis 2c. das streicht das weyter auß. Et servat haec duo: 'Idolothita' et pseudoapostolos in hac epistola, quia die zwei treffen den glauben et doctrinam, sed quia iam resipuerunt in vita, non tangit amplius vitam. Erant tamen infirmi Christi ut nunc, quia eundem spiritum et verbum habemus, fortiores potuissent esse nobis et tamen infirmi. Gentiles tum regnabant et regnum rhomanum stund. Gentiles ornabant uxores suos. Quando dives matrona Christiana fiebat, were sie den heiden gern gleich gewest, ne contemneretur, ut Cyprianus et Tertullianus. Da hub es

(V. 14) (1. Cor. 8, 7; 2, 11, 13)

2 a *c aus* ex pseudoapostolis] ps

[1]) *ergänze:* befreit seien.

sich mit dem essen ꝛc. die scham war tum starck, sed iam hats nicht raum. Christiani tum erant contempti, et divites contemnebantur quasi insani, qui respuerant patrios deos et non ederent quidvis. Sic Petrus 1. Pet. 2. 'Non in auro'. Sic Paulus. Sie hetten gern gefaren ut amici, si non, so wars iren frund ein schand. Sic etiam faciunt Monachi et Nonnae. Ideo monet Paulus, in priori Epistola admisit: Si quis idolothyta. Videte tamen offendiculum ne detis, neque gentibus nec infirmis, melius est, ut gentes habeant vos pro stultis quam quod offensio sitis infirmis, sed, vero non, halt in mer auff der heiden wesen quam Christi. Vult dicere: sic verzimpfft euch nicht in heidnisch wesen, Etiamsi habeatis occasionem et rideamini ꝛc. 'Jog', das man sich gibt unter ir gesetzt, quomodo? In priori Epistola gentiles offerebant et vendebant et hiltens fur groß ding, ut nos fladen putamus meliores quam alios cibos. Quidam infirmiores putabant se Christum negare, si ederent idolothyta, si ingrederentur templum idoli. Non statim deserit nos paterna traditio. Videmus hoc in papisticis legibus. Si venerit persecutio, quam desererent monachi uxores, quot faterentur se edisse carnes. Omnes possumus edere, sed druber halten, das recht sey, paucissimi. Et quidam dicunt: Papatus nihil est. Si haberent carnificem, aliud confiterentur 'male feci', inter 1000 vix unus. Nemo credit quam imbecilles conscientiae sint, quae captivae fuerunt legibus et altem gebraucht. Si urbs desideretur. Ego dico: nolo defendi me per civitatem neque propter me malum pati, das da must wir den hals lassen. Aliis fieret iniuria, qui ederunt 6.[1] quia nunquam crederent et dicerent 'sinite in pace, quia nihil contra vos fecerunt'. Tum videremus, quot essent Christiani, et dicit: libenter viderem, das lengst anders war worden. Dicit ergo, ut utrique et infirmi et fortes cum gentibus non habeant commercium. Fremb i. e. heidnisch.

[Randnoten: 1 Petr. 3, 3 (Z. 3); 1. Cor. 8, 9/10 (Z. 6); Zeilenzählung 5, 10, 15, 20, 25]

---

10 occasionem oc   *zu* 25 *über* infirmi *steht* qui non intelligunt   *über* fortes *steht* propter infirmos

[1]) = sexta feria.

40.

Erste Predigt über Psalm 112.

(9. Juni)

9. Iunii praesentibus duobus Saxoniae principibus patre et filio et iuniore Luneburgensi. Die unter dieser Überschrift in Bos. o. 17^d, Bl. 105^b—107^b stehende Predigt ist bereits mitgetheilt in Unserer Ausg. 19, S. 298, 1—315, 6 zusammen mit der auf dieser und zwei weiteren Predigten Luthers über Ps. 112 (Nr. 42 und 44) beruhenden Druckschrift „Der 112. Psalm Davids gepredigt".

41.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

(10. Juni)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 112[b]—115[a]. Sie steht aus Versehen hinter der Predigt des 3. Sonntags n. Trin. und ist daher auch irrig mit 3. Dominica post Viti, die andere mit 2. Dominica bezeichnet, während die Predigtverzeichnisse zwar auch die falsche Folge, aber die richtige Bezeichnung haben.

2. Dominica Luth: Luc. XIIII. Luc. 14, 16 ff.

Hanc similitudinem locutus est Christus in prandio, cum invitatus a Pharisaeo, ubi erant sancti, Et strafft, qui volunt oben an sitzen, ut in infimo ꝛc. et hospitem, ne divites invitet. Et fecit miraculum, Et unus incepit
5 'Beatus' ꝛc. ille prae aliis voluit esse aliquid, ut nos Euangelici, dem gibt V. 15 er auch ein schnappen und macht sich unnutz an dem tisch, auff den geitzigen wanst und suos socios ghet sein geiseln. Sed noluerunt q. d. du gibst auch fur das Euangelium mit dem mund, sed in corde nihil est.

Homo qui fecit coenam, est deus met, qui etiam cibat corvos, voluit V. 16
10 semel coenam facere, ut anima cibaretur. Et magnam fecit, sic, ut populo Iudaico prius promiserat Euangelium se daturum illis, per quod Euangelium eternaliter cibaret et animam ex morte eriperet, hoc habuit in prophetis et libris. Et vocat Coenam, quia erat futurum ultimum verbum, post quod nihil sequitur, ut post coenam sequitur dormitio et nacht. Sic post Euange-
15 lium non expectanda alia praedicatio quam Euangelium, sed sequetur dormitio et nox. Iohannes et apostoli vocant novissimam et horam et tempus. Et magna, quia Iudaei et gentes invitati, quia tot multos invitasset, quia Euangelium dilatatur per orbem totum et nulla auris, per quam Euangelium non ivit, ut omnes inviteutur, das ist alls yhn da vorheissen, das also solt V. 17
20 khomen, quia dicit, fecit. Ubi venit hora, das das Euangelium solt an ghen? Est hora novi testamenti, qua adscendit ad celos et dedit spiritum sanctum, emisit spiritum sanctum et dixit invitatis i. e. Iudeis, quibus erat prophetatum per prophetas, hora, quod iam adesset tempus gratiae.

'Omnia parata', da ghet das schon bild der loblichen welt, quomodo V. 18
25 sie[1] halt gegen dem Euangelio. 'Omnis', inquit, 'excusare', da ist nymand da heymen et nemo venire vult et triplices numerat. 3[us] ghet noch kurtzer hin durch. Hi sunt, qui Euangelium audiunt et wirt an in verlorn. Horrendum est, quando cogitas haec, quod mundus adeo malignus, ut ita contemnat salutem. Cogitet quis, quid Euangelium sit, quod dominum dat
30 propitium cum omnibus donis: et nemo gratias agit nec accipit, das ist ein

---

1 2. Dominica] 3. Dominica post Viti *zu* 7 Hocne et *r* *zu* 9/10 Coena magna *r* *zu* 15/16 *über* sed *bis* nox *steht* Coena novissi: hora tempus 16 *über* apostoli *bis* novissimam *steht* Ecce emitto vos

[1]) = sich

V. 19 schendlich tugent i. e. non mogen das Euangelium, quia 'ego 5 iuga', cum ex Euangelio sequatur, ut qui agrum, boves, uxorem habet, khan nicht ghen hymel khomen. Ergo cessemus, halten weiber, ecker. Die glos bringt sich
V. 21 selbert mit, quia statim dicit 'Exi', hol die caecos, claudos, pauperes. Signum est, quod hi 3 fuerunt divites, ergo nolebant venire, qui sat bonum habent. 5 In plateis sedentes nihil habent. Sententia ergo est: Non est periculum, sive habeant uxores ꝛc. sed am hertzen leits, Christus alibi 'Divites facile,
Luc. 18, 15; 14, 26 facilius camelum' ꝛc. Post hoc Euangelium 'qui non odio habet patrem' ꝛc. 'non potest meus esse discipulus'. Ergo nemo venit ad celum, qui habet
Col. 3, 18? parentes, vix omnino ꝛc. quomodo ergo manebit 4. praeceptum 'Honora 10
Matth. 19, 6; 1. Cor. 7, 11 parentes'? Et Paulus 'mulier honoret', et 'non scheiden' ꝛc. Ita exposuerunt sanctissimi et in desertum cucurrerunt, et einsidel, monachi et Nonnen facti et vocarunt deserere haec omnia talem vitam an nhemen. Si ita mundus fugi posset, ego adhuc facerem, sed fugerunt, ne viderent malitiam mundi, ut Hieronymus scribit ad duos Episcopos. Et hodie quis posset fugere, 15 quod nihil mundi videt ex Euangelio et certe non fuerunt stulti, qui fugerunt ad deserta, sed Christus et apostoli hoc etiam potuissent, sed Christus
Matth. 10, 16 Marc. 16, 15 dicit ad apostolos 'Ecce emitto' Matth. 10. et 'Ite in mundum universum', non in cavernas sylvarum, sed in mundum, ut sentiatis malitiam. Est duplex desertio horum. 1. Corporale, quod non debet fieri, ut mundum 20 deseres corpore, quia iam nati, ut aliis serviamus, si etiam male tractatur aliquis, ut sua dona werff unter böse buben, ut nihil commodi inde habeat, sed wird ym gespart in den hymel. Ut apostolis factum, qui ubi diu praedicarunt, praemium datum, nempe mors. Multi fuerunt, qui recusarunt opes, mulieres, sed in desertis plus cogitabant de his quam alii, qui sunt in medio 25 illorum. Alius qui ita agit solus, macht ein liplich gedancken, das mog wir zulassen, ut Hieronymus dicit, den infirmis. Hieronymus incedit muliebri veste, abivit ergo ex Rhoma, qui ergo non vult pati, ut ignominiam patiatur a mundo, nescio quo fugiat, quia in peius periculum incidet, ut Hieronymo accidit, ergibs ergo sich quilibet, ut dicat 'sol ich bey den leuten sein, so muss 30 ich bey bosen leuten sein, si nihil aliud, tantum fraudabor quotidie emptione' ꝛc. Et si Christianus, plus incommodi senties, drumb gib dich frolich drein Et dic 'ego nequam in cute, et inter tales vivo'. Ipsi ergo intellexerunt locos Christi corporaliter, sed male, quia Christus haec non vult. Quomodo enim possum deserere mundum? non possum ex mundo ire, oportet sit locus in 35 mundo ꝛc. heist es einander verlassen nempe spiritualiter. Corpus da in mundum, ut serviat et utile sit mihi, anima sol in der welt nicht sein, et secundum animam et si non debes habere uxorem, dominum, praeter solum

---

zu 2/4 Pauperibus annunciatur Euangelium. Divites dimittit inanes. *r* *zu* 10 4. praecep: *r* *zu* 13 fugere mundum *r* *zu* 18 Matth. X. *r* *zu* 19/20 *über* sed *bis* horum *steht* Qui non renunciaverit omnibus quae possidet *zu* 20 1. *r* *zu* 27 Hiero: *r* *zu* 33/34 2. *r*

Christum habe. Sic potest fieri, ut nullo in loco sis in mundo, quia ubicunque es in foro ꝛc. adest quidem corpus, sed cor est in celo. Paulus 1. Cor. 7. 'tempus breve', 'qui uxorem' ꝛc. ita Paulus praedicavit. Paulus dicit omnia adesse, mundum, uxorem, sed sol sein, als hets dus nicht. Oportet emam panem, tu vendas, tu facis tunicam, qua indigeo i. e. mein hertz sol nichts drumb wissen. Sic habenda uxor, liberi. Habes eam corporaliter, quia tibi commissa, ut habeas eam, sed cor debet adherere Christo, quomodo? sic ut umb der kheins stucks willen fidem abneget. Sic debeo omnia habere ꝛc. Quando venit periculum fidei, sol ichs faren lassen omnia et dicere 'ich khen dich nicht'. Sic vitam deserere debeo, si venit, ut fateri cogar fidem, debeo dicere 'hin corpus, ego aliquid maius habeo, Euangelium'. Et hoc est odio habere parentes, uxorem ꝛc. Sed magnus deus venter impedit, das wir nicht hin an khomen et maius, quod nos excusamus et dicimus 'Ey bin nicht so böß, Ich wil gern Euangelicus sein, sed quia habeo domum' ꝛc. q. d. dic de Euangelio quicquid velis, mihi grave est deserere, quod ego lib habeo, es thut faul, deserere omnia propter Euangelium. Illi: Non possumus invenire modum, ut simul duo ista servaremus? Quando quidem werden gestrafft, quot sunt, qui deserunt ventrem propter Euangelium? Et hoc non solum fit in tempore tentationis, sed alias. Quando video proximum indigere, ego habeo, nihil tamen ei do. Euangelium bene audimus, wir sthen aber nicht dar bey neque tempore pacis neque tentationis.

1. Cor. 7, 29

'Duxi uxorem' i. e. ich wil nichts thun umb des Euangelii willen, neque patiar. Omnia huc wendet, ut habeat gemach in hac vita, ut solum sibi serviat. Si Christianus esset, haberet uxorem quidem, sed durt ist ein armer, qui etiam indiget, huic etiam inserviam, si tu non eges. Acker adest, curandus est, sed non ideo solus curandus, sed si exigit, proximo inservio, das ist war, ut domesticos curemus, quia officium tuum est, quia habes familiam, loquor iam de externa wesen. Paulus 'qui suos non curat, est deterior' 1. Timo. 5. hoc enim gentes faciunt. Sic Iacob, ubi serviit Laban, dixit 'wen dencks denn ein mal auff mein hauß, ut mea domus nutriatur?' Ergo gab er den dinst auff. Postea iuvandi alii de nostro. Sed ibi venter adest, qui dicit 'oportet prius meis provideam, Et de meo', hic se ornat. Sed videat, qui decipiatur. Sal. qui oben ist, der wirts richten. All die stuck ist der geitz, non segrego i. e. bin ein haußwirt worden, vix possum amicos nutrire, non possum tibi subvenire. Si nihil habes, es excusatus. Si vero tuos curasti et habes.

Luc. 14, 20 — 1. Tim. 5, 8 — 1. Mose 30, 30 — Vgl. Spr. 20, 8

Die stend sind an in selber gut et necessarii, et deus ita ordinavit et deus gibt personas et bestias, Sed quando habent und lest fidem et Euangelium druber faren, hoc est diabolicum. Sed contrarium fieri debet, das ist

---

zu 3 1. Cor. 7 *r* *zu* 12 deus venter *r* *zu* 29 1. Timo. 5. *r* *zu* 31 Iacob *r*

mundum relinquere, parentes. Corporaliter debes honorare parentes, si te cogerent ab Euangelio et minarentur, dic 'non nosco vos'. Si uxor, noli loqui ꝛc. 'ubi ego manebo cum pueris'? dic 'non novi', mane hic, quis possidebit bona? non novi. Si vita deserenda, dic 'vita, ich khen dich nicht, oculos' ꝛc. Sed hoc nec in tempore tentationis, sed pacis. Quando pater 5 impedit, ne dem ꝛc. dic 'non novi te' ꝛc. omnia deserenda in dei rebus, tum 1. Cor. 7, 29 habes domum quasi 1. Cor. 7.

Hi ergo triplices non ideo arguuntur, quod emerunt, ille duxit uxorem, quia omnes creaturae dei, sed ideo, quod excusant se per hoc, et nolunt venire ad cenam i. e. fidem, et faciunt hoc propter creaturas, quas libenter 10 eis deus dat, sed displicet, quod nolunt eas deserere propter se.

Noluerunt venire. Daran leyt es, quod Euangelium non suscipitur, ut bona serventur, Cum tamen deus posset centuplum reddere. Et illi volunt tamen esse probi et excusari ꝛc. Sed vult dominus honorari. Hoc dictum Iudeis et praesertim divitibus i. e. herentibus in divitiis. Abraham, 15 Isaac erant divites, sed habebant divitias quasi non habentes. Sic Christiani habent corporaliter divitias, sed corde non.

Luc. 14, 21 'Exi in plateas.' Hoc totum in Iudeis factum, colentes manserunt sedentes et contempserunt Euangelium, fuit ille populus avarissimus populus, ut solet esse, Euangelium ubi est, quia Satan est iratus. Si Euangelium 20 non esset, nihil curaret, sub papatu fuit quietus ꝛc. et superbus, ideo non venit, sed excusavit. Habemus legem Mosi, khonnen des nicht gewarten. Sed quosdam acquisivit, sed pauperes ꝛc. spiritualiter. Sic supra de bobus ꝛc. i. e. sunt murriges geist et agnoscunt se miseros peccatores. Hi suscipiunt Euangelium, qui saturi sunt et pleni lust, non sentiunt Euangelium, sed alii 25 sentiunt suam infirmitatem fidei, avaritiam, impatientiam. Illi sunt in plateis, non in domibus, non sunt mundani. Hi fuerunt apostoli et alii ꝛc. Sed V. 22 his non contentus paterfamilias. Servus dicit 'factum est'. Ex Iudaeis ergo Christiani adsunt, oportet locus compleatur pro divitibus.

V. 23 'Exi in sepes' ꝛc. ut numerus electorum congregetur, quod hodie ad- 30 huc fit. Non sumus in civitate i. e. populi Iudaici ligati lege, sed frey unter dem himel. Apostoli et successores venerunt ad nos et invenerunt sub sepibus i. e. sine legibus.

'Compelle', quomodo hoc? Num crinibus trahendi ad celum? maximam muhe kostets, ut quis veniat in regnum celorum, maneat intus, qui 35 sponte intrarunt 1. Pet. 3.[1] et Christus 'regnum celorum vim patitur, et vio- Matth. 11, 12 lenti' i. e. qui hin ein wollen, drengen hin ein, als wollens sie es umbstossen, also muhen sie sich hernach, quomodo ergo compellendi? loquitur hic de

---

zu 34 *über* ad *steht* in *zu* 34/35 *über* maximam *steht* grosse

[1]) *Welche Stelle Luther meint, lässt sich aus dem Zusammenhange nicht mit Bestimmtheit erkennen. Ob 1. Petr. 5, 2* (spontanee)*?*

spirituali et fide. Sic compellitur ad regnum celorum, wen man einem ein lust, begir und senen macht. Nempe quando praedicatur omnia nostra damnata, ut Ioh. 3. omnia sunt peccata, 'Arguet' 16. Ioh. Bona corda capiunt haec verba et urgentur, quando enim audiunt omnia damnata, et optima in 5 mundo, so black der teufel hie mir des lebens nicht, tum jaget er und eylt, ut Euangelium discat et fidem acquirat. Ita urgentur et veniunt tamen spontissime, ut ex corde credamus et non indigeamus amplius exactore. Ergo noli intelligere, quod aliquis cogatur ad celum. Sed servus dicit 'du weist nicht, wie ubel du mith got stheft', tum dicit 'quid facere debeo'? 10 'Compelle', quia revelat eis peccata et postea veniunt sponte, das ist ein willige not, nunc venit iudicium und der schwor, cum sit plena domus. Simplicia verba, sed horrenda. Quid enim est 'nunquam gustabunt' i. e. indurabuntur et excecabuntur, ut nunquam intelligant, quid Euangelium velit, ergo manebunt in peccato sub satana et in peccatis morientur.

Joh. 3, 6; 16, 8

Luc. 14, 24

5 dum 9 dum 11 *über* schwor *steht* iuramentum

42.

Zweite Predigt über Psalm 112.

(16. Juni)

16. Iunii quae erat Sab: post viti praesentibus principibus in Arce Luth. Unter dieser Überschrift in Bos. o. 17[d], Bl. 110[a]—112[b]. Abgedruckt in Unserer Ausg. 19, S. 315, 7—334, 2. Vgl. zu Nr. 40.

43.

Predigt am 3. Sonntag nach Trinitatis.

(17. Juni)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 107[b]—110[a]. Vgl. die Bemerkung zu Nr. 41.

15 Dominica 3. Luc. XV. Luth. — Luc. 15, 1 ff.

Hoc Euangelium est facile vobis, qui scitis, quid Christus et mundus sit. Sed quia redit, et nostra caro semper nos decipit. 1. vides, quam mala res sit umb ein hominem mundanum et quanto sanctior rc. Nihil dilectionis, ut sepe dixi, videtur in mundo, non sit ergo mirum. Prius ante Euangelium 20 revelatum non videbatur et Satan reget sich nicht also, sed quia iam non permittitur facere, sed Satan, Euangelium, tum erat quietus, et manebant omnia in ordine et pace et habebatur papae ecclesia pro vera, sed quia iam

15 3.] 2.

iratus Satan, ideo tobet er, ut videmus, ut non sinat, quos obsedit, quiescere. Hinc venit tam esse multos blasphematores orationis, tot rotten und secten veniant, qui omnes iactant spiritum sanctum. Prius haec non vidimus, quia Euangelium indicat, quid Sacramentum sit et sui. Cum ergo sic ostenditur mundo, iratus magis fit. Iam praedicatur Euangelium, ne mirum nobis 5 videatur, deo gratiae agendae, quod habemus adhuc pacem, et quod in quibusdam locis adhuc non sunt sectae, magna gratia ist, si iret, ut habet in voluntate, clamares adeo, ut non sineret momentum vivere. Sed Satan in suis operatur, in filiis diffidentiae. Ideo inquit Paulus, non quiescit ut ante, quando praedicatum. Paulus ubi dorsum vertit, omnia inversa, non dormiebat Satan, 10 donec inverteret edificium Pauli. Et haec videmus hodie. Mirari non debemus, sed cogitare: mirum est, quod non est peius et mirum, quod tu duras. Iam sacramentarii asserunt coenam tantum panem ꝛc. sed adhuc non cessabit Satan, donec Christus nihil sit. In hoc blasphemo mundo vivimus, in quo creator noster blasphematur. Es ist dem teufel leyt, quod habes sanum 15 oculum. Hoc vides ubique in Euangelio, quam ingens malitia in eius regno, econtra in regno Christi omnis bonitas.

V. 1 'Accesserunt publicani'. Quod hic fuit peccatum, per quod male fecerunt? Christus Salvator adest, iuvat in anima et corpore. Nonne per omnia laudandus Christus in operibus et verbis et homines sollen leib und 20 leben dran wagen, ut hoc adsequerentur? Veniunt ad Christum non propter Iesum, malum aliquid, sed ad audiendum verbum eius. Utinam totus mundus ita sanctus esset, ut desyderaret verbum. Christus ist from et illi, in ambabus partibus nihil mali, noch ist der teufel so bos, qui nescit bonum et sanctum, tamen non patitur. Nos non cogitamus, neque Satanam, quod tam 25 V. 2 malus est, neque quod Christus tam bonus. Illi contra rationem faren zu. Pharisaei murmurant et blasphemant utrumque, praesertim Christum.

'Hic suscipit', ey ein groß lesterlich werck, quod publicanos et edit, quid debebat facere? Publicanos debebat dare carceribus et Pharisaeos accipere et eorum bona opera et vitam hypocriticam laudare, so wers ꝛc. Ibi vides 30 2. gentes, Pharisaeos et scribas. Satan non habet simplices. Ibi sunt doctissimi et sanctissimi, das ist der teuffel. Quando incipit sectas per simplices, nihil est, sed quod sunt Pharisaei et scribae, qui sciebant scripturam. Et quod plus habebant potestatem leges condendi ut Papa. Pharisaei erant speciales homines, vivebant non ut alii, signum in cappis, gestabant Phylacterium. 35 Ieiunabant, offerebant, orabant et omnia opera externe faciebant, quae aguntur bona vita. Christus hat auch gelert leut, sed Satan doctissimos et sanctis-

---

zu 7/8 *über* si *bis* clamares *steht* wens gieng wie es der Teuffel im sinn hat 9 *über* operatur *bis* diffidentiae *steht* ist scheфtig, nimbt im vil zu thun *zu* 10 *über* vertit *steht* abiit *über* edificium *steht* doctrinam *zu* 18 Luc. 15 *r* *zu* 18/19 *über* per *bis* fecerunt *steht* in quo peccarunt *zu* 31 Pharisaei *r* *zu* 37 *über* hat auch gelert leut *steht* Satanae regnum mundus *zu* 37/443, 1 Populus Satanae *r*

simos. Hinc sequitur Christum nihil esse. Vide, quis Satan, optima membra in suo regno sunt pessimi blasphematores Christi, quid ergo ꝛc.

Audi ergo Satanae regnum esse mundum, nos eius hospites, was sol wir uns den guts zu im versehen? Si est tabernarius in sylva, qui occidit 5 ꝛc. quis tam stultus est, qui novit eum esse homicidam, qui committat ei gladium et thesaurum, sciret ꝛc. Sic mundus est ein gasthoff Satanae, in quo sumptum facimus. Est tamen maximus. Oportet ergo simus instructi, cum sciamus eum ein morder. Oportet veniamus, ut eo fortiores simus. Et hoc fit, quando credimus in Christum. Ubi Christus est, ibi et angeli. 10 Ergo ubi Christianus, ibi Christus, qui docet eum et angeli custodiunt, ne quid. Et tamen non cessant, oportet ergo in Euangelio nos defendamus in fide firma, ut respiciamus in eum, sicut ipse in nos. Si vero securi sumus non orantes, tum actum est et hat dich bald ein genomen. Ut videmus in istis novis spiritibus. Ergo optimi in mundo sunt pessimi. An non hoc 15 horrendum, ut tam docti, sapientes, sancti, iustitiarii, elemosinarii, quod nihil aliud sint quam larvae Satanae, sub quibus ein treibt sein spil. Dixerunt: 'videte, an non Satan sit in eo, habet lust zu peccata, habet commertium cum peccatoribus. Nos sumus Pharisaei, oramus, ieiunamus, quando ad nos venit et amice nobiscum loquitur, habemus certum signum, quod bona opera 20 nostra diligat. Non vult, ut fiat, sicut nos facimus. Si esset a deo, laudaret haec opera, Sed ꝛc. ergo sua doctrina est Satanica, ghet mit in umb, ut doceat homines peccatores esse, er wil sie frauen'.

Sic fit hodie. Euangelium suscipit publicanos et peccatores et contemnit iustitiarios. Sic dicunt 'suscipit publicanos'. Sic Paulus dicit eum (Eph. 2, 2) 25 operari in filiis diffidentiae, ut Christum et Euangelium blasphemet. Et coram mundo ist mirum spectaculum, quod suscipit peccatores, quasi habeat lust zu den sundern. Et ideo concluserunt: Satan est in eo ꝛc. Vos videbitis adhuc magis mira. Iam incipiunt se gloriari bonam et honestam vitam se gerere. Ego maneo cum his, qui vitam suam arguunt. Si tam longe 30 promoverunt, ut vita sit inculpata, faciant ein lucken ym pater noster et non orent 'Remitte'.

Per hoc agnoscimus Satanam, qui sua commendat, dei blasphemat, der bauer reck furher die fuß. 1. nituntur sua institia et habent se pro puris et sanctis, non indigent 'Remitte' ꝛc. Sed 'hic recipit peccatores'. Hoc verbo 35 dividunt peccatores a se et non numerant se in numero peccatorum. Ergo oportet sint sancti, iusti, probi et inculpati. Ibi est Cuculus, qui clamat suum nomen, setzen sie[1] in den himel, iu dei siuum. Vide, quid Satan operetur in suis filiis ꝛc. nempe negant deum cum omni sua misericordia et gratia et faciunt se deum, quae maior impietas quam quod homo se habet pro

---

zu 5 Circumit tanquam leo *r* (1. Petr. 5, 8) 13 dum *zu* 14 Notabene *r* *zu* 36 Cuculus *r*

[1]) = sich

sancto et ex operibus suis? Christiani iactant sanctitatem, sed per celestem et Christi sanctitatem. Si video meam vitam, dico me esse miserum peccatorem, et hoc durat per totam vitam. Ideo manet pater noster rein 'Remitte'. Haec 1. virtus, quod lucifero deo suo collocant se ad dexteram patris et faciunt se deum. Qui enim facit hoc, quod velit salvari per sua opera, 5 facit se similem deo. Haec est maxima blasphemia et peccatum. Si videmus hoc, cogitare debemus: oportet ita fiat. Tediosum nobis est videre, aber wie sol wir im thun? Euangelium depingit ita futurum et dicamus: Laus deo, quod adhuc pauci sunt, qui deo adherent.

2. non solum contra deum peccant et auferunt honorem eius, sed etiam 10 contra homines, et hoc horrendissime. Contemnunt eum, sed volunt ipsi sancti esse. Got las eher uns fallen in omnia peccata quam in hoc. Velim potius confundi ut fur, quam hoc peccato maculari. Non est humanus casus, es heist von dem himel herab gefallen, non ex ponte. Item auferunt sibi opus i. e. sabbatum, ut deus in illis non operetur. Sic contra 3 1. praecepta. 15 Hos peccatores ratio non agnoscit, sed Euangelium revelat. Contra proximum peccant, quia vocant eos peccatores et damnant ut Christum. Christus habet pro peccatoribus, quasi non sint. Sumus quidem coram Christo peccatores, ut Lucas vocat, sed sumus in gratia coram deo. Pharisaei autem comparant eos ad se et peccatores dicunt, ergo sequitur neid, hass, zorn, 20 non facientes, ut gratiam adsequantur. Si quis eos suspendisset, dixissent: bene actum. Et omnium praeceptorum fiunt rei. In Summa: in omnibus ghen sie contra dei praecepta, nulla fides erga deum, nulla dilectio erga proximum, volunt ipsi dii esse. Hoc est mundi regnum: qui vivere ergo vult in mundo, ita discat agnoscere eum. 25

Et Satan se fingit dare eleeomosynas, ut hic vides in Pharisaeis et tamen vide hic, qui adfecti sint. Haec horrenda peccata contra deum et homines sein geschmuckt, quod gerant ein grau kleid, fasten und betten, per quae imponunt tot in mundo, qui iudicant ista optima esse. Sed spiritus sanctus quid respondet drauff? Ein paternoster am hals, ein schalck im 30 hertzen. Illi peiores sunt quam publicani et meretrices, ergo cavere debemus tales. Kher dich dran an ir betten, fasten. Latrones etiam interdum per totum diem ieiunant, ut capiant divitem. Opera bona metienda secundum cor, quae sunt, quando mit leib und gut servire cupio proximo, et hoc occultissime. Si non potest occulte fieri, das ich mich da fur im Eleemosyna 35 Matth. 6, 2 abscondita in sinu pauperum. Pharisaei non sic faciunt mat. 6. Et nostri scripserunt totos libros, sic vivunt. Oportet adsint opera, sed hoc non faciunt, quod tu geris cappam, ist mir nichts geholffen. Sed quando habes poculum, panem, vestem, ego non, et dares mihi. Item quando blasphemor,

---

zu 4 Lucifer *r* *zu* 12 E coelo cadere *r* *zu* 24 Mundi regnum *r* *zu* 33 Opera bona *r* *zu* 35 Eleemosyna *r* 39 poculum] poc

tu diceres 'Iniuriam facis ei', tum gloriam meam redimeres. Si es infirmus, ego ad te venirem ꝛc. Haec opera non vident, sed ea habent, die an meim leib wol sthen. Christus non dicet in extremo die 'Non ieiunastis, non cappam' ꝛc. Sed 'non me cibastis', quibus operibus proximus tuus ornatus, non tua persona. Ergo hi sunt deteriores publicanis et meretricibus, qui adferunt die schand und straff. Sed hi, qui sibi tantum serviunt vel si serviunt, volunt habere honorem, decipiunt totum mundum. Ibi debebant exhibere peccatoribus charitatem, ut ad Christum adducerent et rogare deberent, ut a peccatoribus liberaret, ipsi contrarium faciunt. Matth. 25, 42

2. pars indicat, quomodo Christus depictus est. Christus respondet amicissime istis serpentibus. Duabus similitudinibus depingit so liplich, mit dem schefflein auff dem ruck. Duae similitudines ghen auff ein ding, quanquam eant in duos populos, Iudeos et gentes.

'Quis ex vobis?' Dignum, ut haec verba exponerentur. Vos estis insensati. Et naturaliter hoc facitis, ut 99 sinatis. Hoc facitis in temporalibus propter vestrum commodum, quod cessat. Inde ego plus non facerem hominibus? Deberetis gaudere, et contrarium facitis et me. Vides: longe absunt a cogitatione Christi regni. Ego, inquit, verus pastor sum, qui nimb mich an der rechten schaff. Unam perdidi, non cesso quaerere. Facitis etiam vos. Ego facio opera, quae aliis commodant, non mihi. Luc. 15, 4

Ovis perdita est, non potest redire, est animal alber, nisi quaeratur, laufft̄s lupo in os. Sic est homo, est perditus, non potest redire in viam, quia Satan captum tenet, oportet, inquit, veniam et such diß ovem, uam per Euangelium currit per totum mundum ut pastor pedibus. 'Quando invenit' i. e. acquirit hominem, qui suscipit Euangelium et agnoscit vocem, iste est probus, alii currunt in deserto, et agnoscit et pro vero habet. Tum wirt er auch fro und treget es in dorso, das ist das allerfeinst reich, quando suscepimus Euangelium, tregt i. e. omnia peccata, vitia fidei et vitae fert et videt nos verschmacht schefflein. Diximus ergo Christi regnum tale, in quo nos omnes ferat. Sic contra nos debemus ferre. Si proximus est infirmus in fide, si wunderlich, si sitit, nudus, sol ich als tragen, Christiani, die sind dun geseget. Tamen nemo contemnendus, modo Euangelium non contemnat et in ventum schlag. V. 5

12 schlefflein. *zu* 21 Ovis perdita *r*

44.

Dritte Predigt über Psalm 112.

(17. Juni)

Ist in Bos. o. 17[d] nicht überliefert, wird aber durch die alten Predigtenregister als gleichfalls am 3. Sonntag nach Trinitatis (17. Juni) gehalten bezeugt. Vgl. zu Nr. 40. Wir besitzen diese Predigt, die offenbar nur kurz die Aus=

legung der noch übrigen Verse des 112. Psalms (9. 10.) brachte, allein in der Form, welche sie in der zu Nr. 40 und 42 erwähnten Druckschrift erhalten hat, und als Theil dieser ist sie in Unserer Ausg. 19, S. 334, 6—336, 29 mitgetheilt.

45.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis.

(1. Juli)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 116[a]—118[a]. Nach der Überschrift ist diese Predigt am 1. Juli, dem 4. Trinitatissonntag gehalten und letzteren nennen auch die Verzeichnisse. Das Evangelium ist jedoch das des 5. Trinitatissonntags, auf den auch die (zu 448, 10 am Rande) citirte Epistel weist. Vermuthlich wählte Luther das Evangelium des 4. Trinitatissonntags, weil derselbe mit dem Johannistag zusammengefallen, also das Evangelium desselben nicht behandelt worden war.

Luc. 6, 36 ff. 1. Iulii dominica 4. Luc. 6.

Hoc Euangelium est facile intellectu, quia loquitur de conversatione Christianorum, quamquam mutuo statim dicitur et intelligitur, sed non facimus. Sed quia tempus dat, loquemur de eo. Deus det gratiam, ut faciamus opere. 5

V. 36 f. 1. dicit 'Estote misericordes' 2. 'nolite iudicare'. Ibi vides eum non loqui de fide, sed de fructibus, qui veniunt ex fide. Et omnia ordinata, ut proximo serviant et 1. est, ut sitis misericordes. Qui est Christianus, facit et libenter audit et ubi perfecte non facit, tamen facit. Ideo doctrina pro Christianis est, alii ghen da hin. Quid est esse misericordes? Hoc verbum indicat, quod nullus homo sit in terris, qui non indiget misericordia. 10 Quis indigeret misericordia, nisi esset in statu misero? Bene ergo dicit 'estote misericordes'. Indicat omnes nos esse in miseria, et quod omnes indigemus dei et proximi misericordia. Et nemo adeo altus in regno Christi, qui iactare possit se non miserum. Si tibi dat divitias, in hoc non bist zu erbarm, alii dat pueros et hic miserendus. Et econtra qui pauper, habet 15 sanum corpus, omnia sapiunt, alius dives habet omnia et non sanus, in hoc miserendus. Et si omnia prospere succedunt, potest tibi multum deesse in spiritu, vel quod es superbus, in fide infirmus, ut etiam sis inter infirmos fratres et dignos miseratione. Cum ergo nos werffen unter einander, ut omnes indigeamus misericordia dei, et proxime ghet des hern ler, ut sint 20 misericordes, ut ipsi misericordiam adsequamur hic non tantum coram deo. Quisque eat in conscientiam suam: inveniet se egere misericordia et inveniet occasionem, ut misereatur aliis et alii se. Ergo regnum Christi est regnum misericordiae, in quo quisque alterius onus fert, tum adest dominus i. e. effundit misericordiam abunde, ja mit wolcken brot. Hoc dicitur tantum 25

zu 1 Luth *r* 10 esse misericordes esse hoc

de verbis et operibus, quia maxime discernenda doctrina et verba, quia multi loci Christi regimen ducunt auffs leben.

Quando video aliquem contemnere doctrinam dei, nulla misericordia habenda. Ut iam sunt sacramentarii et adversarii, qui misericordiam zihen 5 auff die leer, sed nulla habenda. Tu vide, ut scias, quid Christus loquatur de doctrina et vita. Quando contemnunt doctrinam, non dicendum 'diligamus nos mutuo et sinamus doctrinam', du, ater, bene agnosceris. Ibi non est iocandum. Nulla est doctrina Christi, quae cedere potest charitati. Christus dixit 'Non veni', 'sed ut gladium', 'ut pater sit et domesticus' et 10 ubi 5 sunt ꝛc. Ergo non misericordia et charitas sol rhumen gewerd in doctrina, sed in vita. Hoc facere possum, ut pro heretico orem, increpem, admoneam et benefaciam, sed tamen ita, ut non suscipiam eius falsam doctrinam et conniveam misericordia, quae utenda est in infirmos. Quando vitam inspicio tuam, non est tam infirma, quam non indulgeam, Sed doctri- 15 nam non possum te non iudicare, condemnare. Ita iuvandus homo, ut deum non perdam. Si enim conniverem ad doctrinam falsam ꝛc. Christus 'sit tibi velut ethnicus', ita ernstlich wil got gehalten haben uber seiner leer.

Matth. 10, 34 f.

Matth. 18, 17

'Nolite iudicare.' Ibi iterum accipimus doctrinam. Christus non dicit 'deus non debet iudicare', sed 'vos', qui commendat nobis, ut iudicemus, 20 non dedit hin weck iuditium. Quando audio aliquem sic docentem ꝛc. so muss ich richten, ja es ist schon gericht, quia deus vult, ut suo verbo adhereamus. Christus 'Cavete a pseudoprophetis' et Ioh. 10. et Paulus 'spiritualis omnia', quia dei est iuditium, non meum. Quando ergo audis aliquem falso praedicare, averte cor et ore resiste et praedicatione, et es schuldig, ad 25 hoc certe adtinet iuditium, ut dicas 'hoc falsum est, ex Satana'. Hoc tamen dicunt Satanicum, et intolerabiles. His Christianus non habet misericordiam, sed Satan habeat ꝛc. Homicidam non iudicat iudex, sed deus. Si est vita, claude os: si doctrina, dic 'est hereticum, Satanicum'. Richten ist das affterreden, das trifft Christus am aller meisten, posset enim increpare fratrem 30 errantem mat. 18. Haec est admonitio fraterna. Sed quando ego eum non moneo, sed breng in unter die leut, das ist, quasi ego sim iudex. Si iudicas, habes iudicium severum, quia tu iudicaberis. Horrendum est, quod inclinati sumus ita zu affterzureden, et communissimum vitium est et quando iudicas, duplex iudicium habes super te. 1. habes in te quae iudicanda sunt, et alte- 35 rum fel non vides, ut sequitur in textu 'Trabem' ꝛc. 2. greiffts in gots gewalt et urteilest fratrem tuum et sic peccas etiam contra deum, quia iudicas fratrem, quod deo attinet, quod fit per doctrinam peccatum, manifestum iudicium. 1. est damnatus propter tuum gebrechen 2. propter tuum schendlichs urteils willen, frater habet unum, quod est gebrechlich, tu et id et quod 40 iudicas. Certe aliquis si vult iudicare, sol sie[1] ee in die zung beissen. Si

Luc. 6, 37

Matth. 7, 15; Joh. 10, 1 ff. 1. Cor. 2, 15

Matth. 18, 15

Luc. 6, 41

26 Satanicum] Sat

[1]) = sich

increpes pro bono, bene, vel si defers ad potestatem, ut melior fiat, bene; sed quando habes lust, das du einen zu schanden machen[1], Hoc est vulgatissimum vitium et praesertim, qui libenter scribunt et praedicant. Nos stellen uns aber ad doctrinam Christi, quasi rusticus scripturus literas.

V. 37 3. sequitur hoc 'Nolite damnare'. Iudicare, quando richten nach unserm 5 verdinst, quando wir das unter die leut bringen. Ita faciendum, ut proximo auß seim gebrechen geholffen werd et id docebit, ut omittam iudicium et damnationem proximi in proximum. Si vero contrarium faciunt, habent suum iudicium. Vides, quam misera vita sit in terris, nihil aliud est in terris quam gifftige best, diabolica malitia. Quando video hominem peccare, 10 video eum incidisse in dei iudicium, hundert feuer sein uber im an gezund et ego adiicio camino aliam. Quando domus comburit, accurritur et fit beyden gut. In hoc quod est spirituale, quod incidit in Satanae laqueas, faren wir zu, richten in und verdammen und machen den armen menschen, qui est verdampt, zu schanden. Qui Satan et mundum non agnoscit, in- 15 spiciat hoc vitium. Ubi maxima occasio est nobis faciendi bene, malefacimus.

Luc. 6, 38 'Vergebt.' Non tam pure vivimus, ut non indigeamus ꝛc. superbi sancti nesciunt hoc peccatum. Vide, quot sint, quibus schuldig bist misericordiam, et non facis, iuxta hanc doctrinam quot sunt, quos iudicasti ꝛc. hoc 20 non vident. Estis in hoc statu, in quo habetis stuck, die man euch muß vergeben et coram deo et hominibus. Hoc ist auch ein stuck, propter quod velit non vivere. Qui ergo est peccatis hostilis, est et huic vitae. Si esset tantum periculum et tantum inimicicia, das eytel pein ist, aliquid est, sed ultra haec omnia facta vita ista est plena peccatis. 'Remittite' dicit textus. 25 Je lenger ie erger, wen man meynt, man wols besser machen, so wirt nur erger, quia peccatum est zu vil, sanctuli vero hoc non vident. Sed hoc nostrum solatium, quod cogitamus Christi regnum adventurum. Man sol dir guts thun, sed non fit. Hic habes occasionem esse misericors iudicare sed halt, sal greiffen in deinen bosen, videbis te talem esse, qui non facies ꝛc. 30 Unumquodque verbum Euangelii huius comprehendit totam vitam, und macht uns zu schanden. Quicquid ergo fit tibi iniuriarum, quando iudicaris, patere, quia tu similiter peccas ꝛc.

'Date' et 'Remittere' trifft an die beleidigung quae mutuo fit, betrifft was gut, ut alter alteri servat et addit promissionem. Christianis est bona 35 praedicatio, sed aliis ist schad, ut audiant. Nos omnes per hoc increpamur avari. Non est praedicatum lapidibus, sed Christianis, ergo omnes in eo gebrechen, quod non dant, ut dare debent. Hic habent excusationem, clara sunt verba, sed non habens angegriffen et tam aliena sunt opera illa ut

---

1. Petr. 3, 8 ff. *zu* 10 1. Pet. 3. legenda hodierna[2] dominica *r* 29 misericors esse iudicare

[1]) *erg.* wilt [2]) *Das ist die Epistel des 5. Stgs n. Trin., vgl. die einleitende Bem.*

rustico rc. Quod hic sit modus divitias colligendi, hoc non credit mundus. 1. dat deus domum, agros, quos non fecisti tibi, sed habes a deo, ut demus. Alius laborat die noctuque et tamen vix habet panem, tu vix dimidium laboris facis et plus habes. De hoc dono debes dare et sic deus te bene-
5 dicet. Sed quis unquam audivit dando divitem fieri. Quia hic adest promissio. Sed da exemplum, quod quis dando dives factus sit. Sed deus semper est verax, qui hic promittit, so sol wider leiplich reddi et abunde, ut sequitur. Sic mensuratur korn 1. schut mans ein rc. i. e. satis reaccipietis, de eo elargiti estis. Tentatio est, quod omnibus non eque dat et quomodo divitem
10 facit, etiam tentat, an agnoscat se hoc a deo habere et impertiri aliis cogitando se sat habiturum. Christiani ergo dando fiunt divites, alii mit scharn und kratzen. Cenobia prius rapiendo divitia facta, iam iterum rapiuntur. In Mat.[1] Ich hab ein rost in euer hauß gesand.

Duo fratres: 'date' et 'dabitur'. Exemplum de his dixit: ubi alter, ibi
15 et alter, ubi 1. abit et 2. abiit. Haec sunt die stuck Christianae vitae, ut invenimus an allen ordern, es treff die sel an, ut non iudicemus et corporaliter, ut demus et remittamus. Christianitas ergo nihil aliud est quam hospitale. Hactenus de vita dictum.

---

zu 5 *über* dando *bis* fieri *steht* de suo Esa. 66. *zu* 11/12 *über* scharn und kr. *steht* Jes. 66, 1 f. sparn und halt an sich

[1]) *Welche Stelle Luther meint, ist nicht ersichtlich. Ob Matth. 6, 19 f.?*

46.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung.

(2. Juli)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 118[a]—120[b].

Die Visitationis quae in lunae cecidit.
20 Luth. Lu. 1. Luc. 1, 39 ff.

Hoc festum est institutum a papa, ut invocaretur mater, ut iret per montana et conculcaret Turcam pedibus. Das lass wir faren, quod ipsi abusi sunt scriptura, non est iniustum, quia in toto mundo ghets also, sed nos qui scripturam novimus, ista debemus abiicere. Sed quia est pulchra
25 historia et salutiferum opus, quod deus operatus, est dignum, ut tractemus ad gloriam dei et nostri confirmationem. Qui enim contra nos est, Satan non dormit Pet. 5. et alia arma non habemus, nisi ut ei proponamus verbum 1. Petri 5, 8 dei. Ideo wher eß billich, ut semper verbum in ore haberemus, si etiam non praedicatur. Percurramus Euangelium, quanquam intelligatis.

---

26 gloriam] g 28 eß] est

Luc. 1, 39 'Exurgens' et hoc 'cum studio', 'mit fleiſs', das gebirge est Iudica regio, quae est montana regio. Galilaea, ubi Maria habitavit, non ita montana, sed umb Hierusalem iſt gar bergig. Non fuit montana ut hic deserta, sed habebat fein grund et hoch culta ꝛc. Venit Iuda, non in Hierusalem, quia non est sita in Iuda, sed Beniamin, quae fuerit civitas, nescio. In Mose 5 habetis, quomodo deus diviserit das land sacerdotibus, kinder Jſrael haben omnia praeter paucas civitates, ſondert got auſs pro sacerdotibus et eorum familia et feris. Sic in Iuda fuerunt ut Bersab, Hebron, credo in unam illarum venisse Mariam, in qua habitabat Zacharias i. e. eo tempore quo fuerat angelus cum ea et annunciaverat et dixerat signum Elizabeth esse 10 praegnantem, quae erat occulta et 6. thut ſie ſich herfur et 6. mense venit V. 40 Maria, 'et salutavit' et ideo, ut non contemneret signum angeli. Ut non putetur ex levitate et furwitz cucurrisse, ut alias solent mulieres. Et hoc V. 39 verwaret angelus, quod dicit 'Illo tempore' ꝛc. quod voluit videre. Et 'mit fleiß' ꝛc. ut exemplum daretur mulieribus et puellis nicht der leichtfertigkeyt, 15 ut ſie[1] ſchemeten, dicit, quod ivit durch anregen des engels et tamen mit erbern geberden, non ivit in platea et werff den kopff herumb et oculos, ut solent, als weren ſie fail i. e. habebat fleiſs drauff und iſt fein ſtil und zuchtig geweſt, ut illi faciunt, qui non habent studium, wie ſie ghen. Ita describit virginem, ut sit exemplum in isto externo. Puto eam solam non 20 ivisse, nec Ioseph permisit, sed credo eum cum ipsa ivisse vel aliam habuit secum, fuit humilis, ut canitur, non fuit ehr noch gut, et ivit pedibus. Et fuit ein eben reiß ex Nazareth in Iuda.

V. 40 'Salutavit.' Da hebt ſich das wunderwerck. Elizabeth erat in 6. mense et 5 occulta, quia verecundabatur, sed quia dei opus et miraculum, gaudium 25 maius fuit verecundia et fit gaudium maius, quia dominus ipse venit cum V. 41 matre et adfert amicam salutationem. Et hoc mirum est 'Saliit', das ander. Elisabeth plena spiritu sancto et gewan alſo ein ſcharff geſicht ex salutatione, ut agnoverit illam domini matrem. 1. vox tam potens, ut excitet infantem, ut mirabiliter saltet et mater sensit das kindlein mit freud uberghen. Ibi 30 vides, quid verbum dei faciat, wie gering es iſt. Novi prophetae beweiſen yr kunſt da mit, das ſie nur gots wort laſtern und im euſerlich abbrechen, Sed nunquam senserunt, quid spiritus sanctus sit. Si quereretur, unde haberent praedicationem de Christo, certe cogerentur dicere: ex verbo lecto, praedicato, scripto, et quod audivi, legi, iam in spiritu intelligo, Sed ipsi, quasi 35 omnia haberent sine lectione et auditione, defendat nos deus ab isto alto spiritu, quem ipsi habent. Idem spiritus sanctus est, qui est in corde, qui

zu 1 Montana *r* *zu* 4 In Civitatem Iuda *r* *zu* 8 *über* feris *steht* pecoribus Bersaba Hebron *r* *zu* 16 cum festinatione *r* *zu* 20 Non sola *r* *zu* 24 ut audivit Salutationem *r* *zu* 27 Saliit *r* *zu* 30 verbi dei vis *r* *zu* 34 *über* praedicationem *steht* cognitionem

[1]) = ſich

loquitur. Quando ipse nominat verbum suum vitae verbum, lass bleiben. Et vide hic, quid corporalis faciat vox. Non dicit 'quando spiritus tuus me tetigit', sed 'ubi vox facta' ꝛc. Hoc fuit certe corporalis res, sed ubi in- V. 44 sonuit in auribus ꝛc. quid sequitur hanc vocem? Infans saliit et ipsa fuit 5 plena spiritu sancto. Hoc quidem verum, quod spiritus sanctus non tangit omnes, ut vox, sed tamen conclusum, si vis particeps fieri spiritus sancti, non fit aliter quam per verbum, quod est ianua et fenestra spiritus sancti, fenestrae sunt in domo, ut lux intret. Si velles claudere, deus non dabit spiritum specialem ꝛc. sed utetur ista ianua, quae est verbum sive scriptum 10 sive dictum, quod est fortius, per hoc vult illustrare cor tuum. Si aliter vis facere, claudis fenestram et Satan veniet in cor tuum et iactabis spiritum, qui est Satan. Levis vox 'Mein lib Mume, got geb dir frid', et tamen per hanc infans salit et mater plena spiritu sancto et insuper adfertur ei fides maxima, ut videat eam virginem esse matrem et domini. Et haec omnia 15 inceperunt per vocem. Et deus potuisset virgini dare spiritum sanctum, ut conciperet Maria, sed noluit, sed ubi aliquamdiu disputavit, tandem dicit 'Ecce ancilla' ꝛc. Sic hic Elizabeth sentit infantem ꝛc. et se plenam spiritu V. 38 sancto et habere fidem. Maria non fuit praegnans 8 dies. Vides, quales oculos, quia Lucas dicit 'In his diebus'. Scire potuit Elizabeth datam V. 39 20 Mariam Ioseph, sed nescivit praegnantem, et fuit humilis et ivit ut paupercula. Ibi sthet ein iunges armes meidlein, quam inspicit ut sponsam, Et senex Elizabeth. Quis docet eam, ut habeat senex mater, ut vocet iuvenculam dominam suam et matrem domini, vide quomodo se humiliet matrona ex sacerdotali tribu et famosa ita deiiciat. Est ein magnum verbum, dicit 25 'Unde mihi hoc' ꝛc. Si matrona sic diceret ad iuvenculam, aut superbiret V. 43 aut putaret se rideri. Si hic adfuisset cor mulieris in Maria, superbivisset et elata nimium. Quis enim honor huius Elizabeth, quam defert Mariae, quod velit ancilla eius esse ꝛc. Maria nimbts an, quia novit khein schertz und schimpff. Nos putamus levem rem fuisse, qui non dem nach gedenckhen, sed 30 sublimis res est. Nemo est in toto mundo, qui novit hoc, quod illae duae feminae locutae sunt. 'Tu geris dominum, qui est dominus omnium'. Quis hoc credidit in toto mundo? nemo, nisi illae duae. Ibi vides veram naturam fidei, ut postea nemo videat, quid alii credant. Si hoc, nunquam credemus deo, oportet cor allein gefast werd in vocem Mariae. Sic omnis Christianus 35 adeo certus esse debeat, ut si omnis mundus diceret 'non', ipse 'ita'. Et hoc in periculo vel morte findet sichs ps. 'unicus et pauper sum ego', wie Ps. 25, 16 ein schoner Titel, quando totus mundus deficit vel occultum est, quod aliquis sit, qui secum sentiat, ut cogitet 'nemo habet hoc pro veritate quam

zu 2 Verbum externum *r* *zu* 4 Act. X. *r* *zu* 12/13 1 2 3 *r* *zu* 14 fides Elizabeth *r* *zu* 18 per verbum facta mater domini *r* *zu* 19/20 In illis diebus exurg *r* *zu* 23 Humilitas Elizabeth *r* *zu* 25 Unde mihi hoc *r* *zu* 31 fides Elizabeth *r*

ego solus', das heist ser außgezogen et die sponsam nudam gemacht. Vera fides facit hoc et cum gaudio ut hic Elizabeth. Hoc est aliquid credere, quod non videtur. Oculi Elizabeth vident iuvenculam sponsam. Spirituales eius oculi vident illam gerere dominum omnium, das facit vox per spiritum sanctum. Vides ergo verbum contemnendum non esse, si ubique non operatur, tamen, ubi debet, et frustra non praedicatur. Habes fidem et fructus fidei. Iam incipit et laudat deum et praesertim matrem domini, se deiicit et sinit matrem Christi suam dominam. Ubi vera fides, ibi charitas et all tugent, humilitas.

Luc. 1, 46 'Maria: Magnificat.' Wie feret das kindlein herauß, quia fuit pauper meidlein. Obliviscitur gratias agere, quod debet oratione gratias agere, et non schlehet das lob von, sed ut cor plenum, ita ghet der mundt uber. Er hat nicht vil cum Elizabeth zu schaffen, sed confert omnia in deum, das ists magnificat. Pulchris verbis usa. Non solum os facit ut Esa. 29. Sed anima. Hebraica locutio et omnia ser hefftig verba, nos 'der grund meins hertzen', 'der gantz mut, synn' Levi. 'Et abiiciet vos anima mea'. Si anima nostra nausea, es widert uns von gantzem syn und hertz. Peccasti anima tua, du hast mit grossem mutwil von gantzem hertzen grund. Hie. 'anima mea desyderavit te', von gantzem hertzen. Sic Maria non solum 'lingua mea', sed 'meins hertzen grund', 'im grund halt ich ser grose von grofs[1], ut eius maiestatem nemo satis laudare queat'. Non felt auff die guter i. e. quae habet a deo, sed in datorem. Non dicit 'Anima mea magnificat in donis, quae habet. Tu dicis me matrem, est quidem verum' ꝛc. Sed 1. ergreifft sie die person dei et incipit das lidlein am hochsten.

Matth. 12, 34 · Jes. 29, 13 · 3. Mose 26, 11 · Jes. 26, 9

Luc. 1, 47 'Et spiritus ist meus helffer, creator, a quo omnia habeo et uber den frey ich mich.' Vides, quale cor. Nos ore loquimur, sed utinam deus daret gustum huius rei, ut uber der gnad uns erfreueten. Das inwendigst ist voller freud an got. Habet maximam securitatem in conscientia, ut timuerit deum, non habuit pro iudice ut peccator, qui timet deum, non diligit. 1. Ioh. 4. Timor non est in charitate. Non habuit timorem fur got. Nos autem miseri, quando cogitamus de deo, timemus, quia scimus iratum umb der sund willen, ad quod plectendum fecerit hell ꝛc. Oportet ergo habeamus ein stucklein der securitatis: si ita plane non ut Maria, tamen aliquid partis, alias non consistimus, quia deus ubique est ps. das lidlein wirt nymant so hoch nachsingen et habet nomen cantici Mariae et manet. Ipsa ebria est ex illo gaudio, utinam nos haberemus guttam ex illo.

1. Joh. 4, 18 · Ps. 139, 7 ff.

Luc. 1, 47 'Freuet', ibi nullus timor, sed mera securitas et gaudium, quid fuit mundus fur dem meidlein? Plenum fuit cor dei et quod vidit in mundo,

zu 3 Vox *r* *zu* 6/7 fides fructus fidei *r* *zu* 10 Magnificat *r* *zu* 15 Anima *r* *zu* 23 domini *r*

[1]) grofs *ist wohl Schreibfehler für* Gott. *Sinn: Im Grunde meines Herzens erhebe ich Gott (halte ich Grosses von ihm), so dass niemand u. s. w.*

fuit ei ut pastura et si venissent omnes Satanae, nihil curasset. Deus det gratiam, ut rc.

'Heyland', quare? 'quia Respexit'. Sic loquuntur Ebrei 'domine, sis propitius suo servo'. Nos 'respexit me', quid? die nichtikeyt, ein schoner 5 rhum werlich, das heist, mein ich, gratiam dei recht lauter gepreisset, quam enim posset plus laudare? 'Respexit', quare? propter merita? non, sed erat mera vanitas. 'Possum habere fiduciam ad deum, quia adest experientia, quia ubi eram paupercula indocta, non sancta, venit et respicit meam humilitatem, cum potuisset et intrare regum filias, divitum, doctorum, ornatas 10 virgines, non respexit, qui ubique oben ansthet, sed me quae servii parentibus, me, de qua nemo aliquid helt, et nihil erat in me, das er mich solt an sehen, et tamen respexit'. — V. 48

Non iactat suam virginitatem, sanctitatem, obedientiam erga parentes ex tribu David, sed inquit 'nihil in me respexit quam meram humilitatem'. 15 Vide quam naturam dei depingat, quod novit nempe, quod humile hoc respicit et econtra, ut sequitur. Consule matrem, ipsa docebit te et faciet te securam, quomodo potest fruntlicher praedicari quam hic Maria praedicat? 'Ego fui deiecta et ad me respexit.' Vides dei naturam. Si hoc miseri crederemus, qui sumus in adflictione, veniremus eciam in hanc experientiam rc. 20 si non ita magnam. Quid enim laetius contingere posset, si essem in adflictione, periculo, et tamen crederem eum respicere humiles, gaudio plenus essem, quod ita essem miser. An non tristitia plenum divitibus, magnis, quod Maria dicit, quid iuvat, si omnia haberem, et audio, quod dominus non der nach sihet. Quid ergo subtilitas hominum? stercus. Quando corona 25 regem kutzelt, habet hic suum indicium, si vero gerit ut onus et in commodum aliorum, non obest. Sic si princeps agnoscit se gerere gladium rc. et timet, ne praetereat et non inspiciat, ps. 'ubi est deus sicut noster', Excelsus dominus, hic etiam fuit plenus gaudio, suscitans. Sic fecit David et frater eius fluchet im und hiss in ad oves ire, aber er must aufs dem staub. Et 30 nisi fuisset deiectus, iterum deiecisset, ut Saul. Sic Hester fecit opulentissima regina, 'ostentationem gloriae meae', vocat, 'den greuel meyner herlichkeyt hab ich wie ein fustuch'. Unde hoc? quod inspexit illum in altis, qui respicit humilia. Sic qui coram mundo deiecti, habent den trotz, ut sint leti, quia habent deum, qui suscipiet nos, quando omnes deserunt. Nolumus deos, qui 35 respiciunt tantum altos divites, sed ut ps. Er sihet nach der nichtigkeyt. Si nihil aliud sciretur de eo, so machsts unser hertz frolich, ut Mariae. — Ps. 77, 11 — Esther 14, 16 (Vulgata) — Ps. 31, 8

'Beatam', hoc est honor mihi, non quod mater sum et virgo et quanquam habeo, timeo, ne praetereat dominus, sed quod ego respecta sum'. Num debes laudari propter maternitatem, fidem? Iste erat verus honor, 40 quamquam habes eximium, utcunque sit, est tantum donum, pro quo dancken, sed hoc debes rhumen, quod propitium habeo dominum et respiciat — Luc. 1, 48

38 timet *zu* 39 *über* honor *steht* preiss

me, utut sua in ignominia ꝛc. hactenus den gwel huius cantici, quae sequuntur, veniunt ex hoc fonte. Omnem mundum in hoc canticum amplexa est, potentes, sapientes, divites ꝛc.

47.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis.

(8. Juli)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 121[a] — 123[b] erhalten.

Matth. 5, 20 ff. Dominica VI. Mat. 5. Luth:

Hoc Euangelium facile, utinam faceremus, sicut intelligimus. Videtis, 5 quod Christus mit grossem ernst herzelet die straffen, quae non solum uber den mordt ghen, sed uber reliqua ꝛc. Et hoc venit inde. Ita stund in hoc populo veniente Christo, das das gut leben et vera doctrina subversa erat. Pauci erhalten, Maria, Symeon. Magni docti ꝛc. quando doctrinam subversam punit, quamquam vitam etiam puniat, tamen herter strafft. Ideo 10 V. 20 dicit 'Nisi iustitia', das war ein schedlich wort super optimos, qui legem sciebant, praedicabant. Et pharisaei optimi erant i. e. segregati ab aliis, habebant plus ceremoniarum durarum, vestium, ut capita sequentia. Si illos abiicit, ergo scholasticos eorum, et non solum condemnat crassa vitia, sed optimum in illis, nempe iustitiam, q. d. 'videtis illos coram mundo sanctos, 15 cavete ne ita sancti sitis'. Fuit dem hern ein grosser ernst sic loqui contra iustitiam. Et ideo, quia si homo huc venit, quod putet hanc iustitiam, quod est malitia, non est consilium. Quando vero homo venit et habet conscientiam, quae indicat sequentia, huic consuli potest, quia est convictus de malitia sua, ergo habebit quandoque stundlein, ut etiam coram deo sentiat 20 suam malitiam, sed quando impia vita geritur, ut monachi et datur ei titulus, Jer. 2, 13 quasi sit divina, ibi nunquam homo agit se peccatorem, das heist Hiere. c. 2. 'duplex peccatum'. 'Verlest mich und grebst faule born' i. e. facis peccata et non vis culpari peccatorum, vestra vita est mecum abominatio. Sic nos fecimus in ordinibus nostris, malum habuimus pro bono et econtra. Ita 25 faciunt omnes heretici et rotterei, quod ipsi habent pro bono, est coram deo abominatio, et ibi nulla persuasio, sed manent stecken in sua ꝛc. Nostra vita etiam culpabilis, utinam melior, sed tamen regula und mass recht, ut 1. Petri 5, 8 sciamus, quomodo eundum, utinam servemus, quia Satan 1. Pet. 5. ut auferat a nobis hanc lucem, id quod fiet. Iustitia pharisaeorum non est werd, ut 30 ad regnum celorum veniat, ergo ad diabolum. Quod haec increpatio betrifft ir ler, clarum est ex sequentibus. Iam vero Christus glossat et interpretatur.

Pharisaei et scribae sic exposuerunt hoc praeceptum, ut habeatur tan- Joh. 18, 40 tum pro homicida, qui manu occiderat. Ut in Ioh. 18. Et Actis ad Petrum

et Ioh. 'sanguinem huius vultis uber uns furen' rc. Ita docuerant. Sic Saul Apg. 5, 28
voluit David occidere, quia non potuit, sed mansit ad Philistaeos rc. haec
ergo erat doctrina et iustitia Pharisaeorum, ut non esset reus homicidii nisi
qui manu, sed hass und zorn, das verdreust den herrn, quod haec deberet
5 vocari iustitia et nititur contra, non dividit hominem in membra, sed aliter.
Sed dixit ex verbis Mosi 'Tu non occides', unumquemque singulariter
nominat et totum nimbt er fur sich, ergo manus, os et quia habet corpus et
animam, ergo totus homo comprehenditur his verbis. Non ergo est exponendus textus: 'Tua manus ne occidat', 'sed tu' rc. quid es tu? ad te 1.
10 pertinet cor, anima et optimum in te, os, lingua, membra omnia, quae omnia
dicuntur Tu, ergo non effugies tua glossa. Et Christus exponit ita 'Ego: Matth. 5, 22
qui irascitur', iuditium quod tulit Mose super homicidam manu, ego fero
super irascentem. Ibi non est ullum membrum, sed ligt im hertzen, contra
pharisaeos, qui orabant, ieiunabant, intus pleni invidia. Ipsi tam stulti,
15 ut gentiles melius docuerint, ut Satan, ubi Euangelium semel, ita postea excecat ut mat. 12. 'septem alias adducit secum'. Factum huic populo, ubi Matth. 12, 45
legem habuerunt et deseruerunt, facti deteriores, gentiles dixerunt: Opus non
est bonum, utcunque magnum, non est bonum, hoc etiam ratio docet, ut
opus metiatur secundum cor. Et ibi tam ceci, ut non secundum cor, sed
20 opus. Sic nobis factum et fiet, ut iterum adoremus lapides et ligna et
fidamus cappa, platta, quas faciunt balneatores et sarctores. Das heist blind
sein in meridie, redibit statim, quia sectae adsunt.

Haec una pars huius legis interpretationis, ut gehe ins hertz. Das
ander stuck 'Racha', ein zornigs zeichen geben, maul rumpffen, anfaren,
25 scharren mit hals, mit grimmen, das man mit im red. Qui hoc facit, non
solum reus iuditii, sed etiam consilii. 3. 'Fatue', das heist recht aufsgemutzt
iustitiam pharisaeorum et sic laudare eam, putabant omnia ista non peccata,
modo non manu occidere, 'ia', inquit, 'das hellisch feuer ists'. Iam tacet des
vierden stucks, qui occiderit, non venit ad werck, quod semper eat ad falsam
30 doctrinam, gratias agamus deo, quod haec intelligamus. In hoc irata verba
contra proximum, fluch, hellisch feur, schult am haubt, nar, bub, affterreden
heist als 'du nar'. 'Tu non occidas' i. e. neque manu neque ore, corde occides, mord est opus irae, ergo Christianus non habeat iram neque in manu
neque ore, oculo, corde rc. ut Mose voluit i. e. debes esse sine ira und sanff-
35 mutig. Respice te et omnia tua membra, an huic praecepto satisfacias.
Detur pharisaeus, qui possit dicere, quod non irascatur. Nullus. Et illud
dicit non tam propter malos, qui ita fecerunt, sed docuerunt. Tamen in
scriptura saepe de ira. Et Christus vocat 'o stulti' Et Paulus Gal. Act. XIII. Luc. 24, 25; Gal. 3, 1; Apg. 13, 10
An non est hoc fluchen und gescholten? Nemo debet irasci Ro. XII. 'ne Röm. 12, 19
40 vindicetis', dicit de ira, quae nisi una sit, nempe dei. Vestrum est, ut diligatis. Sicut honor, straff, rach, ita ira soli. Ideo ius mundanum, quo dam-

3 nisi *fehlt* *zu* 21 *über* blind *steht* tappen

Röm. 13, 5 nantur latrones, est dei ira, ut Ro. XIII., sed etiam 'propter conscientias'. Nam gladius non est cauda vulpis, corona rosarum, sed ein scharff ding, quem deus dedit iudici et ira dei est, non iudicis, qui cogitur das selbig lassen ghen. Si vero iudex ex sua ira faceret, esset homicida, sed habet compatientiam charitatis, barmhertzigkeit, et tamen adest dei ira. Et iuditium vel sententia heist in ein dib, morder, ibi omnia 'Racha', 'fatue', sed iudex non facit, verum dei ira. Irascatur ergo deus solus. Sic etiam est in dem geistlichen recht, quando apostoli zurnen rc. sunt homicidae, Sed ira quam spiritus sanctus operatur in hominibus per Euangelium, per quod damnant Pharisaeos esse heuchler et reos iudicii et gehennae, heist das nicht schelten? Matth. 18, 17 Et si facio ut Christus mat. 18. et halt in wie ein publicanum, dico ad eum 'Racha' i. e. nihil commercii cum eo, ist wider ein zeichen. Si sic contra eius doctrinam sum, male contentus est in corde rc. ibi ......, sed dei ira, utinam esset in multis, sed vix inter mille rc. Sed ubi zu zurnen wer, ibi non irascimur, et econtra. Ubi praedicatores, qui frisch hindurch faren non respicientes tyrannidem, quod omnia sunt mundi diabolica, quae ira non est Gal. 3, 1 ipsius, sed dei. Paulus feret die Galater an 'Stulti, wher hett euch bezaubert?' Si ex corde suo dixisset, diceremus eum homicidam, sed loquitur ex spiritu sancto. Sed non ita ut novi prophetae. Si velis et tu arguere alios et iactare spiritum, vide ne .... est dicere, deus non vult habere veterem adam, er sey wie gut er sey, er sol nimant straffen, nulli irasci, unwillen thun, sed tantum teipso. Sed contrarium fit. Mundus est plenus ira, Christiani manus et potestas auch zu wenig, nullibi ghets recht zu. Adam vetus non khan seines zorns brauchen, quia omnes in peccatis nati, ergo nemo est, qui non est reus istorum omnium, quia nemo est, qui non irascatur rc. si posset, occideret. Hoc fieri potest, ut cum amicis non irascaris, sed las dich schelten, auferatur tibi aliquid, ledatur, num non irascaris? Gentiles haben mit umbgangen, ut non irascerentur, et tamen non adsecuti: si etiam non iterum ledunt, tamen obloquuntur. Ergo tale os satis testatur hominem esse homicidam, ideo tam severis verbis agit, ut ducat in cognitionem nostri, ut agnoscamus nos. Si gebrechen iste est in me, ut libenter obloquar vel audiam, sum in isto rc. Et magna gratia, quando haec agnoscimus und uns entsetzen. Qui spiritum sanctum habet, bene sentiet, cur vocet fratrem fatuum, nempe quod charitatem et fidem suam esse causam et dahin dienen iram dinen[1], illa ira est seria, quae non ridet. Adam vetus non quaerit commodum, sed incommodum proximi, quod non facit spiritus sanctus.

Christiani 2. sunt auch schuldig, sed non tam ut 1. quia non rei gehennae, quia non nhemen uns an mit fleiß, ut irascamur, quia aliquos

5 barmhertzigkeit] barm 13 ......] *infolge Wurmstichs ein Wort unlesbar* 20 ....] ?tm̄?

[1]) *Die Stelle ist verderbt. Sinn: Der h. Geist kann Jemand zum Zorne führen. Dann ist Liebe und Glaube die Ursache des Zornes und der Zorn dient der Liebe und dem Glauben.*

timemus, alios amicos nolumus offendere, sic etiam transgredimur, et sic ghet hin weck all zucht, quando 3. non irascuntur principes et ghet unter regimen, sed in vetere Adam ists leyder zu vil. Manebimus ergo in hac vita wol sunder, non in uno, sed mille stucken. Contra iram Adam veteris setzt er ein stuck hin zu: qui ledit, quando offerre vult ꝛc. Ibi homines quid facere debent, ledens et econtra lesus? 'Sey wilfertig' i. e. qui fecit tibi iniuriam, damnum, debes facere quod vult, et non condonare solum, sed ex corde et praestare opere. Si non, in carcerem. Da wirfft er uns allzumal in einen hauffen, semper ledimus aut ledimur, si aliter non, tamen mit geberden. Ergo tandem dicendum 'remitte tu, frater', econtra. Et iterum strafft er die pharisaeos und der Opffer. 'Si obtuleris', magna res in speciem, Sed si diligenter introspexeris, wars der leidig geitz. Si dederis oblationem, melius est quam si dares parentibus Mat. 15. da rurt ers Et dicit 'nolo oblationem tuam, quando etiam proximum tuum lesisti'. Ita damnata optima eorum opera iustitiae. Vide ut prius homo sis sine ira, antequam non sis, nolo te inspicere, sed quando fis probus? nunquam, ut faciam opus bonum sine ira, quod nunquam fit, et ergo vult dicere: vestra opera, quae facitis vetere Adam, non sunt bona, quia sunt plena corda ira, ergo eas prius et fias sine ira, quam reiice in deum et du sis sanfftmutig.

Matth. 5, 25

Matth. 15, 5

---

zu 5 *über* ledit *steht* ut roget   zu 5/6 sic venimus ad aliam iustitiam *r*   11 der [= deren] Opffer] den Opff

48.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

(15. Juli)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 123[a]—125[b].

Luth. Mar. VIII. Dominica VII.

Marc. 8, 1 ff.

Hoc Euangelium und geschicht, quae proponitur in illo Euangelio preisset Gott in suo gute, nobis zu grosser schand, quia ostendit hic. quod curet pro nostro ventre procurando, et nos tam solliciti, ut non possimus fidere, et praesertim est schendlich, qui Euangelium audiunt et Christiani sunt, quod tam infideles sumus, quod non fidimus, quod possit nos pascere. Et sentimus, quod vitam non habeamus in nostris manibus, et tamen non fidimus. Et ym vorrhat sunt omnes fructus und uberschutten seind mit den gütern. Quid enim aliud est fructus mundi quam divitiae dei? Possemus hic notare, quam schendlich sit vita nostra, quod huic, qui bereit nos alere, non fidimus. Nos non solliciti sumus de hoc nec curamus. Quid faciemus, quando mors veniet et sperandum, quod ex morte sit erepturus, cum non possimus credere, quod velit alere per haec, quae iam adsunt? Quotannis crescunt fructus: in morte non video panem, unde post mortem vivam, nec

domum, in qua habitarem. Tunc sentiemus, quam horrenda res sit mundus, qui in tanta incredulitate steckt. Praedicamus semper et audimus, sed nihil prodest. Bene dixit Christus Matth. XI. 'Regnum caelorum vim patitur'. Ist auch werlich war. Satan sthet mit grossem gewalt in via, si debemus intrare, muss wir gewalt thun. Sic est cum Christianis, qui ignominiam patiuntur pro Christo, impedit ignominia, da muss er ein sprung thun. Ey so wiltus leyden. Si debet aliquis alteri mutuo dare duos gl, adest Satan, vult impedire, oportet sic dicat 'hin durch und dis und kein anders'.

Matth. 11, 12

Hoc fecit vidua, divites iniecerunt multum in gazophylacium, vidua non habuit panem, cogitavit 'illos duos asses scherpff iniiciam, es muss sein', alii dabant de suo abundanti, 'illa', inquit Christus, 'plus dedit, quia erat ein gewalt'. Depingitur ergo hoc Euangelio, quod haec vita miserrima sit, in qua Satan impediat, ut Christianus muss ein ruck, saltum thun, etsi sit dem Teufel leid. Qui hoc non facit, nunquam Christianum opus faciet. Deus misset viduae secundum cor suum opus, quod fregit suum cor et cogitat 'so wil ichs thun'. Tales Christiani bene sentiunt, quid Satan possit. Antonius libenter vidisset Satanam, venit sibi visio, ut videret virum, qui capite tangebat caelum. Et multae aves volabant a terra, ut superiores essent. Ille omnes deiecit, interdum 2 vel una effugit. Sic Satan captivos nos omnes habet, nos non cogitamus, sub Satana sunt omnia et videt per totum mundum et all sein erbeyt ist, quando videt aliquem, der hin an wil et probus fieri, nach dem tapt er, ut deiiciat, si non eripitur gratia dei, deiicitur. Non sentio das tappen, sed tamen, quando respicio, quid Christianus esse debet, video, quam segnis. Hoc fecit Satan, quamquam non hoc videmus, tamen sentimus. Christiani sentiunt, ut ad Ebraeos, quod habent ein umbstehende sund, quod debent ablegen i. e. quod caro indigna sit pati, ergo 'vim patitur regnum coelorum', qui vult intrare, der muss ein ruck et saltum thun et dicere 'es muss hin durch', sunst wird nichts drauss. 'Velim', dico, 'libenter dare, sed oportet me cras habere'. Qui etiam aggreditur fortiter, dem mangelts noch gnug, die andere sind gentes, ut Christus Mat. 6. 'Vos autem ne sitis solliciti', das man den predig, ut non sint solliciti, nihil prodest, sunt submersi in suis cogitationibus, ut ventrem pascant. Ista exempla Christianis sunt proposita, quae exerceant nos in fide, quam benignus pater sit deus, ut etiam in terris sic alat, ut nullus Christianus fame pereat und solten die stein zu brod werden. Plena est scriptura his promissionibus et adsunt exempla, sed ꝛc.

Marc. 12, 42 — V. 43 — Hebr. 12, 1 — Matth. 11, 12 — 6, 32. 34

Sic videmus hoc in Euangelio, quod etiam hat gefellet den grossen Jungern. 1. dicit aderat multus populus et nihil habebat ad edendum, Et

Marc. 8, 1

zu 3 Matth. XI. Regnum coelorum vim patitur Mat. XI. *r* *zu* 9 Vidua duo aera *r* *zu* 12 Scopus Euangelii *r* *zu* 17 Antonii visio *r* 22 *über* er, ut deiiciat *steht* Ioh. 2. *zu* 25/26 Inhaerens peccatum *r* *zu* 27 saltus *r* *zu* 30 *über* andere *steht* alii Matth. VI *r* *zu* 33 Scopus Euangelii *r* *zu* 35/36 Promissionum Exempla *r* *zu* 38 discipuli infirmi in fide *r*

tempus durarat 3 dies, mirus ludus, quod deus sic hat geschickt, ut tam multus populus secutus unum virum, fuit ein ansehen, quasi futura seditio, Et multi occisi, qui se congregarant. Sed nihil timebatur tale hic, quia non gerebat gladium, sed tantum benefaciebat hominibus.

5 Tentatio fidei, quod nihil adest cibi, multus est populus et sunt in deserto et de longinquo venerant. Nobis videtur facilis res, sed si mihi committeretur talis numerus ꝛc. quid nos faceremus, si in tali essemus periculo. Acceperant forsan keß und brod in diem 1. Et quanquam nihil adsit cibi, tentatio est fidei, quod adhuc herent in Christo, Et quod tantus nume-
10 rus et 3 dies cum illo fuerant. Mit der tentatio leufft er ad discipulos et tentat eos 'Misereor' inquiens, Et praesertim qui a longinquo venerunt. Ibi V. 2 proponit discipulis, quod misereatur turbae et vellet libenter cibare, tentat ergo, an habeant pecuniam, et si haberent, erant in deserto q. d. 'es mangelt an essen und trincken, periculum adest multorum' ꝛc. Num adest remedium?
15 mit yhn nullum aderat consilium, credebant quidem ei, sed hic deficiunt. Sed ideo factum, ut exemplum proponeret, ut non diffideremus, qui daturus cibum q. d. ibi nihil videtur cibi, etsi multi, et in deserto, tamen non peribunt fame. Sic bildet uns in cor suam bonitatem, ut cogitemus 'Si omnia mala adsunt, tamen non fame peribimus'. Non est magnum miraculum, quod
20 7 panibus aluerit tot: hoc maius, quod quotannis sinit tam plura crescere. Ex uno grano fiunt multa, ex papaveris grano. Fatemur quidem ore deum dare proventum, sed nullus credit, tamen audivimus a patribus nostris, den sagen wirs nach. Si vero crederem eum ex uno grano facere multa, ergo crederem, quod possit me alere, si nullum adsit frumentum. Sive credamus
25 sive non, tamen deus dat, quod maius est miraculum, quam hoc. Illud parvum autem proponit inusitatum, ut nos excitet, ut alia plus cogitemus. Si sol non luceret 3 horis, quam fieret ein yamer, et mirum. Sed quia lucet, non curamus. Qui Christiani sunt, gedencken den dingen wol nach und bessern yrhen glauben his dei operibus. Sed impius non videbit gloriam dei.
30 Esa: pleni sunt coeli et terra gloria dei, sed nemo videt nisi pius. Deus Jes. 6, 3 laudat se in quocunque semine et quicquid crescit, est plenum linguis mit lob gottes, sed nos cogitamus: crescit ex terra, et vacca edit. Qui Christiani sunt, norunt deum misericordem und gůtig, qui etiam tulerit den mangel fidei in discipulis. Si enim Christum credidissent esse misericordem, qui
35 suos non posset deserere, non diffisi fuissent ꝛc. Sed dixissent 'pro hoc non curamus, sed si tu tantum verbum dixeris, non solum pascentur hi, sed totus mundus', et si reluctatus fuisset, tamen non diffisi fuissent. In hoc mater Christi fuisset fortior discipulis Et Samaritana. Sic dixissent hic 'Si

---

zu 2 Species seditionis *r* *zu* 3 *über* multi occisi *steht* alii ut Act. 5. *zu* 5 Tentatio fidei *r* *zu* 11 misereor turbae *r* *zu* 13 *über* ergo *bis* haberent *steht* Die anklebend sund Eb XII. *zu* 13/14 priorum beneficiorum etiam obliviscimur in tentatione *r* *zu* 21 quot Hebr. 12, 1 boves mactantur *r* *zu* 33/34 Infirmitas discipulorum *r* *zu* 38 Ioh. 2. *r*

tu caelum et terram pascis, invenies et consilium, quomodo 4 milia'. Sed quia circumstantias inspiciunt 'ubi tot panes? tot homines in deserto', fides periit et Christi maiestatem non cogitant, ergo metiuntur 7 panes et viros, 4 milia, in deserto esurientes, quid isti 7 panes ad tot? Non vident in dei divitias et bonitatem, sed in praesens periculum. Maria non respexit, quot (Joh. 2, 5) invitati ad nuptias, quod hydriae vacuae, sed dicit 'Ite et infundite, Et quicquid praeceperit, facite', respexit in hoc, quod Christus posset facere. Sic fides avertit oculos a defectu et vertit se ad dei divitias et bonitatem. Et in medio defectu invenit deum, et illa videt terram plenam donis dei. Sic fecit Helisaeus. Habuit semel multos homines cibandos, servus diffidebat, (2. Kön. 4, 43) sed ille 'propone panem' rc. ille vidit, ubi deus esset, ibi nihil deesse, sed hoc Apostoli non tenent. Ille avertit oculos a defectu ad dei divitias. Hi dant ein schlefferige antwort et diffidunt, fides sic dicit: brods gnug et cibi die fuͤll. Si etiam caremus, tamen veniet. Si nihil auxilii, da culpam tuae infidelitati. Hoc dictum pro consolatione nobis, quod non damnarit discipulos, quos potuisset merito culpare. Jr heilosen leut, vidistis mea miracula et non potestis credere, quod possim 4 millia 7 panibus, cum prius videritis me 5 panibus 5 millia? sed tamen fert eos, quasi non videns eorum imbecillitatem. Sic consolatur nos, quod non solum vult alere nos et si non possemus credere, quod etiam velit ferre, modo non simus securi, potest quidem tecum patientiam habere, modo dicas: pfu dich caro, than ich nicht so vil leiden, quod ille mihi fecit iniuriam, quid facerem in moerore, tentatione? Item quando vides te langsam ad proximum zu helffen und pfu (Röm. 7, 18; Matth. 26, 41) dich an. Paulus Ro. 7. 'Velle adest'. 'Spiritus promptus est, caro' rc. Doch mussen wir unter weil ein saltum thun, ut sit Christiana vita militia, ut dicamus 'ich wils thun und des kein', tu invenies Christianam vitam ein kampff, fecit dominus hoc miraculum et propter discipulos et alios.

(Marc. 8, 8) 'Saturati.' Unde? In hoc quod divisit panes, unum panem post reliquum accepit et divisit, dividendo factus est panis maior panis, et quando discipuli acceperunt, inter dividendum panem maior factus, et tamen nemo vidit, non est zugangen, ut videant, sed unsichtigklich. Non fuerunt sine fide, Id quod indicat, quod 3 dies durarint, haben auch ein saltum gethan. Ideo cibati non solum corpore, sed etiam anima, ut post hoc fiderent domino. Si tantum inspiceremus, wie es vor eim Jar ging, Unde venit tam magnum malum? auß einem kleinen stillichen[1]. Sic ex radice venit magna herba, certe diceremus: Es tu tam mirabilis opifex, ut sic facias 'dabis et mihi ein suppen'. Sic abierunt gesterckt beyde an leib und sel, et hoc nobis scriptum. Quod Christianus sit habiturus sat in corpore et anima, et si impugnetur, cogitat 'es ist umb ein boͤses stundlein zu thun'.

zu 1 mat. 15. *r* *zu* 8 Fides *r* *zu* 9 *über* illa *steht* fides *zu* 10 Elizeus *r* *zu* 18 *über* fert *steht* dulden *zu* 19 Notabene *r* *zu* 24 Ro. 7. *r* *zu* 26 Iob *r* *zu* 35 *über* malum *steht* pomum

[1]) *d. i. entweder 'aus einer Kleinigkeit, ganz in der Stille'* (stilliche(n) *Adv. md./nd.*) *oder 'aus einem kleinen Stielchen, Stengelchen', worauf das folgende* ex radice *führt. P. P.*

49.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.

(22. Juli)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 125[b]—129[a] vor.

Dominica VIII. Mat. VII. Luth. Matth. 7, 15 ff.

Hoc Euangelium dixit Christus in fine sermonis in monte, de quo scribit Mat. 3 capita et hoc apponit Christus, ut fidelis praedicator, ut non solum recte doceat, sed etiam moneat homines, ut caveant, ne deficiant a 5 vera doctrina. Sicut omnes prophetae fecerunt, praesertim Mose maxime. Sic Petrus, Paulus monent, ne illos pseudapostolos audiamus. Sic facit Christus, quia novit: ubi pura praedicatio est dei verbi, ibi non quiescit Satan, ut proverbium: 'ubi edificatur templum, Satan' ꝛc. Cum igitur regnet Satan in mundo, ubi videt lucem hanc wollen scheinen et detegi suam mali- 10 tiam, habet finem suum sabbatum, non quiescit, et quando non potest impedire, ornat se in lucem hanc, quam proponit Euangelium et stelt sich, quasi Euangelium etiam velit habere et homines salvare. Utinam caveremus, ut nos monet. Oportet expectare tentationem per gladium, quam excitat. Quando haec non gelinget, sed plures videt fieri dei hauffen, tum incipit 'ero etiam 15 from, non persequar' Et se transfert in angelum lucis Et praedicat idem dei verbum. Da thut er erst den rechten schaden: 1. contra Euangelium est, hic pro Euangelio, et sic pugnat ab utraque parte. Ubi vi pugnat, hic est patientia et videtur, quod manifeste facit iniuriam, ergo habenda patientia, sed a parte altera opus est sapientia. Qui vult Christianus esse, der muss 20 sich erwegen, ut Satan reyt calcari vel sinistro vel dextro. Et haec est causa, cur oporteat hereses esse in mundo, nempe quia Satan habet a parte sua potentes, sapientes, doctos, sanctos. Christianorum turba non est sapiens, sed stulta, docta, was gelust den got, das er den teuffel alzo an uns hetzt? Ideo ut Euangelium veniat ad suas vires, quia scriptura dat verbo dei 25 Titulum maximum: verbo vitae, salutis, gratiae, omnis boni, ut qui habet hoc verbum, habiturus sit hic et in futuro et suppressurus omnes Satanas suis viribus. Quia si do honorem ei, ut dicam 'Verbum vitae', ergo est fortius morte, si hoc, ergo fortius equite mortis i. e. omnibus Satanis. Videat miser homo apud se, quod fortius omnibus diabolis, morte, cum tamen 30 Satanae totus mundus oboediat. Est ergo potens Cesar et invictus rex verbum dei contra omnia. Gnad verbi, quia reconciliat deum et facit filios eternae vitae. Cum ergo hoc, deus non potest pati, ut hoc verbum sey

---

zu 1 Do. 8. *r* *zu* 22, 23 et Euangelium non consentit cum ratione *r* *zu* 25 Verbum vitae Euangelium *r* 28 Videat] Vide

mussig. Sed deus dicit 'habes thesaurum fortiorem omnibus creaturis' et ideo hengt er an das Euangelium, ubi oritur, die gantz hell suppen et mundum, ut in dem hengen omnis fortitudo, sapientia et Satan cum omnibus suis viribus, ut velint extinguere et deus interim sedet oben und lacht.
Phil. 4, 13. 18? Paulus nihil habuit et incertum locum, nihil habuit Phil. 4. illum schickt deus 5 unicum und liss wider in zurnen omnem mundum und treib sein spot drauss und macht sie zu narrn, Et in Paulo, qui potuit percuti clava, in eum legt er den schatz, ut nemo eum darff an ruren. Ergo contra hoc nititur potentissime, quodque ut confundatur.

Illud hodie videmus, wie wols erschrecklich ist hoc videre, quod tam 10 plures abducti, tamen habemus illud solatium, quod habeamus verum Euangelium, et Satan aliquid sentire et lucem aliquid verum anrichten. Ita vult extinguere. Si etiam tantum Cesarum esset ut arena in Albi et plus sectariorum, tamen manebit Euangelium et ipsi peribunt. Tempore apostolorum erat regnum Rhomanorum potentissimum et potentius Turca et omnibus 15 regibus et uno die 70 millia Christianorum capti, sed quid profuit? nihil, regnum Rhomanorum subiit, Et tot heretici haben sie[1] dran gehengt, ut vix 3 Episcopi manerent synceri. Ubique heresis praedicabatur et boni propellabantur, sed quid profuit? illi pauci manserunt, alii submersi. Papa iam pugnat vi, quia indoctus, Et rotten veniunt, sed plures venient, qui etiam 20 Christum negent deum, ut vix duo aut tres praedicatores synceri manebunt. Papa, Cesar non werdens lang treiben, sed peribunt et dicetur 'wo sind sie?' Satan quidem kans nicht lassen, sed plus incommodat sibi, dicit ergo Chri-
Matth. 7, 15 stus 'Cavete'. Ibi habes certam prophetiam a Christo ipso, 'das habt ir gewiss, si audistis meam doctrinam, so habt certe zukunfftig pseudapostolos', 25 qui ergo est Christianus et accepisti Euangelium, sihe dich umb, Satan veniet und wil ein Capel an richten[2]. Oportet ita sit, quia Christus praedixit et
Apg. 20, 29 Paulus Act. 20. 'Scio enim, ubi abiero, venient graves lupi et ex vobis surgent'. Unde hoc scivit? Praedicabat Euangelium, Satan statim invertit.
2. Petri 2, 1 Sic Pet. 2. Epi. c. 2. Sic ego dico, quando mortui sumus, videbimus, wie es 30 hie in der stat auch an wird ghen, tum quisque volet esse magister, et haec doctrina nostra wirt zu rissen. Es werden leut sein, die da klug wollen sein et pro gloria habebunt, ut ipsi raum haben, iam scheuen sie sich, quia deus
Matth. 7, 25 helts noch im schwangk. Paulus dicit 'venient, et inter vos. Non solum aliunde, sed inter nos', 'a pseudoprophetis', inquit Christus, quia 'in vesti- 35 mentis', qui haec suscipiunt mit ernst, erit utile. Prophetae sunt, qui scripturam interpretantur, sehet auff die, wolt ir euer sel selig haben, cavete et videte eos, libenter velim 4 Cesares habere quam unum pseudoprophetam. Si aliquem occidit, est martyr, si quis negat, est spes, quod poenitentiam

zu 28 Act. 20. *r* *zu* 29 *über* invertit *steht* Cor Sat *zu* 30 2. Pet. 1. *r*

[1]) = sich [2]) *vgl. das von Luther auch sonst (vgl. Dietz 1, 370ᵃ) gebrauchte Sprichwort* 'wo got seine Kirchen bawet, bawet der teufel seine capel daneben'. *P. P.*

habeat. Hic vero, wen der greuel anghet, der nimbts hertz et Satan ita vergiffts, ut omnes winckel werden gifft, et tales seducti reissen darnach weyter et fit, ut Paulus dicit, ut cancer. Illi non possunt widerkhomen. Et 2. Tim. 2, 17 sepe dixi nunquam vidisse hereticum, qui poenitentiam fecerit, et illi etiam 5 qui plane veneno inficiuntur, die sie[1] es aber nicht hart an nhemen, khonnen wol wider khomen, contra de aliis, quos venenum penetravit et praecipue capita. Est ergo horrendum, quando Satan nos impugnat lingua. 'Videte ergo', inquit Christus, ne timeatis, qui gladium gestant, nihil nocent nisi quod corpus auferunt vel urget ad recantandum, ut Petrus in domo Cayphe, 10 sed 'Cavete ab illis, qui post me praedicabunt et videte, an ipsi praedicabunt ut nos, nos nihil omisimus'. 'Videte', inquit, 'an furen werden die ler, ut ego'.

Postea wirt er ein warzeichen geben. 1. est, ut doctrinam, also war nhemen, ut praesertim spectemus prediger. Quia 'veniunt in ovillis vestibus 15 et ad vos'. Non mittuntur, sed pseudoprophetae sunt tam pleni spiritu sancto, ut non possint expectare, sind auf der massen geschwind zu lere. Intrudentur, antequam vocantur, ut doceant. Die plag habens all an in, quia Satan non potest aliter facere, ideo fult er sie so fol mit dem neuen most, ut est in Iob, ut non possint abstinere a praedicatione. Christianus vix Hiob 32, 19 20 potest urgeri ad praedicationem, alii etiam ghen hin an propter ventrem, sed non ita nocentes ut qui prae magnitudine scientiae, et Mose, deus 6ies ei praecepit et tamen non potuit rc. Sic Christiani lassen sie[1] gar wol treiben. Sed pseudoprophetae non expectant, ut extrudantur, sed ipsi veniunt, et Satan treibt, ut vel praedicent vel scribant. Christus 'Messis est magna'. Matth. 9, 37 25 Non dicit 'magna est, vos incipite laborare et vos adducite laboratores', sed 'orate, ut extrudat nolentes'. Sunst ist der erbeyter nur zu vil, sed bonorum paucissimi, et si illos habere volumus, impetrare oportet vestros, ut dicit 'Ad vos' qui Euangelium habetis, ubi doctrina pura est. Sic faciunt die rotten, non veniunt ad Turcas, Iudaeos, sed ad eos, qui Euangelium habent. 30 Es heist: ad vos, qui Euangelium pure audistis et Euangelium leicht sein hell. Sic faciunt unser rotten. Ibi sunt, ubi nostrum Euangelium ist khomen. Das sie hin gingen, ubi adhuc Papa regnat, das lassen sie, 'ad vos' muss sein. Wie sein gestalt? In ovillis. Nach dem euserlichen ansehen sunt oves, intus si introspiciuntur, sunt lupi. Terreat hoc nos. Si incederent ut lupi, 35 quis susciperet? Si dicerent 'Nos praedicamus vobis heresim novam', quis crederet? Sed sic: 'vos hactenus praedicatis Euangelium, sed ist nicht genug', sed ita et adducit plaustrum citatum, et sic admittitur, quando der hauff unglert ist et non confert cum praecedenti doctrina, so ists schon geschehen.

---

zu 3 2. Timo. 2. *r* *zu* 11/12 Phil. 3 *r* *zu* 15 Venire *r* *zu* 24 Matth. 9 *r* Phil. 3, 2
zu 28 Ad vos *r* *zu* 33 In vestitu ovium *r*

[1]) = sich

Vos scitis, quae vera doctrina est et quando vultis thun, facile intelligitis, qui praedicator sit ovis, qui lupus, quando einer wils bessern und hoher hin uber, concludat tamen 'es lupus vestitus ovilla pelle, adducis quidem scripturam, sed quid singulare simul adducis?' Sic fit, quia non possunt aliter khomen heretici, non possunt sequi Christum. Sed sic 'liben amici, audistis 5 quidem Paulum praedicare, sed er hat das recht nicht getroffen, ein zusatz bringt er mit'. Paulus: gsetz Mosi non facit, sed mors Christi. Pseudoprophetae: hoc verum est, Christus est nostra salus, sed Paulus non intelligit, non fuit eius dicipulus, post mortem fuit factus discipulus. Nos venimus a Petro. Ubi ergo non sinitis vos praedicari: Christus est pro nobis 10 mortuus, sanguinem effudit, schaffs kleider oportet circumdari lupina pellis. Sic hodie praedicant, ut symbolum habet, das heist pellis ovilla, darnach: du must aber auch der Romischen kirchen sein, quia Christus commisit ecclesiam suam Petro et Paulo, si vis salvari, audi illos et successores. Notemus tamen 'ad vos', quibus Christus met praedicavit, quos perfectos reliquit in 15 doctrina, in vita reliquit imperfectos. Doctrina vero est perfectissima, mentiuntur Papistae Apostolos non omnia praedicasse. Quando ergo praedicator wil hie uber etwas da neben predigen, scito esse seductorem. Hoc opus, ut 1. Joh 2, 7 semper admoneamus. Ioh. 'non novam doctrinam' 1. Ioh. 2. Si contrarium, 2. Cor. 12, 18 so ists der teufel. 2. Cor. 12. 'Num non iisdem vestigiis incessimus?' Hoc 20 Satan non potest, sed bringt etwas neues mit, et hoc sequitur homo et relinquit prius et hoc confirmat multis scriptis. 1. cavendum, wens oben hauss wollen und besser machen et aliquid dare melius. Non possum melius facere, quam Christo fidere et servire proximo. Nos de sacramento et baptismo manemus in simplici verbo Christi, ipsi non possunt ghen durch hecken. 25

Matth. 7, 16 'Ex fructibus' Da gibt er uns das recht zeichen. Et setzt vil gleichnis. V. 19 'Excidetur', das ist consolatio nostra, qui habemus veram doctrinam et fidem. Quomodo hoc? tamen dixit eos habere ovillas. Ergo sunt pulchra opera, quae indicant, qui Christiani sint, quomodo ergo sciam? Hoc certum, quod pseudopropheta omnis venit ex eigen lust und willen, ut dicit textus et hic, 30 ubi Euangelium praedicatur pure et homines veritatem agnoscunt. Ergo habent sie ein superbiam bei sich, per quem fructum carnis tandem agno- Gal. 5, 19 scuntur. Gal. 'opera carnis sunt manifesta, adulterium' rc. das werd ir nymmer mer anders finden inter sectarios. Christiani doctores habent unum syn. Ipsi faciunt discordiam, ubi prius una lux fuit, das khonnen sie nicht 35 leiden, fatentur Euangelium, sed wollens bessern. Papa non est hereticus, quia dicit .... falsum, ergo impugnat a sinistris. Sed sectarii wollen der sach helffen, et non manent in communi doctrina, quae hic fundata, sed superedificare volunt, Et hoc est certissimum signum Rotterei et discordia.

---

zu 7/9 Ps: *r* 18 uber v etwas *zu* 33 Gal. 5. *r* *zu* 35 *über* syn *steht* mentem 37 ....] *ein Wort unlesbar*

Christiana doctrina non dissidet. Quis iam incipit roterei? Num nos? non, sed manemus, ut incepimus. Ipsi, et hengen sie[1] all an uns, et nos cogimur ferre. Vide Gal. 5. 'carnis opus' ꝛc. Ipsi iam accusant, das wir in nicht wollen weichen, et Satan nos culpat nocentes. Sed nos habemus textum pro nobis 'Ex fructibus'. Nos non nocemus, sed ipsi, dicimus ergo lupos, et opus carnis est zwitracht, Et deinde dicimus ut Paulus 'ut in carne vestra glorientur'. Rhumretig sein, mater heresium est vana gloria. Et hoc fit hodie, istud tegunt noch ovili pelle, sed vide fructum, sie streben darnach, ut tempore Pauli. Sic nostri sacramentarii, ut nos fiamus illorum scholastici, ipsi sint doctores, sed manet das ovilla vestis. Sed illam noli inspicere, sed lupinam. Vide, quid faciant? Rotten videlicet, ergo sunt lupi rapaces, et quod multum orant, eleomosynas[2], ad hoc utentur, ut plus mogen reissen. Ipsi sollen gedencken, ut sit concordia in doctrina, sed habent fructum, unde agnoscuntur, nempe quia richten an zwitracht. Ego praedicavi aliquot annos et plus studui in sacris literis, quam ipsi et tamen iactare spiritum non possum. Ipsi statim iactant spiritum et se urgeri per spiritum ad praedicandum. Ego hoc non, sed per homines. Paulus: rott, zwitracht et post hass und neid venient. Videantur eorum sermones et scripta, wen ir ding nicht soll gen, werden schellig et volunt, das mans ghen lass. Et hoc fit tantum in locis, ubi doctrina fuit pura: ubi neid und hass eingelassen, venient crassa vitia, mord, eebrechen. Satan lests nicht auff ein mal ein ghen, quia alias non haberentur pro ovibus. Sic fuit in papatu, pulcher ordo in papatu, nemo potuit pro lupis voracibus habere, quando 1. institutus, sed tandem ists je lenger je besser ein gerissen. Sic fiet cum illis. Sic gings zu den zeitten Augustini. Manichei waren from et postea scribit eos fuisse pessimos hurentreiber. Non potest i. e. mogen sie[1] stellen in schaffs kleider, wie sie wollen, sie khonnen nichts guts thun et quantum plus faciunt bonorum, fit, ut plus saeviant.

Consolatio sequitur. 'Excidetur', es ist drumb zu thun, ut patientes simus et pugnemus contra eos verbo, donec vivimus. Ipsi putant se probe sentire, sed eradicabuntur ut Arrius, Manicheus. Itzt ghet der Pabst hin. Sic etiam heretici nostri Mat. 15. 'omnis plantatio eradicabitur'. 'Verbum autem domini manet in aeternum.' Hoc est dictum de Euangelio, quod nos monet, ut in syncera doctrina maneamus ꝛc.

Gal. 5, 19 — Matth. 7, 16 — Gal. 6, 13 — Apg. 20, 29 — Matth. 7, 19 — Matth. 15, 13 — 1. Petri 1, 25

zu 7 Vana gloria *r* 12 eleomosynas] eleo

[1]) = sich [2]) *zu ergänzen* dant

50.

Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis.

(29. Juli)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 129[a]—131[a].

Luc. 16, ff. **Luth: Dominica 9. Luc. XVI.**

In Euangelio hoc duo proponuntur. Unum betrifft die lere, die wir wissen sollen, 2. ein reitzung ad illam doctrinam. Doctrina consistit in verbo, ut maneamus in vero intellectu ita, quomodo audivimus sepe, quomodo homo coram deo iustificetur. Ut habemus zweierley nhamen. Sicut 5 homo creatus ex duplici natura, anima et corpore: cum corpore est cum hominibus et facit opera et fructus coram hominibus, cum anima contrarium: videtur coram deo, non hominibus. Nam coram deo nihil facit, sed sinit sibi facere a deo.

Illam doctrinam audivimus, et notanda, ut loci de anima non trahantur 10 in corpus et econtra. Hoc enim decepit die hoch gelarten, qui miscuerunt locos scripturarum: quod spirituale fuit, fecerunt corporale. Den selben zweien stücken nach hat man spruche, die anzeigen, quomodo in corpore per opera iustificemur, quomodo in anima. Ibi nullum opus est, sed mera misericordia one unser zuthun. Sic iustificamur coram deo per solam dei 15 operationem, quia anima accepit lucem, auxilium a deo rc. da hilfft weder gebet noch fasten, quia animae ist nicht geholffen per ieiunium, opera, quia anima est spiritualis res, oportet ergo, ut per spiritualem rem illuminetur. Ergo solus deus in anima operatur, ergo per solam homo fidem in Christum salvatur. Praedicatur Euangelium: audit deum loqui per corpus. Wen man 20 haddern sol, ut is intellectus khunne erhalten werden, bene observandum, ut loci de operibus tribuantur externo homini, loci de fide interno. Quia Christiani werden gelestert, Et hodie blasphematur doctrina Christi. Audistis V. 9 Christum velle bona opera ad hoc ut salventur. 'Facite', inquit, 'vobis amicos'. Infirmi huiusmodi locis turbantur. Sunt et alii loci huiusmodi. 25 Prima iustitia, quam habemus in anima, per gratiam dei, ut Paulus Ro. 3. Röm. 3, 28 'arbitramur absque operibus legis'. 2. iustitia, quae den leib betrifft, sunt opera, quae anima facit per corpus. Et ibi ghen die werck an, quae facimus per corpus, ut praedicatio, oratio, consolatio, opera linguae, ut adiuvem, gebe yhm, ut solvam vinctos, invisam infirmos. Haec quoque est iustitia et 30 ibi homo quoque iustificatur, sed externe secundum corpus. Hoc in proximo

zu 1 De dispensatore *r* *zu* 23/24 *über* doctrina *bis* hoc ut *steht* per omnes Ecclesias papisticas videtis, o amici opera salvare Mimesis impiorum doctorum *r* *zu* 25 *über* turbantur *steht* statim pervertuntur *zu* 26 Duplex iustitia *r*

Euangelio Christus vocat agnitionem iustitiae. Thesaurus saepe occultus est, sed non scitur. Sic Christus ait 'Ex fructibus' ꝛc. non per fructus arbor bona fiet, sed arbor per dei opus fit bona, si bona est, tum agnoscitur ex fructibus. Sic fides est occulta et thesaurus, per quem salvamur, sed fructus die heraufs brechen, per quos homo agnoscitur iustus, non iustificant hominem coram deo, sed hominibus. Sicut coram deo homo iustificatur fide, sic coram hominibus iustificatur propter opera. Et haec est externa iustitia, die man auch haben muss, ut per externam illam agnoscatur interna. Quia homo habet duas naturas et per illas innotescit et probus fit coram deo et hominibus. Sic sol mans unterscheiden. Et sic loquitur scriptura da von. Sic Christus 'Ex verbis tuis iustificaberis', tamen Paulus dicit per fidem, et tu per verbum ꝛc. Quomodo haec conveniunt? quae loqueris per os, illa testimonium dant, an probus sis necne. Sic respondendum est ad huiusmodi locos, in quibus Apostoli, Christus, prophetae commendant opera. Ja man muss die opera thun und sols thun, sed so fern, ut iustificent externe, ut testimonium bonum habeamus ab hominibus. Sed hoc tantum sit ein beweisung veri interni thesauri, qui est fides. Si quis contentiosus et dicit 'Ja mach du mir ein glos, da ist clarus textus: facite vobis' ꝛc. illos desere. Satis est, so du einis freundlich dar bietest. Si probus, suscipiet et gratias aget, si contentiosus est, minime eum convertes. Euangelium non est lugen, quod non vincit contentiosos, sed est cibus pauperum. Mat. XI. 'Qui sunt ex contentione' Ro. 2. vide illic.

Matth. 7, 16 — Matth. 12, 37 — Matth. 11, 5 — Röm. 2, 8

Interna iustitia fit absque omni opere per deum, quando haec facta sunt, facta est arbor bona. 2. iustitia externa fit alteri, si do florenum, bleibt bey dir, et tamen fides mea monstratur per omnes creaturas et homines, quia deus non vult nostram fidem verrostet werden. Deum nemo videt, sed er beweiset sich, wer er sey. Tam multi homines creantur, arbores fructum ferunt ꝛc. sic vult, ut nos declaremus nostram fidem, ne externe from sein. Hic est etiam huiusmodi locus. 'In eterna recipient vos', lautet, quasi opera helffen quidem, sancti nos suscipient in eterna tabernacula, contentiosos sine, quia scimus Christum solum abstulisse peccata, contra hoc muss der spruch nicht fechten. Christi sanguis non est meum iniustum Mammon, sed Christi sanguis et virginis, das muss ich lassen bleiben. Ergo ille locus muss also ghen, das er denn lasse bleiben, nempe quod Christus in anima me beatificat sanguine, sed Mammon facit me iustum coram hominibus, dicit enim 'facite vobis amicos', non deum zu freunde, quia prius est amicus, sed oportet homines etiam amicos faciatis, quomodo? non indigent fide, sed auxiliis.

Luc. 16, 9

Weyter: Illi homines non possunt mir ghen himel helffen, quia mecum vivunt et fieri potest, quod prior moriar, ut fit saepissime. Et hoc est wider

zu 1 *über* agnitionem iustitiae *steht* Ex fructibus eorum ꝛc. zu 5 *über* iustificant *steht* fructus opera zu 11 Ex verbis tuis iustificaberis *r* 20 non *fehlt* zu 20 Pauperes euangeli: *r* zu 22 Ro. 2. *r* 24 florenum] fl̦ zu 30 facite vobis amicos *r*

Joh. 3, 13 den heubtspruch 'Nemo ascendit' Ioh. 3. Secundum iustitiam internam non est auxilium, nisi Christus solus, qui accipit in eterna tabernacula. Sed in extremo iudicio testimonia ferent homines, das ich so gethan, gelitten hab, et testabuntur me fidem exhibuisse operibus und fallen dem Christo zu, qui Matth. 25, 35 habebit me pro Christiano. Christus cum dicit 'Esurivi', hoc non ego tan- 5 tum audiam, sed omnes alii etiam. Ergo hic locus dictus est de externa iustitia, quae fit externe coram hominibus. Ipsi hunc locum exponunt de iustitia coram deo. Ibi nihil valet, quam fides sola coram deo ꝛc. Sed amici thun auch dazu et externe füren ghen himel, ut de Martino legitur. 'Martinus hac veste me contexit.' Sic dicent 'dedit mihi hoc' ꝛc. Nota ergo, 10 ut scias respondere ad iustitiam externam et internam. Timeo: si veniret zum kampff, pauci consisterent. Auff unser gerechtigkeit sol wir nicht sthen, sed niti interna, quam deus solus operatur, externe wircken wir mit Gott.

Hactenus 1. stücke. 2. 'facite vobis amicos'. Est fortis et feyne ver= manung et addidit similitudinem de iniusto dispensatore. Nota, quia nos 15 iniusti, quia non laudavit, quod probus fuerit, sed sapiens fuit auff seinem thun, er vergaß sein nicht, der selbigen klugheit sollen wir folgen. Non ut rapiamus et demus eleomosynam, sed ut prudentiam imitemur, et sciamus, wo wir bleiben sollen. Meretrix ornat se, ut placeat: male facit, et tamen prudenter, quia per hoc diligitur et vilitatem acquirit. Sic khan die hur 20 ornare se, ut dives fiat: cur non ornas te, ut coram deo fias dives? Ut nocte vigilent, brechen iren schlaff. Si faciunt illi propter homicidium et habent vilitatem, quare tu non studeres, ut probus fias? Admonet ergo sic Gal. 5, 17 de iniusto. Ein schoner rhum. Paulus 'caro fichtet contra spiritum'. Corpore servimus peccato, anima iusticiae, ist das nicht ein jamer? Ut Paulus 25 Röm. 7, 25 'servio legi peccati' i. e. non facit, quantum libenter vellet. Anima quidem parata, sed Adam est avarus ꝛc. das Einer diesem leben billich feind sein solle, cum audit suam wesen adhuc sund sein. Praetereo pericula, videat quis Röm. 7, 24 saltem, quod experitur, er khan nicht from sein. 'Quis me liberabit?' Ach lass nur sterben, das ist ein starcke reitzung, ut vitae simus feind. Sic titu- 30 lum bonum quod habeo, das ist fur Gott unrecht, das hab der Teufel. Vide, cum quibus loquitur: non cum Caipha, sed discipulis, forte vobis. Das laut schendlich, das ich khein bissen brod habe, der nicht unrecht gut sey. Non loquitur de usura, rapina, das strafft die welt, sed Christus partum bonum vocat iniustum Mammon. Si crederemus hoc verum, sol einer einem pfennig 35 feind sein, si videret, quia Christus inscripsit Titulum: Er heist unrecht

---

zu 1 Ioh. 3. nemo ascendit *r* *zu* 4 *über* fallen *bis* zu *steht* accipient in tabernacula *zu* 5 mat. 25. *r* *zu* 10 Martinus cathe: hac me veste *r* *über* dedit *steht* vestivit *zu* 14 *über* Hactenus *bis* amicos *steht* corpore servimus peccato, anima iustitiae *zu* 15/17 Dispensatoris prudentia *r* *zu* 25 Iniustum Mammona *r* *zu* 29 Ro. 7. *r* *zu* 31 Iniustum *r* *zu* 33 *über* gut *steht* noch *zu* 36/469, 1 redet vom gut oder reichtum mit ehr gewonnen *r*

Mammon. Es mag ein Creutz oder bild drauff stehen, homines habens drauff geschlagen: ,Christus dicit iniustum Mammon et ita vocat, ut sit fortis admonitio. Christianus diceret, qui crederet 'Samle der Teufel gut, si habet nomen, quod habeo unrecht Mammona'. Et in iudicio exigit, an fidem meam
5 Mammone ostendi. Ideo vocatur iniustum, quia sumus carnales, et ita vocatur umb meins sacks willen, quod non wils brauchen. Paulus 'loset die zeyt', Eph. 5, 16 wo irs kund, braucht, quia abit, quia dies mali, quare hoc? non coram mundo solum, da eytel rauben, stelen, schelten sunt, sed coram nobis Christianis, qui sumus mali, quia contero dies omnes inutiliter, vix in multis diebus unam
10 horam mit gott bring ich zu, mit fressen, sauffen, faulentzen, propter vitam malam fit tempus etiam malum. Ergo vult das gut gleich ein gifft machen. Ey es ist ein schendlich laster Mammon, et contra hunc hat er uns ein sonderlich gebet gestellt 'da nobis hodie panem' ꝛc. Vide, quam schendlich lestert er Matth. 6, 11 unser gulden. 'Mammon' ein gut, das auff eim hauffen ligt, das viel ist,
15 quando homo confidit eo et putat se deo non indigere. Et hoc potest esse, quando vel unum grossum homo habet, secundum cor iudicat deus, quandoque quis habet 1000 und gibts hin, alius habet unum tantum et cupit alios plures, huic fiunt plures, sed non in loculo, sed corde. Pecunia ideo cuditur, ut sit in usu, non, in arca ut iaceat. 'Facite amicos', das were aber
20 ein schad. Si non facio, habeo deum et mundum inimicum, quia accusabit me in extremo iudicio, quod non exhibuerim fidem meam et maxime est inimicus. Ideo dicit 'steuret euer feind'. Non solum mundus est inimicus vester, sed etiam sancti homines et Christiani sunt vestri inimici, nun lebe wer da will, quis non odiosus esset huic vitae? non potest quis sine pec-
25 cato vivere.

'Ut quando darbet', das ist aber ein stůck, das uns treiben sol, vultis Luc. 16, amicos habere, machts per Mammon. Es wird hin khomen, quando diu habuistis bona, das ir darben werdet, ergo erit opus quandoque, ut indigeatis, das gut wird nicht helffen, quia quando mors anghet, khombt das darben.
30 Thesaurum fl las ich hinder mir et amicos, sed si dedisti de Mammone, venit testimonium illorum amicorum et recipient te in eterna tabernacula. Hebraici sic loquuntur de domibus, quia patriarchae non habebant arces, sed in tabernaculis vixerunt als Geste auff Erden. De hoc more patrum ist bliben, quod domus vocentur tabernacula. Sie werden euch in ander
35 hutten nhemen, hic estis in transitoriis. Wer sich damit nicht wil lassen reitzen, quod sumus peccatores et homines nostri amici et tabernacula nostra transitoria, ille nunquam. Consolatione plenum, quod vult eterna bona dare pro iis transitoriis.

---

zu 5 Iniustum *r* *zu* 6 Col. 3. *r* *zu* 8/9 *über* schelten *bis* dies *steht* Oratio contra Mammon Panem nostrum quotidianum da nobis hodie *zu* 11 *über* gut *steht* Mammon *zu* 12 Mammon *r* *zu* 13 *über* gebet *steht* orationem 16 grossum] gl *zu* 24 *über* potest *bis* sine *steht* cum nemo possit *zu* 32 Taber: *r* *zu* 35 *über* estis in transitoriis *steht* habitatis pereuntibus

51.
Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.
(5. August)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 131[b]—133[b] erhalten.

Luc. 19, 41 ff. Luth: Dominica X. Euangelium Lucae XIX.

Hoc Euangelium ideo scriptum, ut nos praesertim dran stossen, quia quos tetigit ut Hierusalem, non audierunt. Sed summa huius praedicationis Christi est, quod non ungerochen bleibt, quando verbum dei venit et contemnitur. Et vera prophetia inde fieri potest, quod non bene erit civitati, 5 ubi Euangelium hin khombt und wird veracht. Et oportet horrendum straffe sequatur. Quae poena sit, Christus brevibus verbis hat angezeigt. Qui vult plenius scire, legat historias. Imperator Rhomanus III annos obsedit civitatem. Non est cor, quod non possit moveri isto horrendo facto, praesertim cum indicetur dei voluntatem esse. Et Iosephus indicavit occisos X hundert 10 tausent menschen. Pestis fuit et fames et quando moriebantur fame, incrudescebat pestis, et foris occisi, et quando civitatem obtinuerunt, tantus fetor fuit, quasi esset perpetuum sepulchrum. Maxima plaga esset, si in una regione morerentur 1 hundert Tausend man et tota regio wurde da von stincken, quis fetor putas fuit, ubi X plex mortui? man schar, wie man 15 wolle rc. postea fames tam magna, ut ederent beutel, schuch rc. ut matres mactarent filios, et alii veniunt et rissens auss dem maul. Tam horrendum est, ut nemo possit dicere. Et Iosephus fatetur non se satis posse dicere. Dimidia pars populi occisa, nam fuerunt 70 millia rc. alia pars dimidiata V. 44 fuit vendita. Et hoc ideo factum, 'quia non cognovisti tempus visitationis 20 tuae'. Arguit quidem alia peccata, sed hoc praecipue peccatum zeucht er an. Visitatio domini est, quod ipse per se venit ad nos ut tum ad Iudaeos. Non quomodo mit Mose hat gefaren vorzeitten, sed suo verbo offert remissionem peccatorum. Das heist communis salutifera visitatio, qua deus ad nos venit et omnia, imo sua et seipsum offert nur zu unserm besten hie und 25 dort. Quando non accipitur ista visitatio und lest den herrn an kloffen, Vult dare remissionem peccatorum et donat, et illam non suscipere, istud peccatum est horrendissimum, quod homo non solum stickt in peccato, potestate diaboli, mortis, et tamen adeo malus, ut non velit suscipere istam gratiam dei, imo ultra hoc persequitur et blasphemat, hoc est peccatum 30 peccatorum, et conservat omnia peccata illud. Qui contemnunt remissionem peccatorum et redemptionem a morte, den werds so genaug gerechnet werden,

---

zu 5 *über* erit civitati *steht* regioni, regno, monarchiae *zu* 8 3 annis Ieru: obsessa *r*
zu 11 Pestis fames *r* *zu* 24 Tempus visitationis *r* *zu* 28 horrendissimum peccatum *r*

das yhn das geringst nicht wird noch geben werden. 'Et elongabitur ab eo' Ps. 109, 18 ps. Et Matth. dicit 'unoquoque verbo otioso'. Matth. 12, 36

Qui vero suscipit visitationem istam, illis non est peccatum tam grave, quod non remittatur, aliis nihil tam leve, quod non illis imputetur. Vides, 5 quod illud sit peccatum maximum, quod non suscipimus visitationem, pro qua deberemus currere ad finem mundi. Si tam male succedet illis, qui non suscipiunt visitationem, quid illis futurum, qui persequuntur gladio et rotterey? De hoc saepe audistis, quod verbum dei habeat illos discipulos et persequutores: 1. gladio persequuntur, alii lingua, et ambo non moventur 10 admonitione, sicut Iudaei, qui audiverunt Christum loqui, adhortari: sed obdurati erant. Sic hodie persecutores sunt indurati, plus sacramentarii: quanto plus dicitur illis, tanto minus moventur. Iudei fuerunt etiam securi, et nos non sensimus, quod Iudaei, ideo in ventum proiicimus, sed qui ista cogitant, sehen, quid futurum. Certe nos videbimus poenam auff die visi- 15 tationem, ut nos Christus inviserit, et non curavimus. Paulus 'ne in vacuum 2. Cor. 6, 1 gratiam', braucht yr wol, weil yhr die zeit habt. Tempus accepistis, certe futurum, ut perdatur et auferatur Euangelium. Ubi Apostoli Euangelium 40 annos, huben sie sich ex Hierusalem und gaben sie[1] yhn Herodes land, in Galilaeam. Deus congregavit paleam quam voluit concremari, die sprůche 20 gingen ante illud tempus. Hic iam est tempus visitationis. Sic nobiscum fiet. Iam praedicatur nobis quotidie, nihil movemur, sed veniet tempus, ut pro uno sermone daremus omnia bona et vitam nostram. Insuper persequuntur gladio et alii sectis.

Iudaei erant magis trotzig, habebant civitatem, quae edificata verbo dei, 25 et templum, verbum suum aderat, Et Christus venerat selb. Non credunt, quod propter hoc peccatum sint gestrafft, nec hodie dicunt, sed propter peccata sua. Sed stunden drauff 'Sumus dei populus ex patriarchis'. Dicatur, quicquid man wolle, non creditur, khombst widder do hin, so wird die erfarung zu grofs, ut si etiam quaerantur praedicatores boni, non inveniantur, 30 quia auferentur a nobis, ut olim Apostoli a Hierusalem. Quid fecimus sub papatu? peregrinati sumus, da liefs man weib und kind et currebatur in claustra. Iam veniente Euangelio et gratia Christi nihil curamus dei visitationem, imo etiam persequimur, ideo veniet iuditium illud et deus hat schon schir das vorspil gemacht. Non est caput in Germania, quando veniet 35 horula, wirds bald geschehen, quia non est obedientia, timor in Germania amplius. Et puto Euangelium sanctum, halt die gravissimam straff et postea

---

zu 1 *über* elongabitur ab eo *steht* noluerunt benedictionem *zu* 1/2 ps. 109 Matth. 12. verbum otiosum *r* *zu* 4 *über* aliis, nihil *steht* qui non suscipiunt *zu* 6/7 persecutores gladii, linguae *r* *zu* 15 2. Cor. 6. *r* *über* in vacuum *steht* 2. Cor. 6. *zu* 18 Regio Herodis *r* *zu* 25 *über* suum *steht* dei *zu* 26/27 Fiducia Iudeorum *r* *zu* 32 ad ꝑa *r*

[1]) = sich

certe habebimus, got geb, das wirs nicht erleben. Et Christiani hoc certo sentiant in corde, ein straff secuturam, quia maior pars non agnoscit tempus visitationis, alii persequuntur, minima pars, quae novit, illos deus wird erhalten, sicut novit, alii peribunt utut edificent. Ideo dicit 'Ach wen du klug werst et scires, quid tibi proponeretur. Du wirst darnach gedencken dein bestes' q. d. 'Haec dies ist dein, non eternum erit hoc. Ego adsum praedicatione mea, tum Apostoli, est dies visitationis. Tu vero caeca es, non vides, quantum bonum tibi proponatur, ideo lest den tag fur uber wischen, et quia vis esse excaecata, hab das dar fur, das deine feind dich werden umb legern' i. e. 'dabo te in manus hostium, quamquam sis maximo numero populus'. Quamquam non fuerunt omnes viri, tamen sol sie[1] doch Rhom wol entzsetzt haben, et praesertim ita munita civitas, ut Caesar confessus sit non potentia sua ꝛc. ut non solum erorbert sol werden, sed etiam lapis non erit super. In qua fecerat dominus tam magna miracula, quia abierant illi a Hierusalem, propter quos venerat.

Expergefacit nos, quod dicit 'dies tuus', tum erit dies irae et iudicii. Dum sunt nundinae ante fores, eme. Utamur ergo der trostlichen gnad, quam offert Christus. Vide quam treulich ers meyne. Er zihet ynn die stad, ubi erat crucifigendus, et Apostoli, et tamen vergist alles unglucks sibi obventuri, et weynet propter malum civitatis et thut im whe mher malum civitatis quam proprium. Ich meyn, es sey ja fruntlich gnug, nisi haberemus stechele hertzen. Hoc etiam Christiani apostoli sciverunt zu khomen nach der zeyt. Sic nostris temporibus videbimus, ut quis optaret se mortuum ante X annos. Expectant omnes impii melius, sed fiet decies peius. Ideo saepe moneo, ut oremus, quia summe necessarium und wir machens zu vil.

Jes. 56, 7. 2. pars sequitur. Da fůret er den spruch Esa: uber den Tempel, quod erat aedificatum in Hierusalem, et dicit esse domum dei et orationis. Hic habes, unde dicatur templum, aedificata erat pulchra domus, Et dicit invenisse se latrones ꝛc. et speluncam factam, prius fleverat, iam fit ernst, quare non dicit ein kauffhauss? ꝛc. Saepe audistis, quare dici debet locus domus dei. Dicitur Claus Peters hauss[2], quia domus sua est, omnis domus habet nomen ab hospite. Sic domus dei, quod dominus adsit hic et est. Dominus nullibi est nisi per verbum. Ubi verbum suum, ibi sua habitatio et domus: Ubi non verbum, non est domus dei, si etiam esset argentea, aurea. Verbum suum dedit in mundum und hats gebunden an etlich stet, in hoc verbo est cum omni quod est, quia in illo templo verbum dei praedicatur, ideo est templum dei, non quia Episcopus oleo unxit vel consecravit. Ex hoc sequitur, quod in novo Testamento domus dei tam lata est ut mundus. Non

---

zu 4 Si cogno: *r* *zu* 6 Dies tuus *r* 11 wol sie entzsetzt *zu* 14/17 ita non apostoli fecerunt das sie also ein grosse barm: erzeygt hetten *r* *zu* 26 2. pars Euangelii *r* *zu* 30/31 Domus dei *r*

[1]) = sich [2]) *vgl. unten 478, 19. P. P.*

est tam angusta, ut tum Hierusalem, quae domus erat gemacht usque ad Christum, qui non debebat edificare domum 30 ellen breit, sed per totum orbem. 'In omnem terram ite, praedicate' ꝛc. non habet ein mauer, non (Marc 16, 15) indiget gewelb, potest esse bey dem wasser. Quare vocat speluncam latro-
5 num? Ipsi sacerdotes et Levitae persuaserant populo orare et docere nihil vel parvum opus esse, pro maximo habebant offerre, et quando venerunt ex regionibus longinquis, qui habebant pecuniam, emebant a servis pontificum, propter hoc negotium vocat ein mörder gruben, quare hoc facit Christus? Cum Mose praeceperit in lege: Quando longe a Hierusalem abes, accipe (5. Mose 14, 24 ff.)
10 pecuniam in loculum et emito. Ideo vocatur ein morderey, quando locus habet nomen, quasi domus sit dei et non sit, ibi nihil amplius fit quam quod animae occidantur, Et wer wol werd, ubi Euangelium non praedicatur, ut titulum scriberent 'Magna spelunca latronum', quia ibi Satanae verbum praedicatur. Si verbum dei praedicatur, est dei domus et orationis. Ipsi
15 praedicarunt: Si vis deo acceptum opus facere, offer vaccam, bovem, vel si non potes, ovem. Sic hodie fit. Domus dei, ubi praedicatur verbum et oratur. Quid sit orare, sepe audistis. Necessitas adest, sed interim cogitamus, es wird noch besser werden. Das man ein not fur sich nhem et oret ad deum, ut benignus sit. 'Et quotidie': hoc factum die zwee oder iij tage (Luc. 19, 47)
20 nach dem palmtag. Am mitwoch blib er zwar aussen. Vulgus adherebat illi, sed pontifices, populus hets wol gethan, sed illi pontifices verderbtens widder, suos tamen eripuit. Deus det gratiam, ut illam misericordissimam admonitionem Christi cogitemus corde.

zu 3 Mar: ult: *r* *zu* 4/5 Spelunca latronum *r* *zu* 9 Lex *r* *zu* 15 *über* offer *steht* ut nostri *zu* 17 Oratio *r* *zu* 23 *über* cogitemus *steht* perpendamus

52.

Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis.

(12. August)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 134[a]—136[b] vor.

Dominica X. Lucae XVIII. de Pharisaeo et publicano. Luth: (Luc. 18, 9 ff.)
25 Hoc Euangelium quotannis tractamus, et non est difficile illis, qui norunt, quae doctrina sit Christiana, quia non gilt rhumen apud Christen, rhumen mag man secundum carnem, ut dicit Paulus, sic ipse dicit, quod (Phil. 3, 4) sit semen et externe gesserit sponsam vitam et was die leut haben unter-einander, das eins besser hat denn der ander, negare non possumus creaturas
30 unterscheiden unter uns, sed coram Deo horts alls auff. Ibi omnes dicimus 'du bist mein got' und wird alls gleich und schlecht et manet una gloriatio

zu 27 Phil. 3. *r*

de gratia dei. Ibi proponit duas imagines, ut sciamus, quomodo iudicet credentes et incredulos.

Lucas dicit, quod hanc similitudinem dixit ad quosdam, qui confidebant ꝛc. Haec verba sonant simpliciter, sed horrenda sunt, quia fuerunt tales homines, qui habuerunt se pro bonis et non contenti hoc, sed contemnebant 5 alios. Quid enim hoc, quod quis se pro bono habet et alios contemnat? est sedere in sedem dei et deum deiicere in inferos, quod non gehort mihi, divinae maiestati, et officium dei est, et miser madensack venit et hoc facit, vil weniger geburt ym, ut contemnat alios. Vult ergo dicere, quod praedicaverit hac praedicatione den hochsten lesterern, qui ym greiffen nach der kron. Pu- 10 blicani, qui habebant officia yhn rend und zol einzunehmen von der Romer wegen, et emebant, ut darent illis ein summa davon, ut posset nobiscum 'ein schoffer'. Illi erant infames, quia schunden und schabeten und hetten ein mercklichen geniß, ideo habiti iniusti, qui populum deglubebant et plus acci-

Luc. 18, 11 piebant, quam debebant. Qui ita facit ut ille etiam mit lůgen. 'Pharisaeus', 15 inquit, 'secum orabat'. 'Gratias' ist gar ein wort, et vult tantum a vero corde gehort werden. Iverunt, ut orarent, et ille gratias agit. Pro quo? 'Non sum sicut' ꝛc. was sucht er a deo? num invocat pro gratia dei, spiritu ipsius? non, sed enumerat opera, quae sunt mira, et muhe est, ut quis inveniatur, qui ita vivit, ut non sit Rauber, qui vi auferat, unrechte, non habeo 20 iniustum gut, non decipio alios iniusta mensura. Tales pauci inveniuntur, das gehort zu der euserlich iustitia. Et rarum est inveniri iustos, intus non servavit, ut audiemus. Si fuit talis, certe fuit ein übertrefflicher man coram mundo. Paucissimi hic sunt, qui da von tragen den Titel 'ich bin nicht ungerecht', quia 'nihil est gesatzt, ut venumdetur', ideo quisque dat, wie ers 25 wil. Sed deus kans feyn machen, quando care venditur hordeum, alio anno ij gl. Quia regiment non est, ibi muss got regent sein. Ergo die weils also zu ghet ynn der welt, ideo fuit simplex vir ille pharisaeus. Non dico, quod talis fuerit, sed gloriatur et gratias agit deo, quod talis sit. Si hoc verum, quod alter alteri iniuriam non fecerit, muss das regiment fein gewesen sein 30 apud Iudaeos. Audi, quod iudicium ferat super sanctissimum Pharisaeum Christus. Ubi hoc? Ex fructibus. Si non honestus vir ille, non solum coram mundo probus, sed etiam deo. Ieiunat bis et decimas dat sacerdotibus ex omnibus bonis, quae habet. Ibi habemus ornatum, ein fein metz. Contra publicanus avarus est, anteferendus ei ein strasreuber. Sic princeps est ein 35 strasreuber, propter officium est princeps, quando imponit plus ꝛc. est. Et est ein unrecht, quia iniuste lucratur sua. Adulter, da nach haben die Rhomer nicht gefragt, quid ieiunaret ꝛc. stunck gar mitt einander. Et tamen veniunt ambo, ut orent. Videmus, quomodo nos debemus agnoscere nos.

---

zu 3/4 Qui confidebant se iustos *r* *zu* 10/11 Publi *r* *zu* 20 Iniustus *r* unrechte] vnrech: *zu* 24/25 Iniustus *r* *zu* 33 Ieiuno bis *r* *zu* 35 Publi: *r*

Pharisaeus indicat suis verbis et that, quod sit vere mala arbor, ibi segreganda opera, quae fides facit et quae caro. Milites enim orabant Barbaram, Georgium et erant homines, qui nec deum nec homines timebant. Quae sunt vera bona opera Christianorum? hoc: quod ex toto corde deo fidam et nemine
5 fidam quam sua gratia, et quod simus peccatores miserrimi, indigni ut nos ansehett. Das ist ein stuck Christiani hominis, quod in se deiectus et fidat gratia dei.

Pharisaei etiam agnoscunt se peccatores et non dignos, ut sol[1]. Wie, si inimicus meus diceret? Num etiam hic pati possem eo animo, ut ipse
10 cogito, scilicet me esse peccatorem? Tum est falsch. Ergo ibi vides, das die frucht nicht recht ist. Nam si adest vera confessio, audit eque a nebulone pessimo, inimico se esse damnatum, ut a Maria, Petro. Si tum dicere possum 'Eque dicis, mi Satan, quod ego sentio'. Si vero contrarium, non est Christianum cor. Das ander stucke, das er auch von hertzen benefaciat etiam
15 inimicis, non solum amicis, quia nebulones sunt amici invicem et publicani ut Christus in Euangelio: Sihe drauff, an illi facies, qui non est amicus, Matth. 5, 47 sed inimicus, an illi sis tam familiaris ꝛc. ibi wirstus finden. Pharisaeus hic habuit multos amicos, quibus servit, sed quid inimicis? Euangelium indicat. Nach dem richtschcyt videmus, qualis fuerit homo pharisaeus. 1. vides,
20 quod optime ponit verba sicut, Christiani et fatentur se Christianos et per hoc decipiunt alios. Vide enim, quid sequatur. 'Non sum', was wil da werden? was denn? vel Satan vel Angelus, et praesertim si venis et loqueris ut ille cum deo. Christianus ergo coram deo sicut rana, ein jungen schlang, ein gifftig boser wurm. 'Non ut alii homines', quid facit is miser ex se,
25 deo et mundo? Vide, quale cor in his verbis brevibus: facit deum stultum, qui nihil audit vel videt. Si dicerem 'libenter vellem ire ad dominum et ei quid dicere, et inciperem: Ego pulchrum nasum habeo, natus ex progenie', Certe dominus haberetur pro stulto. Quid est enim velle orare deum et incipere gloriari? 2. facit ex deo diabolum, qui deiicit ex celo, quia
30 greifft in ius, urteil, dicens se probum. Paulus 'donec venerit, tum erit laus' ꝛc. 1. Cor. 4. Nimbt im als, was got hat. Quale hoc peccatum sit, 1. Cor. 4, 5 etiam ratio novit, ut superius: quid enim homicidium ꝛc. erga illud, quod deum facit stultum et aufert ei honorem? Nonne hoc meretrices et publicani ꝛc. illorum sunt quidem magna peccata, sed non faciunt deum stultum
35 et deiicere volunt. Si mihi unum ex his eligendum, wolt ich liber die erden unfletig machen denn in sein stul hoffiren. Quid facit ex se? angelum, imo deum. Non sum sicut: senti, an habeas carnem? vel in sinu, wie es eim schalck umbs hertz sthet. Ex stulto se facit prudentem, deum: meyn, das sey

zu 1 Pharisaeus indicat dicto et facto se arborem malam *r* *zu* 4/5 I. *r* *zu* 6 II *r* *zu* 8 opera fidei/carnis *r* *zu* 16 Matth. 5. *r* *zu* 21 Non sum *r* 30 dum

[1]) *ergänze etwa* sie bescheine

ein sund. Ita iudicabit tales in novissimo die. Quid facit ex mundo? penitus invertit, ut sint avari, iniusti ꝛc.

Hoc est peccare contra dilectionem, ut 1. contra fidem, et damnat totum mundum und wirt ir dazu feind. Ita cogitat 'wie fein wer es, das ich allein lebt et terra deglutiret publicanum et omnes homines sineres tonitru 5 percuti'. Vides, quam mala res umb ein menschlich hertz. Quando videt aliquis hominem miserum, certe malus, si non cuperet eum liberari, si videremus aliquem ridere ein blinden, vel in morte consistentem ridere, omnes eum abhorremus. Talis est hic Pharisaeus: qui vident miseros homines et cupiunt plus mali in eis esse. Si secundum charitatem fecisset, compatientia 10 inspexisset den brechen et orasset deum et iuvisset dem armen menschen herauss, Summa Summarum: er wer im leid gewest, das er also verblend per Satanam. Contra pharisaeus habet omne gaudium da von, quod fetet ille. Si sciretur homo, qui haberet lust datzu, quod malum fit, et qui nihil cupit boni fieri, et quanto plus ꝛc. ille peior est Nerone et Heliogabalo. Tales 15 pharisaei sunt eque mali ut illi, etiam si operibus non indicent. Es wer ihm leid gewest, quod publicanus fuisset from, et homines alii non fuissent scortatores, non potuisset se ita gloriari. Hoc est peccare contra charitatem auff das aller greulichst. Non dare egenti est peccatum, sed quando video hominem miserum obsessum Satana et incipio et lach datzu. Hoc est 20 exemplum, quod plures homines betriff, quam putamus. Ego excipio manifestos publicanos et meretrices et Christianos. Alii omnes, qui vitam honestam ducunt sine fide, hoc peccato luberent, illi sunt peiores, si haberent potestatem, deterius agerent quam Nero et Heliogabalus ꝛc. Sehe sich ein ytzlicher fur, qui in speciem bonam vitam ducit, ne inveniatur sine fide, talis las 25 das Euangelium nicht fur uber ghen, sed erschreck, quia talis est, qui se confidebat, quod consistit in mea confessione, non quando alius dicit.

Habes hic sanctitatem et sanctum sine gratia dei. Ratio non sentit hanc impietatem. Huc pertinent oculi spirituales, die es her auss sprechen. Haec sanctitas est duplex, imo decupla nequitia, ut supra facit ex deo stul- 30 tum et indico totum mundum ad inferos ꝛc. Ille multo minus peccat, qui Christum occidit, quam talis qui totum mundum. Nonne iudicium Christi rectum, quod damnat eum?

2. persona publicanus. Est miser peccator et non negat. Vide, an verba sua non contineant in se orationem. Er felt herunder et utitur und 35 ubet die recht frucht fidei, quae dicit 'ego sum peccator', percutit ꝛc. et feret herauss verbo, non vult inspicere, das thut im recht, neminem vindicat, non laudat, sed schilt sich 'Ego peccator sum'. Haec sua confessio.

2. quod eius fide ponit in deum et eius misericordiam. Pharisaeus sentit, quod zelus non, iustitiam non, quam alter. Et quanquam peccatum 40

15 Heliogabalo] Helgiga 23 peccato] p

eum deiicit, ut non audeat auffsehen, cogitat 'quam sepe iniuste feci, et scortator fui' ꝛc. sicut fit, quando peccatum aperitur nobis. Si non sensisset peccata sua, non expressisset hoc verbum, da sol der publicanus wol tausent diffisus, quia horrendum, quando venit horula, wer weis, an mihi remittatur,
5 mundus sit angustus. Da brengt er die gnad, quae eum servat in peccatis. Et orat 'gnedig', 'audivi a te, quod sis propitius, iram tuam sentio, peccata mea te faciunt mihi iudicem, quo veniam? ad te non possum, quia peccata impediunt, a te non, quia peius fit'. Ibi spiritus reget, gratia est maior quam peccatum. Deum greifft gar in verbo gnedig, deseret omnia peccata,
10 mortem, quod habet deus hinder im Satan, inferos, deus non est ut homo, quando audit aliquem ex corde clamare et invocare nomen suum, audit. Ro. X. Hoc facit publicanus. Brevissima oratio est et summa in Pater- (Röm. 10, 13) noster 'Remitte nobis'. Agnoscit sua peccata, quod sit indignus, quia oratio sol mit brengen, ut necessitatem sentiat, ideo aliquid deo proponendum, das
15 da mangelt, qui non adfert, der lass das vater unser unverbrochen, quia Matth. dicit 'Esurientes'. Dic 'hoc queror tibi, das mirs da felt, et ex corde (Matth. 5, 6) cupio liberari. Redime ex avaritia propter tuam gratiam'. Sat habemus mangeln, sed non sentimus, ideo non oramus. Sic facit ille, adfert periculosissimam necessitatem, quae est peccatum. Nihil est infirmitas prae illa.
20 Quando venit peccatum, fortissima oratio fuit, quia fert maximam necessitatem.

2. ut adsit desyderium, das ich der sund gern loss wurd. Si oro, ut Christiani plures fiant, et dico ut fabulam. 'Biss': es ist ein grosser gwalt und brunst in corde fuit, non praescribit tempus vel modum, sed dicit 'bis',
25 und die zuversicht adfuit, quod certus sum, quod oratio mea sit exaudita. Ergo certam fidem habeo, quod deus est propitius, ut deus hunc brunst, quem sentis in corde, plus quam tu, ut Ro. 8. Nescimus, quid orandum, sed (Röm. 8, 26) spiritus ꝛc. Illos gemitus mag man mit keim wort erlangen, sed deus erkhents optime supra id, quod intelligimus. Si oro ut sacrificuli 7 horas
30 vel hortulo, hoc nihil. Tu intus accende te et inspice den mangel in corde, quem sentis et extolle cor et ingemisce, ut deus exaudiat, quod legitur et cantatur, das sol nur ein reitzung sein ad orationem, ut dicamus 'fac, ut sanctificetur' ꝛc. et tandem nicht zweiffel, quod sit audita. Vide, quod iste publicanus benefecerit, ascenderit, ut oraret, et fecit et consecutus, quod
35 voluit paucissimis verbis, nempe ut propitium haberet deum, quid amplius cuperet? peccatum abfuit, mors, Satan. A pharisaeo haec ablata.

Hoc exemplum gilt, ut doctrina Christiana non ore, sed mit dem hertzen bekhennen, confitemur quidem Euangelium ore, sed tamen manemus

---

zu 12 Pater noster *r* summa] s 16 Matth.] Ma[a] *zu* 17 1 *r* *zu* 22 2 *r* *zu* 23 *über* Biss *bis* gwalt *steht* hoc indicat verbum ore 24 modum] modus *zu* 27 Ro. 8. *r* 28 Illos] Ille *zu* 28/29 Eph. 3. *r*

superbi. Dedit publicanus deo, quod debuit et fassus peccatorem. Ibi accipit a deo et non accipit, ibi illesa gloria dei. Das ist vera fides, da er heim ist khomen in domum und sich gehalten hat erga proximum, iudicat naturam, non iudicat Pharisaeum nec ullum alium. Das ist ein recht stuck der lib. Et quando venit domum, wirt er sich sein gehalten haben, ut fides docuit. 5
Luc. 18, 14 Concludit dominus horrendum iudicium. Ille damnatus, 'qui se exaltat', econtra. Wer kans lassen? nemo nisi quem deus invisit suo spiritu sancto, ut sua peccata agnoscat et misericordiam dei, alias non fit, quia ratio vult aliquid esse.

53.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis.

(19. August)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 137[a]—139[b] erhalten.

Marc. 7, 31 ff. Luth: Dominica XII. Marci 7. 10

In hoc Euangelio proponitur nobis forma Christianae vitae. Puto vos intelligere ꝛc. Saepe audivistis, quod Christiana vita consistat in fide coram deo, charitate et gunst erga proximum. Quanquam hoc sciamus, habemus discere tamen per totam vitam.

1. scribit de hominibus, qui adduxerunt hominem ad Christum, in quo 15 indicatur fides magna, quam ad Christum habebant, uns zum furbild und exempel, ut nos eandem habeamus ad Christum hominem istum. Fides: quando nemini credo nec in coelo nec in terra, quam Christo. Hinc vocatur Christiana, quod in solo Christo. Illa fides, quam habemus erga homines, der mag heissen Claus peters glaube, Christiana vero: in qua cor heret 20 penitus in Christo und bringt allein zu dem zu, quasi non esset alia persona in terris. Nihil videt nec scire vult Fides haec, quam habent Christiani, Si omnes contra facerent. Sic illi habebant talem fidem ad Christum, ut non ad discipulos, sed ipsum veniant, et non dubitent, quia exauditurus eos et facturus, quod peterent, alias diffisi fuissent, ita oportet adsit certa fiducia. 25 Talis fiducia feylet interdum coram hominibus, qui sunt falsi, sed hic nunquam. Qui credit in eum, den lest er kurtz umb nicht zu schanden werden. Sic nos debemus Christum agnoscere, ut cogitemus, quod velit et possit liberare und wartet fleissiger drauff und ist paratior sie[1] zu finden lassen et dare petita quam nos ad orandum ꝛc. Qui hanc scientiam novit, ille habet 30 Christianam fidem et Christianus est. Statim dictum est, 'also leicht es geredt ist, so seltzam ists zu thun, imo impossibile. Putamus quidem nos facturos, sed quando venit tentatio, periculum, ignominia, mors, videtur, qui sint

19 erga *fehlt*

[1]) = sich

Christiani, tum paucissimi sunt, qui etiam audierunt. Vides Apostolos ꝛc. Auff den fidem sequitur statim gratia, misericordia et totus Christus, quia Christiana fides est alia, quam humana, es sag ein mensch zu certissime, so khans dennoch feylen, ut experientia docemur, hand schrifft dent ꝛc. si etiam homo bonus, so khombst, ut non possit halten, taceo iam illos, qui seducunt. Et mirum, quando fides humana trifft. Sed in Christiana fide nunquam feylet, quis enim vult Christum impedire, qui est dominus omnium, quando ergo ipse zusagt, non possumus seduci, oportet fiat, sicut credimus. Sic hoc exemplo hoc indicat, sicut credunt illi, ita inveniunt Christum. Ergo Christiana fides nunquam feylet, quia fundata super omnipotentem, misericordem deum, qui potest et vult iuvare. Humana feylet, Haec sunt dulces praedicationes et haec est 1. stuck, Christiana fides.

Hic disputatur de propria et aliena fide. Ita duxerunt nos impii, ut non solum fideremus nostris operibus, sed etiam aliorum. Hinc venerunt magna cenobia et sancta opera monachorum, et totus mundus dixit 'ich kan des gots dinstlh nicht warten, sed dabo sanctis patribus, ut sim particeps omnium bonorum operum, et invocabo sanctos, ut sim eorum meritorum particeps'. Utinam iste error abesset etiam ab iis, qui Euangelici sunt. Audistis vero hoc, Christianam fidem talem esse, quae non respicit hominem nec novit, sed solum Christum. Si hoc est verum, intelligit statim omnia alia esse gauckelwerck, quia non est fides Christiana, sed praedicatoria, Franciscana, cappana, quia habet nomen ab eo, quo fido. Qui ergo fidunt monachis, est fides super illorum hominum opera, non Christum. Christiana heret in solo Christo. Iam reist man wider mit den wercken ein, quod opera sint facienda. Est lectus angustus, er leyt kein adulterum bey im, Christus sponsam vult solus habere, i. e. ut solo illo fidam. Quando ego homine, baw auff ander werck vel verdinst, est falsa fides, ut fecerunt monachi, ut legitur exemplum de monacho, qui deberet mori, qui condonavit ei omnia bona opera, quae fecerat, da erschrack der teufel, postea apparuit frater et dixit maximum opus fecisse charitatis et quod ei het erworben hundertfeltig mal. Monachi Franciscani huic exemplo folgen nach ꝛc. Nemo opposuit Euangelium, simulant se sat[1]. Ergo nolo opera Beatae Mariae, quae est mater dei, et tamen nolo eius opera et merita nec mea nec angelorum, quia cor meum non dicit: habeo Marianam, Petrinam fidem, sed Christianam, qui est dei filius, non Gabriel. Man fur die selbigen werck, quae ita donantur aliis, in latrinam. Vides 5 virgines habent omnes lampades, sed non oleum in tempore suo: 'Date nobis oleum', prudentes ꝛc. non dicebant 'vobis dabimus', sed 'ite vos, ne nobis non sufficiat'. Es gilt nicht in Chri- Matth. 25, 8f.

---

zu 13 propria / aliena *r*   19 quae] qui   *zu* 28 Exemplum *r*   *zu* 36 fatuae virgines *r*

[1]) *ob* sat = satanice?

stianitate, ut dicam 'hic habes mea opera', esset fides idololatrica. Nonne debemus aliquid facere pro aliis? debes, quid? orare pro aliis ut hic.

Marc. 7, 33 'Adduxerunt et orabant', non ipsi posuerunt manus auff yhn, sed adducunt ad Christum, ipsi non potuissent eum hören machen, sed adducunt ad Christum, zu dem man. Si ita adduco te ad Christum, so ists fein, non debeo dicere 'Ego dabo tibi mea opera et imponam manus, sed wil dich Joh. 1, 29 durt hin weissen, ut Iohannes: Ecce agnus. Illum invoca, et ego mi domine, da huic, quod mihi dedisti': et haec vera opera charitatis, ibi nullum meritum, quod alteri succurrit. Noli dicere ut illi 'oro 7 horas, ut remittas mihi peccata', Sed dic 'Mi frater, non possum te iuvare, sed consulam tibi. Ego orabo et tu quaere Christum et crede, quod faciet'. Das heist: sie brachten yhn zw yhm, ut agnosceret etiam Christum. Aliena ergo fides me nihil iuvat nec opera Sancti, Petri, oportet propriam fidem et opera habeam ut Petrus. Sed ubi illam acquiram? Tu qui fidem habes et accepisti donum dei, das du mich herzu füreſt et doceas, ut habeam eundem Christum, fidem. Petrus non habet plus quam tu, sed potuit plus et fester habere, sed haereditas aequalis. Non possum tibi dare partem ex fide mea, sed adduco te ad Christum.

2. stück Christianae vitae est hoc. Sicut fides habet richtig augen auff Christum ut dominum, Sic charitas respicit, wo zu helffen ist. Per fidem resurgit hilff, quam accipit, et per charitatem, quam ipsa facit. Christiana charitas alia quam humana, ea scilicet quam exercet Christianus, qui tantum respicit, wo man sein genissen khan. Mundi charitas respicit, wo sie etwas holen khan, respicit in iis, was an gebrechen ist, da hat sie lust zu ꝛc. Christianus non vult esse unter dem alten Adam, sed si adest, macht er sich Matth. 25, 35 ff. unlustig. Ubi est? mat. XXV. quia est plenus charitate Christiana et videt, wo er gut thun khan. Sic faciunt illi homines, qui adducunt, respiciunt tantum illud, quod ille non potest loqui und nhemen sichs an, ac ipsi essent muti et ergo est cor, quod gunstig ist miseris hominibus, quod libenter succurreret, quacunque re potest. Das ist das ander stück ꝛc. Ego timeo maxime, quod maxime peccavimus in deum, quod illam lucem so klar haben und stellen uns so nerrisch datzu. Putavimus similem sermoni de bello, non consistit in hoc, ut audiatur tantum, sed praedicatio haec gilt uns das ewig leben. Certe in die extremo interrogabit nos, quid effecerit verbum suum. Iam tacet, ut nos curamus, sed horula veniet, quisque sehe sich fur, non hat Luc. 11, 28 uns zugesagt, quamdiu vivendum, last uns datzu anders schicken. 'Beati', inquit, 'qui audiunt et custodiunt', in cor fassen et iuxta hoc vivunt.

5. Mose 6, 1 ff. Scriptum est in lege, sie sollen die kinder von Israel zuchtig machen.

---

zu 4 *über* hören *steht* reden *zu* 7 Ioh. 1. Ecce agnus ꝛc. *r* *zu* 9/10 lego missam pro isto ꝛc. *r* *zu* 12 Aliena fides *r* *zu* 19 Charitas *r* *zu* 25/26 *über* macht er sich unlustig *steht* Mat XXV. *zu* 36/481, 12 Contra perversos mores nostri temporis *r* *zu* 38 *über* zuchtig machen *steht* forsasis deut 6.

Nos audimus tamdiu praedicare, das wir gantz frech werden, et obliviscimur etiam der weltlichen zucht, praetereunt iam homines, qui officia habent, quasi essent trunci, et hoc discimus ex Euangelio, quod docet obedientiam coram deo et hominibus Ro. XII., ist nicht sund und schand. Sol prover. Surge Röm. 12, 17
5 coram ingrata virgine[1] ꝛc. Es ist uns allen ein schand, quod omnino non est discrimen. Legitur in historiis Rhomanorum, quod semel aderat in foro et grumet. Iudex quaesivit eum, cur ita. Si non dixisset se coactum natura, het man in gestrafft. Iam nemo curat, dem rultz den knebel. Si es Christianus, debes omnem hominem honorare Ro. XII. Et hoc faciunt Christiani, Röm. 12, 17
10 et tu rultz non facis digne coram magistratibus. Quare admoneto tuos pueros, das sie fruntlich grussen, dancken, die kepplein ab nhemen. Servato externam zucht, seyt nicht solche klotz und holtzer.

Allegoria: quid significat, quod sonat illum hominem? Omnia externa miracula die bedeutten magna miracula, quod facit quis per Euangelium, ex-
15 terna habent ein schein, illud non videtur, sed occultum sub cruce et non habet ein ansehen. Ille surdus est in decapoli, erat praecipua regio ut nobiscum 6 civitates, sechs stet, sic ille in Arabia. Surdus non venit ad eum, sed ipse venit i. e. Christus venit in mundum a seipso, non nos adduximus. Nemo cogitat ita salutem acquiri debere. 10 civitates sunt populus, qui
20 ligatus sub lege, musten euserlich ein fein erber leben furen. Ibi invenit hominem mutum et surdum. Mira repertio i. e. venit ad hos homines, qui legem Mosi habent et sancti sunt et tamen sunt surdi, et qui de hac lege loquuntur, sunt muti i. e. ye grosser ratio, sapientia, doctrina, ie grosser mutitas et surditas i. e. nondum audiebat veram praedicationem Euangelii, sicut nos
25 audivimus. Sub Papatu erat praedicatio Euangelii, sed eramus muti et surdi, quia non audivimus salutem. Quid fit? adducunt. Hoc faciunt apostoli et verbi praecones, die furen das legem et Euangelium recht, ita interpretantur legem, ut totus mundus sentiat se mutum et surdum Gal. Ro. X. Ubi hoc Gal. 3, 24; Röm. 10, 4 factum, adducunt ad Christum, ut ille participes faciat suae passionis et
30 meriti. Hoc faciunt omnes praedicatores, qui furen die menschen zu im et orant, ut imponat i. e. las teylhafftig werden suorum meritorum. Ibi aufert a turba, qui Euangelium suscipit, der muss sich sonder ab illis, qui in operibus stheclen. Non possum manere sub Papa et Christo. Sic fecit cum illis, qui adierant eum, fecit alium populum. Quid fecit? 'digitos' ꝛc. sunt dona Marc. 7, 33
35 spiritus sancti, quae varia sunt 1. Cor. XII. quare in aures, quia spiritus 1. Cor. 12, 4 sanctus non venit nisi per praedicationem, in cor, ghets sunst nicht hin ein, ne quis stulte faciat, ut spiritus novi, deus hat im zubereyt ein weiß, per quem venit ad te, ut in Euangelio ponit in aures, non in linguam, os, pedes,

22 lege] l

[1]) *Die Stelle ist unverständlich. Ob zu lesen* Solomonis proverb. *oder* Solet proverbio [dici]*?*

quid hoc? spützt, vult facere surdum audire i. e. dat ei spiritum sanctum, quando is venit et facit, ut audias verbum et credas, tum sequitur, ut non
Röm. 10, 10 solum credas, sed etiam loquaris Ro. X. speichel legt er auff die zungen, quare non in oculos? Euangelium verbum dei, quod tangit linguam, q. d. Iam fidelis es, noli aliud praedicare quam purum verbum, quod dedi in os tibi, ut lingua 5 praedicet tantum illud, quod deus dedit, non humanam doctrinam. Quare dicitur Euangelium sputum? Verbum dei coram mundo est despectum, verbum ghet auss dem mund, ut sputum ex ore Christi, sed coram muudo despectum, id quod Christus indicat, quomodo wirt angesehen a mundo et excipiatur, sputum est superfluum quiddam. Sic verbum et Apostoli est 10 peripsima et stultitia, das yderman weck wirfft. Nisi spiritus sanctus venerit, non suscipitur et habetur pro sputo, quod Satan, Papistae, spiritus novi praedicent, das ist sanguis in corde i. e. suscipitur, illud Christi muss nichts sein. Huuc despectum bild gibt er seinem wort, quod ita contemnatur, Et tamen habet hanc potentiam, ut hic vides in Euangelio, contemptum verbum 15 quidem est, est speichel, stultitia et Spiritus sanctus est ein rotz und gefer, sed facit homiues, qui verc loqui possunt de deo, Christo, peccatis, morte, das ein heilsame feyne zung drauss wirt, ut totus mundus inde emendetur, facit fideles homiues, die stym ist schwach.

18 ein] er

54.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

(26. August)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 139[b]—142[a].

Luc. 10, 23ff. **Luth: Dominica XIII. Luc. X.** 20

Hoc unum Exemplum, Euangelium pulchrum, et feyn, ut pauca davon schwetzeten und bliben bey dem text, quia liplich ghets auff einander. 1. dicit Christum conversum et iu privato dixisse Beatos oculos ipsorum ꝛc. Mit der geperd hat Christus sich gestelt coram populo, quod pauci sint, die sich der sach an nhemen, cum haec verba noluit loqui cum omnibus, sed 'con- 25 versus' q. d. 'tantus est thesaurus, qui adest, et in publicum ꝛc. ut omnes possitis dici beati, qui auditis et videtis tantum, quia multi fuerunt' ꝛc. Et hoc videtur in prophetis Esaia, Hosea et aliis, qui desyderabaut regnum Christi, quando mit trefflichen worten loquantur de eo et quod cupiant hoc
Joh. 8, 56 videre. 'Abraham desyderavit diem meum, ut videret'. Sic David, Esaias. 30
Matth. 13, 14; Luc. 8, 10 Vos auditis et videtis. Sed alii oculis patentibus non vident et nou audiunt.

zu 24 *über* der *steht* dem *zu* 24/25 Gratia deo pro inenarrabili dono *r* *zu* 30 *über* desyderat *steht* Ioan. 8. *zu* 30/31 Matth. 13. Luc. 8. *r*

Nonne verum Christus praedicabat et maxima miracula faciebat, ut cogerentur dicere cum potestate eum praedicare? Istae conciones pedes et manus habebant. Hoc audiverunt et tamen non curarunt, es ging yhn nicht zu hertzen, non capiebant, tandem crucifixerunt, sonant haec verba, quasi dimidia
5 jamer und klag, q. d. nonne miseria, ut haec concio so unbekant ist, quam ego praedico? Quare 'beati, qui audiunt' et Paulus 2. Cor. 6. 'Ne in vanum', Matth. 13, 16 2. Cor. 6, 1 f. 'quia dicit per prophetam: In tempore beneplacito'. Es halff bey den Cor. sicut apud Iudaeos. Sic iam mer dies et annus Iubilaeus. Christus ipse adest et vivit inter homines. Prophetae qui ante hoc gratiae tempus, usque ad
10 finem mundi concurrissent ꝛc. iam quia venit tempus, nemo curat, imo persequuntur. Vide vetus testamentum, quam pauci fuerint, qui pure praedicarunt legem, pii klagen nach dem Euangelio. Iam obruti sumus abunde cognitione Christi, peccati ꝛc. de quibus rebus gentiles ne unam literam noverunt: nescierunt, quid deus, mundus, Satan, quid haec vita, futura vita.
15 Nos non solum scimus, quid desit homini, sed etiam per quid veniat ad salutem, quid cogitet Satan, quomodo veniamus ad aliam salutem, eytel golt ꝛc. Prius dum eramus sub Papa et miserrime vexabamur ab illo, da hetten wir gesůfftzet pro uno tali sermone. Ego dedissem omnia pro explanatione unius psalmi: iam abunde: nemo curat, deus wirds rechen. Sic
20 fit mit allen gutern gots ghets, nemo agnoscit, quam egregia res sol, nemo gratias agit, quod oriri sinit deus solem. Si non veniret duos dies, denn sollen wir loben und preisen illam lucem. Sic est mit dem Euangelio, quando venit, obruit nos, ut penitus submergamur et non gratias agamus. Si iterum unterging, tum clamaremus. Si venit et adest, nihil curamus. Si dat bona,
25 non possumus ferre, si non det ꝛc. Sol einer doch diesem leben feind sein, das einer mit eim ding umb ghet et habet in manu et videt ob oculos, et non videt, ergo bene possunt laudari beati, qui hoc vident, es sind auff mein seel yn der welt selig qui ꝛc. sic Christus eos commendat et beatos dicit cum patriarchis. Alii non agnoscunt aureum annum, den wirds greulicher ghen
30 den Sodom und Gomorrha, Hierusalem, 'quod non cogitasti tempus' ꝛc. tum Luc. 19, 44 videbimus, quid sit Euangelium audire et non videre, got geb, das wir vorhin zu geschardt werden.

Scriba, qui tentavit eum: villeichts hats ynn verdrossen, quod avertit Luc. 10, 25 se ab ipsis, und helt nichts von yhn, sed de piscatoribus q. d. 'du wirst uns
35 nicht aufsschelten'. Et wil ihm etwas fur die nasen halten et indicare, quod

---

zu 2/3 *über* manus *bis* tamen *steht* ideo aud: tolerabilius erit ꝛc. *zu* 6 et tamen omnes exp: Christum 2. Cor. 6. *r* *zu* 10/11 *über* imo persequuntur *steht* avari sunt *zu* 11 Ecce servus meus ꝛc. *r* *zu* 16 *über* salutem, quid *steht* 2. Cor. 2. *zu* 20 Sol *r* *unter* 32 *am Ende der Seite steht* Satis sit cum parvula turba gnad, Christus, super totum populum flet. Sic nos ergo beatiores nos patriarchis, prophetis, regibus testimonio Christi, et verum. Christus beatos pronunciat. Ergo vere beati, non quod illud faciunt ꝛc. sed quod vident et audiunt postea Ex . . . . . i. e. clara verba

aliqui sint inter Iudaeos, qui etiam aliquid norint. Cogitavit, das Christus würde rodt werden und sich schemen, das er non laudaret illum hauffen, wie fein aber wird er anlauffen? Cum Christo non est bene iocandum, quando Christo wil aliquis obturare os, tum aperit plus. Christus suo proprio gladio
V. 26 eum confodit. 'Quid scriptum?' Er feret simpliciter herauſs et cogitat Christum se gladio suo confodi. Er hats seyn gefast, fuit doctus, sed hoc decepit eum, quod putaverit, quasi ista omnia fecerit, et per hoc indicare vult prius etiam aureum seculum fuisse. Christus 'vade', das solt er nicht gesagt haben. Ille putat se ein fein preiſs erjagen et Christus os obturare,
V. 28 ut ipse laudetur. Sed Christus dicit 'fac' i. e. 'du sagests und thusts nicht' i. e. Nos, sol ichs thun, so hab ichs nicht gethan. Voluit Christum eintreiben et seipsum hoc facit. Recht ists geantwort, sed ist nicht recht gethan. Hoc etiam querimur, habemus verbum, possumus audire, loqui: ubi sunt, qui possunt facere? Nos excusamus nos hac re, quod agnoscimus peccatores. Sed videamus, ne nos teuschen. Melius est, ut hic agnoscamus peccata nostra quam sic esse adfectos ut ille, qui voluit hoc fecisse, et tamen audit a Christo, das ers erst thun sol. Statim fit, ut docti fiamus et praedicemus, loquamur. Quis autem discit facere? Das ist die groſs lection, daran wir zu studiren haben per totam vitam, nihil efficitur ex auditu frequenti, quam ut putemus nos sat fecisse, sed quando quis cogitat 'saepe audio, quando facio?' si hoc veniret, so würden wirs sehen, quam indigeremus dei misericordia ꝛc. Noluit adhuc esse peccator, sed seipsum from machen. Ein grober Esel, Es thut yhm whe, quod ita increpatur a Christo, qui docet alios,
Röm. 2, 3 seipsum non Ro. 2. Magnum dedecus praedicatori, quando dicitur 'Est doctus, sed non facit, ut docet'. Haec est ignominia, et praesertim coram turba, ut hic. Ergo wirt er rot, ideo quaerit ein lappen und wil sich flicken. 1. last er sthen 'dilige deum' ꝛc. et Christus dicit, er sols alls thun, aber er zwickt das vom nechsten her ein, hat kein ander wher wort, q. d. 'Si non feci proximo quod debeo, libenter volo audire qui sit proximus'. Er ziehet yhn gar nackend auſs, quod nihil sit coram deo et hominibus. Potuit servire proximo, et non fecit. Qui non servat praecepta dei erga deum et erga homines, was ist er schuldig, quando deus me accusat et mundus, quid habeo beystand? Nemo adest, qui dicit 'Christe, male loqueris, saepe inivit miseros'. Es gilt uns, si hic vir, der so ein fein leben gefurt hat, hat nichts gethan, sed iubetur facere: Quid futurum de nobis pigris, qui Christiani sumus audiendo?

Luc. 10, 37 'Qui misericordiam.' Si dixisset: sacerdos, Levita, tum populus dixisset 'tu es stultus'. Iterum concludit 'Vade', er must verstummen und davon zihen. Sic accidit allen, qui wollen from sein und sunt in cute schelck. Sicut
Matth. 21, 44 iste profert contra se sententiam ex ore. Matth. 21. 'est lapis, super quem' ꝛc.

zu 40 Matth. 21. *r*

Ibi imploranda Christi gratia, 'iuva, audio me legem non posse facere'. Ibi magnus vir depictus, qui voluit confundere Christum, quod sic laudavit miseros discipulos, ut ipse Christus confunderetur ut mendax ꝛc.

Duae doctrinae sunt hic: lex et Euangelium. Praedicamus saepe de 5 his, sed paucissimi sunt, dens zu hertzen gheet. Audio, das man noch so grob ist, ut plures nesciant 10 praecepta et orare. Signum est, quod non curant omnino. Parentes videre debent quid liberi, familia faciant. Haec est hauss schul, ut discant haec 3. Audio quod etiam in civitate improbus populus. Non possumus ingredi domos, es solten ja parentes, domini et 10 dominae also geschickt sein, ut dormituri quaererent a pueris et familia preces, sed ipsi nesciunt: quid ergo, quod plura praedicemus de regno Christi? Ich gedacht, es solt sich gebessert haben. Ego moneo, yr seyts auch schuldig, dominus servos, domina ancillas et ambo liberos instituant, et ideo publice praedicatur in templo, ut domi praedicetur. Et werdet schwerlich da fur 15 antwort geben.

1. praeceptum 'Non habebis'. Quid heist das? num: non debes ein hültzeren bild haben von Got? das khonnen die buben wol thun, qui abrogant idola, ut fecerunt rottengeister, quid est autem? 'diliges dominum'. Videamus quid drinnen ist. 'Du solt deynen', est tuus deus, ille unicus, Et 20 ideo crede, das er sich dein annimbt und du dich sein. Das ist ein hoch stück, antequam hoc discatur, quot sunt, qui credunt adhuc deum? Si posset in cor inculcari 'deus meus', Ich weiss, wie weyt mirs tantum feylet. Ille non solum credit deum esse, sed etiam, das er sich sein an nimbt: quot ergo sunt Christiani, qui ex corde hoc dicunt 'deus meus'? Si hoc, so wird mir 25 ein gedancken einfallen, qui me humiliabit. Si est meus, ergo videt omnia mea, fecit mea omnia, et sustentat semper und ghet mit mir umb, ut sinat servire omnes creaturas, talia et multa incident nobis super hoc verbum ꝛc. statim dicitur: deus creavit omnia ꝛc. Sed das ich mich hin ein zihe, das er sich meiner annheme, und thu alls mit mir, si credis hoc, so hastu kein not. 30 Tum statim sequitur, quod honoras et timeas, sed quia hoc verbum non movet nos, nunquam sequitur hoc. Est tuus deus, sed non credis, quid vult von dir haben? non templum ꝛc. sed gar mit einander, er wil nicht hinden lassen ein har breyt, non dicit 'aedifica mihi templum', sed 'dilige', quid est? est opus non excellentius quam diligere. Nos cor vocamus. Si alicuius 35 cor habeo, so hab ich yhn gar. Dilectio est pondus, die last, nach dem thenet sich der mensch hin. Si cor ablatum, so ist die tasch genomen, sic fit etiam ynn der tollen lib. Ergo vult deus cor, non volo, ut tantum loquaris de me, sed dilige me: si hoc, so hab ich dich gar, si diligis, so wirstu dir gern das leben nhemen lassen et omnia. Sed ubi tales inveniuntur? Christus

---

zu 4 Lex Euangelium *r* *zu* 6/11 mores perversi *r* *zu* 10 *über* preces *steht* orationem *zu* 16 1. prece: *r* *zu* 33 Diligere *r*

Matth. 11, 5 ghet her in mera charitate, omnes iuvat, merum auxilium Mat. 11. omnia videntur in eo, quae possumus diligere. Si possemus videre eius dona, pellici possemus ad dilectionem. Sed haec omnia abscondit et tantum gibt sich ynn das wort, quod audis 'diliges' ꝛc. omnia desere, parentes, propter hoc verbum. Num omnia deserere debeo et servare tantum illud verbum 5 'dilige' ꝛc. quod est vile ꝛc. et tamen ist so ein theuer schatz, ut cum illo conferens divitias mundi meros cineres credam. Nos habemus verbum 'diliges', sed ibi nec cor nec anima, quia facimus omnia, quae deum verdreust, diligimus pecuniam, voluptatem, honorem et prius deserimus deum cum omnibus, quam illis careremus. Si possemus huc venire, quod dei 10 voluntas esset et ubi illa, ipse met, so thet ich als, was er wolt und liss faren omnia, quae habeo. Quaere mundum, Christianos et senties, an diligant. Paulus: habemus 'primitias spiritus' Et Philip. 3. Si Paulus tantum Röm. 8, 23; Phil. 3, 12 habet den ersten bissen de spiritu sancto, quid futurum, quando pleni spiritu sancto? Non potest quid altius praecipi quam hoc praeceptum. Si hundert 15 tausend jar disceremus, non penitus disceremus. Oportet prius hoc corpus intereat, hic tantum beissen wir an den heiligen geist und ruck uns hin auss per mortem. Interim dicendum: sumus peccatores, quia non diligimus, ut debemus, es ist nur ein bissen wert. Ergo nunquam diligimus ex corde ꝛc. et audimus 'fac' ut scriba. Si etiam adesset Petrus, Paulus. Utinam scire- 20 mus hoc ex corde. 'Corde' i. e. von grund des hertzen ꝛc. 'Sel' et 'cor' grund cordis, anima loquitur, videt, audit, edit, dormit. Haec omnia opera animae. Cor tantum amat et cogitat, cor treibt quidem animam et est das aller innerlichst, 'sel' das leben, dein leibs leben sol ghen in der lib, ut non aliter vivat, edat, quam ut placeat deo. 'Totis viribus', sunt membra, quae 25 sunt obnoxia animae, dein leibs leben. Animo, mente, das ich nicht ander such noch tracht, quam quod dei wil, und de hoc multa praedicanda, maxima pestis ista danckel. Proximus qui homo? Omnibus ergo. Haec est praedicatio legis, ut cogamur dicere: sum damnatus.

zu 1 Matth. XI. *r* 28/29 praedicatio est legis

55.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis Nachmittags.

(26. August)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 148[b]—149[b] erhalten. Sie ist in der Handschrift nicht datirt, aber der Eingang erweist sie als die zu der vorhergehenden gehörende Nachmittagspredigt.

Altera pars Euangelii de Samaritano. 30

Cum dives sit hodiernum Euangelium et multa in se contineat, procedamus in eo. 1. partem praedicationis Christianae diximus esse legem, quam hodie audistis impleri a nemine.

2. pars est 'proximum tuum sicut te ipsum'. Quemadmodum dicit Haec Luc. 10, 27 duo esse summam, ita neutrum implemus. Requirit autem in hoc 2° non tantum, ut bene loquamur aut prosimus proximis, sed ut diligamus eos ut nos. Adeo autem diligimus nos, ut celum et terram et omnia, quae in eis 5 sunt, parati sumus in usum nostrum trahere, et hoc ipsum faciamus proximis nostris, et hoc quis facit? Et o utinam ad primitias etiam illius cum sanctis omnibus perveniremus. Vultis autem scire, qui simus? tales, quales ille, qui adhuc nescit, quis suus sit proximus, ut sileam, proximo fecisse sicut sibi sponte. Per rationem homo, nec quis sit deus nec quis proximus 10 noster, scit. Scimus, ubi illud facere adhuc? Respondet autem dominus per exemplum, quo quisque palpare potest, quis sit proximus. Est autem ille, cui ego benefacere possum, Sed de iis, quae dedit dominus, non quae rapis aut dolis conquiris. Nunc eat in domum suam quisque et videat, an sit, qui suo beneficio indigeat. Nos autem non facimus, ideo hic stat prae- 15 ceptum damnans nos, sumus in peccatis i. e. in dei misericordia. Quis non malit mortuus esse quam vivens, cum ita res se habeat nobiscum, et mors vita est longe melior, peccatis enim mors finem imponit. De vita autem adeo verum iactatur adagium, ac si in ipso esset verbo dei scriptum: yhe lenger yhe erger. Non facimus, quod vult deus, etiam si dederit, quomodo 20 iuvandus est proximus, non tamen facimus, nisi extremo digitulo.

Vulneratus ille nos ab Adam omnes exuti innocentia. Latrones demones. Semivivi, quia anima periit solo corpore vivo. Sacerdotes ea qua saucius via ingredientes sunt Noe, Abraham, qui verbum dei praedicantes viderunt necessitatem illius, sed iuvare non potuerunt. Levitae lex 25 Mosi, quae ipsa videt defectus naturae nostrae, quos et indicat, sed praeterit nullum praebens nuditati nostrae auxilium. Sed tertius non vult nominari nec sacerdos nec Levita, sed nominat se alieno valde nomine, cui perpetuo inimici erant Iudei, Samaritanum, quod significat Christiani unicum esse operum doctoribus. Is videt, sed non praeterit, imo auxilium fert. Quare? 30 non ob nostrum meritum, sed quia misericordia movetur, quod est accedere, accedit autem tocies, quoties praedicatur Euangelium. Et per spiritum ipse vivificat. Deinde Euangelii sequuntur officia. Ligat, dum nos consolatur. Oleum lenit, Vinum purificat rc. ut efficax sit medicina ad sanitatem. Oleum est Euangelium praedicans dei misericordiam, qua excruciata lenitur con- 35 scientia, et timor mortis rc. Vinum est die auffegung veteris Adae et mortificatio, ut continuo studeas minuere avaritiam, vanam gloriam rc. Et licet haec omnia sint facta, tamen non ideo sanus es et potens, imo portandus es a Christi humanitate, in stabulum, quod est suavissimum Christi regnum, quo fert omnes infirmos, saucios. Stabulum est ipsa ecclesia Christi regnum, 40 stabularii apostoli et Euangelistae, praedicatores qui si sunt, quod dicuntur,

zu 21 Alleg. *r* *zu* 31 *über* ipse *steht* auditum

sunt omnes spitelmaister. Non ergo hoc expectandum Christi regnum, quemadmodum prophetae illud praedicant, quod in illo sint futuri sancti, iusti, perfecti, quod verum est, sed tamen, cum revelabitur. Hoc autem regnum et status illius, in quo nunc sumus et loquimur, ist nur ein spitalerey. Non aut saucius semper iaceas, cum e via te adduxit dominus, sed necessarium 5 est, ut de die in diem evadas sanior. Duo grossi vetus et novum testamentum sunt, e quibus medicinam accipere oportet stabularios. Spondet reditum dominus, rediturus est enim ad iuditium in propria persona, qui spiritualiter semper nobiscum est, ligans et portans nos perpetuo, alioqui, quid efficient stabularii? Hactenus autem non tantum declaravit dominus, 10 quis sit proximus noster, sed et illud: proximum tuum diliges sicut te ipsum. Haec de illis duabus partibus.

V. 35 Supererogationis allegoriam dixerunt opera, quae ultra legem quis facit. Quae haec assertio? ꝛc. Hoc autem certum est, impingere omnem allegoriam quaerentem et quaesitam ad opera trahit et non ad doctrinam. Sed con- 15 cedamus illis, ut faciant plura, quam praecepta sunt, et quaeramus ab illis, quaenam illa sint opera, quae ultra legem faciunt, et respondebunt cappas et ordines ꝛc. Distinguunt autem opera in illa, quae lex praecipit et quae extra legem faciunt lege impleta. Quis maiorem unquam audivit stulticiam. Legem quis implevit? Da aliquem, et statim adorabo eum. Sic tamen 20 gloriantur miseri monachi, cecissimi ceci, non videntes hic scriptum 'Diliges dominum deum tuum' ꝛc. Tu autem si Christianus es, non crederes illis, maxime cum Paulus apostolorum summus, dicat se tantum nactum spiritus primitias, ergo tu pariter ora et dic 'O domine, primitias da spiritus et libens de medio et fine praeceptorum tuorum silebo, longe magis de supererogatione'. 25 Sed quid supererogantes addimus? exempla, similitudines, verba quaedam, quibus declaro scripturam, modo prius non audito, qui tamen sit conformis 1. Cor. 3, 2 fidei. Sic multa addidit Paulus, quemadmodum loquitur 1. Cor. 3. Etiam supererogas, cum plures doceas, et pluribus locis, tum erogasti. Hoc dicere volui de hoc Euangelio, etsi plura dicenda essent. 30

zu 29 *über* pluribus *steht* an viel

56.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

(2. September)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns erhalten in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 142[b]—144[b].

Luc. 17, 11 ff. Luth: dominica XIIII. Lucae XVII.

Hoc Euangelium scriptum et credo vos intelligere ut ego, quanquam ego tandem incipio discere Euangelium i. e. quam pauci sunt, die sichs an

nhemen und ie lenger ie weniger werden, praesertim in iis locis, ubi praedicatur, ut magna gratia sein wil, si tantum pure nobiscum servatur. Ferendum, si pauci sint. Lucas dicit, quod Christus ex civitate Capernaum gezogen, ubi habitavit und hat ein abscheid gemacht, et factum in ultimo
5 dimidio anno. Brach auff et ivit ex Galilaea in Iudeam. In illo cursu non fuit otiosus, pedetentim praedicavit. Est unum miraculum hoc, quod venit in Samariam, et fecit X leprosos mundos. Hic natura depingitur fidei et charitatis Christianae, Ut habeamus hic magnam consolationem, si videremus, quod beneficia omnia perdita sunt.
10 1. fidem videmus, quam hic Christus proponit. 3 art vides et principium 1. ut sit cordialis zuversicht ad personam, quae est Christus. Ita concludunt firmiter, quod Christus werd in helffen a lepra, quia incredulus non quaerit a Christo salutem, sed disputat 'quis novit, an facturus sit?' Etiam in rebus secularibus. Vide Iacobum. Was einer nicht mit ernst an- Jac. 5, 16
15 greiff, nihil perficit, multo plus hic in fide nihil efficit. 1. vide fidem in illis, per 'Erbarm' verbum invocant ipsius bonitatem, alias non venissent Luc. 17, 13 obviam i. e. virtus fidei, quod fiducia sit firma, quae heret in gratia Christi et Christiana fides. 2. stellen sie ims heim, nolunt esse certi, ut ein verzweiffler, qui non credit, nisi tangat. Quis dedit illis X literas, quod Chri-
20 stus iuturus esset, nunquam viderant, et tamen ea fiducia accedunt, quod audierint bonum. 2. ergo fides quae est ad dei bonitatem ꝛc. nicht tappet neque tentat dominum, sed wagets auff gots gnaden. 3. nihil adfert, quo gratiam emat, veniunt absque merito. Hoc gravissimum, cum quo pugnat fides, ut hoc erhalten, quia maximum artificium in mundo, an aliquid merea-
25 mur an non, fides venit nuda, elend, ut hic vides. Nam illi nunquam fecerunt Christo meritum, sed audierunt bonicordem, in illo herent. Item erant leprosi, quid facerent? erant separati, ergo nihil meriti, ut fatentur in verbo primo 'Miserere'. Qui dicit 'miserere', non iactat meritum, non querunt praemium, qui recht hat, dicit 'da, quod debes', sed sic noli venire ad
30 dei conspectum. Vox fidei sol nicht anders lautten 'Miserere'. Tamen legitur in Petro et Paulo, si fecerimus bona opera et. Discerne personam und wesen. Prius fias Paulus et post iacta. Si volo facere opera Pauli sine eius fide, fio simia. Abraham erat iustus et postea obtulit, postea alii secuti, illi sunt stulti, qui exempla imitantur sanctorum. Hoc est imitari
35 Satanam. Si vos opera eius sequimini, prius fidem. Sic faciunt illi, quod audiunt de operibus sanctorum ꝛc. Nullus fecit opus, ut gratiam dei consequeretur, oportet prius antequam gratiam adsequaris, dicas 'Miserere', audi prius verbum dei, quod Christus propitius est, tua manu non incipis, sed deus 1. lapidem iacit, sinit exire verbum suum et fidem hanc acquiris. Quando
40 habes eius verbum, tum es Paulus, tum sequentur opera, tum fides et spiri-

7 depingitur natura fidei   31 *nach* et *ist eine Viertelzeile leergelassen.*

tus ille docebit te, ut non sequaris Abraham, sed ut benefacias proximo. Isti sprüch ghen auff die heiligen. Ipsi zihens auff die sunder, das ist ein affenspil. Habet ergo fides naturam, ut nuda veniat. Quando factus est sanctus, sequuntur loci de sanctis istis operibus Ro. 2. dilige proximum. Mat. 25. Das sein die communia praecepta, die ghen auff die heiligen. Item quando esses probus ut Abraham et velles offerre filium ut ipse, da hut dich, quia hoc speciale opus, quod Abraham non fecisset, nisi venisset praeceptum, nunquam cogitasset de immolando filio, sed fecit charitatem Eb: XIII. Sic Paulus habet specialia opera, quae habet prae aliis, hoc nihil ad me, sed sal thun, quod convenit mihi praeceptum. Paulus last uns bleiben in der regel i. e. in fide et charitate. 'Nondum adeptus sum'. Phil. 3. ghe niemant druber. Sed si sol sein, deus docebit, ut Abraham. Petro stunds wol an, quod dicat 'Ecce secuti sumus te', quia erat bonus. Et Paulus 'certavi bonum' rc. quia Christiani sciunt, quod verbum quod loquuntur, placeat deo: si aliquid non, damnant ipsi. Sic quando eo ad infirmum, certus sum hoc opus placere deo, Si etiam increparer. Sic Christiani noverunt sua placere deo. Quis auderet dicere hoc verbum esse dei, quod praedicant, nisi certo sciret? Ego fui monachus, nescivi, an tibi placeret. Per hoc quod volent se excusare, damnabunt. Persona in fide macht nit vil disputation de operibus. Extra fidem persona contrarium facit et multum disputat, cum talibus non est finis dissensionum, quando ceciderunt ex fide, fit illis ut hominibus, qui submerguntur: quod apprehendunt, firmissime tenent, sunt illi sectarii extra fidem rc. alii dicunt 'her, das wort ist dein et opus'. Ezech. 'du weist, das ich gebebt hab'. Et Hiere. verbum quod praedicatum. Sic tu, domine, fac, quod voles. Scio, quod pecco, sed doctrina est vera, sic cum operibus, quae sequitur celum, non quia merentur hoc illa rc.

(Röm. 2, 7 — Matth. 25, 35 ff. — Hebr. 13, 1 f. — Phil. 3, 12 — Luc. 18, 28 — 2. Tim. 4, 7 — Hesek. 2, 2? — Jer. 19, 2?)

2. est charitas Christiana. Hic veniunt opera, quae Christus proponit. 'et unus Samaritanus'. Vides, quomodo Christus diligat homines. Charitas in hoc, ut beneficias proximo. Quando tu accepisti beneficium per fidem, omnia habes, hastu siegel, quod es filius dei, si es, quare mereri velles, faceres deo gratis, si haberes vitam eternam et velles ei ab dinen. Quando deus in me habitat et ego in eo per fidem rc. et vellem mereri, quid est aliud, quam fateri nos non Christianos? Ergo opera haben ein andern mainung Christianorum, ut Paulus 'Certamen'. Christianorum[1] sunt recta, ut deo placeant, si etiam coram hominibus damnentur. Celum datur gratis et tamen dicitur, quod mereamur, quod donatur et per opera keuffen. Consule hic rationem, die wirt sich nicht drein schicken. Qui non sciunt, quae fides sit, loquuntur de ea ut sommiantes, nescientes fidem adferre deum et omnia cum

(Luc. 17, 16 — 2. Tim. 4, 7)

---

zu 11 Phil. 3. *r* *zu* 12 *über* druber *steht* uber die regel *zu* 16 Qui pertur: *r* *zu* 17/18 Ex dictis tuis Ex ore tuo te iudico *r*

[1]) *ergänze* opera

eo Ioh. 14. Ergo khunnen sie sich nicht wissen, quomodo opera facienda, Joh. 14, 12
scilicet ut exhibeamus charitatem, quae sit exercenda, ut non otiemur, donec
vita reveletur, non quod per hoc mereamur, sed ut interim aliquid faciamus,
donec veniat, ut quando datur alicui donum ingens, ein gut ex gratia, dantur
5 ei bref und sigillum, habet iam non opus, ut mereatur, was feilt? nihil nisi
quod nondum habet. Ut si dominus diceret 'cum abiero, reddam, quod pro-
misi, post dabo', per fidem habent in verbo vitam eternam, 'allein werd ich
noch ein weil verzihen, das ich dich ein fur in domum, nempe in novissimo
die'. Tum werden sie sich rhumen 'domine, hoc fecit certamen'. vgl. 2. Tim. 4, 7

10 Haec opera sunt nobis depicta in Christo. Christus a Capernaum per
Samariam et Galilaeam proficiscitur, praedicat, sanat, quae sunt et qualia?
meruit, ut esset filius dei? Non, sed erat ab eterno. Si fuisset adeo stultus
et voluisset, seipsum negasset. Erat filius dei, sed nondum erat verckleret
manifeste. Ista opera mihi facienda, dum sum in mundo, postea clarum
15 fiet, quod filius dei et quod facto rc. Sic nobiscum. Iam sumus filii dei.
Nemo videt, oportet interim faciamus aliquid, non ut filii dei fiamus. Sicut
Christus, donec veniat et palam faciat haec rc. Paulus dicit 'propterea
exaltavit' Phil. 2. Hoc klingt, quasi meruerit, tamen semper habuit rc. 'fuit Phil. 2, 9 V. 8
obediens' rc. non manifestabat deus, ut esset. Sic quod ego benefacio pro-
20 ximo, dabit deus vitam eternam, celum, non sic, quod per opera fiat, cum
prius habeam, sed manifestabit me esse illum filium rc. Christus vixit
proximo zu gut et inde accepit victum. Sic nos, facit bonum opus sine
alterius damno. Sic servivit hominibus, ut aliis nihil obesset. Sic servien-
dum proximo, ut de meo dem, non de alieno accipere debeo. Si viderem
25 egenum et alteri auferrem, ut darem, non vult deus. Sic fuerunt nostra bona
opera in cenobiis. Christus hic noluit auferre sacerdotibus ius ipsorum,
quia praeceptum, ut leprosi mundi dicerentur q. d. 'mundabo vos und mocht
euch wol hie behalten, aber ich wil ein ubrigs thun et illis retinere' rc.

3. ut opera wag und verlire. Si non vult facere, der gehort in das
30 weltlich recht, ubi haec puniuntur rc. Vides Christum mundare eos et tan-
tum unus agnoscit. Non magnum donum, quod 9 etiam utuntur dono, et
tamen wirfft er die wolthat in rapus. Quis hic decipitur? non Christus,
sed illi 9. Sic Christiani non decipiuntur, quia si omnia dat, tamen habet
deum. Si quis tantum vult benefacere iis, qui merentur, oder da es angelegen
35 ist. Si tamen scio ein buben, ders ubel anleget, cur daretur? Inter eos
decipior, quod habeo pro bonis. Hic ergo dominus perdidit egregium bene-
ficium in 9, in uno. Hoc fit etiam in spiritualibus sachen, sicut et nobis
iam fit. Quando Christus, Paulus praedicaverunt Euangelium, qui eum
secuti, crucifixerunt. Paulus, ubi diu praedicavit in Asia, dicit: Asia defecit, 2. Tim. 1, 15f.
40 Onesiphorus solus. Si quis perderet pecuniam, facile damnum. Si vero fit
ut iam, qui adheserunt Euangelio, iam sunt sectarii, Non miremur, quod
beneficia nostra ubel anlagen, sic factum Christo, Paulo, qui etiam monuerunt

i. e. si X veniunt ad fidem, vix unus manet, sicut illi venerunt in bona fide et dicunt 'Miserere', wie lang werds? ubi audiverunt a sacerdotibus, quod sanati non a Christo, sed per orationem exauditos. Sed hoc non dissimulabit Christus, quanquam nos non curemus, tales sunt fures coram deo, q. d. furantur deo honorem et sunt ingrati. Hoc continendum verbum: decem 5 mundati sunt, 9 defecerunt. Hic cogitemus hodie stamus, gestern der, heut ich.

Luc. 17, 16 'Et erat Samaritanus.' Non Iudeus, erant contempti erga Iudaeos, q. d. Christus 'quid dicam? qui videntur stare, cadunt et econtra'. Hutt dich fur den, die vil de fide loquuntur et operibus exhibent ut 9 Iudei, qui putantur perituri, sincken, manent. Et hoc videmus egregie hodie, got geb 10 uns nur nicht zu vil. Si mera gloria, rhum adesset, caderemus. Simplex V. 17 verbum, sed horrendum: '9 ubi sunt?' Das arm verlassen schaff, das khein ansehen hat.

V. 19 'Fides.' Hic vides, quod opus sit salutarium. Nempe nullum, sed fides: 'tu habuisti fidem in meam misericordiam, ergo adiutus es'. Sinamus 15 alios disputare ꝛc. Confessionem confirmarunt Papistae. Non habemus sacerdotes, levitas, sed Christum unicum sacerdotem.

57.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

(9. September)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 144[b]—146[b].

Matth. 6, 24 ff. Luth: Domi. XV. Mat. VI.

Hoc est dulce, trostlich Euangelium, in quo tamen indicatur die greulich untuget nostra et totius mundi, Et est dictum contra leidigen infideli- 20 tatem, quod non credimus deum esse et pro nobis curare. Quod scriptura treibt mit gweltigen worten und exempel, et tamen manemus obturati.

V. 24 Dicit 'Nemo'. Illos 2 vocat, deum et Mammon, duos ponit deos, verum et naturalem, et illum, quem fingimus, qui et natura et art non est, sed ex cogitationibus hominum ita formatur. 25

1. concludit hoc Euangelium, quod tantum sit unus deus ut et Paulus 1. Cor. 8, 4 Cor. 8. et quod non sit cultus nisi illius solius dei. Omnia servavit sibi regimina, ut nullum sit regimen quam illius. Tamen praeceptum, ut parentibus obediendum et dandum Cesari ꝛc. Num hoc non est praeceptum a deo? Si haberet quis parentes gentiles, dominos ꝛc. Ut tempore Apostoli, vel 30 quando Cesar est infidelis, ut Soldan, Turcken. Num hi duo non domini? Non nisi unus est, ut et Mose ꝛc. ut nulli serviatur nisi ipsi soli, alias nulli ꝛc. Mammon est dominus et deus, sed deus non fecit eum deum, sed nos. Parentes non haberent potestatem in me et nihil essem eis schuldig,

sed deus dicit 'Honora parentes' ꝛc. ergo non simpliciter parentes, sed deus ipse, divina potestas ibi et propter hoc verbum obedio parentibus. Nec ipsis servio, sed illi, qui hoc iussit, quem respicio, qui mandavit, ergo parentes sunt ein warzeichen, in quo deo servio. Ideo dictum: qui inobediens
5 parentibus, der sol die straff von got haben, quia ipsi inobeditur, quando parentibus non fit obedientia. Omnibus insita est ista obedientia, etiam Turcis. Si vero parentes urgerent, ut Euangelium negarem, tum dicendum 'Nun nimmer, vater, quia tibi obedio propter deum, qui iussit, antequam illum desererem, prius te desererem'. Quando contra illum volunt, a quo
10 acceperunt potestatem, tum non sunt parentes amplius. Semper servis deo, etsi parentes Turcae. Sic est obedientia Cesaris. Si non esset in scripturis Petri et Pauli, de obedientia non curarem, ut picturam Christophori, sed hoc facit principem, quod deus supra also redet, die weil got sein wort hat an die potestatem gehengt, ideo obediendum, quando servio potestati sive fideli
15 sive infideli, servio deo, et qui non obedit, sol sein straff haben, ut Paulus: Inobedientia contra parentes et potestatem bleibt ungestrafft nicht. Das heist unum deum esse super omnia, qui omnem potestatem in suum verbum gefast. Sic qui Euangelium praedicant, quid curarem eius verba, nisi hoc adesset Christi, qui dicit 'qui vos audit, me audit', 'contemnit'. Si con- Luc. 10, 16
20 temno, Christum contemno, Et alibi 'Ve tibi Chorozaim'. Hoc dictum, quod Matth. 11, 21 solum unus deus et dominus. Alter est pictus et somniatus dominus, quem dominus non ordinavit nec dedit befel, sed nos ex malitia finximus. Paulus 'Multi sunt dii, sed nos habemus tantum unum deum'. Er meint dominos, 1. Cor. 8, 5. 6 die wir erdichten. Mammon, venter, avaritia, honor, hi domini regnant in
25 mundo. Ibi diabolus est dominus, quia non habeo ein befel von got, quando tale est, est a Satana erdacht, so sind vil gotter abgotterei, domini et varii domini, sed sunt Satanae, cum suo regiment, qui richt vil gehorsam an, sed merum peccatum sunt. Quando fugimus tales deos? Mammon das zeitlich gut, das man scher, zu kratzt, ligt, non videt. Hinc fit deus, quando cor
30 meum dran heng et facio ei, quod deo debeo, quod fidam eo, consoler ex sua bonitate et im wol und ubel, ut semper auff in trotz. Aurum acquirit divinum cultum, non gero auff dem altar, sed facio maiorem honorem, quam ille est, quia gut macht mir ein mut, qui debet solum venire per deum. Habet ein gut, frolich hertz, zuversicht, hoffnung auffs gut, quod debet solum
35 fieri dem got, ergo Mammon est fictitius deus. Sic scriptura vocat creaturas talibus nominibus, quae ei facimus, quid est, quod eo in templum et oro et cor meum hat ein freud am Mammon? ergo missavi, oravi, servivi deo, das heist Gott die schal geben und dem Teufel den kern, quia servio externe deo, corde Mammon. Talis deus venit ex cogitatione cordis nostri, non ex
40 deo. Nembt euchs nicht fur, quod aliquis possit 2 dominis servire. Iudaei putabant se dei populum, quando servarent, quae praescripserat Moses.

zu 8 4. preceptum *r*   *zu* 23 1. Cor. 8. *r*   25 quando] q

Marc. 7, 6 Jes. 29, 13 Christus et Esaias 'Populus hic labiis, sed cor ubi est?' auffm Mammon: quando habetis illud, estis leti: Econtra. Videat quisque ex hoc Euangelio, an sit Christianus. Si potes letus esse in paupertate et dicere 'quanquam miser, tamen habeo divitem deum', spes magna adest. Si vero deiicis caput et nemo dat et habes gravatum cor, cogita te servum Mammon et non dei. 5 Et quando sentis te letum, quando habes pecuniam, tum etiam indicas, quis tuus sit deus. Christianus qui habet pecuniam, novit sibi commissam, ut dispenset. Nec letior, quando abest. Videres, qui sint Christiani, si cogitares. Interim nos culpamus Iudaeos, qui fecerunt Idola, tamen facis corde, Matth. 6, 24 quod gentiles et Iudei fecerunt corpore. Horrendum est, quod dicit 'Alteri 10 adherebit' ꝛc. Vel oportet odisse te deum Et Mammon vel econtra. Si pecuniam diligis, odis deum, et econtra. Horrenda verba certe, quod concludo, quod is qui troţ und zuversicht hat auff gelt, ist gottes feind et hast yhn. Si tantum hoc verbum audiremus, quid non erschreckhen? Num non terribile, quod vitam agam, in qua deum odio habeo? Non est medium, ut 15 deum habb libst ꝛc. Item consolatione plenum: si fido deo, sequitur certo, quod contemno. Non reiicio, sed si habeo, contemno, ut sit servus meus, non dominus et junckher. Si non venit, hab ich auch ein forteil, das ich yhn nicht veracht. Er helt uns die untugent fur die nasen, das wir uns schemen mussen. Differentia est inter habere et servire. Servit Mammon, 20 qui ei exhibet divinum cultum, ut est herere ex animo in deo. Hoc fit huic Mammoni, quia ita adheretur Mammoni ab hominibus, plenam domum habeo divitiis, amicos, si nihil haberem, illi non derelinquerem, quomodo servitur ei? custodio eum et curo, ne auferatur, fit dei cultus, quo fido, urget, ut custodiam, ne furetur quis. Verum habere non est servire. Christus habuit 25 etiam 200 grossos Et pauper, qui vix habet florenum, facit etiam Mammon deum. Et ibi maior pars, quae servit Mammon. Es leit nicht dran, wie vil einer hat, sed etiam ein her magni mammon sein.

Legis plures divites in scriptura, qui habuerunt pecunias, sed non ser-Ps. 62, 11 vierunt ei. Ps. 'divitiae si adfluant' ꝛc. i. e. contemnite, illi habent des guts, 30 qui habent, ut per hoc serviant aliis, ut pacem faciant, et si auferretur, non curarent. Si habent, dant mutuo, das heist ein her sein des Mammon. Si habeo pecuniam im casten, video pauperem, sed contemno Mammon, dico 'Venite huc, floreni, illi sunt nudi, vinum, panis, venite, hi sunt esurientes'. Servi Mammon cogitant: oportet custodiam pecuniam, forte veniet tempus 35 charum, ut indigeam. Ibi dicit florenus 'o mi vir, noli quiescere mit friden, custodi, ne perdas me', et ita fit. Et hoc est servire Mammon. So leit einer wie ein hund auff heu, non utitur. Sic concludit dominus. Iam deuttet Matth. 6, 25 er den dinst. 'Nolite solliciti esse', laborandum est, quisque wart des seins. Si venit pecunia, accipiat ut 1. domesticos suos et sic alios. Sic Abraham 40 fecit 'Habeo divitias pro filio Isaac, deus dedit, si auferret, bene'. Sic habere

26 grossos] g*l* florenum] f*l* 34 floreni] f*l* 36 florenus] f*l*

et servire differunt. Sic laborare et curare. Qui plus curant, nihil acquirunt. Quosdam vidi letos et accepisse sat, alii noctem insinenter laborant, quare fit? deus non dat propter laborem et curam, sed dei donum. Labor et cura non facit divites, sed benedictio domini, wem er gibt, der ist reich.
5 Et tamen non vult nos sine labore. In labore et per laborem vult dare. Sic fit cum agricola, qui facit omnia et tamen non consistit in labore suo, sed khombt, wie es got gibt, et hoc fit a deo, ut fateamur omnia a deo dari, non nostris curis hoc fieri. Ideo laborandum in sudore vultus, dem leib sol ein uben, sed cor sit absque cura, ut sit letum, den so gets recht.
10 Ut fit in vindemia, denn so ists recht: corpus laborat, mens letatur.

Simile. 'Respicite.' 'Non serunt, non habent horreum', ubi hinleyten. Matth. 6, 26 Statim surgunt et matutinas canunt. Si interrogarem, cur ita letaretur? so hilten sie uns fur narren, quia dicit in Euangelio 'pater celestis alit'. Si nos aves inspiceremus secundum Euangelium, wir wurden da fur erschrecken.
15 Videmus quidem, sed non recte. Da hominem, qui inspexerit avem, ut hic Christus. Quomodo? pater vester alit eam. Avis est melius versorgt quam Cesar, dominus, qui habent omnia plena et tamen sein nicht so wol versorget, quia Mammon fictus, pistus deus in corde alit illos, Illas autem celestis et sunt letae, canunt. Reges habent Mammon, qui alit eos, aves habent celestem
20 patrem, erubescat, qui habet frontem, qui est kuchenmeister aviculae? celestis pater. Hoc nemo potest, Cesar, princeps iactare, ergo habent meliorem cocum, nempe deum patrem, quam Cesares. Sic praefert unam aviculam toti mundo. Non venimus zu dem wesen ad quam una avis. Iccirco habent causam canendi in vere, qui statim mane incipiunt non habito cibo, quem
25 postea deus disponit. Nullus nostrum hoc respicit. Ich seh es an, aber durch hulffen, sed non ita ut Christus, q. d. ipsi habetis korn und semen. Vos metitis, qui meliores? Vos semper sollicitі, kratzt das heubt, non canitis mihi nec mammoni vestro, alle aviculae. Das ist uns zur letzen gesagt, quod dicit 'quanto plus vobis id faciet, o parum fideles'. Semper cogitandum:
30 Deus est cocus, sarctor meus et insuper pater, si cogitarem, so sol ich mer singen quam al vogel. Ego nunquam vere inspexi ullam creaturam. Ibi videmus nostram cecitatem. Si nos essemus ceci et videremus unum flosculum, so wurden wir erschrecken. Hoc 1. de esu. 2. de vestitu.

---

5 laborem *fehlt* 23 Iccirco] Ic: 29 parum fideles] pa

58.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis Nachmittags.

(9. September)

Diese bisher ungedruckte, in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 152[a] —153[a] erhaltene Predigt, ist sicher, wie der Eingang erweist, dem Nachmittage des 15. Trinitatissonntags, als die Fortsetzung der vorhergehenden Predigt zuzuweisen.

Matth. 6, 24 ff. 2. pars Euangelii: Nemo potest duobus dominis servare Mat. VI.

1. partem audivimus, quomodo nobis dominus similitudinem de avibus proposuit, deum illas pascere, qua nos allicit ad magis credendum, longe certius nos deum aliturum, quemadmodum etiam in textu dicit. Hoc quidem Christiani faciunt i. e. credunt, sed totus alius mundus istis non movetur nec curat. 5

V. 27 2. stuck est de vestitu q. d. Corpus vestrum sine cura vestra tam longum, crassum, pingue ꝛc. fecit deus, an non et reliquum facturus est? an obliviscetur cibi, quo nutriendum est corpus, quod deus fecit? et vestitus quo operiendum est? quam vilior est vestitus corpore? Si ex integro 10 Smaragdo vestem haberem, tamen ingruente morte illam darem et omnia, ut corpus in vita servarem? Quid ergo adeo stupidi estis, inquit Christus, Sed hoc modo non videmus, in die autem iudicii, quando pudefient quidem omnes impii, tum damnati Christiani dicent in confusionem sui: si ego scivissem tam diligenter mei curam egisse dominum deum et tam intentis me 15 oculis observasse, quam eo fisus fuissem ex corde ꝛc.

V. 28 3um quod proponit, est lilium vel quicunque flos aut etiam folium, quod si omnibus etiam vestimentis regum comparaveris, fabula erunt. Adde, ut adsint penitus omnes phrigii pictores, artifices, non tamen despectissimum hominibus florem nec floris folium efficerent. Sed quis in eis tantam dei 20 rimatur maiestatem et diligentiam? O si loquelam illis dominus dedisset, quam essent adversus praetereuntes clamaturae? 'Stulte, cur me non aspicis? cur ingratus deo in me non contemplaris factorem meum?' Ego si virgo essem, nullam ferrem ex floribus coronam. Quae enim virginum non timeat flores longissimo intervallo pulchriores quam mundi omnes sunt virgines. 25 Et sicut aves dicunt 'Deus coeli pascit nos', ita flores 'Deus ornat nos'. Foliis arborum omnibus inscriptum est 'deus meus decoravit me', sic autem cordibus hominum 'Mammon meus vestivit me'. Omnia in mundo gloriantur de deo suo, solus homo de mammon suo. Si soli datus esset sermo, mich zimet, sie wurd reden, sed in scriptura loquitur. Non fuit rex Salomon, cui 30 tantae divitiae sunt donatae et ex peregrinis allata regionibus donaria, et tamen minutissimus in Euangelio illi flos praefertur. Nihil est deus virginum, reginarum ꝛc. wie schon sie gefrenzt und getenzt herein gehen, in omni auro suo, purpura, gemmis ꝛc. flosculus omnibus communissimus irridens inquit 'O schöne? nihil est tua ad meam comparata pulchritudo', schemen 35 wir uns ꝛc.

V. 31 Nunc concludit dominus 'Ne ergo sollicite'. Sed scimus ex Paulo, qui sint gentes, nempe qui non modo non curant sed neque deum sentiunt.

V. 32 'Gentes' q. d. 'vobis Christianis alius est, qui pro vobis curat, non opus

---

zu 24/25 *über* timeat flores *steht* sollen sich nicht entsetzen?

habetis gentium solicitudine', quem et nominat, cum addit 'Scit enim pater' rc.
Ita Petrus 'omni cura coniecta' rc. quid autem amplius dicere potuit? Si 2. Petri 1, 4
ille pro omnibus culmis et granis campi non ageret curam, ne unus quidem
cresceret. Si vinum etiam in cella vinaria esset, et ipse non curaret, der
5 teuffel wurd alle raiff abhauen. Ita, cui unam dat quantumcunque villosam
vestem, tam sufficienti fovet calore, quam illum, qui tantum induitur mit
marbern schauben. Sic dico de cibis. Si te deus saturat oleribus, suavius
est quam opulentum aliquem omnibus ferinis, quid tibi deest? quid quereris?
aber die narrn sperren die augen auff et argenteas mirantur paropsides,
10 auratas vestes et similia, pictum deum amplectuntur, quem una cum vero
et naturali deo amissuri sunt. Scio plures nobis dari a deo cibos, quam
omnes inferant rustici in civitatem, nutriuntur omnes et longe plures otiosi
quam operantes, et si mihi per annum nutrienda civitas esset, ich must zehen
mal mher haben, quam tota nunc possidet civitas. Sed infidelitas est, quae
15 hoc non credit, et ideo in Euangelio illam hactenus confudit dominus.

Nunc quid nobis faciendum sit, docet dicens 'Primum quaerite regnum V. 33
coelorum'. Scimus esse ecclesiam, cuius perpetua habenda est cura verbi
praedicatione, ut semper plures adducantur. Das heist das reich gottes
meren, quam autem hoc male augeatur, videmus in sectarum multitudine, in
20 paucitate parentum, qui fidem promoverunt in cordibus filiorum suorum,
videmus etiam in singulis hominibus, quam sint negligentes in auctione quis-
que fidei suae. 'Iustitia' autem 'illius' ist, teusch zu reden, das uberall recht
zugehe. Quod consistit perpetuo in eym auffegen falsae doctrinae et vitae.
Quod si faceremus, nempe quod cura nostra esset, das wir recht Christen
25 weren, Tunc dicturus esset dominus 'non opus habes, ut cum gentibus sis
solicitus pro victu aut vestitu tuo, quoniam ego pro te solicitus sum'.

Sequenti autem textu confundit rursum nostram infidelitatem, qua non
sumus contenti labore, quem praecipit deus, sed soliciti sumus in annos 10.
20. 30. Dominus autem vult, ne ex uno labore ac molestia duos faciamus,
30 ex crastina tristitia etiam hodiernam. Vult autem omnino, ut nos hodie
laboremus, ipse autem pro crastino vult solicitus esse et in eum fidamus.
Cui fiduciae impudens quoddam contrarium est adagium 'Sorg ein yeder fur
sich selbs, aber gott fur all'. Ja Ja, Quod si dicerent 'Sorge kheiner fur
sich, got fur all', melius sonaret. Hactenus de Euangelio, quo deus con-
35 fundit nostram infidelitatem. Oremus ergo, ne semper bestiis simus rudiores
et deo magis ingrati quam aves et flosculi sunt.

---

zu 16/17 Regnum dei *r* *zu* 22 Iustitia eius *r*

59.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis.

(16. September)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 146[b]—148[b] erhalten.

Luc. 7, 11 ff. Luth: Dominica XVI. Luc. 7.

In hoc Euangelio videtur nullum humanum opus noch einerlei stücke: etwas de fide, sed proponitur nobis dives misericordia et bonitas dei erga nos, per quam allicit ad fidem. Et totum Euangelium ghet hin, ut discamus 2. Petri 3, 18 deum agnoscere. Pet. Ideo vivimus in hoc terra, ut discamus deum et 5 Christum et augescamus in ea. Es mangelt an der barmherzigkeit nicht, quia semper adest et manet semper et omnibus per omnia est vol vol gots, es feilt allein, quod non cognoscitur. Sicut si locus plenus esset thesauro, ut conculcaretur et tamen ignoraretur. Ita haec vita est elend vita, quod sumus submersi in carnem et vita nostra est, quasi essemus submersi in 10 mare ut Ionas, fascinat nos hoc, quando videmus creaturam, quod sumus in luce, sed nobis feilet adhuc weit. Deus hat sein gut ynn das wort gefast, non facit aliam viam ad nos, ut se nobis ostenderet, quam in verbo. Proponit se nobis in omnibus creaturis und ligt ym weg, sed nemo curat, ideo verbum dat, ut audiamus. Videantur omnes creaturae. Sol splendet super 15 Matth. 5, 45 omnes homines, iustos et iniustos mat. 5. Detur unus homo, qui ex corde dicat solem esse dei donum. Gentiles sapientissimi hoc non potuerunt dicere, sicut nec equi et vaccae. Christiani hoc norunt, qui dicunt: haec lux lucet mihi ex mera gratia et misericordia. Si debeo solem sic agnoscere, so mus mir zu hilff khomen das wort und der schal. Sic fit in aliis, habes oculum, cor- 20 pus integrum, vides, palpas, quis est, qui dicit 'hunc oculum habeo a deo, digitus est suum donum, munus'? nemo potest achten, quam magna sint dona, multominus dator. Sic non agnoscimus donum dei et creaturas. Illuminati spiritu sancto khonnen mit muhe hin khomen, ut dicant: omnia membra sunt ex deo, quae verba excellunt omnem rationem humanam. Sed quia videmus 25 quotidie solem oriri et vaccam duos oculos[1], ideo nemo gratias agit deo, sua Ps. 119, 64 bonitas schwimmet ynn der welt. 'Misericordia domini plena est terra'. Jes. 6, 3 Esa: 'Celi et terra pleni sunt' ꝛc. Impius nescit, was das gesagt ist, ut ein itliche creatur, omnis vermiculus dicit se creatam. Arbor 'deus fecit me, ut sic feram fructus'. Sic canit arbor cantilenam de deo, qui det omnibus 30 satis, aber es stehet ein spruch dabey: Tollatur impius, ne videat gloriam dei, hic dicit 'natur gibsts, ut ista omnia fiant', non dicit deum dare panem.

zu 5 2. Pet. 3 *r* *zu* 6/16 Opera dei non cognosci a carne *r* *zu* 27 ps. 119. *r* *zu* 28 Esa. 6 *r*

[1]) *erg.* habere

Sic est in spiritualibus bonis. Deus misit Christum in mundum et sinit praedicari per totum mundum und beut an uber die temporalia bona aeterna et 1.[1] magna sunt, quae schlecht ynn den rapus, ut disceremus agnoscere aeterna. Ratio est submersa caecitate, nihil sentit horum Paulus Cor. 'dedit 1. Cor. 2, 12
5 spiritum sanctum suum, ut sciamus, quid datum sit nobis'. Magna differentia scire se habere aliquid et habere aliquid. Si thesaurum habeo et nescio, nullum discrimen inter me habentem et non habentem. Sic dicit Paulus, hic Christus 'omnes capilli capitis'. Propheta David habuit eundem Matth. 10, 30 spiritum et oculos. 'Ich unterwund mich deine wunderthat et multiplicaban- Ps. 139, 17 f.
10 tur ut arena'. Unde sic locutus? Non ita submersus in carne 2c. ut nos. 'Quam profundae sunt cogitationes tuae'. Sed stultus non intelligit, das sind V. 17 die rauchlosen menschen, qui non vident. Summa Summarum: mundus est plenus beneficiis dei, sed mundus non agnoscit, sed dicit omnia rem aliquam esse, sed spiritus sanctus docet deum ista dare, et hoc facit per verbum,
15 per quod suscitet nos, ut videamus, quid habeamus, nam per verbum ostendit auff all creatur.

Inter ista beneficia est hoc praecipuum, quod ostendit in Christum, quem protulit omnibus creaturis. Ad hunc cogendum. Oportet sit externa vox, qua nos expergefiamus, in hoc non videmus temporalia, sed eterna, quae
20 non videmus, et tamen hat fur sich genomen, per quem nos allicit. Inter haec unum est, quod suscitatur filius viduae, quae nunquam sensit, quam magnum beneficium sit, quod habuerit filium. Ubi vero maritus moritur, videt, quid perdiderit, dein etiam, quando filius. Sic solet facere deus, quod interdum dat, aufert, ut agnoscamus, quid habuerimus et vult, ut experge-
25 fiamus et oculos aperiamus, sicut aliquis trahitur crinibus. Uber das hat Christus ein sonderlich gethan, reddidit filium matri. Hoc est privatum donum. Sic in quibusdam stůck exhibet se posse mortuum suscitare, ut discatur, quid possit. Indicat, quod mors sub pedibus eius et dominus etiam super vitam et mortem, das ghet nu ynn yenis leben. Quia dicit unum
30 verbum 2c. ergo hoc ghet uber den herren huius vitae, qui est mors, si super hanc habet potestatem, ergo super peccatum, Satan et vitam. Nemo fortem inveniet. Mortis spies est peccatum, quamdiu hoc manet, habet potestatem. Si uno verbo potest vitam herbringen, mortem fugare, ergo et peccatum et iustitiam. Hoc indicatur 'und wird die stund khomen et coram eo ists schon'
35 Ioh. 5. Quid? quod vult absorbere mortem et dare vitam, et hoc quod Joh. 5, 2 possit, indicat per hoc opus, et quod velit. Qui hoc discit, est Christianus, qui bene novit, der stehet dester besser. Mortui audient vocem filii dei 2c. sihe zu, es ist ein opus, quod magnum est, et tamen richts aus mit einer

zu 1 Spiritualia bona *r* *zu* 4 1. Cor. 2. *r* *zu* 9 ps. 139. *r* *zu* 11 ps. 92. *r* *über* tuae Sed *steht* quare quia *zu* 21 Viduae filius *r* *zu* 25 Cur deus caro auferat 2c. *r* *zu* 35 Ioh. 5. *r*

[1]) 1. = *die ersteren, nämlich* temporalia bona.

styhm, dicit 'Surge', et fit, per quod indicat, quam leichtlich ꝛc. Ibi werden wir gereitzt, quod in eum credamus. Ibi se opponit morti, quae est maximus dominus, ab initio mundi omnes mortui sunt morte, nemo potest se defendere. Si omnes Adam filii venirent, quantus numerus, et facile moriuntur, und richt sich leichtlich hin, ut sit yhm ein schimpff, quando opponis filios 5
Adam et mortis. Ipsa est ein kentner schwer et nos filii ein Erbes schwer, vide quanta potentia sit mundi, quam aedificarint ꝛc. misse den tod gegen Christum, tam magnus dominus erga homines ist gegen yhm als ein antwehung, quia ubi tantum audit 'Surge', tum cogitur discedere.

Quare exhibet hoc miraculum? ut nos submersi vigilemus et agnoscamus, quam leviter anblas den mortem, Satan, ut expergefiamus et videamus, 10
quis sit Christus? q. d. Christus: nembt ein mut, so werd yhr sterckher, quam mors, erga me est ut pflaumfeder. Si excitarer et viderem Christum, hoc possem, cogitarem certe: was ist denn? quod timeo mortem? Christus meus est ꝛc. Vult ergo nos kecke machen, ut unus filius Adae fortior sit toto 15
mundo et mundi domino, ja er pfuchet yhn nur an et ridet. 'Mors, ubi victoria' 1. Cor. 15. pfu, fugis propter unicum verbum 'Surge', hoc est novum beneficium, misericordia uber die, quod dedit prius, quod proponit hunc hominem, ut agnoscamus eum posse, quod eripiat omnes in peccatis, mortis timore ꝛc. Non solum potest vincere mortem, sed facillime, qui hoc credunt, 20
die mussen ya frolich sein. Quid est, si etiam in paupertate, morte stick? legs auff ein wag und wegs gegen dem, qui meus est dominus, erga illum est mors ut favilla vel gutta erga mare. Sed quando fides non adest et venit paupertas et mors, tum puto deum et omnia pauperes. Si cogitarem 'Christus potest uno verbo fugare mortem', so würden wir kein ding achten, 25
ut facimus. Ergo non solum ostendit creaturas, sed hunc hominem, ut bene discamus cognoscere eum, qui enim omnes creaturas implet et corda nostra, omnia plena sunt Christo. Proponitur ergo nobis in hoc Euangelio bonitas dei, die da gibt ynn das ienig leben. Ex quo videmus, quam simus submersi in carne: habemus thesaurum maximum et nescimus. Ideo orandum. 30

Es sein fein figurn und sprich wort in hoc textu. 'Nain' commotio, Civitas, hebraice 'ein woge stad', die sich seher weget. Haec est civitas spiritualis Iudei populi et omnium, qui sub lege capti. Et dicitur 'wogen stad', quia semper sthet ynn der woge ut aqua, quia omnes, qui sunt sub lege, non audiunt Christum, dicuntur 'wog stad', quia ubi Christus non est, nec 35
quies. 'Impius sicut mare fervens' et non est pax impiis. Mare currit suo tempore hinder sich und herfur, non potest quiescere. Sic impii cor ghet ynn gedancken sorg et non haeret in Christo, sollicitum est pro victu, vita, inimicis, morte. Qui volunt ita salvari lege, fiunt tales. Zu letzst geredt es wol mit der stad. 40

1. Cor. 15, 55 — Jes. 57, 20

zu 2/3 Mors tyrannus maximus *r* 13 *über* excitarer *steht* expergefierem *zu* 17
1. Thess. 5, 9 f. 1. Cor. 15. *r* *zu* 28 1. Thes. 5. *r* *zu* 31 Nain *r* *zu* 36 Esa *r*

Est vidua, habet unicum filium, und das trifft die fromen unter dem gsetz. Paedagogus noster ꝛc. hi consolandi sunt per Christum, qui sunt privati viro i. e. non habent deum, et filius moritur i. e. per legem homines tantum terrentur, ut non eripiantur, et cum vidua diffidit, quasi non sit spes
5 de filio recuperando, ubi exit, ut sepeliatur, et multi cum ea et flent, das man sich fast bleue mit operibus, hilfft nicht, nur zur helle zu. Ibi venit Christus non ex merito viduae et accessit ad viduam. 'Noli flere'. Hoc Luc. 7, 13 est Euangelium. Quare? quia adfert melius quid, quam legem, quae tregt hin aus, ut sepeliatur. Christus adfert suum tröstlich wort et opera, quid
10 amplius? Accedit ad loculum, tangit et dicit 'Surge'. Es wer fein, ut Christi wort, spruch und werck semper in ore versarentur. Quando tangit loculum, so gilts etwas i. e. quando mihi condonat sua merita. Ich wil dir schencken. Si es in peccato, morte i. e. dat mihi merita sua, ut quiescat conscientia mala et portatio ad mortem, sed portatores cessant i. e. doctores,
15 qui conscientiam fecerunt verzagt, yhr musts nicht weiter tragen, sat est, iam venistis extra portam. Hactenus audistis, o Iudei, per opera salvari, sed nihil, audite meam doctrinam et insuper verbo mihi clamare 'Surge'.

Adest bonum hoc mestis, sed nihil prodest, nisi spiritus sanctus doceat. Et hoc fit per verbum, quod intus docet in corde, ut thesaurum non solum
20 habeam, sed etiam sciam: donatus ergo Christus mihi cum omnibus suis, et insuper scio. Paulus 'scio et persuasus sum', alibi: praedicatum est Röm. 14, 14? Euangelium per orbem, sed ego novi et persuasus sum. Postea erigit se adolescens et loquitur i. e. quando homo vere scit, quid Christus, potest vere de eo loqui, qui novit solem creaturam dei, potest etiam loqui de eo, alii
25 frigide de eo loquuntur, sind nachprediger, sed ille richt sich auff et loquebatur. De hoc sermone fit totus mundus plenus, ut dicatur 'deus visitavit'. Luc. 7, 16 Aderat et prius deus, sed nesciebatur. Hoc mysterium zihet sich auff das predig ampt, non auff opera.

3 *über* viro *steht* marito   *zu* 13 Christus greifft mir an mein sarg *r*

60.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis.

(23. September)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 149[b]—151[b] vor.

Dominica XVII. Luc. XIIII. Lutherus. Luc. 14, 1 ff.

30 Hoc Euangelium facile est et duo proponuntur: de hydropico, 2. doctrina de discubitu inferiori. Invitatur Christus ad prandium, ubi meri inimici, et invitatus non ad bonum, sed eius periculum. Hoc potest dici lupinum

vel caninum prandium, ubi quis observatur, ut umb den hals khom. Wer den andern teuſch, videtur. Nobis maxima consolatio, quod Christiani sunt absque omni periculo et far in omni ꝛc. quia adest sapientia dei, in quam heret se Satanica, sed confunditur. Consilium eorum videbimus, an sabbato facturus sit opus aliquod, si fecerit, ſols im den hals koſten. Christus it ad illos, quasi nesciat illis putantibus se Christum illaqueaturos, sed ipse zerreiſt muscipulam et laqueos. Sic contingit omnibus Christianis et nobis in exemplum praescriptum, ut nihil darnach fragen, consultent ipsi, quod velint, quia deus est magister et sinit de se praedicari, quod sapientium reprobet consilia gentium. Consilium autem domini ꝛc. Et in Cor. Et deus fieri facit aliud nihil, quam quod dissipet. Si deberem recensere omnia irrita consilia nostri temporis ꝛc. committamus ergo causam nostram deo et vivamus tanquam vivamus mitten in die ſtrick, quia rumpuntur et confunduntur nostri confusores. Iesus, cogitant, facit magna miracula et populus adheret ei, nos non possumus, invitabimus eum et videbimus, an sit sanaturus. Ibi est laqueus, non potest Christus hinder noch fur. Si non facit, dicemus 'ein fantaſt'. Si non, damnabimus eum, quod contra legem fecerit. Quomodo evaderet? Si facit, non bene facit, si non, idem peccatum facit, quomodo inveniet foramen apertum? extrudit se et iniicit laqueum in collum suum. Quid est, quod dicerent ad quaesitum ipsius? Non poterant negare, alias dixisset 'cur extrahitis?' ergo coguntur fateri bonum esse, quod vacca iuvetur, ergo multo magis, si homo. Vides, quam magistraliter eos ceperit suo ipsorum laqueo. Sic Christiani nos discere debemus, ne multum trepidemus ad inimicos nostros, quando conveniunt et consultant se commissuros ad Papam et Cesarem, nos interim legamus et ne cogitationem de eorum consilio, quia ille ridet eorum consilia.

(Pſ. 33, 10 — 1. Cor. 1, 19 — Pſ. 33, 11)

Haec nostra consolatio, quod habeamus sapientiam divinam, quae regit, ducit, ut nos non queamus intelligere, modo nos ſtil halten. Si nos deberemus evadere illum laqueum, non fieret, quia ratio hic optime consultavit. Iſt wol thun nicht recht und nicht thun? Ibi deo res committenda et faciendum, quod deus commisit, nempe ut quaeram regnum dei mat. 6. et prosim proximo. De te capiendo, liberando ne sis sollicitus, sed rem deo committe, sis prudens, ut velis, ego committo rem deo. Si vult deus te mori, bene. Haec una pars, ne formidemus laqueos et consilia adversariorum, quia Christus intrat, quanquam novit sibi insidias positas et perrumpit und gibt zu dem deo gratias ein grob ſau, das ſie in liber nicht geladen ſollen haben.

(Matth. 6, 33)

'Sabbatum.' In novo testamento sunt omnes dies liberi et in conscientia nulla praeferenda alii. Sed hoc quoque dixi da neben, quod haec doctrina, quae facit dies ꝛc. et omnia libera, die ghen an die Chriſten i. e.

---

zu 2 Consolatio *r* 8 quod *fehlt* 13 tanquam vives 20 quod *fehlt*
zu 37 Sab: *r*

qui toto corde fidunt Christo et fidem hanc exhibent erga proximum, quod alia pars infidelium utitur ista libertate, das ist ein donum in den rapus geworffen. Omnia elementa creata ad usum piorum, et cum ii sint in mundo, ergo impii simul utuntur. Sic ut etiam pii mussen entgelten malorum, ut in
5 bello, pestilentia. In vetere testamento erat praeceptum maximum sabbatum. Discrimen habendum inter Christianos et alios fiendos. Mox volumus esse Christiani, ubi audivimus Euangelium. Tota communio ut sit Christiana, ists noch weyt da von. Propter illos qui nondum Christiani sunt, oportet serventur externae ceremoniae, Christianus non indiget. Lex dei et Cesaris
10 habetur 2c. qui ergo non Christiani sunt, not, ut dicatur eis, da mit sie auch ad verbum die komen et discant. Vos per totam septimanam laboratis, si nulla die praedicaretur, quid fieret ex vobis? trunci 2c. quanquam non sit necessarium, ut legem Mosi servemus, tamen necessarium, ut ordinemus ex cunctorum consensu, quo audiatur Euangelium, non ut Papistae, qui meri-
15 tum adiunxerunt, sed audiatur verbum, et quia dominica est, servetur, et feriatur, non ut ante, sed ut familia et vulgus wurd getriben ad praedicationem. Si non audire volunt verbum, ut proponerentur eis leges lictoris vel speculum Saxonum. Propter illos, qui audire volunt, debet ista dies feriari, non, quod necessarium sit, sed quod tu indiges, et discas, quid deus.
20 Non vult deus, ut perdas corpus, sed ut regas. Ideo deus voluit, ut 7. die requiesceret et familia et bos. Quidam eorum in hanc partem, aliqui in alteram nolunt nullum sabbatum servare, et quod aliis profestis non possunt expedire, sabbatis expediunt, non permittentes hoc beneficium contingere aliis, quod deus vult, et insuper ipse non audit, sed avaritia est. Si deberes
25 alteri inservire, non faceres, ut ditior fias, et Satan dabit tibi mercedem, quod ex libertate Christiana facis avaritiam. Alii volunt duas ferias habere, quia es ghet sich nicht an. Illi kurtz und des kein anders nicht haben ferias. Si tibi laborandum, non curares. Et econtra. Dieweil dirs gilt, non vis feriari. Ita ghets, ut sinamus den schalck regen in his libertatibus, quas deus
30 dat. Bonus feriatur dominica propter familiam et pecus, et ut audiant verbum dei. Pro. 'Iustus novit animas suorum fichs, sed impius non habet cor misericors', ut ne velit bestiolam perdere, quia deus creavit zu regiren und uben. Si debet bestia perdi, er wirt dirs wol zuschicken, vel corpus tuum. Sed impius uber sein eigen leib geschart et familiam. Quid prodest, si ita
35 facis et sinis verbum? schmer die schuch damit, was du gewinst. Christiani non indigent hac praedicatione, sed pauci, sed ego vosque omnes indigemus. Quod illi non audiunt nos, qui sibi faciunt ferias, ut bibant, sinamus eos 2c. Qui inter alios vivit, der muss sich ergeben, quod vivat inter fures, latrones, qui ita feriari volunt, quid aliud sunt quam fures? Ita rustici furantur

Spr. 12, 10

16 *über* vulgus *steht* pubel volck 29 schlack *zu* 31 c. 12. *r* *zu* 33/34 Sana- Weish. 1, 14 biles fecit nationes orbium Sap. 1. *r*

vendentes ova. Sed gladius sol da zu thun. Summa Summarum: wir sitzen hie wie in eim raubschlos. Ista praedicanda, qui nesciunt ista peccata esse.

Hodie fit clamor, quod familia sit infidelis et ipsi, quando fiunt coniugati, etiam miserrimi sunt. Si venderemus eque, deus daret benedictionem. Sed quia volumus ungluck haben, so mussen wir also handeln. Christiana libertas gehort impiis nicht, sed non possum weren, sicut nec solis splendori. Propter illos ergo, qui audire debent verbum, habendus dies, locus, personae qui praedicant et non debent frangere illum diem et excusare 'Est libertas Christiana', ubi est Christianus? Christus non arguit Iudeos, quod laborent pecus vel non, sed quod iuvent bestiis et putent hominibus non iuvandum. Hoc dixi, ut sciatur discrimen inter personas, nondum totus mundus est plenus Christianorum, ist noch weyt davon.

2. est de Christiana, ut dixi, libertate. Duplices sunt leges vel stuck vitae Christianae, fides et charitas, die halten sie also, quod fides non est nostrum opus, sed dei in corde nostro, quia nemo potest sibi facere fidem, nobis innatum fugere a deo, tremere, sed vocare deum patrem est opus dei et spiritus sancti, quod tantum patimur et accipimus. Ergo 3 1. praecepta[1] schencken wir unserm hern heim et in illis mihi indicatur, quid deus velit, ich solts haben das thun, das ander ist das gesetz, ubi nos agimus cum deo. Röm. 13, 10 'Plenitudo legis est dilectio'. In istis legibus quae nos tangunt, sol man die kunst wissen, quod omnes leges subiiciuntur imperatrici, quae est charitas, da gehorn zu sapientes magistratus, ut leges regantur, imo regant, quia in hoc sunt statutae.

Exemplum de patrefamilias, verus qui bene dispensat domum suam, sic ordinat suas res, das ein ytzlich ding hat sein stund, ordinant in personas, tempora, loca. In cellario pir holet man 2c. Illis datur ceres, aliis 2c. das sind gesetz et oportet sint. Sic apud principem sols ghen et omnia ordinata. Tales leges quotquot sunt, sollen ghen unter der lieb, quae servit proximo. Si paterfamilias noch so streng hat geordnet in sua domo, ut illa die ederetur caro, illa non, Si diceret 'hie durch, oportet utut sis infirmus, edas caulem', das ist summum ius, 'streng recht gros unrecht', quia infirmus debet facere ut firmus, quid iniquius potest facere quam per ius suum male facere? Si vult recte facere, utatur equitate et sinat edere, quod prodest, et iacere in lecto. Sic loquimur de omnibus legibus etiam divinis, quae debent sub dilectionem ire. Si obest proximo, so reiss sie nur entzwei, et tum lex servit infirmo et subiicitur ei, et firmo weret denn .... quia alias peius fit. Ita leges debent esse in manu regentis, ut videat, quod sie gedeien non ad perditionem familiae, sed prosint. Sic debet ghen in legibus civilibus principis, vel in civitate etiam dei. Man sol nicht uber die bruck faren: sed si vult lex ista schaden, debet princeps vel magistratus rumpere et Bei den starcken legem

zu 29/35 Sabbatum. Summum ius summa iniuria *r* 36 ....] saw(?)

[1]) 3. 1. = *die drei ersten.*

lassen bleiben et abrogare infirmis, oportet ergo sit regens prudens und from. Si stultus, ghet er flux hin durch. Ut papae lex de ieiunio neminem excepit nec insanum, wo das gsetz den mutwilligen trifft, magistratus halt starck, ubi alius, qui servare non potest, habeat et[1] sed 2. non sit nequam, ut
5 accipiat munus, adagium est scientia regere. Si non fit, verdirbt land und leut. Hoc in rebus mundanis, sic iam in divinis, quanquam nihil habeamus talium legum. Iudei habebant Circumcisionem, sabbatum. Circumcisionis preceptum erat hart, sed Christus greifft hin ein et confundit eos, quare greiffts du hin ein in sabbatum und frisch hin durch, ne pereat bestia. Bene,
10 quia lex sit unter der lieb. David edebat sanctos panes, quia ibi lex non aderat, quia esuriebat, antequam leib periret, ee muss das gesetz untergehen. Leo papa qui voluit scribere legem contra dilectionem, non est ideo lex. Optimi iuristae, die nicht vil mit dem strengen recht umb ghehen, nisi sint maxime mali homines, quia leges dantur ad nutz und gedeien des leibs. Ut
15 meines nehisten mutwillen leg et invem alios ꝛc. Sed iuvenes Iuristae faren hin et putant so streng ghen, sicut scriptum in libris, ut audius novi. Ita sunt datae leges, ut malum gewert werd und dem gute gemert. Euangelicumne est den kopff abhauen? est, quia alias occideret 20 ꝛc. ubi damnum sit per mutwillig leut, da ghe das streng ius. Ubi econtra fit damnum aliis et aliis
20 non iniuria et mit geholffen ist, so ist denn Summa iustitia summum ius. Omnes leges naturales et divinae sunt subiectae charitati, ut bos casus in puteum det occasionem frangendi legem. Non ut faciamus ut stulti Iudei, qui noluerunt hydropicum sanari, ut nostri stulti monachi fecerunt, omnia equalia. Hinc cenobia plena stultorum. Ex Carthusianis nemo edit carnes,
25 nemo cogitavit legem esse, quae deberet esse sub dilectione. Omnia opera debent servire dilectioni. Christiana lex habet, ut diligam proximum et patiar etiam, sed mundana lex, ut malo were. Christiano dictum: malum debes pati. Malis zu weren, frumen zu schutzen, si hoc debet fieri, oportet sint boni regentes, ubi non sunt, utut sint optimi.

[1]) *unvollendeter Satz?*

61.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

(30. September)

Diese Predigt ist uns in der Nachschrift Rörers (Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 153[a]—155[b]) erhalten, außerdem in Einzeldrucken. Wir bringen Rörers Nachschrift zum Abdruck und geben darunter den Text der Einzeldrucke.

Einzeldrucke.

A „Ein guter ‖ Sermon ‖ Mar. Luth. ‖ Matthei am .XXII. ‖ Du solt Gott deinen ‖ herrn lieben ꝛc. ‖ Vuittemberg ‖ M D XXVI. ‖" In Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 16 Blätter in Quart.

Druck von Nickel Schirlentz in Wittenberg. Vorhanden in Berlin, Königsberg U.

B „Ein guter ‖ Sermon. ‖ Mar. Luth. ‖ Matthei am XXij. ‖ Du solt Got deinen ‖ Herrn lieben ꝛc. ‖ Wittemberg. 1526. ‖" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 12 Blätter in Oktav, die 3 letzten Seiten leer.

Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Sommerhausen.

C „Eyn gut ‖ ter Sermon ‖ Ma: Lut: ‖ Matthei am .XXII. ‖ Du solt Got dei= ‖ nen herrn lie= ‖ ben ꝛc. ‖ Wittemberg ‖" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 16 Blätter in Oktav, letztes Blatt leer.

Nach der Titeleinfassung Druck von Gabriel Kantz. Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Straßburg U., Wittenberg.

D „Ain gůtte Sermon ‖ Mar. Luth· Matthei, ‖ am .XXij. Du solt ‖ Got deinen her= ‖ ren lieben. ‖ Wittemberg ‖ M. D. XXVI. ‖" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 8 Blätter in Quart, letzte Seite leer.

Augsburger Druck. Vorhanden in Freiburg i. Br., Gotha, London, München HSt., Wien.

Von den Gesammtausgaben bringt unsere Predigt zuerst der Hallesche Supplementband S. 169 — 174. Sie findet sich dann in den Gesammtausgaben Leipzig Th. XII S. 562—567, Walch Band XII Sp. 1908—1925, Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Auflage, Band XVIII S. 211—223, 2. Auflage Band XVII S. 254—267.

Von den 4 Drucken ist wohl der Wittenberger Druck *A* der Urdruck, darauf beruht *B* in sehr nahem Anschlusse und *C*, das sich eine Kleinigkeit weiter von *A* entfernt. *D* beruht ebenfalls auf *A*, sicher nicht auf *B* (vgl. 517, 28) oder *C* (vgl. 514, 15; 516, 30; 522, 24). Wir geben also den Text nach *A* und verzeichnen darunter die Abweichungen aus *B* und *C*, unter denen nur nicht > nit *B* etwas häufiger ist. Desgleichen die Abweichungen des Druckes *D*, soweit sie nicht im folgenden zusammenfassend behandelt sind.

Die einzelnen Abweichungen im Umfange des Umlauts sind in den Lesarten verzeichnet, ausgenommen nur, daß sunde -er, fur, vber stets durch sünde -er, für, über und umgekehrt war-, darůmb durch war-, darumb ersetzt sind, ebenso gleuben durch glauben. Hinsichtlich der Bezeichnung ist zu bemerken, daß ü für den Umlaut des u, ů für den des uo gebraucht ist. Der Umlaut von a ist meist durch e, daneben aber (besonders der des langen a) des öfteren durch å ausgedrückt. Es findet sich: geschwåtz, måchtig (öfter), håssigen, fålschlich — nåchster, schmålichen, såligkayt, genådigklich, schåflin, ståts und die Kj. Prt. håtte, thåt, gåben, såhen. Daneben aber z. B. nechster und stets Kj. Prt. were. Dieses å begegnet ferner auch für anderes e, s. in den Lesarten (stålen, sålen, blårren). — Durchweg steht hölle f. helle.

Der alte Diphthong ist durchweg durch ai gegeben, auch ain(ander) usw. -kayt. — ů ist stets an seiner Stelle gesetzt, nur neben thůn begegnet thůen.

Das unechte ie ist in *D* stets durch i ersetzt: diser, vil, liset, geschriben usw. — h als Längebezeichnung ist entfernt: fehlen > fålen, mehr, eh(e)re > meer, eere, dagegen ist yhn, yhm usw. zwar meist durch jn, jm ersetzt, aber strichweise steht auch jhn, jhm.

Das zwischenvokalische h in gehen, stehen, ehe ist fast ausnahmslos beseitigt, auch yhe > ye.

Sehr starck entwickelt ist die Neigung zur Tilgung des nicht haupttonigen e in Vor- und Nachsilben g-, b- finden sich oft und die -e sind meist abgeworfen. Doch scheint eine gewisse Rücksicht auf die Klarheit der Form nicht zu mangeln, vgl. z. B. alle vnsere werck 522, 26.

Das p in gepot, puß, verporgen *ABC* hat *D* stets in b verwandelt.

Die Doppelschreibung dd ist durchweg aufgegeben: wider, oder, dagegen liebt *D* vatter und nemmen (neben nemen).

Fast durchweg geht die 1/3 Plur auf -end, -ent aus s. Lesarten. Von geen, steen lauten die Formen gond, stond. wir, sie seind st. wir, sie sind (sein) ist ausnahmslos und sehr häufig, daher nicht in den Lesarten verzeichnet.

wo > wa; sonst > sunst, son > sun; wollen > wôllen, aber Prt. wolte; (ge)than > gethon; sol(i)ch > sollich (solch); sondern > sonder; nehister, nehester > nåchster, nechster; nahe > nach.

Luth: Dominica XVIII. Matth. XXII.

Matth. 22, 34 ff.

Ein guter Sermon Doctor Martin Luthers, geprediget an dem achtzehenden Sontage, uber das Euangelion Mat. am .XXII.

Euangelion.

5 DA die Phariseer hôreten, das der Herr den Saduceern das maul gestopfft hatte, versamleten sie sich, Und einer unter yhn, ein schrifftgelerter versucht yhn und sprach: 'Meister, wilchs ist das furnemest gepot ym gesetz?' Jhesus aber sprach zu yhm: 'Du solt lieben Gott, deinen herren von gantzem hertzen, von gantzer seelen, von gantzem gemůet, dis ist das furnemest und
10 das grôste gepot. Das ander aber ist dem gleich: Du solt deinen nehisten lieben als dich selbst. Jnn diesen zweyen gepotten hanget das gantze gesetz und die Propheten'. Da nu die Phariseer bey einander waren, fraget sie Jhesus und sprach: 'Wie důncket euch umb Christo? wes son ist er?' Sie

(Matth. 22, 34 ff.)

2 gute *D* Doctor] D. *D* 3 gepredigt *D* Sontag *D* Euangelium *D* 4 Euangelium *D* 5 horeten *B* horten *D* 6 håtte *D* vnder *D* gschrifftgelerter *D* 7 welchs *B* welliches *D* fürnemest *D* 9 dis] das *D* fürnemmest *D* 10 groste *B* grôssest *D* geleych *D* nehsten *B* nåchsten *D* 12 nun *BD* warend *D* 13 duncket *BD*

Hoc Euangelium duas partes habet: 1. quod quaerunt Iudei dominum, et econtra dominus ipsos. 1. ghet dahin, quod ratio vult aliquid esse et sua sapientia, iustitia auch herfur, et sic ut velit Christum zu nicht machen, nempe Christum, et inde confunditur semper. Sadducaei hetten sich mit dem herrn befragt de resurrectione et praedicationem de resurrectione nihili facere volebant, sed respondit, ut nihil aliud dicerent. Iam illis obturatis tretten die pharisecr auff und wolten ehr einlegen und bringen schand davon. Credebant quidem resurrectionem, sed putabant se sapientes et iustos et putabant se non indigere magistro, sed woltens den andern zu raden geben, et dolebant Christum ita acceptum populo et se fetere, voluerunt itaque eum zu schanden machen, cogitantes illos confudit, cum nos econtra.

V. 35 'Tentavit', das ist nicht guter meinung furgenomen worden, nempe ut

zu 3 *über* ut vellit Christum *steht* invenire semper den man

sprachen: 'Davids'. Er sprach zu yhn: 'wie nennet yhn denn David ym geist einen Herrn? da er sagt: Got hat gesagt zu meinem herrn: Setze dich zu meiner rechten, bis das ich lege deine feinde zum schemel deiner fusse. So nu David yhn einen herren nennet, wie ist er denn sein son?' Und niemand kunde yhm ein wort antwortten und thurste auch niemand von dem tage an hynfurt yhn fragen.

DIs Euangelium helt zwey stuck yn yhm, zu dem ersten, das die Jůden Christum fragen, zu dem andern, das sie Christus widderfragt.

Das erst gehet dahin, das die vernunfft allzeyt wil auch etwas sein, erfur plumpen mit yhr frumckeyt, da mit sie yhe den frumen Christum zu nicht mache. Also meineten die Sadueeer (welche waren eine rotte unter den Jůden) den Christum ynn einen sack zu treiben, das er nichts wůst zureden. Christus aber verstopfft yhnen das maul, das sie nicht mucken kunden. Da kamen die Phariseer, wolten Christum auch schweigen, aber sie brachten nur schand und spott von yhm. Sie meineten, sie weren die frumbsten und gelertesten, dorfften keinen meister noch gerechtmacher mehr, woltens Christo zuradten geben. Das kam alles aus neid, das sie Christo feind waren, von seiner leer und frumckeit wegen, die denn hoch und gros geacht ward von dem einfeltigen betrůbten volck, das der gleyßner leer und frumckeit gleich unwerd ward. Darumb wolte dieser hessige gleißner Christum stincken machen vor dem volck, das sie nicht so viel von ym hielten, wenn er nicht recht kundt antworten auff yhre frage, So wendet sich das spiel umb, und felt selbs yn die grube aller schand und spot, die sie Christo zurichten wolten.

14 Herren *D* 15 nun *D* 16 hern *B* 17 künde *D* 18 hinfürt *D* 19 stück *BC* Juden *CD* 21 vernufft *D* 22 erfür *D* 23 macht *D* wellyche *D* ein rott *D* vnnder *D* 24 Juden *CD* wust *B* wüßte *D* 25 verstopffet *D* künden *D* 26 gschwaygen *D* 27 frümbsten *D* 28 dörfften *D* 31 gleychßner *D* frümbkayt *D* geleych *D* 32 wolt *D* häſſyg gleychßner *D* 33 er nit *D* 34 ihr frag *D* 35 grůb *D*

erstumpt vel confundatur, aber wer sich an den man reibt, der sehet Rham[1]. Ut ipse dicit de se Mat. 21. Et hoc ubique vides in Euangelio nihil con- Matth. 21, 44 sequi inimicos quam ignominiam. Ita omnes adfecti sumus, ut esse quid vellemus, sed Christus non admittit et ultra quaerit, quod ipsi nesciunt ꝛc.
5 1. quod est magister, hoc vocabant dei cultum Et tam streng zogen sichs an, ut etiam parentes fame perirent mat. 15. Vide illic. In Mar. es ist ja Matth. 15, 5 Marc. 12, 33 grosser quam omnes oblationes. Illic conclusit Pharisaeus contra conpharisaeos suos ꝛc. In illo statu fuit totus mundus et adhuc plerique, quod obedientia Papae mer gelt quam omnia ꝛc. audiebatur semper, quid concilia
10 concluderent. Sic adhuc praedicant, non curant Euangelium. Hinc praecepta hominum pro Euangelio servavimus, aber mera fuit avaritia. Si nihil pecuniae, honoris, voluptatis inde habuissent, non tanti fuisset apud eos hoc praeceptum nempe deum colere sacrificiis.

zu 2 Matth. 21. *r*   *zu* 6 Matth. 15.

[1]) *Vgl. Grimm Wtbch. 8, 63:* Wer sich an dem Kessel reibt, der fängt Rahm *(d. i. Russ).*

Und wird erfult der spruch Christi Mathei 21. 'Auff wen dieser fels felt, der Matth. 21, 44
15 wird zurmallet und zurschmetteret'. Ich meine, sie seyen redlich angelauffen, reybe sich mehr an den Christum.

Wie nu die Jüden gesinnet sind, also sind wir alle gesinnet, wollen alle nase weis sein und nicht erkennen, das wir nur so stock blind sind und nicht erkennen, wie Christus die gleißner schilt, die do mit dem mund be-
20 kandten, Gott lieben aus gantzem hertzen were das höchste gepot, und den nehisten lieben were grösser denn alle opfer Marci 12. So lereten sie doch Marc. 12, 33 yhrem geitz zu gut viel anders, wie da stehet Mat. 15. das die kinder vater Matth. 15, 5 und mutter solten verlassen yn yhrer not, yhnen nicht helffen, sondern sagen 'Dis gutt, das du wilt, lieber vater, kan ich dir ytzt nicht geben. Ich habe
25 es Gott zu eim opffer gelobet' ꝛc. Also lieben vater und muter ehe grosse armut, ehe sie solche güter wolten nemen lassen. Marci. 7. stehet es viel kler- Marc. 7, 10 ff. licher. Ynn diesem verstand sind wir leyder lange zeit gewesen ym Bapstum, Das die liebe Gottes und des nehisten das gröste gepot sey, haben wyr wol bekand mit dem munde, aber ym grunde haben wir kein gepot schlechter und
30 geringer geacht. Da haben wir viel mehr gehalten der Veter und Concilien statuten und gesetz denn Gottes gebot. Ursach ist der leydige geitz. Diese gepot des Bapst trugen mehr gelt yn die küchen, darümb worden sie für die hochsten gepot geacht, widder das klare wort Gottes.

14 würdt *D*   erfült *D*   am 21. *B*   diser *C*   15 würdt *D*   zermalet *D*   zuschmetteret *C* zerschmettert *D*   angeloffen *D*   17 nun *D*   Juden *D*   wellen *D*   18 sind] seyn *D*   19 gleychßner *D*   da *D*   21 nächsten *D*   grosser *B*   23 sonder *B*   24 yetzt *D* hab *D*   25 leiden *D*   26 guter *B*   28 nechsten *D*   groste *B*   30 wir] mir *C* Consilien *D*   31 laydig *D*   31/32 Dise gebot *C*   32 Bapstes *D*   wurden *D*   33 höchsten *D*   weder *D*   klar *D*

'Dilige.' Non dicit, quod maximum praeceptum offerre kue und kelber,
Ps. 50, 12. 13 edificare domum, sicut dicit in ps. ad Iudaeos. 'Ich wil nicht mit haddern
Jes. 66, 1 umb opfern willen. Nonne bestiae, agri mei sunt?' ꝛc. Esa. 66. de domo ꝛc.
quis dat ligna et lapides datzu? quid autem? dilige dominum ꝛc. quid hoc?
du solt mir holt sein et non solum obediens esse, sed ex toto corde, mit 5
lib und lust. Vide quam longe sis ab isto scopo, quod ratio non intelligit,
taceo, quod faciat, nemo unquam in terris fuit, qui intellexisset 'dilige dominum deum'. Verba statim discuntur, sed tamen Christiani haben zu schaffen,
ut agnoscant. Multae leges sunt in terris, quando congregantur omnes, invenies scriptum in illis 'diliges dominum' ꝛc. si non invenis, non sunt leges. 10
Dixi nuper reginam esse charitatem omnium legum[1]. Deum diligere ist gefast in verbum breve, sed incomprehensibile. Diligere naturaliter est, quando

zu 2 ps. 50. *r* *zu* 3 Esa. 66. *r* *zu* 4 dilige dominum *r* *zu* 12 Diligere *r*

[1]) *oben S. 504, 21.*

Hie aber sollen wir zu hertzen nemen, wilches der Herr Christus für
die höchsten gepott erhebt, Nemlich, die liebe Gottes und des nehisten. In
diesem gepot sagt er nicht viel von grossem opferen, sondern er verwürffts 15
Ps. 50, 12. 13 wol am 50. Psal. Da er spricht 'Was habe ich lust an ochssen und bocksblut
zutrincken? ist es nicht vorhyn alles mein' ꝛc. Also strafft sie auch Jesaias
Jes. 1, 11 Jer. 6, 20 am 1. und Jeremias 6. Und Jesaias 66. sagt 'was bawest du mir für ein
Jes. 66, 1 haus, ist doch der himel mein stul, das erdrich mein fusschemel, zu wem solt
ich mich keren denn zu einem erschlagenem geist und der mit zittern mein wort 20
annympt?' Darümb sihe hie zu was Christus von uns erfoddert, nicht die
Spr. Sal. 23, 26 faust, nicht die augen odder füsse, Er wil das gantze hertz haben. Pro. 23.
er sagt 'du solt mir hold sein und mit gantzem lust mir gehorsam sein'. Yha
diese hertzliche liebe ist so ein hoch wort, das es die vernunfft nicht verstehen
kan, ich geschweig das sie es thun solte. Ya es haben auch wol die rechten 25
Christen gnug zulernen daran, und konnens dennoch nicht auslernen. Diese
lection der liebe macht uns alle wol zu narren, das wir wol mügen bekennen,
wir sein nichts denn arm ungehorsam sunder, Gottes liebe gantz widder.

Dis gebot der liebe ist gezogen durch alle gesetz und alle gesetz müssen
gehen durch die liebe. Denn sie ist ein regel und meisterin aller gesetz, welche 30
sich alle müssen lencken nach der liebe. Sie thut und macht gesetz und bricht
sie widder, unangesehen der andern gebot, allein der glawbe hat yhr zugebieten,
sonst gepeut sie alle anderen gepotten ꝛc. Fragt nu einer: was ist doch dis
hoch gepot der liebe? Antwort: Es ist, das ich feine lust habe, wiliglich und

13 sollend *D* welliches *D* 14 nåchsten *D* 15 opffern *D* sonder *D* verwurffts *B* verwirfts *D* 16 hab *D* 17 Esaias *(ebenso 18) D* 18 am 66. *B* bauwest *D* 20 erschlagnem *D* 21 Darumb *B* eruorderet *D* 22 dy *C* füß *D* gantz *D* 25 geschweygen *D* solten *D* 26 künnendts *D* dannocht *D* 27 mügend *D* 29 gepot *B* 31 lieben *D* Sy *D* 32 wider *C* glaub *D* 33 sunst *B* gebeut *C* sy *D* allen andern *D* nun *D* 34 feynen *D* hab *D*

libenter adsum cum eo, quod diligo, ich kan ym nicht sat thun, sehen, nimpt hin all membra. Nullus homo invenitur, qui ita diligat, sed omnis fur Got furcht sich, ergo ists ym gram, quia conscientia sentit se in peccatis stecken, et tum scitur, quod deus odiat peccata et puniat. Cum conscientia ergo
5 sentit peccatum, sentit et iram, ergo cupit deum non esse, quia sihet auff die keul et habent ein scheel auge auff Gott. Sicut fur cupit omnes carnifices occisos, quia conscientiam habet, quod fecit peccatum. Ideo in cuiuslibet hominis corde est deus tanquam carnifex. Quid est ergo, quod dicit 'domine, sis mihi propitius' ꝛc. quia hostis ipsius est et quae facit, facit ut
10 fur, qui bene loquitur carnifici: si in cor posses ei inspicere, videres aliter affectum, nempe ut lege in medio Albi, sic cor nostrum adfectum erga deum,

mit freuden zu thun, was got lieb ist. Welchen ich nu liebe, bey dem bin und wone ich gern mit allem wandel und fleis, auch ist alle mein freude, das man mir viel guts von ihm sagt.
15 Nu befrage sich ein iglicher ynn seinem hertzen, ob er also gesinnet sey gegen Gott, ob er yhn auch gerne höre nennen, so werdet yhr finden das widderspiel. Denn so alle menschen auff eim hauffen weren geschmeltzt, würde man doch solliche liebe nicht finden, das wir von hertzen lust gern von Gott hören sagen, ya wir schewhen uns wol fur yhm und flihen von yhm, wie
20 die Jüden auff dem berg Sinai Exodi. 19. Gott nicht wolten hören, das er mit yhnen redet. Was ist das fur ein liebe, wenn ich einen nicht mag mit mir lassen reden? Also feine leute sind wir gegen Gott, haben kein willig frölich hertz zu yhm, sonder halten yhn als ein zornigen richter, der hinder uns stehe und uns mit der keul schlage. Daraus kömpt, so wir gottes zorn,
25 tod, helle und teuffel fürchten umb der sunde willen, wolten wir von hertzen, das kein Gott were, das er die sunde ungestrafft lieſz. Also sind wir Gott und seinem gericht ym hertzen feind, wie viel wir auswendig schöne gebetlin zu yhm murmeln, so thun wir doch alle wie ein dieb dem hencker. Der dieb wolt, das alle hencker und richter, galgen, schwerd und rad zum teuffel ver=
30 suncken weren, allein das er frey were zu stelen und zurauben. Wie nu ein dieb gute wort gibt dem hencker, heyst yhn ein vater mit dem munde, so er ytzt yns henckers gewalt ist, so wolt er doch ym hertzen, das der hencker für yhn am galgen solt hangen. Solche fromme kinder sind wir alle aus der natur. Was hilffts, das wir viel plerren, opfferen und alle eusserliche gesetz
35 halten auffs hübschste, und doch ym hertzen kein lust zu Gott haben? Ya

2. Mose 20, 19

12 nu lieben *D* 13 geren *D* freüd *D* 15 Nun *D* jetlicher *D* 16 gern *D* werdent *D* 17 geschmeltzet *D* wurde *BD* 18 geren *D* 19 wir] jhr *D* fur] vor *D* fliehen *D* 20 Juden *D* 22 fein leüt *D* 24 steen *D* kompt *D* 25 sünd *D* woltend *D* 26 sünd *D* liest *ABC* lieſz *D* 27 vil *C* auſzwendige *D* betlin *D* 28 murmlē *D* thůnd *D* 30 frey wer *D* stälen *D* 31 mund *D* 32 jetz *D* 34 blären, opffern *D* gsetz *D* 35 hüpscheste *D*

utcunque dicamus 'propitius sis', genua flectamus. Contra qui diligunt, ey wie gern wolt ich got sehen, horen, sed quia non potest hoc fieri, audiam libentissime praedicari, dici de eo. Ut de eo qui nobis charus est, cum videre non possimus, cupimus audire etc. Tum mors non esset mors et quicquid audirem de deo, esset eytel zucker, qui nostrum tales? manent in tabernis etc. Mundus odit deum, flucht, blasphemat, quia verbum dei dicitur heresis et comburuntur heretici et quisque quod loquitur, sol dei verbum sein. Ergo conclusum in his verbis, quod omnes deum odimus, fugimus ab eo et non audimus verbum eius, sed damnamus. Sequitur itaque damnatio.

zu 2 Vide Tomum 28. anni fol. 195 r[1]

[1]) *Dieser Band der Nachschriften Rörers ist verloren. Nach den alten Verzeichnissen stand dort die Predigt vom 18. Sonnt. n. Trin. 1528.*

künden wir nur weit von yhm fliehen, und das er nyrgend were, da wir sind, das were uns lieb. Solche gyfftige feinde Gottes sind wir und schmücken doch dis schwartz heffig hertz mit eusserlichen scheinenden wercken. Was kan da Gott für ein gefallen haben von uns? hetten wir Gott recht von hertzen lieb, flöhen wir nicht also schendtlich von yhm, ja wir höreten auch wol gerne von yhm sagen, unser lust were bey yhm zu seyn; künden wir nur bald zu yhm komen, were unser freude. Denn so würde sund, tod und sein zorn uns nicht also erschrecklich seyn, das sie uns solten scheuch und forchtsam von Gott machen.

Nu erfrag sich ein yglicher, Wie sein hertz gesynnet sey, wie er mit Gott daran sey, Ob er auch lust und begirde habe, sein heylig wort zuhören. Da werden wir wol ynn uns finden, das wir sein wort gering achten, schlagens yn wind, geht uns nicht zu hertzen, als sey es nicht die stym des wort Gottes, sind viel lieber bey dem bier und trinckheusern. Gottes wort gibt uns wenig zuschaffen, meinen, wir habens gar erschnappet, sind nu vol worden unnd uberdrüssig seines worts, es schmeckt uns nymmer, so doch Christus allein die seligheit ist Math. 5. die da hungerig und dürstig sind nach dem wort Gottes und die verharren bis an das ende Mat. 10. 24. Was hilfft, das wir wol angefangen haben ym wort Gottes und verachten ytzt das, begeren ymmer zu nur newe geschwetz?

Matth. 5, 6

Matth. 10, 22; 24, 13

Da bey sol man abnemen, was die welt fur ein liebe zu Gott hat, sie schilt sein almechtig heylig wort ein ketzerey, ein verfurung des volcks, auffrurisch yrthum und mit vil andern schmehlichen worten verwirfft sie das hoch heilthum gotlicher ehre. Solliche feine kinder sind wir alle mit ein ander aus Adam geboren, gottes feind, die da Got vergünnen sein gericht und gewalt,

10 und *fehlt* D nyergendt D 11 feind D schmucken D 13 gfallen D 14 fluhen D gern BD 16 freüd D wurde D 17 nit B schew B scheühe D 19 yettlicher D 20 begird D hab D 21 schlagents D 22 nit D 24 nun D 26 seligkeit BC säligkayt D durstig C thürstig D 28 yetz D 31 verfůrung C 31/32 auffrůrisch D 32 schmälichen D verwürfft D 33 götlicher D 34 feyend D

Anima in scriptura 'leibs leben', 'gemut' supra q. d. si hoc servares praeceptum, nullo amplius indigeres, man durfft dich nicht leren 2c. Si pecuniam diligo, non opus tua eruditione, qui servem, ego ipse disco mecum. Si dicerem 'sinas arcam fieri' 2c. hat man lieb, quid faciendum sit, es lernt 5 sich selbs wol.

Prius est maximum, et hoc huic simile, quomodo habet maximum et simile? sind beid gleich gros. Omnia opera quae possum facere, non opus ut faciam, donec vivo, ut unicum illi faciam, quia non indiget, non opus mea praedicatione, oratione, quid darem, et qui dedit mihi omnia, quod vero

zu 1 Anima r 4 quid] q zu 6 Secundum est huic simile r 8 illi facio

10 wolten, es were kein Gott, der die sund straffet, darumb ist auch billich unser lohn, das uns Got als seine feind stosse yn abgrund der helle, das wir so sicher herein gehen mit unseren erdichten scheinbarlichen wercken, als sein wir die frumme liebe kinder Gottes ynn seinem schos, meinen, wir wollen unser sunde mit pus und werg ableschen, und werden doch unsers hessigen ungleubigen 15 hertzen nymmer recht gewar, das wir got also feind sind ym herzen. Was kan da Gott guts bey unserem neid finden? Er wil ein frolich willig guts hertz, das mit lust gerne bey Gott wolt sein und mit freuden von yhm begert zu sagen: wer solliches nicht ynn yhm findet, der erschrecke nur fast und ruffe Gott an, das yhn Gott umb Christus verdienst willen wolle ein solch frölich 20 rein hertz zu Got geben 2c.

Also sihet man, das dis gepott der liebe darůmb das gröste ist, denn so wir das hielten, dorfften wir uberal keine gepott mehr, die liebe zu Gott wůrd es alles von yhm selbs fein ausrichten one gepott und gezwang. Wie man einem geytzigen abegöttischen geltlieber nicht darff viel gesetz geben, wie 25 er das gelt wol bewaren sol, sondern aus der liebe, die er zu dem gelde tregt, lernet er selbs rigel und schlösser zu keuffen und es wol zu beschliessen, denn sein hertz stehet ym kasten, da das gelt ist. Also gehet es auch mit Gott zu. Wer yhn recht ym hertzen liebet, thut Gott alles, was yhm gefelt mit lust und freude, on alles gesetz und zwang 2c.

30 Das ander gepott ist diesem gleich, wilches ist: lieben deinen nehesten, wie dich selbs 2c. Jnn diesen zweyen hanget das gantze gesetz und alle Propheten. Also, wie Gott genug hat an meinem glauben, das ich yhn ym hertzen liebe als einen milten Gott und barmhertzigen vater, von dem ich gerne höre

10 wer *D* 12 unserem *ABC* unsern *D* 13 fromme *BD* seiner *D* 14 sünd *D* werck *BCD* ablöschen *D* unglaubigen *D* 16 unserm *D* frölich *C* frölichs willigs *D* 18 solichs *D* rüffe *CD* 20 zu Got *fehlt D* 22 dörfften *D* 23 wurd *D* als *D* von yhm *fehlt D* selb *D* on *D* 24 abgöttischen *D* nit *B* 25 gelt *D* 26 kauffen *D* 29 freüd *D* 30 geleych *D* wilchs *B* welliches *D* liebe *D* nehisten *B* 31 gantz *D* 33 geren *D* hör *D*

omnia facio, quae possum hic, sollen all auff meinen nechsten ghen, quae ille accipit ut sibi facta. Dilectio quam erga deum habeo, est eadem, quae est ad proximum, nam per dilectionem sui weist er uns auff unsern nehisten.
Joh. 21, 15 Sic ad Petrum 'Diligis me'? 'Pasce'. Non dicit 'Veni, servi mihi': 'dilige
Matth. 25, 40 me et opera fac alii dilectione mihi facta', ut alibi 'Quicquid feceritis uni 5 ex minimis', quod praedicatio est opus, quod deo placet, quare? ut ipse erudiatur? non, sed ut homines salvi fiant et agnoscant deum, et gloria dei crescat, et tamen servio deo da mit, quod servio proximo. Ergo ista 2 praecepta sunt aequalia, ein werck, dinst, nisi quod duo ding sein got liben et proximum. Quando do vestem proximo, dedi deo, quia unum praeceptum 10 'dilige me' et 'proximum', er schmeltzt haec duo praecepta in unum et facit ein werck.

---

zu 1/2 *über* quae *bis* facta *steht* Diliges proximum ut te ipsum *zu* 4 Ioh. 21. *r* *zu* 5 Matth. 25. *r*

sagen, also wil er auch, das ich alle meine werck herunter wende nur auff
Ps. 15, 3 den nehisten Psa. 16. Er darff meiner werck gar nichts noch meines predigen noch meins kleydens, essens odder trinckens. Er ist selbs reich genug on mich 15 und on meine werg. Darůmb lest er aber mich auff erdrich leben, das ich solche freundschaff widder beweise dem nehisten, wie mir Got gnediglich than
Joh. 21, 15 hat. Also sagt er zu Petro Jo. 21. 'Hastu mich lieb, so weyde meine scheff-lin', als wolt er sagen: sihe nur auff den nehisten, wilt du mir die werck
Matth. 25, 40 der liebe erzeygen. Mat. 25. 'Was du dem menschen thust, das hast du eben 20 mir selbs than'. Also schmeltzet got die zwey gepot ynn ein ander, das es gleich ein werck, ein liebe ist, was wir dem nehesten thun mit predigen, leren, kleiden, speisen, ist alles Christo selbs geschehen.

Ach lieber hergott, wie sind wir so blind, das wir solliche liebe nicht zu hertzen nemen. Wer hette doch konnen ausgrunden, das sich Gott selbs 25 so tieff herunder wirfft und nimpt sich der werck aller an, die wir auff die armen wenden, als seyen sie yhm geschehen. Also ist die welt vol vol Gottes. In allen gassen, fur deiner thur findest du Christum, gaff nicht ynn himel und sprich 'Ey solt ich unsern hergott ein mal sehen, wie wolt ich yhm alle
1. Joh. 4, 20 můgliche dinst beweysen'. 'Du leugst', sagt Johannes ynn seiner Epistel, 'das 30 du sagest, du liebest Gott, und hassest den nechsten, den du vor dir sihest not leyden'. Hőr zu, du elender mensch, wilt du Gott dienen, du hast yhn ynn deinem haus, an deinem hausgesind und kindern, lere die wol Gott fůrchten

---

13 herunder *D* 14 bedarff *D* predigens *D* 15 meynes *D* gnug *CD* 16 meiner *D* werck *BCD* lasst *D* 17 freundschafft *BCD* 18 wayd *D* 18/19 schåflin *C* 22 nehsten *B* 23 als *D* 24 wir] mir *C* 25 künnen außgründen *D* 26 herunter *C* 28 fur] vor *D* thůr *BCD* nit *B* 30 dienst *CD* 31 sagst *D* vor dir sihest] sihest vor deynen augen *D* 33 kinderen *im Kustos A* ler *D*

Quis putaret, das sich got so fern erhunder[1] lesset, et lest sich finden? Olim currebamus ad tunicam Christi, lac Mariae. Christus hic dicit 'nullum opus a te volo habere, nec quid facias' ꝛc. sed 'quicquid facis aliis, das wil ich rechen, ac si ipse accepissem. Si vis mihi servire, vade ad proximum'.
5 Quomodo potest se propius ad nos finden? Ut ubique sit mihi praesens et tamen caecus sim, ut non videam. Plenus est mundus deo, et tanquam stulti ghen wir hin et dicimus. Si fuissem, cum puellus Iesus iacuisset in cunis, ego non servassem tunicam, et interim habes eum an deinem eigen kind, gesind, non educas eos, du nimbst dich yr nicht an et vis deo servire
10 et servis dem teuffel auff dein kopf q. d. Si vis mihi servire, noli me quaerere inter angelos, las mich yhm himel unverborren, ego veniam ad te in domum tuam, tu solt mich hungerig et sitientem sehen, aperi tantum oculos.

zu 1 *über* lesset *steht* liesse

[1]) *Schreibfehler f.* herunder? *vgl. jedoch die auch in Rörers Nachschrift nicht seltenen* erab *usw. P. P.*

und lieben und yhm alleine trawen ꝛc. tröste die betrubte, krancke nachbauren, hilff yhn mit deinem gut, weisheit und kunst, verstosse deine krancke knechte
15 und maede nicht balde aus dem hause, du stössest sonst Christum auff die gassen. Hörest du nicht Christum reden? was du dem geringsten than hast, das wil er also annemen, als hettest du yhm selbs das gethan. Warümb gehestu gen Rome und zu Sant Jacob ꝛc.? bin ich dir doch gantz nahe ynn deinem hause, zeuch deine kinder, das sie mich erkennen, halt yhnen ein guten
20 frommen zuchtmeister, wende keine köstung von yhn. Es ist mir selbs alles gethan, ich wil es dir reichlich bezalen.

Was wiltu mir viel hoffieren mit monstrantzen, tempel und altar zu= bawen, die heiligen schmücken? ich darff es nicht, die heiligen dürffens auch nicht, sie sind ynn meiner hand und rugen, haben genug. Höre was ich dir
25 sage, wilt du mich lieben, mir ein gefallen thuen, das mich erfrewet, Hilff den armen mit allem, das du woltest, das man dir thet, wenn du also brechafftig werest, So hast du mich gantz recht lieb. Sihe nur wol, das du mich nicht ubergehest, ich wil dir gantz nahe genug seyn, ynn einem yglichen armen menschen, der deiner hülff und lere bedarff, da steck ich mitten ynn,
30 du kanst yhm als wenig odder viel nicht thuen, du hast es mir selbs gethan, Es sol dir auch der kalte trunck wassers nicht vergebens ausgeben werden, du solt tausendfeltige frucht widder erheben nicht umb deines wercks willen, son= dern umb meiner zusagung willen.

13 allain *D* Tröst *D* betrübte *C* betrübten, krancken *D* 14 krangken knecht *D* 15 maide *BC* meydt *D* nit *B* bald *D* hauß *D* stossest *D* sunst *D* 18 geest du *D* Rhom *D* Jocob *B* ꝛc. *fehlt B* nah *B* nach *D* 19 hauß *D* 20 kostung *D* 21 reichlich] redlich *D* 22 wilt du *D* 22/23 zůbauwenn *D* 23 schmucken *D* be= darff *D* dörffens *D* bedörffents *C* 24 sy *D* růwen *D* habend *D* Hör *D* 25 sag *D* gfallen thůn *D* erfrewt *B* erfreuwet *D* 26 wann *D* 27 brechhafftig *D* nur] nun *D* 28 jetlichen *D* 29 hillff *D* 32 tausenfeltige *D*

Ideo habebimus ein grave iuditium, quod tam caeci sumus, quia weist mit allen wercken, die wir ym von hertzen gern theten, auff unsern nehisten. Certe dicunt: si scirem eum treffen, ich hing mein haus und hoff dran, vade, da proximo. Non possumus, ergo est ein schalckhertz, sed iuvares eum crucifigere cum Iudaeis. Si crederes deum in proximo inveniri, non curarem, diceres: quanquam Christum non video, da wirstu dich hengen an deinen nehesten ꝛc. ergo quisque habet in domo sua dominum deum und mancherlei weis, si etiam non es praedicator, habes uxorem, liberos, familiam et teipsum. Hos doce, ut fiant Christiani, si est egens aliquis, da, si praesumens, straffe. Du wirst gnug zuschaffen haben, woran felts? non creditur secundum praeceptum primo simile i. e. non credimus deum tam propinquum nobis esse, non curamus nostram familiam, quod non edit, eruditur. Vides dominum

Nu frage sich aber ein yglicher, wolt er nicht gerne Christo ein mal grosse ehere an thuen unnd yhn fein schmücken wie die Nonnen das Jhesuslein auff dem altar? Wer das begert zuthuen, darff nicht weiter denn das er gleube dis gepot: 'lieben denn nehisten sey gleich dem ersten', also das du gewis seyest, was du dem nehisten thust, das thust du Christo selbs ynn seiner person, wie Christus zu Paulo sagt 'was verfolgest du mich, Paule?' So doch Paulus allein die Christen antastet. Wer aber die berürt, der greifft Gott ynn sein augapffel.

Apg. 9, 4

Wer nu solch gepot der liebe zu dem nehisten künde gleuben, der würd sich viel vleissiger der armen annemen, denn er ytzt thut. Es würden nicht so viel bettler mehr für unser thur lauffen, wir würden yhn wol selbs zu haus komen und yhnen zuvor helffen, ehe sie so jemmerlich schrien an der gassen. Aber ynn Summa, es fehlet nur an dem verzweyffelten unglauben, da sind wir ubergossen mit geitz und unglauben, fürchten wo wir ein groschen ausgeben, es würde uns der bauch verschmachten, es sey kein Gott, der uns ander geld und narung künde widder geben. Diese sorge des reichthumb und weltliche pracht sind recht scharpffe dörner, die das eingepflantzte wort Gottes ynn uns erstecken und verseuffen, das es keine frucht der liebe kan aus uns bringen, Wiewol wir sehen viel armer elender leute für uns gehen. Ja sie sind bey uns zu hause, die kinder haben, sind frech, tol, mutwillig, one alle furcht Gottes, lassen sie ymmer also hyn schleychen, ziehen sie zu keinem guten, wenn uns nur an der erbeit nichts abgehet, fragen wir nicht weiter. Sehen aber nicht darneben, das sich Christus ynn allen unsern nehisten selbs hat

13 yegklicher *D* 14 eer *D* schmucken *D* 16 glaube *D* 18 waz *D* 21 nun *CD* gelauben *D* wurd *D* 22 jetzt *D* wurden *D* 23 fur *C* thür *D* wurden *D* 24 zůuerhelffen *D* schreyen *D* 25 fålet *D* 27 wurde *C* wurd *D* 28 künd *D* sorg *D* 29 weltlichen *D* 30 erseuffen *C* versauffen *D* frücht *D* 31 leüt *D* fur *C* 32 zůhauß *D* on *D* 33 forcht *D* lassend *D* 34 arbayt *D* nicht *D* nit *B*

his brevibus verbis immixtum toti mundo. Non sumus excusabiles, quasi nesciamus, quomodo deo sit serviendum, facimus ut olim Pharisaei. Iudaei sahen sauer, vestes duras gesserunt, ieiunabant, negligentes miserum Lazarum, quam deus rideret deines wesen. Hie herunter, dicit dominus. Si vis me
5 diligere, dilige proximum. Quaerimus, ubi non quaerendus. Descendit de celo, nos ascendimus. Hoc verbo habemus deum zu gast semper, et betler, dicitur auff deusch: Gott begegnet eim, aber wers wüste. Ideo aureis literis scribendum in frontes omnium. Hoc alterum simile primo, sed qui non legit ex hoc Euangelio, nec tum legeret, quia in proximo videt totam scripturam,
10 in qua pendent lex et prophetae, quando deus schafft dir ein arm kind in

zu 2/5 Et hodie Anab et Rott: Vide tomum 29 anni fol. 132. r[1]

[1]) Anab et Rott. = Anabaptistae et Rottengeister. *An der angeführten Stelle steht die Predigt am 13. Sonnt. n. Trinitatis 1529.*

verporgen unnd wil sich da finden lassen. So verschmehen wir seine ordenung und gepot der liebe, als sey der befelh götlicher Majestet nichts guts und wenden uns von Göttlichem willen und gescheft zu unserem verfluchten willen und erdachten wercken, ziehen grawe röcke an, schliesen yn die klöster, lassen
15 uns blatten scheren, wie die narren, marteren unsern leib mit fasten, und der gleichen gauckelwerck thuen wir viel, on den befelh Gottes. Und meinen also, wir sind heilige frome leut, so wir sauer sehen wie die gleisner, thuen doch wie die neidischen wölffe, lassen die armen not leiden, wie die gifftigen Pharisseer den armen Lazarum liessen liegen, helffen yhm nichts. Luc. 16. mei- (Luc. 18, 11)
20 neten, so sie vil fasteten, plerten, geben viel opffer und zehenden, weren sie gantz heilig, ym hertzen aber waren sie die ungleubigsten hunde und ergesten gotslesterer und grewliche feinde des nehisten, das sie auch nyrgend Christo vergünneten die ehre, wo er einem armen betrübten odder sonst ein notdürff-tigen halff, waren sie neidisch und zornig auff die armen, meyneten, Christus
25 solt nicht bey den sundern und zölnern wandeln, sondern were er from, so würde er mit yhnen als mit heiligen leuten umb gehen, wie yhr habt Mat. am 9. und Luce am 19. von dem Zacheo. (Matth. 9, 11; Luc. 19, 1 ff.)

Darümb sollen wyr wol lernen, wo mit wir Christo gefallen thuen wollen, nemlich, das all unser leben allein dahyn gericht sey und werde, das
30 es dienstlich sey dem nehisten mit allem mügelichem vleis, wor zu er uns braucht; 'herundter, herundter', sagt Christus, 'du findest mich yn den armen,

11 ordnung *D* 12 beuelch *D* Maiestat *B* Mayestat *C* 13 Göttlichm || *AC* Götlichem *B* götlichē *D* vnsern *D* 14 graw röck *D* 15 martern *CD* 16 gaugelwerck *D* thůn *D* beuelch *D* 17 seyend *D* hailig *D* saur *D* gleychßner *D* 19/20 Maynten *D* 20 sy *D* plärten, gåben *D* 21 vnglaubigsten *D* 22 feind *D* niergend *D* 23 oder *BC* 23/24 ainem noturftigen *D* 25 nit *B* zöllern *D* wandlen *D* 26 wurde *D* 28 Darumb *B* sollent *D* gefallen *fehlt B* thun *C* 30 müglichem *BCD* warzů *BD* 31 herunder (2) *D* findst *BD*

tuam domum, habes legem et prophetas. Habemus iam lucem, utinam et operibus sequeremur. Nostis, quam miseri homines fuimus quaerentes deum in celo, hic sua cappa ꝛc. Iam scimus deum in celo zu friden lassen, sed in proximo quaerendum. Scimus hoc, sed obliviscimur magnae lucis, ideo wirt er uns uber den hals[1], qui quaerent quid fecerimus, et sectae veniunt, 5 ut etiam verbum auferatur, ut iam sunt. Proponitur ergo lex in 1. parte, ut totus mundus damnetur et praesertim sapientissimi, quod nihil sit eorum wesen. Oportet ratio cogatur fateri, non indigere deum meis operibus, praedicatione, quia plus satis doctus, cogimur dicere ut pharisaeus in Mar. Si deus non indiget, deus, angeli, sancti, nec vacca, sed homo ut praedicetur, 10 und schleust sich dran, quod adsit, nempe verbo suo. Sed nos quanquam

Marc. 7, 7 ff.

[1]) *erg.* kommen.

ich bin dir zuhoch ym hymel, du versteygest dich sonst' ꝛc. Also were wol von nŏten, das dis hohe gepot der liebe mit gůldenen buchstaben geschrieben were an allen stirnen der armen, damit wir sŏhen und griffen, wie nahe uns Christus auff erdtrich ist. Aber es hůlffe doch gleich wol solches nicht, wo es 15 Christus nicht yns hertz brŏchte. Es ist geschrieben genug durch den heiligen geist, wer es da nicht lieset, ist es wol ungelesen, wo mans hyn auch schreibet. Wir gehen mutwillig fůr uber, so es schŏn uns ist eingepflantzt yns hertz, das wir dem nehisten thuen sollen, wie wir wolten uns widderfaren.

Wir thuen ytzt gleich wie wir ym Bapstum gethan haben, uben uns 20 gar nichts ynn der liebe. Ja wir sind Gott undanckbar, seines teures werden schatzs, seines heiligen worts, das er uns so gnediglich erlŏset hat aus solcher grewlicher finsternis und yrthumb, gedencken nicht, ynn was stricken wir gemartert sind worden und so hart vergebens geengstiget ym gewissen. Da gieng einer yns kloster, trug kappen, platten. Der ander fastet sich zu tode, 25 plerret on unterlas, on allen glauben und verstand. Der dritte lieff zu den heiligen, verzeret was weib und kind solten geessen haben, der vierde gabs yn den tempel, an jartag, brůderschafft, rosenkrantz, alles ynn der meynung, als wolten sie Gott damit dienen, und war doch nur marterung der gewissen. So wir nu erlŏset sind von dieser hellischen verfůrung, sagen wir Gott gar 30 kein danck darůmb, Dienen yhm nicht, wie uns das Euangelion leret, Nemen uns des nehisten nicht trewlich an, wir gehen mit list unnd betriegung umb, ein yglicher ynn seinen sack zuscharren, es habe der nechst zu essen odder nicht.

12 versteygst *D* 13 hoch *D* guldinen *D* 14 domti *C* sehen *B* sŏhen *D* 15 hilfe *C* hulffe *D* 16 brăchte *D* 17 schreibt *D* 18 fur *C* schon *D* eingepflantzet *D* 19 thůn sollend *D* 20 thůnd *D* jetzt geleych *D* ůben *D* 21 nicht *D* 22 seyns *D* genedigklich *D* 23 greülicher *D* finsternus *CD* gedenckent *D* 23/24 wir seind gemarteret *D* 24 vergebes *D* geengstigt *D* gwissen *D* 25 blatten *D* tod *D* 26 plåret *D* vnderlaß *D* drit *D* 27 vierdt *D* 28 brůderschafft *D* 30 erlŏßt *D* 31 nit *B* 32 traülich *D* gond *D* 33 jetlicher *D* nåhest *D*

habemus ein solch fein gebot haben et tamen aliud sectamur et facimus, quod iuste meruimus iram dei et damnationem.

2. quod Christus quaerit et sciebant quidem, sed putabant se sat habere in sua iustitia, sed nunquam inspexerant diligentius. 'Si est domi-
5 nus' ꝛc. Ubi nunc ratio cum sua sapientia? Si dicunt esse Davidis filium, quomodo convenit, quod David vocat dominum? In papatu quidem fuit, ut patres sacris initiatos filios vocarint dominos. Sed hic audis verbum dei q. d. Vos dicitis Davidis filium esse et putatis esse satis, qui nescit aliud

1 sectemur *zu* 4 Christus cuius filius *r*

Darumb aus dieser undanckbarkeit ist zu fürchten, Got werde uns plagen, wie
10 die Jüden Lu. 19. das wir ytzt nicht erkennen, die zeit unser gnedigen heim= Luc. 19, 42
suchung. Ja die gröste plage wird seyn falsche lerer, Rotten und secten, die viel erger werden seyn denn aller papisten lere. Diese plage ubertrifft allen jammer, pestilentz und krieg, noch besseren wir uns nicht; Der zorn Gottes ligt uns auff dem halse, noch verachten wir das gepot der liebe. Wenn es
15 Got also ungestrafft lesset, so ist die schrifft falsch.

Das ander stück ym Euangelio ist, Das Christus den Jüden auch eine frage aufflegte, da er sie fragt 'Wes son ist Christus?' und sie yhm so unverstendiglich antworten, so sie doch meineten, sie wolten gar weislich antworten, zeigen also yhre gröste thorheit und unwissenheit an. Darümb gibt yhn
20 Christus ein lection auff und sagt 'So David ym geist Christum seinen Herren nent, wie reymet es sich denn, das er auch sein son solt seyn? Ist es doch nicht der brauch bey euch Jüden, das ein vater sein son ein Herren nennet', Ja ym Bapstum ist es wol der ergste brauch gewesen, das ein frommer alter vater muste seinen bösen jungen son, wenn er pfaff ward, herr heyssen.
25 Darümb beschleüst Christus hie: Yhr Jüden, yhr seyt thoren ynn ewer höchsten weisheit, yhr erkent noch Christum nicht recht, das er allein Davids son solt sein, yhr müst ein höhern verstand haben von Christo. Also haben auch unsere Papisten Christum nie recht erkant, so sie yhn schön haben genent waren Gott und mensch, haben sie yhn doch seiner ehre und tittel berawbet,
30 das er nicht genug gethan habe für unser sund, wir müsten erst gnug thuen mit unsern wercken. Das war Christum gar verleugnen unnd sein blut und tod zu nichte machen.

9 Darumb *C* werd *C* blagen *D* 10 Juden *CD* yetzt *CD* 11 blag *CD* falsche *D* und *fehlt D* by *C* 12 leer *D* Dise *D* blag *D* 14 verachttend *D* 15 laßt *D* gschrifft *D* 16 stuck *D* Juden *CD* 16 ain *D* 17 frag auflegt *D* 17/18 unuerstenigklich *D* 18 sy *D* maynten *D* 19 ihr *D* 21 reymt *D* 22 Juden *D* seinen *D* nennt *D* 23 ergerst *D* gweßt *D* 24 müßt *D* 25 Juden *D* 26 erkent Christum noch nit recht *D* 28 unsere] die *D* Bapisten *D* schon *D* 29 sy *D* beraubt *D* 30 gnug gethan *C* genüg thün *D* 32 nichten *D*

quam Christum natum ex David, tantum novit, quantum illi Iudaei. Quid est ergo Christus? persona, quae est dominus et homo. Ita Sophistae. Sed scias esse talem personam, qui est dominus, quid prodest nosse eum carnem et sanguinem habere ut ego, sed talem esse, qui regnet et sic, qui sedeat ad dexteram patris. Natus quidem ex Davide, sed ad hoc, ut sedeat ad dexte- 5
Ps. 110, 1 ram, ut illic ps. 'et ponat' ꝛc. quid hoc aliud est, quam Christus homo natus ex Davide sit super omnes creaturas et deo similis? quomodo hoc intellexissent? nec nostri rottengeister. Non collocat ad caput, pedes, sed neben ym. Si hoc, tum sedet ym gleich et praesertim, wens in potestate ist. Ut dicitur de duobus principibus. 'Ad dexteram' i. e. ich wil dich verkleren, qui est 10
homo et Davidis filius et quod mihi gleich, ergo dominus potens uber tod,

Darumb so lernet, das Christum erkennen nichts anders ist, denn das er sey eine solche hohe mechtige person, die da hersche und regiere uber alle dinge und sitze zu der rechten hand Gottes des vaters, und hab gewaltiglich alle seine feinde unter yhm. 15

Hieraus man sihet, das Christus uber alle Creaturn ein herr ist und gleich Gott seinem vater. Denn der vater setzet Christum nicht zum heubte, denn er ist nicht uber Gott, sondern gleich Gott, er setzet yhn nicht zun füssen, denn er ist nicht unter Gott nach der Gottheit. Er setzet sich neben yhn, das er gleiche gewalt, eher und macht mit yhm habe, Also wil Got Christum 20
ausbreyten der welt das er gleiche macht und weisheit mit yhm habe.

Daraus lernen wir, das Christus ist ein allmechtiger Gott und Herr uber tod, sund, hell und alles unglücke. Wer nu Christum also erkennet, das er yhm alle seine sunde, tod und teuffel hab hyn genomen umb sonst, durch sein leiden, der hat yhn recht erkennet als einen son Gottes und einen son Davids 25
nach der menscheit, wilcher sey uber alle ding und ynn allen dingen ein Herr.

Der Christus lest sich nicht messen ynn einem winckel. Er ist an kein ort gebunden, ist allenthalben, und lest sich doch nyrgend fassen, wie yhnen unser Schwermergeister trewmen lassen. Ja sie verstehen warlich noch nicht
Ps. 110, 1 diesen vers dieses Psalmen Psal. 110. 'Setze dich zu der rechten seitten' ꝛc. 30
Christus darff nicht herab vom hymel steigen auff den altar yns brot odder wein. Er ist schön bereit da. Er ist ausser aller stete und erfüllet doch alle
Col. 1, 17 ding Göttlich unnd volkömlich. Collos. 1. Wir künnen yhn nicht yns brod fassen odder beschweren, wie sie felschlich von uns deuten.

---

12 Darumb *C* nichs *D* 13 ain *D* hersch *D* regire *C* regier *D* 14 ding *D* got *D* gewaltiklich *D* 15 feind *D* vnder *D* 17 setzt *(ebenso i. Folg.)* *D* haubt *D* 18 nit *(beidemal)* *D* 19 nit *BD* vnder *D* 20 gleych gwalt *D* hab *D* 21 ehr *C* gleich *D* hab *D* 23 erkent *D* 24 sünd *D* 25 erkent *D* 26 welcher *D* 27 laßt *D* nit *D* wincken *D* 28 laßt *D* 29 traumē *D* sy verstond *D* nit *D* 30 dises psal. 110. Setz *D* 31 nit vō himel herab *D* 32 schon *D* stötte *D* erfullet *B* 33 volkomlich *D* nit *D* 34 bschweren *D* sy *D* teüten *D*

leben, omnia ei subiecta. Si ita agnoscis Christum talem habere dominum, potes dicere ultra hoc, quod Davidis filius est, esse etiam dei filium, quia in hoc, quod deus est, est Davidis filius et propter divinitatem et secundum humanitatem est dominus Davidis. Si sedet ad dexteram patris, quae est
5 super omnes creaturas, ergo nulli loco est astrictus, sed ubique est. Somniantes cogi eum descendere e celo, quando Christus esset adhuc in terris et gefast in Capernaum vel Hierusalem, er ist nu nulli loco gefast, nec in sacramento. Non opus, ut descendat, sed dicimus eum esse ubique, et occultus est. Si sese aperiret, in Hispania aliquis eque videret ut ego hic. Panis
10 et vinum est tanquam signum, da er sich sal lassen sehen et tamen non sunt, ergo tales spiritus deberent duci ad scholas, ut discerent, quid esset 'donec ponam' ꝛc. Ad haec non indigeo fide Christum nube ascendisse Act. 1. Sed Apg. 1, 9
sedet ad dexteram patris i. e. ubique est et darfft nicht mer, quam quod se aperiret, tum tibi esset tam vicinus ut alii, uber drey tausend meil, sicut fiet
15 in extremo die.

2 est] es

Wir sagen, Christus sey an allen enden und ynn allen Creaturen, Vnnd wo er sich offenbar wolt machen, sohe yhn alle Creatur wesentlich an, so nahe als ich yhn möchte ansehen, so er auff meiner hand sich eröffnet. Das er aber sich wil finden lassen eygendlich ym brod und wein, macht sein al=
20 mechtig wort, so er sagt 'Das ist mein leib, Das ist mein blut ꝛc. das thut zu meinem gedechtnis' ꝛc. Hie wil er sich gewislich treffen lassen durch sein wort, wil sich aber auch nicht sehen lassen bis an den Jüngsten tag. Er darff nicht fliegen von einem ort zu dem andern, er ist vor hyn uberall.

Darümb were fast not, das unser Sacramentschender und Rottengeister
25 noch yn die schule giengen und lereten diesen 110. Psalmen wol verstehen, das man doch ynn den schulen die kinder leret. Es ist ein schand, das solche grosse gelerte Doctores sollen diesen vers erst lernen, Die doch sonst viel grosser bucher schreiben und die welt wollen regiren.

Waran fehlt es, das sie das erkentnis Christi nicht recht wissen? am
30 glauben; sie wollens mit der vernunfft ausmessen, so lest sich Christus nicht also begreiffen. Ja er ist den Teuffeln ynn abgrund der hell als nahe, als seinen Engeln, wenn er sich nur sehen liesse und sich ynn der helle eröffnet.

Darümb, lieben freunde, sehet euch wol für und leret Christum also erkennen, wie yhr oben gehört habt, sonst werdet yhr betrogen. Denn ich

17 sehe *BD* 18 möcht *D* eröffnen *D* 21 meiner *D* gedechtnus *CD* 22 nit *BD* 23 nit *D* 24 Darumb *D* 25 schůl *D* verstên *D* 27 sonst *BC* sunst *D* 28 bücher *CD* regieren *D* 29 fält *D* erkanntnuß *D* nit *D* 30 sy *D* vernufft *D* laßt *D* nit *BD* 32 Englen *im Kustos A* ließ *D* 33 freünd, sehend *D* lernet *D*

Sunt ergo eorum cogitationes pueriles, sed quod tam magni magistri tam pueriliter ꝛc. Videbitis dahin komen ipsos, ut dicant eum nihil, si enim lassen das wort faren et sequuntur rationem, so ists schon geschehen. Non est ludendum cum articulo fidei, qui non sunt rationis articuli. Tu audire debes ex praedicatione et credere, si non credis, las, et pii audiunt et credunt, ergo potest iste Christus me iuvare ubique terrarum sive in inferis sive in mundo. 1. Debemus legem servare, 2. Christus est vir, qui dat, ut praestemus legem.

sorge, es werde noch die zeit komen, das unser Rottengeister mit yhrer vernunfft Christum noch gar werden austilgen wollen und yhn kein ewigen waren Gott lassen seyn. Denn sie lassen das wort faren und gehen mit ihrer vernunfft umb, verwyrren sich selbs ynn yhren gedancken, das sie nicht wissen, woran sie sind, yhnen schlottert das gehirn, sie zapplen und wissen nicht wohyn. Das thut der heilige geist nicht, der ist muͤtig und unforchtsam ynn der warheit, ist seines grundes gewis ꝛc.

Wie aber das zuͤgehe, Das Christus uber alle sey, und du es nicht mit der vernunfft kanst ausoͤrtern, das befilh Gott und gleub es Gott zu ehrn, du wirst es wol ein mal gewar werden, du solt dich ym glauben weyden, das du ein solchen herren hast, der alle Creaturn yn seiner handt helt und allein mechtig ist, dir die krafft zu geben, das du das gesetz der liebe kuͤnnest halten, das dir sonst unmuͤglig ist zu halten aus deiner natur, und dich auch verdampt, wo du nicht ein milt, freuntlich, lieblich hertz hast zu Gott und zu deinem nehisten. Daruͤmb mus man die zwey ding wol wissen. Nemlich, was Gott ym gesetz von uns erfordert als den glauben und liebe zu yhm und hertzlichen beystand zu dem nehisten, das wir uns da wol uben und unsere alle wercke dem nehisten zu gut ausbreyten. So nu wir das nicht thuen kuͤnnen, aus unserem vermuͤgen, das wir denn an uns gantz verzweiffeln und ernstlich ym glauben zu Christo schreien, er wolle ein reyn from lieblich hertz yn uns erschaffen, damit wir Got seine ehere geben, yhn haben fuͤr ein gnedigen Gott und barmhertzigen lieblichen vater, der uns ynn keiner not wolle stecken und verderben lassen, Das wir also unseren glauben nach allem vermuͤgen stets uben ynn den wercken der liebe dem nehisten zu gute umb Christus willen. Der woͤlle uns behalten ynn solchem starcken glauben bis an unser letstes ende, yhm zu lobe und ehr ynn ewickeit. Amen.

9 sorg *D* werd *D* 11 sy *D* faren] fallen *D* 12 vernufft *D* sy nit *D* 13 waran *D* hirn *D* zappeln *B* nit *BD* 14 wahin *D* hailig *D* nit *BD* muͤtig *D* 15 grunds *D* 16 zugehe *C* al *D* nit *BD* 17 vernufft *D* befilch *D* glaub *D* 19 solche *A* solchē *BC* 20 kūnest *D* 21 vnmuͤglich *BCD* zůhaltetnauß *D* 22 nit *D* miltes, freundtliches, liepliches *D* 23 Darumb *C* 24 was] das *C* Gote *C* gsetz *D* lieb *D* 25 bestand *C* 26 alle unsere *D* werck *BD* nun *C* nit *D* 27 tůn kūnen *D* vnserm *D* 28 woͤlle *C* woͤll *D* 29 fur *C* 31 vnsern *D* 32 uͤben *D* gůt *D* 34 lob *D* Ammen *C*

62.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

(14. Oktober)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 155[b]—157[b].

Dominica 20. Matth. 22. Luth. Matth. 22, 1ff.

In hoc Euangelio laudat Christus Euangelium vel verbum dei et vellet libenter mundum inducere, das sie es fur gros hielt, ideo miscet comminationes et promissiones und fasts in ein gleichnis nuptiarum, ubi freud, nihil 5 mali, lib, freud, wollust. Eytel fruntlich wort. Pater facit filio nuptias. Regnum ꝛc. est dei regnum, quod hic incipit per Euangelium et fidem und furst hie heimlich verporgen. Mundus non videt, isti sunt qui credunt. 'Vobis datum est' ꝛc. i. e. non solum audiunt in verbo, sed etiam sciunt, aliis est Luc. 8, 10 merum mysterium: si etiam audiunt, non audiunt. In extremo die mani- 10 festum erit, quomodo in nobis regnarit, quod omnes cogitationes, verba ipse egerit. Hoc, inquit, regnum est simile nuptiis, quas fecit ꝛc.

Videamus, quae sint hae nuptiae. Er nimpt das aller liplichst fur, quod homines pro summo gaudio habent. Sicut scriptura zihet die brautlib an pro maximo. Gen. 2. 'propter hoc relinquet' ꝛc. Ita ut iste amor sit 1. Mose 2, 24 15 super omnes, quia ein eelich mensch non solum relinquit amicos et omne quicquid est in mundo, sed etiam parentes, ex quibus venit, et heret in viro et econtra. Ego loquor de vero amore braut, de qua scriptum 'hoc os ex V. 23 ossibus'. Huru lib vel freyen umbs gelts willen non loquimur hic. In nuptiis ergo est haubtstuck braut lib, propter quem deserunt omnia, parentes. 20 Et ita faciunt die fromen eheleut. Si est infirmus, non deseritur ꝛc. si das hin weg facit et quamquam iste amor sit rarus, ergo iste amor non quaerit donum, munus, sed vult habere personam. Sponsa non dicit 'ego volo habere fl tuos aureos'. Si diceret, sponsus 'Omnia haec habes mea, ego discedam'. Si verus amor adest, dicit 'ego te habere volo', sic econtra. 25 Ergo hic amor solum heret in persona und lest die geschenck faren, das preist Paulus hoch Ephe: 5. Hoc sacramentum ist ein wunderlich heimlich ding, Eph. 5, 32 es ist etwas darunter, non dico de viro, sed 'Christo et sua ecclesia'. Sponsus et sponsa sunt ein zeichen, quae deutten auff die hochzeyt, de quibus Euangelium dicit. Ibi dicit sponsus ad sponsam 'te habere volo, aliud nihil' 30 et econtra. Hoc non potest comprehendi. Bene ergo Paulus: matrimonium nostrum est umbra erga nuptias Christi. Si sunt una caro, os, et Christus et Christianitas, so lest sie[1] die braut nicht abweisen, si Christus dicit 'dabo sapientiam Solomonis, Persarum regni opes, dabo paradisum, angelorum

zu 1 De nuptiis r   zu 3 *über* inducere *steht* persuadere

[1]) = sich

sanctitatem', non est contentus: 'ich wil dich haben', sicut sponsa dicit ad sponsum, quando sponsus aliquid donat ei, fit cupidior in amore, si est vera nupta. Meretrix aliter facit. Sic fit hic: quando dat Christus alicui dona 1. Cor. XII. fit cupidior pro habendo sponso. Vides, quem thesaurum habeat Christianitas. Christus gibt mancherlei gaben aus, sed Christianitati seipsum dat. Invenis plures variis et egregiis donis donatos, ut mundus miretur, das ist noch nicht der breutgam, quia talibus azinus possit kutzelt werden his. Das heist ein concubina. Sponsus vult potius nihil vel pauca dona habere, modo ipsam habeat. Quando das te ipsum sponsae, so hats sie, diu tu habes. Si autem das dona, illa nhemen ein end. Sic dona durant usque ad mortem. Sponsa vult Christum, is manet ineternum et si ego morior et dona cessant, tamen habeo adhuc te, vult habere fontem und den haubtherrn, ut nunquam possit ab eo geschieden werden, quia Christus est persona, quae non potest perdi, mori, semper misericors, beatus, ista bona vult omnia habere, ut habere eterna vult in eo. Vides sponsam habere ein ewigen schatz, alia dona quae habemus, ut sunt varia in ecclesia, das sind nur die fingereyff. Etiam Euangelium ipsum, quibus contendit se nos amare, et tamen adeo lib ist er uns, das wirs halten pro optimis, ut faciunt sponsae, quia intelligunt se non reiectas, sic ipse vult der lib sponsus, donec nos ad lectum ducat. Sponsa ist ein aschenbrodel, ein unfletiger sack. Ezech. 16. 'Eras tota nuda et sanguis nativitatis tuae in te, debebas fieri. Ich fur zu und macht dir ein bad, oleo meo te unxi' et nos. 2. stuck der hochzeit in peccatis nati et originali peccato und stincken von dem blut, orbati omni iustitia. Satan regnat in nos. Sic invenit nos nudos, das ein sol eckel vor uns. Venit eternus sanctus sponsus, qui debet sponsam ducere, qua est mors cur non pulchra? wil er sich schon haben, so mus er sich selber hubsch machen. Ut sequitur in Ezech. Eph. 5. aquam et verbum accipit et facit balneum et lavit, ut in Paulo, maculam Non ex bonis et ornatu .... sed per verbum suum. Ibi conveniunt peccatum et iustitia, mors vita, quod vorat alterum Christus eterna iustitia. Sol er uns zu einer braut, oportet una caro, os nobiscum fiat, ut Christianus tam purus fiat ut Christus, aufgenomen, quod ipse filius dei. Nam hoc exigitur in matrimonio naturali. Impossibile, ut Christi corpus maneat in peccatis. Ergo quae fuit sponsa, hic quamquam veniat in peccatis, tamen in illo corpore wirds verschlinden. Et hoc fit per fidem. Verbum praedicatur et nuptiae invulgantur. Ideo dicit Paulus 'magnum mysterium'. Si quis crederet verum, quam consolatione plenum, posset aliquis credere. Unde venit nobis gloriatio, quod caro et sanguis Christi simus? Non sentio quidem, sed diversum, malas cupiditates, et tamen debet iactatio stare, quod Christus est meus sanguis et caro et econtra. Similia sponsa dicit de sponso. Qui hoc non sentit corde et hunc trotz

[Marginalia: 1. Cor. 12, 4ff. (l. 4); Ezech. 16, 3ff. (l. 20); Eph. 5, 26f. (l. 27); V. 32 (l. 36); Hebr. 13, 8]

---

zu 14 Eb. XIII. *r* *zu* 15 ut Sacramenta *r* 28 ....] *ein Wort unlesbar*

non habet, damnatus est. So lieb als ein seinen finger, aug hat, imo totum corpus, so lib hat er mich auch. Qui sunt, qui hoc credunt? praedicatur quidem. Es ist ein liplich bild, quod proponit hic nobis nuptiis. Si crederemus hoc, certe semper saltaremus, gauderemus et cor adfectum esset
5 erga ipsum ut Cesaris sponsa erga eum. Sponsus putat non esse aliam mulierem, quam quam ducturus est. Sic homo, si crederet hoc, haberet homines et omnia in mundo pro lapidibus et solum Christum respiceret. Cum haec non gustemus, oportet doleamus pro hoc. Utinam de sponso tantum somniaremus i. e. pauculum sentiremus amoris Christi erga nos, quod curam
10 agat nostri in aller brunst und lib. Item sequitur in textu 'Propterea relinquet homo' rc. ia freylich. Ita canit etiam propheta in ps. 'Audi filia Ps. 45, 11 et vide, obliviscere domum patris' rc. Non solum dicit 'relinque', sed obliviscere'. Quomodo in corporalibus nuptiis zu gehe, scitis. Hic loquitur de spiritualibus. Du hast noch einen feyl, qui semper tibi adherebit, Nempe
15 oblivisci debes rc. Hodie dicunt 'Num mundus hodie erraret et tamdiu? Ego moriar in fide patrum'. Pet. 'a vana'. Halt am breutgam, ut las 1. Petri 1, 18 vater, muter faren und volck i. e. noli respicere, quod totus mundus, in quo vides tam multos sanctos homines, sed scito populum esse, cuius oblivisci debes. Et parentes sine, doceat diversum, Et insuper quidem habes ab
20 Adam rationem quae vult sapere. Caro quae quaerit sua, ghet auff den acker, da mit fick. Audi ergo et obliviscere, ut ebrius fias et solo heredes sponso, tum placebit sponso et dicet 'tu consistis, ut purges fermentum, et si reveniet, facis, quasi non audias' et hoc est obliviscere. Paulus macht geistlich: 'Propterea relinquet' i. e. omne quod non est Christianum. Ergo acquirimus
25 hunc sponsum sine nostra actione, auxilio, quia vult deseri liberum arbitrium, ratio, caro et sanguis. Haec alliciunt nos, ut plura de Euangelio teneamus. Non facit solum Christum pro rege, sed pro sponso, quid aliud faceret? seipsum dedit nobis, ergo habemus peram, claves, domum. Sic si Christum habemus, habemus omnia, quae ipse, celum, iustitiam, vitam. Si
30 contempserimus, so werden wir dester greulicher verdampt. Vides: quidam contemnunt penitus i. e. zeytlich gut ghet fur, nolunt oblivisci parentum et omnino contemnuntur, dem man noch sol lauffen in ...., sed venit ad domos nostras. Ach her got werden wir ein urteyl, Et quidem ex hospitibus, qui debebant letari propter nuptias, et pro hoc quod illis proponitur vita
35 eterna, datur praemium, ut ergo contra adficiantur et occidant. Vides his brevibus verbis mundum plus esse quam toll. Non vult accipere hoc gaudium magnum, quod Christus vocat nuptias et illi honor et ...... quando alicui datur .... quam grata. Sed Euangelium putant legimus Euangelium et sanctissimus quisque blasphemat ipsum, sponsum et deum. Vides

3 Es] Est *zu* 11 Ps. 44. r *zu* 16 1. Pet. 1. r 22 dum *zu* 24 Ephe .5. r *zu* 30/31 *über* quidam contemnunt *steht* nihil moventur de Christo 32 ....] novaculis? 37 ......] *ein Wort unlesbar* 38 ....] *ein Wort unlesbar*

hoc depictum mundum, quod hos occidat, qui proponunt Christum sponsum, per quem venirent ex morte, illos nolunt audire. Et interim si possunt obulum acquirere, non negligunt. Darumb wird auch der her zornig, Et ist den Juden widderfarn, qui occiderunt apostolos et prophetas. Hoc nobis dictum in exemplum Ro. XI. 'naturales ramos'. Vide non movemur excidio 5 et perditione Iudeorum, qui tragen yr straff und plag fur unser augen, und wir sollen uns dran stossen. Ich meyn krichen land hab sein teil auch erkrigen 1. Arabes occupaverunt, iam Turca, got lest verbußen an leib und seel, sie haben yhr teyl. Aegypten, welschland auch nicht viel besser, et nos sentiemus. Also gros das gut ist, so magna ira erit. 'Ite ad exitus.' 'Stridor' ille venit etiam ad nuptias et significat feriales vestes, sunt qui Euangelium audiunt et fassen, das sie ein werckler draus machen, habent nomen und schein et non fidunt, audiunt, laudant Euangelium, sed non credunt, ut 5 fatuae virgines, quia divites Christiani veri et splendentes. Vereamur, quia rex veniet in aulam, videamus, ut audiamus Euangelium et corde suscipiamus, non poteris ei imponere. Si invenerit te sine veste, dicet 'ligatis' i. e. in infernum, quare? quia non omnes Christiani, qui nomen habent: multi sunt hypocritae inter iustos, non sunt tamen ita mali ut occisores. Vult ergo: suscipite Euangelium mit ernst, non externe mit schein, tum eritis pleni gaudio et charitate, ut nihil sentiatis nisi Christum sponsum. 20

(Marginalia: Röm. 11, 24 [line 5]; Matth. 22, 9. 13 [line 10]; V. 13 [line 16]; line numbers 5, 10, 15, 20)

2/3 *darunter (nach* negligunt. *letzte Zeile der Seite) steht* Johan wagner Mag Hochmuts tochter

63.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

(21. Oktober)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 157[b] — 160[a] erhalten. Sie ist nicht identisch mit der im Jahre 1526 gedruckten Predigt von diesem Sonntage (Erlangen, Deutsche Schriften, 2. Aufl. Band XIV S. 261—279), welche vielmehr dem Jahre 1525 zuzuweisen ist.

Joh. 4, 47 ff. Dominica 21. quae erat 21. Octob. Ioh. 4.

Hoc Euangelium proponit exemplum de vera fide Christiana et qui legunt, habent in postillis melius quam iam dicere possum. Sanctus Euangelista nimbt das werck fur gros an und macht viel wort, ut tediosum sit spiritibus otiosis, quod so ernstlich und viel redt. Qui dicunt: quid opus, ut multa 25 dicantur de fide apud nos, qui iam habemus, dicantur haec Iudaeis. Fides in se res est, quam nemo potest edicere et comprehendere, Et ergo illi loquuntur da von, quasi esset ein zal d̃[1] et putant Satanam mortuum et non

zu 22 Luth: *r* *zu* 25/26 Veritati hominum servivimus *r*

[1]) *im Texte belassen, weil zweifelhaft, ob* d̃ *in* denarius *oder* pfennig *aufzulösen ist. Gemeint ist* zalpfennig = *calculus, Rechenpfennig. Dasypodius und Maaler verzeichnen beide deutsche Ausdrücke, und Luther gebraucht* zal pfennig *U. A. 6, 452, 26 ebenso wie hier für etwas nur scheinbar Wertvolles. P. P.*

vident quid efficiat fides neque nos. Videmus mortem, peccatum, sentimus iram dei et Satanam et omnia pericula und mangel. In his omnibus habet agere fides, quae tanta est potentia, quae occidit mortem et dat vitam et tamen vilifecimus eam, imo putamus nihil esse fidem. Quid ergo dicunt illi:
5 quid praedicatur fides Christianis? Turcis potius loquuntur, quasi omnia vicerint et sanctiores sint omnibus sanctis, quia nesciunt, quid fides. Putant satis esse, quando norunt verbotenus 'Credo in deum' ꝛc. Sed fidem norunt Christiani fortiorem omnibus creaturis, regibus. Si canitur de magnis heroibus, cur non de fide? Omnes reges non possunt unum hominem bey dem
10 leben behalten, imo est fortior. Sed fides in momento occidit mortem et peccatum, quod est harnisch mortis et domini Satan illorum. Qui hoc crederet verum, quod fides tanta potentia esset, non ita contemneremus, quia nullus nostrum tam animosus, qui non terreatur tempore mortis. Si tum sciremus mortem nihil esse erga fidem, certe cogitaremus 'libenter audirem
15 de hac praedicari, et sentirem eam'. Tum agnosceremus omnes nostros gebrechen, quos illi non sentiunt, iis non praedicavimus et quando audiunt, rident. Sed qui decipiatur, videbitur tempore mortis, tum videbunt, in quem compunxerint. Proponitur ergo imago fidei Christianae.

1. Cor. 15, 56

1. dicit 'Erat regulus'. Febris in illis regionibus frequentissima, puto
20 eum fuisse de familia Herodis, qui erat rex in Galilea. Regio illi data erat a Rhomanis. 'Hic audiebat'. Christus nondum fecerat multa miracula, tantum converterat aquam ꝛc. hoc erat 2. Post 1. ivit in Iudeam et reversus in patriam, in Galilaeam, quia in Capernaum habitavit Christus. 'Orat' ꝛc. Haec prima fides, quam vocatis lacteam vel jung fides, quod tam fern
25 khomen, quod credebat, si adesset Christus, posset iuvare ꝛc. Sicut audiverat potuisse eum vinum facere ex aqua, cum ipse adesset, weyter war sein glaub nicht. Si hoc non credidisset, non obviam venisset ei, ut iuvaret filium ꝛc. ergo cogitat: potest et vult iuvare eum, tamen praesens. Erat quidem vera fides, sed jung et tamen fides talis, ut salvus fuisset in ea, si mortuus.
30 Christus 'Nisi videritis': wie reymet sich das zu samen? Ipse credit et it et orat, Christus dicit, quod non credat, quae sunt contraria. Credit, quia ivit, ut oraret, diffidens cor hoc non facit, sed lest an stehen Iacob. 1. gradus, quod posset iuvare praesens, 2. verbo tantum, si etiam non adsit. Sic facit fides, involvit se verbo, sinit Christum hin faren, quo vult et non ponit ei
35 locum. Et hoc laudat Euangelista. Credidit verbo ꝛc. Rex ille tam probus, ut faren liesse praesentiam Christi et verbo solum hesit. Confer haec. Num Christi persona non maior ipso verbo? Schwermeri nostri damnant, quasi verbum nihil sit. Vide hic commendationem verbi maximam. Credidit verbo et personam sivit ꝛc. Iam non amplius Christum band an sein haus. Sed

Joh. 4, 47
V. 48
Jac. 1, 6

---

zu 3 Fidei potentia *r* *zu* 11 1. Cor. 15. *r* *zu* 19 Regulus *r* *zu* 21 is audivit *r* *zu* 23 Civitas Christi *r* *zu* 30 Nisi signa *r* *zu* 32 Iac. 1. *r* *zu* 34/35 fidei natura *r* *zu* 36 Credidit homo ꝛc. *r* *zu* 38 Commendatio verbo *r*

antequam venit ad hanc altam fidem, tentavit eum Christus vehementer et increpat quasi incredulum et talem, qui non contentus sit verbo, sed velit videre signa. Certe hic maxime increpavit fidem, quae ivit et oravit. Vides hic imperfectam fidem et den zunemenden, et si conferatur, 1. non est fides.

Hic responsum est Spiritibus: si tantum haberem guttulam fidei tempore mortis, salvarer. Putant fidem talem rem, quae se non regt und wegt. Vide hic, quae sit potentia fidei: quando non crescit, so ghet er unter. Ideo noli fidere, quod susceperis fidem, oportet te fortificari et ein grad odder 2 hoher, si non, potes et gradibus penitus decidere.

Nonne pulchra fides Petri? verbo fidens Christi ambulavit super aquam: nonne magna potentia, quod ita ꝛc. Erat fides, quod ita ambulavit. Sed veniente vento. Ibi habes bey einander fidem, per quam exit in aquam: pulchra, sed statim nulla est. Moses et Aaron erant trefflich leut, fecerant magna miracula: percussuri aquam e petra diffidunt, et ideo non ingrediebantur in terram et fiunt increduli, quomodo hoc? Deus non sinit fidem faul sein, sed deus schickt im semper aliquid fur die hand, ut maior fiat, Ut non consistamus in hoc: coepi fidere, ergo sum Christianus. Vide ne tibi contingat ut Petro. Sic utrumque verum, quod regulus credidit, quando surrexit, sed quando venit ad eum et debebat credere, non credidit, ergo Christus reputat pro non fideli. Ergo fides non est ein schlefferich ding, [Matth. 14, 28 ff.] sed agit. Petro stante in navi non timuit mortem, sed ivit ad Christum. Ibi fides superarat mortem, quae adest. Sed mors venit mit einer ander weis. Satan excitat tempestatem et mors induerat aliam larvam, iam Petrus eum [Joh. 4, 49] non agnoscit ut antea. Iam obliviscitur verbi Christi. 'Veni', ergo submergitur. Vides Satan et mortem non quiescere. Ergo must von neues anruffen et dicit 'Adiuva, domine' ꝛc. Sic Mose didicerat longo tempore vincere tentationem ventris. Iam venter accipit aliam imaginem fur, q. d. prius nihil efficere potuit. Mose sol vom stein trincken, hunc bild non habuit prius, ergo cadit.

Sic ghet uns, wenn wir schon heut vicimus, cras venit aliud et succumbemus. Hodie non habeo indigentiam in pane, volo semper fidere, Sed cras venit alia imagine. Ergo eternam kampff habet fides. Quanquam veniunt semper novae imagines et weis, so gilts als, ut mors vincatur, ut dicat fides 'non fame peribo nec moriar, quia dominum habeam'. Hoc dico illis, qui nesciunt, quid fides sit, Et quod Christiani habent fidem et praedicanda Turcis, et si tantum haberent modicum de fide. Si omnia viceris externa peccata, Si ignem, aquam non times, adest pestis. Summa summarum: Mundus totus morte. Sic faber lignarius cum ligno agit, sic fides cum illis rebus ꝛc. Q. d. cupis me posse iuvare, si adsim: tum non es Christia-

zu 2 Credidit sermoni *r* *zu* 2/3 Nisi videritis signa *r* *zu* 5 ☞ *r* *zu* 7 Es mus hoher k: *[d. i. kommen]* *r* *zu* 8 Exemplum *r* fortificari] fort: *zu* 10 Petrus *r* *zu* 13 Moyses Aaron *r* *zu* 21 Matth. XIIII. *r* *zu* 35/36 Fides praedicanda Turcis *r*

nus, nihil omnino credis. 'Non creditis' ꝛc. certe magna stos et venit ventus. V. 48
Christus helt sich sauer gegen yhm. Si tantum ratio adfuisset, dixisset 'ich
ghe da hin, habeo meam partem'. Sed consistit et dicit 'Veni' ꝛc. et manet
adhuc in infirmitate. Christus ergo hebt yn empor hoc verbo 'Vade, filius'. V. 50
5 Sicut Petrum manu eduxit. Sic hunc verbo quasi manu ducit. Et sic cor
adfectum est. Verbum Christi sanat. Cor dicit 'mein son lebt'. Ibi vides,
quid verbum sit, quod Christus hic loquitur, ne spiritus omnino contemnant
verbum externum videntes multos, qui audiunt verbum et non credunt. Et
dehinc dicunt baptismum et Sacramenta esse externa, non salvare. Ego scio
10 panem ꝛc. nihil iuvare. Es gehort der heilig geist noch dazu. Ja deus,
Christus, spiritus sanctus hilfft auch nichts, Sed deus quando vult aliquem
credere facere, 1. adest ipse, 2. dicit verbum, 3. externum signum dat. Sol
stosset den blinden herter auff die augen quam videntibus. Sic deus stost
herter auff non credentes. Das ist war, er mus darzu thun, per haec 3 ipse
15 adest: lesset das euserlich wort klingen et externum signum et cooperatur.
Non dat fidem, si haec 3 volo contemnere: praesentiam eius, verbum et
signa, cum his utatur ad hoc, ut velit dare. Exemplum: Si quis daturus
stipam, Ego dabo X per servum meum. Num dare tibi debet in foro? Si
non venissem ad domum, non accepissem. Certe non norunt, quid fides,
20 unde veniat. Tantum audistis spiritum sanctum dare fidem et cappas non
iuvare. 1. Christus aderat ubique cum infirmo filio. 2. dat verbum. 3. dicit
'Nisi videritis signa'. Ipse dixit 'propter vos, ut credatis' Ioh. XI. de Joh. 11, 15
Lazaro dicit se signa facere, ut fides firmetur. Sic est panem et vinum
accipere et baptizari. Sunt signa, quae dedit zum wort. Ipsi Schwermeri:
25 wie wir uns untereinander erkennen sollen. Tu baptizatus, ergo Christianus
frater, tum in cor respicis mihi. Deus qui viderit iridem, tale cor erga me
habet, quod nunquam mundum volo damnare ꝛc. Illi invertunt, quod iris
signum sit, quae disiungit gentes a Noe. Quid profuissent miracula in
Euangelio, si cor meum inde non confirmaretur. Non praedico hoc exemplum,
30 ut discernatur regulus a Iudaeis? Non, sed ut fidam Christo. In Iohanne
'haec scripta, ut credatis', non ut invicem agnoscamini. Illis non carebimus Joh. 20, 31
usque ad finem mundi et quot plures erunt, et ira dei est propter ingratitu-
dinem. Quid facit Christus ei? dum iret, veniunt servi et confortant eum.
Vide benignitatem Christi, non sinit dabey bleiben, quod dedit consolationem,
35 sed mittit servos. Et quaerit. Ibi verbum, hora, opus servi stymen uberein.
Iam sequitur 3. gradus: Ut fides eius erumpat et se exhibet ꝛc. Haec
rotunda fides, quae non habet ritzen, quia si homo exercetur sepe in omni-

---

zu 4 Descende vade ꝛc. *r* *zu* 8 Verbum vocale *r* 10 geist *fehlt* *zu* 12 .1. .2. *r* *zu* 18 *über* stipam *steht* spende *über* dabo *bis* meum *steht* in domo mea *zu* 26 .3. Cur signa facta *r* *zu* 30 Iohan. 20. *r* *zu* 33 Servi occurr: *r* Nota *r* *zu* 36 3 gradus fidei *r*

bus tentationibus, fit semper fortior, ut tandem dicat 'in omnibus obsequar'. Si Christus ad hunc dixisset 'morere', fecisset. Si dixisset 'Veni, sequere, desere omnia et praedica Euangelium', fecisset, non curasset de victu, in quo fides modica impegisset. Hic est perfectus homo in fide, qui in omnibus potest deo fidere, er legs ym fur, wie er wolle, quia sentit 'hic me iuvit'. Illic et da zu dienen ja die zeichen und wunder ꝛc. non ut sit signum inter nos. Vides imaginem verae fidei, quod non taceat et dormiat, quia Satan non quiescit, sed est quottidiana durchbrechen et vincit omnes tentationes, donec mors venerit. Et dominus dicitur exercituum dominus, exercitus iste semper leyt im felt. Pet. 1. Pet. 5. (1. Petri 5, 8)

64.

Predigt am 22. Sonntag nach Trinitatis.

(28. Oktober)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 160[a]—163[a] vor.

(Matth. 18, 23 ff.) Dominica XXII. Matth. XVIII. Luth:

Hoc Euangelium est clarum, utinam faceremus. 1. Videmus hic, quid sit regnum celorum et quae natura opus eius, nempe quod hoc regnum sit aliud quam terrenum regnum, quia in isto est mera remissio peccatorum. (V. 22) Quia Petrus audivit a Christo quod non septem, sed 70 ꝛc. i. e. tam sepe esset paratus condonare, quoties frater peccavisset, quia dei misericordia non est temporalis, quae duraret ad tempus, sed est eterna, ergo sol man nicht furchten, quod aliquis hanc gratiam negligat vel tantum peccatorum habeat, ut gratiam dempff, modo sit in hoc regno. Sic Christiani gratia et charitas est eterna, quae nunquam cessat 1. Cor. 13. (1. Cor. 13, 5) wirt nicht erbittert i. e. ist ein ewig lieb Christiana. Si Christiani cor est plenum et habet titulum 'Charitas', omnia operit. Ita consistit regnum Christi, ut habeam eternam condonationem. Econtra homines erga nos quoque, ut mera adsit remissio, das ist kurtz gesagt in hoc Euangelio, utinam etiam faceremus. Regnum dei est celeste, quod nemo potest edocere, quod semper sit apertum celum et plena terra sit gratia dei, ut omnium peccatorum peccata non possint obdurare celum. Terrenum non est tale, sed consistit in der straff und eytel ist straff, (Röm. 1, 18) quod vocat Paulus iram dei ad Ro. Non ergo debet queri, ut culpa condonetur in hoc regno, quia habetur rota ꝛc. quia ideo ordinatum a deo, ut were, ut nullus alterius corpus, bonum angreiff, protegit ergo hoc ꝛc. person lests ghen, non facit hominem probum. Si in pace sinis omnes et das cuique, si non vis credere, non curat hoc regnum. Item si vis dare te in

zu 11 Do XXII. r 16 peccavisset] ptr 26 peccata] p

periculum, etiam permittit, sed weret, das der mutwil unius nicht ghe uber ein ander. Et hoc regnum est dei, dat ut alia dona, poma rc. nos non servamus das regnum, si nostris viribus servaretur, iam diu periisset mundus, qui non sponte servant, quod iustum, his kompt zu hilff mit dem henger,
5 das ers halten mus. Deus vult pacem habere, si servas sponte eam, dabit tibi iterum aliquid, quod bonum secundum corpus. Ergo regnum der straff, ergo non valet, si quis omnia volumina Iuridicorum et Paparum servaret, nihil esset coram deo.

Sed in Christi regno non est aliud nisi remissio peccatorum, et pecca-
10 tum sol uns nicht schaden. Et nihil curare debeo, si mihi aliquid mali infertur, imo orare pro eo. Ergo in regno Christi non potest esse peccatum, sed mera iustitia. Et si adsit, tamen nemo vult scire hoc peccatum, et si scitur, tamen wils niemand straffen; si nullum peccatum, ergo mera iustitia, vita eterna, salus. Pulchrum oportet sit regnum, sed quis credit? Si quis
15 crederet propitium se deum habere, quid curaret Satanam rc. Notandum, quibus pertineat regnum et detur remissio. Nullus est, qui non cupiat in hoc regno esse, sed pauci, sed qui intus vel manent. Si intus es, so kans dirs nicht verderben sive ...... in lectum sive mensam. Sed Satan non permittit libenter, ut intremus, et si intus sumus, circumit tanquam. Hic 1. Petri 5, 8
20 servus omnia nobis depinget, den fit.

'Simile est.' Quomodo venit es darzu, ut condonetur ei debitum? Matth. 18, 23 Servus non cogitat de debito, non scit, das der her ein solchen zuspruch zu yhm hat, donec deus regestum accipiat i. e. peccata nobis ostendat. Quando vult nos in regnum furen dominus, proponit regestum i. e. legem i. e. bis
25 schuldig, ut mihi credas, fidas, vis innocens laudari, solum opus meum in te rc. hoc mihi debes, sed horum nihil facis, sed fidis pecunia, non curas me. Tu blasphemas nomen meum. Es Christianus, non vivis ut Christianus, sequeris tua opera, das sind debita, quae inveniuntur in hoc regesto. Tum homo sentit hoc et agnoscit se sic debere. Haec prima praedicatio est, per
30 quam agnoscunt, quid debeant. Hactenus nescivimus utilitatem 10 praeceptorum, imo voluimus per ea salvari. Sed dominus hic indicat servo debitum et servus inde agnoscit. Sic lex dei praedicatur ad hoc, ut homo agnoscat, quid debeat deo facere. 'Per legem cognitio peccati.' Alias nesci- Röm. 3, 20 remus debitum nostrum, iremus ut talis servus. Verum cum lex venit et
35 dicit 'hoc non fecisti', hoc est recensere servo debitum, from zu machen non facit lex Mosi, sed per eam fiunt homines peccatores, lex ingratum hoc faciat. Ideo Moses omnem populum rexit mundanis legibus, quibus cohercuit eos ut feras. Ideo mala praedicatio est, quae fit, ut homines inde fiant iusti. Hoc pertinet ad Iusticiarios, ubi Euangelium praedicatur, sol ein streng
40 weltlich regiment seyn. Tales veniunt ad Euangelium, qui sic werden

6 Ergo ergo 18 ......] heffurts(?) 39 Iusticiariorum

erschlagen in conscientia, qui fere volunt desperare, ubi audiunt se non servare praecepta, et quod herent in creaturis et praeferunt florenum creatori. Alii audiunt quidem, sed ghen rauch hin et non moventur nec sentiunt peccata. Deo non credere est peccatum, quod non potest exprimi, est tantum: deus non est verax, mendax est nobis. Summa Summarum: man nimbt im als weck, ergo fons est omnium peccatorum. Qui non sentit hoc, quod deum mendacem facit et loco dei pono florenum et Satan, Summa Summarum: non potest edici, qui sentiunt, vident tam magnum peccatum, das sie es nicht ertragen konnen. Ideo utitur maximo numero, nam mille et 100 maximus numerus, Si etiam homo coram mundo probus et impius coram deo, est merum venenum. Ubi adest cogitatio haec, sequitur damnatio et iuditium. Ibi aufertur ei hoc etiam, per quod potest aliquid acquirere, nempe uxor, qui sentit hoc, sentit se damnatum. 'Virtus peccati lex', qui audit legem, der wirt seiner sunden gewar, si peccatum adest, adest statim der spies i. e. der tod strafft, ut desperet. Quid facit? felt nider et orat. Nescit stultus, quid facere debeat. Nam conscientia sic facit in terrore putans bonis operibus se adiuturum. Ratio aliter facit quam bonis operibus. Multi in morte dixerunt 'Utinam possem adhuc vivere unum annum', tum quidam facti monachi. In his angustiis haben sie gelobt, quod ratio non potest facere. Vides, quid ratio faciat in necessitate, sed wurg nur hin solche, drumb wird es nicht besser. Et ego millies mentitus sum. Ratio sihet nur auff ein gut leben, quod est peccatum immane. Sed dicendum 'Nisi tu iuveris, actum est'. Ut hic vides: Motus misericordia. Video, quod vis te iuvare, nihil efficis. Ego mea misericordia faciam, quod tu non potes. Effundit suam misericordiam et donat ei debitum, servus non meretur. Ich mein, Euangelium stehe klar da. Peccatum aufertur propter misericors erbarmung Gottes. Haec est fons omnis remissionis peccatorum. Nemo iactet ergo se consequi peccatorum remissionem adsequi per peccata sua. Vides, quomodo homines hinein khomen, sed pauci intrant, quia paucissimi werden getroffen et tamen nemo intrat, nisi tangantur, ut ille, ut desperent et dei misericordia adsit, quae maior est peccatis nostris. Tantum in regno Christi est mera misericordia, prius nihil poterat, quia venditus, iam autem potest operari, quia liber. Qui Euangelium non bene audiunt, illi putant se non facere debere aliquid boni. Ego credam. Ibi fiunt deteriores ex Euangelio. Et tamen interim Euangelium praedicandum propter eos, qui meliores fient. Illi achten gering praecepta dei, sic et deum, tales non putent se pertinere ad regnum Christi, non condonabit tibi, quod effers Satanam uber yhn, quandoque tales plus fidunt creaturis quam creatori. Certe vult suum honorem habere. Princeps, paterfamilias non patitur sibi diminui honorem, ergo tantum sunt in regno Christi, qui habent tribulatam conscientiam et sentiunt se impurum cor, qui ita non

(Margin at "sentit se damnatum": 1. Cor. 15, 56)

---

2 florenum] fℓ   7 florenum] fℓ   Summa Summarum] SS   12 quod] quae

adfectus, nunquam intret. Oportet ingredi per angustam portam ꝛc. das Matth. 7, 13
einer in solchen dolorem kompt. Qui ergo venit in regnum Christi, mit dem
hats kein fehl, intrant, quibus dolet peccatum et quibus dolet dei misericordia.
Oppone tuam angustiam et illius misericordiam, tua angustia facit,
5 ut ipse non possit irasci, tu irasceris tibi ipse ꝛc. qui non sentiunt hunc
dolorem, nunquam venient ad hoc regnum nec norunt, quam dulce sit regnum.
Hic iam intus est et hat nicht not, utinam etiam intus maneret. Ibi Satan
non quiescit, Sed weret tag und nacht, ut excidat sicut ille. Iam habet propitium
dominum, a quo egreditur et venit ad proximum tuum, qui debet illi
10 tantum 100. Dissimile: pende 100 denarios gegen 100 tausent centner. Ille
sensit gratiam in regno, sed non manet in eo, sed vertit se et kompt widder
heraus. Videt fratrem, qui eum offendit, der hat schuld an yhm et vult, ut
solvat, quanquam cadat ante eum, sed vult ut[1], das ist: ista corda tam
avara sunt, ut non dulcescant misericordia dei. Puto certe plures nos tales.
15 Libenter audimus dei misericordiam, ut salvi fiamus, sed ut condonemus
nostris proximis peccata, da wollen wir nicht hin an, quando homines
offenduntur am leib, gut, ibi nulla misericordia, sed tantum avaritia. Et in
faciem sunt amici, interim richten sie ein ungluck an vel dispromovent. Item
non possumus ferre eos, qui non incommodant, sed tantum, quod non vivant,
20 ut nos. Et hanc plagam omnes habemus. Vellemus omnes prius probos
quam nos. Tu stulte incipe, Et tamen incipimus omnes iudicare: hic est
superbus, avarus, hic princeps iniustus dicitur, et tum video neminem iustum,
sed quando dicerem 'Juncker, nimb dich bey der nasen'. Sed facimus ut
Pharisaeus qui festucam in oculo ꝛc. Interim libentissime video, quod 7, 3
25 homines patiantur mea peccata, Et ego habeo meum lust, ut detegam aliorum
peccata. Qui sic facit, non Christianus, vel si Christianus est, non
diu manebit in peccatis, quia in regno Christi non est peccatum vel non
recordatur peccatorum homo, quae fiunt. Sed ubi tales? nescio, sed deus
habet morem, das er sein Christen verberg. Quando vis iudicare, inspice te.
30 Tum fit nobis, ut nos agnoscamus. Si non potes mitis et humilis esse erga
fratrem, quomodo ego erga te? 'Ego remisi tibi 10 tausent centner', et hoc
est, quod Euangelium suscepimus et scimus, sed opera non sequuntur. Peccata
apud nos nihil valent, quia putamus nobis remittere peccata. Econtra
peccatum, quod nobis fit vel leve verbum, kans in mir tragen et kan hundert
35 tausent centner draus machen. Deus spricht 'ich mocht ja wol dein sund fur
ein heller schetzen, si modo ipse sic faceres'. Si incipis intrare et non ostendis
fructus regni, ut Christus, quid valet? oportet ergo exhibeas externis
operibus erga proximum, quod fidem hanc habeas in corde et tum deus per

zu 4 *über* angustiam *steht* iamer *zu* 7/16 talentum fuit maximum pondus apud Iudaeos, ut apud [nos] Centner. Sed sicut regna sunt divisa, sic pondera. Unser centner sind gar groß. *r* 9 et *fehlt* 10 denarios] *S*

[1]) *unvollendeter Satz.*

te glorificabitur. Tum homines dicent: hic habitat deus, quia hoc possunt facere. Nempe condonant, alias nihil indigeret tua probitate. Non est, ut condonet servus, ut acquirat propitium dominum, quem prius habuit, sed ut hoc indicaret per externa opera cum proximo, et inde deus laudaretur, sol wir ergo thun, ut deus nobiscum agit in peccatis, quae si dolemus propter 5 ea, adest et remittit, sic nobis faciendum, ut cor semper apertum sit ut dei cor, quod semper condonat. Sed tum omnes fierent mali et nemo servare posset suam vitam. Tu fac, quod ego iubeo, tu protegeris, quia ego institui gladium et si is non defenderit, ego. Si multa auferuntur tibi, plura possum dare. Externo in regno fodderт ein itzlicher sein recht, ut etiam Sapientes 10 docuerunt. Et hic servus habuit ius contra alterum, sed ibi ferendum, quia in regno dei, qui sic etiam facit, qui nobiscum rationem faceret, quisque deberet ei 10 tausent doch so das aufflegen. Summa Summarum: concludit: qui vult in regno meo esse, der wisse de peccatis alterius: Etsi videat, dicat non esse peccata, quia ego nolo peccata scire. Ach certe timeo nobis ghehen 15 ut illi servo, deinde dominus agit cum eo iure i. e. qui non manet in hoc regno, impossibile est, ut servetur, utut sit probissimus. Sobrii ergo simus. Videamus quoque, an sentiamus die rechnung et an possit sic condonare fratri peccata, tum sentiet, an sit intus et possit intus manere.

65.

Predigt am 3. November.

Diese Predigt, welche in Gegenwart der sächsischen Fürsten über die Epistel des vorhergehenden (22. Trin.) Sonntags vermuthlich in der Schloßkirche gehalten wurde und bisher ungedruckt ist, findet sich nur bruchstückweise in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 163[a] — 163[b].

3. Novemb: i. e. Sab. post Omnium Sanctorum 20
praesentibus ducibus nostris Luth.

Phil. 1, 3ff.; Röm. 3, 4 — 1. Phil. Dixit inter reliqua nulli hominum fidendum, Quia 'omnis Ps. 39, 6; homo mendax'. Item 'universa vanitas, omnis homo vivens' Et alibi in ps. vgl. 52, 9 si vanitatem ponderes cum homine, vanitas praeponderabit. Hoc non intelligendum de natura hominis, secundum quam est aliquid, sed quod vice salutis 25 nihil tibi prodesse possit, cum ipse sibi non prodesse possit, etiam corporis. Sic Christianus respicit hominem secundum fidem. Si decipitur ab eo, cogitat: Ps. 146, 2 facit 'ut homo solet'. Hinc ps. 'Nolite confidere in principibus, in quo nulla est hilff', non dicit homini 'non obediendum, serviendum', sed 'non confidendum'. Secundum charitatem Christianus omnibus credit, de omnibus bona 30 sperat, stultissima res charitas et ceca, ut dicitur. Et ut solet dici: ranam interdum prae purpura diligit.

Sic Paulus optime sentit de omnibus Philippensibus et Christianis, hoc est: qui Euangelium audiunt, suscipiunt et non illi adversantur manifeste, unde hoc facit? num per fidem? non, sed charitatem, quia dicit 'omnes vos habeo in corde'. Ceterum an vere sint tales, pro quibus ipse habet, deus novit. Ideo non dicit: de omnibus vobis sic sentio, non quia in se iustum est vel ita est, sed quia estis mihi omnes in cordibus. In Spiritualibus secundum fidem Christianus nulli fidit i. e. in nullius hominis sapientia, eruditione, sanctitate nititur. Secundum charitatem omnibus credit i. e. charitas facit, ut ipse de aliis omnibus optime sentiat. Et si sepissime fallatur, tamen cogitat meliora de deceptoribus. Et novit, quando homo aliquid boni facit vel fidem servat ꝛc. quod homo ex se non facit, sed deus in ipso. Num etiam sperandum melius de hereticis et qui canes sunt deficientes ab Euangelio, illud insectantur? Non, qui ipsi seipsos indicarunt Paulo dicente ꝛc. Ibi fides iudicat et fidei res agitur, alium bene docere, alium perverse ꝛc.

Phil. 1, 7 — Phil. 3, 2. 19?

Porro Paulus dicit non solum 'participes facti estis, ut sentire me decet, Euangelii', sed 'omnium quae Euangelio obveniunt, nempe vinculorum, defensionis, confortationis Euangelii'. Nam veri Christiani ipsi non abhorrerent vincula, imo mortem pati pro Euangelio. Item si unus Christianorum defendit vel confirmat Euangelium, ut Paulus faciebat, letantur reliqui omnes, ac per ipsos id factum fuisset. Et ipsi desyderarent ita confirmari et defendi sua ipsorum ignominia, si Christianum nomen vere habent.

1, 7

6 Spiritualibus] S

66.

Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis.

(4. November)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 163[b]—166[a] erhalten.

Dominica XXIII. Matth. XXII. Luth.

Matth. 22, 15 ff.

Hoc Euangelium scriptum nobis ad doctrinam et consolationem, qui audimus Euangelium et suscipimus, quia Euangelium ubi est, da richt der teuffel all sein krefft hin: 1. persequitur vi, donec praedicantes occidat, 2. lingua, heresibus. Si externa vi non potest sedare, faciat, quia nemo credit, quam inquietus sit semper, ubi videt Christianos, non videmus, quod diaboli gespenst sey. Haec duo opera, quia novit ein abbruch fieri sibi in regno suo. Hoc ergo Euangelium proponit consolationis plenissimam imaginem in his duobus periculis, quod certe non ausbleiben, cum ergo debemus haec 2 expectare, ut veniant falsi doctores et audiant nos ut discipuli et lauren auff unser wort et si possent inter nos eruere etiam sectas, facerent.

28 abbrich

1. Joh. 3, 10? Ioh. quando dei filii adsunt, ergo nemo miretur, quod sectae oriantur und Schwermer. Quando hic est, habemus hoc solacium, das unser leer dennoch wird bestehen, utcunque putent firmissimos. Nos habemus sapientiam, quae Satanae est zu fest, er kan sich wol dran machen, sed non extinguet, fallen yhm wol zu, sed doctrina manebit in pluribus, et si cohors, ut diluvium 5 aliquod, abfal, et tamen non subvertit doctrinam. Sic factum Christo pendente in cruce, quis herebat in Christo? Discipuli fugiebant, Iohannes aderat, sed hielten nichts davon, omnibus deficientibus venit latro et dicit eum esse regem in media crucifixione. Sic tempore Arrii, ubi totus orbis Rhomanus hielten cum Arrianis et vix duo erant Episcopi sani, alii omnes 10 fugati et Arriani warden auffgesetzt, putabant gewunnen, et certe plures deum non credebant deum, et tamen must die leer bleiben. Hilarius et Athanasius manserunt. Sic nobis wirts ghen, nostri sectarii werden noch grossern schaden thun, etiam Christum negabunt deum, sed cadat, qui cadat, curamus pro hominibus quidem, qui cadunt, sed pro doctrina minime, proponit nobis 15 ergo solatium hoc Euangelio: 1. oportet sint sectae, 2. ut pharisaei ghen da von confusi Christo respondente sic. An putas, quod gavisi Pharisaei, quod hoc consilium invenerunt, triumphantes, ceci, quasi caperent, quasi non posset elabi? Sic hodie faciunt 'gewis, gewis est nostra opinio', laß sie ghen et triumphiren. Et verum est. Cogitant: habent Rhomani imperium hic, 20 quod senserant, nolebant huic obedire, quia Mose promiserat, ut essent das ubirste volck sein, et prohibuit, ne haberent alienigenam regem ut in deute. 5. Mose 17, 15; 28, 13 'Ex fratribus tuis' rc. Et quod futuri essent caput, non cauda, victuri, non victi. Rhomani schmissen sie offt auff den kopff. Lege Iosephum, ibi invenies, quod Rhomani fere nihil fecerunt, quam quod sanguinem effuderunt 25 Iudaeorum, qui illam legem volebant integram. Tandem ubi non potuerant efficere aliquid, diviserunt terram in 4 partes et meliorem partem dederunt Pilato et sic Pilatus obtinuit terram, et tamen inobedientes erant, quia erat populus durae cervicis. Cogitant ergo iam 'eum wellen wir stecken zwischen thur und angel. Rhomani non patiuntur, ut ne minimum dicatur contra 30 eos rc. 2. si Rhomanis zufellet et dicet nos habere debere dominum, tum occidemus eum et spiritualiter et corporaliter, quia secundum legem', sie fassen in mit seculari potestate et spirituali i. e. lege. Nonne prudentissimum consilium? Omnes Schwermeri non possunt tale cogitare. Discendum nobis, quae et quanta tentatio sit, quae lingua fit, ne ergo statim credamus talibus 35 sapientibus, ut permaneamus, quod deus credere iubet, ne statim illis adsentiamur. Der teufel hat auch ein zungen. Non veniunt pseudoprophetae nostri mit tolpischen wort, sed sapientibus. Si ego debuissem respondere, so het ich mich umb den hals geredt, sed ipse novit talem sapientiam, quae

---

zu 3 Nostra sapientia *r* *zu* 8 Latro *r* *zu* 10 Arriani *r* *zu* 12 Hilarius Athanasius *r* 21 vbirster *zu* 27 Terra *r* 28 Pilatus obtinuit] Pi obtinuerunt *zu* 31 dum *zu* 32 *über* secundum *steht* contra

est sapientia et comprehendit eos ꝛc. Et timuerunt, ne non responderet. Ideo hetzen sie yhn und reitzen, ut respondeat. Maxima cura eorum, quod non responderet. 'Magister' q. d. 'Venimus ut probi pueri, non decet, ut taceas, et tu verax, nescimus, quo debeamus ire et consilium petere. Si tu es a deo, certe dabis auxilium', q. d. 'er mus reden'. Si voluisset, invenisset modum, quo tacuisset. Sed est fons sapientiae. Noli cavere ab his, qui schelten et inimici tibi, sed tales: 'nos miseri peccatores, libenter wollen uns gern lassen sagen'. Sic omnes sectarii, et non cogitant instrui velle, sed habent aliud in corde. 'Tu verax': 'laudamus tuam doctrinam, quod locutus es, est verum'. Sic etiam Sectarii dant nobis, quod hactenus bene docuimus. 'Et non solum vere doces, sed etiam neminem times, du hast ein mut, non respicis etiam Cesarem: ad quem iremus, quam ad eum, qui habet scientiam und mut? mir arm, demutigen'. Hic disce mundum agnoscere, qui sit i. e. 'tu non curas. Dic nobis'.

Matth. 22, 16

V. 17

Ibi est quaestio. Vides humilitatem meram et tamen mere ꝛc. 'Censum', das ist der kloben und strick, quasi certissime sit capiendus. Euangelista 'Cognita': es ist nicht gut schupffen[1] mit dem man, sive loquatur etiam per azinum. Quando legimus hereticorum historias, semper videmus seipsos confudisse, quia Christus habitat in Christianis, qui non respicit hominem, sed cor, habitat in simplicibus, qui non cogitant malum, ille Christus habitat in illis simplicibus et dat eis in os verbum, speculum, ut ille confusus abeat et Christianus sols nicht gewar werden. Et iam dare vellem multa exempla, sentiunt se percussos et tamen nolunt fateri.

V. 18

Sic Christianis utitur Christus ut simplicibus cordibus et percutit sectarios. Deus potest Satanae in cor respicere, non econtra, quia ibi textus 'Cognita eorum' ꝛc. Istud solatium habemus in rotterey, quod Christus cognoscat. Ideo habeo bonum animum. Curo quidem, quomodo praedicem, sed ut lucrer, omnino nihil, quia habeo alium solicitatorem pro me. Illi dies noctesque solliciti sunt et tandem confusi. Quot putas dies et muhe hat der rad die Pharisеer gestanden, et invento eo confunduntur. Consolatione plenissimum nobis, quod tam acutos oculos habet Christus noster, Et homo non sinit se decipere ꝛc. Pfeil und zil und treffen ist Christi, nos der bogen und seul[2].

'Ir heuchler' terret eos 1. verbo. Et sic semper facit, quando bellum incipit cum hereticis, so entfelt etwan eim Christen aus dem mund, ut cogitet hereticus 'timeo nostram rem esse betrigerei', sed quia incepta, perrumpendum, quia Satan weret si[3] maxime, quando velum vult ipsi detegi, et quando ipsi pergunt nec ipse cessavit, quia hic 'novi, quod contra me agitis' et ad

V. 18

2/3 ut non respondeat *zu* 11 Times neminem *r* 17 schimpffen] sch—pffen *zu* 28 *über* lucrer *steht* vincam *zu* 38 Quod facis ꝛc. *r*

[1]) schimpffen *ist in der alten Bedeutung 'scherzen' zu nehmen.* [2]) *offenbar ist* seul = *'Schaft der Armbrust' zu nehmen. Diese Bed. scheint niederd. zu sein (Lübben-Walther 390a), bei Grimm Wtb. 8, 1900ff. fehlt sie. P. P.* [3]) = sich.

Iudam ꝛc. Sepe dixi: rectus hereticus non convertetur, illos potes convertere, qui nondum conceperunt opinionem, sed sthen adhuc in wancken. Si etiam conclusi, tamen non credunt ut hic. Noverunt optime se heuchlen, quia consilium fecerunt, ut hic ordine habes, sciebant illos titulos falsos et sentiebant omnia hypocrisin, ergo quando venit telum, intellexerunt optime, sed adhuc 5 in obstinato animo. Sic tu videbis, quando heretici getroffen, sed non tacent. Tit. 3, 10 Paulus 'quando semel atque iterum' ꝛc. ipse etiam expertus, q. d. 'nihil efficies'. Haec praedicantur, ut ista sciamus. Quando vides plurimos seduci ab ipsis, fac secundum illud Pauli consilium et commenda rem deo, sine triumphare, doce, quod tu potes, hereticus feritur und wird geschossen, sed 10 non kert wider.

Mirum, quare hoc facit, macht so ein lang schwentz, tamen uno verbo Matth. 22, 21 potuisset rem efficere. 'Date', cur intelligat de inscriptione et imagine ꝛc.? Hereticis non statim obturatur os, quando hereticus wirt angegriffen, novimus ꝛc. oportet expectetur, ut cor eius sit effusum, ut habeatur totum, quod 15 in pectore est, quando extra est imago et inscriptio, so schmeist Christus in den hauffen und macht sie yhrr, ut nesciant ꝛc. 'Cuius est?' ach quam bonum V. 20 fuisset eis tacere, sed coacti loqui. 'Cesaris': si negassent Cesarem, aderant Herodiani. 'Si vos met dicitis esse Cesaris, habetis Cesarem pro domino, et quod est suum, oportet ergo detis ei den müntzgroschen. Et ne obliti sitis 20 dei, date ei'. 'Libenter hoc faceremus, sed Mose.' 'Hoc deus dedit vobis.' Christus dicit auff beyden seyten: nihil facitis nisi ut buben et ut illaqueetis Sed quod Deus dedit regem, voluit ut detis ei ꝛc. Et si servaveritis praecepta, habebis regem, eris caput, non cauda, sed si non, abducet te cum rege tuo in longinquum. Et vos 1. tantum opponitis mihi, cur contrarium 25 non videtis? utrumque dixit deus: Quod vult deus vobis dare, potestis videre, Et econtra quod ipsi dandum, non videtis. Hoc erat donum dei quod dedit regem, quando probi erant, quando perversi, venit rex Babylonis et abduxit sacerdotes et omnes. Sic iam, quia deo non datis, oportet detur Caesari ꝛc. Si vero servaretis dei praecepta, ille defenderet. Cum sitis ergo 30 sub imperio Cesaris, date ei ꝛc. cum deus ita vos subdidit. Et deo, ut haberetis pro deo, daretis ei gloriam suam. Si non curas, qui tuus sit deus, so sol mir auch nicht dran ligen, qui tuus sit rex. Sic nos facimus. Libenter audimus utilia ex Euangelio, sed ut credamus potenti Christo ꝛc. quando ergo facimus ut Iudei, qui tantum nomen habent, duplex peccatum facimus: 35 1. quod sub nomine Christiano sumus gentes, 2. furen wir den namen mit schaden. Turca sic. Si non, fiet nobis ista plaga: 1. sumus gentiles 2. furen wir den namen ꝛc. Si princeps ut defensor Ecclesiae Christianae contra Turcam iturus esset, non velim ire, sed ut defensor pacis, vocantur prin-

---

zu 1 *über* rectus *steht* verus *zu* 1/3 Hereticus non convertitur *r* *zu* 7 Tit. 3. *r*
20 müntzgroschen] müntzgr 21 ei] eo 34 potenti] po^ti

cipes Christiani et persequuntur plus quam Turca, lest uns got nicht ghen ut volumus, meruimus, quia furen nomen dei vel Christi mit schanden, ut Turca nomen dei. Sic obturavit eos suo ipsorum verbo, imagine, inscriptione, confessione, et ipsi manent in confusione. Sic sol man die hereticos sich
5 wol lassen ausserschutten. Qui vult ergo bonus esse kempffer in illis rebus, non opus est, ut habeat gladium, sed expectet, donec ipsi gladium offerant tibi, ut dicas: sic dixisti in hoc loco. Ut hic Christus convincit imagine, illi mirantur pharisaei scilicet, sed nemo dicit 'Sequar te et tecum sentiam', sed liessen yhn. Sic hic, quando percussisti gladio eorum eos, non recedent,
10 sed alii qui nondum penitus infecti. Sic lest got hereses khomen inter Christianos, ut tententur, ut videatur, qui consistant, dum plurimi abducti, mittit deus 2 simplices. Vides depictum hoc in Euangelio spirituale bellum, et consolatione plenum, quod Christus assistit suis, qui adherent verbo suo. Christus het ein grossen hauffen, sed Satan schlug ime ab. Sic continuo fit:
15 cessante una pugna sequitur alia. Nobis faciendum, quod commissum, inveniet suo tempore, qui profligabunt illos nebulones, sinito illum verum ducem manere, ille rursum ordinabit suas acies.

67.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

(11. November)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 166[a]—168[a].

Dominica XXIIII. quae erat 11. Novemb. Matth. 9. Luth. Matth. 9, 18ff.

Hoc Euangelium legitur die dominica ultima in anno. Ideo tractabi-
20 mus et videbimus, quae sit sententia Euangelii per totum annum praedicati. Omnis praedicatio et Euangelia dicunt, quod nemo praedicandus nisi unica persona, quae est Christus, et quod scriptum est in scriptura in utrisque testamentis, lenckt sich auff den Christum et ostendit eum. Ideo quicquid inveniatur de S. Petro, Iohanne, latrone, Maria et aliis, tamen sthet da bey,
25 quod illi homines ghen mit dem man umb. Iohannes laudatur in Euangelio, et omnis praedicatio eius et opera dinet Christo, et ostendit digito. Sic Maria hat ein eigen lied von yhm gemacht, sic omnes prophetae et Sancti unicam illam personam demonstrant. Qui vult bene discere Euangelium, de nemine debet wissen zu sagen quam Christo. Sic Paulus ad Corinthios. 1. Cor. 1, 31
30 Apostoli de multis praedicant. Ego nihil quam de Christo et crucifixo. Et haec est die gantz kunst, quia tota scriptura huc tendit.

zu 29 1. Cor. 1. r

Proponit autem Christum scriptura auff die weis, quod non solum sit homo repletus gratia et vita aeterna, sed tribuit ei ampt et opus, a quo denominetur Christus. Nulla creatura creatur, ut nihil faciat, sed omnis creatura facit aliquid et sthet in suo officio, ut aqua lavit. Ergo habet haec persona officium suum, quod nulla alia creatura habet. Quod illud? praedicat, salvat, loquitur, Et quicquid facit, ist da hin gericht, ut faciat das recht ampt i. e. das er helffe et ut ein runde gantze hülff sey, quicquid homini deest, das der man thu. Officium et opus eius est, ut sit salvator und helffer. Ideo deus hat sich in die person gesenckt und wonet drynne. Hoc officium nemo habet nec angelus nec apostolus, quia nullus est, qui ex sua vi posset pacem facere, nec angelus, Sed deus dedit omnem vim in manus, ut possit helffen.

Defectus, quod sumus in peccatis, mortis rei sumus, gehoren ynn die hell, sind gebrechlich in bonis operibus et tentamur a mundo und sollen frid haben, gesund sein, haec omnia illi subdita. Ad hoc acquisivit potentiam super mortem ꝛc. gratiam, iustitiam, essen, trincken, et hic est solus meus. Quod Petrus miracula facit et Helizeus ꝛc. omnes accipiunt ab illo, solus habet ille rhum, quod habet potentiam Matth. 28. Hoc nemo potest dicere, sed 'de plenitudine' ꝛc. Christus est persona, quae iuvat, potest iuvare in omni periculo et necessitate et praesertim in maximis periculis, morte, et qui hoc non invenit in scriptura, nihil invenit, et ubique hoc reperitur, quia nihil dicit quam de Christo.

Matth. 28, 18 — Joh. 1, 16

Sequitur weyter, per quid agnoscendus Christianus, qui nomen habet a Christo i. e. Christianus muß den menschen haben mit seim werck und ampt, quia Christianus dicitur a Christo ut niger a nigredine, dives, albus, formosus, magnus. Nomen datur ab eo, quod habet. Sic Christianus a Christo, quomodo habet? audistis autem, quid vocetur Christus, ergo nemo potest ab illo opere dici Christianus, quia Christus non est opus meum, sed dicitur meum opus. Si curro ad Iacobum, non fis inde Christianus, ex indusio Carthuasiani ꝛc. sunt opera, non Christus, qui est homo natus ex virgine, dei filius, hinc non fio Christianus, possum dici barfüsser vel Cartheuser, non Christianus, quia Christus non est ein strick, grau kutten. Summa ex Euangelio, quod nemo homo venit ad Christianitatem per ullum opus. Petrus et Paulus multa fecerunt opera, sed non inde Christiani. Maria peperit, lactat, virgo est: maxima opera, sed propter haec non dicitur Christiana, si etiam 100 peperisset. Christianum esse est maius quam gignere Christum, Apostolum esse. Paulus ist khune, ut vocet apostolos externas personas. Non curat, quam magni fuerint, es sind euserlich person und empter, quae possunt füren bose buben. Christus aeque potuisset nasci ex mala. Ergo

Gal. 2, 6

---

zu 5 Officium Christi *r* *zu* 18 Matth. 28. *r* *zu* 19 Ioan. 1. *r* *zu* 25 Christianus *r* 32 Summa] S *zu* 36 *über* gignere *steht* parere *zu* 37 Gal. 2. *r*

opus, quod etiam alius et malus facere potest, non facit Christianum, sed Christianum est esse, quod malus non potest facere. Quod apostoli fecerunt, pseudoprophetae faciunt, sed Christen sein, nemo facit. Video, quid futurum. Satan non potest ferre, ne simus securi. Videamus nostras rottengeister, 5 praedicant eadem verba et a nobis susceperunt et stůcken den Christum in mancherley stůcken. Audiunt verba 'Accipite' ꝛc. et interim non vident, quod verba aperta habent. Et hoc faciunt nobis viventibus. Manichaei dicebant: est natus ex virgine, non opus mihi, sat, quod in cruce mortuus. Sic illi: sat habeo, quod mortuus in cruce, sacramentum et baptismum non curo. Et 10 non vident eadem verba praedicari in sacramento et baptismo. Et angeli in nativitate passionem praedicant. Summa Summarum: ubi video Christum, video integrum, wo ich yhn ergreiffe, ist er gantz, in baptismo, sacramento, in hoc sermone. Hinc dico, quod satis non poterimus docere Christum, quia Satan non quiescit. Si diceres et crederes Christum effudisse sanguinem 15 et non habuisse vulnus in manu dextera ꝛc. totum negasti. Num propter varia verba et opera, so mancherley Christus machen? Si credere vis Christum, crede totum, si in uno stucke verleugnest, totum abnegas. Si feylst du sein in minimo Christiano, so feilstu sein gar. Illa voluit tantum fimbriam ꝛc. so het ich den gantzen Christum. Scimus unam tantum iustificationem, sed 20 in variis modis furgestelt. Potes iam acquirere in sacramento, baptismo, in quolibet sermone. Ipsi autem unicam iustificationem volunt teylen propter mancherley werck. Christianus dicitur a Christo, quando habet illum suo officio. Christianus stand ist der hochst. Petrus, Maria haben eusserlich grosser empter und wercke quam Magdalena et latro, et tamen habent eundem 25 Christum quem Maria ꝛc. Christus: 'das weiblein meints gut', aber er lis nicht geschehen q. d. 'magnum est quidem' ꝛc. sed externum opus, unde nemo fit Christianus, sed inde, quando auditur verbum ꝛc. quia hoc verbum praedicatum, sive veniat in sacramento, so bringts den Christum gar. Ideo Christianus non est hypocrita, quia non consistit in suis operibus, solus 30 Christus kompt in sein hertz, ibi mera veritas, kein falsch et dolus. Ergo Christianus status hoch, quia Cesar potest esse ein schalck, Christianus nunquam.

Matth. 26, 26

Consistit ergo Christiana vita non in operibus nostris, sed in accipiendo, quod accipiamus Christum cum suo officio. Habet in se Christum, qui 35 würgt mortem, fit inde kind der gnade ꝛc. et habebit satis in hac vita et non sinet eum succumbere inter inimicos et in morte eripiet. Et omnia ex Christo. Haec est nobilis praedicatio, qua non kostlicher auff erden komen ist, et non despectior. Es ist ya ein jamer, quod ita wird verlacht, ut hic

---

zu 1 Christianus *r* *zu* 6 Sacra: *r* *zu* 7 Manichaeus *r* 8 cruce] X 9 in cruce] m X *zu* 18 fimb. *r* *zu* 28/29 Christlich stand *r* *zu* 35/38 praedicatio Euangelii optima, gloriosissima et tamen despectissima *r*

dicitur in Euangelio. Papa nunquam praedicavit mendatium, cui non probus adhaesisset, homines multi adhaeserunt, quando praedicavit se posse praecipere angelis, ut accipiant animas peregrinorum. Et die lugen de sanctis omnes credidimus, fuerunt quidem, qui contempserunt ꝛc. Ita fit iam: quot sunt, qui mit ernst gleuben, quod Christus sit salvator? Si vero mendax venerit, statim plump. Wie uns got das schencken wird, statim sentiemus. Praedicatio est optima et tamen oportet praecipue rideri. Putant iam omnia se assecutos, si haberent scintillam da von ꝛc. 5

Habetis ein figur an disem weiblein. Luc. et Mar. pluribus. Illa omnia impendit in medicos et semper deterius habuit. Vides, quod hae duae ligen, quia puella mortua, nulla vis, unde vivificatur, per contactum manus domini i. e. utitur suo officio, per quod indicat se mortis dominum. Ergo tota passio Christi. Ibi vide manum domini, non puellae i. c. non vinces peccatum, mortem, nisi habeas Christum. Medici hic nihil possunt, Christus hilfft yr, quod tangit saumen, sed Christus dicit 'non tactus, sed fides, quae ursit te ad tactum', audiverat enim ꝛc. Et notandum, quod omnes sumptus impendit, sed frustra, et insuper semper infirmior facta. Hoc voluit deus, ne sana fieret. Sic fit nobis. Wenn wir ein mangel angreiffen, praesertim die hohen, terrorem mortis, peccati, libertatem, das werden unser werck nicht thun, wir unterstehens uns wol, ut illa et medici i. e. praedicatores 'fac hoc, ingredere caenobium', sic praedicatum, Das sind die bosen gewissen und lerer. Ita dicunt meliores i. e. nos 'quid faciam, mi doctor?' et postea dat, unam bullam post alteram emit, et doctor cogitat 'ich wil mein meisterschafft beweisen, ora ein rosenkrantz' ꝛc. et sic rapuerunt bona viduae. Hinc omnia coenobia, canonicatus, monstrantiae. Quando abstulerunt bona et doctrinam, deterius factum, quia conscientiae peiores factae, debuissent einen geweist haben auff Christum, qui habet officium naturale, ut iuvet, sicut solis naturale opus, ut luceat ꝛc. 10 15 20 25

Hoc praedicatur, sed statim, ubi praedicatur, contemnitur. Sol lucet nobis, sed nolumus videre, noluit benedictionem et elongabitur ab eo. 1. Christianus dicitur a Christo, quem habet, non ab opere. Et Christiani omnes similes, quia Christus vocat omnes fratres. Petrus non maior latrone, Maria Magdalena, quia omnes accipiunt eundem Christum, et alius non habet alium Christum. Et qui hodie fit Christianus, habet eundem Christum quem ego ante aliquot annos. Ibi nulla officia, sed Christlich leben est, darynn er lebt, sed ein Christlich wandel zu furen, qui fit externe, ist das ander stuck. Diximus Christianum non fieri per opera, sed opera per eum fiunt i. e. ubi factum, exit ynn euserlichen wandel. Maria fit genetrix, Paulus Apostolus, Stephanus diaconus, ibi est dran, da ist vir, qui facit suum offi- 30 35

zu 1 papae praedicatio *r* 4 credidimus] credimus *zu* 11 Mulier *r* *zu* 11/12 nos melius habemus *r* *zu* 15 Non tactus, sed fides *r* *zu* 21 *über* bosen *steht* malae *zu* 31 1 *r* *zu* 36 2 *r*

cium naturaliter et haec sunt externa opera et officia, quae boß buben auch furen. Christiani sunt intus in corde, quando fiunt externe haec opera, est Christiano conversatio coram hominibus. Ibi facimus ut Christus, praedicamus, helffen et sequimur dem wandel, quem ipse hat gefurt nobis pro
5 exemplo.

3. pars vitae Christianae praemium est, ut verlach und spot und schlag yhm den kopff ab. Sicut ibi Christus deridetur a fistulatoribus. Qui vult Christanus esse, der thues, quod praemium habiturus sit, das yhm niemand hold sey, Si non occiditur, ut Iohannes. Nobilis quidem praedicatio, sed
10 nulla ita contemnitur, sed quodlibet mendatium praefertur ei. Sic nullus homo pretiosior in mundo quam Christianus, sed nullus fit despectior ꝛc. sed habet das hertzleyt zu lehn, quia habent alium thesaurum, nempe a deo, et mundus sol das hertzleid geben, quia habemus in celo praemium, quod melius. Videamus, das wir uns wol uben, quando veniunt die rottengeister
15 et tentatio et crux vel persecutio.

Matth. 9, 24

zu 6 3 *r*

68.

Predigt am 1. Adventsonntag.

(2. Dezember)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 173[b]—175[b]. Sie ist interessant insbesondere wegen des Schlusses, in dem Luther auf den vor Jahresfrist eingeführten deutschen Gottesdienst zurückgreift. Auch scheint aus demselben hervorzugehen, daß in der Adventszeit 1526 Predigten über die zehn Gebote gehalten worden sind.

Dominica 1. Adventus Matth. 21. Luth. Matth. 21, 1ff.

Iam totum annum praedicavimus. Iam denuo incipimus, et utinam multum fructum fecissemus et non solum audiremus, sed et faceremus. Quanquam sat scriptum et doctum, tamen semper tractandum hoc verbum, non
20 solum propter eos, qui non audiunt, sed nos, qui non credenti corde audimus. Ego tractabo caput huius Euangelii tantum. Euangelista dicit, quod iste ingressus Christi factus sit, ut impleretur der spruch Zachariae multis seculis ꝛc. quod Christus voluit servare promissionem factam patribus adhuc stante templo, Zacharias fere iiiij 100 annis, quando ex Babylone redierint
25 et edificarint templum, Et describit weis, quomodo sit venturus, quae geperd und ampt. Et omnia diligenter depicta a Propheta, ne Iudei haberent excusationem, Quia ibi textus sthet dur, quod Messias eorum non sit venturus mit harnisch, golt, silber. Sed dicit 'secht euch fur, veniet procul dubio, sed

Sach. 9, 9

zu 16*ff. bei dieser Predigt sind in der Handschrift die Zeilen am Rande gezählt*
zu 16 1. Do: aduentus. *r* *zu* 21 Caput huius Euangelii *r*

videte, ne impletionis illius fehlet, ne videatis alium weis, quam in eo vide-
Sach. 9, 9 bitis, veniet ad Syon mansuetus, pauper et super pullum' rc. tempus non hat er bestimpt, quando dies ingressus debet esse, alias nihil omisit. Et ideo ut semper expectaretur dominus, sicut nec nobis diem mortis et extremi iudicii, ut semper essemus parati. Sic hic locus, persona, weis regis, sed 5 tempus non. In Hierusalem ingredietur, non alibi, et qualem colorem sit gesturus, si indicatur, certe non excusatio est. Sic nobiscum quando sciuntur ista de principe ingressuro in Civitatem, non quaerit nach der stund. Euangelista per omnia non concordat cum propheta, qui plus verborum addit, recensuit hunc textum Zachariae, et Iudaei fortius impugnari possunt quam ex 10 Euangelista, qui tantum indicat locum prophetae, in quo subindicata sit res ista clarius descripta. Hodie nobiscum in die palmarum proclamatur rex Iudeorum, es stympt zugleich, quod equitat et super azellum. Ex isto textu habes certissimum locum, quod prophetia haec impleta sit, et quod alius introitus Christi non sit expectandus in Hierusalem, quia destructa. Si 15 Iudei non susceperunt, videamus, ut discamus ex hoc loco, qui sit vir Christus, quale habeat officium. Non solum discendum, quod sit deus et homo, sed unde Christus vocetur et quale eius officium. Et hunc locum quisque Christianus debet in corde habere. Quando quaeritur, quid de Christo dicatur, dicendum esse magnum regem, sed mirabiliter, qui dicatur iustus, hey= 20 land, arm, et equitat super azino et hat die alten hernach gezogen. Sequitur ergo ex hoc loco Christum alium fore regem quam mundanum. Christus,
Matth. 27, 11 dic, est etiam rex, ut dixit ad Pilatum 'Tu dicis, sed non est de hoc mundo, non habeo coronam, gladium, quo me defendo'. 1. est rex Christus, sed non mundanus, ergo consistit regnum suum in equitibus, equis? quomodo 25 est Rex? Venit tibi iustus et servator, mundani habent etiam regnum, sed gerunt gladium, quid significat? officium suum, quod est? occidere, quia potestas instituta, ut malos plectat, ist ein wher ampt, quod furt die wher und wheret, quia latius non pertingit officium, quam ubi malignitatem videt rc. ergo tantum est regnum destructionis, non salutiferum. Vides, quam det 30 illis magnos honores, divitias, quia sunt eius ministri, ergo dat eis praemium, nemo paterfamilias habet servum, qui non det ei rc. Si dominus potest so ein gros gut dahin werffen, et dare iis, qui ei in minimo serviunt, quid illis daturus, qui vere serviunt? Ergo illud regnum multo aliud, sed a mundo abstractum. Bene dicimus de regibus: Is rex est dives, potens, sed nemo 35 iustificans praeter Christum. Quid potest amplius quam plectere, suspendere fures, non probos facere potest. Iste vero rex non habet balistas, sed potentiam et regum officium, quod vocatur Rechtmachen. Certe debet iste rex quaeri in finibus orbis terrarum et si per acies nadel rc. Qualem habet scientiam et apotecam, ut sic iustificet? gladius non potest, oportet ergo is 40

zu 18 Christi offitium *r* *zu* 26 Matth. *r* *zu* 29 *über* non pertingit *steht* erstreckt sich *zu* 40 nota *r*

rex sit dominus potenter super peccatum, item si est salvator, habet potentiam, quae est divina super mortem, diabolum, vilibus verbis haec indicantur. Non gratis dicit 'Ecce' ꝛc. q. d. si scires, qualis rex veniret, occurreres in omni laude et dirumperes muros. Nam talis rex venit ad te, qui est dominus super peccatum, mortem, iustitiam, quid amplius? Si gravat te peccatum, indica illi, dic 'Tu es dominus iustitiae, peccati, ago in iniustitia, ostende hic officium tuum, redime me a peccatis meis et iniustitia'. Dicit 'non expectavi, ut venires, Ego venio et offero tibi et sino hoc quaerere per totum orbem'. Ergo omnis res consistit, ut non quaeramus eum, quia venit, sed ut suscipiamus ꝛc. Quid Iudei sua ingratitudine promeruerint, videmus prae oculis: Privati omnibus sensibus, intellectu. Sicut ipsis gratis venit, sic gratis ipsi clamant et non audiuntur. Sic certissime nobis continget, so wirs in den wind schlahen, nos orabimus die noctuque et pulsabimus, sed non audiet, ut indicat in 5 fatuis. Euangelium war auffgehoben. 'Nescio vos: dum praedicabam, noluistis me audire.' Et alibi: 'veniet tempus, ut libenter videretis unum diem Euangelium'. Et hoc iam cepit, non est maior plaga quam saturitas et contemptus, et stelt homo sie[1], quasi habeat etwas anders bessers zu thun, quam verbum dei. Ibi venit Satan et accipit 7. Et hoc iam coepit. Et die rotten stossen die lere umb und geiffern alia. Hos audient, tum quaerent bonos et non invenient. Christus ergo est in eo officio, ut sit rex iustitiae und des heils. Sunt ergo intelligenda haec verba: significent eius officium, non personam. Non venit in Hierusalem, ut velit personam suam honoratam. Sed de officio dicit. 'Venit tibi', tibi, i. e. tibi in commodum, non sibi. Quia pro se iustus ꝛc. quid mihi? ipse potuit gaudere pro se, quod vero mihi venit in iustitiam et salutem, das ist mir frolich. Ergo clare, expresse Christi officium in prophetis, quod debet nos redimere ab omnibus peccatis, morte et omnibus periculis corporis ꝛc. sed non suscipimus und heist gefast in den ringen buchstaben, ideo contemnimus, fit nobis, sicut qui lapides pretiosos abiiciunt obductos vili. Ex hoc sequitur loco Christum deum et hominem, natum, passum ꝛc. Paulus non frustra Ro. 1. Dicit propheta 'veniet equitans in Hierusalem'. Hoc nemo potest facere nisi verus et naturalis homo, qui in corporalem civitatem.

2. est etiam verus deus, quia impossibile est, ut quis homo merus habeat eam potentiam, ut possit habere officium, ut posset a morte redimere. Id quod indicat textus 'Venit ad te iustus' ꝛc. ergo in hoc homine est potestas super peccatum, mortem, quae est in nulla creatura, sed est dei potestas, deus qui vivificat mortuos. Paulus ergo conclusit, qui potest vivi-

Matth. 21, 5 — Matth. 25, 12 — Luc. 17, 22 — Matth. 12, 47 — 21, 5 — Röm. 1, 2 — Röm. 1, 4

zu 3 Ecce *r* *zu* 8 Venit *r* *zu* 10 Iudaeorum ingratitudo *r* *zu* 11 *über* ipsis gratis *steht* ut non aud *zu* 15 5 fatuae virgines *r* Luc. 17. *r* *zu* 20/22 Iustus ꝛc. de officio Christi, non persona intelligitur *r* *zu* 23 Venit *r* *zu* 32 Christus deus et homo *r*

[1] = sich

Röm. 3, 30 ficare rc. oportet sit deus. Et Ro. 3. unus est iustus et iustificans. Si est Rex et eternus, quod adimat mortem rc. ergo non potest esse, facere quilibet rex, nemo potest suos subditos vivificare, contrarium potest. Si vero subditi huius regni fiunt liberi a peccatis rc. ergo sunt participes vitae eternae, ergo oportet sit rex eternus, et regnum eius spirituale, eternum. Concludimus 5 ergo eum eternum. Ergo omnes loci de Christo comprehendunt et divinitatem et humanitatem, quod sit in immortali vita, ad hoc, ut fiamus similes eius. Et haec omnia fiunt per praedicationem, quia dicit propheta 'dicite filiae', per verbum fit. Est ergo Christus persona per Euangelium praedicata in orbe, quod sit verus deus et homo, qui vixerit corporaliter in hoc 10 mundo et iam in vita immortali constitutus det verbum et spiritum sanctum, das ist der heubtspruch huius Euangelii.

Admonitio.

Euangelium patitur magnum contemtum, ie erger Christen ie neher Rhom, ita fit nobis hic. Quando incipiebamus teutonicam missam, omnes 15 volebant habere, iam tantundem est vobis germanica quam latina. Vos di- Luc. 14, 19 citis 'Emi 5 iuga boum'. Factae cantilenae et canuntur propter vos, ut hic canatis et in domibus, sed sedetis hic ut die klotze. Ideo oro, ut discatis Eph. 5, 19 has cantilenas a pueris et simul canatis, Ut Paulus docet. In quibus videtis, quis Christianus sit et quid de eo tenendum. Videbitis, quid sit ven- 20 turum, tum clamabitis et non audiet. Et quando veniet mors rc. non vis intrare sermonem, tum vis audire et dari sacramentum. Dum veniebat Christus, non curabas, vide, ne tu contemnas, ut non te contemnat. Item iuventus crescit et familia et liberi, tu nihil discis et tuos non helts darzu, quid futurum sit rc. Libenter serviremus vobis, obruti omnino, tractatur in 25 linguis germanica et latina, greca, hebraica, omnes domus plenae libris. Ego non possum gloriari, quod semel audivi in concione una de Christo et eius officio. Semper legimus Aristoteles, Platones. Vos habetis copiose, Et nos copiose praelegimus, ut simus excusati. Adhuc videbimus, an quid effecturi simus, ut praedicentur 10 praecepta. Olim in papatu, quando in 30 una septimana erant 3 feriae, nemo conquerebatur se miserum fieri rc. iam non est locus, ut familia intret unam horam in septimana. Tu videbis, quod illa hora faciet damnum 10 dierum.

---

9 praedicatus *zu* 13 Repreh *r* 16 *über* quam *steht* ut 19 *über* Paulus *steht* Ephe. 5.

69.

Erste Predigt über die Epistel Jeremia 23, 5—8, gehalten am 25. Sonntage nach Trinitatis.

(18. November)

Am 25. Sonntag nach Trinitatis (am 18. November) 1526 predigte Luther über den damals als Epistel dieses Sonntags gebräuchlichen Abschnitt Jeremia 23, 5—8. Da er in dieser Predigt nicht über die Erklärung des fünften Verses hinauskam, behandelte er die weiteren drei Verse am folgenden Sonntage[1]. Aus den von ihm vorgetragenen Gedanken, welche eine Drucklegung dieser beiden Predigten wünschenswerth erscheinen ließen, dürfte vor allem die Betonung der wahren Gottheit Christi hervorzuheben sein. Denn wie man in Wittenberg zu Anfang des Jahres 1526 sehr erregt worden war durch die Nachricht, „es gehe in Ungarn eine Sekte auf, daß Christus nicht Gottes Sohn oder Gott sei" [2], so nahm man dort auch an, daß die Anschauungen der Schweizer bei konsequenter Durchführung zur Verwerfung der Gottheit Christi führen würden[3]. Daher wurde derselbe Gegenstand zu jener Zeit auch von anderen behandelt, so von Andreas Althammer in seiner Schrift: „Daß unser Christus wahrer Gott sey, Zeugnis der heiligen Geschrift". Sodann hatte Luther in diesen Predigten gegen den Versuch, die nur den Juden geltenden Gesetze als auch für die Christen verbindlich darzustellen, hervorgehoben, daß Christi Reich ein geistliches sei und das Alte Testament nicht die Christen angehe. Endlich hatte er über das Auftreten der Rotten und Ketzer zu trösten gesucht.

Vgl. Köstlin[2] II, 157.

Diese beiden Predigten liegen vor in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 168[a] — 170[b] und 170[b] — 173[b]. Sie erscheinen zu einer fortlaufenden Erklärung des Abschnitts verarbeitet, aber in deutlicher Anlehnung an diese oder eine andere Nachschrift in folgenden

Drucken.

A „Ein epistel aus || dem Propheten Jere= || mia, von Christus reich || vnd Christlicher frey= || heit, gepredigt durch || Mar. Luther. || Wittemberg || 1. 5. 2 7. ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 32 Blätter in Oktav.

Druck von Hans Weiß in Wittenberg. Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Berlin, Göttingen, Hannover St., Helmstedt, Königsberg U., London, München HSt., Weimar, Wolfenbüttel.

B „Ein Epistel || auß dem Propheten || Jeremia, von Chri= || stus reych vnnd || Christlicher frey || heyt, Gepre= || digt durch || Martinū Luther. || 1527 ||". Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 14 Blätter in Quart, letzte Seite leer.

Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Berlin (2), Königsberg U., Kopenhagen Gr. Kgl. Bibl., München HSt. u. U., Wolfenbüttel.

---

[1]) Vgl. die Überschriften der Nachschriften dieser Predigten unten S. 549 u. 561.
[2]) Kawerau, Der Briefwechsel des Justus Jonas I, 98. [3]) Vgl. den Anfang der Schrift Luthers: „Daß diese Worte: 'Das ist mein Leib' noch feststehen", Erl. 30, 19.

C „Ain Epistel ‖ ausz dem Prophetē ‖ Jeremia, vonn Christus ‖ reich vnnd Christlicher ‖ freyheit, Außge= ‖ legt durch ‖ Mart. Luther. ‖ Wittem= berg. ‖ M. D. XXVII. ‖" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 16 Blätter in Quart, letzte Seite leer.

Vorhanden in der Knaakeschen Slg., London, Straßburg U., Stuttgart, Wien, Wolfenbüttel.

D „Ain Epistel ausz ‖ dem Prophetē Jeremia, ‖ von Christus reich vnd Chri= ‖ stlicher freyheit, Außge= ‖ legt durch ‖ Mart. Luther. ‖ Wittem= berg. ‖ M. D. XXVII. ‖ ❦ ‖" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite be= druckt. 24 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „Getruckt zů Straßbur [so] bey Hans preüssen auff ‖ den achtsten tag des Brach= monts Im jar als ‖ man zalt M. D. XXVij. ‖"

Vorhanden in München HSt., Wien.

In den Gesammtausgaben findet sich der Text der Drucke Wittenberg Bd. V (1556 G. Rhawen Erben, 1573 P. Seitz) Bl. 301—309; Jena Bd. III (1565 Th. Rebart, 1611 Th. Steinmann) Bl. 425—435; Altenburg Bd. III S. 795—806; Leipzig Bd. VII S. 481 — 492; Walch Bd. VI Sp. 1366 — 1406; Erlangen Bd. 41 S. 186—219.

Sowohl *B* wie auch *C* ist Nachdruck von *A*, *D* ist Nachdruck von *C*.

Wir geben den Text der Nachschriften, darunter den der Drucke nach *A*. Die Lesarten von *BCD* fügen wir bei, auch für das Sprachliche ist auf sie zu verweisen, soweit nicht im Folgenden darüber Rechenschaft gegeben ist.[1]

Der Umlaut des a wird überall durch e bezeichnet, nur in *D* vater (2). Der Umlaut des au (= eu, bǻume (1) *D*) fehlt regelmäßig in glauben (credere) *CD*. Der Umlaut des o (= ǒ) findet durchweg statt in wǒllen *CD*. Der Um= laut des u (= ů *B*, ü *CD*) fehlt durchaus in drumb, darumb, warumb, widerumb *CD*, der des uo wird in allen Drucken mit ů bezeichnet.

Das alte ei ist in *C* in der Regel (mit gelegentlichen Ausnahmen, wie ein, heilig, -keit), in *D* häufig zu ai geworden. Nur *D* eigenthümlich ist daneben die mehrfache Schreibung tǻylen, gǻyst, wǻydlich, Kǻyser. Das aus iu hervorgegangene eu wird von dem Umlaut des au in *A* gern durch die Schreibung eů unterschieden, in *CD* nur hin und wieder durch die Schreibung eü (leütte). Das alte uo wird im Gegensatz zu u in *CD* noch vielfach durch ů oder ů (flůch, gůt, můter, schůle) bezeichnet.

Für e erscheint in *D* einmal ǻ in hǻr, ǒ in vereinzeltem wǒlch *CD*. Für o hat *B* u durchgeführt in kumen (auch volkumen), sunst, trutz(en), sun, sunder (sed), stellenweise verwendet in genumen. Auch *C* schreibt stets sun, *D* daneben sůn (einmal auch son), *CD* haben durchweg sunst, künig, küniglich. Das in *A* übliche, aber keineswegs regelmäßige Dehnungs=ie wird in *BCD* meist vermieden: diser, vil, vich, sigel, geschriben usw. Auch das Dehnungs=h wird in *BCD* meist nicht gesetzt: jr (yr), jn, je, nemen usw.

[1]) Für den Rörerschen Text der Predigten Nr. 69 und 70 ist wie sonst Pfarrer D. Buch= wald verantwortlich, für die Einleitung sowie den deutschen Text der Drucke der Bearbeiter der Schriften von 1526/7 Professor D. Walther.

Abwerfen von e im Auslaut iſt in *B* ſelten, in *CD* ſehr häufig: ein, kein, hett, end, Tůrck, leütt uſw.

wilch > welch *BCD* (daneben wellich (1) *B*; wellych (2), wȯlch (1), wȯllich (1) *CD*); gehn, ſtehen > geen, ſteen *BCD* (meiſt); nu > nun *B* (ſtets), *CD* (häufig, *D* auch nůn); vnter > under *CD*; nicht > nit, nyt *CD* (meiſt, ſelten *B*); ſondern > ſonder *D* (faſt ausnahmslos) *C* (überwiegend), ſunder *B*; die Endung -ickeit (gerechtickeit, ſelickeit) > -igkeit, -igkait *BCD*; itzt > yetzt *B* (einmal ytzt), yetzt oder yetz *C*, jetzt *D*.

Dominica XXV. Luth.

Hiere. 23. Epistola. Ita legitis ad Ro. in primo, quod Deus Euangelium suum de suo filio, quod annunciavit per prophetas, ut talis esset praedicatio de persona, quae Christus dicitur, quod esse deberet de Davidis corpore nach der menſch et ein verklerter gottes ſun per virtutem spiritualem. Da hat Sand Paulus in die ſchriff geſehen. Et ille est etiam huiusmodi locus. Et ad hoc servit vetus testamentum, ut videamus omnia prius praedicta, quae iam praedicantur nobis et credimus. [Röm. 1, 1–4]

Jeremie am .xxiij. Capitel.

Sihe, Es kompt die zeit, ſpricht der Herr, da ich dem David ein recht gewechs auffrichten wil, und ſol ein kȯnig regieren, der klůglich fare, recht und gerechtickeit anrichte auff erden. Zu des ſelbigen zeitten ſol Juda geholffen werden und Iſrael ſicher wonen, und man wird yhn heiſſen HERR UNSER GERECHTER. [23, 5–8]

Darůmb ſihe, die zeit kȯmpt, ſpricht der HERR, da man nicht mehr ſagen wird: ſo war der HERR lebet, der die kinder Iſrael aus Egypten land gefůrt hat, ſondern alſo: So war der HERR lebet, der den ſamen vom haus Iſrael herauff und herzu bracht hat aus dem land der mitternacht und aus allen landen, dahyn ich ſie verſtoſſen habe, und ſollen auff yhrem lande wonen.

Auslegung der Epiſtel.

YNn dieſer Epiſtel odder propheceý Jeremie wird uns Chriſtus verkůndigt, wer er ſey und was ſein reich iſt, wie er wird regieren, und wie die, ſo unter ſeinem reich ſind, ſicher wonen werden. Erſtlich ſpricht der Prophet, das Chriſtus Davids gewechs und ſame ſey. Alſo ſagt auch Sant Paul zun Rȯmern am .i., das Gott ſein Euangelion von ſeinem ſone hab laſſen weiſſagen durch die propheten ynn der ſchrifft, das er ein ſolcher Herr ſeyn ſol, der aus dem ſamen David nach dem fleiſch herkome und doch Gottes ſon ſey, krefftiglich erweiſſet nach dem geiſt, der da heiliget. Ein ſolcher ſpruch iſt dieſer hie auch. Und dazu dienet nu das gantze alte teſtament, auff das wir [Röm. 1, 1–4]

10 kumpt *(so immer)* *B* 11 künig *(so stets)* *CD* klůglich *D* 12 gerechtigkeyt *(so immer)* *BCD* 15 HERRE *CD* 16 Iſrahel *C* 17 gefůret *B* HERRE *CD* 25 ſune *(so stets)* *BCD* 28 ſolicher *D* 29 dartzů *(so stets)* *CD*

1. Mose 22, 18 Sic ad Abraham dictum 'so war ich leb, per semen tuum es sol geschehen, qui est ex tuo sanguine, der soll den segen austreiben unter alle grentz'. In his spruchen omnibus invenitur, quod Christus sit verus deus et homo, quod sit passurus et ascendet et eternum regimen suscipiet per verbum. Quod ubique non expresse dictum, tamen, si textus vere inspicitur, 5 so gibt er, ut locus 'in semine' ꝛc. Pauca verba, si intueris diligenter, invenis Christum deum et hominem, mori debere. Si debet benedicere, oportet sit super fluch, quae est mors, peccatum. Ergo oportet habeat vim auferendi

sehen, das alle ding, so wir ytzt predigen und gleuben, also geschehen sind, wie sie zuvor verkündigt und geweissaget sind; das wollen wir weiter besehen. 10

1. Mose 22, 18 Ihr habt gehört, das zu Abraham gesagt ist, Gen. 22. 'Durch deinen samen sollen alle völcker auff erden gesegnet werden'. Dis ist auch ein Euangelion, damit sich die lieben veter behulffen haben gar eine lange zeit, aber es war noch nicht geschehen, denn er spricht, es solle geschehen, das alle völcker sollen gesegnet werden. Inn diesem spruch wird dem Abraham gewis- 15 lich zugesagt, das dieser same solle von seinem geblüt herkomen, auff das er nicht hyn und her kaffen dürffte wie zu Adams zeiten, da sie auch ein Euangelion hatten, das da gar tunckel war, nemlich da Gott zur schlangen 1. Mose 3, 15 sprach, Gene. 3. 'Ich wil feindschafft setzen zwischen dir und dem weib und zwischen deinem samen und yhrem samen, der selb sol dir den kopff zu tretten, 20 und du wirst yhn ynn die versen beyssen'. Wilchs alles von Christo gesagt ist, der sol dem Teuffel den kopff zu tretten, und alle völcker söllen durch yhn gesegenet werden.

Inn diesen sprüchen allen findet man nu klerlich, das Christus Gott und mensch seyn mus, müsse sterben und aufferstehen und ein ewiges reich 25 annehmen hie auff erden, wilchs allein durch sein wort geschihet. Wie wol solchs nicht mit ausgedrückten worten ynn diesen sprüchen gesagt wird, so ist es doch gewislich drynne und gebens die wort fein, wo man den Text recht ansihet und yhm nachdencket. Wenn man aber nur die wort oben hyn ansihet und tracht yhn nicht nach, so scheynets, als sey nichts drynne. Als ynn 30 diesem spruch: 'Durch deinen samen sollen alle volcker auff erden gesegenet werden'. Es sind wenig und geringe wörter, aber wenn du sie vleissig ansihest, so findestu drynne, das Christus Got und mensch sey und müsse sterben und widderümb von den toden aufferstehen. Denn sol er segnen und gebenedeyen, das ist den fluch wegnemen, so mus er warlich uber den fluch seyn; 35 wilcher fluch nichts anders ist denn der tod, sünde und alles unglück; sol er

9 glauben *(so immer)* *CD* 10 geweissagt *CD* wöllen *(so stets)* *BCD* 12 gesegenet *CD* 13 beholffen *B* 14 gescheen *B* sol *B* 15 söllen *B* 17 da] das *B* 18 hetten *CD* 20 zur tretten *D* 22 zurtretten *D* sollen *CD* 23 gesegnet *B* 27 solychs *CD* außgedruckten *CD* 29 nur] nu *C* nün *D* 31 völcker *BCD* gesegnet *CD* 33 findest du *B* 34 widerumb *(so meist)* *BCD* todten *BCD* 35 über *D* 36 vnngelück *CD*

peccata et dandi vitam, ergo est plus quam homo simplex. Nemo habet hoc opus nisi deus, et qui habet, oportet sit deus. Econtra si Abrahae semen, oportet sit homo. Si est naturale semen Abrahae, oportet sit mortale, aliter non posset dici filius Abrahae. Econtra si debes benedictionem bringen
5 omnibus, oportet semper vivat. Sic est mortalis et vivus. Sic invenies in aliis locis, durt ists nicht also expresse ausfgedruckt, sed qui diligenter videt.

'Ecce.' Vide, quod prophetia laut dahin, quod venturus sit de sanguine et stam David, ex illa linea musten sie des heylands gewartten. Ideo dicit bene Paulus 'Ex semine David', quia voluit den heyland fast abunde
10 umb derjenigen, qui tum credere debebant et post credituri, ne tappeten. Ideo pind er in an Davids blut et stam, da von sol man sein gewislich gewartten. Per huiusmodi verba haben sie das volck fast, ut respicerent ad

V. 5 · Röm. 1, 3

das thun, so mus er yhe die krafft und gewalt haben, die sünde und den tod wegzunemen und das leben zu geben; daraus denn folget, das er mehr
15 ist denn ein schlechter mensch. Denn niemand hat gewalt, solch werck zu thun, denn Got alleine, und wer dis werck thut, der mus Got seyn. Weiter, soll er Abrahams natürlicher samen seyn, so mus er yhe ein mensch seyn. Ist er nu ein Mensch, so mus er warlich sterblich seyn, sonst könde er nicht Abrahams son genant werden. Herwidderümb, sol er den segen und die benedeyung
20 uber alle völcker auff erden bringen, so mus er yhe allzeit und ewig leben. So folget nu draus, das er sterblich ist und lebendig. Also wirstu es finden ynn allen andern enden der schrifft, wenn man die sprüche recht und vleissig ansihet. Wir wollen sehen von wort zu wort, was uns Jeremias ynn diesem spruch fürhelt, da wir dis auch also werden finden. Erstlich
25 spricht er also:

Sihe Es kompt die zeit, spricht der HERR, da ich dem David ein gerecht gewechs auffrichten wil.

Diese wort sind gewis von Christo geredt; darynne stehet, wie die Prophecey dahyn laute, das er komen sol von dem geblüt und stam Davids.
30 Aus dieser linien musten sie des Heylands gewarten. Drümb spricht Sant Paul recht, das er 'nach dem fleisch von dem samen David geborn' sey; denn der prophet Jeremias wolt den Heyland fast reichlich genug gewis machen, wer er were und von wanne er solt herkomen, umb der ihenigen willen, die zur selbigen zeit gleuben solten und hernach gleuben würden, das sie nicht
35 hyn und her darnach tappen und anderswo hyn kaffen dürfften. Drümb bindet er yhn an Davids geblüt und stamm, davon sol man seiner gewislich erwarten. Durch solche wort haben die Propheten das volck fast getröstet

V. 5 · Röm. 1, 3

18 nün *D* künde *BCD* 20 alle zeyt *CD* 21 darauß *CD* wirst du *B* 24 furhelt *C* 27 vff richtẽ *D* 28 darynnen *CD* 29 geplüt *C* 30 Darumb *CD* 31 geboren *BD* geporen *C* 32 gnůg *CD* 33 wann *B* wannen *CD* 34 wurden *CD* 35 Darumb *CD*

hunc tribum. Et hoc certe norant Iudaei. Sicut nos certe credimus Christum venturum die extremo, sic tam certe norunt ex locis scripturae ex progenie David. Et promissum erat de rege illo omni lege i. e. aufs Davids blut, stam. Sicut angelus c. 1. Luce 'dabit sedem', ymer auff den David.
'Auff': 'ich wil setzen et stellen, das fest stehe, q. d. es hat sie bisher mit den konigen geflick und glap. Sed unum bonum excitavi b[1] ꝛc. ich wil inen einmal einen khonigen setzen, der ꝛc. et ille impetetur mundo, Satana. Sach. 9, 9 Sed ich wil in setzen. 'Germen'. Sic Zacharias vocat eum 'Ecce rex tuus venit pauper' ꝛc. Sic viderunt prophetae hunc regem sicut nos. Mundus

3 omni lege] an lege *(?)*

[1]) *ob* 'bonum', *Wiederholung des vorhergehenden?*

und yhnen verkündigt, das sie auff dis geschlecht sehen solten und es gewis dafür hielten, er würde nyrgend anders woher komen denn von dem stamme David.

Das wusten nu die Jüden wol aus den sprüchen der schrift und warens so gewis, als wir wol wissen und gewis gleuben, Christus werde am Jüngsten Luc. 1, 32 tage widderkomen. Drümb sprach auch der Engel Gabriel zu Maria, Luce. i. 'Gott der Herr wird yhm den stuel seines vaters David geben, und er wird ein könig seyn uber das haus Jacob ewiglich, und seines königreichs wird kein ende seyn'. Also dringet alle schrifft ymmerdar auff den David, wie yhr hie ynn der Prophecey Jeremie auch höret: 'Es kömpt die zeit, spricht der HERR, da ich dem David ein gerecht gewechs auffrichten wil'.

Er spricht 'auffrichten', das ist: ich wils setzen und stellen, das es feste stehe. Als wolt er sagen: Es hat sich das Jüdisch volck bisher geflickt und gelapt mit den königen; hab ich yhnen zu zeitten ein frommen könig erwecket als Ezechiam, so haben sie zehen böse dargegen gehabt. Ich wil ein mal ein könig auffrichten und setzen, der sol bleiben. Ich wil yhn aber nicht auffrichten, das er yemand anfechte, sondern er sol angefochten und angetast werden von der welt, vom teuffel und von allem was da gros und mechtig ist ynn der welt; aber ich wil yhn setzen, er sol starck und gewis stehen, die feinde sollen yhn nicht uberweldigen.

Und sagt, Er wolle 'dem David auffrichten ein gerecht gewechs'. Also sagt auch Sacharias, das er gerecht komen werde, Cap. 9. 'Sihe', spricht er, Sach. 9, 9 'Dein könig kömpt dir, das er sey ein rechtfertiger und ein Heyland'. Auff diese

11 dafur *C* wurd *CD* niergend *B* stam̄ *CD* 13 wüsten *CD* Juden *(so stets) CD* 14 Junngsten *CD* 15 Drumb *B* Darumb *CD* 19 kompt *CD* 21 fest *CD* 22 Judisch *D* 23 geplagt *CD* frumen *(so stets) B* erweckt *CD* 24 böß *CD* 26 ymant *C* 27 do *D* 28 gwiß *C* 29 vberweltigen *CD* 31 Zacharias *B* 32 kompt *CD*

est regnum diaboli. Et caro et sanguis est diaboli hoffgesind. Et Sancti conqueruntur super malo, quod nos semper impetit ut Ro. 7. Fuit ergo eorum clamatio, ut viderent quandoque caput, de quo diceretur, quod iustum esset, qui absorberet peccatum, mortem. Hoc etiam cupiunt omnia bona corda, imo etiam mali: quis enim non libentius haberet vitam ꝛc. Röm. 7, 14 ff.

Caput epistolae, quod iste rex sit iustus i. e. sine omni peccato, per quod eximitur ab aliis omnibus. Si debet iustus esse, oportet habeat virginem matrem. De aliis omnibus canit propheta 'Ecce in iniquitatibus'. Ergo ille habeat alium meister. Qui fit hoc, ut sit purus et non obnoxius Pſ. 51, 7

4 bona] b

weiſſe haben die Propheten Chriſtum geſehen, wie wir yhn auch alſo anſehen, nemlich ein könig, der die welt from mache; denn die welt iſt nichts anders denn ein ſtall vol böſer buben. Die welt iſt des Teuffels reich, und blut und fleiſch iſt yhr hoffgeſinde. Uber das unglück, das uns anficht, haben alle heiligen geklagt, und müſſen auch alle heiligen klagen, wie es Paulus zun Römern am .vij. anzeiget. Derhalben haben die lieben veter und propheten on unterlas begert und geſchrieren nach dem gerechten gewechs, nach dieſem Chriſto, der ſie from und gerecht machete, der die ſünde und den tod hynweg neme. Das begeren auch noch alle fromme gutte hertzen, ja auch die böſen. Denn wer wolt nicht lieber das leben haben denn den tod, und lieber gerechtickeit haben denn ſünde? Darümb ſchreyet Sant Paul: 'Ich elender menſch, wer wird mich erlöſen von dem leibe dieſes todes?' Aber alſo ſchreyen nicht alle menſchen, denn es fülens nicht alle; der Teuffel beſitzt vieler hertzen und verfürt ſie, das ſie daran nicht künnen gedencken. Röm. 7, 14 ff. Röm. 7, 24

So iſt nu das die Summa und der heubtſpruch dieſer Epiſtel odder Prophecey, das dieſer könig from und gerecht ſey, das iſt on alle ſünde, durch wilchs er abgeſondert und ausgeſchloſſen wird von allen andern menſchen, die alle ungerecht, bös und ſünder ſind. Sol er nu gerecht ſeyn, ſo mus er yhe nicht geborn ſeyn auff die weiſſe, wie andere menſchen kinder geborn werden. Drümb ſo folget, das ſeine mutter müſſe eine Jungfraw ſeyn. Denn es iſt von allen andern menſchen durch den Propheten David Pſalm .51. alſo geſagt: 'Sihe ich bin ynn untugend gemacht, und meine mutter hat mich ynn ſünden empfangen'. Drümb ſo mus dieſer könig ein andern meiſter gehabt haben, das er iſt one ſünde empfangen und geborn. Denn ſol er from und des todes nicht ſchüldig ſeyn, ſo mus er nicht wie wir von einem weibe durch Pſ. 51, 7

14 geklaget *CD* 15 anzeygt *BCD* 16 begeret *CD* geſchrien *CD* 17 machet *B* 18 gutte *fehlt B* 19 tode *CD* 20 Darumb *BCD* 21 leyb *CD* 22 beſitz *D* 23 künden *CD* 24 haubtſpruch *BCD* 26 abgeſundert *B* 27 nün *D* 28 nit geporn *C* 29 Darumb *CD* Junckfraw *(so stets) B* 32 Darümb *B* Darūb *CD* 33 geporn *C* 34 ſchuldig *BCD*

morti? Unde hoc? Es sol von David her khomen. Tamen Davidis tribus ist auch in maledictione. Bene, sed ibi sol nur ein junckfrau dartzu gebraucht werden 2c. habet ergo nomen prae omnibus regibus, das er gerecht sol sein et aller ding gerecht. Et sic haec verba indicant eum natum ex virgine, quamquam aperte non. 5

'Zemma' wachsen, ut kraut, streuch et arbores. Non klingt vor unsern Jes. 14, 22 oren, sicut apud eos, ipsi vocant 'ein gewechs', 'ein frucht', ut in Esaia 'Extirpabo regem Babylonis'. Pueri veniunt ex parentibus ut ramusculi. Sic Jes. 11, 1 Esai. XI. i. e. 'Suscitabo': filium vel puerum, qui erit gewechs daraus. Stym zu gleich mit Esai. c. XI. 'Egredietur' 2c. aus dem klotz, ein alter stam, da 10

10 *über* klotz: ein toder

zuthuen eines mannes geborn seyn, sondern er mus reyn seyn von dieser gepurt.

Wie gehet aber nu das zu, das er reyn ist und dem tode nicht unterworffen? Woher kompt ihm das? Er sol von David herkomen. Ist doch Davids geschlecht auch ynn der vermaledeyung. Recht, aber hiezu sol aus 15 dem stam David nur eine Jungfraw gebraucht werden, das andere hat der heilige geist ausgericht, der hat diese gepurt reyn gemacht, wie der Engel zu Luc. 1, 35 Maria der Jungfrawen sprach Luce .1. 'Der heilige geist wird uber dich komen, und die krafft des höhisten wird dich uberschatten, darümb auch das heilige, das geborn wird, wird Gottes son genennet werden'. Derhalben so haben 20 wir ein solchen könig, der ein namen hat für allen andern königen, das er gerecht sey, und aller ding gerecht, so das er auch andere from und gerecht mache. Und also zwingen diese wort, das er mus Gott und mensch und von einer Jungfrawen geborn sein; wie wol es diese wort nicht offentlich und klar sagen, doch bringen sie so viel mit, wo man sie ym grunde ansihet. 25

Das ers aber nennet 'ein gewechs', redet er nach der weisse der Ebreischen sprach, die heist die kinder 'gewechsse', gleich wie kreutter, streuche und bawme wachssen; das klingt nu nicht so wol fur unsern oren als für der Jüden Jes. 14, 22 oren. Also sagt auch Gott ym Jesaia Ca. 14. von dem Babilonischen reich: 'Ich wil den namen Babel ausrotten sampt seinen uberbleiblingen und 30 gewechs und geschlecht'. Denn die kinder komen aus den elltern wie die zweyge und este aus den bawmen. Drümb sagt auch Jesaias am .11. cap. Jes. 11, 11 'Von dem klotz Jesse wird ein rütlein oder zweig entspringen'. Von eim klotz, der nu tod ist, spricht er, wird ein gewechs wachssen, das ist aus eim alten

11 geporn *C* 12 geburt *D* 13 tod *CD* 16 ander *D* 17 heilig *D* geburt *D* 19 des aller höchsten *B* des höhesten *CD* darumb *BCD* 20 geboren *CD* 23 macht *B* 24 geporn *C* 26 Ebraischen *CD* 27 bäume *D* 28 nun *D* für *BCD* 32 saget *CD* 33 klotz] stam̄ *(beidemal) B*

man sie nicht versihet, das etwas ymer mher etwas sol heraus wachsen, quia David mortuus et tribus succumbebat, Pilatus tenebat vices regni Davidici et Pharisaei imperium, Maria Nazareth ꝛc.

Sed dicit: quando putant nunquam venturum, tum veniet. Vides, 5 quam bene zusamen stymen die propheten. 'Et rex regnabit'. Imer lauten die wort, quasi indicet deus, nulla iustitia sit in terris. Non solum de iustitia dico coram deo, sed mundana iustitia, illa est ein bettlers mantel, quia mundus est mera schola buben des Teuffel. Est, inquit, mera iniustitia in terra, etiam in regno seculari, in spirituali mera blasphematio. 'Deus Pſ. 14, 2

10 verloschenen stam, da man sich nicht versihet, das etwas ymmer mehr solt heraussen wachssen. Denn David was gestorben, und sein geschlecht lag gar unter, lag ynn der aschen. Pilatus was zu Jerusalem an stad des königreichs Davids, und die Römer hatten nu das Regiment ynne, so das man von Davids geschlecht und stam wenig mehr wuste und kawm ynn zweyen 15 odder dreyen personen noch verborgen lag, als ym Joseph und Maria, die waren zu Nazareth.

Nu spricht Gott: last mir den stam wol alt werden und gar verdorren, ich wil yhn wol erwecken; wenn yhrs euch am wenigsten versehet, das er komen sol, so wird er komen; wenn man meynet, es sey mit Davids stamme 20 gar aus, er sey verfallen und werde nu nichts draus, da wil ich komen und wil yhn grunend machen, und er sol ausspressen und früchte von sich geben. Da sehet yhr, wie die Propheten mit einander uberein stymmen und alle auff den David gehen, das aus des stam und geschlecht David der fromme und gerechte König komen sol, der die seinen errette von sünde, tod, teüffel, helle 25 und von allem unglück und sie selig mache ewiglich. Davon saget nu Jeremias weiter:

Und sol ein König regieren, der klüglich fare, recht und gerechtickeit anrichte auff erden. V. 5

Immerdar lauten die wort dahyn, als zeyge er an, das keine gerechtickeit 30 auff erden sey; nicht allein sage ich von der gerechtickeit, die für Gott gilt, sondern auch von der weltlichen eusserlichen gerechtickeit, die da ist lauter ein bettlers mantel. Denn die welt ist ein rechte buben schule des teüffels. Drümb hat auch Gott das schwerdt auffgericht und den hencker verordenet, das doch ein wenig von der gerechtickeit auff erden seyn möchte; denn mit der 35 gerechtickeit, die für Gott gilt, da wird nichts aus. Es ist auff erden lauter ungerechtickeit auch ym weltlichen Regiment, ym geistlichen Regiment ist lauter Gottes lesterung. Denn also sagt der Psalm 14. 'Der Herr sahe vom hymel Pſ. 14, 2 f.

11 lage *CD* 12 äschen *CD* 13 hetten *CD* 14 wüste *CD* 15 verporgen *C* 20 nu *fehlt D* 21 grünet *CD* sich] jm̄ *D* 22 vff *D* 23 des] dem *Ien. Ausg.* 24 seine *B* 25 sagt *CD* 27 klüglich *D* 29 zeygt *D* 30 für] vor *CD* 33 Darumb *CD* verordnet *CD* 35 vor *CD*

prospexit de celo' ps. XIII. Er felt ein kurtz urteil, 'ne unus', quando man da her sihet, tum mera videtur cecitas, stultitia. Et hoc paucissimi sentiunt, nisi qui lege eruditissimi, ut tum liben patres et prophetae. Der vulgus ghet ut pecus. Ille puer natus ex Davide sine peccato erit Rex. Si est germen et radix ex Davide, oportet moriatur. Leiplich wird er geporen in 5 das zeitlich leben et morietur. Hinc prophetae: Non erat possibile eum teneri ꝛc. quare? quia er sol ein khonig bleiben, regnabit. Vides in istis verbis ubique resurrectionem Christi, quod nasci deberet et mori et tamen regere semper, ergo oportet resurgat a mortuis.

1. Sam. 18, 5 'Er wird kluglich' heist 'mit verstand et ratione faren', ut de Davide 10

auff der menschen kinder, das er sehe, ob ymand verstendig were und nach Gott fraget. Aber sie waren abgewichen und alle miteinander untůchtig. Da war keiner der guts thette, auch nicht einer'. Da felt er ein kurtz urteyl und sagt, das auch nicht einer from sey. Wolan, das ist gewis, wenn man die welt daher, vom hymel herab, ansehen wil, so sihet man lauter blindheit, 15 bosheit, ungerechtickeit und torheit und nichts anders denn ein stall voller bǒser buben, und nicht viel besser, denn wie sie zur zeit Noah gewesen ist, 2. Petri 2, 5 da Gott durch die sindflut aus tilgen lisse alle menschen bis auff achte. Solche blindheit aber und ungerechtickeit fůlen yhr fast wenig, denn alleine die so durch das gesetz geleret und unterweisset werden, als zu ihener zeit die 20 lieben veter und Propheten; das gemeyne volck gehet dahyn wie das viech.

Nu dieses kind, so von David geboren sol werden, gerecht und from one sůnde, das sol der kǒnig seyn, der da stehen sol und ewig regieren. So er denn nu ein gewechs und zweig ist aus Davids stam, so mus er yhe sterblich seyn; denn leiblich wird er geborn ynn das zeitliche leben, und derhalben so 25 mus er sterben. Dieweil er aber stehen sol alweg und ewig regieren, so mus er yhe unsterblich sein. Wie wil sichs denn schicken? So: Er mus widderůmb aufferstehen von den toden. Das wil Sant Peter, da er ynn den geschichten der Aposteln aus dem Propheten David sagt, das es unmůglich war, Apg. 2, 24 ff. Ps. 16, 10 das er solte von dem tode gehalten werden, Acto. 2. Psal. 16. Was war die 30 ursach? Denn er sol ein kǒnig bleiben und ewig regieren. Also sihestu ynn diesen worten allenhalben angezeiget die aufferstehung Christi, Das er hab můssen geborn werden und sterben und doch alweg regieren, darůmb hat er můssen vom tode aufferstehen.

Ferner sagt der Prophet, das dieser kǒnig werde klůglich faren, das ist: 35 1. Sam. 18, 5 er wird mit verstand und vernunfft regieren, wie vom David stehet .1. Reg. 18.

16 vol *B* 18 sindtfluß *BCD* liesse *BCD* 19 Solliche *B* 20 gesetzt *C* 22 geporen *C* on *D* 24 zweyge *CD* 25 geporen *C* so *fehlt B* 28 todten *BCD* den *nach* ynn *fehlt B* 30 solt *CD* tod *B* 32 allenthalben *BCD* anzeyget *B* vfferstehung *C* 33 geporen *C* darumb *BCD* 35 klůglich *D*

'prudenter se egit in curia Saulis', er war schleunig, außrichtig i. e. er wird weislich angreiffen. Hactenus persona Regis. Homo habens matrem virginem ex Davide, rex, et rex iustus, ghet als sein person an. Et quod habet et est, sol er anlegen et dare hominibus, non sibi servabit i. e. er wird mit
5 lauter weisheit regiren i. e. wirt harnisch ꝛc. ligen lassen. Er wirt ein sonderlich weise anfahen die leut from zu machen. Non rat, sed Euangelio regnabit i. e. er wirt die menschen fassen, da bey sie am besten zu fassen sind i. e. corde, non collo, ut das sie sich im willig unterthan. Vides ideo regem, ut hominibus auxilio sit, et ideo surrexit a morte et praedicat Euangelium
10 per spiritum ꝛc.

'Recht': sepissime leguntur simul haec duo verba. Esa. 9. Nos germani dicimus 'recht richten'. Hebraeus utrunque dicit et meynt doch nicht Jes. 9, 7

'Er hilt sich klůglich ynn alle seinem thun', das ist, er war der schleunigste und ausrichtigste unter allen, die an Sauls hoff waren. Also sagt Jeremias
15 hie auch von diesem kŏnige, er werde klůglich faren, das ist: er wirds weislich angreiffen. Bisher haben wir gehŏrt von der person des kŏnigs, nemlich das er sol aus Davids stam herkomen, sol ein mensch sein und von einer Jungfrawen geborn werden und sol ein gerechter kŏnig sein, wilchs alles auff seine person gehet. Nu folget weiter: das was der kŏnig hat, das sol er nicht
20 yhm selbs behalten, sondern sols anlegen und den menschen hyngeben. Und das heist der prophet hie, er werde klůglich faren, das ist: er wird mit lauter weisheit regieren. Als wolt er sprechen: Er wird harnisch, schwerdter, bůchsen, bogen und spisse lassen ligen. Er wird eine sonderliche weisse anfahen die leute from zu machen, nicht mit dem rad odder galgen, sondern mit odder
25 durch das Euangelion. Er wird die leute fassen, dabey sie am besten zu fassen sind, Nemlich bey dem hertzen und nicht bey dem halse, auff das sie sich willig unterthun und yhm gerne folgen. Da sihestu, das er darůmb ein kŏnig ist, das er den leutten helffe und dasselbige thue on schwerdschlege, allein durchs Euangelion, darůmb er auch von den toden aufferstanden ist
30 und lest sein Euangelion predigen durch den heiligen geist ynn alle welt.

Darnach sagt der Prophet, das dieser kŏnig werde 'Recht und Gerechtickeit auff erden anrichten'. Diese zwey wŏrtlin 'Recht und Gerechtickeit' lissestu seer offt beysamme ynn der schrifft, als ym Jesaia am .9. 'Auff den thron David und seinem kŏnigreiche, das ers zurichte und stercke mit gericht und Jes. 9, 7
35 gerechtickeit von nu an bis ynn ewigkeit', da er auch von dem kŏnigreich Christi redet. Wir Deudschen sagens also aus: 'Recht richten'. Die Jůden redens mit zweyen wŏrtern aus und meynen doch nicht mehr, denn das wir

---

13 hielt *B* helt *CD* schleunigeste *CD* 14 Saulus *CD* 15 kluglich *C* 18 geboren *BCD* 23 spiesse *BCD* sunderliche *B* 26 sinde *C* 27 sihest du *CD* darumb *BCD* 29 todten *BCD* 31 Gerechtitickeit *A* 32 wŏrtlein *BCD* 36 Teutschen *BCD*

mer den iustitiam. Et significat duo: declina a malo et fac bonum. Duae partes iustitiae, dieweil die 2 stuck darzugehoren, per recht deus strafft et hinweckthut quod est malum, er macht, das die leut from sein. Sic nos 'der ist frum'. Et ille rex non solum pro se iustus, bonus, sed efficit, quod mundus sua iustitia, operibus non potuit anrichten, das sie from werden. 5
Et dicit: sol auff erden geschehen. Est quidem regnum Christi spirituale, et tamen ghet es auff erden, et ist doch nicht irdisch. Hoc nullus potuit rex efficere ergo hoc opus indicat, quod plus sit, quam merus homo, ut mihi
Röm. 4, 5 veniat potestas, ut sim super peccatum. 'Deus iustificat impios, vivificat mortuos'. Ergo oportet sit verus deus, Si potest efficere, et homines e 10

1 bonum] b

sagen 'Gerechtickeit'. Aber es werden dadurch bedeuttet diese zwey stück: Las
1. Petri 3, 11 vom bösen und thue gutts. Denn das sind die zwey stück, die zu der gerechtickeit gehören. Und dieweil nicht mehr sind denn diese zwey stücke, so gebraucht sich die schrifft dieser zweyer wörter 'Iuditium' und 'Iustitia'. Durchs gericht odder recht strafft Got, das ist er thut hienweg was bös ist; durch 15
die gerechtickeit macht er, das die leute from sind, erhelt und beschirmet die unschuld.

Nu dieser könig ist nicht allein für sich from und gerecht, sondern er richtet das aus, wilchs die welt mit yhrer gerechtickeit und wercken nicht kan ausrichten, Nemlich das die leute from werden. Wer hat des gleichen könig 20
mehr gesehen? Er sitzt zur rechten hand Gottes seines hymlischen vaters und sol die leute from und gerecht machen, und das sol hie auff erden geschehen, wilchs noch wunderbarlicher ist? Wie gehet das aber zu? Also: Christus reich ist ein geistlich reich, gehet hie auff erden und ist doch nicht yrdisch sondern hymlisch. Das hat kein könig nie künnen anrichten, das er ein reich 25
hette zugericht, das da auff erden sey und doch nicht yrrdisch sondern hymelisch were. Derhalben so zeiget dis werck an, das dieser könig mehr seyn mus denn ein schlechter pur lauter mensch.

Denn wer die kunst kan und die gewalt hat, das er uber die sünde ist und die sünde rechtfertigen kan, der mus gewis Gott seyn. Denn Gott allein 30
Röm. 4, 5 rechtfertiget die gottlosen, wie Paulus sagt Rom. 4. Dieweil aber dieser könig solchs thut und anricht, so folget, das er warer Gott ist, sintemal er die ehre hat und das werck thut, wilche Gott allein zu gebüren. Kan er denn nu zu wege bringen, das die leute von den sünden errettet werden, und sie also from machen, so kan er auch als balde von dem tode erretten; denn wo 35

11 dedeuttet *A* gedeuttet *B* stuck *CD* 12 stuck *CD* 13 nich *B* stucke *CD* 14 worter *B* 15 straffet *CD* hynweg *BCD* 21 seyns *CD* 25 künden *C* kunden *D* 26 nichts *B* 31 Roma. am .4. *CD* 32 sollichs *CD* seintemal *B* seytemal *CD* 33 gepüren *CD* 34 wegen *CD* 35 tod *CD*

peccatis eripiantur, ergo etiam e morte, quia ubi peccatum non, ibi nec mors
1. Cor. 15. Hoc nemo potest facere, nec Maria ꝛc. sed deus. Et quamquam 1. Cor. 15, 56
non clare expressum, tamen est verus deus et homo. Ita feyn haben die
propheten konnen reden de Christo.

5 Tu iam dixisti, quod omnes oportet clamare cum Paulo 'Quis me Röm. 7, 24
eripiet?' Et videmus Christianos mori. Et quo tanto maiores Christiani,
tanto insigniori morte afficiuntur ꝛc. Dixi esse regnum spirituale et regnum
fidei, das bleibt quod mors uns verschlick. Cesares, tyranni amputaverunt
apostolis capita, et inclinationes ad peccata manent. Sunt et rotterey. Ubi
10 iam vita, superatio mortis, quae est in hoc regno? Dico nos habere do-

keine sünde ist, da ist der tod auch hyn, denn des todes stachel ist die sünde,
wie Paulus zun Corinthern sagt, 1. Cor. 15. Denn wenn keine sünde were, 1. Cor. 15, 56
so hette der tod keine krafft noch gewalt. Also erlöset uns dieser könig von
sünd und tod, vom teuffel, von der helle und von allem unglück und gibt
15 uns die ewige gerechtickeit und das ewige leben, macht uns Gott zu eim vater
und gibt uns den hymel. Das kan nu kein mensch widder Engel noch heilige
thuen, auch Maria die mutter Gottes nicht, sondern allein Gott. Daraus
denn folget, das dieser könig müsse Gott sein. Und wiewol es nicht mit
deutlichen worten ausgedrückt ist, so bringens doch die wort und der verstand
20 dieses spruchs mit sich, das er warhafftiger Gott und mensch ist. So fein
haben die Propheten künnen reden von Christo und uns den so hübsch ab=
gemalet, das es zu wundern ist, auff das wir seiner yhe nicht feyleten.

Alhie ist nu eine frage. Du hast ytzt gesagt, wie alle heiligen mit
Sant Paul schreyen müssen uber die sünde und uber den tod: 'Ich elender Röm. 7, 24
25 mensch, wer wird mich erlösen von dem leibe dieses todes?' So sehen wir
auch, das die Christen sterben, ja yhe grössere Christen, yhe schwerern tod sie
leiden. Was ist nur das? heist das aus dem tode und sünde erretten? Das
ists das ich gesagt habe: Es ist ein geistlich reich und ein reich des glaubens.
Es wil ym glauben stehen, und man mus es auch mit den augen des glaubens
30 ansehen, sonst wird es keiner nymer mehr verstehen. Denn das bleibt alda,
das uns der tod verschlinge. Die Keiser und Tyrannen haben den Aposteln
und heiligen Mertern die köpffe abgehawen, Sant Paul hat den kopff müssen
herhalten. So bleiben auch die lüste und zuneygungen zu sünden. Es sind
auch viel Rottereyen und Secten, die sich alle widder die Christen aufflehnen.
35 Wo ist da das leben? Wo ist da die uberwindung des todes, die ynn diesem
reich gepredigt wird?

Dazu antworte ich also. Wir haben die hirschafft und die gewalt uber

---

11 stahel *CD* 14 ungelück *C* 16 weder *CD* heyligen *B* 18 müß *B*
19 außgedruckt *CD* 20 sich] jm *D* 21 künden *CD* 22 wunderen *CD* wir yhe
seiner *CD* feleten *BCD* 26 schwerern *A* schwerer *CD* 27 nur] mir *CD* 32 Mar=
tern *D* 35 do die *D* 37 herrschafft *BCD*

minium super peccatum et mortem, sed non superavimus, quia dicit, quod adhuc stehe im werck, quia richt noch stets fromkeyt an, quando sarctor facit tunicam, non dicitur vere facta. Sic Christi opus, donec in terris ghet, nondum completum, die extremo videbimus completum. Christianus habet den forteyl, etsi peccatum sentiatur, tamen dominatur eius, sed dahin bringt ers 5 nicht, ut omni careat peccato. Et Christus regnat suo spiritu hic, ut vincat. 2. Cor. 2, 14 Christus ligt ergo in schlacht in dem werck. Paulus 2. Cor. triumphum helt got mit uns per Christum, quando etiam succumbimus, tamen dicit 'her, her, wider auff'. Sic mors quando adest, 'halt fest' dicit Christus, et quan-

die sünde und uber den tod; wir haben sie aber noch nicht uberwunden, wir 10 sind yhr aber noch nicht los; denn der Text sagt, das der könig noch ym wercke stehe, denn er richt noch allzeit frömkeit an, macht noch ymer from und gerecht. Gleich wie ein schneider, der ein rock macht; dieweil er am rock macht, so ist er ym wercke, und man darff nicht sagen, das der rock gantz und gar warhafftig gemacht ist. Also gehet auch noch ymer dar Christus 15 reich auff erden ym wercke, er macht und richt teglich noch daran, und wird weren bis an Jüngsten tag; da wird es allererst recht volkomen seyn. Inn des fallen die Christen noch ymerdar ynn sünde, wie wol ungerne. Aber das forteil hat ein Christ, ab er wol die sünde fület, so ist er doch yhr herr: dahyn aber bringt ers nicht, das er allenthalben der sünde los sey, bis der 20 allte schelm gar sterbe und untergehe.

Drümb wenn die Christen gleich fallen, so ist Christus da, der regirt durch seinen geist und uberwindet die sünde und richt sie ymer widderümb auff und spricht: stehe auff, bruder, sey getrost, es hat kein not. Also ist Christus allweg ynn der schlacht und ym wercke und schlecht sich mit den 25 feinden. Sie legen sich wol widder yhn, aber zu letzt gewint er, und sie müssen unterligen. Also gehets auch zu mit den seinen, ynn wilchen Gott 1. Cor. 15, 57 triumphirt und sieget durch Christum. Drümb spricht Paulus .1. Corin. 15. 'Gott aber sey danck, der uns den sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jhesum 2. Cor. 2, 14 Christum'. Und .2. Cor. 2. sagt er: 'Gott sey gedancket, der uns allezeit das 30 felt behalten hilfft ynn Christo'. Ab wol nu einer zu zeitten unterligt, so ist Christus alda und richt yhn widder auff und spricht: auff, brüder, auff, es hat keine not; ymer widder dran; es mus hyndurch gedrungen seyn, one fallen kans nicht zu gehen; sihe nur, das du nicht gar ligend bleibest. Da gilts fallens und widder auffstehens, weil wir hie leben. 35

Wie nu Christus die sünde hat uberwunden, also uberwindet er auch den tod; wenn der tod da ist und helt fest an und wil dich erwürgen, so ist

12 frombkait *C* fromkeit *D* 17 Junngsten *C* 19 ob *BCD* 20 aber *fehlt CD* bringet *CD* sün *D* 22 Darum̄ *D* geleich *C* 24 getröst *CD* 28 Darumb *CD* 29 Herren *CD* 30 gedanckt *CD* 31 Ob *CD* 32 brüder *D* 33 on *D* 34 kann es *C* 37 erwurgen *D*

quam ita trucidatur, fit ei, ut si iret dormire. Sentitur quidem, mors amara est, sed triumphare non potest. Sic est heresibus et aliis ꝛc. Sic externae tentationes manent, sed manet illesa. Alioqui regnum est omnino apertum.

Christus alda und spricht: frisch dran, er kan dir nicht schaden, und ob er 5 dich gleich erwürget, so geschihet dir nicht anders, als giengestu schlaffen; nur keck hyndurch, es ist umb ein kleines zuthun, umb ein kurtzes stündlein wird es besser werden. Man sület wol, das der tod bitter und herb ist, aber er kan nicht obligen noch triumphiren uber dir; denn Christus hat yhn matt gemacht, seine stachel odder spies ist zu stumpff worden, er hat sich an Christo 10 abgerant, der hat yhn uberwunden und unter seine füsse getretten.

Also gehets auch zu mit den Rottereyen und Secten odder ketzereyen und mit allem andern unglück; das kan uns alles nicht schaden; denn wir haben einen ym hymel, der ist alles des dinges mechtig und kan uber uns halten, das uns nichts widderfare on seinen willen. Drümb sage ich, das die 15 eusserlichen anfechtungen wol bleiben, aber doch unser glaub bleibet noch unverseret; denn es bleibet noch ynn unserm hertzen eine krafft widder die sünde und ein mutt widder den tod und alles unglück. Das heist, das Christus ynn seinem ampt bleibet und treibet sein werck, blewet sich mit den sünden und fichtet mit dem tode, bis sein reich volbracht wird, das ist bis an den Jüngsten tag.

5 geschicht *BCD* giengstu *D* 9 sein *CD* 11 Rottenreyen *B* 13 dings *CD* 14 Darumb *CD* 15 bleibt *CD* 16 bleibt *CD* unserem *D* 19 tod *CD* Jungsten *C* Junsten *D*

70.

Zweite Predigt über die Epistel Jeremia 23, 5–8, gehalten am 26. Sonntag nach Trinitatis.

(25. November)

Vgl. die Einleitung zu Nr. 69.

20 Dominica XXVI. quae erat 25. Novemb. Luth.

Audistis prophetam praedicare Christum, qualis persona et quod officium furen sol, nemlich quod officium sit hin gericht, ut sapienter regat, et sic, ut anricht fromkeyt in terris i. e. inter homines qui vivunt hic, ergo est regnum in fide. Hoc audistis.

25 Also haben wir nu gehört, wie der Prophet Jeremias Christum verkündigt hat, was seine person ist und was sein ampt sein sol, nemlich das sein ampt dahyn gericht ist, das er klüglich fare und weislich regire, und so, das er frömkeit und gerechtickeit anrichte auff erden. Und dis ampt oder regiment ist mit solchen wortten gefasset, daraus klerlich erscheinet, das sein

26 sein person *CD* 28 frombkait *C* fromkeit *D*

Sequitur 'Juda sol geholffen werden', zu des selben Davids gewechs. Sic germanice dicimus 'auff den tag wil ich dir aus aller not helffen, ut hoc sit auxilium de omni malo et periculo. 'Et Israel sicher wonen.' Ista verba etiam indicant non esse corporale regnum. Nam docti norunt regnum esse divisum in regnum Iudae et Israel. Nam populus se segregavit. Magnum regnum abiecit propter peccatum et ita sinit vastare, ut nunquam rediret, et manere in gentibus. Ideo non misit illis prophetas nec excitavit inter illos prophetas. Ita habuit in finem corporaliter et nunquam reversus. Iuda regnum etiam devastavit et in captivitatem deducit propter peccatum in Babyloniam. Sed hoc regnum penitus destituit. Pauperes,

königreich nicht sichtbar und leiblich sey, sondern müsse sein ein unsichtbar und geistlich reich; doch das es hie auff erden sey, das ist unter den menschen, die alhie leben. Derhalben so folget, das es ein reich des glaubens ist und kan nicht mit leiblichen augen gefasset werden. Davon habt yhr ytzt genug gehört; folget nu weiter ym Propheten:

V. 6 Zu den selbigen zeiten sol Juda geholffen werden und Israel sicher wonen.

Das ist, zur selbigen zeit des gewechs Davids, wenn dieser könig regieren wird, da sol dem Juda rechtschaffen geholffen werden, es sol eine runde und schleunige hülffe furhanden seyn, wie wir auff deudsch sagen: 'Auff den odder den tag, wil ich dir aus aller nott helffen', so das dis eine hülffe und errettung sey von allem unglück und von aller ferlickeit.

Diese zween sprüche zeigen auch an, das dis königreich nicht sey ein leiblich reich; denn yhr wisset, das das Jüdische königreich zurteylt ist worden ynn zwey reich, Inns königreich Juda und ynns königreich Israel. Die zehen geschlecht hatten einen eygen könig und ward genant das königreich Israel; darnach war das kleine königreich Juda und Ben Jamin, das hies das königreich Juda. Denn das volck hatte sich geteylet, und ein yglichs hatte seinen eygen könig. Nu das grosse königreich hat Gott verworffen umb der sünde und abegötterey willen und hats so lassen verwüsten und zurstören, das ers nie hat widderümb auffgericht, sondern hats lassen unter den Heiden, unter den Medern und Assyriern, zurstrewet bleiben. Derhalben hat er yhn nie keine Propheten geschickt, hat auch keine unter yhn erwecket. Also hat dis königreich leiblich ein ende genomen und ist nie widder komen.

Das andere königreich Juda lies er auch verwüsten umb yhrer sünde willen und lies sie gefangen füren gen Babylonien. Aber diesem königreich thet er die gnade, das ers nicht gantz und gar verstörete; er verliesse sie gar

11 sichtpar *CD* vnsichtpar *CD* 14 liebliche̅ *A* 19 würt *D* 20 schleinige *C* hilffe *B* hilff *CD* fürhanden *B* vorhanden *CD* teutsch *B* 23 zaichen *D* 26 hete̅ *CD* 27 klain *CD* 28 hett *CD* yeglichs *BCD* het *CD* 29 groß *CD* 30 abgöterey *CD* zerstören *CD* 32 zerstrewet *CD* 33 kein *(beidemal) CD* erweckt *CD* 35 ander *D*

agricolas sivit in terra, potentes et divites abduxit rex ut Turca. Si reliquias sinit in terra, et ad hoc hielt er in semper promissiones et fecit miracula et conservavit regium ſtam, quamquam Iechonias erat in carcere, tamen mansit rex, donec elatus et sedit cum rege ꝛc. Sic semper hielt got empor
5 istum tribum, quia promissiones fortes erant hunc duraturum usque ad Christum. Sic poterat tum dici 'Davidis tribus adhuc vivit', post 70 reduxit, et propter has promissiones non promittit, ut dicatur Iudam ita destitutam ut Israel. Sed quia hic locus dicit unum regem fore et populum, non factum

2 promissiones] p

nicht, ſondern den armen gemeynen man und die bawersleutte lies er ym
10 lande bleiben, das ſie das land baweten. Die gewaltigen aber und die reichen, die groſſen hanſen lies er weg füren aus dem lande mit yhrem gut und habe, wie der Türcke thut. Das thet Gott darümb, das da ſame bliebe ynn Juda, und gab yhn allzeit Propheten, die ſie tröſteten und yhn ſagten, Gott würde ſeine zuſage halten; thet auch wunderzeichen unter yhnen, desgleichen erhilt er
15 auch den königlichen ſtam; wiewol Jechonias der könig gefangen was, dennoch bleib er könig, ſo das yhn der könig zu Babylonien widder auffrichtete und ſatzt yhn an ſeinen tiſch. Denn der ſpruch ſtunde ſteyff da, es ſolte Davids ſtam, linien und königlich blut bleiben, daraus der Meſſias komen ſolt; das bleib auch, ob ſichs gleich anders anlieſſe und yederman dran verzweiffelte.
20 Alſo hat Gott allweg dis geſchlecht Juda empor gehalten. Denn ſie hatten ſtarcke verheiſſungen fürhanden, das es bleiben ſolt bis auff Chriſtum. Drümb kunde man noch ymerdar ſagen, Davids geſchlecht lebet noch. Derhalben hat er auch nach ſiebentzig jaren Juda widderümb aus der gefencknis errettet und widder ynns land gefürt; denn umb dieſer zuſage willen, das Chriſtus aus
25 Davids geſchlecht komen ſolt, hat Gott nicht geſtatt, das man ſagen ſolt, Juda were ſo zurſchlaudert und zurſtöret wie Jſrael.

Dieweil denn Juda und Jſrael von einander komen ſind und nymmer mehr zuſammen komen werden, ſo das widder ein reich draus würde: Wie ſagt denn hie der Prophet 'Juda ſol geholffen werden und Jſrael ſol ſicher
30 wonen', bindet alſo Juda und Jſrael zuſamme, und lauttet der Text, als ſolt es ein reich werden und ein volck? Das iſt nicht leiblich zuverſtehen, das Juda und Jſrael widderümb beyde ſollten leiblich ym lande zuſamme komen, ſondern unter Chriſto iſts geſchehen geiſtlich ym glauben, wenn er durchs Euangelion verkündigt wird; denn da Chriſtus zu Jeruſalem gepredigt ward, würden viel

9 bawrßleutte *BCD* 10 lande] land *CD* 13 wurde *CD* 14 erhielt *B* 15 dennocht *CD* 16 blib *CD* vff *D* 17 ſtonde *CD* 18 künigliche plůt *CD* 19 blib *CD* 20 hetten *CD* 21 Drumb *B* Darumb *CD* 23 gefencknus *C* gefencknüß *D* 28 wurde *CD* 29 ſaget *CD* ſagt hie den̄ *B* 32 zůſammen *D* 33 geſcheen *B* 34 verkündiget *CD* geprediget *CD* warde *CD* wurden *BCD*

nisi sub Christo, quem nos praedicamus. Cum enim praedicaretur Christus, Iudaei multi credebant et ex Israele et adherebant tribui David i. e. Christo, ergo non potest intelligi hic textus tantum de Christo spirituali rege. Quando prophetae sic alligant Iuda et Israel, certissime intelligunt Christum. Redierunt ergo sub Christo, quia corporaliter nunquam rediit neque redibit. 'Juda geholffen.' q. d dum haec regna stabant, impugnabantur et tandem vastabantur, etiam regina familia auferebatur. Sed tum auxilium habebit q. d. auxilium erigam, ut semper populus meus superior sit, etsi totus mundus tol und toricht werden. 'Geholffen' indicat regnum Christi subiectum esse sanctae cruci, das felt nymmer mher, ubi Christi regnum, sequitur statim

Jůden bekart und gleubten an Christum beyde vom stam Juda und von Israel; denn am pfingstage waren zu Jerusalem aus Assyrien, Cilicien, Persien, Medien und aus allen lendern, unter wilchen auff ein tag drey tausent bekart waren und hiengen sich an den samen David, an Christum. Drůmb kan dieser Text nicht verstanden werden von dem leiblichen reich sondern von Christus geistlichem reich; denn das Juda und Israel widderůmb solt zusamme komen und ein reich werden, hat unter keinem leiblichem kônig kůnnen geschehen. Wenn nu die Propheten diese zwey vôlcker Juda und Israel zusamme setzen, so wollen sie allzeit Christus reich anzeigen. Also hie auch sagt der Prophet Jeremias, das dem Juda werd geholffen werden und Israel werde sicher wonen, wilchs unter Christo geschehen ist, denn sonst sind sie nicht zusamme komen, werden auch nymmer mehr widderůmb zusamme komen.

Warůmb sagt er denn eben, Juda sol geholffen werden und Israel sicher wonen? Darůmb: Als wolt er sprechen, weil diese reich stehen, werden sie angefochten werden und zu letzt verwůstet werden, auch wird das kônigliche geschlecht hynweg genomen werden; aber sie sollen hůlffe haben. Es ist dem Juda ytzt wehe, sie sind hynweg gefůrt ynn ein frembd land, da můssen sie andern unterworffen sein und dienen; aber ich wil der mal eins eine hůlffe auffrichten, das mein volck alzeit oben lige, und solt die gantze welt toll und tôricht drůber werden. Das verstunden aber die Jůden nicht. Dabey wird uns angezeigt, das Christus reich dem heiligen Creutz unterworffen ist; denn das feylet nymmer mehr, wo Christus reich durch das Euangelion gepredigt wird, da folget von stunde an das creutz und verfolgung gewislich. Das zeiget das gleichnis an ym Luca Capit. 11., da der Herr Christus also spricht: 'Wenn ein starcker gewappenter sein haus bewaret, so bleibt das seine mit frieden. Wenn aber ein stercker uber yhn kômpt und uberwindet yhn, so nympt er yhm seinen harnisch, darauff er sich verlies, und teylet den raub aus'.

Luc. 11, 21 f.

11 bekert *CD* 13 wôlchen *CD* 14 bekert *CD* 16/17 zusamen *B* 17 kůnden *CD* 18 nun *D* 18/19 zůsammen *D* 20 werde *CD* 22 zůsammen *(beidemal) D* 23 Warumb *BCD* 24 Darumb *BCD* 26 geschlegt *CD* 32 felet *BCD* 34 geleichnus *CD* 35 gewappneter *CD* bleibet *CD* 37 harnasch *CD* sich] sie *B*

crux. In Mar. 'Cum fortis armatus custodiat'. Quando Euangelium non it, et Satan ubique regnat, est pax et quies, et omnes eunt dormientes ad inferos, ut vidimus sub Papa: erat externa pax. In Euangelio vera pax praedicatur, sub qua est mera unfrid propter tyrannos et sectas. Et hoc facit Satan ideo: vos vultis meam pacem vastare, hinc ego iterum wil ich euch zerstoren et unfrid machen. In Euangelio suscipiendo habemus maximam pacem et simul unfrid. Ubi ergo regnat Christus, per verbum suum regnat, da sol hulff ein. Potest quidem excitare Satan tyrannos, sectas, sinas eos toben. Huiusmodi promissiones plures. 'Consilia.' 'Principes

Luc. 11, 21
Ps. 33, 10

Wie gehet das zu? Also: Wenn das Euangelion nicht gehet, so ist der teuffel ynn der welt und regiert gewaltickllich mit guttem fride und ruge, und alle menschen gehen schlaffend ynn die helle, wie wir bisher unter dem Bapstum gesehen haben; da war ein eusserlicher friede, aber es war nicht ein rechtschaffener friede. Im Euangelio aber wird der ware fride gepredigt, unter wilchem eytel unfrid ist umb der Tyrannen und Secten willen. Drumb diewe il nu das Euangelion auffgehet, das sich unterstehet des teuffels reich anzutasten und anzuzeigen, was der teuffel für ein gesel sey, wie schwartz er ist und das sein reich, wie heilig und from es ymmer scheinet, nur zur helle und verdamnis füret, da leget sich alle welt darwider; was gros und heilig ist, das henckt sich dran, und thut dem teuffel wehe, das man yhn und sein reich zu schanden mache. Drumb hetzet er alles dran, was er nur kan auffbrengen und spricht: Ich schlaff und bin ynn guttem fride eine lange zeit gesessen, yhr aber wollet mir meinen schlaff zurstören; harre, ich wil euch widderümb ewren schlaff brechen und wil euch unfrid genug machen; habt yhr ja lust zu unfride, yhr solt seiner genug bekomen. Das thut er auch gar weydlich, wie wir sehen. Denn als bald, so wir das Euangelion annehmen, so haben wir fried und zu gleich auch unfriede. Es predigt fride, und ist doch der höchste unfried da.

Wo nu Christus regiert durch sein Euangelion und wort, da sol hülffe seyn, das lest er uns predigen und ansagen. Es kan der Teuffel wol Tyrannen und Secten erwecken, und das sich die gantze welt widder das Euangelion lege; las sie wüeten und toben, sie werden wider das selbige nichts vermügen, des sey gewis; denn dieser sprüche und verheissungen sind die schrifft vol, als da der .33. psalm sagt: 'Der HERR macht zu nicht den rad der Heyden und hyndert die gedancken der völcker'. Und ym andern psalm spricht David, das 'die Heyden toben und die leute reden, die könige ym lande lehnen sich auff, und die radherrn radschlagen mit einander widder den HERRN und seinen

Ps. 33, 10
Ps. 2, 1ff.

11 rüwe *CD* 12 schlaffen *D* 13 Bapstumb *B* 14 rechtschaffner *CD* 15 vndfrid *B* 19 verdamnüs *D* 21/22 auffbringen *CD* 29 nun *D* 30 last *D* 32 last *D* 33 spruche *CD* 34 da *fehlt B* machet *CD* 35 andern] 2. *B* 36 könig *B* leynen *B* 37 radtherren *CD*

Pſ. 2, 4; 33, 10 reprobat' ps. 2. Sed ſthet dabey 'frustra', 'inane' ꝛc. Sed ad hoc pertinet fides firma. Ideo ista treffliche wort. Nisi fide respicias ista verba, invenies contrarium. Num haec pax: Christum regem ipsum occidi, apostolis caput Matth. 10, 16 amputari, et ipse 'Ecce emitto vos'. Ja, est aliud regnum, quod apparet extra, quasi damnatum, et tamen intus halten ſie triumphum, ſieg per fidem. 5 Et contra impii submergentur et doctrina impiorum wirt vergeſſen ꝛc. Ut Arrius ꝛc. vix 3 episcopi, qui recte praedicaverunt. Erat species, quasi

geſalbeten'. Aber er ſetzt ein wörtlin dabey, das heiſt 'vergeblich', und ſpricht: 'der ym hymel wonet, wird yhr lachen, und der HERR wird yhr ſpotten'. Warůmb? Ey, er iſt yhn zu ſtarck und mechtig, er kan yhn wol ein zorn 10 entſitzen; wenn yhr auch noch tauſent mal ſo viel weren, ſie werden yhm freylich nichts angewynnen. Aber dazu gehört ein ſtarcker glaub und ein ſcharffes geſicht, das ſolchs erkenne.

Drůmb ſind das treffliche wort, das der Prophet ſagt: 'Juda ſol geholffen werden und Iſrael ſol ſicher wonen'. Wenn du ſie nicht mit dem 15 glauben anſiheſt, ſo wirſtu gewislich das widderſpiel finden. Denn heiſt das 'geholffen' odder iſt das 'fride', wenn man Chriſtum den König ſelbs ans Creůtz henget? Wenn man den Apoſteln die köpffe abhawet und die Chriſten von haus und hoff treibet und von einer ſtad zur andern jaget? Item wenn Matth. 10, 16 Chriſtus, wie er ſelbs ym Mattheo ſagt Capit. 10., die Apoſteln und prediger 20 'ſchicket wie die ſchaff unter die wolffe'? da ſolt warlich ein feyner fride ſeyn; knůttel und ſpiſſe odder hunde ſolt man unter ſie ſenden. Ich meyne auch, das heiſſe ein reych des friedes und dar ynne geholffen wird. Es möcht wol heiſſen ein reich des unfriedes, da nichts iſt denn wůrgen und tödten. Ja das iſts, das ich geſagt habe: Es iſt ein ander reich, denn das man fůr augen 25 ſihet; von auswendig ſcheinets, als ſey es verdampt, als ſey es verlaſſen und entholffen, aber ynnwendig iſt eytel friede und helffen, da uberkömpt man den ſieg durch den glauben. Fůr der welt augen ſcheinet es wol, als liegen die Chriſten unter; denn man tödtet ſie und wůrget ſie dahyn wie das ſchlachtviech, und die gottloſen ſchweben oben, die Rotten und Secten behalten 30 recht und triumphieren. Aber was iſts? Es weret nicht lang, ſo keret ſichs alles umb, da werden die gottloſen untergehen und die lere der Rottengeiſter wird vergeſſen werden. Da wird man denn wol ſehen, wie Chriſtus den ſeinen habe geholffen, und wie ſie herren geweſen ſind des todes, der ſůnde und des Teůffels, wilchs ytzt gar nichts ſcheinet. 35

Alſo gieng es zu den zeitten Arrii; da waren kawm drey Biſchoffe ynn der gantzen Chriſtenheit, die da recht predigten, da was die gantze welt mit

8 wörtleyn *CD* 10 Warumb *CD* 12 abgewinen *D* 13 ſcharpffes *BC* 14 Darumb *CD* ſaget *CD* 16 wirſt du *B* 18 hencket *D* 20 ſaget *CD* 21 wölffe *CD* 22 ſpieſſe *BCD* 23 darinn *B* 24 vnfryds *CD* 28 vor *CD* 34 todts *CD* 35 nicht *B*

Christus succubuisset et Arius superasset. Et tamen Christus et fides mansit, Et Arrius cum Cesare Constantino periit, ut nomen eorum feteat et doctrina eorum non gilt amplius. Sie werden nicht springen uber den spruch heretici 'Juda sol.' Ich wil sich[1] wol anlauffen lassen. 'Secure', quae
5 fiducia sub cruce? mundus quaerit vitam, Satan aufferre vult fidem, et tamen fiducia, quia ubi Euangelium est, talis murus est, qui est igneus et ferreus et spissior celo et terra, et 100 duces non possunt umbstossen Christiano hunc murum, quia verbum dei manet in eternum i. e. habent letas conscientias et quanto plus sevit mundus, audaciores tanto fiunt. Ita tyrannis mundi et

[1]) sich *f.* sie, *wie 567, 27 ergibt. Vgl. oben 221, 26. P. P.*

10 dieser Ketzerey verfurt, auch der Keyser selbs. Da ward ein grosse verfolgung der Christen umb dieser Ketzerey willen, so das yhr viel allenthalben aus den stedten und lendern verjagt und vertrieben wurden, so seer das man von keiner grössern verfolgung lieset denn von der, die zu Arrius zeitten ist gewesen. Da lies es sich ansehen, als lege Christus unten und Arrius lege oben, da
15 dachte man: nu ists aus mit Christo und mit seinen Christen, das Euangelion ist da hyn, es ist nu aus mit yhn. Ja wol aus! Es bleybe dennoch Christus und der glaube. Wo sind ytzt die selbigen Ketzer? Arrius mit dem Keyser gieng unter, so das yhr namen nu mehr auch für der welt stincke und yhr lere nicht mehr gelte. Sie sind alle zum Teüffel darzu gefaren, Christus aber
20 lebet noch und sein reich stehet auch noch feste.

Also auff den heutigen tag, wenn man spricht: 'Es sind viel Secten, Es sind viel Rottereyen widder das Euangelion, und ist zu befürchten, das Euangelion werde untergehen'. Lieber las sie gehen, sie werden mir nicht uber den spruch springen: 'Juda wird geholffen werden und Israel sicher
25 wonen'. Der spruch mus war seyn, es stelle sich wie es wölle, der Satan und die welt wollens hyndern, wollen den glauben wegnehmen, aber er spricht: Ich wil sie wol lassen anlauffen, dennoch wil ich yhn helffen, und sie sollen mir sicher wonen, trotz der mirs were. Ab gleich keine sicherheit da ist (denn was ist für eine sicherheit unter dem Creütz?) und die welt nach eins so
30 genaw das leben sucht und der Satan den glauben wil hynweg nehmen, noch sollen sie mir sicher wonen. Und das geschihet auch gewislich. Denn wo das Euangelion ist, da ist eine solche mawer, die da feürig und eissern ist und dicker denn hymel und erden, und tausent Keyser mügen diese mawer einem Christen nicht umbstossen, denn das wort Gottes bleibet ewiglich. Daher die 1. Petri 1, 25
35 Christen fröliche gewissen haben, und yhe ferrer die welt wüetet, yhe küner und trotziger sie werden, yhe gewisser diese sicherheit und der trotz stehet. Also stercket die tyranney der welt und die Secten die hertzen der Christen.

10 verfürt *B* verführett *CD* 15 nun *CD* 16 es *bis* yhn *fehlt B* nun *CD* dennocht *CD* 18 nun *CD* auch *fehlt CD* vor *CD* 19 seind *C* 20 lebt *CD* 21 seyndt *CD* 22 seind *CD* beförchten *B* 27 dennocht *CD* 28 Ob *CD* 29 fur *C* noch *CD* 30 gelauben *CD* 31 geschicht *B* 33 mauwer *CD* 35 frölich *CD* feerer *BCD* wietet *D*

sectae fortificant animum eorum. Ergo urget locus, ut loquatur de spirituali regno. Nullum regnum tam forte gladio, quod talem securitatem faceret. Rhomani fortissimi gladio, et tamen sepe percussi, et nunquam huc brachten, ut haberent securitatem. Iam 4 millia occidebantur.

'Et vocabunt eum dominus.' Habetis personam, officium, fructum 5 ex officio, quod anrichtet iustitiam, ut homo hilff habeat, sed sub cruce. 'Her', haec vox in hebraea lingua habet maximam distinctionem et Iudei non eloquuntur nec nominant, in tanto honore habent, nec potest nominari, non scribunt in papyrum, nec sinunt, ut videatur a Christianis scriptum. Et hinc multi Christiani a Iudeis discentes, in auro gestaverunt in collo, 10 contra gschos ꝛc. ergo attribuitur vero deo. Nullibi invenies hoc nomen in

7 maximam distinctionem] max dis

Drůmb zwinget dieser Text aber eins, das er rede von eim geistlichen reich. Denn es ist kein reich so mechtig, das seinen unterthanen mit dem schwerd hat kůnnen eine solche sicherheit und fried verschaffen. Die Rŏmer sind die allermechtigsten herrn gewesen, nach sind sie offten geschlagen und 15 habens nie kůnnen dahyn bringen, das sie frid und sicherheit hetten gehabt; ytzt wurden yhr vier tausent, ytzt zehen tausent erschlagen, und hatten also allzeit unfriede und anstŏsse. Folget nu weiter ym Propheten:

V. 6 Und man wird yhn heissen 'Herr Unser gerechter'.

Die Person hat er beschrieben, darzu auch das ampt und die frucht des 20 ampts, nemlich das er anrichten werde Recht und gerechtickeit, und das die leute hůlffe haben und sicher wonen werden, doch unter dem Creůtz und verfolgung. Itzt sagt der Prophet nu, wie sein nahme heissen sol, und spricht 'man wird yhn heissen HERR, UNSER GERechter'. Die Jůden halten viel von dem nahmen ynn der Ebreischen sprache, da wir 'Herr' verdeudschet haben, 25 und sagen, man kůnde yhn nicht nennen, und sie nennen yhn auch nicht, so ynn grossen eheren halten sie yhn, sie schreiben yhn auff kein papyr, und wenn sie yhn drauff schreiben, verwandeln sie die buchstaben und machen kawm zween buchstaben und gestatten nicht, das yhn die Christen geschrieben sehen. Es haben auch etliche bŏse buben unter den Jůden mit diesem namen 30 viel Fůrsten und Herrn betrogen, denen sie yhn geschrieben geben haben und gesagt, wer yhn bey sich trage, der kůnne nicht geschossen werden, und diene zu anderm dergleichen ding mehr. Wie auch viel Christen, die es von den Jůden gelernet haben, diesen namen pflegen ynn gold odder silber gegraben am halse zu tragen, das sie nicht sollen geschossen odder verwundet werden ꝛc. 35 Das aber nu die Jůden so viel von diesem nahmen halten und so gros

12 zwingt *D* 14 kůnden *CD* 15 herren *CD* noch *CD* 16 kůnden *CD* 17 hetten *CD* 18 nun *CD* 22 hylff *CD* 23 nun *CD* namen *D* 25 verdeutscht *D* 28 darauff *CD* 31 Furſten *B* Herren *CD* 32 sich] jm *D* kůnde *CD* 33 ander *B* 36 nun *C*] *fehlt D*

scriptura, ubi non significet maiestatem divinam in wesen sua, habet ferme haec lingua 10 nomina dei et plura nomina, quibus complectuntur opera dei, auff deutsch non potest reddi. Euangelistae vocant dominum sic, eos sequimur. Alia nomina Heloym attribuuntur aliis, sed iste tantum deo
5 vero. Cum ergo scriptura sacra et Iudaei et patres et scribentes consentiant hoc nomen peculiare dei, ergo est potens stos contra Iudeos et consolatio pro Christianis. Ergo hic firmissime fundatur articulus Christum esse verum naturalem deum. Ego locutus cum Iudaeis de hoc, et doctissimis, et opposui hunc locum. Hoc respondebant, quod Thalmut crederent i. e. expositioni,
10 auff dem text bleiben sie nicht, alias victi essent, quia hic Christus filius

eheren, kompt daher, denn wo der nahme HERR ynn der schrifft stehet, da bedeut er Gott ynn seinem Göttlichen wesen und Maiestet und wird von dem waren Gott gesagt. Es hat die Ebreische sprach fast bey zehen nahmen, damit sie Gott nennet, unter wilchen yhr viel sind, damit sie Gott von seinen
15 wercken nennet; aber dieser nahme 'Jehovah', 'HERR', bedeut allein Gott, wie er ist ynn seinem Göttlichen wesen. Diese unterscheid künnen wir ynn unser sprache nicht halten; wir Deudschen heissens alles 'Herr' und künnen das wort 'Herr' nicht zwingen, das es Gott alleine heisse; denn wir heissen ein Fürsten herr, ein hausvater heist man auch ein herrn, ist uns Deudschen fast
20 gemeyn. Das wir aber Gott auch ein Herrn nennen, haben wir aus den Euangelisten, die heissen yhn 'Dominum', Herr, den folgen wir nach und lassens auch dabey bleiben. Die andern nahmen ym Ebreischen werden nicht allein Gotte zu geschrieben, sondern werden auch zu andern leuten gesagt; aber dieser nahme 'Jehovah', Herr, gehört alleine dem waren Gott zu.
25 Die weil nu die heilige schrifft und die Jüden selbs, dazu auch die heiligen Veter und alle Schreiber uberein stymmen, das dieser nahme allein und eygentlich der Göttlichen Maiestet und wesen zugehört, So haben wir hie ym Propheten Jeremia ein mechtigen starcken stos wider die Jüden und gar ein trefflichen grossen trost für uns Christen; denn da wird gantz krefftiglich
30 gegrundet dieser artickel unsers glaubens, das Christus ein warer natürlicher Gott sey. Ich hab selbs mit den Jüden davon geredt, auch mit den allergelertisten, wilche die Bibel so wol wusten, das auch kein buchstaben drynne was, sie verstundens, und hab yhn diesen spruch fürgehalten. Aber sie kundten nichts widder mich auffbringen. Zu letzt gaben sie diese antwort und sagten,
35 sie gleubten yhrem Talmud, das ist yhrer auslegung, die sagte nichts von Christo, und der selbigen auslegung müsten sie folgen. Drümb bleiben sie nicht bey dem Text, süchen auffflüchte; denn wo sie bey diesem Text allein

12 Maiestat *B* 13 gesaget *CD* 16 künnden *CD* 17 Teutschen heyssen *B* künden *CD* 19 herren *CD* Teutschen *B* 20 Herren *CD* 22 darbey *C* 23 Gott *CD* 24 waren] vater *B* 25 nun *CD* dartzů *CD* 27 Maiestat *B* 29 treffelichen *C* fur *C* 30 gegründet *BCD* 32 -gelertesten *BCD* 32 wüstē *CD* 33 fur *C* 36 musten *BC* Darumb *CD* 37 außflucht *CD*

2.Mose 22, 28 Davidis et verus et naturalis deus. In deuteronomio dicuntur iudices dei,
Joh. 10, 34 quod Ioh. c. X. anzihet. Sic omnes Christiani sunt dei filii. Iudaei, quod
dei ministri. Sed hoc verbum nullibi reperies, quam divinae maiestati attri-
1.Mose 31, 54 butum. Iudaei dicunt habere rationem nomina, 'Bachat', das man in furcht,
'bey der forcht meines vater'. 'Schadai', quod omnia nutriat et procuret, quod 5
mit sich bringen alia nomina ein opus, quod fecit. Sicut nos 'ipse est veri-
tas ipsa', quod est fidelis ꝛc. accepto, inquiunt Iudaei, nomine isto, quia non
potest reperiri eyn ethimologia. Quando ergo legunt ipsi hunc textum,
dicunt 'Adonai'. Ex hoc loco concludere possumus Christiani, quod Chri-

blieben, weren sie uberwunden. Denn dieser spruch schleust zu starck, das 10
dieser same Davids sey ein warer und natürlicher Gott; denn er sol mit dem
nahmen genant werden, damit der ware rechte Got genent wird.

2.Mose 22, 28 Im andern buch Mose, Exodi. 22., werden die Richter 'Elohim', Götter,
genant von yhres ampts wegen, Darümb das sie an Gottes stat sitzen und
sind Gottes diener; des gleichen werden auch alle Christen Götter genant, wie 15
Ps. 82, 6 es Christus aus dem .82. Psalm ym Johanne am .10. anzeuhet, da er zu den
Joh. 10, 34 Jüden sprach: 'Stehet nicht geschrieben ynn ewrem gesetz: Ich habe gesagt, yhr
seyt Götter?' Aber dis wort 'Jehovah' wirstu nirgend finden einem andern
denn der Göttlichen Maiestet alleine zugeeygent. Die andern nahmen, damit
man Gott auch nennet ynn der Ebreischen sprach, wie die Jüden selbs sagen, 20
haben ursach yrgend von eim werck, das Gott thut. Als 'Pahad' heist er
1.Mose 31, 54 von der furcht, das man yhn fürchtet. Also schwur Jacob 'bey seines vaters
furcht'. Item Gott wird auch genant 'Schadai', von des wegen das er alle
ding erneeret und versorget, und wie die andern nahmen mehr heissen. Das
also ein iglicher nahme ein werck mit sich bringe, das er thut, davon er also 25
genant wird. Wie wir auch sagen und yhn nennen 'ein Gott der warheit',
drümb das er warhafftig ist, ja er ist die warheit selbs und macht war=
hafftige rechtschaffene leute. Item 'ein getreuer Gott', das er trew ist und
helt was er zusagt. Item 'ein Gott des friedes', 'ein Gott der gedult', 'ein
Gott des trostes', wie yhn offt Sant Paul also von seinem wercke, nach 30
gelegenheit der sache, davon er redet, nennet. Aber dieses nahmens, da er
Jehovah genant wird, (sprechen die Jüden selbs) weys man keine ursach noch
ankunfft anzuzeigen, wird auch kein werck ausgedruckt, davon er also heisse,
denn allein das er die blosse Gottheit und Göttliche Maiestat begreiffe. Und
darümb, wenn die Jüden diesen Text hie lesen, so lesen sie nicht 'Jehovah' 35
sondern 'Adonai'.

Also künnen wir Christen hie aus diesem spruch Jeremie getröstlich

---

14 Darumb *BCD* 16 anzeüget *D* 18 niergend *CD* 19 Maiestat *B* alleine *fehlt B* zů geeygenet *C* darmit *CD* 22 forcht *CD* förchtet *B* 23 forcht *BCD* 25 yeglicher *BCD* 27 darumb *CD* 27/28 warhafftig *B* 32 ſpre || en *A* 33 auß= getruckt *CD* daruon *CD* 35 darumb *BCD* 37 künden *CD*

stus agnosci debet verus deus. Sed quando exurgent heretici, qui his articulis impugnant, heretici khomen nicht leichtlich widder, pisces elapsi ex rethi ꝛc. cum timore nobis audiendum verbum ꝛc. posses citius cadere in omnia peccata, quam in den eigen dunckel, verbo dei ist nicht zu schertzen.
5 Si non potes intelligere, depone pileum, non patitur iocum, sed merum serium, et honorari vult. Iudaei non poterunt hic capi, quia sunt verstockt, audientes non audientes Esa. 5. quando proponitur hereticis, ut palpare pos- Jes. 6, 10

schliessen, das Christus solle erkant werden als ein warer und natůrlicher Got. Drůmb last uns diesen Text hie wol mercken, wenn nu die Ketzer und Secten
10 auffstehen werden und diesen artickel unsers glaubens anfechten, das Christus nicht ein warer und natůrlicher Gott ist (wie denn gewis diese Ketzerey noch komen wird), das wir denn gerůst sind und yhnen diesen spruch kůnnen fůr die nasen halten, da widder sie nichts leichtlich werden kůnnen auffbringen. Mit solchen gewissen starcken sprůchen mus man sie fahen, sonst entwůschen
15 sie uns und faren durch hyn, wie die fische durch ein netz wůschen. Es ist ein schlipferig ding umb ein Ketzer, man kan sie schwerlich halten, und sind leichtfertig ynn Gőttlicher schrifft zu handlen; das macht alles, das sie yhren gutdůnckel ynn die schrifft tragen, und die schrifft mus sich nach yhrem kopff und verstand richten, beůgen und lencken lassen. Der halben sollen wir Gottes
20 wort mit furcht hőren und mit demut drynne handeln und nicht mit unserm gutdůnckel drein plumpen. Du mőchst lieber ynn alle sůnden fallen denn ynn dein eygen důnckel, so ein fehrlich schedlichs ding ist es. Denn es ist mit Gottes wort nicht zu schertzen: kanst du es nicht verstehen, so zeuch den hut fur yhm ab; es leidet keinen schimpff noch keiner menschlichen deuttung,
25 sondern es ist ein lauter ernst da, und wil geeheret und verhalten seyn, und hůte dich bey leibe, das du nicht mit deinem důnckel drein fellest; denn kőmpstu mit deinem důnckel drein, so wirstu dich versteigen wie unser Rottengeister und nicht wissen, ob du hinten oder forne drynne bist, und wird dir schwerlich zu radten sein. Denn wenn einer ynn sein důnckel felt, dem kan man nicht
30 leichtlich widder heraus helffen.

Also ist es den Jůden auch widderfaren; die kunden das nicht vernemen und kůnnens auch noch heůttigs tags nicht vernemen, das Christus sol ein natůrlicher warer got seyn; denn sie sind verstockt und des teůffels gefangene, der helt sie wol verwaret ynn seiner gewalt; mit hőrenden oren hőren sie es
35 nicht, und mit sehenden augen sehen sie es nicht, wie Jesaias am .6. Cap. von Jes. 6, 10

---

9 Darumb *D* nun *D* 12 kůnden *CD* 13 kůnden *CD* 14 sollichen *CD* 17 handeln *CD* 18 gůtdunckel *CD* 20 forcht *BCD* 21 gůtdunckel *CD* dareyn *CD* 22 dunckel *B* 23 kanstu *B* 24 fůr *B* vor *CD* 26 dunckel *BCD* fallest *D* 27 dunckel *BCD* wirst du *B* 28 hinden *CD* drinnē *D* 29 dunckel *BCD* 31 kůnden *CD* 32 und *bis* vernemen *fehlt D* kůndens *C* tag *B* 33 gefangne *D* 35 Wie es Isaias Wie Jesaias *CD*

Ps. 109, 10 sint, non vident. Sic faciunt sectarii. Sicut intravit oleum in os, sic cum illis. Quando aquam bibisti et versa in sanguinem et carnem, extrahe illam. Cave die rotterey, non tam facile elaberis, ut incideris i. e. warhafftiger got. Non dicendum, quod deus ei participet hoc nomen ut homini iuxta ima- Jes. 42, 8 ginem, sed ut verus deus dicatur, non fit, quia 'gloriam meam alteri'. Hoc nomen vero dat huic homini, quia est naturalis deus. Ein herr red von dem andern herrn i. e. unus verus deus loquitur de alio. Ergo dominus

yhn geweissaget hat. Also ists allen ketzern gangen, wenn man yhn die warheit hat so klar und deutlich fürgelegt, das sie es haben greiffen mügen, dennoch haben sie es nicht gesehen noch verstehen wöllen. Also thun auch alle Secten und Rottengeister, so viel yhr sind, sie lassen sich nicht bereden, wenns noch so klar ynn der schrifft stünde. Ist das nicht der teüffel, das einer das nicht höret noch sihet, das yhm für den augen stehet? Aber das ists, das Ps. 109, 18 der .109. Psalm sagt: 'Es ist yhn wie öel durch marck und gebeyne gangen und wie wasser ynn yhr ynnwendigs'. Wenn du wasser getruncken hast, und ist dir ynn fleisch und blut verwandelt, kanstu, so bringe es heraus. So auch mit dem öle; wenn das yrgend ein geflossen ist, so kan mans nicht leichtlich eraussser bringen. Also gehets auch mit der Rotterey und Ketzerey zu, mit unserm gutdüncke1; wenn diese seüche eingewurtzelt, so reisse sie der Tit. 3, 10 f. Teüffel eraus, ich nicht. Drümb spricht S. Paul wol zu Tito Cap. 3. 'Ein abtrünnigen menschen meide, wenn er ein mal und aber mal vermanet ist, und wisse, das ein solcher verkeret ist und sündiget als der sich selbs verurteylet hat'. Derhalben so hüte dich für den secten, es ist bald hynein zu komen, aber schwerlich widder heraus; gleub mir, du kanst nicht so leichtlich widder heraus komen als hynein. Das alles hab ich umb der Jüden willen gesagt, die sich mit diesem öffentlichen text nicht wollen bereden lassen, das Christus natürlicher und warhafftiger Gott sey.

Man kan auch nicht sagen, das yhm Got diesen nahmen mitteyle als 1. Mose 1, 26 den menschen, wie ym ersten buch Mose stehet, Gen. 1. 'Last uns menschen machen, ein bild, das uns gleich sey'; aber das der mensch ein warhafftiger natürlicher Got genant werde, das geschihet nicht; denn Got spricht ym Jesaia Jes. 42, 8 Cap. 42. 'Meine ehre wil ich keinem andern geben'. Diesen nahmen aber gibt er warhafftig diesem menschen Christo, dem samen odder gewechs David, davon er zuvorgesagt hat, drümb das er auch natürlicher Got ist. Und also redet ein HErr von dem andern HERRN, das ist ein warer natürlicher Got von eim andern waren natürlichen Gotte (denn der Prophet redet hie von

8 geweyssagt *C* gewyssagt *D* 9 griffen *D* 10 auch *fehlt B* 13 hört *CD* vor *CD* 14 gebain *CD* 16 plůt *C* kanst du *C* erauß *C* eruß *D* 17 ől *CD* yrgend *fehlt D* 18 heraussser *CD* 19 gůtduncke1 *CD* jngewurtzelt *D* 20 Darūb *CD* S.] Sant *B* Sanct *D* 22 der] er *B* 23 vor *CD* 26 offentlichen *CD* 29 Mosi *CD* 31 geschicht *BCD* 36 Gott *B*

suscitabit, qui vocabitur dominus. Da gehort nun glauben zu, det gratia, ne vivamus hereses.

'Unser gerechter' vel iustitia. 1. nomen ghet sein gotlich person an, in qua nihil dat. Sed 2. quod 'noster', in hoc comprehensum suum totum
5 officium et fructus. Habemus talem regem, qui verus deus est, et non solum deus verus, sed ghet uns an, quia 'noster iustus'. Haec nostra consolatio, noster dominus per humanitatem, quam induit, qui ita sol sich unser an= nhemen. Ista nomina sunt scribenda auro, sed etiam in cor. Vides non solum deum, sed iustitiam esse, ut Paulus exponit sepe et praesertim
10 1. Cor. 1. Christiana vita consistit in hoc. 1. ut peccatum sit penitus remis- sum, quod fecimus, et hoc propter Christum, si credimus in eum. Ultra 1. Cor. 1, 30

yhr zweyen) und spricht, Ich HERR und warer Got wil dem David auff= richten ein gewechs, der sol auch HERR und warer Gott heissen. Da gehört nu ein glauben zu, der solchs fasse. Es ist, wie ich gesagt habe, nach die
15 Ketzerey da forne widder diesen artickel unsers glaubens, das Christus war= hafftiger und natürlicher Gott ist; Gott gebe, das wir sie nicht erleben.

Ferner sagt der Prophet, das dieser same Davids werde auch genant werden UNSER GERECHter odder gerechtickeit. Der erste nam, das er 'Herr' heist, gehet seine Göttliche person an, ynn wilcher er nichts gibt nach
20 uns mitteylet. Der andere nahme aber, das er 'unser gerechter' heist, gehet sein ampt an, damit er uns dienet. Denn ynn diesem nahmen ist sein gantz ampt begriffen und die frucht odder nutz dieses Königes. Wir haben ein solchen König, der warhafftiger Gott ist, und nicht allein warhafftiger Gott, sondern er gehet uns an, denn er ist unser gerechter, das ist unser gröster
25 trost, das dieser könig und HERR unser ist. Er ist aber unser worden durch die menscheit, die er angezogen hat, auff das er sich unser als seines fleischs annehme. Solche namen solt man mit güldenen buchstaben schreiben; ja nicht allein mit güldenen buchstaben, sondern mit bluts tropffen ynn grund des hertzens. Alhie sihestu, das dieser könig Christus nicht allein Gott ist, sondern
30 auch unser gerechter odder unser gerechtickeit, der uns from und gerecht macht. Wie es auch Paulus an viel enden auslegt und sonderlich zun Corin. (.1. Cor. 1.), da er spricht: 'Christus ist uns gemacht von Gott zur weisheit und zur gerechtickeit und zur heiligung und zur erlösung'. 1. Cor. 1, 30

Ich hab offt gesagt, das ein Christlich leben ynn diesen Zweyen stücken
35 stehe. Erstlich das uns unsere sünde, die wir gethan haben, gantz und gar vergeben sind und verziehen durch Christum, wenn ich ynn yhn gleube. Dar= nach das uns nicht alleine die sünden vergeben sind und eine gerechtickeit da sey, sondern es ist auch alhie eine heiligung von den ubrigen sünden, so das

14 nun *D* 19 gibet *CD* noch *CD* 27 guldenen *CD* 28 guldenen *CD*
29 sihest du *B* 31 auch *fehlt D* sunderlich *B* 33 und *nach* gerechtickeit *fehlt B*
34 stucken *CD* 37 nicht *fehlt AB* sünde *D*

hoc non solum remissio peccatorum adest et iustitia, sed etiam sanctificatio, ut peccatum reliquum non obsit, quia Christus adest, iustitia verissima, et illa est nostra. Sic quando credo in Christum, so sol in conspectu dei in celis sein iustitia tretten et mich verantworten, ergo sol wir uns seiner an=nhemen ut nostrae. Vide, quas divitias habeat Christianus, quae nunquam 5 possunt inverti, quia ipsum Christum. Quid faciet mors, peccatum Christiano morienti? nihil, es wirt ein lecherey ꝛc. Christianus fidens dicit 'quid vis, o mors? nescis, quid habeam? Christus est mea iustitia. Liber, ghe
1. Cor. 15, 55 et aufer eam mihi, si mihi abstuleris, obediam'. Ergo dicunt 'Mors, ubi
Phil. 1, 21 stimulus tuus' ꝛc. Paulus 'Mori mihi lucrum', si vixerim, so hab ich lucrum, 10

3 conspectu] 9 4 uns seiner] vnser

mir die ubrigen sůnden nicht schaden; denn Christus ist alda die aller warhafftigste gerechtickeit, der ist gantz gerecht und reyn und reyniget mich auch von den sůnden, die nach ynn meinem fleische sticken. Denn diese gerechtickeit Christi ist mein und wird mir zugerechnet, so das ich one sůnde bin, nicht meinet halben sondern von wegen der gerechtickeit Christi. Wenn ich nu ynn 15 Christum gleube, so sol Christus mit seiner gerechtickeit fůr Gottes angesicht ym hymel daher tretten und mich verantworten. Drůmb sollen und můssen wir uns seiner gerechtickeit also annehmen, als sey sie unser eygen, und drauff trotzen als auff unser erbteyl. Denn diese wort hie, das er heist 'Unser Gerechter', sind nicht schertz. 20

Da sihe nu, was ein Christ fur reichthůmer habe, der da nymer mehr sterben kan, denn er hat Christum selbs. Was wil nu der tod odder die sůnde einem Christen ynn tods nötten anhaben? Nichts, der tod wird ein gelechter fůr yhm. Er fragt auch nach der sůnde nicht, denn widder sůnde nach tod, widder teůffel nach helle kan etwas auffbringen wider Christum, 25 den ein Christ bey sich hat. Wenn nu der tod an ein gleubigen Christen kompt, so spricht der Christ: 'Benevenеritis, lieber tod, was bringt yhr guts? Was sůcht yhr hie? Weystu nicht, wen ich bey mir habe? Christus ist meine gerechtickeit. Lieber gehe her und nym sie mir; wenn du mir sie nympst, so wil ich dir folgen, du wirsts aber wol lassen'. Also trotzen die Christen den 30
1. Cor. 15, 55 tod und sprechen mit S. Paul .1. Cor. 15. 'Tod, wo ist deine stachel? Helle,
Phil. 1, 21 wo ist dein sieg?' Und wie er an eim andern ort sagt, Phili. 2. 'Christus ist mein leben, und sterben ist mein gewyn', sterbe ich, so hab ich gewyn, denn ich kome dester ehe zum leben. Da sihestu, was der tod bey den Christen

13 noch *BCD* stecken *BCD* 15 nun *D* ynn *fehlt CD* 17 Darūb *D*
21 fůr *CD* reichthummer *CD* habe] mer habe *B* 22 nun *D* 24 vor *CD*
fraget *BCD* weder *D* 25 noch *CD* weder *CD* noch *C* 26 glaubigē *CD*
28 sucht *BCD* 29 mirs sie *B* 31 Sant *C* Sanct *D* dein *D* 34 sihest du *C*

quia citius venio ad vitam. Vides, quid efficiat mors, nempe Christianorum lucrum. Sic ergo peccatum reliquum non potest nos damnare. Sed de die in diem fimus sanctiores et peccatis feinder et cupimus saltem. Hoc est sanctificatio. Ergo si est mea iustitia Christi, non feyert, sed semper purgat, 5 donec vivamus, dum erimus iusti et puri, ut ipse. Sed omnia ab eo. Sic indicavit propheta his brevibus verbis, quomodo sit noster rex, pontifex, iustitia rc. ergo redemptor ab omnibus peccatis, ergo nostra vita et salus. Er helt fest, modo adhereamus illi iustitiae.

'Non dicetur ultra.' Er wil rund et durch et durch rechtschaffen

10 ausrichte; er ist nur yhr gewyn, sie verlieren nichts an yhm, er aber beist sich an yhnen zu tode.

Also gehets auch zu mit der sünde, die nach ubrig ist und uns noch anhanget, die kan uns nicht schaden, kan uns auch nicht verdammen; denn Christus ist bey uns, der feget und reyniget uns, so das wir von tage zu 15 tage yhe lenger und heiliger und den sünden yhe lenger yhe feinder werden, begeren also zu sterben und trachten nach der selickeit und nach dem ewigen leben. Das heist denn unsere heiligung. Drümb die weil Christus gerechtickeit unser ist, so feyret sie nicht, sondern sie feget und reyniget uns, so lang wir hie leben, bis das wir auch reyn und heilig werden, wie Christus heilig ist. 20 Aber das alles kömpt von yhm her.

Also hat der Prophet mit diesen worten angezeiget das ampt Christi, nemlich das er unser könig, unser Bischoff odder Pfaff und unser gerechtickeit sey, darzu auch unser erlöser von sünden, tod, teüffel und helle, und errette uns aus allen nöten und sey unser leben, heyl und seligkeit. Darümb wenn 25 ich den hab durch den glauben, so kan die gantze welt nichts widder mich auffbringen, nach mir yrgend ein schaden thun; denn er ist zu gros und sitzet zu der rechten hand Gottes, da wird er wol für yederman bleiben. Trotz der mir yhn herab stösse! Er helt fest, last uns nur fest an yhm und an seiner gerechtickeit halten, so wird es keine not haben. Folget nu weiter ym Jeremia:

30 Darumb sihe, die zeit kompt, spricht der Herr, da man nicht mehr sagen wird: 'so war der Herr lebet, der die kinder Israel aus Egypten land gefürt hat', sondern also: 'So war der Herr lebet, der den samen vom haus Israel herauff und herzu bracht hat aus dem lande der mitternacht und aus allen landen, dahyn 35 ich sie verstossen habe, und sollen auff yhrem lande wonen'. V. 7. 8.

Der Prophet wil gar nichts vergessen sondern wil gantz rund und durch und durch rechtschaffen leren, was ym newen Testament zu predigen

12 noch *CD* vberig *B* 13 anhangt *CD* 14 der vns feget *CD* 24 vnsre *A* vnser *BCD* leben vnd hail *CD* Darumb *B* Drum̃ *CD* 26 noch *BCD* 27 vor *CD* 28 herabe *CD* stoß *BCD* 29 nun *CD* 30 Darümb *B* 35 hab *CD* land *CD* 36 nichs *C* 37 durch und *fehlt B*

leren, quid praedicandum in novo testamento. Vult dicere: non satis nobis, si ista praedicaretur, quia possent inveniri infirmae conscientiae, quae vellent credere veteri testamento. Ergo dicit iam de libertate Christiana et abrogat vetus testamentum penitus, quia novum docet, et doceri non potest novum, Hebr. 8, 13 nisi abrogetur vetus, ut Eb. In novo testamento wird nicht mher gelten 5 praedicatio veteris testamenti, sed abrogabitur. Haec est sententia.

Haec est doctrina, quam nos docemus et a Paulo habemus. Paulus Gal. 2, 19 'per legem novam legi veteri', quae habebat in se, ut Iudaei musten halten praecepta data in monte Sina, festos dies hielten, in his terris wonen, fuerunt omnia eorum ding gefast an person, sthet, geperd, fuit ergo regimen gefast. 10

sey, Und wil also sagen: Es were noch nicht genug, wenn man dis gleich also predigte, wie yhr gehört habt; denn man möchte noch yrgend schwache gewissen finden, die noch wolten am alten Testament hangen und dem selbigen gleuben. Denen kömpt hie der Prophet zuvor, sagt von der Christlichen frey= heit und hebt das alte Testament gar auff, denn er wil ein newes leren. 15 So kan man nu das newe nicht leren, es sey denn das alte auff gehaben, wie Hebr. 8, 13 die Epistel zu Ebreern sagt am .8. Cap. Als wolt der Prophet sagen: Es wird eine newe predigt auffgehen. Moses und das alte testament wird ym newen Testament nicht mehr gelten, sondern wird auffhören und weg gethan werden. Das wil der Prophet ynn diesem letzten spruch. 20

Das ist denn nu die lere, die wir leren und die wir von Paulo empfangen haben, nemlich das bey den Christen kein gesetz odder gepot eusser= Gal. 2, 19 lich seyn sol. Denn also spricht er Gala. 2. 'Ich bin durchs gesetz dem gesetz gestorben'. Das ist, durch das newe gesetz ym newen testament bin ich dem alten gesetz ym alten testament gestorben. Moses gilt bey mir nichts mehr, 25 syntemal das ich Christum habe. Das alte testament hilt ynn sich, das die Jüden müsten halten die gesetz, die Gott dem Mose gab auff dem berg Sinai, nemlich wie sie solten die feyer tage oder fest halten, wie sie ynn dem und dem lande wonen solten, wie sie sich mit speisse und kleydern solten halten, und was der gesetz und gepot mehr waren, so das all yhr ding gefasset und 30 gebunden war an person, zeit, stet und geberde; Das sie also ein gefast regiment gehabt haben, gleich wie andere Reich yhre ordenungen und gesetze haben, als die Sachssen den Sachssenspiegel haben, darnach sie sich richten und halten. Aber ein solchen zwang, wie der Jüden was, sollen die Christen nicht haben, denn sie sollen an kein gesetz gebunden seyn, so das sie etwas gezwungen 35 und gedrungen thun müsten und an zeit, person, stet und geberde verknüpfft

11 sy *D* 14/15 fryheit *CD* 15 alt *CD* vff *D* neus *CD* 16 nu *fehlt D* neuwe *(ebenso i. Folg.) D* alt *CD* 17 zun *B*] zů den *CD* 18 predig *CD* vff *D* alt *CD* 21 nun *CD* 23 durch das gesetz *B* 25 bey *fehlt CD* 26 helt *CD* 27 musten *BCD* 28 fyrdag *D* 31 geperde *CD* 32 ordnungen *C* gesetz *CD* 36 getrungen *B* geperde *CD*

Ein solchen Zschwang sollen Christiani nicht haben et nulli legi addicti. Ratio: quia iste rex iustitiam anricht in terris, ad quid ergo leges? Si probi homines, non opus, ut iustificentur. 'Sanus non opus habet medico.' Matth. 9, 12 Sic, quando bonum volo docere ꝛc. Sed quia praecedit iustum facere iustum,
5 ergo non ligati. Si mundus esset probus, non indigeremus Cesare, principe, consule, quia quisque faceret sua sponte ꝛc. Sic edimus sponte. Sed quia mundus plenum stabulum nebulonum, ideo opus legibus et magistratibus. Sed in Christianitate est from, ibi nulla dominatio, sed veri fratres, et alter

weren wie die Jůden, sondern es sol ein freyes und ungebundenes volck seyn,
10 mit lust und liebe alles willig thun. Drůmb spricht der .110. Psalm: 'Dein Ps. 110, 3 volck wird williglich da seyn'.

Was ist aber die ursach, das die Christen nicht sollen an das gesetz gebunden sein? Das ist die ursach: denn dieser König ist komen gerechtickeit anzurichten auff erden, Das ist die leute from zu machen. Wenn er nu wil
15 die leute from machen, was darff man des gesetzs? Wenn die leute gerecht und from werden, so důrfft man sie nicht gerecht noch from machen. 'Wer Matth. 9, 12 gesund ist, der bedarff keines arztes', spricht Christus ym Euangelio. Dieweil nu der Prophet zuvor gesagt hat, das dieser König ein gerechter und fromer könig sey, nicht allein für sich, sondern das er auch andere from und gerecht
20 mache, so sind wir, die wir ynn seinem reich sind, an kein gesetz gebunden, durffen auch keines, das wir dadurch from werden. Denn wenn die welt from were, so durfften wir keines Keysers noch furstens noch Bůrgermeisters noch Richters noch henckers noch rad noch galgen noch feuer noch wasser noch schwerd noch spisse; denn ein yglicher thet williglich von yhm selbs,
25 was er thun solt, wie einer isset und trincket willig und ungezwungen. Dieweil sie aber ein stal voller böser buben ist, so mus man gesetze und öbirkeit haben, Richter, Hencker, schwerd, galgen und was des dings mehr ist, damit man den bösen buben künne weren. Denn wie Paulus sagt .1. Timo. 1. 1. Tim. 1, 9 f. 'dem gerechten ist kein gesetz gegeben, sondern den ungerechten und ungehor-
30 samen, den gotlosen und sůndern, den unheiligen und unreynen, den vatermördern und muttermördern, den todschlegern, den bulern'. Aber ynn der Christenheit da sind sie from und gerecht, ein iglicher thut, was er thun sol, willig und gerne, da ist keine gewalt odder hirschafft eines uber den andern; sondern es sind eytel brůder da, und einer dienet dem andern, hilfft yhm,
35 redt yhm und nympt sich des nehisten an wie seines brudern, ja wie sein selbs, schweig denn das einer dem andern solt beleidigen; da darff man widder

9 ungebundes *CD* 10 Darumb *CD* 14 nun *CD* 15 dürfft *D* gsetzs *D* 16 weren *CD* sie *fehlt D* 18 nun *CD* 19 fur *C* 20 seind wir *C* 21 dürffen *BCD* 22 dürfften *BCD* Fürstens *BCD* Burgermeisters *BCD* 24 spiesse *BCD* yeglicher *CD* 25 trinckt *B* 26 Oberkeyt *BCD* 28 künd *CD* 32 yeglicher *CD* 33 herrschaft *BCD* 35 nechsten *BCD* 36 weder *BC*

alteri servit. Et Christus non erubescit. Dicit ergo 'Es wirt des Mose lex nicht mher gelten', et hoc sic dicit 'Vivit', bey dem lebendigen got. Iste eid Iudaeorum significat hoc, quod sub nomine dei docent, das ist die warheyt bey dem. Sic praedicatores debent certificare ꝛc. Sic mos fuit proprius. Bey dem lebendigen wort, das ist das dei verbum, quando ego praedico verbum, est so viel ac iurem. Vult dicere 'non amplius praedicabitur vetus testamentum, das binden sol, sed exempla fidei inde petuntur, sed praedicabitur iste, qui abrogavit vetus testamentum, 'et adduxit' i. e. praedicabitur, quod nemo per legem salvabitur, ut Iudaei, sed Christus solus iustificat per

Richter noch hencker, widder schwerd noch galgen. Es gehet alles brůderlich zu. Denn auch Christus sich nicht schemet uns seine brůder zu heissen, da er nach seiner auﬀerstehung zu Marien Magdalenen sprach Johan. 20. 'Gehe hyn zu meinen brůdern und sage yhn: Ich fare auﬀ zu meinem vater und zu ewrem vater, zu meinem Gott und zu ewrem Got'. (Joh. 20, 17)

Drůmb sagt nu hie der Prophet, das zu der zeit, wenn dieser gerechte und frome Kőnig regieret, wird das gesetz Mose nicht mehr gelten, wilchs er mit diesen worten ausdrůckt, da er spricht: 'Man wird nicht mehr sagen: So war der Herr lebt, der die kinder Israel aus Egypten land gefůrt hat'. Denn das was der eyd odder schwur bey den Jůden, das sie sagten: 'Bey dem lebendigen Gott, der uns aus Egypten gefůrt hat'. Das ist auch die weisse der schrifft zu schweren, wie wir hyn und widder ynn den Propheten sehen, damit sie die leute wollen gewis machen und sicher, das sie unter Gottes namen und ynn seinem befehl leren und predigen; als wolten sie sagen, das ist die warheit und Gottes wort bey dem lebendigen Gott, odder, so war Gott der Herr lebet. Also sollen auch alle prediger gewis seyn, das sie sagen kůnnen: Got sprichts, das ist Gottes wort, und wenn ich das wort Gottes predige, so ist so viel als ich schwůre. Wer nu des nicht gewis ist und nicht kůnne sagen: 'Gott redets', der mag das predigen wol lassen anstehen, denn er wird nichts guts schaﬀen.

So ist nu die meynung des Propheten: Man wird das alte testament nicht mehr predigen noch leren, das es binden solle, sondern nur darůmb das man exempel des glaubens daraus nehme, dadurch wir gewis werden, wie Gott seine verheissungen halte. Aber von dem wird man nu predigen, der das alte testament auﬀgehaben hat, und das niemand from noch selig werde durch gesetze wie die Jůden, sondern Christus alleine sey der, der da from und gerecht mache durch seine gerechtickeit.

Und diese predigt wird nicht ynn Juda alleine oder ynn einem odder zweyen landen gepredigt werden, sondern durch und durch uber die gantzen

10 weder *CD* 13 vﬀ *D* 15 nun *CD* 17 außdruckt *CD* 20 dem] den *B* 23 befelh *C* befel *D* 26 künden *CD* 27 nun *D* 28 künde *CD* 30 nun *CD* 31 darumb *BCD* 33 nun *CD* 37 predig *B* predige *CD* 38 geprediget *CD*

suam iustitiam, quae praedicabitur per totum mundum i. e. Summa summarum: vetus non praedicabitur amplius, sed solum novum.

Haec sunt nostrae literae et sigilla, sed pro Christianis. Non debemus facere ut rustici superiore anno. Ubi sunt, qui serviunt proximo, ubi, qui 5 libenter crucem ferunt? Libertas consistit ergo in hoc, quod scis, secundum cor et conscientiam nichts reyn, bitt, ut iustificeris, sed agnoscas hunc regem te salvare per sanguinem suum. Lex Mosis, Cesaris non facit liberum.

Quando sic praedico, non dico: non obediendum potestati. Libertas ghet den leib nicht an, sed animam. Quando obedis potestati, tantum est 10 ac si des nudo tunicam, est opus charitatis. Summa summarum: nihil reus

welt. Summa Summarum: Das alte testament wird nicht mehr gepredigt werden, sondern nur das newe, so das diese gerechtickeit werde ausgebreit, als weyt die gantze welt ist.

Das sind unsere brieff und siegel, das wir ein frey volck sind, one gesetz 15 und ungezwungen. Aber allein fur die Christen, die wissen der Christlichen freyheit wol zu gebrauchen. Wir sollen nicht thun, wie die bawern thetten ynn vergangnem jare. Aber wo sind solche Christen, die der Christlichen freyheit recht gebrauchen, die alles willig und gerne thuen, die also dem nehisten dienen und eim andern die güter mit teylen und thuen, wie yhnen von Gott 20 gethan und widderfaren ist? Wo sind sie, die gerne das creütz leiden? Es ist ein seltzamer vogel ein Christ. Wenig sind yhr, die da wissen, was recht sey Christliche freyheit; der meyste hauff zeuhets heraus auff den leib und weys nicht, das es eine freyheit ist des gewissens und ynn der seele, nemlich das du nach dem hertzen und gewissen nicht reyn noch gerecht seyest, sondern 25 solstu reyn und gerecht werden, so mustu erkennen, das du durch diesen König Christum Jhesum allein reyn, gerecht und selig werdest, vermittelst seinem blut, das er für dich am Creütze vergossen hat, das macht dich frey. Aber das gesetz Mose, des Keysers und ander ding mehr machen dich nicht frey.

Wenn ich also predige, so meyne ich nicht, das man der öbirkeit nicht 30 sol gehorsam seyn, yhr dienen und geben was yhr gebüret; denn die Christliche freyheit gehet den leib und das eusserliche wesen nicht an, sondern die seele. Drümb wenn du der öbirkeit dienest und gehorsam bist, so ist es gleich so viel, als gebestu einem nacketen ein rock odder speissets ein hungerigen; denn es ist auch ein werck der liebe, wilchs aus dem glauben herfleüst, nicht 35 das du durch das werck wollest from werden, sondern das es deinen glauben beweisse. So ist nu das die Summa: Für Gott soltu from seyn one werck, on alle gesetz allein durch Christum Jhesum.

11 geprediget *CD* 14 seindt *C* gesetze *CD* 15 für *D* Christlichen] Christen *B* 16 bawren *BCD* 17 yhm vergangene *CD* solliche *CD* 18 nechsten *BCD* 20 gern *B* 27 plüt *C* creutz *B* 28 Mosi *CD* 29 Oberkeyt *BCD* 31 eusserlich *B* 32 Darumb *CD* Oberkeyt *BCD* 33 speisest *CD* 36 nun *D* Fur *CD* solt du *B*

deo zu thun, quod salveris, sed per Christum. Vides, quam egregie loqui potest de rege Christo.

Da sihestu, wie meisterlich und gewaltig die Propheten haben künnen Christum und sein reich abmahlen, auff das sie uns yhe sicher und gewis macheten, warynne unser selickeit stünde. Gott gebe, das wirs also fassen 5 und gleuben!

GOTT LOB.

3 künden *CD* 6 glauben, Amen. *B* 7 GOTT LOB *fehlt B*

71.

Predigt am 2. Adventsonntag.

(9. Dezember)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 175[b]—176[b] vor.

Do: 2. Adventus Luth:

Luc. 21, 25 ff. In hoc Euangelio habemus prophetiam Christi met, quomodo venturus sit dies extremus et omnes creaturae finem habeant et ein verenderung in 10 illis. Et indicat, quae signa futura, quando hoc instat. Et sonant verba V. 32 sua, quasi dies extremus fuerit tum vicinus, quia dicit 'Haec generatio' rc. V. 33 Et tam certo pronunciat, ut dicat 'Coelum et terra', q. d. Es wird sich so anlassen, quasi falsa sint verba mea, sed certissime fient. Docti legant postillam, pro ignorantibus dico. 15

1. Ista praedicatio non fit propter impios, quia isti nhemen sichs nicht an. Ideo istam praedicationem non fecit publice Christus, sed in monte olivarum. Si nos zu tod schrien de isto serio et adventu, mundus nihil curat, sed praedicatur hoc Christianis, quanquam paucissimi sunt, sicut Christus tantum suis discipulis, quorum pauci erant in olivarum monte. Ita 20 paucissimi erunt, qui hanc praedicationem intelligent, qui audituri sunt eum, ut consolationem habeant, ut fides eorum confirmetur, quia dicit 'quando V. 28 haec videbitis, levate' q. d. 'letamini, nolite terreri, quia haec signa gelten euch, ut gaudium habeatis, alii non curabunt, sed vos, quia liberabimini, aliis gilts auch, sed ut damnentur, vobis, ut liberemini in corpore et anima', 25 Matth. 24, 32 ff. ut praedixit. Vide Matth. 24. dat consolationis plenissimam similitudinem de ficu, 'dicitis: dura hyems abiit, Sic et cum videritis, quod vestra hyems abiit et ver accesserit'. Est ergo gaudiosum Euangelium pro Christianis, horrendum pro impiis, qui contemnunt. Hic scopus Euangelii. Christus

zu 9 21. Luc. *r* *zu* 12/13 Verba mea non transibunt *r* *zu* 23 Levate capita rc. *r* *zu* 26/27 Similitudo de ficu *r*

has duas stuck annunciat, quod ventura dies improviso, et tamen ista signa debent praeire, quae hic vides. Nam Luc. c. XVII. dicit 'Veniet regnum Luc. 17, 20 ff. dei non cum observatione, et libenter videretis unum diem. Tum praedicabitur: Ecce hic est, illic rc. nolite credere, quia tanquam fulgur hoc unum' 5 i. e. in mundo ita stabit, quod nullibi Euangelium reperta erit et loco illius Euangelii, das einer so, der ander anders lere et disrumpent Euangelii doctrinam simplicem in mille partes. Hoc habebimus certissime, hactenus habuimus annum aureum, Sed vide, quis spiritus per baptismum, imagines, sacramentum schwermet, post mortem nostram infestabunt omnes articulos fidei. 10 Hoc non penitus videmus, sed veniet, et hic erit, ubi Euangelium habemus pulcherrime, ibi erit horrendissimus error. Sic post Pauli mortem apud Galatas. 1. doctrina et fides auferetur et loco illius zertrennung fidei et doctrinae. Hoc factum Rhomanis, et non credo unquam illuc venturum. Vide, ubi Euangelium fuit, ibi mera rotterey, inter graecos, et Papa, unde 15 tot sectae monachorum. 2. etiam charitas sequitur. 'Sicut temporibus Noe, Edebant' rc. 'Loth' i. e. vivebant ym saus et non curabant pauperes, waren V. 26 ff. fol und sat, magna edificia, donec veniret insperata hora, quae eorum extremus dies erat. Sic erit in mundo, doctrina et fides wird verfelscht sein, nulla charitas, sed quisque quaeret sua, ut extincta sit charitas. Tum disci- 20 puli in angulis latebunt, non in civitatibus. Et dominus sustentabit pauculos, ut sub Papa. Et nemo wird ad verbum sanum komen, sed rotter[1] geister habebunt dominium. Illi rependent vicem in grato mundo q. d. vos vultis verbo meo non credere rc. et faciunt illis magna rc. nos habemus partem de aureo anno, sed non manebit, ingratitudo nostra punietur.

25 In Euangelio tandem dicit 'Videte, ne corde vestra' rc. et dies rc. Luc. 21, 34 repentine veniet dies et magnis signis. Haec videntur contraria, quomodo secrete et ubring veniet, cum signa videbuntur? Nemo curabit haec signa. Rotter praedicabunt, ut non curabunt signa Christiani in angulis, ergo veniet super omnes unversehen, et pulchra similitudo, nota diligenter, non curat funem, 30 sed vult dicere: quid deest avibus? es ist beflissen auff den bauch, ut laqueum non videat, sic mundus erit 2. Pet. 3. magnis signis venit non occultus 2. Petri 3, 10 Christianis, quia illi semper expectant et gaudent, ut veniat, 'adveniat reg- Matth. 6, 10 num'. Sed alii contemnent et cogitabunt 'post 1000 annos fict'. Diceret quis 'num non ducendae uxores, plantandum rc. eiusmodi haec peccata, cum 35 tamen nobis data terra Gen. 1. ergo impositus labor, quare non dicit de 1. Mose 1, 28 adulterio, furto?' Vide diligentius verba Christi 'ne graventur', inquit, Deus vult, ut labores et victum ex terra tragt, ut habeatis domos, sed non vult, vide Exo. 8. et 9. Pharaonis cor gravatum, verstockt. Si maneremus, ut 2. Mose 8. 9 haberemus omnia ista, et tantum aufenbleib obduratum cor. Non solum

zu 2 Luc. XVII. *r* *zu* 8 *über* imagines *steht* peccato originali *zu* 25 ne corda vestra graventur *r*

[1]) *Schreibversehen für* rotten? *Oder schwebte* rotterey *vor? P. P.*

meynet peccatum luxuriae cibi, quod vicium est Germanorum. Sed Euangelium ghet ad totum mundum, qui vix panem habent ad edendum und kosent, sunt obnoxii hoc peccato: quam plus gravatur cor, quando dives est in hoc peccato i. e. mundus ita stabit, ut propter edere et bibere et ducere uxorem habebit ein verstockts herts hertz. Oportet vivamus in mundo Matth. 6. 'novit, quid opus', ita creavit ventrem, ut pascat et vestiat, sed fac das hertz da von. Hoc videmus iam, sed wird grosser werden, ut quisque curet pro divitiis. Vivimus ut bestiae invicem, si quis potest decipere alium, putat scientiam et iurat pro denario, audit contrarium per Euangelium, tantum est, ac si lapidibus, truncis praedicaretur. Haec sunt excecata et obdurata corda propter victum, qui deum ita contemnant, ut pro denario in stercus conculcent. Tamen prius ista vitia fuerunt? bene, sed papa ita ursit, ut se homines stelten ut Christiani. Iam revelato Euangelio videtur, quid mundus sit, prius eque tam mali, ut iam, sed Euangelium neminem urget, ideo iam videtur, quam probi fuerint prius. Mali monachi in cenobiis coguntur probi esse, extra non. Iam videtur, quid mundus sit. Iam non possunt grossum dare proximo, prius dederunt 4 florenos papae. Et hoc vocat signum sui adventus, quod mundus ita adfectus ꝛc. conqueror etiam deteriores reddi homines, quia der zwang hat auffgehort sub Papa, iam non urget Euangelium, ergo nemo curat. Tum cogebantur ire ad sacramentum, confiteri et dare pecuniam ad vigilias. Indicat ergo Christus, quod homines post Euangelium tieffer verstockt werden de victu, ergo magnum verbum post hanc praedicationem 'Cavete, ne corda' ꝛc. Non sic ut rustici, quando bibunt 4 stubiche et evomit, sed quando quis curat semper, ut vivat ꝛc. Hoc, inquit Christus, plus fiet post Euangelium, quam antea, et sic ut nulla praedicatio iuvet, sive de 10 praeceptis, igni eterno ꝛc. quando videbitis ita discindi doctrinam et homines scharren et kratzen pro bonis, videte ꝛc. deus det gratiam, ne videamus hoc tempus. Vel det gratiam, ut in fide maneamus et cum parva manu.

[Matth. 6, 8; Luc. 21, 34]

Percurremus Euangelium breviter. 'Erunt'. Mat. et Marc. deuten haec signa, ut sol, luna perdat ꝛc. haec signa scitis sepe fuisse etiam ante Christi nativitatem et post. Et mundus incredulus non movebitur, si viderit eclipsim solis, dicit, quia ante Christi nativitatem ꝛc. non frustra ergo dixit Christus 'celum et terra', quia paucissimi credent haec verba vera. Haec signa sepe fiunt, wen sunst ungluck verhanden sein. Et certissimum est, quando signa haec fiunt, quod magnum sit periculum futurum, ut iam factum. Utinam ista signassemus, quae brevi tempore visa. Vide, quid dominus faciat cum regibus Ungariae, Francorum, Daniae, qui vivunt mundo, den gelten haec signa, pii haben yhr gut nicht hie.

[V. 25; V. 33]

Ex experientia doctus sum, quod solis eclipsis regnorum et regum sit periculum, stellarum populorum. In vicinia extremi diei maiora erunt signa,

9 denario] ₰ 11 denario] ₰ *zu* 15 *über* monachi *steht* Exemplum 16 grossum] gℓ 17 florenos] fℓ 27 kratzen] k: *zu* 29/30 Sol *r*

Si non essem in functione Euangelistae, sperarem me victurum, sed oportet me prius mori. Sepe visa eclipsis bis in anno, quidam viderunt 6 soles, 3 soles, irides, trabes ardentes et auff ein hauffen und kurtz uber ein ander. Cometa plerumque galt ein fursten, nos magno cumulo videmus, ut non
5 significet pernitiem unius principis vel duorum, sed extremi diei. Haec in celo. Iam venit in terram. Et hoc continget paucis. Vulgus hominum saltabit, geitzen, sorgen, scharren, kratzen, sed aliquibus erit bang i. e. timebunt iudicium futurum, ut visi multi, praesertim in cenobiis, qui in tanta diffidentia vivebant, ut sibi ipsis consciscerent mortem, noluerunt edere, hoc non
10 vident mundani et si vident rc. sed edit, bibit. Sed ante extremum diem sollens uber ein hauffen eimer platzen[1]. Non solum intelligit mare magnum, sed scriptura vocat omnes aquas stantes, maria, ut teiche, sumpffe et 2. fluentes aquae, in celo erit motio, in terra et mari i. e. magnus erit ventus et efferet fluctus. 'Verschmachten', non omnes, sed quidam, ut ossa et medullae tabescent, V. 26
15 horum vidi aliquot, mundus si etiam videt, non curat, sed habet obduratum cor. 'Et virtutes', planetae quae sua illustratione illuminant mundum. Sed quando planetae werden zusamentretten. Homines tum maxime agnoverunt stellas, nos vix solem, non erit ut art, ut diem extremum ferant, sed erunt nobis signum, quod dies extremus non sit procul. Quando rex Francorum
20 Ungariae victi, non vidimus scriptum in sole hoc venturum, sed habent naturam ut signa. Tum videbunt, non quando signa haec stehen, sed quando signa furuber ist, ut statim sequatur extremus dies. Et tum erit apertus adventus, et omnes oculi videant corporaliter Christum filium Mariae, Et omnes creaturae, stabunt homines ex mortuis, himel und erden zusamen
25 bringen et is homo in medio, magna certe potestas. Alibi 'In illo die, qui Luc. 17, 31 in tecto est' rc. 'et qui in Iudea' rc. quomodo hoc? quando haec signa videntur, las faren was faren wil, heng nicht an deinem gut. Si quid habes, Matth. 24, 16 stels als das, ut expectes extremum diem. Summa Summarum: indicant mundum obduratum futurum propter victum, ut propter tunicam negligant
30 haec signa. Die fromen nemen sich des an, contra quando videbitis hoc, so last die reck[2] und heuser faren et nolite terreri, sinite impios, 'vos autem levate' rc. quia dominus vos vult liberare ex morte rc. 'ficus', quando haec signa videtis, putate ficus florere. Sed diu durat, domine? Celum et gens ista manebit, coram illo breve tempus, semel peribunt, sed certissime verba mea manebunt.

---

zu 12 Maria *r* *zu* 16 Virt: *r*

[1]) eimer *kann nicht* = einber *genommen werden, eher könnte das* eimere *der älteren Sprache* = '*Funken-, Glutasche*' *in Betracht kommen, das aber bei Luther sonst nur als* ammer *(Dietz I, 66*ᵇ*) vorzukommen scheint. Es ist wohl* einer *zu lesen und dies* = einher *zu nehmen,* platzen *aber in der Bedeutung* '*mit Schall und Schlag stürzen, fallen*'. *P. P.*

[2]) *Könnte das md./nd.* rick, reck *sein in der Bedeutung der* '*Acker und Wiesen einschliessenden Dornhecke*', *hier vielleicht zur Bezeichnung des Grundbesitzes selbst gebraucht. Oder für* röck(e)? *vgl. Matth. 24, 18* (der kere nicht vmb seine Kleider zu holen). *P. P.*

72.
Predigt am 3. Adventssonntag.
(16. Dezember)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 176[b] — 178[b] vor.

Matth. 11, 2 ff. Dominica 3. Matth. 11. Luth.

Summa huius Euangelii est haec, quod Iohannis officium est, discipulos von sich zu weisen auff Christum et totum populum, non solum discipulos, quia Iohannes ideo venit, ut praecederet alium dominum, et ei parare viam, nicht das volck an sich zihen, sed domino parare ꝛc. Hoc facit und weist et discipulos et omnes in Christum. Das ander stůcke, quod Christus hoc opus und ampt an nimbt et confirmat, quod rectum sit, ut homines an im hangen Et a Iohanne weichen. 3. das not ist und mus und soll allen sein. Videtur facile Euangelium, sed trefflich.

1. Iohannis officium est homines weisen auff Christum, quia nullus homo est, de quo praedicari debeat, quod de Christo, de aliis praedicatur, quod pleni gratia, miracula, sed es ghe sein weg, sed de nullo praedicatur, quod suam vitam det pro hominibus et redimat. Ad hoc venit Iohannes, ut daret testimonium personae, quae est Christus, et dicit 'Non sum, quem putatis esse, sanctus sum et sponsi amicus, sed hic venit, qui est agnus' ꝛc. Hunc titulum nemo furt, quod sit agnus dei, qui tollat. Haec Summa est, quod Christus der man allein sey, et ad hoc servit praedicatio Iohannis et aliorum. Sed da bey kan mans nicht lassen bleiben. Ideo ein trefflich Euangelium, ut permittatur Christus solus sanctus, potens, nobis zu gut, V. 2 contra hoc opponit se totus mundus. Hoc est, quod dicit 'Cum audiret opera' q. d. Hactenus praedicavi, quod sim praecursor tuus, ut urgeam ad te homines et ideo docui homines, sed hactenus tacuisti nihil docens, non aperuisti te esse Messiam et in humili forma incedis. Ideo homines wellen dich lassen faren, non moventur, post me veniet ꝛc. Ergo cum audiam te facere miracula, bin fro und wil dir trost darzu helffen, et in signum mitto tibi discipulos. Torserunt se doctores. Ite mei discipuli et videte met, ut sciatis aliud docere, weisen digito et aliud facere. Ego quoque doceo Christum calcare pedibus mortem, num ideo possum facere? oportet ergo non solum hoc habeamus, sed etiam opus redemptionis in Christo. Iohannes non dicebat, quia baptisavit eum, Et testimonium de celis hic, sed propter discipulos.

2. confirmat hoc et fatetur se hunc esse et vult das volck an sich zihen, V. 4 quod sit Magister et dominus. Et ideo dicit 'Ite, dicite Iohanni' q. d. 'dicite,

zu 1 Do. 3. *r* *zu* 2 1. *r* *zu* 6 2. *r* *zu* 10 Officium Iohannis 1. *r* *zu* 20 cum audisset *r* *zu* 32 2. *r* *zu* 33 Ite dicite Ioanni *r*

num Magister vester tale quid fecerit, oportet videatis mea opera weit ghen uber Magistri vestri, quid facit? edit ꝛc. hircinum tegmen ꝛc. hoc potest etiam nebulo facere, sed excitare mortuos est dei potentia, per hoc indico, quod non solum docere possum, sed et iuvare'. Sic respondet non solum
5 verbis, sed etiam factis, sed nihil iuvit. Lucas indicat Christum multa fecisse Luc. 7, 21 miracula, ut non solum dicerent, quid audierint ex eo, sed etiam facta. Ita Iohannis offitium confirmatum est.

3. zeugt selber, cum dicit 'beatus qui non' q. d. 'Iohannes vere docuit Matth. 11, 6 et recte vos huc misit, sed auditis eius verbum et videtis meum opus, sed
10 neque Iohannis testimonio creditis nec meis factis, quia heng vol ergernis, sum homo, qui miracula facere et helffen kan', sed Christianae formae tam multae, ut non videatur quae? Paulus ad Cor. 1. 'praedicamus Christum 1. Cor. 1, 23 offendiculum Iudeis', quia Iudei signum postulant, 'Nos dei sapientiam'. V. 24 Scandalum est, quando Christus anghet, so wil die ratio sich nicht dargeben.
15 Christus nimbt solche weis fur sich, per quem vult rationem dempffen et mundum humiliare, ut dicat Ego non possum me iuvare, do me in tuam sapientiam, vult mortificare Christus unsern dunckeln. Sed servamus hunc et iudicamus Christum, ut nos volumus. Ideo invenimus in Christo mera scandala, Iudei quaerunt, inquit Paulus, signa. Sic dicebant: Christus certe V. 21
20 venturus est et nos redempturus. Ratio incipit: quomodo autem faciet? Veniet ut rex et 20 milia equitum habebit et pompa erit maxima et gentes perdet et subiiciet et nos faciet principes, comites, et sic subiicietur nobis orbis, hunc morem schlagen sie in fur. Sed videbant carpentarium servus, non dominus erat, non habuit, ubi caput ꝛc. sol der unser khonig sein?
25 Hic plenus scandalis Christus. Ipsi dicere debebant 'si vis ita venire, placet nobis', sed non, rationem vult deus dempffen, sed ipsa non permittit. Iudei non habent excusationem, contra haec scandala multis miraculis utitur, ut os obturaret. 1. praemittit Iohannem, qui tanta sanctitate praeditus, ut haberetur pro propheta et is de Christo ꝛc. ergo dicit Christus 'habuistis
30 hunc virum, ergo coacti docere aliquid excellentis adesse. 2. Vidistis, quod praedicavi ita, ut populus diceret vos non ita praedicasse', et per hoc erant multa miracula et fassi dei virtutem esse. Et scriptura sacra stymmen mit ein, ita ut nullam habeam excusationem. Postea hat Christus den heiden gewest scandalum, ut Paulus. Ita praedicatum de eo, Christus genitus ex
35 Iudaeis iuvit mundum ex peccatis. Bona praedicatio. Si Christus ex apoteka accepisset emplastrum et imposuisset mortuo, tum respexissent in eum. Sed quia praedicatur mortuus hoc impetrasse, ratio 'ey quomodo alios iuvaret, qui ipse mortuus?' oriuntur scandala, weil ins got nicht furlegt, ut ratio vult. Sic fit semper. Summa Summarum: man verlachts noch dartzu, quando

zu 4 Collatio operum Iohannis et Christi *r* *zu* 8 3. *r* *zu* 9 Beatus qui non *r* *zu* 12 1. Cor. 1. *r* *zu* 19 1. Cor. 1. *r* *zu* 20/22 Quid somniarint Iudaei de Christi adventu *r* *zu* 23 *über* carpentarium *steht* fabrum lignarium *zu* 28 Ioh: praemissus *r* Jes. 35, *zu* 32 Esa 35. *r*

Christus praedicatur salvator. Sic Arriani: Credimus Christum verum filium dei et creaturam nobilem super omnes creaturas, non tamen naturalis deus. Summa Summarum: es mus da bey nicht bleiben, sicut ipse sinit se praedicari. Sic Pelagius dixit: Christus pro nobis mortuus, ideo ut doceret nos scripturam et legem, quod vero per mortem eius liberaremini, non opus habemus, quia habemus liberum arbitrium. Sic nostri rotten. Christus, baptismus sit, inquit scriptura, bad, in quo peccata abluuntur. Et Paulus (Tit. 3, 5) 'lavachrum' i. e. inquiunt: est externum signum eorum, qui neu geporen sind. Illis mentitur Christus, quia non Christus proposuit, ut volunt, Sic de sacramento: Christus non bene intellexit. Hie sitzt juncker hans in der roten gopen. Sic fit semper, ut Iohannes kans nicht hinbrengen, ut Christus suscipiatur, quia damnatus dunckel wil sich nicht unter geben et cogitare, quod Christus melius intelligat. Ergo Christus plenus scandalis, non culpa sua, sed meretricis rationis, qui dunckel non potest zu frieden, ut se subderet Christo, sed mus sich lassen schinden, ut ipsi fingunt. Christus fehets an, ut stultam faciat rationem et sinat se duci a Christo, et dicit: tu plus nosti, quam ego et angeli omnes comprehendere possunt. Ideo dicit 'Beatus' rc. da leits als (Matth. 11, 6) an, non ...... ut praedicer a Iohanne, unangesehen quod praedico, miracula facio et prophetae concordant. Als wenig Iudei victi miraculis, als wenig moventur heretici. Si Christus fecisset aureos celos Iudeis et quia nolebat abiicere vestem vilem et equitare. Nulla heresis tam fortis, quae non victa (Tit. 1, 9) verbo dei, ut Paulus Tit. et 6. Ro. die durren wort sein da, sed faciunt illis nasum. Hic dixit eorum sententiam, quomodo faciendum? Mitte vadere. Christus minatur illis et dicit 'Beatus', si multa non possumus facere. Paulus (Tit. 3, 10) 'post unam et alteram monitionem'. Si velis cera obtundere, non poteris. Paulus, Christus non potest hoc facere, nos dabimus in lucem scripturae, qui stat, stet rc. Ergo ut sequamur Christum, wie ers uns fur schlegt et sinamus rationem occumbere? Ut in nullo homine hereamus nisi in eo.

(Matth. 11, 7) Laudem quam dat Iohanni et officio illius, gehort auch hie her. 'Existis' vult dicere: 'Extra Iohannem, qui solus testimonium forte et constans de me dat, sicut me depingit, ita sum, ergo illum audite, qui extra hunc doctores sunt, tantum sunt harundo, quae expectat ventum. Si flat ex meridie, movetur in aquilonem. Sic cupitis, ut Iohannes lenckt sein testimonium nach euerm dunckel, postea venirent gentes et aliud testimonium cuperent, postea heretici. Sed wird nichts draus, nisi Christus wirt gefast, ut scriptura indicat. Sequitur Iohannis testimonium. Nihil fit et sequimur alias doctrinas, quoties venit, ergo moneo, ut last faren euern dunckel et herete in forti petra i. e. testimonio Iohannis.

(V. 8) 'Kleider', 'ite ad aulas' rc. i. e. 'vultis, ut testimonium de me stellet,

---

zu 1 Arri *r* *zu* 4 Pelag: *r* 10 roten] rot, *was kaum* rotz *gelesen werden kann* *zu* 13 Christus plenus scandalis *r* *zu* 14/15 Beatus rc. *r* 18 ......] *ein Wort unlesbar* *zu* 29 Quid existis *r* *zu* 39 Mollia rc. *r*

wie irs gern het'. Et Iohannes sol zufaren i. e. officium suum und sol eim itzlichen nach seim kutzel testari. Sed it in ledergurtel ꝛc. i. e. testimonium ist scharff und hard, ergo sinite vobis hoc placere des und kein ander. 3. 'plus'. Utinam Iohannes testimonium suum zugs auff ein ander person V. 9
5 vel Christus aliam vestem indueret, vel adhuc alius veniret post. Summa Summarum: non vult habere Christum in hoc modo. Paulus: sunt qui praedicant Christo non veniente. Ergo dicit 'plus', non dicit de futuro Christo, Phil. 1, 15?
sed Iohannes non wirt weichen ab isto tempore, weiſs, quia est talis, de quo scriptum 'Ecce' i. e. eius officium est tale, quale huius, qui praecedit prin- Matth. 11, 10
10 cipem, qui habet cecos, illos praemittet, sed non sunt verus, sed die trometter. Sic Iohannes se praeconem ostendit Christi. Ergo nolite videre in alium Christum. Vides, quam varius sit dunckel, ach maximus labor servare Christum pure, quia Satan non cessat, cui Christus est tanquam cera mollis, et semper dat ei aliam et aliam formam, et excitat rotterey und schinden Chri-
15 stiani nach yrem dunckel. Sed nos debemus esse eius cera et lutum, ut ipse nos faciat. Ergo dicitur 'Beatus', q. d. 'auxilium et gratia adest, sed wie ichs furschlage, so wil mans nicht'. Summa Summarum: wie ich gepredigt werde, so wil mans nicht haben; et hoc in simplicibus verbis, tum videbis multa miracula, in scriptura, quae te werden erhalten.

zu 5 plus quam propheta *r* *zu* 16 Beatus *r*

73.

Predigt am 4. Adventssonntag.

(23. Dezember)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17[d], Bl. 178[b]—180[b] erhalten.

20 Dominica 4. adventus Ioh. 1. Miserunt sacerdotes et levitas Luth: Joh. 1, 19 ff.

Summa huius Euangelii est fere ea, quam dominica proxima diximus. Ioh. Euangelista sondert personam et officium Iohannis a Christi et dicit Iohannem quidem venisse, sed non porro, quam ut testimonium daret, non
25 esse lucem, Christus vero non venit dare testimonium, sed ut etiam daret lucem et vitam. Iohannes tantum monstravit super hanc lucem. Iohannis officium est praedicandi et Euangelii. Audistis dominica proxima, wie viel dran leyt, ut testimonium hoc permaneat, non est arundo, non gestat molles ꝛc. Mundus semper ghet mit umb, ut verbum dei lenke und zihe, ut placet illi,
30 man stelt Euangelio nach mitt gwalt und list, ut non habeat die form, quam

zu 20 23. decembris *r* *zu* 24 *über* porro *steht* weiter *zu* 24/25 Christi et Ioannis officium *r*

habet. Ideo Euangelista multis verbis utitur, quibus eius constantiam laudat, ut Christus Matth. XI. Summa Summarum: das nur das wort fest stehe, quia omnes rotten volunt Christum anders machen, quam Euangelium proponit. Ergo debeo manere cum simplici Euangelio et non simus magistri, scriptura wil ungemeistert sein, si vero tentas, servas die schalen, et amittis 5 nucleum. Solis splendorem nunquam wirstu bergen, obfuscare potes. Cavendae nobis huiusmodi rottae et noster dunckel.

Joh. 1, 19 Percurramus Euangelium. 'Hoc est testimonium Iohannis' i. e. praedicatio, verbum dei, Euangelium, in quo ostendit Christum. 'Quando Iudaei', da habts yrs die gesellen, qui Euangelium volunt meistern. Tyranni 10 hoc non tentant, sed penitus dempffen, sed quando Satan videt se nihil efficere gladio, impugnat alia via et nimbt fur falsos praedicatores et fratres, qui etiam docent Euangelium et scribunt libros et putant se optimos Christianos. Illi wollens lassen bleiben und wollen marterer druber werden et sanguinem effundere. Vides, quomodo moliantur, ut Iohannem vincant, illi 15 fiunt topffer et faciunt ex scriptura imagines, quasi scriptura esset cera vel lutum. Scriptura potest pati, das du speculirst mit deinen gedancken et manebit immaculata, sed vide, ubi manebimus in fide. Vides, quod stellen sich so freundlich, quasi prae charitate velint vorare et pro Christo suscipere crucem. Cave tales, nos monemur, ut caveamus tales, sed non possumus. 20 Christus wusts et novit eos et tamen Christus Iudam habuit. Sic Paulus Gal. 2, 4; 2. Petri 2, 1 de falsis fratribus. Sic 2. Pet. Unde venit, quod non potest fieri cautio, quia veniunt in ovium vestibus. Nemo cogitat, ubi Euangelium scit, quod penitus purum sit, ergo nemo edificet super hominem, utcunque doctum, sanctum, sed quatenus praedicat Euangelium, hactenus crede. Cras possum 25 ego et tu cadere et ex scriptura facere imagines. Si vult, ut fidamus soli Joh. 2, 4 deo, ut et ipse Ioh. 2. et praecipue, quando veniunt et ostendunt se amicissimos, ut quando regem facturi. Caveatur ab illis, qui am hochsten die sach treiben, ut hic Iohannem facere volunt Christum. Hi sunt, qui maximis verbis Euangelium possunt preisen, sed Satan tibi credat. Paulus Act. 20. 30 Apg. 20, 28 ff. 'Cavete' ꝛc. 'qui trahent ad se' ꝛc. das ists, et ibi habebitis tales, imo nobis Matth. 18, 7 viventibus reissen sich ein, quia 'oportet fieri scandala' Matth. quia doctores et auditores non recte capiunt Euangelium, ut penitus mortificentur, quia superest der dunckel, bene dicitur biblia esse librum heresium, quia est veritas, quando der dunckel vult meistern, tum fit seductio. 2. nos thesaurum illum 35 non suscipimus et ingrati sumus, ergo nostram ingratitudinem solvit, quia dei verbum audire non vis, audire Satanam. Ergo oriuntur sectae et tales, Joh. 1, 19 quales hic. 'Sacerdotes et Levitae' ꝛc. Libenter habuissent, ut Iohannes sich zu in gesellet het et suscepisset honorem hunc et adiunxissent se eis,

---

zu 1/2 Constantia Ioannis *r* *zu* 5 *über* servas *steht* retines *zu* 10 Qui Christum perseq: *r* 20 crucem] X *zu* 30 Act. 20. *r* *zu* 34 Biblia *r*

tum acquisivissent plus honoris und ansehen, quam ante, tum Christus factus fuisset seductor et nihil, quia eorum dignitas confirmata fuisset per Iohannem, et sic maximus peccator factus, si decessisset a testimonio. Non est horrendius peccatum quam scripturae dare nasum, nemo curatur, quando Chri-
5 stus est verfelscht, tum aperta ianua et fenestra Satanae und lest yhns machen, sicut volunt, et tamen volunt sanctissimi videri et haberi, ergo posset libentius vigesies ein huren wirt sein. Non est leve officium nostrum, non betrifft leib und gut, sed salutem animae, quando aliquis ita perdit animas, quando totam regionem, taceo, ideo non est magis venenata res quam uni-
10 cum os tale, et melius, ut praedicarentur fabulae ut Monachi. Iac. 'nolite Jac. 3, 1 magistri fieri' 2c. Sed quando Satan aliquem obsedit, sinit solvere, disputare non movetur 2c. Das sind die fromen schelck, qui volunt ex Iohanne Christum facere. 'Iohannes fatetur' i. e. Euangelium lest die rotten schuren und Joh. 1, 20 erbeiten, sed nihil efficiunt, ergo Iohannes est constans i. e. officium et
15 Euangelium eius manet. Sed non desistunt, quando semel geteubt, Satan excitat aliam rotten, non inspicit ceu rottengeister, quando semel percussus et, quando non possunt Iohannem facere Christum, volunt Heliam facere, sic quando vincentur nostri spiritus de sacramento, aliud machinabuntur. Libenter ergo vellent, ut fateretur se Heliam. Si dixisset se Heliam, fecisset
20 den schaden. Helias enim erat propheta, qui de futuro Christo, sed Iohannes ut Matth. XI. digito monstravit, oportet credamus in Christum, qui passus Matth. 11, 13 sub Pilato, quia audio multos Christos, et Pilatus mus auch in den glauben, ut credam istum Christum sub Pontio passum verum esse, ergo non sinit se Heliam facere, ut sit Christus auff ein ander zeit. Si etiam praedicaret,
25 quae praedicanda de Christo. Si pono alium Christum, quam qui fuit sub Pontio, actum est mecum, ist ergo ein ander griff. Sic Marcion praedicabat spiritum sanctum non venisse ad apostolos, sed ad se. Ita Christus est negatus, sed man mus den Christum nicht zihen.

3. 'Prophet.' Quare non? quia prophetae fuerunt minores Iohanne, Joh. 1, 21
30 qui de venturo Christo, sed Iohannes dixit 'Ibi habetis eum', ergo Iohannis officium est maius prophetae, quia maius est, quod Christus personaliter adest, quam quod verbo tantum proponatur, ergo, inquit Iohannes, non adest tantum in scriptura et verbo, sed praesenter. Illi volunt aliud tempus, ne sit ille Christus verus Christus.

35 Haec sunt 3 tentationes, per quas indicatur, quod ratio quaerat, ut Christum anders mache, per pseudoprophetas semper doctrina wirt gemeistert, sed non moveatur. Augustinus dicit, quod tieff ynn Christen gepild sey Heliam venturum ante diem extremum, sed dicant illi, quid velint, non credo. Haec mea est ursach, quia locum hunc Christus exponit Matth. Matth. 11, 14

---

zu 10 Iaco: *r* *zu* 22 Pilatus *r* *zu* 26 Marcion *r* *zu* 30/31 Ioannis officium *r* *zu* 38/39 Eliae adventus *r*

Vos audistis, quod Helias, dico vobis venisse ꝛc. cum ergo Christus ipse met deut auff Johannem. Sic Angelus, 2. Christus et apostoli fuerunt praecursores diei extremi. Quid amplius praedicaret Helias? Num praedicaret Christum venturum die extremo? Ipse 'Vigilate et quod nihil reliquum mihi, quod venturus in gloria patris, quid ergo novi?' Sed dies debet 5
Apg. 1, 8 nominari. Sed hoc praevidit Christus de die ꝛc. et Act. 1. Et, inquit, erunt signa, per quae agnoscitis non procul, ergo nihil posset novi praedicare, ergo non possunt dicere 'cras veniet', quia Christus veniet plotzlich, ergo Helias et Iohannes et Euangelium indicat, ut semper simus parati ꝛc. Videamus, ne seducant nos pseudoprophetae 1. non sinit se bewegen die listigen 10 anleuffe. Nu werden sie zornig, quia rottengeister werden endlich zornig,
Joh. 1, 22 quanquam in speciem se sanctissimos et zihen dran. 'Quid dicis te ipse' ꝛc. non nominant eos, qui miserint eos, q. d. tu senties ꝛc. sed Iohannes ist zu stoltz, non curat eos a maximis missos, sed novit se habere dominum
V. 23 et dicit 'Sum vox clamantis in deserto' ꝛc. q. d. Ergo simplex creatura, 15 sed testimonium et vox trifft etwas gros, et mirum est, quod dicitur vox vel clamator, et talis, qui clamat i. e. praedicat non in civitate, sed in deserto, et nihil aliud scio, quam quod praedico, et talem vocem fur ich, quae sonat 'Parate', sicut Isaias, haec vox sum. Per hoc Johannes het zehen mal verdint, ut caput ꝛc. audi, quid sonet, ut parent viam i. e. vos 20 solt euch richten, ut detis dem herrn raum, venit princeps, Ego sum die posaun, qua praecedo et dico 'gebt raum', ut nihil sit obstaculi, 'kert die gassen'. Ex his verbis sequitur, quod viam non pararint et dominum non habeant. Si hunc non habent, habent Satanam, ergo pessimi nebulones. Si dicerem ad spiritus nostros, quod viam non parassent et Christum non 25 novissent, quid? Sunt meri Christiani et Christum penitus vorarunt. Stulta ergo praedicatio Iohannis, quod Satan habitet in eis. 2. praedicatores, quod peccatores culpantur et deum non habent. 2. quod omnia, ergo mus man in zihen zung und den kopff abschlag, ut amplius taceat. Ipsi dicunt se habere dominum et volunt den herrn machen. Hoc testimonium, verbum, 30 praedicatio Iohannis.

Hoc docet, ut totus mundus dicat 'sum damnatus penitus et quod facio ex ratione, est nihil, o Christe, ne sinas aliquid fieri per me', ut nemo dicat 'das ist mein dunckel et sic intelligo', quia dominus sol in dir gehen i. e. omnia in te facere, in te operari, loqui, ergo praedicatur mundo, ut agnos- 35 cat se, sine Christo omnia mendacium et hypocrisin, quae mundus docet, qui hoc agnoscunt ex corde, hi parant viam et obstacula abiiciunt, per hos solos potest praedicare et operari. Nolite putare dictum de lapidibus et lignis abiiciendis, ut solus ipse in nobis versetur, loquatur, operetur. 'Ego sum tantum vox, non manus, quae tales faciat homines, sed tantum sum 40

11 rottengeister] rotten: *zu* 16 Vox *r*

vox' i. e. 'testor, sed qui sequitur, der sols thun, qui statim sequitur'. Quando tantum manent bei dem testimonio Iohannis, ut non faciant ut Herodes et Pharisaei et Levitae, Iam irascuntur 'Cur baptizas? non vides, quod nos sumus magistratus et facis officium sine nostra' ꝛc. Iohannes antwort weiter et non timet und list ein gut Caput in caput 'Ego aqua' i. e. 'do verbum, non spiritum, aquam, non virtutem, qui sequetur, dabit spiritum et virtutem et ignem'. Et 'non novistis', ey das ist zu viel, quod audiant se non agnoscere. Si dicerem hoc concilio 'excecati, obdurati homines, qui nihil scitis de veritate', ita sol man den grossen hansen fur yhr heuchlei sagen. Ipsi putant se parasse viam, ipse dicit 'in medio, et non ignoratis'. Et 'talis est, ut indignus sim' ꝛc. das wort sollen sich[1] werlich gefast haben et oculos aperuisse, ach ubi ille erit esse, certe non debuissent locum reliquisse, in quo non quaesivissent. Si nostri spiritus loquuntur et wachsen davon, sed ignorant quid dicat. 'Venturus', hoc dictum non de nativitate, sed utrorumque officio, quia venire est aliud quam nasci, sed trifft das Euangelii officium, ut Iohan: 10. i. e. 'ich bin eher auff tretten zu predigen et fuit ante me, quia 30 annorum natus, et habuit den befel praedicandi, ego non, donec vocarer, sivit me praecurrere et ipse sequitur. Ego praedico de eo, qui adest etiam diu'. Et digito monstravit in eum, ut certo hunc susciperent. Summa Summarum: ne sinamus aliud fundamentum poni, quam hunc Christum, quia rottengeister non cessabunt. Oportet patiamur illam tentationem sed pati ......

Joh. 1, 25 — V. 26 — V. 27 — Joh. 10, 41

zu 5/6 *über* verbum *steht* vocem *zu* 16/17 Io: 1. Qui cum sequeretur *r* 21 rottengeister] rotten: 22 ......] *das letzte Wort ist verwischt und unlesbar*

[1]) = sie



Vorlesung über den 1. Johannisbrief.

1527.

Vor der Pest waren Lehrer und Hörer an der Universität von Wittenberg am Anfang August 1527 nach Jena geflüchtet. Luther hielt in der Gefahr aus, mußte aber die Vorlesung über Jesaia abbrechen. Für das Häuflein der zurückgebliebenen Studenten las er an den für ihn herkömmlichen Tagen (Montag, Dienstag, Mittwoch) den 1. Brief des Johannes. Seine eigene immer noch angegriffene Gesundheit, die Unruhe daheim (Bugenhagens Frau sah in Luthers Hause ihrer Entbindung entgegen), die Todesfälle in der Stadt bewirkten zwar manche Störung, doch kam er in etwa 28 Lektionen vom 19. August bis 7. November zu Ende. Die Erwähnung der Pest ist in dieser Vorlesung ebenso häufig als die Ausfälle gegen die Schwärmer.

Obschon Luther diesmal so wenig Hörer hatte, müssen wir doch von fünf Überlieferungen handeln, die mit dieser Vorlesung zusammenhängen. Es sind dies 1. Rörers Nachschrift, 2. Abschrift von nr. 1. durch Mathesius, 3. Wolfenbütteler Bearbeitung, 4. die Jakob Propst zugeschriebene Aufzeichnung, 5. Luthers eigenes Heft nach Walchs Meinung.

1. Rörer war als Kaplan gewiß durch die Krankheiten und Sterbefälle während der Pest sehr in Anspruch genommen, ja im eigenen Hause erfuhr er Schmerzliches: sein Weib starb. Gleichwohl hat er sämmtliche Stunden getreulich dagesessen, sein Heft ist lückenlos. Es umfaßt in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24[m] die Blätter 201—259[a]. Die Nachschrift ist ebenso geartet, wie wir sie oben bei der Ecclesiastesvorlesung beschrieben haben.

2. Mathesius erzählt: „den Studenten, so bei ihm verharrten, las er die Epistel Johannis, die mir hernach M. Georg Rörer abzuschreiben gab“. Dies 'gab' wird im Sinne von 'überließ' zu verstehen sein. Die Abschrift ist verschollen, wenn sie nicht der folgenden etwa zu Grunde lag.

3. In Wolfenbüttel liegen Scholia ex praelectionibus D. Martini Lutheri anno 1531. die Augusti 17. Sie sind auf S. 1—154 folgender Schrift gedruckt:

Martini Lutheri Scholia et Sermones in primam Iohannis epistolam atque Annotationes in epistolas Paulinas ad Timotheum et Titum. Ex codicibus manuscriptis Bibliothecae Academicae Helmstadiensis nunc primum edidit D. Paulus Iacobus Bruns . . . . Lubecae, impensis Ioh. Fried. Bohn. MDCCXCVII. 262 Seiten in Oktav.

Köstlin (M. Luther II S. 648 Anm. zu S. 157) hat schon gesehen, daß hier auf S. 120—154 nicht eine Vorlesung sondern eine Predigt von 1532 (Erl. [2] 18 S. 306f.) lateinisch gegeben wird. Er meint, daß somit das Datum 17. August 1531 sich nicht auf die Vorlesung sondern auf deren Abschrift beziehen müsse. Allein auch das geht nicht an. Denn wenn eine Predigt von 1532 hier verarbeitet ist, so geht 17. August 1531 auf die aus einem nachgeschriebenen Hefte (vielleicht durch Mathesius, s. o.) an diesem Tage begonnene Abschrift, welche für den Text der Wolfenbütteler Handschrift die eine Vorlage wurde; die andere bilden jene Predigten von 1532. Augenscheinlich haben wir es bei dieser Wolfenbütteler Handschrift mit einer freieren Bearbeitung zu thun: die Bibelstellen und die klassischen Citate sind weitläufiger angeführt, das 'rc.' und das eingesprengte Deutsch ist fast verschwunden, der Stil ist geglättet und die Übergänge in den abgerissenen Gedanken vermittelt. Wenn wir aber diese Zuthaten wegnehmen, bleiben nur die Sachen, welche wir schon in Rörers Heft lesen. Da wir noch eine zweite Nachschrift in verhältnißmäßiger Treue haben (s. unten), so können wir beobachten, was freilich jeder Erfahrene ohnehin weiß, wie verschieden zwei Hörer auffassen und nachschreiben. Die erkennbare Vorlage von 1531 müßte nun dem Rörerschen Hefte und der andern Nachschrift gleich nahe und gleich fern stehen, rührte sie von einem dritten Hörer her. Statt dessen gibt sie nichts Ursprüngliches, nichts, worin sie gegen Rörer mit der zweiten Nachschrift ginge. Immer kehren nur die Schlagworte und Kraftstellen aus dem Rörerschen Hefte wieder. Bei der Verarbeitung jener Predigten von 1532 ist ebenfalls nicht peinlich ins Lateinische übersetzt, sondern mit Freiheit verfahren.[1]

Die Streichungen und Nachbesserungen in der Wolfenbütteler Handschrift weisen überdies darauf hin, daß der Urheber seine Vorlage, während des Abschreibens stilistisch noch glätten wollte. Hiebei ist an Stellen wie 614, 23 (sectas); 635, 29 (ultra); 694, 19 (loco poenae für pro poena, wie auch Rörer hat); 739, 23 (nullus) und Z. 26 (peccata) u. a. ersichtlich, daß die Vorlage ihm Ausdrücke darbot, die er zunächst hinschrieb, dann aber verbesserte. Diese Wendungen der Vorlage stimmen nun mit Rörers Heft überein. So stammt offenbar die Wolfenbütteler Handschrift aus einer Abschrift, die 1531 aus Rörers Heft gemacht wurde.

Da die Handschrift in Wolfenbüttel als Helmst. nr. 786 noch vorhanden ist (kurz nach Bruns a. a. O. S. IV beschrieben bei v. Heinemann die Handschr. d. Bibl. z. Wolfenbüttel, I, 2. S. 219 nr. 878), so kann es vielleicht noch einmal gelingen, den Verfasser festzustellen. Aurifaber scheint es nicht zu sein, auch nicht

[1]) Daß der Druck jener Predigten, nicht eine anderweitige Nachschrift derselben vorlag, bleibt aber sicher. Ob die Abschrift von 1531 unvollständig war oder welche Ursache das Abbrechen der Wolfenbütteler Handschrift bei Kap. 4, 16 bedingte, bleibt ungewiß.

Schaarschmidt, der die Vorlesungen zum Titusbriefe (s. Bruns p. VI) abschrieb. Unsichere Spuren weisen auf Flacius.

4. Dagegen sind auf einen zweiten Hörer die Aufzeichnungen zurückzuführen, die Georg Neumann 1708 veröffentlichte unter dem Titel:

D. Martini Lutheri Commentarius in S. Iohannis, evangelistae et apostoli, epistolam catholicam, a Iacobo Praeposito, ss. theol. licentiato et ecclesiae Bremensis antistite, quondam exceptus, ac primum nunc editus ex Bibliotheca VVittenbergensi, cum aliquot D. Lutheri ad eundem epistolis, et praefatione Ioannis Georgii Neumanni, ... Lipsiae, apud heredes Ioann. Grossii, et Io. Frider. Braunium, A. CIↃIↃCCVIII.“ 80 unbezifferte Seiten (Vorrede) 192 bezifferte Seiten in Oktav.

Die der Ausgabe zu Grunde liegende Handschrift enthielt am Schlusse Briefe Luthers an Jakob Propst in Bremen. Offenbar hat derselbe, wie er ja auch den Wolfenbütteler Psalter Luthers besaß (s. Unsere Ausgabe Bd. 3 S. 3), sich eine Niederschrift der Vorlesung verschafft und ihr die Briefe Luthers angefügt. Ob die letzteren in Urschrift vorlagen, sagt Neumann nicht; weil aber die Texte, die Neumann gibt, sehr verderbt sind und die wenigen Briefe auch anderweitig eine Überlieferung haben, ist es schwerlich der Fall gewesen. Auch die Vorlesung lag nicht in Nachschrift, sondern in Abschrift vor: nicht dem Herausgeber fällt jene Umstellung auf S. 683, 14 zur Last, sondern dem Abschreiber, der vielleicht eine Randbemerkung oder ein loses Blatt an falschem Orte einbezog. Die Handschrift ist heute verschollen.

Wie dem aber auch sei, Propst hat keinenfalls selbst die Vorlesung ex ore Lutheri 1522—24 etwa am Tische gehört, wie Neumann und nach ihm Andere[1] meinen. Der Wortlaut der Aufzeichnungen spricht gegen diese Jahre, wo allerdings Propst in Wittenberg weilte, was 1527 nicht der Fall war. Schon werden die Schwärmer erwähnt neben den Unruhen der Bauern, der Eingang des Propstschen Textes gibt dieselbe Stimmung Luthers wieder wie die Nachschrift Rörers. Wo dieser in seinem Heft das Datum am Rande hat, beginnen auch hier erkennbare Abschnitte, z. B. am 10. September (heri 653, 31) und 5. November. Luther müßte denn als rechter Schulfuchser bei der zweiten Vorlesung in jeder Stunde gleich viel bewältigt haben als bei jener Vorlesung von 1523, über die wir auch sonst nichts wissen. Dazu kommt die Übereinstimmung an den Stellen, wo Luther deutsch sprach. Die Schlagworte sind auch im Lateinischen hier die gleichen wie bei Rörer, ebenso der Gedankengang. Nur hat hier der Hörer nicht so viel nachschreiben können. Manches abgerissene Wort mag auch der Abschreiber oder Neumann weggelassen haben; Rörers beliebtes ‘rc.’ fehlt fast ganz. Wohl erst der Herausgeber Neumann hat hingegen die Bibelverse bezeichnet und ihrem ganzen Wortlaute nach abgedruckt. Ein offenbarer Zusatz Neumanns begegnet auf S. 708,32; er läßt auf andere Zuthaten schließen.

5. Die Lutherausgabe von Walch bringt Bd. 9, S. 1080—1251 eine Auslegung des Johannisbriefs aus Luthers eigenhändigem Manuskript. Rambach hat

[1]) z. B. Klose in: Zeitschrift f. d. historische Theologie 1860 S. 294. Der Artikel ‘Probst’ in Herzogs Realenc.[2] 12, 291 läßt Propst die Vorlesung Luthers über die erste Johannisepistel herausgeben!

die Übersetzung gefertigt. Wenn hier 1. Joh. 5, 7 als echt behandelt wird, was Luther nie that, so beschwichtigt Walch etwaige Bedenken mit der Anmerkung (S. 1227), dem Reformator müsse diesmal ein solches Exemplar des griechischen Testaments vorgelegen haben, in welchem dieser Spruch gestanden. So hat Walchs Ausgabe dieser Auslegung bislang keine Beanstandung erfahren; Köstlin (M. Luther II S. 648) behilft sich mit der Annahme, daß die Nachschrift aus einer andern Vorlesung stamme: „Luther mag an diesem Brief bis ins Jahr 1531 gelesen haben". Aber Rörers Daten zeigen das Ende der Vorlesung im November 1527 und 1531 trug Luther über andere Bücher vor.

Wenn Zweifel an der Echtheit bisher nicht aufgestiegen waren, so lag das an dem Zeugnisse von Walch, der viel von Luthers Hand gesehen hat, die Vorlesung sei von Luther selbst geschrieben (S. 1226, Vorrede S. 20. 21). Seine Behauptung, die innere Beschaffenheit ließe Luther erkennen, möge man auf die Sachen oder die Ausdrücke oder auf die Art des Vortrags sehen, gilt uns nicht viel. Ausschlaggebend scheint eine Stelle, wo Luther von sich selbst redet (S. 1182): Von diesem Spruch kann aus zwo Stellen meiner Schriften eine Erklärung nachgelesen werden. Erstlich in der Predigt, die den Titel führt „Heerpredigt wider die Türken", der andere Ort ist zu finden in der Postill am Tage Johannis des Täufers. Dies Selbstzeugniß ist aber gerade verdächtig. In der „Heerpredigt" (Erl. 31, 109) hat Luther im Hinblick auf Christen, die etwa in die Gefangenschaft der Türken fallen könnten, gerathen: Wo du in die Türkei kommst, da du keine Prediger noch Bücher haben kannst, da erzähle bei dir selbs Vater Unser, den Glauben und die zehn Gebot. Und wenn du auf diesen Artikel (2. Artikel des 2. Hauptstücks) kommst, so drucke mit dem Daumen auf einen Finger oder gib dir sonst etwa ein Zeichen mit der Hand oder Fuß, auf daß du diesen Artikel dir wohl einbildest, sonderlich wo du etwa wirst ein türkisch Ärgernis sehen". Wenn der Gefangene sehe, wie die Türken mäßiger seien als die Deutschen und am Glauben irre würde „drücke abermal den Finger mit dem Daumen". Hier aber wird daraus: „Allwo bei der Erklärung des andern Gebots gedacht wird, daß die in der Türkei gefangene Christensklaven dieses Artikels gedacht 'an Jesum Christum seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn', wobei sie mit Vermeidung aller Scheinheiligkeit mit dem Daumen die Hand drücken und sagen: „Jesus Christus ist mein Glanz und meine Heiligkeit". Gerade bei Anführung einer eigenen Schrift nimmt es ein Schriftsteller mit den Worten nicht genau, aber hier ist der Sinn gröblich verdreht, wie es nur ein Fremder thun kann. Luther gibt einen Rath für die Zukunft, hier wird die Sache als bestehend gedacht; bei Luther ist das Drücken mit dem Daumen ein gedächtnißstärkendes Mittel, hier eine etwa das Händefalten (Vermeidung aller Scheinheiligkeit, um den Türken nicht aufzufallen) ersetzende feierliche Handlung; der Lobpreis ist freie Zuthat. Die Anführung aus der Postille ist ungeschickt und verfehlt. Stillschweigend sind auch die Annotationes zum Deuteronomium (Unsere Ausgabe 14, 674 fg.) benützt, peinlich ausführlich und doch mit Mißverständnissen. Die Form dieser Aufzeichnungen hindert, sie als Predigtstudien Luthers aufzufassen: so oft Luther nach 1531[1] über Texte aus diesem bibli-

[1]) Da die Heerpredigt 1529 erschien, so muß die in Rede stehende Schrift nach dieser Zeit zusammengetragen sein.

schen Buche predigt, hat er sie niemals verwendet. Es läßt sich andererseits auch nicht begreifen, das die Schrift voller gelehrter Citate, langer Abschweifungen und logischer Begriffsspaltungen die Nachschrift gehörter Predigten sein könnte. Für eine Vorlesung aber enthält sie zu viel fremdartige Bestandtheile. Luther erörtert gelegentlich auch einmal eine fremde Schriftstelle, hier aber finden sich eingesprengte Stücke mit besonderen Aufschriften und geschlossener Beweisführung; sie nehmen zwei Drittel der ganzen Schrift ein. Von 13 großen Einschaltungen nenne ich nur den Canon poenitentiae (Walch S. 1148—52), die Beschreibung, wie uns unser Herz verdammt und nicht verdammt (elf Seiten!), Anführung einiger Zeugnisse von der Prüfung der Geister (9 Seiten). Die ganze Schrift zeigt durch scharfes, künstliches Eintheilen, daß sie der Unterweisung von Schülern dienen will. Für eine Lutherschrift muthet es sonderbar an, daß nur einmal (S. 1225) in der ersten Person der Einzahl geredet wird, noch sonderbarer, daß es heißt: „Und diejenigen, die keinen Unterschied zwischen Luthers und Oecolampadii Schriften finden, haben auch nichts vom heiligen Geist", nach dem ganzen Zusammenhange konnte nicht von Luther selbst so objektiv geredet werden. Eine Reihe von Sacherklärungen steht gegen Luthers Geist und Wissen. Die Stelle 1. Joh. 5, 7 ist als echt angenommen; hiergegen halte man Luthers Worte (S. unten 780, 21 und 34). Stellen wie bei Walch S. 1083 über die ersten Verse des 1. Johannisbriefes, über das παλαιαν 2, 7, über 5, 6, über die „letzte Stunde" 2, 18 sind gegen die von Luther 1527 wie später vorgebrachten Auslegungen.

Mögen also auch einige Gedanken Luthers aufgenommen und verarbeitet sein, die leitenden Grundgedanken und charakteristischen Auslegungen, die Anlage der Schrift ist nicht von Luther, lehrt ihn nicht als Exegeten kennen; die Schrift ist von einer kritischen Gesammtausgabe auszuschließen. Wir haben ausführlicher die hier angedeuteten Gründe geltend gemacht und die Zustimmung Sachverständiger erhalten[1]. Der Verfasser dieses Heftes wird Agrikola sein. Die Beweise hierfür sind zahlreich, hier ist nicht der Ort, sie alle vorzuführen. Wir heben nur hervor, daß der Antinomismus hier überaus stark auftritt, wie nur je bei Agrikola, S. 1134—36 steht hierzu ein lehrreiches Einschiebsel über die Buße mit der Kraftstelle: „Halt das Herz gegen das Evangelium, so wirst du Buße thun" (s. weiter S. 1168; 1089; 1194). Den Urheber der 'minorischen' Sekte hört man deutlich S. 1219: Mit dem maiore hats also seine Richtigkeit, aber es fehlt am minore. Die Bibelstellen für die antinomistische Lehre kehren in dem für Agrikola feststellbaren engen Umfang und in derselben Folge und Verbindung hier wieder. Als der „Viel=Citator", wie schon die Zeitgenossen ihn nannten, tritt Agrikola auch hier auf. In den beiden Nachschriften zu unserer Vorlesung hat Luther nicht den vierten Theil der Anführungen, die sich hier breit machen (über 70). Was dabei besonders für den Eislebener Schulmann spricht, der bekanntlich mehrere Sprüchwörtersammlungen herausgab, ist das häufige Anführen deutscher Sprüchwörter. Sein Lehrgeschick, die Gabe feiner Eintheilung verleugnet er auch hier nicht. Wie

[1]) Koffmane in: Theologische Studien, Festschrift zum 70. Geburtstage d. D. Weiß. Göttingen, 1897 S. 30—51. Dazu Theolog. Literaturzeitung 1898 nr. 9 S. 239, wo über vergebliche Nachforschungen nach jenem Autograph Luthers in den Bibliotheken von Halle und Jena berichtet wird.

er einst 21 Predigten Luthers mit seinen eigenen Gedanken durchsetzte (Erl. [2] 19 S. 292ff. und dazu Kawerau in Zeitschr. f. Kirchengesch. V, 502ff.), so mochte er einen Kommentar planen ähnlich seinen 1530 erschienenen „In Epistolam Pauli ad Titum Scholia“. Zwischen jenen 21 Predigten und der in Rede stehenden sogenannten Vorlesung bestehen nun sehr viele Ähnlichkeiten und Berührungspunkte. Gewiß trug er sich allmählich zum 1. Johannisbrief Bemerkungen zusammen, eigene und fremde. Er citirte vielleicht Luthers Postille und die Heerpredigt ohne Namen Luthers: vide Heerpredigt usw. Man könnte dann annehmen, daß seine Handschrift von einem Abschreiber umgestaltet wurde. Hielt dieser das Heft für eine Arbeit Luthers, so lag es ihm nahe, aus 'vide Heerpredigt' ein Selbstcitat Luthers zu machen.

Unsere Ausgabe der Vorlesungen bringt zunächst die Nachschrift Rörers (= R). Bei den Lesarten sind die früher angewendeten Bezeichnungen beibehalten (vgl. Unsere Ausg. 14, 496), außerdem die ersichtlich späteren Zusätze durch *sp*, also die übergeschriebenen durch *osp*, die am Rande stehenden durch *rsp* bezeichnet.

Man konnte schwanken, ob die Wolfenbütteler Handschrift überhaupt zu berücksichtigen sei, da die ihr zu Grunde liegende Abschrift von 1531 aus R geflossen ist und an den Zuthaten des Bearbeiters nichts liegt. Nur um den Leser in Stand zu setzen, unser Urtheil über den Unwerth dieser Handschrift nachzuprüfen, haben wir unter R einzelne Abschnitte als Proben in kleiner Schrift mitgetheilt, aber nicht nach Bruns, sondern nach einer Vergleichung der Handschrift selbst, die uns von befreundeter Hand zur Verfügung gestellt wurde. Dafür sei hier herzlich gedankt. So ist es möglich geworden, die für das Zustandekommen der Arbeit so bezeichnenden Streichungen und Randbemerkungen, über die Bruns keine Angaben macht, mitzugeben; wir haben sie in den Text selbst eingefügt, weil diese Mittheilungen aus der Wolfenbütteler Handschrift doch gewissermaßen selbst nur als Lesarten zu R anzusehen sind und dazu nun wieder Lesarten zu geben nicht angemessen wäre. Die Schreibung der Handschrift ist beibehalten, nur in der Interpunktion haben wir dem schnelleren Verständniß Rechnung getragen.

Zuunterst steht der Text jener auf Propst zurückgeführten Überlieferung (= P). Wo wir ein Versehen des Herausgebers Neumann annehmen müssen, ist dessen Lesung am Fuße vermerkt, oder wenn nur Druckfehler, stillschweigend berichtigt. Am liebsten hätten wir den erklärten Bibeltext nicht voll ausgedruckt, aber die Wahl der Stichworte wäre Willkür; nur die Versüberschriften (z. B. ad comma XVII) blieben fort, ebenso die Verse bei den Bibelcitaten und folglich auch einmal ein ibidem. Hier hat Neumann ja offenbar Zusätze gemacht. Wie weit er sonst eingriff, entzieht sich dem Urtheil. Diplomatisch treu ist er nach der Sitte seiner Zeit nicht verfahren. Dies zeigt sich schon darin, daß er Luthers einleitende Worte, die doch eine bemerkenswerthe Seelenstimmung wiederspiegeln, nicht im Zusammenhange gibt, sondern nur zwei Sätze daraus in der Vorrede anführt (s. unten S. 599 Lesart 27/30). So mag er auch Schwierigkeiten der Lesungen kurzer Hand gewaltsam abgethan haben. Vielleicht änderte er auch an dem eingesprengten Deutsch (s. unten 706, 25, wo vielleicht brad spiess). Hier haben wir unsere Vermuthungen dem Leser nicht aufdrängen wollen; doch s. S. 704, 23; 746, 33.

Unsere Vorlesung fehlt also in den Wittenberger, Jenaer, Altenburger und bis jetzt auch in der Erlanger Ausgabe ganz. Neumanns Text von P steht

deutsch nach der Übersetzung des Joh. Jacob Greiff in der Leipziger Ausgabe, Bd. 11, S. 572ff. und bei Walch Bd. 9 S. 906ff. Den angeblich aus Luthers eigenhändigem Manuskript herrührenden Text bei Walch Bd. 9 S. 1080ff. dürfen wir nach dem oben Gesagten als unecht bei Seite lassen.

Rörers Nachschrift erscheint in unsrer Ausgabe zum ersten Male. Wie bei der Vorlesung zum Ecclesiastes haben wir auch hier den Tag der Vorlesung, der bei Rörer am Rande oder in der Zeile, zuweilen an beiden Stellen steht, verzeichnet. Da der Umfang der Nachschrift jedes einzelnen Tages so ziemlich sich gleich bleibt, ergibt sich die Möglichkeit, bei anderer Tinte und sich abhebenden Schriftzügen auch da den Beginn einer neuen Lektion festzustellen, wo Rörer einmal das Datum zu setzen vergaß (s. unten S. 730, 8). Persönliche Bemerkungen Rörers zu einem ihm wichtigen Tage haben wir der Kürze halber in die Lesarten gewiesen.

G. Koffmane.

R] 19. Aug. anno 27. **Anno: D. M. in Epis: Ioan.**

'Quod fuit ab initio'. Satan ubique nos impugnat et 'nos posuit deus' 1. Cor. 4 [9], 9
1. Cor. 5. Ibi impugnat nos mundus, Satan, cor, caro, Schwermeri,
ut non habeamus pacem, nihil boni, per quod videmus deum velle
5 nos tentare. Dedit verbum, quod praedicari sinit rc. Iam setzt er uns hin,
ut experiamur, quam potens sit sanctum eius verbum et plus possit quam
peccatum, mors. 'In medio, inquit, luporum.' Cum ergo ita impugnamur a Matth. 10, 16
morte, peccato, hereticis, proposui mihi legere hanc epistolam, ut nos invicem
solaremur, precaremur contra leidigen teufel, qui non una via nos infestat.
10 Et scio, quod deus nobiscum. 'Non deseram te', Ep. Ebr. Ergo Epistolam Hebr. 13, 5
quam simplicissime tractabo, ut tantum in usu habeamus verbum. Et tum
habemus promissionem 'ubi duo vel rc.' Sic hic speramus, quando ego Matth. 18, 20
loquor in nomine dei et vos auditis, quod adsit dominus sicut et Satan.
Es ist ausermassen pulcher text cum articulis, numeris.

2 1. Cor. 5. *o* 3 Schwermeri] Sch 4 velle *o* 6 ⟨et⟩ quam 7 inquit *o* *zu* 13 Inter filios dei *r* 14 numeris *o*

---

15 **599, 1 — 14** Scitis nos ita positos a Deo in hanc vitam, ut omnibus telis Satanae pateamus. Nec vero solus Satan oppugnat nos sed ⟨habet⟩ mundus quoque, ⟨tum⟩ item cor et caro nostra, ut desperandum sit de pace, dum hic vivimus. Dedit autem nobis Deus contra tot mala nihil nisi verbum suum, quod predicari sinit nobis, qui in medio luporum vivimus [*c aus* sumus positi], ut experiamur quod potencia verbi maior sit quam potencia mundi et
20 Sathanae, et quod verbum [quod verbum *r*] superet peccatum et mortem una cum omnibus aliis periculis. Quare cum iam experiamur pericula illa, mortem, peccatum, hereticos et totum Sathanam, proposui mihi hanc epistolam enarrandam, qua nos invicem consolemur et confirmemus, et certus sum Deum affuturum per graciam suam. Habemus enim promissionem, quod cum duo vel tres congregati fuerint in nomine eius, ipse ⟨sic⟩ velit adesse in medio
25 ipsorum. Quando igitur ego in nomine domini verbum Dei loquor et vos in nomine domini id auditis, aderit dominus Ihesus et erit efficax in nobis per verbum suum.

P] Quia video diabolum nos undique petere et nusquam nobis pacem esse, ideo cogitemus Deum nos velle retinere in Ecclesia sua, in qua dedit suum verbum, et intelligamus hoc eius verbum fortius esse omnibus diabolis. Est
30 enim haec Dei ratio, ut ad verbum suum crucem et persecutionem adiungat rc.

27/30 Quia *bis* adiungat rc. *gibt Neumann in der Vorrede mit dem Vermerk:* sub initium Ms. leguntur haud dubie quoque ex ore Lutheri notata. *Wahrscheinlich folgten noch einige Sätze.*

R] Iohannis haec Epistula habet filum et stylum et omnino consolatione plenissima Epistola, quae solari potest cor inquietum. Beati qui audiunt haec verba et herent in eis, quia sunt verba vitae. Occasio Epistolae, quod tempore Iohannis heretici sind eingerissen, 2. pigritia apud Christianos. Regulare, quando verbum auffghet, Satan non quiescit sed erigit sectas. Ideo 5 nec nos sinit esse alacres, ferventes sed pigros, stertentes facit in operibus. Heretici verbum amputant, nos quietos, securos facit, hat zu for nostram carnem. Sic Iohannis tempore Cherintus erat et alii heretici, qui negabant Christi divinitatem. Et pigri erant Christiani, qui putabant sat esse audire verbum et non ꝛc. Contra utrumque hic agit, ut caveamus hereticos, postea 10 reitzt uns allicit ad mutuam charitatem, ut mutuo diligamus, sicut Christus nos dilexit. Hoc scimus sed nunquam tam bene quam maneant necessitates ruminandi verbum. Ratio: quia si bene scit homo, habet diabolum in collo,

1 haec Epla o 6 ferventes o stert *über* pigros 7 securos o 8 erat *o* heretici o 9 esse *o* 11 allicit o 13 scit *c aus* sit *oder* stat homo *o*

600, 1 — 601, 7 Porro habet haec epistola stilum et filum Iohannis, ut nemo possit in dubium vocare eam a Iohanne apostolo scriptam esse. Est autem plena optimis consolationibus, 15 quibus corda possunt erigi. Occasio autem eius scribendae fuit haec, quod tempore S. Iohannis haeretici quidam falsa doctrina turbaverant ecclesias, tum singularis inter Christianos erat pigricia. Ita enim fere accidit, ut cum Euangelion oritur, Sathan excitet sectas et homines in illis opibus graciae et pigriciam et negligenciam adducat, ut simul et verbum in doctoribus corrumpatur et vita in auditoribus et doctoribus simul negligens et secura sit. 20 Adiuvatur autem ad utrumque cicius conficiendum a carne nostra. Haec quia Iohannis temporibus acciderant, ut et Christi divinitatem negarent alii et Christiani contenti, quod verbum audirent, secure vivebant omnibus officiis caritatis praetermissis, agit Iohannes in hac epistola contra utrunque, ut et heretica dogmata caveantur et alliciamur ad bona opera et ad caritatem, ut, sicut Christus nos dilexit, ita nos quoque mutuo diligamus. 25

Haec, etsi sunt vulgaria, quae omnes se scire existimant, nunquam tamen ita perfecte ea scimus, ut non summa necessitas sit verbi Dei tractandi, quia Sathan nunquam cessat, sed

P] Est haec egregia Epistola, quae erigere potest afflicta corda et habet stylum et filum Ioannis, adeo pulchre et suaviter depingit nobis Christum. Occasio scribendi fuit, quia eo tempore irruperant haeretici et 30 segnes Christiani, quod fit semper ad resuscitatum verbum, ibi continuo Diabolus agit et quaerit omnibus modis, ut deiiciat nos, ut dimittamus sermones et bona opera. Tempore Ioannis erant Cerinthii, qui negabant divinitatem Christi, et segnes Christiani, qui putabant satis esse audivisse verbum Christi nec opus esse relinquere mundum et benefacere proximis. 35 Contra utrumque malum agit hic Apostolus et impellit nos ad custodiam verbi et mutuam charitatem. Sic nunquam discemus aut tam perfecti erimus, ut non remaneat necessitas verbi Dei, quia nunquam cessat Diabolus. Sic

R] si non in praesumptione tamen accidia, pigritia. Si enim non a sinistris, adoritur a dextris et facit pigrum, ergo semper necessaria tractatio verbi. Nemo cogitet sic: Ego scio hoc verbum vel possum. Sed est vivax ardens fervens vitae, salutis verbum, nos quotidie in morte peccato iusticiae. Sicut 5 nunquam sumus otiosi a peccato, morte sic verbum salutis proponit. Summa summarum Epistolae: Docere puram fidem adversus hereticos, ardentem charitatem adversus tepidos. In genere exhortatorio est Epistola et didactica.

'Quod.' Simplicitas locutionis: et est inepta locutio et ecliptica, deficit 1, 1 enim verbum i. e. praedicamus hoc, quod erat ab initio, vel: Nos praedica- 10 mus vobis de verbo vitae, quod fuit ꝛc. Alioqui oratio est infantilis. Simpliciorem dictionem nunquam audivi et tamen tanta maiestas occulta, ut sit incomprehensibilis. Est quasi balbutit et tamen iuncta summa maiestas. Nullus apostolus sic simplici phrasi usus. Hoc est nullius nisi spiritus sancti sic in simplicitate maiestatem efferre, eloqui. Audiamus ergo spiritum 15 sanctum balbutientem et magis ad rem quam ad verba attendamus i. e. de hoc verbo, quod non est recens natum sed ab initio fuit. Prima dictione percutit Cherintum, qui docebat ante Mariam Christum nihil fuisse, contra

---

1 *über* praesūtione *steht* et periculis, *es sind dies die letzten Worte der späten Randglosse:* Tractatio scripturarum semper necessaria in periculis   4 verbum *o*   peccato *o*   5/6 σσ. Eplae *o*   7 est Epla *o*   *zu* 9 Aliquis nostrum sic diceret *r*   11 occulta *o*   13 sic *bis* usus *unter der Zeile*   15 quam *bis* attendamus *über der Zeile*   16 non *c aus* nos

---

aut a sinistra aut a dextra nos tentat et de ⟨media⟩ via regia ad errorem vult inducere *[in- c aus* nos*]*. Iohannes igitur et didacticus est et adhortatorius. Didacticus, ut nos muniat 20 contra hereses, adhortator ⟨ut⟩ est contra tepidos, ut ardentem caritatem in nobis excitet. **601,8—602,7** 'Quod erat ab initio.' Simplicissima dictio est huius apostoli et tamen simplicitas 1, 1 illa inenarrabilem maiestatem continet. Porro haec prima sententia obscurior est propter ellipsin, desideratur enim verbum 'Nos predicamus vobis', quod erat ab inicio, verbum scil. vitae etc. Petit autem Cherinthum hereticum statim inicio, qui docebat Christum ante Mariam nihil

---

P] 25 ubique necessarius usus exhortatio, exercitatio verbi Dei. Est verbum vivax et efficax, nos autem stertimus et sumus pigri. Est verbum vitae, nos sumus quotidie in morte et quia nunquam sumus sine peccatis et periculo mortis, nunquam debemus cessare a ruminatione verbi. Estque haec Epistola in genere exhortatorio. Summa: Apostolus vult in hac Epistola docere fidem 30 adversus haereticos et veram charitatem adversus vitiosos.

'Quod erat ab initio'. Videtis simplicitatem dictionis. Oratio est 1, 1 elliptica sic implenda: Nos praedicamus vobis de verbo vitae, quod fuit ab initio. Est alioqui mera infantilis oratio, balbutit verius quam loquitur estque summa maiestas rei cum summa simplicitate dicendi: Volumus audire 35 Spiritum balbutientem, qui vult annuntiare de verbo vitae non recens nato sed quod fuit ab initio. Percutit igitur Cerinthum, qui naturae Christi divi-

R] quem et Euangelium scripsit. Ego loquor de Christo sed sic, ut non coeperit per Mariam sed quod fuerit ab initio mundi, cum mundus institueretur, erat. Quid? Erat verbum. Quale? Vitae, fons vitae. Simplicissimis verbis exponit maxima. Natus quidem cum humanitate sed certe ab initio erat.
1. Mose 1, 1 Non dicit ante initium sed ab initio et 'in principio' ut Mose. Id est, illum 5 non formatum significat, cum omnia formarentur. Et hoc verbum tantum fuit tale, ut esset indutum carne, ut sequitur.

'Quod audivimus.' Descripsit verum et aeternum deum, iam verum et temporalem hominem. Quia divinitas non potest audiri, videri sed quod videtur est homo, perspeximus i. e. contemplati sumus, primum est simplex 10 visio sed posset aliquis falli visione et esse phantasma. Sed diligenter sumus intuiti et non falsi: non fuit Christus secundum hominem phantasma sed vere vidimus eius membra, personam, omnem familiaritatem, quam homo solet facere. Hoc dicit ad reddendos auditores attentos, de qua re sit dic-
2. Petri 1, 16 turus, quasi dicat cum Petro: 'Non sumus secuti fabulas' 2. Pet. 1. Audite 15 nos, quia quod loquimur certo loquimur, quia audivimus et perspeximus deum quod amplius i. e. palpavimus, ne quid dubitetur de nostro sermone, quia ꝛc. Ibi est observatio digna pro nostro seculo, quod vitae verbum dicit visum, perspectum, contrectatum oculis et manibus. Nostri heretici incipiunt disputare, quomodo sit humanitas a divinitate separanda: Divinitas 20

1 scripsit *o* 4 exponit *o* 5 initio et *o* 6 hoc *über* ⟨tale⟩ 8 iam *o* 10 perspeximus *o* 11 et esse phantasma *o* *zu* 14 *über* de qua *steht* tum proponit *sp* *zu* 20 *über* incipiunt *steht* de idiomatibus naturarum *sp* disputare ⟨de⟩quomodo

---

fuisse. Nam contra hunc eciam Euangelion suum scripsit Iohannes. Sentencia igitur haec est: predico verbum, non quod ceperit esse *[r]* in tempore sed quod erat ab inicio ante crearam. Est autem verbum vitae etc. Et tamen est tale verbum, quod indutum est carne, ut sequitur
602, 8—9 'Quod audivimus.' Sicut prior particula verum Deum describit, quod dicit 25 Christum esse ab inicio, ita hic verum hominem describit. Divinitas enim non potest audiri et videri.

P] nitatem negabat. Ago de Christo, inquit, non qui coepit ex Maria sed 'qui fuit ab initio', de verbo vitae aeterno disputatur. Hoc verbum indutum est carne. 30

'Quod audivimus.' Dicit fuisse verum hominem et Deum. Divinitas neque audiri neque videri potuit, fuit ergo verus homo.

'Quod perspeximus' Est auxesis. Nos diligenter sumus intuiti, non sumus decepti sed certi, quod non esset phantasma. Hoc dicit auditores
1. Petri 1, 8 volens reddere certos. Sic et Petrus 1. Ep. 1. 'oculis nostris aspeximus illius 35 maiestatem'.

'Manus nostrae contrectaverunt.' Nihil dubitetis de sermone nostro.

29 inductum *Neumann*

R] non potest audiri sed humanitas. Sic incipiunt desipere novis erroribus et gloriantur se invenisse modum ꝛc.

Manete vos in simplicitate et adsuescite loqui de domino Iesu, quemadmodum loquitur scriptura. 'Nolite effici novi magistri' Et Paulus ad 1. Timoth. Nemo potest melius loqui de Christo quam ipse de se. Christus dicit cap. 16. Ioh. 'Philippe, qui videt me' ꝛc. Philippus audiebat de patre dici et fingebat sibi personam longe ꝛc. separabat patrem a Christo. Quid facit Christus? Retrahit eum: quo spaciantur cogitationes tuae? huc vide istum hominem. Si vides me, vides iam ꝛc. Nonne creditis, quod ego ꝛc. Ita loquitur scriptura de non ꝛc. Nos credimus Iesum Christum esse unam personam constitutam quidem ex duabus naturis sed unam personam sed duplicem naturam: quicquid dicitur de Christi persona, ghet die gantze person an. Quod dicunt: Christus secundum divinitatem non potest pati. Si non resipuerint, negabunt Christum deum. Illae duae naturae sunt una persona: quicquid ergo contingit uni personae, dicitur toti incurrere. Praerupte dicit: Iudei crucifixerunt filium dei non humanitatem Christi, pro nobis tradita est humanitas sed filium suum unigenitum pro nobis. Si cognovissent, 1. Cor. 2., humanitatem gloriae? sed 'dominum gloriae', nimbt die gantz person mit. Angelus: 'Ideo quod ex te nascetur' et 'filius dei'. Sic quod attribuitur uni personae, toti personae attribuitur. Quando quis vulneratur in crure, dicitur: canis Petrum momordit, involvitur tota persona: der hat hansen gehauen. Quod fit membro corporis, ducitur in totam personam. Ergo non

Jac. 3, 1 — 1. Tim. 1, 6 — Joh. 14 [io], 9 — 1. Cor. 2, 8 — Luc. 1, 35

3 (dicit) Manete 4 et Pau ad 1. *o* *zu* 5 *über* ipse *steht* scriptura et *zu* 7/9 si mansisset in istis suis volatilibus cogitationibus, a veritate aberrasset *r* 9 quod ego *o* 10 de non ꝛc.] da non Nos (quoque) 17 cognovisset 18 gloriae *(nach* dominum*)* *o*

603, 19 — 606, 14 Quod igitur uni idiomati attribuitur, recte dicitur de tota persona. Nam et

P] Incipiunt haeretici disputare de communicatione idiomatum, quomodo unicuique sint attribuenda sua idiomata. Sic incidunt in novos errores. Ibi cavete, assuescite loqui de Domino Iesu usu Scripturae, nolite effici novorum vocabulorum inventores. Io. 14. 'Philippe, qui videt me, videt et patrem meum.' Philippus fingebat Patrem ab humanitate Christi. Volatiles istae cogitationes facile separassent illum a Christo. Sed Christus revocat illum ab illis cogitationibus volatilibus: 'tanto tempore vobiscum sum et non cognovisti me. Philippe, qui vidit me, vidit Patrem'. Nos credimus Iesum Christum unam esse personam, constitutam quidem ex duabus naturis. Quicquid nunc dicitur de persona, de tota persona dicitur. Quod vero Suuermeri dicunt Christum secundum humanitatem passum, falsum est. Scriptura dicit, quod illae duae naturae sint in una persona, imo sic dicit Scriptura, quod

Joh. 14, 9

R] trahamini in istam distinctionem scientificam. Qui crucifixerunt humanitatem Christi, vere dicuntur gloriae dominum crucifixisse. Filius datus est pro nobis, ut sit pretium inestimabile pro morte aeterna auferenda. Oportet sit Röm. 8, 32 pretium aeternum. 'Qui proprio' ꝛc. Ro. 8. Non credo in humanitatem Christi natam crucifixam. Ipsi vocant idiomota naturae et separare ꝛc. In 5 substantia est verum, quia in se distinctae sunt naturae, sed quando ponitur mihi in obiectum et offertur mihi Christus, non divisus ab humana natura sed totus Christus arripiendus mihi. Sic ad Philippum: qui videt ꝛc. Vidit dicent humanitatem Schwermeri. Sed quando inquit Christus: vides me, non solum humanitatem ꝛc. Sic omnibus in speciem erat humanitas spectabilis 10 sed tamen coniuncta cum divinitate ꝛc. Nemo potest attingere ab extra suo cultu studio opere divisas naturas sicut ab intra ꝛc. Si credo in humani- Joh. 6, 55 tatem Christi, in totam personam credo. 'Caro mea est vere cibus' non frustra, quia humanitas nihil esset sed est dei caro. Non disputandum de dividendo Christo sed contrarium. Distinctae sunt naturae sed una persona 15

2 crucifixisse *o* 4 qui proprio ꝛc. *o* 5 ⟨Si diceretur⟩ In 6 sunt naturae *o* 8 arripiendus mihi *o* qui videt *o* 8/9 Sch (= Schwermeri) *steht über* Vidit *und nochmals hinter* humanitatem 12 naturas *über* ⟨personas⟩

---

nos nostra lingua (utar enim crassa similitudine) totum hominem vulneratum dicimus cum pedes, digitus aut aliud membrum corporis vulnus acceperit. Si quid autem ratio non apprehendit, fides suppleat, quae sequi verbum debet: non debet illas res divinas fingere ex suo iudicio. Nam dum verbum sequimur, non possumus errare. Hic eciam

---

P] Röm. 8, 3; 1. Cor. 2, 8 Iudaei crucifixerunt 'filium Dei' non 'humanitatem' Ro. 8., item 1. Cor. 2. 20 'si cognovissent' non dicit 'humanitatem' sed 'nunquam Dominum gloriae crucifixissent'. Ita Luc. 1. 'Quod nascetur ex te sanctum, vocabitur filius Dei' non dicit 'humanitas' propter personae unitatem. Quicquid uni tribuitur, idem et reliquis. Imo innuit totam personam: Ipse Christus, ipse Filius Dei pro nobis traditus est. Pro vita aeterna donanda aeternum et 25 Röm. 8, 32 inaestimabile pretium donandum erat, Ro. 8. 'Qui dedit unigenitum Filium suum pro nobis'. Hoc quidem verum est, quod in substantia sive quantum ad substantiam aliud est divinitas, aliud humanitas. In se quidem sunt distincta sed quoniam offeruntur ut obiectum, das ist, womit man handeln Joh. 14, 9 soll, offertur totum obiectum, totus Christus. 'Philippe, qui videt me' 30 Ioh. 14., non videt solum meam humanitatem. Ipsa persona, quae ibi videbatur, erat verus Deus et Dei Filius. Nemo potest istas duas naturas ab extra attingere nec videre, sicuti ab intra sunt divisae. Qui credit in filium Dei, non credit tantum in humanitatem. 'Qui manducat meam carnem' hoc est, qui credit, quod sum Deus. Nemo potest bibere Filii Dei sanguinem 35 nisi totum Christum. Distinctae sunt naturae sed una persona. Hoc dico,

R] est. Hoc dico, ut intelligatis simplicem formam loquendi in Iohanne, quod dicit se vidisse verbum vitae, quod ꝛc. Non secundum humanitatem, quae quidem est obiecta oculis sed tamen ibi est divinitas. Videntes Christum in terra viderunt verbum vitae, quod fuit ab initio i. e. filium dei, quia
5 tetigerunt vivam personam constitutam ex deo et homine. Persona videtur, osculatur: omnia in personam et non in solam naturam. Nota verbum Philippi, oculi ipsius mochten des nicht, qui astabat: cave, patrem non vides in me? quia ille est dei filius, quo cum loqueris. Hoc est insigne in sacris literis. Ego de nullo deo scio quam in hac humanitate. Si aberraveris
10 ab ista persona, quae nata ex Maria, et quaeris alibi so furt dich der teufel. Ut dicere possis: Nescio de alio deo quam de illo. In Christo habitat tota plenitudo, die andern speculationes sunt maiestatis et terrent nos. Simus potius pulli et sub alis gallinae maneamus, si a gallina fugimus, Vide simile in Vetere testamento. Noluit deus coli ullo loco, modo nisi ut habitans
15 super Cherubim. Et nullum alium deum sciebant quam sedentem super Cherubim. Ubi hoc sciverunt, dicere potuerunt: est deus omnium. Sic cum Christo. Sive Iudei in terra sive extra, adorabant ad propiciatorium, ut corde et oculis essent versi ꝛc., quia (promissio dei) 'hic sedebo'. Dicere posset quis: non dividamus propiciatorium a divinitate. Ut ps. 'Veritatis
20 deus', 'noster deus salvos faciendi', ist er denn so klein, pugnat pro nobis et omnia facit qui iam in propiciatorio. Sic nobis non segreganda persona humanitatis Christi. Item ad Thomae 'Non possumus scire viam': Unde? Ego sum via, inspice me, Imo sum veritas. Mira locutio: humanitas videtur et tamen filius dei et vita. Si alibi viam ꝛc. quaesieris, actum est, quia

Col. 2, 9 — Ps. 68, 7

4 vitae *o* 9 (Noli) Ego 13 gallinae maneamus *o* 16 omnium (sedet) 18 promissio dei *o* *zu* 19 *sowohl über* ps *als auch über* Veritatem *steht* proph. *zu* 20 *über* so klein *steht* ut tantum ibi inveniatur *zu* 24 *über* viam *steht* vitam veritatem

25 monendum erat, ne curiosis cogitationibus maiestatis involveremur. Vix enim ulla res plus periculi habet. Sed in unum Christum respiciendum est, cum de Deo cogitare

P] ut intelligatis simplicem formam loquendi Ioannis, qui ait se vidisse et audivisse, cum non viderit divinitatem, tamen quod vidit, erat filius Dei. Omnia cadunt in personam. Fingunt quoque quidam, quod humanitas
30 Christi sit in uno loco et divinitas ubique. Ego vero hoc didici Dei gratia, quod ab ista persona, quae nata est ex Maria, non divertam oculos neque alium Deum requiram aut agnoscam. Defigendi sunt oculi in illam personam, quae nata est de Maria virgine. Ubi est filius Dei, ibi Christus, ubi Christus, ibi Pater. Concludo: 'in ipso habitat tota plenitudo divinitatis'
35 Col. 2. Sic omnia in veteri testamento eo spectant, ut adorent sedentem super Cherubim. Cogebantur semper orare versi ad propitiatorium, quod figura fuit. Christus sub illa figura se latuisse dicit Io. 14. 'Ego sum via,

Col. 2, 9 — Joh. 14, 6

35 Sic] Si *Neumann*

R] Col. 1, 19 'complacuit deo habitare omnes divitias'. Ideo male Paulum habet, quod quisque quaerit proprium caput, ad Coloss. Hoc nesciunt nostri theologi et gloriantur. Ergo Iohannes se vidisse perspexisse tractasse verbum aeternum. Tamen solum cutem? Ipsam personam palpavi, quae est verbum vitae. Quod Iudei videbant propiciatorium, non erat fides sed deum videre haec 5 est fides, quia solo verbo hic se allegavit. Sic tangere carnem Christi ꝛc. Sed cor dicebat apostolorum: oculi, vos videtis, vos, manus, contrectatis divinam personam et filium dei. Sic in sacramento altaris ful ich prot und wein, cor: sentio ipsum Christum et corpus et sanguinem Christi. Oremus pro invicem, ut deus sit nobis propicius, miserebitur nostri, quia sumus 10 opprobrium toti orbi terrarum.

20. Augu: | Audivimus heri, quomodo sint istae locutiones diligenter observandae in sacris literis, ne discerpamus illas duas naturas sed simpliciter loquamur de tota persona, quia filius dei traditus est pro nobis.

1, 2 'Et vita manifestata'. Nos loquimur de vita. De qua? Quae non 15 est abscondita, sicut antea fuit sed toti mundo manifestata. Idem in Euangelio: Joh. 1, 4 'In ipso vita erat et vita lux hominum'. Item: 'Verbum caro. Vidimus gloriam eius, gloriam ꝛc.' Sic quod Iohannes dicit annunciaturum se nobis aliquem sermonem de vita manifestata. Ista verba opponuntur morti. Qui vivimus in carne sine illo verbo, sumus mors et peccatum. 20 Ergo ista vox opponitur morti totius mundi, qui non habet vitam. Satan regnat in eo, habet omnes homines sub se in peccato et morte. Illa miseria

1 Paulum *o* *zu* 5 *über* deum videre *steht* parentem in propiciatorio 6 hic se alligavit *o* 7 vos manus contrectatis *o* 8 ich *o* *zu* 14 *über* persona *steht* ut scriptura solet 18/19 annuncia: se *über* ann̄rum *zu* 22/607, 1 Quod quique potentissimi sapientissimi ꝛc. sint in morte *rsp*

voles. Nam eum tibi Deus proposuit humana carne indutum, ut comprehendere et intelligere eum melius posses. Deum nec intelliget nec comprehendet extra Christum quisquam. Sed de hoc sepe alias. 25

1, 2 Joh. 1, 4 **606, 15 — 607, 7** 'Et vita manifestata est.' Convenit cum illo Ioh. 'in ipso vita erat et vita erat lux hominum'. Sentencia est: ego predicabo vobis de vita manifestata toti mundo. Sunt autem opponenda haec verba morti, quae mors in omnibus nobis dominatur, qui sine

P] veritas et vita'. Complacuit enim Patri universam plenitudinem in illo Col. 1, 19 habitare, Col. 1. 30

'De verbo vitae', scilicet, est nobis sermo. Nos loquimur de vita, sed illa, quae amplius non est abscondita ante mundum sed manifestata, ut Joh. 1, 4 Ioann. 1. 'Vita erat lux hominum.' Hic Ioannes dicit annuntiaturum se sermonem vitae contra mortem totius mundi, quia mundus non habet vitam. Diabolus princeps mundi habet omnes sub sua potestate. Hoc vero maior 35 est miseria, quod non solum non habet vitam sed etiam non agnoscit.

1, 2 'Vita manifestata est.' Ante non fuit in carne manifestata. Quicunque fuerunt in mundo ut tot Reges, Principes, Iustitiarii, Sancti, illi fuerunt

R] tanto maior est, quod non solum habet mundus mortem sed ne cognoscit vitam. Ideo missa vita et ita, ut manifestetur, ut agnoscamus nos in morte et peccato esse et sub principe tenebrarum, et is, qui audit hanc annunciationem, confugiat ad hanc et intromittat vitam, quae manifestata est, ut
5 vivificet nos. Vides, quomodo attentos reddat suos auditores. Sub simplicissimis verbis maxima dicit. Propter vilitatem verborum aliquis frigidus lector nihil tale quaereret in hoc contextu sed cordatus cogitat: num vita manifestatur, num prius non fuit? Iohannes: non, omni in mundo etiam sanctissimo ꝛc. est mors et talis, quae non sentitur, quod maius damnum:
10 primum est magnum incomodum, alterum maius, quod non intelligis et persequeris vitam, nostra vita est umbra volans respectu vitae. Ipsa vita, scilicet quae est Christus, est manifestata: Christus est verbum vitae et vita. Ubi ille est, ibi salus, gaudium, ubi plus per cognitionem adest, plus vitae, ubi abest, mera mors. Potentior est ista vita quam universae mortes ꝛc.
15 Offertur et manifestatur, tantum aperiamus corda, tum habemus potentiorem morte et peccatis.

'Et vidimus' hanc manifestatam vitam, quia Christus resurrexit a mortuis victor mortis. Prius etiam viderunt vitam sed post resurrectionem manifestam, ubi declaratus Christus victor mortis, peccati: esse omnia cum
20 potentia et virtute. Est revelata nobis et vobis, ideo non possumus nos continere, ut vos sciatis, per verbum annunciantes vobis, ut et vos credatis.

1 mundus *o* 3/4 hanc annunciationem *o* *zu* 4 *über* intromittat *steht* aperiat ianuam et fenestras *zu* 6 *über* maxima *steht* maiestate plenissima 8 num *o* 13 per cognitionem *o* 18 vitam *o* 19 victor *bis* peccati *o* 20 nos *o* *zu* 21 *über* ut vos sciatis *steht* quin per spiritum sanctum annunciemus vobis

---

verbo hoc vitae in carne vivimus. Eo autem maior est haec miseria nostra, quod ita in mortem sumus mersi, ut ne cognoscamus quidem vitam. Quare missam dicit vitam esse et manifestatam, ut primum agnosceremus nos sub morte et peccato captivos
25 teneri et esse sub principe tenebrarum, deinde confugeremus ad hanc vitam nobis ideo manifestatam, ut viveremus. Vides autem, quomodo inicio attentos faciat auditores et verbis simplicissimis maximas res plenissima maiestate complectatur, quas frigidus aliquis lector verborum vilitate motus non hic quereret. At cordatus lector . . .
607, 17 — 609, 7 'Et vidimus et testamur et annunciamus vobis vitam aeternam.' Vidi-
30 mus scilicet, cum victor mortis tercia die resurrexisset in novam et aeternam vitam. Quare

---

P] in morte nec habuerunt vitam. Christus autem est verbum vitae et ipsa vita, qui dedit nobis vitam. Per se Christus tam potens est vita, ut sit potentior morte et principe mortis.

'Vidimus et testamur.' Haec vita manifestata, quando Christus resur-
35 rexit. Declaratus est Christus 'Filius Dei cum potentia' Ro. 1. Ideo quia Röm. 1, 4 haec vidimus, quia nobis revelata est, cupimus et vobis per verbum revelare, ut et vos credatis. Hoc agunt Apostoli omnibus viribus, ut perducant om-

R] Sic sancti apostoli non sunt contenti se salvos sed agunt, ut nos trahant,
Ps. 116, 10 ut participes fiamus eorum salutis. Sic etiam Christianus. 'Credidi' psalmus. Soli resistunt, qui sunt pertinaces sapientia, adflicti moribundi autem illi omni gaudio recipiunt et illis mittitur.

'Annunciamus'. Exponit seipsum, quae sit illa vita: talis scilicet, quae 5 amplius non moritur. 'In ipso vita' Ioan. 1. Potentissimus tyrannus est
1. Cor. 15, 26 mors, novissimus hostis, ut Paulus 1. Cor. 15. Satan gloriatur se posse occidere, peccata multiplicare, perterrefacere, ut hic vides, cum adhuc nihil sit de peste[1], sed vix interne, ut non audeamus congredi et omittere opera charitatis. Haec sunt opera diaboli. Est opus Satanae: sedet in angulo et 10 ridet nostram infirmitatem et suam potentiam, quod deiicit in peccata, scortationem de fide, de spe. Haec sua arma, opera, studia experimur ipsi et tamen non credimus opera ipsius Satanae. Magno consilio ista operatur, non fortuitu fiunt, ut nos putamus. Ideo Christiani est semper esse in timore coram domino, ut oremus, ut dominus non relinquat nos indignatione in- 15 estimabili in ipsius potestate. Dominus est exercituum, pugnat fortiter, ut
1. Petri 5, 6 Petrus c. 5. Sic deus est dominus ꝛc. Ergo misericordiae divinae est, quod non desperamus, alioqui statim caderemus in mortem, pestem. Nos, inquit

6 Ioan. 1. *o* 7 novissimus hostis *o* 13/14 non fortuitu *bis* putamus *o* 15 ut oremus *und* nos *o* indignatione inestimabili *o*

[1]) *Ähnlich urtheilt Luther über diese Pest im Brief an Spalatin vom 19. August und an Hausmann vom 20. August (de Wette 3, 191. 193).*

---

testamur quoque et annunciamus vobis vitam hanc. Neque enim contenti sunt apostoli, si ipsi salvi fiant, sed hoc agunt, ut nos quoque participes fiamus salutis. Qui 20 igitur afflicti sunt et senciunt peccata sua, cum cum gaudio hanc doctrinam accipiunt, reliqui negligunt. Diserte autem addit 'vitam aeternam', quae scilicet non amplius extinguitur. Facit autem hoc ad nos consolandos. Scitis enim mortem esse potentissimum tyrannum et
1. Cor. 15, 26 novissimum hostem Christi 1. Cor. 15. Tum Sathan gloriatur, quod possit occidere, peccata multiplicare, perterrefacere metu mortis, (sicut iam nobiscum facit) deiicere de spe, de fide ꝛc. 25 Haec sunt arma et studia maligni, quibus nos assidue circumvenit. Contra haec mala,

---

P] nes ad eandem cognitionem, non contenti, quod ipsi sciant et viderint. Ita omnes Christiani dum credunt, loquuntur 'Credidi, propterea locutus sum',
Ps. 116, 10 psal. 116.

'Et annuntiamus vobis vitam aeternam'. Exponit, qualis sit vita, 30 quippe quae amplius non moritur. Diabolus gloriatur sese posse occidere, posse peccata multiplicare, imo facere peccatum, quod peccatum non est, et pavefacere corda hominum. Gloriatur de potentia mortis, item quod ille ruit in peccatum, hic in blasphemiam, quod deiicitur de fide, spe ꝛc. Contra Christiani est esse semper in timore Domini, semper orare, ut defendat et 35
Ps. 34, 8 castra metetur in circuitu timentium. Diabolus etiam castra metatur cum
1. Petri 5, 8 exercitu suo, ut Petrus dicit 1. ep. 5. Si Deus retrahat manum, mox in-

R] Iohannes, habemus vitam veram: Christum, quem docemus. Est potentior morte, plus habet iusticiae armorum, plus vitae quam ille peccati, mortis. Ideo 'angelis praeceptum', castrametabitur circa nos. Angelis suis man- Ps. 91, 11 davit de te rc. Hoc dico ad praedicandam illam vitam, quae est infinita,
5 quam mors et diabolus non possunt occidere, quia Christus non potest occidi amplius, Ro. 6. Hoc facit nos agnoscere, ut sciamus eum esse vitam. Con- Röm. 6, 9 tra eam potest nos tentare Satan, sed praevalere non potest.

'Quae erat apud patrem' in coelis, dum nondum esset incarnatus, 1, 2 aperuit nobis per incarnationem: verbum caro factum. Pulchra praefatio:
10 'Quod vidimus et audivimus'. Repetit quod in principio dixit, quasi dicat: 1, 3 nos audacter praedicamus, quia audivimus, vidimus, certi sumus, ergo erwegt euch mit gantzem hertzen drauff: quia vidimus, contrectavimus. Non ut monachi, qui habent voluntarias religiones, quas ipsi voluntate hominum elegerunt, quae nihil valent, quae sunt damnatae. Dat rationem Paulus:
15 'quae neque', weis nicht was er redt. Si quaeritur 'unde habes?' ita mihi Col. 2, 18 videtur. Et post ex praeceptis faciunt consilia. Quid curat Satan, qui est mortis dominus et auctor peccati, quod ieiunas, gestas nigram cappam, quod sis virgo superbus et immodicus. Sub Rhomano regno erant Vestales tam sanctae rc. Contra principem mundi: habet iram dei, quam timemus, pro sc.
20 Ad deiiciendam nostram miseriam, infidelitatem gehort aliquid aliud quam nostra iusticia. Inculcat pavorem et infirmitatem animis nostris et iram

2 plus vitae *o* mortis *o* 3 praeceptum *o* circa nos *o* 7 nos *o* Satan *o* 8 apud patrem *rh* 9 nobis *o* 10 Quod *bis* audivimus *o* 11 audivimus vidimus *o* 12 ⟨wagt euch drauff⟩ quia 13 religiones *o* hominum *o* 14 Pau *o* 19 pro se *o*

---

dicit Iohannes, nos habemus vitam aeternam, et Christus, quem docemus, est potentior morte plusque vitae quam Satan mortis, plus Iustitiae quam Satan peccatorum habet. Haec scire necessarium est. Oportet enim Christianos tanquam milites in acie instructos esse talibus
25 sententiis contra tela diaboli.

P] cidimus in omne malum. Breviter, plus habet Christus armorum iustitiae quam Satan iniquitatis, plus vitae quam ille mortis.

'Et manifestata est vita', quae erat abscondita in Patre in coelis ante 1, 2 conditum mundum. Hanc vobis nos audacter praedicamus, tantum vos cre-
30 datis. Quod vero tam audacter praedicamus, facit, quia sumus nimis certi.

'Quod vidimus et audivimus.' Repetit quod supra dicit. Non finximus 1, 3 nos illas voluntarias religiones, quae hominum voluntate sunt allatae, quas ipse neque vidit neque audivit. Ideo deserendae et conculcandae sunt istae religiones. Quid Diabolus auctor mortis curabit tuam Griscam cucullam,
35 quid tuam immundam virginitatem? Habuit et sub Romanorum imperio virgines, quia Satan habet iram Dei pro se contra te. Scit enim, quod omne peccatum displicet Deo. Incutit pavorem animis nostris et concutit nos.

R] dei et sic perculsi ab eo timore mortis incurrunt in mortem. Nos vas figulinum. Quod dominus deus disposuit per infirmitatem nostram vincere robustissimum hostem, ut glorificetur ipsius divinitas, quod tam infirma vas-
2. Cor. 4, 7 [!] cula armat adversus tam potentem 2. Cor. 2. Et sic per nos triumphat in
Eph. 6, 11 Christo contra Satanam. Et Ephe. 6. Quare? 5
1, 3 'Ut et vos'. Vellemus libenter vobiscum communicare istum thesaurum inestimabilem. Non possumus aliter quam per annunciationem. Sumus certi, quod vidimus, Iam vellemus, ut vos rc. Ergo quod possumus, facimus: annunciamus vobis per verbum, ut illi credentes habeatis quod nos, licet
Joh. 20, 29 non videatis, Ioan. 20. Certe, inquit Ioannes, deum in Christi humanitate 10
non vidimus, sed credendum erat nobis esse. Id est, nobiscum vivetis in aeternum et triumphatores eritis adversus peccatum, mortem. Et est eadem cum illa 'ut societatem'. Sublimia verba, deus det gratiam, ut credamus et conculcet Satanam sub pedibus nostris. Frigidus lector etiam hic transiret et non inspiceret vocabulum 'societas'. Nonne inestimabilis gratia, quod 15
debemus gloriari nos miserrimi peccatores et sumus lutum, fex, quod idem habemus quod Iohannes baptista, apostoli. Nihilo sunt nobis meliores fecibus diaboli, quia est societas inter nos, inquit. Et qui audiunt verbum testimonii nostri, habent societatem cum nobis. Et ultra hoc cum patre rc.

---

1 perculsi ab eo *o* *zu* 2 *über* figulinum *steht* fictile *zu* 3 *über* infirma *steht* vanissima 4 adversus *bis* Cor. 2. *o* *zu* 6/7 *über* communicare *bis* inesti: *steht* Magnum est habere societatem cum apostolis, Ioh. bapt. rc. *zu* 8 quia praeordinatis testibus rc. ut in Actis *r* 10 Ioan. 20. *und* inquit Ioannes *o* in *bis* humanitate *o* 12 eritis *o* 16 nos *o* et *bis* fex *o* 19 societatem *o*

610, 14 — 611, 7 Nam frigidus aliquis lector etiam hic transiret et non inspiceret nomen 20
'Societas'. An vero non est inaestimabilis gratia, quod nos miserrimi peccatores, qui sumus lutum et faex diaboli, idem habemus et possidemus, quod Iohannes Baptista, quod Apostoli omnes habent. Sic enim dicit 'ut societatem nobiscum habeatis'. Quare qui audiunt et accipiunt verbum testimonii huius, habent societatem cum apostolis et ultra hoc cum Christo

---

P] Aliis certe rebus obviandum et pugnandum est quam istis stultis nostris 25
sectis et religionibus. Deus nos defendit in Christo adversus Satanam, cum simus infirma vascula. 'Non est nobis colluctatio adversus carnem, sed ad-
Eph. 6, 12 versus principatus et potestates', Eph. 6.
'Ut et vos societatem habeatis.' Libenter vellem vobis communicare istum ingentem thesaurum, iam autem aliter non possum nisi verbo. Testi- 30
Apg. 10, 41 bus praeordinatis est visus et cognitus, ideo si audire et videre non potestis illum ut nos, tamen credite et ostenditur vobis thesaurus meus.
'Et societas nostra sit cum patre'. Haec est inaestimabilis charitas, magna certe societas et communio. Nos vero vobis nihilo sumus meliores, etsi viderimus, vos nihilo viliores, etiamsi non videritis, modo credatis. Sic 35

R] Petrus: Ut participes essetis divinae naturae i. e. in Christo habemus omnia bona, quae est deus et habet deus, das ist verbum salutis, nostrae vitae. Quare ergo sic iacere permisimus scripturam? Quantis vexationibus haben uns gemartert cum sanctorum veneratione ꝛc. Christum iudicem fecimus, 5 Mariam et Sanctos intercessores. Hic per verbum, quod annunciatur, habemus societatem ꝛc. Ergo omnia frustranea priora studia peccata. 'Non tenet caput', Coloss., fit per sese caput deserto capite et tum vicit Satan. — 2. Petri 1, 4 — Col. 2, 19

'Et filio eius'. Signanter exprimit filium, quia ista epistola signanter scribitur contra haereticos negantes Christum deum. Pater et filius habent 10 vitam aeternam, iusticiam, veritatem aeternam et omnia in se. Ex nostra parte est mors, peccatum, desperatio. Conferamus in unum: pater et filius communicant nobiscum et Iohannes ideo docet: venit cum verbo et facit, ac ipse esset in morte et peccato, ut reducat ꝛc. Qui credit, ita cogitat: Ego credo in Christum, verbum vitae, videbo, quid peccatum meum faciet cum 15 vita aeterna, oportet absorbeatur in iusticia Christi, quae mea est, et sic simul non solum cogitur nos illaesos relinquere, sed et triumphamus Satanam per Christum. — 1, 3

'Gaudium'. Hoc quod praedicavimus vobis non contenti dixisse, sed etiam scribimus et signamus in papyro, ne obliviscamini. 'Ut gaudium', 20 coepit gaudium vestrum in ista cognitione cognoscentes, quod Christus est vita vestra, quod peccatum non potest in vos, quia habetis remedium contra, ablata est ira dei, mera est misericordia et societas, quis non gauderet — 1, 4

1 naturae] n'ę 2 nostrae vitae *o* 3 ergo *o* 4 vns *o* 6 priora *o* p[eccata] *o* 8 Et filio eius *rh* *zu* 11/12 *über* filius *bis* venit *steht* habet vitam, iusticiam et omnia bona, nos econtra 16 non solum *bis* sed et *rh* 17 per Christum *o*

et deo patre. Sic 2. Pet. 1. 'ut participes essetis divinae misericordiae'[1] hoc est, in Christo habetis omnia bona, quae Deus est et habet. Est ergo hoc vere verbum salutis. Quod quia 25 ante hoc saeculum neglegimus, maceravimus nos inutili et abhominabili veneratione sanctorum et ex christo iudicem, ex Maria autem et sanctis intercessores fecimus. Fuerunt igitur frustra omnia illa studia prioris vitae, quia non tenebant caput, sicut dicit Paulus 3. Coll. — 2. Petri 1, 4

[1]) misericordiae] miæ *[wohl verschrieben für* nr̄æ = naturae*]*

P] Petrus 2. ep. 4. ait participes nos esse divinae naturae, quia habemus omnia bona, quae habet Deus. Miseros nos, qui his tam sanctis rebus neglectis 30 quaerimus alias sectas et mediatores. Per verbum, quod annuntiatur, habemus societatem cum Christo. Signanter exprimit filium, quia in Epistola scribitur patrem et filium habere vitam, veritatem, salutem aeternam. Ex nostra parte sunt mera peccata. Nos communicamus bonis illius, ille nostris miseriis. Ego credo in Christum, ergo meum peccatum est in Christo. — 2. Petri 1 [so], 4

35 'Et haec scribimus vobis, ut gaudium vestrum sit plenum.' Quibus modis satagimus vobis. Coepit gaudium vestrum in ista cognitione. De — 1, 4

R] de placato deo et communicante deo? 'Plenum.' Principium est gaudii et semiplenum, quando incipit Christianus credere, sed quando continuatur scribendo, meditando, augescit fides et fit plenum gaudium.

1, 5 | 21. Aug: | 'Et haec est annunciatio'. Vehementer repetit et inculcat Iohannes ferme eadem et licet simplicibus verbis, tamen res incomprehensibiles. 'Annunciavimus' quoties, ut nos lubricos contineat in verbo audito. Vidit enim conditionem nostram: lubrici sumus, statim sinimus faren et adest Satan, qui nusquam non nos adoritur, ut necesse semper monere et verbum in das os streichen. 'Quam audivimus'. Nos non solum perspeximus ꝛc. sed ipso mandante audivimus, ut omnibus modis sitis certi. Audiimus et praecepit, ut annunciavimus. Repetitio et abundantia Euangelistae. Quae? 'Quoniam deus lux est.' Eadem sunt in Euangelio c. 3. 'Venit lux ꝛc. iudicium, quia homines dilexerunt magis'. Ibi iterum Iohannes opponit deum toti mundo, quod in deo non sint tenebrae, sed lux sit, ergo mundus totus est in tenebris et errore, stell her omnes doctos, sapientes, religiosos, reges. Concludit Iohannes ipse, quod sint tenebrosi et ceci, quia Iohannes dicit: Nos annunciamus et audimus ab eo. Et mundus insuper nescit tenebras suas esse tenebras. Ut monachi et sapientes ꝛc. incedunt in sua opinione habentes eam pro luce et nesciunt coram deo esse tenebras. Quia ita occultum, inquit Iohannes, de quo dicimus, nisi nos venissemus et annunciaremus, nihil sciret mundus per suas speculationes, immo plus infatuaretur. Inspice Graecos: Plato, Aristoteles quid effecerunt, adsecuti sunt? quod deo non simus

(Joh. 3, 19)

2 Christianꝰ *o* 4 Iohannes *o* *zu* 6 *über* quoties *steht* usus ista dictione, vidimus. 7/8 qui *bis* adoritur *o* 9 Quam audivimus *r* 12/13 quia *bis* magis *o* 15 stell *o* 16 Iohannes *o* 20 inquit Iohannes *o* 22 adsecuti sunt *o*

612, 21 — 613, 11 Inspice grecos philosophos Platonem, Aristotelem et alios *[c aus* alij*]*. Quid

P] inaestimabili bono merito gaudetis. Quis non gauderet de placato Deo? Quis non gauderet de communicante se Deo?

1, 5 'Et haec est annuntiatio.' Videtis sanctum virum vehementer repetere et eadem inculcare. Igitur sic urget 'testamur, annuntiamus', ut nos lubricos contineat in verbo certissimos. Videt enim sanctus vir conditionem nostram et Satanae astutiam, ut nobis omnino necessarium sit eum repetere. Ideo haec est nova repetitio 'et haec est annuntiatio'. Ipse praecepit, ut annunciaremus, ut nullus de ipsa re dubitaret, quia res est magna, quae annunciatur.

'Quemadmodum Deus lux est.' Sic alibi Ioannes: 'Lux venit in mundum et dilexerunt homines magis tenebras quam lucem'. Et opponit lucem mundo, quia omnes homines, etiam sancti et principes, concluduntur communibus tenebris. Ioannes ergo dicit: Annuntiamus vobis lucem, quam audivimus, et nisi annuntiamus, non habetis. Monachi et prudentes huius seculi ambulantes in viis suis in tenebris ambulant. Aristoteles sic concludit: Si

(Joh. 3, 19)

R] curae. 12. Meth.[1] si deus omnia videret in terris, nunquam haberet ein frölichen mut. Ita metitur deum secundum cogitationes nostras, ergo concludit deum neminem videre quam seipsum, et caro habet gut tag. Num haec non est tenebra? et habita pro maxima sapientia. Vulgus Graecorum et omnium
5 nationum fuit ergo sapientius ipsis philosophis, dixit deum straffen malos ꝛc. Et ille sapiens? Ergo quanto plus homo est sapientior, tanto stultior. Sic monachi vilem rem habent fidem in Christum, quasi pertineret ad vulgus, sed effinxerunt tria illa vota: hic est, dixerunt, verus Christianus status et exellit generalem statum Christianorum. Communis homo ut laicus dicit:
10 Iesu crucifixe, miserere mei. Illi non sinunt Christum esse caput et sunt stultiores aliis. Cum inspicis totum mundum, est verissimum adagium die gelerten die verkerten. Qui enim vult in re salutis sua ratione sapere, facit ex uno errore decem. Sicut et iam nostri Schwermeri dividere volunt naturas in Christo und wird da bei nicht bleiben.
15 'Quam audivimus ex eo.' Si debemus experiri, quod deus est lux, 1, 5 oportet experiamur ab iis, qui norunt non per suam sapientiam sed ex verbo

3 deum *o* caro] ᶜ *[ein über die Zeile gestelltes* c *gebraucht Rörer auch sonst öfter als Abk. von* caro*]* 4/5 Graecorum *bis* nationum *o* 5 fuit *bis* philosophis *rh* 8 dixerunt *o* 9 vt laicus *o* 11 Cum *o* 15 Quam *bis* eo *r* quod *o und* est *c aus* esse

[1]) *Die Meteorologica des Aristoteles, als libri metheororum im Mittelalter oft kommentirt, umfassen nur vier Bücher.*

---

effecerunt quam ut tandem statuerent Deum humana non curare? Si enim alia extra se posita inspiceret Deus (sic argumentantur), non poßet esse Beatus: quare tantum est beatus in consideratione sui aliis omnibus rebus posthabitis. Hae an non sunt tenebrae in hominibus
20 sapientissimis? Atqui has ipsi tenebras et ipsi et alii tanquam summam sapientiam sunt admirati. Sic monachi fidem tanquam rem vilem et omnibus christianis communem (posthabuerunt) neglexerunt *[r]* et ad quaedam inusitata sunt versi. Voverunt paupertatem, castitatem, obedientiam tanquam res singulares, quas extollebant supra communem statum Christianorum. Sic si totum mundum inspicias, invenies nihil nisi tenebras et errores, quod ad
25 doctrinam salutis attinet: et verum est, quod vulgo dicunt, Quod . . .

P] Deus videret omnia, quae hic aguntur, nunquam esset pacato animo, ideo non respicit nostra. Sed quanto homines sunt subtiliores, tanto minus de Deo habent. Monachi volentes sequi rationem elegerunt propriam iustitiam, volunt propriis operibus in melius mutari, je klüger, je thörichter. Simplex
30 laicus quando moritur, iubet sibi afferri crucem et Christi memor orat et melius sentit quam illi. Quicquid homines inveniunt in causa salutis, id male vertit.
'Deus lux est.' Quod non est Christus, non est lux. Quoties audio 'Patres, Augustinum, Hieronymum, concilia', interrogo: est ne etiam annun-
35 tiatio? Si non, troll dich.
'Deus lux.' Si mundus et caro hoc non possit capere, nihil moramur.

R] dei et Christi. Non est alia via hoc discere nisi per verbum, quod apostoli acceperunt a Christo. Quicquid ergo non est Christi verbum, est merae
Gal. 1, 8 tenebrae, Gal. 1. 'Anathema sit.' Si monachorum pater Benedictus dicit gestandam cappam, confer cum hac praedicatione Iohannis: si non eadem, ergo est tenebrae, conclude. Caveamus ergo a falsis doctoribus et maneamus 5 cum annunciatione, quam apostoli docent, quam ipsi a Christo audierunt: Deus est lux. Mundus non potest capere, quod Christus filius pro nobis sanguinem ꝛc., quod sola iusticia per hanc fidem sit, mundus ridet, Christiani sciunt lucem, per quam hoc vident, et eunt post mortem in vitam. Ipsi adversarii gratiae Euangelicae dicunt: oportet etiam faciamus ꝛc. Paulus 10
Col. 2, 8 Coloss. 'durch lose verfurung'. Summa praedicationis, ut omnes agnoscant et fateantur se esse in tenebris, das rad ich yn et accipiant hanc praedicationem, quae dicet illis, wo es in manglt.

1, 5 'Tenebrae.' Loquitur contra Schwermeros et sectas i. e. praedicamus simplicem lucem, quod dei filius venit in mundum, ut infra.[1] Haec est nostra 15 praedicatio, quanquam sit lux occulta, nisi verbum indicat. Neben dem liecht tretten viel secten herein, ut Cherintus, qui Christi ꝛc., Nicolaitae, Papae, quisque voluit esse Christus et wollen das liecht zertrennen, et ille sic, alius aliter loquitur. Christus est unica lux, vestrae doctrinae sunt tenebrae. Idololatria venit, quando cogitationem foris arripio de deo, quam non ex 20 verbo dei, ut quando cogito: si facerem regulam ut Augustinus, puto deo placituram. Pulchra cogitatio est, quia bonum opus et egregium servare

3 Anathema sit *o* monachorum pater *o* 5 Caveamus *r* 6 ⟨deo⟩ Christo 8 sit *o* 10 adversarii *bis* Ev^{ae} *o* 18 Christus] *die undeutliche Kürzung kann auch* Christianus *bedeuten* *zu* 19 *über* vestrae *steht* illorum 20 foris] fors 22 et egregium *o*

[1]) *nämlich 1. Ioh. 4, 2.*

614, 14 — 615, 8 'Et tenebrae non sunt in eo ullae.' Hic perstringit ⟨sectas⟩ Cherinthum, Nicolaum et alios hereticos, Q. d. Haec est simplex predicatio et vera lux, quod Christus venit in mundum: hanc lucem verbum revelat. Haeretici autem sua quaedam lumina habent et 25 hanc lucem obscurant, dum sine verbo suis cogitationibus indulgent. Hic enim fons est omnis idolatriae arripere cogitationem de Deo sine verbo dei, ut cum monachus cogitat Deum delectari solitudine illa, vestitu, victu, orationibus certis. Sed quando verbum re-

P] Scimus Dei filium carnem induisse et pro nobis crucifixum esse. Hoc caro irridet et mundus pro nihilo ducit. Summa, mundus universus debet agno- 30 scere se esse in tenebris et convertere se ad istam praedicationem et agnoscere istam lucem.

'Et tenebrae in eo non sunt ullae.' Praedicamus lucem hanc. Etiam si nemo videat lucem, tamen verbo annuntiatur, cui si credimus, pervenimus certo ad illam lucem. Lucem hanc volunt discerpere Cerinthii. Diligenter 35 tenendum, unde proveniant haereses. Ex propria ratione, quando caro incipit cogitare: Istud placet et bonum videtur mihi, ergo Deo placebit, Patres

R] tria vota, orare ꝛc. Ratio kan hie nicht fur uber, sicut ergo ratio cogitat secum, ita concludit et deo placere dicens: Qui hoc facit, deo placet. Ita hat sie iren gedancken got an gehengt. Tum venit vera lux et dicit illum deum esse nullibi, quia abest verbum, non adest annunciatio, ergo talis deus
5 nullibi sed mera cogitatio et gespenst. Deus verus sic dicit: si vis salvari, facere voluntatem meam, audi verbum meum, crede in Iesum, quod tua iusticia et vita sit. Haec est annunciatio, verbum, lux, hanc ego non finxi, non habs got an den hals gehengt, sed venit a deo per apostolos, ist yhm nicht an geschmirt et in collum ghengt. Originem ergo habes idolorum. Sic
10 Iudei erexerunt Baal. Non fuerunt tam stulti, non adoraverunt lignum, sed dixerunt: deus verus vocatur, qui eduxit ꝛc. der mus da bei sein, habet beneplacitum an dem cultu ꝛc. Tum prophetae: vos adoratis Satanam, illi econtra. Ipsis enim placebant suae cogitationes et electicia opera et cum sibi placerent, concludebant et deo placere et sic idololatria orta sub nomine dei.
15 Sic nos fecimus. Debemus in Christum credere, ibi mea iusticia, et post benefaciendum proximo ꝛc. Econtra ego cum ratione mea: hoc novit etiam rusticus, nos aliquid sanctius statuamus. Hinc albae, griseae cappae ꝛc. et postea diximus: haec est via salutis. Tales sunt, qui volunt tenebras suas schmiren in unsern herrgot hin ein.
20 'Et tenebrae in eo' i. e. ne cogitato, quod illud verum, quod aliter 1, 5 praedicatur quam nos. Si pseudoapostoli non illinerent nomen dei, Christi ad suum mendacium, nemo seduceretur. Es heist finsternis in got tragen, quae non sunt in eo, quia non sunt annunciatio, quam ex eo audimus. Hoc notandum, ut nos armemus contra Satanam, ut sciamus: haec est annunciatio
25 nostra, quod Christus solus est via ad coelum. Si aliud est, quod coram deo iustificet, nescimus. Si autem aliud excellentius adfertur, est tenebrae, quibus deo ein lugen an wird gezogen, i. e. manete in simplici annunciatione, alia sunt tenebrae.

3 Tum *c aus* Dum *zu* 4 *über* annunciatio *steht* contraria *sp* 5 sed *o*
10 Non *bis* stulti *o* 11 Der *bis* sein *o* 16 benefaciendum *o* cum ratione mea *o*
17 statuamus *o* cappae *o* 19 suas *o* 20 Et *bis* eo *o* 24 nos *o*

velatur, tunc cognoscimus meras fuisse tenebras illas cogitationes. Illud enim proponit
30 nobis unicum Christum, qui sit iustitia et vita nostra. Haec est vera lux, quam non ego fingo, sed quae ad me coelitus deffertur, non quam ego affero ad Deum, sicut monachus suas cogitationes ad Deum affert et fingit idolum ex suo corde et affectu. Hoc est tenebras deo illinere, in quo tamen nullae tenebrae sunt, sed ⟨vera⟩ lux est totus.

P] dixerunt, ergo verum est. Si vis Deo placere, audi verba ipsius et crede
35 in filium eius pro te mortuum. Haec non est mea ratio, ego non fingo hunc colorem, sed ipse Deus lux est. Sie wollen tenebras schmieren an unsern Herr Gott. Gott schmieren sie an die kappe und kleben die göttliche warheit an die lügen. Hoc est ponere tenebras in luce. Sed non sunt tenebrae in eo, ne ullae quidem.

R] 1, 6 'Si dixerimus'. Ibi fatetur, quod illi sectarii sint frecher quam filii lucis, quia semper plus glorientur et brusten sich mit gots namen quam alii. Christiani enim semper agnoscunt se infirmos, vident lucem sed non tam potentem, ut libenter velint. Dicunt: Veritas est Christum esse veritatem, lucem, utinam hoc ex animo crederemus. Schwermeri: nos sumus filii lucis 5 et pleni spiritu sancto. Das rurt Johannes hie, quia dicunt: Nos societatem ꝛc. vide, an non hodierni Schwermeri. Iactantia est proprie haereticorum et illorum, qui non agnoscunt suam infirmitatem et quam exellens res sit fides. Christianus vero semper humiliatur et diffidit suis viribus et

Phil. 3, 12 dicit cum Paulo: nondum apprehendi, alii totum apprehenderint, et communi 10 testimonio nostrum dicimus: ego gustavi, sed non penetravi, quia adest caro et sanguis, quae possunt aufferre ꝛc. Iohannes ergo etiam tales habuit scholasticos doctores, qui dixerunt: Qui credit in Iesum, habet societatem cum patre ꝛc., quando audiunt verbum hoc et possunt nach reden, statim ꝛc.

1, 6 'Et in tenebris ambulamus' i. e. si non manemus in ista annunciatione, 15 societatem habemus diabolorum. Horrendum iudicium, quia dicit 'mentimur' mendacium et cogitatio cordis: 1. irren sie, 2. dicunt errorem lucem. Duplex ergo iniquitas eorum. Irren non tam malum ut liegen, quia mentitus etiam vult defendere. Dicit ergo 'in tenebris' ambulant, habent errorem in corde et fides nihil est et ultra hoc faciunt ein veritatem draus, das ist 20 ein mendacium. 'Et veritatem non'. Quicquid faciunt (ut multa), ist verloren, quia cor est sinistrum, falsch. Hoc horrendum, mentimur quo ad fidem, quia cor seductum. Et perditus labor (veritas ꝛc.) quo ad opera. Si dico ad clericos: Vos ambulatis in tenebris, quia habetis potiorem viam (ut putatis) pro vobis ad coelum, cum sit una via Christus, quando hoc audiunt, 25 dicunt esse lucem suum statum et defendunt et carnis onera portant ut opera

4 libenter *o* 9 sit *o* 11 non(dum) 14 cum *o* statim *o* 15 ambulamus *o* 16/17 mentimur *o* 17 sie *über* (sich) 18 eorum *o* mentitus *o* 21 Et verita: non *r* ut multa *o* 23 veritas ꝛc. *o* 24/25 vt putatis *o* 26 suum statum *o* 26/617, 1 opera corporis *o*

P] 1, 6 'Si dixerimus, quod societatem habemus.' Er gehet flugs an die schwermer sui temporis. Videmus illos audaciores esse quam vere Christianos et gloriari quasi certos de sua communione cum Deo non agnoscentes suam infirmitatem. Christiani trepide loquuntur de sua fide et societate sancta et 30 cupiunt augeri. Christiani dicunt Herr hilff, herr hilff. Paulus nondum

Phil. 3, 13 se comprehendisse ait Phil. 3. Maneamus, dicit Ioannes, omnes in luce hac et dicamus: Haec est quidem vera lux, sed nondum agnoscimus illam. Utinam cognosceremus perfectius.

'Si in tenebris ambulamus.' Si non permanemus in annuntiatione, ver- 35 bum in nobis non est sed mendacium et cogitatio fallax. Haeretici in tenebris ambulant et lucem esse dicunt. Duo mala: iam errare, iam defendere errorem. Faciunt multa, sed sapiunt mendacia, mentiuntur quo ad fidem et

R] corporis; ist eytel verloren ding. Ante omnia videndum, ut cor habeat lucem, tum possunt sequi opera, quando lux adest, incendit et illuminat me, ut alteri benefaciam. Si non adest lux vera, utcumque sequantur opera, ists eitel verloren ding. Si falsa fides, nulla sequuntur opera. Ergo omnia in
5 hoc consistunt, ut maneamus in vera doctrina, quod non est secundum Christum, nihil est. Non video, quod sic lux luceat coram deo. Habemus tantum iam in annunciatione et verbo. Volumus in tenebris ambulare, wir feilen des wortes, haben im ein anders furgeschlagen, das sol besser sein. Qui ergo est in coenobio, deserat rc. Serpens aeneus in deserto erectus dei
10 iussu, David permisit stare in signum miraculi, quod factum olim, et alii reges etiam pii. Ezechias fregit. Cur non tacuit, quod fregit serpentem iussu dei erectum? Ego non fuissem tam audax et tam multi reges fuerunt ante illum. Tamen frangit Ezechias in nomine dei, quia vidit deo erigi cultum contra ipsius verbum. Wolt ir des horen die causa? volebant tene-
15 bras in deum bringen. Sic pono, quod sancti, ut Augustinus, Benedictus rc., ordinassent pulchrum sic vivere. Si vero viderem abusum virginitatis, castitatis et aliorum votorum, omnia dissuenda, quia sunt tenebrae et contra dei verbum. Sed nolunt audire esse tenebras. Sive sit ordinatum a sanctissimis sive sapientissimis, si abusus adfuerit, zerreiss, dissue et damna umb
20 des leidigen Zusatz, quod dei lux sol heissen, cum alia non sit quam Christi.

---

7 et verbo *o* ambulare *o* 9 in deserto *o* 10 *über* David *steht* et alii reges, *was dann in der Zeile wiederholt ist* 11 etiam pii *o* 12 erectum *o* 13 Ezechias *o* 14 contra *bis* verbum *o* Wolt ir des *über* (Si huius vultis) 16/17 castitatis *bis* votorum *o* 19 dissue *o*

617, 4 — 20 Ergo in hoc consistunt omnia, ut doctrina sit pura; in ea si quid vitii est, omnia, quae postea fiunt, sunt vitiosa. Vide autem, quam multa haec complectatur sententia. Omnes enim religiones, studia omnia, omnia opera, quae non nituntur certo Dei verbo, pronuntiat esse tenebras et damnat tanquam rem adversam Deo. Hic monachatus, Missae, coelibatus,
25 In summa totus papatus damnatus est, quia nihil aliud est quam religio conficta ab hominibus sine auctoritate verbi, quod verbum solum lux est. Extat in libris regum Ezechiam 2. Kön. 18, 4 serpentem illum dei iussu erectum fregisse et laudatur ideo. Si igitur pius rex serpentem divinitus erectum, postquam in idolatriam abiit, fregit, Quid de illis impiis cultibus sentiendum est, qui primo sine auctoritate Dei ex mera ἐθελοθρησκεία sunt instituti, Deinde maximis
30 idolatriis occasionem prebuerunt? Quare etsi a sanctis patribus Augustino, Bernhardo et aliis recte instituta esset monastica vita, tamen postquam in extremam impietatem et idolatriam abiit, Ezechiae exemplo recte damnaretur et aboleretur. Quia enim verbo dei caret, sunt tenebrae nec ferenda blasphemia est, ut tenebras lucem vocent.

P] veritatem non faciunt, quo ad opera. Ante omnia videndum est, ut cor
35 habeat hanc lucem, tum sequentur opera. Si vero lux impura est, mixta scilicet fides doctrinis hominum, operamur quidem multa sed gratis, quia non sunt lux. Christus vera lux nostra. Angeli vident hanc lucem, nos audimus.

R] 1, 7 Antithesis: 'Quod si in luce ambulamus', quae est deus et annunciatur nobis in verbo, et non facimus novas sectas, si etiam simus vilissimi in terris, tum habemus societatem inter nos et concordes sumus. Si vos sectarii essetis concordes, vobiscum haberemus societatem, ut supra Iohannes. Sed quia contrarium, ideo habemus vos pro excommunicatis. Et habemus 5 das forteil, quod 'sanguis' hoc est, solatium. Maximae tenebrae fuerunt, quod praedicavimus passionem et sanguinem Christi effusum ꝛc. et tamen tam multos ordines ereximus ꝛc. Et equavimus ordines baptismo et carni, sanguini Christi et deo met. Quomodo posset horrendior res excogitari, quam ut cogitationes nostrae sint Christus et deus? Id est, in illo uno 10 verbo, quod annunciatum est nobis, habemus, quod Christi sanguis ꝛc., es ist ausdermassen fein geredt. Iohannes alios impetit Schwermeros, qui nolunt habere peccata in terris ut et nostri Monachi. Apostoli viderunt multas Röm. 14, 1 Gal. 6, 13 infirmitates iu Christianitate, ut Ro. 14. et Gala. 6. Sed Schwermeri wollens heiliger machen. Num isti sunt Christiani? Hic facit hoc, ille aliud et sic 15 iudicarunt Christianos, ut et hodie ꝛc. Cogitaverunt ergo Schwermeri tum, tempore Iohannis: Ibimus in locum, ubi nullum peccatum et occasio peccati. Sic et hodie. Widder die ghet Iohannes hic, qui nolunt ferre infirmitatem peccatorum et tamen nullibi fit maior invidia, immundicia. Dicit ergo Iohannes: Videte, ut maneatis cum verbo, postea nolite curare de peccato. Si interdum 20 sumus infirmi, non nocet. Qui enim verbum habet, statim agnoscit suum errorem, quia habet lucem. Et cogitat porro: sino Christum esse iusticiam meam, qui condonat. Sanguis est cum illis, qui manent in suo verbo, habent

1 luce ambulamus *rh* 8 ereximus *o* ordines *o* 13 nostri *o* 16/17 tum *bis* Iohannis *o* 21 enim *rh* 21/22 suum errorem *o* 22 sino *c aus* scio 23 meam *o*

1, 7 **618, 1 — 5** 'Si autem in lumine ambulamus, sicut ipse est in lumine, societatem habemus cum eo.' Si, inquit, ambulamus in luce, quae lux Deus est et nobis in verbo annunciatur 25 et non facimus novos sectantes, etiamsi simus vilissimi in terris, tamen habemus societatem cum eo. Quae tribuit, ut sequitur. *[Dazu am Rande:* Commodissimum, si acceperis ubique 'lumen' pro verbo. Neque enim intelligendum est lumen de metaphysico lumine aut de spiritu divino, sed loquitur, quomodo nobis sit lux, scilicet per solum verbum, quo nos illuminat. Iam quod dicit 'Deus est in lumine' simpliciter sic potest intelligi, quod Deus 30 nobis nusquam sit nec inveniri aut queri possit nisi in lumine et in verbo, quod ipse de se revelavit. Wie wusten wir sonst von gott? Es wurdt uns ja nit treumen.*]*

P] 1, 7 'Et sanguis.' Mirum, quod singulis annis sanguinem Christi et passionem praedicamus et tameu tot sectas erumpere videmus. O magnas praeteriti seculi tenebras. Nos vero, si manemus in verbo nuntiato, habemus 35 hunc thesaurum, qui Christi sanguis. Si peccatis urgemur, nihil nocet. Sanguis Christi effusus nou pro diabolo aut angelis sed pro peccatoribus. Ubi igitur sentio peccatum, quare desperarem et quare non crederem remis-

R] remedium sanguinem, qui non sinit Christianos desperare. Maxima consolatio, quia agnoscimus peccata et consolationem, quod Iesus effudit ꝛc., ut emundet non Gabrielem et alios angelos aut Satanam sed peccatores, modo agnoscamus eum lucem. Hoc est credere Ecclesiam sanctam, remissionem
5 peccatorum. Regnum ergo Christi est nihil aliud quam Remissio peccatorum, quia peccatum est drin. Sectae vero non agnoscunt peccata sua, immo habent pro veritate, ergo non possunt veniam petere ꝛc. Christiani vero mordentur a peccato et odiunt. Et sanguis Christi est super te, non damnaberis, Christus suscipit te, non potest te deserere. Vide, quantus thesaurus: filii dei sanguis.
10 Summa summarum: ut simpliciter haereamus in verbo. Si hoc, utcunque sint magna peccata, scilicet haec est, dicit peccator, lux tua, quam permisisti nobis annunciari. Non habeo ergo occasionem desperandi sed fidendi et sperandi, quia vis emundare per sanguinem filii tui. Alii vero habent occasionem desperandi, quia non heserunt in verbo.
15 Vides, quam diligenter laborarint Apostoli, ut conservent nos in veritatis simplicitate. 'Si dixerimus: peccatum non habemus'. Pergit contra illos 1. Joh. 1, 8 sectarios, qui non permittere volunt Christianos esse peccatores, ut: nos certe faciemus, nolumus esse peccatores. Ideo tam sepe confessi sumus, huc volebamus pergere, ne malum motum sentiamus, nostro labore volumus expedire,
20 ne essemus in peccatis. De aliis cogitavimus: Illi sunt in statu coniugii, quomodo sine peccatis essent? Ergo secedamus in coenobium ꝛc. Christianus vero dicit: du hast gesagt und verkundigt ꝛc. et non oberit mihi peccatum meum, quia credo tuo verbo, quod Iohannes tuus apostolus annunciavit mihi, qui non mentitur, quia thesaurus adest: Sanguis scilicet. Si in luce
25 manemus, agnoscimus peccata nostra. Si illa agnoscimus, adest Sanguis Christi. Semper orandum: 'Sanctificetur' et 'ne nos', ut purum verbum ser- Matth. 6, 9. 13 varemus. Ideo excitat Satan tot sectas, ut purum verbum auferat, quia per hoc pluit merus Christi sanguis, hoc non potest Satan pati. Ideo petamus, ut nobis non auferatur verbum.
30 26. Aug: | 'Si dixerimus, quoniam peccatum non' ꝛc. Hoc est iocundum et 1, 8

11 dicit peccator *o* 16 Si *bis* habemus *rh* 19 nostro *über* (suo) 21/22 Christianus vero *r* *Im Texte* Vero *über* (Chri)

P] sum? Nam peccata abluit sanguis Christi. Tota summa est, ut simpliciter adhaereamus verbo, so hats keine not. Diligentissime cavent Apostoli, ut diligenter et sinceriter retineamus verbum. Si manemus in lumine, agnoscimus, quid sit peccatum, si cognoscimus, habemus sanguinem Christi, quo
35 lavamur. Diabolus nihil aeque impugnat et agit, quam ut nobis abripiat hanc lucem. Quare nihil est nobis magis curandum, quam ut in illa maneamus.
'Si dixerimus: peccatum non habemus.' Iucundum et consolatorium 1, 8

R] consolatorium vocabulum, quod confitetur immo dicit confitendum peccata in nobis esse. Augustinus distinguit: aliud peccare et habere peccatum, et non displicet, quia in nobis est peccatum, etiam quando sumus iusti, Ro. 7. 'Non habitat ꝛc., non ego operor illud.' Eb. 12. 'deponamus omne pondus et circumstans (adherens) peccatum'. Postquam ergo sumus initium creaturae dei, scilicet non sumus per totum expurgati, quoniam sit expurgandum de die in diem peccatum, crucifigendum et sepeliendum. Etenim Christianismus relinquitur talis, ut coram deo non possit gloriari, quoniam sit peccatum, sed humiliari et gemere: iustus non sum, nisi tu, ut praeter sanguinem Christi nihil sit, Hoc est peccatum habere, quod venenum est adhuc in nobis non expurgatum. Hoc peccatum tandiu solicitat ꝛc., Paulus Ro. 7; Petrus: 'militat' ꝛc. Hoc urgere, si tamen consenserimus, dicitur peccare. Exempli gratia, quando David cecidit in adulterium et homicidium, consensit peccato illi adherenti, peccatum internum dixit ei 'ama, utere'. Ibi resistendum fructui huic, sed consensit. Ita Petrus post spiritum sanctum in Antiochia coepit simulare et cogere gentes ad edendum iudaice et non libere, ibi cecidit. Et amicissimi duo apostoli disiuncti forte propter hoc Paulus et Barnabas. Adversus ista duo peccata habetur hic consolatio. Sic solicitant, utcunque nos simus instructi verbo, habemus Christi sanguinem. Nihilominus est in

Röm. 7, 18. 17 — Hebr. 12, 1 — Röm. 7, 18. 17 — 1. Petri 2, 11

5 adherens *o* 9 sed *o* 11 Pet *r* 11/12 militat *nicht* militant 17 forte propter hoc *o*

620, 7 — 621, 4 Relinquitur enim christianismus primum coram Deo talis, ut non possit quidquam de propria iustitia gloriari, sed humiliari et gemere debemus et confiteri: Domine, non sum iustus, nisi in sanguine filii tui peccata abluor. Neque enim peccatum Originis expurgari potest, dum in hac carne vivimus.

Deinde sepe fit, ut huic peccato nobiscum nato non fortiter resistamus sed per infirmitatem ei consenciamus, ita ut christiani coram mundo quoque sint peccatores. Sic David consentit in adulterium et cedem, Petrus in negationem christi &c. His igitur bonis contra utrunque peccatum nos consolatur, contra Originale et Actuale, et docet hanc vitam non

P] verbum hoc est. Augustinus annotavit: aliud est 'habere peccatum' et aliud 'peccare'. Et placet, siquidem iustificatis Paulus ascribit peccatum inhabitans Rom. 7. et Hebr. 12. Quamvis enim nova creatura facti sumus, tamen semper in nobis manent reliquiae peccati, peccatum habemus et venenum adhuc est in nobis et illud peccatum solicitat nos ad fructus peccati, ut in Davide, cui dicebat inhaerens, circumstans, inhabitans peccatum: Uriam occide. Cui consentiens peccavit. Hoc pacto solicitatus est Petrus, cum post acceptum Spiritum Euangelii coegit gentes iudaizare, Paulus et Barnabas ob illud peccatum in iram commoventur, et nos quoque nequaquam comparandi cum Apostolis, quamvis etiam Christiani simus aspersi sanguine Christi, tamen saepe erramus. Vera itaque Christi cognitio facit, ut sentiat se quis peccatum habere, et facit, ut super eo ingemiscamus. Adversus hoc sunt Papistae et desperantes. Illi gloriantur de suis iustitiis, ordinibus volentes

Röm. 7, 17 — Hebr. 12, 1

R] carne nostra herens et pertinax peccatum, habet ergo Satan aliquod praesidium et foramen, per quod posset irrepere. Ideo vita Christiani est solicitudinis plena. Sentit se esse peccatorem vel peccare et habere peccata et gemere ad deum, ne fiat captivus huius peccati. Adversus hanc cognitionem
5 volunt illi haeretici, qui instituunt quasdam regulas vivendi, ut sint absque omnibus peccatis, et gloriantur de sanctis suis institutis: qui haec servant, sunt sine peccatis. Vocant peccatum reliquum morbum naturae, infirmitatem. Et Zwinglius vult hoc peccatum originale extenuare et vocat quendam defectum. Contra istos praesumptuosos homines fidentes sua iusticia, quasi amplius
10 non egeant Christo, sic Nos: si confessi essemus et communicassemus, putabamus nos sine peccatis et nullum reliquum esse nisi infirmitatem, morbum naturae. Per hoc huiusmodi homines sic sentientes se liberant a timore dei, solicitudine, vigilia, de qua Christus: orate et vigilate, quia ꝛc. Das ist Matth. 26, 41 primum erroris, quod per opiniones stultas nostras facimus praesumptiones,
15 alterum est desperationis, quando sic quis peccato agitatur, ut desperet. Neque vult praesumi neque desperari. Praesumentes fiunt dupliciter peccatores et dicunt peccatum coram deo vere esse Iusticiam et quod sordes mundiciam. Sunt etiam impii simul et peccatores, quia peccatum affirmant iusticiam, quae summa est blasphemia. Hi, qui sentiunt peccatum et mordentur in con-

zu 2 *über* posset *steht* potest 3 esse *über* (hre) vel peccare *o* 10 Nos (putamus) 12 huiusmodi *bis* sentientes *o* 13 vigilate quia *o* 19 summa *o*

---

20 posse sine peccatis transigi. Quare cum peccavimus, non (ideo?) desperemus. Hoc tantum agamus, ne captivi et servi peccati fiamus.
621, 9 — 623, 15 Quare hic locus docet nos contra praesumptuosos homines, qui fidunt in sua iustitia, quasi non amplius indigeant christo sed aut omni peccato careant aut id suis viribus possint vincere, Sicut monachi eam vitae regulam se sequi credunt, in qua si recte
25 incedant, (nihil) ab omni peccato sint liberi. Dupliciter igitur peccant: primo, quod peccatum non agnoscunt et ideo gratiam aspernantur et non querunt, Secundo quod illud peccatum et

---

P] esse absque peccato, qualia Scholastici docent possibilia, et Cinglius docet peccatum originale tantum defectum esse. Desperantes sunt, qui sentiunt peccatum et in suis moriuntur conscientiis atque sic undique torquentur, ut
30 desperare cogantur. Neque tamen ob peccatum aut etiam fructus peccati desperandum est. Nam licet labamur, tamen resurgendum. Hoc denique firmissime teneamus neminem iustum esse aut fieri coram Deo nisi per sanguinem Iesu Christi. Solus enim Deus iustus, verax, sapiens. Quicquid fecerimus etiam ex fide, semper dicamus: Peccatum est, et 'servi inutiles
35 sumus' Luc. 17. Sola autem Dei iustitia salutem acquirimus et illa salvamur. Luc. 17, 10
'Si dixerimus, quod peccatum non habemus, nos ipsos fallimus.' Hoc 1, 8 dicitur contra praesumptuosos. Posse credere, quod sanguis Christi nos liberet ab omni peccato, res est necessaria sed Dei donum. Quando autem inhaeremus nostrae iustitiae et de illa gloriamur, tum divinae non subiicimur.

R] scientia sua, sive cognatum peccatum sit sive sentiant fructum, quod lapsi ad iracundiam ꝛc., hoc non potest fieri, quin fallat huiusmodi peccatum. Vel mox pavefacit conscientiam et constituit iram dei. Contra utrumque hoc est hic dilemma rhetoricum, ut neque desperes nec praesumas, ut homo sit instructus hac doctrina simplici: nemo est iustus coram deo nisi per 5 sanguinem Iesu Christi, sine hoc quicquid est regularum, studii, ordinis, Röm. 3, 26 adhuc est in peccatis ꝛc., quia 'qui gloriatur, in domino glorietur, ut ipse sit Röm. 16, 27 solus', Ro. 3. Nemo sibi arroget Iusticiam, sapientiam. 'Soli sapienti potenti', Paulus. Ista verba sunt tonitrua contra nostram iusticiam et adversus praesumptionem, qua putamus nos esse puros. 'Seducimus', das ist ein jemerlich ding, quod non habemus periculosiorem rem quam nostram opinionem. 10 Grandis res: posse credere solo sanguine Christi nos iustificari. Sub papatu evidens impietas: Statuta Romanae ecclesiae aequipollent Euangelio, ut sit salus servantibus. Econtra Nicolaus[1] papa, tamen recedere a Papatu adeo difficile ꝛc. nisi dederit spiritus sanctus hanc cogitationem. Per Christi sanguinem facile est abiicere cappam, sed hoc facere conscientia certa et fideli, 15 quod prorsus sit hoc peccatum. hoc gravissimum est factum, quia habemus inherentem iusticiam nostram nobis ꝛc. Quando huc veni, quod nihil iustificet coram deo sed manet in peccato praeter Christi sanguinem, tum statim concludo: ergo statuta papae, regulae patrum sunt impostura. Sed generalis 20 iste Christianorum ordo est adeo perfectus, ut ne apostoli quidem sint ad-

1 sit *o* 5 doctrina *o* 6 hoc *über* ⟨reḡlas⟩ regularum *o* 7 glorietur *o* 11 rem *fehlt* 12 Christi *o* 14 papa *o* 15 cogitationem] cog: *[was auch* cognitionem *sein könnte]* 16 fideli *oder* fide⟨m⟩ 21 iste Christianorum *o* ne *o*

[1]) *Luther dachte schwerlich an Papst Nicolaus (*papa *ist nachträglich zugesetzt), sondern an Nicolaus Panormitanus, dessen Satz er schon Unsere Ausg.* 2, *10, 19 anführte.*

---

sordes illas, in quibus vivunt, sentiunt iustitiam et munditiam esse. Nos autem sic sentiamus: neminem coram Deo esse iustum nisi per sanguinem Ihesu Christi et quicquid est religionum, studiorum, ordinum, sine hoc sanguine esse peccatum, ut sic nemo glorietur nisi in domino, Röm. 3, 26 'ut ipse solus sit iustus et iustificans impium'. Haec doctrina igitur iudicat omnia studia et 25 religiones omnes. Nam quod quidam rident monachatum et alia stulta opera, nihil egregium est. Hoc autem est caput: scire ideo nihil valere ista, quia solus Christi sanguis peccata tollit. Eo autem est difficilior haec doctrina, quod natura nostra hoc malo laborat et non patitur facile abiicere fiducium propriae iustitiae sed vult suam iustitiam quoque aliquid esse

---

P] Quam difficile sit hominum statuta deserere, exemplo Petri discimus et vide, 30 in qualem iustitiam cadere cogat gentes suo exemplo in eorum magnam perniciem et damnationem. Recedere ergo a Papatu i. e. a fiducia suae perfectionis virtus est divina. Semper caro et ratio caeca reluctatur. Monachi docuerunt eorum statum esse perfectiorem, nos Christiani de nulla perfectione

R] secuti. Paulus sepissime. 'Crescite in cognitione et gratia dei nostri' Petrus. 2. Petri 3, 19
Ipsi: num nobis praedicanda fides, quam scimus? quod reliquum, potius.
Habes exemplum ex Petro, quam difficile sit deficere ab institutis paternis,
qui erat illuminatus et docuerat 'Non est nomen aliud' ꝛc. et: meum os elegit Apg. 4, 12
5 fide purificans verbum ꝛc. Venit Antiochiam, videt venire a Iacobo ꝛc. 15, 7
Num non erat haec tentatio? Simulabat et Barnabas. Norunt non vere se
agere, sed tamen victi carne edunt iudaice. Et fides iustificata in gentibus
fit talis: Comedere Iudaice est iusticia. Econtra: Venenatam naturam
habemus per iusticiam humanam, ergo recedere ab ea est virtutis divinae.
10 Sic vivimus miserrimam vitam aut praesumentes aut desperantes. Ubi primum volumus esse sine peccatis, si in peccatum cadimus, volumus desperare.
Ideo meditandum, exercendum, verbum imbibendum, quod solus deus sit
iustus et sanguis Christi nos emundet. Coniugium sanctum, sed non sequitur:
sum in hoc statu, ergo sum iustus coram deo. Ego monachus, ergo ꝛc.
15 Immo docuerunt meliorem monachorum vitam esse sanguine Christi. Hoc non
tantum est negare Christum et eius sanguinem sed etiam blasphemare et quanquam tam evidens hoc, adhuc est tamen caro nostra tam infirma, ut nesciat,
an recte fecerit exeundo monasterium ꝛc. Ibi cogitet: non est alia via iustificandi, Ro. 3. 'Iustificati gratis per sanguinem ꝛc., ut ipse sit' ꝛc., es heist Röm. 3, 24
20 mundari per sanguinem Iesu Christi filii ꝛc. Quid tamen dicemus de sanctis
patribus, qui exempla multa scripserunt de iis, qui servantes statuta patrum
salvati sunt et econtra? Ego soleo eos excusare, ut Paulus 'fundamentum 1. Cor. 3, 11
aliud' 1. Cor. 3. Superaedificari potest stipula ꝛc., sicut Petrus lapsus voluit
stipulam ꝛc. superaedificare, Paulus venit cum igne et combussit totum, tamen

1 Paulus sepissime *o* 2 potius *o* 3 deficere *bis* paternis *o* 7 iustificata] iust^a *[also iusticia möglich]* 16 Christum *bis* sanguinem *o* 17 hoc *o* tamen *o* 18 monasterium *o* 21/22 de eis *bis* econtra *o*

---

25 et gloriam, quae uni Christo debetur, in se transmovet. Quare est verbum assidue meditandum et exercendum, ut imbuantur animi hac opinione imo fide ac certo statuere discant uno sanguine christi nos mundari. Coniugium sanctum vitae genus est, non tamen ideo sequitur, quia in eo vitae genere sum, me ideo esse iustum. Idem de aliis iudicium est.
623, 20 — 625, 2 Sed quid dicemus hic de sanctis patribus, quorum multa testimonia
30 extant, quibus praedicant illam externam disciplinam et eam ad coelum usque efferunt? Item alia multa passim in eis reperiuntur, quae doctrinam fidei aut obscurant aut plane evertunt. ⟨Responder⟩ Ego eos excusare soleo, sicut Beatus Paulus 1. Cor. 3. 'Fundamentum aliud non potest 1. Cor. 3, 11—13
poni praeter hoc, quod positum est Ihesus Christus. Si quis autem super fundamentum hoc

---

P] gloriamur, sed semper petimus, 'ut crescamus in cognitione Dei et Christi', 2. Petri 3, 28
35 ut Petrus admonet 2. ep. 3. Omnis enim nostra conversatio non iustificat.
Gratis enim iustificamur, Rom. 3. Et hoc oportet inculcari, ne desperemus, Röm. 3, 24
quando peccamus, qualicunque etiam occasione peccaverimus. Verum quando
monachi Patribus nituntur, quid de illis dicemus? Ego soleo respondere:

R] mansit fundamentum. Sic Hieronymus, Gregorius, in fine vitae omnia combusta et fundamento soli innixi. Non iustificor, quod feci bona, sed in sola media via maneo, quod solus iustus sis. Bernardus: tempus meum perdidi. Ibi est ignis, Christus habet regnum coelorum duplici iure: nativitatis et meriti, das heist fundamentum manere et perire stipulam. Sed perniciosissimum (ut Simiae patrum), quando stulti veniunt cum istis stipulis et arripiunt et faciunt ex illis fundamentum, ut Monachi ex regulis faciunt fundamentum: qui fecerit haec, regnum habebit coelorum, das ist zu hart ponere remissionem peccatorum in regulam Benedicti rc. Christianus inquit: regula quidem bona, sed non fudit ipsa regula sanguinem pro me, ego audiam illam regulam, qui dicit de uno, qui fuderit rc. Et fundamenta varia posita sunt ut Francisci, Dominici. Hoc est blasphemare sanguinem eius. Inducent sectas, 2. Pet. 1.

2. Petri 2 [so], 1

1, 8 'Si dixerimus' 'in peccatis sumus' ist eins. Ipsi: sententia et damnatio conscientiis, et tamen ipsi putant se maxime veritatem habere et minime seduci et alios seducunt, damnant nos, qui docemus Christum, quia non sentimus cum doctoribus Pontificiis. Si sustinerent sua statuta esse stipulam rc., quod non iustificent, obsequium tibi praestabo, et: tua decreta me non promovent coram deo, tamen servabo tecum et laudabo. Sed: si servas, iustus es, si non, rc., das gehort got allein. Ergo damnant veritatem et viam veritatis blasphemant et oportet nos esse mendaces, cum simus veraces, quia

2 soli innixi *o* 6 ut *bis* patrum *o* 8 habebit *o* 9 inquit *o* 10/11 regulam *o* 11 posita sunt *o* 12 Inducent sectas *o*

aedificaverit aurum argentum, lapides pretiosos, ligna, foenum, stipulam, uniuscuiusque opus manifestum fiet. Dies enim manifestabit, quia in igne revelatur et uniuscuiusque opus quale sit, ignis probabit.' Hoc est, excuso eos per remissionem peccatorum. Nam fundamentum non posuerunt aliud quam Christum. Omnes enim sic docuerunt nos Christi sanguine mundari a peccatis. Super hoc fundamentum, quod retinuerunt, edificarunt stipulas: traditiones et regulas suas. Sed Dies probavit tandem hoc edificium: in agone enim mortis, qui verus ignis est, periit haec fiducia traditionum et in solam misericordiam se reiecerunt. Sicut S. Bernhardus clamavit se misere perdidisse vitam, quam totam vigiliis, ieiuniis et omni genere supersticiosorum operum misere *[r]* transegerat. Erexit autem se fiducia meriti Christi, quem aiebat duplici iure habere regnum: primum ut Dei filium naturalem, secundo ex merito passionis, quam passionem pro peccatoribus liberandis subierit. Sic igni perierunt stipulae et fundamentum mansit incolume. Quare prudenter veterum dicta tractanda sunt et sic legenda, ⟨quod⟩ ut eos non excludamus a remissione peccatorum et ex communi hominum conditione, quos et fallere et falli saepe accidit. Insani autem sunt, qui ita nituntur auctoritate patrum,

P] Si Patres super Christi fundamentum struxerunt stipulas, foenum, lignum, quid tandem in morte cognoverunt? Dixerunt: Neque per haec iustificabor, quae feci bona, neque damnabor per ea, quae feci mala, sed Christi sanguine servabor. Sicut Bernardus dixit: Monachorum sunt incerta, nostra certissima.

'Et veritas in nobis non est.' Quamvis se maxime putent habere

R] dicimus: Tu, Christe, es noster rex. Non praesumimus nisi de sanguine Christi, de nobis desperamus. 2. pars:

'Si confiteamur', ut etiam non desperemus, sed in medio servemur. Si 1, 9 peccatum habeo, damnor: Ego te liberabo a peccato Satanae, quod est prae-
5 sumptio. Etiam a desperatione, solum agnosce peccatum, sag got nur dein peccatum. Dic: Her, du bist got, ut David 'tibi soli peccavi', quasi dicat: Ps. 51, 6 Ego possum facile obtinere iusticiam coram hominibus, sed coram deo nemo innocens, ut et Mose 'nemo innocens'. Et 'ne intres'. Ego kund alle leut 2. Mose 34, 7 bezalen sed coram te?, nam 'malum coram'. Et hoc 'ut tu solus sis iustus'. Ps. 51, 6 fg.
10 'In sermonibus.' Quibus? Quibus dicis nos esse peccatores, ut per 10 praecepta dicit ubique nos peccatores. Ut ergo stes in veritate, fateor me peccatorem coram deo. Alioqui ille apportat saccum orationis, Ieiuniorum: hoc feci, ut reddas mihi coelum. Hoc est deo auferre dei gloriam, iusticiam et nobis tribuere. Monachi induerunt laicis cappas et donarunt ex charitatibus
15 illis sua merita. Haec est summa blasphemia, propter quam eradicanda omnia coenobia, ut homo miser det sua merita, hoc est esse deum velle, ut Satan ad Adam, et arrogare sibi divinitatem. Haec sunt peccata diabolica, ut omnium monachorum. Primi patres mogen plieben sein in fundamento, sed

4 te liberabor te

atque si essent canonicae scripturae, de quibus certum testimonium habemus eas a spiritu
20 sancto esse proditas &c.
625, 12 — 627, 2 Illi obtrudunt deo orationes, jeiunia et missas suas ac pro iis coelum tanquam debitam mercedem postulant. Hoc est gloriam iustitiae Deo eripere et eam transferre in nos ipsos, imo Deos quosdam ex nobis facere, sicut Monachi non contenti illa impietate et blasphemia sanguinis Christi eciam aliis merita et opera sua vendebant. Quo quid
25 dici potest horribilius? Haec igitur una abominatio satis magna causa esset, cur omnia monasteria funditus everterentur. Quare primos patres libenter credam in fide permansisse.

P] veritatem damnantes nos et nostram doctrinam ut haeresin, veritatem non habent, sed sunt contra veritatem.

'Si confiteamur peccata nostra, fidelis est et iustus, ut remittat nobis 1, 9
30 peccata.' Altera pars est, ut non desperes. Primo dicit: liberabo te a praesumptione, deinde a desperatione, quasi nullum peccatum habeas. Ut a peccato Satanae libereris, solum agnosce et confitere coram Deo et da illi gloriam cum Davide, psal. 51. 'Malum coram te feci, ut iustificeris in ser- Ps. 51, 6 monibus tuis et vincas, cum iudicaris' hoc est, ut verbum tuum sit verum,
35 confiteor me esse peccatorem et 'tibi soli peccavi', quandoquidem nullus coram te est mundus, et 'ne intres in iudicium meum' psal. 143. et 'tibi Domino Ps. 143, 2 Deo nostro iustitia, nobis autem confusio', Dan. 9. Illi praesumptuosi saccum Dan. 9, 7 orationum et eleemosynarum apportant fidentes propriae iustitiae, iactant dicentes: hoc feci, illud feci, ideo factus sum coram te iustus. Laicis induta
40 est cuculla ob fiduciam bonorum operum, quae fecerat is, cuius fuit cuculla.

R] certo recentiores amiserunt, quia desperatio facit monachum, quae est duplex. I. e. ponam mea bona opera pro fundamento, in quo nitar, Hiere. c. 17. Ista videmus in toto orbe fieri et regnum est Satanae. Nostra vero gloria, si dixi: tibi soli deo potestas, virtus et remissio peccatorum et potentia, sic vult influere. Fidelis, si potes dicere ex corde: hic nulla iusticia, tu es. Sicut 5 Dan. 9, 7 Danie. 3. 'Tibi domino iusticia, nobis', 'ut tu sis iustus', tum facit nos iustos, ut adferamus peccata non iusticiam.

1, 9 'Fidelis et iustus.' Tu debes certe tibi persuadere, quia veritas dei est, qua nitimur certo et infallibiliter, promittit tibi remissionem peccatorum. De hoc noli dubitare, er wirds thun. Deinde est iustus, wird dir nicht un= 10 recht thun, quando toto corde tribuis ei iusticiam et remissionem peccatorum. Verissimus cultus tribuitur ei a me, nempe divinitatem, iusticiam, tum est mihi deus in corde, quando prostratus coram eo non invenio in me bonum, iusticiam. Si audit deus peccatorem confitentem peccata sua, ille permovit deum, ut sit fidelis, ut servet ei promissionem, remissionem peccatorum, et 15 deinde debes esse iustus, quia non possum pati, quin te reiustificem, tu me iustificas econtra. Exemplum David cum peccasset fructum peccati, grande certe peccatum cum Bethsaba, ibi aderat adulterium, homicidium, blasphemia i. e. confessus est se peccatorem, Nathan transtulit: Iustus es et vives, quia

1 quae est duplex *o* 4 sic *c aus* et

Hi autem recentiores fidem omnino abiecerunt. Nos igitur Iohannem pocius sequamur et 20 confiteamur peccata nostra et experiemur Deum fidelem esse, qui verbum suum impleat et remissionem peccatorum confitentibus peccata donet ac iustificet. Exemplum optimum habes Davidem, cum ad eum Nathan venit. Confitetur peccatum, ergo audit: non morieris.

P] Sed hoc ipso recesserant a fundamento Christo salutem statuentes eorum Jer. 17, 5 opera. 'Maledictus autem homo, qui ponit carnem fiduciam suam', Ier. 17. 25

'Si confiteamur.' Tantum hunc honorem Deo exhibe: tibi soli Deo iustitia, tibi soli Deo debetur haec gloria, quod dicaris iustus et iustifices eum, qui est ex fide.

'Fidelis est et iustus', fidelis Deus, quod servet promissa, iustus, dans iustitiam illi, qui eum iustum esse fatetur, quasi dicat Deus: Quia dicis me 30 iustum esse, qui et sum, ideo tibi meam iustitiam exhibebo et iustificabo te. Igitur si potes dicere: Nobis nulla est iustitia, certo tibi persuadeas, quod Deus fidelis sit et tenax promissionum se velle remittere peccata propter Christum, et iustus, qui suum cuique tribuat et confitenti peccata ac credenti iustitiam morte Christi acquisitam donet sicque faciat et iustum. Dauid 35 confitetur peccatum, Saul vero excusat coram Samuele neque potuit dicere 'Ego peccavi' sicut Dauid. Tantum enim coram populo voluit honorari. Sic nos facimus in peccatis nostris defendendis, ne coram hominibus pude-

R] confessus peccata, ideo per dei fidelitatem et iusticiam remissa. Contra Saul: voluit esse iustus in suo peccato, quando vaccas. Stat et defendit suum 1. Sam. 15, 9 peccatum contra prophetam increpantem. Ibi deus non potuit misereri. Sic et nostri: Immo ordo meus est iusticia non error, ut tu dicis. Et ibi 5 sic defenditur peccatum et statuitur pro iusticia. 'Veni, honora', drumb war v. 30 mirs zu thun, hypocritice confessis peccatum.

Confiteri non dictum de stricta confessione, proprie dictum est de confessione coram deo. 'Et mundabit iniquitate'. Peccatum remitti est donari gratiam, ut sequatur pax conscientiae, ut peccatum me non mordeat. Habeo 10 peccatum, sed scio mihi deum clementem. Emundare ab iniquitate est donum addere. Nondum extinctum, sed propter istam humanitatem paratus est, ut non solum sit remissum, sed tandem expungetur. Remissio fit subito, Emundatio fit paulatim de die in diem, quia sanctificamur et non finis iustificandi, sanctificandi, nisi redigamur in cineres. Consolatio plenissima: primo dat 15 gratiam deus, ne addamus operibus nostris, quod iustificent, si niteris illis ceu fundamento, actum est.

2. Septemb. | 'Non peccavimus.' Augustini audivistis distinctionem istam 1, 10 'aliud peccatum habere, aliud peccare', quia sine peccato non vivimus, quia caro nostra est peccati caro, trahit ergo in servitutem, Ro. 7. Non potest Röm. 7, 17

10 mihi] mi 13 iustificandi] iustif *[was auch* iustificatis *sein könnte]* *zu* 17 2 Septemb .|. que crat do^ca^ XI natus Ioan: filiolus et Iesa mortua *r*

20 Contra Saul vult esse iustus in peccato suo, reiicitur igitur a Deo. Quomodo enim Deus potest remittere peccata ei, qui se peccatum habere negat? imo qui peccatum pro iusticia adorat?

627, 7 — 14 Porro non dicit Iohannes de confessione auriculari, sed de illa perpetua et quotidiana confessione, qua coram Deo nos agnoscimus peccatores. Facit autem duo membra: 25 remitti peccata et mundari a peccato. Remittere peccatum est donare graciam, ut sequatur pax conscientiae nec amplius mordeat nos peccatum. Emundare a peccato est hoc donum spiritus sancti addere, ut peccatum, quod nondum extinctum est in hac natura, non solum remittatur, sed paulatim expurgetur de die in diem, donec tandem redigamur in cineres. Ibi sanctificatio erit perfecta.

30 **627, 17 — 628, 7** 'Si dicimus, quod non peccaverimus, mendacem facimus ipsum et ver- 1, 10

P] fiamus. Saul optabat, ut Propheta coram Senioribus Israel pro ipso oraret. 1. Sam. 15, 30 Omnino enim videri noluit, quod peccasset contra Dominum, sed ideo pudefactus coram Deo, cum omnibus hypocritis nostris. Deinde hoc dictum non potest intelligi de confessione auriculari, licet et illam non reiiciam, sed de 35 confessione coram Deo, qua ipsi et peccata et fidem nostram confitemur. Sic demum peccatum remittit Deus, dat gratiam et pacatam conscientiam auferendo scrupulum et morsum conscientiae.

'Si dixerimus: non peccavimus.' Nos non tantum peccatum habemus, 1, 10 sed peccamus etiam ob impotentiam carnis peccati, vel dum sumus in carne 40 peccati, estque perpetua pugna inter carnem et spiritum, ut Rom. 7. 'Non Röm. 7, 18

R] fieri, quin caro adversus non reget sich. Hoc est in omnibus Sanctis et ideo pauci credunt. Quando legitis legendas Sanctorum, ibi multum laudatur pro virtutibus, cum sint mere vitia. Peccatum est tam fraudulentum in corporibus nostris, ut simulet iusticiam, quod ꝛc. Hieronymus non extendit peccatum latius quam libidinem. Hinc scripserunt libellos multos de cogitatione, 5 consensu, delectatione et interim non vident se ieiunasse, inflati mente. Hoc non potuerunt intelligere, illa externa statim intelliguntur. Sed quando vult Ps. 91, 6 peccatum esse daemonium meridianum angelus lucis, ibi vigilandum, nihil iuvat nisi scriptura. Sed ita fuerunt occupati crassis peccatis restinguendis, ut non viderint periculosissima peccata, quae peccarunt contra doctrinam et 10 edificaverunt in fundamentum stipulam. Tentamur de fide et spe, illa odit caro et quaerit aliam iusticiam et opera, non vult fidem. Hoc magnum peccatum, habemus ergo peccatum. Quod nos adhuc turbant, damnant, quid est quod nos potest reos facere? Ut Leo ad mortem traditus sententia lata, sed tamen adhuc vivit, tamen ablata illi arma. Sic in nostra carne peccatis 15 adficimur, tamen damnatum, sed monstrum portamus in carne nostra, donec vivimus, et sic nondum mortuum. Si essem securus, laberer in scortationem ꝛc. Furit ergo non solum carnale peccatum, non solum fervor libidinis, ira, opinio sapientiae, carnalis adfectus fugitivus a spe et fide et semper

14 nos potest reos facere] nos potest reos nos 15 arma *oder* arena

bum eius non est in nobis.' Mihi magis placet, ut legas in preseuti 'quod non peccamus'. 20 Nam id et hebreis est usitatissimum et convenit cum re. Videmus enim vitam nostram eiusmodi esse, ut nunquam simus vacui a peccatis. Monachi imo etiam multi *[rh]* sancti patres nullum noverunt peccatum quam illam miseram carnis voluptatem. Illa perpetua et capitalia peccata primae tabulae: esse vacuum timore Dei, fiducia in Deum, murmurare contra ⟨crucem⟩ Deum affligentem nos et alia, nou intellexerunt. Iis igitur absurda potest ⟨esse⟩ videri *[rh]* sen- 25 tentia, si legamus verbum in indicativo, sed non est absurda et prodest eam bene meditatum esse.

P] enim habitat in me, hoc est in carne mea bonum. Nam velle adest mihi, at ut faciam bonum, non reperio.' Neque vero sola cupiditas carnis masculi in feminam et contra peccatum est, sed multa vitiosa sunt, quae boni moris in Legendis Sanctorum censentur, quae solum sanctitatis speciem in- 30 duerunt. Patres tantum externa peccata intuiti sunt, non internam illam carnis cupiditatem, invidiam, malevolentiam, cor inimicum, lapsum fidei et spei. Item nos quidem adhuc peccatum habemus, quod adhuc mordet et ad peccandum urget, non tamen regnat. Sed factum est nobis et peccato nostro ut ligato, qui ad mortem ducitur, cui omnia tela, quibus nocere pos- 35 sit, adempta sunt, non tamen adhuc mortuus est. Peccatum igitur est in carne nostra, quod bullit, furit, non cessat. Semper enim diligimus nostra, viribus nostris nitimur non fidentes verbo neque Deo credentes. Talia vult caro nostra, non alia. Verum Patres et nos quoque huiusmodi res non videmus, sed externa opera, ieiunia, scilicet ieiunio non curatur carnis cupi- 40

R] declinamus ad iram, haec graviora peccata quam carnis, quae sentiuntur. Sed quum trepido ad fidendum deo et quaero per me remedium, hoc non videmus, quod retrahit a verbo et vult adducere aliud remedium et consolationem. Istas sublimiores vires peccati pauci adverterunt etiam ex patribus.

5 Remedium praesentissimum contra peccatum est meditari verbum dei, sit in furoribus quibuscunque. Non melior pugna cum peccato quam per verbum dei. Illi vero sua castitate repleverunt mundum immundiciis et scortationibus. Naturam peccati intelligere vere est maxima res. 'Captivantem me' Paulus inquit. Si coeperit tentatio fidei, spei, ibi captivat peccatum 10 infidelitatem in infirmitatem ipsam rc. Et hoc non vident miseri illi putantes, si castitatem servaverint rc. Ista unica virtus laudata ab omnibus patribus monachis. Christianus habet alia et graviora peccata. Röm. 7, 23

'Mendacem eum facimus.' Quidam sic, quod loquatur Iohannes de praeterito peccato, quia verbum est praeteriti temporis. Ego, ut intelligatur 15 simpliciter indicative. Et Ebraica lingua exprimit verbum praesentis temporis per praeteritum. Utrumque dicit: Nos peccamus et habemus peccatum, ut nostra tota vita sit conclusa sub peccatis. In Iacobo: 'multis offendimur omnes' non in uno rc. Cum ergo utrumque dicat scriptura, placet legatur indicative. Galat. 'spiritus resistit' rc. Ibi vides, quod peccamus: quod 20 volumus non facimus, ut Ro. 7. Caro repugnat contra spiritum, ut non possit facere quae velit. Econtra spiritus carni, quae vult adulterari rc. Tum spiritus vellicat eum: eamus ad verbum dei, meditemur illud. Ergo habemus peccatum et peccamus, quia peccatum movetur, sed tamen non regnat. Concupiscentias carnis habetis, inquit Paulus, 6. Ro. Impius obedit 25 concupiscentiae carnis, pius non. Concupiscere est peccare, Christianus con- 1, 10 Jac. 3, 2 Gal. 5, 17 Röm. 7, 19 Röm. 6, 12

---

10 videt 16 utrumque dicit *o* 17 in Iaco *o*

P] ditas, sed frangitur potius corporis valetudo, ut in Bernardo factum conspicimus. Optimum autem remedium contra peccatum est meditari verbum Domini. Ieiunio quidem iuvatur extinctio cupiditatis, sed ipsum solum non agit aut perficit, aliud melius et magis necessarium requiritur.

30 'Si dixerimus: non peccavimus.' Hoc alii exponunt de peccato praeterito, ego autem libenter indicative exponerem. Verbum enim praeteriti temporis exponit Hebraeus sermo per verbum praesentis temporis, imo ipsum Ioannem saepe hebraizantem intelligo. Vult dicere: Nos peccatum habemus et peccamus. 'In multis enim labimur omnes' Iacobus ait c. 3, et Paulus: 35 'carnalis sum, inquit, et venditus sub peccatum. Non quod volo, hoc facio, sed quod odi, hoc ago, Rom. 7. Et sic caro non facit, quae vult spiritus. Non sic mortuum est peccatum, ut non moveatur. Habemus siquidem concupiscentiam carnis in nobis, sed non regnat. Atque in hoc tantum differt 1, 10 Jac. 3, 2 Röm. 7, 14

R] cupiscit, diffidit, desperat, in hoc autem salvus est, quia non permittit peccatum regnare. Christianus ergo non stertat, quasi iam victor sit peccati, constitutus est in militia, ne ut Clerici faciamus, qui ubi legerunt missas rc., putarunt se sanctos et non intellexerunt, quid esset 'Et remitte' rc. Est valde fraudulentum malum et dolosum, quia occupatur praesumptione spirituali, facit occultum deum in corde, quem non videt, vel diffidit et desperat, et hoc peccatum non vident, sed laetantur in suis operibus. Et sic transferunt nos de spe dei regulae in praesumptiones. Diffini Christianum hominem: est homo iustus, pius et sanctus, scil. spiritu beatus, filius dei. Sed carne adhuc habet peccatum et peccat et quotidie debet deo. Sed per hoc, quod spiritu regnat et superior est peccato, non imputatur illi peccatum: 'Mendacem' Quare? Horrenda esset res, hoc est blasphemare deum. Sunt qui in suis opinionibus et stultis opinionibus putant se talem vitam agere, ut prorsus peccatum non habeant. Deus autem conclusit omnes sub peccato: Et quod omnis mundus sit obnoxius et quia nemo gloriari in conscientia rc. Et sic etiam Christiani sunt peccatores sed secundum carnem. 'Omnis homo mendax', 'omnes conclusit'. Non propter te sed me, misericordia mea. Si ergo deus offert misericordiam tam impiis quam piis, ergo manifestum, quod omnes sumus peccatores, quia deus etiam piis, ut omnium misereatur, quia debetur misericordia peccatoribus, non iustis. Est gratia, quae datur iis, qui non meruerunt. 'In conspectu tuo non iustificabitur'. Apud quem nullus

Röm. 11, 32 — Ps. 143, 2

13 *das zweite* opinionibus *könnte* operibus *gelesen werden*

630, 12 — 632, 7 Horribilem autem sententiam pronunciat Ioannes contra securos illos, qui nulla peccati consciencia aguntur. Mendacem faciunt Deum, inquit, hoc est, blasphemi sunt. Cur hoc? Quis ⟨scriptura⟩ Deus *[rh]* conclusit omnes sub peccatum. 'Omnis homo mendax.' Item 'in conspectu tuo non iustificabitur omnis vivens' &c. Item Deus omnibus offert misericordiam,

---

P] Christianus a caeteris hominibus, quod in eo non regnat peccatum. Et ipsa praesumptio spiritualis peccatum quoque est, dum scilicet aestimas bonum opus, quod feceris hodie, item quando contristaris, quando desperas tantum, quod incestum committis. Itaque peccatum accusandum est et contra hoc pugnandum toto tempore vitae. Ne ergo stertat et dormitet Christianus ut Monachi lectis missis. Christianus igitur homo est iustus, sanctus, pius, homo beatus et filius Dei spiritu scilicet, carne autem adhuc habet peccatum. Sed tamen quia per spiritum regeneratur et credit, peccatum ideo non imputatur ei.

'Mendacem facimus eum.' Illi sunt, qui studiis et operibus suis se sanctos et iustos putant. Deus enim 'conclusit omnes sub peccato, ut totus mundus obnoxius fieret Deo', Rom. 3. Conclusit omnes sub incredulitate, ut omnium misereatur, ibid. XI. Deus offert misericordiam tam piis quam impiis. Igitur omnes sunt sub peccato. Misericordia enim debetur iniustis

Gal. 3, 22 — Röm. 3, 9 — Röm. 11, 32

R] per se innocens. Ergo omnes promissiones divinae sunt hoc verbum dei, quo concludit nos esse peccatores et peccare. Quando ergo videt necessarium nobis offerri misericordiam, sinit miseriam, ergo dedit propiciatorium Christum, 'praetende misericordiam' psalmus. Fuerunt ergo tum tempore statim Io- Ps. 85, 8
5 hannis, qui pugnaverunt contra gratiam dei: habt ir das Euangelium also geleret, quod sitis absque peccato, certe non habetis eius verbum et mendacem 2c. Quid est in causa? quod excogitamus, hoc faciemus, tantum operum facere possumus 2c. Nam si respicit peccatum, sic etiam opera bona. Sed conclusit neminem posse diluere peccatum, nisi ipse solus. Tales fuerunt
10 Schwermeri de circumcisione, de quibus Paulus in omnibus Epistolis conqueritur, hoc est operibus legis iustificari, et postea iam sumus sancti ut Pharisei. Contra hos sanctus Iohannes: o miseri, nos apostoli pleni spiritu sancto habemus peccatum. Qui vere Christiani agunt, norunt se plenos peccatis et crassis et concupiscentiis iis peccati spiritualis. Quid facit? Suspirat
15 et non sinit averti oculos a propiciatorio, quod est Christus, et semper: Remitte debita, spes, quod propter peccatum veneris auferendum. Simplex est locutor Sanctus Iohannes, sed horrenda verba loquitur. Mendacem, inquit, tales iusticiarii faciunt, das ist der leiblich teuffel. Quod maius peccatum, ut creatura suum deum? Ita sanctitatem illorum exponit blasphemiam
20 dei, quid dicturus de monachorum nostrorum statu? qui non inspiciunt in cor, in quo est ista opinio: Non peccavi. Sic ipsi iusti, deus mendax. Ergo quanto plus sunt sanctiores homines, tanto magis blasphemi. Si ita non

14 iis *o*

---

ergo omnes sunt peccatores et sine misericordia non possunt salvari. Vides ergo temporibus S. Iohannis eciam fuisse, qui contra graciam Dei docuerint et in illa securitate diabolica
25 obambularunt, quasi nullum habeant peccatum nec indigeant gracia, cum tamen ipsi apostoli pleni spiritu sancto de peccatis conquerantur et respiciant ad propiciatorium scilicet Christum et semper orent: dimitte nobis debita nostra. Quanquam igitur simplicia sint verba Iohannis, tamen multa complectuntur et satis sunt horrenda, quod illos iustos in tantam impietatem prolabi dicit, ut blasphement Deum et mendacii arguant creatorem suum. Quare eorum
30 sanctitas nihil aliud est quam blasphemia et quo sunt sanctiores, eo sunt magis blasphemi.

P] et non iustis. In conspectu enim Dei nemo iustificatur, ideo omnibus necessario offertur misericordia. A tempore Ioannis Apostoli coepit haeresis, quae pugnat contra gratiam Dei volens esse absque peccato, propriam vivendi normam instituens, secundum quam sancti esse praesumebant. Abs-
35 que dubio praedicatores circuncisionis ex Iudaismo fuerunt, quos Paulus plerunque circuncisores vocat. Illis sancti sese opponunt Apostoli et hic praecipue Ioannes. Christianus semper clamat: Remitte nobis peccata. Semper ipsi pugna cum illis, ideo licet adhuc adhaereant, non tamen imputantur illi. Magnum enim peccatum est blasphemia, sed qui iustitiae suae
40 confidunt, blasphemant Deum. Tales nostri monachi fuerunt, qui, si abessent

R] sunt praesumentes, sunt desperabundi et insaniunt, quia peccant peccata desperationis et diffidentiae nescientes remedium. Ergo qui maxime volunt Röm. 9, 31 esse iusti, sunt in summis peccatis, Ro. 9. 'sectantes' ꝛc. Ergo maxima illuminatio adherere simplici verbo. In quo nemo purus, Nec Hieronymus Augustinus Cyprianus. In omnibus illis et aliis vides aliquid tribui operibus. 5 Apostoli: Nos sumus peccatores, habemus Christum Verbum. Num hoc? tamen sumus doctores maximi? Verbum habent non revera, sed die schalen.

Cap. II.

2, 1 Detis mihi hic theologum, qui hoc zu samen reym. Iohannes dixit 'peccatum habemus' et 'peccamus' Et hic 'scribo, ut non'. Quis potest com- 10 ponere? Quare dicit 'ut non peccetis' et tamen scribit, quod habemus peccatum? Hoc dixi: Ista declaratio peccati non fit ideo, ut stertamus et securi simus. Alii secure eunt, nobis Christianis revelatur natura peccati, ut simus soliciti et ambulemus in timore dei. Non ut stertas ꝛc., declaramus naturam peccati, ut caveas tibi. Et si hoc feceris, manebis in registro, quod 15 peccatum habeas et pecces. Das ist tapffer geredt contra Sanctulos, qui putant se sanctos, possunt omnibus peccatis ꝛc. et non vident praesumptionem:

zu 4 Et in Petro fuit simulatio *r* 5 Aug *o* et aliis *o* 7 nō reuera sed *undeutlich* 8 Cap. II *fehlt*

Quique volunt esse sanctissimi, in summis peccatis sunt, sicut Paulus de suis Iudeis quoque Röm. 9, 31 dicit Rom. 9. 'sectantes legem iusticiae ad eam non pervenerunt'. Verbum Dei, inquit, non est in eis: vult dicere, quod tantum umbram habeant, verum corpus et nucleum verbi non 20 habeant, sicut Papistae nostri.

2, 1 **632, 9 — 633, 12** Da mihi hic aliquem bonum theologum, qui illa duo conciliet inter se, quod supra dixit peccatum omnes et semper habere et tamen hic praecipit, ne peccemus. Hoc est, quod saepe auditis, peccatum revelari per Euangelion, non ut securi stertamus sed ut cognita peccati natura excitemur et contra peccatum pugnemus. Petit enim hic oblique 25 sanctulos illos, qui securi de peccato in maximis peccatis volutantur. Sic nullus monachus

---

P] crassa peccata tantum, securissime vivebant peccantes scilicet praesumptione. Vide et alios, qui desperatione peccarunt. Magnum ergo Dei donum est habere verbum ipsius, agnoscere peccatum ex lege et credere Euangelio. Alterutrum si absit, Deus mendacii arguitur et blasphematur. 30

Cap. II.

2, 1 'Filioli mei, haec scribo vobis, ut non peccetis.' Dicatur hic theologus, qui hunc nobis conciliat textum. Peccamus in mundo, peccatum habemus. Quis non aliquando in fide trepidet, ut Petrus Antiochiae? Quare dicit apostolus 'ut non peccemus'? Hoc vult Apostolus, ut simus soliciti atque 35 in timore Domini ambulemus. Ne dicamus: si ita est res, peccabo. Nam dicit Ioannes: Non regnet peccati concupiscentia in vobis sed vigilare debetis.

R] quod missarit, ibi peccat subtilissime, concupiscit securitatem, hoc est dicere: se non esse peccatorem. Sic, Iohannes inquit, non docemus, sed quod habetis peccatum et peccatis, sed ut sitis in timore. Cum ita sit, ut vigilem et pugnem adversus peccatum. Gal. 5. ad hoc praedicamus, ut crucifigatis vos, Gal. 5, 24
5 ut studeatis non peccare et tamen wird euch feilen, Ut corrumpatur vetus homo et alamur in spiritu. Haec est Christianorum pugna. Vos peccatis rc. sed scribo haec, ut pugnetis et strenui sitis sub domino et agone et vexillo. Christiana vita est non sacerdotalis sed solicite ambulare et orare 'remitte rc., libera nos', ut discamus nos intelligere. Illa cogitatio est valde salutaris.
10 Qui vero corde dicit ut publicanus, habet promissionem: humilibus dat 1. Petri 5, 5 gratiam. Praesumptio vero est peccatum in spiritum sanctum.

'Ne peccetis' i. e. ne detis habenas peccato, ne sitis securi, Ro. 7., sed Röm. 7, 18 frenetis ipsum. 'Si quis', si dicat: Tu dicis habere me peccatum et peccare in multis, quid faciendum? Num diffidendum? es felt mir an dem glauben,
15 spem, gedult. Scribitur quidem, ut non pecces sed pugnes, et si cadis, noli desperare, alioqui negares deum. Nam utrumque negatio dei est: praesumptio ut supra, et desperatio. Utraque non habet deum. Nam desperans dicit: misericordia dei non pertinet ad me, das ist got lugengestrafft, quia verbum dei: sum misericors invocantibus peccantibus. Sic econtra nulla iustitia
20 tam magna, quae misericordiam meam zu schanden macht. Iohannes: ob einer fiel, ne addat pondus: desperationem scilicet, quia aufert deum. Sata-

3 peccatum *fehlt* 4 crucifigatis] ✕ 12 Ne peccetis *o* 17 ut supra *o* 18/19 vm̄ dei *o*

illam impietatem et abhominationes, in quibus incedit, videt sed eas pro iusticia amplectitur et adorat in summa praesumptione iustitiae ac simpliciter dicit se non esse peccatorem. Iohannes autem diversum docet: primum, quod nunquam careamus peccatis, secundo, ut
25 contra peccatum vigilemus ac pugnemus nec pareamus ei tanquam servi sed dominemur ac refrenemus nostras cupiditates, ut paulatim corrumpatur vetus homo et alatur novus homo. Hoc enim est, quod dicit 'ne peccetis' i. e. ne detis habenas peccato, ne sitis securi &c.

P] Quamvis autem te maxime munieris, tamen manet peccatum et peccas de die in diem. Hinc prospiciendum. Alendi enim sumus semper spiritu,
30 relegendi quoque psalmi et scriptura sacra, haec nostra armatura est.

'Ne peccetis': ut militetis contra peccatum et ambuletis soliciti, non ut sacerdotes et monachi perhibe, sed pugnato contra peccatum. Haec ideo dico, ut quis se ipsum discat cognoscere. Cor enim contritum et humile Ps. 51, 19 Deo non displicet.

35 'Et si quis peccaverit.' Quis aliquando non excedit? Es fehlt mir und einen ieden am lobe. Non desperare debemus de misericordia Dei. Praesumens de meritis et diffidens de misericordia Dei aequale peccatum committit. Deus enim dicit: Misericors sum omnibus peccantibus et invocantibus me, psal. 86. Nulla iustitia tam magna, ut mihi placeat. Sic Ps. 86, 5

R] nas non fortiter pugnat in libidinibus, sed ut hoc servant, ut cogat in desperationem, quia vult cor pavefacere et auferre dei misericordiam, es leit im gar dran, ut vel cor praesumat vel desperet. Si verbum misericordiae abstulit, vicit vel in praesumptione vel in diffidentia. Et iuvat suos monachos, ut vincant sine omni tentatione libidinem. Et quando facit probos suos 5 homines, multo probiores facit quam deus et sic ducit ad praesumptionem, ex qua non possunt extrahi. Econtra ducit ad desperationem solum peccata obiiciens. Contra hoc Iohannes: Si quis peccat, caveat sibi tam multum a desperatione quantum illi a praesumptione, de quibus supra. Bene intellexit cogitationes Satanae. Regia via incessit, sanctos hat er zu sundern gemacht, 10 peccatores econtra sanctos. Per quid? num opera? Non. Sed

Gal. 6, 2 'Advocatum ꝛc.' Paulus Gal. 6. ein patron, ein pfaffen, bischoff, qui est coram deo und vertrit uns. Qui ergo terretur propter peccatum, non consentiat carni, quae ex timore peccati instituit omnes ordines (Brunonis et Carthusianos) sed non desperet, non quaerat suum opus sed credat coram 15 deo stare, qui vocatur Iesus Christus. Diligenter memineris huius loci. Quid facit advocatus? Ist ein fursprech, non ludunt coram eo angeli, sed eius officium: esse paracletum, troster und fursprech. Pater, dem genad, sey im barmhertzig, quia effudi pro illo sanguinem. Quis non letaretur, si cre-

---

634, 12 — 635, 16 Advocatum vocat patronum, sacerdotem, intercessorem pro nobis coram 20 Deo. Qui ergo terrentur vel suis vel alienis peccatis, non desperent nec carni consenciant, quae peccatorum sensu commota tot ordines Monachorum, tot opera et religiones instituit, sed credat coram Deo stare Dominum Iesum Christum advocatum suum. Quid potuit suavius dici? Non ⟨est⟩ sedet *[rh]* ociosus in angulo quodam nec ludunt coram eo angeli sed agit advocatum et nostrum advocatum et apud patrem inquiens: pater, ignosce huic peccatori, pro quo effudi 25

P] si quis erret et peccet, tamen non addat illud peccatum, ut desperet. Diabolus post peccatum semper pavefacit cor et tremere nos facit. Ideo enim hominem in peccatum coniicit, ut tandem in desperationem cogat. Econtra aliquos sine tentatione sinit securos vivere, ut se sanctos existiment et credant. Et quando alicubi eripit verbum ex corde, tum vicit. Haec eius 30 astutia sanctos vult facere peccatores, peccatores confidentes sanctos. Noli desperare post peccatum, sed oculos attolle sursum, ubi Christus interpellat pro nobis. Advocatus enim noster est, interpellat pro nobis et dicit: Pater, pro hoc passus sum, des neme ich mich an. Preces illae non possunt esse

Hebr. 4, 14 irritae, Hebr. 5. 'Habemus magnum Pontificem'. At quamvis habuimus Chri- 35 stum Pontificem, advocatum, mediatorem, reconciliatorem et paracletum nostrum, tamen confugimus ad Divos et Christum habuimus velut iudicem. Hic igitur textus literis aureis scribendus et in corde depingendus. Itaque concipias et dicas: Christi, te solum advocatum, paracletum et mediatorem scio et talem te mihi esse non dubito, sed firmiter adhaereo corde et credo. Christus 40 pro nobis nascitur, patitur, ascendit in coelum nostri causa, sedet ad dextram

R] deremus? quod imperfecte credimus, est peccatum nostrum. Hoc totus mundus non intelligit, etiamsi audierit, sed fugit ad opera.
3. Septemb. | Declarat s. Iohannes, qualis sit status Christianitatis. Est admirabilis, qui nulla ratione comprehenditur sed sola fide creditur, quia
5 ratio non capit, quod idem homo sit sanctus et peccet. Sed sic dicit: aut est sine peccato aut iusticia, quia ignorat, unde constet iustitia Christiana. Peccat quo ad carnem suam, quae adhuc est infecta usque ad mortem. Sed duplex remedium, donum, quod datur ei: ut credat et primitias, spiritum accipiat, et dicitur filius dei. Ultra hoc donum habet propiciatorem Chri-
10 stum, quod est magis, qui interpellat pro nobis, Ro. 8. Sic Petrus Episco- 1. Petr. 2, 25 pum animarum nostrarum vocat. Ebraeos: habemus pontificem, qui introivit ꝛc. Hebr. 9, 12 Haec est magna gloria credentium, caro trahit, ne rapiatur in hanc cognitionem, ideo orandum, veritas est et non dubium, sed huic adhere, hoc est donum dei et spiritus sancti. I. e. consolatur et interpellat, der das best fur
15 uns redt. Nos ex Christo fecimus iudicem ante diem extremum, ideo timemus eum et odimus, confugimus ad B. virginem: illam sine aculeo, ira, felle putamus et totus mundus sic fidem in eam posuit. Et in Summa: Ista cogitatio, quae cogitat de aliquo benigno ꝛc., nulli debebatur nisi Christo. Ideo Iohannes facit talem, qui faciat pro nobis optima, qui interpellarit,
20 amet nos. 'Ignosce illis, pater', ad nos: Confide deo. Una vox, qua placat

zu 3 3 Sep. quo Mgr. Io. Lub. mortuus *r* 9 accipiat *fehlt*

---

sanguinem meum, cuius peccata ego in me recepi et pro iis satisfeci &c. Quantum, quaeso, gaudium inde nobis nasceretur, si haec certo crederemus. Sed sic sumus: eciam cum audivimus, non patimur ea nobis persuaderi propter incredulitatem nostram. Neque enim ratione comprehendi hoc potest sed sola fide creditur, quod idem homo sit peccator et sit
25 sanctus. Ratio enim non videt aliam iustitiam quam illam positivam operum nec scit iusticiam christianam aliunde ad nos afferri et totam extra nos esse positam *[*et *bis* positam *rh]*. Nam quod ad carnem attinet, sic infecti sumus, ut sine peccatis nunquam simus. Habemus autem duplex remedium contra peccatum: Donum videlicet et primicias spiritus, ut et credamus et peccato repugnemus et simus filii Dei. Et ⟨ultra⟩ praeter *[rh]* hoc donum habemus *[rh]*
30 Propiciatorium Christum, qui interpellat pro nobis, Rom. 8., quem Petrus quoque fidelem episcopum animarum nostrarum vocat et Epist. ad Hebr. suavissima figura sacerdotem appellat, qui seipsum obtulit hostiam pro nobis &c. Haec igitur est gloria credencium, quam eciam in peccatis habent. Quia autem caro ab hac cognitione nos retrahit, ideo orandum est pro gracia, ut in hoc verbo servemur, quod nobis Christum proponit advocatum, hoc est, con-
35 solatorem et interpellatorem. Papa ex Christo fecit iudicem ante diem extremum. Ideo accidit, ut ad nomen Christi trepidaremus et quereremus nobis alia praesidia et ⟨inter⟩ advocatos alios Mariam, Annam &c.

P] Patris et interpellat pro nobis. Satan omnibus modis nititur excaecare cor nostrum, ne credat, quod hic spiritus sanctus dicit per Ioannem. Admira-
40 bilis status Christianorum. Nam idem homo est peccator et iustus: peccator ob carnem infectam, quam gestat, iustus propter spiritum retrahentem. Ille status nulla ratione comprehendi potest.

R] patrem, altera Christi vox, qua confortat nos. Talis opinio debet esse in cordibus nostris de Christo, in quibus est, illi moriuntur cum gaudio. Ut Ambrosius: Non sic vixi inter vos, ut pudeat mei, non turpiter, ut habeatis dedecus de me. Mori etiam non timeo, quia bonum deum habemus. Hanc concipere, de Christo concipere opinionem da helff uns got zu. De his nec 5 Sophistae nec scholae sciunt. Egregius et aureus textus. Non est talis Christus, quem finximus, ut Missis placaremus vel mitteremus ad eum matrem, qui ubera et schos. Sed dicendum: non habeo Episcopum, doctorem, consolatorem, tu facis de te praedicari, quod sis omnia. Fac, ut haec credamus. Qui ergo tamen aliter imaginatur quam hic describitur, non habet, 10 sed novum monstrum, ut nos finximus, qui esset placandus, sedentem ad dextram patris. Decies, centies, millies prius ad B. Virginem quam ipsum. Röm. 8, 34 Christus est autem, qui fudit sanguinem pro nobis, 8. Ro. non contra nos, ut imaginati sumus. Haec fuit falsa de Christo imaginatio. Cognitionem dei veram habere de Christo non facit nostra cogitatio. Quando Satan 15 otiosos invenit nostris cogitationibus non verbo dei, semper fingit alium Christum. Imo habentes certissimum textum et depictum per spiritum sanctum. Et tantum hic opus sudor et labor, ut maneam in illa pictura suavi, quia caro facilius credit pessima quam haec. Qui vero Christum Joh. 14, 1 habet, habet incredibilem leticiam in corde, qui dicit: Non turbetur cor 20 16, 33 vestrum, Confidite, ego vici rc. Confide, fides, vivo, ego solvi pro peccatis tuis. Sic sine intermissione loquitur in suis Euangeliis, sed hoc non videmus, non credimus. Ubi?

'Apud patrem' in coelo, ubi maxime timemus iudicium dei. Sed alius quisquam adest, qui pro nobis loquitur meliora, cuius sanguis clamat: 25 remissio. Abel pronominavit iam Christi misericordiam et gratiam. Qui hoc novisset, quis induisset cappam? 'Iesum.' Qualis est? 'Iustus', noster advocatus et consolator, qui loquitur bona coram patre et dulcia ad nos. Est sine peccato, pater nihil potest ei denegare, quia in eo non est quod in nobis, terribilis est impiis, Christo non, quia innocens, sanctus, iustus, 30 immaculatus, medicus, det gratiam, ut agnoscamus, ut dicamus: habemus qui-

6 ne scholae 8 schos] S

636, 24 — 637, 3 'Apud patrem' in coelo, ubi scilicet maxime timemus iudicium Dei, ibi habemus, cuius sanguis pro nobis clamet, ut habeamus remissionem peccatorum &c.

'Iesum iustum.' Diserte addidit hanc descriptionem personae, quod noster advocatus et consolator, qui loquitur bona pro nobis ad patrem et iucunda ad nos, est sine peccato, 35 cui pater nihil potest denegare, quia est innocens, sanctus, iustus et immaculatus. Sed hic rogemus nos dominum, ut det nobis graciam, ut haec credamus et discamus dicere, quod

P] 'Iesum Christum iustum.' Iustus et immaculatus sine peccato est. Quicquid ego habeo iustitiae, hoc habet meus paracletus, qui pro me clamat

R] dem peccatum et ante et post agnitum Christum et peccatum ostendit iudicium. Sed quicquid ego iusticiae non habeo, ipse puto habet. Cum is pro me intercedit, tum exaudita eius oratio et quod dicit, ist ja, quando dicit: ignosce illi, ignotum est, parsum est, quia est coram eo iustus et sanctus.
5 Sic Paulus 2. Cor. 5. ut nos essemus idem. Si abundat peccatum in nobis 2. Cor. 5, 21 et pavefacit, Iusticia Christi stat pro nobis. Hoc non solum satisfacere per misericordiam sed etiam per iusticiam et rigorem, hats recht, quia est iustus, ut stet, et non potest verworffen werden. Et is dicit ad me, quod vult meus esse consolator. Sic venio per eum ire ad patrem, quia ipse per
10 ius eius venio, quia communicat per misericordiam, Ro. 5. 'Iustificati' et Röm. 5, 1 dicere audemus: pater, abba. Per misericordiam Christi venimus ad patrem. Iustus: den man nicht verwerffen mag, ut firma sit nostra fidutia et fides. Dominus det spiritum suum, ut credamus, res et veritas est ibi, infirmitas fidei in nobis.
15 'Et ipse est propiciatio.' Tam exilia et tenuia verba, tam magnas 2, 2 res loquitur, ut nemo possit 2c. Vix guttulam intelligimus de iis verbis. Plus eum depingit: primum est interpellator et iustus. Sis bono animo: remittitur tibi peccatum. Et est propiciatio nempe Christus. Non sedet ad dexteram patris ad terrendos nos, ut nos depinximus eum omnes
20 (Ah quanta miseria) Mosen. Sic et hodie illorum est stockmeyster. Sed spiritus sanctus hic eum depingit, quod sit propiciatio pro peccatis nostris. Fulmina mera contra Papam et monachos. Nos constituentes Christum iudicem quaesivimus matrem paracletam ut et Bernardus, qui est unus ex electis illis, qui lapsi sunt in errorem. Spero eos in fine resipuisse. Sic et Anshelmus,

17 interpellator *c aus* interbellator *zu* 17/18 Eb cap. 7 in fine *r*

---

25 sumus peccatores et ante et post agnitum Christum, Quicquid autem iustitiae nos non habemus, id habere ipsum et intercedere pro nobis et eius intercessionem gratam Deo et exauditam esse, quia sit iustus et sanctus.

P] ad Patrem: Parce illi, et parsum est, Ignosce illi, iuva illum. Iustitia Iesu Christi stat pro nobis. Dei enim iustitia in illo nostra est.
30 'Et est propitiatio pro peccatis nostris.' Non sedet ad terrendum nos 2, 2 in dextera Patris sed propitiatio est. Et tamen alios advocatos quaesumus, alios satisfactores et propitiatores pro peccatis nostris. Peccata nostra nimis magna sunt, operibus nostris redimi non possunt sed sola Christi amara passione et sanguinis pretiosi effusione. Die sünde richtet das hertze leid an
35 et aliter Christum nobis depingit, quam sit, ostendens nobis illum per pictum vitrum. Hoc quidam etiam Doctores fecerunt, etiam Cyprianus sanctissimus martyr. Sed haec pavefactis et non praesumptuosis sunt praedicanda. Christus vult esse Dominus et autor vitae non peccati, qui cor contritum et humile non spernit.

R] qui dicitur Cancellarius Virginis. Et Bernardum mellifluum propter praedicationes eius de Virgine. Ego etiam queram mihi propiciationem, ubi paraclitam habuimus, ut cappam. Mediatrix virgo, satisfactio nostra bona opera. Vocant nos profugos monachos. Cogimur exire, quia non volunt audire nos sic praedicantes. Cogor ergo a Papa deficere. Ergo manemus in ordine 5 illo, quod non habemus abbatem, Episcopum, Papam quam Christum. Ipsi damnaverunt me in suis ordinibus, Papa abstulit a me sua, i. e. ordinem. Sumus ergo expulsi, quia non audiunt praelati nostri Christum esse consolatorem. Christus non exigit propiciationem, sed ipse est propiciatio. Si credis eum talem, est propiciatio. Peccata nostra sunt maiora, quam ut 10 expiari possunt humana expiatione. Oportet Christus suo sanguine adsit et dicat ad peccatum: ille peccavit, sed ego vulneratus propter eum ꝛc. Das ist officium suum. Si dominus daret gratiam, ut inculcatum hoc verbum cogitaremus in fine vitae. In vita semper tractandum verbum, quia inexpri-

Hebr. 3, 13 mibilis 'fallacia peccati', Ebr. Carnis, serpentis sensus, ut dicamus: quid dixit 15 Bernardus? Quid mihi, si scripsit bene. Voluit Christus clarificari per

Apg. 1, 8 spiritum sanctum et apostolos: 'Et vos eritis testes'. Patres semper immiscuerunt humani aliquid, fallaciam peccati, praesertim Hieronymus. Augustinus per Pelagianos fuit exercitatus. Propiciatorium i. e. satisfactio. Studendum,

Gal. 5, 13 ne hanc cognitionem accipiamus pro occasione carnis, ut Paulus Gal. 5., qui 20 pigrescunt et illi non sunt Christiani, ut sequetur. Oportet ita praedicetur, quod Christus solus faciat propter conscientias pavefactas. Qui vero sic non conterriti et suscipiunt Christianitatem an, quasi licentia peccati sit, cum remedium sit peccati, quod revelatur, ut medearis illi. Pauperes euangelizantur. Doctrina Christiana prodest contritis, frigidi vertunt gratiam in 25 licentiam peccandi. Es heist: si peccasti, habes propiciationem domini, non ut

Jud. V. 4 sit auctor ad peccandum sed iusticiam. Iudas: gratiam in luxum, i. e. in licentiam quandam libere vivendi et dant iam in occasionem carnis. Deberent pro Mediatore. 'Nostris non', nota, das ist trostlich geredt. 'Totius.' Dicere enim possum: Ego sum et tu pars mundi. Erigit omnium corda. Non 30 relinquit cogitare: Est propiciatio pro peccatis Petri, Pauli, si etiam pro meis

7 a me *o* 8 praelati nostri *o* 10/11 quam *bis* expiatone *rh* 12 ad pctum *und* propter eum *o* *zu* 13 *über* suum *steht* Christi 15 pcti Eb: *o* quid] quis 18 fallaciam pcti *o* 20 Gal. 5. *o* 25 in *über* et

638, 29 — 639, 6 Uberrima haec est consolatio, qua excludit illam cogitationem particularitatis. Quod sic cogitamus: Credo quidem Christum esse propiciationem sed pro *[o]* Petro, pro Paulo et aliis sanctis, pro me *[c aus* mihi*]* autem, qui sum tam *[tam sum u]* magnus pec-

P] 'Sed etiam totius mundi.' Certum est te quoque partem mundi esse. 35 Ne cor te decipiat: Dominus pro Petro atque Paulo mortuus est, illis satisfecit, non pro me. Huc igitur unusquisque advocetur, qui habet peccatum,

R] esset! 'Pro totius.' In Christo satis est propiciationis, si etiam mundus adhuc maior, quia sic effudit sanguinem, ut sit tam copiosa, ut sufficeret multis mundis. Sed defectus, quod non suscipit hanc propiciationem sed aliam quaerit avertens se ab illa. In Christo habere cognitionem propiciationis
5 omnium. Si te premit peccatum, non est quod dicas: mihi non gilt, sed 'pro totius' inquit, quod tollat peccatum mundi. Tamen non omnes agnoscunt. 'Lapis factus est iis, qui non credunt verbo', in quo positi sumus i. e. Omnes, 1. Petri 2, 7 etiam impii et increduli sunt vocati et ordinati ad verbum, ut audirent sed non accipiunt. Sic hic: est abundans propiciatio pro omnibus sed non omnes
10 suscipiunt, Ro. 5. 'Multo plus abundabit' scilicet quo ad se, sed non omnes ꝛc. Röm. 5, 20 'Frustra fortitudinem meam consumpsi, in vanum laboravi'. Posset omnes Jes. 49, 4 salvos facere sed non omnes volunt salvi fieri. Dolet, compatitur et si esset possibile, flet pro unoquoque suo membro. Si potes depingere in mundo benignissimum hominem, tum conclude vix esse guttulam ad mare Christum.
15 Si das freundlich hertz Pauli inspicis, diceres: O incomparabilis maior charitas in Christo, qui pro se crucifixus. Cypriano apparuit dominus Iesus cuidam. Sic fecit in terris: flevit wos nicht recht zu ging. Qui sic Christum arripit, recte, alias idolum habet et fictum. Anshelmus dedit hanc similitudinem: Arripe aliquem hominem insigniter misericordem et postea dic: est scintilla
20 hoc in eo, arridet mihi.

1 esset! *in Hs* 4 *zu* habere *fehlt* debet 12 salvi *c aus* salvos 15 dicere *zu* 16/18 Ibi hat er den Xm ein wenig troffen *r*

cator, non est propiciatio. Contra hanc cogitationem addit 'pro peccatis totius mundi', ut, sicut negare non possumus nos in mundo esse et partem aliquam mundi esse, ita eciam certo statuamus Christi sanguinem pro nobis fusum et precium pro nostris peccatis [*c aus* peccatum] esse factum. Quod precium tam est magnum, ut, si plures essent mundi, tamen
25 pro omnibus omnium peccatis satis esset, si modo credant. In eo autem solum est defectus, quod mundus aliam propiciationem querit et ab hac se avertit, non est defectus in sanguine Christi. Quanquam enim Christus sua passione tollit peccata tocius mundi, tamen hoc sacrificium non agnoscunt nec accipiunt nisi ⟨ij⟩ hi, qui credunt.

P] quia pro totius mundi peccatis propitiatio factus est et totius mundi peccata
30 tollit. Omnes enim impii in unum positi sunt et vocati, sed nolunt accipere. Hinc Esa. 49. dicitur 'In vacuum laboravi'. Tam misericors et benignus Jes. 49, 4 est Christus, ut, si possibile esset, ipse pro unoquoque peccatore laborante fleret. Omnium hominum mitissimus, omnium mansuetissimus, compatiens cuilibet membro magis quam sub virga aut sub vibicibus Petrus. Accipe
35 aliquem hominem insigniter benignum et mansuetum, tum scias multo benigniorem erga te Christum. Sicut enim in terris erat, sic est in coelis. Christus sic episcopus constitutus et salvator animarum nostrarum, at suo veniet tempore iudex. Haec cum videamus, ne demus occasionem libidinandi.

'Et in hoc scimus.' Contra duo hominum genera scribit Apostolus, ut 2, 3
40 diximus a principio: contra praesumptuosos scilicet et operarios, atque contra

R] Si sic, tum contemnamus mundum, mortem et omnia. De S. Dionisio,
2. Tim. 4, 13 sic scribit ad monachum, qui apud Carpum, de quo Paulus. Is fuit incensus adversus duos, ut oraret contra eos, ut occiderentur. Christus ei apparuit in visione ei oranti, dixit: mi Carpe, non veni ꝛc., antequam vellem unum perdi, adhuc vellem pati. Haec dicit se audisse ex Carpo Dionisius. Huiusmodi historiae concordant cum Bibliis, ergo notandae sententiae. Iam est episcopus non iudex, suo tempore veniet, modo rex advocatus misericordiae. Sic tamen licentiosis illis non detur occasio ad peccandum. Dixi hac epistula contra duo genera hominum i. e. contra hereticos, secundo contra licentiosos, quos iam taxat. Christum praedicamus benignum sed illis, qui cupiunt sanari, vivere non in peccatis, qui vero vertere graciam in luxuriam volunt, illi abutuntur Christo et eius misericordia. Q. d. Vos auditis quidem, sed si est cognitio vera, non erit infrugifera. Regnum hoc non stat in sermone sed virtute.

2, 3 4. Septemb. 'Quoniam cognovimus.' Hactenus audistis Iohannem docentem summam nostrae religionis, quae est cognitio Christi, ut pugnet contra errorem peccati, quae sunt opiniones pugnantes contra simplicitatem fidei. Cum ergo summa religionis sita sit in cognitione non in studiis ꝛc., iam requiritur altera pars hominum, ut examinentur, quia duplex lapsus et error: Primum ignorare Christum. Ignorant, qui non cogitant propiciationem et suis studiis purgant, quae ignorantia est regnum Satanae. Secunda in dextro latere: qui simulant istam cogitationem. Audierunt Christi regnum, in quo est remissio peccatorum per misericordiam sine meritis. Ista verba discunt, praedicant et tamen non est vivax, solida cognitio sed sicut spuma super

8 Dixi *oder* Dixit

640, 15—641, 4 Hactenus audivimus Iohannem docentem de ⟨centru⟩ summa *[c aus* summum*]* religionis nostrae, quae tota posita est in cognitione Christi, ut pugnet contra opiniones, quae à simplicitate fidei discedunt, et contra peccata, desperationem et praesumptionem. Quia autem tota haec doctrina in cognitione est posita, non in studiis aut operibus, requiritur, ut de altera quoque parte homines doceantur, de operibus scilicet. Est enim duplex lapsus seu error: quod quidam hanc cognitionem non habent nec sciunt Christum esse propiciationem sed suis studiis et operibus propiciationem querunt, deinde, quod alii hanc cognitionem se habere simulant et magnifice iactare possunt se esse Christianos, habere remissionem peccatorum per Christum &c. et non habent solidam cognitionem sed est quasi spuma aquae. Contra hos hoc

P] licentiosos seu acediosos. Vult dicere: Si vera adsit cognitio Christi, non erit infrugifera seu absque vere bonis operibus. Hactenus audivimus Ioannem dicentem summam Christianismi, nempe veram cognitionem Dei et ipsius Christi. Iam admonet etiam hoc videndum, ne ipsa cognitio ficta et simulata sit, id quod in multis conspicimus, in quibus solida non est sed inconstans et velut spuma super aquam. Illi quidem meliores sunt persecutoribus verbi, tamen nihil inde sequitur nec vere credere censentur, nisi

R] aquam, est verbositas in lingua eorum. Et tamen meliores illis, qui impugnant. Pro illis etiam dicit in isto latere peccantes, qui gloriantur de Christi cognitione et nihil sequitur. Est quidem talis Christus ut supra, sed ut sequatur, ut sit vera cognitio, quae sit sita in vivendo et afficiendo non speculando.
5 Cognovimus et quod cognovimus eum, erit hoc signum: 'Si observemus mandata'. Generaliter loquitur contra omnes fictos Christianos, qui 'non ambulant', in erroribus habent veram lucem in verbo, speculationibus sed non in cordis penetralibus et manent in prisca vita, in odio, avaritia, superbia, licentiosa vita, prorsus nihil immutantur, non fiunt misericordes, humiles.
10 Est ergo infructuosa cognitio in ipsis, quia traditur ideo, ut impleamus mandata dei. Credere, quae est prima pars cognitionis nostrae, quod solus Christus auferat peccata. Altera pars est diligere fratrem. Ille implet legem, ut Ro. 3. Christus: 'quaecunque vultis', 'haec est lex' Matth. 7. Prima (Matth. 7, 12) pars est iustificationis, altera, ut impleamus mandata dei. Hoc fit per chari-
15 tatem. 'In libertatem vocati estis', Gal. 5. Ro. 13. Non nocet eius rebus: si (Gal. 5, 1) egrotat, visitat, si pusillanimis, consolatur. Iam sic vivere, ut alteri sim utilis, das wird signum sein, quod rc. Quod inimicum tuum non odias et fratrem diligas, est signum cognoscere te Christum et haec cognitio est salus. Et si incidis in malam cogitationem, redis rursum. Si credo Christum stare
20 pro me apud patrem, ne damner, statim naturaliter fluit charitas: Animi

2 peccates 5 eum *o* *über* signum *steht* per quod 6 mandato 20 Animi *c aus* qui

loco docet Iohannes et dicit veram cognitionem non esse infrugiferam, sed sequi eam certos fructus obedienciae erga Deum et dilectionis erga proximum. Non enim esse ociosam doctrinam, quae in speculatione quadam sit posita, sed afferre novam vitam et motus novos. Quare ipsi se probent, num vere iactent se Christum cognoscere, cum tamen non sequatur
25 vita illa cognitione digna.

P] fidem bonis operibus probent. Non enim in speculando consistit vera cognitio sed pergit ad operationem.

'Quoniam cognovimus eum, si iussa illius observamus.' Generaliter loquitur contra omnes Christianos, praesertim licentiosos, qui manent in
30 priori vita, avaritia, ambitione, scortatione. Ideo nobis est tradita cognitio Christi, ut impleamus mandata Dei. Prima enim Christianismi pars lex, altera dilectio fratris, Ro. 13. 'Nemini quicquam debeatis nisi hoc, ut invicem (Röm. 13, 8) vos diligatis.' Et Matth. 7. 'Omnia, quaecunque vultis, ut faciant vobis (Matth. 7, 12) homines, ita et vos facite illis.' Primum liberamur a peccato et tum pro-
35 ximo inservimus omnibus viribus. Atque per hoc cognoscis in te esse regnum Dei, si fratrem non odis. Nam etsi nonnunquam irasceris, tamen remittendum et cogitandum tibi est, quod male egeris. Si inciderit solicitatio concupiscentiae ad peccatum, nec desperandum neque etiam desistendum a pugna. Christianus pugnat contra ignorantes Christi et contra male vigi-

R] sunt blandicordes et expositi omnibus, tolerant infirmos, ii sunt, de quibus Iohannes: implemus mandata eius. Tum peccatum quidem solicitat, sed non triumphat et caput serpentis contero. Totus est in pugna Christianus, sed habet fortem propugnatorem Christum in celis. Contra fictos et hypocriticos Christianos ergo loquitur hic. Quando vero quis sentit se paratum ad 5 amandum propter Christum, gratias agat. Hoc quod non facio, dicat, Iesu, tu fac et da spiritum, ut plus faciam. Christianismus ergo habet semper tentationes, pugnat contra fictos et falsos. Illis resistendum impugnantibus et illuminandum, qui audiunt. Ibi exhortatio et continua solicitatio, ita currit doctrina, quia Satan non quiescit et manebit usque in finem: tempore 10 apostoli fuit, videmus hodie multos praedicatores, qui egregie docent sed avari sunt et quaerunt gloriam, et apparet Satan potentius regnare quam antea. Prius nausea monachorum alita, plus est solicitudinis pro ista misera vita quam ante. Quae causa? Satan. Ante Euangelium non habuimus tot hostes, iam totus mundus adversatur, hic apud nos per desidiam, avariciam. 15 Ibi non desistendum, quia signum, quod verbum efficax sit, quia si non esset, non impeteret. Videt sibi eripi animam, alibi aliam, hoc videns facit duplo deteriores, tum desperare volumus. Si in ista civitate duo sunt, qui serio suscipiunt Euangelium, non frustra docuimus, qui pii nos ꝛc. Apparent res post Euangelium semper esse peiores, sed non est, quia Satan est ira- 20 cundus, quod auferuntur ei spolia. Id ne nos pateremur. Certe si collum

642, 5 — 643, 2 Qui igitur sic se invenit, quod sit paratus ad iuvandum proximum, is Deo agat pro tanto dono gracias et dicat: quod adhuc mihi deest et non facio, hoc tu fac, domine Iesu, et da spiritum, ut adhuc amplius faciam. Sic Christianismus semper habet tentationes. Aut enim pugnandum est contra fictos et falsos fratres et *[c aus* aut*]* contra impugnantes doctrinam 25 hanc aut illuminandi sunt qui nondum audiverunt Euangelion. Antequam audiverint, sunt exhortandi, quia Sathan nunquam quiescit ecclesiam sollicitare. Hoc apostolis ita accidit. Quare nos quoque hanc fortunam aequo animo feramus et cum videmus multa enasci nunc mala, quae ante Euangelii doctrinam non senciebantur, cogitemus id esse signum verae doctrinae. Quia enim Sathan, qui sub Papa in ocio erat, nunc per verbum se peti sentit, omnia 30 conatur, ut Euangelion et fidem extinguat. Hinc sunt hereses illae, bella et seditiones. Imo apud nos ipsos maior est solicitudo pro vita, minor ardor ad bona opera, quam antea fuit sub papatu. Unde? nimirum, quia Sathan nobis iratus est et omni genere insidiarum nos petit, ut duplo peiores facti incipiamus abiicere Euangelion et fidem, ut ministri verbi, cum vident hanc in auditoribus ingratitudinem, avariciam, iniurias &c., fracti tedio desperent 35 de fructu verbi et cessent ab officio. Sed contra haec erigendus est animus et satis magnum operae pretium debemus existimare, si in hac[1] urbe viginti sunt Christiani, qui verbum serio amplectuntur &c. Atque haec causa est, cur tam vehemens sit Iohannes in hac exhortatione. Repetit enim sententiam negative.

[1]) hac *hat Bruns gesetzt für ein unleserliches Wort der Hdschr.:* viar (?)

P] lantes, qui docendi sunt, ut in sana doctrina permaneant, atque exhortandi 40 sunt diligenter quamvis in utraque defectuosi. Non tamen desistendum a praedicatione, sed ficti et negligentes Christiani monendi et hortandi sunt, ignorantes vero et errantes docendi quacunque opportunitate.

R] mihi una hora posset vigesies frangere, faceret. Semper exhortandi pigri, alii convincendi. Si non facimus, est signum ꝛc., ut sequitur.

'Qui dicit se nosse.' Habuit negotium certe Iohannes cum falsis Christianis fratribus, qui dicunt se habere cognitum Euangelium, Christum. (2, 4)
5 Cognitio dei scire, quod Christus sit salvator et paracletus noster, quem acceptet et non intueatur tantum oculis iracundis. Interponit sanguinem suum inter deum et hominem, per quem vult respicere deus. Si istius sanguine alius venit ꝛc. Ista noverunt doceri, sed, inquit: 'et non', mentitur, tamen sciunt, quia aliter loquuntur quam adfecti. Locuti sunt istam doctrinam ad meram
10 iactantiam. Hoc faciunt et nostri Rottenses, fructus sequentur: negabunt eius divinitatem et humanitatem. Verba audiunt ex eo, didicerunt a nobis hoc doceri, iam gloriam ipsi volunt habere, quaerunt sub nomine Christi et verbi eius gloriam et ventrem. Sed illorum gloria est nihil, quia sunt mendaces et ostentatio mera. 'Veritas' quare addit, cum sint idem? Supra: deus est (1. Joh. 1, 5)
15 lux, sed unglaub fingit sibi deum et format sibi opiniones de deo mendaces. Sic hic: qui sine mandatorum dei observatione cognitionem dei iactat, primo est mendax, non habet cognitionem Christi, secundo veritatem: hoc contra speciem, qua volunt esse Christiani i. e. quicquid furwendet, quod vultis simpliciter esse veraces, ist nicht war. Donatistae contra Augustinum: Tu
20 contumelia nos adficis. Deinde ipsi occidebantur mutuo et alii praecipitabant

---

4 dicunt] dt *[sonst = dicit]* 10 fructus sequentur *o* 15 unglaub] vng: 18 (dr) vultis

P] 'Qui dicit se nosse deum et praecepta eius non servat.' Contra ostentatores loquitur, qui in omnibus suis negotiis nihil aliud quaerunt nisi nomen et gloriam. Agit Ioannes cum filiis et filiabus. Tales nostri Svvermeri, qui fatentur se nosse deum et praecepta servare, cum tamen ea non servent nec (2, 4)
25 sermonem eius seu credant, quae Ioanni eadem sunt ꝛc. ut sequitur, wer aber ein anders redet, als er gesinnet ist, der ist ein lügner.

'Et veritas non est in eo' hoc est, quod supra dixit: Deus lux est et tenebrae in eo non sunt ullae. In istis sunt tenebrae ignorantiae, errores et haereses, unusquisque cogitationibus suis proprium sibi Dei cultum fingit,
30 sie malen ihren Gott anders ab denn er ist. Vult dicere: alles was ihr vorwendet, das ist nicht wahr, sagt und thut, was ihr wollet. Et vide, ut tamen distinguat inter mendacem esse et veritatem in aliquo non esse. Proprie enim percelluntur haeretici, qui fidem salvificam mentiebantur, imo ne quidem ad veritatis cognitionem pervenerant. Donatistae tetrici multum
35 gloriabantur de fide, vita et continentia atque αυτοχειρια, propria seu inter ipsos assumpta morte. Primo enim mane cum alter alterum convenisset, post salutationem continuo subintulit: Interfice me. Quod si is noluisset, ille se praecipitando interemit. Haec inter ipsos praeclarissima facinora,

R] se. Ibi iactabant ꝛc. Non estis solum, inquit Augustinus, mendaces et quicquid pro vestra specie extollitis, nihil est, sed est vana species. Oportet sit poena et causa mortis, Matth. 5. Sic nostri Rottenses: gloriantur de cruce. Quaerimus: quae est causa? Error, et ista causa est furoris.

Matth. 5, 10

2, 5 'Qui autem servat verbum eius vere.' Dilemma: qui mandata eius non, et econtra (duae partes). Iam conclusio. Ibi vides, de quo praecepto dei loquatur: Paulus vocat charitatem, in qua recapitulatur tota lex. Tamen diximus heri, quod non sumus perfecti. Haec duo privilegia habemus: Cognitio Christi et non odimus fratres non querentes eius ꝛc. da heißt: donum quod nisi adesset, raperemus ꝛc. Alterum, quod habemus propiciatorem Christum, qui stat cum sua iusticia. Si tantum servemus eius verbum, est perfecta charitas, si etiam non est perfecta, quia Christus macht sua iustitia tantam nebulam deo fur augen, ut nullum possit videre peccatorem. Tam magna iustitia Christi, ut tegat peccata hominum in conspectu dei, ut nulla videat. Negligentes Christiani, licet vivant in avaricia, morbis et vitiis, agnoscunt peccata, quia sunt denotata peccata, die kan man hin an bringen.

Röm. 13, 9

1/2 et quicquid *bis* nihil est *rh* 6 duae ptes *o*

644, 5 — 645, 2 Hic vides, de quo praecepto loquatur. Sic Paulus vocat charitatem, in qua recapituletur tota lex. Sed quomodo convenit haec sententia cum superioribus? Diximus enim supra, quod nemo sit perfectus. Respondeo: christiani habent duo privilegia: primum et summum est cognitio Christi seu ipse Christus, in quo habent non solum charitatem perfectam, sed perfectas omnes alias virtutes christianas. In Christo enim nullum est peccatum, sed omnia summe sancta et pura. Deinde habent etiam primicias spiritus et donum faciendae legis aliquousque. Etsi autem, dum in hac carne vivimus, haec posterior iusticia, qua legi satisfacimus, nunquam possit esse perfecta, sicut supra in 1. cap. Iohannes dixit, tamen quia habemus praeter hanc nostram *[rh]* legis iusticiam aliam iusticiam extra nos positam *[*extra nos positam *rh]* nempe iusticiam Christi, quae per fidem nostra sit, ideo eciam illa nostra imperfecta iusticia reputatur pro perfecta iusticia: Quia Christus cum sua iusticia quasi nebulam oculis dei offendit, ut peccata, quae in nobis sunt, non videat prae magnitudine iusticiae Christi, qua suos, qui in ipsum credunt, obumbrat ac tegit. Est igitur utrumque verum: primum quod Christiani *[rh]* sint perfecti et sine omni peccato, si scilicet eos consideres, quales sint in Christo. Deinde quod sint pleni peccatis et habeant opus remissione peccatorum perpetua, si scilicet eos consideres, quales sint in se extra Christum. Ergo Fratres, qui per negligenciam aut infirmitatem labuntur in peccata carnis, ut sunt avaricia, libido, ambicio, invidia &c., illis adhuc potest consuli. Sunt enim eiusmodi peccata,

P] sed tamen veritas in ipsis non erat. Augustinus enim contra illos scribens dicit ad martyrium requiri causam et poenam et deiicit omnem eorum gloriam.

2, 5 'Qui autem servat sermonem eius' conclusio est, siquidem quod praecessit et iam proxime expositum est, dilemma fuit. Ego intelligo loqui Ioannem non de praeceptis sed de verbo Euangelii, quod servat is, qui Deum novit. Ioann. 8. 'Ego scio eum et sermonem eius servo.'

Joh. 8, 55

'Vere in hoc charitas Dei perfecta est.' Ille habet consolationem in corde, quod Deum et proximum amat.

R] Sed qui contra verbum pugnant, si amiserunt verbum, ibi nulla spes resipiscentiae, nulla charitas. Loquitur hic simpliciter de verbo Euangelii. Videte, inquit, ut cognitionem de Christo veram habeamus, ut servemus eius verbum, ne auferri sinamus, quia Satan, Sectae, pigritia veteris hominis, et vult
5 reddere inutile. Ergo orandum, vigilandum, ut in toto verbum retineamus. Tum manet et cognitio, quam sequitur charitas et quod illi defuerit, supplebitur per Christum, cuius verbo adhaeremus. Vides, quid apostoli praedicarint. Satan horrende nobiscum agit, vult auferre verbum. Orandum propter hoc, quod Satan non cessat insectari omnibus viribus suis. Iam coepit nos dis-
10 pergere propter verbum, nomen dei conservandum et non auferat hanc lucem tam subito. Debemus orare et sciat quisque sic orationem exaudiri. Quamquam Christi mors est lucrum. 300 personas hat er zu ruck getrieben, ne audirent verbum dei, ex quibus aliqui promovissent. Princeps est in domo eius, non potest pati ꝛc. Id est, habet testimonium, quod deum vere diligit
15 et proximum. 'In hoc': propria phrasis Iohannis. Et per hoc cognoscimus. Christus: 'ex fructibus eorum'. Ibi vitam aliis declarat cognitionem Christi Matth. 7, 16 quae est, ut Ioh. 6. 'in me manet et ego'. Nos scimus tanquam per signum, Joh. 6, 56 quod simus in ipso, qui est aeterna sanctitas, bonitas, potentia. Ergo in eo conclusi et moramur tanquam in horto, qui est aeterna iustitia. Magna ergo
20 res, quod peccator habitare in aeterna iustitia debeat. Si quis in paradiso, ego Christum pro centum milibus paradisis. Qui est in verbo eius, potest se solari, quia habet eius propiciationem, neminem scit, cui male faveat, ergo credit, quod sit in eo.

'Debet, sicut ille ambulavit.' Das macht er auch ad charitatem et 2, 6

1 si *c aus* ibi 1/2 resipiscentiae *o* 5 redde *zu* 9/10 Et sicut Satan dispersit dei regnum, ita ipse Satanae dispergat et sicut ipse in morte peste gloriatur, deus in vita ꝛc. *r* 10 nomen *o* 14 vere *o*

25 quae ipsa ratio agnoscere cogitur ut peccata nec potest ea pro iusticia defendere. Qui autem contra verbum pugnant, de illis nulla spes est resipiscenciae . . . .
645, 24 — 646, 15 Pertinent haec quoque contra falsos Christianos, qui gloriantur de more[1]

[1]) more] nore *Schreibfehler; Bruns setzt* morte

P] 'Per hoc scimus, quod in ipso sumus' propria phrasis Ioanni. Christus diceret: qui manet in me et ego in eo, hic fert fructum multum, Ioann. 15. Joh. 15, 5
30 Ego miser Christianus circumfoveor a Christo, aeterna Iustitia, nec sinam peccatum in me regnare, ideo spero, imo credo, quod sim in eo.

'In hoc scimus, quod in ipso sumus.' Audivimus Ioannem hic agere, ut fidem nostram testemur bonis operibus et fructibus charitatis. Ut diligas fratrem, non satis est non odisse illum, sed oportet etiam benefacere illi.
35 'Qui dicit se in ipso manere.' Cum ait 'qui dicit se', semper suggillat 2, 6

R] contra fictos Christianos, quia multi sunt, qui dicunt, inquit, in Christo et non ambulant ut Christus. Prius accepit pro se totum Christum non solum ambulasse in charitate sed etiam traditum ad mortem pro nobis. Ergo sic quisque Christianus ambulet ut Christus, quia ubi Christus habitat, illum reddit sibi conformem, ut Satan plenum omnibus malis reddit suum. Mansuetum, 5 paratum pati, mori pro proximo, sicut Christus ipse fecit. Ergo omnes morientes pro verbo pro Christianis moriuntur, ut confirmentur alii, das heist ambulare ut Christus, quia ita loquitur 'Dicit'. Quando sic loquitur, perstringit fictos Christianos, das ist in genere geredt, postea in specie: Si Christus pro nobis, debemus et nos ponere. Rottenses sunt pleni invidia et nos dicunt 10 tales. Quare? Quia damnamus eorum scripta.

9. Septemb: 'Ambulare'. Audistis sanctum Iohannem hoc agere, ut fidem nostram testemur operibus et fructibus charitatis. Qui fructus sint, ipse se exponit, ita ut charitatem tractet affirmative et negative: Quia non est 2, 7 diligere fratrem, si non oderis, si etiam non benefeceris ꝛc. 'Novum.' Hic 15 per modum praeoccupationis scribit. Quia Iohannes contra novos doctores scribit et illos tangit, quasi dicat: nihil mandati a me expectetis, quia multi, Jac. 3, 1 qui nova mandata docent. Sic Iacobus: 'nolite fieri magistri', quoniam fundamentum est iactum doctrinae, tamen quisque vult melius facere. Dia-

4 ubi Christus] vbi X—9 *[d. i. sonst* Christianus*]* 8 Quando sic loquitur *o* 17 mandati *c aus* novi

Christi et tamen non ambulant sicut Christiani. Intuetur autem Iohannes totum Christum, 20 qui non solum in charitate ambulavit, sed etiam in *[o]* mortem se tradidit pro nobis. Ergo Christiani quoque sic debent vivere, ut praeter charitatis officia, quae debent fratribus, sustineant crucem et paciantur se conformes fieri Imagini filii Dei, ut sint mansueti et parati mortem sustinere pro proximo, sicut Christus mortem pro nobis sustinuit. Quanquam faciendum hic discrimen est nostrae mortis et mortis Christi. Unius Christi mors nos liberat ab 25 aeterna morte et reatu peccati. Nostra autem mors, quam sustinemus propter fidem et confessionem verbi, alium finem longe inferiorem habet, nempe ut confirmentur per nos sancti fideles et consolationem accipiant, ut ipsi quoque nostro exemplo verbo credant et propter verbum omnia pacienter ferant. Summa igitur tocius huius loci est, ut fidem nostram testemur bonis operibus. Atque hic vides Iohannem longe alio modo ad bona opera hortari, quam 30 adversarii solent. Ponit enim bona opera signa fidei, illi fidei opera anteponunt ⟨Hic⟩ et eis tribuunt salutem. Fractat autem charitatem affirmative et negative. Neque enim hoc est diligere fratrem: non odisse eum, sed debet etiam alterum fieri: ut ei prosis, ubicunque possis.

P] iactatores et fictos Christianos. Das sol das wahrzeichen seyn, daran sie zu erkennen, an veri Christiani sint nec ne. Ubi Christus per fidem inhabitat, 35 ibi reddit hominem illum conformem sibi nempe humilem, mansuetum, paratum iuvare proximum in quavis necessitate.

2, 7 'Carissimi, non novum mandatum scribo vobis.' Sanctus vir hoc scribit per modum praeoccupationis, quia Ioannes scribit contra novos doctores. Deinde suggillat eos dicens: Nolite putare, quod nova scribam vobis, imo 40

R] bolus imitatur semper hanc lucem et suscitat suos magistros. Ego in hoc ergo scribo, ut conservem vos in doctrina, quam suscepistis. Sic Paulus solicitus, ut ecclesiae maneant in doctrina. Sic nostra pugna est, ut doctrina maneat in eis. Iactum est fundamentum, i. e. ortus est sol iusticiae. Iam
5 tam multi novi doctores insurgunt, ut sat nobis negotii, ut conservetur dogma. Id est, nolite habere vil cogitationes, quod velim novi quid, sed 'fides et charitas'. Ideo scribo priora, ut custodiam a novis vos. Sic nobis faciendum: quod prius docuimus, reiterandum nobis. Iam Schwermen sie contra Sacramentum et baptisma, sed post contra fidem ꝛc. Id est, vos volo in
10 simplicitate retinere in Christo contra novos, ut non suspicietis ad nova dogmata sed manete. Sic deus nos custodiat, Satan non dormit, deus custodiat nos a vana gloria in doctrinam. Nemo glorietur de hac doctrina quam deus. Si gloriatur, est diabolica tentatio. Magno consilio et divino fecit deus, ut Euangelium sit verbum crucis, ut premat bestiam vanam gloriam,
15 subiicit Satanae persequutionibus, ut sciamus esse non vanum ꝛc. Sectarii inspiciunt praemium.

'Ab initio' Euangelii praedicati, a nobis auditi. Haec Epistola scripta ferme in fine vitae Ioannis. Non mirum, quod vivens usque ad insurrectionem sectarum, cum ipsi apostoli viventes non potuerunt weren. Id est, antiquum,
20 prius, ab initio. Summa summarum: hut euch fur neuer leren et retinete vetus. Iterum conterit pestilentes doctores. Si volunt novam habere, quare 2, 8

8 nobis] nos 16 praemium *verwischt* 20 initii

647, 21 — 648, 6 Conterit hic iterum pestilentes doctores, quod idem vetus et novum man-

P] plus satis novi habetis. Ubicunque oritur lux veritatis, adest diabolus et suscitat alios novos magistros. Imo vero, fratres, haec scribo, ut conservem
25 vos in doctrina, quam accepistis. Sic Paulus ubique in suis Epistolis idem monet. Sic et nobis omnis pugna debet, ut conservemus doctrinam adversus novos doctores. Fratres, nolite cogitare aliquid novi me docturum. Tantum laboro, ut conservem vos in priori tradita doctrina. Ego volo vos in simplicitate retinere contra novos doctores. Manete in simplicitate et veteri
30 doctrina, quam accepistis. Cavete ante omnia, ne gloriemini, ne petatis gloriam. In sacris literis Diabolica tentatio est velle gloriari. Ideo sic disposuit Deus, ut verbum Euangelii esset verbum crucis, ut opprimeret istam vanam gloriam.

'Sed mandatum vetus, quod habuistis ab initio', scilicet praedicati
35 Euangelii. Ex hoc loco colligi licet hanc Epistolam esse scriptam sub finem vitae Ioannis, sicuti etiam secundam Petri. Ipsi Apostoli dum viverent, coacti sunt ferre istos magistros novos, nihil mirum, si et hodie nos ferre cogamur.

'Mandatum novum scribo vobis, quod verum est in ipso et in vobis'. 2, 8
40 Est vere nova doctrina, imo est sola doctrina. Iterum contra novos doctores

R] non arripiunt illam et videbunt eam novam, quia nunquam est mundo cognita, quia Euangelium sapientia manet nova, quia vetus homo non intelligit, quae ad tempus est nova. Quod secundum adfectum et rem semper nova, quia nos semper renovamur, et Rottensibus est semper nova et mundo. Rottenses scribunt de fide, sed non in corde habent, alioqui non innovarent novas doctrinas. Quare nova? Quod verum est, est 'novum' sed non cognoscitur nisi apud vos. Ipsi nostis: et deus Christus. Vos scitis esse verum Christum, etiam alii ignorant et damnant tanquam tenebras et errorem sua somnia erigunt. Sicque probat, quia 'tenebrae'. Ergo ante hoc mandatum novum erant tenebrae et non lux. Ergo novum mandatum Lux: 'lucet in', Ioh. 1. Est illis absconditum, non vident. Summa summarum: Cavete a novis, quod scripsi prius vobis ist neu sat, 'ne circumferamini omni vento doctrinae'. Haec natura nostra, ubi spiritus non est, quando quis rem audivit 1 annum, putat se scire. Natura sic facit: Cito fastidit, quod semel recepit. Iesus Christus est iusticia, das kan ich. Si alia opinio venit, plump hin ein, omnes saturi contemnunt doctrinam iustificationis et fructum spiritus. Sapit vero, quod in sacramento sit panis. Post illam opinionem sequetur alia. Si iam ad nos veniret novus praedicator, hiengs im alls an.

Joh. 1, 5 — Eph. 4, 14

Id est, Christus lucet per verbum suum in vobis. Iterum damnat adversariorum doctores: In vobis lucet, in eis tenebrae nondum abierunt.

7 et deus] *ob* est deus? 16 iusticificationis

datum dicit. Q. D. si volunt habere novum mandatum et doctrinam novam, quare non arripiunt illam veterem, quam nos ab initio tradidimus [quam *bis* tradidimus *rh*], et videbunt eam vere novam esse, quia mundo plane est incognita, et Euangelion semper manet novum, neque enim a veteri homine intelligitur. Quod ad tempus igitur attinet, est vetus doctrina iam olim sparsa per Apostolos in mundum. Sed quod attinet ad Aspectum et rem seu effectum, est nova doctrina, per quam nos quottidie renovamur. Nostri adversarii tam Papistae quam Rottenses eciam de fide clamare norunt, sed si eam vere intelligerent, quid esset, non quaererent nova dogmata sed in hac una viderent sibi toto tempore vitae discendum et sudandum neque tamen eam perdisci posse.

P] et haereticos. Si velint habere aliquid novi, accipiant hanc doctrinam, quae certe est nova nunquam mundo cognita et iis, quibus est cognita, ideo nova, quod eos in dies renovat, qui illam suscipiunt. Mandatum est novum in Christo, qui nunc revelatus est et novum nobis, quos illuminat. Ergo hanc doctrinam servate. Reliquae doctrinae erunt tenebrae et non lux. Summa, caveto a nova doctrina, sicut Paulus ait, 'Nec circumferamini omni vento doctrinae', Eph. IV.

Eph. 4, 14

'Quia tenebrae transierunt, et verbum iam lucet.' Iterum damnat adversarios, in quibus tenebrae nondum abierant, habebant fallax lumen, non

33 novum nobis] no(vum) || nobis

R] Iactant quidem tenebrarum abitionem, habent quidem lumen sed fallax, transfigurant se in angelum lucis. Horrendum est, quod nomen habent doctorum Christi. Satan non loquitur ut Satan, sed sic insinuat se mentibus, ut videatur ipsa maiestas vel Gabriel. Sic eius angeli, ut Paulus: 'ministri Christi 2. Cor. 11, 23
5 sunt, et ego', sed operarii subdoli. Quis ergo securus, quando pugnandum cum illis, qui iactant gloriam dei et ministerium Christi. Ego auderem me quidem vocare servum dei, sed non, ne fiat operculum hoc nomen. Lucet. Ubi? in ipso. In illis etiam sed fallax sub nomine Christi et dei.

'Qui dicit se in luce esse.' Heretici hoc non possunt omittere, quia 2, 9
10 sicut est spiritus ita vita. Teterrimo odio persequuntur Christianos, qui sunt in simplicitate, qui habent veram lucem. Tenemur studio insectari eorum doctrinam, adeo oderam illos. Non est satis odisse sed toto corde, sed tamen diligimus, ut revertantur. Quod placeret hoc 'significat' cordibus. Si bona guttula sanguinis in me, non possum pati propter Christum. Tum
15 arguimur immodestiae, tum dicimus ipsos cecos, quis Iudex hic? Iudicium est illius, cuius est verbum. Species adest, quasi modesti et charitativi. Sed

16 species] spes *[Versehen für* spēs*]*

649, 9 — 650, 15 Haec est nota certissima haereticorum, quod oderunt et persequuntur veram ecclesiam, quae in simplicitate verbi ambulat. Quod autem nos quoque eorum doctrinam publice insectamur et damnamus, non fit odio ipsorum: cuperemus enim ipsos, quoquo
20 modo fieri posset, in viam reduci, sed quia sic exigit nostrum ministerium. Quis enim vere pius minister aequo animo paciatur Dominum suum Iesum Christum ab impiis sectis cum tanto ecclesiae incommodo non recte doceri? Cum igitur nos serio ipsis opponimus, immodestiae nos arguunt. Atqui in docendo modestos, in refutando acres esse convenit. Nec ibi est odium, sed iusta severitas, quam ministerium nobis imponit. Adversarii autem nostri sic

P] 25 verum, transfigurabant se in angelos lucis et doctores. Diabolus sic se insinuat in cordibus nostris, non, ut malus et falsus, sed, sicuti bonus et optimus, et ut angelus lucis. Sic etiam eius magistri 'servi Christi, ministri Christi', sub istis titulis imponunt hominibus. Sed verum lumen lucet in ipso, et in nobis, dabey bleiben wir. In ipsis vero fallax lumen.

30 'Qui dicit, se in luce esse, et fratrem suum odit.' Haeretici hoc non 2, 9 possunt committere, quia sicut sunt spiritus, sic fructificant. Nos tenemur odisse eorum dogmata et studia. 'Perfecto odio oderam illos, qui inimici sunt mihi', Ps. CXXXIX. Toto corde eos debeo odisse. Annon dolere Ps. 139, 22 mihi debet propter Christum, quod sic depravant verba Christi, 'Est' hoc est,
35 'significat'. Quod cum facimus, illi nos oderunt, et clamant, nos esse contemptores charitatis. Simulant quidem modestiam et charitatem, sed intus sunt pleni odiis. Qui non est in lumine vero, non potest diligere fratrem, immo, extinctam vellet omnem charitatem. Tantum, ut maneant eorum dogmata, ipsi occultant sua odia, persecutiones et tyrannides: studium gloriae
40 Dei, et zelum ardentem pro veritate. Sed, qui non manet in vero lumine,

R] atrocissimo odio laborant. Qui ergo non est simpliciter in luce, non potest sine odio esse, quia hereticus vellet extinctam Christianitatem, ut sua doctrina
Gal. 5, 19 et opera carnis, Gal. Hoc odium eorum, inquit Iohannes, ornant et dicunt se in luce esse et odientes nos dicunt zelum et dicunt omnia facere pro gloria dei, ut et Papa, quando comburit ꝛc. Sic nemo potest eos facere 5 peccatores. Studium gloriae dei est ipsorum iracundia, sed dicunt zelum ardentem pro veritate. Ergo hereticus non convertitur. Iohannes: qui non manet in lumine nec in charitate. Deinde fructus spiritus sunt certi. Qui ergo deficit a lumine, illius opera sunt hypocrisis et amarulentia, quia non adest spiritus sed diabolus, quia fructus spiritus non crescit nisi in spiritu. 10
Luc. 6, 43 'Arbor mala', Luce, sicut faciunt novi spiritus et doctores. 'Odit' sicut coguntur odisse. 'In tenebris adhuc' sic loquitur: hoc facitis propter speciem conversionis. Sed, o Iohannes, haec non creduntur nisi ab his, qui sunt in luce ut Christo et Christianis. 'Dicunt' ist iactare esse in luce. Sed Iohannes hat must sein opprobrium, contemptus, tenebrae, ipsi: gloria, lux. Qui 15 sunt in errore, oportet titulum habeant, quod sint verissimi, econtra pii doctores sunt seductores. Si apostoli tulerunt, et nos ꝛc.

2, 10 'Qui diligit fratrem.' Antithesis. Signum et certitudo, quod sit in lumine, est charitas. Tamen sunt modesti et Christiani et rottae, ut dictum.

1 in *o* 12 adhuc sic loquitur *o* 16 in *o*

se nobis opponunt, ut cupiant ⟨ex⟩ nos una cum doctrina nostra in perpetuum extinctos 20 idque agunt et quaerunt tot practicis, ut vocant, ut nemini possit esse dubium eos ad causam acerbissimum odium afferre et vere natos esse ex spiritu mendaci et homicida. Ornant autem hoc odium, ut Iohannes hic clare dicit, titulo lucis et gloriantur se esse in luce, vocant zelum non odium et studium gloriae Dei non iram. Quare impossibile est nos converti, cum peccatum suum tam honestis titulis ornent neque sinant se peccatores argui. Nos tamen 25 scire debemus iudicium S. Iohannis esse verum, quod qui non manent in lumine, nec in charitate manent et quod fructus spiritus sunt recti. Qui ergo a lumine deficiunt, illorum opera sunt hypocrisis et mera amarulencia, quia non gubernantur a Spiritu sancto sed a diabolo, et quanquam iactent se esse in lumine, tamen sunt revera in maximis tenebris, sicut ostendunt opera tenebrarum. Sed non creduntur haec nisi ab his, qui sunt in lumine. 30 Quare non dubium est, quin illi ipsi, contra quos haec scripsit Iohannes, ⟨appellarint⟩ duxerint eum ⟨pro⟩ tanquam opprobrium et tenebras, se autem admirati sint tanquam gloriam et lucem.

P] non manet in charitate, fructus Spiritus non crescunt, nisi in Spiritu. 'Non
Matth. 8, 18 potest arbor mala fructus bonos facere', Matth. VIII.

'Qui dicit, se in luce esse.' Sicuti isti Rottenses usque adhuc hoc dicunt, 35 ob speciem confessionis. Hoc illi non agnoscunt, immo dicunt, se esse in luce. Christus vero et sui vident, illos esse in tenebris, quia obscurant lucem Euangelicam. Habent gloriam, quod habent Euangelium, coram diabolo et mundo. Hoc accidit Apostolis, non mirum, quod et nobis.

2, 10 'Qui diligit fratrem suum, in lumine manet.' Antithesis est, Christiani 40

R] Verus Christianus nollet perire istos adversarios, sed odit doctrinam, verbum et seductionem eorum. Econtra adversarii vellent extirpatum adversariorum genus. Odium sanctum et malignum: sanctum in Christianis, malignum in Rottis.

5 'Et scandalum.' Quid hoc? Ambigua locutio potest intelligi de passivo et activo. Ego de passivo accipio: Et est, ipsi ambulant in lumine et non scandalizantur ista specie, pompa, iactantia novorum doctorum, sed perseverant in doctrina et non est illis scandalum, quia diligunt legem tuam, illi simpliciter adhaerent. Scandala quidem sunt, Matth. 18., tamen non (Matth. 18, 7) 10 offenduntur. Activa significatio: neminem offendat, Christus in suo regno habet multa scandala, deinde ipse etiam est Iudaeis et gentibus. Sed de (1. Cor. 1, 23) hoc puto eum non loqui, sed: Adversarii sunt pleni scandalis, offenduntur singulis verbis non aptis, Christianus econtra nihil offenditur doctrina impiorum, non corrumpitur infirmitate, impietate, non mutatur, sed simpliciter 15 manet in charitate, 1. Cor. 13. diligenter lege. Sive contemnat eum, maledicet, (1. Cor. 13, 4–7) non offenditur, sic perfectus est in cognitione luminis, quod eum conservat, novam doctrinam transit surda aure, malitia adversariorum nihil movetur, persequentes audit nihil ꝛc. quia habet lumen et radicatus per charitatem.

7 scandalizatur 14 impietate *o*

651, 5 — 652, 7 Quod addit 'et scandalum non est in ipso', est ambigua locutio. Potest 20 enim accipi active et passive. Ego tamen malo de passivo scandalo accipere, ut sit sententia: Si qui ambulant in lumine, non scandalizantur ista specie, pompa et iactancia novorum doctorum, sed perseverant in sacra doctrina nec offenduntur, quia diligunt legem tuam, cui simplici fide adhaerent. Activa significatio est: quod neminem offendit. Sed ego malo priorem illam sequi, Quia Christus in suo regno multa habet scandala, sicut et Matth. 18. dicitur, et (Matth. 18, 7) 25 ipse Christus est scandalo Iudaeis et gentibus. Sicut ut quoque sumus pleni scandalorum in oculis adversariorum nostrorum. Omnibus enim factis et dictis nostris offenduntur, sed nos non offendimur ipsorum doctrina aut vita, non corrumpimur aut imitamur propter ipsos, sed manemus immoti et constantes in nostro verbo et in charitate: (sicut et 1. Cor. 13.) ac *[o]* si quid ab ipsis male vivitur et docetur, transimus quasi surda aure et clausis oculis nec

---

P] 30 diligunt, et isti diligunt. Verum Christianus nollet illos perire, immo, vellet illis mederi, quanquam vehementer oderunt doctrinam. Utrum sit ex odio sancto et bono, iudicabit Christus.

'Et scandalum in eo non est.' Ambigua locutio, quae de 'passivo' et 'activo' scandalo potest intelligi, ego de passivo malim. Hoc est, ambulat 35 in lumine, et non scandalisatur ista specie luminis, sed constanter manet in lumine, non movetur ullo scandalo. 'Pax multa diligentibus legem tuam, (Ps. 119, 165) et non est illis scandalum', Psalm. CXIX. Sic neminem scandalisat. Sed, non credo, de ista illum loqui infirmitate fratrum, 'non irritatur charitas', 'non excidit', 1. Cor. XIII. Verus Christianus nihil offenditur, sed (1. Cor. 13, 6. 8) 40 est constans in cognitione illius luminis, audit novam doctrinam, sed nihil

R] Contra adversarii sunt eradicati, feruntur omni doctrina venti et optimis verbis offenduntur. Sive fratres sive optimi nominentur, suspitio mera: quando etiam admirari volumus eos. Si arguuntur, gloriantur de cruce: Christus utrumque et malum et bonum patitur. Hoc vides in libellis ipsorum: blanditias nostras vertunt in duplex venenum, in glorias martyrii 5 nostras increpationes. Ita Satan est suspicax et facit suspitiosos. Hoc Tit. 3, 10 Iohannes expertus, et Paulus: 'hereticum hominem post alteram admoni- Spr.Sal.29,9 tionem', quia nec flectitur bono nec malo ꝛc. Proverbiorum: Iusto si fuerit causa cum stulto, sive rideat sive ploret, Wie mans mit im macht, non invenitur quies. Experti sancti homines, quasi dicat: in aliis omnibus est 10 merum scandalum et nihil nisi scandalum.

2, 11 'Qui autem odit, in tenebris.' Verbosus est qui tamen alioqui paucis, quia loquitur hic contra spiritus fulgentes, quia isti fulgentes Satanae ita fulgent, steckt in tenebris i. e. cor suum est nihil nisi tenebrae i. e. credere et sentire tenebrosa, secundo etiam in tenebris ambulant. Eorum conversatio 15 est in tenebris: quod faciunt, patiuntur, ist irrung, est ambulare in tenebris et hoc multominus credunt, quia nullus fructus charitatis. 'Eat.' Fides et charitas sunt in meris tenebris. Deinde putant se ire ad gloriam dei et regnum dei, sed nesciunt, quo vadant. Et insuper nesciunt ꝛc., si scirent saltem. Metaphora a luce sumpta: qui ambulat in tenebris, nescit. 20

'Quia tenebrae' semper contra speciem: iactant se in media luce ambulare, sed obscuratio est oculorum, sed hoc non credunt. Haec est prae-

2 ⟨suscipio⟩ suspitio 13 spiritus] species *ist auch möglich* *zu* 14 *über* nihil *steht* opinio 17 nullu⟨m⟩s fructu⟨m⟩s charitat⟨em⟩is

---

ipsorum exemplo peccamus &c. Contra ipsi, si eos blande admoneamus, vertunt blandicias illas in duplex venenum. Si obiurgamus durius, interpretantur nostras increpationes in gloriam martyrii. Et cum Sathan sit suspicax, facit eos suspiciosos, ut etiam quae optimo animo [optimo 25 animo *rh]* facta sunt, in deteriorem rapiant partem. Hoc expertus est Iohannes et Paulus . . .

P] movetur, audit persecutionem, sed surda aure. Contra, adversarii cogitant malum, sive blanda, sive dura, illis dicantur. Blanditias nostras vertunt in venenum et adulationes. Paulus ait, 'Haereticum hominem, post unam et Tit. 3, 10 secundam admonitionem, devita', Tit. III., quia non flectitur bono, nec 30 movetur malo. 'Vir sapiens, si cum stulto contenderit, sive irascatur, sive Spr.Sal.29,9 rideat, non inveniet quietem', Prov. XXIX.

2, 11 'Qui autem odit fratrem suum, in tenebris est, et in tenebris ambulat.' Credere et sentire tenebrosa, 'esse in tenebris', quicquid in isto sensu cordis faciunt et patiuntur, tenebrae sunt. Putant, se ire ad regnum et gloriam, 35 et vadunt ad infernum. Inhaeret metaphorae a lumine corporali desumptae.

'Quia tenebrae obcaecaverunt oculos eius.' Haeretici gloriantur, se habere lucem, sed sunt merae tenebrae. Estque hic praeoccupatio, ut videas,

R] occupatio contra istos doctores novos, qui non in semel tradito mandato manent. Ideo oremus, ut servemur in luce ista. Non potest dici, quantis viribus conetur Satan, ut Christus ex corde auferatur, ex cordibus, 1. Petri 5. 1. Petri 5, 8
Non est otiosa doctrina res, quia invenit imparatos, multos deiicit.

5 10. Septemb. Heri audistis de odio illo impiorum Sanctorum, quales sunt heretici et novi magistri. Illorum odium est speciosissimum et non cernitur a carne et sanguine et est spirituale et vestitum ornatumque optima specie sanctitatis. Ideo requiritur iudicium spiritus ad hoc cognoscendum. Exemplum sint nostri Schwermeri, qui insectantur nos maxime et velant hoc studio 10 zeli dei. Spectant oculi eos errare et in odio diabolico vivere. Nunc iterum tractabit de odio et aliis vitiis, quae sunt crassiora, et facit in nostrum commodum, qui servamus verbum et tamen sumus adhuc peccatores, qui facile possunt coargui, quia ibi non sunt sectae. Ideo apparet Iohannem loqui de odio illorum, qui sunt negligentes. Excursum ergo facit ad eos, 15 qui crediderunt.

'Scribo.' Nova exhortatio ad pios, ut exhortetur eos, ut fructificent, 2, 12
qui iam sunt in sana doctrina. Alii habent speciosa opera et tamen invidis-

2 manent] non manent servemu(s)r 3 ex corde *und* ex cordibus *ohne Korrektur* 11 quae] q 17 speciosa] spōsa *[kaum in* sponsa *aufzulösen]*

653, 5 — 654, 1 Tractavit supra de odio illo impiorum sanctorum, quales sunt haeretici, et novorum dogmatum autores: quod eorum odium sit speciosissimum nec cernatur a sanguine 20 et carne. Est enim ornatum et vestitum specie sanctitatis; quare iudicium spiritus requiritur, ut illud recte cognoscamus. Nunc pergit nos hortari ad bona opera et aspergit doctrinam maxime utilem nobis, qui habemus verbum et tamen adhuc sumus peccatores, sed eiusmodi peccatores, qui facile possimus coargui nec peccatum nostrum defendamus. Loquitur enim cum iis, qui crediderunt, et novam exhortationem instituit, ut ii, qui iam sunt in sana doc-

---

P] 25 quid sit, recedere a vero lumine. Nos non credimus, sed Christus novit, quantis studiis insidiisve moliatur Satan, ut eradicet nobis hoc lumen ex cordibus. Parum curat speciosam vitam et conversationem, 'circumit, quaerens, quem devoret', 1. Petr. V. Quia multos invenit non paratos, ideo 1. Petri 5, 8
multos deiicit. Magnus et procellosus est ventus diaboli, qui extinguat 30 lumen nostrum.

Heri audivimus de odio impiorum sanctulorum. Haeretici sunt et novi magistri, qui introducunt sectas perditionis, quorum odium, quia habet speciosum ornatum optima specie sanctitatis et fidei, non cognoscitur a carne, nisi a Spiritu iuvetur. Appellant enim studium gloriae Dei, quod moliuntur. 35 Ceterum agit de odio et vitiis crassioribus. Solet enim Scriptura primum eos taxare, qui sub sanctitatis specie peccant, deinde, qui crassius peccant. Igitur subinde ad illos pergit, qui sunt negligentes et pigri.

'Scribo vobis, filioli, quoniam vobis remittuntur peccata, propter nomen 2, 12
eius.' Nova exhortatio ad pios, et exhortatur eos, cum sint in sana doctrina,

R] simi. Gedenckt dran, vos, quod docuistis. Omnis generis greyfft er an. Filioli habent sanam doctrinam, quod eis remittuntur peccata propter nomen. Ad patres, quod cognoverunt. Idem est, nisi quod maioribus tribuit cognitionem, filiis remissionem peccatorum, quasi parentes debeant plus nosse quam filii. 'Remittuntur' per hoc nihilominus indicat, quod in Iunioribus 5 plus fervoris ad peccata. Tamen omnes in unum sumpti sunt proni ad diffidentiam, tamen specialia vitia, quibus una aetas prae alia 2c. Haec Hiob 13, 26 doctrina, quam audivimus, est, quod remittuntur peccata. 'Et consumere Ps. 25, 7 vis me peccatis adolescentiae'. 'Delicta iuventutis.' Ergo haec doctrina debet praedicari, quod regnum Christi est regnum gratiae, misericordiae, 10 remissionis peccatorum, quod hi, qui peccarunt, habeant spem remissionis, ut in Simbolo. Impii idem docent, iactant, scribunt. Sed in spiritu est ardua cogitatio et sublimis fides, quia sumus nati in peccatis et haec pavefaciunt conscientias, quando apparent, quia stimulus mortis peccatum est. Ideo conservandum diligenter, ut sciant summam doctrinae hanc Remissionem 15 peccatorum esse. Si est hoc verum, tunc sequitur, quod sumus in peccatis, 1. Joh. 1, 8 ut supra: 'si dixerimus', c. 1. Ubi enim non peccatum, ibi nulla remissio, nec potest orare 'pater noster', in qua [1] confitentur omnes se peccata habere. Ps. 19, 13 'Ab meis occultis munda' 2c. Hypocritae remissionem peccatorum praedicant, sed profecto non credunt, ergo nondum sanctificatur, ergo adhuc adest reg- 20

1 quod *oder* quid 6 ad *(vor* peccata*) o*

[1]) in qua *nämlich* oratione *Hs. sicher* qua, *nicht* quo

---

trina, fructificent ac veros fructus pariant non sicut solent haeretici, qui in speciosis operibus incedunt et tamen sunt plenissimi invidia. Loquitur autem cum omnium aetatum hominibus. . . . **654, 19 — 655, 15** Hipocritae igitur Remissionem peccatorum quidem docent, sed non credunt, alioqui neque nos oppugnarent nec ipsi sic securi essent et merita quoque a deo po-

---

P] ut etiam fructificent. Eadem est omnium ratio, nisi, quod parentibus tribuit 25 cognitionem, quasi parentes debeant plus sapere, quam iuvenes. Significat Ioannes, plus esse fervoris in iuvenibus ad peccandum. Iuvenis pronus ad libidinem, vir ad avaritiam et gloriam. Sic sunt spiritualia vitia, quibus unus prae alio fervet. Sic David, 'delicta iuventutis meae, et ignorantias Ps. 25, 7 meas, ne memineris', Psalm. XXV. Sic Iobus, 'Consumere me vis peccatis 30 Hiob 13, 26 adolescentiae meae', XIII. Hoc ergo praedicat, Regnum Christi esse regnum remissionis peccatorum, quod illi, qui lapsi sunt, habeant spem remissionis. Impii idem docent, sed non idem sentiunt et intelligunt. Ideo hoc est diligenter observandum, ut sciant omnes, hanc esse praedicationis summam, remissionem peccatorum. Si hoc verum est, sequitur, nos esse 35 sub peccato et peccare. Non enim diceremus, 'Dimitte nobis debita nostra', Ps. 19, 13 Matth. VI. 'Ab occultis meis me munda', Psalm. XIX. Oratio Dominica facit nos reos peccati, et obnoxios multis peccatis. 'Sanctificetur

R] num Satanae et caeterae orationes et omnia non fiunt, ut debent ꝛc. Certe haec grandia peccata sunt, nisi habemus remissionem. Sed quia promisit exauditionem. Vita mundi est blasphemia, rapina, immundicia, profanatio nominis dei, ut pater noster: Pii soli orant 'santificetur' et tamen non pure
5 faciunt et sentiunt non penitus adfectos ꝛc. Heremitae fugerunt mundum et putarunt se apprehendere vitam sanctam et hoc est tollere remissionem peccatorum et orationem dominicam. Deus eripit nos primum, ut agnoscamus illud, oremus liberari ab eo, per hoc vult nobis indulgere per Christum. Medicus quando aperit infirmo morbum, non ideo, ut necetur et maneat in
10 eo, sed ut suspiret et roget medium. Tum ille suspendit eum promissione. Sic suspirat et gemit et tamen nondum liberatus. Sanus eatenus, quod corde bono et fide heret in spe et fide promittentis medici et nihilominus iacet gemens et tamen putat aliquo modo sublatam infirmitatem. Sic est ecclesia hospitale, quando transferimur de tenebris in locum, ubi est curatio peccati.
15 Ergo nondum ablatum. Christus: audi me, roga, ora, sequere me, liberabo te.
Si, inquit Christianus, sum in blasphemia nominis tui, oro: sanctifica ꝛc. Nemo ergo sit tam superbus ut novi magistri nullum adesse peccatum, suis studiis se velle liberari, Es wer gut, ut Hieronymi libri et aliorum patrum non venissent in mundum ꝛc. Quia peccatum simpliciter remittitur per fidem,
20 deinde curatur non nostra curatione sed quod gemo, oro. Monachi quanto

1 non *o* 3 rapina immundicia *steht hinter* faciunt *Z. 5, ist aber hinter* blasphemia *gewiesen*

stularent. Revelat autem suis hanc immundiciam Deus per legem, ut confugiamus ad ipsum oremus liberari a peccato, sicut Medicus non ideo aegroto morbum aperit, ut moriatur aut maneat in morbo, sed ut ei spem faciat restituendae valetudinis, ne desperet. Quemadmodum autem aegrotus promissionibus medici inductus spem valetudinis restituendae concipit et in
25 medio morbo ac doloribus certam incolumitatem animo concipit. Ita ecclesia quoque in ipsis peccatis spe remissionis peccatorum, quam verbum ei offert, erigitur et orat: Ecce domine Iesu, non sanctifico nomen tuum, adsis et fac, ut id [fac ut id *rh*] sanctificem. Sum adhuc in regno diaboli, transfer me in tuum regnum &c.

P] nomen tuum.' Ergo non sanctificamus illud. Haec vita nihil aliud est, Matth. 6, 9
30 quam profanatio nominis divini, et hinc amplificatur regnum Satanae, plenum furtis, rapinis, adulteriis, aliisque scandalis. Soli pii dicunt, 'Libera nos ab isto regno'. Remissio autem peccatorum non est instituta, ut liceat peccare, vel, ut peccemus, sed ideo, ut cognoscamus peccatum, sciamus, nos esse in peccato, pugnemus contra peccatum. Medicus aperit morbum, non, quod
35 delectetur morbo, sed potius, ut infirmus suspiret et roget liberari a morbo. Concipit vero spem sanitatis, ex fide promittentis medici. Sic et nos transferimur in baptismo, a tenebris in lucem, et locum remissionis peccatorum. Bonum foret, Hieronymi et aliorum libros non venisse ad lucem, quia de propriis studiis nimium praecipiunt. Dedit occasionem monachis sese
40 macerandi tanto plus, quanto plus illis insidet peccati. Si ieiunant multum,

R] magis ieiunant, tanto plus insidet peccatum. Quando ieiunant, castigant guttur. Sed superbia sequitur: Ego ieiuno, alii non, ergo sum sanctus: ibi unum excluditur, alterum duplo ingreditur. Vivendum honeste, sed non ut profligentur peccata. Non sanatur per hoc cor, sed inflatur potius. Verus Christianus servat disciplinam, ut non scandalizetur. Sed ex corde oras: 5
Ps. 119, 16 bonitatem et disciplinam doce me. · Sic per gratiam purgatur cor, non per opera et studia.

'Propter nomen eius' heißt: non cappam, non vota tua, ordinem Francisci. Quia invoco nomen eius, praedico eum, confiteor esse propitiationem pro peccatis meis, ideo remittuntur peccata. Clara verba sunt haec sed Satan 10 effert opera, hic adsunt patres per fidem et propter nomen eius pugnaverunt
Ps. 25, 11 peccata et non aliter. Propter nomen propiciaberis peccato meo, psalmus, non tuetur nostra studia. Quando oro, est externum signum promissionis, quam accipio. Potissima res in oratione est promissio ut in baptismo. Nemo ergo inhereat operibus contra peccatum, sed caro et natura non potest 15 facere sed cogitat: peccavi opere, ergo opere placabo, corde peccavi, corde convertar. Sed contra malam conscientiam non agendum operibus sed promissione illa: Remittuntur vobis peccata propter nomen eius. Si invocatur, sequitur remissio. Operibus est serviendum proximo et non offendendus, 'ut
Tit. 2, 12 sobrie' Tit. Item non scribo solum filiis sed patribus, quia cognovistis. Nam 20 hoc Iudei non cognoscunt et tamen non habent remissionem peccatorum.
Ps. 91, 14 Psalmus: 'quoniam cognovit nomen meum', psalm. 90. Idem est remissio peccati et cognoscere eum, qui ab initio est i. e. ab initio mundi. Et lo-

9 pro *o* 15 operibus] opb9 *[verschrieben f.* opb9*]*

P] bene quidem gutturi medentur, interim subrepit superbia, unum excluditur, duplum introducitur. Valent quidem istae castigationes sed non per hoc 25 purgantur peccata. Prohibetur quidem cor, ne erumpat, sed non sanatur.

'Quoniam remittuntur peccata propter nomen.' Non propter studium operum peccata remittuntur, sed quando invoco nomen Domini Iesu Christi, quia credo illum esse propitiationem pro peccatis nostris. Haec est veritas, sed Diabolus non sinit nos manere in hac via, mox introducit nostra opera. 30 Nemo igitur inhaereat propriis operibus. Nostra natura est: ego peccavi opere, ergo placabo opere. Adest diabolus, qui confortat nostrum errorem. Contra hoc peccatum est agendum promissione illa 'Remittuntur peccata
Ps. 39, 9 propter nomen eius, psal. 39.

2, 13 'Scribo vobis, patres, quoniam cognovistis eum, qui ab initio est.' 35 Nonne Iudaei etiam cognoverunt eum et tamen non habent remissionem peccatorum? Sed non agnoverunt nomen eius, in quo salus nostra est iuxta
Ps. 91, 14 illud 'Protegam eum, qui cognovit nomen meum', psal. 90. Nec cognoverunt eum, 'qui ab initio est' id est, Filium Dei aeternum, sed alium et novum

R] quitur de esse divino non simpliciter in se sed etiam de suo cultu: 'Novi', recentes, quos non coluerunt patres, 'non in te neque recens, neque adorabis'. Haec est praedicatio in ecclesia dei, quod non novus deus sed verus deus, et ubi ille praedicatur, vera cognitio. Hanc lucem non habuerunt nec 5 filii neque patres. Novi magistri faciunt novum deum, alienant se a deo, qui fuit ab initio. Cum non peccasset Adam, nesciebat nisi deum ab initio, non sectabatur sua opera. In ecclesia prima praedicatum, quod deus ab initio misit filium. Magistri novi illi alium praedicant, qui placandus sit nostris laboribus, studiis, operibus, ordinibus, generibus vitae, et talis deus 10 non est ab initio, sed fictus deus, qui respiciat me propter meum cucullum, votum. Est mundi deus et Satanae, quia deus hoc non respicit sed fidem. Ergo ista doctrina novum deum praedicat, novas religiones, cultus. Sed Iohannes dicit credendam remissionem peccatorum in nomine eius. Generalis regula: qui inducit novam doctrinam, deum novum inducit. Et ille negat 15 veterem, et qui novam doctrinam, inducit heresin. Ergo papa est Antichristus: est enim contra antiquum deum et colit novum deum i. e. Satan. Deus prohibuit: Ego sum deus tuus, non habebis. Extra verbum ergo nobis traditum est impietas et idolatria. Natura est adsueta idolatriae.

Ps. 81, 10

2. Mos. 20, 3

'Adolescentes' allegat, priusquam ad omnes ordines, homines scribat 20 et ideo significatur, quod pueri sint participes gratiae. 'Tekna' filii, 'paes' filius, sed proprie qui in die schul ghen. Ergo ex isto loco haberi potest, quod infantes baptizari possunt. Qui possunt scire, an parvuli non credant, praesertim cum adducuntur ad Christum? Quare baptizas adultum? Distinguit nota

2, 13

20 paes [so] zu 23/658, 1 Tamen unus sicut alius. Et puer habet ein forteil, quia ratione non nititur, et rationem dicunt promovere ad fidem, Ego dico: rationem habet ergo non credit vel difficilius credit rc. r

---

657, 19 — 658, 7 Notandum hoc loco id quoque est, quod sic distinguit aetates et facit 25 pueros participes gratiae. Non enim vocat παιδας qui proprie dicuntur, qui ad παιδειαν

P] deum contra mandatum Dei: Israel, non erit in te Deus recens neque adorabis Deum alienum, psal. 80. Novi doctores invenerunt Deum novum, eunt in eremum, ieiunia celebrant, monasteria exstruunt, vota faciunt: si hoc feceris, placebis Deo. Hoc non est vetus Deus sed recens. Vetus enim 30 Deus non respicit me propter mea opera. Novos Deos facere est novos modos, novas religiones invenire serviendi Deo. Qui introducit novam doctrinam, introducit novum Deum, negat antiquum, qui fuit ab initio. Vera est idololatria colere novum Deum, hoc est Satanam. Ergo contra verbum nobis traditum est nihil nisi idololatria et impietas, nobis vero est difficile 35 hoc credere, qui sumus assueti ad idolotatriam.

Ps. 81, 10

'Scribo vobis, adolescentes.' Ioannes scribit ad omnium hominum ordines, ergo etiam voluit adolescentes participes esse gratiae. Haud dubie

R] hac adolescentes et paedia. Non novi locum, qui de pueris ut ille. Videtur scribere ad domum, ubi pueri, patres, adolescentes baptizati. Certum fuit apud apostolos: sicut peccatis omnes alienis sunt obnoxii, sic et gratiae. Apostoli urserunt caput doctrinae Christianae remissionem peccatorum, non multum urserunt sacramenta. Sed qui ex capitali capite cadunt, non sunt 5 stabiles sed vagantur. Ratio illorum ergo frigida 'Parvuli non credunt', quia nesciunt etiam ullum adultum credere. Si edifico super verbum 'adultus', cur Marc. 10, 14 potius Christi promissioni non crederem, qui dicit 'Sinite'. Alloquitur ergo omnis generis homines in tota familia.

2, 13 'Vicistis.' Per quid? Quod adolescens vincat malignum. Adolescentia 10 potius passione agitur, non est prudens. Ego, inquit, promitto, quod habet victoriam et insignem contra malignum vel maliciam, mundum vel diabolum. In Christo habemus victoriam contra diabolum, non solum sumus liberati a potestate eius, quae est peccatum, mors, pavor, mala conscientia, falsae doctrinae, opiniones. Per illa regnat (et contra eum potestatem habemus): Ut pec- 15 1. Cor. 15, 56 cato (ut eius Spieß) habet desperationem, praesumptionem, errorem in ratione, (pavor in voluntate mors peccatum et omne malum), et inclinat voluntatem ad peccandum, quo vult, et occidit eam desperatione. Inde dicet de hac 5, 4 gloria: qui credit, vicit mundum. Adolescens, qui credit, in Christo habet

12 mundum *o* 18 peccandum *über* ⟨votem⟩

---

adhiberi per aetatem possint, sed τεκνα. Etsi autem hoc loco non utamur pro baptismo 20 parvulorum confirmando, tamen et vanae illae rationes sunt, quibus Baptismum parvulorum evertere homines fanatici conantur, et nos alia testimonia satis certa et clara habemus. Christus enim testatur parvulorum esse regnum coelorum. Necesse igitur est esse in ecclesia. Ecclesiae autem non possunt inseri nisi per verbum et sacramentum, et iubet Christus eos ad se adduci, ac succenset ⟨iis qui⟩ id impedire conantibus. Cur autem adultos Baptisandos 25 esse docent, cum nolint pueros ideo baptizari, propterea quod falso sentiunt pueros non credere? Ratio, qua pueri adhuc carent, fidem sane ⟨imped⟩ non adiuvat, sed impedit magis in adultis, et Deus potest efficax esse per sacramentum et verbum suum in pueris modo nobis incognito, sicut per circumcisionem fuit efficax in Iudaeis, quae ⟨signaculum⟩ sigillum iusticiae a Paulo appellatur. Legimus quoque totas familias ab Apostolis baptizatas: non 30 sunt autem a familia excludendi infantes, quos Christus ultro ad se afferri iussit et benedixit.

P] aetatem intelligit, quae a parentibus adhuc regenda est. Indiget enim illa vel maxime institutione nec ulla est ad peccandum proclivior.

'Quoniam vicistis malignum.' Adolescentes aguntur passionibus, non multum habent rationis. In Christo habemus victoriam super diabolum et 35 contra potestatem diaboli. Potestas diaboli mors est, peccatum, mala conscientia, per quae regnat. Habet et clypeos, arma et morte pavefacit corda, inclinat voluntatem ad peccatum, quocunque vult. Ab illis omnibus non solum liberati sumus, sed etiam habemus victoriam. Qui mundum vicit, etiam diabolum vicit. Adolescens, qui credit in Christum, habet victoriam 40

R] victoriam supra peccatum, mortem, desperationem, errorem et omnia. Sed peccatum adest, mundus, mors. Sed non regnat, sed regnatur. Sentitur Satan in suis armis, sed cor dicit Christum esse maiorem, in quo vincit haec omnia. Est vinctus sed nondum extinctus. Morbus cepit sanari sed non
5 sublatus.

'Infantes' paedia, pueri heissen pueri auch, tantum Iohannes hic distincte 2, 14 ponit contra alios homines, ergo proprie pueri 5. 6. 7. Jare. 'Cognovistis'. Loquitur de inferioribus aetatis, qui herent sub prima cura et reguntur. Adolescentes regunt familiam. Quasi dicat: ir habt nun ein rechten vater,
10 patrem Christi, eundem habetis quem vestri patres et adolescentes. Cognoscere patrem est aliud nihil cognoscere quam patrem, qui patrem, et filium. Sophistae doctrinam legis mosaicae et Euangelicae: Utraque, inquiunt, aliquando est facilior, difficilior. Ex Christo fecerunt Messias, Christus prohibuit concupiscentiam, Mose opus. Omnia inde, quod non agnovimus
15 Christum redemptorem. Deinde Hieronymo poenitentia est tabula secunda. Et Augustinum parentes noluerunt baptizare, ne laberetur in peccatum. Iam

13 Messias *nicht* Moses

659, 8 — 660, 2 Pueros vocat, qui sunt in prima aetate et reguntur cura parentum. Iuvenes autem vocat eos, qui regunt familiam. Q. D. vos pueri habetis iam verum patrem nempe patrem Christi, qui et vestrorum parentum et iuvenum pater est. Cognoscere patrem est
20 credere, quod sit misericors et gratis ignoscat nobis omnia peccata. Nota, quod in tercio membro victoriam et fortitudinem [et fortitudinem *rh*] tribuit soli verbo, quod fides apprehendit et credit. Ubi igitur verbum non est, ibi nec fides vera esse potest, et homines simpliciter reguntur a Sathana nec possunt se contra levissimum peccatum tueri.

P] super omnia, quibus valet aliquid Satanas. Sic habet victoriam: non ut non
25 sentiatur peccatum, mala conscientia, mors, sed quod vincuntur, quia Christus maior est. Victi quidem sunt sed non extincti, morbus coepit sanari, sed non est penitus sublatus.

'Scribo vobis, infantes, quia cognovistis Patrem.' Quoniam Ioannes 2, 14 discriminatim hic loquitur, tandem nominat infantes, qui in sinu foventur,
30 quasi diceret: Lieben kindergen, ihr habt auch einen himmlischen Vater. Quod autem dicunt infantes non credere, non probo. Aiunt se non videre in ipsis fidem, Respondeo: neque in senibus eam vident. Rursus obiiciunt: scire adultos se credere et profiteri fidem, non infantes. Quaeso, unde constat verum eos dicere, cum Simon magus idem iactarit et tamen fuerit impostor. Apg. 8, 13
35 Sicut autem peccatum dominatur in omnes, ita gratia per Christum, quia, sicut infans alieno peccato fit reus, sic aliena iustitia iustus. Ratio quidem pugnat contra fidem. Quo autem minus valida est in infantibus, hoc magis credunt. Christus speciatim parvulos hic invitat sicut et alibi 'Sinite parvulos ad me venire' Matth. 19., neminem autem admittit sine fide. Matth. 19, 14

R] Christum cognoscere ut iudicem non est eum cognoscere nec patrem: qui Christum, cognoscunt patrem. Ergo, mei pueri, vos habetis verum patrem. 'Patribus' istorum filiorum, 'Iuvenes' mariti, vult omnes ordines consolari et hortari, ut maneant in puritate verbi et doctrinae et variis verbis idem agit.

Ps. 127, 4 Iuvenes sunt robor civitatis, Solomo: 'Sicut sagittae in manu'. Iuvenes 5 viribus regunt, senes prudentia. Mediae aetati adscribit fortitudinem. Cum pueris pueriliter loquitur. Vos senes habetis veram sapientiam. Puerorum est dicere 'pater' et agnoscere eum. Iuvenes sunt fortes. Nunc viri estis, quia verbum dei manet in vobis, et trahit ista Epitheta in spiritualem sententiam: quod pugnatis et vincitis malum. Finis exhortationis. Iam in- 10 cipiet exhortari alterum genus, quod habet verbum et tamen stertit et negligens est.

2, 15 11. Septemb: 'Nolite diligere mundum.' Audivimus illam commendationem potius, qua commendavit patres, adolescentes et pueros eos de iam accepta fide, ut meminerint, quantum habeant thesaurum, quod instituti per verbum 15 et stent in vera fide. Domini mei, vos estis iam in vera cognitione vocati vocatione sancta. Nunc videte, ut perseveretis et ostendatis fructibus. Verbum dei est in vobis, vicistis, in statu vero estis. Altera pars vitae, ne sitis negligentes sed soliciti, ne stertentes vos Satan 2c.

zu 5 Bachurim *r* 6 adscribit] adscribi[2] 8 estis] est 18 est⟨is⟩ in

2, 15 **660, 15 — 661, 11** Tota superior pars fuit quasi antecedens exhortationis ad christianam 20 vitam, cui iam subiicit consequens. Q. D. videtis qualem thesaurum vobis dederit Deus, quod estis in vera et sancta [et sancta *rh]* vocatione vocati: nunc date operam, ut perseveretis in illa vocatione et eam comprobetis sequentibus fructibus. Est in vobis verbum Dei, vicistis malignum, estis in statu vero et sancto: nunc hoc eciam requiritur, ne sitis negligentes sed soliciti, unusquisque in sua vocatione, ut vita vestra respondeat vocationi et 25

P] 'Scripsi vobis, patres, qui cognovistis eum, scripsi vobis, adolescentes, quoniam fortes estis.' Vult omnes consolari et hortari, ut maneant in puritate verbi Dei. Nominatis ante omnibus gradibus aetatis denuo compellat Patres et Adolescentes seu Iuvenes. Cuique vero aetati suum epitheton tribuit et transfert in sensum spiritualem. Patres aedificant, iuvenes pro- 30 pugnant et defendunt civitatem, pueri in ea conservantur, omnes vincunt Diabolum sed novo genere bellandi: per verbum.

2, 15 'Nolite diligere mundum neque ea, quae in mundo sunt.' Audivimus exhortationem vel commendationem. Ioannes Patres, adolescentes, pueros commendavit. Commendat autem de accepta fide, ut meminerint, quanta sit 35 gratia ad hanc pervenisse et eam cognovisse, quasi dicerem ego: Domini mei, vos estis in vera cognitione, vocati estis vocatione sancta. Nunc demum videte, ut digne ambuletis ista vocatione, ut faciatis fructus dignos poenitentia. 'Nolite diligere mundum' simpliciter loquitur Ioannes ad infantulos, ut Eras-

R] 'Nolite.' Hic vides Iohannem simpliciter loqui, ut infantulus, ut Erasmus 2, 15
infensus: crepat meros mundos. Sapientia debet offendi in simplicitate
Christiana. Si scirent, quid esset mundus, in maiori honore Iohannis ver-
bum haberent. Ergo ignorant, quid sit mundus. Ecclesiasten perverse
5 interpretati sunt, Franciscani inde coeperunt contemnere pecuniam, das heissen
sie contemnere mundum [1]. Intelligunt mundum rem creatam a deo, quae
'omnia sunt bona et' 1. Tim. 4. Uxor, filius, familia, domus, aurum, agri 1. Tim. 4, 4
res bona. Et Christus habuit panem, pecuniam, edebat, bibebat. Hieronymus
de contemptu mundi et alii nescientes quid mundus, contemnere mundum:
10 si esset consortia hominum fugere, tum Christus in medio mundi. Perversus
usus donatarum rerum a deo est mundus. Est adfectus humanus depravatus
prorsus a cognitione et usu creaturarum dei. Qui non recte cognoscit creaturas,
utitur, amat, hoc est omnis homo. Homo non cognoscit se et alios ut crea-
turam sed pro sua voluptate, gloria. Mundus sunt homines ipsi, in quantum
15 student suis neglecto deo, Ro. 'Subiecta est vanitati' rc. Dedit boves, oves, Röm. 8, 20

6 sie *c aus* sich 11 hūā: depuatus 13 alios *c aus* aliquis

[1]) *Vgl. in diesem Bde. z. B. S. 7, 29. Deutlicher ist Luthers Verweisung auf etwas, das er selbst in seiner Vorlesung über den Ecclesiastes ausgeführt hat, in P (unten Z. 29/30) überliefert.*

---

illis opibus, quas per Christum estis consecuti &c. Utitur autem Iohannes genere orationis
mire simplici tanquam puer, adeo ut offendat haec simplicitas sapientes, qui dicunt eum
meros mundos crepare. Sed debent sapientes in simplicitate christiana offendi, quia si
scirent, quid vocabulum 'mundus' complecteretur, potius mirarentur uno verbo plus dictum
20 esse quam ⟨omnis⟩ ulla *[rh]* eloquencia possit ⟨assequi dici⟩ consequi. Monachi quia voca-
bulum 'mundus' non recte intellexerunt, ceperunt contemnere stulta imo perniciosa religione
non solum pecuniam, ut franciscani, sed omnia civilia officia eciam ea, ad quae divinitus
erant vocati. Intelligebant enim mundum dici res in mundo a Deo creatas, cum tamen
certum testimonium sit in Genesi omnia, quae a Deo creata sunt, esse valde bona et adhuc 1. Mose 1
25 hodie conservari divinitus tanquam res per se bonas. Nam *[r]* uxor, liberi, familia, vestes,
victus, argentum, aurum &c. sunt res bonae. Nam et Christus cibo atque potu est usus,
item pecunia &c.

P] mus offensus videatur ipsius simplicitate. Sed spiritus sanctus est doctor
simplicium, igitur simplicitate utitur. Multi ignorant, quid sit mundus, ut
30 in Ecclesiaste satis auditum est, ubi aliqui intelligunt per mundum ipsas
creaturas Dei ut Franciscani monachi pecunias, societatem. Sed errant, cum
omnis creatura Dei bona sit et Christus ipse usus pecunia fuerit et in medio
hominum consortio vixerit. Igitur mundus hoc loco est impietas ipsa, affec-
tus humanus privatus vero usu creaturarum Dei in iis, qui creaturas Dei
35 non recte cognoscunt neque recte sequuntur, qui pro sua voluptate et gloria
utuntur rebus mundi. Mundus super omnia subiectus vanitati, homo ipse
vanus utitur omnibus istis vane. Peccant ergo, qui sic fugiunt mundum,

R] aurum, sed donata non cognoscuntur donata. Ideo subiecta vanitati creatura, i. e. homines utuntur vane. Monachi duplex sunt mundus, quia peccatum constituitur super cibum vestem locum tempus potum, ad quae omnia ista alligatus. Est hoc uti creatura dei? Imo amat vestem suam, quasi sit inde salus a deo. Duplex hic est abusus creaturae dei. Vetant corporalem abusum et incidunt in duplicem spiritualem, fugientes mundum immerguntur recte mundo. Iohannes inquit: 'diligere': Respicite ad adfectum, quem debetis servare purum. In mundo eritis, quia dominus misit vos, Christus: 'ut sitis lucerna lucens' et videbitis multos abusus carnis, filiorum, creaturarum omnium, quia nulla res amatur a mundo ut a deo missa, sed omnia vertit in suum lucrum, gloriam, voluptatem, fur den hut euch. Aliud est esse in mundo, videre eum, palpare et 'diligere'. Aliud est sentire peccatum et adfici, fidere. Aliud habere aurum, abundare, haerere. Ut Abraham et Dauid usi potentia regno divitiis, usi in gloriam dei non in potentiam suam. 'Incola sum ego et peregrinus.' Dauid cum administrasset voluntati dei, defunctus est, in Actis. Ita pii. Esse principem bonus ordo a deo ordinatus, sed ille est mundus, quando opprimit pauperes, gloriatur de sua potentia, quia ipse sit dominus. Laus et gratiae agendae deo, quod intelligamus, quae patres non. Hieronymus super Ecclesiasten hortatur ad monachatum. Per Christum sum missus in medium mundum ut Christus, ut per meum verbum erigantur, et tamen contrarium fulsit, ut totus mundus seductus sit. Mundus heist nicht res creata a deo sed proprie est adfectus depravatus in rebus creatis a deo.

Matth. 5, 16 — Ps. 39, 14 — Apg. 13, 36

1 creatura *o* 2 vane *c aus* vana 5 (Impe) vetāt 11 est *o* 12 peccatum] p̄ctum *csp in* victum 15 Acto. 13. 2. *r*

P] ut fugiant consortia hominum. Item qui creaturas Dei spernunt, non edunt carnem, non gestant talem vestem, hi utuntur creaturis Dei, ut per illas velint salvi fieri. Sed hic spiritualis est abusus mundi. Verum diligere mundum respicit ad mundanum affectum. In mundo eritis sicut lucerna ardens et lucens, ut ceteri accendantur. Esse in mundo, videre mundum, sentire mundum aliud est quam diligere mundum, sicuti aliud habere peccatum, sentire peccatum et 'diligere' peccatum. Abrahamus habuit quidem substantiam, sed non dilexit, quoniam se dispensatorem exhibuit et cognovit voluntate Dei se constitutum esse oeconomum bonorum. Dauid potens rex erat, sua non quaerebat sed administrabat voluntate Dei. Nam quod ad se pertinebat, 'advena, inquit, ego sum apud te et peregrinus sicut omnes patres mei' psal. 39. Cognovit se unum ex advenis, er sey eyn gast. Dauid administravit regnum ad voluntatem et gloriam Dei non suam et sic non dilexit mundum. Ceterum ubi quis affligit pauperes et aliorum bonis utitur quasi suis, ibi est mundus, das ist unrecht. Per Christum sum constitutus in medio mundi, scilicet per baptismum, ut meo exemplo ceteri confirmarentur et erigerentur. Impium est ergo fugere mundum ut illi. Christus inquit:

Ps. 39, 14

R] Homines aversi a deo ignorant eum et conversi ad creaturam pro sua gloria, voluptate utentes. Et ad istum mundum mittitur Euangelium, ut erigantur ad cognitionem dei et ad legitimum usum rerum. In mundo estis et in eum missi et debetis in eo versari, tantum abstinete vos ꝛc.

5 'Si quis diligit.' Non consentiunt sibi amor dei et mundi. Vides, 2, 15 quid mundum vocet: qui diligit creaturam ut creaturam, diligit deum. Iacob: 1. Mose 33, 5 filii mei sunt, quos donavit mihi dominus. Ecce hereditas domini filii, sunt quoddam donum. Impii accipiunt filios, sed ne semel cogitant a deo venire, Cogitantes: parabo illis domum, divitias. Nunquam cogitat, ut eum erudiat, 10 ut serviat deo et eum timeat. Ergo pauci agnoscunt, quid sit filius et uxor, nisi pii. Trahit naturaliter cognitio creaturarum ut donorum dei, ut deum agnoscam. Amor dei et mundi, qui quaerit sua, non ergo consentiunt. In charitate dei ambulare non in dilectione mundi. 'Si quis', Iacobus: Jac. 4, 4 'inimicus dei'. Vult rationem reddere, quare dilectio non consonet cum 15 charitate patris: quia concupiscentia carnis ꝛc. non est ex patre. Ibi vides, quid mundus sit, clare: scilicet concupiscentia. Ibi describit, quid sit mun- 2, 16 dus. Est 'concupiscentia carnis'. Hic accipit, ut distinguat concupiscentiam

5 Si *c aus* Qui 6 Iacob *o*

663, 5 — 15 'Si quis mundum diligit, in eo non est dilectio patris.' Hic vides, quid vocet mundum. Qui enim creaturam diligit ut creaturam, is eciam Creatorem potest diligere, sicut 20 Iacob de suis filiis: 'Hi sunt, inquit, quos mihi donavit Dominus' et Psalmus ⟨Filii . . . fructus ventris⟩ 127. *[r]* 'Ecce filii donum dei sunt.' Sed impii liberos sic habent, ut ne semel quidem cogitent eos a Deo donatos. Deinde cumulant eis opes; de institutione, ut ad timorem Dei et honestatem educentur, prorsus nulla cura. Monet igitur S. Iohannes christianos, ut ambulent in dilectione Dei non mundi. Iam rationem addit, cur dilectio mundi 25 et Patris non possint simul stare.

P] Spiritus sanctus arguet mundum de peccato, Io. 16. Sic mundus nihil Joh. 16, 8 aliud est quam homines aversi a Deo, ignorantes Dei, conversi ad creaturas pro suo commodo, pro sua gloria. 'Si quis diligit mundum, non est charitas Patris in eo.' Non enim consentiunt amor Dei et mundi. Una res est, 30 circa quam amor mundi ac Dei se exerit. Iacobus dicit: Parvuli sunt, quos donavit mihi Deus servo tuo, Gen. 33. Qui hoc modo amat, ut donum 1. Mos. 33, 5 Dei sint, Deum quoque amat, qui vero sic amat, ut mundi filii evadant, et dicat: ecce, filius meus, egi illis thesaurum colligam, is diligit mundum. Qui uxorem amat, ut est donum Dei, non diligit mundum, quia Deus illam dedit, 35 et filii sunt donum Dei. Qui secus, diligit mundum. Wenn wir also nur das esse donum darbey in acht nemen, so ists recht. Huc Iacobus respicit: Si quis voluerit amicus esse huius seculi, inimicus Dei constituitur, c. 4. Jac. 4, 4 Ratio est, concupiscentia carnis et oculorum. Ea non est ex Patre sed simpliciter ex mundo, ut sequitur.

40 'Concupiscentia carnis ex mundo est', scilicet illa voluptas, qua carni 2, 16

R] carnis contra oculorum. Concupiscentia est sordida voluptas, quod opto carnem wol pflegen, ut est fornicatio, adulterium, immunditia, pollutio, deinde replere cibo et potu, otio et somno fovere carnem, das macht mundum i. e. adfectui carnis servire neglecta cruce, timore dei. Caro vult suum agere, hoc non est ex patre sed ex mundo depravato adfectu. Abstinete ergo a fornicatione, adulterio, Sodomitica pollutione. Qui non continere potest, ducat uxorem. Nam in coniugio vere servatur castitas plus quam in virginitate. Videlicet fornicatio, stupra, mollities ornatus fovebunt carnem in omnem usum et delectationem. 5

Concupiscentiam oculorum ego puto esse avaritiam, quia oculi sunt insatiabiles, non saturantur auro, argento, instrumentis pretiosis, domibus, multitudine agrorum. Hoc est extra cupiditatem carnis sed extra. Impius avarus nihil habet nisi, ut Horatius, 'tanquam pictis gaudere tabellis'. Non potest edere aurum sed inspicit. Sic, si congreget multas domus. Quaerere et diligere multa nisi pascere oculos. Sic de aliis: quaerit fundos, pascit oculos. David habuit totum regnum, sed non pascebat oculos sed aderat administratio dei. Cogitabat, ut hanc civitatem regeret, timorem dei doceret. Ps. 39, 14 Ipse 'incola sum et peregrinus'. Si principes ita facerent, optime viverent. Esse avaritiam, quae est alterum malum post carnis. Oculorum non est contenta in iis, quae corpus utitur, sed vult habere, si posset, totum mundum. Ut Alexander habuit concupiscentiam oculorum: Non solum optat ea, quae potest uti, sed quae nunquam potest uti. Res sunt bonae, sed adfectus ille, quod contempto deo vellent his frui et non possunt. Nihil reliquum, nisi ut oculos pascat. Quid impio divitiae Solomonis? Est mala concupiscentia, quae non est contenta suis cupiditatibus, sed impedit, ut alii non possint 10 15 20 25

---

4 neglecta × timore *o*   *zu* 17/18 congestis undique saccis *r*

P] meae cupio indulgere, ut adulterium, scortatio, gula, otium, somnus. Non est eadem ratio scortatorum et coniugum. Illi contempto Dei verbo indulgent carni et ex carnis furore agunt, hi verbum de institutione coniugii habent et norunt in statu divinitus ordinato se vivere. Illi ex mundo sunt, hi mundanis affectibus renuntiant. Furor est carnem fovere in omnem voluptatis usum. Si autem verum et legitimum contrahis matrimonium, perit ille furor carnis. 30

'Concupiscentia oculorum.' Multae sunt oculorum illecebrae. Credo autem maxime hic intelligi avaritiam. Oculi enim aliis rebus satiantur sed non satiantur congregando auro, sed semper concupiscunt plura ut multitudinem fundorum, agrorum, domorum. Avaritia non est contenta his, quibus utitur, sed optat etiam ea, quibus nunquam possit uti. Divitiae impiorum sunt: 'Tanquam pictis gaudere tabellis'. Tabellas non edo, non induo, non 35

R] frui. Hic est mundus, pfu. Iam mundus sunt monasteria, quia ibi mera voluptas. Pascunt egregie suos ventres sine omni cura, opere, non praedicant, in summa pace, securitate. Habet pollutiones et potest acquirere meritum. Et concupiscentia oculorum: egregias domos edificant et emunt pagos, das ist
5 nicht concupiscentia oculorum gewest sed fuit religio, cum tamen adfuerit mundus dupliciter. Nemo princeps thuts eim Cardinal, Episcopo, Abbati nach, quia princeps habet negotia.

'Superbia vitae' facultas et substantia vitae, infra 'substantiam vitae'. 2, 16 1. Joh. 3, 17
Indicia biotica, victualia, quae pertinent ad victum, substantiam, unde vivitur
10 i. e. superbia victualium, facultatum, Luc. 12. 'in sublime tolli' sublimiter Luc. 12, 29
ferri, das ist aliud monstrum in mundo. Quando habet haec dona, vult esse praecipuus et supernatare super omnes. Non est facultatibus suis contentus, sed vult super omnes schweben. Iam si civis est, cleidet sich ut consul, torques aureos etc., nobilis comitem sequitur etc., nemo est sua sorte contentus,
15 nemo manet in suo ordine, oben aus nirgend ein. Sic Episcopi, Monachus Franciscanus est supra Praedicatorem, Episcopus Maguntinensis super alium, Romanus Episcopus est super omnes. In sublimi ferri est superbia vitae, dicit Christus Esset und trinck sed nolite etc., faret nicht wie ein furst mit essen und trincken. Sic fit iam in mundo: quisque vult esse ut supremus.
20 Mercenarius vult vivere ut dominus, a summo ordine usque ad infimum est mundus. Superbia vitae tantum, quantum non potest caro, insumere. Omnis

zu 1 *über* monasteria *steht* vt et Cathedrales *sp* *zu* 3 *über* securitate *steht* vivere 11/12 esse p̄cipuus esse *zu* 18 Luc. 12. *r* 21 Omnis] 3 *[wohl* = ō5 *nicht* = Tertius*]*

665, 8 — 666, 6 Superbia vitae accipitur a quibusdam pro eo, quod est *[*accipitur *bis* est *rh]* facultas et substantia ⟨virtus seu⟩ vitae seu virtus. Nam ⟨*βιον* greci usurpant pro *βιοτ*⟩ *βιος* et *βιοτος* graecis non multum differunt. Ego tamen malo accipere pro superbia ipsa. Est enim
25 hoc praecipuum monstrum mundi, quod homines, cum senciunt magnitudinem suorum donorum, volunt extolli super omnes et eminere ac contemnunt alios omnes prae se; convenit igitur locus cum illo Luc. 12. *μη μετεωριζεσθε [μη μετεωριζεσθε r]*, Nolite in sublime tolli. Iam concludit Iohannes: Omne, quod est in mundo, non est ex Deo, Hoc est, quisque amat

P] recumbo super illas. Hinc vide, quam non fugiant mundum, qui ab homi-
30 num consortio se separant, qui divitias cumulant, palatia extruunt. Ita Cardinales, Episcopi, Abbates 'pictis gaudent tabellis' et oculos pascunt. Das ist ihnen nichts mehr denn eine Augen-Weyde. Annon ergo hi sunt ex mundo?

'Superbia vitae.' Magnum hoc scandalum est. Aliud substantia vitae,
35 aliud superbia vitae. Illam quaerere licitum est Christiano, 1. Io. 3., sed 1. Joh. 3, 17
hanc detestari debet, quia est abusus victus et facultatum, ut videmus in helluone apud Lucam 16. Nolit ergo sublimiter ferri sed iis, quae habet, Luc. 16, 1
sit contentus. At aliter est affectus mundus, qui semper quaerit sublimia, es wil eyn ieder in die hohe faren, nemo est contentus sua sorte in vestibus,

R] vult esse summus in gloria, Tantum, quantum potest, insumere. Monachi (Luc. 11, 26) ferunt mundum in coelum: qui hoc facit, fit beatus. Christus: expulso daemone fiunt novissima'. Prius fuerunt simplices in mundo, iam septem daemonia habent ꝛc. Concludit fortiter et bene: wers luſt zu dem weſen, si vis carnem fovere et omnia vertere in voluptatem eius. Vult deus, utamur his ad fovendam carnem, non ut habeamus voluptatem in creatura: Caro, vade, ora, stude, iuva. Ibi est charitas patris et non concupiscentia. Non quod nulla adsit concupiscentia, sed non diligemus eam, non regnabit sed odiemus. (1. Tim. 6, 8) Concupiscentia oculorum solicitat, spiritus dicit 'habentes victum et amictum ꝛc.' Qui hoc sentit in se, quod non quaerat quae sua sunt, agat gratias deo. Superbia vitae ſtoſt ein an: Ey wie hat der gebaut. Ut Iulius Cesar voluit superare Alexandrum gestis rebus et vocabantur virtutes heroicae, Iohannes: 'superbiam vitae' i. e. ex diabolo.

(2, 17) 'Transit.' Hoc etiam non creditur et experimur quotidie. Nonne plaga, quod hoc non credimus, quod oculis videmus? Wir ſtellen uns, ac perpetuo maneret. Caro non potest docere es iſt umb ein ſtund zu thun, ſo iſts auſs. Multis adimitur concupiscentia carnis per morbos, et 'oculorum' captivitate, tandem morte. Hoc nemo capit. Si Iulius Cesar credidisset, non adeo stultus fuisset. Nemo tam stultus, ut aedificet domum super fluentem aquam. Sic omnia sunt transitoria. Quando Iohannes de mundo redt, ſol leichtfertig

1 Tantum *bis* insumere *durch Strich mit* insumere *665, 21 verbunden* 19 stulti fuisset

---

vel omnia illa simul vel quaedam ex illis, is non amat sed odit Deum. Vult Deus nos uti creaturis ad fovendam et sustentandam carnem, non vult iis uti ad voluptatem carnis et alendam concupiscenciam . . . . .

666, 14 — 667, 7 Hoc non credit mundus, etsi quotidie experiatur. Est autem ingens haec plaga ne illa quidem credi, quae quotidie videmus ob oculos. Sic enim vivimus, ac si mundus perpetuo maneret, nec possumus nobis persuadere levi momento illa, quae nobis carissima sunt, eripi aut perire posse. Multis eripitur concupiscencia carnis per morbos, concupiscencia oculorum per captivitatem, incendia, furta, per mortem denique. Sic superbia vitae quam non est perpetua. Quot enim ex magnis imperiis et opibus ad extremam inopiam et cruciatus summos devenerunt. Sed nemo illa credit aut considerat. An vero quisquam tam demens esse potest, qui domum super fluentem aquam edificare optet? At quid facimus nos aliud nostris studiis, quae instituimus tanquam in rebus perpetuis et nullis

---

P] cibis et aliis. Sed talis non est ex patre sed ex mundo. Ubi est charitas Patris, ibi non est concupiscentia mundi et rerum sublimium. 'Habentes (1. Tim. 6, 8) alimenta et quibus tegamur, his contenti simus', 1. Tim. 6.

(2, 17) 'Et mundus transit et concupiscentia eius.' Magnum est mundi schema sed maius concupiscentiae, dum maiora concupiscimus, quam mundus habet. Sed utrumque transit. Iſt ja eyn iammer, kaum iſts umb eine ſtunde zu thun, ſo iſt der welt luſt dahin. Tum aiunt: wenn ich gewuſt hätte, das es

R] sein. Omnes sapientes in mundo non sciunt et credunt, quid sit 'mundus transit' ꝛc., alioqui non superbiam vitae.

'Qui': non transit ut mundus et concupiscentia eius, quia voluntas 2, 17 dei non transit. Voluntatem facit, qui non diligit mundum sed diligit pro-
5 ximum. Diligere voluntatem est agnoscere se esse victorem maligni, ut non stertant. Est adhortatio ista contra istos, qui habent verbum sed ꝛc. Iam novus paragraphus, in quo indicat, contra quos haereticos scripserit.

16. Septemb. 'Filioli, novissima hora est.' Hic incipit Iohannes aperire 2, 18 causam huius Epistolae, et contra quos scripserit: Extorserunt imprimis
10 mali doctores, qui corrumpebant puritatem Christianae doctrinae, ut servaret fideles suos, compulsus est scribere et Euangelium et Epistolam. Hos hic palam appellat Antichristos. 'Novissima.' Sic omnes loquuntur, cum vident

5 victorē *bis* vt *rh* 8 16. Septemb: (quo conc) *r*

fortunae casibus subiectis? Nullus igitur sapiens in toto mundo scit aut credit serio mundum transire, alioqui non sic caperentur concupiscencia carnis, oculorum et superbia
15 vitae. Qui autem voluntatem Dei facit, is, inquit, manet in aeternum, quia voluntas Dei non transit sicut mundus. Est autem voluntas Dei, sicut infra cap. tercio capite dicet, credere in Christi nomen et diligere proximum. Hoc qui facit, non videbit mortem, sed manebit in aeternum. Iam discedet aliquandiu ab exhortatione et docebit, qui nam ii sint, contra quos hanc epistolam instituerit.
20 **667, 8 — 668, 17** Hic incipit Iohannes, sicut dixi, aperire causam huius epistolae, contra quos eam scripserit, nempe quod extorserint eam sibi mali doctores, qui corrumpebant puritatem doctrinae Christianae. Ut igitur servaret suos integros ab hoc contagio, coactus est et Euangelion suum et has epistolas scribere et appellat tales doctores palam Antichristos. Notabis autem hoc apostolis commune esse, quod dixerunt novissimam horam instare, quando

P] 25 so bald ein ende hätte, wäre ich davon blieben. Sic insipientes aedificant in arena.

'Qui autem facit voluntatem Dei, manet inaeterum.' Sic demum sapiunt, qui faciunt voluntatem Dei i. e. 'qui credunt in nomen filii Dei', ut alibi inquit, et diligunt se mutuo, 1. Io. 3. Hi non diligunt mundum sed 1. Joh. 3, 23
30 exercent se fructibus charitatis Dei et illi non transeunt. Nam quemadmodum voluntas Dei non transit, sic neque illi, qui faciunt voluntatem Dei, sed manent inaeternum. Egregia haec doctrina est ex altera parte, ut, qui sunt in cognitione Dei, sciant se non perire.

'Filioli, novissima hora est.' Hic incipit Ioannes aperire causam huius 2, 18
35 Epistolae et propter quos scripserit. Diximus, quod hanc Epistolam extorserint falsi doctores, qui falsis doctrinis omnia replebant. Cerinthii et Ebionitae novas revelationes expectabant et novum mundum. Hos nunc hic palam indigitat et appellat eos Antichristos et doctrinam Apostolicam inculcat: 'Filioli novissima hora est.' Sic enim omnes Apostoli loquuntur.

R] sic dissipari ecclesiam et oriri sectas, et mille 500 anni, cum semper dictum est 'veniet' et Euangelium vocatur coena. Et ego agitatus variis cogitationibus de isto loco, quare hora, cum non paulo minus duravit Christi regnum quam Mosi. Sed appellatur novissima hora non a brevitate temporis sed a qualitate doctrinae. Sic quod ista doctrina est novissima. Non est alia 5 doctrina speranda, quam quae tradita per Christum et Apostolos. Post hanc sequetur revelatio Christi. Hoc non potuit dici de regno Mosi, quia adhuc praedicebatur alia hora, dies futurus, nempe Christi. Isto sic habito mox cogimur concludere instare horam novissimam, si illa doctrina cessaverit. Sed cum dissipantur in varias opiniones homines, mox colligeremus iam 10 adesse novissimam horam, quia contra doctrinam insurrexerunt sectae, postquam dormierunt qui verbum habent. Nemo habet verbum veritatis et suborientes in suis doctrinis nesciunt, quid habituri impii post se, quia impii non credunt adesse horam, nobis autem i. e. Christianis est, quasi hodie aut cras ventura sit dies. Ergo loquitur de qualitate doctrinae: per finem 15 huius est futura messis et aestas. Horrendum est videre sectas oriri in pura doctrina.

11 contra *o*

viderunt ecclesias turbari et sectas oriri. Ac me aliquandiu torsit, cur horam novissimam appellarint, cum tamen inter plus mille et quingenti *[c aus* quingentis*]* anni sint elapsi. Sed videtur plane eadem ratio esse, quod Christus Euangelion appellat coenam. Non enim dicitur 20 hora a quantitate temporis sed a qualitate doctrinae, quod doctrina Euangelii sit novissima hora, hoc est, quod non sit speranda alia doctrina in hoc mundo futura, quam quae a Christo tradita est et ab apostolis postea in mundum sparsa. Finis enim huius praedicationis erit revelatio Christi venientis in maiestate. Tempus igitur Euangelii recte dicitur hora novissima. Lex autem non sic potuit dici, quia quum lex doceretur, predicebatur alia hora 25 et dies alius futurus nempe dies Euangelii, qui vere novissimus dies est, quia nulla alia doctrina Euangelion sequetur. Quocies igitur sectae oriuntur et doctrina Euangelii minatur ruinam, recte monentur homines, ut sibi caveant, esse hanc novissimam horam, non aliam doctrinam in mundum invulgandam esse, quare hanc retineant et sibi a novis doctorihus caveant. De qualitate igitur doctrinae intelliges hanc appellationem, quia cum haec doctrina 30 fuerit finita, tunc sit futura messis.

P] Ego aliquando variis cogitationibus agitatus, quomodo posset hoc tempus appellari novissima hora, cum tamen Christi regnum foret aeternum, cognovi tandem non a brevitate temporis sed a qualitate doctrinae appellari novissimam horam. Sic quia ista doctrina est novissima seu ultima, non est ex- 35 pectandum aliud genus doctrinae. Post hanc doctrinam sequitur revelatio illustris. Hoc non potest dici de regno Mosis, quia dicebatur adhuc futurum aliud regnum, Christi scilicet. Postquam ergo subsecutum hoc est, cogimur concludere istam horam novissimam esse. Et rursus quia doctrina Euangelii per Antichristum obscuratur et aboletur, ergo est novissima hora. Hinc 40 enim Ioannes ultimum tempus cognoscit: Inde scimus novissimum tempus esse.

R] 'Et sicut audistis.' Ecclyptica oratio, scilicet: ita verum est, ita factum 2, 18
est. Vides apud primos fideles fuisse in usu Antichristi vocabulum. Et
pulchrum indiderunt hereticis vocabulum: primus adversarius Christi. Ex istis
enim principiis, Ut Paulus: mysterium iniquitatis, ex quo vaticinatus ali- 2. Thess. 2, 7
5 quod novum regnum, quod se opponeret Christo. Nemo stabilis ita mansit
ut Papa, alii ad tempus. Ariani contra divinitatem, Manichaei contra
humanitatem ut nostri contra carnem Christi, quam inutilem et verbum vocale,
das sind partiales Antichristi. Nemo adhuc invasit caput doctrinae Euan-
gelicae, quod est duplex iustitia humana et divina, propter quam venit, ut
10 institueret i. e. propter donare iustitiam, vitam aeternam, ut faceret novum
genus hominum. Ii, qui hoc caput angreiffen, die sind veri Antichristi. Illi
Arriani ꝛc. die greiffen Christum bei eim stuck an, illi totum Christum, das
ist regnum Papae. Qui partialia tenet, nempe quod sit deus et homo, habet
scripturam pro se, sed instituunt ordines, religiones et nova genera vitae,
15 quibus sit paranda via ad coelum das sind duplicia peccata: quia mea iu-
sticia non est Christi, oportet melior sit Christus quam ego. Regnum Christi
docet fundandos in iusticiam Christi non nostram, transplantari debeamus in
Christi iusticiam. Iustificatur gratis, Ro. 3. Ego quidem sum peccator Röm. 3, 24
sed baptisatus in Christum, ut iustus sim in eo, 1. Cor. 1. 'qui factus a 1. Cor. 1, 30
20 deo'. Illa iusticia iacet sub papa. Nam si papa et episcopi doceret quae-

3 indider(itis)nt 4 vacitinatus 9 quod *c aus* quae 15 via *c aus* vita
18 gratis *o* sum *c aus* sunt

P] 'Et sicut audistis, quod Antichristus venit.' Elliptica oratio est, sub-
audiendum: Ita evenit, ita factum est. Uti boni doctores praedixerunt, ita
insurgunt haeretici ut Cerinthii, Ebionitae et alii, quos nominaverunt Anti-
christos egregio vocabulo. Sic Paulus, cum inquit: 'Mysterium nunc opera-
25 tur iniquitatis, 2. Thess. 2. significat brevi affore verum Antichristum et iam 2. Thess. 2, 7
tum prodere suas haereses. Alius enim Antichristus pugnabat contra Per-
sonam Christi, alius contra Humanitatem, alius contra Divinitatem Christi.
Hi sunt Antichristi partiales ut Svvermeri, alius contra totum Christum et
hic est Caput omnium ut Papatus. Nam doctrinae Christianae caput est
30 Christum esse nostram iustitiam. Iam qui hoc aggreditur, totum nobis
Christum eripit et est verus Antichristus, reliqui ei suppetias ferunt. Hae-
reticus in personam Christi ist nicht so groß als in meritum Christi.
Duo genera iustitiae sunt: mea et Christi. Praedicat Euangelium nos
esse collocandos in iustitia Christi et transferendos a nostra iustitia in iusti-
35 tiam Christi. Sic Paulus ait: 'Iustificamur gratis per gratiam ipsius', Rom. 3. Röm. 3, 24
'Ipse factus est nobis sapientia a Deo, iustitia et sanctificatio et redemptio', 1. Cor. 1, 30
1. Cor. 1. Sed Papa nova genera vitae instituit, quibus sit paranda iustitia
coram Deo, proprias scilicet satisfactiones. Si Papa hoc doceret nostram

R] rendam Christi iusticiam, sequeretur missas ꝛc. et omnia esse damnata, ergo non fallendi homines operibus, meritis nostris, tum periret totum regnum Papae. Quis enim eos exultaret amplius? Et tamen dicit Christum mortuum, baptizat recht. Et tamen ultra illa verba instituit suam iustitiam ut: obedientia Rhomanae ecclesiae salvat ꝛc. Ergo papae regnum est vere Antichristi regnum, quia Christus: crede in me, Papa: in te. Christus: fundare te supra opera mea, Papa: super tua, et arenam Matth. 7. Pelagius est angularis omnium hereticorum, quia natura mox spectat opus. Inde secuti patres et elegerunt opera, quae postea confirmavit Papa. Nemo dixit: si peccasti, crede in Christum, sed simpliciter in opera nostra geworffen. Interim orta Carthusianorum religio. Non potes peccatum mortem Satanam vincere tuis operibus. Si peccasti, confuge sub alas misericordiae dei. 'Orietur vobis timentibus, Scuto circumdabit.' Ego confido tuo sanguine, iusticia, opere tuo. Tum dicunt: quare sum in Carthusia? Ita cum istis operibus pugnant contra misericordiam dei et conculcant sanguinem et reputant Christum inter sceleratos i. e. Christus non est satis cum suo sanguine, meliore via eam ad coelum. Si nos qui quaerimus etiam ipsi, ergo minister, ergo idem est Christus, est peccator, est inter latrones depictus crucifixus. Fatalis lapsus, quia natura eo vertitur toto impetu, sed horrendissimus. Sic dicen-

Matth. 7, 26 — Mal. 4, 2 — Ps. 5, 13

3/4 mortuus 7 Matth. 7. *o* 13 vobis *c aus* subi 18 Fatalis *in* facilis *zu ändern versucht*

670, 14 — 671, 5 Quid enim aliud est Christianum, qui baptisatus est, suis operibus salutem debere quaerere quam dicere: Christus est peccator, est latro &c. Est autem hic lapsus subtilis et valde facilis propter naturae nostrae vicium, quae toto impetu ad opera rapitur.

P] iustitiam nihil esse et solam iustitiam Christi, qua salvemur, tum diceret: ergo Missa nihil est, ergo vita monastica et satisfactiones propriae nihil prosunt, et sic totum Papae regnum everteretur. Dicunt quidem meritum Christi nos salvare sed commiscent propriam iustitiam. Hoc est vere Christum repudiare, imo Christum extinguere et ostentui habere Filium Dei, Hebr. 6. Satisfacere pro peccatis est: absolvere, diaboli et inferni vim frangere. At, o miseros Carthusianos, qui vos tam graviter affligitis, quae vestra contra infernum victoria est? Si enim dico, Christianus quidem sum, et unctus, sed tamen volo ita et ita me affligere, illa et illa opera eligere, ut salver et satisfaciam pro peccatis meis, tantundem est ac dicerem: Christus cum suo sanguine pro me non satisfecit. Igitur Christus frustra mortuus est, Galat. 2. Natura fertur toto impetu, ut velit peccatum suis viribus delere, quod in Pelagio videmus, der war der Grund und Eckstein aller Papisten. Hinc monasteria sunt, illa Antichristi propugnacula. Hinc iustificatio per fidem Christi sensim eviluit et prodiit Antichristus. Nunc in loco sancto sedet et cum Christus dixerit: crede in me, ille ait: crede in me. Sinit quidem Christum praedicari sed ita, ne contra regulas eius et traditiones

Hebr. 6, 6 — Gal. 2, 21

R] dum: peccasti, odito et cogita de satisfactione. Quam? Christum pro te passum, et postea fac tu similiter servitium fratri, funda sanguinem, gloriare in tribulatione. Si hoc praedicas, destruxisti papatum cum omnibus monasteriis, quae sunt Antichristi regna. Ipsi: fides sine operibus ꝛc. via est
5 maledictionis.

Filii Israel quando erant a serpentibus ꝛc., ubi Iudei serpentes herentes habuere in collo, nihil profuit, si fugerent sequentes serpentes, donec deus erigeret serpentem. Ibi a se avertebant vultum et in serpentem affixum figebant. Sic si adest peccatum, figimus aspectum in nostra opera, vires: ibi
10 avertendus vultus et figendus in Christum qui ꝛc. Qui[1] Christum sic agnosceret, semper gauderet. Si veniret peccatum, figeret in Christum. Sed Satan wert et caro, ne hunc aspectum assequamur. Hinc venit Antichristus. Ego peccatum tuum, tu iusticia mea, olim dicere solebam, nescio quid iam.

---

6 crat serpent(is)es 8 affixum *o* 10 ꝛc. *fehlt*

[1]) *Wenn* qui Qui *der Hdschr. nicht als Doppelschreibung desselben Wortes anzusehen, lässt sich nur, wie geschehen, durch Einfügung eines* ꝛc. *helfen.*

Sed est lapsus gravissimus et maxime horrendus. Quare ego non sine causa hunc locum
15 iustificationis ubique diligenter inculco, ut homines alio modo doceantur quam Papa eos docet. Nempe si quis peccavit, ut incipiat serio odisse peccatum et de satisfactione cogitet non sua (ea enim nulla est) sed satisfactione Christi, qui pro omnium peccatis passus est et satisfecit, modo hanc satisfactionem fide apprehendant, deinde ut sciat operum nostrorum esse alium finem quam ut ad iusticiam valeant, nempe ut per opera testemur fidem nostram
20 coram ecclesia et serviamus fratribus, ut laudetur Deus, qui in nobis per spiritum suum est efficax. Haec si ⟨cum⟩ si *[o]* doceantur, facile collabetur papatus cum omnibus monasteriis et cultibus sine ulla vi armorum. Et est una hec certa et recta docendi ratio, quae conscienciis prodest.

671, 6 — 672, 6 Sicut enim quum Iudei a serpentibus in deserto lesi essent, nullo suo
25 opere, cura nulla mederi malo potuerint, postquam autem iussi essent aeneum serpentem erigere, solus ⟨ille⟩ aspectus serpentis sanabat malum, sic cum *[über* ⟨contra⟩*]* peccatum nos premit, simpliciter avertamus oculos a nobis, a viribus et studiis nostris et *[o]* in Christum respiciamus factum pro nobis *αντιλυτρον* et precium, quo a peccato et morte redempti sumus et sanabimur. Sed Sathan et caro prohibent, ne semper fixos oculos in Christum habeamus
30 et respiciamus in nos quoquo. Quare non tam facile hic articulus discitur. Ego olim dicere solebam: Christe, tu es iusticia mea, ego sum peccatum tuum. Neque enim est alia ratio

---

P] praedicetur. Vereor maiorem partem sic mori, ut orent: Deus velit illis remittere, quod peccaverint in regulam, non quod peccaverint in verbum Euangelii, et hinc metuenda ipsorum damnatio. Miseri non agnoscunt verum
35 medicum. Quando Moses erigebat serpentem aeneum, nemo poterat suo studio sanari, donec aspiceret serpentem illum, sic et nos, si mordet nos peccatum, non possumus liberari, usque dum Christum intuemur crucifixum. Ergo adhaerescendum est vulneribus et sanguini Iesu Christi, nisi aeternum velis perire.

R] Sic possum eiicere peccatum et conscientiam meam, alioqui nunquam. Si cogito: si viverem adhuc annum, fecit statim Satan nebulam, ut Christum non possis videre, et talia opera Satan suggerit. Opera vera sunt: ex animo serviam proximo, praesentibus tamen exonerabor peccatis, quod scio Christum agnum dei, nescio de peccato. Si habeo, Christus habet. Qui ergo contra 5 hanc pugnat doctrinam, est Antichristus: nullus tanta maiestate fecit ut Papa, ergo caput Antichristorum permittit Euangelium praedicare sed hactenus, ut non obsit illi, leguntur in scholis et coenobiis decretales Papae. Et monachi duplicem pugnam: quod ordinem non servarit, etsi servarit perfecte. Tibi orandum: condona mihi peccatum, quod in ordine vivens neglexi proximum, 10 non praedicavi. Bernardus vivus et sanus urgebat ordinem, moriens: Tempus Matth. 24, 24 meum perdite [1], consolatio mea est, quod duplici iure 2c. Das heist: 'etiam electi in errorem', quia Antichristi error est speciosus. Nihil magis agitur in doctrina Euangelica quam ut operibus. Inquit Iohannes: partiales Antichristi venerunt, sed verus veniet, qui sub nomine Christianae ecclesiae conculcabit 15 omnem doctrinam Christi. Ego fui sine querela monachus, servavi tria vota devotus die et nocte et tamen non habui requiem, quod pure servassem ordinem, quia nullum aderat verbum dei sed doctorum sententiae. Ibi perdite vixi et peius egi quam si in lupanari fuissem. Antichristus est, qui totum Christum invadit. Opus dei negant, utcunque ergo credant Christum filium 20 dei. Cum opus eius neget, est capitalis Antichristus. Nostri Schwermeri negant partem et sunt heretici in partem personae. Ergo Schwermeri iam regnantes non sunt, quos vult Satan et aliam heresin. Ita solet angreiffen partes, ut pedetentim labantur in opera.

'Venit' i. e. doctrina illa peribit, ergo est novissima hora, tum nihil est 25 in mundo. Euangelium perit Rhomae, antequam Germania conversa. Boni-

6 vt *o* 9 pugnam *verwischt* non servant *[c aus* seruarit*]* etsi seruarit 14 Antichristos 21 eius *o* 25 novissima *csp aus* omissa *oder* novissa

[1]) *erg.* vixi. *Sonst müsste man in* perdidi *ändern.*

eiiciendi peccati ex consciencia quam haec. Quisquis autem contra hanc doctrinam pugnat, est Antichristus.

672, 11—19 Ego fui monachus sine querela, id quod vere gloriari possum, et servavi tria vota, quae voveram, summo studio et cura die ac nocte, neque tamen ullam requiem 30 habui, quia omnia illa solacia infirma erant, quae sumebam ex mea iusticia et meis operibus. Haec autem doctrina, quam hodie habemus, firmam affert consolationem in extremis vitae periculis. Et sane qui in Papae regno salvati sunt, eos oportuit tandem ad hanc unam regulam redire. Sicut de Bernhardo legitur, qui in extremo vitae articulo primum conquestus dicitur, quod omnem suam vitam miserrime perdiderit, deinde se hoc modo consolatus 35 est, quod Christus duplici iure teneat regnum. (primum naturali et haereditario, secundo iure meriti.) Notus est locus *[*Notus est locus *rh]*.

P] 'Et sicut audivistis, quia Antichristus venit.' Sic concludit Ioannes: quia multi sunt Antichristi, ergo novissima hora est. Quae consequentia?

R] facius adduxit decretales Papae, tamen scriptura, sacramenta. Ut Ebionitae Cherinti. Dominus dicit, ut hereamus in summo capite Christo. Multi sunt Antichristi, ergo est cura, i. e. doctrina aufertur, ergo Christus hinwegk. Sicut in religione Turcae non est lux sed merum somnium (ut in regno Papae)
5 sed mors non vita, quando ista novissima doctrina cessavit, est hora novissima. Ita iam was Germania sol werden, ist geschehen, quia hereses ortae, dispersio erit multarum sectarum. Tum conveniunt humana ratione, et consilium, et faciunt novam ecclesiam, ut Papa fecit.

'Ex nobis prodierunt.' Miserabile est et tamen consolatorium: Nobis 2, 19
10 gibt man schuld, quidquid mali fit in mundo, seditio, rottenses ꝛc., peccatorum gravissimorum opprobrium: Si papa mansisset in regno suo. Certe, verum haeretici non occisi, postquam nos irrupimus et fecimus viam libertati ꝛc., fallen die Schwermer drein. Verum est, num ideo timendum nobis? Non. Melius, ut quidam illuminentur ex papatu quam ꝛc. Christus unde crucifixus?
15 ex suo heufflin: Si Iudas non adfuisset, non fuisset crucifixus. Sic nos habemus Iudas unter uns, qui dispergit nos. Inde venit quod culpamur. Non negare ergo possumus: Ex nobis prodierunt, sed consolatio nostra: sed ex nobis non sunt. 'Hii, qui conturbant totum', hoc audierunt Apostoli. Ubi Apg. 17, 6

1 sacramenta *o* 3 hinwegk] hinwegc *oder* hinwegt 4 vt in regno pa *o* 12 liti *darüber* libertati *zu* 18 *über* conturbant *steht* in Actis

---

673, 9—18 'Ex nobis prodierunt, sed ex nobis non fuerunt.' Hoc est miserabile sed 2, 19
20 tamen consolatorium, quod nobis impingitur, quicquid peccatur in toto mundo: sediciones, sectae, bella, fames (&c.) et in summa omnia mala in nos tanquam in auctores congerunt. Negari autem non potest has sectas, quae hodie sunt ortae, non fuisse orituras, nisi doctrina Euangelii a nobis per beneficium Dei pure esset praedicata. Num igitur nostra culpa accidit, ut essent sectae? Non. Prodierunt ex nobis, inquit Ioannes, sed ex nobis non fuerunt.
25 Et multo praestat conversos esse per nostram doctrinam aliquos ad Christum, licet per hanc occasionem Satan excitarit sectas, quam totam doctrinam iacere obrutam multis impiis traditionibus et cultibus, sicut sub Papa iacuit. Ne Christus quidem Apostolos omnes habuit sanctos et fideles. Quid igitur mirum est inter nos quoque malos aliquot esse, qui doctrinam a nobis traditam corrumpant? esse inter nos Iudam quendam, qui Christi verbum
30 crucifigat? Feramus igitur hoc falsum convicium, quod nobis imputant, quicquid a sectis

---

P] Postquam enim cessat doctrina, recedit Christus. Recedente Christo, quid aliud expectes, quam tenebras ignorantiae, et opera tenebrosa. Ingruente hac nocte, est novissima hora.

'Ex nobis egressi sunt, sed non erant ex nobis.' Deplorandum hoc 2, 19
35 et miserum est, sed tamen consolatorium. Triticum non est in culpa, quod zizania progerminant, nec veritas tot malorum est causa. Hodie nobis imputatur, quicquid mali oritur in orbe terrarum, et patimur inde gravissimum opprobrium. Si Papatum fecisset missum, aiunt, forte non surrexissent tot haeretici, nec forte tumultus ille rusticorum. Sed, cuius est culpa? non

R] Rottae, mustens die Apostel hören: prius Romanum regnum fuit quietum, iam isti nequam richten mit dem Euangelio. Sic audimus hodie: was guts khombt draus? monachi ducunt uxores et seductio orta. Sic etiam gentes scandalizatae, Iudei per fidem. Sic hodie maximum scandalum et maxime male me habet hoc scandalum, quod sumus inter nos discordes. Quis incepit? non nos. 5 Gloriatio nostra: non quaesivimus nostra. Ex nobis prodierunt ꝛc. quod ipsi scandalizantur, ipsi excusent et verantwort. Sic et Iohannes se solatur 'sed ex nobis', sie gehorten uns nicht an: 'Non manserunt'. Sic dicimus ad nos: si eandem sententiam, spiritum, dogma haberent, manerent nobiscum. Sed, inquit, 'ut manifesti' et ut gentes sciant, quod non omnes ad nos per- 10 tinent. Si ego non incepissem rem et ob oculos haberem tantum tumultum, Jes. 45, 5 certe nescirem ꝛc. Sed deus, ut Esaiam, me duxit et abscondit, ut non putarem nisi transquilla ꝛc. fere omnia ꝛc.

17. Septemb:] Audivimus de Antichristo, iam sequitur alius paragraphus, ubi S. Iohannes se submittit et reveretur spiritum sanctum in credentibus et non 15

zu 3/4 Muntzer, iam Sacramentarii meliorem spiritum habere volunt *r* 6 nos quaesivimus 9 haberent *o* 10 ad *o* 12 vt Esa *o*

peccatur. Siquidem Apostoli quoque ferre coacti sunt, quod in actis accusabantur, quod conturbarent totum populum.

2, 20 **674, 2 — 13** Haec est ratio superioris sentenciae satis bona, qua nos quoque utimur contra ⟨nostros adversarios⟩ sectas nostri temporis. Si eandem sentenciam, eundem spiritum et dogma idem haberent, non dissentire a nobis coepissent. Sed accidit id, inquit, ut sciant 20 gentes, quod non omnes ad nos pertinent sed sint alieni a nobis. Videmus summo Apostolo hoc scandalum valde doluisse et sane, si ego hanc doctrinam, quam Deus mihi revelavit per graciam suam, nondum sparsissem in mundum et ob oculos haberem tantos tumultus, qui secuti sunt, nescirem, an eam invulgarem motus magnitudine scandalorum. Sed Deus sicut Hieremiam [*c aus* Hieromiam] ad hoc officium me perpulit [*c aus ?*] et abscondit illa scan- 25 dala ab oculis meis, ut putarem omnia tranquilla fore neque crederem Satanam posse tot scandala excitare.

2, 20 **674, 14 — 675, 16** Hic est novus paragraphus, in quo Apostolus se submittit Ecclesiae et reveretur spiritum sanctum in cordibus fidelium neque se dominum credencium constituit sed

P] veritatis et lucis, sed erroris et tenebrarum. Non qui fugit tenebras, sed 30 qui manet in illis, est Antichristus. Cum egrediuntur illi, nunquam illud fit sine tumultu. Thomas Munzerus erat inter nos. Ubi vero ille vellet sapere, et egrederetur ex nobis, factus est autor seditionis, et complices venerunt in hanc urbem, et omnia turbarunt. Wenn die Buben mit einem neuen Evangelio kommen, so muß solch Unglück daraus folgen. Video hoc malum 35 et ingemisco. Et saepe cogitavi, an potius fuisset servandus Papatus, quam videre tot tumultus? Sed, melius est, aliquos eripere ex faucibus diaboli, quam omnes perire. Dies aperiet, qui fuerint ex nobis, et ex Euangelio veritatis, geniti, qui non. 'Nam si fuissent ex nobis, permansissent utique nobiscum.' 40

2, 20 'Sed vos unctionem habetis a sancto.' Hic opponit 'unctionem' Anti-

R] constituit se dominum credentium sed potius fratrem. 'Sumus consortes gaudii 2. Cor. 1, 23
vestri' Paulus et 'omnia vestra' 1. Cor. 3. Quia ubi verbum dei ist gangen, 1. Cor. 3, 22
quisque doctor cogitat suos adesse aequales. Non faciunt ut Papistae, qui constituunt se superiores. Ubi Euangelium est, ibi promissio, quod aliqui cre-
5 dunt, Esa. 55. Illuminat enim verbum sive legendo sive docendo. Ergo Jes. 55, 11
Apostolus debet se submittere etiam propter 3 aut 4. Ipsi quidem concreditum officium, sed nihil habet, unde praesumat prae reliquis. Sic in principio: ut nobiscum socii, non: ut nobis obedientes sitis. Et Petrus: 2. Cor. 1, 23
'non dominantes super clerum' sed ipse solus est dominus, Ecclesia est regina 1. Petri 5, 3
10 et 'dominus dominantium' sie gehort Christum an, qui est dominus. Paulus: 1. Tim. 6, 15
'ut possimus esse participes Euangelii' non caput Ecclesiae et super ecclesiam, es ist der teuffel. Er sol ein dispensator sein und fro, quod sit membrum in ecclesia. Sic quisque Christianus humiliat se erga alium et docens et doctus, quia unus spiritus sanctus, gratia. Et sic se submittit, non est tyrannus,
15 sed facit se servum et fratrem omnium Christianorum. Sic Paulus ad Galatas: deus non respicit personas. Nicolaus Antiochenus erat diaconus Gal. 2, 6
fur auch zum teuffel unde venerat. 'Sed' was sol ich vil reden und warnen 2, 20
contra Antichristum, habetis idem quod nos: Habetis unctionem. Ego du redst zu milt, quia du bist zu hoch erleucht. Et ita mihi faciendum, quanquam sciam
20 me doctiorem alii tamen faciendum propter 2 vel 3, et submittendum mihi.

3/4 constituunt *wiederholt r* 8 socii] so^ci *[oder* so^ti = soliciti?*]* 16 deus *über* ⟨Pau⟩ 17 unde venerat *unsicher, weil aus Unleserlichem verbessert* 18 idem *o* 19 zu *o* 20 submittendus mihi *c aus oder in* a̅i̅9

---

fratrem, sicut Paulus quoque dicit 'sumus consortes gaudii vestri' et 1. Cor. 3. 'omnia vestra sunt sive Paulus sive Apollo'. Nam ubicunque verbum est, ibi omnes credentes inter se aequales sunt, ⟨et⟩ quod ad gratiam attinet, sive sint discipuli sive doctores, ⟨Non est dist⟩ nec faciunt id, quod in *[*in *rh]* papatu fit, ut laicis se anteferant clerici. Ubi enim est
25 Euangelion, ibi est promissio, quod aliqui sint, qui credant, Esa. 55. Illuminat enim verbum sive legendo sive docendo. Apostolus igitur seu doctor debet se submittere ecclesiae, etiamsi tres vel quatuor tantum sint, qui credant. Quanquam enim, quod ad ministerium attinet, differt doctor a discipulis, tamen nihil habet ⟨quod⟩ unde *[rh]* praesumat prae reliquis, sicut in primo capite Iohannes dixit 'ut habeatis communionem nobiscum', non ut nobis sitis sub-
30 diti tanquam dominis *[*non *bis* dominis *rh]*. Et Petrus 'non dominantes super clerum'. Solus enim Christus est dominus et caput ecclesiae, Apostoli et doctores tantum sunt dispensatores. Debent igitur Christiani se mutuo honore afficere et de se humiliter sentire, sive doctores sint sive discipuli, quia unus spiritus, unus Deus, unum baptisma est, quod habent et quo participant omnes neque est apud Deum respectus personarum.

P] 35 christo et haereticis, qui alium Christum seu 'unctum', et aliam 'unctionem' expectabant. Ab his retrahit suos, 'Vos iam unctionem habetis, et nostis omnia', quae ad salutem sufficiunt. Hic forte dixissent auditores: Nimium nobis tribuis, Ioannes. Sed, etiamsi mysteria melius intelligat Doctor, forte tamen in congregatione duo aut tres sunt, qui omnia norunt de salute sua,

R] Interdum fit, ut auditor melius intelligat ex doctore doctum verbum quam ipse doctor. 'Omnia' non simpliciter quae sunt ad pietatem necessaria: quid Christus sit, quoniam ambulandum in charitate, ferendam crucem, iudicandum de malis spiritibus. Quia habuistis Euangelium, ad hoc venit unctio et ab eo, qui sanctus est, Kurtz da mit wo her wir Christen heissen. In Ebreo 5
est hell vox unctio, non sonat wie man aliquas res salbt, sed proprie ein priester und khonig salben et sacerdotale et regale nomen. Hoc latinum grecum teutonicum bringt nicht mit[1], sed anders verbum, imaginor oleum rasoris. In Ebreo proprie heist, wie man die priester und khonig hat gesalbt, die priesterlich et levitice sind geweihet. Inde Papistae se solos vocarunt Christianos: 10
'Nolite tangere meos', Non cogitans esse vulgare nomen omnium Christianorum. Christianus dicitur inde, quod unctionem habet, quod unctus est et Messias. Haec unctio salben nihil est nisi spiritus sanctus. Spiritus domini super
Ps. 45, 8 me eo, quod unxerit, psal. 44. 'propterea unxit' rc. Summa summarum: Unctio est spiritus sanctus ille et spirituale unguentum facit sacerdotes et 15
reges ut Christum, Sic adherentes Christo, a quo nomen habemus, es ist mir leyt, das wirs nicht geben konnen in aliis linguis. Quando sum Franciscanus a francisco rc. gloria. Sed non ideo sum Christianus, nec qui ieiunat. Et accipe omnia nomina, quae potes cogitare, non inde vocantur Christiani nisi ab opere Christi. Nomen hoc zihet uns Christus allein an. 20
Non vocatur ab opere sed solo Christo. Et hoc solo nomine damnantur omnia opera, coenobia. Christianus ist, der nicht auf den wercken stehet. Carthusianus potest dici ein Cleusner, pertector cilicii. Certe conclusum: nemo venit ad deum nisi ut unctus et Christianus. Ex solo ergo nomine in-

13 salben *oder* saltem

[1]) *= dieses (das hebr. Wort f. 'salben') bringt das entsprechende lat., griech. u. deutsche nicht mit, d. h. während diese 3 Sprachen nur 1 (an die Badestube erinnerndes) Wort haben, hat das Hebräische 2 Worte: eins f. das gewöhnliche, eins f. das heilige Salben.*

P] et habent Spiritum S. Propter hos debet se humiliare, et humiliter de se 25
sentire. Nostis enim, quae sunt ad pietatem necessaria. 'Unctio' alia Latinorum est, alia Christianorum. Nam Papa ex hoc loco suum ordinem 'unctum' vocat, non intelligens, quod omnes Christiani sint hoc modo 'uncti'. Haec vera 'unctio' nihil aliud est, quam Spiritus Sanctus, in tecto Pentecostes effusus. Hoc Christus quoad humanam naturam unctus est absque 30
mensura, consortes autem eius iuxta mensuram. Propterea dicitur, 'Unxit
Ps. 45, 8 te Deus, Deus tuus, oleo laetitiae, prae consortibus tuis', Ps. 45. Haec spiritualis 'unctio' facit Reges et Sacerdotes. Quemadmodum illa Christum Regem et sacerdotem facit, ita et nos in conspectu Dei reges et sacerdotes facit, i. e. fideles et electos. Franciscani et Dominicastri a regulis hominum 35
dicuntur, nomen vero Christianum a nullo opere dicitur, nisi a solo Christo. Si enim forte aliquis ex me quaerat, an Christianus sim, statim, huic quaestioni satisfaciens, dico, 'Nullo opere, nisi fide in Christum, talis sum'. Sic etiam conclusum est, neminem salvandum, nisi Christianum, hoc est, qui

R] telligunt Christiani, quid verum sit doctum. Ergo utcunque Christianus sit gering, libenter eum honorabo et humiliabo me coram ipse. Ergo dicitur Christianus de unctione i. e. spiritu sancto. Christus ist sein herr, qui teilt im die selben salben et spiritum sanctum mit, et sic trauet er auf yn, et unus
5 tuch, eandem iusticiam habeo quam ille. Ergo ex sola fide Christiani simus, per quam induo eum et econtra ipse me et per hunc leg ich all mein ungluck auff ynn, econtra omnia bona ipse auff mich. Si hoc daret cappa, stultus Christus, qui effudisset sanguinem suum pro acquirendo spiritu sancto. Hergot vom himel wie sind die predig verloschen. Vestalis quando impugnata
10 a Satan, semper sic respondit: Christiana sum. Si quis serio loquitur hoc verbum, certe diu non consistet Satan, quod novit was gilt, reucht den braten wol. Si dicis ex animo, non times tibi a morte. Si es Christianus, habes unctionem spiritum sanctum Christum cum omnibus i. e. hereo in Christo, si vis me damnare propter peccata mea, de nullis scio, quia Christus
15 in se tulit peccata mundi. Es felt nur dran, quod non credimus. Utinam contra maledictam naturam hoc recte praedicemus, quae semper suis operibus vult fugere mortem. Et interim canunt 'Veni creator spiritus'. Venit, quando

2 me(cum) 10 Si] Sic

677, 7 — 678, 4 Quod si cucullus haec tanta dona nobis offerret, certe extrema stulticia fuisset Christum effundere sanguinem et pati mortem, ut hac unctione per spiritum sanctum
20 ungeremur, quae nos tantorum donorum faceret participes. Recte igitur monialis illa, quae tentata de peccato, nihil aliud Sathanae respondit quam se esse Christianam. Christianus enim habet unctionem illam, per quam Christus nobis donatur cum omnibus, quae habet. Quando igitur tentatur de peccato admisso, per unctionem hanc in Christum respicit, a quo sua peccata videt sublata in cruce. Sed hic sentimus incredulitatem nostram, quod haec
25 non satis firmiter credimus. Quare nunquam cessandum est ab hac doctrina, ut assiduitate illa natura nostra, quae in metu peccati et mortis semper ad opera respicit, paulatim vincatur. Tum invocandus quoque est spiritus sanctus et canendum carmen: veni, sancte spiri-

P] operibus et meritis Christi fidit. Dicitur ergo Christianus ab 'unctione' ista. Christus enim omnia sua tribuit suis, eundem Spiritum, eandem iustitiam,
30 eandem sanctitatem, ex hoc opere imputationis et adoptionis dicuntur Christiani. Per fidem enim omnia recipimus, Cartheuser=Kappen geben es nicht. Stultissime fecisset Christus, si quis illis potuisset fieri Christianus. Praedicandus est Christus. Sic Mechtildis dicitur, quoties a diabolo impediretur, respondisse, 'Christiana sum. Credo enim.'[1] Qui hoc intimo animo dixerit,
35 certus fit, diabolum non praevaliturum. Si enim Christianus sum, iam habeo 'unctionem' et Spiritum sanctum, et iam Athleta sum. Quid vero contra hanc 'unctionem' valebit diabolus? Si et vos possetis sic dicere, nihil valeret daemon. Aber es fehlt uns am Glauben. Totus mundus fiduciam in se collocat, et suis se operibus salvare cupit, hinc totus mundus impletus
40 est monasteriis. Canunt quidem, 'Veni, sancte Spiritus, et unge me', sed

[1]) *Vgl. Preger, Gesch. d. deutschen Mystik I, 113 fg. In dem „*Buch geistlicher gnaden*" (Leipzig 1503) Bl. 58*[b]* — 59*[a]*. Aber auch von Mechtild v. Magdeburg wird Ähnliches berichtet.*

R] es desperans et cor diffidit et invocas Christi nomen vel audis praedicari Apg. 10, 44 Euangelium de Christo, ut Acto. X et alibi, quia spiritus sanctus non vult fliessen nisi per Christum, non per tua opera, quando vero praedicatur: ipse Joh. 10, 17 vitam pro nobis Ioh. X, tum venit per hoc canale.

Admonet ergo nos, unde Christiani simus, deinde Christianum et iusticia- 5 rium. Per nullum opus fit Christianus, possumus fieri speciosi ꝛc. coram Röm. 4, 22 mundo sed non deo, ut Ro. 4. fecit opus, quo deo obedivit, et tamen non iuvit eum. Sed scriptum est 'Credidit Abraham'. Oportet unctionem habeamus. Hoc nesciunt papae episcopi clerus, quid sit Christianus, qui habet unctionem spiritus sancti sine omni opere. Vocatur enim a sola fide Chri- 10 stianus, quae facit participem Christi omniumque operum Christi, deinde a nullo opere, Ro. 4., iustificatus est coram mundo. Sic Carthusianus, Minorita, Ieiunator est from, sed er khom fur got da mit nicht, sed glorietur coram deo de Christo. Ergo, inquit Iohannes, quid opus, ut multis doceam vos, estis Christiani. Sic nos facimus: Ego sum tuus magister et tu, et tu meus 15 discipulus et econtra ego.

'Sanctus' quare addit? Distinguit sanctos Satanae a dei. Satan dat etiam spiritum, quin plus iactant spiritum sanctum quam Christiani, qui non 1. Cor. 2, 12 facile gloriatur, illi saepe: spiritus, Paulus: 'spiritus mundi'. Sed non est spiritus, qui veniat ab eo, qui sanctus est. Ille facit veros sanctos, alius 20 inflat et facit duplo peccatores, quia inflantur et quod iniustum est, ornant

5 nos *o* 9 ⟨est⟩ habet

tus et vocatus aderit ⟨et⟩ ac cor desperans et pavidum per nomen Christi eriget et confirmabit. Per opera tua non ⟨provo⟩ veniet ad te sed tantum per nomen Christi, qui cum praedicatur pro nobis passus et mortuus, spiritus sanctus per verbum euangelii *[*verbum euangelii *rh]* quasi per *[o]* canalem illabetur in corda. 25

P] non veniet. Si autem tibi esset cor contritum et humiliatum, veniret, sicut Apg. 10, 44 in Actis c. 10. ad praedicationem Petri, 'cecidit Spiritus sanctus super omnes, qui audiebant verbum', ubi illi erant humiliati. Hic ergo admonet nos Ioannes, unde dicamur Christiani, von dem frommen Christo. Per nullum opus evadimus Christiani, sed per fidem. Per opera possumus qui- 30 dem fieri sancti coram mundo, sed non coram Deo. Paulus dicit, Rom. c. 4. Röm. 4, 2 'Si Abraham ex operibus legis iustificatus est, habet gloriam, sed non apud Deum'. Debuit habere 'unctionem', i. e. donum fidei, sollte er fromm werden. Per fidem enim et nullo opere efficimur participes Christi. Cur dicit, 'Sancto?' Distinguit sanctos diaboli a sanctis Dei. Habet etiam daemon suos sanctos, 35 immo, plus illi gloriantur de sanctitate, quam veri sancti. Nam, sancti Dei non facile gloriantur. Sed quosdam spiritus ille daemonum decuplo facit Jer. 2, 13 peiores, et est spiritus superbiae. Ierem. cap. 2. 'Duo mala fecit populus

R] et dicunt verum. Hiere. 2. 'duplex peccatum peccavit populus, me dere- Jer. 2, 13
liquerunt' et manet unrecht et illud etiam dicunt iustum. Exemplum:
Monachi, qui ambulant in speciosa vita. Illud opus non est from opus, non
salvatur per hoc. Si fall drauf et dico deo placere, est duplex peccatum,
5 quia ibi desero vivam aquam et facio cisternam, quasi sit aqua vitae. Per
oppositum rurt: isti habent siccitatem a prophana, quamquam maiori specie.
Papa dicit nos habere diabolum omnem, conscientia nostra dicit: Christus
non frustra mortuus. Sapientia patris est mortua non gratis, ergo sequitur:
manentibus nobis cum Christo ꝛc.
10 'Et nostis omnia.' Qui Christum novit, omnia novit. Qui enim
credit, quod Christianus dicitur ab habendo Christo exclusis omnibus studiis,
facile iudicabit omnia Carthusianorum et novit vitam Carthusianorum per-
spicue, ipse non. Et dico clericorum cultum esse diabolicum. Id quod
ipsi ignorant, hoc est 'spiritualis omnia diiudicat ꝛc.' Putant ipsi se Christianos, 1. Cor. 2, 15
15 sed ne nomen quidem noverunt. Student aliquam facere eleemosinam, respon-
dent. Si fit ex fide, est bonum, quia suum iudicium est, sine Christo ist nichts
wolgethan, econtra in Christo omnia. Si itaque quis haec novit, omnia
novit, quae ad salutem. Si propositio manet 'ista opera non faciunt Chri-
stianum', tum concludit omnia. Ergo ordines et status, qui ordinantur ad
20 salutem consequendam, nihil sunt. Adhuc declarat suam humanitatem erga
Christianos. Ibi met confitentur, quod sciant, quae scribit. Quare ergo scribit?
Quia aliqui in turba Christi, illi nunquam satiantur et non satis habentes
etiam libenter audiunt, ut perfectiores sint. Sciatis die veritas in Christo,

14 ignorat 20 humanitatem] hu:tem [*was auch in das oft ebenso geschriebene* humili-
tatem *aufgelöst werden kann*] 22 aliquid

679, 20 — 680, 6 Pergit declarare suam humilitatem erga Christianos ac iterum confitetur,
25 quod sciant, quid scribat. Querat autem aliquis: cur scribis igitur non necessaria? Re-
spondeo: quia Christiani etsi sciant illa, tamen nunquam saturantur ea audire et discere, ut
subinde magis fiant perfecti, sicut dicit sapiencia: 'qui me edit, esurit me adhuc magis' et

P] meus.' Sic duplex peccatum est, appellare iustitiam illud, quod non est
iustitia, et, derelinquere veram iustitiam. Sic faciunt omnes monachi, qui,
30 deserta fide in Christum, fiduciam collocant in sua opera. Hoc est, quod
Ioannes hic dicit, per antithesin, 'habere a Sancto illo Spiritum', et, 'non
habere Spiritum a Sancto illo'.
'Et nostis omnia.' Verus Ecclesiae N. T. character est, 'nosse omnia'.
Nam olim quidem norant, quae satis erant ad salutem, sed hodie 'novimus
35 omnia', nec opus est pluribus. Cerinthus novas iactabat revelationes, et
maiorem scientiam, et hinc seducebat multos. Sed hunc vitare iubet, quia
aliud Euangelium praedicabat. Nostis hoc Euangelium, et omnia, sed, quae
ad fidem et Christianam vitam pertinent.
'Non scripsi vobis, quasi ignorantibus veritatem.' Hic fatetur Ioannes, 2, 21

R] sic ego facio. Habitibus existentibus in natura cessat motus, hie nicht. Vanus doctor loquitur eis, qui etiam tam bene norunt ut ipse. Et doctor tam libenter audit: 'Qui me edit, esurit adhuc.' Ut angeli non satis videre 1. Petri 1, 12 possunt, 1. Pet. 1. Infinitus thesaurus: quo magis discitur, magis desideratur. 2. Petri 3, 18 Qui contrarium, nihil noverunt ut hodie nostri Schwermeri 'Crescite in gratia 5 et cognitione salvatoris.' Magnum, ut quis mortificet suam iusticiam, damnet et habeat pro peccato et aliena niti, quam non videas, sed solum audias. Hoc scribit contra Antichristianos: Veritatem scilicet, quae iam impugnatur. 'Exierunt ex nobis', volunt veram doctrinam invertere, sed habetis unctionem, et weist das recht ist. Hebraismus 'Ex veritate nullum venit mendacium'. 10 Simpliciter loquitur Er redt auff den schein, quam Antichristiani praetendunt, qui florent, cum exorti fuerint peccatores et florent ut pereant, die rotten gehen alzeit oben und trucken die Christen unter. Ipsorum est mendacium ariditas ipsorum veritas unctio. Sic fuit Arianus, Pelagianus, quia Satan macht ein nebel fur die veritatem. Ut quando celum obducitur nubibus, non 15 videtur sol sed tantum occultus latet: die son hat so viel wolcken uberlebt et tamen nubes lassen nicht nach, aber sie fragt nicht darnach, Sic cum Euangelio: utcunque multi Schwermeri insurgant et illis credatur, interim Euangelium: noch werd ich bleiben, die Son wird die wolcken der Sacramentirer all weck treiben. Consolatio est. Antichristi sunt hic, quid faciemus? 20 'Ex nobis': gratias agite deo, scimus veritatem et quod nullum mendacium est in ista veritate. Iactent ipsi certissimam veritatem sed ghen cum unc- 2, 22 tione umb a mendaci patre. 'Quis est mendax' Vides, contra quem loquatur nempe Cherintum. Legitur, quod Iohannes venerit in balneum cum

1 existentibus *unsicher* *zu* 5 Pet. *r* 11 Anti *über* Chriani 16 occultu(m)s 19/20 Sacramentirer] Sac

sicut angeli non possunt saturari aspectu Dei, ita fideles tractatione verbi non possunt ex- 25 pleri. Est enim infinitus thesaurus, qui quo magis discitur, eo magis desideratur. Quare qui se tenere hanc doctrinam perfecte putant, illi nihil sciunt. Magnum enim *[rh]* et arduum negocium est mortificare, imo tanquam peccatum *[*tanquam peccatum *rh]* damnare suam iusticiam et niti aliena iusticia, quam non videat nec sentiat sed solum audiat sibi promitti. Opus igitur est perpetuo illa adhortatione Petri: crescite in gracia et cognitione salvatoris. 30 2, 22 **680, 23 — 681, 10** Hic ostendit, contra quos loquatur, nempe contra Cherinthum et eius

P] quod sciant, veritatem, sed quam? quod Christus venerit in carnem. Haec enim ipsi praecipua veritas Euangelii est, ex qua tota reliqua sapientia pendet.

'Et quoniam omne mendacium ex veritate non est?' Hebraismus, 'Ex veritate nullum est, seu venit, mendacium'. Omnia contra fucum falsorum 35 doctorum, qui veritatem de incarnato Christo negabant, ideoque mendaces erant. 'Quis est mendax, nisi is, qui negat, esse Christum?' qui ergo ex veritate geniti sunt, et Christum confitentur, non sunt mendaces.

2, 22 'Quis est mendax.' Applicat illud generale elogium nostrae miseriae,

R] discipulis et Cherintus postea. Ubi habuit sein gewar rc. Nescio tamen, an verum. Sed iste primus, qui cepit negare Christi divinitatem, Sicut Pelagius primus gratiam dei. Postea papatu non negarunt verbo dei gratiam sed re, quia praedicant: liberum arbitrium est aliquid et opera facta ex libero
5 arbitrio placent deo, quando homo facit quod est in se. Pelagius cepit crassis verbis negare dei gratiam. Contra papa ornavit rem: Nihil meremur sed possumus nos praesertim. Sed cor contritum et humiliatum respicit spiritus sanctus. Ebion macht ein kuchen ex novo et vetere testamento, hoc suscepit Turca ut papistae Pelagii errorem, Arrius Cherinti. Arrius ging
10 aber seuberlicher da mit umb, Cherintus crassus fuit abnegator divinitatis Christi et fuit, quando Euangelium adhuc fuit in voce, propter quem scripsit Euangelium et Epistolam. Applicat miserum elogium, quod omnes sunt mendaces. Qui dicimus Christum naturalem dei filium, mus stincken und liegen sein. Illi extulerunt humanitatem Christi maxime, ut divinitatem
15 deprimerent. Sic Schwermeri iactant gloriam dei spiritualem manducationem, ut prosternant veritatem corporis et sanguinis Christi. Pelagiani: Nos volumus homines trahere ad iusticiam, vos ducitis ad desperationem. Sic Cherintus: Est dei filius ut sanctus propheta, sed quod dei filius, hoc est Christum

1 Ubi *c aus* Ibi habuit] hab 3 papatu] pastatu 6 papae 9 Arrii Cherinthus 10 umb] vns *zu* 16 *über* corporis *steht* verum usum

---

complices. Ferunt Iohannem aliquando cum suis intrasse balneas publicas et eum forte con-
20 spexisse ibi sedentem Cherinthum, monuisse suos, ut cito fugerent, Deum enim expetiturum poenas in impium hominem. Cumque una cum suis ex balneis fugisset, eas collapsas et Cherinthum cum suis oppressum esse. Hoc sive verum sit sive non, hoc tamen constat Cherinthum primum fuisse tempore Iohannis, qui divinitatem Christi negavit, sicut Pelagius primus fuit, qui negavit graciam. Papa licet verbo graciam non neget, re tamen negat, quia
25 docet liberum arbitrium satis esse ad impetrandam graciam ⟨coram⟩ a *[r]* Deo, seu quòd opera a libero arbitrio facta mereantur graciam ex congruo, unde eciam sententia illa celeberrima fuit hominem, si faciat quod in se est et non ponat obicem graciae ⟨certo⟩ salutem consequi. Hebion ille confudit novum et vetus testamentum. Sicut autem Papa Pelagii, sic Turca Ebionis errorem secutus est, Arius autem Cherinthi, quanquam paulo
30 subtilius egerit causam suam quam Cherinthus.

P] 'Omnis homo mendax', Ps. 115. Boni Filioli, etiamsi illi glorientur valde, Ps. 115, 2 et fucum faciunt sibi, nunquid ideo nos mendacces sumus? Immo potius illi sunt mendaces. Nos enim 'unctionem' habemus, illi expectant, nos iam novimus omnia, illi salutis viam nesciunt.
35 'Nisi is, qui negat, Iesum Christum esse.' Notat Cerinthum, qui primus fuit, qui coepit negare, Christum esse Filium Dei, sicuti Pelagius primus erat, qui negabat gratiam Dei. Quod inceptum est a Pelagio, consummavit Papa et sui. Quod Cerinthus incepit, Arius perfecit, quod coepit Ebion, prosecutus est Mahumeth. Sic omnes haereticorum et sectariorum

R] honorare, ut Iudei fecerunt, dant illi ein geringe ehr et auferunt verum. 'Qui negat, quod Iesus non': das ist der Cherintus. Exponit Iohannes, quod Christus sol sein gots und menschen son: qui negat Christum esse deum, negat totam personam et totam trinitatem. Iohannes in Euangelio: 'Pater in me et ego', 'qui spernit me, et eum, qui misit' et 'honorificent filium ut patrem' et illo honore, quo ipse honoratur. Hoc concludit filium esse deum. Sive neges Christum humaniter sive diviniter, es Antichristus et tamen partialis. Syllogismus, quo probat, Das ist unser trost: qui habet filium, habet patrem, ergo Iudei Christum negantes non habent deum. Sic Arriani wenn mans Christi felt, hat man gots gefelet. Sic Sacramentarii negant ꝛc. Negare eum in uno loco est eum ubique negare. Ipsi fingunt alium Christum esse quam est. Iudei: deus est, qui creavit omnia. Bene, et non habet filium. Schwermeri sic: Christus, qui redemit nos, qui dat spiritum sanctum nobis, sed nullus est Christus, qui habeat corpus et sanguinem in pane et vino. Et talis Christus, qui fingitur ab illis, non est, cuius caro sit inutilis.

(Joh. 17, 21; u. 12, 48; u. 5, 23 — 2, 23)

2 Iohannes] Chrꝰ *[Christus nie so geschrieben, es sollte* Cherintus *werden] c in* Iohs 10 felt] fels

2, 23 **682, 9 — 15** Exponit autem Iohannes hic, ⟨vocabulum⟩ quid sit *[*quid sit *o]* Christus, nempe verus Deus ab aeterno et verus homo in tempore. Qui igitur Christum negat esse Deum, negat totam personam et consequenter eciam totam trinitatem. Sicut in Euangelio Iohannis dicitur: Pater in me est et ego in patre. Qui me spernit, spernit eum, qui misit me &c. Sunt ⟨autem infinita . . .⟩ enim *[o]* plurima et firma testimonia divinitatis Christi. Qui igitur Christum negat, Deum negat, et qui Christum Deum non habet, nullum Deum habet nec in coelo nec in terra et est vere Antichristus et mendax.

Antichristus est, qui patrem et filium negat. 'Qui enim negat filium, negat et patrem.' Est clara sententia, quod extra Christum nullus sit deus, Item quod omnis cultus, qui sine cultu Christi est, sit mera idolatria et blasphemia Dei, item quod sine Christo sit nulla redemptio seu remissio peccatorum et iusticia, quę nos omnia diligenter tractavimus in cap. 15. et *[*15 et *rh]* 16. Iohannis.

P] turmae, omnes nationes et gentes, insurgunt adversus Christum, 'tumultantur et loquuntur inania' Ps. 2. Sed omnes illi sunt Ioanni 'mendaces'.

'Qui negat, quod Iesus est Christus.' Ille quidem est Cerinthus, et plures, qui eius vestigia legunt. Christus constituitur ex Humanitate et Divinitate. Qui negat Humanitatem, negat totum Christum. Item, qui Divinitatem. Haec est 'Voluntas Patris, ut omnes honorificent' Filium, 'sicut honorificant' Patrem, Ioh. c. 5. Ex quo sequitur, Filium esse Deum. Omnis, qui negat Filium, negat et Patrem. Qui confitetur Filium, confitetur et Patrem. Si habemus Filium, et Patrem habemus. Magnum vero hoc solatium Christianis. Qui vero in uno loco negat Christum, ubique negat. Sic, qui dicunt, non est Christus, qui habet corpus in pane, et sanguinem in vino, illi non habent Christum, quin immo, idolum cordis sui. Negant enim summum Divinitatis attributum, praesentiam Christi.

(Ps. 2, 2; Joh. 5, 23)

2, 23 'Omnis, qui negat filium, nec patrem habet.' Hoc ante iam explicatum.

R] 18. Septemb. | Reges sumus, quia vincimus peccatum mortem infernum non nostris meritis rc. sed quia Christus est victor, a quo vocamur Christiani, qui sicut est rex et victor, ita nos. Haec una est unctio et inferior, altera superior: esse mediatorem inter deum et homines regere corda in his, quae 5 ad deum pertinent. 'Gloria est omnibus sanctis ad alligandos' psalmus. Divinitus est nobis datum, quod verbum nostrum est verbum vitae salutis, posuit Christus in os nostrum hoc verbum, quod suum, quo illuminemus in tenebris, erigimus deiectos, iustificemus peccatores. Haec sunt officia sacerdotis. Cor. 'Posuit in medio nostri verbum reconciliationis'. Si spectes externam 10 rem, non est gloria. Sed Euangelium est virtus dei. Satan novit, quod vitae pacis verbum sit. Et Christianus docens est verus deus in orbe terrarum. Constituit Mosen deum Pharaonis, quia constituit verbum in os eius, per quod omnia facit. Ergo quod sumus magistri mundi et oramus

Ps. 149, 8. 9 — 2. Cor. 5, 19 — 2. Mose 4, 16

1 *Das Datum steht neben der vorhergehenden Zeile* *zu* 12 Mose deus Aaronis *rsp*

P] In spiritualibus rebus sumus Reges super Satanam, Sacerdotes in 15 spiritualibus, quia vocamus homines ad nostrum consortium. Vides, quam non pigeat Apostolos, eadem repetere, quod tam magna sit haec gloria, ab istis non recedere. Ideo Satan non cessat, ut revocet nos ab isto verbo. Svvermeri recedunt a Christo, et relinquunt suas stationes. Dies et noctes non cessat Satan nobis insidiari, ut avocet a cognitione verbi. Das ist sein 20 Vers 'Dirumpamus vincula eorum, et proiiciamus a nobis iugum ipsorum', Ps. 2. Ibi Satan depictus est. Ipse enim sic fremit, ipse sic tumultuatur in ipsis regibus. Nos, qui sumus pars Christi, et vinculum illius verbi, quo Christus ligat nos, quaerit dirumpere. Non ergo cessandum, ut illius caveamus insidias. Christianismus continua 'colluctatio est, non adversus carnem et 25 sanguinem, sed adversus Principes et potestates, adversus mundi rectores tenebrarum harum', Eph. c. 6. Non est secure agendum. Haec est ratio, quare Apostoli eadem inculcant, quia sciunt illas insidias Satanae. Sumus constituti Reges et Sacerdotes, sed sic, ut utamur officio, bellemus contra adversarium. Res magna et ardua est, esse sacerdotem adversus Principem 30 mundi et potestates diabolicas. Hoc ergo admonet Ioannes, nec satis admoneri possumus, tanta est malignitas diaboli. Habet quidem diabolus Antichristos, de quibus ante, sed non est contentus. Quanto plures habet, tanto plus habere vult, non est requies illi, quamdiu videt unum sincere

Ps. 2, 3 — Eph. 6, 12

14 *Das von hier bis 684, 31 Stehende findet sich in Neumanns Text erst zwischen 688, 28 und 29. Da offenbar nur Versehen oder Willkür des Schreibers von* P *vorliegt, haben wir in unserm Texte den Abschnitt an seinen ihm durch* R *zugewiesenen richtigen Platz gestellt.*

R] et interpellare, accedere ad deum et accipere verbum et spiritum et convertere ad homines et docere eos et rursum ad deum et opponere se contra peccatores, Satanam hoc maximum est, quod verbum habeat homo, quod fugit Satan, mors. Gloria misericordiae dei est, quae est inestimabilis. Ergo sunt dii in terris, domini, reges in spiritualibus rebus super diabolum. Domini in spiritualibus, quia erudimus et renovamus homines ad consortium ꝛc. Sic late patet hoc vocabulum Christianos esse. Soliciti sunt apostoli inculcare et non piget unum et idem semper dicere, quia norunt periculum maximum, si a verbo deviarimus, quia unctio regnum sacerdotium hinweck. Genus sacerdotale, Petrus: Regale sacerdotium. Ex quo iam grandis est res Christianus, ideo Satan non cessat sed aggreditur, nimbt die schrifft et varias species fur sich, ut avertat. Ut nostri solum spiritum volunt habere externum[1]. Ibi furit Satan penitus: spiritus, spiritus mus sein, externum verbum nihil, sunt suggestiones, sunt Satanae, quae auferunt Christum, unctionem. Istas insidias dies noctesque patimur. Manifeste facit per haereticos, privatim cum privato quoque 'dirumpamus vincula eorum' ist sein Vers, fremunt gentes ꝛc. Quis est in istis regibus, gentibus contra Christum? Satan. Nos, qui sumus pars Christi, de qua dixit 'dirumpamus vincula eorum', quia sumus pars illius vinculi ꝛc. Ergo spectandum in omnes angulos. Christianus procedit cum verbo in publicum, quia Matth. 5. et Christianus vult eum premere iugo et capere vinculis, certe non sat patitur. Ergo Christianismus est pugna (in Eph. 6.). Sine intermissione orandum ad dominum et non secure agendum ut Schwermeri, ut putet se non posse errare. Ibi 'eadem scribere vobis necessarium', Paulus, quia novit insidias Satanae. Sumus ergo uncti constituti sacerdotes et reges non frustra, non est nobis otiandum. Si reges sumus, bellatores, habemus contra nos reges Satanae cum suis. Christus dicit ad nos: 'Confidite, ego vici'. Res magna est sacerdotem et regem adversus summas potestates in orbe terrarum et portas inferi. Et vult drum entzwei, die prediger erwurgt und zum land hin auss. Sed domi-

(Randverweise: 1. Petri 2, 9 · Ps. 2, 1. 3 · Matth. 5, 16 · Eph. 6, 12 · Phil. 3, 1 · Joh. 16, 33 · Ps. 2, 4)

---

zu 8 Apostoli idem sępe inculcant *r* *zu* 10 1. Pet. 2. *r* *zu* 16 ps. 2 *r*

[1]) externum *hdschr. sicher; man erwartet* internum

P] confitentem doctrinam Christi. Nisi Christus constituisset suum regnum, dirumperet certe et Regem, et regnum.

2, 24 'Vos quod audistis ab initio, in vobis permaneat.' Natura nostra est talis, ut semper cupiamus nova, non contenti tradita et accepta doctrina, et, quia scit diabolus, talem esse nostram naturam, insidiis aggreditur illam, et lucem introducit, novas sectas et doctrinas excitat.

'Si in vobis permanserit, quod audistis ab initio, et vos in filio et patre manebitis.' Quasi dicat, si Antichristos admiseritis, vel eius asseclas,

R] nus irridebit. Viderunt sancti apostoli, quod haec satis non possunt inculcari, tantae diabolicae sunt insidiae.

'Ab initio' repetit. Quidquid videtis Antichristos insurgere, digressi 2, 24 sunt a puro verbo et invenerunt aliud. Nec contentus Satan, quod cupidus
5 victoriae sine fine, cum hodie illos deiicit, conatur, ut alios deiiciat. Ubi unum Christianum videt, Christum fatetur. Sed 'ego constitui eum regem' Et Ps. 2, 6 u. 4 'dominus ridebit eum'. Sed interim admonemur, ne scimus securi. Qui non novit haec, putat Iohannem inculcare verba inutiliter i. e. videte, ne quid novi acceptetis. Nam natura nostra rc. Eva habuit mandatum, ne
10 ederet rc. Statim disputavit, an nova doctrina posset consistere, heimlich schlich kan er. Non est contenta .1. verbo, wie wenn das auch recht wer, das ist arreptio per insidias Satanae. Audistis filium deum et Christum venisse, Eph. 6, 11 videte, ut maneatis rc. Inutilia verba rationi, q. d. si admiseritis aliam doctrinam, a patre et filio deficietis. Eadem verba in principio Epistolae 1. Joh. 1, 3
15 de consortio.

'Permanebitis.' Ibi nullus novus locus doctrinae admiscendus. Simpliciter corrigendi adfectus. Nos volumus vindicari doctrinam nostram, dicunt Schwermeri, das ist ein rechter schlangen schlich. Ego gratiam habui contra homines, si contra ea volunt loqui, quae credo, so las ich mich nicht
20 dazu bringen, ut disputem cum eis, quia wer da hin et non aedificarem. Iam exorietur quaestio: An verum sit Christum esse filium dei, an scripturae dicant. Paulus insidiosum accessum vocat. Clari loci de divinitate Christi, Eph. 6, 11 faciet non claros: ergo Christus non est deus. Hymenei, qui subvertunt 1. Tim. 1, 20 audientes. Si obviat tibi haereticus et disputare vult tecum, dic: Si vis
25 credere, hic locus est, crede, sin minus, discede. Primum ante omnia est insistendum fundamentis primae doctrinae, ut certi simus hic in sensu nostro, quando scis hoc esse verum, quod venit postea, condemnabis. Ut fundamentum nostrum est primum: Iesus filius dei est mortuus, Ro. 4. in fine, Röm. 4, 25

---

13 vt *o* 24 tecum *c aus* decum

P] tunc certe negabitis Patrem et Filium, quia, ubi nullus admiscendus est
30 novus locus doctrinae, oportet priorem doctrinam tam esse certam, ut non admittatur diversa doctrina in iudicium. Diabolus iubet me dubitare, an verum sit, quod credidi. Si vero incipias dubitare, an verum fuerit Euangelium vel non, iam imminet tibi lapsus ut Protoplastis. Corripiendi ergo sunt, verbi gratia, qui quaerunt, an probari possit ex scripturis Christum
35 esse filium Dei, ut Erasmus in suis annotationibus. Quod si hoc recipimus, vide, ne excidamus a vera doctrina. Ante omnia insistendum fundamentis primae doctrinae, ut persuasi et certi simus. Ubi autem certi fuerimus, quicquid postea adductum fuerit, habe pro sibilo Satanae et contemne. Christus est pro te mortuus et suscitatus, per hunc salvandus es. Sed, in-

R] Satan: quid si forte aliquid sit sanctitas in Papatu? Et cor solicitat, ut scrutari velimus, tum fit, ut obliviscamur huius fundamenti, quia tantum
Jac. 4, 8 negocii cum hoc. Iacobus: 'Resistite diabolo et fugit a vobis', egregium verbum. Noli te tradere disceptationi, sed resistendum: Trol dich, Satan, ibi stet Christi verbum, das sagt er, beise dich mit ym. Si venit ad quae- 5 stionem, sequuntur cogitationes infinitae. Si dico: deus manus verax das
Tit. 3, 10 heist resistite ꝛc. Sic ad haereticum dicendum ut Paulus 'post unam'. Ipsi alienati a fundamento, ergo possunt invenire glossam ut: caro mea est cibus i. e. divinitas. Tradiderunt se glossis et propriis cogitationibus. Vim dei i. e. pro optima creatura accipitur. Satan iam cepit eos et vertit eorum fun- 10 damentum in dubium, ergo agitantur variis cogitationibus. Verbum certum habemus, sed stat in medio pugnae. Privatim quaerit nos satan in cordibus, publice ceu servi. Et verbum debet stare super modium. Et Satan blest uberall zu, Christus mus erhalten. Ergo Iohannes: ne permittatis vos seduci, nolite averti, aures et oculos continete intra certos terminos. Dina si man- 15 sisset in tabernaculo patris ꝛc. Ubi Eva aperuit oculos et inspexit arborem,
1. Mose 3, 1 gings da hin. 'Quare', inquit Satan, ibi oculos avertit ab omnibus arboribus

3 negocii] neg 5 beise *oder* beist 12 Privati 13 ceu *c aus* seu

686, 5 — 687, 6 Ideo Paulus quoque monuit: hominem haereticum post unam et alteram correptionem devita. Qui enim se non patitur doceri uno certo scripturae verbo, cum *[o]* illo frustra rixaberis. Ideo Iohannes quoque monet: permanete in eo, quod ab inicio audi- 20 vistis, quasi dicat, Ne sinatis vos ullis disputationibus a verbo averti sed continete aures et oculos intra certos terminos verbi et sic tuti eritis. Eua cum discessisset a verbo et oculos in arborem et poma coniecisset, periit.

'Manere in filio, manere in patre' est Iohannis phrasis et significat divinum fieri. Per verbum igitur efficimur Dii, hoc est, reges et sacerdotes. Sunt haec magnifica encomia 25 verbi Dei, quę nos admonent non sine maximis laboribus et periculis nos in verbo manere. Sathan enim hanc societatem nobis invidet. Ideo armat contra nos reges et sapientes mundi

P] quit diabolus, quid si etiam Papae leges servarentur? Hic si attentus fueris et has cogitationes receperis, excides tuo fundamento et priore doctrina.
Jac. 4, 8 Bene ergo Iacobus: Resistite diabolo et fugiet a vobis, c. 4. Non dicit: 30 Disputate cum Satana et haeretico, sed resistite hoc modo: Ibi est verbum Dei, si vis credere, bene, quod si nolueris, vade Parisios et disputa. Ubi aliter cum haereticis egeris et blande cum ipsis locutus fueris, oppugnat te
Tit. 3, 10 diabolus, ut auferat verbum ex corde tuo. Haereticum igitur hominem post unam et secundam admonitionem devita. Admonet igitur tam diligenter 35 nos Ioannes, ut cogitemus nos non esse in pace et securitate. Dina cum
1. Mos. 36, 1 egrederetur, ut videret mulieres regionis illius, Gen. 36., i. e. cum Ecclesia audiret diaboli et haereticorum illas impugnationes et non esset contenta nostra doctrina, venit Sichem, id est, diabolus stuprator veritatis et corrupit virginitatem eius. Igitur manere in veritate ist ein gros ding. Insidiae 40 sunt multae, ne maneamus in verbo antiquo, sed qui vel latum unguem hinc

R] et in hanc solam convertit ꝛc. 'In vobis ab initio, vos manseratis' supra. Est fieri divinum, quia qui in patre, manet in deo, ergo per illud verbum efficimur dii i. e. sacerdotes et reges, 1. Pet. 2. Magna et egregia verba, 1. Petri 2, 9 manere in eis est magnum sed kost viel ferlichkeit, es ist Satan leyd, ut
5 unus maneat in hac societate. Ideo armat reges, sapientes contra nos armis, consiliis. Vulgus etiam contra nos armatus. Ideo non frustra dicit 'Manete'. Epithasis. Quae est mansio in patre, exponit. Est verbum ineffabile, inquit, est vita aeterna, quam ratio non capit. Capitur aeternitate, non capit eam, Satan illam nobis non favet. 'Haec scripsi de his.' Exponit, quare 2, 26
10 scripsit Epistolam. Ipsos non tangit seductores, sed qui seducuntur, quia vidit eos esse incorrigibiles: qui est primum organum satanae et primum labitur, difficillime redit. Traditi sunt et suo iudicio sunt condemnati. 'Et subversus est.' Et ego adhuc semel Schwermeros admonebo, postea sinam Tit. 3, 11 eos Satanae, quoniam unum os illi obturatur, decem aperiuntur. Sic Iohannes
15 Christianis scribit et monet eos, ne securi sint. 'Egressi e nobis.' Nos stamus dei gratia in puritate verbi, dabit operam, ut nos etiam zu trumer macht, ut fiat versus verus: 'dirumpamus' ꝛc. Sunt verissimi Sophistae, non Ps. 2, 2 credunt, non positi in verbo sed sunt disputatores. 'Unctio' sehet zu, das ir 2, 27 konig und priester bleibt. Verbum manendi urget. Christianum fieri est

3 1. Pet. 2 *c aus* 2. Pet. 1   11 incorrigibiles *c aus* incorribiles

20 armis et ⟨sapiencia⟩ consiliis, ut nos a verbo dimoveat. Ideo non frustra dixit Iohannes: permanete.
687, 9 — 18 Hic causam dicit, cur hanc epistolam scripserit et quibus: Non seductoribus, 2, 26 illos enim vidit esse incorrigibiles et a Satana obsessos, sed illis, qui seducebantur. De seductoribus enim praeceptum et regulam dedit Paulus, quod sint post unam et alteram ad-
25 monitionem relinquendi et vitandi. Sicut enim hydrae plura *[r]* nova succrescebant capita uno preciso, ita si unum diaboli os obstruas, decem alia aperiuntur. Ratio est, quia credere nolunt et tantum volunt disputare. Christianum autem oportet non disputatorem esse sed, ut sic vocem, creditorem et fidelem.

P] recesserit, statim excidit societate Patris et Filii. Itaque manete in
30 veritate.

'Haec scripsi vobis de his, qui seducunt vos.' Vobis, qui seducimini, 2, 26 scribo, qui vero seducunt, iis non scribo. Illi enim non redeunt, id quod videmus. Raro redeunt, qui magistri sunt novarum doctrinarum. Sic Paulus dicit: Scio, quod subversus est, qui eiusmodi est et delinquit, cum sit pro-
35 prio iudicio contemnatus, Tit. 3. Non est agendum cum Satana, ut ob- Tit. 3, 11 mutescat. Non silent isti, utcunque multa dixeris et scripseris, dimitte illos, non tacebunt, der teuffel lesset sich das maul nicht stopffen.

'Et vos unctionem accepistis ab eo.' Audivimus supra de isto verbo 2, 27 unctionis, unde dicuntur omnes Christiani, a Chrismate scilicet. Nunc idem

R] commune et multi suscipiunt cum gaudio, Sed perseverare. Multos habui, qui me tentarunt scriptis et voce, dominus meus servavit adhuc, Sed quod avertuut illi, qui iam sunt. Qui iam sentiunt bene Euaugelio et faveut, faren
Gal. 4, 15 denn auch qui beue ceperunt, sed non manserunt, Gal. 'oculos vestros' ꝛc. Ach wir sind zu securi. Es trifft pugnam cum adversario fallacissimo 5
spiritu cum suis angelis. Oculi levandi et invocandus Christus: Rex super montem Sion, mane tu nobiscum. Repetitio mera et necessaria propter insidias Satanae. Solum, inquit, adhortor de divinitate filii, in Euangelio hoc scripsi, adhortor. 'Unctio' Ita simpliciter non possem loqui. Quando unctio vobis dicit per verbum Euangelii, tum sentitis in corde verum, econtra 10
falsum. Sacramentarii, quando dicunt: 'Est significat', Impossibile est quod sit certum sed videtur esse verum, aculeus manebit in eorum cordibus:

7 mera] -era *das kaum* = vera *sein dürfte*

P] repetit et significat, quanta sit regia et sacerdotalis haec dignitas. Reges sumus, quia habemus potestatem super malis nostris. Super aspidem et
Ps. 91, 13 basiliscum ambulabis, psal. 90. Vincimus carnem, mortem, diabolum, in- 15
feruum non nostris viribus, meritis aut studiis, sed quia Christus est Rex et Victor. Ita et nos sumus victores. Altera est sublimior, quod etiam uucti sumus in Sacerdotes. Sacerdotis est prophetare, esse ministrum inter Deum et homines, regere et dirigere Principes in his, quae ad Deum pertinent. Gloria haec est omnibus Sanctis eius. Divinitus nobis datum est, 20
quod verbum nostrum est verbum salutis, quia posuit in os nostrum illud
2. Cor. 5, 19 suum verbum, posuit in medio nostri verbum reconciliationis. Si spectes carnis iudicium, vile est verbum. Christianus vero, docens verbum Dei, est
2. Mose 8, 1 quasi Deus in orbe terrarum. Sic Moses 'Deus Pharaonis constitutus est', Ex. c. 8. Ergo haec officia, quod possumus esse Magistri et Doctores, 25
intercedere et reconciliare, sunt sacerdotalia officia. Ista est gloria nostra, quam cogitationibus nullus assequi potest, etiamsi facile dicatur. Maguum est interim hoc verbum, quod diabolus metuit.

'Haec manet in vobis.' Id est, manete Christiani. '*Ἐπίτασις*' est in verbo 'manendi'. Multi efficiuntur Christiani, et cum gaudio accipiunt ver- 30
bum, sed non manent. Videte Galatas, quam subito mutati fuerint, videte Svvermeros. Omnes hinc male audiunt, quod unctione, i. e. veritate revelata, exciderunt. Ubi ergo habemus verbum, orandus est Christus, ut nos servet.

'Et non necesse habetis, ut quisquam doceat vos.' Necessaria repetitio, propter insidias Satanae. Mos enim scripturae est, bis ac ter dicere, quod 35
pulchrum. Nihil autem sublimius est hac unctione, 'quae est effusio omnium donorum Spiritualium per verbum. Haec enim 'de omnibus nos docet', haec etiam eos, qui in illa manent, confirmat, 'ut habeant fiduciam, et non pude-
1. Joh. 3, 28 fiant iu adventu eius, v. 28'. Si cum Sacramentarii dicunt, 'est', accipi pro

28/29 *Zwischen diesen Abschnitten steht in* P *das oben 683,14—684,31 mitgetheilte Stück.*

R] Si falsum esset 'est' significat, quia non est ex unctione. Illam certitudinem fidei non habent illi haeretici et unctionem. Satan vero potest ein humanum caput einnhemen und erleuchten, ut putet omnia vera, quae cogitet, quia est mirabilis spiritus, ut possit ein gesausz machen for den orn, ut sit ein trumet.
5 Sic in corde incendere potest lucem, ut ratio iudicet eam, sed iudicatur ab ea. Sic nostri sacramentarii capti ista falsa luce, ut non aliud videant quam 'est i. e. significat'. Hoc certe sentio in corde: Christus pro me mortuus, das ist werlich war i. e. vos sentitis in corde vestro, ut docet unctio. Disputatores etiam audiunt sed faciunt ex hoc mendacium, quia volunt alia cer-
10 titudine corroborare et faciunt incertitudinem.

'Manete' iterum superflua verba, sed videt weiter quam nos i. e. thut 2, 27 augen zu und bleibt. Ponit nos in mediis periculis, ubi adest satan, si potest occidere corpus, faciet. Et quisque studens serio in sacris literis multas habebit cogitationes. Ergo scientia nostra, quod constituti in medio periculo, ne
15 fidamus nostris cogitationibus sed 'Manete' ꝛc. Nam tentatio, insidiae aderunt.
23. Septemb: 'Fiduciam.' Vult confirmare nos, ut maneamus in doctrina et 2, 28

1 est *über* esset 4 trumet] *kaum* trumet *zu lesen*

689, 17 — 690, 7 Vult nos confirmare, ut maneamus in doctrina graciae, qua credimus nos gratis iustificari iusticia Christi et merito eius nostram iniusticiam tolli. In hac doctrina, inquit, si manseritis, fiduciam habebitis in adventu eius, quo non erit iudex vester, qui eius
20 misericordia fiditis, sed remunerator et largitor omnium bonorum. Aliis iudex erit, qui eum in terra per verbum euangelii iudicantem et omnia sub peccatis concludentem non audiverunt

P] 'significat', id non est verbum, quia unctio id non docet. Nec potest 'confirmare' cor eorum, hoc esse certum, nec ex hac glossa 'habent fiduciam', sed pudefient in adventu eius, quod non manserint in unctione, 'uti docuit nos'.
25 Sane certitudinem fidei aliunde non possumus habere. Potest quidem Satan dare fucum, ut sensus allegoricus videatur esse certus. Nam sicut potest in oculis carnis praestigiator, ut videatur adesse, tumultum excitare, sic etiam in oculis spiritualibus potest accendere lucem, qua obfuscantur multi, sed non confirmantur. Haeretici capiuntur falsa luce, sed ea non possunt certi-
30 ficari. Christiani vero sentiunt in cordibus, esse verum, sicut unctio docet, et, sic esse, credunt.

'Et sicut docuit vos, manete in eo.' Simplicissime omnia, ut retineat nos in verbo. Sive autem te iubeat 'in Verbo' manere, sive 'in Christo', idem est. Nam, 'si in vobis manserit Verbum, quod audistis ab initio, et 1. Joh. 2, 7
35 vos in Patre et Filio manebitis'. ibid. Positi sumus in mediis periculis, undique circumvallat nos diabolus, et insidiatur maxime, ubi res serio agitur. Hic opus est constantia, ut maneamus in verbo. Scire, nos esse constitutos in medio regni insidiarum mundi et diaboli, est summa prudentia nostra, sed tota in hoc consistit, ut 'maneamus in verbo'.
40 'Et nunc, filioli, manete in eo, ut, cum apparuerit, habeamus fiduciam, 2, 28

R] per fidem nos salvari non opera. In adventu Christi non est stare et ferre
Röm. 11, 32 iudicium, nisi manserimus in isto verbo et gratia. Quia 'conclusus totus mundus in peccato, ut omnium misereatur' alioquin confundemur et pavebimus in adventu eius, quia non erit fiducia, ubi non est mansio in gratia. Omnes ordines sunt ordines operum et infiniti sunt et non gratiae. 5
Hic contra: nisi manserimus in verbo. Sumus inclinati et ferimur toto impetu naturae in opera: statim ubi mors occurrit, statim ad opera confugit,
Joh. 6, 28 ut Ioh. 6. 'Quid faciemus?' Quem Satan postea auget: si premit te mors, quo ibis? Si vis peccato liberari, hoc est opus ꝛc. Domine, peccavi. Sic David fecit, ubi audivit 'tu es vir ille', voluit mori David. Hoc videns pro- 10
pheta annunciat illi gratiam: dominus non irascitur, aufert simul poenam:
2. Sam. 12, 13 'non morietur'. Nusquam habet David, nisi quod manet in doctrina gratiae. Si Natan non fuisset, hic subversus fuisset. Adam et Eva sic quoque erant in peccato et morte et in conscientia dei iudicis occidebantur et terrebantur. Sed mox sequitur Euangelica promissio, quae erat vox vitae et remissionis 15
2. Mose 3, 15 peccatorum: 'Semen' ꝛc. Per illud verbum habent remissionem peccatorum sine omnibus operibus. Ut in tempore praesenti tentationis homo consistat in verbo, hic labor, hoc opus.

2 ⟨Sed⟩ quia 4 pavebimus *scheint c aus* pudeb 8 auget] anget *möglich*
9 Si *c aus* Ibi 17 homo *o*

nec misericordiam sunt complexi. Hi confundentur, quia afferunt fiduciam sui operis et iusticiae suę, cum Christi iusticia niti et fidere deberent. Tanto autem hic maiore studio et 20
oratione magis assidua debemus uti, quanto et natura nostra ad operum iusticiam est pronior et à diabolo instigatur vehementius. Videmus enim *[o]* in subitis casibus statim ad opera respicere omnes. Contra hanc nostram naturam . . . .

P] et non pudefiamus in adventu eius.' Iterum videmus, quod vel aliquo terrore vult nos impellere, ut maneamus in doctrina Christi, quia in adventu 25
Christi non potest sustineri iudicium, nisi maneamus in doctrina Christi. Hinc enim 'Fiducia' subnascitur, 'ut consistamus in adventu eius'. Quid est ergo, quod ambulemus per vias difficiles, per ordines operum infinitos, cum tamen scriptum sit, 'manendum esse in Christo'. Satan quidem hoc impugnat, et natura eo inclinat, ut pro peccatis satisfaciat, et Deum reconciliet. 30
Quid oportet facere, si te perterret periculum mortis, et angit conscientia? 'Mane in Christo', crede, nihil tuis operibus effici posse, sed sola iustitia
Joh. 6, 29 Christi. 'Hoc est opus Dei, ut credatis in eum, quem misit ille.' Io. c. 6. Sic David, ubi Nathan eum increpasset, et ille confiteretur, subdidit, 'Trans-
2. Sam. 12, 13 tulit Dominus peccata tua, non morieris', 2. Sam. c. 12. Nihil facit, nisi 35
quod 'manet in doctrina gratiae', nihil cogitat suis operibus satisfacere. Erat vera doctrina gratiae, 'Transtulit Dominus peccata tua', cui et credidit. Sic et Adam, ubi peccavit, nihil fecit, ut restitueretur, sed per illud verbum,
1. Mose 3, 15 'Semen mulieris conteret caput serpentis', vivificatus est. In hoc verbo, sine omnibus operibus, credens, salvatus et iustificatus est. Valde repugnat na- 40

R] Hoc est avellere a sinistris ut mala specie peccati. In dextris per speciem macht Satan egregias opiniones, ut saltem avellat a verbo. Ego ignoro ullam viam quam manere in gratia. Sic in omnibus tentationibus fugiendum: Quia apud te propiciatio est, tu habes propiciatorium. Et Ps. 130, 4
5 Ro. 3. 'quia non iustificatur ulla caro', Et Act. 15. Magna res manere in Röm. 3, 24 Apg. 15, 11 Christo et gratia. Confitentes eum sunt securi, non confundentur in adventu eius. Deus non ostenderet peccatum et mortem, nisi glorificari vellet, ut diceretur: gratia mortem devorat. Tentare deum est, inquit, imponere ꝛc. Apg. 15, 10 fidenter audere et confidenter stare Antithesis. Si studuerit operibus se
10 stabilire, habebit pavorem conscientiae horrentis adventum eius, ideo confundetur. Exhortatio pro principali parte doctrinae, quae est doctrina gratiae, quae personam facit bonam. Iam sequitur altera pars. Nam negligentes arguit, ut proferant fructus, ut possint se agnoscere Christianos. Ibi debuit cap. 3. incipere. 'Si scitis, quia iustus.' Variis argumentis agit, ut provocet 2, 29
15 ad operandum bene. Arbor non est otiosa, Christus cum facit bonam, proinde cogitat tentationem, ut faciat fructum, ut sim Christi, non sint hypocritae, quia verbum dei non est in sermone, alioqui est Christianus verbis. Nos praedicamus quidem vobis, inquit, sanam doctrinam, videte, ne fallatis vos. Hoc scimus i. e. de fructibus cognoscimus, doctrina est sana, videte, ut certi

1 vt *bis* peti *o* *zu* 4 ps. 130 *r* 5 Act.] Pet. 9 fidenter] fid *[was auch* fiducia *meinen kann]* 15 bona

20 **691, 11 — 692, 9** Est exhortatio ad bene operandum contra hypocritas et alios ociosos Christanos, qui praeter nomen nihil Christiani hominis habent. Quia enim regnum Dei non consistit in sermone, ideo haec doctrina debet efficax esse in iis, qui eam cognoverunt. Aut certum est indicium, quod eam non recte cognoverint, utcunque multa garrire

P] tura, et imponit nobis species egregia iustitiae. Discamus ergo hoc, sive
25 alliciamur specie sanctitatis, sive terreamur morte, sive aspectu peccati, ignoremus omnem viam iustificandi, nisi per Christum. 'Credimus', inquit Petrus, 'per gratiam Domini Iesu Christi salvari, quemadmodum et illi', Act. 15. Hi non confundentur in adventu Christi. Vult enim glorificare suam gratiam, ut sciamus, gratiam suam devorare mortem et infernum.
30 Hoc non posset, nisi nos omnes prius de peccato convinceret. Hoc est ergo, quod dicit, 'manete', ut possitis stare, et non confundamini. Et, qui non manserit in eo, sed studuerit operibus se stabilire, ille non subsistet, ne Carthusianus quidem. Est igitur hic principalis exhortatio ad doctrinam Christianam, quae sola facit arborem bonam.
35 'Si scitis, quoniam iustus est.' Pergit exhortari ad opera, et fructus 2, 29 gratiae, et variis argumentis agit, ut provocet ad operandum bene, sic tamen, ut ista opera non sint fiducia nostra. 'Primum' agit Christus, ut sit arbor bona, 'deinde' ut fructificet. Unde haec bonitas? Non ex fructibus, sed ex

R] sitis. Scitis, inquit, in deo nulla iniquitas sed iusticia et per gratiam eius iustificamini, ergo potestis scire, qui sint Christiani, qui non. In eo non est peccatum, quia liberat nos a peccato omni, ergo scitis et hoc: qui habet doctrinam sanam et natus est ex ipso, quod debet ꝛc. Distinguit nativitatem ab auditu. Nasci ex deo est acquirere naturam dei. Ergo non adumbremur 5 specie sed nascamur Christiani, ut simus iam natura boni, qui antea mali. Ergo natus vere ex deo est, qui iusticiam facit, qui servit proximis. Qui non diligit proximos, potest esse Christianus factus auditu aliquo deliniatus, sed natus non est. Deus ergo non vult Christianos, qui non faciunt iusticiam, quia vere nati ex eo faciunt iusticiam, das ist 1. weg exhortandi pigros 10 stertentes, ut cogitent se falli, si sciunt deum iusticiam, si ꝛc. Oportet filius habeat die art patris.

---

7 proximus 12/693, 2 *hinter* patris *folgt ohne Absatz* 2. Videte. *Nur am Rande* C. III

---

norint. In Christo, inquit, non est peccatum. Nam hoc eius officium est, ut nos a peccatis liberet. Qui ergo sanam doctrinam habet et est natus ex Deo, necesse est, ut ipse quoque sit sine peccatis et iustus. Nam nasci ex Deo est naturam Dei acquirere, ut Christianus 15 sit non specie quadam adumbratus sed natura ita bonus ut antea natura malus fuit, qui primo Deo promittenti gratuitam remissionem peccatorum ex animo credit, deinde Deo precipienti mutuam dilectionem ex animo obedit et omnia officia caritatis libenter suscipit erga omnes, qui eis opus habent.

P] radice non ex sanctificatione, sed regeneratione. Nam, 'qui ex ipso natus 20 est, facit iustitiam', h. l. Igitur vult, ut non fiant Christiani falsi, sed vera fide instructi, et sic Deo placeant, et in virtute Dei, bene operentur.

'Scitote, quod omnis, qui facit iustitiam, ex ipso natus est.' Qui gloriatur, se 'scire' et habere veram doctrinam, ille debet hanc fidem et cognitionem ostendere. Argumentatur ab 'effectu'. Natus est ex Deo, qui facit 25 iustitiam, qui ostendit fructibus, qui non amplius peccat in proximum. Et qui non facit proximo iustitiam, non est verus, sed fictus Christianus. Deus non vult Christianos illos, qui non faciunt iustitiam. Deus diligit iustitiam, ergo, qui sunt ex Deo, faciunt iustitiam. Est ergo hoc primum argumentum: Qui gloriatur, se Christianum, et non facit iustitiam, falsus est Christianus. 30 Patri enim filius debet esse similis. Alterum argumentum exhortationis deducit ex hoc: Quod Christianus natus ex Deo, diligitur a Deo, atque hinc est, quod admoneat nos de charitate Patris, capite sequenti.

R]

Cap. III.

2. 'Videte qualem charitatem.' Aliud argumentum, quod deducit ex primo in fine 2. capitis: 'natus est ex ipso'. Ex ipsa nativitate format aliud argumentum. Dixi 'qui facit iusticiam, natus est', inducat vos ergo ad dilec-
5 tionem. Vide, qui dilexerit nos, ut ɹc. Et ecce Christianus ubi hoc noverit, quomodo a deo diligatur, quin diligat fratrem. Caminus, sic dilexit nos Christus, ut Ro. 8. in manus diaboli pater dedit, quomodo cum eo non omnia?' Ergo omnia nostra et ad hoc filium dedit, ut ipse esset pater. Qui comprehendit, erumpit et diligit proximum suum. Confide, in-
10 quit, vici mortem, de morte redimam eum. 'Super aspidem ambulabis' ps. et 'quid retribuam domino'? Ego expendam pro proximo vitam, corpus, animam et quod habeo. Videte qualem charitatem, ut et vos provocemini ad charitatem. Ignita verba: non dicit donum sed charitatem summum bonum. Quam magnifica grandis salutatio Luc. 1. Sic hic 'qualem', in-
15 estimabilem et illam charitatem non vendidit pro operibus, sed gratuito nobis damnatis morte, servis Satanae, inimicis suis, qui pugnamus contra eum blasphemiis praesertim clerici sacerdotes, ut Paulus 1. Timo. 1., quia clerici

Röm. 8, 32 — Ps. 91, 13 — Ps. 116, 12 — Luc. 1, 29 — 1. Tim. 1, 13

3 in fine 2. c. *o* 5 qui] q 8 eo non omnia *o* filio *o* ipse *o* *zu* 12 qualem charitatem *r* *zu* 13 *über* cha^tem^ *steht* iust grā *[=* iustificatus gratis*]* 17 clerici *(vor* sacerdotes*)* *o* 1. Tim. 1 *o*

693, 2 — 694, 4 Aliud argumentum natum ex superiore nempe ex nativitate, in qua nobis exemplum divinae erga nos benevolenciae proponitur, quod Deus *[rh]* nobis per filium suum
20 Ihesum Christum, quem in nostram carnem pro nobis redimendis demisit, ius filiorum dedit et, sicut pulcherrime dixit Paulus, cum filio suo omnia dedit, quae, nisi plus quam adamantina corda habeamus, excitare nos debebant, ut proximum pari amore, quo omnes nos Deus complexus est, complecteremur. Usus autem est *[o]* Iohannes singulari verborum pondere: non dicit dedisse nobis Deum donum aliquod sed ipsam charitatem et fontem omnium bono-
25 rum cor ipsum idque non pro operibus[1] aut studiis nostris sed gratuito. Et nobis dedisse, hoc est, damnatis morte, servis Satanae et inimicis suis, qui contra eum pugnavimus blasphemiis et omni genere impietatis ac scelerum, sicut Paulus de se dicit 1. ad Tim. 1. et nos omnes, maxime autem qui clerici fuimus in Papatu, fateri cogimur. His, inquit, charitatem

[1]) opibus *wie die Hdschr. und Bruns hat, ist Schreibversehen. Vgl. R Z. 15.*

Caput III.

P] 30 'Videte, qualem charitatem dedit nobis pater, ut filii Dei nominemur et simus.' Hic ille caminus et fornax, quod Christus sic dilexerit nos et obedierit Patri, qui dedit nobis Filium, ut per illum redimeret nos. Qui haec mente cogitat, impossibile est, ut non fructificet. Dicit enim cor secum, 'Quid retribuam Domino pro omnibus, quae retribuit mihi?' Ps. 115.
35 Videte ergo, ut et vos provocemini ad charitatem.

'Qualem charitatem.' Maria cogitabat, qualis esset illa salutatio, id est, quam magnifica, Luc. 1. Sic et hic 'qualem' hoc est, quam magnificam charitatem. Fortius et vehementius est, quam si dixisset 'gratiam'. Sed

3, 1 — Ps. 116, 12 — Luc. 1, 29

R] atrocissime opibus nostris persequentes graciam et misericordiam dei, Illis pugnantibus contra deum dedit charitatem pro poena non deus sed pater, quod nomen est dulcius. Istis vult inflammare omnes Christianos, ut ne sint stertentes et obliviosi sed charitatem ostendant.

'Nominemur' das ist auch gros. Non ut simus amici, liberi a morte, 5 peccato, sed filii. Maioribus verbis non potuit eloqui, repete singula verba. Loquitur de nominatione universali a deo Christo ab omnibus creaturis, quia Hebr. 2, 12 sic scriptum in scriptura: Narrabo nomen fratribus'. Et Matth. ultimo: Matth. 28, 10 'dic fratribus meis'. Si Christi fratres sumus, certe deus est pater, haeredes dei, cohaeredes Christi. Ideo cum admiratione vocabuli incipit: Videte rc. 10 Ergo etiam ab ipsis angelis Satana nominamur, ideo utitur potius 'nominamur' vocabulo. Et vera est nominatio, quia per gratiam sumus nati. Ergo videte, ut faciatis iusticiam.

'Propter hoc mundus non novit vos.' 'Nos' non est in greco. Magna pugna, quia loquitur de Christianis. Istud argumentum tractat latius, quod 15 ex charitate debemus accendi. Quia nominamur dei filii, habemus charitatem dei. Est tam ardua res, ut ratio non intelligat, mundus non capiat, Nempe quod ego pauper aschenprabel huc venire debeo, ut credam me filium dei.

2 deum *c aus* eum   3 ne *c aus* nos   5 vt *o*   simus *zu streichen versucht* *zu* 8 *über* Matth. *steht* Ioh.   9 hęrędes   *zu* 9/10 ut esset primogenitus inter multos fratres *r*   14 nos non est *o*   14/15 Mag̅ *bis* X—is *o*   *zu* 15 *über* tractat *steht* streicht

dedit ⟨pro⟩ loco *[rh]* poenae. Nec 'Deum' appellat, quod nomen horrent pavidae conscienciae, sed 'patrem', quo non potuit alio vocabulo magis suavi uti, ut inflammet his quasi ignibus 20 Christianos, ne stertant sed excitentur ad proximum iuvandum et servandum omni genere officiorum.

P] dixit charitatem ipsius summam nullis meritis vel operibus provocati sed sola charitate, imo nobis inimicis et persecutoribus Dei et Christi.

'Dedit vobis Pater.' Dicit Deum 'Patrem'. Vult istis verbis inflammare 25 Christianos, ut sciant, quod Deum habeant placatum eumque Patrem.

'Ut filii Dei nominemur.' Non satis est dicere, quod simus amici, sed quod filii Dei nominemur. Non potuit vehementius ista 'charitas' exprimi. Ps. 22, 23 Nominamur autem ab ipso Deo Filii et Fratres. Narrabo nomen tuum Matth. 28, 10 fratribus tuis, psal. 22. Item: nunciate fratribus meis, Matth. 28. Si autem 30 Röm. 8, 17 filii, et haeredes et cohaeredes Christi, Ro. 8. Non sufficit nos filios Dei fieri, sed et nomine hoc inclarescere debemus in conspectu Dei et angelorum. Sed unde sic denominamur? Propter Dei charitatem.

'Propter hoc mundus non novit nos, quia non novit eum.' Illud argumentum tractat et urget latius, quia ex charitate debemus accendi. Propter 35 hoc enim, quod habemus charitatem Dei, etiam filii Dei nominamur. Mundus non potest intelligere, quod homo assuetus peccatis et in eis natus tamen a Deo in gratiam sit receptus, ut et filius Dei sit et nominetur. Caro hoc

R] Et tamen oportet credamus. Osculamini, inquit, filium: oportet illum colamus. Omnia praecepta rediguntur in hoc praeceptum. Constitui regem filium meum, ps. 2. quia illi traditur totus orbis terrarum in obsequium, ut totus psalmus dicit. Praeceptum non est in arbitrio sed du must mein 5 bruder sein et dei filius. Nolite timere rc. Vult ergo, ut praedicemus eius inestimabilem misericordiam. Obstaculum aufert hoc, tamen nemo capit. Non oportet spectetis, quid iudicet mundus, ratio, alioqui multitudo averteret, Papa, sapientes viri Scholae blasphemant nostram doctrinam. Nos loquimur sapientiam in abscondito, Eligit stulta rc. Mundus certe alioqui ferret nos 10 in manibus, sed econtra facit, ergo contra hoc scandalum ita loquitur Iohannes, cum diversum faciat mundus, blasphemet nos. Sine, ut mundus putet nos diaboli filios, mane in cognitione et fidito verbis illis divinis et charitati. Mundus iudicat sapientes iustos filios dei. Simus absconditi ab illo, quia sumus ex charitate dei filii ipsius.

Ps. 2, 1. 2 — 1. Cor. 2, 9 — 1. Cor. 1, 27

15 'Non novit.' Num sancti, docti, potentes non agnoscerent deum?. Et Schwermeri, qui multa scribunt et Papistae legunt hanc Epistolam Iohannis. Noverunt deum, sed quod dederit nobis indignis hanc charitatem rc., ignorant. Loquuntur verba sed non intelligunt, natura non capit. Si comprehenderet hoc, quod Christi fratres essent, desererent sua studia et gloriarentur et

7 Non *c aus* nos 17 ignorant *o*

20 **695, 15 — 696, 11** Num sancti religiosi et sapientes illi non norunt esse Deum? Num qui hodie nova dogmata spargunt, num Papa cum suis non norunt Deum? Nomen norunt. Sed illam veram noticiam Dei non habent, quod Deus indignis nobis charitatem suam dederit et nos filii sui meritis et operibus ex sola misericordia salvos fecerit. Si enim hanc noticiam haberent et crederent se Christi fratres esse, desererent studia sua, quibus mereri iusticiam 25 volunt, et in Christo gloriarentur pocius ac, quae nunc mordicus retinent persequendo et

P] non apprehendit, mundus non accipit, verum Scriptura dicit: Osculamini filium, psal. 2. Et ipse filius Dei nos vocat: Ad me omnes venite, Matth. 11. Nisi hoc verbum haberemus, non posset natura hoc propter pusillanimitatem apprehendere. Dicit ergo Ioannes: Non oportet considerare, quid iudicet 30 mundus, quid multitudo, quid caro, quid monachi. Nos loquimur sapientiam in mysterio absconditam, quam abscondidit Pater sapientibus et prudentibus, Matth. 11. Est ergo hoc unum scandalum contra hoc argumentum: Sollten so viel Heilige gelehrte leute das nicht gewust haben? Sic aiunt, sed noli scandalizari. Mundus te non novit, tu nosti illum, quod non sit huius pa-35 ternae charitatis capax. Proinde mundus non novit neque Universitas neque Svvermeri, licet toties dicant: Credo in Deum. Hoc non novit mundus, quod Pater talis sit, licet dicat se nosse Deum. Natura enim non capit, nisi unctio nos doceat. Si hoc crederent, quod Deus nobis dedisset charitatem, ut per illam efficeremur filii Dei, sie würden sich anders anstellen.

Ps. 2, 12 — Matth. 11, 28 — Matth. 11, 27

R] Apg. 15, 10 gauderent in Christo: Iam video meam vitam esse iugum, quod Act. 15. Et sic nobiscum damnarent omnia &c. sed mordicus tenent et cum insania defendunt suos ordines, quia non noverunt patrem, qui dicit: in gratia filii Röm. 11, 32 mei salvabo et omnia conclusi sub peccato, ut omnium miserebor. Si omnia, Joh. 1, 13 ergo et missa, cappa et quaelibet opera &c. Es heist 'nec ex voluntate carnis' &c. 5 Quicquid non est misericordia et patris charitas, est frey peccatum. Scire vere, quid velit dominus, requirat a nobis. Fingunt: qui sedeat in celis et numeret opera et signet, qui facit bona opera. Et: noscere deum est servare regulas monachorum. Si vis liberari a peccatis, per hunc filium et gratiam ostensam per me, potestis. Qui non novit patrem, nec filium novit. Cog- 10 nitio dei non stat sine filii: Relativa sunt. Non admittunt, quod sine operibus simus filii dei, imo damnant ut diaboli filios, quod invertamus omnia. Joh. 9, 24 Sicut Christo contigit: 'Nos scimus, quod hic homo peccator est'. 'Si Matth. 10, 25 patremfamilias vocaverunt.' Si sumus Christi fratres, so heist mundus non novit vos, quia non credit deum sic sapere, sed fingunt sibi deum. Adhuc 15 3, 2 in isto argumento 'nondum apparuit quod erimus'. Contra pusillanimitatem loquitur. Argumentatur: diligit vos dominus, ergo diligite. Et Christianus

5 quaelibet] q 11 dei] filii *zu* 13 Ioh. 9. Mat. 10. *r*

occidendo ecclesiam Dei, ea damnarent nobiscum. Sed defendunt adhuc ista omnia pertinacissime, quia non noverunt patrem, qui dicit: in gracia filii mei salvi eritis, quique omnia conclusit sub peccatum, ut omnium misereretur. Quodsi omnia sunt sub peccatum conclusa, 20 ergo nec missa nec ordo vitae singularis nec ullum aliud opus ex peccatoribus iustos facit. Quia hoc ⟨unius⟩ solius *[rh]* misericordiae divinae est opus. Sicut aperte dicit Iohannes, quod non ex voluntate carnis, non ex voluntate viri sed ex Deo nati sint. Quicquid igitur non est misericordia et charitas patris, hoc revera peccatum est. Hoc autem quia nesciunt, recte dicuntur non nosse Deum. Ipsi enim eum tantum Deum norunt, qui in coelis sedeat 25 et numeret opera ipsorum eaque prescribat et tanquam ⟨quidam⟩ unus *[o]* mercator precium debitum pro acceptis operibus rependat. Atqui hic non Deus sed idolum tui cordis est natum ex ignorancia veri Dei. Hic palam est non nosse eos Deum. Sed cum Deum non norunt, neque filium norunt.

P] Desererent sua studia et damnarent, quicquid est illarum blasphemiarum in 30 Christum. Iam vero mordicus sua studia defendunt et nos haec docentes persequuntur. Dicit vero Pater: Ego filium dedi, ut per illum salvaremini. Röm. 11, 32 [so!] Conclusi omnia in peccatum et incredulitatem, ut omnium miserear, Ro. 13. Gal. 3, 22 et Gal. 3. Quicquid igitur non ex fide est, hoc peccatum est. Hoc est ergo nosse Deum: scire, quid a nobis requirat, quid nobis faciat. Illi vero Deum 35 alium sibi imaginantur. Videte, quicquid est, omnia concludo sub peccatum, sola mea gratia est, quae regnat super vos. Si vultis ergo liberari a peccato, cognoscite filium. Ergo nosse, quod ita Pater per filium misereatur et omnes salvet, quotquot salvantur, vera sapientia Christianorum est.

3, 2 'Charissimi, nunc filii Dei sumus et nondum apparuit, quid erimus.' 40 Iterum contra pusillanimitatem parat tale argumentum: Deus te diligit.

R] oportet diligat, facit ergo insidere hoc argumentum ker dich nicht dran, quod homines diversum sentiunt. Est, inquit, aliud scandalum. Audis dei filium et Christi fratrem esse, qui es peccator a iuventute tua et blasphemus. Incomprehensibilis res, quam dicis, mi Iohannes. Non offendiculo sit tibi.
5 Habet tua conscientia scandalum a mundo, 2. a tua ratione. Utcunque impeteris, tamen scriptura non mentitur. Et Christus non frustra dixit: Luc. 12, 32 'Nolite timere pusille ꝛc. Iohannes 'In domo', 'Non turbetur' ich hab raumes Joh. 14, 1 genug. Si ceperimus illam charitatem, certe diligemus fratres. Nam si sentimus: oportet diligam invicem, acquiro cor dulcissimum fluens bach pro in-
10 vicem. Sic fortiter urget istum locum 'sumus', quia nominamur sic in scripturis sanctis. 'Quod erimus', sumus iam, sed quod sumus et manebimus, nondum apparuit. Non possum tibi digito monstrare, absconditum est, nondum apparet. Ego debeo filius dei et frater Christi esse, das ist zugedeckt ab omnibus scandalis contrariis, mea propria vita, quod sum infirmus propter
15 peccata mea, quod debeo mori, quod sunt ceu inferum mare, damnari me a toto mundo. Diabolus, mors, mundus sunt omnia opercula et per ista ego debeo erumpere et credere me filium dei. Omnia contraria apparent, qui consistimus per solum verbum. Deus dedit hanc charitatem et sumus filii? Qui sunt in peccatis, labuntur, errant, occiduntur, et essent filii dei? Qua
20 via comprehendam? In verbo haere. Christus nihil habuit Matth. 8. Apo- Matth. 8, 20

14 ab *c aus* sunt   *zu* 16 *über* ista *steht* omnia   18 et sumus filii *o*

697, 16 — 698, 11 Opercula autem, quibus haec gloria est abscondita, ut cerni non possit, sunt primum vestra conscientia et infirmitas carnis vestrae, deinde mundi de nobis iudicium, qui nos ut diaboli filios damnat, item diabolus, gravis et iniustus hostis, nisi gracia nos servet, item crux et postremo [crux et postremo *rh*] mors. Per hęc monstra, quibus tecta
25 est gloria vestra, perrumpendum est et statuendum nos esse filios Dei, eciamsi omnia diversa appareant. Sed nemo hoc poterit, nisi omni specie abiecta in nudum verbum se reiiciat et

---

P] Urget maxime Ioannes argumentum hoc et cupit, ut nostris cordibus imprimatur. Item, scandalum debes esse et dici filius Dei, cum tamen videas te esse in carne et sanguine habens non solum scandalum in mundo sed
30 etiam ex te ipso, qui nondum sentis et vides te filium Dei, cum in carne et sanguine sis et sentias carnem. Nihil tamen te hoc moveat. 'Nondum apparuit, quid futuri simus.' Ioannes nobis sistit Dei Filium absconditum, qui aliquando se sub umbris revelavit sed nondum satis apparuit. Nec posset se Deus magis abscondere, quam facit. Scilicet obstat propria caro
35 et sanguis, quo minus in specie et visione ambulemus. Non Deus se nobis subtrahit sed mundus, caro et diabolus labefactant, quo minus Deum videamus. Mundus ist eyn Deckel, Caro der andere, Diabolus der dritte. Per omnia ista opercula debeo perrumpere fide, quae ex verbo capitur. Non igitur per visionem sed Dei fidem sumus filii Dei. Fides autem in verbo

R] stoli ne vestigium pedis et mundus vult palpare deum ꝛc. Das heist 'nondum apparet'. Iam ipse addit 'sumus', quia scriptura non mentitur. Ex isto loco conclude, quid debeat facere filius. Efficimur filii per gratiam facti filii, multo minus faciunt opera, ut fiant filii. Num filius debet cogitare de patre benigno: Ego habeo patrem durissimum, ego placabo eum? Filius 5 dicit: gaudeo et exulto corde, quod deum propicium. Iam filiali libertate faciam, quae patri placent, et libentissime. Opera ergo Christianorum non possunt mereri, filiatio fit certior et fortior. Sic pugnant ex diametro esse Röm. 8, 32 filium dei et acquirere gratiam per opera. Si filius est, habet omnia, Ro. 8., quid ergo operaretur? Vocatio fiat vestra certa, non, inquit, fit per opera. 10 Ut magis roborer in cognitione Christi.

'Sed scimus, cum apparuerit' in extremo die, erimus similes, non idem quod deus, sed similes ei, qui est vita, iusticia i. e. omnia, participabimus omnium, quae in deo sunt, experientia, sicut est, non erit operculum magis, apparebit nos esse sanctos. Iam tradimur morti, videmus omnia contraria, 15 nihil in nobis praeter scandala mundi et nostra, carnis, diaboli. Tunc non 3, 3 erit persecutio, scandalum, pusillanimitas. Applicat iam hunc locum: 'Qui habet hanc', qui credit haec certe, charitas accendit eum, ut fructificet se-

1 dz heist *o* 4 opera *o* 9 Ro. 8. *o* *zu* 12 Similes ei erimus *r* 14 omnium] omni

in *[o]* illud unum intueatur clausis ad omnia alia oculis. Quia scriptum est: non apparet. Mundus autem tantum apparencia sequi et *[o]* credere vult. 20

Notabis autem, quod hortatur ad ⟨dilectionem⟩ bona opera illos, qui iam sunt filii, ut significet nos per meram graciam filios fieri et filios iam factos bona opera gignere, non fieri per opera filios, sicut impie docet et credit papatus. Opera enim faciunt nobis filiationem cerciorem, quoad nos, non tribuunt filiationem.

P] multa nobis promittit, quales futuri simus, sed quoad in mundo sumus, 25 carnis illecebris trahimur, a Diabolo seducimur nec apparet, quae vera hominis beatitudo futura sit. Oculus non vidit, auris non audivit nec in cor 1. Cor. 2, 9 hominis venit, quae Deus praeparavit diligentibus se, 1. Cor. 2.

'Scimus autem, quoniam, cum apparuerit, similes ei erimus.' Similes erimus, non iidem, ut Pythagoras censebat. Nam Deus est infinitus, nos 30 creaturae finitae. Nunquam autem creatura evadet creator. Attamen similes ei erimus. Deus est vita, igitur et nos vivemus. Deus est iustus, ergo et nos replebimur iustitia. Deus est immortalis et beatus, ergo et nos beatitudine aeterna fruemur, non qualis in Deo est, sed quae nobis competit.

'Videbimus eum, sicuti est.' Ubi non amplius erit operculum, Deum 35 intuebimur, sicuti est. Tradimur quidem morti, videmus omnia contraria in mundo, sed certo futurum est, ut Deum videamus et Christum. Unde id docet Ioannes? Quia filii iam sumus. Non poterit autem filius a facie 1. Cor. 13, 12 patris excludi, sed videbit ipsum a facie ad faciem, 1. Cor. 13.

R] cundum illam charitatem. Quia diligit nos pater, ergo diligamus nos, si econtra.

24. Septemb: | 'Et omnis, qui habet hanc spem in eo.' Vides ex verbis ipsis, 3, 3 contra quos loquatur: contra hypocritas Christianorum, qui putant satis, si
5 dicunt se credere, pergunt in peccatis, manent in sordibus. Vox est vox Iacob, manus manus Esau. Et hoc est regnum dei esse in sermone. 'Spem' 1. Cor. 2, 4 i. e. qui credit se filium dei et expectat revelandam hanc fidem. Ubi the- Matth. 6, 21 saurus 2c. Si synceriter hoc expectat, non potest fieri, quin se sanctificet. Contra eos spectat, qui se non sanctificant sed involvunt se carni, Ro. XIII. Röm. 13, 13.
10 Zelus, amaritudo, immunditia, Cor. Et tales volunt maxime videri Christiani. 2. Cor. 12, 20
'Castificat' sanctificat, bene est sanctificare, ut etiam anniculi passionis castificentur i. e. qui habet hanc spem, mortificat carnem suam, Ro. 8. Röm. 8, 13 'Si spiritu' i. e. non est Christi: nomen habetis, quod vivatis sed mortui. Ergo qui iam receperunt doctrinam, serio ostendant hoc per mortificationem:
15 'discedat ab iniquitate' 2. Timo. 2. Item: 'Crucifixerunt' Gal. 5. Deus odit 2. Tim. 2, 19 Gal. 5, 24 vicia passionis anniculi, qui ergo vult filius eius 2c.
'Iniquitas' iste locus est obscurus. Indiget interpretatione: nam Io- 3, 4 hannes non distinguit, divinare est periculosum. Ego sic interim distinguo: Quod peccatum sit dictum simpliciter de omnibus vitiis, ut supra c. 1. 1. Joh. 1, 8

---

6 Iacob *o* *zu* 9 *über* Ro. XIII. *steht* in fine *zu* 12 *über* spū *steht* facta carnis 16 2c. *fehlt*

---

20 **699, 17 — 700, 12** Hic locus est satis obscurus et indiget interpretatione. Iohannes enim *[o]* non distinguit inter hęc duo et divinare est periculosum. Nos tamen sic putamus recte haec distingui posse, ut peccatum simpliciter intelligatur de omnibus viciis, iniquitas autem sit,

---

P] 'Et omnis, qui habet hanc spem in eo, sanctificabit se.' Non blanditur 3, 3 Ioannes, sed agit continuo, ut fructificem vel per charitatem, quia diligit nos
25 Pater, ergo diligamus nos fratres, vel per spem, quia spero Deum videre. Ergo oportet me mundari, ne reiiciar ab oculis eius, cum sine sanctimonia nemo videre possit Deum, Hebr. 12. Non igitur tolerat hypocritas Christia- Hebr. 12, 4 nos, qui putant esse satis credere se esse Christianos, manent in peccatis et sordibus nec immutantur. Si sinceriter crederent se esse filios Dei, non
30 polluerentur sed sanctificarent se. Sic hortatur Paulus 1. Cor. 12. 'Ne forte 2. Cor. [so!] 12, 20 inveniam vos, non quales volo.' Est vero vis in verbo 'sanctificat se'. Vox enim Gracca ἁγνίζει ἑαυτόν est: castificat sese. Quanquam satis bene vertitur 'sanctificat', quia qui habet hanc spem, mortificat carnem suam. Si spiritu facta carnis mortificaveritis, vivetis, Rom. 8. Contra illos agendum Röm. 8, 13
35 est exhortationibus, qui acceperunt hanc doctrinam, ut digne ambulent ista vocatione.
'Omnis, qui facit peccatum, et iniquitatem facit et peccatum est ini- 3, 4 quitas.' Locus difficilis. Nam argute Ioannes distinguit inter peccatum

R] Iniquitas sit ipsum peccatum, quando eo procedit, ut offendatur proximus, potest esse peccatum, quod non fiat iniquitas, supra: omnes sumus peccatores et quandoque labimur, sed verus Christianus si etiam aliquando labatur, tamen redit et odit hunc lapsum et invocat suum propiciatorem. Sic quod semper inveniatur in odio et pugna peccati propter hanc, agitur sicut in 5 proelio: non est turpe cadere in bello sed cedere adversario, imo gloriosum, quando vulnus habet. Sic peccato vulneratus est Christianus sed non cedit, stat ꝛc. Sed alii sunt etiam, qui faciunt peccatum i. e. qui sponte cedunt peccato, relinquunt habenas, sinunt peccatum dominari, putant ideo Chri- Röm. 7, 19 stianos, quod baptizati. Hoc hic vocat facere peccatum. Paulus Ro. 'hoc 10 quod nolo, facio': sequitur concupiscentias peccati, facit quod peccatum vult, de hoc hic. Sequi impetum peccati. Non ibi resurrectio, reditio ad cor, Sed incedere in libidine, odio, in impatientia das heist facere peccatum, ut peccatum fiat et impleatur suis peccatis. Illi non intelligunt Christianismum

6/7 imo *bis* habet *hinter* bello *gewiesen* *über* gloriosum, quando vulnus *steht* et tamen resistit hosti et fugat 10 Ro. 7. *r*

⟨tum demum⟩ cum *[o]* peccatum eo procedit, ut offendatur proximus. Potest igitur esse pec- 15 catum, quod tamen non sit iniquitas. Porro clarum est Iohannem varie uti appellatione peccati. Nam peccatum hic non est ei idem, quod supra in primo capite significavit, ubi dicit: qui dicit se non habere peccatum, mendax est. Sunt autem hęc loca sic concilianda: Supra dixit omnes esse peccatores. Sed est quoddam discrimen peccatorum faciendum. Christiani enim etsi nonnunquam *[rh]* labuntur in peccata, tamen redeunt in viam et oderunt 20 lapsum suum ac ad propiciatorium suum Christum confugiunt. Et sic semper inveniuntur in odio et pugna peccati. Fit igitur, ut hic quod revera sit peccatum, eis non imputetur propter propiciatorem, quem fide apprehendunt. Vita enim Christiana est ceu perpetua milicia. Assidue enim accincto in acie stare oportet.

P] *(ἁμαρτίαν)* et iniquitatem *(ἀνομίαν)* et rursus tamen permutat. Erat foedum 25 hominum genus inter Paganos et haereticos, quod scortari, furari, aliaque peccata committere non reputabat peccatum nec contra legem Dei esse. Hos perstringit Ioannes et ostendit huiusmodi peccatum esse contra legem Dei. Alias 'Peccatum' est simpliciter et generaliter dictum de omnibus vitiis, 'Iniquitas' autem illud peccatum, quod eo procedit, ut scandalizetur 30 proximus. Omnes sumus peccatores et labimur aliquando in peccatum, sed verus Christianus si labitur, mox redit et revertitur et pugnat contra peccatum, ne in scandalum proximi erumpat. Difficile quidem est non accipere vulnus in bello, sed tamen surgere gloriosum, cedere autem dedecus. Sic Christianus etiamsi circundatus sit peccato, tamen pugnat cum peccato. 35 Sunt Christiani, qui ideo se Christianos putant, quia sunt baptizati, solvunt habenas, non sunt soliciti de vincendis peccatis sed sequuntur concupiscentias. Facere peccatum est sequi impetum et affectum peccati. Dant multi habenas, nolunt poenitere neque resurgere, hodie adulterium committunt, cras se volunt

R] et tales faciunt etiam iniquitatem i. e. proximum offendunt. Si non offendit tamen opere aliquo, certe neglectu, quod non miseretur, non astat ei, non curat de eius inopia, quod est submersus in cupiditate sui, est avarus, quaerit sua. Aliud non habeo, quod hic dico: fundamentum meum. Altera pars Chri-
5 stianismi est charitas, quae non sua quaerit, ergo qui est sine charitate, sua quaerit i. e. Est sequi suum peccatum et deserere proximum. Hoc est iam magnum contra legem, eius est legis plena relictio. Illa iniquitas venit ex peccato. Sic talis Christianus est peccator et iniquus. Qui se non mortificare studet et pugnat secum quotidie, ut frenet carnem, ille facit peccatum, cedit
10 peccato, non est sollicitus, quomodo resistat, ille non fallat se. Tales Christus non vult, non vult sic pollui. Torquatus et Tyberius iactabant se pro Christianis. Videbis cum non Christianum, sanctum hoc nomen sordes has. Christianus non incedit, ut provocet libidines. Qui seipsum non primum mortificat, ille non curat alios quaerere quae sua sunt, et aliorum quae-
15 rere sequitur. Si mihi mortuus, ut non curem voluptates, tum aptus curare, quae sunt aliorum, tum magis solicitus sum, ut alius ꝛc. 'Peccatum' i. e. qui se non castificat et non habet spem i. e. non diligit sed peccat contra legem, peccatum, scilicet quando fit.

1. Cor. 13, 5
3, 5

'Scitis ut peccata.' Nolite ergo vos gloriari Christianos esse fallentes
20 vos ipsos. Ille Christus apparuit in carne, ut nobis monstraret exemplum. Ad quid? 'ut tolleret', quasi gauderet peccatis, stelt er[1] euch. Christus mortuus et effudit sanguinem, ut mundaret suam ecclesiam, Ephe. 5. Vos vultis esse

3, 5
Eph. 5, 26

4 fū.tū meū *o* 6 iam] *oder* tam? 7 magnum] *oder* iniquum? contra] *oder* quam? legem *c aus* regem eius plena *[oder* plane?*]* relictio *[*relectio, relutio?*] steht über* (quae) est leg(11 nō v sic pollui *unter der Zeile* Tyb: iactabat 21 *über* gauderet *steht* X9

[1]) er *tonlose Form des Pron.* ir *dem Sprechenden genau nachgeschrieben? oder Schreibfehler?*

P] castificare. Impossibile est illos non offendere proximos. Quod si non positive, certe negative, dum non tribuitur proximo suum. Nam altera pars
25 Christianismi est Charitas. Charitas vero non quaerit, quae sua sunt. Quaerere quae sua sunt, non est diligere proximum sed sequi suos affectus. Ergo non habere charitatem est facere iniquitatem. Qui sese non castificat, qui non pugnat quotidie secum, cedit peccato et facit iniquitatem. Qui non ostendit fructum in sua carne, non ostendit etiam fructum in suum proxi-
30 mum. Si non sum mihi mortuus, ut non dimittam curam voluptatis, quomodo possum quaerere, quae sunt aliorum. Qui ergo facit iniquitatem, non habet charitatem.

'Et scitis, quod ille apparuit, ut peccata nostra tolleret.' Ubi scriptura de Messiae adventu loquitur, non facile tacet de merito eius, quod est tollere
35 peccata, psal. 40., Ier. 23. Ioh. 10., 1. Tim. 1. Primo in meritum eius intueri oportet, deinde in exemplum. Nolite ergo gloriari vos esse Christianos fallentes vosmetipsos. Ille apparuit in carne, ut tolleret peccata, non ut

3, 5
Jer. 23, 6

R] Christiani et spargitis et seminatis peccatum, quod ipse tollit, das ist mir ein fein Christianitas, quia essetis contrarii. Tertium argumentum exhortationis: Quicunque facit peccatum, pugnat contra Christum. Si contra suum peccatum non vult pugnare, contra Christum ꝛc. Hoc ergo argumentum moneat vos. (Mundat ille et vos polluitis, das ist nomen meum blasphemare) 5
Röm. 2, 24 Ro. 2. Dicimur Christiani et nihil minus sumus, sed tantum nostra quaerimus. Querela est auditores verbi dei fieri tepidiores: prius coacti, iam quia sponte docentur ꝛc. das heist peccatum facere. Ista peccata tulit Christus et nos ea seminamus. Magnum argumentum exhortandi tepidos: Qui
Luc. 11, 23 non est mecum. Tolletis peccata, si castificetis vos et iusticiam cum pro- 10 ximo facietis.

'Peccatum in eo.' Quaesivit tantum quae nostra sunt. Vidit nos in morte peccati, descendit, ut auferret. Sic et vos, et non facietis, nisi casti-
3, 6 ficetis vos. Ergo non habetis occasionem peccandi sed econtra. 'In eo manet.'
Tit. 1, 16 Vos dicitis eum nosse, 'factis negant', Tit., ignorantiam quidem dei habent, 15
1. Cor. 15, 34 Cor., solum lingua norunt, oportet adsit natura substantia factum, quia pugnant illa duo: 'Manere in Christo' et 'peccare'. Ratio: ubi est Christus, tollit peccatum, ergo manet in eo negotio, quod est 'Tollit peccatum', ergo
Gal. 5, 24 Christianus mortificat carnem, ut Gal. 5. Non sinit peccatum regnare sed detestatur, morsus dentium spiritualium statim adest. Videamus, ut simus 20

5 moneat] *oder* moveat? mundat *bis* blasp *r* 14 occasionem] peccatum *(nicht gestrichen) darüber* oc: *über* eo *steht* Christus 15 Tit. *o* 16 Cor. *o* *zu* 17 *über* peccare *steht* seminare peccata 19 vt Gal. 5. *o*

P] licentiam peccandi daret. Christus sanguine suo voluit sibi exhibere 'Ecclesiam sanctam', non pollutam.

Novum est argumentum exhortationis, quod omnis, qui facit peccatum, puguet contra Christum. Sitis ergo certi vos esse contrarios Christo. 'Nomen meum blasphematur inter gentes propter vos, quia nulla solicitudo sanctitatis 25
Jes. 52, 5 inter vos est', Esa. 52., Rom. 2. Sic et hodie, qui audiunt Euangelium, fiunt nequiores, iniustiores, avariores. Nemo est, qui consideret, quid sit peccata Christum sustulisse. Ideo enim sustulit, 'ut sanctificaret sibi ipsi populum
Tit. 2, 14 peculiarem, sectatorem bonorum operum', Tit. 2. Est magnum et vehemens argumentum exhortandi Christianos. 30

'Et peccatum in eo non est.' Peccatum est in nobis, in ipso prorsus nullum peccatum. Non enim quaesivit ea, quae sua sunt, sed omnia nobis fecit. Et debebat omni carere peccato, qui venit, ut tolleret peccatum.

3, 6 'Omnis, qui in eo manet, non peccat.' Omnia contra hypocritas. Dicunt se Deum nosse, factis autem negant. 'Ignorantiam enim, quod ad pudorem 35
1. Cor. 15, 34 ipsis loquor, Dei habent, 1. Cor. 15. Qui est in eo i. e. in Christo, non peccat, quia Christo praesente subigitur peccatum. Qui enim sunt Christi,
Gal. 5, 24 illi crucifigunt carnem cum concupiscentiis suis, Gal. 5. Quamvis etiam

R] in numero, qui tollamus peccata et serviamus proximis nostris. Praedicare syncero animo est servire proximo, opes non sunt tantae, sed divitiae verbi debent dari proximo. Periculum est docere verbum dei, nisi fiat pure, tum nihil prodest. Deus sic fecit, ut nullus sit status, qui sibi soli serviat. 5 Maritus est constitutus, ut in sudore, uxor ut praesit familiae. Si vult tyrannisare, negligit uxorem ꝛc. Magistratus, ut conservet pacem, puniat sontem, regere rempublicam: si incedit in statu charitatis, bene, si quaerit suam gloriam, facit peccatum et iniquitatem. Maledicta vita, quae sibi ipsi servit, immo diaboli. — 1. Mose 3, 19

10 'Omnis qui peccat' i. e. qui indulgent peccato. Filioli nemo vos, sic Paulus, inanibus verbis. Sicut qui libertatem praedicant aut quando audiunt libertatem spiritus et faciunt carnis ut hodie, quasi liberati simus ab operibus bonis, Ephe. 2., ut simus absque invidia, amaritudine, postea consideremus, quid desit proximo. Video, quod multi sunt inter vos, qui seducuntur 15 blandis verbis, 'propter hos', inquit Paulus, 'venit ira super filios'. — 3, 6; Eph. 5, 6; Eph. 2, 10; Eph. 5, 6

'Qui facit iusticiam.' Ibi vides, quid peccare heiß. Nemo fallat sese neque alios. Si vides aliquem laborare invidia, adulterare, non dicas Christianum, si vero facile ignoscit erranti proximo, necessarium fructum, de — 3, 7

5 familiae *o*

P] peccent, tamen non sinunt regnare peccatum in carne sua, ut obediant illi 20 per cupiditates eius, Rom. 4. — Röm. 4, 21

'Omnis qui peccat, non vidit eum nec cognovit eum.' Videre et cognoscere Ioannis stylo est credere. Omnis qui videt filium et credit in eum, habet vitam aeternam, Ioh. 5. Haec est vita aeterna, ut cognoscant te solum Deum verum, Ioh. 17. Ergo qui peccat, non credit in eum. Fides enim et 25 peccatum invicem non consistunt. Labi possumus quidem, sed non indulgendum peccato. Regnum Christi est regnum iustitiae, non peccati. — Joh. 6, 40 [!]; Joh. 17

'Filii, nemo vos seducat', sicut illi, qui libertatem spiritus faciunt libertatem carnis. Videmus nos hodie liberatos ab exactionibus et servitute et tamen nihil boni operamur. Unusquisque ergo sic vivat, ut serviat aliis. 30 Docere alios sincero animo est inservire proximo. Quicquid habemus, in proximi usum esse debet. Cor expositum et paratum ad proximorum salutem Deus sic constituit, ut nullus prorsus sit status, qui sibi serviat. Uxor in hoc constituta, ut serviat marito, maritus, ut serviat uxori. Sic magistratus, ut regat rempublicam, puniat sontes, defendat innocentes. Qui autem 35 gloriam quaerit, non est in charitate. Vita, quae servit alteri, illa demum est vita hominis. — 3, 7

'Qui exercet iustitiam, iustus est, sicut et ille iustus est.' Nolite declarare aliquem Christianum, nisi videritis talem declarari operibus. Ubi videritis iram, invidiam, avaritiam, superbiam ꝛc., non dixeritis hunc iustum, — 3, 7

R] illo dicite 'qui facit iusticiam', sed non per suum opus sed fidem. Inspice contextum: vult enim declaratam iusticiam fidei per opus. Vos potestis dicere: Ille est iustus, quia mortificat se et est utilis proximo, oportet fructus fidei sequi spiritum sanctum, non est otiosus sed actuosus. Est in quem credimus, speramus. I. e. diabolus manet in eo: Facere peccatum est cedere 5 peccato et non contra pugnare, quia peccatum est opus diaboli, qui nunquam cessavit peccatum facere. Quomodo peccat diabolus? eo modo ut ab initio ꝛc. i. e. nunquam aliud cogitat, sed semper studet peccare. Labi est Christiano-

Gal. 6, 1 rum, Gal. 6. potest accipere vulnus, trepidare potest in fide. Sed quando fit, mox sentit et mordet se peccatum, redit ad se, non est insensatus ut diabolus, 10 sed semper cogitat peccatum. Si Iohannes tales habuit auditores, nos non meliores habebimus. Ergo primitiva ecclesia non fuit tam sancta, ut putamus: fuerunt in ea hypocritae et falsi Christiani. Ergo nunquam potest cessare nostrum officium, semper docendum, praedicandum, exhortandum. Non Chri-

Ps. 73, 14 sto, quia si etiam sinat nos labi: 'Et castigatio mea in matutinis' et priora, 15 statim adest, ut mordeat ꝛc. adest, ut mortificet veterem hominem. Diabolus contra facit. Christianus semper observat suam carnem, quoniam videt carnem nihil velle pati, du must herhalten, contra peccat ab initio Satan i. e. non mordet, poenitet.

3, 8 'Opera diaboli.' Christus et diabolus sunt contrarii, qui est ex diabolo, 20 non ꝛc. Dissolvunt sese mutuo: Christus dissolvit opera diaboli, econtra

zu 5 *über* credere *steht* raum geben

P] quia non exercet iustitiam. Ubi vero videritis fructus iustitiae, per iustitiam fidei declarabitis illum iustum, quia exerit[1] iustitiam et imitatur iustum.

3, 8 'Qui facit peccatum, ex diabolo est, quoniam ab initio diabolus peccat.' Declarat Ioannes, de quo peccato hic dixerit. Diabolus peccat eo modo, 25 sicut ab initio peccat, non irascitur sibi, non poenitet, imo studet, ut peccet. Ita peccant hypocritae et Epicurei. Non ita homines poenitentes. Labi potest Christianus, sed mox sentit hoc venenum et dolet. Si ergo ita fuit in Ecclesia tempore Apostolorum, et nos ita habebimus. Erant illic, qui se fallerent nomine Christiani. Habebant ergo verbi Dei praecones semper, 30 quod agerent, quod exhortarentur. Christus quidem sinit labi suos, sed cito adest et surgere facit a peccato, ut constat de Petro, quem respexit Dominus, de Adam, de David ꝛc. Supponebat manum suam, ut poenitentiam agerent et resurgerent a peccato. Sic Daxid: Fui flagellatus tota die et castigatio

Ps. 73, 14 mea in matutinis, psal. 72. Wolte ich es vergessen, war Christus bald da 35 mit der ruthe und sagte: hastu das gethan?

3, 8 'In hoc apparuit filius Dei, ut dissolvat opera Diaboli.' Habes primam Euangelii concionem hic impletam. Semen mulieris nasci debebat, ut dissol-

[1]) exerit *kann* = exserit '*macht offenbar, zeigt*' *sein, wahrscheinlicher ist* exercet *zu lesen.*

R] quod Christus struit, diabolus destruit. Christus edificat in nobis fructus fidei, huius sunt opera Christi. Ista dissolvit Satan et statuit in locum opera Carnis. Ergo facile agnoscitur Christianus: 'opera carnis manifesta'. Gal. 5, 19 Si sentis te adfectum te non velle scortari, tum est ibi opus Christi, quod
5 dissolvit diaboli opus. Contra si sentis te studere, ut scorteris, si locus et tempus, ibi est diabolus et destruit opus Christi. Si transis videns egenum proximum, ibi destruit diabolus adfectum et opus Christi in te. Unusquisque videt, an sit ex diabolo vel Christo. Sic duo illi principes gehen widdernander, nullum medium: aut sub Christo aut diabolo sumus. Ein
10 Trostlicher spruch Venit dissolvere, per quem iugem conflictum intelligit: semel tulit, sed semper conflictandum.

'Omnis ergo, qui .. quoniam semen.' Iohannis Epistola est, quia lo- 3, 9 quitur ut in Euangelio: Non ex sanguine. Natus ex deo, qui non fictus Joh. 1, 13 Christianus. Non in sermone consistit apud eum Christianismus ꝛc. Est
15 exaggeratio praecedentium vel repetitio. Was sol ich viel sagen? Summa summarum: Nos Christiani nascimur, non adest fucus aut species pietatis sed res, natura. Si ergo est natus, non facit peccatum, quia nasci ex deo purgat peccatum, crucifigit et mordet, non potest ergo impleri, in veru peccatum steckts[1]. Est iuvanda domus proximi, serviendum illi, ita dicit spiritus: Sic
20 pecunia eraufsen, mammon es in loculo, ut expendaris. Quare? quoniam semen dei i. e. verbum. Nati estis ex semine 1. Pet. 1. Verbum dei manet, 1. Petri 1, 23

7 opus (mīam) *zu* 13 *über* fictus *steht* simulatus quasi sit natus 15 repetio *zu* 17 *über* nasci *steht* natus

[1]) *die Sünde steckt am Spiesse, vgl. in Text P 706, 25/26.*

P] veret opera diaboli. Nunc apparuit in carne et dissolvit. Nam principatus et potestates Diaboli expoliavit, ostendit palam et triumphavit de illis per semetipsum, Col. 2. Sic semel Christus tulit peccata mundi, sed tamen non Col. 2, 15
25 cessat continuo tollere in nobis per pugnam spiritus et carnis. Duo illi Principes expellunt se mutuo. Christus solvit opera diaboli, diabolus opera Christi. Christus aedificat in nobis charitatem, humilitatem, castitatem ꝛc., diabolus immunditiam, scortationem, contentionem, superbiam. Si ergo intelligis te sic affectum, ut nolles peccare, fornicari, vel si sentis et tamen
30 remordes, si sentis te affectum ad misericordiam, iam habet et Christus opus suum in te. Si vero sentis contraria: affectum ad adulterium, ad scortationem ꝛc., si videris fratrem tuum egentem et non subvenis, si habes, iam diabolus opus suum habet in te. Facile igitur sciri potest, sub quo sitis. Si sitis sub Christo, ostendunt hoc opera. Sin sub diabolo, hoc etiam opera
35 ostendunt. Manifesta enim sunt opera carnis, Gal. 5. Gal. 5, 19

'Omnis qui natus est ex Deo.' Supra: Natus est ex Deo, qui credit 3, 9 et non est fictus neque simulatus Christianus.

R] est aeternum semen. Stat, non potest exturbari. Imo non potest peccare. Röm. 7, 19 Quare, mi Iohannes? tamen nihil facilius quam posse peccare, Ro. 7., Quia repugnant peccatorem esse et natum esse ex deo. Potest nativitatem ex deo amittere, tum potest peccare, sed stante et manente semine in eo non potest. Illae locutiones sunt nobis neglectae, non intelleximus. Est simplicissima sententia: Semen in nobis dei non patitur nobiscum ullum peccatum, quia Christus est purgator peccatorum, qui sedet in corde per fidem et dicit: frater, ibi concupiscere cepisti honorem indignatus, nomen tuum opprobrio est adfectum. Sic servat, ut peccatum non regnet. Peccatum quidem murmurat, sed Christus dentibus suis mortificat. Christianismi est, ut odium peccati maius fiat indies et amor iusticiae. Ergo contrarium: Si quis peccat et implet peccatum, non ex deo ꝛc. 'Ex deo' quia repugnat, hoc dicto utitur [1]. Hoc de implendo peccato dictum, ne perdamus consolationem. Nam peccatum solicitat, murmurat contra nos, sed sub gratia sumus. Si tentat me invidia, conprimenda, non potest fieri, ut sine pugna vivamus. Iam seipsum exponit, quid sit peccare ꝛc.

3, 8 Ulti: Septemb: 'In hoc apparuit filius dei.' Iohannes loquitur de fructu vel manifestatione filii, quae in nobis est adversus hypocritas et negligentes Chri-

1 Imo *o* 2 Ro. 7. *o*

[1]) *Statt* hoc *könnte auch* hec *und statt* deo [= dicto] *auch* duo *gelesen werden. Also vielleicht* repugnant hec duo? *Vgl. unten* P *Z. 28.*

P] 'Peccatum non facit, quoniam semen ipsius in eo manet.' Repetitio vel exaggeratio praecedentium. Nos, qui sumus Christiani, non simulate agimus. Nasci ex Deo et seminare peccatum repugnant. Si enim caro vult peccare, nativitas Dei sic dicit: non sic, non sic, quoniam semen Dei manet in illo. Semen autem Dei est verbum Dei. Hinc Petrus ait: Renati sumus 1. Petri 1, 13 non ex semine mortali sed immortali, scilicet sermone Dei viventis, 1. Petr. 1. Nasci ergo ex Deo est purgare peccatum, da wird die sünde am brand spieß gesteckt.

'Non potest peccare, quoniam ex Deo natus est.' Nihil est facilius quam peccare. Repugnant autem 'ex Deo natum esse' et 'peccare'. Stante nativitate et quamdiu manet semen Dei in homine regenito, non potest peccare. Potest quidem amittere nativitatem et peccare, sed quamdiu Semen Dei in nobis est, non patitur secum illud peccatum. Christus enim est propitiatio peccati. Sedet in corde hoc semen et Christum in corde servat, ut non descendas in peccatum. Ubi vidisti alienam mulierem aut pecuniam, dicit: frater, frater, cessa ab istis affectibus, ex Deo es. Solicitat, murmurat et cupit regnare peccatum, sed ne regnet, subter te erit appetitus illius. Provocaris ira, libidine, invidia, retine semen Dei viventis et comprimes illa. In securitate incedere est amisso Christo et nativitate vivere in peccato, da

R] stianos, qui Christiana libertate abutuntur in occasionem carnis. Si ergo, inquit, in aliquo sunt opera diaboli, certum est, quod Christus in eo non est, qui venit, ut dissolvat opera diaboli. Sicut diabolus non est otiosus sed circumit, sic etiam Christus. 'In medio eius, non commovebitur.' Non Ps. 46, 6
5 dormitat neque dormitabit. Nemo se fallat putans se Christianum esse sequens Ps. 121, 4 opera diaboli, quae Gal. 5. legis: qui student illis operibus et volunt. 'Omnis Gal. 5, 20 qui natus est, peccatum non facit'. Pugnant enim haec duo, quod aliquis sit natus ex deo et peccet. Solvunt Apostoli: 'Quod sumus iustificati aliena iusticia, ergo' rc., alibi: 'Quomodo in peccato vivere, cum eo mortui rc. Non Röm. 6, 2
10 stant simul peccare et nasci ex deo. Sunt adhuc reliquiae et feces peccati, sed res talis est, quod stante nativitate illa non sequatur peccatum. Concludit hoc argumentum:

'In hoc manifesti.' Non est, quod possit aliquis dissimulare, arguitur 3, 10 enim quisque in sua vita, quae manifestatio rc. Qui non est iustus i. e. qui
15 non facit iusticiam et diligit fratrem. Fides et charitas sunt Christianismi partes. Fides est operculum vel propiciatorium, quod placat infinita peccata, quibus sumus rei coram deo. Ibi peccata absorbentur in fide. In charitate non sic absorbetur peccatum, non est erumpendum manifestis peccatis et dicere me Christianum. Charitas cohibet peccata externe, quanquam inquinati multis
20 peccatis coram deo. Dicit ergo: qui manifeste peccat et quo peccato studet aliquis peccare. Loquitur de spiritibus securis, qui ubi statim audiunt Euangelium, dicunt se Christianos, non diligunt proximos. Certe, inquit, opera carnis sunt manifesta. Nam opera coram deo nihil valent, ideo habemus propicia-

2 in eo *o* 3 est *o* 8 Apostoli *o* 9 eo *c aus* ei 16 vel *o* 20 peccato *o*

P] behüte uns Gott vor. Si ergo in aliquo sunt opera diaboli, ibi non potest
25 esse Christus. Sicut diabolus non est otiosus, ita neque Christus. Diabolus tanquam leo rugiens circumit, 1. Petr. 5. Christus etiam non dormitat sed 1. Petri 5, 8 fortior est forti. 'Filioli, maior est, qui in vobis, quam qui in mundo', 1. Joh. 4, 4 1. Ioh. 4.

'In hoc manifesti sunt filii Dei et filii Diaboli: omnis, qui non facit 3, 10
30 iustitiam, non est ex Deo, et qui non diligit fratrem suum.' Perinde est, ac si velit aliquis disserere: omnis, qui non est iustus, non est ex Deo, et qui non diligit fratrem, non est ex Deo. Duae sunt partes Christianismi: Fides et Charitas. Fides est operculum vel potius propitiatorium, quod tegit infinita peccata, quibus sumus rei coram Deo. Absorbentur enim fide
35 omnia peccata, etiam occulta. Charitas autem cohibet peccata manifesta, quanquam coram Deo laboremus multis peccatis. Loquitur tamen de peccato, quo aliquis studet peccare. Alioqui nemo est, qui non peccet. Loquitur de spiritibus illis securis, qui audito verbo gratiae non serviunt proximo. Nostra opera nihil sunt coram Deo. Sed habemus remissionem peccatorum

R] torem deum. Vult dominus habere opera, quae sint signa fidei et verbi, quibus probemur apud mundum etiam esse nos filios dei, ut sunt baptismus ꝛc. Promissio thuts gar, cui alligatae promissiones de bonis operibus ad testificandum. Agit de manifestandis filiis hic per opera.

3, 11 'Quoniam hec annunciatio', supra: ut credamus, hic: ut diligatis. Haec sunt duae partes Christianismi: per fidem in Christum enim iustificat, per charitatem sequuntur opera et legi satisfacio i. e. cum coepisset Euangelium praedicari. Hic tractabit duplex hoc genus peccantium contra charitatem, contra hypocriticum, quod videtur sibi servire ut haeretici, qui ambulant in magna specie charitatis et sub tali specie sunt atrocissimi et sanguinarii homicidae. Spiritus oculi tantum vident istam hypocrisin. Nam charitas debet esse sine simulatione. Sunt a vertice usque ad plantam: vellent adversarios extinctos. Interim dicunt se diligere proximos. Si Muntzerus potuisset nos vorare, et tamen praedicabat charitatem, ergo sub specie pietatis et charitatis sunt maximi homicidae. Et hoc fit praesertim uber dem habder 3, 12 pietatis. Vide exemplum de Cain, qui erat impius, econtra Abel, qui erat coram mundo infimus, vilissimus. Cain rex, sacerdos, parentes spectant Cain, reputant pro sancto, Abel pro nihili. Deus reprobat Cain et approbat Abel. Ille indignatur, cum vidit suum sacrificium non respici et econtra fratris. Non est bitterer volck quam sancti: quanto sunt severioris religionis, tanto

zu 1 *über* signa *steht* testi [= testimonia] 9 servire *c aus* servare 10 sanguinarii] sang [*vgl. 709, 1, wo das Wort ausgeschrieben steht*]

P] donatam per Christum. Opera Charitatis testimonia et sigilla sunt Fidei, quibus probamur esse filii Dei. Promissionibus Fidei sunt additae promissiones Charitatis et bonorum operum ad testificandam Fidem.

3, 11 'Quoniam haec est annuntiatio, quam audistis ab initio, ut diligatis alterutrum.' Supra urget, ut credamus, hic, ut diligamus. Hae sunt duae illae annuntiationes totius Euangelii: Fidei et Charitatis. Fide coram Deo, Charitate coram proximo sive erga proximum. Hic ergo tractabit duplex genus peccantium contra Charitatem. Primum sunt hypocritae, qui dum charitatem simulant, maxime violant. Videntur multi habere charitatem, sed non habent, sicut sunt Svvermeri. Si adversarii occiderentur penitus, hoc optant, rogant, cupiunt. Interim tamen praedicant charitatem. Ita sub specie charitatis et pietatis maximi aliquando sunt homicidae.

3, 12 'Non sicut Cain occidit fratrem suum.' Hoc autem maxime contigit de causa pietatis. Cain erat in speciem piissimus, primogenitus et sacerdos Adami. Reputat Cain sese pro sancto, aeque ut Abel, sed aliud iudicat Deus. Statim concidit vultus eius, ubi videret fratris munera acceptari, 1. Mose 4, 6 Gen. 4. Vide nostros monachos et sacerdotes, qui, quanto sunt sanctiores,

32 *hinter* homicidae *setzt N:* De altero peccantium genere agit infra Comma XV.

R] magis sunt sanguinarii et virulentiores. In animis est odium, quo vellent extinctos omnes pios. Istud facit specie pietatis fictae i. e. Ex malicia erat maliciosus sanctus, ideo non potuit ferre, quod praeferretur sibi Abel. Sic hodie: si altius veniremus quam Schwermeri, macht odium maximum. Ergo
5 increpat Cainitas speciosos sanctos, qui ludunt se et alios omnes et sub ista larva alunt virus et virulentiam, fodiunt suis linguis vulnera immedicabilia. Christus: 'genimina viperarum'. Causa mala, fratris iusta, magna causa Matth. 12, 34 istius homicidii certe: ey ein schendlich causa, cum occidi debeat iniustus. Sic hodie quia sequimur bonitatem, ut psalmus, et quia sententia nostra est Ps. 34, 16
10 vera, non possunt pati, pro eo quod me diligerent, odio. Concludit locum contra hypocritas, quod duplex odium habent quam alii, qui propter gloriam, opes: illi propter deum. Audistis, quia dominus fundamentum, 'quia speravimus 2. Tim. 2, 19 in deum vivum', ad Timo. Si crederemus mendaciis et iniquitati, tum esse- 1. Tim. 4, 10 mus verissimi et piissimi Christiani. Filius dei non sic odit ut Cain. Haec
15 est consolatio nostri et illorum timor, ut nos conservet in hac puritate, wir wollens auff in wagen, quod dicit 'hoc est corpus'. Nemo potest comprehendere, qui sit alitus in ventre.

'Nolite mirari.' Da kompt nun alls de primo genere hominum, qui 3, 13 sunt sancti, quos vocat hic mundus. Si Abel habebat fratrem osorem, quid
20 mirum, si etiam de fratribus nostris, qui etiam de mensa nostra participiant. Calcaneum, Christus de Iuda, sustulit adversus me, Papa nihil est erga Ps. 56, 7 illos sectarios die müssen thun. Quare? Num quia sumus amici mundi?

2 omnes pios *o* *zu* 11 *über* duplex odium *steht* maius odium *zu* 18 Wir konnens auch wol verdienen *rsp* *zu* 19 *über* quos *steht* tales osorem *o* 21 sustulit ad: me *o* 22 Nū *o*

P] eo sunt venenatiores je vergiffteter sind sie. Hoc facit ficta pietas. Vide Observantes. Wenn die prediger mönche wollen höher faren, so fassen sie
25 gegen die andre ein odium mortale. Hoc ergo speres de Cainitis, hoc est, de Sanctis sibi iustis. Sic nos persequuntur, quia sententia nostra est vera et sancta. 'Pro eo, quod me diligerent, detrahebant mihi', psal. 109. Est Ps. 109, 5 autem duplex illorum odium. Alii nos oderunt propter pecuniam, alii vero propter veritatem. Si illis consentiremus et crederemus mendacio, essemus
30 amici. Est ergo nostra haec consolatio, ubi illorum erumpit furor. Rogemus ergo Deum, ut nos servet in simplicitate verbi. Si non possumus comprehendere, quomodo Christus sit et veniat in carnem, non refert. Tamen manebimus cum Christo. Non possum aliud credere, quam Christus docuit. Si ille me decepit, bene est, ut Augustinus loquitur.
35 'Nolite mirari, fratres mei, si odit vos mundus.' Adhuc de primo 3, 13 genere hominum, hoc est, de Sanctis. Non mirandum, quod persequantur nos etiam fratres. Cain Abelem persequitur, Esavus Iacobum et sic omnes falsi fratres ex Deo genitos.

R] Non, sed quod Satan videt nos non esse in sua Rotta. Si assentarer Schwermeris, quam brevi acquirerem nomen grande. Si quid est pro illis, laudant utcunque frigidum, econtra. Propter hoc insigne donum, quia translati, eradicati e morte et in regnum vitae. Mors quidem apparet, sed Satan bene videt, utcunque nobis sit occultum. Deinde non solum sumus translati, sed scimus unde? quod diligimus fratres. Charitas fraterna est argumentum et convictio et testimonium, quod sumus translati ꝛc., quia diligimus, alioqui apparet mors. Hoc unico argumento possum scire, quod diligo fratrem.

3, 14 'Qui autem non diligit fratrem' i. e. non est translatus i. e. declarat sese non esse in vita sed morte. Est opposita sententia. Concludit quasi Epiphonemate. Novus textus, quem antea nemo audivit, quod qui odit
Matth. 5, 22 fratrem, est homicida. Quare? 'Reus est iudicio.' Tres: signo verbo corde
1. Mos. 4, 6 occidere. Occidere est opus irae. Ut de Cain: Quare concidit? Hanc iram exequitur facto, qui ergo ex animo irascitur vel invidet fratri suo, occidit etiam
3, 15 in corde, quia corde optat ei mortem et omnia mala. Ergo textus est verus:

---

zu 1 *über* Satan *bis* esse *steht* ergo pot *[= potius]* domini, quia sumus translati Paulus 2. Cor. 10. mentiuntur se *[darüber* inter ipsos*]* nil intelligunt gegen uns non i. e. commendant se inter sese, quod *[o]* alii faciunt, fętet *r* *zu* 2 Paulus et Ioh. docuerunt veritatem: oportet sapientia iustificetur a suis filiis *r* 7 translati *o* 9 non dil fratrem *o* *über* translatus *steht* de morte *zu* 12 Matth. 5. *o* habetis *r* *[wohl zu* Tres*]* *zu* 13 *über* concidit *steht* facies tua Gen. 4. *zu* 15/710, 1 Vitam manentem Eb[raismus] i. e. non habet vitam aeternam, ut statim sequitur: quomodo manet charitas dei apud illum. Putant quidem certo se habere vitam aeternam et *[über* ⟨sed⟩*]* esse proximos deo sed *r*

P] 3, 14 'Quia scimus, quod translati sumus de morte ad vitam.' Hoc est, quod offendit Satanam, quia videt nos non esse de regno mortis et tenebrarum. Sic hodie multam laudem acciperemus, si accederemus illorum gregi. Sed Paulus illorum mores depinxit. Ipsi inter sese metiuntur ipsos sed
2. Cor. 10, 12 nihil intelligunt, 2. Cor. 10. Cinglius Oecolampadium, Oecolampadius Cinglium commendat, Paulus autem sese non ita commendat. Non enim qui se ipsum commendat, ille probatus est sed is, quem Dominus commendat
2. Cor. 10, 18 2. Cor. 10.

'Quod translati sumus.' Mundus odit nos, quia eradicati sumus de morte et vi Satanae ad vitam. Etiamsi nobis translatio haec sit occulta, diabolus tamen bene videt. Imo, etiam ipsi scimus nos esse translatos, eo quod diligimus fratres. Dilectio fraterna argumentum est, quo scimus nos translatos ad vitam. Hoc uno argumento declaro me translatum ad vitam, si diligam fratrem, etiamsi si adhuc sentiam alia peccata in carne.

3, 15 'Omnis qui odit fratrem suum, homicida est.' Respicit alterum hominum genus, qui aperta malevolentia oderunt fratrem suum. Hos Christus
Matth. 5, 22 notat Matth. 5. 'Qui dixerit fratri suo: Racha, reus erit concilio.' Homicidium est signum irae. Omnis igitur, qui ex animo irascitur fratri suo vel eum odit, idem etiam est homicida. Sic omnis, qui invidet fratri, occidit

R] qui odit fratrem. Ex quo ut signo fructu agnoscitur ꝛc. Haec dicta contra speciosos Sanctos, qui ista verba Iohannis non intelligunt, sed potius iactant charitatem, econtra nos dicunt maledicos et gloriantur de sua egregia patientia. Apoca. 9. 'in cauda aculeos'. Nos dei gratia, qui hic audimus Euange- Offb. 9, 10
5 lium, non habemus cor amaricatum, sed condoleo eis et tamen econtra culpam ꝛc. deus aliquando uniuscuiusque cor requiret 1. Cor. 4. Iam kompt 1. Cor. 4, 5 er auf die crassos pigros: 'In hoc cognovimus charitatem, quod vitam suam': 3, 16 qui non sunt ita speciosi et non apparent odisse. Nec accusat de odio sed de neglecta charitate, quia maius est odisse fratrem. Illud praecipue
10 faciunt sancti et fratres persequuntur. Alii etsi non odio persequuntur, tamen negligunt. Sic ubique pugnat contra falsos Christianos. Vult dicere: charitas non est talis res, quae possit latere, man wirds in eim mensch spuren, est valde cognoscibilis, odium illorum sanctulorum est latius contectum, quia loquitur bene de proximis, sentit, gibt trost. Si habeo pecuniam
15 in manu et non do, manifestum ꝛc. Sic econtra est apertus fructus, quod non diligant fratres. Si consolor, oro pro eo, doceo, etiam si deberem occidi, tantum ut veritas maneat apud vos, ut Paulus. Non, ut Sophistae Gal. 2, 5 nugantur, est diligere, quando bene volo de proximo. Inspicitur speculum Jac. 1, 24 et abitur, Iacobi 1., quia cor eorum non est in charitate, quae prodit in opus.

1 agnoscitur *o* 2 verba Ioh. *o* *zu* 3 auffer a nobis opprobrium nostrum *r* *zu* 6 *über* culpam *steht* reprehendimur *zu* 6/7 *über* Iam *bis* auf *steht* ad alterum genus hominum 9 est *o* 10 fratres *o* odio *c aus* odiunt 13 sanctulorum *o* *zu* 15 *über* apertus *steht* manifestus 15/16 quod *bis* fratres *o* *zu* 17 *über* maneat *steht* Gal. 2. 18 diligere *o* 19 Iacobi 1. *o*

P] 20 eum, optat illi omne malum et, si Deus votis eius annueret, frater omni calamitatum genere affligeretur. Hoc signo deprehendimus tanquam ex fructibus impios et filios irae. Impii enim habent caudas similes scorpionum et aculei sunt in caudis eorum, Apoc. 9. Si quis igitur dixerit se diligere et Offb. 9, 10 habet tamen amaricatum cor in alios et aculeum illum in cauda, is Scorpio
25 est. Cor certe dicit nobis satis de illo odio et cum alii non vident, ex signis cognoscimus.

'Et scitis, quoniam omnis homicida non habet vitam aeternam in se.' Hoc alterum genus hominum, qui non sunt ita speciosi, sed sunt aperti hostes, quos non de simulatione sed de saevitia accusat. Odisse proprie est
30 eorum, qui non sunt sancti. Quanquam vero et alii oderint, non tamen ita vehementer id agunt. Ubique ergo Ioannes contra falsos agit Christianos, quia dicit: Charitas non est talis res, quae possit latere, quia charitas bene sentit et loquitur de proximo. Si doceo, si consolor, si oro pro fratre, haec omnia possunt videri. Charitas res est manifesta, non quemadmodum
35 Sophistae volunt: Charitas tantum est bona voluntas. Charitas enim prodit in opus, 'Charitas non aemulatur, non agit perperam, non inflatur, sustinet 1. Cor. 13, 4

R] 1. Cor. 13, 5 Non cogitat malum, 1. Cor. 13. Quare est nota res? quia Christus posuit sic etiam animam suam. Non est ergo quae residet in animo elicita res. Sed Christus posuit vitam, hic audis, quid sit charitas. Es ist hoch gespannet. Non est tam frigida res Christianismus. Casus non omnes numerandi, pro quibus vita ponenda, potior est verbum: ut frater non deseratur in verbo. 5 Ut hic: mors invasit nos, si deserimus civitatem sine verbo et ministerio Sacramentorum. Sic si princeps fureret: Ambrosius posuit animam suam in periculo contra Valentinianum. Sic nobis faciendum, ne deseramus fratres ꝛc., utcunque seviat Caesar, Rebaptisatores iam fugerunt, qui concitarunt novum dogma et alterius periculo docuerunt et sunt omnes homicidae. Si 10 habes verum dogma, vide, ut consistas. Est ergo unus casus, qui exigat hanc charitatem, ut pro fratre animas ponamus. Est dictum de redimendis

1 malum *o* 2 aĩam suam *o* 3 posuit vitam *o* 4 Christianismus *o* *zu* 6 *über* mors *steht* pestilentia ministerio *ist durch* administratione *erklärt* *r* 8 Valentia-n⟨o⟩um *zu* 8 Valentianus *r* 12 animas ponamus *o*

712, 4 — 713, 7 Monendum autem hic est: primum, non in omnibus casibus requiri, ut nos pro fratribus sinamus occidi, sed unus tantum casus est, cum videlicet de salute animarum agitur. Sic Petrus, sic Paulus pro fratribus et nobis eciam mortui sunt, quia fidem 15 nostram sua morte confirmarunt et testati sunt morte sua hanc doctrinam, quam nobis tradiderunt, esse veram. ⟨Deinde quod *rh*⟩ Alio modo Christus pro nobis est mortuus, qui sua morte nos a morte ⟨rede⟩, quam peccatis nostris eramus meriti, redemit. Pauli mors non est precium, quo nos redempti sumus *[o]* sed tantum est confirmatio fidei nostrae, qua nos confirmati et hanc doctrinam solam veram esse credimus *[rh]* et omnia pocius relin- 20 quenda, quam ut ab hac doctrina nos paciamur avelli. Quare si quis pro fure aut latrone se carnifici iugulandum preberet, is non solum stulte sed eciam impie faceret. Ferat enim unusquisque sui peccati poenam. Et Euangelion politiam ⟨relinquit⟩ non tollit, quae sine suppliciis facinorosorum non potest consistere. Ambrosius autem dum se Valentiano opponit et periculum vitae pro ecclesia sua subit, recte et pie facit. Neque enim debemus aliorum 25

P] omnia, fert omnia' ꝛc., 1. Cor. 13. Charitas ergo manifestissima res est. Ut Christus animam suam pro fratribus posuit, ita et nos certis in casibus animam ponere debemus. Sicut apparet in Christo Charitas, ita et in nobis apparere debet et non negligi debet Charitas in proximum. Verus Christianus semper bonus et ubique bonus est. 30

3, 16 'In hoc cognoscimus' ꝛc. Quinam sint casus, in quibus pro fratribus animam ponere debeamus, non potest omnino exprimi. Hic vero est maximus, quando pro ratione verbi ponimus animas. Si Princeps persequitur concionatorem, non debet fugere, sicut Athanasius. Quando video in fratre periclitari fidem, ibi eum debeo erudire, consolari et animam pro eo et 35 omnia ponere. Si vocatus in concilium fugerem in alienam regionem, hoc esset deserere fratres. Incipere novum dogma et linquere antiquum est deserere fratres. Dictum est ergo de redimendis fratribus et quidem in peri-

R] fratribus in periculo animarum. Non de fure liberando. S. Gregorius de quodam, qui captivum fratrem dimisit. Non sunt certa illa. Sed quomodo Christus, Petrus et Paulus posuerunt vitam, ita nos, ut fratres serventur in fide et roborentur in fide. Non de malefactore intelligo, quia Euangelium
5 politiam non tollit et leges, quae puniunt ꝛc. Ergo non res latens charitas: qui est Christianus, ostendat per suam doctrinam, confessionem. 2. casus cum pestilentia. Aliud:

'Qui habet substantiam.' Iterum non est res latens charitas: moriendum pro fratre, exponenda substantia i. e. leib und gut pro fratre ponenda. 3, 17
10 'Quomodo charitas.' Video eum esse in fame, non promoveo, suscipio, et habeo substantiam mundi, non est charitas ibi, quae pascit, suscipit. Et dicitur 'qui habuerit', tantum de hoc, quod habemus sols sein (non sit rapina, Esa.), ut aliorum necessitati ꝛc. Ephe. 4. i. e. qui fuerit parcus, avarus, non est Christianus. Et iam tempore Euangelii maior solicitudo quam ante, hoc Jes. 3, 14 Eph. 4, 28
15 facit Satan, ideo non mirum, quod pestilentia sequitur, quia non facimus iuxta Euangelii praescriptum. Oportet nos habere pestem, famem, forte etiam gladium, si non faceret locum irae suae. Alioqui haberemus pro non deo sed stulto. Sic est ergo misericors, ut non sit ignavus. Propicius est et multae misericordiae contritis et humilibus, sed qui libere peccant, den schenckt

3 vitam *o* 4/5 quia *bis* puniunt ꝛc. *o* 9 ponend(um)a *zu* 10 *über* fame *steht* egere 11 substantiam mundi *o* pascit *in* vestit *zu bessern versucht, dann darüber* vestit nudum excipit hospitem 12/13 non *bis* Esa. *o* 13 Ephe. 4. *o* 14 tpe Euaij *rh* *über* soli?? *steht* cura 18 sit *über* (est) ignavus (est)

20 periculo sed nostro docere in ecclesia et, si qua nobis ideo afferatur iniuria aut poena, ferre eam debemus pocius, quam ut abnegemus Euangelion et sic offendamus exemplo nostro fratres. Est ergo tantum unus casus, qui exigit, ut moriamur pro fratribus, cum scilicet *[rh]* agitur periculum animarum, ut serventur in fide et doctrina. Includit autem hic casus eciam illum, quod (doctores) ministri verbi non debent fugere in periculo pestis. Sed ille est
25 levior casus.

P] culo animarum. Nam quo modo Christus posuit animam et Apostoli, eo et nos ponere debemus, hoc est, pro confirmanda fide fratrum. Sunt et alii casus, ut in peste, ubi manendum concionatoribus, ut animam ponant pro fratribus.
30 'Qui habuerit substantiam huius mundi et viderit fratrem suum egere.' 3, 17 Si moriendum pro fratribus, multo magis eroganda substantia. Si habeo substantiam et non erogo, cibo, poto, vestio ꝛc., id est, fuero avarus et parcus, non sum Christianus. Sed hodie magnus est clamor eos, qui Christum didicerunt, plus corradere pecuniarum quam alios, das auch Gott iețt seinen
35 zorn möchte lassen sehen. Sic misericors est Deus, ut non tamen sit ignavus, qui sinat impunitos peccatores. Humilibus est misericors, qui illum timent. Stultum et impium est, quod aliqui id intellexerunt de necessitate extrema.

R] Mal. 3, 1 ers nicht. 'Immittet deus angelum' rc. Nostri exposuerunt de necessitate extrema. Modus largiendi per seriem: 1. est donare, 2. commodare, 3. i. e. quando videmus eum non habere, quo utatur, ibi sol ich helffen. Et saepe ludimur a validis mendicantibus.

'Viscera' i. e. misericordiam prohibere, Ebraismus. 'Quomodo.' Iterum 5 habes charitatem manifestam: Si non maledicit, si solicitus est, ut provideantur pauperes, qui adficitur malo alterius. Nemo ergo est, qui se possit Jac. 2, 3 fallere. Et hoc est, quod sequitur 'lingua'. Jacobus hat auch fein da von geschrieben. Eo tempore, quo ecclesia fuit recens, primitiva, res et condicio fuit Christianorum, ergo semper adhortandi negligentes, redarguendi sancti 10 illi rc. Foris debeo esse solicitus, quomodo vivat intus extra, quia sum servus, ut sim semper in solicitudine rc.

3, 18 1. Octob: | 'Filioli non lingua.' Concludit Sanctus Iohannes hic illam exhortationem de dilectione et redit in circulum, ut annectat propositionem de fide. Nam Christiana doctrina consistit in his duobus. Haec est summa, ut 15 diligamus non solum lingua i. e. totus homo debet diligere, Cor et omnes Matth. 15, 5 vires. Ut illi non honorant parentes, qui non eis tribuunt victum, 'Est Corban' Marc. 7, 11 sic Matth. 15. Mar. 7. i. e. eis non serviet et faciet bene, sic requirunt cor. Röm. 12, 9 Q. d. multi simulant charitatem, sed seipsos fallunt, Ro. 12. Christianismus est veritas et tamen fides et charitas maxime simulantur apud hypocritas et 20 languidos. Diligere Veritas, contra hypocrisis alterum quasi verbum. 2. vocat 2. Petri 1, 7 fratrem, quia fraternitas est in Christianismo, 2. Pet. 1. Ista charitas, quae

---

zu 2 *über* extrema *steht* absoluta domesticis primum providendum 1. Timo. 5. *r* *über* commodare *steht* mutuo dare *zu* 3 *über* vtatur *steht* vnde vivat 4 a *bis* mendicantibus *rh* *zu* 5 *über* viscera *steht* clauserit *zu* 8 *über* fallere *steht* et excusare quod ignoraverit *zu* 9 cap. 2 *o und* cap. 2. *r* *zu* 19 *über* Ro. 12. *steht* dilectio non sit simulata 21 *über* languidos *steht* pigros *über* diligere *steht* Vides quid sit

P] Ceterum aliqui gradus charitatis sunt: Hostis non offendendus, frater iuvandus, domesticus alendus. Nostis praeceptum Christi de diligendis inimicis. Sed plus debes fratri, qui redamat. Qui non habet, quo vivat, iuvandus et 25 si nos decipiat, quid tum? iterum iuvandus. Plurimum autem debes tuis. 'Si quis autem suorum et maxime domesticorum curam non habet, fidem 1. Tim. 5, 8 negavit et est infideli deterior', 1. Tim. 5. Regula communis est: qui habet substantiam et tamen non afficitur, illum non habere charitatem.

3, 18 'Filioli, non diligamus verbo neque lingua.' Concludit hic Ioannes 30 exhortationem de dilectione, redit ad circulum, ut connectat illam summam, ut diligamus quidem non verbo et lingua, sed totus homo diligat, sicuti Matth. 22, 37 habetis expositionem Christi Matth. 22. Multi sunt, qui simulant dilectionem. Röm. 12, 9 Dilectio autem sit sine simulatione, Ro. 12.

'Sed opera et veritate.' Non enim in sermone est regnum sed in vir- 35 1. Cor. 4, 20 tute, 1. Cor. 4. Ideo fratrem dicit quemcunque Christianum, quia fraternitas

R] est inter Christianos, debet esse charitas fraterna i. e. fraternus amor, ut fratres se diligunt eiusdem hereditatis. Diligere fratrem ut fratrem habet multa offendicula, Ro. 14. 'infirmum in fide assumite' et c. 15. Diligere eum, qui est fortis, beneficus, suavis, facile est, sic 'Vulgus amicitias utilitate 5 probat'. Sed lucet, si nihil reliquum fratre quam nomen fratris. Non dicit: diligamus fortes ꝛc., sed fratrem. Ita nihil consyderemus dona, propter quae amatur a mundo, sed Christianus respicit solam fraternitatem, utcunque infirmi sint, qui non possint sequi, adficimur in eos donis, quae habemus, et servimus fratribus illis donis. Si sum patiens, debeo aspicere, qui asperior 10 moribus, et suscipere et ferre, ut fratrem benefacere, in totum servire. Caro est nequam, quae putat se habere charitatem, cum carnalitatem. In coenobiis querebant socios tantum sanctos fratres. Sed deus facit aliquando fratres nostros intractabiles: Christus non reiecit me propter meam intractabilitatem, sic nec ego illum fratrem. Iam redit ad circulum de fide.

Röm. 14, 1 u. 15, 7

15 'Quoniam', quod sit nulla hypocrisis in nobis, fucus, sed syncera fides et charitas. 'Suadebimus': si dilexerimus opere et veritate, est testimonium externum de vocatione nostra, ut Petrus, i. e. stabilimur, quod sumus in veritate, quia ex synceritate et veritate diligimus fratrem utcunque infirmum. Caro offenditur morositate, sorditate, spectat pulchrum, sapientem, iste amor 20 non fallitur, qui sic simplici oculo ꝛc. Et per illam certificationem possumus

3, 19 — 2. Petri 1, 10

1 fraterna *o* 4/5 vtilitate probat *rh* 8 non *c aus* nos 9 donis *o* 11/12 *über* coenobiis *steht* monasteriis *zu* 15 *zu* Quoniam *ist ergänzend zugefügt* si reprehenderit nos cor nostrum *o*

P] est inter Christianos. Fratres autem debent esse participes eiusdem hereditatis. Ceterum diligere eum fratrem, qui est vicissim beneficus et suavis, id leve est. Sic etiam mundus amat. 'Vulgus amicitias utilitate probat.' Non igitur dicit: diligamus sanctos, iucundos, divites, sed 'fratres', sic ut 25 nihil ibi ametur neque respiciatur quam fraternitas, quia frater non ob utilitatem, non ob gloriam sed ob debitum diligitur. Omnia dona, quae habemus, debent servire iis, qui non habent, exempli causa, qui doctus est, debet inservire indocto, dives egeno, prudens dementi ꝛc. Paulum aliosque Apostolos diligere facile est, qui tibi vel post fata inserviunt. Sed imbecilles, difficiles, 30 indoctos amare, hoc demum est vere diligere. Alioqui non fraternitas sed carnalitas est. Paucis, Christianorum est servire non suo commodo sed fratrum.

'In hoc cognoscimus, quoniam ex veritate sumus.' Est testimonium, quo facimus nos certos de vocatione nostra et quo stabilimur, quod stamus in veritate. Si non moveor imbecillitatibus fratris, certe non diligo. Ex 35 fructibus charitatis possumus cognoscere nos habere charitatem. Stabilitur fides exercitio suo, usu et fructu suo. Postquam enim se quis dederit ignaviae vitae, difficile est erigere cor ad Deum. Fides sola nos erigit. Hinc est exercenda fides, ut liberemur a mala conscientia.

3, 19

R] suadere corda nostra illam fidem nobisipsis. Magna consolatio. Ambrosius moriturus: non vixi sic, ut pudeat me inter vos vivere nec mori lucrum. Sciebat se fecisse contra charitatem. Stabilitur fides ipsa fructu, usu, exercitio, alioqui fides est seer schwach. Exercenda fides, ut liberetur a mala conscientia, ut serviat fratri, tum volare in misericordiam dei i. e. possumus consolari et erigere corda nostra coram eo, ut fiduciam habeamus, opera non valent ad iusticiam, sed fidem tamen non impediunt sed promovent. Quando conscientiam habeo, quod non firmus sim, occiderim, ibi est conscientia liberatior et non premit me istud. Si econtra, ibi est pugna magna contra fidem et valde discruciatur anima. Et non sinit sine consolatione, qui sic non possunt suadere corda sua. Esto, quod lapsi simus in peccatum aliquod, tamen non diffidendum. (3, 20) 'Si vero', ita quod non possumus suadere corda nostra propter malam conscientiam, desunt tibi opera, adest ignavia vitae et peccata tua, si deest suadela 'reprehendit': si vexaverit te ignavia vitae vel opus contra charitatem, non sperabis, quia praeceptum est (non consilium), ut speres in dominum. Est simpliciter summum praeceptum, ut recipiemus, et per hoc efficimur digni. Quando ergo tibi praeceptum, efficeris dignus alioqui indignus. Desperatio est prohibita i. e. conscientia nostra facit nobis offensum, iratum deum et pusillanime cor.

(3, 20) 'Maior.' Conscientia nostra est multis modis minor deo nostro. Contra malam conscientiam dicas: tu es una guttula, deus est infinitus ignis, qui absorbet illam. Nullum peccatum maius infidelitate, (Joh. 16, 9) 'quia non credunt in me'. Sola infidelitas non habet remissionem, quia pugnat contra remis-

zu 1 *über* suadere *steht* mentem probare   9 me istud me   13 ignavia] ig—a.ª   14 ignavia] ig.ª   15/16 non consilium *o*   *zu* 23 *über* in me *steht* Ioh. 16.

P] 'Et in conspectu eius suadebimus corda nostra.' Conscientia bene actae vitae Suadela est, quod fidem teneamus, quia cognoscimus per opera fidem nostram esse veram. Et conscientia aliquando in conspectu Dei testabitur me non fuisse adulterum, me fratrem dilexisse, me pauperibus succurrisse, quamvis semper multa sint, in quibus etiam fratrem offenderimus.

(3, 20) 'Quoniam si reprehendit nos cor nostrum.' Si deficiunt tibi opera, non tamen deficiat fides. Etsi deest suadela, tamen maior est fides et spes. Si te reprehenderit vitae ignavia, adhuc tamen non desperabis. Euangelii enim summa est, ut credas et speres. Nos indignos quidem aestimare debemus, sed tamen oblatam gratiam et Euangelium acceptare. Etiamsi conscientia nostra nos facit pusillanimes et iratum Deum sistit, 'Deus tamen maior est corde nostro'. Conscientia est una guttula, Deus placatus est mare solatii. Vincendus est timor conscientiae vel desperatio, quanquam id difficile sit. Magna et dulcissima promissio: si cor nostrum reprehenderit nos, maiorem esse Deum corde nostro 'et nosse omnia'. Cur non potius

R] sionem peccatorum, quae omnia habent remissionem. Egregium dictum et dulcissima promissio 'Si nos reprehendit': Numquid malicia tua superat bonitatem dei, peccata tua praeponderant dei benignitati? Iste honor deo dandus, quod maior est infinitis modis deus. 'Et novit omnia.' Hoc verbum 5 est apud me obscurum. Non enim dicit 'potest' vel 'facit' omnia. Arbitror loqui de conscientia, quae cum fuerit reprehensa vel reprehendit, tum fit, ut in psalmo: 'Circumdederunt iniquitates meae et non potui . . super capillos'. Ps. 40, 13 Conscientia sic confunditur, ut nihil possit instituere cogitationis. Adversus istam confusionem et tenebras cordis dicit:

10 'Novit deus', Deus est maior corde meo, ipse novit omnia et scit, wo ich aus sol. Loquitur enim de negocio conscientiae, quae lustrat omnes angulos, vellet libenter videre lucem, est pavida. Dicit: claude oculos, nihil scis, nihil nosti, deus maior rc. novit ille pacem et cordis quietem efficiet tibi in ista cordis reprehensione. Hoc fit, quando cogito ipsum maiorem 15 iniquitatibus meis, quae me comprehenderunt. De charitate itaque regreditur ad fidem. Mala conscientia est reprehensio cordis nostri, aliquando est ficta, 3, 21

3 proponderant 11 negocię

717, 15 — 719, 4 Sic revocat nos Iohannes ab operibus ad fidem. Nam in magnis tenta-

P] 'fecit' vel 'potest' omnia? Conscientia cum reprehendit, tunc angitur homo et ait cum Davide: Comprehenderunt me iniquitates meae et non potui, 20 ut viderem, psal. 40, conf. ps. 49. Tum ingemiscit peccator dicens: ich Ps. 49, 6 weiß nicht, wie ich mir raten soll. Sed adversus istas tenebras cordis dicitur 'Deus novit omnia'. Conscientia semper est pavida et claudit oculos, sed Deus est profundior et sublimior corde tuo et intimius illud pervestigat, aperit nobis lucem, ut videamus iniquitatem nostram esse nobis ablatam. 25 Saepe Satan turbat conscientiam etiam in recte factis. Si aliquis vexaretur, quod non celebrasset Missam, diabolus potest confundere ipsum et tollere omnes Scripturas, quae illum animabant circa traditiones humanas. Sed tum claudendi sunt oculi et cogitandum sapientiorem esse Deum in verbo suo, nec vanis istis operibus nos salvari. Sic ob egressum e monachatu potest 30 diabolus aliquem confundere et laetitiam cordis supprimere. Sed hic resistendum illi, quia Deus potentior diabolo est, qui te confirmat in veritate: Frustra me colunt docentes doctrinas, praecepta hominum, Matth. 15. Diabolus aliquando optima male interpretatur et mala bene, extenuat bona et Matth. 15, 9 magni facit mala. Ex parvo risu potest facere aeternam damnationem. Sed 35 semper cogitabis:

'Maior est Deus corde nostro.' Cor nihil recti novit, Deus novit omnia et meliora me docet in verbo Euangelii.

'Charissimi, si cor nostrum non condemnet nos, fiduciam habemus erga 3, 21

R] quia Satan non dormitat, aliquando facit conscientiam de optimo opere, ideo dicitur calumniator. Ut si quis vexaretur, quod fuisset sacerdos et reprehensio adesset haec: Ecce 2 annis non missasti, tum habet reprehensionem, est conscientia et tamen erronea conscientia. Ita facit nos timere in optimis. Adversus istam conscientiam insurgere debemus clausis oculis: Maior est 5 corde ꝛc. Scio, quod bonis operibus non salvabor. Sic de egressu monasterii, Ut ad Petrum 'ut cribraret' ꝛc. Si diabolo ist erleubt, potens est (Luc. 22, 31) omnes in cenobia monachos ꝛc. Econtra spiritus sanctus facit leta corda. Hieremias cum etiam vexaretur, dicit: domine tu scis, quod ex labiis ꝛc. (Jer. 20, 18) Affligebatur, sed optima bene non solum interpretatur sed pessima. Est pec- 10 catum remissibile, non est peccatum, quod damnet. Conscientia mala bestia, quia facit hominem contra seipsum stare. Satan ex peccato parvi risus eterna damna sol er machen. Et econtra ex optimo opere facit damnationem, ut quod defecimus ab ecclesia papistarum. Magna pugna contra conscientiam pugnare. Sive malum, sive bonum opus: quod tu damnas, mihi praeceptum, 15 ut credam. Nemo debet deum facere minorem sese, sed debemus illi gloriam reddere i. e. quod maior sit nobis. Etsi sim sine operibus bonis et in malis peccatis, tamen ipse maior, et si nescio, wie es hin aus gehe, ipse novit. Commendatio fidei et bonae conscientiae: fides nihil aliud est quam bona conscientia. Si cui defuerit sive in fide sive operibus charitatis, sagt unserm 20 herrn da von. 'Si cui deest sapientia ꝛc., postulet hoc in fide.' 'Nihil soli- (Jac. 1, 5. 6)

8 monachos *c aus* monast 9 Hieremias] Hiero *oder* Hiere *zu* 9 *über* quod *steht* egressus 13 machen] mache 17 malis] malos 20/21 sagt *bis* von *rh* 21 hoc *[oder* Iac*]* *o*

tionibus opera non sufficiunt. Videt enim consciencia, quantum adhuc desit optimis in speciem operibus. Revocat igitur nos Iohannes ab infirmo illo praesidio ad firmam ⟨& certam⟩ arcem, quam Sathan nullis telis expugnare potest, scilicet ad nudam misericordiam Dei, quam nobis Deus in Euangelio annunciat. In hac vult nos acquiescere. Habent autem opera 25 alium finem, nempe ut ⟨bonam conscienciam faciunt⟩ de vocatione nos certificent, dum videmus Dei graciam non fuisse in nobis inanem aut ociosam sed parere aliquos saltem fructus, qui non sint in impiis nec ante verbum auditum in nobis fuerint &c. Porro haec reprehensio cordis aliquando vera est, hoc est, nos tentamur de vero peccato, aliquando est falsa. Solet enim nonnunquam Sathan de opere non malo tanquam de extremo peccato nos solicitare. 30 Sive autem hoc sive illud tentationum sit genus, eodem remedio nobis utendum est: ut concludamus 'maior est Deus corde nostro'. Sive igitur malum sit opus sive bonum, quo me terres et quod damnas, Deum sequar, qui iussit, ut credam. Eum mendacii non *[o]* arguam ⟨non⟩ sed reddam ei meritam misericordiae gratiam, quam in Christo mihi exhibuit.

(3, 21) 'Carissimi, si cor nostrum non reprehenderit nos, fiduciam habemus ad Deum et quic- 35 quid petierimus, accipiemus ab eo, quoniam mandata eius custodimus et ea, quae placita

P] Deum.' Fiducia et condemnatio mutuo non consistunt. Nam si in Dei gratiam fiduciam habes, cor tuum te non condemnat. Non potest charitas tranquillare cor tuum, cum saepe verbis et lingua fiat (v. 18.). Sed fides te tranquillat, quae victoria est contra mundum et infernum, 1. Ioh. 5. Ex hoc 40 (1. Joh. 5, 4)

R] eiti sed in omni re', Paulus. Ergo eonsulit, ut in omni neeessitate petamus. Phil. 4, 6
Sed da ligt der knod, ut orationes innoteseant, ut fiant in fide, quae earet fide oratio, non intrat in eonscientiam eius nee tangit aures eius.

Murmura mera sunt horae eanonieae, quia legunt, non orant. Sic
5 transit sacerdos per totum tempus vitae et nunquam tamen orat, quia confidit leetis horis. Ergo rara oratio et petere aliquid, quia ibi requiritur fides. Et hoe vult Iohannes: si aliquid vis petere in fide, dupliei via potest cor probari pium: 1. per eharitatem et fidem. Altera via credere deum infinitis modis maiorem esse corde nostro. Hoe habito si non reprehenderit 2c.
10 Cor infidele si etiam orat, lachts, post finitam orationem dubitat: habeo malam conseientiam, deum offensum iudicem. Oportet seias eum placatum et cor tuum reprehensum. Vides hic, quare Satan impugnet fidem, verbum. Sehwermeros non impugnat. Vide, quam nostra eorda vexet: externe rottae interne etiam peeeatum, quia quando verbum exercetur, erigit aliquorum
15 eorda, tum lenitas et illi possunt orare et Satan eonculeare. Sed Satan non eessat interturbare, gibt uns zuschaffen, ut avellat a verbo, oratione et recitantur necessitates totius orbis, postea de magistratibus, familia. Deus magnus vult magna dare. Et maiora dat quam petimus: pestis pax. Quia video

zu 8 *über* probari *steht* parari 9 Hoc *c aus* Si 14 interne] externe (videt) verbum exerce(ri)tur

sunt coram eo, facimus.' Hoc argumentum mirabiliter bonum et elegans est, quod, cum
20 habemus per opera bona bonam conscienciam, eo cum maiore fiducia possimus orare. Respicit autem Iohannes ad infirmitatem. Non enim hoc vult tum demum orandum esse cum consciencia nusquam angitur et laeta est. Nam in mediis quoque peccatis animus ad orationem est excitandus [Nam *bis* excitandus *rh*], sed videt, quantum orationis impedimentum sit mala consciencia et quam aegre animus se possit erigere tum, cum sentit culpam, ut vel
25 orare vel sperare aliquid a Deo, quem offendit, possit. Porro de efficacia et fructu orationis sepe alias diximus. Non enim ideo valet oratio, quia fit in bona consciencia (quanquam si ea adsit, nos ad orandum paraciores sumus), sed quia in fide Christi oramus et credimus nos in nomine Christi orantes [o] a misericorde patre exaudiendos, sicut promissiones de oratione in Euangelio docent. Si enim dicit: 'quicquid oraveritis in nomine meo' non tuo
30 aut Petri 'id auferetis &c.' Oratio igitur, quae non [o] fit (sine) in [o] Christi nomine et quae fide caret, illa neque ad [rh] aures Dei pervenit neque oranti cordi est, sicut sunt illa murmura horarum canonicarum et similia. Credunt enim valere orationem propter opus utcunque recitatis syllabis et horis non propter Christum, in quem fides orantis respicere debet. Vera autem oratio effervescit ex vera fide et ad Deum perrumpit nixa promissionibus Dei
35 et proponit omnis generis publicas et privatas necessitates creditque eas (per) a Deo sublatum iri. Hec ipsa fides facit orationem efficacem, sicut (dicunt) scribitur et est analoga fidei

P] nunc satis intelligitur, quare diabolus nos ita vexet et adversetur verbo et nitatur tollere verbum. Ablato enim verbo tollitur fides, ablata fide tollitur tranquillitas eordis. Si verbum is non potest impedire, nititur impedire
40 fidem, ne credamus verbo, et miscet et interturbat verbum. Si non potest

R] Satanam querere unum malum, tribuo maiora bona quam ipse mala querit. Proponendus inflans cor nostrum orando, denn er hats gern: quando habes fiduciam orandi, tum habet Satan magnam crucem. Egregia historia et analoga fidei: Eremita orabat, non potuit praeterire oratorem, Iulianus misit
Jac. 5, 17 diabolum. 'Elias similis nobis.' Qui sciunt optime orare, tamen nesciunt, 5
Röm. 8, 26 qui debent orare, Ro. 8., congerere debemus in unam coronam omnes necessitates. Nos in fide infirmi, illi fortes multitudine rc. Haec est iusta oratio, quae agit cum deo oblatis necessitatibus magnis et multis et fiducia, quod deus audiat. Deinde iaculatoriae orationes privatim, quando lego meditor vadens stans rc. Nemo potest orare, nisi habeat fiduciam, quae paratur istis 10
modis duobus: 1. si fuerit fides bene exercitata usu longo charitatis, alter difficilior, ut superem omnes reprehensiones et dicam deum maiorem rc., quod alias esse peccatum in mortem, si quis concideret in desperationem, qualem?
3, 22 'Quicquid petierimus.' Infra pluribus et melius exponet. Non semper 15
dat deus quae petimus, sed hoc est certum, quod exauditi simus, si adesset oratio et tandem etiam accipiemus, sed non ut nos meinen. Exemplum: Christus oravit pro vita. Vitam petiit et tamen crucifixus, non accepit

4 non *bis* oratorem *o* *zu* 7/9 Iaculatoriae orationes Iustae quando aliquis proponit deo omnes neces [= necessitates] mundi *r* 17 Exm̄ o

historia, quare eciam celebratur a me saepius Iulianum misisse aliquem spiritum malum, qui damna afferret Christianis; Sed eum rediisse re infecta, quod diceret se nullo modo 20
potuisse praeterire habitationem cuiusdam Eremitae orantis. Oratio enim presentissimum remedium est et arma efficacissima contra Sathanam.
720, 5—14 Atque hic meminisse debemus sententiae Iacobi, qua haud scio an alia sit in tota epistola melior. Hortaturus enim ad orationem Heliae exemplum proponit, qui [c *aus* quia] oratione sua et pluviam ademerit terre in ⟨aliq⟩ annos tres et dederit. Atque addit 25
'Helias autem erat homo ὁμοιοπαθὴς ἡμῖν', hoc est, iisdem affectibus obnoxius, quibus nos sumus obnoxii. Cur igitur nos ⟨quo⟩ cessamus ab oratione, quę et privatim nobis et publice omnibus prodesse potest? Quare excitemus nos et discamus fiduciam orandi his duobus modis parari: Primo sit adsit fides bene exercitata longo usu charitatis et bonorum operum, deinde etsi ob peccata nostra consciencia trepidet, ut tamen superemus reprehensionem cordis 30
nostri et statuamus Deum maiorem corde nostro et scientem omnia, cor nostrum non scire omnia. Quod si desperet, tum demum peccatum ad mortem esse.

P] impedire fidem, impedire nititur orationem et in tot occupationes coniicit hominem, ne possit orare.
3, 22 'Quicquid petierimus, accipiemus ab eo', si scilicet habuerimus fiduciam. 35
Deus est omnipotens, igitur vult nos omnia petere, quae nobis utilia sunt. Oportet te habere circulum sive sacculum necessitatum. Satan quaerit omnia mala. Ideo oportet nos per contrarium omnia mala deprecari. Deus vult plena manu effundere bona sua, si tantum essent, qui rogarent et peterent cum fiducia. Oportet igitur inflammari cor nostrum fiducia. Quando 40

R] vitam? Certe, sed modis illis, quibus caro non cognoscit. Sic liberamur ab omnibus malis sed non illis modis, qui caro intelligat. I. e. quod certi sumus, quod auditi sumus, sed qui, non scimus. Christus 'cum steteritis ad orationem'. Si quid adversi, quod petieritis, quod iniicit nos in mortem, 5 facit, ut cessent mala. Necessitates sunt proponendae, ut orandum contra Satan. Istam orationem sic prosterno coram deo, quod habeam fidem, quod exaudierit, et prosternet Satan et hoc certissime fiet. Implet ergo Iohannes locum de petendo, quia est summe necessarium. — Marc. 11, 25

'Quoniam mandata.' Quia credimus et diligimus, deinde si lapsi 10 sumus, cor reprehendimus, dicimus deum maiorem, hoc est, quod nullum peccatum damnat. Si damnaret peccatum, damnasset David, Petrum, Adam. Satan quidem suggerit peccatum, ut damnet. Sed damnat, quod non credis. Si illud peccatum adiicitur incredulitatis, tum actum. Saul cum peccasset, defendebat peccatum et desperavit rc. Qui credunt ergo, implent mandatum 15 dei, quia tribuunt ei gloriam, quod sit maior corde nostro. Si est fiducia erga deum, est exaudita. 'Coram eo facimus' das macht persuasio conscientiae, ut scimus nostrum docere placeat deo, quia quaerimus gloriam dei. Haec omnia veniunt ex fide. Ecclesia pugnat verbo, docet verbo fideles, bis admonet repugnantes, postea orationem prosternit. Iam exponit, quod man- 20 datum sit eius. Sunt valde signanda ista verba, humana ratio ita angusta est, ut ista verba non facile capiat. Est, inquit, mandatum et summum, ad illud mandatum alia nihil sunt, hoc principale est: 1. credere in nomen, 2. diligere rc. Haec, inquit, facimus, ideo scimus, quod facimus quae illi placeant, sive postea edam dormiam, quia credimus et diligimus. Summa — 3, 23

3 steteritis] steritis 20 ro (ist) ita 21 est c *aus* esset

P] 25 fiducia animat orationem, magna vis fit diabolo. Hoc est, quod saepe conquerimur, quod nesciamus cum fiducia orare. Nemo potest orare, nisi habeat fiduciam.

Non semper dat Deus, quae petimus, neque tempore, loco et personis, quibus nos vellemus. Sed hoc vult Ioannes: omnia esse exaudita, utut 30 non constet, quae exaudita sint. Etiam quando Christus petivit pro vita sua, fuit exauditus, sed modum exauditionis caro non cognoscit. Igitur omnis oratio exauditur et fit, quicquid petimus, etiamsi nos non cognoscimus quibus modis. Coniicit Deus nos in mala quandoque maiora, ut finiat mala. Et sic exaudivit preces nostras.

35 'Quoniam mandata illius custodimus.' Mandata haec Euangelica sunt de fide. His observatis nihil timemus. Mandata custodit, qui credit.

'Et hoc est mandatum eius, ut credamus in nomine Filii eius, Iesu Christi et diligamus alterutrum, sicut mandatum dedit.' Humana fragilitas est angustior corde, quam ut hanc gratiam capiat, scilicet Filium Dei pro — 3, 23

R] summarum: qui est iustus, ex deo natus, qui non, ex diabolo. Est summa summarum de omni, quod praedicamus: Credere in nomen ꝛc. Orandum ergo, Pſ. 119, 43 ut servet in synceritate verbi. 'Ne auferas de ore meo verbum.' Si illud Jeſ. 55, 11 manserit in usu, legendo ꝛc., videbimus semel, quanta vis. 'Verbum eius Col. 3, 16 non revertitur' geht nicht an frucht ab. 'Verbum opulente' Paulus. Schwer- 5 meri nunquam tentaverunt, quae dei potentia etiam in verbo vocali. Finis 3, 24 capitis. Sequitur alius paragraphus: 'Et in hoc scimus, quoniam de spiritu manet in nobis'.

Cap. IIII.

2. Octob: Iam novam exhortationem incipit pro conservanda puritate doc- 10 trinae adversus corruptores spiritus. Quia orto Euangelio Satan vult extinguere lucem, ideo semper vigilandum in hac doctrina. In se est actuosa doctrina illa, extra se efficax, scilicet ille spiritus, quem dedit nobis. Qui enim verbum dei non contemnunt, sed amant et libenter audiunt, illis adfert verbum spiritus primitias, quo intelligunt deum in ipsis et econtra. Quia 15 sentit aliter immutatum esse, aliud iudicium, alium adfectum habet. Cum essemus sub abominationibus papae, iudicabamus illa sancta et placere deo et in his immergebamur, cuilibet sua secta placebat, adfectus ille erat: mea sunt sana. Euangelium docet autem: Christi iustitia liberabit vos a morte. Hec lux si suscipitur, damnantur larvae, cappae et placemus nobis in sola 20 Christi iustitia, das ist spiritus, habemus alium novum sensum quam prius, iam nihil esurit, nisi ut plenissime sit in Christi iustitia, et cum Paulo

3 in *über* (de) 7 Et *o* de *über* spū(s) 19 docet autem *o* 21 alium *o*

P] nobis mortuum. Hoc est principale mandatum, ut credamus in nomine Filii eius. Secunda eius pars: ut diligamus. Omnia alia opera placent, ubi credimus. Summa igitur est credere in nomine filii Dei et diligere fratrem. 25 Pſ. 119, 43 Orandum ergo: ne auferas de ore meo verbum veritatis, psal. 119.

3, 24 'Et in hoc scimus, quoniam manet in nobis.' Ibi me iudice novam exhortationem incipit pro conservanda puritate doctrinae adversus corruptores Spiritus, quia mox ad verbum excitatum surgit Satan nec furit magis, quam ubi veritatem doctrinae videt stabilitam. 30

'Ex spiritu, quem dedit nobis.' Qui enim non contemnit verbum Dei, illis affert Spiritus primitias, quomodo possit cognoscere se esse in Deo et Deum in ipso, quia sentit se invitatum esse, aliter iudicare et aliter affectum esse. Cum essemus in Papatu, iudicabamus missas et ordines Deo placere. Ibi erat iudicium haec esse sana et recta. Per Euangelium vero iudicamus 35 solum Christum nos iustificare. Damno igitur istas cucullas et placeo mihi in iusticia Christi sola et acquiro novum affectum, ut dicam cum Paulo: Quae mihi fuerunt lucra, ea arbitratus sum propter Christum detrimenta,

R] Philip. 3. cucullum, quem habui pro sancto, detestor et habeo pro mero ster- Phil. 3, 8
core prae iustitia, quae est in Christo. Et ille adfectus non est ex nobis
sed spiritus, quem dedit nobis pater, quo iudicare cum securitate, profiteri
et confiteri. Hoc spiritus testimonium, quod deus est in nobis, quia sapimus
5 quae deus. Contra quibus sordet haec doctrina et sectantur sua studia, opera
et non patiuntur, ut monastica[1] contemnatur, ibi est adhuc adfectus carnalis
et proprius. Illi nihil placent, quae de iustitia dei dicuntur Ro. 9. Iustitiam Röm. 9, 23
dei suam statuunt. Opus nostrum et sanguis Christi sunt diversissima.
Legunt et audiunt, sed evidentissimam consequentiam non possunt credere:
10 Si Christi sanguis facit, ergo mea iustitia non ꝛc. Aut negabitur aut con-
fitebitur totus Christus. Tentari possumus, ut aliquando contristet nos Satan
deserente nos deo, tamen cognitio est syncera. Scio quod vera, Monastica
est impia, Christi est pura, sancta, ergo donum est spiritus sancti, quod facit
nobis hanc lucem et iudicium, quod possimus hoc discernere. Ergo loqui-
15 tur de spiritu, qui dat spiritum mihi ꝛc. et non solum quod in occulto fatear,
sed in propatulo 'Credidi, ideo' ꝛc. Sed sequitur crux: humiliamur animis, Pf. 116, 10
non vehimur gloria, blasphemamur, sumus vermes non homines. Superbire
possumus de hac doctrina, ergo Christus est in nobis, spiritus sanctus est
nobis donatus, quia haec humana speculatione non habemus. Erasmus, Oeco-
20 lampadius sunt doctissimi in terris, inculcatur eis, non capiunt, Brentius
credit ꝛc. Ideo iam commode annectit admonitionem et cautelam diligen-

1 Philip. 3. *o* 4 spūs *o* 5 quibus] qui *[statt* qui?*]* *c aus* cui 6 ibi *o*
12 vera *nicht* vita 15 mi *o* *zu* 21 (Ideo) Quia incepit de spiritu *rsp*

[1]) *dazu ist* vita *zu ergänzen, wie sonst bei Luther und z. B. hier gleich darauf Z. 12. Zu* quod vera *ist an letzterer Stelle aus dem vorhergehenden Satze* cognitio *als Subjekt zu denken.*

P] Phil. 3. Ille affectus et spiritus non est ex nobis sed ex iudicio Spiritus, Phil. 3, 7
quem dedit nobis Pater. Ex eodem spiritu iudicamus impias esse sectas et
ordines nec Deo placere. Contra, cui sordet haec doctrina, vult sua opera
25 adhuc sancta habere quaerens suam iustitiam et iustitiae Dei non vult
subiici. Non potest capere, quod 'Sanguis Christi solus emundet nos a pec-
catis nostris'. Nec potest illud concedere: Si sanguis Christi est nobis
iustitia vel paravit nobis iustitiam, ergo nostra opera sunt nihil. Non habent
isti testimonium Spiritus ut nostri fideles. Tentari quidem possumus ut
30 Paulus ab angelo Satanae, manet tamen verbum purum in nobis, ut possi-
mus hoc discernere. Spiritus testimonium reddit primum spiritui nostro
intra nos, deinde etiam coram mundo, ut loquamur. 'Credidi, propter quod
locutus sum', psal. 116. Quo intelligimus Christum esse in nobis. Non est Pf. 116, 10
nostri sensus vel iudicii hoc cognoscere, multo minus hoc confiteri, sed omne
35 illud ex Spiritu habemus, quem Deus nobis dedit.

R] tissime observandam. Et germanice: non debet credi cuilibet vento. Et efficacius et potentius quam 'cuilibet doctrinae', quia omnes veniunt et iactant spiritum. Et observari diligentissime in scriptura debet iste locus. Iactant omnes spiritum, prae nimia insania spiritus sunt ludibrio illis baptismus, corpus Christi, verbum. Qui enim intrudunt se ad docendum et adferunt 5 aliquid novi, die weis hin weck, quia spiritus sanctus venit auditurus potius, quid frater dicat, illi veniunt docturi. Habe canonem infallibilem esse Jer. 23, 21 Satanam: Submittunt quidem se primum, quod velint discere sed 'currebant Joh. 10, 8 et non' ꝛc. et 'quotquot venerunt' Ioh. X.

Qui enim alium docet, facit hoc magno timore et non facit nisi ordi- 10 natus vel per deum vel homines, nullus dicit 'spiritus urget'. Si ita, nolite 4, 1 credere, sed weck mit yhm. Est ergo Epitasis in verbo 'Nolite'. Tangit quasi acu iactantium spirituum fastum. Sed 'probate'. Vide, quid passus

zu 1 Ne cuivis spiritui credatur *rsp* 9 no(s)n 12 mit yhm *o* *zu* 13 *über* iactantium *steht* docto [= doctorum] *über* Sed *steht* Quare

---

Caput IV.

4, 1 **724, 1 — 725, 6** 'Carissimi, nolite omni spiritui credere, sed probate spiritus, an ex Deo 15 sint, quoniam multi pseudoprophetae exierunt in mundum.' Diserte dixit non 'doctrinae' sed 'spiritui', quia hoc proprium est pseudoprophetarum, quod omnes *[rh]* iactant spiritum et prae nimia spiritus abundancia ludibrio eis est baptismus, corpus Christi et verbum vocale. Quare cavete, ne nos decipiant magnifici tituli, quibus se venditant. Christus quoque dixit non venturos eos in nomine diaboli aut pseudoprophetarum sed in Christi nomine. Ea specie 20 imponunt simplicibus, sicut eciam nostra aetate vidimus. Periculum illud quia videt apostolus, ideo significanti verbo addit 'nolite credere' quasi dicat, solicitabunt vos et facile in suam sententiam protrahent, nisi meam regulam fueritis secuti. Igitur sic facite: Probate spiritus, an ex Deo sint. Non vult eos simpliciter reiici sed probari vult et postquam probati et mali inventi sunt, tum demum reiici vult. Quis autem crederet in illa prima ecclesia adhuc 25

Caput IV.

P] 4, 1 'Charissimi, nolite omni spiritui credere.' Nihil inconstantius ventis nec quicquam mutabilius spiritibus falsis. Sentitur ventus ab Oriente flare statimque vertit se ad Occidentem. Est ergo efficacius, quam si dixisset: Nolite omni doctrinae credere. Nam omnia sub ratione spiritus audent et 30 nos prae insania et nimia spiritus abundantia reprehendunt, quod gloriemur de litera et verbo carnali. Probare ergo iubet spiritus, quia Spiritus isti veniunt, ut fallant fratres non ut doceant. Ita vero probabis: Qui vult nova vel alia docere, a Deo vocatus esse debet et vocationem suam veris miraculis confirmare. Nisi hoc praestiterit, facessat hinc et in malam rem abeat. 35 Est ergo ἐπίτασις in verbo 'probate spiritus', quia tangit hoc verbo quasi acu iactantiam illorum, quasi dicat: Venient ad vos iactatores Spiritus, sed explorate spiritus.

R] suo tempore. Tandiu vixit, ut videret multis scriptis repleri mundum falsis. Vix 10 annis cucurrit Euangelium. Hoc Epistola 40 vel 50 scripsit annis post ꝛc. Non volo, ut simpliciter reiiciatis, sed ne praecipites credatis, sed probate. Sed ubi accipiam iudicium? quia multi exierunt in mundum non
5 missi et illi thun. Sic et in illa Academia factum Karolostadio. Quae erit probatio, ut cognoscamus spiritus? Fideliter dispensat, quomodo cognoscendi. Spiritum ex deo cognoscite hunc: 'in carne'. 'Solvit' In Graeco 4, 2 aliter. Et hic est Antichristi spiritus. Regulam habe: quicquid docuerint illi, hoc comparate cum illa doctrina 'Iesus Christus filius dei venit in hunc
10 mundum et venit in carne'. Hunc Iesum praedicat spiritus sanctus. Quicquid convenit cum ista doctrina, suscipite, quod non, econtra. Primo spiritus iste fuit crassus Iohannis tempore. Ut Iudaei, qui constanter contra Christum praedicabant, negabant filium dei, Cherintus: non esse ante Mariam. Crassa negatio divinitatis Christi. 'Venisse in carnem.' Duae naturae.
15 Fuit filius ante incarnationem imo ante secula, i. e. esse deum et hominem

4 mundum (bene) 5 Karolostadio] Ka:) 8 spus *o* 9 fi⁹ dei *o* 14 negatio *o* 15 ante *über* imo

superstitibus apostolis tantum sectarum et pseudoprophetarum fuisse, nisi hoc ipsorum scripta testarentur? Quare nos quoque feramus illud adversariorum convicium, quod post *[rh]* hanc doctrinam multae haereses sint ortae. Idem apostolis Iudaei obiicere potuerunt ante doctrinam euangelii invulgatam fuisse pulcherrimam cultus et politiae Iudaicae harmoniam et con-
20 cordiam, exorto autem euangelio non solum cultum illum et politiam perturbatam esse, sed mille sectarum genera enata. Sic nostra academia non fuit immunis ab hac peste. Nam Carlstadius per *[o]* (exortus) suas fanaticas opiniones *[c aus suos fanaticos opinione]* tanquam per scintillam quandam illud incendium sectarum excitavit, quo hodie ecclesia ardet. Necdum finis aliquis huius mali apparet, cui nos in nostro ducatu occurrimus et remedium
25 attulimus, in aliis locis non potuimus. Epitasis quoque est in verbo 'exierunt'. Significat enim plerumque eos nocere ecclesiis, qui ipsi se ingerunt non vocati.

P] 'Quoniam multi pseudoprophetae exierunt in mundum.' Diu vixit Ioannes, donec videret mundum repleri malis eiusmodi doctoribus. Nonne dolendum, quod tam brevi tempore tot haeresium agmina in Ecclesiam
30 irruperunt? Nam statim cum verbo ingressi multi spiritus, Pseudoapostoli, Ebionitae, Cerinthiani, Nicolaitae et ceteri, qui Antichristi erant praecursores. Hi omnes exierunt et non erant missi. Quae vero probatio, unde cognoscamus spiritum erroris et veritatis?

'In hoc cognoscimus spiritus Dei: omnis spiritus, qui confitetur Iesum 4, 2
35 Christum in carne venisse, ex Deo est.' Quicquid docuerint illi, comparate cum hoc: Iesus venit in hunc mundum peccatores salvos facere, 1. Tim. 1. 1. Tim. 1, 15 Quicquid cum illo convenit, hoc intelligite ex Deo esse. Quicquid vero minus convenit, ex Patre mendacii esse credite. Christum venisse in carne negant primum Iudaei constanter, et Cerinthus negabat Christum ante Mariam
40 fuisse. Si venit in carnem, ergo fuit ante carnem. Qui negat venisse in

R] et non apparuisse in carne certo est ex deo. Hoc Cherinthi fecerunt. Omnibus est lapis offensionis Christus 2c. Postea Papa, confitetur utrumque, sed negat opus et fructum. Quid enim, si abscindo haec? tum aeque est ac negarem. Videndum, quare venerit in carnem. Non ideo factus adventus, ut fieret homo, sed ut esset servator mundi et impenderet carnem pro 5 mundo, alioqui posset occulte facere. Sed ideo, ut appareat mundo et faciat quae facienda. Ergo etiam Papa negat Christum, quia negat fructum huius adventus, quia negat eum venisse, ut damnaret omnes alias iustitias et daret nobis suam. Nonne magna malicia Satanae: servavit istas figuras verborum et inanes testulas 'Iesus Christus venit', sed si vis habere energian adventus, 10 quod ipse suam iustitiam in nobis erexit, plantavit, ut confideret cor in ipsius iustitiam non opera nostra, Hoc damnavit Leo in bulla. Clarus textus Röm. 3, 28; 4, 5; 3, 25 Ro. 3. 'Arbitramur, mortuus' c. 4. et per sanguinem Iesu, c. 3. Papa: nostra monasteria, monachi etiam sunt iusti, ergo papa solvit Christum vi, efficacia, 2. Tim. 3, 5 (specie et fuco verborum servat), quasi pro se venerit in mundum. 'Speciem 15 2. Petri 2, 1 pietatis habent, energian negant.' Et 'dominum, qui eos mercatus'. Non negant Christum deum, species vocabuli manet, sed energian, quia dicit 'mercatus', quia statuunt suas iusticias, regulas, sapientiam. Ex isto textu concludo, quod spiritus papae, quod monasteria sunt ex spiritu diaboli, quia negant efficaciam adventus. Item habui spiritus, qui Christum confessi tanta 20

---

2 offensionis *über* (est) 15 mundum] Xm [= Christum]

P] carnem, negat Deum et hominem esse. Non igitur ex Deo sed ex Diabolo est. Nec Spiritus Papae melioris est sortis. Nam Papa confitetur hanc vocem 'Christus venit in carne' sed negat fructus eius. Hoc vero est idem ac dicere: Christus non venit in carne. Adventus enim Christi in carne non fuit ideo, ut efficeretur homo sui causa sed ut nos salvos faceret. Qui 25 sic eum venisse docet, solvit fructum et efficaciam eius adventus. Christus enim venit, ut solveret opera diaboli, ut peccatores redimeret a peccatis, hoc vero Papa negat. Servat quidem eadem verba, ceterum ἐνέργειαν adventus eius negat, hoc est, quod cor nostrum debet in solam Christi iustitiam confidere ac iustificari. Papa in bullis damnat hunc articulum 'Sola Christi 30 iustitia nos iustificari', qui tamen incarnationis effectus est. Sed Paulus Röm. 3, 28 clare reclamat: Arbitramur hominem iustificari sine operibus legis, Rom. 3., 1. Joh. 1, 7 et Ioannes noster: Sanguis eius emundat nos ab omni peccato, 1. Ioh. 1. Hinc Petrus damnat eos, qui 'Dominum, qui eos mercatus est, negant', 2. Petri 2, 3 2. Ep. 2. Dominum quidem confitentur, sed quod eos mercatus sit, negant. 35 Itaque ex hoc textu concludimus, quod Papae spiritus sit ex diabolo, quoniam negat Christum in carne venisse, dum vim et ἐνέργειαν adventus Christi negat. Vidi et ego aliquos Spiritus, qui confitebantur quidem nomine

R] specie, quanta vix vidi confessum, passum ꝛc., ut nos dicimus, videbantur non errare. Sed quid faciebant? primo se parassent cum lachen, ut revelaretur eis veritas, postea nihil apparere nisi deum et quasdam voces audiri divinitus. Ubi sic cepi hett ichs, quia si homo vult sibi accessum facere,
5 est satan, quia veniunt in spiritu ad deum. Et totus Christus est in carne. Nos apprehendimus nullum esse deum nisi illum, qui est in illo homine, qui descendit. Incipio ab incunabulis et recipio venientem et quaero residentem, non mihi scala parata, ut ascendam. Post excidebant: aqua et vinum nihil esse. Eo tandem processerunt, ut cacaret[1] in Christum nostrum Muntzer,
10 quia esset res externa. Ergo non sunt veri spiritus sed diabolici, quia in spiritu volunt venire ad deum. Sed non possumus invenire deum, nisi audiam ex Euangelio natum ex muliere filium dei venisse non oratum, quaesitum sed ex misericordia se manifestatum. Sic incipio ab adventu Christi: qui iaceo in tenebris, morte, nunquam suspiravi ad eum. Ego nihil novi
15 de Christo, quod venerit pro me redimendo, quia quaerebam et parabam accessum ad deum per cappam. Hoc non est accedere ad venientem sed residentem. Ecce, qui loquebar, adsum. Oportet prius loquatur et vocet me per verbum. Sed spiritus illi ambulant in mirabilibus super se. Sine mediatore nemo veniat ad deum, sed prosternat se coram Christo incarnato,
20 qui est propiciator. Philippus voluit quaerere currentem uber der sonne 'ostende nobis' ꝛc. Illi spiritus geben solchen schein für, ut seducatur totus mundus, id quod fecit Muntzer. Ergo maneamus cum illo, qui venit in carnem, qui quaerit ovem perditam. Nos non quaerimus pastorem neque drachma seipsam quaerit ꝛc. Idem spiritus est sacramentarius. Ille et
25 crasse negat Christum venisse in carnem, quia, inquit, 'caro nihil prodest', ist schir so crasse ut haeretici tempore Iohannis. Et quod verbum corporale nihil sit et Sacramenta signa externa, simpliciter rapiunt carnem Christi, quod

Joh. 14, 8
Joh. 6, 63

---

2 lachen] lach   *zu* 25 *über* crasse negāt *[so] steht* et subtiliter spiri

[1]) *In den Tischreden (z. B. Colloquia ed. Bindseil III S. 81) nur:* „ich wollt ihn nicht ansehen". *Obigen Ausdruck bezeugt auch Melanchthon (Strobel, Leben Müntzers S. 181).*

P] Christum sed re ipsa negabant. Dicebant enim se credere in Deum utut non in mediatorem. Ego vero nihil habeo apud Deum nec possum cogitare
30 Deum, nisi filium eius sciam esse Christum et totius mundi mediatorem. Sic ab adventu Christi incipiendum et in causis salutis semper confugiendum ad advenientem, ut audiamus eius vocem 'Ecce ego venio' psal. 40. Nemo igitur sine mediatore Deum cogitet. Vide, ut Philippus in hoc erret: Ostende nobis Patrem. Cui Christus: Philippe, qui videt me, vidit et Patrem.
35 Maneamus ergo sic, ut advenientem in carne accipiamus. Ipse quaerit ovem perditam, nos oves perditae pastorem sequamur. Spiritus Sacramentariorum crasse negat Christum in carne venisse, cum dicunt carnem Christi nihil

Ps. 40, 8

R] non prosit et quod oportet habeatur spiritus versatilis. Inde coguntur dicere: non opus, ut Christus natus sit. Et nos Papae putamus inutilem Christi adventum, quia Mose praecepta dedit exactissima. Sic legislatorem faciunt Christum et hoc est proprie negare Christum venire in carnem. Erasmo debemus respondere: Eramus in morte sub Satana, venit, impendit se ipsum. 5 Haec ratio adventus sui. Novum testamentum transtulit et non sensit. Ubi spiritus donum non est, non deprehenditur. Ergo semper manebit iste articulus, ut impetatur adventus Christi in carnem, quia omnis astus pugnat contra istam iustitiam Christi. Manichei dicebant phantasma ut color per vitrum. Etiam Marcionistae, quia Satan vult nucleum auferre. Sub Pa- 10 patu vidit abnegationem Christi crassam hintweg genommen, abstulit nucleum papae et reliquit illi testam. In papatu ghet die schrifft, aber der safft et nucleus ist erhaus gesogen, quia dicunt: Christi mors 2c. Ergo semper pugnat contra Christi carnem, quod caro non prosit et quod pateat via ad deum Röm. 5, 1 per spiritum illum suum. Nos ut Paulus Ro. 5., quia accipio aditum donum 15 plenum iustitia et deprehendo eum in sacco, in quem se iniecit. Es ist das gelt im sack, ipsi marsupium vacuum machen sie draus. Quando illi spiritus obturabuntur, wirds erger werden, negabunt Christi divinitatem, lassen ghen quod Christus venit in carnem, sed fructum negant, quod sit in baptismo, Sacramento, verbo 2c. Bonus spiritus pugnat, ut Christus sit omnia: via, 20 Col. 2, 9 iustitia, redemptio, quia 'in ipso habitat' 2c., quando hoc felt 2c. Satan potest pati, ut dicantur de Christo omnia, sed ut vis absit. Si potest auferre etiam carnem ut Manichei, facit, sin minus, (ut vis absit). Bonus

4 Eras *steht vor* Sic *ist aber zu* deb: *gezogen* 17 Quando] q— *in* ni *[= nisi] zu bessern versucht* 22/23 ut vis absit *steht nur vor* Si, *ist aber durch einen Strich hinter* minus *gewiesen. Da es an ersterer Stelle unentbehrlich ist, deutet das Zeichen wohl nur an, dass es* auch *nach* minus *einzufügen sei*

P] prodesse, item oportere Spiritum omnia agere, Baptismum nihil esse. Ideo non est ex Deo. Si respicias Papatum, non videbis, cur Christus venerit in 25 carnem, imo superfluum arbitraberis. Erasmus in Epistola quadam disputans, cur Christus venerit in carnem, legislatorem eum facit. Sic et monachi omnes. Sed ideo venit Christus, ut eriperet nos a Satana, morte et peccato, a quibus non poteramus eripi nostris viribus, imo, ut tolleret omnes leges et abrogaret omnes iustitias et solam suam statueret. Satan quidem ferre] 30 potest textum verborum, sed vim eripere conatur. Papa tollit nucleum Christi et relinquit voces, er läst ihm die schale und nimmt den kern heraus. Confitetur enim Christi iustitiam, sic tamen, ut non tollatur nostra, et hoc est nihil confiteri. Nos scimus nullum esse accessum ad Deum, nisi simus, Röm. 5, 1 quemadmodum Paulus ait, 'Iustificati fide', Rom. 5. Christus carnem habet 35 sed in illa est plena Divinitas. Deus se obtulit in Christo nobis. Advenit Christus in carnem, ut nobis adesset in Baptismo et S. Coena. Omnis spiritus, qui eo tendit, ut doceat Christum per Sacramenta omnia agere, is est

R] spiritus gratias agit deo, quod venerit in carnem i. e. sit meus et mihi venerit, quod mea sit iustitia. Hoc omnibus heresibus quaerit Satan, ut auferat.

'Venisse' emphatice loquitur: qui fuit ante ut filius dei, venit ad nos, 5 ut ostenderet se in carne, ut sit efficax adventus. Et sic gloriamur, qui sumus miseri peccatores, habere primitias spiritus, quia non ex nobis habemus. Quia fui ardentissimus ad parandam iusticiam, ergo caro et sanguis non revelavit nobis sed pater 2c. Donum spiritus est, quod habemus. Si sumus infirmi, 'habemus' Ebr. cui agamus tamen gratias, quod det et in Hebr. 8, 1 10 illo conservet. 'Non confitetur' das ist der recht Antichristus. Multi, in- 4, 3 quit, sunt, sed omnes eo nituntur, ut tollant adventum in carnem, tum posset pati Satan, ut loquantur de eo adventu, sed quod noster adventus, quia dicit venisse, quia vidit corruere papatum, missas et venire ad salutis regnum Monachos, ergo opponit omnem suam potentiam: doctissimos, sanctissimos. 15 Nemo tam subdole et astute implevit ut papa. Spiritus nostri crasse nimis Caro, ut Marcion, offensi, quod caro nostra est tam infirma. Ille sivit manere adventum Christi in carnem, omnem speciem, quam ipsi apostoli praedicare potuerunt, et tamen darneben vim sorbere. Praedicavimus passionem, est Euangelica et Apostolica praedicatio. Et diebus deinceps. Et tamen 1. Tim. 4, 1 20 quidam servati de verbi praedicatione postea statim dixerunt de operibus et tum fuerunt illi sanctissimi prae laicis. Nonne magnum sub optima specie omnia polluere, dicere Christum pro nobis passum redemisse a morte et simul docere: per ordines, et hoc non videre. Ergo nemo hereticus thuts

---

9 infirmus *zu* 20 *über* verbi *steht* Euangelii

P] ex Deo, is libenter audit de Christo et gratias agit. Ille enim intelligit 25 Christum suum esse et venisse in carne. Emphatice ergo hoc dictum est: Ecce haec est probatio Spiritus, utrum ex Deo an ex Diabolo sit.

'Et omnis spiritus, qui solvit Iesum, ex Deo non est et hic est Anti- 4, 3 christus'. Quasi dicat, Multi sunt Antichristi et Pseudoprophetae, qui tollunt adventum Christi in carnem. Hoc enim solum urit Satanam, quod adventus 30 ille in carnem est noster. Quoniam hoc videt Satan, videt simul corruere omne suum regnum, Papatum, Missas 2c. Nemo tam subdole, tam astute implevit Antichristi numeros ut Papa. Manichaeus quidem, Marcion, Valentinus kamen auch grob: carnem Christi fuisse phantasma, et Svvermeri dicunt: Nihil prodesse Christi carnem. Sed Papae Spiritus subtilissimus 35 est, qui agnoscit adventum Christi, servat Apostolica verba et conciones Apostolicas, sed nucleum abstulit: venisse illum, ut salvos faceret peccatores. Hinc implevit orbem terrarum sectis, reliquit omnia in speciem et sustulit omnia in veritate. Hoc est artis et doli sub optima specie omnia polluere, dicere, quod sit Christus pro nobis passus, simul tamen docere nos satis-

R] im nach, sunt tantum particulares alii heretici. Vide, quid Galatis et propter rem leviculam: circumcisionem et festa servare non fuisset peccatum, sed necessitatem facere. Ut nobiscum: quis prohibet ferre cappam? Et ista specie potuerunt falli Augustinus, etiam Bernardus, Hieronymus praecipue. Christianus maneat in sententia hac: bene faciemus, sed inde non iustificemur 5 sed per sanguinem Iesu Christi gratis. Hoc nesciunt adhuc intelligere Schwermeri, alioqui sic non desiperent.

Unica[1] proba, ut observemus Christum venisse in carnem: omnis hereticus et malus spiritus furit in hunc articulum. Noster spiritus sacramentarius valde metuit hoc iudicium, ideo agit, ut tollant probam hanc, dicit carnem 10 non prodesse sed spiritum. Hoc probato nemo spiritus. Sicut sub papa effecit, ut penderemus ab ore papae et tandem monachorum: Nos cogimur credere, quod dixerunt monachi praedicatores. Mellerstadius: ablato iudice quis iudicabit spiritus. Oportet ecclesiam audire i. e. praedicatores. Semper metuit scripturam ideo, ut eradicet eam, et volatiles cogitationes. Sic agit 15 seorsim cum spiritibus fornicationis, diffidentiae, aufert Christum venisse ꝛc. Ideo ubique metuit istum textum, tollit hanc probam, Lydium lapidem, quo sentit se deprehendi. Sic facit ut homo, qui odit lucernam, Reists ir weck. Non frustra haec inculco, quia expertus ꝛc. Si suggesserit in cor, quod Christus sit iudex, cogitationes adfert maxime specie vanae castitatis ꝛc. 20 Interim repleto corde istis cogitationibus perit Christum venisse in carnem. Sed si manet in corde 'apparuit' ꝛc. quare ergo dubitet. Quid peregrinatio ad Sanctum Iacobum? Sic ridet cor: quia Christi caro non est inutilis, sed

11 probato *c aus* probatur *darüber* impetrato 23 ridet] r-dꝫ *[vielleicht statt* r̃ndꝫ = respondet*]*

[1]) *Tinte, Schriftzüge und der gewöhnliche Umfang einer Vorlesung in der Nachschrift legen die Annahme nahe, dass hier die Lektion von Montag, d. 7. Okt. beginnt. Vorangeht Mittwoch, der 2., es folgt Dienstag, der 8. Okt. (722, 10; 736, 14).*

P] facere. Omnes haeretici reliqui sunt particulares Antichristi, ille vero est unicus ille et verus Antichristus, qui est contra totum Christum. Sic clausis 25 oculis ad omnia dogmata manendum in sola sententia et via iustificationis per Christum. Facienda quidem bona opera sed ratione, ut supra dictum. Audivimus igitur unicam probationem, qua deprehendimus et iudicamus omnes Spiritus, scilicet ut Christum filium Dei venisse in carnem observemus. In hunc articulum impingunt omnium aetatum haeretici. Ideo ille 30 spiritus, qui hodie versatur in mundo, hoc agit, ut tollat nobis hanc probationem nobis carnem Christi prodesse. Inprimis diabolus id fecit, quando Scripturam reliquit sub Papae potestate. Quicquid ille in Cancellaria statuit, nos cogebamur credere in Ecclesia, item quicquid somniavit monachus in cuculla, id recipiendum erat in Ecclesia. Dixit Mellerstadius: 'Mitte Doctores 35 esse doctores. Non audiendum est, quod sancta Ecclesia dicit, sed quod Scriptura'. Sed metuit ille Satan hoc iudicium Spiritus et Scripturae, ideo per omnia solvit adventum Christi in carne, maxime in arduis illis tentationibus. Si tenteris, ut simul invoces Mariam, tunc adventus Christi in

R] venit in eam, ut redimeret. Ergo est proba omnium spirituum tentantium, quae fit publice et privatim cum Christianis. 'Hic spiritus', qui sic solvit Iesum, 'Est Antichristi spiritus.' De quo Antichristo? Scitis esse famam, quod ante adventum Christi venturus est Antichristus, sicut ante Christi
5 adventum venit Elias. Consentit Paulus cum hoc, 'Mysterium iniquitatis est iam in opere', prominet, es wil er fur, quia videt tot insurgere sectas. Sunt qui prorsus non tenentur verbis dei, Filii Belial, unnutze kinder, qui non tenentur ullo iugo. Etiam iam praesens est spiritus eius, quanquam ipse principaliter nondum adest. Hoc idem cum Paulo 'Mysterium'. 'Et iam'
10 non toto suo regno sed primitiis istius spiritus, quia aliqua membra adsunt: Cherinti, Nicolaitae. Sub Papa obtinuit regnum, quia nihil aliud est regnum quam institutionis humanae, quod extollitur super Christum. Leges Papae diligentius servantur quam dei. Sacerdotes libere scortantur, superbiunt, nullus punit sacerdotem istis peccatis, solum pro rasura alioqui laudatur, hoc est
15 plus papam timeri quam deum, quia leges Pauli: Qui extollitur super omnem praedicatum deum et culturam, diligenter addit 'super omnem deum dictum'. Regnum Antichristi sol zu schaffen haben cum religione, quia 'extollitur' vel 'qui colitur'. Nonne verum, Rafft alle gutter zu samen, nonne papa cultus? Cultus Christi est credere, diligere proximum, ferre crucem, uber dem ist er
20 weid dahin. Credere levis res, sed obedire pontifici das ist rc. 'In periculum

2. Theſſ. 2, 7 (zu Z. 5)
2. Theſſ. 2, 4 (zu Z. 16)

---

10 istius *o* aliqua *c aus* aliquid 12 quam *fehlt* institutionis] insti *oder* iusti *[= iusticiae]* *zu* 16 *über* culturam *steht* cultum *über* dictum *steht* qui dr̄ *sp*

P] carnem non efficaciter venit in cor sed statim solvitur. Si enim credo Christum, ut me redimeret a peccato, venisse, quid ago in monasteriis, quid invoco Sanctos? Et hoc est, quod dicitur 'hic est Antichristus', scilicet de quo Antichristo audistis. Sicut ante adventum Christi praecessit Elias, sic
25 illustrem adventum eius praeveniet Antichristus et 'Mysterium operatur iniquitatis' 2. Thess. 2. Confirmat Ioannes hanc publicam vocem Ecclesiae, quod Antichristus sit regnaturus, cuius Spiritum iam quidem videt, sed ipsum verum Antichristum venturum praedicit. Iam quidem venerat cum primitiis sui Spiritus. Sed Papae regnum, quod nihil aliud est quam regnum iniu-
30 stitiae, paulatim succrevit, donec se extulit supra regnum Christi. Hodie leges Papae plus urgentur quam leges Christi, nemo sacrificulorum sic metuit leges Christi ut Papae. Nemo sic poenituit ob adulterium, invidiam, caedem sicut ob neglectas horas canonicas. Quando iam hic veniunt in regnum, ibi merum est Antichristi regnum. 'Nam adversatur et extollit se supra
35 omne, quod dicitur Deus' 2. Thess. 2., id est, super omnem Deum, qui dicitur aut colitur. Vide deorum cultores et unius veri Dei, non videbis tamen tantum cultum, quantus est Papae. Obedire summo Pontifici summus est cultus, sicut in Bulla dicit 'et si in tantam malignitatem venerit, ut in peri-

2. Theſſ. 2, 7 (zu Z. 26)
2. Theſſ. 2, 4 (zu Z. 35)

R] animarum suarum detractant obedientiae summi pontificis' addunt suis legibus quam non credere. Franciscanus habet Franciscum, sed Papa est super omnes. Non licet puram fidem docere nisi concessa autoritate a papa. Ergo Antichristus ghet cum cultu et religione umb, ita ut superet. Et quando venit in regnum so ist er vorhanden. Iam spero eos in destructione ꝛc. 5
Dicit: probate et sitis cauti, non sinent Christum venisse ꝛc.

'Iam in mundo' latae significationis, quo usurpat homines, hereses, sectae accipiuntur per vocabulum mundum. Non dicit plures sed in 'mundo', 4, 4 q. d. pauci nostrum sunt, qui pure ꝛc. 'Vos ex deo estis et vicistis eos', Consolatio nostra. Quando vos manetis in ea doctrina, ut recte credatis 10 Phil. 2, 15 Christum venisse ꝛc., tum versamini in natione prava ꝛc. verbum vitae retinentes et apud vos efficitis syncerum verbum, quod lumen in mediis tenebris. Quamvis sit spiritus ille in mundo, tamen non nocet vobis. Vestra lux est vera lux. 'Vicistis' estis ipsis fortiores qui robusti. Magna verba sed simpliciter dicta, quia in doctrina Christiana manet minima et vilissima pars, 15 species meretricis spiritus est talis, ut trahat post se divites, potentes, magnos. Contra istud scandalum armat hic eos Iohannes. Non esset victoria magna, si essemus maiores numero et sapientia, sed necesse, ut consolemini his verbis, quia contrarium apparet, quia ipsi victores apparent, nos victi. Si etiam solidi quid dicimus, rident tam certissimi de victoria et habent 20 adherentem multitudinem divitum, heroum, potentum, nos econtra contemptissimi. Sic fuit tempore Iohannis. Et semper quando heresis oritur, maior

1 ob℞ *o* su⟨i⟩o pontifici 9 *über* eos *steht* lege[1]) 11/12 retinentis 16 se *fehlt*

[1]) *dies* lege *weist auf den Bibeltext, die Vulgata hat* eum.

P] culum animarum suarum obedire Pontifici neglexerint' ꝛc. Vide, quam exaggerat seipsum, quasi contemptus Dei et alia crimina non operentur periculum animarum. Consolatur ergo suos discipulos, qui poterant dicere: mi 25 Ioannes, quomodo fit, ut tot prodeant sectae et Spiritus? Ipse Antichristus iam est in mundo et perducit mundum in tot sectas, quandoquidem nostrorum sunt pauci, illorum multi. Sed addit consolationem:

4, 4 'Vos ex Deo estis, filioli.' Ita suos distinguit ab Antichristi sociis. Quando manetis in ea doctrina, ut Christum venisse in carnem credatis, 30 tunc estis ex Deo et versamini in mundo tanquam in lucta. Sufficit nos esse ex Deo. Hinc illi Spiritus, qui non sunt ex Deo, nihil vobis nocebunt.

'Et vicistis eos.' Nam estis eis fortiores. Illi quidem multi, tamen vos pauci estis superiores. In doctrina Christi vilior semper pars manet, speciosa vero doctrina trahit doctos, magnos, sapientes. Magnum certe est 35 verbum 'vicistis', quod hic habetur, ut necesse sit auditores ista voce erigi. Apparet illos victores et nos victos. Quare fide opus est. Non enim vincimus potestate et multitudine sed fide et verbo. Vide hodie tot Svvermeros.

R] pars hereticorum quam Christianorum. Arrii temporibus crevit in tantum, ut vix 5 episcopi catholici. Vult dicere: nolite terreri multitudine, etiamsi mundus eorum multitudo, tamen estis fortiores, et nolite iudicare speciem victoriae. Species victoriae est apud eos, res vobiscum. Non est, quia
5 'maior'. Non dicit: quia estis eruditiores, ingeniosiores, reges plus adherent vobis, haec est ratio illorum, sic ipsi vincunt, quia species perrumpit et fallit plurimos. Sed 'quia maior' Christus adveniens in carnem est apud vos. Vos non estis maiores, plures, nullis nominibus pares sed inferiores, sed qui in vobis pauperculis est, der ists, et si haberent 4 mundos, tamen
10 noster est ditior 2c., das ist unser trost. Auferunt a nobis tot milia, 'superbi despoliant me nimio'. Et apparet omnia interitura nobiscum, cum ipsis econtra. Sed comparetis vos non cum illis sed illum, qui in vobis est, contra eum, qui in ipsis. Rex Syriae habuit multitudinem, Rex Israel ut duo greges caprarum. Sic nos scimus Christi carnem salutem et vitam, non falli-
15 mur. Parvus noster numerus est, sed adest Christus nobis, illis diabolus, videamus, qui vincantur. Nos facile vincimur illorum multitudine, sed qui in nobis 2c. propter illum, qui in nobis est, sumus simpliciter omnibus superiores. Alias secundum externam speciem sacramentarii regnant, sed secundum veritatem verum est et hoc Christiani norunt. 'Ipsi de mundo
20 sunt.' Iterum querela. Quare mundus nos non audit, si etiam veritatem

Ps. 119, 69

4, 5

P] Semper maior pars est haereticorum quam catholicorum. Ariani cum inciperent surgere, undequaque videbantur esse victores. Sed etiamsi totus mundus videretur vicisse nos et videretur habere spem victoriae, catholici tamen habebant veram doctrinam et vincebant hodieque vincunt.

25 'Quoniam maior est, qui in vobis est, quam qui in mundo.' Illorum quidem ratio haec est: quia sumus meliores, plures, sapientiores, vos autem non sic, non estis eruditiores, non plures, immo nullis nominibus pares. Sed ille, qui est in nobis, maior, ditior, sapientior, potentior. Tam alte sapit Ioannes. Illi superant nos tot millibus, videntur omnia nostra in nihilum
30 recedere. Sed ne comparetis vos cum illis sed cum Domino vestro, et mirum, quantum praevalebitis. Grex Israel erat etiam pusillus, ein klein häufflein, tamen vicit rex Israel regem illum Benaddat, 1. Reg. 20. Nolite igitur timere, pusilli greges, Christus est apud nos parvo numero, Diabolus apud illos magno numero. Nos facile vincerent, sed illum Christum, qui est in nobis,
35 non possunt vincere, propter hunc sumus omnibus superiores. Sed nemo videt nisi fidelis. Iudicio carnis contrarium apparet. De Helisaeo novimus, qui dixit: 'Noli timere. Plures nobiscum sunt quam cum illis', 2. Reg. 6. Cum illis est brachium carnis, sed nobiscum est ipsius Dei brachium, Filius Dei, fortis ille.
40 'Ipsi de mundo sunt, ideo de mundo loquuntur et mundus eos audit.'
Wie geht das zu, das man uns nicht höret? Aperta veritas illis toties

1. Kön. 20, 20

2. Kön. 6, 16

4, 5

R] loquimur ipsissimam? Sicut in Papatu auditi sunt nebulones, et hodie veritatem loquimur contra Sacramentarios, Nemo audit. Satan in aciem non currit sed beseyts ein. Qui nos regnaremus in terra, cum Christus caput regni non potest regnare nec apostoli? Non audiunt nos, hoc certum .3. membra sunt. Nos ex deo, ipsi ex mundo, quia sequuntur rationem. Hoc quod non est ex deo, ex mundo hebt hoch mundum. Ex spiritu, mundo loquuntur: suggerente mundo loquuntur. Eorum loquela est mundi loquela, ne intelligas ex disputare de mundo. Sicut loquela nostra est spiritus i. e. tantum loquuntur, quantum suggerit et dat mundus loqui. Deinde sicut loquuntur, inveniunt auditores, qui capiunt et audiunt eos. Quo absurdior haereticus, tanto plures auditores. Qui absurdius doceri in mundo quam quod Priapus esset deus, Augustinus. Potest humana ratio eo perduci, ut illa monstra credat quid. Item gentes Minervam crediderunt ex cerebro nasci Iovis, hoc monstrum apud gentes receptum pro veritate, Venus de spuma maris. Sic hic mundus est diaboli, ergo quod ille deus ei inspirat, hoc accipit mundus. Valde observandus hic locus et horribilis, quod Satan superat rationem humanam, quia ista monstra potest ei persuadere, oportet multo superet solem quam lux uber das tocht. Philosophi diu noctuque studuerunt sapientiae, quo magis studuerunt, eo stultiores. Peripatetici dicebant deum non curare humana, Epicurei: neque esse deum spiritum. Sic de tenebris minoribus lapsi in maiores. Haec verba deliniant potestatem Satanae, quod quae volebat in suis, persuadet. Ergo qui non sub Christo est, quo magis resistit Satanae, plus errat. Ubi liberum arbitrium? Scilicet inventum Satanae, equitat, quo vult. Habent spiritum huius mundi, sunt

zu 3 *über* Qui *steht* Ego *zu* 3 pii regnabunt in terris, obiiciunt *r* 12 *hinter* Aug. *scheint noch* in *zu stehen*[1])

[1]) *diesem* in *sollte wohl noch* Civ. Dei *folgen. Dort 4, 11; 6, 9 u. ö. steht, was Luther meint.*

P] dicta et manifestata est et tamen audiunt mundum. Maxime cavet diabolus, ne infigant aciem in Scripturam et convertantur, et hinc regnum suum maxime confortat. Quomodo nos poterimus regnare in terra, cum caput nostrum et omnes Apostoli non potuerint regnare? Hoc est indissolubile argumentum. Mirum certe 'Ipsi sunt de mundo', nos sumus ex Deo. Illorum loquela est loquela mundi, nostra loquela Spiritus est. Illi non aliud loquuntur, quam quod suggerit mundus, et uti illi loquuntur, sic inveniunt auditores, nos cum ex Spiritu Dei loquimur, plerique stertunt. Non est ulla tam absurda haeresis, quin suos invenerit auditores. Quid unquam potuit absurdius doceri, quam ut Priapum et membra virilia colerent, ut Minervam ex cerebro Iovis natam crederent? Haec tam absurda credita sunt apud gentes, his totus adhaerebat mundus. Breviter, Diabolus est Deus mundi, ideo quicquid ille spiritus spirat, recipit mundus, interim tamen maior, qui in nobis est, quam qui iu mundo. Tam profunda est cognitio regni Christi.

R] subiecti principi mundi, deus huius seculi operatur et excecavit ꝛc. Cousolatio nostra 'Ideo loquuntur'. Sicut quis credit, ita loquitur, sic iutelligit, ita docet. In spiritu mundi sunt, ideo sic loquuntur et deinde iuveniunt labra suas lactucas. 'Mundus' i. e. hi omnes, qui non sunt sub Christo, non
5 erepti ex tenebris. Cherintus: Christus est natus ex virgine Maria, ante eam non fuit. Iudei: natus ex Ioseph. Omnium hereticorum opiniones suut faciles valde. Sed quod venit in carnem iustificaturus nos, da gehort ein ander geist zu, non spiritus mundi, i. e. praedicant mundialiter, habent etiam mundanos auditores, nihil hic divinum et Christianum. 'Nos ex deo.' Consolatio. 4, 6
10 Damnemus talia, quae sunt stultitia, scandala. Sapientia mera est Christum esse hominem sed natum ex virgine, esse deum est stultitia. 'Qui novit deum.' Eytel consolationes. Dicis: mundus eos audit, quis nobiscum manet? las unsern herrn drumb sorgen. Sine esse eos multos, magnos. 'Perge, insta 2. Tim. 4, 2 oportune', 'Clama ne cesses' ꝛc., quia qui novit deum, audit. Tuos etiam Jes. 58, 1
15 habebis discipulos, schuler. Et ille etiam suo tempore ostendet victoriam et eos conculcet, i. e., qui inspirantur spiritu Christi, postea dicet illis in cor hoc esse verum, utcunque doctrina sit stulta et scandalosa. Sic nos qui

4 non *steht über* qui sunt   *zu* 15 *über* etiam *steht* X_9

735, 12 — 736, 13 Pertinent, sicut dixi, omnia ad consolationem nostram. Nemo euim Christianus aequo animo spectare potest illam verbi negligenciam et hominum maliciam, quod
20 pseudapostolis se adiungunt. Dicit igitur: Cur te ea res solicitat? Relinque eam curam Deo, tibi satis sit, quod, cum veram doctrinam audis vel doces, scis te ex Deo esse. Quod si pauci sunt, qui te audiunt, unus tamen tuus auditor praestat illis omnibus. Est enim ex Deo, illi ex diabolo sunt. Erit autem suo tempore, cum mali doctores una cum discipulis

P] Superat hoc rationem nostram, quomodo tam absurda potuerint hominibus
25 persuaderi et seduci tot sapientes praeclari inter Romanos et Graecos. Sed quid mirum? De mundo erant, uon ex Deo ideoque mundaua sectabantur. Peripatetici dicebant Deum dormire, nihil curare muudaua sive humana. Docebant igitur haec verba magnitudinem potestatis Satanae. Hinc similes habebant labra lactucas et inveniebant similes auditores. Cur ita? seque-
30 bantur rationem, quae mundi est, non Spiritus Dei. Facile est credere panem esse panem, vinum esse vinum. Etiam facile est docere eadem. Sic facile est credere Christum ante Mariam non fuisse. Omnes eiusmodi opinioues valde sunt faciles et cito possunt persuaderi, quia suut secundum rationem. Ipsi enim doctores sunt de mundo, id est, sunt repleti Spiritu
35 mundi, ideo etiam praedicant mundana, ideo etiam habent auditores muudanos. Nos autem non sumus mundani, praedicatio nostra est ex Deo, ideo oportet illam servare.

'Nos ex Deo sumus.' Nostra doctrina ex Deo est ideoque praevalet 4, 6 adversus portas mundi et inferorum. Hoc ne taceas, sed 'opportune, impor- 2. Tim. 4, 2
40 tune clames' necesse est, ut hortatur Paulus, 2. Tim. 4.

R] debent audire, audient, qui non, non. Dilemma. Duae partes sind trefflich wort. Utcunque sint docti, sapientes, nolite offendi. Summa summarum: Joh. 8, 47 qui non audit, Ioh. 8. similis locus. Conclusio: 'In hoc.' Ex supra audita proba et istis effectibus, quod si viderimus eos praedicare Christum venisse in carnem vel non. Si nos talia docentes audierint vel non audierint, sic 5 tam a doctrina quam auditu iudicat, qui veri. Si audiunt nos doctores, scimus eum 2c., si econtra, quod non sunt ex veritate spiritus sed errorum. Non solum consilium sed adhortatio. Imitemur latronem in cruce, qui non inspexit salvatorem, clausis oculis ab omnibus speciebus avertentes nos et verbo Christi adherentes. Christianus dicit: Christus iam infirmus cruci- 10 figitur sed 3. die resurget. Qui ergo vult tentationes omnes suas tentationes spirituales et corporales meminerit Christum venisse in carnem. Nunc exhortatur rursus ad charitatem.

4, 7 8. Octob. | 'Charissimi, diligamus nos invicem.' Post illam consolationem

1 debet *zu* 8 *über* solum *steht* Vide supra *zu* 12 *über* meminerit *steht* credat

---

dabunt poenas. Tu modo non fatigeris docendo et illi audiendo. Est similis locus cum illo 15 Joh. 8, 47 Ioh. 8. 'qui ex Deo est, verbum Dei audit'. Una autem haec consolacio longe vincit quicquid est poenarum et suppliciorum, quae propter verbum sustinemus. Quis enim explicare potest, quid sit esse ex Deo? Iam concludit

'Per hoc cognoscimus spiritum veritatis et spiritum erroris.' Ex illa regula supra tradita et effectibus illis facile iudicabis et recte, sintne veri spiritus, nempe si vel doceant 20 Iesum, qui in carne venit, esse Christum et iustificatorem nostrum vel nos haec docentes audiant. Quicquid autem diversum docet vel audit, certus sis esse spiritum erroris. Atque hoc non solum consilium est sed eciam adhortatio, ut scilicet imitemur latronem in cruce pendentem, qui omnibus aliis speciebus abiectis in unum Christum crucifixum figit oculos et se eius ope credit paradisi fore incolam iuxta verbum, quod ex ipso audit. Haec enim 25 una via et ratio est vincendi omnes tentationes, scandala et pericula omnia sive corporalia sive spiritualia: scire Christum infirmum crucifixum esse per nobis et tercia die ex morte in aeternam vitam et gloriam resurrexisse.

736, 14 — 737, 3 Redit iam post illam consolationem ad exhortationem de operibus charitatis.

P] 'Qui non est ex Deo, non audit nos.' Dilemma est, cuius duae partes: 30 aut ex Deo sunt auditores, aut de mundo. Qui ex Deo sunt, verba Dei Joh. 8, 47 audiunt, Ioh. 8. Qui non sunt ex Deo, non audiunt verbum Dei. Igitur ex doctrina et auditu iudicamus eos. Aut docent Christum venisse in carne aut negant, et hinc cognoscendi sunt. Sed nemo offendatur multitudine. Latro in cruce derelictum se videbat cum Christo sed in verbo haerebat 35 clausis oculis non offensus sacerdotibus neque toto mundo neque cruce Christi. Tum enim dixit: Memento mei, cum veneris in regnum tuum, Luc. 23, 42 Luc. 23. Ita et nos exclusis omnibus ex corde soli verbo Dei venisse Christum in carnem credamus et mundo renuntiemus.

'Nos ex Deo sumus.' Initio Ioannes hic sese convertit ad suos relictis 40

R] redit ad exhortationem charitatis, quia Iohannes cum suis discipulis satis tentatus, quod tot sectae orirentur, quanquam multa dixerit, scripserit contra eos, halffs nicht, ut et Paulus dicit: 'Impii proficiunt' et 'ira pervenit in finem'. Ergo convertitur ad suos last sie faren in nomine dei. Paulus: 'suo iudicio sunt', 'hereticum hominem' Es hilfft darnach nicht mher. Impius cum veritatem in profundum contemnit, non audit. Erraverunt ab utero, obturat aspidem, non audit. Bonus doctor ergo quando satis laboravit adversus sectarios, cogitur tandem dicere: las sie faren, Sunt de mundo. Loquitur: sumus inferiores illis, ipsi sunt potentiores, sumus excusati, fecimus quod potuimus, redeamus ad nostros, si ipsos non possumus revocare, tamen studeamus nos, qui sumus in vera fide et spiritu, qui confitetur Christum in carnem ꝛc. Illi maledicunt nos, si velimus pro eis orare. 'Nos' Epithasis. Respicit obliquo oculo in adversarios. Antichristi Spiritus non volunt nos audire, nos utcunque victi in specie maneamus in fide et diligamus invicem. 'Ex deo' Epithasis. Illi odiunt, non audiunt pleni furore. Supra: qui non audit ꝛc. Simplicissima verba sed horribilia, sic hic: sunt ex Satana et perciti furore Satanae, quia non audiunt, immo obscurati maledictum pro benedictione. Sic in Numeris: quanto plus deiecit se Mose et Aaron erga

2. Tim. 3, 13 — 1. Theff. 2, 16 — Tit. 3, 11 — Pf. 58, 5 — 1. Joh. 4, 6 — 4. Mose 16, 6

7 aspidem *o* 9 ipsi sunt potentiores *o* 10 possumus revocare *o*

Quia [*o*] ⟨Vtitur⟩ autem apostolus mira verborum vi et potencia hic utitur [hic utitur *rh*], ut nos commoveat ad mutuam dilectionem, ideo hunc totum locum paulo copiosius tractabimus [ideo *bis* tractabimus *rh*].[1]

[1]) *Mit diesen Worten bahnt sich der Bearbeiter den Übergang zur Benutzung der Predigt v. 1532 über 1. Ioh. 14, 16—21 (Erl.* ² *18, 306). Das von dort entnommene Stück ist = Bruns, S. 129, 2 — 135, 8.*

P] haereticis illis, quos mundus audit, et communi nomine Ecclesiam compellat, ut, postquam ad fidem pervenit, exerceat charitatem proximi. 'Nos', inquit, in quo est ἐπίτασις, ut certitudinem regenerationis indicet. 'Ex Deo', hic etiam ἐπίτασις, illi ex Satana sunt, ideo nos non diligunt, quia charitas ex Deo est. Etiamsi nos humiliaremur coram illis, nihil tamen proficeremus. Vir 'Sapiens si cum stulto contenderit, sive irascatur sive rideat, tamen non inveniret requiem' Salomon inquit Prov. 29. Et Christus ipse dicit: Cecinimus vobis et non saltastis, lamentavimus et non planxistis, Matth. 9. Dehinc redit ad haereticos et ex infallibili signo illos distinguit:

Spr. 29, 9 — Matth. 11, 17 [so!]

'Qui novit Deum, audit nos, qui non est ex Deo, non audit nos.' Audire veros Dei Legatos est manifestum indicium verae religionis, et eos spernere et repudiare est manifestum signum erroris. 'Per hoc cognoscimus, addit, spiritum veritatis et spiritum erroris.'

'Charissimi, diligamus nos invicem, quia charitas ex Deo est' ꝛc. Facilis textus. Tantum intueamur, contra quos hic scribat. Prius indicium ex auditu et contemptu verbi sumpserat, quod clarissimum, posterius ex dilec-

4, 7

R] Syrch. 29, 9 Chorae, 'vis oculos nostros eruere'. 'Sapiens si habuerit causam, sive Matth. 11, 17 irascatur sive rideat, nihil proficit.' Sic hic. 'Cantamus et non saltastis', man heule odder weyne und lach, nihil ꝛc. Conscientia nostra est excusata, bis vel ter admonuimus, quod voluerint, faciant, nos diligamus invicem, quia charitas est ex deo, odium ex diabolo. Tangit illorum furiosum odium 5 contra Christianos, quod non possunt diligere. Odium fratrum superat omnia odia, illud difficile sedatur, quo propior est sanguis, eo insanabilius virus. Sic inter coniuges ꝛc. Econtra non est concordia maior ꝛc. Sic Schwermeri nostri plus invident nobis quam Papa, quia fuerunt fratres nostri, ergo et Satanico odio persequuntur. Sic ex fraternitate fit summum odium, quando dis- 10 scinditur, Das rurt er hie, quando dicit charitatem ex deo esse, quia neque suavitate neque acerbitate nec bono nec malo nec pollicitis nec minis. Ergo illorum odium fratrum est ex diabolo, Charitas ex deo. 'Et omnis', Quia charitas est testimonium et fructus istius nativitatis spiritualis. Respice ad adfectum, quo dirigat verba ista, nempe contra istas sectas implacabiles. 15 Charitas non fit fuco verbi aut specie salutationis, sed opere et veritate diligendum, ut si videam esurientem vel nudum, pusillanimem a daemone vexatum, ut accurram et faciam quod possum secundum Christi exemplum, qui 4, 8 pro nobis ꝛc. Illi etiam fuerunt fratres, sed abierunt facti inimici. 'Non cognoscit deum' scilicet vera cognitione. Qui deum habet supra se tanquam 20 iratum, non cognoscit eum. Cognitio dei vera habet duas diversas species,

zu 2 *über* irascatur *bis* proficit *steht* tristis sit mente, terrefaciat impios, moneat blandiatur 19/20 Non *bis* deum o

---

P] **738, 5 — 739, 18** Caritas, inquit, ex Deo est.

Hic[1] primum tangit furiosum odium adversariorum et falsorum fratrum in Christianos. Quia enim dicit caritatem esse ex Deo, ideo odium illud *[o]* Satanicum ⟨et ex sathana⟩ esse certum est, quo falsi *[rh]* fratres oderint Christianos. Inde fit, quod nulla odia minus sana- 25 bilia et acerbiora sint, sicut nos hodie experimur, quod Iudaei nos non sic oderunt ac Papistae et Papistarum odium in nos *[in uos o]* adhuc superatur odio ⟨ab⟩ Anabaptistarum et aliorum fanaticorum hominum, qui a uostra doctrina desciverunt, quia armat eos iu nos non natura tantum sed Satanas, quo reguntur. Contra, inquit, caritas est res iucundissima et nobilissima, est enim ex Deo et est testimonium et fructus spiritualis nativitatis in nobis. 30 Quare in quibus est ille affectus erga fratres, hi sciunt se cognoscere Deum. In quibus non est, ii etsi multa iactent de fide, tamen simpliciter Deum non noverunt vera coguitione sed, cum in tentatione sunt et impuritatem suam cernunt, credunt Deum sibi iratum esse. 4, 8 Porro cognitio Dei habet duas diversas species, quae corda fallunt. Prior est, si quis cogitet

[1]) *Hier wendet sich die Wolfenbüttler Hs. wieder der Vorlesung zu.*

---

tione et odio proximi petit, quod aliquando tegitur hypocrisi. Interim in 35 se verum est: 'Omnis, qui diligit, ex Deo natus est et cognoscit eum' et contra.

'Et cognoscit Deum', vera scilicet cognitione. Habet enim vera cog-

R] quae fallunt corda nostra. Prima, si quis cogitet deum sibi iratum et facit sibi deum quasi diabolum, ut illi, qui desperant in morte vel aliis necessitatibus, illi potius fugiant ad diabolum quam deum ut illi, qui currunt ad veneficia et S. Iacobum, quidam mortuos interrogant. Sic neminem magis
5 oderunt quam verum deum, quia timuerunt eum, das ist falsch. Altera est in dextero latere, ubi est praesumptio cognitionis dei, ubi fingo eum me amplecti propter mea studia ut haeretici, qui deum factis negant: deus delectatur in nostra doctrina, ignominia, metu. Talis deus est nullus, haec est larva quaedam, sub qua diabolus ab eis adoratur. Hic dicit: ex charitate
10 tanquam testimonio probatur cognitio dei, quae est timere eum, ut dicam omnia bona opera esse peccata, et vito tamen peccatum, quia scio deum detestari errorem, 2. ut non desperem, ut adheream suo verbo. Sic habeo duo: legem, per quam video mea nihil esse, per Euangelium video eum esse propicium, das heist vere cognoscere deum, quantumcunque sis peccator et
15 lege terrearis, tamen suscipere et respicere eos, qui gemunt ad eius misericordiam. Est cognoscere, quod odiat superbos et respiciat timentes ut in psalmo 'et misericordia eius super timentes eum'. Natura ipsius est, ut non possit esse cum peccatis. Ps. 103, 11

6 dei *o* 17 et *bis* eum *o*

Deum sibi iratum esse et facit ex Deo diabolum sicut illi faciunt, qui in morte et aliis
20 periculis desperant aut aliunde pocius quam a Deo *[c aus* apud Deum*]* auxilium quaerunt. Altera est in dextero latere, cum praesumunt homines de cognitione Dei, sicut ii faciunt, qui fingunt se Deum habere propicium merito suorum operum et non Deum sed larvam aliquam a se confictam adorant, quia ⟨nullis⟩ talis *[r]* Deus est nusquam, qui me propter opera mea salvare aut mihi propicius esse velit. Veritatem igitur Dei cognitionem dicit Iohannes
25 ex caritate tanquam ex testimonio probari et cognosci. Est autem vera Dei cognitio primo timere eum et sentire omnia nostra bona opera in iudicio Dei esse ⟨peccata⟩ viciosa *[o]*, et tamen vitare peccata, quae Deus detestatur, secundo non desperare sed adhaerere verbo, quod promittit nos propter Christum habere Deum propitium. Sic habemus utrunque: legem scilicet, per quam videmus nos esse peccatores, et euangelion, quod promittit Deum propitium,
30 quantuncunque magni fuerimus peccatores, si modo respiciamus et gemamus ad eius misericordiam. Et quod haec sit vera cognitio Dei, habemus testimonium Psalmi: Beneplacitum

P] nitio duas oppositas et diversas species, quae fallunt. Prima est illa, quae fingit Deum sibi irasci. Ubicunque illi Deum quaesiverunt, non invenerunt. Illa falsa est cognitio et desperatio. Altera est praesumptio, cum fingo Deum
35 mihi favere ob mea studia et opera. Igitur cognoscere Deum est credere, Deum timere, vitare peccatum, quod magnopere detestatur Deus, sic tamen, ut non desperes. Si lex te percussit, non desperes, respexit te Deus, quem tu contra respice, scilicet eius misericordiam. 'Resistit superbis Deus, humilibus autem dat gratiam', Iac. 4. et 1. Petr. 5. Bene placitum est Domino
40 super timentes eum, psal. 146. Jac. 4, 6 1. Petri 5, 5 Ps. 146, 8

R] 'Qui vero non diligit.' Hoc non credunt illi, quod isto dicto petantur. Imo inquiunt: nos novimus charitatem, modestia est apud nos, vos estis Tit. 1, 16 virulenti. Sed qui non diligit fratrem, non novit deum, dicit. Paulus 'factis negant' ꝛc., quia sequitur 'sunt impersuasibiles et ad omne opus bonum reprobi' quia qui non credit, non potest ullum bonum opus facere. Nemo 5 potest eis persuadere, sie sthen auff yhrem kopff. Sed istis verbis non putant se peti sed nos, qui non credimus eorum abominationi. Cognoscere deum est cognoscere sententiam charitatis, quia deus nihil est nisi charitas. Ergo qui deum cognoscit ut diligentem nostri, vere cognosit, qui ut irascentem, ille desperat, alius laetatur. Adversarii eadem verba loquuntur: deus diligit 10 nos ꝛc. et: charitas est deus. Cognoscitur deus desperationis via, praesumptionis: quando fingitur esse favens nostris studiis. Sic illi heretici agnoscunt deum, pii propter sua timent deum, propter ea, quae dei sunt, con- Ps. 2, 11 fugiunt ad eum. Vide ps. 2. 'servite domino'.

4, 9 'In hoc apparuit charitas dei.' Tu dixisti, Ioannes, deum esse 15 charitatem, non solum largitorem sed substantiam charitatis. Unde hoc cognoscemus? Num per hoc: fundabo altare, et sic habebo charitatem dei? In his omnibus offers tua et in rebus tuis agis. Nostra damnata sunt et propter illa debemus timere. Ergo in his non apparuit charitas. Sed si ipse effuderit sua 'erga nos, quoniam filium'. Das ist idem, quod supra 20 dixit: diligamus invicem, quia deus dilexit. Quomodo? Ibi dedit sua nobis

---

3 deum *o* 5/6 quia *bis* facere *steht hinter* kopff *ist aber hinter* reprobi *gewiesen* 8 qui *o* *zu* 12 *über* fingitur *steht* vt supra duę species 14 Vide *bis* dn̄o *o* 18 in *über* rebus

---

est domino super timentes eum et super eos, qui sperant in misericordia eius. Item in cantico Mariae: 'deponit potentes de sede et exaltat humiles' ꝛc.[1]

[1]) *Nun (Bruns S. 136, Z. 4 v. u.) wieder die Predigt v. 1532 Erl.* [2] *18, 311 — 323, womit die Bearbeitung überhaupt abbricht.*

P] 4, 8 'Qui non diligit, non novit Deum.' Habes oppositum hominis Christiani indicium. 25

'Quoniam Deus charitas est.' Hoc non credunt illi, qui hoc dicto impetuntur. Aestimant enim se modestos charitatis patratores et pleni sunt odiis, de quibus Paulus saepe, quem vide. Cognoscere enim Deum est cognoscere simul eius charitatem. Deus per Christum placatus amat nos et totus est amor, ut ante propitiationem totus erat in nos furor. Talis quoque 30 a nobis cognosci vult, non ut iratus iudex sed ut placatus pater. Qui nescit se habere propitium Patrem, non novit Deum.

4, 9 'In hoc apparuit charitas Dei nobis, quoniam filium suum unigenitum misit Deus.' Probat, quod Deus non tantum diligat sed sit charitas ipsa, quasi dicat, si cognosceretis Deum esse charitatem, cognosceretis, quod 35

R] et effudit se totum in nos. Ergo peccata nostra et studia non faciunt nos gratos sed potius odibiles. Quid autem facit gratos? Missio filii dei in mundum, qui in hoc missus, non ut iudicet, occidat sed ut vivamus per eum, ey ein schoner text. 'Fidelis sermo, quia Iesus' ꝛc. Idem, quod hic Io- 1. Tim. 1, 15
5 hannes dicit. 'Nos', qui sunt? Sunt peccatores mortui. Quod dicit 'Vivamus' eytel epithases et Emphases. Si per filium debemus vivere, sequitur nos mortuos fuisse et peccatores. Et sic inutilia studia nostra, plus deus est adversarius noster. Mortui peccato, inutiles hostes dei: mortuus ideo, quia peccat, peccator quid boni faceret? Cappa non exuit peccatorem. Non
10 dicit: Christus venit in mundum, ut vivamus per cappam, Christopherum. Ergo est charitas, quod nos peccatores inutiles, odibiles deo habemus tantis meritis hoc, ut per Christum vivamus. Ibi uno verbo effusa ingentissima misericordia dei. 'Per eum.' Si per eum, non per nos, liberum arbitrium, ullum studium. Si vivimus, sumus ergo liberati a morte, iustificati a peccato,
15 si sumus utiles bonis operibus, amemus deum et simus grati deo, et hoc per Christum. Hoc apostoli inculcant contra liberum arbitrium. Quid potest monachus contra hoc verbum dicere?

'Ut vivamus.' Sanctus Augustinus instituit regulam: ergo per obedientiam liberabor a morte. Ista regula est melior. 'Per eum' stoſt papam
20 cum omnibus suis fundationibus in nihilum. Si patres, qui fundarunt, scivissent, non instituissent regulas. Ista legerunt in Universitatibus, sed non intellexerunt. Charitatem ergo ostendit non acceptando nostra sed dando sua. Iustificavit enim nos per misericordiam, non opera. Sed quid dicimus ad Abel et munera? Inspice textum. Prius erat respectus, postea munera.
25 Quid differebat offertorium Abel ab offertorio Cain? Nihil. Iosephi nugae sunt Iudaica glossa. In offertorio non erat differentia sed in personis. Noch sind die clerici so tol, quod placare deum volunt operibus, qui volunt, ut sua respiciat deus non se. Efficimur ergo grati per sua i. e. dei i. e.

3 missus *o* 4 ey *bis* text *o* 7 nostra *o* 15 si sumus *o* 23 no(s)n
25 offertorio] o? *steht über* Cain

P] miserit Unigenitum, quod effuderit se totum in nos et sua nobis tradiderit.
30 Hic fidelis est sermo, ut Paulus dicit: Fidelis sermo et omni acceptione dignus, quod Iesus Christus venit in mundum, ut salvos faceret peccatores, 1. Tim. 1. Textus noster ἐπιτάσεις et ἐμφάσεις habet. Nos peccatum et 1. Tim. 1, 15 mors sumus, per ipsum vero Filium vivimus et iusti sumus. Si per eum sunt omnia, ergo non per nos. Hoc apprehende contra liberum arbitrium.
35 Per illum Christum omnia, per nos nihil. Haec apostolorum regula praecellit Augustini, Benedicti et aliorum regulis, imo illa est semper illorum regulis contraria. Si enim per solum Christum est salus et vita, ergo non per opera et studia nostra, qualiacunque fuerint illa. Sed quemadmodum Cain et Abel non similiter respiciuntur non propter opera, quae uterque

R] non nostra. Abel intellexit fore, ut Christus mitteretur, qui Satanam capiet ꝛc. Huic verbo credidit, per hoc verbum vixit in fide, quia prius suscepit divina et postea dedit et obtulit sua, das wolt Cain nicht, sic nec Iudei nec Papistae. Sed Iohannes: apparuit charitas dei non nostra recipiendo et accipiendo sed offerendo et effundendo sua, hic recte venit in mentem: Ach bone deus, quanta et insignis charitas, quod deus pater ꝛc. Illa charitas accendit ad fidem et charitatem et tunc suscipiuntur opera a deo, quia veniunt ex fide et charitate. Sic Abel respexit. 'In mundum filium' non quemvis Adae, Abel, sed unigenitum, qui est consubstantialis, quia mundus est regnum mortis, peccati, quoniam est tyrannis mera diaboli. Subiecit eum sub tyrannidem diaboli, ut eum occideret, et egit cum eo non secus ac cum pessimo peccatore, Iudei et gentes membra diaboli crucifixerunt summa (Marc. 12, 6) contumacia tanquam novissimum. Haec est inestimabilis charitas. Et ergo (Phil. 3, 8) quis non vellet omnia sua conculcare in conspectu dei, Philip. 3. cum Paulo. Vide illic. Et tamen in vita sua Phariseus erat irreprehensibilis. Sic monachus per Euangelium conversus, irreprehensibilis in papatu, dicit: mera stercora sunt ad illam charitatem. Bonus ergo homo cum suis non venit ad deum sed terretur, imo dicit: sey mir nur gnedig, venio peccator, moribus inutilis, hostis tuus et suscipio effusam charitatem tuam. Putabam me prius iustum, iam peccatorem me video, quia video me per filium vivere debere. Non sumus laeti, securi in vita una hora et tamen operibus volumus vivere. Si quicquam esset, quod vitam sustentaret, corpus et anima facerent, et nos stulti putamus per opera fieri. Sed scito Christum missum, ut sis in iusticia sine peccato. Tum utilis eris arbor, tum propter Christum places. Ibi exponit se. Est expositio: Praedicavi, Talis est charitas, quae praevenit nos, non quam praevenimus.

zu 1 *über* Satanam *steht* serpentem   zu 3 *über* suscepit *steht* re [= recepit]
7 opera *o*   10 quoniam est *o*   13 contumacia] 9tua [*also* contumelia *möglich*]
16 per Euanm *o*   in papatu *o*   20 me video *unter der Zeile*   21 laeti *o*

P] habet bona, sed propter personam. Abelis cor et persona melior quam Cainis. Credebat enim promissioni, quam mater eius habuerat: Ipsum con- (1. Mose 3, 15) teret caput tuum, Gen. 3. Daran hing er, Cain aber gieng mit wercken umb. Et nugae sunt, quae Iosephus de vilibus fructibus, quos Cain obtulit, finxit. Ideo nos non respicit, quia nec Filium eius unigenitum respicimus. Et est ἐπίτασις, quod non tantum dicit 'filium' sed 'unigenitum'.

'In mundum, ut vivamus per eum.' Ἐπίτασις, quoniam in mundo regna diaboli, a quibus electi premuntur. Vide inaestimabilem charitatem Dei et ostende religionem, quae simile mysterium prodat. Nos igitur Christum pro nobis traditum et eius iustitiam amplectamur, nostras vero iustitias ut stercora reputemus, ut mortui peccatis soli Deo vivamus.

(4, 10) 'In hoc est charitas, non quasi nos dilexerimus Deum.' Expositio

R] 'Misit propitiationem.' Vide, quam diligant isti sancti Apostoli nostra 4, 10
studia conculcare et dei misericordiam praedicare. In Sententiis quaestio:
An Sancti patres meruerint Christum incarnari. An Virgo Maria meruerit
Christi mater fieri. Quid mereri potuit Adam, quando stetit nudus, et pecca-
5 tum must im got eraus bringen. Sed sequitur Euangelium Ipsum 'semen' ꝛc., 1. Mose 3, 15
est gratuita promissio ante omne meritum, suspirium, cogitationem. Adam
non intelligebat se damnatum, ideo non petebat vitam. Sic haec promissio
Abrahae facta est gratis, sic Christus non est meritus. Simpliciter promis-
sus, promissio gratuita et tamen illi disputarunt de hoc. Quid fecimus deo,
10 quod miserit filium? Nihil fecimus, sed potius contrarium fecimus. Ubi
ergo liberum arbitrium, studia, opera, quae fecimus? Nos fugimus eum et
abominati eum sumus et dicimus ut parentes primi, scilicet sermonem eius
non potuimus ferre. Et praesumptuosi odiunt eum, ergo damnantur omnia
studia humana. Quare? quia ante gratiam, promissionem non est diligere
15 deum sed odisse, ergo omnia mortua, rea, inutilia, damnabilia et inimica
deo, Ro. 8., inimicicia adversus deum. Non ergo meruimus sed demeruimus, Röm. 8, 7
quia refugimus ab eo aut quaerimus alienos deos. Merae flammae et in-
cendia haec verba die nicht ein kloster sthen sollen lassen. Singula verba
damnant nostra. Si Christus est missus pro peccatis nostris, si est pro-
20 piciatio 'pro' ꝛc. ergo in te non est nisi peccatum. Nonne deusch geredt,
quid est ein versunung, si Christus est non tua opera moralia, de congruo,
quaero, an illa faciant aliquid ad propiciationem? vel illud, quod Christus
facit, qui est filius dei? Ich wolt, ut mea opera der teufl het hundert mal
hin weck gefurt, quam ut haec dicerem. Ergo non patimur, ut dividatur

2 quaestio *o* *zu* 8 *über* gratis *steht* gratuita *über* sic *bis* meritus *steht* Christum non nostris meritis acquirimus 20 ꝛc.] et 21 *über* moralia *steht* lib. ar

P] 25 praecedentium, quasi dicat: Haec est autem charitas, non quod nos ante
dilexerimus. Vide autem, quam diligenter studeant Apostoli nostra merita
et opera prosternere. In tertio tamen Sententiarum disputatur: An SS. Patres
meruerint incarnationem Christi. Sed res salva est. Deus promisit gratuito
et ex dilectione dedit gratis, quicquid unquam Patribus et Prophetis exhibuit.
30 Tantum enim abest, ut nos meruerimus quicquam, ut etiam ante odio
habuerimus Deum. Omnia enim studia nostra, quibus praesertim gratiam
mereri studemus, iniqua sunt et nulla.

'Sed quoniam ipse prior dilexit nos.' Singula verba damnant studia
nostra et tamen id non videmus sondern lauffen darüber. Deinde et opera
35 moralia et congrua nugae sunt. Non enim opera mea sunt aequalia et eius-
dem virtutis cum Christo, qui solus est propitiatio nostra. Atqui dicunt
pro venialibus nobis satisfaciendum non pro mortalibus vitiis. Sed suas
sibi nugas habeant, nos soli Christo hanc gloriam relinquamus.

R] homo in duo, quod pro bonis moralibus non est necessarius Christus, quae disponunt ad propitiationem. Hic: nos non dileximus deum. Secundo, ubi male agunt, tum opus Christo. Si ergo non dileximus, odimus, non ergo fecit bonum morale vel aliud. 'Nostrorum', qui sumus inimici et odientes dei ante Christum. Scimus, quod inimicus facit quod inimico est contrarium. 5 Da monachum sanctissimum, qui placare vult deum suis operibus et servavit ad unguem suam regulam, et diceres ad eum: deus tua non respicit, Statim videres eum odisse deum et dicere deum iniustum, quia dicimus nos nostra valere, ille non patitur. Venit ergo homo ad indignationem et odit eum propter reprobationem suorum et non amat propter retributionem suorum. 10 Bonus dicit: Si ita est, libenter nolo habere mea, quia non servare me possunt, et libenter amplector. Ubi non, tum sequitur statim odium et blasphemia dei, quia dispergit nostra et non respicit. Ergo monachatus sunt 2. Petri 1, 16 'merae', ut 2. Pet. 1. Hoc ideo dicitur tibi tua nihil valere, ut relictis tuis nitaris in suis, qui misit filium suum, ut tu eripiaris. Talis non docetur 15 deus in coenobiis, in Universitatibus, sed in Bibliis (quando hoc factum: tum fac bonum) et iusticias pharisaicas putamus stercora prae abundantia Iesu Christi. Sic Bernardus salvatus, multi patres regularum, qui iam putantur sancti ꝛc.

9. Octob. Heri audivimus hunc locum, quod deus miserit ꝛc., ut vivamus 20 per eum, et quam sit iste unicus articulus, quem maxime impetit Satan ꝛc., et apud Christianos iugiter inculcandus, exercendus, quia universae insidiae Matth. 4, 9 Satanae vexant hunc articulum. 'Procidens adoraveris' Christus impetitus. Verba plana sed maxima: scilicet debemus consistere in hoc articulo, tum damnare omnes doctores, monachos, patres errore. Ista vincere est valde 25 magna victoria. Et tamen cogimur istos patres esse vasa spiritus sancti et tamen errores sparserunt. Wickleff: Nisi patres, inquit, egerint poeni-

zu 10 *über* suorum *steht* dei *zu* 15 *über* suis *steht* dei *zu* 20 (9. Octob.) I. Barb: *r* 21 Satan *o* 27 Zwickleff

P] 'Et misit filium suum propitiationem pro peccatis nostris.' Totus orbis expiari cum Deo cupit. Hinc alius alios propitiandi modos excogitavit, at nobis a Deo Filius datus est in propitiationem nostram. Qui hoc non 30 credit, desperabit. Hoc, timeo, continget monachis nostris etiam in speciem sanctissimis. Nam videmus illorum sectas tantum esse sectas perditionis, quia suis votis et sanctimonia Deum propitium statuere volunt. Excellentiora multo sunt opera Christi et ipse Christus quam opera nostra, in quibus vel quadraginta annis viximus et nihil profecimus. Hunc unicum articulum, 35 quod Deus Unigenitum suum misit in mundum, unice nobis commendatum vult et, quod per solum Christum vivamus. Hunc nobis articulum Satan auferre conatur, in hoc articulo monachi erraverunt et, nisi egerint poenitentiam, sunt damnati, ut VViclef dixit. Miror, quod hoc suo tempore

R] tentiam, damnati sunt, quia magistri errorum, abominatus maxime hunc articulum, et tamen verus. Rarissimi sunt doctores in ecclesia, qui puri sunt, sola scriptura est pura. Cyprianus fuit Anabaptista, B. Augustinus dicit in martyribus absorptum hoc peccatum in charitate. Regula Francisci est Euange-
5 lium fratrum. Franciscus error. In Minoribus videmus, quoniam 'externa opera', nihil docetur nisi gradus humilitatis, poenitentiae. De fide, sanguine Christi pro nobis fuso ne verbum quidem. Et praeterea istis monialibus mutis animalibus dedit. Et tamen Gregorius et Bernardus instituerunt multa coenobia et ibi contra eos debeo loqui: vel Christus mentitur vel ipsi.
10 Ergo diligenter inculcandus, quod omnes sectae huc tendunt, ut iste articulus eradicetur. Semper vult Satan adorari in nomine Christi, potest omnia imitari. 'Multi venient dicentes se Christum'. 'Si procideris' ꝛc. Sedet ergo Luc. 21, 8 in loco Christi et adoratur pro Christo. Si imaginor enim genus vitae monasticae, per quod volo servire Christo ut omnes magistri ordinum, ista
15 imaginatio est larva, quam praetendit Satan, et pictura, quam imprimit in corda. Hoc est procidere ante Satanam et eum adorare. In papatu est otium, opes, gloria non effusio sanguinis, crux. Et dedit eis totum orbem terrarum, quia adorant eum, ergo non mentitus. Ergo magna tentatio conscientiae tentat nos, ut procidamus. Ipse transfigurat se in angelum lucis
20 et in divinitatem et fit Christo simillimus, nisi adsit spiritus sanctus, non deprehenditur. Martinus statim adorasset, dicens: Iesus non dixit se venturum in diademate aureo. Si ergo Satanae permittitur, tum homo cogitat: deus est, quod dat in cor. Sic hinc venerunt regulae et in omnibus regulis vides pugnam cum isto articulo, ergo oportet in timore ambulare et orare, ne sinat
25 Satanam dominari. David: 'Et ab alienis, si mei fuerint dominati'. Et qui Ps. 19, 14 hoc potest? Sed non servatur sine pugna, tentatione. Quicquid ergo proponimus, quo deo velimus placere, est certissime Satanae, quia duplex via: una per Christi bona vivere, altera per nostra. Et Satan nimbt die spruch de

P] viderit. Ordines in ceremoniis constituunt salutem. Negant igitur Christum,
30 in quo solo propitiatio et vita. Vel Christus erravit vel illi errarunt. Hoc bene inculcandum hominibus, quia diabolus invidet huic articulo maxime. Impletum est in nobis illud Euangelii: Multi venient in nomine meo dicentes: ego sum Christus, Luc. 21. Qui in operibus et ceremoniis salutem con- Luc. 21, 8 stituunt, adorant vere diabolum. Ideo illis erat satis pecuniarum. Nam
35 quid deest monachis Papisticis? Diabolus quando vult decipere, transfigurat se in angelum lucis. Sic decepturus Martinum apparuit diademate aureo, cui ille respondit: Dominus meus non dixit se venturum in tali ornatu. Alius bonus frater dixit ad angelum huiusmodi: Vide, ne erres, angele. Nam ego non sum dignus, ut angelus de coelo ad me mittatur. Ita circumit
40 ⌈et omnibus modis quaerit Satan, ut nos dementet, mox devoret. Nos coram

R] operibus zuhilff. Proprie adorare, proprie procidere coram deo est fidere
Matth. 4, 9 per solum Christi sanguinem et misericordiam dei &c. Satan contra: dabo
Matth. 16, 24 tibi &c., Christus: qui vult sequi post me. Ibi adest promissio crucis. Qui
vere adorant, habent crucem vel tentationem a Satana, quia Satan non potest
hanc adorationem ferre. Et libet: Christum venisse, sed: vicit Christus pro 5
nobis. Ubi inveneritis locos, dicta de iustificatione, hos diligenter observate,
quia Satan ut leo rugiens est inimicus huius articuli. Quando desperat de
suis iusticiis nec terretur peccatis et simpliciter cognoscit, quod per Christi
Ps. 91, 2 sanguinem sit salus, tum non vincit Satan, quia ille posuit Altissimum refu-
gium suum. In omnibus peccatis et tentationibus nititur, ut auferat hunc arti- 10
culum. Simplicia sunt verba. Ibi stat nostra propiciatio, quae est filius dei,
qui praevalet adversus portas. Non in nomine diaboli, in monachatu. Ergo
articulus Vuiclefi est verissimus. Bernardus perditam vitam et tempus voca-
vit. Ego sanctiorem monachum non animadverti quam Bernardum, ich setz
yhn uber Gregorium, Benedictum: 'Duplici iure: nativitatis ut filius, meriti, 15
quod passione et morte acquisisti dono non tibi sed mihi. Vita mea per-
dita non impetrat.' Non est melior locus in toto Bernardo, alter in sermone
de Annunciatione. Huc sunt omnes homines. Saepe sunt lusi patres, ut in
4, 11 Gregorio et Benedicto vides, et tum meris nugis. 'Si deus.' Exhortatio,
quam elicit ex ipso primo loco nostrae religionis, quae est iustificatio per 20
Iesum. Apostolus nihil agit quam inculcat fidem in Christum et dilectionem
in proximos et non satis potest &c. Sinite illos, nos diligamus. In religioni-
bus nulla charitas, non fovent pupillos, viduas nisi suos 'fratres'. Cultus
dei eorum, ut eant ad matutinas et certos ritus servent &c. Num proximo

1 coram *o* 4 adorat 6 locos *über* dicta 7 inimicus *über* ⟨hostis⟩ 8 terretur *o* 9 tum *o* 14 ich *o* 16 tibi sed *o* 19 tum *o* *zu* 24 mira res quae non praecipit magno conatu labore et molestia facimus *r*

P] Christo propitiatore nostro debemus procidere, hoc est, adorare Deum, ut 25
scilicet fateamur nos vere peccatores et speremus de Deo bonum. Arma-
turam vobis parate ex Scriptura de iustificatione, quae fit fide. Comportate,
inquam, scripta aliqua Deo iustitiam ascribentia. His demum nixi stare
poteritis etiam post lapsum, utpote fornicationes, caedes et alia. Si pro-
pitiatio nostra est Christus, Dei filius, ergo non opera monachorum. Hinc 30
optime fecit Bernardus, qui egit poenitentiam dicens: Perdite vixi.
4, 11 'Charissimi, si sic Deus dilexit nos, et nos debemus alterutrum diligere.'
Exhortatio est ex priori loco. Perpetuum[1] id Ioanni, ut a fide ad charitatem
proximi pergat et hinc ad fidem redeat eamque ex hoc fructu demonstret.
Faciant alii, quod volunt, nos diligamus nos invicem. In istis monachorum 35

[1]) *Neumanns* Perpetuum *beruht vielleicht auf falscher Auflösung einer Abkürzung von* Proprium.

R] servitur? Non, sed isti altari lapidem lego. Certe nunquam possumus deo gratias agere, quod deus exhibuit nobis proximum, in quo ipsi servimus. Magistratum honora et me honorabis. Serva filium et uxorem, scio certo, quod illi serviam, fecit me cum vicinis habitare, video eos egere. Ibi debeo 5 gaudere, ut oculi fleant, ut possim exercere charitatem. Ex istis obiectis ghe ich und lauff ich ynn ein closter, desero patrem, vicinos, proximos et volo mihi servire, quia quisque ideo ingreditur, ut se salvet, ergo ibi nulla charitas. Sed alligo me isti cellae, operi, quod nulli utile. Quem iuvat, quod ieiuno. Sic ergo nec fides nec charitas potest esse in monasterio. 10 Christus ergo constituit nos in medio fratrum et inimicorum, uxor, liberi, vicinus: ora pro calumniantibus, persequentibus, hoc placet mihi, dicit deus, Ego curro in angulum, ut neminem videam et nulli serviam, nec doceo nec disco verbum. Bernardus hat ein wenig than, aber schwach. Gratias agere ergo debemus deo, quod opera nostra posuit in promptu, et declinamus illa 15 et fugimus ad alia: das ist abominatio uber omnes abominationes. Scandalum maximum, quod contra patres docemus: Sed libentius contra papas, Gregorium et alios doceo quam Christum. Hoc ergo scandalum amovendum ab ecclesia, laborandum, ut pure servemus verbum, tum dabit nobis Satan omnia mala mundi.

20 'Deum nemo vidit.' Praeambulum richt er an, dar auff ghet er. Qui 4, 12 dixerit se fratrem diligere ꝛc. Setz den spruch contra traditiones omnes hominum, quomodo volunt eum solvere? Sic Ioh. 1. 'deum' i. e. suam volun- Joh. 1, 18 tatem, bonitatem. Concludit, quod nullus homo prorsus videt deum. Quid faciunt illi in ordinibus, nonne gloriantur se deum videre? Haec regula 25 placet deo, quasi deo hetten sie das hertz aufgesoffen. Certe nemo debet alios docere, nisi vidisset deum aut alios audisset, qui eum vidissent. In medio

1 lego *oder* ligo 4 cum *o* 6 ghe ich & *o* 15 alia *über* aliis 20 dar *bis* er *o* 26 deum] deos *darüber* deum

P] operibus non servitur proximo. Nos summum gaudium ducimus, quod habemus, quos diligamus vel uxorem vel filios, et gratias agimus Deo, qui nobis dat obiecta charitatis. Monachi deserunt illa et ideo sunt ingressi mona- 30 sterium, ut illic salvent animas nostras neglectis interim proximis nostris, quicunque etiam fuerunt illi. Ita in monachatu neque discunt neque docent, sed tantum sibi ipsis deserviunt. Nos igitur grati esse debemus cognita hac luce. Libentius volo damnari a Papa Gregorio et ceteris doctoribus quam ab ipso Christo. Laboremus igitur, ut illam puritatem servemus.

35 'Deum nemo vidit unquam.' Hoc unico dicto possum omnes Ordines 4, 12 prosternere. Qui Deum non vidit, aliud docere non potest. Vult dicere: Multi sunt, qui gloriantur se vidisse Deum et docere vera, aber hütet euch davor. Nemo Deum vidit unquam, Unigenitus solus, qui est in sinu Patris, Joh. 1, 18

R] exhortationis facit apostrophen ad impios, quasi dicat: cavete ab eis, qui aliud docent, quam Apostoli docuerunt. Quotquot veniunt doctores extra Apostolos, veniunt suis visionibus, non viderunt deum. Apostoli viderunt
Joh. 1, 18 deum, si non, tamen eum viderunt, qui vidit. 'Enarravit' id est, er hats
Joh. 14, 9 yns wort gefast. Ad Philippum: obiicitur tibi humanitas Christi, hanc 5
audi. Deus omnem sapientiam posuit in verbum Christi, hoc dedit Apostolis et confirmatum signis. Quod Christus ipse docuit, hoc et ipsi. Quando venit alius et docet aliud ab hoc, dic: domine Francisce, Dominice, non vidistis deum. 'Ecclesia habet spiritum sanctum, et papa', dic: ostendite signa, bringt brieff und siegel. Mendacia signa et ficta fecerunt, sed vera ut 10
reddere coeco visum, surdo, das thun nicht Franciscani, Benedictini in nomine regulae. Et prohibuit deus, ut facerent mira in nomine regulae, sed in nomine Iesu Christi, ut ꝛc. Et ipsi fassi: Vita sancta non facit mira, sed pertinent ad fidem. Sed extra fidem est polluta vita. Ergo hunc textum opponite contra omnes doctrinas, quae sunt ignorantia dei, stultitia, cecitas, 15
quia deum nemo ꝛc. Si vult ex deo esse ostendere, indicet charitatem. Caetera omnia sunt stercora et caecitates praeter fidem et charitatem. Sed Satan transfigurat se in deum, hoc diligenter discendum. Et hoc disco, sed non satis possum, an den Schwermern, disco Oecolampadio ꝛc. Sunt ministri Satanae, vide, quam speciose incedent, per larvas et verba vexant nos, alii 20
angeli Satanae veniunt in corde et vexant ultra modum. Quid facit Satan, quando ipse venit et in deum se transfigurat, quando hoc potest per suos doctores et Angelos? Quid ergo illi dicam? Nihil nisi hoc: deum nemo vidit. Sed video eum, qui enarravit deum, et lego ea, quae Christo narrante docuerunt Apostoli. Quare permittit istis doctoribus angelis Satan tantam 25
potestatem? alioqui non appareret potentia verbi sui, nisi potentes sapientissimos excecaret, ut confundat per contemptam iusticiam 'per Christum

zu 5 *über* wort *steht* os 8 domine *c aus* dn̄9 *zu* 12 Ein mulden unflat weg *r*
15 omnes *c aus* homines 27 excecaret *oder* excitaret

P] ipse enarravit, Ioh. 1. Is quoque tantum audiendus et quos ille misit, nempe
Luc. 10, 16 SS. Apostoli. Qui vos audit, me audit, et qui vos spernit, me spernit, Luc. 10.
Haec doctrina confirmata est miraculis et prodigiis e coelo. Quando igitur 30
dixerint se locutos e Spiritu sancto, rogabis, ut probent ea veris et non fictis miraculis. Vera miracula sunt: suscitare mortuos, illuminare coecos natos ꝛc. Dicamus ergo Patribus istis novas regulas et dogmata praedicantibus, quod ex ignorantia loquantur. Videndum est igitur, ut hoc bene teneamus. Si venit diabolus, etiam occultis cogitationibus, speciosissime, ut 35
decipiat nos, ei potissimum hoc dictum obiiciemus, si de doctrina res agitur. At quare Deus tantam virtutem dedit diabolo? Ideo, ut appareat istius verbi potestas, maiestas et virtus: Deum nemo vidit unquam. De hoc Pau-

R] iustificor', 'porto vos in vulva mea'. Et sic Christianus est contemptus et Jes. 46, 3
tamen vincit cum paupertate et peccatis suis gloriam sapientum mundi ꝛc.
'Nemo' i. e. nemo debet facere regulas vitae, erigere quicquam ꝛc. alioqui
dicit se fieri deum, ut Paulus dicit 2. Col. 'frustra inflatus' doctrinas, quas Col. 2, 18
5 met ipsi ignorant, 'nescientes, quid loquantur' i. e. non vident deum, non 1. Tim. 1, 7
sunt contenti verbo, quod enarratum est, et ipsi fantasmata sua dicunt,
enarrant. Repetitiones et inculcationes, ut exerceamus charitatem.

'Manet.' Ibi videtur docere, quasi per charitatem mereamur mansionem
dei: si diligamus invicem. Hoc diligere est opus externum et testimonium.
10 Non 'venit' ad nos sed 'manet' i. e. isto signo probamus, quod deus in nobis.
'Perfecta.' Nonne vita nostra quotidiana proficit, 2. Corint. ult. et Phil. 3. 2. Cor. 13, 8
'extendo in anteriora'. Quia iste articulus nunquam satis potest disci, vexat Phil. 3, 13
nos semper, ut istum articulum bene radicet in nobis. Quare ergo dicit
'perfecta'? Puto, quod perfectam charitatem vocet hic, ut psalmus: Inte-
15 gros, sanos, gantz, Paulus: 'languentes circa', sani in fide, i. e. sani in 2. Tim. 3, 8
charitate, die rechte lib quanquam non sit perfecta. Dictum adversus hypo-
critas, quia per oculos respicit in eum. Qui enim non vident deum ghen
auch in charitate. Non est sana charitas sed languor et morbus quidam
charitatis. Sic verbum eorum est languidum, ist ein bettelwerck. Ubi sumus
20 vere in Christo et deus in nobis, sana est charitas, non languida. Non
dicendum: tu hast mich erzurnet, sed: dedisti mihi occasionem. Ista est
languida charitas, vult solidam habere, non die humplerische. Et nostri
Schwermeri inter se discordant. Sed si inter nos discordamus, amat unus
victoriam, das ist charitas misera, die sie also flicken. Talem scribit chari-
25 tatem de suis Monachis. Charitas perfecta sana non puerilis, muliebris vel
monastica. Qualis obedientia, regula, talis charitas.

7 enarrant *o* 9 hoc diligere *über* ⟨sed⟩ 15 sanos gantz *o* 17 oculos] oclos oclos

P] lus 1. Tim. 6. 'Quem nullus hominum vidit sed nec videre potest.' Item 1. Tim. 6, 15
1. Tim. 1. 'Doctores non intelligentes neque quae loquuntur neque de quibus u. 1, 7
affirment.' Et Col. 2. 'In his, quae non vidit, fastuosus ambulans frustra Col. 2, 18
30 inflatus sensu suae carnis.'

'Si diligamus invicem, Deus in nobis manet.' Hoc diligere opus est
externum, sed testimonium dat nobis, quod Deus sit in nobis.

'Et charitas eius in nobis perfecta est', sic tamen, ut augeri possit,
sicuti Paulus ait 'crescentes in scientia Dei', Col. 1. Item Paulus non arbi- Col. 1, 10
35 trabatur se apprehendisse perfectam charitatem. Existimo esse quidem sanam
et integram charitatem, eine rechte liebe, quae opponatur hypocrisi. Et
sancti sunt integri in via. Opponitur illa charitas hypocriticae isti, in qua
hactenus seduli fuimus. Videtur dicere: Christianorum charitas est solida,
non ficta et simulata. Fictam dicit Augustinus Manichaeos habuisse, quae
40 posset proprie dici monastica.

R] 14. Octob: 'Si diligamus invicem' ꝛc. Perstat Iohannes in exhortatione ad
4, 13 charitatem et movet argumentis, quibuscunque potest, ut diligamus. 'In hoc cognoscimus.' Testimonium unum est hoc inter cetera, quo cognoscitur charitas, qua diligitur deus et proximus, quia illa manet in nobis, quae probatur ex hoc, quod habemus spiritum sanctum dei. Scitis, quod spiritus sanctus est 5
Apg. 18, 25 dupliciter: primo manifeste, 2. occulte vel in corde. In actis, quod Apollo valde doctus et fervente spiritu loquitur, antequam cognoscebat spiritum sciens tantum baptisma Iohannis. Spiritus sanctus erat in Cornelio, antequam audisset Euangelium. Erat in Apostolis ꝛc. Sic in omnibus Christianis. De illo potissimum hic loquitur, quamvis non excludit illam apertam spiritus 10
Röm. 8, 9 sancti missionem. Si non habemus spiritum Christi, non sumus eius, Ro. 8. Sine spiritu non vivit corpus. Hoc deprehendimus sic, quod adficimur bene de Christo: habemus cor, quod gaudeat de Christo et in ipso pacem. Quando hoc sentimus in corde, quod nusquam habemus pacem nisi per memoriam Christi, verbi, quia tum placatur, pacatur conscientia et servitur in conspectu dei, 15 Hoc est non carnis, mundi spiritus sed spiritus sanctus. Nostrae vires confunduntur, si ꝛc. Qui sentit se delectari in opibus Christi, habet spiritum sanctum si non plenum tamen primitias. Si in Christo, delectatur et in patre, et hoc est 'deum esse in nobis' et econtra. Sic fiducia hac confugimus ad patrem, ad Christum in omnibus tribulationibus. Ista dulcedo si 20
Röm. 8, 15 tangit et adficit cor meum, est ex spiritu sancto. Ille est spiritus, quem
Gal. 3, 26 iactat Paulus Ro. 8. et Gal., vide. Illic est spiritus libertatis et fiduciae, remanet adhuc caro, infirmitas, timor mortis, iudicii. Illae reliquiae et feces
Matth. 26, 41 sunt in carne, ut Christus: 'caro infirma', pavent, turbantur martyres sed non perturbantur, spiritus enim interim heret in Christo et sic vincit in 25 Christo tristiciam carnis, maliciam per suavitatem spiritus. Caro semper facile timet, praesumit. Sed sunt sub spiritu, qui eam conculcat. Si timet
Gal. 5, 17 caro, spiritus gaudet, invida est contra spiritum. Adfectus dulcis et laetus erga Christum est spiritus sanctus, non nascitur ex nobis sed potius con-

---

11 Ro. 8. *o* 13 habemus] hab 15 pacatur *o* conscientia] 9 conspectu] 9
17 opibus] opb9 *[vielleicht wie oft statt* opb9 = operibus*]*

H] 4, 13 'In hoc cognoscimus, quoniam in eo manemus et ipse in nobis, quoniam 30 de spiritu suo dedit nobis.' Hoc est pignus et testimonium, quod Deus in nobis manet. Dupliciter autem datur Spiritus sanctus. Primum occulte, deinde aperte, qualiter donatus est Cornelio et Apollini, de quibus in Actis Apostolorum cap. 10. 18. 19., qui tam diligenter sunt scrutati. Et sic ad unum omnes Sancti primitias eius sentiunt. Gaudent enim et optime sen- 35 tiunt et loquuntur de Christo in illoque delectantur, illum diligunt. Verbum iis laetitia est, quod non fit sine Spiritu Sancto. Omnis igitur Christianus habet Spiritum Sanctum, quantumcunque et quam modicum illud sit. Quod

R] trarium in nobis. Satan enim odium, tristiciam, blasphemiam de Christo. Ergo amare et adfici dulciter in Christum non fit nisi per spiritum sanctum. Ad istum adfectum dulcem ad Christum sequitur confessio. 'Audiant mansueti' ꝛc. 'exaltemus'. Vellemus libenter omnes sic adfici erga Christum ut 5 nos. Et deinde diligit proximum: Christus me dilexit. Haec omnia sunt testimonia spiritus sancti, Ioh. 14. 'Mansionem.' — Pſ. 34, 3. 4; Joh. 14, 2

'De spiritu' habemus pignus ſiegl, pfand, quod deus propicius nobis. Quod? spiritus sanctus, qui afficit nos dulciter erga Christum et dolemus eius verbum contemni, blasphemari. Qui hunc spiritum non habet, Ro. 8. — Röm. 8, 9

10 'Et nos vidimus et testificamur.' Hoc loquitur de se, de apostolis. Ideo dico me non excludere spiritus sancti missionem manifestam in igne et vento. Et ideo testificamur, praedicamus. Quid? 'Quod pater miserit filium redemptorem mundi.' Hoc expono ut supra. 'Ut vivamus per eum.' Mera tonitrua, quae destruunt nostra studia et bona opera, quia, si mundus 15 per Christum salvus factus, ergo fuerit damnatus, maledictus. Inevitabilis consequentia. Si est damnatus mundus, ergo ratio, liberum arbitrium, voluntas, sapientia, virtus, opera et quae in mundo, sunt damnata, quia indiget salvatore. Ergo impie docetur per ea parari salutem: Christus non est salvator eorum, qui salvi sunt. 'Non veni, inquit, iustos.' Ergo totius mundi 20 est peccatum ꝛc. Hos locos congerite et instruite tanquam in aciem contra huiusmodi impugnatores. Maximus articulus aliena iusticia salvari ut alieno peccato damnari. Et hunc articulum omnibus viribus impugnat. 'Quisque igitur' ghet ymer widder ad doctrinam, pro conservanda ea in media exhortatione charitatis semper meminit fidei et doctrinae. Id est, si delecta- 25 tur cor in ista delectatione, quod Iesus ꝛc., ibi est spiritus sanctus. Et con- — 4, 14; Matth. 9, 13; 4, 15

2 n̄i per *o* 10 et testificamur *rh* 12/13 miserit *bis* mundi *rh* 15 fuerit *c aus* fuit 17 sunt damnata *o* 19 mund⟨us⟩i 25 ibi *o*

P] timet mortem, quod turbationes sentit, hoc a carne habet. Sed quod pacis et quietis fit compos, id non nascitur in nobis. Amare Christum, confiteri Christum et dulciter in ipso affici non fit sine Spiritu Sancto. Confiteri fidem, perferre mundi odia, exilium et mortem subire, haec omnia sunt testi- 30 monium Spiritus.

'Et nos vidimus et testificamur.' Hoc et de se solo et de reliquis Apostolis, qui Christum viderunt, loquitur. — 4, 14

'Quoniam pater misit filium salvatorem mundi.' Ante ergo totus mundus fuit damnatus. Omnia omnium hominum studia et vires liberi 35 arbitrii nihil erant. Venit itaque Christus servare peccatores.

'Quisquis confessus fuerit.' Cura summa fuit Apostolo conservandae sincerae doctrinae. — 4, 15

'Quoniam Iesus est filius Dei, Deus in eo manet et ipse in Deo.' Prin-

R] Gal. 5, 22 fitetur et loquitur cum gaudio, Gal. 5. Quicunque, inquit, confessus ꝛc. 'Ille manet' magnum testimonium. Inspice textum. Nonne omnes heretici praeter Cherintum, qui negabat simpliciter filium dei, confessi sunt Christum filium
Matth. 7, 21 dei? Nostris nihil vulgatius in ore quam Iesus Christus filius dei, Matth. 7.
1. Cor. 12, 3 'non omnis' et 1. Cor. XII. 'Nemo in spiritu nec quisquam ꝛc., nisi dederit 5 ei hoc spiritus sanctus.' Econtra qui non loquitur in spiritu dominum Iesum, ille maledicit Iesum. Qui negant missum Christum, ut vivamus per
Marc. 1, 24 eum, cum maxime hoc dicant? Haec verba loquitur et Satan: 'Scio, quod es sanctus dei'. Ergo Satan est in deo et econtra ꝛc. Salutem dicunt se nosse et dicunt se fateri Iesum ꝛc. sed revera contrarium et Anathema dicunt 10 non benedictum. Quomodo? Inspiciamus fructus: Papa, 'dominum negantes'
2. Petri 2, 1 2. Pet. 1. Papa maxime iactat esse filium dei. Si itur ad opera: Domini, vestra impia sunt contra Christum, dicunt: 'Non, sed placita Christo et qui dixerit contrarium, ille maledictus'. Et sic eximunt doctrinam, quae est de Iesu Christo. 'Filius dei' est hic non in syllabis et literis, sed qui venit in 15 mundum salvare ꝛc. Ergo nostra opera non iustificant. Papa iam dicit hereticam, permittit quidem Christum esse iusticiam sed alteram partem. Ergo opera nostra non iustificant? Non. Ergo dicit Anathema Iesum, quia non in spiritu sancto loquitur. Sic Rottenses nostri faciunt baptisma symbolum charitatis. Ibi negant Christum baptizare. Totus textus dicit Iesum filium 20
Apg. 22, 16 dei, qui baptizat nos. Act. 22. ad Paulum: 'Surge et ablue peccata tua'. Ipsi: est benedictus ꝛc. Sed Christus est damnatus in baptismate. 'Non est remissio peccatorum baptismus' est hereticus error. Nonne hic Christus maledicitur? Si dixeris in aliis benedictum, oportet in omnibus sit benedictus. Si omnes articulos credis et solum in uno deficis, negas Christum. Nulla haeresis, 25 quae in totum omnes partes doctrinae negat, sed multos articulos concedunt sed in aliquot deficiunt. Papa omnes fatetur. Sed Christum in uno negare est in omnibus negare. Negant et Christum Sacramentarii veracem in verbis suis. Hoc est ergo totum negare. In damnando opera mea Chri-

3/4 confessi *bis* dei *rh* 26 negant *oder* negat

P] cipaliter loquitur contra Cerinthios et Ebionitas. Sed quid dicemus de no- 30 stris haereticis et hypocritis, quibus nihil vulgatius et communius in ore est quam Iesus Christus filius Dei? Non sufficit ore hoc dicere, sed requiritur Spiritus. 'Nemo potest dicere Dominum Iesum nisi in Spiritu sancto'
1. Cor. 12, 3 1. Cor. 12. Licet ergo ore dicant, in corde tamen est anathema. Confitentur enim se nosse Deum, factis autem negant 'Dominumque, qui ipsos mercatus 35
2. Petri 2, 1 est, abnegant', 2. Petr. 2. Dicentes se esse Christianos suis operibus iustitiam et salutem tribuunt, quae et vendunt aliis. Negant totum Christum et effectus Christi: iustificare et salvare, sibique ipsis tribuunt. Consimiliter faciunt Rottenses, qui negant corpus et sanguinem Christi et, quae illis placent, in

R] stus non est filius dei sed haereticus. Sic Paulus: 'Nemo' ꝛc. Econtra qui 1. Cor. 12, 3
dicit sine spiritu, dicit Anathema, qui est sine spiritu dei, non potest quam
Christum maledicere. Aut est pura benedictio, ut non habeatur pro male-
dicto Christus, vel econtra. Quicunque ergo pure docuerit Christum et in
5 nulla parte negat, confitetur Iesum esse filium dei et in illo est deus, et
econtra. Qui vero partim confitetur, hoc nihil est. Oportet fatearis eum
talem in omnibus factis suis et literis. Toto corde vult credi, confiteri.
Ergo revera nullus hereticus fatetur Christum, non credit esse salvatorem
eum et venisse in mundum, ut vivamus ꝛc. Nam Rottenses negant Christum
10 esse filium dei per baptisma et verbum vocale, quae ipsi abschneiden, verbum,
coenam et baptisma. Quid prodest Christum negatum in his et in aliis con-
fiteri? Appellant ergo Iesum dominum hypocritico corde et ficto. In istis
negantibus est adhuc habenda discretio: gratia est, quando faciunt errore
lapsum, et pertinacia. Augustinus: errare potero, hereticus non ero. Quasi
15 super fundamentum stipulam. Sed non pertinaciter defendere. S. patres 1. Cor. 3, 12
multa dixerunt, quae vere sunt contra Christum, ut de votis, statutis. Sed
non pertinaciter defendebant, sed resiliebant et tradebant igni comburenda.
Sed hanc pertinaciam defendere et adversariorum dogma habere pro erroneo
et suum pro catholico, et inflantur. Ideo non reiiciendi, qui labuntur et
20 errant, quia 'spiritus promptus' ꝛc. Ego sum castus adfectu, corde sano, Matth. 26, 41
contrarium ꝛc. non timeo mortem ꝛc. Sic non curo in spiritu hunc sanum
spiritum in Christo, sed curo sapientia Ro. 8. Sic Bernardus spiritu non Röm. 8, 7
erravit, scivit Christum salvatorem et sensit corde. Sed caro erravit, cum
rediret in spiritum, damnavit. Sic errare poterant quo ad carnem, sunt ad
25 spiritum regressi ꝛc. Et cogitationes nostrae non semper sunt de puro
Christo, caro et Satan adest et fiduciam aliquam proponit, quam quae-

---

13 discretio] dist *oder* disc *und darüber* cretio *Vielleicht war also ursprünglich* distinctio *beabsichtigt.* 15 non *fehlt* 20 sano *c in* caro 25 regressi (pctm)

P] S. Coena credunt, quae displicent, reiiciunt. Dicunt igitur anathema Dominum
Iesum. Nam unicus Salvator in omnibus factis et verbis confitendus est.
Qui una in parte Christum negat, undique neget necesse est. Qui unum
30 articulum negat, abnegator est Christi. Aliud proinde est errare, aliud per-
tinaciter persistere et negare. Errare, inquit Augustinus, potero, haereticus
non ero. Nostri Rottenses simpliciter perseverant in suis vanis opinionibus.
Propter carnem, quam portamus, errare possumus, sed videndum in Spiritu,
ne cognito errore perseveremus. Itaque sancti Patres, qui ipsi quoque ho-
35 mines fuerunt, cum iudicio legendi, ubi sequuntur suas rationes. Scimus,
quid nobis sequendum sit. Nostri Papistae cum legunt Augustinum omnia
gratiae tribuentem, dicunt illum excessive locutum, ita ut in hodiernum diem
Augustinus non sit receptus a Romana ecclesia. Videndum ubique in

R] rimus nostris studiis. Nemo ergo legat Patrum scripta, quasi non sint erronea, quae non sunt spiritus in illis ꝛc. Sic et nos saepe loquimur per carnem, spiritus semper confitetur Iesum esse dominum. Infirmitas carnis ergo non solum est in hoc, quod sentio passionis libidinis sed erroris, diffidentiae ꝛc. quia caro non est extincta sed Satan opfundit nubes et fumum. 5 Qui sic non legit S. patres, facile offenditur. In Universitatibus elegerunt pessima, optima reiecerunt. Contra Pelagium Augustini non legerunt, dicunt illum loqui per tropos et hyperbolam, Ubi loquitur de libero arbitrio ꝛc. Hoc est 1. Theff. 5, 21 legere patres in pernitiem. 'Omnia probate' Paulus ꝛc. Sicut ergo peccamus in vitiis carnis, sic etiam in rationis vitiis. Si tantum manet fundamentum 10 Christus, quod sit tota hereditas nostra, per sanguinem nos redemit, sed utitur baptismo, verbo, Coena ad Christum distribuendum. Christum distribuentem nolunt habere, dicunt illa esse externa. Qui redemit, idem et distribuit per ista 3.

'Confessus', scilicet recta confessione non per hypocrisin. Volunt non 15 particulatim, in omnibus suis factis et verbis i. e. habet certo spiritum sanctum, quia talia non fiunt sine spiritu sancto. Ubi ille non, ibi regnat caro et ratio et eligit opera ut papistae vel 'debeo etiam cooperari'. Alii reiiciunt externa et meri spiritus volunt esse ꝛc. Pius dicit, ut Paulus docet cap. 3 et 4. Ro. Spiritus sanctus dat hoc in cor et os, ut credatur et 20 4, 16 homines confiteantur. 'Et nos cognovimus.' Impossibile est, quando fides illa est in corde, quod salvator sit Christus et adfectus hoc sentiat, sequitur, ut dulciter adficiar in eum et amor incendatur erga Christum: Ey, quanta gratia, quod Christus mortuus et fundit ꝛc. Ego sum alicui hold, quando dat 100 florenos, sequitur spiritus, qui me imbuit dulci adfectu erga benefactorem, 25 ita refundimus spiritu in benefactores. Hoc multo plus. Si credo, oportet diligam et accendar charitate erga Christum per spiritum sanctum, qui mortuus est, ut viverem. Et tum per charitatem Christi adscendo in patris Joh. 3, 16 charitatem, qui iussit, ut hoc faceret Christus, qui 'sic dilexit mundum,

13 ⟨esse⟩ Qui   15 per *o*   16 particulatim] pti: 19 spūs *bis* esse *o*
29 ⟨eum⟩ iussit

P] doctoribus, quantum carnis et spiritus in eis sit. Spiritus est, si sincere 30 unicum Christum Salvatorem confitemur, nicht allein stückweise sed totum et ubique, non solo ore sed ipso quoque corde. Ubi vero cespitant, id non habent de spiritu Dei, sed carnis effectus est.

4, 16 'Et nos cognovimus et credidimus charitatem, quam habet Deus in nobis.' Impossibile est cordi, modo vere cognoscat Christum et charitatem 35 Dei, ut non dulciter erga ipsum afficiatur. Trahitur quoque ad proximum. Vide enim, quanta res sit, quod sibi ipsi Christus non parcit. Moritur, ut ego vivam perpetuo. Non dedit pro nobis mille talenta sed vitam. Per

R] ut unigenitum'. Et sic in patre videt abyssum charitatis et amoris. Ex isto, quod Iesus est filius, cognoscimus, quod deus est diligens nos. Non videmus, quia deum nemo vidit, sed tamen credimus: per hoc immensum opus oportet nobis non sit gram, qui dat filium. Si diligimus, sequitur 5 pax, gaudium dilectio dei. Si non sentimus, est defectus in fide. Quantum credis, tantum diligis, econtra. Ergo Satan articulum de iustificatione maxime impugnat. Schwermeri postquam ceperunt Christum odisse in baptismo et verbo suo, quia dicunt: non est remissio peccatorum et largitio pacis in baptismo, ideo sequitur et odium contra nos. Sic propter Christum odiunt 10 nos. Sic papa: prius non oderunt nos sed Christum, 'qui mercatus' ꝛc. 2. Petri 2, 1 et damnat opera nostra. Ideo ipsi damnant eum ut falsitatis, ideo et nos ꝛc. Ubi ergo deest fides, ibi non pax, ubi illa non, sequitur odium et omnia mala. Impossibile est, ut Christianus non diligat, nemo est amarus, utcunque arguat, quia novit dominum pro se passum, et sic in Christo amat omnes et 15 benignus est et patiens et bonum cor habet, ubi tale, sequuntur bona verba ꝛc.

'Deus charitas' communis textus. Immo deus est aliud nihil quam charitas. Quis potest credere hoc? Non solum, inquit, est bonitas sed ipsa charitas. Potest quisque concludere: qui cognoscat deum, qui econtra. Qui deum cognoscit iratum, inimicum, hostem, iudicem, ille non cognoscit deum, 20 quia non cognoscit charitatem in deo. Vides, quantum noch wir zu studiren haben in Christo. Brevia verba sed sublimissima. Omnia corda humana sunt caeca, pavida, tristia, quia inde venit, quod deum non norunt charitatem. Qui sciret, esset salvus. Quando adscendo per Christum, video summam charitatem in deo, Ro. 5. Illam charitatem video et credo in Christo et illam Röm. 5, 5 25 per Christum video in patre, qui iusserit filium pro me pati, 'Qui dilexit'

---

zu 6 *über* articulum *steht* p—ct *[vielleicht* = punct*]* *zu* 16 *über* Deus *steht* nō dt *[*= dicit*]* Christus *zu* 18 *mit* econtra *schliesst Blatt 243. Am Rande unten von Rörers Hand:* Vm̄ B Res: misit filium 1. Timo. 2. 'omnes homines', nil obstant exempla terrentia. Saul ꝛc. Vide, num agnoscas eum talem, tum impossibile est, ut non redames eum. Verum caro quia varie divexatur, sentit diversum de deo, Imo etiam Sancti. *Daneben* Verbum A 2 Res: creavit omnia 3. Exempla: benefacit pessimis nebulonibus Id autem faciunt homines regna sapientium Aris: *(Hierbei zeigt* A *und* B *die Umstellung an)* *zu* 19 Exo. 19 cum tamen max: experti dei beneficia *r* *zu* 24 Ro. 8.: Et 8. *[*= *Röm. 8, 32]* quomodo non omnia ꝛc. *r*

P] charitatem Dei et Christi in amorem venimus Dei patris et proximi. Deum quidem non videmus sed tamen credimus et diligimus et quantum diffidis, tantum non diligis. In nostris Papistis et Rottensibus non est fides, ideo nec amor. Hinc nos oderunt et male nobis volunt. Nos vero Deum dili- 30 gimus, quem non diligit mundus.

'Deus charitas est.' Imo nihil est aliud Deus quam charitas. Etsi enim et bonitas sit, tamen, quaecunque fuerint eius bona, ex dilectione fluunt. Verba haec sunt magni ponderis, quae a paucis, immo paucissimis creduntur.

R] Gal. 2, 20 Gal. 2. Ibi studendum, ut haec cognitio, fides augeatur in nobis. Aliae scientiae sunt stultitiae, das ist divina 'Spiritus promptus' Et stipula manet ꝛc. Es hangt uns caro et sanguis am hals, quae impediunt, ut non plene cognoscamus deum charitatem et Christum. Breviter dicitur sed immensum dictu. Credo quidem deum diligere sed peccatum habeo, ideo mihi opus operibus ꝛc. 5 Spiritus vult sursum ferri et vellet immergi in istam cognitionem, quod Christus et deus est charitas, sed caro: est timendus, est iudex, et adfert Historias, quibus deus puniit impios. Ergo hoc agamus, ut victa carne cum 2. Petri 3, 18 sua nube et fumo pergamus in spiritu, ut cognoscamus Christum, 2. Pet. 3. Caro non alium deum imaginatur quam iratum vel faventem propter studia 10 nostra. Monachus: deus est tibi propicius propter cappam, Ego: deus te odit ꝛc. Vel praesumit caro de bonis et desperat propter mala et illa passio haeret etiam in sanctis, in nobis omnibus, et pugnandum nobis contra istas pestes. Ego praedico et audio, sed non possum consequi. Si facio quid boni, statim: bene feci, si omitto, timeo clavam. Sic semper praesumptio, 15 sic caro contra se debet semper pugnare ꝛc. Deus, inquit spiritus noster, est charitas, non odit neque respector personarum sed diligit propter suam charitatem non mea bona opera, huc it spiritus, vellet libenter capere, laborat contra carnem et Satanam. Si oro, bene habeo, si non, non bene, unde praesumptio dicit ꝛc. Si duriter, ergo ꝛc. Omnia ista sunt phanaticae et 20 carnales cogitationes. Egenum proximum, non ut infler, sed quod inde sim Ps. 118, 17 superbus, quod deus filium tradiderit. In ps. 117. 'Non moriar sed vivam'. Ps. 31, 16 Vexabatur morte et tamen dicit: Vita mors in beneplacito, ps. 30. Ibi imaginatur deum meram charitatem. Qui potest hoc credere deum esse charitatem, abiicit omnia exempla terrentia, quae scripta sunt propter impios. 25 Jes. 27, 4 'Indignatio non est mihi, Vepres spina', Esa. Ista cogitatio non venit per carnem sed spiritum sanctum, et ergo: 'qui manet' i. e. diligit deum et proximum, 'manet in deo', quia est charitas. Habetis, quid sit testimonium

1/2 *über* Aliae *bis* stultitiae *steht* et tamen habent multos professores 5 opus *r* 6 vellet ⟨se⟩ 10 *über* imaginatur *steht* ponit 12 propter mala *o* 15 Sic] Si 16 noster *o* 18 vellet *aus* v *[= vult] ergänzt* 21 vt infler *über* ⟨quia placet⟩ 22 tradiderit *o* 23 mors *o* 27 et ergo *o* 28 *über* manet *steht* non dt *[= dicit]* habet

P] Intuemur plerunque tristi et duro corde Deum tanquam iudicem. Felix ergo, qui hac cognitione imbutus est, quod Deus sit charitas. Quamvis enim 30 brevia sunt verba, sunt tamen profundissimi sensus. Nam Caro est infirma et semper ob oculos habet densissimas nubes. Caro nostra non potest aliter depingere et ob oculos ponere Christum quam ut iratum iudicem. Hinc venit cum suis Missis monachus in multitudine suorum operum aut praesumens aut desperans. Non potest se caro in altum levare. Deus diligit 35 non propter nostra opera sed propter suam charitatem. Pugnandum igitur Ps. 118, 17 nobis, ut vincamus possimusque dicere: Non moriar sed vivam, psal. 118.

R] spiritus sancti, quomodo veniat et unde, ut sitis admoniti, quando legitis libros patrum et Schwermerorum, ut suscipiatis bonum et econtra. Volunt Christum quidem redemptionem mundi sed distributionem abiiciunt et abscindunt iactantes tantum spiritum.

5 16 Octob: Audivimus, quam haec sint simplicia verba sed quae requirant maximam fidem. Contra ipsam pugnat infernus, mors, diabolus, hanc fidem Ps. 6, 3fg. impugnant ista omnia et in circuitu sunt. Et deum esse diabolum, iudicem, tortorem. Illa docentur ad augendam et roborandam fidem, quae dicit: non timeo milia, quia deus est charitas, i. e. quia habet veram cognitionem dei.

10 'In hoc perfecta.' Illa est charitas, eo tendit haec fides, quando cognovimus 4, 17 deum charitatem et eum diligimus, quod etiam possimus habere fiduciam in ipsum in die iudicii, a quo tremit totus mundus et infernus. Et ideo descendit Christus, ut non paveremus in die iudicii. 'Ecce pono in' 'Non Jes. 28, 16 pavefiet' vel pudefiet. Ergo magna gratia, quod habemus fiduciam standi 15 in die, quia Christiani sunt omnium miserrimi in mundo. Considerate, cum

zu 10 disce hoc unum acquiras ut fiduciam habeas et non formides die iudicii *(quer geschrieben) r Dann weiter unten:* 'In hoc perfecta' ꝛc., scilicet ad confidendum, ad faciendam fiduciam, ut fidamus, quia sicut ille ꝛc. Cur desperaremus ab adventu ipsius, cum ipse sit in mundo et sit, ut propter nos sit in mundo. Et sicut ipse, sic nos econtra sumus propter ipsum in mundo ꝛc. Insaeviat itaque mundus, diabolus, peccatum, terreat mors, cum ipse sit charitas et nobiscum in mundo, quid est quod trepidemus? 8. Iunii 32. *r* [1]) *zu* 12 *über* Et ideo *steht* In hoc ꝛc. *zu* 13 *über* paveremus *bis* iud *steht* 1. Cor. 15. Si tantum in hoc mundo ꝛc. *über* Ecce *steht* Esa. 28. *zu* 14 *über* pavefiet *steht* pavebit festinabit scil. pavore 15 quia *bis* mundo *rh*

[1]) *Offenbar 1532 von Rörer aus einer Predigt Luthers nachgetragen. Erl.*[2] *18, 304. 331 findet sich Anklingendes.*

P] Hoc de testimonio et signo Spiritus. Qui habet veram Dei cognitionem, ille in ipso manet.

'Deus charitas est.' Sunt haec simplicia verba sed quae requirunt summam fidem, contra quam pugnat, quicquid non est ex Spiritu Dei. Con-20 scientia, diabolus, infernus, iudicium Dei et omnia repugnant, ne credamus Deum esse charitatem, sed ut credamus Deum esse tortorem et iudicem. Per mundum etiam intelligo adversarios verbi et sectas. Summatim ergo hic docetur tenendam esse fidem contra insultus istos. Ille ergo manet in Christo et Deus in eo, qui habet veram cognitionem Dei.

25 'In hoc perfecta est charitas Dei nobiscum, ut fiduciam habeamus in 4, 17 die iudicii.' Illa enim charitas Dei tanta est, ut possimus habere fiduciam in die iudicii, in quo tremet totus mundus. 'Ecce ponam in Sion lapidem probatum, angularem, pretiosum, in fundamento fundatum, qui crediderit in eo, non festinet', Esa. 28. Ergo habemus per huius charitatis cognitionem Jes. 28, 16 30 et fidem, ut possimus stare in iudicio. Sic et similitudine fici Christus monet: Respicite et levate capita vestra, quoniam appropinquat redemptio

R] Luc. 21, 28 videtis, prope est aestas, scitis quoniam ꝛc. Sic cum ꝛc. respicite, non submittite vultum, deiicite ut tristes sed ꝛc., quia ego sum, qui vici iudicium. Satan vult nobis contemptum facere sanguinem Christi, sed scriptura pretiosissimum, das macht usus peccati, cui sumus assueti per vitam et adsuevimus operibus et statutis nostris, quae pertransierunt cor, ergo nihil de 5 sanguine potuimus ꝛc. Est magni valoris sanguis, absorbet peccatum, infernum, iudicium. Ibi unice pugnat Satan, habet peccatum, mundum, iudicium dei, infernum zu vor, ut obnubilet nobis, ne videamus Christi sanguinem. Christianus autem semper in omnibus talibus dicat: potentior est Christi Hebr. 9, 12 sanguis, non enim est hircorum ꝛc. Cum ergo assuevimus contrariis, ideo 10 cruda sunt nobis omnia in scriptura, quae est doctrina, quam nullus homo capit. Ibi nihil facit virginitas, nam gentiles etiam habuerunt Vestales. Sed absorbet iudicium deus charitas, qui dedit filium, et quae est nobiscum. 'Nobiscum.' Inde habemus charitatem, qua certi erga nos et erga eum. Hoc nullo studio possumus parare. 'Quia sicut.' Hoc contra Schwermeros, 15 qui dicunt Christum non esse in mundo, sed inquiunt: spiritualiter. Christus non est spiritus ut ipsi sine carne. Loquuntur sic sed non probant. Nos simpliciter: divina charitas, per quam diligimus iudicem et petimus eius regnum, caro licet impediat, tamen spiritus ꝛc. Sumus enim circumdati omnibus malis et sanguis Christi effusus, ut ab his liberet. Ergo non terret 20 Christianum extrema dies, petit liberari quo ad corpus et animam, non est auffhoren legis periculorum omnium hominum malorum. Christianus hoc

1 prope est aestas *o* *zu* 2 Non ut tantum dicatur deus charitas sed ut sciamus eum fore nobis charitatem tum cum nobis maxime necessarium fuerit nempe in extremo iudicio a quo tremit *quer geschrieben r* 10 hircorum *c aus* hirc9 15 pararj

P] Luc. 21, 28 vestra, Luc. 21. Hoc facit Sanguis charitatis pro nobis effusus, qui pretiosior est omnibus omnium Sanctorum meritis et mortibus. Quod vero hoc non digne cogitemus nec satis digne Sanguinem hunc tractemus, facit ipsa nostra 25 educatio, qua inde a pueritia humanis traditionibus et inventis educati sumus multipliciter. Novit diabolus hanc infirmitatem carnis, quod non digne aestimemus sanguinem Christi. Si ergo te premit conscientia magni peccati, hoc te sanguine charitatis solare. Totus certe mundus non capit minimam syllabam istius dicti 'Deus charitas est'. Non potest ulla humana religio 30 subsistere coram iudicio, sed in solo sanguine Christi habemus fiduciam in die iudicii.

'Quia sicut ille est, et nos sumus in hoc mundo.' Hoc est contra Svvermeros, qui dicunt: Christus est spiritus. Ipsi autem intelligunt spiritum, qui non habet carnem et sanguinem. Sed hos redarguit Ioannes. Sicut 35 enim nos sumus in mundo, ita et ille fuit in mundo. Nos sumus in hac vita circundati omnibus malis, ita et ille fuit. Sed habemus Christum, qui

R] videns dicit ut Cyprianus: domine melius esset. Oppressa libidine sequitur invidia. Stamus inter gladios Satanae. Sed nos tamquam ebrii imus et tamen videmus ruere in peccata, adulterium putamus esse casum fortuitum. Et si semel ponderemus magnitudinem et pretium sanguinis pro nobis effusi, certe
5 non timeremus multum ab hoc die. Si ergo esset certa cogitatio, diceret: Sinito eum venire, quando vult, si diutius ꝛc. Non est ergo Christus sic spiritus, ut Schwermeri somniant. Est nobiscum quamquam in spiritu, tamen non intelligunt, quia faciunt spiritum sine carne, sanguine, ossibus, Christus Luc. 24, 39 Lucae ultimo. Christi caro non est amplius carnalis sed spiritualis, non habet
10 passiones mortales, non edit ꝛc., 1. Cor. 15. non distinguendum spirituale 1. Cor. 15, 50 contra carnem et sanguinem sed contra animale ut Paulus. Non quod caret ossibus et carne, est spirituale, sed quod non est animale, ut animalia vivunt in terris, quae sic vivunt, ut edant. Vivunt, generant corruptionibus exposita. Tale corpus Christus non habet. Sic et nos habebimus, nulla corruptibilis
15 passio. Sic Christus nobiscum est cum corpore vero licet spiritualiter et invisibiliter. Non deserit nos. 'Non derelinquo' ꝛc. Iohannes. 'Venit per Joh. 14, 18 potentiam virtualiter' hoc est depravare scripturam glossemate proprio, sed habemus, quod per Christum nos scribimus. Ideo vis Christi praedicanda, quod valeat tanquam valentissima medicina adversus omnia.
20 'Timor non est in charitate.' Ibi distinctio de timore: qui sunt Christiani 4, 18 habentes pavorem, in illis non est charitas vel est pavida, incerta non sana charitas. Hic loquitur de timore ꝛc. pavor confusus, qui reddit hominem

3 si *o* 8/9 Luce Christus vlt. 20 in *fehlt*

P] liberat nos ab omnibus istis malis. Est haec vita malorum omnium compendium. Sed caro non permittit nos ista considerare. Videmus enim hunc
25 ruere in homicidium, illum in adulterium, alium furari ꝛc. Si hoc perpenderemus, simul et perpenderemus pretiositatem sanguinis Christi, quo fit, ut non paveamus a iudicio Dei nec timeamus iram Dei et mortem. Illi faciunt Christum spiritum sine carne et sanguine, ut pretium sanguinis nobis extenuent. Sed caro et sanguis Christi nobis adhuc prosunt. Nam Christus
30 est nobiscum in Spiritu, id est, habet corpus spirituale. Eius enim caro non est amplius animalis, non habet amplius istas passiones corporales, non edit, non dormit sed est spiritualis, ut Paulus ait: Seminatur corpus animale, resurget corpus spirituale, 1. Cor. 15. Nos, qui vivimus, habemus mortales 1. Cor. 15, 44 et corruptibiles passiones. Tale corpus non habet Christus nec nos habe-
35 bimus sed spirituale, id est, incorruptibile, quod victu et vestitu non egeat. Haec est fiducia nostra.
'Timor non est in charitate. Perfecta charitas foras mittit timorem.' 4, 18 Distinguit Christianos. Quidam habent pavorem et timorem, illis deest charitas, et alii timorem quidem sed non pavorem habent, in his charitas

R] ineptum ad credendum et omnia ut impiorum pavor i. e. unusquisque experiatur suam fidem. Si credit in Christum, habet charitatem, securitatem et quanto fortius credit, tanto maior securitas. Si merus pavor, ibi nihil fidei. Quid dicemus? Pavebant Apostoli, Petrus quando super mare ꝛc., Christus pavit in horto, disciputi clausi, Intus pavores, foris pugnae, Paulus. Quid 5
Joh. 21, 18 formidas, Petre? 'Cinget te et ducet, quo tu non.' Omnis sanctus quantum-
Röm. 5, 3 cunque ꝛc., timuerunt mortem. Contra Ro. 5. 'gaudemus in tribulationibus'.
Apg. 5, 41 Gaudebant Apostoli, quod digni ꝛc. 'Et nunc glorior et gaudeo in tribulatione pro vobis.' Spe tribulationis gaudentes. Ad rem: duo sunt tempora
Pred. 3, 8 Christianorum, Alterum pacis, alterum belli, Ecclesiastes. Tempore belli 10 multo aliter est adfectus quam pacis, ut quando non tentatur in fide, ut quando plenus fide et solum externe tribulatur, tum est externum malum, est exercitium fidei, et operantur iactantiam et gaudium, ut Agnes. Ibi fides est plena, ibi enim pax inter deum et conscientiam, Ro. 5. Ubi illa pax inter deum et hominem, quod est mundi mortis diabolorum, est irrisum et in con- 15
Hiob. 3, 26 trarium convertitur. Tempore belli ghets ut Iob: Nonne silui. Verba fiduciae recitat, quae erat praedicaturus sine tentatione. Ubi tentatio, ibi nullum gaudium. Ibi neque Christus gloriatur, quando in agone constitutus et vinceret tentationem Christianorum. Sic etiam Paulus hanc tentationem passus,
2. Cor. 12, 7 quam puto 2. Cor. XI: schafft, zaunstecken, non libido.[1] Satan impugnat piorum 20 fidem et spem: ut aliquis wil verlieren dominum, et sustollit pacem. Haec in Iob. Et Paulus 'pavores'. Sicut nos pavidi sumus, concussa societas nostra est, diminuta et pugnae foris pestis et aliorum malorum, Et tamen non desperandum. Isto tempore belli nemo est, qui non habeat pavorem.

5 in horto *o* Paulus *o* 6 te ducet *o* 11 pacis pacis 18 in agone *o*

[1]) *Luther meint den* Pfahl ins Fleisch *2. Cor. 12, 7. Ein solcher, ein Speer oder Zaunstecken sei die* tertacio, *also etwas von aussen Kommendes, nicht eine im Innern des Menschen sitzende* libido.

P] perficitur. Loquitur enim de timore, qui vocatur pavor et qui facit hominem 25 ad credendum ineptum. Unusquisque experiatur fidem suam. Si credit in Christum, habet charitatem. Quanto fortius credit, tanto minus est ibi pavor, quanto infirmius credit, tanto magis pavet. Sed quidam Apostoli, etiam
2. Cor. 7, 5 Paulus, metuebant. 'Foris pugnae, intus timores', 2. Cor. 7. Omnis Sanctus timuit mortem, e contrario Paulus gaudebat in tribulationibus. 30

Duo sunt tempora Christianorum: tempus belli et tempus pacis. Tempore belli multo aliter est affectus Christianus, quam tempore pacis. Tempus pacis intelligo, quando non tentatur in fide, quando est pax inter Deum et
Röm. 5, 1 conscientiam. De quo Paulus Rom. 5. 'Pacem habemus apud Deum.' Tempus belli, quando nos fidei tentatio invadit, ibi est difficile gaudere in tribu- 35 lationibus, uti neque Christus gavisus est. Nam diabolus aliquando impugnat nostram fiduciam, tollit pacem. Hoc est factum in Iobo et Paulo, unde dicit intus esse timores, foris pugnas. De isto tempore belli loquitur hic Ioannes,

R] Quicquid timetur, hoc etiam odimus, ut mortem. Sic si deum times, odis, certe ut Iudicem iratum, tortorem tum etiam odit, quia nollet iudicare et hoc nolle est odium. Et ibi est pugna, ut deus agnoscatur pater. Sic Iacob. 'Si Iob in manu tua, tantum non', tum Satan greifft im nach dem kopff Hiob 1, 12
5 et gorgl.[1] Loquitur non de genere sublimi belli, in quo pii. Sic Christi caro renuit calicem et in medio pugnae wirfft er sich herumb et dicit: fiat voluntas. Hic loquitur vere de fictis et veris Christianis: Veri habent charitatem deinde fiduciam, quia quod amant, non fugiunt, sed accedunt ad deum. Primum isti 2 affectus sunt diversissimi et non habitant simul, scilicet
10 in totum. Sed in pugna et bello sic habet, ut sint mixti isti adfectus: Amo sed leviter: In bello sic habet res, ut neutra pars sit victrix. Infidelitas cum fide pugnat, apparet victorem esse pavorem, sustentat infirmitatem fidei charitatis, donec sicut in Christo. Sicut fit in bello, ut illi eher vincant, qui fuerunt desperatissimi, praesumentes fere percutiantur, sic in spiritualibus
15 bellis. Infidelitas praesumit et vincitur, econtra fides. 'In charitate' scilicet tempore pacis. Charitas habet etiam timorem sed in charitate et sana, ubi fluctuant simul charitas et pavor. 'Perfecta' sana i. e. certa, quae fest stet, quia fides apprehendens deum diligentem patrem ꝛc. i. e. excludit 'poenam'. Pavor est summa poena apud inferos. David saepe expertus 'proiectus
20 sum' ꝛc. 'Et David desperatus est, pavebat' sive festinabat. 'Festinanter

3 ibi *über* ⟨ibj⟩ 8 amat 18 diligentem *über* ⟨cha⟩

[1]) gorgl *oder* gergl *steht sicher da.*

P] quia quicquid timetur, odio habetur. Qui timet Deum, timet eum ut iudicem, immo et odit Deum, quia nollet eum iudicare, eum damnare. Loquitur autem hic de fictis Christianis et veris. Hypocritae et carent fiducia et charitate. Veri habent charitatem et hanc habent ex fiducia. Quod enim diligo, non
25 fugio. Si ergo diligo Deum, non fugio eum sed accedo tanquam ad Patrem. Ut ergo in bello sunt mixti isti affectus, sic pugnat pavor cum charitate, infidelitas cum fide, immo apparet aliquando infidelitatem esse victricem. Sed Deus sustentat hanc infirmitatem sicut in Christo, qui in media tentatione tamen pervicit dicens: Deus mi, Deus mi. Quanta haec erat fiducia: Non
30 sicut ego volo sed sicut tu vis. Ergo in voluntate Dei ponit fiduciam, Matth. 26. Matth. 26, 39

'Perfecta charitas.' Charitas quidem etiam habet timorem, sed illa non est sana, non est sincera nec perfecta, sed perfecta foras mittit timorem. Perfecta enim seu sincera charitas ex fiducia oritur, quae apprehendit Deum
35 constanter.

'Quoniam timor poenam habet.' Pavor est summa poenarum inferni, psal. 30. 'Ego dixi in excessu mentis meae' (in ἐκστάσει) hoc est in pavore, Ps. 31, 23 ubi Dauid pavorem festinantem significat, quia desperabat, id est, pavebat.

R] 2. Mose 12, 11 debetis edere' in Exo., exponitur: egressi estis cum magno pavore ut ille, qui timet insectantem hostem et tamen debet adhuc agere aliquid i. e. edere. Ille pavor fugit et non effugit, qui sic fugit metuens impendere mortem. Ille pavor non potest esse in charitate vel fide. Ergo si habetis talem, non estis Christiani. Tamen non reiiciendi, qui laborant in bello. Bellum pavoris 5 infirmat etiam sanctissimos, fit, quia deus suspendit magnum Spiritum blasphemiae[1], et suspensionem graciae, tum adest spiritus blasphemiae, quod deus sit iniustus, loco amoris et gratiae agendae sunt, blasphemantibus illis, qui laborant in bello, danda consolatio. Sed Iohannes loquitur de Christianis negligentibus, qui pavent diem Christi et tamen volunt esse Christiani. 10 Qui ad pavorem, potest habere charitatem, sed infirma et periculum in eo.

Caput V.

Hactenus locus de pavore et charitate. Summa: ubi vera fides et pavor, ibi est pax, gaudium. Ratio: quando credo Christum sanguine, cogor delectari. Deinde si propter hanc fidem patior, magis gaudeo. Sic sequitur 15 gaudium ex tribus. Hoc verbum urgendum, quia spiritus sanctus nulla alia[2] nos solatur.

4, 19 'Diligamus' Conclusio. Summa hec est. Causa dilectionis est haec, Röm. 8, 31 quia debetis praeponere causam dilectionis erga vos: 'Si deus pro nobis' ꝛc. 4, 20 Illa charitas accendet te et tuum ardere erga deum. 'Et fratrem', iam venit 20 auff die exhortatio. Semper solet immiscere doctrinam. Videt enim illam doctrinam meditandam, q. d. multi dicunt se diligere deum, sed non est

6 fit *o* 6/7 blasphemiae] blasp 13 pavor] p *zu* 18 prius *bis* habitus *r*

[1]) blasphemiae *ist an dieser Stelle wohl nur irrige Vorwegnahme des Z. 7 folgenden* blasphemiae*; man erwartet* fiduciae [2]) *Ergänze* via *oder* re

P] Festinatio pavida est, cum quis metuit sibi impendere mortem et infernum. Neque tamen sunt illi reiiciendi. Bellum pavoris infestat etiam sanctissimos. Vocant hanc tentationem alii spiritum blasphemiae seu suspensionem gratiae. 25 Ioannes hic loquitur de Christianis negligentibus, qui non curant charitatem, metuunt mortem et iudicium, non curant, ut in fide persistant. Impossibile est, ubi est fides, ut non sit ibi etiam pax et gaudium. Necesse est ex fide sequi gaudium in tribulatione. Quare illi, qui, cum comprehenduntur, relinquunt uxores vel fidem revocant vel redeunt in monasteria, non habent 30 veram fidem.

4, 19 'Nos ergo diligamus Deum.' Summa: diligamus Deum, proponamus cordibus nostris amorem Dei. Si credimus Christum esse filium Dei pro nobis traditum, accenditur cor nostrum in illius amorem.

4, 20 'Qui enim non diligit fratrem suum, quem videt, Deum, quem non 35 videt, quomodo potest diligere?' Videt necessariam hanc rem esse Apostolis inculcari, cum multi iactent charitatem.

R] verum, quia proximum odiunt summo odio. Sic nostri rottenses. Videat unusquisque, ne sit mendax. Sequitur pulchra ratio: Habet fratrem suum in oculis corpus et carnem, spiritum et carnem, habet fratrem ante se et habet causam amoris: vides in eo bonum, errorem, peccatum, paupertatem.
5 Mat. c. 5. Nullus est, qui non habeat defectum. Illum debeo diligere, qui Matth. 5, 46 non habet causam amoris sed odii. Sed 'mundus amicitias utilitate', illi amores habent, unde lucrum. Christianus diligit fratrem, sive sit dives, pauper, infirmus, doctus, indoctus, ledat: non dat differentiam, simpliciter intuetur fraternitatem. Quanto magis aversatur, quem non vidit. Eligimus
10 esse cum illis, qui non sordidi, debiles defectuosi, deus invenit nos in peccatis, blasphemiis odiis et quotidie conculcantes sanguinem Christi filii, quia omnes volebamus iustificari nostris operibus. In istis sordibus et abominationibus invenit et tamen ꝛc. Sic ergo et nos debemus facere, ut diligamus indiligibiles. In fide et charitate docenda manet Apostolus, quia videt illos 4, 21
15 2. articulos non satis posse doceri propter impugnantiam peccatorum, concupiscentiam mundi, Satan, quae omnia instant et circumstant nos impediendo. Deinde videmur diligere et non est verum, ideo semper inculcanda haec doctrina, donec sincere credamus diligamusque.
28. Octob: 'Omnis.' Apostolus semper repetit inculcatque illa duo: fidem 5, 1
20 et charitatem, necessitate illa coactus, quod futurum videbat insurrecturos diversos hereticos, quia Satan potest omnia pati praeter haec duo, his pro-

zu 3 ad oculum exposita est causa *r* 4 bonum] b 10 defectuosis *zu* 19 Cap. V. *noch einmal r*

P] 'Qui non diligit fratrem.' Pulchra haec ratio est, quod omnem diligibilem vocat fratrem. Nam Christianus diligit proximum ut fratrem, non facit discrimen personarum vel rerum. Non cogitat, an sit officiosus vel
25 minus, an sapiens vel insipiens. Ceterum mundus aliter diligit: 'Vulgus amicitias utilitate probat'. Cum surdis, debilibus, indoctis, ingratis nemo vult conversari. Christus dilexit sine discrimine omnes, etiam inimicos suos. Quare et nos etiam non diligibiles ut fratres diligere debemus.

'Et hoc mandatum habemus a Deo, ut qui diligit Deum, diligat et 4, 21
30 fratrem suum.' De fide et charitate docet, quia videt duos articulos maxime impediri a Satana. Ideo maxime inculcat semper inculcanda et repetit toties, quae semel dixerat. Hoc enim stylo Ioannis congruit, ut bis ac ter quod salutare est, repetat, ut scilicet sincere credamus et diligamus.

Caput V.

35 'Omnis, qui credit.' Videtis Apostolum semper repetere fidem et 5, 1 charitatem. Necessitate enim coactus videbat futurum, ut alii Christianorum tepescerent, alii ad vana dogmata redirent. His duobus salvis victus est Satan, illis sublatis vincit Satan.

R] 1. Joh. 4, 2 stratis regnat, salvis econtra. Variat nonnullis in verbis: Supra 'in carnem' hic 'Christus'. Varii enim sunt heretici, ideo variis occurrit. Iudaei offenduntur, quod Christus est filius fabri, contra hoc hic loquitur. Et Montanus fuit, qui gloriabatur spiritum sanctum non venisse, Apostolos primitias hausisse, se et suos decimas. Sic hodie dicitur: quod nos docemus, non 5 est profectum ex spiritu sancto, sed quod sacramentarii. Sic isti, qui iactant plenitudinem spiritus, docuerunt viliora. Ut iam: panis non est corpus. Et Apg. 15, 10 papa: 'quae non potestis portare' ut edere, vestire, radere, Cum sit maximum Christum agnoscere et salvatorem omnium. Tertullianus: Ecclesia tempore Apostolorum fuit infans, iam docet velandas virgines. Sic semper iactantes 10 spiritum docent viliora. Ideo resistitur illis per Sanctum apostolum, ut tenemur, id est, Ne quis expectet alium Messiam, non meditetur prophetias nondum impletas. Et hodie tales sunt, qui Christum non credunt Christiani. Et hoc agunt[1]: Tempore Apostolorum nondum est revelatum, quid significent omnes figurae. Et Carolostadius: non revelatas adhuc omnes veritates. Quid 15 est respondendum? Templum Solomonis, vestes Aaronis rc., haec non in- Gal. 4, 24 tellexerunt apostoli. Paulus fuit optimus Allegorista, si voluisset, Gal. 4. Se ipsos putant tales, qui revelaturi sint omnem veritatem orbi terrarum, et ad hoc habere spiritum sanctum. Quid templum, tabernaculum, panes

2 hic *o* *zu* 8 quae non potestis portare modo *r* *zu* 10 *über* virg *steht* esse

[1]) *verhört f.* aiunt?

P] 'Quod Iesus est Christus, ex Deo natus est.' Quia tam varii sunt hae- 20 retici, ideo tam varie iis occurrit. Militat hic locus maxime contra Iudaeos, qui expectant adhuc Christum venturum et negant Christum venisse. Montani quoque aliique negabant nos accepisse spiritum sanctum, immo non nisi primitias spiritus, se vero accepisse plenitudinem. Sic semper qui iactant plenitudinem Spiritus, viliora docent quam hi, quos illi negant habere plenitudinem spiritus. 25 Sic Montani, sic Papistae se accepisse plenitudinem Spiritus dictitant. Hinc Joh. 16, 12 attemperaut sibi illud Ioh. 16. 'Adhuc multa habeo vobis dicere.' Sed remittit Servator illos ad plenam effusionem Spiritus Sancti et haec in festo Pentecostes contigit. Tales nostri sunt Sacramentarii, qui docent panem esse panem. Hoc scilicet sapientius dictum putant, quam unctio docuit Apostolos, 30 quod sub pane sit corpus, sub vino sanguis Christi. Gloriantur etiam se scire mysteria et abscondita, scilicet quid sit taberuaculum Mosis, vestis sacerdotalis Aaronis. Haec non esse completa in Apostolis aiunt neque aperta. Spiritum Sanctum putant in parte revelatum sed nondum in plenitudine, sibi vero haec revelata et Spiritum suum longe excellentiorem esse 35 quam Spiritum Vvittembergensium. Nos vero respondemus in his salutem nostram non esse sitam, sive sciantur sive ignorentur. De his vero, quae sunt revelata et ubi summa est Christianismi, nihil sciunt, quod testantur

R] expositionis sint 1. Cor. 3. Si etiam non essent exposita, ut sunt, quid ad nos? Quod maxime refert scire Iesum esse Christum, caput nostrae religionis. Vides itaque longe viliores res promitti ab eis quam sublimiores, quas Apostoli ꝛc. 'Ille testimonium perhibebit et ducet vos', 'Omnia, quae audivi a patre nota', 'quomodo non absconderim omne consilium'. Sic gloriantur Apostoli, et tamen illi: adhuc reliqua sunt, quae revelanda per nos. Iesus, scilicet fabri filius, qui est promissus ex lege ꝛc. 'Ille ex deo.' Fides est certa, hoc bene scit Satan sed agit, ne quisquam credat, i. e. nihil dubitare et sic persuasum habere, ut vita non sit certior. Satan arripit leves animas, qui Ephe. 4., qui adherent fortiter, sunt ex deo nati. Scio hodie magnos, qui tentantur, an Iesus Christus sit. Si quis audebit, faciet turbationem. Christus est generale vocabulum, omnes Christiani sunt Christi, Abraham ꝛc., ps. 2. Sic eludent omnes scripturas Iesum esse Christum, postulabunt scripturas, habebunt discipulos. Ebion, Theodori, Aquilae dogma conflatum ex vetere et novo testamento, quod Christus non sit deus nec Christus sed insignis propheta.

1. Cor. 3, 16 — Joh. 15, 5 — Apg. 20, 27 — Eph. 4, 14 — Ps. 2, 7

Nostrum studium, ut Satan qui ut eiectus est, quaerit requiem, ut homines possideat in caecitate. Ideo accipit 7., ut inveniat domum, quae non vigilat ꝛc. Volunt ergo apostoli, ut observemus diabolum cum suis operibus. Aut facit homicidii opus aut mendacii, supra. Ubi hoc acquirit, sedet in regno, ubi illi resistitur, nulla quies. Ergo muniamur scripturis, quod Iesus sit verus Christus, et sic sumus ex deo nati, in quo sunt omnia impleta, donata, perfecta, et ut nullis insidiis, violentiis Satanae avellamur,

Luc. 11, 26 — 1. Joh. 3, 12

---

zu 2 *über* Christum *steht* 1. Cor. 1. 7 Iesus *o* 11 tentantur *o* *zu* 11 *über* quis audebit *steht* quis surrexerit 17 qui vt *[c aus* Sic*]* eiectus 19 apostoli *o*

P] eorum libri. Non possunt tractare locos necessarios fidei et charitatis. Proinde Christus dicit et apertis verbis testatur omnia necessaria ad salutem nobis esse manifestata. Sic enim suos alloquitur: Spiritus ille testimonium perhibebit de me, Ioh. 15., 'Ille ducet vos in omnem veritatem', ibid. 16. 'Omnia quaecunque audivi a Patre meo, nota feci vobis', ibid. 15. Et Paulus: Scitis, quod nihil subtraxerim utilium, quo minus annuntiarem vobis et docerem vos publice et per domos. Non enim subterfugi, quo minus annuntiarem omne consilium Dei vobis, Act. 20. Quo ipso simul docet completas esse omnes Scripturas. Quod tunc illis defuit, hoc idem nunc et nostris, qui dicunt non revelatas esse omnes Scripturas, quorum ex genere Carolostadius est, qui dicit nondum esse revelatum, quid vestis sacerdotalis sit. Sic nugas agit et nescit Summam Christianismi de fide et charitate. Observare oportet diabolum cum eius spiritibus, cuius requies est possidere hominem in caecitate. Qui ab initio peccat, aut mendacii aut homicidii opus facit. Altero tollit fidem, altero charitatem. Interim ubi ei resistitur pro veritate

Joh. 15, 5 u. 27 — u. 16, 13 — Apg. 20, 27

R] Col. 2, 3 ‘in quo omnes thesauri’, Col. 2., lucis, salutis, veritatis. ‘Et omnis, qui diligit.’ Aliis verbis iam loquitur de filio dei, ut loquatur contra eos. Arriani: patrem diligimus et quaerimus gloriam dei solius. Iohannes dicit: Est mendacium, non diligitis, quia impossibile, ut diligatis patrem nisi filium, quem persequimini, quia negatis esse Christum. Haec est voluntas, ‘ut 5 Joh. 5, 23 honorificent filium’ Ioh. 5. Iudaei diligunt, colunt deum sed mendacium, quia persequuntur Christum, qui natus ex deo. Semper pugnat contra adversarios 2c. Et nostri spiritus dicunt se quaerere gloriam dei, Christi, quasi nos ignominiam Christi quaeramus, et dicunt gloriam dei Christum sedere ad dexteram patris et in pane non 2c. Dicunt quidem, sed mendacium, quia 10 5, 2 detrahunt gloriae filii. Si in uno 2c. ‘Natos dei.’ Ibi applicat illam nativitatem dei etiam in alios filios. Sicut Christus diligitur ex deo natus, sic omnes alii. Discernit haereticos et Christianos. Mundus nos odit, quia credimus Christum natum ex deo, quia haec credimus, odio persequitur et sicut Christum odio persequitur, ideo et nos puros Christianos, qui non odimus 15 ut illi. ‘Eum diligamus’: nos agnoscimus filios dei in Christo. ‘Quia diligimus et mandata’, ut credamus in Christum et diligamus, ut credam Iesum esse meum Christum et neminem sciam, dem ich feind bin. Non solum

3 et ⟨q̄rimusnt⟩ gl̄ām dei solius *Dazu* quẹrimus *rh und hinter* solius *am Rande stehend nochmals* q̄riꝰ *zu* 5 *über* persequimini *steht* laceratis Chr̄ūm̄ *o* *zu* 7 et obliquis oculis respicit *(zu* pugnat*)* *r*

P] doctrinae, ibi non quiescit. Ubi vero invenit domum vacuam, non munitam custodia verbi Dei, non quiescit, donec vicerit. Tum iterum quiescit. 20

‘Et omnis, qui diligit eum, qui genuit, diligit et eum, qui natus est ex eo.’ Aliis verbis idem tamen sonantibus loquitur de Christo, ut pugnet contra eos, qui aiunt: Nos quaerimus gloriam Dei solius, sicut Ariani. Quia impossibile est, ut diligatis Patrem, si non diligatis et Filium, quem ab aeterno genuit. Qui negat Filium esse Deum, is ne Patrem quidem habet 25 1. Joh. 2, 23 [10] Io. 2. Sic et Iudaei non honorificant Patrem, quia Christum negant et illum non honorificant. Sic et hodie Svvermeri dicunt: Nos quaerimus gloriam Dei, vos mentimini. Quid est quaerere gloriam Dei? Respondent Christum sedere in dextra Patris, ut non sit in pane. Sed hoc est statuere pro humano arbitratu gloriam Dei. Nonne hoc etiam est gloria Dei Chri- 30 Röm. 5, 8 stum pependisse in cruce et pro nobis mortem subiisse? Rom. 5. Nonne hinc quoque gloria Dei illustratur, quod Filium genuit eiusdem maiestatis et gloriae et qui ‘nobiscum est omnibus diebus usque ad consumma- Matth. 28, 19 tionem seculi’, Matth. 28.

5, 2 ‘In hoc cognoscimus, quod diligamus natos Dei, cum Deum diligamus 35 et mandata eius faciamus.’ Facit hic discrimen inter haereticos et Christianos: Illi Deum non diligunt, quia Christum non agnoscunt nec mandata

19 non *hinter* ibi *ist wohl zu tilgen*

R] contra hypocritas et haereticos dicit hoc, qui dicunt se quaerere gloriam Christi et Christianorum, ut confundat eorum iactantiam, deinde ad persuadendam fiduciam nostram coram deo. Si enim sentio mecum, quod eius mandata servem, habeo signum evidens, quod simpliciter nihil credo nisi
5 Iesum esse Christum, 2. quod diligo fratrem, quod neminem odio, nemini maledico, inimico condoleo, compatior, signum est, quod diligam deum. Haec est necessitas huius signi, quia Satan vexat nos externe per hypocritas, interne per diffidentiam, Ut dicam: non credo, quod per cappam salver, sed cum Paulo, Phil. 3. Scilicet per hoc nomen, quod Petrus Act. 4. Tu es
10 caput, in quo haerendum, 'in quo omnes thesauri'. Quando hoc sentio, habeo certum testimonium, quod deum diligam, 2. opto omnibus hominibus rc. et misereor et neminem habeo, in quem sim amarus. Talis habet testimonium, quod deum diligat et natos dei. Contra hoc maxime pugnat Satan, illam fiduciam libenter expugnaret, ut redderet cor pavidum, quasi non credat
15 hoc, quia est artifex fingendorum peccatorum, quae non sunt: Ah, tu non credis, non diligis, et fingit peccata et facit optima opera, ut formidemus ab illis. Ita mihi factum. Ut quando quis dat eleemosynam, ut Christus docet, dicit: tu das otioso et es causa mali. Cogitando, disputando non est via vincendi, sed 'vade' dic ut Christus et oppone illi locum. Paulus dicit:
20 Christus venit peccatores salvos rc. 'Omnes thesauri' rc. Si habes etiam pro tesauro, quod diligis Christum et proximum, so er mit dir yn die disputatzen kompt, macht er ein nebel drein. Ideo dedit pater spiritum, 2. Cor. 1., dedit nobis arma potentia dei. Si arripueris aliquam sententiam scripturae, tutus es, mirabilis protectio, ut bene dixerit Paulus: potentia dei. 'Turris for-
25 tissima.' Monialis aliud nihil: sum Christiana. Saepe misereor ex toto corde Schwermeros, qui sic contemptim loquuntur de vocali verbo, quod dicunt literam et mortem, horrendum ultra modum, da wil ich euch gewarnet haben non solum per doctrinam spiritus certificatus sed per experientiam. Si hoc dicis verbum vocale literam, iam occupavit arcem et sedem in regno
30 suo. 'Quaecunque, ut per consolationem scripturarum', inquit. Non est nobis protectio, nisi abscondamus nos in verba, quae legimus. 'Omnis scriptura utilis est ad' Timo. Ego saepe tentavi: si legi capita 2. 3., statim fugit

Phil. 3, 8 — Apg. 4, 12 — Col. 2, 3 — 1. Tim. 1, 15 — 2. Cor. 1, 22 u. 10, 4 — Ps. 61, 4 — Röm. 15, 4 — 2. Tim. 3, 16

9 Act. 4. *o* 21 mit dir *rh* 22 spūm *o* *zu* 24 nomen domini *(zu* Turris*)* *rhsp* 30 vt *o*

P] eius servant, quia non credunt in ipsum. Nam mandata Dei servare Ioanni est 'credere'. Intelligit autem mandata Euangelii, quae gravia non sunt.
35 Christiani vero Deum diligunt et mandata haec omnia. Haec dicit ad confundendos eos, qui sibi ipsis arrogant et falso quidem hanc nativitatem, et ad stabiliendum cor nostrum et erigendam fiduciam. Si sic sum affectus, si nemini maledico, neminem odi, immo compatior vexatis et afflictis, ibi est testimonium conscientiae nostrae nos esse filios Dei.

R] Satan, ut fugit Davide psallente. Ergo nunquam persuademini esse inutile verbum vocale. Est spiritus, qui ducit nequiores secus.

5, 3 'Haec est enim charitas.' Quare diligitur deus, sive quid dat deus? Credo, quod loquatur sic simpliciter sicut supra: mandata eius faciamus. Ibi habes charitatem et signum. Si credis in Iesum Christum et diligis, 5 hoc testimonio potes te consolari, quanquam sis peccator coram deo, tamen signum ꝛc. Hoc signum impugnat et vult obfuscare, quod neminem habes, cui invideas, praesertim, qui in Christum credit. Et insuper habes testimonium, quod credis in solum Christum. Christus est tecum deus, quem metuis? Habes hic scripturam, quod hoc testimonium sit verum. Zornig 10 werden contra adversarios Sacramentarios non est mirum, quia turbant Christianos. Sed interim cordis guttulae sanguineae cadunt, non solum lachrimae erga ipsos et oramus, ipsi non. 'Et mandata.' Locus insignis multorum bellorum causa in Universitatibus. Ibi disputatum: An Moses dederit graviorem legem an Christus. Ego semel scripsi[1] in Galatas: Litera secundum 15 Paulum est lex, quae opera exigit sine gratia sed modo vetustate ꝛc. Eo tempore, quo erat Christus in ecclesia non praedicatus, venit 2. Moses. Moses permisit vindicare, ergo leviores leges Mosis. Matth. c. 5. 6. 7. et Marc. 10, 29 'nisi quis reliquerit', hoc Moses nusquam dixit. Ita fingebant Christum secundarium Mosem et difficiliorem Mosaica legem. Hoc esset nimis onera- 20

2 nequiores secus *[oder* secum*]* *o* 3 quid *c aus* quae 18 Matth.] Ut *oder* Lt *zu* 20 *über* esset *steht* contra me

[1]) *vgl. Unsere Ausgabe 2, 523, 27; 552, 9—10. 17. 22; 494, 1—2.*

P] 5, 3 'Haec enim est charitas', qua scilicet nos diligit Deus, 'ut mandata eius custodiamus', id est, ut credamus in Christum Iesum et proximum diligamus. Qui hoc sentit, potest seipsum consolari et habet testimonium bonum. Si diligis Christum, in nulla re confides quam in meritis Christi. Sed diabolus hoc nititur tibi eripere. Possum quidem certo sentire, an 25 misericordia afficiar an ira, sed in statu tentationis fiducia haec vacillat, sola vero fiducia in Christum eripi non potest. Petra est, qui huic insistit, non confundetur.

'Et mandata eius gravia non sunt.' Iste locus multorum bellorum causa fuit in Universitatibus. Nam disputatum: An Moses dederit graviorem 30 legem? Sed quantum ad legem attinet, una et eadem gravitas est utrobique. Moses dedit legem, Christus vero exposuit, vindicavit et sua obedientia implevit. Tanta legis gravitas fuit, ut Christum egerit in crucem. Hic autem loquitur de Novo Testamento et mandata Euangelii intelligit, quae gravia non sunt. Hinc Christus ait: Venite ad me omnes, qui laboratis et 35 onerati estis, ego reficiam vos. Nam iugum meum iucundum et onus leve,

36 vos] nos *N*

R] tum nostrae religionis vel fidei Christianae. In Francia hoc facto secutum, quod Christus severior Mose, quia ille patitur multa, Christus: relinquere omnia, abnegare. Numquid non grave fuit tempus ignorantiae et cecitatis? Quantum attinet ad legis dationem, nihil est differentiae inter Mosem et
5 Christum: Christus exposuit legem Mosis. In ista lege est comprehensum. Quod potest dici: Ignorant differentiam inter novum et vetus Testamentum. Nos dicimus: In nova lege nulla lex est. Differunt sic lex et spiritus: Christus est spiritus, facultas faciendi id, quod olim lex requirebat. Mose praecipit sed non dedit, requiritur alia lex, quae facit ut nova. Vetus prae-
10 scribit literas et syllabas 'hoc et hoc fac', da bleibts. Novum dicit: En accipe spiritum sanctum, habe donum, gratiam, accipe Euangelium, audi tantum, sinito tibi dare. Iam facile intelliges discordias Sophistarum. Quod Christus interpretatur legem, non est opus eius praecipuum. Inter cetera sua bona opera, quae fecit, gehörets im zu, ut nebulas pelleret, tale est opus,
15 ut quando caecum illuminat. Nam Iudei obscuraverant. Sed principale opus Christi, propter quod venit, est, ut sit salvator mundi, 'qui tollit' ꝛc. 'Accipite spiritum sanctum', 'Ite, praedicate penitentiam'. Novum testamentum offert spiritum, qui impleat veterem legem, quod praecipit. Novum

1 in francia *über* ⟨Lipsie⟩ *zu* 2 *über* ille *steht* Moses 4/5 ad legis *bis* Christum *o* 12 dare *c aus* dari 16 vt sit *o*

P] Matth. 11. Cur leve? Quia fide recipis Christum, id est, agnum tollentem Matth. 11, 28
20 peccata mundi. Habere Christum est habere agnum tollentem peccata nostra, effundentem Spiritum sanctum, ut nos reficiat et consoletur. Christum ergo respiciamus, in hunc credamus. Omnia sunt in hoc verbo 'credere'. Credere est toto corde adhaerere Christo et nihil dubitare. Id fanatici nostri spiritus non faciunt, ideo nec fidem habent. Immo, nostro tempore sunt nonnulli viri
25 non minimi, qui incipiunt dubitare, an Iesus sit Christus. Sic quoque Turcae hypocritae cogitationibus variis Christum perdiderunt, quem pro maximo Propheta post Mahumedem honorarunt. Habent enim conflatam fidem ex Ebionitis et Arianis, conservant Vetus et Novum Testamentum partialiter, luxum retinent et Prophetias Mahumeti et omnium ipsius Prophetarum, quos
30 multos habent. Aber den glauben hat der teuffel zugericht. Igitur nobis summo studio videndum, ne amittamus Christum, in quo simul et semel habemus omnia, 'in quo sunt omnes thesauri sapientiae et scientiae absconditi', Col. 2. 'In ipso habitat omnis plenitudo Divinitatis corporaliter', ibidem. Col. 2, 3. 9
Omnis, qui diligit Filium, etiam Patrem diligit, was man dem Vater thut,
35 thut man auch dem Sohne, quia unum sunt. Verum haeretici se prae omnibus dicunt quaerere gloriam Dei et hanc nunquam non praetexunt dicentes se diligere Deum, quem tamen metuunt, quia Christum negant, qui Deum nobis placatum reddidit. Qui enim vel in uno loco non credit Filio,

R] dat spiritum, gratiam, qui facit. Tum fit, ut mandata eius non sint gravia. Emphasis, loquitur de novo testamento. Eis, qui non sunt in novo testa- Röm. 8, 3 mento, sunt gravia imo impossibilia, Ro. 8. in principio. Sophistae debebant dicere: Tota lex non solum gravis sed impossibilis. Credentibus est non solum non gravis sed dulcis. Si credo in Iesum, so ghet das werck von staten, 5 delector eum docere et paratus omnem doctrinam effundere, quam scio. Si habeo peccatorem, est mihi voluptas, ut illi succurram. Ibi mera iocunditas faciendi talia, scilicet in novo testamento sub Christo. Quam dulcia eloquia. Sic Christianus non est gravis ad mandata dei implenda sed iucundus et laetus. Impius est tristis ac molestus, metuit, ne in crastinum non habeat. 10 Ibi charitas et fides sunt non solum graves sed impossibiles, sed ubi sunt haec duo, sunt faciles. Iohannes dicit contra eos, qui ceperunt negligere intellectum novi et veteris testamenti. Nostri schwermer sthen nur auff neuen gedancken. Fuerunt ergo tum, qui disputarunt de gravitate praecepto- 2. Mose 17, 12 rum dei. In vetere testamento sunt impossibilia. Exemplum: manus Mosis 15 erant graves i. e. opera Mosi sunt impossibilia. Econtra novae legis. Si vis loqui de veteri et nova lege: nullum praeceptum difficile, si es in novo testamento, habes Christum, est tibi iucundum credere et diligere. Si non, non es in novo Testamento. Ultra ista gravia, ut diximus, in cenobiis et scholis plus gravaminis addidimus. Ah, quanta caecitas, merum odium dei, 20 et Christus, quia iudex. Nondum possum ex longa consuetudine vulnus mihi inflictum rc., putavi Christum exactorem et magis expallui ad nomen Christi quam Mosi et Satanae, quia sensi leges suas esse impossibiles. Sic vulneratur cor longa consuetudine ista insania. Si vero doceo: Oportet te Christum non intelligere exactorem sed salvatorem, largitorem, ascendisti in 25 Eph. 4, 8 altum et non accepisti tyrannidem et exegisti ab hominibus opera sed sedeas,

1 vt *o* non sint *o* *zu* 9 *über* gravis *steht* difficilis 13 sthen *oder* sehen?
17 veteri et *o* 21 quia iudex *osp* 24 vulneratur *über* vulgeratur

P] is certe Patrem et Filium eo in loco et ubique inhonorat. Manichaeus quoque dicebat se quaerere gloriam Dei dicens indignum Deo, ut pateretur in cruce nec praeceptum de dilectione admittebat. Sed idem ex illorum numero erat, qui Filium Dei negant venisse in carne et qui oderunt fratres. Ego 30 simpliciter nihil aliud credo quam Iesum esse Christum, et fratrem meum non odi sed sincera charitate prosequor. Hinc signum habeo in me ipso, quod diligo Deum. At contra hanc fiduciam summe nititur diabolus et nulli rei adeo invidet quam huic dono in nobis. Cum quo vero non est dis- Matth. 4, 10 putandum sed simpliciter dicendum illi 'Vade', sicut Christus fecit Matth. 4., 35 et Scriptura non ratione vincendus. Currendum tibi ad nomen Domini, Spr. 18, 10 quod est turris fortissima, Proverb. 18. Munzerus hoc non contentus volebat vivam vocem e coelo loquentem sibi: Sed hoc ipso respuebat Christum, Gal. 1, 8 quod omnia docuit ac nesciebat anathema illud Pauli Gal. 1. contra novas

R] effundas dare efficaciam contra peccatum, captivare mortem. Hoc nobis studendum per totam vitam, quia habemus Satanam, carnem, veteres consuetudines. Quare non sunt gravia? quia sunt in novo testamento. Quid est? est habere Christum. Quid est? salvatorem auferentem peccata et
5 dantem dona hominibus ꝛc. Si is me fert in humeris, so wil ichs wol thun. Luc. 15, 5
29. Octob: Audivimus, quod mandata dei non sint gravia, quod situm est in cognitione veteris et novi testamenti sive legis et gratiae. 'Omne, quod 5, 4 natum est ex deo.' Hic describit pugnam nostrae doctrinae et fidei, ne quis existimet doctrinam nostram otiosam et stertentem, fabulam, quales hominum
10 fabulae, quae sunt penitus otiosae. Nemo est persecutus papam intra 1000 annos, nulla religio, sed summis honoribus exaltati tanquam sancti ꝛc. Si quid passa Romana ecclesia, propter temporalia est passa, quia Caesares pugnarunt contra Pontifices pro rebus mundi, nihil de doctrina actum. Hoc est maximum argumentum, quod Universitates, scholae, coenobia sunt Sa-
15 tanica, quia doctrina eorum fuit doctrina pacis, quietis. Habundantes in seculo, Castigatio mea ꝛc. Caro, Satan haben suum regnum, regnat in pace. Tamen aliquot servavit in occulto sive per tentationes Satanae sive in aperto. Hic indicat doctrinam eam esse, quae est in maxima pugna. Mundus eius adversarius i. e. totum regnum Satanae, portae inferorum, princeps daemonum
20 cum omnibus suis angelis pugnat contra Euangelium omnibus viribus, concitat contra nos sapientes, doctos, sanctos, potentes in mundo et carnem

3 quia ⟨non⟩ sunt 5 dona hominibus *o* 6 29. Octob. quae erat Martis, qua mea dilectiss. vxor Hanna correpta est peste *und mit späterer Tinte* Pro hac ne tristeris ut ceteri, qui spem non habent *r* 11 annos *sp* 12 est passa *o* 16 regna⟨n⟩t *zu* 17 *über* aliquot *steht* deus *zu* 19 *über* advers[arius] *steht* ps. 2 *über* totum *steht* non Caesares 21 potentes *o*

P] revelationes. 'Omnis scriptura divinitus inspirata utilis est ad docendum' ꝛc., 2. Tim. 3, 16 2. Tim. 3., et Rom. 15. 'Quaecunque scripta sunt, ad nostram doctrinam Röm. 15, 4 scripta sunt, ut per pacientiam et consolationem Scripturarum spem habeamus.'
25 'Omne, quod natum est ex Deo, vincit mundum.' Hic pugna contra 5, 4 doctrinam describitur. Doctrina enim Dei non est absque persecutionibus quemadmodum hominum doctrina, id quod in summo Pontifice, Universitatibus et Religiosis nostris luce clarius perspeximus. Nam etsi nonnunquam istis bellum intercesserit vel a Turca vel inter seipsos, ob temporalia tamen
30 bona id factum est, nunquam vero propter suam doctrinam intra mille annos aliquid passi sunt. Pugna nobis est non cum uno Principe aut Caesare sed cum toto mundo. Ubique spiritualia arma habet diabolus, quibus verbi ministros a dexteris et a sinistris infestet. Hinc tot nobis nunc adversarii sunt non tantum Svvermeri sed Principes, Pontifices, Reges mundi cum
35 omnibus suis. Quis hos omnes vincet? Qui, inquit Ioannes, natus est ex

R] nostram, conscientiam, rationem, dissidia, nostrum peccatum, das ſind copiae Satanae. Haec ergo pugna est magna. Videmus ita fieri: innumeri sectarii innumerabiles haereses ut tempore Apostolorum. Nam Satan non potest sustinere, ut expellatur. In Papatu videt non quaeri fidem, animas ꝛc. sed quod videt Christum clarificari, suas tenebras aperiri, habebimus innumera- 5
Apg. 14, 21 biles haereses et etiam tentationes. Sic Christiani intrant per multas tribulationes. Commendatio hic fidei nostrae. 'Omne.' Nonne magnum: 'qui natus' ꝛc. est victor. Haec est magna assertio. Non contentus dicere Pugnat sed 'perpugnat', sic certat, ut triumphet. Christianus ergo est invictissimus, rex potentissimus, victor gloriosus, vincit suam rationem, haereses, sapientiam, 10 dicta, praedicata argumenta, ipsum Satanam cum angelis suis, carnem, peccatum. Benedictus deus, qui triumphat in ꝛc. Impugnamur a Satana, non
1. Petri 5, 8 ludit, est ei serio auferre animas et corpora. 'Sicut leo rugiens.' Sed tamen
2. Cor. 4, 7 non potest infirmum vasculum superare, imo tale biet ym trotz. 'Portamus thesaurum, ut sublimitas.' Est sublimis virtus, quid est homo erga diabolum, 15 qui unus occideret 100 milia hominum in una hora. Tantum est Satanae, quando ego sto ante Satanam ut vitrum plenum cerevisia et haberem magnum sanguinem. Et tamen deus infundit suam gratiam und ſetzt yms fur die naſen, ut non tangat. Das iſt gloriari virtutem dei per Christum, sed praesente verbo gloria nostra est. Nasci ex deo est credere verbo, quod 20
Joh. 8, 51 nobis praedicatur: Christus filius dei. Alibi: 'mortem non gustabit', 'resur-
Joh. 11, 25; 14, 6 rectio et vita', 'Ego via, veritas' ꝛc. Et hoc serio, ut plus ames Christum et tribuas quam omnibus principum armis. Hoc est credere serio. Talis per hanc fidem, donum dei, dicitur filius dei et natus ex eo. Nam ante in tenebris constituti non sic sentiebamus de Christo, quem volebamus votis, 25 ieiuniis nostris placare, adiungebamus nobis sanctos, qui erant mediatores.

---

1 r̄o *über* (habet quā) nr̄m *o* *zu* 4 *über* videt *steht* diabolus queri 6 intrant *o* 10 rationem] rem *verschrieben für* rōem 14 trotz ym *uh* *zu* 16 *über* 100 *steht* centum 18 sanguinem] sang *oder* ſtang 22 serio *c aus* sentio

P] Deo, damit muß es geſchehen, per fidem in Christum, quae victoria est. Quid enim posset hoc fragile vasculum contra Satanam, deum mundi? Sed Deus maior est, qui semper triumphat in nobis per Christum. Ipsi igitur Deo omnis victoriae gloria ascribenda est, nobis minime, wir ſind viel zu 30 geringe darzu. Verbum autem Dei hic requiritur, quod gratiam promittit et porrigit fidelibus, ut in tot magnas tentationes coniecti, sub tantis tamque dolosis Spiritibus pressi tamen eluctentur et triumphent. Nasci autem ex Deo est credere in Iesum Christum. Qui credit in Christum, is demum athleta est. Vincit, dicit Ioannes, non 'vicit'. Sumus enim adhuc in ipsa 35 pugna et vincendi modo. Hinc etiam quotidie admonemur a Christo: Estote fortes in Domino et pugnate cum antiquo serpente. Antiquus serpens est, qui ingerit mendacia, haereses et omnia mala, quae nunc quoque videmus.

R] Et haec erant optima. Non sic cogitabam, quod dominus meus esset interpellator, Ro. 8., quod Papa esset Christus pro peccatis meis. Ibi alia cogi- Röm. 8, 34 tatio. Hic confugio sub alas suas et gaudeo, quod Pontifex. Et haec fides mihi donata e coelo, scilicet per verbum, quod nobis revelatum. Et hic 5 natus ex deo est Victor. Est plus quam pugnare, sic tamen victor, ut sit in opere ipso victoriae nondum consummato. 'Vincit', victoribus datur corona. Plus efficere vult: vincere quam pugnare, quia est in vincendi opere. Sic Christiana vita semper pugnat et ipso pugnando vincit. Christus: Estote fortes in bello ꝛc., sicut victoribus dabitur regnum. Sic et habe- 10 bitis inter fortissimum hostem, antiquum serpentem, non Caesarem, qui intulit mortem, peccatum, hodie infert errores et mendacia, i. e. pugnabitis adversus peccatum, diffidentiam, hereticos adulterantes verbum dei, ut sitis constantes confitendo verbum pure, ut non adulteretur, et si contra vos pugnatur ad mortem, patimini. Constituit nos in medio luporum et diabo- 15 lorum. Ergo dux belli: adero vobis, quia dedit sua arma i. e. verbum et spiritum sanctum, pugnate contra mortem, peccata omnia.

'Et haec victoria.' Hoc adiecit singulariter et egregie commendandum memoriae contra hypocritas et iactatores sanctitatis, operum. Legistis multos sermones, in quibus devotuli ut Bernardus, qui dedit remedia contra vicia, 20 ut Erasmi Miles, armat nos contra diversa genera vitiorum et nunquam tractat fidem. Oculi avertendi, ne videas mulierem, abstinendum a cibo, habebis continentiam. Ego: Tentavi. Et Hieronymus armat nos contra peccata nostris operibus. Quid iuvit maceratio Hieronymum? Sic quando ego maxime ieiunabam, caro insaniebat maxime et sequebatur pollutio. Quia 25 istis regulis volumus pugnare contra vitia, absurditatem vitii, foeditatem peccati, poenarum gravamina. Contra mundum: fugiendus per fugam. In mundo wirds einer mude. In Coenobio semper cogitat ꝛc. Nullus locus in vitis patrum, qui doceat, quid faciat victores. Scribendus hic Textus literis

2 peccati(onibu)s 5 ex deo *o* 20 Miles *c aus* Militis 22 arma(n)t nos *o* *zu* 27 Si vincendus mundus oportet in medio mundo converseris, ergo frustra consuluerunt eundum in monasteria *rsp*

P] Hoc fecit ab initio. Deus constituit nos in medio luporum, in regno diaboli, 30 dedit arma verbum et Spiritum suum et se ipso spectatore atque etiam victore iubet pugnare et fortes nos sub seipso Principe agere athletas.

'Et haec est victoria, quae vincit mundum, fides nostra.' Haec sunt arma nostra potissima, non talem et talem vestem gerere, abstinere a cibis, ieiunia frequentare et corpus affligere, id quod tamen Hieronymus et Eras- 35 mus fere potissimum suadent omissa fide, capite victoriae. Quam feliciter Hieronymo haec sua victoria cesserit, testatur ipsius vita, quando post biduana aut quatriduana ieiunia fere dementabatur et Romanarum puellarum choro se interesse putabat. Verum nobis illud ipsa experientia praestat

R] aureis: oportet natum esse ex deo. 'Et haec victoria' singulis annis legunt sed non ꝛc., quia non tentantur. Si vis vincere talis, non opus, ut cappam ꝛc. Si tentat te libido et inspicis mulierem et ardes flamma libidinis, arripe Christi verbum, fides in eum vincit, tum sordebit maxima concupiscentia. Paulus non docet Ieiunia, quod facerent hanc victoriam, sed crapulosus non potest attendere verbo sed sobrius, qui ex verbo haurit fidem. Si avaritia, crede in dominum Christum, Ira, Invidia in proximum, crede in Iesum. Dico de tentatione irae ꝛc., suspice ad dominum Iesum: Miserere mei. Sic occiditur invidia. Sublimes tentationes fidei et spei, quando mors ob oculos, quae terret et concutit omnia interiora et exteriora, quod ossa tremunt et totum corpus. Ibi nulla victoria, nisi apprehendes Christi verbum, Matth. XI. (Matth. 11, 28) Ego sum salvator vester, Via, veritas ꝛc. In istis verbis vitae vincit pavorem mortis, imo etiam mors victa, qui pavor facit mortem horrendam. Fides ergo, quae haeret in verbo, vincit. Sic tentatio fidei, spei ex mera carne: An Christus aliquid sit. Non sunt Satanae tentationes sed cordis cogitationes. Sed quando ipse immittit in cor cogitationes robustissimas blasphemiae, ut vellet hunc deum non esse, sed alium fingit iratum, aversum in perpetuum, qui tradere velit Satanae, Illa non nascitur in cordibus sed inseritur. Et ad hoc utitur scripturis, ut ad Christum: demitte te deorsum, (Matth. 4, 6) deberet explorare, an deus esset sibi ꝛc. Hoc est deum tentare de misericordia, paterna voluntate. Simplicia verba. Quia fingo nihil aliud nisi iram, cum mandarit mihi: Spera in misericordia mea, Ergo desperare est blasphemare. Quidam habuerunt istum spiritum blasphemiae. Vidi puellam 15 annorum. Una gloria est haec, quod deus non immittit, sed a diabolo permittente tamen deo, ut appareat fidei potentia. Ideo, quia immittuntur a

---

zu 4 *über* eum *steht* Christum 12 veritas *o* *zu* 17/18 *über* aversum *bis* velit *steht* iudicem tremendum et fugiendum 18 non *o* *zu* 18 das sind tentationes inferni desperationis et blasphemiae *r* 20 exploraret deus] deum 21 *hinter* va̅ *leerer Raum für einige Worte* *zu* 22/23 *über* blasphema[re] *steht* diffidere 24 *über* gl̅ia [= gloria] *steht* gr̅ia [= gracia]

P] post ieiunia fieri potissimum pollutiones et post longiores abstinentias merum sequi furorem. Non tamen promovemus aut commendamus hic crapulam sic, ut dedoceamus temperantiam et ieiunia, verum hoc dico cum Ioanne Apostolo hic non temperantiam sed fidem esse victoriam omnis mali et totius mundi. Nemo tamen nisi sobrius cum fructu verbum Dei meditatur, crapulosus nec ad fidem nec ad vincendum idoneus est. Multiplices proinde sunt tentationes. Hic non potest credere animae immortalitatem, alius Iesum esse filium Dei, alter non potest credere, quod Deus sit, qui velit esse propitius, qua tentatione Christum diabolus tentavit, cum diceret: Si filius Dei es, mitte te deorsum, Matth. 4. (Matth. 4, 6) Ubi Christus in summa constitutus tentatione erat, ut non crederet sibi affore Deum in illa afflictione. Summae igitur

R] Satana, potius patimur quam agimus istas cogitationes. Ita Gerson: Sunt magis passiones quam actiones, quia Satan imprimit eas. Mi fili, noli mirari, quod semper de me bona non cogitas, quia sunt potius malae istae cogitationes passiones quam actiones, quas patimur inviti. Tunc habemus
5 pugnam, stamus in acie et dicimus ut Christus ad Satanae 'In manibus Matth. 4, 6 tuis' ꝛc. Sed quia non audes proiicere te deorsum, non habes deum propicium, sed quia non mittit angelum, vide, qualem deum habeas, so gifftig Satanice hat ers Christo furgepildt. Sic hodie: wenn er dich lieb het. Sed dicendum: Non tentabis, Ibi est scriptura contra. Christus est salvator
10 mundi, fudit sanguinem. Si vellem eum palpare, ut tu fingis, esset tentare eum. Haec est pugna, Christus: Venite ad me, non eiiciam, Ioan. 6., semper Joh. 6, 37 exhibuit misericordiam, nemini recusavit ullam misericordiam, quamquam fides infirma, tamen pugnato, vincit et quamquam ardua ꝛc. Den locum sol man schreiben, fidem misericordiae dei depingendam. Crede: Christus miseri-
15 cordia non mors, venenum sed vita, gratia, salus, lux. Qui ergo credit, non potest diffidere. Sic habes militem Christianum instructum, qui fide in Christum superet omnia ꝛc. Sanctus Thomas, Scotus: Satan contentus, ut scribant huiusmodi innumerabiles libros. Et Lactantius, Veteres et novi insaniunt et praecipue Hieronymus ad Paulum et Eustochium, et Bernardus,
20 ut non posset visitare, Ut pugnemus per Christum non per se, est verba Christi apprehendere, in illa intueri et nihil aliud. Sic Christus vicit diabolum, sic Christianus, non in suis viribus sed ducis. Unus ille textus damnat omnes libros, vaniloquos praedicatores, qui modos, regulas vincendi docuerunt. Quid est Augustini regula? In nulla regula unquam vidi trac-
25 tari fidem, ergo eradicanda coenobia vel reformanda, ut fiant scholae docendae fidei. Pauci ex antiquis de fide. Si Augustinus non habuisset Pelagium,

8 het *o* 11 Ioan. 6. *o* 14/15 misericordia non mors *c aus* misericordiam non mortem *zu* 17 Summa vitiorum et virtutum *r* 18 libros *o*

P] tentationes sunt diffidere vel desperare. Atque huiusmodi genera passiones dici deberent non tentationes. Mitte te deorsum, inquiebat, laß sehen, was du vor einen gnädigen Gott hast. Posset tibi statim angelum mittere, at
30 non faciet, ja, er sollte dich ansehen. Ita Satan Christo illudit pessime, at Christus verbum habet, alias vinceretur. Quid dicit? 'Dominum Deum tuum non tentabis', ibid., et cum hic armatura pugnasset, dereliquit ipsum Matth. 4, 7 diabolus. Prae omnibus autem necessarium Christiano est, ut credat misericordiam et bonitatem Dei per Christum. Hac demum se sciat defensum
35 ac tutum. Multi abstinentia destruxerunt seipsos, corpus et caput simul perdiderunt, id quod vel ipsi experti sumus. Sed necessaria, non superflua danda corpori et standum perpetuo in pugna sed Fide et Verbo et sic pugnandum contra diabolum. Nulla monachorum regula fidem docet sed alia

R] nihil de fide. In Hieronymo nihil fidei. In Bernardo bis et perfunctorie. Pauli 3. capita de fide, de moribus dimidium cap. 1 legi, putavi priora non necessaria, et excerpserunt tantum Epistolas de moribus et legentes de fide nihil sciverunt. Nos gratias agamus. Excepta fide nemo praesumat de victoria neque contra mortem, peccata. Quidam de contemptu mortis ex 5 istis locis volebant reddere mortem contemptam, dic omnia mendacia esse, es helt den stich nicht. Cum morte pugnare gehort vita zu, quae est Christus, quem habes in verbo eius, id apprehende. 'Mundum' peccatum, diabolum, mortem intellige omnia.

5, 5 'Fides' ergo conare, ut habeas per verbum, et crede, non nocebit tibi 10 Satan. 'Quis est.' Quam libenter loquitur et inculcat et iisdem verbis declarat. Tres orationes unam sententiam, ut nemo suspicetur, quod victoria Christianorum, non vincant per sua studia et ne quis fingat fidem. Oportet credat, quod Iesus ꝛc. ut habeamus omnibus modis veram et synceram fidem non corruptam hereticis opinionibus. Non dicit: non qui abstinet a vino, a 15 conspectu mulierum. Est irruere in medium aspectum mulierum per cogitationes, sicut mihi et aliis contigit. Occupa te verbo et fide Iesu. Non est ullum armorum genus remedium nisi unica et sola fides. Victoria petita possumus alia genera, quae ipsi invenerunt, halten.

5, 6 30. Octob: 'Hic est qui venit.' Iste locus videtur paulo obscurior. Iohannes 20 istum textum loquitur ad declarandum, qua via veniat ad nos Christus, ut

zu 5 *über* Quidam *steht* infin phil *über* mortis *steht* ethnicis 7 zu *o* 8 id *o* 16 mulierum *über* aspectum 18 potita *möglich* invenerunt] evomuerunt *möglich* 20 Hic *bis* venit *ist zweimal geschrieben* 21 nos *o*

P] dantur remedia ad resistendum diabolo, carni, mundo. In Augustino parum fidei, in Hieronymo nihil. Nullus doctorum veterum sincerus est, qui puram fidem doceat. Virtutes saepe et bona opera commendant, rarius fidem. Et ego olim credidi quatuor priora capita ad Romanos esse inutilia ad docendum, 25 sequentia tantum valere, quae ad virtutes impellant. Sed per Dei gratiam illuminatus sum, ut ex prioribus Pauli capitibus iustitiam fidei didicerim, quae nos facit Christianos, ex posterioribus signa et ornamenta Christiani.

5, 5 'Quis est autem, qui vincit mundum.' Per mundum intellige diabolum, carnem et omnia mala. 30

'Nisi qui credit, quoniam Iesus est filius Dei.' Fides vincit, non studia, non tua vita, non fuga a mulierum consortio. Potissimum usu venit, ut qui confugiunt ad eremum a multorum consortio, illi maximas patiantur tentationes, ut satius fuisset ipsis habitare cum mulieribus et honestum inire matrimonium. 35

5, 6 'Hic est, qui venit.' Iste locus videtur paulo obscurior esse, sed id est certum, quod Ioannes istum textum adhibet ad declarandum, qua via

R] possimus in eum credere. Dixit enim fidem esse victoriam, quae crederet Iesum filium dei. Procedit in isto gradu, unde veniat ista victoria, quia dicit 'vincit mundum'. Per quid? fide. Unde? Simile in Ro. X. 'omnis, Röm. 10, 13 qui invocaverit, sed quomodo ꝛc. audient sine praedicante?' Sic facit grada-
5 tionem quandam, quia necessarium est scire, unde habeatur. Et iste locus valet contra nostros spirituosos prophetas, quia contemnunt ministerium verbi et iactant spirituales illuminationes, quas hauriunt ex deo. Sed Iesus Christus, per quem est victoria, 'venit' ꝛc. Nos prius non accedimus, sed prius venit ad nos. Ovem perditam quaerit pastor, non econtra. Quia ratio abhorret
10 ab isto modo vincendi diabolum. Nos, inquit, loquimur de Iesu Christo audito, qui ad nos descendat et manifestetur. 'Inventus sum a non quae- Jes. 65, 1 rentibus', ut sit misericordia gratuita et nemo glorietur in suis studiis, quia quanto magis quaeritur Christus, tanto minus invenitur. 'Qui venit' praesentis temporis, scilicet ad nos. 'Per aquam' so khombt er zu uns. Ibi est
15 obscuritas, varii varie interpretantur ista. Quidam illuc trahunt, quod in Ioh. Joh. 19, 34 ultimo: sanguis et aqua ꝛc. Non displicet ista interpretatio. Tamen recte sic interpretatur, ut sit ipsum baptisma et aspersio in nos omnes: Primum re ipsa, sicut effundens in cruce, das ist corporalis offusio, deinde spargitur spiritualiter, ut Petrus: 'In aspersionem' ꝛc., accomodare vel applicare. San- 1. Petri 1, 2

---

zu 2 *über* victoria *steht* fides *zu* 3 klimax *r* 8 venit *o* 11 credito *c aus* audito 15 vari(i)e *über* varij trahunt *o* 17 sic *o* *zu* 19 *über* accomodare *steht* das heis ich venire per sanguinem

P] 20 venerit ad nos Christus, ut possimus in eum credere. Dixerat autem, quod 1. Joh. 5, 4 victoria mundi esset fides nostra. Fides autem est credere in Christum. Hic vero pergit dicere, unde habeatur ista fides et per quid. Similiter Paulus: Rom. 10. dicens: 'Omnis quicunque invocaverit nomen Domini, sal- Röm. 10, 13 vus erit'. Facit ibi gradationem: quomodo invocabunt? et tandem subsistit
25 in 'verbo', unde sit ista fides. Est hoc contra nostros Svvermeros, quibus vile est verbum vocale. Nos, inquit Ioannes, non venimus, ut accedamus primi. Nisi ipse prior veniret ad nos, nos nunquam veniremus ad eum. Ovis perdita non quaerit pastorem, quia peccator et natura abhorrent ab ista via, caro quaerit sua. 'Inventus sum a non quaerentibus', Esa. 65. Jes. 65, 2
30 Rom. 10., ut nemo glorietur in studiis suis et operibus sed misericordiam Röm. 10, 20 Dei esse cognoscat. 'Hic est, qui venit' ad nos scilicet. Sed quomodo?

'Per aquam et sanguinem.' Hoc varie interpretantur vulgo. Plurimi respiciunt ad duo Sacramenta, quod aperto latere Christi effluxit aqua et sanguis. Non displicet quidem ista expositio, at ego simpliciter intelligo
35 baptismum, modo recte applicetur, ut ad nos veniat ipsa aspersio sanguinis Christi. Dupliciter enim consideratur Sanguis. Primo offenditur corporaliter, secundo spiritualiter, sicut Petrus ait 1. Ep. 1. 'Vocatis sanctis in aspersione 1. Petri 1, 2

R] guis quidem effusus in cruce, nisi vero aspergeretur per praedicationem, non veniret ad me usus istius sanguinis, qui est, quando per verbum venit ad nos et recipitur per fidem, et sic spiritus mundat me. Si solum Christus crucifixus, cui prodesset? sed quia invulgatur in orbem terrarum ꝛc. Et haec est distributio usus istius sanguinis. Sic illorum sententia potest stare, si 5 trahatur in usum i. e. yn die predigt sanguinis Christi wird gefaſt, per quam spargitur. Si credis Christi sanguinem fusum pro te, salvus eris. Duo spectanda in Christi sanguine: Effusio corporalis et distributio. Si in praedicationem spectes, nulla discordia. Accipio aquam pro aqua baptismi et sanguinem pro suo sanguine. Venit per baptismum suum ad nos, et sanguinem. 10 Quia Christus in mundum amplius non venit spirituali adventu, qui est praedicationis, nisi per aquam et sanguinem i. e. baptismus spargitur in mundum. Iohannes sola aqua venit, quia in Christum futurum baptizarat. Sed Christus non solum per aquam sed sanguinem, quia aqua baptismi sanctificatur per sanguinem Christi. Sic non pura aqua sed cruentata cruore sanguineo per 15 verbum, quod adfert in baptismo sanguinem Christi dicens: per sanguinem Christi redimeris a peccatis et cum baptizaris. Sic ego hunc locum intelligo simplicissime. Vides, quis sit modus perveniendi ad fidem victricem mundi: Damnantur hoc loco omnia studia. Monachus venit suis votis, ibi nulla promissio, non fit filius dei, fides victrix sed ꝛc. Desinat ergo mundus venire 20 Joh. 1, 12 et recipiat venientem. 'Quotquot receperunt' Ioh. 1., dar an leyts. Sic nos non persequimur non contemnimus sed recipimus, libenter audimus. Gratiae agendae, quia ad nos venit Christus in aqua et baptizatur in sanguine et aqua. Simpliciter aqua et sanguis nihil facerent, nisi verbum distribueret.

---

1 per praedicationem *o* *zu* 2 *über* qui *steht* vsus 2 venit] venitur *zu* 6 *über* quam *steht* praedicationem 21 ⟨sed⟩ et

P] sanguinis Christi. Haec est accommodatio sanguinis Christi, hic est usus 25 effusionis, quoniam per verbum venit ad me et recipitur per verbum et fidem et sic corporaliter sparsus spiritualiter emundat et lavat me. Sic potest stare sensus, ut scilicet recte distribuatur et accommodetur sanguis ille. Nam Christus non venit per aquam tantum sed per aquam cum sanguine coniunctam, id est, baptismum sanguine tinctum. Alioqui inutilis est sanguis, 30 nisi credideris sanguinem illum pro te effusum. Nam Ioannes venit sola aqua, dum baptizabat in Christum venturum, sed et in sanguine, quia aqua baptismatis sanctificatur sanguine Christi. Non igitur est aqua pura sed cruenta propter eum sanguinem Christi, qui per verbum nobis datur, quod affert secum sanguinem Christi. Et hic dicimur per sanguinem Christi 35 baptisari et sic abluimur a peccatis. Sola enim aqua a peccatis non emundat. Damnatur isto textu, quicquid est humanarum virium et studiorum. Antichristus venit cum suis studiis, sed huic nihil prodest sanguis Christi,

R] Aqua habet hanc promissionem: qui crediderit et baptizatus, sic fudit et lavit animas. Sic cum sanguine verbum praedicat, sic capitur i. e. praedicatur Christus in baptismo, quod aqua habet verbum, qua aqua funditur super nos sanguis, quem et nos recipimus. Summa summarum: Christus venit ad 5 nos sic, quando praedicatur Euangelium, per quod inspergitur super nos aqua baptismi et sanguinis Christi. Isto verbo audito nascimur filii dei et victrix fides acquiritur. Ergo fides per Euangelium acquiritur, Euangelium venit per Christum et dispergit aquam et sanguinem per verbum suum i. e. praedicatus venit.

10 'In aqua' ut Iudaei et Iohannes. Istam aquam sanguine suo sanctificavit, non est hircorum ꝛc. 'Et spiritus est, qui.' Ibi variant textus in greco. Adhuc unum testimonium, per quod venit Christus: venit sic per aquam et sanguinem i. e. per praedicationem, sed addendum adhuc verbum, quia quamquam praedicatur Christus, tamen non recipitur, nisi spiritus adsit. 15 Non omnes credunt Euangelio, plures persequuntur scilicet in cordibus nostris. 'Quod spiritus sit' praedicatio est ibi. Euangelium offert nobis sanguinem et aquam i. e. baptismus est totius vitae symbolum alterum praedicatum, semper exercemus, sumus in baptismo et sanguine Christi, quia Euangelium nihil aliud pronunciat ꝛc. sed non reciperetur, nisi spiritus etiam adesset. 20 Egregia consolatio: Ista unica praedicatio, et nulla, habet gloriam, quod sit vehiculum spiritus, ideo dicitur verbum vitae, salutis, gratiae, quia spiritus sanctus est in eo, ut praedicato illo cadat spiritus sanctus ꝛc. Acto. X. Apg. 10, 44

---

5 per quod (praedicatur quod) inspergitur 7 victrix fides *c aus* victricem fidem 14 quamquam *c aus* quantumcunque 22 cadat ſsanctus *o*

P] Iudaeus cum suis ceremoniis, sed nec illi prodest sanguis Christi. At qui Christum sequuntur, per aquam et sanguinem veniunt, id est, Baptismum 25 et sic introeunt in regnum Christi. Quare toto coelo errant Spiritus novi, qui rident baptismum et inveniunt novas vias. Sie heissen es ein hundsbad. Nec mirum, illi habent solam aquam, nos autem etiam sanguinem.

'Et spiritus est, qui testificatur, quoniam Christus est veritas.' Iterum hic variant textus et possibile est, quod per errorem vox 'Christus' loco 30 'Spiritus' sit posita in veteri translatione. Christus quidem venit per sanguinem et aquam sed adhuc unum addendum, quod, quantumcunque praedicetur, nisi adsit Spiritus, nemo recipiat hoc Euangelium. Ideo dicit Ioannes: 'Spiritus est, qui testificatur in cordibus nostris, quod Spiritus sit veritas'. Aqua est ibi et sanguis est ibi. Nunquam cessat ista distributio 35 super nos. Quamdiu Euangelium servatur, durat ista distributio, sed non recipitur, nisi Spiritus adsit. Ista unica praedicatio et nulla alia est vehiculum Spiritus, immo verbum gratiae et salutis, sicut in Actis 10. 'Cecidit Apg. 10, 44 Spiritus Sanctus super omnes, qui audiebant verbum.'

R] Unum est Euangelium, praedicat duo: sanguis et aqua distributa inter nos. Et in his duobus est spiritus, quia illis dat in cor, qui docent et qui audiunt. Christus venit in mundum per verbum, quod praedicatur et spiritus credit. Nostri spiritus: caninum balneum, sed non solum in aqua sed sanguine et spiritu. Spiritus, qui adducit Christum per aquam et sanguinem, Ille perhibet 'Quod spiritus'. Loquitur contra hypocritas. A multis contemnitur verbum, in quorum oculis praedicatio tota est merum mendacium, quia sunt sine spiritu, ut Sacramentariis totus Christi adventus per sanguinem et aquam est merum mendatium. Qui Christum non suscipiunt, ut hic scribitur, illi non habent spiritum, ideo totum mendacium. Sed ubi spiritus in corde, habet testimonium ab eo, quod hoc sit vere verum 'Spiritus' vel fidei, scilicet quando suscipio Christum per aquam et sanguinem, habeo conscientiam in corde meo, qui est spiritus et dicit verum. Fides est credere in Christum, quod fit per adventum verbi, quod praedicat baptismum et sanguinem, post sequitur: recipe. Recepto spiritu certa est plane conscientia, tum acquirit et invocat. Fere idem sensus Ro. X. Nos simplicioribus verbis. Iesus quando praedicatur, sic praedicatur quod per baptismum et sanguinem suum redemit et toto tempore vitae per verbum distribuitur. Hoc audito venit fides per spiritum sanctum: est spiritus sanctus in aqua. Hoc recepto sequitur veritate certissima dicente hoc est verbum verum, hoc stante est victoria ibi. (Röm. 10, 17)

5, 7 'Quoniam tres sunt.' Istum locum graeci non habent codices, videtur studio theologorum antiquorum adversus Arianos inepte insertus, si Analogia fidei respicitur. Ubi videtur deus, non opus testimonio, hic vero opus, habemus hic tantum in verbo nec volumus aliter habere, quando non est testimonium in coelo nec fides, quae sunt huius vitae. Relinquimus igitur

---

2 duobus] 2. *darüber* duobus   *zu* 4 *über* caninum *steht* d: bap: *[=* dicunt baptismum*]*   18 venit *o*   20 verum *o*   est *(hinter* stante*) könnte auch* test*[*imonio*] sein*   6. Hylari *r*   *zu* 22 *über* adversus *steht* adiectus   viꝫ *[=* videtur*] vor* inepte *wiederholt*   23 *über* videtur *steht* in celo

P] 'Quod spiritus sit veritas.' Spiritus Ioanni Verbum dicitur per Metonymiam, quia a Spiritu Sancto est, Ioh. 6. Non enim vulgaris litera et verbum humanum est sed spiritu plenum. Dicunt Svvermeri: litera nihil prodest, externae res nihil efficiunt. Contra hos loquitur Ioannes et Spiritum vocat verbum. Quando igitur pure praedicatur verbum, quod per baptismum et sanguinem nos redemit, tum audito hoc verbo de sanguine et aqua Spiritus testatur hoc verbum esse ex spiritu veritatis et ipsam veritatem. Tum recepto Spiritu cor est certum et habet fiduciam. (Joh. 6, 64)

5, 7 'Quoniam tres sunt, qui testimonium dant in coelo.' Non sic habent Graeci libri, sed videtur a Catholicis insertus hic versus propter Arianos et

R] hunc textum. Et sequens textus eludit hunc locum. Et cavillari possum facile, quod non ineptior locus pro Trinitate.

'In terra: spiritus, aqua et in unum sunt.' Teutonice nos: Und die 5, 8 3 ding gehorn zu hauff. Acto: hauff, zu samen, yn eins erant discipuli, Apg. 2, 1
5 quia non realiter una res istae tres, sed gehoren zu hauff. Ut 1. Cor. 3. 1. Cor. 3, 8 Dixi Christum venisse ad nos per Euangelium, quia per illud praedicatur sanguis et aqua, dispergitur in nos et hoc fit per spiritum sanctum, ergo mussen die 3 ding zu samen, quia aqua non potest praedicari absque sanguine, quia sanctificatus sanguis, deinde sanguis non datur sine baptismo,
10 deinde ista duo non veniunt ad nos nisi spiritu sancto auctore. 1. Pet. 2. 1. Petri 1, 12 'misso spiritu sancto de celo'. Ille perhibet testimonium de me. Ergo illa 3 non possunt separari et faciunt unicum testimonium haec tria. Summa summarum: testimonium dei in mundo est aliud nihil quam Euangelium et habet triplicia. Non est mortua litera sed quando spiritus sanctus vocaliter
15 loquitur de baptismo et sanguine pro nobis effuso et in baptismo in nos disperso i. e. Euangelium est vocalis praedicatio spiritus sancti, qua praedicatur baptismus et sanguis ꝛc. Et illa tria dant testimonium de Christo i. e. nos nesciremus Christum, opus fuit verbo, ad quod tria requiruntur et sunt: spiritus sanctus praedicat Euangelium, quod est praedicatio Christi, ut
20 compleatur hoc testimonium erga nos. Nunc vide, quam lacerent istum textum et separent haec tria. Iohannes coniungit. Sepissime scripsi in baptismo non solam aquam ut hic, sed non audiunt, sed dicunt nos docere aquam iustificare sed dico non solam aquam. Sic non solam vocem illam docemus sed dico: aqua per se est simplex res. Sed inquimus: Non per
25 solam aquam. In baptismo est sanguis, est spiritus. Quomodo sunt unum?

10 1. Pet. 2.] Pet. 2. *darüber* 1.

P] tamen minus apte, quoniam non de testibus in coelo sed in terra passim loquitur.

'Tres sunt, qui testimonium dant in terra: spiritus et aqua et sanguis, 5, 8 et hi tres unum sunt.' Graece: in unum sunt, Germanice: und die drey
30 dinge gehören zu sammen. Aqua et sanguis non realiter una res, multo minus spiritus, sed sunt in unum, sie gehören zusammen. Sicut Paulus: qui plantat et qui rigat, unum sunt, 1. Cor. 3., sie thuns zusammen. Ita non 1. Cor. 3, 8 potest praedicari aqua sine sanguine. Nec sanguis Christi datur sine aqua baptismi. Praeterea sanguis et aqua non veniunt ad nos nisi Spiritu Sancto
35 autore, qui est in verbo. Ergo illa tria non possunt separari, sed faciunt haec tria unum. Nunc videte, quam misere lacerent hunc textum miserabiles illi Spiritus. Ioannes unum haec tria facit, illi separant. In baptismo est sanguis et spiritus. Si baptisaris aqua, spargitur sanguis Christi per verbum. Si baptisaris in sanguine, simul lavaris Spiritu Sancto per verbum. Ergo

R] Non respicio aquam, sed quia inspersus sanguine, scilicet per verbum, quia praedicatur mihi, quod si baptizor in aqua, quod per Christi sanguinem salvor. Et spiritus sanctus praedicat et applicat mihi verbum Christi et seipsum. Ergo misere corrumpunt istum textum. Ipsi dicunt: aqua, sanguis hic accipiuntur spiritualiter, sed non separanda sed concurrunt et complent 5 mihi in corde testimonium. Aqua sumitur per spiritum sanctum et inspergit cruorem Christi per verbum, quia inquit spiritus sanctus: tantum adest aqua, quam vides, sed adest sanguis Christi, qui copulatus invisibiliter. Si baptizaris in aqua, perinde est, ac si in sanguine et econtra. Lavor aqua, quod videtur, simul etiam sanguine: non video sed per verbum scio. Adest 10 semel spiritus sanctus, per quem etiam lavor. Ergo aqua non symbolum, quia spiritus sanctus non est symbolum sed vita. Ideo usus Iohannes his verbis propter futuros illos spiritus. Apud incredentes non sunt pura ista tria. 'In terra' Quia est testimonium, per quod venit Christus ad nos spiritus sanctus quotidie praedicat, quae praedicatio est de aqua et sangnine 15 et spiritu sancto. Quoniam isti abiiciunt testimonium, quid habent? nihil, non habent fidem victricem, ergo sunt victi, incerti. Idem sanguis, qui effusus et praedicatur, fuit naturalis aqua et sanguis, sed quando dispergitur, venit ad nos Christus, sic credimus, vincimus, salvi sumus.

5. Novemb: Audivimus in hoc capite modum, quo venit ille ad nos, ille 20 spiritus victoriae nostrae contra mundum, nempe hoc testimonium i. e. verbum, Euangelium. Qui aliunde ascendit, petit modum invenire, quo acquirat Röm. 10, 17 fidem, errat, Ro. X. 'auditus per verbum', quod praedicatur missis apostolis, ut nihil agant Sacramentarii, qui verbum vocale rc., qui ista 3 testificantur mundo et hoc non possunt testificari nisi verbo vocali, ergo nullum aliud 25

11 semel] *sicher nicht* simul 13 non *o* 14 ad *fehlt* 17 incerti *oder* incertitudine 19 *über* vincimus *steht* et sic 20 ille ille *darüber* ad nos

P] ista tria in unum testimonium accipienda sunt. Nam haec tria perpetuo se comitantur et fit per verbum quotidiana immersio ac perpetuum baptisma, perpetua effusio sanguinis Christi et Spiritus Sancti, continua purgatio peccatorum. Quanquam enim semel mersi sumus, tamen quotidie durat baptismus, donec integre abluti sumus et 'sistimur Deo Ecclesia gloriosa', ut 30 Paulus ait: Christus dilexit Ecclesiam et seipsum tradidit pro ea, ut illam sanctificaret mundans lavacro aquae in Verbo, ut exhiberet ipse sibi Ecclesiam Eph. 5, 26 gloriosam, Eph. 5. Sic mundati sumus per sanguinem, aquam et Verbum spiritus et sic salvi sumus.

Audivimus in ultima lectione modum, quo venit ad nos fides seu Spi- 35 ritus victoriae nostrae, nempe per testimonium, id est, Euangelium seu Verbum. Qui aliunde quaerit iustificari, sese decipit. Verbum vocale praedicatur missis apostolis. Nihil egerunt in mundo, immo testificati sunt quam Verbo. Sic Spiritus hodie non aliter testificatur quam per Verbum

R] medium quam verbum. Exhortatur, ut in isto hereamus testimonio et illo contenti simus. Ergo robustis argumentis replet suam exhortationem, ut retineamus, primum a similitudine vel potius exemplo dicens: 'Si testi- 5, 9 monium', a minori arguit. Vult dicere: Videte, tradidi vobis modum parandae
5 fidei: verbum, quod appello testimonium, curate, ut observetis hoc testimonium, quod omnia minus impugnat Satan praeter hoc fundamentum, quia hoc destructo nihil potest remanere, dirigit huc omnem armaturam. Ideo apostoli tam fortiter hoc testimonium urgent. Nos credimus testantibus hominibus non solum verum et bonum sed etiam falsum, quia scriptum: 'in Matth. 18, 16
10 ore duum'. Hoc est ratum etiam apud gentes, hoc, inquit, accipimus. Si igitur credimus hominum, quanto magis dei [1]. Quid sunt omnes, si comparantur cum deo? Una syllaba de dei testimonio ꝛc. Nec solum accipimus testimonia inepta, sed prompti sumus accipere falsa. Ibi provocaris ad credendum, ut sunt testimonia detractorum, haereticorum. Credimus facillime
15 seductoribus, detractoribus, cur non magis testimonio dei? Ardens locus ab isto exemplo. Si est recipiendum aliquod testimonium, certe divinum, sed contrarium accipimus. Ergo invertite, inquit Iohannes. Simile quasi exemplum ad Gal. 'Si testamentum hominum nemo spernit' ꝛc. 'Maius' ideo maiore Gal. 3, 15 studio fide recipiendum et servandum, 'quia hoc' loquitur de testimonio non
20 legis, quod per Mosen praeteriit sed traditum a deo, cum testificaretur de filio.

11 hominum] *oder* homini? dei *sicher* *zu* 17 *über* exm̄ *steht* arg*[umen]*tum

[1]) *erg.* testimonio.

P] Apostolorum. Procedit igitur Ioannes more suo et exhortatur, ut fidem habeamus et tenaciter adhaereamus huic verbo ut testimonio, ad quod omnia cetera concurrunt.

'Si testimonium hominum accipimus, testimonium Dei maius est.' Ar- 5, 9
25 gumentatur a minori ad maius. Quandoquidem tradidi vobis parandae fidei viam, curate nunc et servate hunc modum. Omnia enim minus impugnat Satan quam testimonium hoc. Nam huc dirigit omnem armaturam, ne servemus hoc testimonium. Nos accipimus testimonium hominum, id est, credimus testificantibus hominibus, ut in lege dicitur 'in ore duorum aut
30 trium veritas', Deut. 17. Quid vero sunt universa hominum testimonia 5. Mose 17, 6 comparata testimonio Dei. Non solum accipimus testimonium hominum, verum prompti sumus accipere testimonium etiam haereticorum, credimus detractoribus ꝛc. Quare non multo magis accipimus testimonium divinum? Haec est miseria nostra, qui credimus testimoniis hominum. Argumentum
35 simile ad Gal. 3. 'Hominis confirmatum testamentum nemo spernit.' Gal. 3, 15

'Quoniam hoc est testimonium Dei, quod maius est.' Loquitur de isto testimonio, quod nos vobis annuntiamus.

'Quia testificatus est de filio suo.' Universum officium nostrae prae-

R] Universum officium nostri ministerii est, ut Christus suscipiatur. Nullus hereticus, qui non petat hoc testimonium. Mille speciebus Satan sensus hereticorum fallit, sed tamen[1] ut tollant hoc fundamentum. Negant in Sacramento nostri Schwermeri, quia eius verba negantur, ergo falsa, es ghet uber das testimonium. Si sinimus eum manere filium dei, statim credo omnia verba, 5 quae dicit, Credo baptismum rc., quia credo filium dei non mentiri.

5, 10 'Qui credit in filium.' Ibi declarat, quid sit recipere hoc testimonium arguens a loco commodi vel utilitatis i. e. qui recipit in cor testimonium dei de filio suo, ergo fide: Sic, inquit, accipitur testimonium. Si credimus filium dei, habemus testimonium. 10

'Qui vero non.' Inutilibus verbis videtur effluere, sed necessaria, locus a periculo, quoniam horrendum periculum, imo flagitium non suscipere filium. 'Ille facit' horribilia et tremenda dictu, quod deus dicitur mendax. Et tanta facilitas Schwermeri faciunt deum mendacem, ut sint ipsi veriores. Dicunt nos deserere, relinquere elementa mundi et converti ad pietatem et hoc verbo 15 indicant se plenos diabolis. Hanc pietatem nolo nosse, quae nititur in blasphemiis dei. Non sunt elementa mundi 'Accipite, comedite' rc. ibi filius loquitur aut est ibi corpus Christi verum, ut dicit filius, vel nos mentimur vel ipsi, si ipsi, faciunt deum mendacem et deum.[2] Et cum constituunt diabolum in locum maiestatis divinae et econtra et sic deum spoliant divini- 20 tate, quia tollunt veritatem ab eo, ablata divinitate est eum facere diabolum.

---

3 tamen] tn̄ 8 in cor *o* 15 deserere *c aus* descere 18 mentitur

[1]) tn̄ *vielleicht für* tm̄ *[=* tantum*] verschrieben* [2]) et deum = *und zwar (man denke) Gott! Oder* deum *für* di^{um} *[=* diabolum*] verschrieben?*

P] dicationis est, ut statuamus hoc testimonium de filio Dei in cordibus hominum, sed Satan omnes ludificationes eo dirigit, ne sit Christus ille filius Dei. Sic Svvermeri negant Christum, quia negant eius verba. Hoc igitur testimonium Ioannes unice urget, ut credamus Christum esse filium Dei. 25 Quod si hoc credo, iam credo Deum esse veracem in verbo et non mentiri.

5, 10 'Qui credit in filium Dei, habet testimonium in se.' Ibi declarat, quid sit accipere testimonium, scilicet credere. Nam qui accipit testimonium Dei, is credit in filium Dei, qui respuit, non credit nec habet testimonium de Filio in se. 30

'Qui vero non credit filio, mendacem facit eum.' Multis et inutilibus verbis videtur Apostolus uti, sed necessariis. Dicit, quam magnum periculum sit non recipere filium. Facit enim mendacem Patrem, quod horribile. Svvermeri faciunt mendacem Deum Patrem, saltem ut ipsi sint veraces. Videtis, ut ipsi doceant. Ipsi quidem speciose urgent, ut relinquentes omnia 35 solum Spiritum profiteamur et relinquentes elementa mundi soli pietati inhaereamus. Hoc fuco verborum illudunt. Porro, illa verba 'hoc est corpus

R] Et econtra error ipsorum est diabolus, mendacium et constituunt in locum dei. Levia peccata volumus ut offensiones in proximum, Sed quando est quaestio de testimonio divino, ibi sit certus, nihil statuat incerti, ut Schwermeri prorumpentes et mendacium suum statuentes. Qui non est certus se 5 dicere verbum, dicere libentius debet se praecipitare ex turri. Ergo magni periculi res non credere filio, quia idem ac si quis diceret in os patris: tu mentiris, non verax es. 'Qui non credit.' Arrius, Cherintus, fecerunt sic omnes heretici, quia filio non credunt et hoc idem est quod non credere testimonio patris de filio. Verba simplicia sine figura 'Hoc est corpus' ꝛc. vel 10 monstrent evidentibus scripturis, sed non possunt. Ibi Christus loquitur, huic filio non credunt hoc ipsi. Quod filio non in omnibus suis verbis, negant patrem et testimonium patris, quod dedit de filio. Et eum potius dicunt filium diaboli, qui attulit mendacium. Sic omnes heretici in unum irruunt in hoc testimonium. Si non verax sententia, ergo locutus est diabolus. 15 Oretis quisque pro se, simus potius adulteri, homicidae, retineat nos saltem in hoc fundamento. Antichristi non redeunt, quia ceciderunt irreparabili casu et luciferi, quia defendunt. Orandus deus, ut auferat a me peccatum gloriae vanae et servet in puro verbo. Tibi soli gloria, marter uns recht wol, ne ascendamus in sedem dei, deum zu meistern.

zu 1 vt patres regulas constituerunt sed servaverunt fundamentum *r*   3 incerti] certi 19 meistern] meister

P] 20 meum' non sunt elementa mundi. Deum mendacem facere est Deum spoliare divinitate, ablata vero divinitate est Deum facere diabolum. Seipsum facere veracem est se Deum facere. Ista sunt horrenda, quae concutiunt illum, qui non est certus se divina docere, maxime in doctrina ista fidei. In operibus non est tam periculosum cespitare. Si enim salvum maneat funda- 25 mentum, poteris resurgere. At magni periculi res est non credere in filium, quia est in os Patri dicere: tu mentiris. Negare Dei veritatem est negare Divinitatem. Filium non credere est idem quam non credere testimonio Patris de Filio, sicut Ariani faciebant et Cerinthus. 'Accipite et comedite' sunt verba simplicissima et absque omni figura ibi Christus loquitur. Et 30 huic verbo tamen non credunt. Negant ergo Filium, quia, quando dico: hoc non est verum, quod dicis, simul dico: non est verum te esse Deum. Sic omnis haereticus offendit in istum lapidem offensionis. Si enim aiunt: Illa verba secundum literam sunt falsa, tum ego: Ergo diabolus locutus est. O miseri, Unser Herr lässet euch fallen. Er bewahre uns nur den Weg, das 35 wir hierinne nicht mit fallen. Ubi tenebimus fundamentum et testimonium, tum facile resurgemus ex omnibus sceleribus. Qui graviter alias peccant, illi id aliquando agnoscent et remedium invenient. Sed ubi non cognoscitur error et peccatum, ibi non est remedium. Summum periculum animae. Hütet euch davor.

R] 5, 11 'Et hoc testimonium.' Alius locus exhortationis a commodo, prior a periculo, damno. Si susceperitis deum, hoc lucri habebitis, nempe vitam aeternam. Testificatus, inquit, de filio suo. Quid affert hoc testimonium? Non otiosum testimonium sed seria res. Non testificatur de filio suo, ut gloriam suam ostentet et nos irrideat. Non dixit: Ego sanctus, vos peccatores, sed 5 ut qui credant testimouio patris de filio, habeant vitam aeternam. Res magna agitur hic. Quid urgemus hoc testimonium? quia leyt macht dran ut verax maueat deus per hoc testimonium, et nobis prodest, ut habeamus vitam aeternam et morte aeterna eripiamur per hoc testimonium. Simpliciter loquitur sed inestimabilibus verbis. Omnis doctor falsus aufert divinitatem 10 et facit diabolitatem, tollit verum deum et sic causa est, ut deus verus adoretur pro Sataua et econtra. Ubi sustulit divinitatem, abstulit et vitam aeternam et mortem infert, aufert deum ex cordibus et statuit diabolum. Horrendi fructus falsae doctrinae. Ergo nou pestilentior res quam malus doctor. Hoc ipsi non cogitant, ergo ambulant sine timore et loquuntur cum 15 1. Petri 1, 17 audacia, ut Petrus: uos oramus, ut ambuletis iu timore. Quomodo dabit vitam aeternam? Num sine medio, ut equitemus super nubes? Nou, sed haec vita est iu filio eius, filium dat non nisi testimonio. Si ergo vis aeteruam vitam habere, oportet filium habere, si hunc, oportet testimouium habeas. Ergo nostra vita est nihil velle spectare, quam dei testimonium et 20 credere huic rc. Hic locus ergo arguit Christum verum deum, quia si in Christo vita aeterna, oportet naturalis sit deus, quia nulla creatura dat sibiipsi vitam. Omnia ex nihilo fiuut. Si ipse potest dare et esse vita aeterna, oportet sit deus et uaturalis deus. Locus contra Arrianos. Sed eluserunt egregie ut nostri Sacramentarii 'hoc est corpus': Sunt vera ista verba sed 25 recte intellecta. Sic Arriani: perfecta creatura est Christus rc. Sed quomodo potest vitam dare, qui accipit? ergo non habet in se? Sic est creatus,

12 Ubi *c aus* Si

P] 5, 11 'Et hoc est testimouium, quoniam et haec vita in filio eius est, qui vitam aeteruam dedit nobis.' Hic locus exhortationis a commodo est, sicut prior a periculo et damno. Si susceperitis hoc testimonium, habebitis vitam 30 aeternam. Non est simulatio seu hypocrisis sed seria res, nou testimonium, quod ostentet gloriam suam sed quod ei, qui crediderit testimonium Patris de filio, det vitam aeternam. Ideo tuemur hoc testimonium. Denn daran ist mächtig gelegen, ut servetur diviuitas Christi, deiude ut nos habeamus vitam aeternam. Omnis falsus doctor tollit Divinitatem et facit diabolitatem et 35 constituit diabolum loco Dei. Ergo omnis falsus doctor est causa idololatriae et aeternae condemnationis. Nam falsus Doctor tollit Deum et omnem hominem, quantum in ipso est, uon quod Deum naturaliter tollat sed ex cordibus hominum. Ideo de his dicit Petrus, quod audaces sint et nou

R] ut possit dare vitam. Auxentium lege, qui fuit ante Ambrosium, qui fuit Arrianus. Iisdem verbis utebantur quibus catholici, sed habebant tropos suos, quibus Arrianorum discipuli intelligebant Christum filium sed non naturalem, substantialem. Si nostri: 'hoc est corpus meum'. Qui audit eos, dicit catho-
5 licos ꝛc. Si vita aeterna in filio, oportet sit deus, quia vitam non dat, nisi sit substantialiter vita: qui accipit, oportet sustentationem habeat ab eo, qui dat.
'Qui habet' dilemma: Qui non credit filium dei, damnabitur, econtra 5, 12 salvabitur. Etiam locus a commodo. Est credere testimonio patris, oportet nos incumbere, immori, indormire testimonio. Deus est quidem ubique, tamen
10 non cognoscitur nisi per medium. Nolite speculari, concipere, comprehendere deum, kriech ins testimonium, per quod voluit nobis notus fieri. Non vult nobis visibiliter apparere ut apostolis. Per verbum vestrum, inquit, credent Joh. 17, 20 in me. Non velle contentum esse isto testimonio, quo venit ad nos et habitare vult nobiscum, est deum tentare, et diabolus est unter[1], quod aliter
15 quaeris deum quam per testimonium, et statim habes diabolum. Si mihi ostenderet mira, non crederem. Martinus diu herebat, an adoraret Christum: Christus meus non dixit se venturum ꝛc. Si alii accidisset, adorasset statim. Ibi claudendi oculi et apprehendendum testimonium. Sic frater quidam in deserto, cum apparuit angelus et dixit orationem exauditam: Ego, inquit, non
20 sum dignus, ut dominus ad me angelum mittat. Hac humilitate confusus abiit. Ego nulli somnio vel visioni credo, Ebre. 2., vide illic., ego simpliciter credo Hebr. 2, 1

9 immorj *oder* immerſ [= immersos] *zu* 10 Ita argumentatur cavillatur *r*
14 vnter] victor *möglich* *zu* 19 *über* angelus *steht* Satan in specie

[1]) = der Teufel ist (steckt) drunter, *vgl.* 788, 25.

P] metuant introducere sectas blasphemantes, 2. Petr. 2. Quomodo igitur dedit 2. Petri 2, 10 vitam aeternam? Hanc vitam in filio suo dedit:
25 'Qui habet filium Dei, habet vitam, qui non habet filium Dei, vitam 5, 12 non habet', ergo si vitam aeternam habere vis, oportet, ut filium habeas. Si Filium habere vis, oportet, ut testimonium Patris habeas de filio. Et ita tota vita nostra est inhaerere testimonio Patris de Filio. Si vero veritas est in Filio et si Filius est vita nostra, necesse est illum esse verum Deum.
30 Sed quemadmodum Svvermeri nunc effingunt glossas, ita quondam Ariani in Epistola quadam, quae in speciem maxime est catholica, omnia tribuebant Filio Dei sed negabant substantialiter esse Deum. Lege Hilarium in libris de Trinitate. Qui accipit vitam ab alio, illum oportet habere substantiam ab eo, a quo vitam accepit. Nemo damnatur, qui hominem non credit, sed
35 qui non credit in Filium Dei, damnabitur et qui credit in Filium Dei, salvabitur. Ergo verum oportet esse Deum, in quem credimus. Non est quaerendus neque cognoscendus Deus nisi per testimonium, quia non velle esse contentum isto modo, quo Deus vult a nobis inveniri, sed quaerere

R] textui. Ipsi iactant spiritum et Satan dabit eis sat spiritus, vos apprehendite testimonium, de hoc verbo wol wir uns nicht lassen reissen, si universum coelum miracula plueret. Sicut olim in Papatu crediderunt apparitionibus diabolicorum spirituum, sic iam Schwermeri. 'Habere' est credere. Vides pium apostolum valde solicitum pro servando integro et syncero testimonio, 5 quia illo perdito vita, filius, pater perditur sed acquiritur diabolus cum morte. Deus convertat Schwermeros, qui ita contemptim loquuntur de verbo vocali, cum non sit alia via rc.

5, 13 6. Novemb: 'Hec scribo vobis, ut sciatis et ut credatis.' Hoc agitur, inquit, universis nostris doctrinis, exhortationibus, ut certo fiat vos habere vitam 10 aeternam, quia cor angustum et angusta bona, ut cor non capiat, nisi cotidie Röm. 8, 26 exercetur et verbo et cruce, ut reddatur capax. Epistola ad Rom. 'Nescimus, quid oremus, ideo spiritus'. Maiora nobis data, quam homo concipiat. Quis concipit fideliter se habere vitam aeternam? Vix capimus transitoria, taceo stabilia et aeterna. Nobis donatus spiritus, ut sciamus rc. Nosse, scire, 15 quanta donata, est spiritus sancti opus. Nulla re proficitur ad ista consequenda et percipienda quam per verbum et crucem. Debeo credere vitam aeternam et video, palpo, quod morior, sepelior, consumor a vermibus. Contra hunc sensum hominum omnium debeo mihi persuadere, quod vivam inaeternum, et tamen verum: qui credit in Christum, non solum habebit sed iam 20 Joh. 5, 24 habet, Ioh. 5. 'transivit'. Et cum omnis Christianus iam habet vitam aeternam, sed in fide alito contra omnem sensum et experientiam. Hoc est, inquit, quod hec scribenda, inculcanda, ut crescat illa certissima persuasio vitae aeternae, quam habemus in Christo. Haec est doctrina tam ardua, ut semper

2 reissen] reichen 11 cor angustum cor et 12 ad *fehlt*

P] proprium modum et praescribere est non Deum sed diabolum invenire. Nos 25 debemus esse soliciti pro hoc testimonio servando, ut hic Apostolus solicitus est, scientes periculum et commodum.

5, 13 'Haec scribo vobis, ut sciatis, quoniam vitam habetis aeternam.' Hoc agitur, dicit Iohannes, universis nostris doctrinis et exhortationibus, ut persuasa sit conscientia nostra habere nos certam viam cognoscendi vitam 30 aeternam, quia nimis angustum est cor nostrum, ut non possit intelligere neque capere haec Dei bona, nisi continuo moneatur et exerceatur. Non enim 'oculus vidit nec auris audivit nec in cor hominis ascendit, quae prae- 1. Cor. 2, 9 paravit Deus his, qui diligunt illum' 1. Cor. 2. Vix capimus haec terrena et transitoria, quanto minus coelestia. Ideo nobis donatus est Spiritus, ut 35 sciamus, quanta a Deo donata sint nobis. Nulla autem re tantum proficitur ad ista intelligenda quam assidua exercitatione et cruce. Contra manifestum enim sensum omnium hominum debeo credere et esse certus me vivere debere inaeternum, cum tamen interim me video consumi a vermibus, immo

R] exercenda et cruce et vexationibus paranda, Ro. 15. 'quae ꝛc., ut per patien- Röm. 15, 4
tiam et consolationem'. Illa 2 pulchre concordant. Ideo scripta scriptura, ut
doceantur. Pavor, timor, fuga, tremor et tenebrae, et tamen credendum in
istis nos vivere. 'Ut sciatis.' Vult intelligi de ista augmentatione fidei, ut
5 quotidie crescamus in scientia certa et persuasione: ut amplius non dubitetis,
trepidetis sed habeatis certam cognitionem vos vivere. Et deinde, ne amplec-
tamini aliam viam, quasi perducat ad vitam aeternam. Hic rursum, Schwer-
meri, hic dicit se scribere. Scriptura est, quae scribitur in chartam, Ipsi:
spiritus ꝛc. Iohannes inquit: Ego scribo. Certe loquitur de literis, quas
10 fecit in papyro et ideo, ut sciant, servent. Epistola medium, instrumentum,
quo pervenimus ad illam noticiam fidemque. Sic Ro. 15. 'consolationes Röm. 15, 4
scripturae', non dicitur 'spiritus'. Verum, sed consolatur per scripturas.
Instrumentum ergo volentes abiicere verbum externum. Si scriptura hoc
efficit, quanto magis viva vox. Et in Iohannis Euangelio in fine dicit quoz
15 que de scribere, quod servit, 'ut credatis in nomine' ꝛc. Nos manemus in Joh. 20, 31
ista simplicitate, quod Christus venit per testimonium, quod venit per Scrip-
turam et verbum vocale. 'Omnis scriptura divinitus' et alibi: 'quae te eru- 2. Tim. 3, 16. 15
dire'. Item alibi: 'attende lectioni', denck, ut legas biblia. Quare iubet, si 1. Tim. 4, 13
est res mortua? Si ipsi accipiunt spiritum sanctum sine vocali verbo, sine
20 literis, quare vexant alios labore, quem ipsi contemnunt in se? 'Rogo pro Joh. 17, 20

6 cognitionem] cog *[also* cogitationem *möglich]* 15 servit] ſ₈—t *[was auch* significet *bedeuten könnte]*

P] non solum habiturum sed habere vitam aeternam. Nam 'qui credit in me,
habet vitam aeternam', Ioh. 3. Sed quia id est mysterium difficile, ideo Joh. 3, 16
continuo hoc tractandum, ut retineamus illud et in fide crescamus. Non
est ut Geometrica scientia, quae semel percepta sufficit, sed haec assidue
25 discenda sunt et nos esse debemus in usu discendi per tribulationes. Sic
Paulus vult Rom. 15. 'ut per patientiam et consolationem Scripturarum spem Röm. 15, 4
habeamus'. Timor, tremor, tenebrae sunt in nobis et tamen credere debemus
in tantis tenebris nos vivere. Vult ergo Ioannes, ut sciamus et amplius
non dubitemus neque trepidemus sed habeamus certam scientiam nos vivere
30 et crescere in fide. Deinde ne aliquis nos decipiat, iterum contra Svvermeros
Ioannes se dicit scribere. Litera illis res est mortua in papyro. Ioannes
autem dicit 'Ego scribo vobis', quia Scriptura servire debet ad hoc, ut
Epistola sit medium et vehiculum, quo venitur ad fidem et vitam aeternam.
Sic enim Ioannes Euangelii capite ultimo dicit: Haec scripta sunt, ut cre- Joh. 20, 31
35 datis. Hoc igitur sciamus testimonium Dei non venire ad nos nisi vocali
voce aut scriptura. 'Omnis Scriptura divinitus inspirata utilis est', 2. Tim. 3. 2. Tim. 3, 16
et 'Ab infantia et possunt instruere ad salutem per fidem', item 'Attende
lectioni', 1. Tim. 4. Quare iubet legere, si est res mortua? Cur illi ipsi 1. Tim. 4, 13
edunt et scribunt libros, si litera nihil valet neque prodest? Cur nobis alios

R] eis, qui credituri sunt' per quid? 'per verbum illorum' i. e. apostolorum. Et hoc fuit vocale non internum. Primum docemus, ut legatur, audiatur verbum, lecto venit spiritus sanctus, ubi voluerit. Non omnes recipiunt: non omnes contemnunt, ergo impossibile verbum sine fructu doceri. Nam non omnes contemnunt. Propter non contemptores et qui edificentur verbo, praedicandum. Scriptura semper est scribenda, legenda, meditanda corde. Quando audit Satan verbum dei legere, non manet. Habet quidem verbum in ore sed depravato sensu, quando in legittimo sensu ꝛc. Ergo vis divina in eis: hoc scribo ideo, ut prosit vobis ad salutem, deinde ut credatis in nullum nomen sed filii dei, hactenus in nomina Sanctorum, meum proprium, ut si missarem: hoc spectare deum, alii in operibus Francisci. Soli in Christi nomen credunt, qui in opera et merita fidunt, Et sua pro stercore ꝛc.

5, 14 'Et haec est fiducia.' Exhortatio institutis Christianis, nunc, quomodo debeant credere, diligere et quod hanc pietatem hauriant ex praedicato verbo, praedicante spiritu sancto Euangelium, et quod in nulla salus nisi in statu, qui vocatur fides et charitas. Occupat: Sed sum infirmus in fide, in charitate frigidus, insensatum cor, quid mihi faciendum? sentio mihi deesse fidem, Matth. 7, 7 quod certo persuadeam mihi vivere me. Hoc remedium: ora, roga, Matth. 7. Jac. 1, 5. 6 Iacobus: Si quis indiget sapientia, postulet autem in fide'. Reliquum est,

1 per quid *o* 6 semper *o* 10 Sanctorum] S

P] suis erudire volunt scriptis? Si dicunt Spiritum esse ante Scripturas et se habere primum Spiritum, deinde scribere, hoc nihil est. Sic enim ad nihil aliud utilis est Scriptura quam ad ostendendum. Audi Christum: 'Non pro eis rogo tantum sed pro eis, qui credituri sunt per verbum eorum in me', Joh. 17, 20 Ioh. 17. Per verbum certe vocale aut scriptum, non internum. Itaque ante omnia audiendum et legendum verbum, quod vehiculum Spiritus Sancti est. Lecto verbo adest Spiritus Sanctus et sic impossibile est vel audire vel legere Scripturas sine fructu.

'Qui creditis in nomine Filii Dei.' Non in nomen nostrum sed in solius Filii Dei. Multi in nomen Benedicti aut Francisci, pauci in nomen Christi credunt, scilicet qui fidunt in opere solo, non meritis Christi.

5, 14 'Et haec est fiducia, quam habemus ad Deum, quia, quodcunque petierimus secundum voluntatem eius, audit nos.' Exhortatio est pro institutis Christianis, quomodo credere et diligere debeant et quod hanc pietatem habeant ex praedicato verbo et quod non sit alius status vitae nisi in fide et charitate. Praeoccupat nunc: Quid, si frigidum habeam cor et sentiam mihi deesse hanc fidem? Hoc est remedium, dicit Ioannes: Roga, pete, et Jac. 1, 5 audiet te. Sic Iacobus c. 1. 'Si quis vestrum indiget sapientia, postulet a Deo, qui dat omnibus affluenter et non improperat, et dabitur ei.' Prae-

R] ut facias, ut orationibus. Paulus: 'Nihil soliciti sitis sed in omni', was euch Phil. 4, 6
anligt. Sic Augustinus: domine da, quod iubes et iube, quod vis. Sic nos:
credendum est in nomine tuo, sed non est virium mearum, da ergo. Illam
exhortationem ad orandum valde egregiam scribit. Primum excitat ad fidem:
5 qui credit, non persequitur, delectatur. Esto, nondum sint robusti in fide,
habent tamen fidem, 'ut quicquid'. Primum est hoc: gratias ages, quod det Joh. 14, 13
tibi donum hoc, ut possis audire et ferre hoc verbum, et non audis libenter
conculcari nomen Christi. Sunt primitiae spiritus et ideo habes fidem, quod
certus sis de exauditione. Quando vult orare deum, non horas canonicas
10 oret sed arripiat brevem orationem et saepe iteret et non diffidat, praesertim
si secundum voluntatem, quae est: unus deus, non iurabis ꝛc. Hoc est
voluntas eius, primum ut credamus in eum, speremus, timeamus eum. Vult
nomen suum sanctificari, suum verbum impollutum custodiri. Oro ergo, quod
vult et quo delectatur. Si sentio me laborare libidine, placet et ei castitas,
15 mansuetudo, suavitas cordis, displicet ira, odium. Ego debeo credere, ut
nomen tuum invocem, ut serviam proximis, domine, adiuva. Sic cum fiducia
orare possumus, quoniam secundum eius voluntatem oramus. Ibi fiduciam
habemus, quod audit nos. Altera pars fiduciae est 'cum autem sciamus', wenn 5, 15
wir das wissen, quod certo audita est oratio, tum certum est, quod postu-
20 lationes habemus, quas postulavimus. Exemplum: Solomo cum oraret, vide,

8 Sunt *c aus* est

P] cipuum ergo hoc est, ut orationibus te tradas. Sic Paulus 'Nihil soliciti
sitis sed in omni oratione et obsecratione cum gratiarum actione petitiones
vestrae innotescant apud Deum', Phil. 4. Item Augustinus: Domine, da, Phil. 4, 6
quod iubes. Ita et nos: Domine, da, ut credamus. Est ergo exhortatio ad
25 orandum, quam egregie describit. Primo excitat ad fiduciam, quae anima
est precum, deinde modum praescribit, quomodo orandum tibi sit, ut petas,
quod expedit secundum voluntatem Dei. Fiducia adsit de exauditione.
Nam 'vir duplex animo inconstans est in omnibus viis suis. Postulet ergo
in fide nihil haesitans', Iac. 1. Qui ergo vere vult orare, non oret canonicas Jac. 1, 5. 6
30 horas sed breves orationes, ut Dauid et Ieremias, sic tamen, ut persuadeatur
se exaudiendum. 'Erit, antequam clament, ego exaudiam', Esa. 65. Tum Jes. 65, 24
accipiamus eius promissiones et secundum voluntatem eius oremus. Si sentio
me laborare et tentari libidine et scio voluntatem eius, oro, ut sim sine
libidine, aut quicquid talium est, ubi certi sumus secundum voluntatem suam
35 nos orare. Habeamus fiduciam et certi simus, quod audiat nos.

'Et, si scimus, quia audiat nos, quicquid petierimus, scimus, quoniam 5, 15
habemus petitiones, quas postulavimus ab eo.' Quod si hac fiducia per-
suasus sis, quod audiaris, dabit etiam id, quod petiisti. Salomon cum oraret,

R] 1. Kön. 3, 9 quomodo eius oratio commendetur. 'Peto cor docile, ut possim regere.'
u. V. 10. 12 'Placuit haec oratio ꝛc., quia non postulasti glorias, divitias' ꝛc., quia postulavit secundum voluntatem dei. Etiam promissionem habemus, quod orantes secundum voluntates quod audiamur. Modum, tempus statuere non debemus. In libertate maneat dei, quo tempore dabit, quo non, per quam personam. 5 Abraae promissum semen de suo corpore. Ista promissio dilata fere usque ad 2. annos, patienter expectat, deinde imaginabatur forte filium: habebis, inquit, Sara, semen sed per aliam personam, ideo dedit ei ancillam. Persona est dicta per Abraham et Sara, sed non fit. Nato Ismaele non est filius, sed nominat personam de Sara et tum tempus definitur, postea definitur post 10 circulum anni. Ergo non constituenda persona, modus, tempus sed certitudo, quod audita oratio si non secundum voluntatem eius et donatum ꝛc. sed tantum expecta patienter et non elige ista 3. Et Christiano valde satis est, quia contentus hoc, quod scit se habere propicium patrem et preces gratas et suas voces ire ad conspectum dei et quod audiatur, non repudiatur sed 15
Jac. 1, 5 suscipiatur. Ergo exhortatur ad orandum. 'Si cui deficit fides, sapientia, oret et dabit ei dominus.' 'Habemus' scilicet si credimus in nomen. 'Scimus': Ipse audit et nos habemus et tamen non apparet immo contrarium, Sed finis declarabit, quod habemus. Exemplum: Cum liberaturus esset filios de manu Aegyptiorum Egressi de Ramesse et duxit eos in angustia, utrimque mon- 20 tana, ante faciem mare, retro hostes, ubique mors, mors in montanis, quia non fugere possunt ꝛc. Est istud liberare: inter liberandum ducere in maius

zu 6 Exm̄ *r* 10 ⟨fili⟩ personam

P] dicebat Deus: Postula, quod vis, ut dem tibi. Salomon autem ait: Dabis
1. Kön. 3, 9–11 servo tuo cor docile. Placuit haec oratio, ut Deus diceret: Dabo tibi, quod postulasti, 1. Reg. 3. Quia postulaverat secundum voluntatem Dei, igitur 25 auditus est. Modum vero et tempus statuere non decet. Abrahae promissum erat semen et filius de eius corpore, Gen. 13. 15. 18. Differebatur ista impetratio fere viginti annos. Ille patienter expectabat. Sic etiam cogitabat Sara: forte non ex me sed ex alia. Itaque non constituamus Deo neque tempus neque modum exaudiendi orationes et donandi. Tantum patienter 30 et diligenter expectemus, et hoc satis est Christiano, quia Christianus in hoc est contentus, quod scit se placere Deo et est persuasus, quod exauditur sua oratio, non repudiatur sed suscipitur, et haec est fiducia secundum voluntatem eius, ut supra dixit. Ecce dicit eos 'habere petitiones' et tamen non apparet, immo aliquando apparet contrarium. Sed exitus probat illos 35 habuisse fidem et fuisse in gratia. Cum esset Deus liberaturus filios Israel de manu Aegyptiorum, duxit illos in angustias, ut, quocunque spectarent, mortem et interitum spectarent. Ibi ratio dicebat: Forsitan non erant

R] periculum? Ratio: ʻnum non sepulchraʼ, dicunt secundum quod vident. Ibi 2. Mose 14, 11
deest, quod non vident modum, tempus, personas sed secundum externam
larvam mortem. Quid fit? Mare aperitur et transeunt. Iste modus non erat
in cordibus ipsorum. Et potuisset in momento concidere hostes, deiicere
5 montes, sed istum modum arripuit. Sic nos, si oramus in fiducia, exauditi.
Sed ista non constituenda. Sed dic: oravi et scio audivisse, tu dabis, quando,
ubi et per quos volueris et meliori modo quam postulo, quia quidam postulant vitam et dat melius. Sic quando augescit morbum membri, relinquit
in paupertate, quia scit melius ei ꝛc. Christiani si deficiunt in fide, petant,
10 si non statim exaudiuntur, venit tandem. Bernardus: Nolite contemnere
orationes, quia ubi orastis, est scriptum in coelis. Non contemnendae nostrae
orationes, quia deus neque angeli ecclesiam contemnunt, sunt mandatae a
deo, ergo placent ei. Sicut placet deo, si propter deum in charitate do
proximo tunicam, Sic non dubitandum, quando oro, quia iubet et promittit
15 exauditionem. Nos non scimus et didicimus orare sicut nec benefacere nisi
psalmos legere. Nullus clericorum orat, legunt quidem, quia nullus dicit:
tu iussisti, orasti, tu promisisti, ideo venio et oro et propono in conspectum
tuum in nomine tuo, quod me angustiat, et oro magna et multa pro omnibus
praedicatoribus, auditoribus verbi, pro omnibus periclitantibus, morientibus.
20 Delectat eum audire multarum rerum preces. Non auderem orare, nisi mandasses et promisisses auditionem. Oravi, non quia dignus sed quia mandatum
tuum et promissio. Sic dans eleaemosinam non facio, domine, quod honor
inde mihi sed tibi in laudem et gratiam et fratri in utilitatem, quia tu man-

zu 7 *über* postulo *steht* cogitare possum 9 Sic] Si *zu* 19 revoca errantes
Sicut litania *r*

P] sepulchra in Aegypto?, Exod. 14. Habent liberationem sed non vident 2. Mose 14, 11
25 modum neque personas. Mare aperit se, sed non potuit iste modus ascendere in cor eorum. Erant et alii modi infiniti eos liberandi potentiae divinae.
Er könnte wol einen berg hinweg werffen. Sic et nos dicemus: Domine, tu
dabis, ubi, quando et meliori modo, quam ego intelligam. Modi liberandi
non sunt nobis cogniti, sed tamen interim certi esse debemus nos exaudiendos,
30 immo exauditos esse. S. Bernardus ad fratres suos: Fratres, ait, nolite contemnere orationem vestram, quia quando egressa est de ore vestro, audita
est in coelis et hoc certo scitote aut illa nobis donanda, quae petiistis, aut
non utile fuisse, quod petitum est. Hoc certe recte dictum. Ita et nos
docemus nos non contemnere debere orationes nostras.

35 Hoc nobis hactenus accidit, quod nescierimus orare sed tantum garrire
et legere orationes, quod Deus non curat. Nemo enim sic cogitat: Domine,
tu iussisti orare, Domine, tu promisisti exauditionem orationis. Quae duo
tamen necessaria erunt. Hernach kommet man und bittet etwas grosses pro
Ecclesia, pro verbi ministris, pro magistratu. Delectant enim fusae pro

R] dasti. Ego quidem oravi ardenti affectu sed non Christiane, quia non spectavi mandatum, quo iubemur orare, neque promissionem dei sed auff die abentheuer. Sic bona opera non contemnenda, sic nec orationes, quia petimus in nomine filii dei, mandato. Primum audit nos, 2. impetrata, quae petimus, 5
Jes. 65, 24 si etiam non appareant. Esa. 'et erit antequam clament'. Tempus, hora, persona, locus wird sich wol finden. Orantes habent, habentes triumphabunt.
5, 16 7. Novemb: | 'Qui scit fratrem.' Dicit Iohannes orationem, ut quae sit necessaria valde apud Christianos ideo, quia deficit nobis sapientia, fides, sumus infirmi doctrinae, charitatis, fidei, crucis, non possumus tam pure
Röm. 14, 1 u. 15, 1 facere, ut praecipitur. Semper est labi inter Christianos, ut Ro. 14. 15. 10 Sic quod ecclesia Christi non oportet imaginari, quae sit absoluta in his fratribus. Sed cum his versandum ut cum infantibus, ut solidi fiant, ut
1. Cor. 3, 2 1. Cor. 3. Hoc etiam sensit Iohannes mandans orationem, quia ecclesia non est perfecta sed perficitur. Et infirmos vult suscipi. Quaestio: Est ne orandum simpliciter pro omnibus? Quidam sunt pertinaces, scindentes 15 ecclesiam et incorrigibiles. Inter peccatores, deficientes est differentia. Infirmis et infantibus rudibus in fide et charitate est serviendum orationibus, econtra
Spr. 24, 16 non. Scio, mi frater, in ecclesia esse peccatores, labentur homines, 'septies
Jac. 3, 2 cadit' surget, 'septuagies'. Ista sunt ecclesia. 'In multis' Iacobus. Ergo necesse remittantur peccata Inter deum et nos interque nos. Sed aliquae sunt peccata, 20 inquit, quae non possunt remitti, ergo frustra est pro eis orare. Ex isto loco sumptus sermo: quaedam peccata mortalia et venialia. Inde multae distinctiones peccatorum vocantes 7 peccata mortalia. Alii videntes hoc durum, ut alienet a deo: peccatum naturale et dixerunt peccatum grande. Ego intelligo peccatum mortale, quale fuit peccatum Chore. Hoc exemplum videtur 25 mihi valere ad propositum, Numer. 16. Qui insurrexerunt contra Mose et

11 absoluta] ab[ta] 19 surget *c aus* Et 19/20 necef re pec

P] multis et magnis rebus preces. Ego saepe sic oro: Adiuva magistratum, adesto nostris fratribus, revoca errantes, confirma et conserva constantes. Hoc Domine, oro. Non auderem orare, nisi iussisses et nisi promisisses exauditionem ꝛc. 30
5, 16 'Qui scit fratrem suum peccare peccatum non ad mortem, petat et dabitur ei vita peccanti non ad mortem. Est peccatum ad mortem, non pro illo dico, roget quis.' Occulta obiectio hic latet. Scio, mi frater, esse in Ecclesia peccatores. 'Non dico tibi: usque septies sed usque septuagies
Matth. 18, 22 septies' peccant in fratrem[1], Matth. 18. Sunt aliqua peccata, quae non pos- 35 sunt remitti, ergo frustra pro iis oratur. Sed ex hoc textu manavit glossa, scilicet: Aliud est veniale, aliud mortale peccatum. Ego intelligo peccatum
4. Mose 16, 15 mortale, quale fuit peccatum Coreh, Dathan et Abiran, de quo legitur Num. 16.,

[1]) *so gibt Neumann, es ist wohl* peccanti fratri *zu lesen.*

R] constituerunt se sacerdotes thurificantes coram deo et 'vos estis tyranni, cum 4. Mose 16, 3
populus totus sit sanctus'. Ibi sequitur, quod Mose contra eos oravit:
domine, tu scis ꝛc., quia abstulerat ab omni laesione. Ne accipias sacrificia v. 15
eorum ꝛc. Sunt ergo peccata ad mortem, quae fiunt specie pietatis et non
5 volunt agnosci et esse peccata. Ut sunt heretici, qui indurantur. 'Post
unam et alteram', Paulus. Et sepe dixi non facile inveniri, quod auctor Tit. 3, 10
heresis sit conversus. Nullum scio exemplum, quanquam seducti possunt
converti, sed inventores communiter manent indurati, quia Paulus non frustra
dicit: post unam. Natura peccati huius est pugnare contra gratiam. Ideo
10 oro pro istis hereticis non pro peccato. Sententia: quando Christianus
rixatur cum Christiano, tentatur odio, ira, invidia, forsitan alteri alter nocet,
cadit in peccatum carnis. Hoc peccatum possum orationibus sanare, possum
orare, ut peccatum huic non imputetur. Sed orationem hanc non possum
facere. Non dico: hoc peccatum heresis non imputes ei, quia est peccatum
15 contra remissionem, vult imputari pro iusticia et semel atque iterum ad-
monitus non cessat. Sed dicere debeo: domine, illam animam potes con-
vertere et luce tua illuminare, sed hoc peccatum non sinas praevalere, ut sit
iusticia. Sed pro fratre fragili: est fragilis, domine, non defendit, excusat
peccatum, scit esse peccatum. Ergo illud est, quod est heresis et pugnat
20 contra remissionem peccati et statuitur pro iusticia, veritate et mendacium
debet coli et adorari. Fit tunc, quando ille, qui admonitus, praesertim autor,
iterum atque semel admonitus non resipiscit. His peccatis hereticis possunt
addi crassi peccatores, qui ex malitia et zu trotz thun. Malachias quidam
episcopus corripuit.[1] Et Iudas traditor fuit admonitus bis vel ter, non resi-
25 puit. Ista possunt his connumerari, ubi non lapsus ex errore sed indurata

12 sanaret 13 non *[vor* possum*]* o 23 *über* trotz *steht* eim *oder* im

[1]) *Luther meint des [jüngeren] Malachias* Liber de veneno peccatorum *(Paris 1518).*

P] ubi Moses orat contra eos: 'Domine, ne respicias sacrificia eorum. Tu scis,
quod nec asellum quidem unquam acceperim ab eis'. Talia sunt peccata,
quae fiunt specie pietatis et non volunt esse peccata, sicut sunt. Cuiusmodi
sunt peccata haereticorum, qui indurantur post unam aut alteram increpatio-
30 nem, quos ideo vitare iubet Apostolus, Tit. 3. Pro aliis peccatis, quae fiunt Tit. 3, 10
vel infirmitate vel quavis occasione, possum orare, ut remittantur et non
imputentur. Pro haereticis id facere non possum, quando peccatum non
agnoscunt. Possum quidem orare, ut eos convertat Deus, antequam penitus
indurentur, sed ubi corrigi nolunt, oro: Domine, non sinas hoc esse iustitiam
35 vel rectum, quod illi cupiunt, sed tuam in illis iustitiam exere. Peccatum
ergo ad mortem intelligo haeresin, quam substituunt pro veritate. Quando
non resipiscunt, admoniti semel atque iterum, tum est peccatum ad mortem.
Istis tamen possunt addi, qui praefracte, zum trotz, peccant, ut Iudas, qui
fuit satis admonitus sed ob praefractam malitiam corrigi non potuit. Etiam

R] et pertinax malicia et diabolicum peccatum. Sic enim peccare, ut velis tueri, etiam manifestare cognitum: est peccatum in spiritum sanctum. Summa: gradus habent finalis impenitentia, obstinatio in malicia, Impugnantia veritatis agnitae. Quid dicis de Paulo persecutore ecclesiae, occidit multos, similiter Rex Manasse, an etiam? Non, quia respondet Paulus: ignarus feci. Imo Petrus 5 affert remissionem peccatorum scribis: per ignorantiam, inquit, fecerunt. Isti fuerunt decepti, ut occiderent prophetas, Christianos. Sed Christianus non fuit seductus, quia novit se male agere et a Christo. Sic nec Schwermeri, qui sunt obsessi a Satana ut frater homo. Ergo est peccatum, quod defenditur, ubi est revelatum, cognitum, cum semel atque iterum factum. Non oretur pro illo. 10 Sed si cognoscitur peccatum, non habet mangel. Consolatio ergo nostra, quod pie vivamus, sed tamen homines labi potentes, patientes ꝛc., ne desperemus, non contemnamus invicem sed alter alteri manum porrigat i. e. non sit obstinatus, praefractus in malicia. Peccator non desperet, abiiciat. Sic Paulus Gal. 6, 1 Gal. 6. 'Si frater' ꝛc. Ideo dicitur ecclesia, quia sumus congregati, ut, quando 15 delatum hominem occupat peccatum, talem conscientiam facit, ut se solum non possit erigere et solari. Ideo necessarius frater ad latus, qui dicat: frater, confide, noli desperare, remittitur tibi peccatum. Hinc venit confessio, quam Schwermeri rident. Si habent, inquiunt, fidem, non opus est absolutione. Det deus illis, ut semel experiantur, quis sit labor conscientiarum, nihil sen- 20 serunt experti. Hic locus, quod frater pro fratre debet orare: non debemus fratrem relinquere sub pondere peccati. Vae homini soli, ibi orandum et consolandum. Das ist regnum Christi, quod super nos regnat. 'Dabit' scilicet Christus vel deus. Manifestata promissio: petite remissionem pro vobis et fratribus et deus dabit et dabit vitam, modo non sit peccatum ad mortem. 25 Ita dicendum ad illos: Agnoscis esse peccatum? Agnosco. Sis bono animo. Quare? Quia agnoscis, ergo non habes peccatum ad mortem, pro te oro ꝛc. Nonne maxima consolatio Christianae ecclesiae? aureae voculae, sciant Christiani se nulla causa desperare, nihil alienare potest a spe et fiducia in deum, sed sperandum. Mortuus in peccatis suis Saul. Quare? quia non speravit ꝛc. 30

zu 2 *über* gradus *steht* spes *[= species]* 5 fecit 12 pie vie vivamus patientes *oder* salientes 19 inquiunt] inqt

P] Saul mortuus in peccato, quia non sperabat in Domino. Qui vero sic peccant, ut velint tueri et defendere agnitum errorem, in illis summa est pertinacia. Et est peccatum in Spiritum sive obstinatio in malitia impugnatio veritatis agnitae et finalis impoenitentia. Aliud peccatum est non ad mortem Matth. 12, 32 ut Pauli, qui dicit se ignorantem fecisse incredulitate, Matth. 12., 1. Tim. 1. 35 1. Tim. 1, 13 Item non ad mortem, quale erat crucifixorum, ad quos Petrus: Nunc scio, Apg. 3, 17 fratres, quod per ignorantiam fecistis, Act. 3. 'Si enim cognovissent, num- 1. Cor. 2, 8 quam Dominum gloriae crucifixissent', 1. Cor. 2. Contra vero, hoc peccatum,

R] sed consuluit Phytonem. Hoc erat summum peccatum. Ideo praedicari permittit misericordiam suam, ut homines, cum fidunt, amputent omnes causas diffidentiae i. e. modo desideraverit remissionem et libenter esset liber.
'Est autem', quia ibi non est agnitio sed defensio et pugna pro peccato
5 ut iusticia. Hic orare possum, ut veniat ad cognitionem peccati, non ut remittantur ei peccata, de quibus non dolet, immo non habet, quia pro iusticia habet. Ideo non possum orare pro Zwinglio et Oecolampadio, sed ut eos inducat ad agnitionem peccati sui. Si hoc, tunc oro etiam pro remissione. Longe aliud est peccatum agnitum et defensum. Aliud peccati
10 remissionem aliud agnitionem impetrare. Ductis ad agnitionem peccati, ne absorbeatur, desperet, orandum est pro remissione, quod peccator sciat peccatum, quod iam agnoscit sibi remissum. Contra ubi peccatum non est agnitum, non est remissum: quia non agnoscitur, ergo nec peccatum est.
'Vita', quia non potest ei dari vita. Ratio: quia non cognoscitur.
15 Ista sunt simplicia sed valde grandia. Ratio: pauci homines sentiunt, quanta vis sit peccati, quia quando peccatum vere agnoscitur, facit miserrimam conscientiam, 1. Cor. 15. Mors, peccatum et lex, die 3 lauffen auff einander. Lex ostendit peccatum, ostenso mors terret, ibi omnia concussa et prope desperationem et infernum. Illis dicitur, quod non relinquantur,
20 quod remittantur eis peccata et consolentur. Et tum habet promissionem, quod dabitur ei vita. Non est res talis facilis peccatum. Tunc autem concutit, quando homo sentit horrentem mortem et iudicium dei pro peccato, hoc tum intolerabile. Schwermeri legem, peccatum, mortem, iram dei non sentiunt sed fingunt dei misericordiam meram. Melius est esse in peccato
25 conscientiarum, vexatione quam sic indurari et non sentire peccatum. Deinde Satan cooperatur, qui vexat nos peccatis veris et fictis. Quando videt hominem pavere a peccato, fert er zu et facit centies maius et mortem horrendiorem et ideo, ut fidem eximat et fiduciam in deum, quod est peccatum ad mortem. Si vero peccata vera non adsunt, accipit bonum factum

1. Cor. 15, 56

3 esset] esse 6 de o 19 relinquatur

P] 30 quod defenditur, postquam satis revelatum et cognitum est, quia repugnat gratiae Dei, mediis salutis et remissioni peccatorum, est peccatum ad mortem. Ubi non est agnitio, ibi non est remissio. Illis enim praedicatur remissio peccatorum, qui sentiunt peccatum et gratiam Dei quaerunt. Hi vero nec scrupulis conscientiae anguntur nec agnoscunt nec sentiunt peccatum.
35 'Omnis iniquitas peccatum est. Et est peccatum non ad mortem.' 5, 17
Iniquitas quidem refertur ad peccatum contra Deum et proximum, sed non omnis iniquitas est ad mortem. Satan vexat nos peccatis fictis et veris. Ubi invenit verum peccatum, facit maius, quam est, et iram Dei maiorem, ut detrudat nos a fiducia Dei. Si non est verum peccatum, accipit bonum

R] per se laudatum et bonum et calumniatur. Ut: potuisses meliora dare, melius tibi servasti. Tantus est artifex pavefaciendarum conscientiarum. Vellet libenter esse omnes ut seipsum. Ergo necessaria in ecclesia remissio peccatorum et consolatio.

5, 17 'Omnis iniquitas' peccatum contra proximum. Vult dicere: omnis 5 iniquitas quidem est peccatum, sed sunt tamen quaedam peccata non ad mortem. Sic vult consolari: quanquam sint peccata in ecclesia et iniquitates, tamen sunt remissibilia et corrigibilia. Pro remissione peccatorum non est orandum, donec peccata agnoscantur. Ubi cognita, remittuntur. Donec non agnitio, non dico: condona peccata Schwermeris, Karolostadio et aliis, quia 10 non dolent, sed: det illis, ut doleat peccatum et tandem, ut non diffidant.

Conclusio et Epiphonema et brevis recapitulatio. Senteutia, de qua 5, 18 loquimur, summa summarum eorum, quae diximus: 'Omnis, qui'. Supra c. 5. in principio: nasci ex deo. 'Generatio' i. e. qui generatus ex deo est (ut 1. Joh. 3, 9 supra), non potest peccare. Pugnant illa duo: peccare et natum esse ex deo. 15 Sed hoc, quod labatur aliquando, ut si quis non adversario.[1] Tunc peccat ut homo non ut natus ex deo. Ut Ro. 7. 'facio' ꝛc. Duplex est homo Christianus: In fide quantum vivit, non peccat, sed quandoque praeoccupatur (ut ista nativitas non est usu) fervore. Praedominatur caro et seducit, sed in quantum natus est, tum impossibile, ut peccet. Habet quod conservet eum. 20 Quid? nativitas. 'Et malignus' sive Satan sive mundus. Quomodo hoc?

14 vt *c aus* Eu 15 *über dem zweiten* peccare *steht* posse pec 16 adversario] ad 17 Duplex] 2x

[1]) ad *als kurzschriftliches Zeichen für* adversarius *begegnet auch sonst; zu der hier gesetzten Form* adversario *ist etwa* ignoscat *zu ergänzen.*

P] opus et pio corde factum et ex hoc reddit grande peccatum. Talis artifex est faciendi peccatum. Videtur ergo dicere Ioannes: Omnis iniquus est peccator, sed sunt aliqua peccata non ad mortem. Ne igitur desperemus, sed alter alteri manum porrigamus et nos erigamus. 25

5, 18 'Scimus, quoniam omnis, qui natus est ex Deo, non peccat sed generatio Dei conservat eum.' Est Epiphonema et brevis recapitulatio. Summa autem est haec: Scimus, quod omnis, qui natus est ex Deo, non peccat sed generatio Dei, id est, quod natus est ex Deo, sive nativitas fidei, quam habet ex Deo, servat illum. Pugnant illa igitur: quod natus est ex Deo, et 30 quod peccat. Sed hoc potest fieri, ut labatur aliquando, tunc peccat non Röm. 7, 25 ut natus ex Deo sed ut homo. Sic Paulus Rom. 7. 'Mente servio legi Dei, carne autem legi peccati'. Christianus in duo dividitur. Aliquando praeoccupatur homo, cum illa nativitas non ex verbo Dei sustentatur et praevalet caro, ut faciat, quae alioqui non faceret. Aliquando Spiritus vincit 35 incredulitatem et affectus et sic non peccat.

'Et malignus non tanget eum.' Malignus est sive Satan sive mundus.

R] cum diversum duxit Christianus in mentem, i. e. non facit hoc, quod vellet, quia quod stat in nativitate, potest tentari, vinci non. Si quandoque cadit, redit nativitas, redit ad fidem. Veruntamen in diluvio aquarum: 'Cadunt a Pf. 91, 7 latere'. Tangit tentando quidem sed non supplantando. Ergo studeamus
5 manere in fide et nativitate dei et tum absque peccato erimus, Et sumus muniti et non possumus peccare.

'Scimus' qui nati ex deo, credimus: deus est propicius, utcunque in- 5, 19 firmemus. 'Mundus autem.' Egregium scilicet testimonium ein schendlichs et non schand: der teufel ist ein herr in der welt i. e. ii, qui non credunt,
10 sunt in mundo, si in mundo sunt, in maligno, ergo nemo confidat in hominem, versehe sich nichts guts, quilibet cum mundo agat ut cum hoste, quem diligat. Ut Christianus cogitet se vivere in mundo, ut perdat sua beneficia, pro gratitudine accipiat ingratitudinem et persecutionem et omne genus malorum. Iohannes sic cogitat: Ecce tot annis praedicavi Euangelium, oravi, iam in-
15 surgunt in me et erigunt cornua. Haec est gratia rependere summum odium et maius, quam mundus inter se habet, pro lumine Euangelii. Sic nostri: si possent nos extinguere ut scintillam, esset eorum gaudium. Est repensatio pro liberatione sui. Mundus est tale regnum, ubi pro summis beneficiis, charitate odium, vita mors, gloria ignominia, pro bonis mala. Christus: pro Joh. 16, 3
20 eo, ut me diligatis. Hoc etiam Iohannes et solatur, quia non peccamus ut illi, est consolatio quod deus nobiscum, quod mundus malus: nolite indignari es wird nicht anders draus, praedicemus, oremus, convertamus. Iste ergo locus pertinet ad patientiam, quia 'Non est acceptus'. Germania sol uns Joh. 4, 44

6 et ⟨vt⟩ non 9 schand] sch

P] Cur vero non tanget eum? id est, cur non facit, quod vellet malignus?
25 Quia quamdiu stat in nativitate, tentari potest sed vinci non potest et mox iterum resurgit. Tangit illum Satan tentando sed non tangit vincendo. Ergo studeamus manere in fide et nativitate Dei, sic sumus muniti, ut non possimus peccare.

'Mundus totus in maligno est positus.' Das ist ihr eigener rechter 5, 19
30 Tittel, mundus est regnum nequitiae und der Teuffel ist ein herr darüber. Qui non credunt, sunt cives mundi et imperio eius obsequuntur suntque cum mundo in maligno positi. Qui vero credunt, se eripiunt mundo et regno malitiae et colliguntur in regnum fidei et salutis. Ergo hoc faciendum Christiano, ut nemini fidat, sed unusquisque agat, ut cum maligno, cum in-
35 imico et hoste, sic agat ut cum ingrato et persecutionem summamque ingratitudinem expectet pro beneficiis. Quid enim rependunt pro laboribus? Nihil aliud, quam quod cupiant nos in infernum detrusos et omni genere malorum affectos. Pro summis beneficiis rependunt summa maleficia. Hic igitur locus pertinet ad patientiam.

R] nicht lieb haben, sed insidiari, odisse, fratres comburere, ut proverbium Christi
5, 20 verum stet. Mundus ergo in maligno. 'Et scimus.' Repetitiones finales: hoc est quod docuimus omnia, quod sumus ex deo. Quomodo? Sic: ex deo sumus, quod filius dei venit in carnem et ille veniens dedit nobis sensum, titel, ut cognoscamus deum verum, sein ist, dicit de mente non spiritu sancto, 5 ut quando habeo hanc mentem, quod Iesus filius dei missus pro nobis et quod eius verba sint dei verba, habeo tum mentem a spiritu sancto Et spiritus Christi in nobis, quia cogitamus, loquimur in ore, ferimus manu, quae sunt Christi. Ergo Christus regnat in nobis ꝛc., ergo libenter video hic sensum quasi spiritum, verstand, quae dico fantasiam, imaginari sublimia. Epithasis 10 in 'Vero'. Ebionitae fingunt deum sine filio, quoniam mixtum habent vetus et novum testamentum, est formatus deus a cogitatione humana. Non sunt in filio eius, ut et Nostri, qui volunt sine filio ad patrem ire, quoniam venitur ad eum cogitando, quod verus sit beneficus, misericors, patiens super omnes, qui invocant. 'Et simus in vero': quia multi dicunt Christum filium 15 dei sed non verum, naturalem. 'Hic' filius, Arrius sic: 'hic' pater. Istos manifestos locos eluserunt Arriani. Sic et nostri facient. Arriani dicunt Christum verum deum, vitam aeternam sed negant substantialiter, est principalis creatura longe super omnes angelos creata et ideo est deus et verus deus, quia res vere facta non est umbra, sed non naturalis et substantialis 20 deus. Sed supra: in Christo est vita aeterna, quae non est nisi in Christo.
Joh. 16 [so!], 3 Ibi summa nostrae fidei, Ioh. 17. 'hoc facient, quia non noverunt'. Iste

5 titel] *möglich* tutel *[= tutelarem?]* *zu* 5 *über* mente *steht* sensu 6 nobis *fehlt* 10 verstand *o* 17 locos *fehlt*

P] 5, 20 'Et scimus, quoniam Filius Dei venit et dedit nobis sensum.' Sensum, mentem, id est, Spiritum Sanctum. Pulchre sic dicit. Quando enim habeo hunc sensum, id est, mentem, quod Christus venit, iam habeo mentem Spiri- 25 tus Sancti. Tum possumus gloriari nos habere Spiritum Sanctum, quia nunquam divellitur a verbo suo. Et tum cognoscimus verum Deum.

'Ut simus in vero Filio eius.' Quia multi sunt, qui credunt Christum esse Filium Dei sed non verum, ideo addit nos esse in vero Dei filio et quidem proprio et ab aeterno genito. 30

'Hic' scilicet Filius 'est verus Deus et vita aeterna.' Das ist nun summa summarum, hoc compendium salutis, quo triumphat et tripudiat Ecclesia: Hominem esse verum Deum et in hoc Deo et homine nos omnes habere vitam aeternam. Concedunt Ariani Christum esse Deum sed non verum, et cum aliquando 'verum' dicerent, negabant esse Deum Patri con- 35 substantialem et sic non agnoscebant Patrem nec Filium nec vitam habebant aeternam, quia 'haec est vita aeterna, ut cognoscant te solum verum Deum
Joh. 17, 3 et, quem misisti, Iesum Christum', Ioh. 17.

R] summus articulus noster, isto servato reliqui servantur, quos ordinavit ille filius.

Hoc adiectum credo propter rudiores et infirmos, quia urgebantur 5, 21 gladiis ad aidola, idola. Non dicit de aliis externis sed in summa docuit
5 Christianam doctrinam fidei charitatis et crucis: Vos habetis omnia libera vestes personas tempora locos, saltem ne polluamini idolis. Ita brevibus externa docet. Dominus Iesus det, ut spiritu et sensu amplectamur doctrinam Apostolicam et Christianam.

4 aidola] aido

P] 'Filioli, custodite vos a simulacris.' Credo hoc esse adiectum propter 5, 21
10 infirmos. Nam quia eo tempore adigebantur ferro et tormentis ad abnegandum verum Deum, excitandi erant, ut non modo non adorarent simulacra sed custodirent se ab iis nec ullo eorum cultu se polluerent.

Finis.





Nachträge und Berichtigungen.

Zu S. 4, unten. Eine Übersetzung der Annotationes *ins Französische scheint zu enthalten:* Le livre d'Ecclésiaste autrement dict le Prescheur familierement expliqué par M. Luther. Avec 2 versions du texte dont celle en lettre italique est de Emanuel Tremel [Tromellius] pour plus grand esclarcissement de ce livre, leque autrement est des plus difficiles de la s. escriture. [Genève] Jean Crispin, 1557. 299 pp. et 5 pp. de table. Vél. *So nach 'Bibliotheca Lutherana (Supplementum) Katalog 77 von Rosenthals Antiquariat in München' (1897?), Nr. 14794.*

S. 32 zu Anm. 1. Das teuben *an dieser Stelle ist doch wohl das zu* Taub *gehörige Ztw.* tauben teuben *(Grimm Wtb. 11, 106) =* nugari. *Die alte Übersetzung ist nicht zu bekämpfen, mag sie immerhin [zuweilen auch] thöricht, verkehrt sein. P. P.*

Zu S. 65, 16 ist als Lesart nachzutragen effecit *C*

S. 104, Z. 24 lies malam *st.* malum.

S. 190, 12 für ey gemeynt *wie die Hdschr. darbietet, ist wohl* es gemant *zu lesen: 'euer Wesen kommt mir so vor, als ob'.* mich gemant *m. Gen. ist in dieser Bedeutung bei Luther nicht selten. Das überlieferte könnte nur etwa 'ey macht mich theilhaft eures Wesens' bedeuten und das passte schwerlich in diesen Zusammenhang, auch ist fraglich, ob diese Auffassung sprachlich möglich wäre. P. P.*

Zu S. 204, Z. 11. Auf den übrigen Blättern enthält die Handschrift Bos. o. 17[d] *vornehmlich Briefe, und zwar, soweit sie ursprünglich lateinisch abgefasst waren, in deutscher Übersetzung. Genauer ist der Inhalt nach Feststellung D. Buchwalds folgender. a) auf den ersten selbständig mit 1—8 bezifferten Bl.: Bl. 1[a] Hinweise auf einzelne Stellen der Predigten; ein lat. Gebet um Regen und eines um Sonnenschein; Verzeichniss der folgenden Briefe. Bl. 1[b] — 7[a] folgende Briefe Luthers = Enders 8, 391; de Wette 4, 260; 4, 274; 5, 551; Enders 6, 54; 6, 107. — Bl. 7[b] Anfang eines Briefes Leonhard Keisers an Mich. Stiefel (Köstlin [3] II, Anm. 1 zu S. 113). — Bl. 8[ab] Verzeichniss der in* Bos. o. 17[d] *enthaltenen Predigten. — b) hinter den Predigten des Jahres 1526: Bl. 180[b] f. eine Predigt Luthers vom 7. Juli 1527. — 181[b] ein deutsches Rezept für Paul [d. i. wohl Paul Rörer, Georg Rörers Sohn]. — Bl. 182[a] Schluss des Briefes Leonh. Keisers. — 182[b]—184[a] Briefe Luthers = Enders 4, 280; 5, 310. — Bl. 184[a]—185[a] Trostschrift Crucigers an Mykonius vom 5. Februar 1546 (Ledderhose, Mykonius. 293 ff.). — Bl. 185[a]—186[a] ungedr. Brief Bugenhagens an Rörer vom 18. August 1551. — Bl. 186[b]—188[a] Briefe Luthers = de Wette 5, 320; 5, 328; 5, 735. — Bl. 188[a]—189[a] ungedr. Brief Bugenhagens an Rörer vom 14. Juli 1552. — Bl. 189[a] stehen nochmals die Gebete (vgl. Bl. 1[a]). — Bl. 189[b] Hinweise auf Briefe in diesem und einem andern Rörerschen Bande (Jena* Bos. o. 17[e]*).*

Zu S. 217. Ein äusserer Grund — ein Exemplar des einen der Drucke fand sich erst, als die Seiten 217 ff. bereits im Satz standen — lässt uns die sprachlichen Vorbemerkungen zu Nr. 2 (und ebenso zu Nr. 5 s. unten zu S. 240) erst an dieser Stelle bringen:

BC bezeichnet den Umlaut des a *meist durch* å, *den des* u *stets durch* ü, *den des* uo *durch* ů, *doch hat C daneben auch* ü: rümen, müssen *usw. B trennt altes* uo *als* ů *(selten* ů: thů) *von altem* u *und hat* ai ay *f. den alten Diphth. durchgeführt. — Das Dehnungs-*ie *haben BC stets durch* i *ersetzt, das Dehnungs-*h *beseitigt:* jn *usw.* geant; *desgleichen das zwischenvokalische* h: geen, ee, eere *usw., sie bevorzugen auch die Schreibung* Joannes. — widder odder > wider oder *meist BC. Über den gewöhnlichen Kreis hinaus häufig ist* mb *f. auslautendes* m: *neben* Fürstenthumb, fromb, lamb *auch* stamb, stimb, komb, *meist BC gemeinsam oder auch nur in B. —* das > dz *BC häufig, in C auch* wz = *mhd.* waz *und*

was. — wo > wa *BC;* denn wenn > dann wann *BC;* nymand > niemandt *BC.* — war > was (wz *C*) *BC;* nicht > nit *BC (s. Lesarten), doch scheint* nicht *an betonterer Stelle bewahrt z. B. 219, 3; 221, 26.* — erab erauff *usw.* > herab *usw. BC.* — nu > nun *BC.* — prediget *(Subst.)* > predig *BC. P. P.*

S. 221, 26 warumb leuten sich nicht alle glocken? *So auch in Kirchenp. Erl.* ^{2} *16, 243. Ob wirklich gemeint ist: warum setzen sich die Glocken nicht selbst in Bewegung? oder ob etwa nur jenes* sich *f.* sie *aus einer Nachschrift im Drucke stehen geblieben ist, das neben dem häufigeren* sie *f.* sich *einhergeht (Uns. Ausg. 14, 42, 7 Anm.)? P. P.*

S. 237, 9 f. mengen *hier offenbar mit Beziehung auf das Zurichten einer Speise, wie* ut ei coquamus ius *Z. 10 zeigt: so menge ich sie* (bona opera) *keineswegs zu einem Gericht zusammen, das hinauf vor Gott gebracht und ihm vorgesetzt werden könnte. P. P.*

Zu S. 240 ist nachzutragen, dass ein Ex. von B sich auch in Basel U. befindet.

Zu S. 240. vgl. den Nachtrag zu S. 217: Von den Abweichungen, die A^2 *aufweist, ist nur die häufigere Ersetzung des* ei *durch* ey *nicht in Lesarten verzeichnet. Aus B ist zusammenfassend nur* kommen, genommen *usw. (stets) f.* komen *usw., sowie* sohn *f.* son *zu erwähnen. — In C herrscht* ai ay, *aber mit Schwankungen, nicht nur dass (wie sonst) sich oft* eyn *findet, sondern auch z. B.* hayligen geyst *neben* heyligen gayst *257, 19/20.* ai *ist also schon auf dem Wege zu einer bloss orthographischen Variante. Doch nur in* zwayffel *246, 23 steht es an geschichtlich unberechtigter Stelle. — Der alte Diphthong* uo *ist meist durch* ů *(selten* ů*) ausgedrückt, doch stets* zum, zur *(neben* zů*) und* thun *(7). Umlaut von* uo *stets* ů, *der von* u *stets* ü. *— Das* ie = ī *ist stets beseitigt, auch* h *in* yhm *usw., wofür* in *usw.; umgekehrt dagegen* jhm = in dem *252, 20.* — stehen, gehen > steen geen, *oft* stet get. — odder, widder, nidder > oder *usw. mit seltenen Ausnahmen. — Für* p *im Anlaut vor Vokalen:* gepurt, gepot *usw. hat C meist* b, *dagegen ist* gepreit, pratten, verprent *bewahrt, und für* blat *ist 252, 17* plat *gesetzt. — Für* das *ist meist* dz *gesetzt;* daz *243, 14, ebenda auch* wz *f.* was. — gesetz > gesatz *durchweg 241, 33 — 244, 24, sonst nur einzeln.* — vnter > vnder *meist.* — itzt, itzund > yetzt yetzund; yder > yeder. — dazu > darzů *meist. P. P.*

S. 242, 21 ist doch wahrscheinlich mit C gegen AB schiessel *zu lesen. Entsprechend dem folgenden* speis und tranck *erwartet man hier vor dem* tranckgeschirr *die Erwähnung des Essgeschirrs, der Schüssel, viel mehr als die des Schlüssels. Aber durchschlagend ist der Grund nicht. Die Kirchenpostille hat* Schüssel *(Erl.* ^{2} *15, 171). P. P.*

S. 244, 33 rieget *steht wohl f.* rüeget *vgl.* siessen *255, 31. 33. Die Kirchenpostille (Erl.* ^{2} *15, 273):* rüget. *Es ist wohl ein Wortspiel mit* erreget *beabsichtigt (ob von Luther selbst oder bloss vom Herausgeber des deutschen Textes, bleibt dahin gestellt) und dieses würde ja noch vollkommner sein, wenn man* rieget *als für* reget *(so C) stehend ansehen dürfte.* regen *müsste dann in der Bedeutung genommen werden, die es in* eine sache regen *= 'eine Sache vor Gericht bringen' (Grimm Wtb. 8, 511) hat und* rieget *wäre als Versehen f.* riget *aufzufassen, das denselben Lautwandel zeigte wie* schlicht *f.* schlecht *245, 10. P. P.*

S. 245, 7 müsste für esset *gelesen werden* essent, *wenn* feyle *nicht Nom. Sg. sein könnte, wie* munde *255, 5. P. P.*

S. 245, 10 In schlicht yhn an die wag *steht* schlicht *für* schlecht *(so C) = 'schlägt', vgl. Nachtr. zu S. 244, 33.* wag *ist hier als Bezeichnung eines Folterinstruments zu nehmen;* an die wâge slahen *belegt Lexer. P. P.*

S. 250, 17 das des gesetzs *AB* dz das gesetz *C. Die Lesart von A nicht geändert, weil sich zu ihrer Erklärung mehrere Möglichkeiten bieten.* des *kann tonlose Form des Artikels,* gesetzs = gesetz es *sein. Oder* des *steht* = das es *und* tzs = tz *ist rein orthogr. wie öfter; vgl. z. B. Unsere Ausgabe 15, 53, 1 Anm. P. P.*

S. 252, 5 schlug ein kloppel schlagen *vgl.* ein knupplin schlahen *22. Gemeint ist das Wort, das in Luthers Schriften als* kliplin *zu erscheinen pflegt, Grimm Wtb. 5, 1209; Bed. 'Schnippchen'.* schlug *ist vielleicht ein Hörfehler für* tut. *P. P.*

S. 268, 23 glauben auf *(st.* an, in*)* etwas, *belegt nur Sanders aus der Mitte des 18 Jhs.:* an oder auf Christum glauben. *An unserer Stelle ist von dem sich verlassen auf den Strick und die andern Theile der Mönchskleidung die Rede. P. P.*

S. 282, 6 puellen = 'puellos, *Knäblein, Kinder*'. *Dass dieses Wort auch sonst wie ein deutsches gebraucht werde, ist mir nicht bekannt. Aber es ist zu erinnern an* der mich pusillen vnnd kind hat getragen *de Wette 5, 709.* pullus *kann schon wegen der Lautform nicht wohl in Betracht kommen, es hat zwar ins Deutsche Eingang gefunden, aber nur in der Bedeutung 'junges Huhn' und nur ins Süddeutsche. P. P.*

S. 293, Z. 1 v. u. ist zu setzen Bl. 34ᵇ—(36a)ᵃ *st.* Bl. 34ᵇ—36(a)ᵃ *und*

S. 298. Vorbemerkung zu Nr. 18, Z. 2 ist zu setzen Bl. (36a)ᵃ—(36b)ᵇ *st.* 36(a)ᵃ—36(b)ᵇ *Die auf Bl.* 35 *folgenden 2 Blätter sind mit* 36a *und* 36b, *das dann folgende mit* 37 *beziffert. Vgl. oben S. 204. Das wird wohl durch die hier vorgeschlagene Bezeichnung deutlicher ausgedrückt als durch die zuerst gewählte. P. P.*

Zu S. 322/3. A ist auch in Leipzig U., Wien; B auch in Arnstadt, Breslau U., C auch in Breslau U. vorhanden. P. P.

Zu S. 339, 24 ist in den Lesarten nachzutragen: unser] vnser. *Das überlieferte* vnser *lässt sich nicht erklären, da eine Wendung wie* unser tausend *im Hinblick auf* pferd *hier kaum angenommen werden kann, auch wenn man* pferd = *Reiter (Grimm Wtb. 7, 1679) fasst. Zudem fehlt alle Beziehung für das* unser, *und* unser *(oder* onser*) bietet sich fast von selbst dar. Wir hätten dann hier einen Beleg für* un(ge)fähr, *älter als die sonst nachgewiesenen. P. P.*

S. 401, 17 lies Lunae 2. In feriis *st.* Lunae 2. In feriis

Zu S. 413. Von dem Einzeldruck finden sich in Berlin zwei Exemplare und auch in Wittenberg ist eines.

S. 434, 15. Der Sinn ist zweifellos: die Trauer lässt das Gesicht schmäler, die Freude breiter erscheinen. schlumpen *gleich den andern Mitgliedern dieser Wortsippe ein vieldeutiges Ztw., könnte hier in der Bed. 'schlaff herabhängen' in Betracht kommen, wenn nicht* sich *und* zusamen *dabei stünde. So ist wohl* schlumpt *verhört oder verschrieben f.* schrumpt, *und da das schw. Ztw.* schrumpfen *nach Grimm Wtb. 9, 1804 erst im 17. Jahrh. sicher zu belegen ist, könnte man auch das st. Ztw.* schrimpfen *(Grimm Wtb. 9, 1753) in Anspruch nehmen, indem man* schrumpt = schrümpt *f.* schrimpt *setzt. Also: 'zieht sichs alles zusammen'. Übrigens ist auch* sich schrumpfen *aus jüngerer Zeit belegbar und reflex. Gebrauch des sinnverwandten* rimpfen *seit alters verbreitet. P. P.*

S. 434, 20/21 meint die Übertreibungen fröhlicher Beredsamkeit, der es auf eins oder 30 und 40 nicht ankommt.

S 435, 8. In plater *steckt das Ztw.* bladern, pladern *(Grimm Wtb. 2, 141; 7, 1876), das mit* plaudern *verwandt ist. Hier dürfte die Bed.* „narrechtig reden treiben" *passen, die Josua Maaler (1561) angibt (s. Grimm Wtb.). Mit t für d erscheint das Wort auch Uns. Ausg. 7, 650, 6. P. P.*

S. 436, 10 Jog = Joch.

S. 437, 5/6 schnappen *wohl = 'Nasenstüber'. Diese Grimm Wtb. 9, 1168/9 für* Schnapp(e) *nicht angegebene Bedeutung wird doch wohl den dort angeführten Redensarten* eine(n) Schnapp(e) leiden, bekommen *(auch bei Luther) zu Grunde liegen. —* macht sich unnutz *ist in dem Sinne zu nehmen, in dem Luther die Redensart später für die Übersetzung von Sirach 18, 15 verwendete, also etwa = 'schilt'; vgl. niederd.* unnütte word = *Scheltworte. P. P.*

S. 439, 38. Als Subjekt zu habent *und* lest *ist deutsches* 'man' *zu denken, das Rörer im ersteren Falle nach lat. Weise ausdrückte und im letzteren wegliess. P. P.*

S. 443, 32/3 reck *und* black *441, 5 stehen wahrscheinlich f.* reckt blackt. — surher = *herror. Wie man den Bauer erkennt, wenn er seine plumpen Füsse vorstreckt, so den Satan, wenn er sich selbst lobt. P. P.*

S. 445. In Vorbem. zu Nr. 44 ist die Angabe, dass die alten Verzeichnisse für die Datirung von Nr. 44 auf 17. Juni sprechen, dahin zu berichtigen, dass nur etwa die Angabe in B als ein Zeugniss dafür angesehen werden könnte, insofern hier auch Do: 3 *mit* ps. 112. *durch einen Strich verbunden ist (s. S. 210, Lesa. zu 5/6). Vgl. auch S. 206.*

S. 446. In den Vorbem. zu Nr. 45, Z. 3/5 muss es heissen: Das Evangelium ist das des 4. Trinitatissonntags, dagegen die (zu *448, 10* am Rande) citirte Epistel die des 5. Stgs. *Es stehen sich also 2 Zeugnisse für 4. n. Trin. = 24. Juni [*4. dom. *in Überschrift und in den Verz. und Ev. Luc. 6, 36 ff.] und 2 Zeugnisse für 5. n. Trin. = 1. Juli [*1. Iulii *in Überschrift u.* 1. Petr. 3. legenda hodierna dom.*] gegenüber. Eine andere als die von Buchwald angedeutete Möglichkeit, diese Widersprüche zu versöhnen, gibt es wohl nicht, wohl aber liesse sich auch annehmen, dass die beiden Zeugnisse für 5. n. Trin. = 1. Juli nur Versehen sind, da das thatsächlich behandelte Evang. doch ziemlich schwer für 4. n. Trin. in die Wagschale fällt. P. P.*

S. 446, 26. brot *das als handschriftlich sicher bezeichnet wird, ist wahrscheinlich entstellt aus* brost; wolken brost = *Wolkenbruch. P. P.*

S. 452, 1 das heist *usw. bezieht sich auf eine Ausserung Carlstadts, die Luther auch an andrer Stelle anführt. Doch konnte ich sie nicht wiederfinden. P. P.*

S. 466. Marginalie zu Z. 1 lies Luc. 16, 1 ff. *st.* Luc. 16 ff.

S. 485, 36/37. Die Wendung ynn der tollen lieb *d. i. in der Geschlechtsliebe, legt nahe* tasch *zugleich in der nicht seltenen Bedeutung* vulva *(Grimm Wtb. 11, 149) zu nehmen. P. P.*

S. 486. Die Vorbemerkung zu Nr. 55 bedarf einer Ergänzung, insofern in Rörers Handschrift Nr. 55 nicht unmittelbar hinter 54, sondern erst hinter 57 steht. Vgl. die Übersicht. Die Auffassung derselben als fortsetzende Nachmittagspredigt zu Nr. 54 wird dadurch nicht berührt.

S. 495. Das zu S. 486 bemerkte gilt auch von Nr. 58, das in Hs. erst hinter 60 steht.

S. 496, 33 gefrentzt und getentzt. *Vgl. Gotfrid v. Strassburg, Tristan 10905 ff., wo ein Frauenrock beschrieben wird, der* in dem snite von Franze *gefertigt und in der Hüfte* gefranzet unde geenget *war. Der gewöhnlichen Erklärung 'mit Fransen besetzt' ist wohl mit Recht von Bechstein widersprochen und als Bed. 'geschnürt' vermuthet worden. In der deutschen Übersetzung der Frischlinschen 'Susanna' durch den Schlesier A. Callagius (1604) heisst es:* von art nit wie sonst weiber gehn || geformbt, geschminkt, geputzt, geschwentzt, || gestickt, gestrickt, gepreßt, g e t e n t z t *(3, 1). Grimm Wtb. 11, 124 ist die Stelle angeführt mit der Bem. 'reflexiv (im partic. ohne* sich*), vgl. tänzeln 3'. Dort steht nur eine Stelle aus Lichtenberg:* sie kann zu einem eitlen Kammerpüppchen zusammengeschnürt sich . . . tänzeln und zieren und trippeln . . .' *An ersterer Stelle steht* gepreßt *neben* getentzt *und gehört mit diesem wohl näher zusammen, wie auch offenbar immer je 2 der vorhergehenden Epitheta. Und auch in der andern Stelle ist das feste Geschnürtsein gewissermassen als Voraussetzung des 'sich tänzelns' erwähnt. Dadurch wird die Vermuthung nahe gelegt, dass die Bed. 'geschnürt' nicht nur für das Gotfridsche* gefranzet, *sondern auch für das Luthersche* gefrentzt *anzunehmen ist.* getentzt *aber ist entweder in aktiver Bedeutung = 'tänzend, tänzelnd' zu nehmen oder es bedeutet 'zum Tanze gerüstet, geschmückt u. dgl.' P. P.*

S. 499, 3 schlecht ynn den rapus *vgl. 503, 2* in d e n rapus geworffen. *Sonst auch bei Luther* in d i e rappus(e) werfen, geben. *Da* den *handschriftlich sicher ist, so verwechselte wohl Rörer* die rapus *mit* der rappes. — schlahen *ist an unserer Stelle in der übertragenen Bed. gebraucht, in der die ursprüngliche N e b e n vorstellung der Bewegung zur H a u p t vorstellung geworden ist, wie auch in dem ebenfalls Luther geläufigen* auf den Hauffen schlahen. *P. P.*

S. 500, 6 kentner *handschr. sicher, ist sehr auffällig, da nur* centner *gemeint sein kann. Weder* kentner = *Bernstein noch* kentner = *Kellerlager (Grimm Wtb. 5, 555/56) kann in Betracht kommen. Wohl nur ein Schreibversehen. P. P.*

S. 511, 1 = 'ich kann dem (das ich liebe) nicht genug thun, es [nicht genug] anschauen'. Man könnte auch das Komma nach thun *beseitigen: 'ich kann ihm nicht genug thun sehen' d. i. es ist unmöglich, dass ich sehe, man thue ihm genug. P. P.*

Zu S. 526, 23/24. Hier würde also Luther die Rothsche Kirchenpostille, die mit der Jahrzahl 1527 erschien, schon am 21. Oktober 1526 in den Händen seiner Zuhörer voraussetzen, wenn man seine Worte auf das Evangelium des 21. Sonntags n. Trin. bezieht und nicht vielmehr nur auf die vera fides Christiana. *Denn erst in der Kirchenpostille von 1527 steht eine Predigt über das Evangelium des genannten Sonntags. P. P.*

Zu S. 534. Vorbem. zu Nr. 65 vgl. oben in diesem Bande S. 207.

S. 536, 21/22 ut essent das ubirste volck sein *wohl so zu erklären, dass Luther eine mit Hilfszeitwörtern gebildete Form, etwa* solten sein *gebrauchte, die Rörer mit* essent *wiedergab, dann aber noch das ihm im Ohre haftende* sein *zufügte. P. P.*

S. 548 ist bei den Gesammtausgaben nachzutragen: Jena Bd. III (1556, Chr. Rödinger), Bl. 461b—473b.

S. 585, 23 hunc morem schlahen sie in fur *soll wohl bedeuten: ein solches Auftreten Christi (wie im Vorhergehenden angegeben) veranschlagen sie bei sich, stellen sie sich vor. Vgl. mittelniederd.* vorslân, *das auch die Bed. 'überschlagen, veranschlagen, berechnen' usw. hat (s. Lübben-Walther). P. P.*

S. 586, 10 Hie sitzt juncker Hans in der roten gopen. *Bei dieser Lesung muss wohl* gopen = jopen *genommen werden. Die rothe Farbe der Gewandung galt als vornehm (Grimm Wtb. 8, 1297), hier müsste sie eine eingebildete Vornehmheit oder überhaupt Eingebildetheit bezeichnen, wie der Zusammenhang ergibt. Läse man* rotz gopen *so könnte bei* rotz *vielleicht an* rotze = *'Wassergrube zum Flachsbereiten, Röste' (Grimm Wtb. 8, 1283/4 gedacht werden und* gopen *könnte verhört sein für* gropen, *worin dann entweder das niederd.* grope = *'Pfütze' stecken könnte oder weniger wahrscheinlich* grope = *'Topf'. Letzteres belegt Dietz zweimal bei Luther. P. P.*

S. 630, 24 lies Quia *st.* Quis.

In Lesart zu 704, 5 lies cedere *st.* credere.

Zu S. 788, 2, wo die Hdschr. reichen *bietet, macht nachträglich Lic. Koffmane auf zwei Stellen (Erl.* ² *16, 376 u. 377) aufmerksam, die* reichen *ähnlich da zeigen, wo wir* reissen *oder* reißen *erwarten, welch letzteres in Kirchenpost. dafür eingesetzt worden ist. An der einen Stelle könnte* reichen = *'gereichen' in Betracht kommen, an der andern in der Bed. 'holen' Grimm Wtb. 8, 588. Diese würde zur Noth auch an unsrer Stelle passen. P. P.*





Papier von Gebrüder Laiblin in Pfullingen (Württemberg).





